This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

HD WIDENER
HW SHJU E

Digitized by Google

5275.17

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Uebungsschule

für den

lateinischen Stil

in den

obersten Classen der Gymnasien.

Mit fortgehenden Anmerkungen.

Von

Dr. Wilhelm Ernst Weber,

Director der Gelehrtenschule und Professor in Bremen.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Frankfurt am Main,

Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner.

1834.

Digitized by Google

5275.17

HARVARD COLLEGE LIBRARY

Gift of
G. M. Lane,
of Cambridge.

Digitized by Google

Sr. Hochwohlgebornen

des

Königlich Preußischen Herrn Geheimen-Oberregierungs- und vortragenden Rathes im Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten

Dr. Johann Schultze,

Ritters des Rothen Adlerordens,

hochachtungsvoll zugeeignet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Um die für ein Schulbuch ohnehin stark vermehrte Bogenzahl dieser zweiten Auflage nicht auch noch anderweitig anzuschwellen, lasse ich die Vorrede der ersten, so sehr die in ihr ausgesprochenen Grundsätze die Billigung Sachverständiger gefunden haben, dahinten. Wer sich mit meinem Werke bereits vertraut gemacht hat, dem würde dieselbe nichts Neues seyn, und neue Freunde, die sich solches vielleicht erwerben dürfte, werden die Maximen, die ich befolgte, aus ihm selbst allmählig eben so gut abstrahiren. Auf ein gründliches Wesen im Studium des lateinischen Stils, welcher ein Hauptstück jeder tüchtigen Gymnasialbildung bleibt, sollte dasselbe an seinem Theile hinarbeiten helfen, und ich darf glauben, daß es in dieser Hinsicht nicht vergeblich unternommen worden. Seiner persönlichen Lage nach konnte der Verfasser, damals wie jetzt, nur an einer einzelnen Anstalt zu dessen amtlicher Einführung wirken, und jener durchgreifenden officiellen Protection, welche die in großen Staaten entstehenden Schulbücher genießen, hatte es sich nicht zu erfreun. Gleichwohl hat es, wie so mancher

Digitized by Google

von Glücksgütern verlaßne Studierende, seinen Weg gemacht, und wenn von der wohlwollenden Theilnahme, die ihm nah und fern im deutschen Vaterlande, ja über dessen Gränzen hinaus, viele treffliche und namhafte Schulleute, so wie akademische Gelehrte, geschenkt haben, nur Einiges auf haltbaren inneren Werth zu rechnen ist, wie sollte ich nicht mich doppelt angespornt fühlen, es durch fortgesetzte Pflege und Sorgfalt solchen freiwilligen und darum nur desto erwünschteren Gönnern mehr und mehr zu Danke zu machen. Ich habe daher in dem zehnjährigen Zeitraum, bis eine zweite Auflage nöthig wurde, und unter den verschiedenartigsten Beschäftigungen, wie sie Gelegenheit und Laune dem zuführen, dessen inneres Leben unter dem Schulstaube noch nicht erstarren will, diese Uebungsschule nie aus dem Auge verloren, und von aller meiner Lectüre, wie von meinen Lehrstunden, die sie betreffende Ausbeute nach und nach eingetragen. Dadurch ist hin und wieder eine Anmerkung vielleicht zu sehr angewachsen; indeß weiß ich aus mehrfacher Erfahrung, daß besonders dem Lehrer auch einmal eine kleine Abschweifung über die Gränzen eines gerade fraglichen Punctes hinaus willkommen und voll fruchtbarer Anregung ist. Die Erörterungen in einem solchen Buche, da sie dem Lehrer und dem Schüler zugleich dienen sollen, lassen sich ohnehin nicht völlig genau abmarken, und ist nur das etwaige Zuviel an sich nicht abgedroschen und alltäglich, so wird es die Verzeihung billiger Richter wohl erlangen. Für die Qualification desselben aber mit Zuversicht überall einstehn zu wollen, würde von meiner Seite anmaßlich erscheinen.

An dem Plane der Arbeit Aenderungen vorzunehmen habe ich nur insofern Ursache gefunden, als ich die anfängliche Absicht, dieselbe auf einen nochmaligen Cursus

Digitized by Google

über die gleichen Materialien aus griechischem Alterthum auszudehnen, aufgegeben, da sich zeigte, daß eine Schule an dem zunächst Geleisteten Vorrath genug zu mehrjährigen Uebersetzungsübungen habe, und zwei gleich starke Bände dieser Art einander mehr hindern würden, als fördern. Auf dem Gymnasium zu Frankfurt am Main diente meinem geliebten Freunde und Collegen, Herrn Conrector und Professor Schäfer, der zweite Abschnitt für Prima, und mir selber der erste für Secunda, mehrere Jahre durch und für mindestens zwei Generationen mit aller Bequemlichkeit, so daß der Zweck, nicht mehreren derselben hinter einander dasselbe Pensum aufgeben zu müssen, genügend erreicht wurde, und eben so übersetzt nun hier in Bremen bereits die dritte Generation meiner Prima an dem zweiten Abschnitte, und ich werde erst im bevorstehenden Sommer denselben von vorne zu beginnen haben.

Da die Ausdehnung des Stoffes in Betreff des wissenschaftlichen Inhalts etwas Gleichgültiges ist, so wird es Niemand vermissen, daß ich die früher versprochnen Capitel über die Abstufungen des Bürgerrechts, so wie über Lateinisches und Italisches Recht, nicht zugefügt habe: lernt der Schüler aus meinem Buche manches Antiquarische, so ist dieß recht gut; aber ihm einen Cursus der Antiquitäten zu bieten, war nicht dessen Bestimmung. Das Volumen des Buchs durfte nämlich durch den Text nicht erweitert werden, da es dieß durch die Anmerkungen so bedeutend wurde; und selbst von letzteren künftighin diese und jene mehr zu beschränken, um für Einzelnes auch jetzt noch Wünschenswerthe Raum zu gewinnen, ohne diesen nach außen zu steigern, wird im Interesse des Buches seyn. Dagegen ist ein Theil des Inhalts nach den neueren

Digitized by Google

Ausgaben des Niebuhrischen Werks, so wie einzelnen dasselbe berichtigenden oder modificirenden Hülfsmitteln, wie man erwarten wird, umgearbeitet worden. Bei den Capiteln über Etrurien hat mir Otfried Müllers gediegene Leistung zum Wegweiser gedient.

Einzelne wohlgesinnte Freunde haben an meiner Behandlung ausgesetzt, daß das Buch sich nur auf geschichtliche Darstellung beziehe, dagegen die übrigen Stilarten keine Berücksichtigung gefunden. Ganz genau ist dieser Vorwurf nicht: denn wer das Buch nicht bloß nach dem Inhaltsverzeichnisse durchgehn, sondern wirklich durchlesen will, wird sich überzeugen, daß eigentlich der allgemeine abhandelnde Vortrag das Herrschende ist, dieser aber einzeln bald in den eigentlich geschichtlichen, bald auch, wiewohl dieß verhältnißmäßig seltener, in den pathetisch gehobenen und redneriſchen übergeht. Der Brief- und Gesprächsstil schließt sich freilich aus: allein man wird mir auch zugeben, daß für die gewöhnlichen Uebungen gerade jener allgemeingehaltene die Hauptsache ist, und wo die Kräfte einer Classe nur nicht allzu sehr hinter den Anforderungen, die man z. B. an tüchtige Primaner macht, zurückbleiben, da läßt doch wohl ohnehin der Lehrer die gedruckten Aufgaben mit freien Ausarbeitungen abwechseln; wozu man denn Themen, die in jene fehlenden Stilübungen, so wie in das eigentlich Redneriſche, einschlagen, benutzen kann. Ich habe sowohl unter meinen Augen erlebt, als von wackeren jungen Studierenden, welche sich die Mühe nicht verdrießen lassen, eine meiner Abtheilungen privatim durchzuübersetzen, die Versicherung erhalten, daß unter Anleitung meines Buchs eine so sichere Grundlage in Fertigkeit und Gewandtheit des lateinischen Ausdrucks, besonders aber in der Kunst, lateinisch zu denken, gewonnen werden

Digitized by Google

kann, daß den so Geübten nachher keine Art Behandlung anderer Stilgattungen schwer gefallen. Auf jene Kunst, lateinisch zu denken, aber wird jeder Sachkundige mit mir den höchsten Werth legen; daher ich auch eine andere Bemerkung mehrerer Freunde, daß ich doch nicht schon meinen deutschen Text hätte latinisiren sollen, nur mit Einschränkung berücksichtigt habe. In der ersten Auflage hatte ich diesen Gesichtspunct mit solcher Beharrlichkeit verfolgt, daß ich selbst vor völlig undeutschen, besonders in der Wortstellung dem Genius unsrer Sprache fremden Wendungen nicht zurückbebte: diese entstellenden Anomalien habe ich so ziemlich alle ausgeglichen; allein ganz von dem Streben, schon im Texte dem Schüler eine Annäherung zum lateinischen Ausdrucke zu gewähren, konnte ich mich aus Ueberzeugung nicht lossagen, da ich den wohlthätigen Einfluß jenes Bestrebens zu gut erprobt habe. Es sollen ja hier nicht Musterstücke eines deutschen Stils aufgestellt werden: und ein sich dem Antiken anschmiegender Ausdruck macht unsre Rede zwar etwas ungelenk und gravitätisch, darum aber noch keineswegs geradezu barbarisch und unerträglich. Von den Schülern der Classen, in welchen meine Uebungsschule zu brauchen ist, darf man wohl so viel Beurtheilungskraft voraussetzen, daß sie sich durch den Gebrauch dieser Uebersetzungsstücke darum nicht verleiten lassen, solch einen Stil auch ihren deutschen Uebungen einzumengen; und in jedem Falle zuletzt schadet ein Anstrich von diesem alterthümlichen Roste ungleich weniger, als die Nachahmung unsres seichten, schöngeistigen Modeschwulstes, welchen Studierende in ihren Aufsätzen so oft für geist- und gedankenvolle Darstellung ansehn. In der Kunst, dem Schüler einen deutschen Text so zuzurichten, daß er von vorn herein, und noch ehe er die in solchen

Digitized by Google

Sachen wünschenswerthe, aber auch schwer zu erreichende und oft dem Manne selbst nicht ganz geläufige Sicherheit erlangt, nicht auf einen ganz falschen Weg verschlagen und an einen unheilbaren deutsch-lateinischen Uebersetzungsmechanismus gewöhnt werde, liegt das Geheimniß einer zweckmäßigen Anleitung. Man weiß, wie nachtheilig auf den Geist der Auffassung verkehrt eingerichtete Bücher wirken, wie zäh dem Schüler die Verwöhnungen einer schlechten Methode ankleben, wie sauer es ihm wird, allmählig aus dem eingeübten Falschen in das dagegen einzutauschende Rechte herüber zu gelangen; während er durch eine gute Wahl des Vorbildes gleich bei seinen frühsten Versuchen viel leichter und gewisser zu dem Mustermäßigen hingeleitet wird. Es sollten daher allerdings auch die ersten Uebungsbücher für lateinischen Ausdruck nur von solchen Männern besorgt werden, welche das Bedürfniß, auf das es hiebei ankommt, in allen seinen Verzweigungen klar überschauen, und am meisten hätten sich Pädagogen der Herausgabe von dergleichen Leitfäden zu enthalten, deren eigner lateinischer Stil es verräth, wie wenig der Genius und die Darstellungsgabe der Alten auf sie übergegangen ist. Es thut mir leid, unter solchen wider Minerva's Wink Bücher Machenden Schulleute zu bemerken, die ohne Zweifel in ihren Anstalten selbst die lateinischen Stilübungen zu lenken haben. Man wird mir es hoffentlich nicht so auslegen, als wäre mir die Concurrenz mit meinem Buche fatal, wenn ich es für einen Unfug erkläre, daß in der Schulwelt so viele nur dahin streben, jede Messe eine neue Compilation in die Welt zu fördern, ohne daß sie fragen, ob sie denn auch wohl die Leute seyen, welche das pädagogische Publicum mit ihrer Schriftstellerei zu behelligen haben. Ueber dem Glanze, den der

Digitized by Google

Schulmann durch Federfleiß um seinen Namen zu weben beeifert ist, vernachlässigt er nur zu oft die gründliche Fortbildung sein selbst in den Studien, welche ihn zum Schulmanne machen; er bleibt stehn auf der Stufe, wohin er sich vielleicht im Feuer seiner angehenden Mannesjahre geschwungen hat, ohne zu bedenken, daß diese Stufe, während Welt und Wissenschaft um ihn herum weiter und höher dringen, immer niedriger erscheinen muß; er sinkt zuletzt zum kümmerlichen Handwerker und Tagelöhner herab, weil ohne jenes kraftvolle Fortringen im Berufe der Geist einer virtuosen Behandlung seines Amtes mehr und mehr von ihm weicht. Denn nur Fortschreiten, auch in den Beschäftigungen eines Schulmannes, ist Leben; Stillstehen und Absterben ist auch hier einerlei: er hat immer genug an sich zu bessern, seine Methode zu schärfen, sich in der Auslegung der Classiker kürzer, klarer, praktischer zu fassen, besonders aber können ihm gerade die lateinischen Stilübungen Gelegenheit verschaffen, mehr und mehr hinter die Schleier zu kommen, die diese sinnreiche Kunst für uns umhüllen. Man kann mir einwenden, daß ja auch das schriftstellerische Produciren selbst für den Beruf übe und in seinen Künsten weiter bringe: dieß kann man aber nur für eine freithätige, durch eigenthümlichen Geist angeregte Schriftstellerei zugestehn, keineswegs für jenes seellose maschinenmäßige Fabriciren, wo aus zehn Büchern das eilfte mühselig zusammengeklaubt wird; das ist ein unnützes, einer gewissenhaften Amtsführung nachtheiliges Getreibe, wofür man die kritische Ruthe nicht derb genug auf die Finger bekommen kann.

Was die Latinität betrifft, welche nach meiner Ansicht als das Ziel einer heutzutage zu erreichenden Stilfertigkeit im Auge gehalten werden muß, so, glaube ich, läßt dieselbe

Digitized by Google

sich am besten als eine Darstellung beschreiben, wie sie, mit Rücksicht auf die nöthigen Unterschiede der Gattungen, die Zeitgenossen Cicero's würden gebilligt haben. Nicht Cicero's Schreibart, als dieses Individuums, sondern den Geist der Bildung, der stilistischen Beweglichkeit, der Leichtigkeit und Urbanität im Ausdruck, wie er zu dieses Individuums Zeiten in den besten Cirkeln Roms zu Hause war, und die Federn seiner gefeierten Zeitgenossen beherrschte, haben wir als das Rechte und Erstrebenswerthe zu betrachten. In Cicero's Individualität kam dieser Geist bloß zur höchsten schriftstellerischen Vollendung, jedoch nur in Bezug auf Rede-, Brief- und abhandelnden Gesprächsstil; es würde lächerlich seyn, neben Cicero's Latinität nicht die des Sallustius, Cäsar und Livius gelten lassen zu wollen, sobald es z. B. erzählende Darstellung gilt. Ich rechne Livius mit Fleiß zu Cicero's Zeitgenossen: denn es kann hier nicht von aller Latinität während der Lebzeiten dieses Mannes die Rede seyn, da wir hinlänglich wissen, daß zur Zeit seiner Jugend die lateinische Prosa noch eine sehr unvollkommene Gestalt hatte, sondern von derjenigen, die er selbst durch seine mächtige Einwirkung, besonders in den letzten Tagen seines Daseyns, als er sich von den Geschäften zurückgezogen hatte und die philosophischen Dialogen schrieb, ausbilden half: an diese seine Bestrebung, sey es begünstigend oder entgegenwirkend, schloß sich Cäsars geistreiche Umgebung an; an dieser entfaltete sich das innere Leben der Jüngeren, auch wieder nach Sinn und Tendenz verschieden (Livius und Pollio), aber doch immer für geistige Energie gedeihlich, und schloß die eigentliche Periode der Classicität ab. Hätten wir Reden von Cäsar, Antonius, Curio übrig, sie müßten uns in ihrer Art für oratorische Stilistik so gesetzgeberisch er-

Digitized by Google

scheinen, als die des Cicero; wie wir für den Briefstil die Briefe seiner Correspondenten so gut gelten lassen, als die seinen: den Werth jedes einzelnen Ganzen dürften wir schichten und in Reihe und Glied bestimmen, die Ganzen alle müßten wir als den corporativen Ausfluß ihres Zeitalters verehren und uns nach ihnen richten. Wenn ein Fremder unsre Sprache lernen will, so hat er doch nothwendig zur Absicht, wie ein Deutscher schlechthin, und nicht wie der und jener Schriftsteller, nicht wie Goethe oder wie Schiller, sprechen und allenfalls schreiben zu lernen: den allgemeinen Geist der Sprache wünscht er hinwegzubekommen, es wird ihm, bei aller Hochachtung gegen unsre einzelnen Classiker, doch zunächst und am Meisten immer um diesen Geist zu thun seyn. So ist es mit unsren Studien des lateinischen Ausdrucks: so groß Cicero's Werth ist, und als so ungeheuer, zumal jetzt, wo so unendlich viel ihm Gleichzeitiges untergegangen, dessen Einfluß auf seine Zeit und seine Sprache sich darstellt, so würde es doch immer ein zu enger Gesichtspunct bleiben, bloß Cicero's Latein kennen und nachahmen zu wollen; ja diese Einseitigkeit würde sich damit rächen, daß wir den Geist der Sprache überhaupt nicht fassen lernten, und auch in Cicero's Nachbildung lediglich seellose Stümper blieben. Man sehe diese Bemerkungen ja nicht etwa als eine Kriegserklärung gegen Cicero an; es kann Niemand die unschätzbaren Eigenschaften dieses ruhmwürdigen Römers inniger verehren, als ich. Auch steht er mir nicht bloß hoch als Schriftsteller, ich liebe ihn als Menschen. Mich dünkt es eine armselige, eitle Affectation, wenn man in den Schulen sich die Miene giebt, an den Alten ihre Autorentalente anzuerkennen, aber über ihre Persönlichkeiten, als armer, verlorner Teufel, jenen scheinheiligen Mantel der Liebe zu

Digitized by Google

decken. Niemand hoffe, die ästhetische Vortrefflichkeit des Alterthums im Preise zu halten, wenn er dessen sittliches Verdienst mehr, als nöthig oder billig ist, herabzudrücken sich abmüht, oder glaube für einen Classiker noch ein Interesse der Lectüre erregen zu können, wenn er dessen Tüchtigkeit und Ehre, was den Menschen und Mann betrifft, in den Staub zieht. In dem Urtheile der Jugend fällt die Würdigung des schriftstellerischen Werthes mit der des Charakters zusammen, und wohl ihr, daß es so ist; es wäre gut, wenn es immer so bliebe. Darum sollten wir bei unsern Vorträgen immer vesthalten, daß über die Erscheinungen einer Welt, aus der wir für das jüngere Geschlecht alle Beispiele des Schönen und Schweren herholen, nur mit heiliger Scheu und jener ernsten Umsicht gesprochen werden müsse, welche Juvenalis für die Gegenwart des Knaben in sittlicher Hinsicht fordert; denn auch dieser Theil unsrer Berufsübung ist sittlicher Natur. Am Meisten sollten wir uns in Acht nehmen, keinem Schriftsteller durch leichtsinnige Anspielungen auf seine Persönlichkeit die Achtung unsrer Zöglinge zu verscherzen. Wir haben nicht nöthig, feigherzige Leiseauftreter zu werden; wir dürfen der Wahrheit, wo es gilt, unter allen Bedingungen, frei und fröhlich die Ehre geben: aber wir brauchen nicht durch muthwillige Aufdeckung von Blößen und Menschlichkeiten die ideale Färbung selber zu zerstören, mit welcher der angeborne schöne Sinn des Menschen, mit welcher die im unverdorbenen Jünglinge edel geschäftige Phantasie, mit welcher das Beispiel unsrer eignen Verehrung den Horizont des Alterthums in den jugendlichen Köpfen anmahlt. Das angeerbte menschliche Phlegma, welches noch den Erwachsenen bei dem Anblicke einer vielbändigen Lectüre muthlos macht, herrscht sonderlich in der

Digitized by Google

Jugend: die vielen Bände des Cicero, des Livius durchzulesen, das erregt ihr ein geheimes Grauen, und für ihr Leben gern mag sie sich unter dem nächsten besten Vorwande davon loszählen. Da ist denn nichts willkommener, als etwa die Vorspiegelung, der Autor sey ein elender Mensch, ein Hasenfuß, ein Schwachkopf gewesen. Wie? denkt sie, wessen Gesinnung so wenig weit her war, dessen Lectüre kann ja wohl unmöglich anziehend und geiststärkend seyn! Ich werde meine Zeit wohl besser anwenden, und der alte lateinische Schinken in seinem Winkel soll vor mir wohl gute Ruhe haben. Ich muß nur sagen, daß das mir und einer guten Anzahl meiner Mitschüler seiner Zeit selber so gegangen, weil einige junge, rasche Lehrer, die damals den Cicero vermuthlich selbst noch nicht gelesen hatten, Belieben trugen, ihm Charakterschwäche, Ruhmredigkeit und Pedanterei vorzuwerfen. Mein Gott, ist denn Cicero ein Schulmeister gewesen, wie wir, daß wir uns erdreisten, ihn wie einen unsres Gleichen, nach leidiger Gelehrtensitte, in die Bank zu hauen? Wenn von einem jetztlebenden Staatsmanne die Rede ist, halten wir es für geziemend, oder auch nur für klug, mit so rückhaltsloser Unbescheidenheit über ihn abzusprechen? Und von Cicero, dem großen und guten Bürger, der so manches muthige und hochherzige Wort gesprochen, so manchem Unschuldigen ein Trost und ein Retter geworden ist, der seinem Vaterlande so ausgezeichnete Dienste geleistet hat, von diesem können wir nicht nur alles dieß vergessen, sondern auch, daß er für uns der Träger des größten Theils derjenigen Bildung ist, durch die wir uns eines Vorzugs vor Barbaren und Neulingsvölkern rühmen, daß wir ohne ihn aller Totalanschauung der antiken Philosophie entbehren würden, daß auch da, wo wir ihm keinerlei

Digitized by Google

Eminenz zuzuerkennen vermögen, seine humane Theilnahme, die edle Verwendung seiner Muße, sogar, was wir seine Eitelkeit und seine Pedanterei nennen, voll fruchtbarer und lehrreicher Anregungen für uns geworden? Welch Recht haben wir, denen Zeiten und Verhältnisse so fern stehn, über diesen Mann lieblos den Stab zu brechen, wenn er in einzelnen Lebenslagen, wo vielleicht noch ganz Andre geschwankt hätten, nicht diejenige Richtschnur des Handelns verfolgt hat, welche wir in unsrem Studierzimmer und hinter unserm Ofen ihm vorzuschreiben für gut finden? Können wir seinen Absichten, seinem Willen, wo er frei handeln durfte, seiner praktischen Vernünftigkeit gegründete Vorwürfe machen? Ich zweifle. Ich glaube auch, in den meisten Fällen nicht seinen Einsichten. Aber daß den Menschen in seinem Thun noch eine ganz andre Gewalt beherrscht, gegen die auch in dem Weisesten und Rührigsten nicht immer gutes Bewußtseyn, Geschicklichkeit und Thatkraft ankann — die geheimnißvolle, gebietende Stunde, die Umstände, der Drang in einander gekeilter und verketteter Verhängnisse, dessen Uebersehn ist es, was uns in unsern historischen Urtheilen kurzsichtig und ungerecht macht, das treibt den hirnlosen Demagogen, den guten Willen auch der bestgesinnten Regierung zu verdächtigen, das bewegt den gutmüthigen geschichtschreibenden Polterer, Napoleon für einen Pinsel zu erklären, daß er nach den Tagen von Montmartre und von Belle Alliance das Reich verlor, und das bethört einen büchergelehrten Subconrector, gegen Hannibal zu declamiren, weil er nach der Schlacht von Cannä nicht Rom eroberte.

Aber die Prahlereien, die Eitelkeit, das ewige Selbstlob, mit welchem uns Cicero das Ohr übertäubt? Gut, wenn Ihr daraus abnehmt, wie widerwärtig, ja wie ekel-

Digitized by Google

haft eine kleinliche, Alles auf sich selbst beziehende, das Ich und sein enges Verdienst stets und überall hervorhebende Gesinnung ist! Denn da Ihr ohne Zweifel Euch doch als kleine Leute neben dem großen Manne fühlt, so werdet Ihr gewiß auch, für Eure geringe Person, alle Ruhmredigkeit und Selbstsucht ganz und gar abgelegt haben, da Ihr die, freilich nicht ganz kleine, an der großen Person des großen Mannes so schwer empfindet. Und dann geht hin, und sagt Euren Schülern mit heitrem Unterfangen, daß dieß eine höchst fatale Schwäche an dem großen Manne war, daß dieser Flecken uns seinen Charakter wirklich ganz entstellen könnte, wenn wir nicht aus der Moral unsrer Religion lernten, die Schwächen unsrer Nebenmenschen, sogar solcher längst verstorbenen Heiden, mit Milde zu richten, besonders wenn neben diesen Schwächen große Tugenden, oder wenigstens große Verdienste, leuchten; sagt ihnen auch, er habe seinen Lohn dahin, da er, bei aller schönen Begeisterung für reine und veredelte Ansichten von Gott und göttlichen Dingen, in seiner heidnischen Befangenheit es nicht dahin zu bringen vermocht, sich eine gehaltvollere Unsterblichkeit zu versprechen, als diese *wortselige* des Lobes und des Ruhms bei der Nachwelt; daher er sich wohl, eben weil ihm keine Offenbarung etwas Höheres verheißen hatte, auch ein wenig über das Maaß auf diese im Voraus etwas zu Gute gethan.

Das Schwierigste für unser dermaliges Lateinschreiben scheint mir, in eine dem Geiste der Ciceronischen Zeit angemessene Darstellung alle diejenigen Erweiterungen aufzunehmen, durch welche die späteren, vornehmlich aber das sogenannte silberne, Zeitalter die Begriffswelt jener Aelteren ergänzt und bereichert haben. Denn dieser Erweiterungen

Digitized by Google

können wir nicht entrathen, ja wir müssen auf gleichem Pfade fortschreitend nun auch unsren eignen modernen Ideenkreis in seiner ganzen Ausdehnung jener Ausdrucksweise assimiliren. Was da die einzelnen Vocabeln betrifft, so halte ich entschieden dafür, daß man Alles, was Cicero's Welt noch nicht zu benennen wußte, ohne Anstand mit dem Namen belegen darf, den ihm folgende Zeiten gegeben; sogar unzweifelhaft neugebildete Wörter, sobald sie nur sprachrichtig und analog sind, ziehe ich bei modernen Gegenständen den weitläuftigen und schleppenden Umschreibungen vor, welche oft die Lexica für sie nachweisen; ich würde eine Flinte unbedenklich durch sclopetum übersetzen, sobald es mir durchaus um ein einzelnes Wort dafür zu thun wäre. Ueberdieß stecken in den Alten, hauptsächlich freilich in denen, welche gleichsam die antike Rumpelkammer bilden, noch Einzelbezeichnungen in Unzahl, die wir zur Zeit oft auf eine drollige Weise periphrasiren. Da jetzt Herr Georges ein wirklich sehr fleißig, mit Verstand und Urtheil gearbeitetes deutschlateinisches Handwörterbuch dem Publicum übergeben hat, so bleibt mein mit der berühmten Hahnischen Buchhandlung verabredetes größeres deutschlateinisches Wörterbuch mit meinem Willen einstweilen zurückgelegt; ich werde auch die Arbeit nicht eher hervortreten lassen, als bis ich jene verstäubten Quellen planmäßig durchforscht habe: ich denke mir aber immer noch, daß auf diesem Wege und in dem Sinne, wie ich mir das Werk vorgesetzt habe, etwas Interessantes zu leisten ist. An gutem Humor fehlt es mir dabei nicht, denn ich bin weit entfernt, solch ein Unternehmen für eine geistlose Last zu halten: man kann ein Wörterbuch, so gewiß wie jedes andre Buch, mit Geist und ohne Geist schreiben, und da muß es denn freilich jeder versuchen,

Digitized by Google

wie weit ihm mehr das eine, als das andre gelinge. Sobald meine in dem Leskischen Verlage erscheinende Aesthetik vollständig gedruckt ist, werde ich mit verdoppeltem Eifer zu jener Arbeit zurückkehren.

Längere Redensarten, Sprüchwörtliches, Constructionen, besonders aber, was auf absichtliche Verzierung und Eleganz des Stils hinausläuft, muß man von der silbernen Latinität nur mit großer Vorsicht entlehnen, weil deren Schriftsteller bald an falschem Geschmack, bald an Eigensinn, bald an absichtlicher Exilität, bald an Barokheiten, Seltsamkeiten, Schönthuereien Gefallen gefunden, gelitten, gekrankt haben, und man, wo nicht eine große Persönlichkeit, wie bei Tacitus, das Interesse abweichender Eigenthümlichkeiten bestimmt, selten darüber gewiß seyn kann, ob den Autor Gewohnheit des Zeitalters, oder augenblickliche Laune, oder ein wirklich berücksichtigenswerthes Motiv geleitet habe, sich so oder so auszudrücken. Man kann ja aus so verschiedenartigen, sich in den Principien der Darstellung selbst geradezu widersprechenden Perioden, wie die der römischen Schriftsprache sind (Quintilianus ist in diesem Labyrinthe ein Führer, von dem sich Vieles lernen läßt) keinen eklektischen Stil bilden wollen: den Charakter des Ausdrucks hat man ausschließlich nach der Denkweise der Ciceronischen Zeit zu gestalten. Daher ist es gut, jene zahlreichen Gräcismen, welche erst die Dichter auf die Bahn gebracht, dann die Rhetoren adoptirt, zu kennen: sie anzuwenden, wird mehr die Sache einer unkritischen Gelehrsamkeit, als richtiger Vorstellungen vom Stile seyn. Wenn man aus Persius, Petronius und Tacitus, im Dialog von den Rednern, den Geist aufgedunsener Declamation kennen gelernt hat, welcher die damaligen Rhetorenschulen beherrschte, so wird man sein

Digitized by Google

Urtheil über den Werth dessen, was den Späteren so oft für Zierlichkeit und Anmuth galt, leichter orientiren.

Die ehrenvollen und lehrreichen Beurtheilungen, deren sich mein Werk in der ersten Auflage zu erfreuen hatte, habe ich zu dessen Verbesserung mit Gewissenhaftigkeit benutzt. Es gebührt mir hier ganz besonders dem Herrn Dr. Eggert, welcher im Seebodischen Archive, Herrn Dr. Jacob, der in der Halliſchen Litteraturzeitung, und Herrn Director Rosenheyn, der in Jahn's philologischen Jahrbüchern dasselbe so wohlwollend, als gründlich recensirt, so wie sachgemäß an vielen Stellen berichtigt, meinen hochachtungsvollen Dank auszusprechen. Möge sich diesen scharfsinnigen und gelehrten Männern auch die zweite Auflage freundlichst empfehlen! Die Studien, an welche mein Buch sich anzuschließen bestimmt ist, haben seit dessen erster Erscheinung vielseitige und überraschende Bereicherungen erhalten: es würde von mir sehr leichtsinnig gewesen seyn, dieselben nicht auch zur Ausbeutung für meine Zwecke heranzuziehn; wiewohl ich gestehn muß, daß mir von Allem, was in diesem Fache geschehn ist, gleichmäßig Notiz zu nehmen zum Theil Zeit, zum Theil Gelegenheit fehlte. Auch hätte ich schwerlich Alles unterbringen können. Manches schätzbare und gediegene Hülfsmittel dient dem tüchtigen Lehrer, auch ohne mein Erinnern; der Schüler soll durch fleißige Citationen des Gangbarsten hauptsächlich angeregt werden, sich auch außerhalb seines nächsten Kreises umsehn zu lernen: Vollständigkeit in diesem Falle ist weder möglich, noch nöthig. Am liebsten habe ich ein Werk angeführt, welches, zu ähnlichen Zwecken mit dem meinigen bestimmt, dieselben doch auf einem ganz andern Wege, aber mit dem tüchtigsten Bestreben, und in einem höchst ehrenhaften Geiste gewandter Wissenschaft-

Digitized by Google

lichkeit verfolgt, den Commentar zu den Materialien lateinischer Stilübungen von August Grotefend (jetzigem Director des Kön. Hannövrischen Gymnasiums zu Göttingen) Hannover 1825. Ich fühle mich gedrungen, dem vortrefflichen Verfasser, dessen persönliche Zuneigung zu besitzen ich mir zu großer Freude rechne, hiemit öffentlich auszudrücken, wie sehr ich mich durch seine mit sprachphilosophischer Schärfe durchdachten, und dabei so klaren als praktischen Erörterungen gefördert sehe, und ich halte diesen Commentar für einen wahren Schatz von fruchtbaren Belehrungen für den wichtigen und schwierigen Gegenstand, den wir gemeinsam im Auge haben. Eine noch ausgedehntere Bestimmung hat das Werk des Herrn Dr. Grysar: Theorie des lat. Stils, nebst einem lateinischen Antibarbarus, Cölln 1831. Dieses Buch überflügelt, sowohl was ernste, wissenschaftliche Auffassung des Gegenstandes im Allgemeinen, als was sorgfältige, wohlbegründete Untersuchung im Einzelnen betrifft, alle bisherigen Theorien, und kommt einem wesentlichen Bedürfnisse erfreulich und mit durchgreifendem Erfolge zu Hülfe. Es wird sich daher Niemand wundern können, daß ich seiner so häufig Erwähnung gethan: es ist ein unentbehrliches Handbuch für den Lehrer, und kann selbst in den Händen eines wohlvorbereiteten, es mit seinen Studien ernst meinenden Schülers nur ersprießlich wirken. Döderleins längst anerkanntes synonymisches Werk war mir für einen sehr wichtigen Theil des lateinischen Sprachstudiums von erwünschtem, eifrig benutztem Vortheil; auf meines geliebten und genialischen Freundes Schwenck Etymologisches Wörterbuch hätte ich noch öfter hingewiesen, wenn ich mein Augenmerk mehr auf den Werth theoretischer, in anspruchloser Weise des Geistreichen und Glück-

Digitized by Google

licherforschten Unzähliges enthaltenden Forschungen, als auf den nächsten Bedarf der Praxis hätte richten dürfen. Von den Grammatiken gedachte ich Anfangs eine gewisse gleichmäßige Berücksichtigung aller in unsren Gymnasien jetzt gangbaren durchzuführen; doch gestehe ich, daß ich in diesem Vorsatze bald ermüdete, und die Sache zuletzt für unnöthig hielt. Ihr Verdienst gedenke ich dabei jeder derselben mit Freuden zu lassen, und obgleich ich persönlich die Ueberzeugung hege, daß die Zumptische, Alles zusammengefaßt, dem Schulbedürfnisse sowohl durch methodische Consequenz, als durch Klarheit im Speciellen, am Entschiedensten zusagt, so bekenne ich doch mit innigem Vergnügen, daß mir sowohl die ältere größere Grammatik meines verehrten Freundes, des Herrn Directors Georg Friedrich Grotefend, in manchem schwierigen Capitel der Sprachforschung eine stets ergiebige Quelle gründlicher Belehrung ist, als die neue Schulgrammatik seines Neffen, Herrn August Grotefend, mich durch eigenthümliche Neuheit und geistreiche Zusammenstellung anspricht. Von Herrn Ramshorns fruchtbaren Schäzzen muß ich zu meiner Beschämung gestehen, daß ich mich ihrer wegen der verdrießlich unbehülflichen Anordnung und der Erschwerung des Findens selbst nach mehrfältigem Nachschlagen nur mit Widerstreben bediene. Schlüßlich muß ich noch meinem gelehrten Freunde, Herrn Professor Krebs, für die guten Bemerkungen danken, welche mir seine höchst praktische und dem Schulwesen förderliche Anleitung zum Uebersetzen an mehr als Einer Stelle gewährt hat.

Obgleich ich bei meiner jetzigen Entfernung von dem Druckorte für die Correctur meines Buches in dieser zweiten Auflage nichts thun konnte, so wird doch der Leser

Digitized by Google

den geschickten Setzern des Herrn Brönner, so wie seinem sorgfältigen und verständigen Corrector, Herrn Dr. Ahner, mit Vergnügen Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß dieselben das Werk, im Ganzen genommen, von Druckverstößen ritterlich rein gehalten haben, ein Verdienst, welches bedeutend steigt, wenn man erfährt, daß leider die Setzer bei mir stets über untractables und unleserliches Manuscript klagen, wiewohl ich, meiner Ansicht nach, eine vortreffliche und sehr durable Hand schreibe, und fast nie eine Feder schneide. Einzelne Inconsequenzen in der Schreibart vergibt unter solchen Umständen der Leser gern, wie denn z. B. immer Stil statt Styl, cum statt quum hätte stehn sollen; auch kann ich es nicht billigen, wenn z. B. S. 225 welche Etruskischen Ursprungs gewesen seyn mögen, statt Etruskisches Ursprungs, gesetzt ist, da ich diese Formation in der sogenannten bestimmten Beugung für falsch halte. Was ich um der Deutlichkeit willen berichtigt wünsche, folgt in einem besondern Verzeichniß nach; und so möge denn das wohlgemeinte Buch recht vielen meiner hochgeschätzten Collegen empfohlen und willkommen seyn.

Bremen den 21. Februar 1834.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalt.

Ethnographisches und Chorographisches über das alte Italien und seine Inseln.

Seite.

1) Um über die Völker, welche vor der Erbauung Roms Italien inne gehabt, kürzlich zu handeln, wird zur Einleitung Einiges über die ältesten Wanderungen der Menschen vorgebracht. . . 3
2) Von Italiens Namen, und wer zuerst den untersten Theil dieses Landes bewohnt habe. Sodann wird von Japygien gehandelt . 8
3) Von den Colonien der Griechen in Oenotrien und Japygien . 16
4) Von den Oskern oder Ausonern 20
5) Von den Colonien der Griechen in Opica 22
6) Von den Volskern, Aequern und Hernikern. Darauf wird abschweifungsweise von den Cyclopischen Mauern gehandelt, von denen sich bei den alten Schriftstellern häufige Erwähnung findet. 24
7) Von den Etruskern wird gehandelt, und zwar zuerst untersucht, aus welchen Gegenden dieses Volk seinen Ursprung gezogen . 27
8) Die begonnene Untersuchung wird fortgesetzt, und beiläufig über die Pelasger gesprochen 30
9) Wie es habe kommen können, daß die griechische und die Italischen Sprachen schon in den ältesten Zeiten unter einander verwandt waren 33
10) Von der doppelten Wanderung der Pelasger nach Etrurien, und von dem Namen Tyrrhener, Tuscier und Etrusker . . . 36
11) Von dem gemeinen Wesen der Etrusker 37
12) Von den Lucumonen und von der königlichen Gewalt bei den Etruskern 39
13) Von der Religion der Etrusker, und zuerst von den Laren wird gehandelt 40
14) Von dem Tages und seinen Einrichtungen 41
15) Von den Camenen 43
16) Von den verschiedenen Arten der Götter bei den Etruskern . 44
17) Vom Janus und einigen andern Göttern der Etrusker . . 46
18) Von den Wissenschaften und den Künsten der Etrusker . . 48
19) Fortsetzung 51
20) Von den Sitten der Etruskischen Edeln 51

Digitized by Google

Seite.
21) Zu welchen Zeiten am meisten der Etrusker Gemeinwesen geblüht 52
22) Es wird von den drei Bünden der Etrusker gehandelt, und aus welchen Städten der älteste derselben zusammengesetzt gewesen, so weit dieß möglich ist, nachgewiesen 54
23) Von Cäre, Tarquinii und Rusellä wird gesprochen . . . 56
24) Von Vetulonia und Volaterrä 58
25) Von Arretium 59
26) Von Cortona und Perusia 61
27) Von Clusium, bei welcher Gelegenheit von des Königs Porsenna Thaten geredet wird 62
28) Es wird abschweifungsweise von dem Grabmahle Königs Porsenna gehandelt 65
29) Von Volsinii. Zugefügt wird Einiges vom Ciminischen Bergwalde 67
30) Von Veji und den Kämpfen Roms wider selbe Stadt . . 72
31) Die angefangene Untersuchung wird fortgesetzt und von dem Tage an der Cremera gehandelt 74
32) Von dem letzten Vejentischen Kriege 76
33) Es werden einige Vermuthungen mitgetheilt, welche Stadt die zwölfte des alten Etruskischen Bundes gewesen seyn möge; hiernächst wird noch von Falerii und Capena Einiges beigebracht . 79
34) Von dem nördlichen Bunde der Etrusker wird gehandelt, und zuerst zwar von Bononia 83
35) Von den übrigen Städten des nördlichen Bundes . . . 86
36) Vom südlichen Bunde. Dann geschieht der Stadt Cupra Erwähnung 88
37) Von den Ligurern wird gehandelt 92
38) Von den Venetern 97
39) Von den Umbriern 100
40) Von den Samnitern und den diesem Stamme verwandten Völkern 103
41) Fortsetzung des Capitels von den Samnitern. Es wird von den Lucanern und Bruttiern gehandelt 107
42) Von den Sitten und der Sprache der Samniter und von ihren Kriegen mit den Römern wird gehandelt 110
43) Es wird abschweifungsweise von dem Luxus in Capua gehandelt 114
44) Die Ursachen der Kriege zwischen den Samnitern und Römern werden weiter auseinandergesetzt 116
45) Aus dem ersten Samniterkriege wird einiges Nähere gemeldet . 120
46) Es wird eingeschoben eine kurze Abschilderung vom Leben des M. Valerius Corvus 125
47) Vom ersten Samniterkriege wird weiter gehandelt . . . 126
48) Von dem zweiten Samniterkriege 128
49) Von dem dritten und vierten Samniterkriege 135
50) Es wird von den Völkern der Insel Sicilien gehandelt, und zwar zuerst von den Sicanern und Siculern 142
51) Von den Colonien ausländischer Völker in Sicilien . . . 145
52) Von den Städten des Chalcidischen Bundes 147
53) Von den Sicilienern des Dorischen Bundes und zwar zuerst von Syracus, von Gelo und Hiero dem Ersten, Thrasybulus und Diocles 152
54) Von beiden Dionysen und von Timoleon wird gehandelt . . 155
55) Von den Schicksalen der Syracusaner seit dem Tode Timoleons, und zuerst zwar von Agathocles 158

Digitized by Google

Seite.
56) Von den Kriegen der Syracusaner mit den Miethsoldaten . . 166
57) Von Hiero dem Zweiten und Hieronymus 169
58) Von den übrigen Städten des Dorischen Bundes 173
59) Es wird übergegangen auf die Agrigentinischen Sachen, und Einiges über die Tyrannen Phalaris, Thero und Thrasybäus herausgehoben 176
60) Es wird weiter von den Schicksalen von Agrigent gehandelt . 180
61) Die Geschichte der Agrigentiner wird fortgesetzt 184
62) Von der Pracht Agrigents während die Stadt blühte, und von ebenderselben Trümmern 188
63) Zugefügt wird einiges Genauere über das Olympium zu Agrigent 192
64) Von Agrigents Pracht wird ferner gehandelt 193
65) Von Sardinien wird gehandelt 198
66) Von Corsica 201
67) Von den kleineren Inseln um Italien herum 203
68) Fortsetzung 205

Aus den römischen Antiquitäten.

1) Es wird eine kurze Eintheilung des Stoffs, von welchem hier gehandelt werden soll, vorangeschickt 211
2) Es wird von den ersten Anfängen der Stadt Rom gehandelt . 213
3) Von den Quellen der ältesten römischen Geschichte wird gehandelt, und zuerst zwar von denen Büchern gesprochen, welche Etruskisches Ursprungs gewesen zu seyn scheinen mögen . . . 225
4) Indem die vorige Materie fortgesetzt wird, bezieht sich die Rede auf die Sibyllinischen Bücher 229
5) Von denjenigen Büchern, welche in ältester römischer Zeit lateinisch abgefaßt gewesen scheinen 233
6) Von denjenigen alten Quellen, welche auf die Geschichte ganz eigentlich Bezug gehabt, wird gehandelt 236
7) Von den Schriften, durch welche die Thaten einzelner Familien im Andenken erhalten wurden 238
8) Von den Schriftstellern, welche als die ersten unter den Römern ihres Stammes Geschichte mit ihrem Eifer geehrt haben . . 241
9) Wie die Geschichtschreibung von den Annalisten in die Hände der kunstmäßigen Historiker übergegangen, bei welcher Gelegenheit Einige der Letzteren beurtheilt werden 246
10) Indem das voraufgehende Capitel fortgesetzt wird, wird insonderheit von T. Livius gehandelt 249
11) Von Latium und dessen Gemeinden wird gehandelt 254
12) Wie die Sage von des Aeneas Ankunft in Italien entstanden sey 259
13) Es wird von anderen Spuren griechischer Ursprünge in der älteren römischen Geschichte gehandelt 264
14) Fortsetzung 266
15) Fortsetzung 270
16) Von Romulus und Roms Namen wird Einiges beigebracht . 272
17) Von den Ständen der römischen Bürger, wie sie vom Ursprunge der Stadt an wahrscheinlich bestanden 276
18) Fortsetzung 280
19) Von den Clienten wird gehandelt 283

Digitized by Google

Seite.
20) Von den Plebejen wird gehandelt 286
21) Von der Eintheilung des römischen Volks nach Curien . . 288
22) Von der Eintheilung des römischen Volks nach Tribus . . 290
23) Von dem Senate, wie er zu Anfange der Gemeinde gewesen sey, wird gehandelt 294
24) Wie der König Numa die heiligen Angelegenheiten bei den Römern geordnet habe 298
25) Von den Ordnungen der Priester, wie sie von Anfange gewesen, und durch Numa genauer vestgesetzt worden, wird abschweifungsweise ausführlicher gehandelt, und zunächst zwar von den Luperci 299
26) Von dem Feste der Ambarvalien und den arvalischen Brüdern wird gehandelt 302
27) Fortsetzung 305
28) Von den Priestern, welche König Romulus dem Cultus der Götter zugefügt haben soll, wird gehandelt, und zuerst zwar von den Curionen; daß die Haruspices Römer gewesen, geläugnet . . 307
29) Von den Augurien wird gehandelt 310
30) Von den Gattungen der Auspicien 315
31) Von den Auspicien, die aus dem Fressen der jungen Hühner genommen wurden 319
32) Von einigen römischen Führern wird abschweifungsweise gehandelt, die nach Verachtung der Auspicien unglücklich gekämpft . 321
33) Von dem Collegium der Augurn wird gehandelt . . . 322
34) Von den Fetialen 326
35) Indem das vorige Capitel fortgesetzt wird, wird Einiges vom pater patratus zugefügt 329
36) Von dem Collegium der Pontifices 332
37) Von dem Pontifex maximus wird gehandelt 337
38) Fortsetzung 339
39) Fortsetzung 344
40) Es wird übergegangen auf das Capitel, welches von den Flamines handelt 346
41) Fortsetzung 349
42) Fortsetzung 352
43) Damit von den Vestalischen Jungfrauen gehandelt werde, wird eine kurze Nachricht über die Gottheit der Vesta selbst, sodann über das Palladium vorausgesandt 355
44) Uebergegangen wird zu den Vestalinnen 359
45) Fortsetzung 363
46) Fortsetzung 365
47) Fortsetzung 369
48) Von den Saliern wird gehandelt 374
49) Fortsetzung 378
50) Fortsetzung 381
51) Von den übrigen Priesterschaften, die seit der Regierung Königs Numa aufgekommen, wird Einiges angeknüpft 385
52) Fortsetzung. Es wird von dem Opferkönige gehandelt . . 387
53) Von den Septemviri Epulones wird gehandelt 389
54) Es wird von dem Dienste fremder Gottheiten bei den Römern gehandelt 393
55) Fortsetzung 397
56) Fortsetzung 399
57) Fortsetzung 402

Digitized by Google

Seite.
58) Fortsetzung 405
59) Welche Umbildungen des gemeinen Wesens zuerst Tarquinius Priscus in die römische Gemeinde gebracht, wird auseinandergesetzt 408
60) Es wird zwischengestellt einiges Allgemeine über der Könige Wohlthaten gegen das römische Volk 411
61) Es wird gehandelt von dem Ursprunge und den Thaten des Königs Servius Tullius 414
62) Fortsetzung 418
63) Fortsetzung. Es wird gehandelt von dem Dianentempel auf dem Aventinus 419
64) Es wird Einiges hinzugefügt von dem Zunehmen des lateinischen Bundes unter König Tarquinius Superbus und von dem Opfer des Jupiter Latiaris 424
65) Von der durch König Servius Tullius in Rom angeordneten Schatzung wird gehandelt 428
66) Abschweifungsweise wird gehandelt von der ältesten Weise der Römer zu kriegen 432
67) Fortsetzung. Von der ältesten Einrichtung der Legion wird gehandelt 436
68) Fortsetzung. Ueber den Kriegsdienst der Ritter wird Einiges angehängt 439
69) Von den Tribus und der Steuer, welche König Servius veranstaltet, wird ausführlicher gehandelt 445
70) Fortsetzung 447
71) Bevor auf die von Servius Tullius eingesetzten Centuriatcomitien übergegangen wird, wird eine kurze Kunde von den Curiatcomitien, welche die ältesten zu Rom gewesen, aufgestellt 452
72) Von dem Rechte der Curiatcomitien seit der neuen Staatsverfassung des Servius Tullius 456
73) Von einigen anderen Verrichtungen der Curiatcomitien, welche sich auf das bürgerliche Recht bezogen haben 459
74) Behandelt wird das Capitel von den Centuriatcomitien. Zugefügt wird Einiges vom Marsfelde 462
75) Fortsetzung 464
76) Fortsetzung. Von den Zwischenkönigen wird Einiges zwischengestellt 467
77) Zwischengestellt wird was über den Ursprung und das Recht der Tributcomitien zu sagen ist 471
78) Fortsetzung. Die Entstehung der Volkstribunen wird auseinandergesetzt 474
79) Fortsetzung 476
80) Fortsetzung 479
81) Zu den Tributcomitien wird zurückgekehrt 482
82) Es wird entfaltet, wie die Macht der Tributcomitien allmählig gewachsen 484
83) Fortsetzung 486
84) Angeknüpft wird das Capitel über die Gerichte. Zuerst wird von den Privatgerichten gehandelt 489
85) Fortsetzung. Von dem Prätor und den Richtern wird das Nöthigste gesagt 492
86) Fortsetzung. Das Uebrige, was über Verhandlung der bürgerlichen Rechtssachen zu sagen ist, wird verfolgt 495

Digitized by Google

Seite.
87) Von den öffentlichen Gerichten wird gehandelt, und zuerst zwar von den Gerichten bei dem Volk 497
88) Von den beständigen Quäſtionen wird gehandelt 501
89) Wie das öffentliche Gericht vor dem Prätor geübt worden ſey . 503
90) Wie in den Zeiten des freien Staates die Cenſur geübt worden 507

Digitized by Google

Ethnographiſches und Chorographiſches

über

das alte Italien und ſeine Inſeln.

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

Um über die Völker, welche vor der Erbauung Roms Italien inne gehabt, kürzlich zu handeln[1]), wird zur Einleitung [b]) Einiges über die ältesten Wanderungen der Menschen vorgebracht.

Ob das Menschengeschlecht in den ältesten Zeiten zu Lande oder zu Meer sich in neue Wohnsitze begeben und entfernte Gegenden bevölkert[2]) habe: auf diese Frage kann im Allgemeinen[3]) nicht also geantwortet werden, daß auf entschiedene[4]) Weise

1) Agere de. Man könnte nicht sagen tractare de, denn tractare de oder super aliqua re heißt unterhandeln, verhandeln über etwas, z. B. einen Frieden. Man sagt zwar ferner tractare aliquam rem, von einem Gegenstande handeln, z. B. res tragicas comice, tristes remisse, severas hilare Cic. de Or. III, 8, 30; tertia philosophiae pars sic tractabatur Acad. I, 8, 30; tractare rhetoricae elementa und tractare quaestionem bei Quintilian; aber man sieht, daß dieß nur auf Begriffe des Denkens, nicht auf Sinnenwesen anwendbar ist. In Bezug auf letztere heißt tractare aliquid bloß etwas berühren oder handhaben. So kann man z. B. allerdings sagen tractare sermonem (Anm. 409): denn dieß geschieht durch das Medium der Zunge, und ist also wesentlich eine physische Function. Aehnliche Bewandtniß hat es mit adhibere. Ueber dieses Verbum sagt Ruhnkenius in seiner Praefatio ad Schelleri Lexicon lat. (im holländischen Abdruck), die sich wiederfindet bei Matthiä Exempla eloquentiae latinae Seite 411: *Adhibeo* non est *utor*, ut in lexicis, quae optima putantur, traditur, sed *admoveo*, *advoco*, *assumo*. Ex quo intelligitur, nostros homines, singulis prope paginis dicentes *adhibeo vocem*, *adhibere loquendi formulam*, parum latine loqui. Wie aber gleichwohl z. B. der Auctor ad Herennium III, 14, 163 sagen durfte *adhibere exclamationem* (lauten Vortrag), wird sich aus jener Analogie von tractare sermonem von selbst erklären. — b) Praefationis loco. 2) Frequentare. 3) Omnino. 4) Certus quidam. S. zugleich Excurs I.

1 *

Se a. quaedam, miserationem Brut. 22. 88.

Digitized by Google

einer von beiden Wegen, dieser[5]) Verbreitung [b]) behauptet[6]) werde. Denn wennschon[7]) die Unbequemlichkeiten und Gefahren eines Landzuges viel geringer zu seyn scheinen, als die Schwierigkeiten, welche sich bei[8]) noch unvollständiger[9]) Ausrü-

5) Hic, haec, hoc ist bei den Römern dasjenige Pronomen, welches die den Darstellenden entweder sinnlich, in Raum und Zeit, oder in seiner Phantasie zunächst umgebenden Gegenstände bezeichnet, also das, welches immer eine Beziehung auf die erste, die redende oder darstellende Person ausdrückt; daher die häufigen Anspielungen mit hi, haec Urbs, haec (neutr. plur.) auf anwesende Personen, die umgebende Stadt, nahe Gebäude und die ganze sinnliche Pracht und Herrlichkeit des Reichs in den Reden des Cicero und denen bei Livius. Ebenso nun bezeichnet iste den Gegenstand in Bezug auf eine zweite (angeredete) Person, ihre Gedanken und Aeußerungen, ille in Bezug auf eine dritte, mehr oder weniger entfernte oder gar abwesende. Alle drei sind hindeutend, und folglich hervorhebend. Ueberall, wo bloß der grammatische Bezug auf einen bereits erwähnten Gegenstand angedeutet werden soll, dient das einfache Pronomen der dritten Person is, ea, id. So hier. S. die Grammatiken von Zumpt §. 127; Ramshorn §. 157, 1 b, c; Otto Schulz §. 95, 1; Aug. Grotefend (Schulgrammatik) §. 289, und vgl. die scharfsinnigen Erörterungen in Gryfars Theorie des lat. Styls S. 41 fgg. und 64 fgg. — b) Propagatio. Zwar macht A. Grotefend in seinem Commentar zu den Materialien lateinischer Stylübungen S. 87 die Bemerkung, daß die von verbis transitivis gebildeten Substantive auf or, us, io nur ausnahmsweise ohne ein wirklich gesetztes oder aus dem Zusammenhange gedachtes Object gebraucht werden: allein an unserer Stelle ist das Object allerdings aus dem Zusammenhange leicht zuzudenken. Was G. hinzufügt, daß die auf or nur dann ohne Object stehen, wenn sie ein Amt oder einen Titel bezeichnen, wie quaestor, delator, actor, rector, gubernator, so leidet doch diese Bemerkung große Beschränkungen; denn bei Cicero kommt corruptor, deliberator, explicator, laudator, objurgator, obsignator, bei Livius adhortator, deprecator, bei Tacitus turbator so vor. Auch Substantiven auf us und io, wo sie nicht, wie G. aufstellt, aus dem abstrakten Begriffe in den konkreten übergegangen sind, wie possessio, Besitzung, quaestus, Erwerb, delectatio, Vergnügen, reprehensio, Tadel, hortatio, Ermahnung, sondern ihren abstrakten Sinn behalten, sind namentlich dem Tacitus eigenthümlich, wie aemulatio, Ehrgeiz, cunctatio, Bedächtigkeit, obstinatio, Starrsinn. Es tritt auch hier, wie so oft, der Fall ein, daß die lebendige Uebung der Sprache dem Bedürfniß, sich klar und präcis auszudrücken, augenblickliche Kühnheiten und Abweichungen vom Herkömmlichen gestattet, die uns Spätlingen, für welche die erstarrte Regel ein eisernes Gesetz geworden, die gerechte Scheu, aus dem Tone des ächten Ausdrucks zu fallen, untersagt. Der Anfänger hat sich daher die feine Bemerkung des Herrn G. allerdings gewissenhaft einzuprägen. — 6) Confirmare. Dieß Verbum wird mit dem Accusativ und mit de construirt: jener Casus ist überall anwendbar, wo das Verbum sich ohne einen Mittelgedanken von dem Object logisch richtig brauchen läßt. So sagt man confirmare veritatem in der tropischen Bedeutung des Worts eben so richtig, wie confirmare valitudinem in der eigentlichen. Confirmare viam würde man etwa sagen können von einer verbesserten Straße, schwerlich aber hier, wo via bildlich genommen ist. — 7) Etsi. 8) In. 9) Impersectus.

Digitized by Google

stung von Fahrzeugen und noch nicht[10]) hinlänglich erprobter Vertrautheit[11]) mit dem Meere den solche Abenteuer Versuchenden[12]) entgegenstellen mußten: so kann doch kein Sterblicher so hinterher[13]) berechnen, zu welchen raschen[14]) und verzweifelten[15]) Wagestücken[16]) unvermuthete Umstände nicht nur wenige Wagehälse, sondern selbst ganze Stämme mit Weib und Kind in den uns unbekannten barbarischen Zeitaltern bewegen mochten[17]). Jenes aber[18]) ist gewiß, daß die meisten Auswanderungen[19]) in den ersten Zeiten der menschlichen Gattung keineswegs freiwillig geschahen, sondern durch irgend einen großen Zwang des Geschickes herbeigeführt wurden. Es waren[20]) nämlich[21]) Einbrüche feindseliger Stämme, Hungersnoth, Pest und dergleichen andere Plagen der Menschheit[22]), welche allein die noch rohen und pflanzenartig in ihren Geburtsboden[23]) gleichsam gewurzelten[24]) Söhne der Natur[25]) dahin bringen konnten, die durch Gewohnheit werthe Heimath aufzugeben und anderswo einen vesten Sitz aufzusuchen.

10) Nec dum. 11) Usus. 12) Hier muß man sich mit der Erschaffung analoger Redensarten versuchen. Z. B. ejusmodi se fortunae permittere, ejusmodi fortunam experiri. — 13) Post tantum intervallum. — 14) Subitus, wo man durch Unvermuthetes zu schnellem Entschlusse gedrängt wird. Velox ist flüchtig, celer übereilt, festinans sich tummelnd. — 15) Discriminis, aleae plenus. Desperatus wird in den meisten Fällen dem genau Ueberlegenden unpassend erscheinen. — 16) Conatum, über welchen Ausdruck s. Drakenborch zu Liv. XLII, 11, 3; Ruhnken zu Vellej. II, 35, 5. — 17) Mit valere. — 18) Jam vero, Uebergangspartikel, wenn man das Vorhergehende als abgemacht betrachtet oder dahingestellt seyn läßt, und etwas Neues in gesteigerter Bestimmtheit aufführt. Oft ist es unser vollends gar. — 19) Da emigratio kein gutes Wort ist, migratio nicht ganz dasselbe ausdrückt, so wähle man domicilii mutatio. — 20) Diese Wendung, welche einen größeren Nachdruck der Rede bezweckt, als das einfache: Einbrüche u. s. w. konnten allein... dahin bringen, kommt im Lateinischen nur bei persönlichen Begriffen mit Zufügung des Pronominis vor: tu igitur is eras, qui effecisti, du warst es also, der bewirkte. Dagegen wird bei sächlichen Begriffen das Pronomen entweder auf ein vorhergehendes Substantiv bezogen, z. B. ea calamitas erat, quae effecit, das war das Unglück, welches bewirkte, oder es drückt einen Eigenschaftsbegriff aus, z. B. ea calamitas erat, quae efficeret, das Unglück war von der Art, daß es bewirkte. Daher setze man sol(ae oder um? s. Anm. 412) incursiones u. s. w. id efficere potuerunt, ut. — 21) S. Excurs II. — 22) Wo dieser Begriff nicht durch homines oder genus humanum gegeben werden kann, muß man ihn auszulassen suchen. — 23) Solum natale hat Ovid Ex Ponto I, 3, 35, Solum genitale Vellejus Paterculus II, 15, 1; man sagt aber besser terra sua. — 24) Mit radices agere. 25) Obwohl man eine mater natura findet, so gibt es doch keine naturae filii, aber naturae alumni ist analog von disciplinae, pacis, terrae, Italiae u. s. w. alumnus. Daß Uebertragungen dieser Art nicht ungeläufig waren, beweist das Wort des Scipio von der Mischbevölkerung Roms: quorum novercа est Italia. S. Ruhnken zu Vellej. II, 4, 4.

× But alumnus is not w. quite correct.

Digitized by Google

Von einer in früher Zeit geübten Schifffahrt aber zeugt die Erwähnung[26]) der Alten, die Sagen von wunderbaren Abenteuern[27]) zu Wasser, und uralte Entdeckungen[28]) ferner Länder: wäre sie nicht im Gebrauche gewesen[29]), so würde man viele, und jetzt, nachdem eine reichhaltigere und tiefere Forschung[30]) unzählige dunkele Punkte[31]) des Alterthums aufgehellt[32]) hat, unzweifelhafte[33]) Thatsachen der Geschichte der Vorzeit[34]) gar nicht begreifen[35]) können. Denn da, um ein Beispiel zu gebrauchen, die Untersuchung der gelehrtesten Männer unserer Tage erwiesen hat, der Aegyptier Ursprung, Sitten, bürgerliche und religiöse[36]) Verfassung seyen aus Indien herzuleiten, auf dem Landwege aber von da durch Arabien sowohl aus vielen anderen Gründen, als weil Meroe in Aethiopien als die erste Colonie der Indier in jenen Gegenden erfunden wird, eine so erstaunliche Völkerverpflanzung[37]) nicht scheint bewirkt worden zu seyn; was bleibt uns übrig, als daß wir annehmen, das Indische Meer sey schon beinahe im Anfange der Dinge beschifft worden? Von Amerika zwar wollen wir hier schweigen; denn zu welchen Zeiten dieses Land zuerst bewohnt worden, das wird wohl ewig unausgemacht bleiben; indeß kann schwerlich geläugnet werden, seine ältesten Bewohner seyen zu Wasser angefahren, wenn nicht einer der Meinung beipflichten will, auch das menschliche Geschlecht sey, wie ungefähr[38]) die vierfüßigen Geschöpfe und die Pflanzen, an verschiedenen Orten der Erde ursprünglich zugleich hervorgekommen[39]). Diese Ansicht aber streitet einmal wider[40]) die von uns anerkannten[41]) religiösen Ueberlieferungen, und wird Vielen einem richtigen[42]) Urtheile von der Natur des Menschen und von seiner Würde als[43]) eines vernünftigen Geschöpfes nicht sehr angemessen zu seyn scheinen.

Es wird nun auch nicht sehr unwahrscheinlich dünken können, daß an vielen Punkten unser Erdtheil Europa vom Meere her ehedem Einwohner empfangen, und daß in verschiedenen

26) Commemoratio. 27) Casus maritimi, navigationes portentosae, oder umschrieben mit: Zufälle, die sich auf dem Meere einst zugetragen, wobei wegen des vorausgehenden Sagen, worin der Begriff eines erzählenden Subjectes involvirt liegt, auf dessen Vorstellung der Relativsatz sich bezieht, der Conjunctiv zweckmäßig wird. S. Zumpts lat. Gramm. §. 545. — 28) Gegen die Subst. verb. auf io muß man mißtrauisch seyn, weil nicht alle bei guten Schriftstellern vorkommen, wie gerade detectio. In diesem Falle muß man sich mit Participiis helfen. — 29) Factitare, Pass. 30) Investigatio. 31) Locus. 32) Illustrare. 33) Certus, Superlat. 34) Mit ad vetustam historiam spectans. 35) Intelligere. 36) Sacer. 37) Mit translatio. 38) Fere. 39) Provenire. 40) Mit repugnare. 41) Acceptus. 42) Verus. 43) S. Excurs III.

Digitized by Google

Zeiträumen der älteſten Epoche[44]) ſeine Bevölkerung auch durch Meercolonieen verändert worden, obwohl es an ſolchen nicht gefehlt hat, die die Ankunft des Cecrops, Danaus, Cadmus, Pelops und Anderer über die Meeresfläche her in Zweifel gezogen. Vielmehr wird man im Allgemeinen[45]) dahin übereinſtimmen müſſen, daß die öſtlichen und ſüdlichen[46]) Küſten ſolcher Europäiſchen Länder, die ſelbſt dem Südwinde zugekehrt ſind, dergleichen Griechenland, Italien und Spanien ſind, ſogar häufiger von den Fluthen her, als vom Lande Zuwanderer[47]) zulaſſen konnten.

Und um jetzt insbeſondere vom älteſten Italien zu reden, ſo iſt unter Allen bekannt, wie viele griechiſche Niederlaſſungen dieſes herrliche[48]) Land über das Meer her angelockt, deren Gründungszeit[49]) die Geſchichte mit einer ziemlichen Genauigkeit[50]) überliefert. Aber ſelbſt über die Zeiten hinaus, deren Umfang die Erinnerung ausgeführter Thaten umfaßt, wird von Seeunternehmungen in dieſes Land auf eine zwar fabelhafte und abenteuerliche[51]), aber doch ſolche Weiſe berichtet, in der einige Keime[52]) der Wahrheit verſteckt zu liegen ſcheinen[53]). Während alſo[54]) die von Norden in dieſe Halbinſel gedrungenen Stämme, wie in anderen Binnenländern[55]), den Flüſſen,

44) Aevum. 45) In universum. 46) Meridianus, denn meridionalis iſt barbariſch; ſ. Bünemann zu Lactantius Divinar. Institution. II, 9, 9. — 47) Colonus, habitator. 48) Praeclarus. 49) Umſchrieben durchs Verbum. 50) Mit diligenter. 51) Parum probabilis. 52) Die lateiniſche Sprache, weniger ſinnlich kühn, als die griechiſche und deutſche, fügt mehrentheils ein quasi, velut oder tanquam hinzu, wo, wie hier, einem abſtrakten Begriffe ein aus der ſinnlichen Welt entlehntes Prädicat beigelegt wird. Wo die Vergleichung weniger hervortritt, braucht man auch bloß quidam (ſ. Excurs I), und oft folgen beide, quidam und quasi, auf einander, z. B. sine quodam afflatu quasi furoris. 53) Da der Relativſatz den Begriff einer Folgerung enthält, ſo iſt der Conjunctiv zweckmäßig. — 54) Bilden die Partikeln ergo, itaque und igitur den Uebergang zu einem folgenden Satze, ſo gehören ſie an die Spitze deſſelben; beziehen ſie ſich aber auf einen einzelnen Begriff, ſo ſchiebt man ſie hinter ihm, oder, wenn er einen adjectiviſchen Zuſatz hat, zwiſchen dieſem und dem Subſtantiv ein: Is igitur homo. Mihi ergo ille videtur etc. Ueber igitur war gezweifelt worden, ob es Cicero zu Anfange eines Satzes ſtelle, und man hielt dieß nur dem hiſtoriſchen Style, des Salluſtius und Livius, eigen. S. Spalding zu Quintilian. I, 5, 39. Jetzt iſt, ſeit Schelle zur Rede pro Ligario Seite 283, die Bemerkung dahin beſchränkt, daß Cicero es nur in ſyllogiſtiſchen Concluſionen thut. So ſteht jetzt, ſeit Garatoni und Orelli, pro Milone 18, 48 wieder: Nam occurrit illud: *Igitur* ne Clodius quidem de insidiis cogitavit. Erneſti hatte, gegen das Anſehen der beſten Handſchriften, igitur verbannt. S. auch Zumpt §. 357, und vgl. Görenz zu Cic. de Fin. I, 18, 61, pag. 85. *Itaque* ſteht, gegen die Sitte, zuweilen nach bei Livius, z. B. VI, 31, 6. — 55) Mit mediterraneus.

Digitized by Google

und den Apenninischen Bergen nachzogen, wurden die dem Jonischen und Sicilischen Meere anliegenden Küsten mit Schifffahrt schon in uralten Zeiten gastlich gemacht. Und daß zwar, welche immer an die Küste zur Rechten mit Schiffen anfuhren, aus dem entgegengesetzten[56]) Westlande von Griechenland hergekommen, wird, wenn Einer die Lage beider Länder vergleicht, augenfällig[57]). Denn da gegenüber Epirus war, konnten von da leicht die Leute das Jonische Meer überschreiten: Illyria hiernächst, welches weiter nach Norden liegt[58]), konnte seine kriegerischen[59]) Stämme sowohl zu Wasser als zu Lande nach Italien ausgießen. Was[60]) aber an der Westküste [b]) nicht von Morgen her bevölkert war, ist zum Theil aus Iberien angebaut worden. Dieses Namens Umfang aber erstreckte sich [c]) einst weiter, als späterhin, wo er innerhalb Hispaniens beschränkt blieb[61]). Denn schon hinter der Rhone fing das erste Iberien an; dieses Landes Stämme also können sich sowohl durch das südliche Gallien und durch Ligurien verbreitet haben, als von den Balearischen Inseln aus durch Sardinien und Corsica. Vielleicht indeß möchte es sicherer seyn zu glauben, daß diese beiden Inseln erst von Ligurien aus bevölkert worden, als, die Iberer hätten über sie den Weg nach Italien genommen. Und diese nun waren Ansiedler Celtisches Ursprungs, welcher Stamm das alte Hispanien, so gut[62]) wie Gallien und einen Theil Britanniens, erfüllt hatte.

2.

Von Italiens Namen, und wer[63]) zuerst den untersten Theil dieses Landes bewohnt habe. Sodann wird von Japygien gehandelt.

In den alten Zeiten war überhaupt nicht üblich, was bei uns geschieht, einem jeden Lande, das von der Natur nach be-

56) Oppositus. 57) Manifestus. 58) Magis ad septemtrionem esse. 59) Ferox. 60) Sobald substantive Begriffe durch Neutra der Pronominum ersetzt werden sollen, ist im Lateinischen der Sing. nur üblich, wo dieselben sich auf etwas rein Einzelnes beziehen; drücken sie aber etwas Collectives aus, der Plur. (Hierauf wegen des Pronom. der Genitiv.) — b) Occidentale littus; das Adjectivum kommt freilich erst bei Plinius vor, allein die Umschreibung mit ad occidentem vergens würde den Ausdruck zu sehr ins Breite ziehen, was man, sobald ein Begriff nicht den Hauptgedanken des Satzes bildet, möglichst vermeiden muß. — c) Man brauche vis nominis latius diffusa. 61) Contineri. 62) Non minus.
63) Plural.

Digitized by Google

stimmten Gränzen von Bergen oder Flüssen zur Gestalt[64]) gleichsam eines besonderen Körpers abgesondert war, irgend einen Gesammtnamen[65]) beizulegen, so lange nicht eins oder das andere der einwohnenden Völker ein so großes Uebergewicht[66]) vor den übrigen bekam, daß es zu einer Gemeinschaft, die entweder durch Gesetze und bürgerliche Einrichtungen oder doch[67]) durch der Sitten und Bestrebungen Aehnlichkeit aufrecht gehalten wurde, Alle vermochte[68]). Es hat daher auch das alte Italien, ein Land von sehr vielen und mannichfaltigen Menschengeschlechtern bewohnt, jenen Namen nicht gleich in den ältesten Zeiten als eine allgemeine Benennung geführt, sondern die verschiedenen Theile desselben wurden von den verschiedenen Völkern, die daselbst hausten, abgesondert benamet.

Und zwar begriff jener Name nach den zuverlässigsten Schriftstellern vor Alters[69]) hauptsächlich denjenigen Theil des ganzen Landes, welcher am meisten nach dem Südwinde schauend, Sicilien gegenüber, innerhalb des Napetinischen und des Scylletischen Meerbusens gelegen war. Der Name selbst wird von dem altgriechischen Worte ἰταλός, welches einen jungen Stier bedeutet und mit dem lateinischen Worte vitulus Eines Ursprungs ist, am gewöhnlichsten abgeleitet. Man glaubt also, er bedeute ein Land der Rinderheerden und zeige an, daß in den Zeiten, wo er aufgekommen[70]), die Gegend noch nicht durch den Pflug urbar geworden war, sondern nur noch als Trift benutzt wurde. Den Namen hätten b) die ersten Griechen aufgebracht, die an diese Ufer zu Meere gelangten[71]): er[72]) sey weiter ausgedehnt worden, als die Kenntniß[73]) der Italischen Griechen von dem Umfange des Landes selbst zunahm; berühmt geworden sey er, als die Schule der Pythagoreischen Weisen entstanden war, die den Namen der Italischen erhielt. Nach und nach hätten alles von Rom südlich und östlich gelegene Land die Römer selbst im Gegensatze zu ihrer Stadt[74]) Italien genannt; und dieser Gegensatz[75]) der Namen wenigstens ward

64) Species (dabei quasi quidam, s. Anm. 52). — 65) Universum nomen. 66) Durch praevalere potentia. Will man den guten Ausdruck, weil er aus dem sogen. silbernen Zeitalter ist (nur praevalens hat Livius einigemal; s. Drakenborch zu XL, 47, 2), vermeiden, so kann man auch das einfache valere beibehalten und sagen tantum valere *prae*, oder man wählt eins der Verba, welche übertreffen bedeuten. — 67) Certe. 68) Adigere. 69) Antiquitus. 70) Der Conjunctiv. S. Anm. 27. — b) Accus. c. inf. S. Gramm. — 71) Deferri; die eigentliche Bedeutung ist verschlagen werden, vom Curs abkommen. Stärker ist der Begriff ausgedrückt in dejici: s. Intpp. ad Liv. XXIII, 34, 16; poetisch das Taciteische detrudi. S. Ruhnken zu Vellej. Patercul. I, init. — 72) Mit dem Relativ. 73) Notitia. 74) Ut quam urbi suae opponerent. 75) Oppositio.

Digitized by Google

noch im siebenten Jahrhundert nach Erbauung Roms vestgehalten, als die empörten Bundesgenossen der Stadt Corfinium, die sie zu ihrem Versammlungspunkt[76]) gemacht hatten, den Namen Italica beilegten. Zuletzt wurde der Name Italien im weiteren Sinne [b]) von der ganzen Halbinsel zwischen dem Hadriatischen [c]) und Tyrrhenischen Meere und den Alpen, im engeren aber und diplomatischen[77]) von dem Theile derselben gebraucht, welcher südwärts von den Flüßchen Rubico in Umbrien, und Macra zwischen Ligurien und Tuscien lag, jenseit welcher Flüsse die Provinz Gallia Cisalpina begann.

Ein besonderer[78]) Volksstamm indeß, welcher sich mit gemeinschaftlichem Namen Italer [b]) genannt, kommt in den historischen [c]) Zeiten nicht vor. Die Landschaft Italia wurde zu Thucydides Zeiten von Siculern bewohnt. Und dieses [d]) Volk hat keineswegs zuerst in der Insel Sicilien gewohnt, sondern es ist aus Italien auf dieselbe hinübergezogen, nachdem es aus seinen früheren Wohnsitzen um die Abdachungen[79]) des Berges Apenninus, welche nach dem Tyrrhenischen Meere auslaufen[80]), von andern Ankömmlingen verdrängt worden. Siculer hatten ehedem neben den Liguriern, Siculer von Etrurien bis mitten

76) Sedes foederis. b) Man braucht zur Ungebühr oft heutzutage den Ausdruck sensus, wo, wie an unserer Stelle, besser intellectus, vis nominis, oder notio steht. Siehe Krebs Anleitung zum Lateinischschreiben S. 614 fg. Sensus ist sinnliche Empfindung oder Wahrnehmung, hiernächst Gedanke, Ansicht, über welche Bedeutung des Wortes s. Quintilian. VIII, 5, init. Erst bei Dichtern (Ovid. Fast. V, 483) und den Grammatikern, wie eben Quintilian, Gellius u. A., kommt es auch für Wortbedeutung vor. c) Die Form Hadriaticus, welche heutzutage am meisten gebraucht wird, ist gleichwohl erst Livianisch und den Späteren eigen; Cicero hat Hadrianus, in Pison. 38, 92 und ad Attic. X, 7, wie Horatius Carm. I, 16, 4. Dieser hat auch die griechische Form Hadria, masc. (ὁ Ἀδρίας), welche indeß im Latein. bloß poetisch ist. Das Wort bedeutet nach Karl Ottfried Müller (Die Etrusker, Theil I, S. 140 fg. und 256) eine Niederung, wo zahlreiche Gewässer zusammenfließen, und ist ursprünglich Tuscisch. Ueber die Aspiration der ersten Sylbe s. Drakenborch zu Liv. V, 33, 8. — 77) Publicus. 78) Peculiaris, separatus; singularis kommt nur hin und wieder für singuli, von Einem im Gegensatz zu Mehreren, vor: die gewöhnlichste Bedeutung dieses Wortes aber ist auffallend, sonderbar, einzig in seiner Art, im guten und schlimmen Sinne. — b) Mag man gens oder populus vorhergehn lassen, so setzt man doch weder Italam noch Italum, sondern Italos. — c) Umschrieben durch Zeiten, welche die Geschichte umfaßt. d) is; s. Anm. 5. Und der Schüler hat diesen Gebrauch überall sorgfältig wahrzunehmen. 79) Man kann den Singular declivitas, oder pluralisch declivia loca, aber auch schlechtweg declivia setzen: denn Cäsar Bell. Civ. III, 45 und 51 hat declive substantivisch. Bei Sallustius Bell. Jug. 17, 4 kommt von einer gemächlicheren Abdachung, als der Apenninus hat, declivis latitudo vor. — 80) Procurrere.

Digitized by Google

nach Umbrien hinein[81]), Siculer in Latium und Campanien gesessen, und es hat Einigen kein Zweifel geschienen, daß sie eine Celtische Völkerschaft, den Iberern und Liguriern verwandt gewesen, und von dem Rhonefluß her an der Küste herab allmählig zu Lande weiter gezogen und getrieben seyen. Dagegen stellt Niebuhr in der neuen Auflage seiner [b]) römischen Geschichte die Ansicht [c]) auf, sie seyen Stammbrüder der Oenotrer und Epiroten und ein Pelasgisches Volk gewesen, von welchen Pelasgern nachher die Rede seyn wird. Diese Ansicht des höchst vortrefflichen Mannes stützt sich auf so triftige Beweisgründe, daß wir wenigstens vestellen müssen, die Siculer seyen von den Celtischen Küstenvölkern am Ocean und von den ältesten Barbaren des Westens ganz verschieden gewesen, und, was bei einer solchen Streitfrage das Gewichtigste ist, ihre Sprache habe Elemente mehr des Pelasgischen, als des Celtischen Ursprungs an sich getragen. Allein da selbst wieder die Celtischen Iberer aus Asien hergeleitet werden, Asien selbst aber eine Mutter vieler verschiedenen Sprachen gewesen ist, so scheint die Sache dahin zurückzukommen, daß sowohl die nicht Unrecht haben, welche dergleichen Völker ihrer früheren Heimath nach verwandt und nur nach der Zeit, in der sie dieselbe verlassen, für verschieden halten, als auch die nach Verdienst sich ihres Rechtes bedienen, welche die Völkerfamilien nach Sprachen

81) Ad mediam usque Umbriam. Usque ist Orts- und Zeitpartikel und bedeutet in Einem fort, continuirlich, worin es auf den Begriff von perpetuus hinauskommt: innerhalb einer bestimmten Strecke bis zum Ziele durchgehend. Die reine Zeitpartikel semper bezeichnet dagegen das absolut für alle Zeit Bestehende, welches also nur insofern auf eine Gränze beschränkt wird, als es die Natur der Zeit ist, in Epochen zu zerfallen, wie z. B. Virgil. Ecl. 1, 53 fg. saepes Hyblaeis apibus *semper* depasta sich natürlich nur auf die regelmäßig wiederkehrende Blüthezeit bezieht. Semper ist also unser in allen Fällen, jedesmal, jederzeit. Vergl. Döderleins Synonymik I, S. 12 fgg. und Grysars Theorie des lat. Styls S. 588, welcher letztere die Bemerkung macht, daß semper *nunquam*, usque *interdum* zum Gegensatz hat. Usque steht bei den Classikern des goldnen Zeitalters stets nur als Adverbium, nie für die Präposition, und verlangt folglich zur Bezeichnung der Orts- wie der Zeitrichtung ad zu sich. Denn daß z. B. Stellen wie Cic. in Verr. III, 15, 38 *ex* Leontino *usque* Lilybaeum, in Pison. 22, 51 *a* Brundisio *usque* Romam nicht so auszulegen sind, als sey wegen der ersten Präposition auch usque für eine solche zu halten, wird durch die Stellen bewiesen, wo in ähnlicher Wendung usque fehlt, z. B. pro Plancio 40, 96 *a* Vibone Brundisium. S. Zumpt §. 322 und vgl. H. J. Arntzen zu Aurel. Victor. de Viris Illustr. 34, S. 161. Uebrigens steht usque, seiner Natur nach, so gut mit a, als mit ad zusammen, jedoch mehrentheils in der Zeitbedeutung: Quintilian I, 10, 30 *Usque a* Chirone atque Achille. — b) Repetita descriptio, wobei seiner im Lat. wegbleibt. c) Sententia, opinio, opinatio, judicium.

Digitized by Google

theilen und selbige Unterschiede aufstellen. Der doppelte Name übrigens der Siculer und Sicaner, welcher in Sicilien vorkommt, scheint keineswegs eine verschiedene Abkunft der Stämme, die so bezeichnet werden, anzuzeigen.

Jene äußerste Spitze Italiens, ehe die Siculer durch sie hindurchzogen und zum Theil in ihr sitzen blieben, hatte ein zahlreiches und mächtiges Geschlecht inne, das den allgemeinen Namen Oenotrer führte und bis dahin reichte, wo der Meerbusen von Tarent die Krümme in das Land macht[82]). Nach griechischen Fabeln war dieses Volk siebzehn Menschenalter vor den Trojanischen Vorfällen unter Anführung des Oenotrus eingewandert, dessen Bruder Peucetius zu gleicher Zeit die Peucetier in das östliche Land am Jonischen Meerbusen geführt hätte. Beide aber seyen aus Arcadien gekommen. Bei welchem Umstande Einer auf den ersten Blick[83]) freilich [b]) die griechischen Menschen der Leichtfertigkeit zeihen könnte [c]), die in so frühen[84]) Epochen[85]) große Schwärme von Fremden auf Schiffen aus demjenigen Lande kommen ließen[86]), das von keiner Seite an das Meer gränzet, daher dessen Streitern noch im Trojanischen Kriege Agamemnon Fahrzeuge gab, um die dem Menelaus angethane Kränkung rächen zu helfen, als Leuten[87]), die sich, wie Homer sagt, mit Werken des Meeres[88]) nicht abgaben[89]). Wenn man aber nachher erwägt, daß mit jener Fabel nur dieses angedeutet wird, es seyen jene Völkerschaften den Bewohnern Arcadiens verwandt gewesen, welche nämlich [b]) als ein Pelasgischer Urstamm [c]) anzusehen sind und sich selbst Vormondliche [d]), d. h. die vor Erschaffung des Mondes existirt hätten, nannten, so wird das Wunderbare [e]) der Erzählung verschwinden.

Damit[90]) wird also nicht ferner der Ansicht derjenigen widersprochen [b]), welche diese beiden Völkerschaften aus Epirus

82) Mit inflecti ad. 83) Obtutus. b) Sane. c) Conj. praes. oder perf. Denn in Vermuthungssätzen und Voraussetzungen bedient man sich dieser Tempora, insofern die Wirklichkeit der vermutheten oder vorausgesetzten Thatsache dahingestellt gelassen wird; nur wo die Annahme eines Falles, dessen Nichtvorhandenseyn dem Darstellenden als solchem bekannt ist, ausgedrückt werden soll, steht das Imperfectum und Plusquamperfectum. S. auch Zumpt §. 527. — 84) Remotus. 85) Aetas. Ueber den Plural solcher abstracta s. Anm. 2449. 86) Arcessere. 87) Mit ut qui. Ueber die Rection s. Gramm. 88) Res maritimae. 89) Mit commercium est. b) Quippe qui. c) Tanquam Pelasgicae gentis quoddam principium. d) Proseleni (bei Servius zu Virg.). e) Miraculum. 90) Sic. — b) Cicero sagt nur dicere contra aliquem oder aliquid, nicht contradicere alicui oder alicui rei, wie die Schriftsteller des silbernen Zeitalters. Diesen muß man gleichwohl hier einmal folgen, da man wohl sagt: Hoc *repugnat* alicui sententiae, nicht aber *Sic repugnatur* sententiae, und adversari hier ebenfalls nicht angeht.

Digitized by Google

ableiten, von wo sie entweder über das für kühn Ueberfahrende c) nicht sehr schreckbare Jonische Meer herübergekommen, oder an den Küsten hin einerseits[91]) durch die Illyrischen, andererseits[92]) durch die Italischen Landstriche sich allmählig vorwärts verbreitet und von Zeit zu Zeit, durch andere verdrängt, weiter gezogen. Denn die Chöner, mit welchem Namen der nördlicher gelegene Theil der Oenotrer bezeichnet wurde, und ihre Stadt Chone zeigen diesen Ursprung an, da die Chaoner, welche an den Ceraunischen Gebirgen wohnten und einst ganz Epirus weit um inne hatten, offenbar dieses Stammes[93]) Urheber gewesen sind. Denn das Wort Chöner ist nicht anders auf griechische Weise aus Chaoner zusammengezogen, als Joner aus Jaoner.

Die Völkerschaften, welche in alten Zeiten Epirus und Illyrien bewohnt hatten, waren unter einander in Lebensweise, Sitten und Sprache nahe verwandt, die Epiroten indeß waren bereits durch den Einfluß der griechischen Nachbarschaft von der vorigen Rohheit[94]) etwas mehr entwöhnt. Denn man[95]) kann[96]) mit Recht sagen, daß die Aetolier, jene kriegerischen Bergbewohner, die noch bis diese Stunde die Sitten beibehalten, nach denen[97]) sie vor mehr als zwei tausend Jahren Thucydides schilderte, den Uebergang gebildet[98]) zwischen den Griechen und den Epiroten, diese selbst aber ebensoviel[99]) von Illyrischer Barbarei als von griechischer Humanität in sich vereinigt haben. Es hat aber in neuern Zeiten diejenige Meinung mehrere scharfsinnige Verfechter gefunden[100]), welche diese sämmtlichen Völker

c) Trajicere. Man merke: kühn heißt audens und audenter; audax und audacter sind keck, frech, ein Unterschied, auf den bereits der antike Grammatiker Nonius Marcellus aufmerksam gemacht hat. Denn die Adjectivendung ax bezeichnet ein ausartendes Uebermaaß der fraglichen Eigenschaft. S. Zumpt §. 249, 4; Ramshorn §. 83, I, 2; Otto Schulz §. 43, 42. Welche Leute in Rom audaces genannt zu werden pflegten, beschreibt Cic. Philipp. XIV, 3. Vgl. Burmann zu Ovid. de Arte Am. I, 608. — 91) Illinc. 92) Hinc. Denn da im Zusammenhange Italien als das nächste Subject erscheint, so müssen sich die Adverbien nach diesem Verhältniß richten. — 93) Stirps. 94) Ferocia. 95) Mit aliquis. 96) Perf. Conj. S. Gramm. 97) Im Lat. muß der Satz in zwei getheilt werden durch Einschiebung eines usos esse oder vixisse. — 98) Mit medium quendam locum obtinere. 99) Tantundem. 100) Nancisci. Dieß Verbum bedeutet durch glückliches Ungefähr antreffen oder erlangen; adipisci erreichen durch Anstrengung (merke: adeptus passivisch zu brauchen ist ganz unstatthaft, Ruhnken Praefatio ad Schelleri Lexicon); assequi und consequi das, worauf man planmäßig gezielt hat, erreichen; acquirere das, worauf man ausgegangen ist (quaerere), was man mit gewinnsüchtigem Raffinement erstrebt hat, erreichen; impetrare erreichen durch Bitte und Zugeständniß; accipere nach eines Dritten Zustimmung oder ohne dessen Hinderung

Digitized by Google

nicht für verschieden hält dem Ursprunge nach, sondern nur nach der früheren oder späteren Zeit ihrer Auswanderung von jenem großen Völkerheerde[1]), von welchem die gesammte Menge der Europäischen Menschen hergeleitet wird, was die ungeheuern[2]) Thalbündel[3]) des oberen Asiens um den Berg[4]) Caucasus, Paropamisus, Imaus sind.

Die Peucetier, welche auch[5]) Pödikler oder Pödiculer genannt werden, bewohnten am Meere von Brundisium bis Barium die oberen Theile derjenigen Landschaft, welche damals Calabrien hieß[6]) und von der heutzutage so genannten ganz verschieden ist. Ihnen zur einen Seite, der südlichen[7]), auf der Ecke, welche die Hacke[8]) von Italiens Fuße[9]) bildet, wohnten die Messapier, auf der anderen, im Norden der Peucetier, die Daunier oder Apuler. Die Messapier nun[10]) sind nach Herodotus aus Creta gekommen, woraus zu schließen ist, daß wenigstens gerade[11]) dieser Stamm zu Meere angelangt sey. In der Sache selbst liegt nichts Auffallendes[12]), da die Cretenser in uralten Zeiten schon so sehr des Meeres kundig gewesen, daß sie gleichsam sprüchwörtlich[13]) als seefahrende Leute genannt und fast alles, was[14]) auf irgend ein altes Meerabenteuer[15]) hindeutete[16]), auf die Insel Creta bezogen wurde. Wenn aber[17]) Andere auch die Messapier aus Epirus oder

hinnehmen; obtinere in seine Gewalt bekommen und über etwas zu verfügen haben, es behaupten. Vergl. Döderleins Synonymik III, S. 148 fgg. — 1) Mit receptaculum; man könnte auch wohl wagen receptaculum et quasi horreum. 2) Immensus von Räumen, immanis von Gestalt und Kräften. 3) Convallis. 4) Hier voran wegen des Wohlklangs, damit nicht hinten montes, convalles zusammenkomme. 5) S. Excurs IV. — 6) Nunc. 7) Mit quod (latus) est ad meridiem. 8) Calx. 9) Mit Italicus pes. 10) Mit ad — quidem. 11) Potissimum. 12) Mirus. 13) Ex proverbio. Man hat die Redensart proverbii loco dicere aliquid, aber seefahrende Leute könnten nicht proverbii loco seyn. — 14) Man merke, daß alles, was in dem gewöhnlichen collectiven Sinne durch quicumque, quaecumque, quodcumque ausgedrückt wird, dagegen die Wendung mit omnis und dem Relativum einen besondern Nachdruck auf das Wort Alles legt: wenn Sallust. Catil. Praef. sagt *omnes* homines, qui sese student praestare ceteris animalibus, so heißt das: Alle die, welche den Entschluß gefaßt haben ꝛc., und es ist so viel als unusquisque hominum; *quicumque* homines etc. würde heißen: wer alles den Entschluß gefaßt hat u. s. w. Auch merke man, daß bei Cicero substantivisch, d. h. ohne eine nähere substantive Bezeichnung, wohl pluralisch omnes, qui, nicht aber omnis, qui im Singularis masculini vorkommt. Dagegen ist bei ihm omne, quod in diesem Gebrauche nicht selten. De Invent. Rhet. II, 53, 161 *Omne*, *quod* obfuturum est; de Or. II, 34, 147 *Omne*, *quod* erit in re; 38, 158 *Omne*, *quod* eloquimur sic; 39, 163 *Omne*, *quod* sumatur in oratione. Beispiele genug bieten die philosophischen Bücher. — 15) Hier, wo es sich auf Auszeichnung durch Thätigkeit bezieht, kann maritimum facinus gebraucht werden. 16) Mit pertinere ad. 17) Quodsi.

Digitized by Google

Illyrien herleiten, so läuft die Sache im Grunde[18]) auf Eins hinaus[19]), da sowohl der Cretenser als der Illyrier Ursprung von den Pelasgern hergeholt [b]) wird. Uebrigens muß man nicht übersehen, daß sehr oft Niederlassungen, die der eine Schriftsteller diesem, der andere jenem Volke zuschreibt, einen aus mehreren Stämmen vermischten Ursprung gehabt zu haben scheinen.

Der Daunier Herkunft wird durch sichere Zeugnisse aus Illyrien hergeleitet. Ob aber das in der Wahrheit[20]) gegründet sey, daß nicht der Name Apuler, welcher bei diesem Volke späterhin allgemein geltend wurde, von den Bewohnern selbst ehedem entlehnt, sondern daß das Land von seinem Ueberfluß an Gewässern Apulien benannt worden, vom altitalischen Worte apa für aqua, daher apula für aquula, welcher Name sodann vom Lande auf das Volk übergegangen [b]): dieß lassen wir dahingestellt seyn.

Von diesen drei Völkern standen die Pödikler und die Daunier unter Königen. Die Messapier waren ein verbündetes Volk unabhängiger Städte, deren erste Hyria war: bei den Römern heißen sie Sallentiner, von Sallentum, derjenigen Stadt, welche damals den Vorrang[21]) behauptet zu haben scheint.

Wie von den Theilen Italiens, welche nach Mittag schauen, die eine Seite von den Griechen eigentlich[22]) Italien geheißen worden, so wurde die andere, von dem Apulischen Berge Garganus bis zu dem Flusse Siris herab, der sich mit dem Tarentinischen Meere vermischt, von ebendenselben Japygien genannt.

18) Mit accurate consideratus. 19) Ad idem redire. b) Repetere. 20) In rei veritate positum esse. b) Conj. s. Anmerk. Hier sey für den Gebrauch synkopirter Formen (wie transierit statt transiverit) im Allgemeinen die Bemerkung angeknüpft, daß sowohl die einfach synkopirten Perfectformen aller vier Conjugationen, als amarim, amassem, implerim, norim, nosse, nossem, audieram, transiero u. dergl., als die doppelt synkopirten der vierten audissem, adisse (nur aber nicht einfach synkopirte, die ein doppeltes i geben, wie audiisse) vom Ciceronischen Sprachgebrauche durchaus nicht ausgeschlossen, späterhin sogar die vorherrschenden sind. Cicero sagt im Orator 47, 157 Et plenum verbum *recte* dici, et imminutum *usitate*, und Quintilian I, 6, 17 überläßt Formen wie audivisse und scivisse im Reden den Eigensinnigen, die überall eine strenge Analogie durchführen wollen. Die Form der dritten Person Perf. plur. auf re statt runt galt Einigen als ein Dualis: s. Quintilian. I, 5, 42 fgg. Aber Cicero sagt l. l. Nec vero reprehenderim *Scripsere alii rem* (aus Ennius), etsi *scripserunt* esse verius (das eigentlichere) sentio: sed *consuetudini* auribus indulgenti libenter obsequor. Nur muß man natürlich Formen vermeiden, wo, wie z. B. in legere, für das Auge nicht sofort zu unterscheiden ist, ob es Perf. plur. oder Infin. praes. seyn soll. S. übrigens Zumpt §. 160 fgg. — 21) Principatus. 22) Proprio nomine.

Digitized by Google

Mit des Japyx Namen wurde der Nordwestwind[23]) bezeichnet, welcher den von Brundisium aus den Jonischen Busen Beschiffenden oft gefährlich[24]) wurde.

3.

Von den Colonieen der Griechen in Oenotrien und Japygien.

Die Gegenden Oenotriens und Japygiens waren es, welche in denjenigen Zeiten, wo die Geschichte sich auf sichere Grundlagen stützt, die Augen ausgewanderter[25]) Griechen theils[26]) wegen der Nähe ihres Vaterlandes, theils wegen der äußerst üppigen[27]) und fruchtbaren Natur der Gegend und der Lieblichkeit des Klima's[28]) besonders auf sich zogen. Und wegen ihrer häufigen Ansiedelungen gieng gerade von diesem Theile Italiens der Name Großgriechenland aus[29]), mit welchem bald der ganze untere Continent so wie Sicilien bezeichnet wurde.

Die mächtige Stadt der Sybariten ward gegen Ende des achten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung von Achäern gestiftet. Wenige Jahre darauf, als nach Beendigung des ersten Messenischen Krieges die sogenannten[30]) Parthenia, als[31]) eine unächte Nachkommenschaft, aus Sparta vertrieben wurden, legten sie unter Phalantus, ihrem Führer, Tarent an. Croton[32]), eine Colonie der Argiver, berühmt durch die Schule des Pythagoras, entstand um die nämlichen Zeiten; eben so wie Locri, eine Stadt Crissäischer Locrer, die unter Euanthes Führung nach dem Vorgebirge Zephyrium geflüchtet, welchen hernachmals der gefeierte[33]) Zaleucus Gesetze gab, so wie das

23) Caurus ventus. 24) Perniciosus.

25) Hier einmal mit exsulare. 26) S. Excurs V. — 27) Felix. 28) Coelum, auch temperatio (nicht temperies, was mehr dichterisch) coeli. Clima ist als ein aus dem Griechischen entlehnter Begriff gegen die zu beobachtende mögliche Reinheit des lateinischen Ausdrucks. S. Anmerkung 457. — 29) Prodire. 30) Mit qui — dicebantur. Die so aufgelöste Wendung ist ächte Latinität, nicht sic dictus. 31) S. Anmerkung 4[illegible]. 32) Von den griechischen Nominib. propr., deren griechischer Genitiv auf ωνος ausgeht, bildet man in Personennamen am sichersten den lateinischen Nominativ auf o, von denen, die im Genit. ονος, οντος, ωντος haben, auf on. Bei geographischen Namen ist auch von der Endung ωνος der Nominativ auf on die häufigere Form. Die am häufigsten vorkommenden Ausnahmen von letzterem Gebrauche sind Laco und Macedo. Von Croton gerade wird Croton und Croto gefunden. S. Schneiders latein. Formenlehre Bd. I, S. 275 fgg. — 33) Bei Nominibus propriis von Personen ist die Anfügung eines solchen Epitheton im Positiv, wenn dasselbe nicht geradezu in

Digitized by Google

benachbarte Rhegium, von Chalcidenſern aus Zancle oder Meſſina in Sicilien erbaut, dem Charondas ſeine inneren Einrichtungen verdankt haben ſoll.

Dieſes nun[34]) waren die vornehmſten[35]) der griechiſchen Anſiedelungen in dieſem Theile Italiens, welche die Verhältniſſe[36]) und den Zuſtand der vorigen Einwohner auf mannichfaltige[37]) Weiſe veränderten, und dieſelben mehr oder weniger unter ihre Gewalt brachten. Mehrentheils freilich[38]) ſchuf die edle[39]) Natur[40]) griechiſcher Bildung[41]), welche die Fremden ſo leicht ergriff[42]), die Eingebornen des Landes ohne Schwierigkeit in Griechen um: indeß finden wir doch auch, daß zuweilen mit[43]) Grauſamkeit und Blutdurſt b) verfahren wurde, wie die vor den ſiegreichen[44]) Lydern geflohenen Jonen, welche gegen 650 vor Chr. am Fluſſe Siris die gleichnamige Stadt gründeten, die dort wohnenden Choner unmenſchlich ausrotteten.

Und Tarent b) nun wurde von den Meſſapiern, den alten Bewohnern der Gegend, beſtändig angefeindet, und nachdem es dieſelben lange hart gedrängt hatte, verſuchte[45]) es um 575 v. Chr. G. in Verbindung mit den Rheginern dieſelben völlig zu unterjochen: die Meſſapier aber rächten[46]) dieſen Verſuch[47])

einen förmlichen Namen übergegangen iſt, wie Sulla Felix, Pompejus Magnus, kein gutes Latein: bei hiſtoriſch berühmten Perſonen der Vergangenheit ſetzt man *ille* zwiſchen das Adject. und Subſt.; bei Mitlebenden, die mit Achtung erwähnt werden, kann man *noster*, *nostras* und Aehnliches, bei verächtlichen Subjecten *iste* brauchen; auch der Superlativ iſt oft ein Auskunftsmittel, und wo kein Nebenbegriff des Rühmlichen oder Verächtlichen eine Stelle finden kann, verwandelt man das Epitheton in eine Appoſition mit homo, z. B. der ſchwindelköpfige Cleon, Cleo, turbulentus homo; der bedachtſame Nicias, Nicias, homo prudens. — 34) Quidem. 35) Nobilis. 36) Conditio, Sing. 37) Varius. Der Begriff dieſes Wortes geht zunächſt auf das Ausſehen, die Oberfläche und die Farbe eines Dinges, und bedeutet bunt, ſchillernd, abwechſelnd; ſodann auf deſſen Natur und Charakter übergetragen, iſt es unbeſtändig, wandelbar, charakterlos; diversus dagegen geht auf charakteriſtiſche Auszeichnung und Verſchiedenheit, und drückt aus unterſchieden, abweichend, anders. Vgl. Döderleins Syn. III, S. 269 fgg. — 38) Sane. 39) Generosus. 40) Indoles. 41) Humanitas. 42) Capere. 43) Man kann den Ablativ ſetzen, denn es liegt der Begriff eines Mittels vor; cum und per. — b) Saevitia. 44) Victor. b) Wo im Deutſchen der Name einer Stadt oder eines Staates für die Einwohner oder das Volk ſteht, muß im Lateiniſchen wenigſtens da der Name der Einwohner gebraucht werden, wo das Prädicat eine Handlung der Seelenthätigkeit ausdrückt. Vgl. Grotefends Commentar S. 15. — 45) Experiri und tentare heißen eine Probe machen, paſſen alſo nicht überall; man hat dagegen conari, an etwas ſeyn, aggredi, an etwas gehen, audere, ſich einer Sache unterfangen, studere, auf etwas aus ſeyn. Auf conari müſſen Subſtantiva oder der Infinitivus folgen; ut iſt nach dieſem Verbo nicht üblich (S. Matthiä's Auctarium annotationis zu ſeinen Eloquentiae lat. Exempla, S. VII). — 46) Ulcisci. 47) Conatum.

Digitized by Google

durch eine große Schlacht, die Herodotus das entsetzlichste[48]) Blutbad eines griechischen Heeres bis auf jenen Tag nennt, und brachen Tarents Uebermacht[49]) in jenen Gegenden auf immer.

Berüchtigt war, durch die gränzenlose[50]) Ueppigkeit und Verweichlichung ihrer Bewohner [b]), die Stadt Sybaris. Dieser Staat[51]) war durch die günstige Lage des Ortes, durch Betriebsamkeit und Handel, durch Kriegsglück endlich [b]) in kurzer Zeit außerordentlich[52]) gewachsen. Ebenderselbe aber erregte auch hernachmals durch die unkluge Hoffart[53]) und den Uebermuth[54]) seiner[55]) Bürger der übrigen Städte Großgriechenlands Neid, und so geschah es, daß der durch Macht auch[56]) etwas[57]) vermögenden Crotoniaten Gemeinwesen die Gelegenheit, die ihm von einigen Sybaritischen Verbannten gegeben wurde, ergriff, und einen Feldzug unternahm, der den Ausgang hatte, daß Sybaris von den Feinden zerstört wurde. Dieses Feldzuges Anführer war den Crotoniaten der berühmte[58]) Käm-

48) Atrox. 49) Dominatio. 50) Incredibilis. Dazu quidam. b) Die Schüler achten in der Regel nicht sorgfältig genug darauf, daß in einer guten Darstellung auch die Stellung der Worte sofort klar machen muß, wie die Begriffe zu fassen sind, und namentlich, wo bei mehreren regierenden Begriffen und Einem regierten, oder umgekehrt, eine Trennung oder Zusammenfassung der Rection stattfinden soll. So sind sie geneigt zu setzen incredibili luxuria incolarum et mollitie statt incredibili incolarum luxuria et mollitie, obgleich in jener Wortstellung, streng genommen, incolarum keineswegs auch zu mollitie gehören würde. Ohne Beispiel sind freilich solche Vernachlässigungen der zweckmäßigen Wortstellung, auch bei Cicero selbst, keineswegs; es entsteht aber aus ihnen leicht jene stribligo orationis, in die eben bloß augenblickliche Vergeßlichkeit, vertrauliche Bequemlichkeit, oder allenfalls affectirte Grazie verfallen kann, wie wenn z. B. Vellejus Paterculus II, 68, 2 sagt Nequiitque Senatus et auctoritate Consulis deterreri für auctoritate Senatus et Consulis, oder II, 101, 3 Et ore atque utroque maris Pontici littore für et ore atque utroque littore maris Pontici. Oft sind, wie Ruhnken zur ersteren Stelle bemerkt, die Abschreiber an solchen ungeschickten Wortstellungen schuld. Vgl. auch Spalding zu Quintil. IV, 2, 112. Man thut in jedem Falle wohl, sich die hieher gehörigen Erörterungen unserer Grammatiken wiederholt einzuprägen. — 51) Civitas; dieß ist der Ausdruck für den Begriff des Staats, wo wir ihn uns als Regierung denken, res publica ist das gemeine Wesen. — b) Ueber die verschiedenen Nuancen und Uebersetzungen des Begriffs endlich s. Abth. II, Anmerk. 639. 52) Mirifice. 53) Insolentia. 54) Superbia. 55) Dieß Pronomen wird ein für allemal weggelassen, wo man es ohne weiteres zudenken kann. 56) Etiam wird unmittelbar vor das Wort gestellt, zu dem es als Erweiterungs- oder Steigerungsbegriff gehört, quoque unmittelbar hinter dasselbe. S. Gramm. Uebrigens sind auch beide Begriffe nicht völlig gleichbedeutend; denn etiam ist steigernd und heraushebend, quoque bloß anfügend. S. Grotefends Commentar S. 275 fg. Grysars Theorie S. 518 fg. und die Gramm. — 57) Aliquantul. 58) Celeber ist kein Ausdruck für berühmt

pfer Milo, des Pythagoras Schüler, gefeiert wegen seiner körperlichen Stärke, durch die er so viel ausrichtete[59]), daß er sechsmal den Sieg in Olympia davongetragen[60]). Derselbe b) zog damals nach des Hercules Weise[61]), durch eine Löwenhaut und Keule kenntlich[62]), in die Schlacht. Von der Macht dieser beiden Griechenstaaten kann man sich daraus einen Begriff machen[63]), was die Schriftsteller erzählen, daß die von Croton mit hundert tausend, die Sybariten aber gar mit dreimalhundert tausend Mann in jenen Krieg gezogen. Es umfaßte aber damals die Ringmauer[64]) der Stadt Sybaris, nach Strabo's, eines zuverlässigen und sorgfältigen[65]) Schriftstellers, Angabe fünfzig Stadien oder sechs und ein Viertel römische Meilen[66]), und die Stadt herrschte über vier Völker und fünf und zwanzig Städte. Zerstört wurde sie um 513 vor Christi Geburt. Hierauf erstand[67]) sie von neuem, als zu Pericles Zeiten, um

von Menschen, denn es heißt eigentlich zahlreich besucht, und wird von Orten, Versammlungen u. dergl. angewendet, nur zuweilen von Personen, z. B. Lehrern, die zahlreichen Zulauf haben; von Menschen sagt man: clarus, nobilis, illustris, laudatus, celebratus. Ruhnken zu Vellej. II, 12, 2 sagt: Ciceronis consuetudo vocem *celeber* rebus, non personis tribuit. *Celebritas* tamen dicitur pro hominis fama apud eundem de Off. II, 13. — 59) Perficere. Proficere heißt: vorwärts kommen mit etwas. 60) Hier geht recht gut der Conj. Perf. S. Gramm. b) Nur wo derselbe soviel ist als der nämliche, kann es natürlich durch idem gegeben werden; wo bloß zurückdeutend, durch is. Dennoch verwechseln dieß die Schüler oft. Idem ist repetitorisch, nicht derselbe, als der, von dem wir so eben sprachen, sondern ebenderselbe, insofern man keinen andern mit ihm verwechseln darf. — 61) Ritus. 62) Insignia. 63) Mit censere. 64) Murus. 65) Nicht accuratus, das braucht man nicht von Personen. Bei dieser Gelegenheit sey auch gegen accuratio statt cura gewarnt; denn es steht nur einmal (ἅπαξ λεγόμενον) bei Cicero Brut. 67, 238, und mit Recht bemerkt in dieser Beziehung Ruhnken zu Mureti Opera T. II. Semel aut rarissime dictis abstinere prudentius est, quod saepe accidit, ut talia, melioribus libris inspectis, vitiosa reperiantur. — 66) Das Wort ist nicht römisch: man hilft sich mit passus, deren immer tausend Eine römische Meile machen. Fünf römische Meilen dann sind Eine geographische unseres Maaßes. S. Ge. Friedr. Grotefends lat. Gramm. Th. II, §. 233, Anm. 2. Das Adjectivum miliarius oder milliarius (nicht miliaris, was im antiken Latein gar nicht vorkommt), mit Zudenkung von lapis, oder im Neutrum, miliarium, zugedacht marmor, kann nur von den Endpunkten der Meilen, nicht von dem sie ausmachenden Raume gebraucht werden, taugt also nicht zur Maaß-, sondern lediglich zur Ortsbestimmung, was schon daher ersichtlich, daß man sagt ad miliarium, a miliario, nicht aber z. B. duodecimo ferme ab Urbe miliario. Die Stelle Suetons Ner. 31 Fossam longitudinis per centum sexaginta miliaria, welche Forcellini anführt, hat seit Oudendorp, welcher dort zu vergleichen ist, milia. Zu bemerken ist noch, daß die Römer gewöhnlicher ad lapidem, a lapide, als ad miliarium oder a miliario sagen, und natürlich die ganze Rechnungsweise nur bei reinrömischen Verhältnissen anwendbar ist. — 67) Mit instaurari, wobei denuo wegbleibt.

Digitized by Google

443 v. C., die Athener eine Colonie dahin geführt hatten, welcher der Name Thurii gegeben wurde. Unter den Ansiedlern der neuen Stadt befand sich sowohl Herodotus der Geschichtschreiber, als der Redner Lysias.

Mit diesem Staate und den Tarentinern bestanden schon damals Zwistigkeiten, als noch[68]) die alte Stadt Sybaris bestand, welche, um von den entfernteren Strichen ihres Gebiets Jener Gewaltthätigkeit abzuhalten[69]), die Stadt Metapontum stiftete. Kaum war Thurii aus der Asche von Sybaris aufgeblüht[70]), als um 434 v. C. zwischen beiden Völkern ein Krieg über die Siritische Landschaft ausbrach, der damit beigelegt wurde, daß, nachdem die alten Einwohner von Siris nach Tarent aufgeboten[71]) worden, Tarent und Thurii gemeinsam an jenem Orte die neue Colonie Heraclea anordneten.

Wenige Zeit nach diesen Vorfällen[72]) brachte jene ungeheuere[73]) Menschenentladung[74]), durch welche sich der Samnitische Volksstamm aus seinen Ursitzen über diese blühenden[75]) Gefilde, mit Eintragung feindlicher Waffen, verbreitete, eine neue und zugleich viel weniger heilsame[76]) Umgestaltung[77]), als jene griechischen Zuwanderungen, hervor[78]), von welchem Ereignisse[79]) zu reden seyn wird, wenn wir auf die Samnitischen Völker kommen.

4.

Von den Oskern und Ausonern.

Oberhalb der Oenotrer, von den westlichen Windungen des Apenninus bis herab über[80]) jene glückliche Ebene, welche in späteren Zeiten von den Saatgefilden[81]) vorzugsweise[82]) Campanien genannt wurde, so daß sie von Mitternacht[83]) her durch den Tiberfluß begränzt, gegen Mittag bis an das Flüßchen Laus reichten[84]), hatten ihre Sitze die Opiker, Opsker oder Osker, nicht minder Aurunker, von den Griechen aber Ausoner genannt, deren Land, wie kein Zweifel ist, seinen Namen von dem Reichthume[85]) der Erde hat, woher auch die Wörter opus, opulentus, opimus hergeleitet sind, welche im Allgemeinen auf

68) Dieser Begriff liegt mit in dem folgenden Verbum, und dieß ist im Lateinischen oft der Fall. 69) Arcere. 70) Mit efferre se. 71) Excitare. Hier Abl. abs. 72) Mit accidere. 73) Incredibilis. 74) Hominum effusio. 75) Laetus. 76) Prosper. 77) Mutatio. 78) Efficere. 79) Res. 80) Per usque, wo die Wortstellung werden muß: per fel. ill. usque plan. 81) Mit campus. 82) Eximio nomine (wobei Campanien nicht in den Genit. zu setzen). 83) Septemtrio. 84) Pertinere. 85) Opes.

Digitized by Google

den durch Ackerbau gewonnenen[86]) Segen[87]) gehen, wie denn [b]) auch in eben diesen Gegenden die Götter des Fruchtsegens[88]) Ops und Saturnus zu Hause waren[89]). Denn wie Ops überhaupt die Erde bedeutet, so ist Saturnus vom Säen benannt.

Inwiefern der Name Aurunker oder Ausoner mit dem[90]) der Opiker oder Osker, da sie doch[91]) beide dasselbe Volk bezeichnen, zusammenhange, und ob ursprünglich nur das Volk Aurunker, das Land aber Opica geheißen habe, über diese Fragen wird Niemand leicht zu einem bestimmten Urtheile[92]) kommen[93]). Nicht minder ist es zweifelhaft, woher überhaupt der Ursprung des ehemals weitläufigen[94]) und zahlreichen[95]) Volkes abzuleiten sey. Doch hat man hierüber eine nicht unverständige[96]) Vermuthung. Da nämlich das Oskische einen Theil des Lateins [b]) ausmacht, und zwar den, welcher am Griechischen am Meisten zurückweicht, so glaubt man wenigstens, daß die Osker nicht von denjenigen Pelasgern abstammen können, von deren Sprache die von Latium die griechischen Ursprünge angenommen. Es ist höchst wahrscheinlich, daß jenes alte Volk der Casker, welches sich die Aboriginer nannte und aus den Gegenden um Reate nach Latium gekommen war, eine Nation der Osker gewesen. Die Theorie[97]) von[98]) Aboriginern indeß, d. h. von Leuten[99]), die von allem Anfange der Dinge her in einem Lande gewohnt[200]), ist heutzutage nicht so allgemein beliebt[1]), als sie es im Alterthume[2]) gewesen ist, und man versteht mit Recht den Namen so, daß er Leute andeute, welche selbst nicht mehr wissen, woher ihre Vorfahren in das Land gekommen.

86) Parere. 87) Divitiae. b) Quandoquidem. 88) Fruges. 89) Mit suum cultum habere; denn da suus im Lateinischen, wo es ohne Nachdruck ist, weggelassen wird, so gewinnt es eben da, wo es zugesetzt wird, jene förmliche Adjectivbedeutung, welche unerfahrene Lateinschreiber so oft mit proprius ausdrücken, was gewöhnlich zu stark ist, denn es bedeutet so viel als charakteristisch; vom Besitz, eigen gehörend, im Gegensatz von entlehnt. Mit Recht macht auch Herr Krebs in seiner Anleitung zum Lateinischschreiben S. 608 darauf aufmerksam, daß man nicht meus proprius u. s. w. zusammenstellen müsse: nur hätte er diese Zusammenstellung nicht für barbarisch erklären sollen; denn bei Liv. III, 70, 4 heißt es ausdrücklich ni *suo proprio* eum *proelio* exceptum tenuissent. Eine Schwalbe aber macht keinen Sommer. — 90) S. Excurs VI. — 91) Bleibt weg. 92) Man setzt certum aliquod judicium. In der Einmischung des Pron. liegt, daß dieß Urtheil auf eine oder die andere Art, für oder wider, ausfallen kann. — 93) Pervenire. 94) Late diffusus. 95) Frequens. 96) Inconcinnus. b) Sermo latinus. 97) Doctrina. 98) Genit. 99) Mit is. 200) S. Anm. 27. — 1) Non perinde acceptus. 2) Obwohl die Redeform ex antiquitate nicht selten ist, so findet sich doch nicht gesagt in antiquitate, weil man sich diesen Begriff wohl als einen Zustand, nicht aber als einen reinen Zeitbegriff der Dauer dachte. Man sage also antiquis temporibus.

Digitized by Google

Es blühte aber der Osker Macht[3]) in[4]) Zeiten, welche unseren Augen die Finsterniß des Alterthums verdeckt: durch die Griechen, von deren Colonien in Opica wir sogleich, durch die Etrusker, von deren Herrschaft jenseits des Flusses Vulturnus wir späterhin[5]) reden werden, wurde den Kräften derselben ein Stoß beigebracht[6]): völlig zur Ohnmacht sanken sie durch die Niederlagen, welche ihnen die kriegerischen Horden der Samniten beibrachten. Zu der Römer Zeit finden wir die aus diesem Stamme erhaltenen[7]) Völkerschaften nur noch zwischen dem Fluß Vulturnus und Latium. Es behauptet jedoch derselbe in der Geschichte des Alterthums einen denkwürdigen Platz auch deßwegen, weil sich seine Sprache selbst nach des Volkes Untergang oder Vermischung mit anderen Stämmen durch die aus der Stadt Atella hergeholten Bühnenspiele[8]) bei den Römern erhielt. Es waren aber diese Spiele aus dem Stegreif aufgeführte muthwillige und ziemlich freie[9]) Scherze[10]), aus Prosa und Versen vermischt, welche Art von Poesien[11]) die Römer mit einem eigenthümlichen Ausdrucke Satura nannten. Dergleichen Spiele aber wurden von freien Jünglingen bei Gelegenheit von Gastmählern und Schmäusen aufgeführt, und diejenigen, welche diese b) Kunst übten, waren von der allgemeinen Verachtung, welche in den Zeiten des Freistaates die Schauspieler drückte, ausgenommen[12]). Welches der Geist[13]) dieser Fabeln überhaupt gewesen, das kann schon daher geschlossen werden, daß in der Römer Sprache, was unzart[14]) und weniger züchtig war[15]), mit einem von der Opsker oder Osker Namen hergeleiteten Worte obscön genannt wurde.

5.

Von den Colonien der Griechen in Opica.

Von den griechischen Colonien an den Küsten der Osker wird Cumä überhaupt als die älteste aller griechischen Niederlassungen um Italiens Gegenden herum angegeben[16]). Denn sie soll schon im zweiten Jahrhundert nach Troja's Zerstörung erbaut worden seyn, welche hohe[17]) Alterthum allerdings auffallen kann. Indeß b) verschwindet dieser Schein des Unglaub-

3) Opes. 4) Is dazu. 5) Deinde. 6) Mit atterere. 7) Superstes. 8) Fabula scenica. 9) Licens. 10) Ludicrum. 11) Carmen. b) Is. 12) Eximere. 13) Indoles. 14) Invenustus. 15) Conj. S. Zumpts Gramm. §. 549. 16) Perhibere. Hiebei setzt man entweder tanquam zu, oder besser esse zu dem Prädicate. 17) Mit tantus. b) Der Schüler gewöhne sich zeitig den Gebrauch von interea für indeß ab, wo dieß nicht von der Zeit gebraucht ist. Als Partikel des Einwurfs ist es verum, vero, tamen, at-

Digitized by Google

lichen c), wenn man jene Epoche mit dem Gründungsjahre Roms und mit den Colonieen der Etrusker in Campanien vergleicht, welchen Cumä's Gründung entschieden um bedeutende Zeit vorangegangen ist. Selbiger Stadt Gründer waren Chalcidenser aus Euböa, welche der süße Anblick der äußerst glücklichen Landschaft fesselte[18]). Denn dieß ist die selige Campanische Ebene um den Berg Vesuvius herum, die wegen eben dieser Nachbarschaft ehedem den Namen der Phlegräischen Gefilde führte, welche Bezeichnung vom griechischen Verbum φλέγειν, brennen, abgeleitet, einen mit Feuer und Schwefel gesättigten[19]) Boden andeutet, wie denn ebendaher der heutige Name des Striches, Solfatara, zu leiten ist. Darum verlegten in eben diese Oerter die Dichter den Kampf der Götter mit den Giganten. Die Stadt Cumä behauptete lange Zeit hindurch ein großes Ansehen unter den benachbarten Völkern, und war durch den Ruhm ihrer Sibylle gleichsam heilig, bis sie gegen das Jahr 420 vor Chr. durch die damals in diesen Gegenden zur Uebermacht gelangten Samniter grausam vertilgt wurde.

Um das Jahr 535 vor Chr. stifteten die durch ihren edeln Widerstand[20]) gegen Cyrus, wie durch ihr Unglück berühmten Phocäer, als sie aus Corsica nach Rhegium gegangen waren, an derselben Küste unterhalb Cumä die Stadt Hyele, welche auch Eleä und bei den Lateinern Velia genannt wird, sie[21]), die durch die Philosophenschule der Eleaten, die von Zeno, dem Bürger dieser Stadt, gegründet worden, berühmt ist. Erst[22])

tamen. Interea ist während dessen, mit dem Begriff eines Zwischenvorfalls, der den Zeitraum einer anderen Begebenheit ausfüllt; interim, unterdeß, eine momentan in die Zeitdauer eines Ereignisses zwischenfallende Handlung bezeichnend — wenn anders dieser Unterschied überall nachweisbar ist. Interim ist bei Quintilian und seinen Zeitgenossen sehr oft für interdum zu finden; s. Spalding zu I, 1, 8. Dagegen findet sich selbst interdum für interea oder interim, worüber Drakenborch zu Sil. Italic. VI, 30 und Ducker de Latinitate Jurisconsultorum veterum S. 375, Note 14 (S. 342 der Leipziger Ausg.) zu vergleichen. Selbst interea findet sich für interdum; s. ebenfalls Drakenborch zu Sil. VII, 395. Alle diese Abweichungen vom altklassischen Sprachgebrauche aber sind für unser Lateinschreiben als Fehler zu betrachten. — c) Man sagt: der Schein entstellter (corruptus) Glaubwürdigkeit (fides). — 18) Tenere. 19) Satur und saturatus. 20) Durch ein Verbum. 21) Mit ille, welches zu einer Heraushebung der Apposition häufig gebraucht wird. Das Relativ und Verb. wird dabei unterdrückt. Vergl. Ge. Fr. Grotefends größ. lat. Gramm. Th. I, §. 259, 3, S. 414; Zumpt §§. 702 und 743; Ramshorn §. 157, c. — 22) Demum, nachgesetzt. Bei den Schriftstellern der nachaugustischen Zeit wird das Wort für tantum, nur, gebraucht. S. Ruhnken zu Rutil. Lup. de Figuris Sententiar. et Elocutionis I, 21 pag. 67. Spalding zu Quintil. Procem. 3.

Digitized by Google

von dieser Stadt aus wurde die Colonie nach Massilia geführt, durch welche griechische Bildung nach dem südlichen Gallien gebracht worden.

Eine Colonie der Cumäer war Neapolis, die noch[23]) blühende Stadt, ehedem auch Parthenope genannt, von dem Namen einer Sirene, deren Grab hier gezeigt wurde. In ebendenselben Gegenden hatten die Sybariten eine Colonie angelegt, Pästum oder Posidonia, berühmt durch die überaus üppige Gegend, in der ewige[24]) Rosenhaine[25]) gediehen[26]); von dieser Stadt sind noch heute große Trümmer übrig und werden die denkwürdigen Reste prächtiger Tempel gezeigt.

Und dieß nun sind die ansehnlichsten griechischen Städte bei den Ausonern. Von den Niederlassungen der Etrurier in jenem Lande wird kurz hernach die Rede seyn.

6.

Von den Volskern, Aequern und Hernikern. Darauf wird abschweifungsweise[27]) von den Cyclopischen Mauern gehandelt, von denen sich bei den alten Schriftstellern häufige[28]) Erwähnung[29]) findet[30]).

Zu[31]) den Stämmen des Oscischen Landes gehörten[32]) aller Vermuthung nach[33]) die Volsker, der Lateiner Nachbarn, und Latium selbst wird von Aristoteles eine Landschaft in Opica

23) Etiamnunc. Auch adhuc, insofern dieß so viel ist als noch bis diesen Augenblick. Denn nur, wenn noch so viel ist als 1) bis an diese Stelle; 2) bis diesen Augenblick; 3) überdieß, kann es durch adhuc übersetzt werden. Der Gebrauch, wo es im Sinne einer Steigerung für unser noch, namentlich vor Comparativen, ganz im Geiste der neueren Sprachen stehen sollte, wurde durch eine Note Spaldings zu Quintilian. I, 5, 22 wenigstens den Schriftstellern der silbernen Zeit zugeeignet; und allerdings ist es täuschend, wenn man z. B. bei genanntem Rhetor liest *Adhuc* difficilior observatio; Atque *adhuc* alibi (II, 21, 6); Crescit hoc *adhuc* (III, 8, 33). Allein Hand zu Statii I, S. 210 fg. und nachher im Tursellin. I, 156 fgg. hat gezeigt, daß in diesen Fällen die Bedeutung überdieß, außerdem stattfindet. Das steigernde und heraushebende noch ist etiam, oder man umschreibt es durch ipse, und oft drücken es die Prädicatsbegriffe mit aus, z. B. in den Comparativen, difficilior, noch schwerer; plures, noch mehrere; hoc tantum adjicimus, nur das fügen wir noch hinzu. Ist es so viel als noch damals, geht auch schlechtweg tum. — 24) Perennis, oder durch perpetuo. 25) Viridarium rosarum, auch rosetum und rosarium. 26) Mit florere oder virere.

27) Per digressionem. 28) Frequens. 29) Commemoratio. 30) Esse. 31) Ex. 32) Esse. 33) Ut probabilis conjectura est.

Digitized by Google

genannt. Ob aber auch die an die Volsker gränzenden[34]) Herniker und die letztere selbst berührenden[35]) Aequer Opiker genannt, oder ob sie nicht vielmehr den Samnitischen Völkerschaften zugerechnet werden müssen, hierüber [b]) steht die Entscheidung noch aus[36]). Es scheint aber das Letztere sicherer, und überhaupt anzunehmen, daß beide Stämme nicht getrennt werden dürfen, sondern nur von der verschiedenen Natur ihrer Wohnorte benannt seyen. Daß nämlich die Aequer, welche ebenso Aequiculer hießen (denn das scheint die richtige Schreibart[37]), für welche Andere Aequicoler aufführen[38]), also genannt worden, weil sie in offenen Flecken das platte Land bewohnten, die Herniker dagegen, als welche in vesten Städten gewohnt, von herna, was in Sabinischer und Marsischer Sprache soviel als saxa sey, ihren Namen empfangen, ist von gelehrten Männern wahrscheinlich gemacht[39]) worden.

Im Lande der Herniker befanden sich nämlich sehr viele derjenigen Orte, welche mit den sogenannten Cyclopischen Mauern befestigt waren, worüber[40]) hier Einiges beigebracht werden zu müssen scheint. Es finden sich in Griechenland an den Plätzen, wo ehedem die Städte Tiryns und Mycenä gestanden haben, ferner auf einigen griechischen Inseln, in Sicilien, sogar in Spanien, am allermeisten aber in Italien, dem Zuge der Apenninen entlang, die Reste ungeheuerer auf mächtigen[41]) Unterbauen[42]) ruhender[43]) Befestigungen, Mauern, zusammengesetzt aus unregelmäßigen Vielecken[44]), von denen viele eine Länge von fünf Fuß und eine Höhe von drei Fuß haben, und die ohne alle Verbindung weder von Kitt[45]) noch von Mörtel[46]) fest in einander passend[47]) eines über dem andern[48]) liegen[49]), so daß sie der Gewalt des auseinander treibenden[50]) Eisens

34) Confinis, auch finitimus, obwohl Cicero letzteres Wort adjectivisch häufiger im übertragenen Sinne, für nahe verwandt, z. B. mari finitimus est aer, als im ursprünglichen gebraucht. Spätere poetisch redende Prosaiker haben contiguus und conterminus. — 35) Mit attingere. b) Mit ea res. 36) Judicium pendet. 37) Scriptura. 38) Exhibere. 39) Ad veri similitudinem adducere. 40) Statt des Neutr. der Pron. und Adj. braucht der Lateiner gern die Umschreibung mit res, wie in dem bekannten Satze: res sacra miser, der Unglückliche ist etwas Heiliges; dieß ist besonders dann der Fall, wenn der Begriff, auf den sich ein solches Neutrum bezieht, in einem einzelnen Substantivum, und nicht im Sinne eines ganzen Satzes liegt. S. Zumpts Gr. §. 363. Also hier de qua re. 41) Ingens. 42) Substructio. 43) Mit fulcire. 44) Mit caementa polygonia incerta. 45) Maltha. 46) Calx et arena. Man sagte calce et arena polire (perpolire) und illinere. Vgl. Ruhnken zu Vellej. II, 22, 4. Dieß gibt das opus tectorium und albarium, das mit Gyps oder nassem Kalk geweißt wird (dealbatur). — 47) Inter se implicatum esse. 48) Plur. 49) Mit sedere. 50) Disjicere.

Digitized by Google

nur höchst ungern[51]) weichen[52]). Der Stein ist ein Kalkmarmor[53]), den die Alten silex nannten, und der immer vieleckig und scharfkantig bricht[54]). Dieser Bauart[55]) Gattung bewunderten die Griechen so sehr, daß sie diese Werke nicht für die Arbeit menschlicher Kräfte [b]), sondern für eine Arbeit der Cyclopen, der Schmiede des Vulcanus, hielten. Und in neueren Zeiten zwar hat es Viele gegeben, welche diese Denkmähler irgend einem untergegangenen mit Riesenkräften[56]) und übermenschlichen[57]) Mitteln[58]) ausgerüsteten Volke der Urzeit zuschrieben. Da dieses Vielen unglaublich vorkam, indem sie läugneten, daß außer diesen räthselhaften[59]) Mauern irgend eine sonstige Spur darthue, es habe ein solches Urvolk[60]), von dem die Geschichte schweige, jemals wirklich gegeben, haben sie mit größerem Rechte, wie es scheint, diese denkwürdigen[61]) Bauwerke auf die ältesten Ansiedelungen der aus dem Oriente nach Griechenland und Italien eingewanderten Menschen bezogen, und da auch unter den Alten Einige diese Werke nicht für Werke der Cyclopen, sondern der Pelasger ausgegeben[62]), die Ansicht aufgestellt, es rühren diese unzerstörbaren[63]) Massen[64]) von einem gebildeten[65]) und großen Geschlechte von Menschen her, das, da es sich zuerst in den Gegenden, von welchen gehandelt wird, unter wilden und barbarischen Stämmen niedergelassen[66]), denselben die ersten Begriffe[67]) von Ackerbau, Bearbeitung der Metalle und am meisten von Religion und menschlicher Sitte beigebracht. Als dieses Geschlecht allmählig durch seine überwiegenden[68]) Kenntnisse[69]) und Einsichten[70]) sich Einfluß[71]) verschafft, habe es sich mit List und Gewalt[72]) zu jener Barbaren Herrn gemacht[73]), und sie, mit dem Schrecken des Aberglaubens wie dem Nachdrucke[74]) der

51) Mit difficulter. 52) Mit vinci. 53) Mit marmori similis, auch marmorosus. 54) Man umschreibe dieß so: der, wenn (quum) er gegraben wird (mit fodi oder caedi), in vieleckige (polygonius) Stücke (gleba) von spitzen Ecken (angulus) gespalten (scindi oder secari) auseinanderspringt (dissilire). — 55) Aedificatio. b) Wortstellung im Lat.: daß sie nicht für die Arbeit menschlicher Kräfte diese Werke. 56) Mit immanis. 57) Plus quam humanus. 58) Opes. 59) Mirabilis. Die Grundbedeutung von *mirari* ist — etwas merkwürdig, auffallend, interessant, daher begehrenswerth, nachahmungswürdig finden, θαυμάζειν (von letzterer Bedeutung s. Arntzenius zu Aurelii Victoris Epitome 48, 9, S. 596); welche Bedeutungen denn in die Ableitungen übergegangen; bewundern liegt erst in *admirari*, was soviel ist als admodum mirari. S. Bremi zu Corn. Nep. praef. 3. — 60) Mit primarius quidam et qui ab origine rerum exstiterit. 61) Insignis. 62) Mit dicere esse. 63) Inexpugnabilis. 64) Moles. 65) Eruditus. 66) Considere (3 Conj.). 67) Notitia, Singul. 68) Eminens. 69) Doctrina, Sing. 70) Intelligentia, Sing. 71) Potentia. 72) Per fraudem et vim. 73) Constituere. 74) Auctoritas.

Digitized by Google

Waffen zu einem zwar furchtbaren[75]), zugleich[76]) aber auch wohlthätigen Priesterbunde[77]) vereinigt, regiert. Dieser Bund habe, theils gegen den Angriff von auswärtigen Feinden, theils auch zu seiner eigenen Sicherheit[78]) vor den Nachstellungen des unterdrückten Pöbels, jene großen Vestungen aufgeführt, indem er dazu[79]) die Hände eben dieses Pöbels, welchen er durch harte Frohne zusammengehalten, benutzt[80]). Und dieses mächtige Priestervolk nun sey es[81]), welches bei den Griechen unter dem Namen der Pelasger im Munde herumgetragen worden, so wie[82]) die allmählige[83]) Verdrängung der Pelasger durch die, so sich selbst Hellenen genannt, nichts Anders sey, als die Austilgung jenes priesterlichen Ansehens, das vom Vater auf den Sohn durch eine gewisse erbliche Folge gelangt war, und die Rückkehr der Herrschaft[84]) an die vorige Menge der Bewohner, die, da sie durch lange Arbeiten abgemüdet das Joch der Adeligen ungeduldiger trug, endlich der angebornen[85]) Freiheit eingedenk jene vertrieben.

Aber von den Pelasgern bringen wir nächher Einiges bei. Jetzt wollen wir zu den ältesten Bewohnern Italiens zurückkehren.

7.

Von den Etruskern wird gehandelt, und zwar zuerst untersucht, aus welchen Gegenden dieses Volk seinen Ursprung gezogen.

Jenseits des Tiberflusses breitete[86]) sich Tuscien oder Etrurien aus, desjenigen Volkes Wohnsitz, welches ohne allen Streit[87]) das allermerkwürdigste des alten Italiens vor den Zeiten der Römer war. Und die ältesten Bewohner des Landes nun mögen[88]) allerdings mit denjenigen Stämmen zusammengehangen haben, welche theils aus Celtischen theils aus Illyrischen Gegenden hergeleitet werden. Diese wurden von eingedrungenen Fremdlingen unterjocht und aus ihnen für[89]) den herrschenden Stamm eine weitläufige Schutzgenossenschaft[90])

75) Formidolosus. Formidabilis ist dichterisch; terribilis aber, horribilis, tremendus sind mehrentheils zu stark: entsetzlich, haarsträubend, grausenhaft. 76) Mit idem. 77) Foedus pontificium. 78) Mit tutari adversus. 79) In qua re. 80) Uti. 81) S. Anm. 20. 82) Ac. 83) Paulatim factus. 84) Imperium. 85) Cognatus, was hier treffender ist, als insitus.

86) Patere. 87) Controversia. 88) Mit fieri potest, ut. 89) Ad utilitatem. 90) Clientela.

Digitized by Google

gebildet. Woher dieſe Ankömmlinge gebürtig geweſen, das iſt eine Frage, welche viele Genauigkeit im Unterſuchen verlangt[91]). Es widerſprechen ſich hierbei[92]) Ueberlieferungen[93]), welche auf den erſten Schein der Sache hin durchaus unvereinbar erſcheinen[94]). Denn was wollen wir ſagen, daß[95]), während[96]) Einige behaupten, die Etrusker ſeyen eine Colonie der Lydier, eines hochgebildeten Volkes, Andere dieſelben aus den ſtarrenden Gebirgsſchluchten der wilden [b]) Rätia [c]) herholen? Und dieſe

91) Iſt, welche verlanget, kann in Einen Satz zuſammengezogen werden durch est mit dem Genit. der Eigenſchaft. 92) S. Anm. 240. 93) Fabula. Warum nicht gut traditio? 94) Mit stare simul non posse. 95) Quid dicamus, quod oder quid quod ſchlechthin mit dem Indic. In lebhafterer Rede kommt auch bloß quid? vor. *Quid* est elegans et apposita transitionibus particula, ac pronunciando magis intelligitur. Gronov zu Liv. XXVIII, 41, 12. *Quid?* solet dici a veteribus, quum longiorem enumerandarum rerum seriem strictim tangunt. Spalding zu Quintil. I, 4, 16. Dieſer lehrt, daß dann nicht ſelten qui, quae, quod, als flectirtes Relativwort, folgt. — 96) Quum. Hierbei iſt zu merken, daß dieſe Partikel auch mit dem Zeitbegriffe den Conj. zu ſich zu nehmen pflegt, ſobald der die Zeit angebende Satz zu Ergänzung eines in oratione obliqua ſtehenden dient, ſogar wenn die oratio obliqua ſelbſt, wie hier, den Indic. hätte: freilich ſchwankt dann die Bedeutung zwiſchen dem Begriff der Zeit und dem des Grundes oder der Vorausſetzung eben ſo, wie in der deutſchen Partikel wenn; z. B. wenn Cic. pro Arch. 8, 18 ſagt: Quoties ego hunc vidi, *quum* litteram scripsisset nullam, magnum numerum optimorum versuum de his ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore? ſo kann eben ſo gut überſetzt werden wenngleich er keinen Buchſtaben aufgeſchrieben hatte, als wenn er keinen Buchſt. aufgeſchr. hatte; allein daß die oratio obliqua und nicht der Begriff der Vorausſetzung den Modus beſtimmt, ergibt ſich aus dem gleich darauf folgenden Conjunctiv agerentur, bei dem weiter kein Grund obwaltet, daß nicht eben ſo richtig der Indicativ hätte ſtehen können. Dieſe Conſtruction von quum iſt übrigens weſentlich verſchieden: 1. von der, wo es in Erzählungen den Conj. Imperf. und Pluſq. nach ſich hat, denn ſie beſchränkt ſich nicht auf dieſe Tempora; 2. von dem Gebrauche dieſer Partikel in der Bedeutung ſo oft, wo von einem vergangenen Factum, das ſich in unbeſtimmten Zwiſchenräumen wiederholendlich ereignet hat, die Rede iſt und ebenfalls der Conj. Impf. und Pluſq. ſteht, der dem griechiſchen Optativ nach ὅτε, ὁπότε und andern Zeitpartikeln entſpricht, z. B. Cic. pro Ligar. 11, 31 Vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, *quum* pro alicujus salute multi laborarent; causas apud te rogantium graviores esse quam preces; Liv. VI, 9, 4 Namque cum ea loca opposita Etruriae et velut claustra inde portaeque essent, et illis (Etruscis) occupandi ea, *quum* (im Sinne von quoties) quid novi molirentur, et Romanis recuperandi tuendique cura erat. Denn auch dieſer Gebrauch beſchränkt ſich auf beide genannte Tempora, und für die griechiſche Conſtruction von ὅτε u. ſ. w. mit dem Conj. haben die Lateiner andere Wendungen, als quum mit dem Conj. Beiläufig bemerke ich, daß ich auf die Unterſcheidung zwiſchen unſeren Partikeln wenn und wann abſichtlich nicht aufmerkſam mache, da, wenn ſie auch wirklich auf grammatiſcher, nicht bloß dialektiſcher Verſchiedenheit beruht, dieſe ſich doch noch in der Schriftſprache keine rechte Bahn gemacht hat. — b) Ferox. c) Die

Digitized by Google

letztere Meinung gründet sich hauptsächlich auf die Angabe[97]), daß sich das Volk selbst Rasena, oder wie sie gesprochen zu haben scheinen, Rasner genannt habe, welcher Name dieselbe Wurzel mit dem der Rätier hat, und auf die ausdrücklichen[98]) Zeugnisse der Alten, welche[99]) versichern[100]), daß die Rätier mit den Etruskern Eines Stammes seyen. Aber eben diese Zeugnisse besagen[1]) deutlich[2]), nicht, daß die Etrusker aus Rätien eingewandert, sondern daß zu der Epoche, da die Gallier Italien überschwemmten, Tuscier, von jenen verdrängt, unter Anführung des Rätus die Alpen eingenommen und nach[3]) dem Namen des Führers die Stämme der Rätier gegründet[4]). Wobei[5]) Livius noch hinzusetzt: die Rätier[6]) haben die Gegenden[7]) selbst verwildern gemacht[8]). Auch läßt in der That jenes Stammes tiefe[9]) Barbarei[10]), welche wir in dem Zeitalter des Augustus antreffen, und die den Sitten desselben sogar in späteren Zeiten noch mit Recht vorgeworfen worden, sehr leicht sich aus einer Entartung [b]) begreifen[11]), welche die Größe des eingebrochenen Landunglücks[12]), der Mangel an Hülfsmitteln[13]) zu Erhaltung der Humanität, die Rauhigkeit des Bodens und Himmels bewirkt[14]) haben konnte: sehr schwer aber läßt sich umgekehrt darthun, wie es gekommen seyn möchte, daß in Zeiten, die beinahe das Andenken aller Geschichte übersteigen, ein so tiefsinniges[15]), kenntnißreiches[16]) und üppiges[17]) Volk, wie die Etrusker waren, aus jenen entsetzlichen Wildnissen hätte hervorgehen sollen.

Die Erzählung aber von einer Colonie der Lyder, die an Etruriens Küste gelandet, scheint durch die Behauptung des Herodotus, der in Italien selbst sein fleißiges und forschungsreiches[18]) Werk zu Ende gebracht, gar sehr beglaubigt zu werden. Dahin stimmen überdieß viele Dinge überein, die an den Lydiern und Etruskern als gemeinschaftlich, andere, die bei den Etruskern als morgenländisch wahrgenommen werden. Beide Völ-

richtige Schreibart Raetia und Raeti, welche jetzt allgemein statt der aspirirten Rhaetia und Rhaeti gilt, hatte bereits Drakenborch zu Liv. V, 33, 11 aus den Steinschriften zu Ehren gebracht; diese Orthographie aber blieb aus Unachtsamkeit der Gelehrten lange unberücksichtigt. — 97) Ea re, quod perhibetur. 98) Expressus. 99) Die Alten nämlich. 100) Confirmare. 1) Significare. 2) Clare. 3) Ex. 4) Condere. 5) Ad quod. S. Anm. 240. 6) Ist Object. 7) Mit locus. Ueber den Unterschied der Pluralformen s. Zumpts Gr. §. 99. Ueber den Gebrauch des Wortes in obiger Bedeutung s. Grotefends Commentar S. 96 fg. — 8) Efferare. 9) Profundus. 10) Barbaries und Barbaria: der Unterschied im Gebrauche, wo wirklich beiderlei Formen vorhanden sind, richtet sich nach dem Wohlklange. b) Corruptio, depravatio indolis. 11) Intelligere. 12) Calamitas. 13) Praesidium, subsidium. 14) Adducere, efficere. 15) Sapiens. 16) Doctus. 17) Delicatus. 18) Plenus investigationis.

Digitized by Google

ker zeichneten sich durch ihre Kenntniß der Schifffahrt (den Lydiern maß man die Erfindung der Anker bei) und der Bearbeitung der Metalle, überhaupt durch eine gewisse grüblerische[19]) und zum finsteren[20]) Nachdenken[21]) hinneigende Betriebsamkeit[22]) aus; die Etruskischen Schriftzeichen hat man auf neuerlich im Innern Kleinasiens entdeckten Inschriften wiedergefunden[23]); die Berechnungen der Schicksale der Völker und Reiche, die in der Zusammensetzung[24]) ihrer drei Städtebünde[25]) beobachtete[26]) Zahl Zwölf[27]), die Lehre von den Dämonen[28]), das ganze Religionssystem[29]) bei den Etruskern weiset auf Asien und den Orient hin[30]). Noch unter dem Kaiser Tiberius suchten die Sardianer, nach Tacitus, die Verwandtschaft beider Völker durch ein Patent[31]) von Etrurien bei dem Senate geltend zu machen[32]). Gleichwohl scheint es sichrer anzunehmen, daß jene Lyder, die in Etrurien angelandet das Land zu einem großen Theile bevölkert haben sollen, wohl aus dem Lydischen Lande gekommen, nicht aber vom Ursprunge Lyder, oder, was der eigentliche[33]) und alte Name war, Mäoner, sondern dort eine Zeitlang an der Küste angesiedelte Pelasger gewesen.

8.

Die begonnene[34]) Untersuchung wird fortgesetzt[b]) und beiläufig über die Pelasger gesprochen[35]).

Was es aber mit diesem Volke der Pelasger nach den neuesten Ansichten der Gelehrten für eine Bewandtniß habe, ist oben kürzlich angedeutet worden, als wir von den Cyclopischen Mauern handelten, die dieses Volkes Werk seyn sollen[36]). Aus der Auflehnung der sogenannten Hellenen wider den ehemals mächtigen und sicher herrschenden Stamm können mit großem Anscheine die Gründe[37]) geschöpft[38]) werden für die so zahlreiche Pelasgische Verbreitung in so vielen Theilen der alten Welt. Denn es finden sich Spuren von ihnen entlangs der Kante[39]) von Vorderasien von dem schwarzen Meere bis an das Cyprische, in Thracien, in Epirus und Illyrien, in Creta,

19) Subtilis. 20) Abstrusus. 21) Meditatio. 22) Industria. 23) Reperire. 24) Consociatio. 25) Mit foederatae civitates. 26) Observare. 27) Duodenarius numerus. 28) Doctrina daemonum. 29) Sacrarum caerimoniarum et institutionum divinarum complexus. 30) Spectare. 31) Decretum. 32) Comprobare aliquid alicui. 33) Verus.

34) Institutus. b) S. Anm. 627. 35) Disserere. 36) Mit ferri. 37) Argumentum mit dem Genitiv. 38) Repetere, auch haurire. 39) Ora.

Digitized by Google

in Sicilien, in Italien. Einen Hauptsitz[40]) hatten sie um Dodona, jenes berühmte Epirotische Jupitersorakel, und es scheinet in der That, daß an diesem gebirgigen und rauhen Punkte die Verfolgung des Stammes stehen geblieben[41]) sey, und die Heiligkeit des Ortes dessen Sicherheit gedeckt[42]) habe.

Die Etymologie[43]) des Namens wird wohl[44]) Niemand zu völliger Befriedigung in der Sache[45]) ergründen können. Denn mag man denselben, wie die Meinung der Mehrzahl[46]) ist, von dem Worte πέλαγος, die Meeresfläche[47]), ableiten, oder ihn mit den πελαργοῖς, d. h. den Störchen, in Verbindung bringen[48]), so wird durch beide Versuche nichts weiter[49]) gewonnen[50]), als daß man an[51]) Seefahrt und Wanderung[52]) zu denken hat, wobei sich immer b) fragen lassen wird, ob damit auf die ursprüngliche Herankunft des Volkes in seine ersten Wohnsitze, oder auf dessen nachherige Vertreibung gezielt[53]) werde? Auch jenes läßt sich nicht annehmen[54]), daß entweder[55]) das Eine oder das Andere zu irgend einer einzigen und gleichzeitigen[56]) Epoche Statt gefunden[57]), sondern man muß hierbei ein relatives Verhältniß[58]) zugeben[59]), daß aber Eines[60]) dieser Ereignisse[61]), oder beide, auf irgend einen bestimmten Zeitraum zurückgebracht werden könne, gänzlich verzweifeln.

Daß die Pelasger keine Barbaren in dem Sinne, in welchem[62]) die Griechen ausländische rohe[63]) Völker, wie die Per-

40) Praecipua quaedam sedes. 41) Mit stare. 42) Mit tutum praestare. 43) Notatio. 44) Facile. 45) Ita ut nihil dubitationis relinquatur. 46) Mit plurimi. 47) Mit quod maris aequor est. 48) Componere. 49) Magnopere. 50) Mit perficere. 51) De. 52) Peregrinatio. b) Usque. 53) Mit indicare. 54) Admittere. 55) Vel — vel. 56) Aequalis. 57) Accidere. 58) Ambigua quaedam rei ratio. 59) Probare. 60) Alteruter. 61) Factum. 62) Qua nominis vi. Vis bedeutet ursprünglich jede Wirksamkeit, die durch physische Gewalt, Stärke und den Nachdruck physischer Kräfte zu Wege gebracht wird, daher auch vis fluminis, vis multitudinis und selbst vis dicendi, vis oratoris und oratoria, während man z. B. nicht sagen würde vis Ciceronis statt vis oratoria Ciceronis. Daher auch die Bedeutung Menge, insofern in ihr die des physischen Nachdrucks und Andrangs liegt, jedoch hauptsächlich nur im dichterisch-rednerischen Styl, wie ihn Livius übt. Sodann physische Gewaltthätigkeit und Verletzung, in bekannten Beziehungen. Hiernächst die Erscheinung, der Einfluß und die Ausdehnung der in irgend einem Gegenstande und Verhältnisse liegenden Kraft und Wirksamkeit, also Bedeutung, Umfang, Einfluß durch die eigne und bestimmte Natur, durch die inneren Eigenschaften. So vis muneris, vis magistratus, vis regia, vis nominis und verbi. Der Einfluß durch äußere Accidenzen, z. B. Geld, Rang, Clientschaften, ist potentia; vergl. Anm. 996. — 63) Wo zu einem Subst. zwei Adject. kommen, hat man darauf zu sehen, ob dieselben in gleichem oder in verschiedenem Verhältnisse zu dem Subst. stehen; verhalten sie sich als bloße Epitheta, deren keines sich vor dem anderen dem substantiven Begriffe amalgamirt und gleichsam einen wesent-

Digitized by Google

ser, die Scythen, die Celten von sich unterschieden, gewesen seyen, darüber ist man jetzt ziemlich einig geworden[64]). Vielmehr müssen gerade diese Pelasger als[65]) die eigentlichen Gründer und Väter[66]) der griechischen Civilisation[67]) gedacht[68]) werden; daher man auch keineswegs dafür halten kann, ihre Sprache sey barbarisch und von der Hellenischen im Grund und Grade[69]) verschieden gewesen, sondern vielmehr mit Recht die eine für die Stammmutter der andern hält. Die griechischen und überhaupt die alten Schriftsteller darf man in denjenigen Sachen, welche Völkerableitungen[70]), Sprachvergleichungen[71]) und alle solche Gegenstände[72]) angehen[73]), die in ein weit hinter ihnen liegendes[74]) Alterthum dringen[75]), keineswegs als zuverlässige[76]) Führer betrachten[77]); denn es fehlte ihrem lebhaften[78]), der thatenreichen[79]) Gegenwart hingegebenen[80]) Sinne[81]) an

lichen Bestandtheil desselben bildet, so kann die Conjunction nicht fehlen, z. B. multa *et* magna negotia; negotia multa *et* magna; multa negotia *et* magna; bildet aber das eine der Adj. ein Ganzes mit dem Substantiv, so daß eigentlich nur das zweite als adjectivisches Epitheton gedacht wird, so bleibt et weg: multa *magna negotia;* in letzterem Falle wird häufig bald das eigentlich adjectivische Epitheton vor, das mit dem Subst. Einen Begriff bildende nach dem Subst. gesetzt, bald umgekehrt, jenachdem man den Nachdruck da oder dort hervortreten lassen will: multa *negotia magna, negotia magna* multa. Vergl. Ge. Fr. Grotefends größ. lat. Gramm. Bd. I. §. 134, 6. S. 212. Grysars Theorie S. 166, 4. — 64) Mit sententiae doctorum satis consentiunt. 65) Wird nicht ausgedrückt. S. Excurs III. — 66) Mit tanquam. 67) Humanitas. 68) Existimare. 69) Prorsus. 70) Origines populorum. 71) Linguarum inter se comparatio. 72) Quicumque, Neutr. Plur.; dann muß das Verb. angehen vor seine Objecte gestellt werden. 73) Pertinere. 74) Mit remotus, a ohne longe, weil alle Ueberladung der Epitheta mit Adverbiis die Periode schleppend macht, und die lateinische Sprache hierin an Geschmeidigkeit gegen die griechische und deutsche zurücksteht. — 75) Recedere. 76) Fidus. 77) Habere. 78) Alacer. 79) Dives magnarum rerum. 80) Mit dem Relat. und se plane permittere. 81) Animus. Animus, θυμός, ist das begehrende und wollende Vermögen des geistigen Menschen, Gemüth, Sinn; im weiteren Sinne die Seele als Inbegriff der gesammten inneren Kräfte und im Gegensatze des Körpers, wie Quintilian. II, 8 in. sagt: Est incredibilis quaedam varietas, nec pauciores *animorum* paene (der Seelen) quam corporum formae, und Plinius der Aeltere im Eingange seiner Vorrede von den vielfältigen Studien und Gaben des Titus den Ausdruck einer reichen Seele, fecunditas animi braucht. Anima, eigentlich Athem (beides, animus und anima, von ἄω, flo), ist Seele als Prinzip des sensualen Lebens, daher die Thierseele insbesondere anima, kein animus ist. Animi sind die Lebensgeister; daher Muth, sowohl wo von einer Mehrzahl die Rede ist, als von Einzelnen, wiewohl auch der Sing. letztere Bedeutung oft hat. Im animus ist das beherrschende die mens (von μένος), νοῦς, der nach Cicer. Tuscul. III, 5, 11 regnum totius animi a natura tributum est. Also Geist, als berathende und Entschlüsse fassende Macht; daher mens nicht selten die Absicht bedeutet. Bei den älteren lateinischen Dichtern, Plautus, Lucretius, Catullus, findet sich öfters

Digitized by Google

der nöthigen Ausdauer[82]) und Uebung zu solchen Untersuchungen, sie[83]) versetzten sich zu wenig aus derjenigen Art, die Dinge zu betrachten[84]), in der sie aufgewachsen waren, heraus[85]), und was das Bedenklichste[86]) ist, sie legten sich zu wenig auf das Erlernen fremder Sprachen zu wissenschaftlichen Zwecken[87]): was sie, wie ein geistreicher[88]) deutscher Schriftsteller sagt, nicht ohne Dolmetscher verstanden, nannten sie nicht mehr eine verschiedene Mundart, sondern eine fremde Sprache, und jede fremde Sprache barbarisch. So konnte dem Herodot die Sprache, welche zu seiner Zeit unter des Pelasgischen Stammes Ueberbleibseln in Umlauf war, barbarisch erscheinen, obgleich sie vielleicht von der Hellenischen nicht verschiedener war, als etwa die deutsche Sprache des neunten Jahrhunderts, wie sie in Otfrieds Umschreibung[89]) der Evangelien erscheint[90]), von der Sprache, die heutzutage in den Schriften der Deutschen gelesen wird.

9.

Wie es habe kommen können, daß die griechische und die Italischen Sprachen schon in den ältesten Zeiten unter einander verwandt waren.

Wenn nun[91]) die ursprüngliche Bevölkerung Italiens auch mit diesen weit verbreiteten Pelasgern zusammenhängt, so werden sich die Spuren griechischer Verwandtschaft in den altitalischen, folglich auch[92]) in der lateinischen Sprache auf sehr einfache und natürliche[93]) Weise erklären lassen, und daß hiebei an eine spätere Vermischung, als der griechischen Colonieen Einfluß[94]) sich erhoben[95]), weit weniger zu denken sey, als an

mens animi, nach dem Homerischen κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. Ingenium ist die erfindsame Denkkraft, Genie, Geistesanlage, und bezieht sich insbesondere auf das productive Talent. Da es jedoch seiner Etymologie nach (ingignere, id quod ingenitum est) ursprünglich synonym mit indoles, Trieb, ist, so hat auch ein Dichter bei dem Auctor ad Herennium II, 26, 42 gesagt: Sin inverecundum *animi ingenium* possidet. Vgl. auch Gryfars Theorie S. 211 fg. — 82) Patientia. 83) Man wird gut thun, das Subject hier durch ille zu wiederholen, welches jedoch nicht voranstehen darf; am besten: parum illi u. s. w. 84) Contemplari. 85) Mit abducere se a. 86) Mit respici (was am meisten berücksichtigt werden muß). 87) Litterarum causa. 88) Ingeniosus. 89) Paraphrasis. 90) Comparere.

91) Quodsi. Diese Partikel dient zur Anknüpfung einer Folgerung an das Vorhergehende. S. Gramm. 92) Itemque. 93) Evidens. 94) Potentia. 95) Exsistere.

Digitized by Google

eine ursprüngliche Grundlage einer gleichsam schwesterlichen[96]) Verwandtschaft, möchte sich durch eine gründliche[97]) Erörterung[98]) des Gegenstandes leicht erweisen lassen[99]). Denn damit wir auf den Umstand, daß die griechischen Aehnlichkeiten[100]) in der lateinischen Sprache am meisten auf den Aeolischen, also den ältesten und unausgebildetsten der griechischen Dialekte zurückführen, was schon Quintilianus b) anerkannt hat, kein Gewicht legen[1]), so erstrecken[2]) sich doch[3]) die Einwirkungen[4]), welche eine ausgebildete und in schriftlichen Denkmählern cursirende[5]) Sprache, wie die griechische zu der Zeit war, da sie in[6]) Großgriechenland die herrschende[7]) wurde, auf die Ausbildung[8]) eines noch rohen und in Schriften noch wenig gebrauchten[9]) Idioms[10]) übt[11]), bloß[12]) auf einzelne überwan-

96) Sororius. 97) Diligens. 98) Expositio. 99) Mit facile fuerit. S. Gramm. 400) Similitudo. Dabei muß im Lateinischen hinzukommen: welche angetroffen werden. b) De Institutione oratoria I, 6, 31. — 1) Tribuere aliquid alicui rei. Man bringe den regierenden Satz voran, damit er nicht durch die Länge des abhängigen zu sehr gedrückt werde. — 2) Verti oder versari aliquæ re oder in. 3) Attamen: man findet häufig at zu Anfange, tamen im Verlaufe des Satzes beigebracht. Die Bedeutung dieser Partikel ist dagegen aber doch; at deutet auf etwas Vorhergehendes, über das der Darstellende dem Hörer oder Leser das Urtheil überläßt, während er mit tamen über das Nachfolgende selbiges sich selbst vindicirt. Vgl. Grysars Theorie S. 592. — 4) Momentum. 5) Mit illustrari. 6) Per. 7) Mit regnare, wobei man quasi zufügen kann. 8) Mit conformare. 9) Mit tractare. 10) Sermo. 11) Afferre ad. 12) Bei den Begriffen solus und solum merke man, daß ersteres stets auf das Subject geht und dasselbe als ausgezeichnet im Gegensatze zu anderen Subjecten heraushebt, z. B. sapientia sola beatos efficit, bloß die Weisheit (und keine andere Kunst) macht Glückliche; solum dagegen ist ein adverbialer Accusativ, der 1. zu Heraushebung eines Objectes, 2. zu Heraushebung des Verbalbegriffes im Satze dienen kann. Ich kann obigen Satz mit solum geben, daß letzterer Begriff zu Entgegensetzung des Objects gegen andere Objecte dient: Sapientia *solum beatos* efficit, die Weisheit macht bloß Glückliche (aber z. B. keine Reichen, keine Mächtigen u. s. w.); aber auch, daß es den Verbalbegriff in Gegensatz zu anderen Verbalbegriffen bringt: sapientia beatos *solum efficit*, die Weisheit macht bloß Glückliche (aber sie findet sie nicht, sie erhält sie nicht als solche, und dergl.). Es kommt auf die Darstellungskunst an, welchen Begriff sich der Hörer oder Leser als den betonten denken soll; zur Regel läßt sich höchstens das aufstellen, was im Ganzen für jedes Adverbium gilt, daß man nämlich solum am zweckmäßigsten unmittelbar vor den Begriff setzt, welchen es herausheben soll. Gleichermaßen verhält es sich mit den Begriffen primus und primum; Cadmus *primus* invenit litteras, Cadmus erfand die Buchstaben als der Erste, der überhaupt solch eine Erfindung machte; *primum litteras* invenit wäre: er erfand zuerst die Buchstaben, wenn er z. B. hinterher noch andere Erfindungen gemacht hätte; litteras *primum invenit*, zuerst erfand er die Buchstaben (dann that er dieses oder jenes damit). Das Adverbium *primo* hat man hiemit nicht zusammenzustellen, denn es ist bloß ein Zeitbegriff und bedeutet anfangs, wenn ein Factum

Digitized by Google

dernde[13]) Wörter und einige kunstvollere Constructionen[14]). Denn[15]) gienge dieser Einfluß weiter[16]), so müßte das Volk der roheren Sprache[17]) die Sprache selbst völlig umlernen[18]), und davon läßt sich in dem gewöhnlichen Zustande der Völker die Möglichkeit[19]) überhaupt nicht denken. Umgelernt[20]) haben ihre Sprache auch die Barbaren des Nordens[21]) nicht, die das römische Reich eroberten: sondern durch die gewaltige Zusammenrüttelung[22]) der ganz verschieden abgestammten[23]) Völker verderbte eine Sprache die andere, und die aus jener merkwürdigen[24]) Verquikung[25]) hervorgegangene Mischung war etwas ganz Neues, eben so zusammengesetzt aus den Elementen der einen wie der andern Rede. Auch[26]) dient die Geschichte zum Zeugniß, daß eine so außerordentliche[27]) Wirkung die Macht der griechischen Sprache auf Italiens Völker nicht geübt habe.

Anders kommt die Sache heraus[28]), wenn wir die ältesten Einwohner Italiens mit den Pelasgern, als den Stammvätern der Griechen, verwandt, und so uns beide Sprachen, die griechische und die lateinische, als zwei nur jede auf be-

nach einzelnen Momenten eingetheilt werden soll, worauf Cicero tum, deinde, post und ähnliche Zeitpartikeln anreiht. Auch wird es in einem Gegensatze zu einem einzelnen späteren Momente gebraucht, wie Liv. III, 32 init. Quod (silentium tribunorum) *primo* (in der ersten Zeit) legatorum, qui Athenas ierant — exspectatio, *dein* (in der Folge) duo simul mala ingentia exorta. S. Ge. Fr. Grotefends Gr. §. 134, pag. 211; Zumpt §. 686 fg. und die übr. Gramm. Primo aber unterscheidet sich von ab initio dadurch, daß jenes, als ein Adverbium seiner Natur nach, sich dem Prädicatsbegriffe anschmiegt, so daß es also hauptsächlich eine Gradation in den Zuständen des Subjects einleitet, wie sich solche in einer Reihe von Prädicaten darlegt; dagegen ab initio (auch a principio, und, wiewohl selten, a primo), da es den Genitiv eines bestimmten Verhältnisses, von dessen Anfang die Rede ist, entweder bei sich führt, z. B. ab initio defensionis, oder ergänzen läßt, nur im Allgemeinen einen ersten Moment in dem Zustande, von dem im Satze überhaupt die Rede ist, andeutet. — 13) Transire. 14) Mit genera orationis instruendae et ornandae; will man constructio brauchen, so muß man sich so wenden, daß der Singul. hineinkommt, da der Plur. nicht üblich ist. Bei structura fügt Cicero quaedam oder quasi hinzu; bei beiden Substantiven darf orationis oder sermonis nicht fehlen. Was man eigentlich grammatisch unter Construction versteht, nennt Cicero consecutio verbor. S. Krebs Anleitung S. 570; Grysars Theorie S. 255. — 15) Quodsi. 16) Mit latior vis est. 17) Mit cujus est lingua incultior. 18) Dediscere. 19) Mit fieri posse. 20) Um dieser Wortstellung im Lateinischen eine entsprechende Wirksamkeit zu geben, wende man sich folgendermaßen: daß sie ihre Sprache umlernten, begegnete nicht einmal den Barbaren ꝛc. — 21) Mit dem Adj. Dabei kann ille zugefügt werden. 22) Motus et quasi confusio. 23) Diversissimae originis. 24) Insignis. 25) Conglutinatio. 26) Ac. 27) Ingens. 28) Alia rei facies est.

Digitized by Google

sondere Weise erzogene Töchter derselben Mutter, nämlich[29]) der alten gemeinsamen Pelasgischen Rede, denken[30]). Denn die Aehnlichkeit der Natur[31]) beider Sprachen ruht nicht bloß auf Wortwurzeln, sondern, worauf es hauptsächlich ankommt[32]), auf Beugungen, auf Gleichartigkeit der Bildungsgesetze[33]), auf der ganzen Behandlung[34]) und gleichsam Structur der Rede. Da[35]) konnten nun[36]) die Zeit, die Mischung neuer Menschen, die zunehmende Bildung mannichfache Einflüsse auf die äußere und spätere Gestaltung der Sprache äußern, das Wesentliche[37]) und die wahre Grundlage derselben wurde nicht verändert. Es kehre aber unsere Abhandlung dahin zurück, von wo sie abgeirrt[38]) ist.

10.

Von der doppelten Wanderung der Pelasger nach Etrurien, und von den Namen Tyrrhener, Tuscier und Etusker.

Daß schon vor der Lydischen Pelasger Ankunft die Etrurischen Gegenden Pelasgische Anbauer gehabt, läßt sich, wiewohl die Erzählungen der Alten in dieser Sache wenig übereinstimmen, kaum läugnen. Daß eine Schaar selbiges Stammes, von Hellenen aus Thessalien verdrängt, über das Hadriatische Meer gegangen und an der Spinetischen Mündung des Poflusses gelandet, hatte Hellanicus von Lesbos, ein Geschichtschreiber älter als Herodotus, genau überliefert. Aber das Andenken dieser Unternehmung ward durch den Glanz der Lydischen Einnahme verdunkelt, und jene Pelasgischen Einwohner wurden ohne Unterschied[39]) mit den andern Barbaren des Landes der Neueindringenden[40]) Beute.

Diese letzteren nun aber[41]), die aus Lydien gekommenen Pelasger, sollen ebenfalls[42]) ehedem in Thessalien und den Küsten Griechenlands gehaust[43]) haben. Daselbst hätten sie die Tyrsener oder Tyrrhener geheißen, und unter einem Tyrrhenus wären sie aus Asien nach Italien gezogen [b]), da Lydien Lydus beherrschte. Dieß sey 1344 Jahre vor Christi Geburt geschehen.

Der Name Tyrsener, welcher bei den Griechen gilt[44]),

29) Mit qui est. S. Excurs II. — 30) Fingere. 31) Indoles. 32) In quo summa rei versatur. 33) Legum, quibus utriusque orationis quasi corpus informatur, aequabilis quidam consensus. 34) Tractatio. 35) Quae quum ita sint. 36) Quidem. 37) Natura. 38) Aberrare.

39) Promiscue. 40) Recens irrumpens. 41) Jam vero. 42) Mit et ipse. Vergl. Excurs IV. — 43) Habitare. b) Petere. 44) Obtinere.

Digitized by Google

gieng in der Italischen Mundart in Turśker oder Tusker über, und selbst die Benennung Etrusker und Etrurier scheint nur eine Variation[45]) desselben Namens zu seyn. Das Einfachste bleibt es sicherlich, ihn geradezu von Tyrrha, einer Stadt in Lydien am Flusse Kaystrus, abzuleiten, von welcher[46]) der Name Tyrrhener ebenso als Stammname entspringt, wie Kyzikener von Kyzikus, so daß man mit ihm Pelasger Tyrrsener die in der Nähe jener Stadt Wohnenden zum Unterschied von andern Pelasgern bezeichnet. So fallen andre Versuche[47]) der Gelehrten, in des Namens Ableitung einzudringen[48]), zusammen: sie hatten den Namen bald von τύρσις, einem Thurm, hergeleitet[49]), was sie von Verbesserung der Cyklopischen Bauart durch Hinzufügung der Thürme deuteten[50]); bald von θύος, d. i. dem Weihrauch, indem sie an die Gottesfurcht und die priesterliche Staatseinrichtung bei[51]) dem Volke dachten[52]), nicht hinlänglich überlegend[53]), daß beinahe keine Beispiele solcher allegorischen[54]) Benennungen für einen Volksstamm[55]) vorhanden sind[56]).

11.

Von dem gemeinen Wesen der Etrusker.

Was die politische[57]) Verfassung Etruriens betrifft, so lebte das Volk in Städten, die unter einander in der Art ver-

45) Immutatio. 46) Man sage: von welcher der Tyrrhener Stammname (mit gentilis) ebenso entspringt. 47) Periculum. 48) Inquirere. 49) Repetere. 50) Interpretari. 51) Mit dem Genitiv. 52) Cogitare de. 53) Considerare. 54) Translatus. 55) Es muß inventus herein. 56) Exstare. Man warne den Schüler gegen den ihm geläufigen Gebrauch von adesse, welches nicht ist vorhanden seyn, sondern zugegen seyn, sonderlich im Sinne von helfen.

57) Man merke sich Ein für allemal, daß die Römer in einer kunstmäßigen Darstellung den Gebrauch griechischer Begriffe soviel als möglich vermieden haben, und wo sie einen solchen nicht entrathen konnten, mehrentheils eine Paraphrase desselben in lateinischen Ausdrücken hinzufügen. Wenn Cicero in seinen Briefen so häufig griechische Wörter und Phrasen einflicht, so ist das eine Freiheit des vertraulichen Styles, die Jeder nach seinem Geschmacke beurtheilen kann, welche aber im abhandelnden Style zuzulassen geradezu fehlerhaft wäre. Aber auch die im Lateinischen scheinbar eingebürgerten griechischen Begriffe muß man mit Vorsicht anwenden — und ganz vermeiden, wo ein entsprechender lateinischer Ausdruck vorhanden ist, wie das z. B. bei den meisten auf Staatsverhältnisse Bezug habenden Begriffen war; denn die Römer sind ja κατ' ἐξοχήν die Staatsleute des Alterthums. So ist politisch nicht politicus, sondern civilis, publicus, ad remp. pertinens; demokratisch nicht democraticus, sondern popularis,

Digitized by Google

bunden waren, wie wir etwa[58]) heutzutage die Schweizerische Eidgenossenschaft[59]) verbunden sehen, so daß an sich selbst und in Betreff ihrer inneren Verhältnisse[60]) eine jede unabhängig und souverain[61]) war und über ein um sie her liegendes Gebiet und dessen kleinere Städte und Flecken eine unverkümmerte[62]) Oberhoheit[63]) übte, zwischen allen aber ein wechselseitiges[64] Schutz- und Trutzbündniß[65]) bestand[66]). Es wird aber bemerkt[67]), daß das Band dieser Vereinigung ziemlich lose war und nur Kriege der Städte unter einander hinderte, ein großer und gemeinsamer Sinn[68]) aber den gesammten Stamm selten beseelte[69]), so daß sie, indem mehrentheils die einzelnen Städte ihre Kriege auf eigne Hand[70]) führen mußten, ohne große Schwierigkeit die Beute der übermächtigen und stets energischen[71]) Römer wurden.

In den Städten[72]) selbst war die Herrschaft bei[73]) den

Tyrannei nicht tyrannis, sondern als Bezeichnung einer politischen Gewalt dominatio, als Bezeichnung einer Gemüthsäußerung crudelitas u. s. w. Tyrannus und tyrannis sind fast die einzigen Begriffe, die neben jenen ächt lateinischen oft vorkommen. Ueber dominus für das erste s. Arntzen zum Aurel. Victor S. 486. Demokratie ist bei röm. Schriftstellern respublica, populus, libertas. Etwas Anderes ist es mit wissenschaftlichen und technischen Ausdrücken, wie poesis, philosophia, astronomia, mathematicus und ähnlichen, wofür die Sachen bei den Römern nie eigentlich heimisch waren, da ihr einseitig praktischer Sinn sich nie ganz von einer gewissen Gleichgültigkeit gegen alle Speculation losmachte; für diese Gegenstände hatten sie sich keine Ausdrücke geschaffen. — 58) Fere. 59) Foedus. 60) Res domesticae. 61) Suae potestatis. 62) Absolutissimus. 63) Imperium. 64) Mutuus. 65) Foedus auxilii praestandi ad bella et repellenda et inferenda. 66) Mit teneri. 67) Apparere. 68) Man sage magnitudo sentiendi et concordia. 69) In der guten Prosa ist animare nur im physiologischen Sinne für beleben zu brauchen; man setze omnium animos implere. 70) Suis solae viribus. 71) Impigre agens. 72) Genitiv. 73) Penes. Festus scheint dieß Wort nicht mit Unrecht an penitus anzureihen, welches unserm durch und durch entspricht und ein Eindringen in das Innere eines Gegenstandes voraussetzt, daher man wohl sagen kann hostem *plane* fugare, aber nicht *penitus* fugare. Letzteren Begriff scheint Schwenck in seinem Etymologischen Wörterbuche S. 560 von penus, nach der Analogie der Partikel coelitus von coelum, sehr glücklich abzuleiten. Die eigentliche Bedeutung von penes ist also unstreitig darinnen bei (s. die Beispiele bei Scheller); daher der Grund, warum man, obschon der Begriff einer Befugniß, einer Gewalt darin liegt (penes me est, es steht bei mir), doch nie findet penes populum dicere für apud populum dicere. Apud in diesem Sinne drückt die officielle Gegenwart aus mit dem Begriff eines zustehenden Entscheidungsrechts; coram die zufällige Gegenwart. Also coram populo dicere, vor den Augen des Volks reden, so daß es zuhört, ohne seine Function als Souverain zu üben; apud populum dicere, vor dem souverainen, gesetzgeberisch oder richterlich entscheidenden Volke reden. Für coram steht auch palam, mit dem Nebenbegriff, daß etwas in absichtlicher Offenheit und Unverholenheit geschieht. Vgl.

Digitized by Google

Adeligen, die eine abgesonderte Caste[74]) bildeten und die Heiligkeit der Religionsgebräuche wie die Gewalt der Waffen innerhalb ihres Standes bewahrten. Sie bildeten also eine priesterliche Aristokratie[75]). Von einem selbstständig ausgebildeten[76]) Volksstande, wie in den schönen Zeiten des Staates die römische Plebs war, finden wir bei den Etruskern keine Spur. Vielmehr lebten die Reste der alten Bewohner des Landes, wenn einige übrig waren, sowie die mit den mächtigen Ankömmlingen eingewanderten Freien in einem Zustande[77]), nach welchem sie sowohl mit[78]) Leib als Gut[79]) den Vornehmen unterthänig wurden[80]), wie in demjenigen Zeitalter[81]), welches wir das mittlere zu nennen pflegen, die Leibeigenen[82]) von ihren Lehensherren [b]) abhängig waren. Die Einrichtung dieser Schutzgenossenschaft gieng von den Etruskern zu den Römern über.

12.

Von den Lucumonen und von der königlichen Gewalt bei den Etruskern.

Die Vornehmen selbst nannten sich Lucumonen, welches Wort Besessene[83]) oder Begeisterte[84]) bedeuten soll und von den neueren Auslegern der Mythen[85]) auf den Sonnen- und Lichtdienst[86]) bezogen wird, so daß es also von lux abzuleiten wäre. Und dieses bestätigt die priesterschaftliche Würde dieses Standes. Daher scheinen ebendieselben verstanden werden zu müssen, wenn[87]) wir bei alten Schriftstellern lesen, die römischen Jünglinge seyen der Etruskischen Seher und Eingeweidebe-

Abth. II, Anm. 1182 und über den Gebrauch Gronov zu Liv. XXV, 18, 9. Ueber den Unterschied zwischen apud und ad s. Anmerk. 1593 b). — 74) Ordo, auch wohl secta. 75) Dieß gibt man so: es war also der Staat so eingerichtet, daß den Optimaten (Genitiv), welche zugleich (iidem) die Priester (in dieser allgemeinen Bedeutung immer pontifices) waren, das höchste Ansehen war. — 76) Mit a libertate incrementa capere. Da übrigens die Rede von etwas ist, das unter gewissen Voraussetzungen hätte eintreten können und nicht eingetreten ist, so ist das Tempus hypotheticum der Vergangenheit an seinem Platze, und man übersetzt Folgendes: von einem Volksstande (ordo popularis), der von der Freiheit hätte wachsen können. — 77) Ea conditione esse. 78) Bloßer Abl. 79) Bona. 80) Mit alicujus imperio subdi. 81) Aevum. 82) Qui corpore obligatus servit. b) Dominus.

83) Lymphatus. 84) Divino afflatu oder instinctu concitatus, auch inspiratus, letzteres, da es dichterisch ist, mit quasi. 85) Fabula. 86) Mit cultus. 87) Quum.

Digitized by Google

schauer[88]) Unterrichte[89]) übergeben worden, zumal[90]) da sie Cicero selbst Fürsten[91]) und Häuptlinge[92]) nennt.

Aus der Zahl der Lucumonen wurden die Könige genommen, deren jeder in jeder einzelnen Stadt waltete, so jedoch, daß offenbar [b]) die übrige Caste seine Macht gar sehr beschränkte. Auch weiß man nicht, ob sie nur auf eine Zeit oder auf das Leben gewählt worden, und Erblichkeit der Herrschaft scheint überhaupt nicht bestanden zu haben. Das verträgt sich[93]) auch weniger mit dem Einfluß einer also bevormundenden[94]) Priesterschaft, und Aegyptens wie Roms Beispiel ist dagegen. Ueber das gesammte Land der verbündeten Gemeinden stand den Königen kein Ansehen zu, und nur bei gemeinsamen Unternehmungen[95]) wurde Einem der Könige der Oberbefehl übertragen. Solche Unternehmungen und das gemeinschaftliche religiöse[96]) Interesse[97]) ohne Zweifel waren es, welche die Versammlungen der Großen[98]) aus den verbündeten Gemeinden von Zeit zu Zeit[99]) veranlaßten. Diese Versammlungen wurden im Gebiete von Volsinii am Tempel einer Etruskischen Gottheit Voltumna gehalten. Wovon[500]), sowohl der Göttin als dem Versammlungsorte, unten die Rede seyn[1]) wird.

13.

Von der Religion der Etrusker, und zuerst[2]) von den Laren wird gehandelt.

Die Könige führten den Ehrennamen[3]) Lartes, d. h. Herren. Dieses Wort ist verwandt mit Lar, dem Laren, unter welchem Namen noch die Römer, die diese Verehrung von Etrurien her überkommen haben, die Geister[4]) der Ahnherren[5]) verehrten, die das Vaterhaus als unsichtbare[6]) Schützer und

88) Haruspex. 89) Disciplina. 90) Praesertim. 91) Princeps. 92) Primores. b) Man sage: so jedoch, daß offenbar ist, die übrige Caste (ordo) habe seine Macht gar sehr beschränkt. Wollte man nach deutschem Sprachgebrauche auch im Latein. ein Adverbium (manifesto) setzen, so würde dieß vielmehr dem Satze die Färbung geben: daß die übr. Caste dessen Macht offenbarerweise (d. h. so, daß es weder ihm, noch dem Volke verborgen bleiben konnte) beschränkte, während nur angedeutet werden soll, was jetzt als historisches Resultat uns offenbar ist. — 93) Congruere. 94) Mit omnia magisterio suo moderans. 95) Inceptum. 96) Mit res sacrae. 97) Ratio. 98) Princeps. 99) Statis temporibus. 500) De quibus. 1) Mit dici.

2) Primo loco. 3) Mit honoris causa. 4) Manes. 5) Majores. 6) Haud aspectabilis.

Digitized by Google

Gebieter bewohnen. In dem Dienſte dieſer Laren ſcheint die ganze Religion der Etrusker ihren Mittelpunkt gehabt zu haben[7]). Denn nach ihrem Glauben[8]) war beinahe nichts in der Welt[9]), was nicht ſeinen Schutzgeiſt[10]) gehabt hätte: jedes Haus, jede Stadt, jeder einzelne Menſch, die Götter ſelbſt hatten ihre Genien. Und der Lar der Familie nun war von einer ſolchen Bedeutung[11]), daß man es für das Aeußerſte von Unglück anſah, das einen Menſchen betreffen könne, keinen Familienlar zu haben, d. i. heimathlos zu ſeyn. Auch hier offenbart ſich[12]) alſo der außerordentliche Werth, welchen das geſammte Alterthum auf den Beſitz eines Vaterlandes legte b).

14.

Von dem Tages[13]) und ſeinen Einrichtungen.

Nach einem düſteren[14]), zur Erde, zur Nacht, zu den Schreckniſſen des Todtenreiches hingeneigten[15]) Aberglauben war der finſtere[16]) und melancholiſche[17]) Sinn der Etrusker hingezogen[18]). Aus der Erde war ihnen jener Tages geſtiegen b), ein Gnome c), der, da er zwar von Knabengeſtalt[19]), aber mit der Weisheit eines Greiſen[20]) ausgerüſtet[21]) war, ſie die Wiſſenſchaft[22]) von göttlichen Dingen, die Kenntniß des Vo-

7) Mit tanquam in cardine suo versari. 8) Mit persuadere. 9) Rerum natura. 10) Der Ausdruck dii tutelares iſt erſt bei Macrobius und Arnobius zu finden; man ſage genius oder deus tutor, deus custos oder deus praeses. Das Wort patronus kommt in dieſer Anwendung zwar nicht vor; dagegen dürfte das Femininum gelegentlich zuläſſig ſeyn nach der patrona virgo bei Catull. I, 9 und der Stelle Cic. de Or. II, 48, 199 provocationem, *patronam civitatis* ac vindicem libertatis. — 11) Mit suspici. 12) Cerni. b) Man umſchreibe dieß ſo: auch hierin offenbart ſich, wie hoch für einen jeglichen (unusquisque) Menſchen das geſammte Alterthum es hielt ein Vaterland zu haben.

13) Der Genitiv iſt Tagetis, Accuſ. Tagen und Tageta. 14) Tenebricosus. Dabei quidam nicht zu vergeſſen. 15) Proclivis ad. 16) Tristis. 17) Tetricus. 18) Mit duci aliqua re. b) Exsistere: dieß iſt das Verbum für den Beginn des Daſeyns, ich entſtehe, erhebe mich, exsto für das dauernde Daſeyn, ich exiſtire. — c) Terrenus quidam daemon (ein Erdgeiſt). 19) Species puerilis. 20) Prudentia senilis. Da aber unmittelbar vorher ein ganz gleichartig ausgedrückter Begriff, species puerilis, geht, ſo ſetzt man das Einemal das Subſtantivum, das Anderemal das Adjectivum voran, oder umgekehrt, welche rhetoriſche Form man unter dem, was die Grammatiker χιασμός, gleichſam decussatio, Verſchränkung oder Kreuzung der Rede in Geſtalt eines X, nennen, zu begreifen pflegt. Im Allgemeinen aber merke ſich der Schüler als Regel, daß das zu einem Subſtantivum als unmittelbares Epitheton gefügte Adjectiv nicht vor, ſondern nach dem Subſt. geſetzt wird. — 21) Bloß mit esse. 22) Disciplina oder

Digitized by Google

gelfluges, die Kunst in den Eingeweiden der Opferthiere zu lesen[23]) lehrte. Selbiger hatte ohne Zweifel die Acherontischen Bücher verfaßt, die in den Priesterschulen Etruriens ein göttliches Ansehen behaupteten, und in denen vorgetragen war, wie durch das Blut gewisser Thiere, das man gewissen Gottheiten[24]) gegeben, die Seelen göttlich und von den Gesetzen der Sterblichkeit losgelöst[25]) würden. Ebenso leitete die Etruskische Priesterschaft ihre heiligen Gebräuche und das ganze Cärimonialgesetz von diesem Tages her[26]). In den Ritualbüchern waren die Vorschriften enthalten, wie bei Gründung einer

doctrina, auch scientia. Letzteres Wort bezieht sich vorzugsweise auf Wissen, Kunde, Notiz von einem einzelnen Gegenstande. Wissenschaftliche Kenntniß bedeutet es bloß in diesem allgemeinen Sinne, da auch sie ein Notizhaben von etwas bezeichnet. Aber scientiae pluralisch für Wissenschaften ist barbarisch. Pluralisch sind Wissenschaften im Allgemeinen hauptsächlich litterae und artes; letzteres besonders von den sogenannten schönen Wissenschaften, artes, quae ad humanitatem pertinent bei Cic. pro Arch. 1, 2, in welcher Rede das Wort überhaupt häufig so vorkommt. Disciplinae sind, was wir nennen 1. Unterrichtsgegenstände, Fächer und 2. Schulen (der Philosophie): in jenem Sinne sagt Nepos vom Epaminondas Cap. 1 Dicemus — quibus *disciplinis* et a quibus sit eruditus, worauf Cap. 2 Musik und Tanz so gut wie Philosophie namhaft gemacht werden; in diesem steht bei Cic. de Nat. Deor. II, 7, 16 tres enim trium disciplinarum principes convenistis, nämlich ein Stoiker, ein Epikureer und ein Akademiker. Disciplinae liberales kommen vor bei Sueton. Caligul. 53. Auch doctrinae sind eigentlich Lehrfächer, getriebene Künste, wie Cic. de Legg. II, 15, 39 Graviter olim ista (weichliche Musik) vindicabat vetus Graecia, longe providens, quam sensim pernicies *malis studiis malisque doctrinis* repente totas civitates everteret, wo ein modernisirender Ausleger leicht, aber sehr fälschlich, an die schlimmen Doktrinen oder Theorieen denken könnte, von denen heutzutage so oft geredet wird. Aber derselbe Cicero hat schon liberales doctrinae für artes de Or. III, 32, 127, und braucht doctrinae für Wissenschaften im Allgemeinen Epist. ad Fam. IV, 3, 12 Te ab initio aetatis memoria teneo summe *omnium doctrinarum* studiosum fuisse. Dagegen wird studia ohne den Zusatz litterarum bei Cicero nicht gefunden und kommt selbst bei Späteren, im Sinne von wissenschaftlichen Studien, nicht häufig allein vor; der Singularis studium in dem Sinne, wie etwa wir sagen er hat für sein Studium viel Geld gebraucht — wird mit der Stelle pro Archia 2, 3 Persona, quae propter otium ac *studium* minime in judiciis periculisque versata est, wenigstens scheinbar belegt. Allein besser nimmt man hier otium ac studium für eine sogenannte Hendiadys statt otium studiosum, oder man übersetzt studium mit Beschäftigung, Beruf. Auf ähnliche Weise ist studere im Sinne unseres Studirens ohne ein Object nur Latinität der silbernen Zeit, wie bei Seneca Natural. Quaest. VII, 3 Duo, qui apud Chaldaeos *studuisse* se dicunt. — 23) Einfach mit haruspicina. 24) Numen. 25) Mit solvere et quasi educere. Denn obgleich Arnobius, aus dem diese Notiz entnommen ist, letzteres Verbum allein und mit dem bloßen Abl. hat, so würde doch der ältere Sprachgebrauch dasselbe schwerlich mit legibus so verbunden haben. 26) Mit conditum oder ordinatum aliquid dicere.

Digitized by Google

Stadt zu verfahren sey, die Anordnung ihrer inneren Verfassung wurde auseinandergesetzt und im Allgemeinen alle Einrichtungen des Kriegs und Friedens als göttliches Gesetz aufgestellt. Selbige hatte Cornelius Labeo in fünfzehn Büchern ins Lateinische übersetzt. Besondere Blitz- und Donnerbücher[27]) erklärten die Bedeutung[28]) jener Himmelserscheinungen[29]) und handelten von der Art, wie man sie günstig machen[30]) müsse. Die Auguralbücher entwickelten der Vögelbeobachtung Lehre, die haruspicini der Eingeweidebetrachtung[31]). Jedes Meteor[32]), jede außerordentliche Naturbegebenheit[33]), Erdbeben und Wasserfluthen, hatten Einfluß auf die Schicksale der Menschen, und es ward für sehr wichtig gehalten, in Betreff ihrer auf eine gründliche Weise berichtet zu seyn. Endlich war auch Tages der Lehrer des Ackerbaues gewesen, er[34]) stattete die Erde mit Segen aus und hatte die Mittel[35]) angegeben, wie der Landmann und der Gärtner ihr Feld vor schädlichen Dämonen bewahren[36]) sollen.

15.

Von den Camenen.

Was Tages an geweihten Lehren hinterlassen, war ursprünglich in Versen abgefaßt[37]). Der Gesang aber bezog sich[38]) in den ältesten Zeiten auf begeisterte[39]) Aussprüche[40]) und Bannformeln[41]), wie denn[42]) sowohl bei den Griechen die Erfindung des ersten Verses, was der Hexameter war, auf die heilige Gegend des Orakels zu Delphi zurückbezogen wurde, als auch bei den Römern carmen eigentlich einen geweiheten Spruch, ein Orakel, bezeichnete. Des Gesanges Gottheit war die Nymphe Casmena, woher der Camenen Name entstanden ist, derjenigen Göttinnen, welche die Griechen die Musen nannten. Denn auch die Musen werden von den Griechen Nymphen genannt[43]). Daß diese Etruskische Seherin Casmena einunddieselbe Per-

27) Mit fulguralis und tonitrualis. 28) Mit einem Verbum. 29) Visum coeleste. Was darunter alles verstanden wurde, lehrt Cic. de Divinat. I, 42, 97. Vgl. auch Lucret. VI, 379 sqq. und Arnzen zu Aurel. Victor. S. 584 fg. — 30) Procurare. 31) Hier extispicium. 32) Species per aërem conspicua. 33) Mirabile in rerum natura, Plural. 34) Is, des Nachdrucks wegen. 35) Arcanae artes. 36) Mit arcere.

37) Concipere. 38) Includi. 39) Divinus (babei quidam). 40) Effatum. 41) Formula magica (Cicero hat carmen magicum, aber hier soll dieß Subst. vermieden werden), cantio, incantamentum. 42) Siquidem, quando, cum. 43) Mit perhibere fuisse.

Digitized by Google

son mit der Carmenta sey, welche die Römer als Evanders Mutter darstellen[44]), ist von gelehrten Männern bemerkt worden. Es werden hinzugefügt zwei Schwestern, Porrima oder Prorsa und Postverta, welche über die Geburten walten[45]) und singen, was sowohl vormals geschehen ist, als hernachmals geschehen wird, so[46]) daß sie den Parcen, den Herrinnen der Schicksale, gleichzustellen[47]) scheinen.

16.

Von den verschiedenen Arten der Götter bei den Etruskern.

Was von der übrigen Götterlehre[48]) kürzlich zu sagen, ist, daß sie mehrere Ordnungen der Himmlischen annahmen, von denen die erste die der sogenannten höheren oder eingehüllten [b]) Götter gewesen zu seyn scheint, von denen man weder die Namen, noch die Zahl zu wissen vorgab. Ob nun diejenigen Recht haben, welche eine geheimnißvolle Drei von Himmelswesen[49]), nach Art [b]) der Samothracischen Cabiren, in jener Ordnung enthalten [c]) glauben, und ob die drei verbundenen Götter Jupiter, Juno und Minerva, deren Tempel auch in Rom an einander gebaut[50]) seyn mußten, jene höheren und eingehüllten gewesen, dieser Umstand ist heutzutage noch nicht sattsam aufgehellt. Denn Jupiter, welchen jene unter dem Namen Tina verehrten, Juno, welche ihnen Cupra heißt, und Minerva, oder was die alte Schreibart und der ächt Etruskische Name ist, Menerva, waren offenbar [b]) in ausgezeichneter Ehre vor den übrigen, und von [c]) Jupiter wird oft gelesen,

44) Fingo. 45) Mit praecsse. 46) Kann wegbleiben. 47) Aequiparare.

48) Nicht mythologia, sondern doctrina deorum. b) Involutus. 49) Tria quaedam arcana numina. b) Ad similitudinem. c) Fuisse herein. 50) Inter se conjunctum esse, sese contingere, auch, nach Caesar de Bello Gall. I, 38; VII, 23; de B. Civ. I, 21 contingere inter se. Contiguum esse ist poetisch. b) S. Anm. 492 b). — c) Sehr geneigt sind die Anfänger, in Wendungen wie diese und ähnlichen, z. B. von dem und dem ist bekannt, daß er ꝛc., de zu setzen und die Zweithelligkeit des deutschen Satzes auf den latein. überzutragen, während der Lateiner bekanntlich hier mittelst des acc. c. inf. oder im Passivum des nom. c. inf. zusammenzieht und Einen Satz macht. Ganz unerhört ist freilich die deutsche Wendung auch bei den Römern nicht: selbst Cicero sagt Verr. IV, 18, 38 *De hoc* Verri dicitur, *habere eum* perbona toreumata, von diesem, oder besser in Betreff dessen wird gesagt u. s. w. Allein diese Fälle sind so außerordentlich selten, daß sie, von uns nachgeahmt, zu grammatischen Verstößen werden, wie z. B. auch der acc. c. inf. statt des nom. c. inf. bei dicitur.

Digitized by Google

er habe die Consentes und Complices (beide [d]) Namen bedeuten das Nämliche) zu Rathe gerufen. Das sind die Götter zweiten Ranges, welche zusammen[51]) zwölf waren, sechs männliche und sechs weibliche; denn die Zahl ist gewiß. Unter ihnen aber werden auch Jupiter, Juno und Minerva mitgenannt [b]). Es scheint ferner, daß nur die höheren und unbenannten Götter eines ewigen Daseyns [c]) theilhaftig gehalten worden; den Consentes oder Complices gestand man bloß die Dauer [d]) eines gewissen cyklischen Zeitabschnittes [e]) zu, welche sich aus der gesammten Berechnung der Weltzeiten [f]) bei den Etruskern ergab. Jene Eingehüllten aber auch waren ohne Zweifel gemeint, wenn unter dem Namen der Penaten ein stiller Schutz [g]) alles Webens und Lebens, Thuns und Lassens, aller Gabe und alles Gutes[52]) gefeiert wurde. Es gab aber sowohl öffentliche oder größere Penaten, als häusliche oder kleinere, eben so gut[53]) wie es öffentliche und Familienlaren gab; und beide[54]) Gat-

d) S. nachher Anm. 554. — 51) Wird mit omnis oder universus gegeben. Denn omnis bezeichnet die Masse nach Zahl, im Gegensatz von nemo, unus, aliquot; universus dieselbe im Begriff der Vereinigung, im Gegensatz von singuli (dessen Singular nicht, wie die Schüler geneigt sind zu setzen, das barbarische singulus, sondern unusquisque ist); totus geht auf ein Zusammengefaßtseyn nach Theilen, im Gegensatz von separatus (apart); cunctus drückt eine Vereinigung aus in Bezug auf Gemeinsamkeit der Zustände, im Gegensatz von dispersus; integer die Ganzheit als Unversehrtheit, im Gegensatz von corruptus. Vgl. Döderleins Synonymen IV, S. 354 fgg. Grysars Theorie S. 121 fgg. Omnis und totus werden zuweilen verwechselt, s. Arntzen zu Aurel. Victor. S. 162. Ueber den Dichtergebrauch von totus s. Hand zu Statius S. 392 fgg. — b) Cum reliquis afferri. c) Aeternitas. d) Aetas. e) Spatium cyclicum. f) Tempus mundanum, freilich nach Späteren, z. B. Macrobius, die aber hier nur die Ausdrücke alter Quellen wiedergeben konnten. g) Tutela quaedam tacita. 52) Hier kann man sich im Ausdrucke nur annähern, etwa so: totius vitae ejusque bonorum, negotiorum, fortunarum, rerum omnino omnium, oder etwas Aehnliches. 53) Non secus. 54) Uterque drückt das Verhältniß einer Gemeinschaftlichkeit im Prädicate aus, während die Subjecte einander gegenüber gestellt werden, wie in unserm beiderseits, der Eine wie der Andere, wobei eine räumliche oder zeitliche Getrenntheit derselben vorausgesetzt wird; ambo geht auf Gemeinschaftlichkeit des Prädicats ohne jene Entgegenstellung der Subjecte, wie unser alle Beide; den bloß numerischen Begriff beide gibt man durch duo. Dabei könnte man freilich nicht sagen beide Brüder kamen zusammen, *duo* fratres convenere, wenn vorausgesetzt wird, es seyen überhaupt nur zwei Brüder, sondern uterque frater; duo fratres sind die beiden Brüder, um anzudeuten, daß entweder nicht Einer oder nicht mehrere gemeint seyen. Döderlein Synon. IV, S. 349 drückt sich so aus: Die Zweiheit, welche in duo nur als eine Vielheit dargestellt wird, stellt ambo ebenso wie uterque als eine Allheit dar, aber unter sich sind sie scharf dadurch unterschieden, daß die beiden durch uterque als zwei Einheiten, durch ambo aber als zwei Hälften, als Zwei-

Digitized by Google

tungen göttlicher Naturen [b]) bildeten das große Reich der Genien, die in der Religion [c]) der Etrusker eine Hauptrolle spielen [d]), und die nach den Verdiensten der Verstorbenen [e]) (denn das Todtenreich war gleichsam die Pflanzschule der Genien) verschiedene Stufen der Göttlichkeit eingenommen zu haben scheinen. Uebrigens werden beide Arten von Gottheiten zuweilen mit einander verwechselt, und überhaupt kann nicht geläugnet werden, es bestehe[55]) unter den Begriffen[56]) derselben eine gewisse Aehnlichkeit, so daß nur der Unterschied zwischen ihnen zu seyn scheint, daß die Laren die Beschützer und Horte[57]) seyen, denen die Güter des Hauses, ihre wohlthätige[58]) Wirkung[59]) und Erhaltung anvertraut ist, die Penaten aber eben die verborgenen Kräfte, aus denen der Hausfegen[60]) und alle Güter des Hauses selber entspringen.

17.

Vom Janus und einigen anderen Göttern der Etrusker.

Diese Gottheiten nun waren ohne Zweifel ihrem Wesen und Dienste nach aus dem Orient entstammt und mittelst der Pelasgischen Wanderungen nach Etrurien gebracht worden. Ein mehr Italisches Gepräge[61]) wollte man an dem Janus finden[62]), wiewohl auch dieser Gott aus der Fremde überliefert seyn kann. Denn wenn in der Mythologie der Italischen Völker nicht Alles auf eine einleuchtende[63]) Weise auf ein griechisches Urbild[64]) zurückgeführt werden kann, so darf nicht so-

heit und relative Allheit dargestellt werden. Ebenderselbe lehrt aus Cic. pro Murena 18, 37 Duae res vehementer in Praetura desideratae sunt, *quae ambae* in Consulatu Murenae profuerunt. — *Horum utrumque* ei fortuna ad Consulatus petitionem reservavit: daß bei ambo das Pronomen dem Verhältnisse der Dependenz ebenso widerstrebt, als bei uterque dem der Inhärenz, daher Cicero weder im ersten Falle quarum ambae, noch im zweiten hoc utrumque sagen konnte. — b) Ueber diesen Plural s. Anm. 2449. — c) Sacra. Vergl. übrigens Abth. II, Anmerk. 904. — d) Mit est mihi praecipua pars. e) Defunctus. 55) Intercedere. 56) Notio. 57) Propugnator. 58) Laetabilis. 59) Usus et fructus. 60) Prosperitas domestica.

61) Nota. 62) Mit videri. 63) Evidens. 64) Varro und Plinius brauchen archetypum; da aber Cicero das griechische *ἰδέα* durch species übersetzt, so dürfte dieß Wort auch hinreichen. Sonst ist exemplar passend. Wo der Begriff Urbild und urbildlich nicht bloß den der Ursprünglichkeit, sondern auch den der höchsten Vollkommenheit in sich schließen soll (Ideal und idealisch), wird er bei den Lateinern durch annähernde Ausdrücke umschrieben. So heißt ein Ideal weiblicher Schönheit bei Cic. de Inventione Rhetorica II, 1, 1 Excellens muliebris formae pulchri-

Digitized by Google

gleich[65]) geschlossen werden, es sey wirklich einheimisch. Es scheint vielmehr, daß wir Alles, was sich bei den westlichen Völkern der Vorwelt von religiösen Ideen vorfindet, vom Morgenlande, das heißt von Indien, Aegypten, und was bei den Alten im Allgemeinen Asien hieß, als seiner[66]) letzten[67]) Quelle, auf[68] Wegen, die wir bald mehr bald weniger deutlich erkennen können, herleiten müssen.

Janus ist der Gott alles Anfangens und Endigens[69]) er lenkt[70]) die Zeiten, beschützt alle Eingänge und Ausgänge und trägt die Gebete der Menschen zu den Göttern hinauf. Das ganze Jahr schließt er auf und zu, und am ersten Tage desselben brachte man ihm ein Opfer von Wein und Früchten, Januale genannt; man bekränzte sein Bild mit Lorbeer und beschenkte sich wechselseitig mit Kleinigkeiten[71]), welche Gaben strenae hießen. Daß der erste Monat des Jahres auch von ihm seinen Namen habe, bedarf keiner Erinnerung. Wenn der Landmann vor dem Beginne[72]) der Ernte der Ceres ein Voropfer mit einem Schweine brachte[73]), verehrte[74]) er auch den Vater Janus, den Jupiter und die Juno mit Gaben, und dem Janus zwar legte er eine strues hin[75]), d. h. einige Kuchen[76]) nach Art der fünf Finger zusammengelegt, gab ihm Weihrauch und Wein und flehte ihn um Gnade und Segen[77]) für das ganze Jahr. Wie Janus nun[78]) das Jahr eröffnet, wo[79]), mit nahendem Frühlinge, die Zeit des Kriegführens wiederkehrt, so werden die Pforten seines Tempels eröffnet, wenn Krieg ist, und geschlossen, wann der Friede zurückkehrt, daher die Namen desselben Patulcius und Clusius.

Dem Janus ist als Gemahlin zugegeben Juturna, eine Nymphe des Flusses Numicius, der an Lavinium vorbeifließt, aus welcher Ehe Fontus, der Genius der Quellen, erzeugt wird, sowie denn[80]) auch jene Nymphe Casmena, von welcher oben gesagt worden, eine Schwester des Janus seyn soll.

tudo; von einem Ideal der Bildung wird pro Archia 7, 15 weitläufig angedeutet, und dann in den Worten Tum *illud nescio quid praeclarum ac singulare* solere exsistere zusammengefaßt; idealische Tugend heißt pro Sextio 29, 62 Incredibilis virtus; idealischer Genuß de Senectute 12, 41 Voluptas quanta percipi potest maxima; der idealische Staat des Plato de Or. I, 53, 230 Illa commentitia Platonis civitas. — 65) Continuo. 66) Nicht mit suus, sondern mit quidam; a muß wiederholt werden. 67) Ultimus ist allerdings das rechte. 68) Wird umschrieben: woher es auf solchen (is) Wegen, die wir . . gekommen. 69) Mit incipere unamquamque rem et finire. 0) Moderari. 71) Res ludicra. 72) Mit dem Verbum. 73) Mit porca praecidanea facere. 74) Venerari mit dem Ablativ, was man wohl einmal brauchen darf. S. Schellers ausführl. Lexicon Bd. V. sub voce. 75) Das hieß commovere struem. 76) Libum. 77) Mit volentem propitiumque alicui esse. 78) Jam vero. 79) Quo tempore. 80) Man sage nicht sicut etiam, was

Digitized by Google

Und diese Götter nun, sammt einigen anderen, von denen hier aus einander zu setzen zu[81]) weitläufig[82]) wäre, wurden von dem gesammten Volke verehrt; andere waren einzelnen Staaten eigen[83]), wie die Nortia, nach Andern Nursia, welche sie als Fortuna auslegen, eine Gottheit derer von Volsinii, die Voltumna (selbige ist vielleicht die, welche die Römer Conso nannten, der Rathschläge Göttin), deren Tempel in der nämlichen Stadt Gebiet am Ciminischen Berge war, wo nun die Stadt Viterbo[84]) ist, die Ancharia zu Fäsulä, Vertumnus, des Herbstes Gott, mit seiner Gemahlin Pomona, und viele andere.

18.

Von den Wissenschaften und den Künsten der Etrusker.

Ebensosehr, als in ihrer Religion, kündigte sich[85]) der strenge[86]) Charakter[87]) der Etrusker in ihren wissenschaftlichen und künstlerischen[88]) Bestrebungen an. Kein Theil des Wissens entwickelte sich[89]) bei ihnen so, daß er einen milden[90]), wohlthätigen[91]) Einfluß[92]) auf das Gemeinwesen äußerte[93]). Alles und jedes blieb Eigenthum[94]) der herrschenden Caste, war unzertrennbar[95]) verknüpft mit der Religion, und mit den Schrecknissen düsteren Aberglaubens umhüllt[96]). Hierauf wurden ihre Entdeckungen in der Physik, ihre Kenntnisse in der Astronomie und Arzneikunde bezogen. Ihre Geschichte war, wie wir sehen, daß es bei den Indiern geschehen, in einen theils astronomisch theils theologisch[97]) bestimmten[98]) Umriß[99]) der

die Lateiner nicht gern in dieser Wendung brauchen, sondern quandoquidem etiam. — 81) Diese Partikel bleibt im Lateinischen weg. 82) Longus. 83) Kann wegbleiben. 84) Viterbium.

85) Mit ostendi, welches für sichtbar werden oft vorkommt. 86) Austerus. 87) Indoles. Dieser Ausdruck, sowie natura, bezeichnet den Begriff Charakter, insofern die ursprüngliche und angeborne Richtung desselben, mores, insofern die durch Gewohnheit und Bildung bestimmte Anlage bezeichnet werden soll. Charakter im theatralischen Sinne ist pars, partes, persona. Letzteren Ausdruck finden wir auch bei Cic. pro Caecina 5, 14 von einer Art Menschen gebraucht, wie sie im Publikum irgend einer auffallenden Eigenthümlichkeit oder Beschäftigung halber famos werden. — 88) Durch die substantiva. 89) Mit excoli. 90) Benignus. 91) Utilis. 92) Fructus. 93) Afferre. 94) Hier kann man tanquam patrimonium sagen; da das Verbum possidere mit seinen Ableitungen im römischen Rechte kein Eigenthum, sondern nur ein Innehaben und Nutznießen bezeichnete, so muß man mit dessen Gebrauche behutsam seyn. Eigenthum im Rechtsbegriffe ist dominium. 95) Artissime. 96) Involvi. 97) Mit astronomicis und theologicis rationibus. Obgleich letzteres Adj. kein klassisches Latein ist, so kann es doch in solchen einzelnen Fällen, wo der Begriff nicht anders ausgedrückt werden kann, ohne den Sinn zu verdunkeln, nicht entbehrt werden. 98) Definire. 99) Descriptio.

Digitized by Google

gesammten Zeit eingetragen[600]), und es wurde gemeldet, eine Weltwoche[1]) von acht Welttagen[2]) sey dem Menschengeschlechte der jetzigen Schöpfung[3]) auf der Erde bestimmt, jeder Welttag einem anderen Volksstamme, und an jedem walte größere oder geringere Sorge der Götter für die Menschen, und damit der Weissagung Ehre oder Erniedrigung, jenachdem[4]) es den Göttern der Mühe werth geschienen, ein Geschlecht mit häufigen und evidenten Zeichen zu begünstigen, oder es bei ungewisser und sparsamer Belehrung im Finstern tappen[5]) zu lassen. Die Etruskische Woche begriff acht Tage, der Welttag jedes Volks, wie wir aus der den Etruskern zugemessenen Zeit schließen dürfen, zehn Säkeln, auf deren jedes in Bausch und Bogen[7]) einhundertzehn Jahre gerechnet wurden, zusammen also 1100 Jahre. Die Weltwoche zählte also 8800 Jahre. Auch können wir nicht zweifeln, daß sie, wie andere Priesterstämme, die gesammte Dauer[8]) der Welt zu messen wagten. Da sich nun findet, daß das älteste Jahr der Römer, die ihre Zeitrechnung von den Etruskern entlehnt, nur aus zehn Monaten bestanden und 304 Tage in sich begriffen habe, so läßt sich auch hieraus abnehmen, daß sie die Weltdauer auf ein Weltjahr von 38 Wochen oder 304 Tagen bestimmten[9]), und so wäre die Dauer des Weltalls von ihnen auf 334400 Jahre angenommen worden.

Die Schrift der Etrusker trägt morgenländischen Ursprung an sich[10]): denn sie gehet einmal von der Rechten zur Linken, und sodann läßt sie die kurzen Vocale aus. Die Zahlen bezeichneten sie nicht durch die Buchstaben, sondern durch gewisse hieroglyphische Zeichen, die die Römer nachgeahmt haben. Ueber

600) Includere. 1) Magna hebdomas. Der Ausdruck hebdomas hat bei heidnischen Schriftstellern bloß eine astronomische und eine medicinische Bedeutung; zufolge letzterer bezeichnet er eine mit dem siebenten als einem kritischen Tage ablaufende Krankheitsperiode. In beiden Beziehungen hat man auch Jahrhebdomaden: von den medicinischen s. meine Anmerkungen zu den Elegischen Dichtern der Hellenen S. 507 fgg. Im gemeinen Leben rechneten die Römer nach Tagen, selbst bis zu hundert, nicht nach Wochen. S. Grotefends Comm. S. 108. Der Ausdruck septimana, als Uebersetzung von hebdomas für Woche, kommt erst im Codex Theodosianus zugleich mit dem dies dominicus (Sonntag) vor. Ueber die Einführung der Wochenrechnung, sowie über die ursprünglich orientalische Benennung der Wochentage s. Idelers Handbuch der Chronologie Bd. I. S. 178 fgg. II. S. 75 fgg. — 2) Magnus dies. 3) Instans periodus. 4) Prout. 6) Mit errare in tenebris. 7) Dieß kann man geben durch singulis saeculis computatione reliquorum comprehensis. 8) Aetas. 9) Der Satz wird so gewendet: so läßt sich auch hieraus (inde) abnehmen (mit judicare licet), sie haben die Rechnung so gemacht (inire), daß sie sagten, ein Weltjahr (magnus annus) von . . . sey die Dauer der Welt. 10) Referre.

Digitized by Google

diese Gegenstände, sowie über die Sprache der Etrusker, hat weitläufig[11]) und scharfsinnig[12]) ein großer Gelehrter Italiens, Ludwig Lanzi, in einem eigenen Werke gehandelt.

Die Künste waren bei den Etruskern in sehr früher Zeit zur Ausübung und zu einem gewissen fabrikmäßigen Flore[13]) gekommen, und ihre Arbeiten in Erz besonders hatten bei den Alten einen großen Ruf. Indessen blieb ihrer strengen und düsteren Gemüthsart die Idealität[14]) verschlossen[15]), und jenen herrlichen Sinn für Anmuth[16]) und Schönheit[17]), welcher die Kunstwerke der Griechen beseelt[18]), hatten ihnen die Götter versagt. Selbige Eigenschaften[19]) geistiger Werke scheinen auch nicht erreicht werden zu können ohne die Freiheit. In Etrurien aber dienten die Künste den abergläubischen oder ehrgeizigen Absichten des herrschenden Standes, und man hat daher, was dieses Volk in dieser Beziehung[20]) geleistet[21]) hat, nicht mit Unrecht den Hervorbringungen der Aegyptier, eines ebenso unter priesterlicher Vormundschaft gehaltenen Volkes, an die Seite gesetzt [b]). Ungeheure Werke der Baukunst haben auch die Etrusker ausgeführt: noch stehen von den Mauern ihrer Städte manche Ruinen [c]); sie sind mit nicht minderer Kühnheit und Festigkeit in einander gefügt, als die sogenannten Cyclopischen; nur sind sie nicht aus unregelmäßigen Vielecken, wie diese, sondern aus großen Parallelogrammen[22]) in[23]) horizontale[24]) Steinlagen[25]) geordnet[26]). Es läßt sich nicht entschieden behaupten, daß die Cyclopischen Bauwerke älter seyen, als die Etruskischen, und man hat verschiedene Theile derselben Stadtmauern in beiden Bauarten ausgeführt gefunden, so daß örtliche Ursachen die Gründer für die eine oder die andere Verfahrungsweise bestimmen mochten.

11) Copiose. 12) Acute. 13) Man kann dieß so umschreiben: zur Ausübung und zu derjenigen Vollkommenheit (perfectio) gekommen, daß der Hände Geschicklichkeit (habilitas) in Verfertigung (mit fabricari) von Arbeiten (opus) ausgezeichnet war. 14) Perfecta species pulchritudinis. 15) Mit minus capere, active. 16) Elegantia. 17) Venustas. 18) Mit spirare. 19) Virtus. 20) Res. 21) Perficere. b) Aequare. Livius sagt einmal XXXIX, 50 ponere in aequo alicui, was indeß für die Nachahmung zu isolirt steht. Ist Affecten gleichzusetzen gibt Quintilian VI, 2, 35 durch accedit affectibus. c) Ruinae für Trümmer steht bei Cicero nicht im eigentlichen, sondern nur im übertragenen Sinne, wie pro Sext. 2, 5 Quoniam in *gravissimis temporibus* civitatis atque in *ruinis* eversae atque afflictae rei publ. P. Sexti tribunatus est a fortuna ipsa collocatus; rudus und rudera sind Schutt, die Wüsten und gestaltlosen Trümmerhaufen zerstörter Plätze; fragmenta sind Bruchstücke von Gefäßen und Geräthschaften. Man brauche reliquiae. Vergl. Grysars Theorie S. 368. — 22) Caementum parallelogrammum oblongae figurae. 23) Per. 24) Exaequatus inter se. 25) Stratum. 26) Exstruere.

Digitized by Google

19.

Fortsetzung[27]).

Alles was Handel und Industrie[28]) angieng, ward bei den Etruskern eifrig geübt. In der Kriegskunst hatten sie viele Erfindungen gemacht: der leichte Spieß[29]), die Trompete, die Kronen zum Lohne der Tapferkeit und gelungener Kriegsthaten, der Triumph zur Feier des Sieges, die ganze Anordnung des Lagers, Einrichtungen, in denen[30]) die Vollkommenheit des römischen Militärwesens glänzte[31]), schreiben sich von ihnen her. Keiner Hanthierung[32]) waren sie indeß eifriger ergeben, als der Seefahrt, in der sie nicht minder manches Zweckmäßige[33]) ausgedacht haben, wie denn[34]) auch sie selbst zuerst die in Seetreffen zerstörende[35]) Waffe[36]), den Schiffsschnabel von Erz, anbrachten[37]). Das Meer, welches Italiens Westküsten bespült und im Gegensatze[38]) zu dem oberen oder Hadriatischen bei den Römern das untere hieß, hatte von den Etruskern, die auf ihm die Herren gespielt, bei den Griechen den Namen des Tyrrhenischen. Bei[39]) dieser[40]) Macht zur See machten sie sich jedoch durch Seeräuberei als Barbaren berüchtigt und blieben für die Griechen durch alle Zeit ein Gegenstand[41]) der Erbitterung[42]) und des Abscheues[43]). Ihre Grausamkeit war zum Sprüchworte geworden.

20.

Von den Sitten der Etruskischen Edeln.

Der Stand der Herren[44]) übte nicht, wie die römischen Patricier, den Ackerbau selbst; er blieb, wie jede Handarbeit[45]), der untergebenen Volksklasse überlassen. Dagegen offenbarte

27) Dieß umschreibt man: der vorige Gegenstand (materies) wird ferner (porro) behandelt (tractare). 28) Ea negotia, quae quaestus causa tractantur. 29) Hasta velitaris. 30) Muß mit dem Substantiv durch den Relativsatz zusammengezogen werden. 31) Elucere. 32) Ars: denn dieser Ausdruck ist ursprünglich Energie, Thätigkeitsäußerung jeder Art und eben so gut Handwerk als Kunst. 33) Utilis. 34) Quandoquidem, auch quippe oder utpote qui. 35) Pestifer. 36) Wegen des Singul. instrumentum. Telum geht nur von Waffen, die durch Menschenhand geführt werden. 37) Adhibere. 38) Mit ad discrimen alicujus rei. 39) In. 40) Tantus. 41) Wird durch esse mit dem Dativ ersetzt. 42) Odium. 43) Detestatio.

44) Princeps. 45) Unaquaeque manuum opera.

Digitized by Google

sich der üppige Sinn jener im äußeren Gepränge des Purpurs, der Fasces, des Elfenbeinstuhls; Spiele, mimischer Tanz (es ist bekannt, daß von Etrurien her die Römer ihre Schauspieler[46]) erhielten, deren Name selbst Etruskisch ist) und Freuden[47]) der Tafel[48]) waren ihr Genuß[49]); von ihrer Völlerei[50]) und ihren Ausschweifungen[51]) haben griechische Schriftsteller das abschreckendste[52]) Bild[53]) entworfen[54]); waren dabei ihre Federn vom Nationalhasse[55]) geleitet[56]), so haben wir doch keine Ursache[57]) zu zweifeln, daß in den Sitten des Volkes ein großer Vorwurf[58]) zu Tadel[59]) und Verwerfung[60]) vorhanden war. Es fehlte gegen die überhand nehmende[61]) Verderbniß[62]) des städtischen[63]) Lebens das heilsame[64]) Mittel[65]) in der Einfachheit der Landleute, bei denen die alte Kernhaftigkeit[66]) länger erhalten[67]) wird: es fehlte an dem Widerhalt[68]) ächter[69]) Bildung[70]). Denn die veraltete[71]) Form des Staates hatte nichts Neubelebendes[72]) in sich; ohne Mittelglied gränzte[73]) an die Barbarei, welche, wie aus verschiedenen Spuren des ältesten römischen Cultus [b]) zu schließen ist, selbst jährliche Menschenopfer nicht verabscheute[74]), entkräftende[75]) Schwelgerei[76]).

21.

Zu welchen Zeiten am meisten der Etrusker Gemeinwesen geblüht.

Bei einem solchen Zustande der Dinge läßt es sich leicht einsehen[77]), wie es gekommen[78]) sey, daß die Bedeutung[79])

46) Histrio. 47) Lautitia, Sing. 48) Epulae. 49) Mit delectare. 50) Intemperantia. 51) Libido perdita, Sing. 52) Turpis. 53) Imago. 54) Proponere. 55) Odium gentis. Denn als ein abstrakter Ausdruck kommt der Begriff nicht vor. 56) Mit in scribendo manum ducere. 57) Mit non esse. 58) Materia. 59) Reprehensio. 60) Vituperatio. 61) Ingruere. 62) Corruptela. 63) Urbanus. 64) Salutaris. 65) Remedium. 66) Virtus. 67) Retinere. 68) Auxilium. 69) Verus. 70) Humanitas. 71) Obsoletus. 72) Reficiens, Gen. 73) Proxime attingere. b) Cultus deorum geht hier wegen der unbehülflichen Häufung zweier Genitiven verschiedener Rection nicht an, und cultus allein wäre nicht Gottesdienst; man brauche sacra oder religio. 74) Mit abhorrere a. 75) Enervatus: die Lateiner haben Begriffe dieser Art selten activisch. 76) Luxuries.

77) Man läßt den Begriff der Möglichkeit (sowohl es läßt sich als man kann) im Lateinischen mehrentheils weg, besonders wo derselbe durch Adverbien, wie facile, und dergl. schon ausgedrückt ist. So ist namentlich auch der Begriff eines möglichen Resultates in der oratio obliqua durch den Conj. Imperf. und Plusq. ohne posse (ut omnes perspicerent statt perspicere possent) hinlänglich bezeichnet, obgleich bei den Griechen mit ὥστε εἶναι etwas Anders, als mit ὥστε ἦν gesagt wird. — 78) Fieri. 79) Auctoritas.

Digitized by Google

des Etruskischen Stammes in denjenigen Zeiten vornehmlich gegolten[80]), welche der allerblühendsten Epoche[81]) sämmtlicher übrigen Staaten weit voraufgehen[82]). Denn es ist einleuchtend, daß die Größe der Etrusker von der Art[83]) gewesen, daß sie es durchaus mit keiner Nebenbuhlerin aushielt[84]). Daher[85]) war der Etruskische Name auf den griechischen wie auf den Italischen Meeren gefürchtet, als nur noch die Phönicier, die zu allen Zeiten mehr dem Handel, als dem Kriege oblagen, für die Bedürfnisse der Völker durch ihre Betriebsamkeit sorgten[86]): sobald der griechischen Freistaaten Kräfte gewachsen waren, wußten[87]) sie auch ihre Würde gegen der Tyrrhener Flotten mit Nachdruck[88]) zu behaupten. Die schwerste Niederlage erlitten diese im Jahre 475 vor Chr. Geb., als sie die Stadt Cumä in Campanien mit Krieg überzogen. Denn die Cumaner riefen den Tyrannen von Syracus, Hiero, zu Hülfe, dessen Heerführer einen so vollständigen[89]) Sieg davontrugen, daß von da an der Etrusker Seemacht gebrochen hieß. Und in der That, ein und zwanzig Jahre darauf, 454 v. Chr. finden wir, daß, als sie von den Syracusanern in ihrem eigenen Lande heimgesucht[90]) wurden, sie Eines Führers Rückzug mit Geld erkauften, von dem andern aber durch Wegnahme der Insel Aethalia und Plünderung von Corsica (denn sowohl diese Insel als Sardinien gehörte ihnen damals) bestraft wurden. Gegen die Gefahr, welche ihnen aus der Nebenbuhlerschaft der Carthaginienser erwachsen[91]) konnte, hatten sie sich durch Tractate[92]) verwahrt[93]), in welchen die Bedingungen der Ein- und Ausfuhr[94]), die Gesetze zu Abwehr[95]) von Gewaltsamkeit und die Verbindung[96]) im Kriege genau aufgesetzt[97]) waren. Aber bei welchen Gelegenheiten und durch welche Opfer, wie es scheint mehr von Tyrrhenischer, als Carthagischer Seite gebracht, diese Verträge geschlossen worden, darüber schweigt die Geschichte. Zu den Zeiten aber, da die Punische Macht[98]) so gereift[99]) war, daß Hispanien, Sicilien, Sardinien und Corsica der stolzen Carthago huldigen[700]) mußten[1]), scheinen die

80) Vigere. 81) Aevum. 82) Antecedere. 83) Mit is. 84) Mit perferre. 85) Itaque. 86) Providere. 87) Diesen Begriff kann man nicht durch scire geben; geht es wirklich auf Intelligenz, so setzt man nosse, callere, auf eine That, posse, potem esse, audere; auch dient studere, id agere, worauf ausgehen; und gewöhnlich läßt man ihn weg. — 88) Gnaviter. 89) Plenus. 90) Bello petere. 91) Oboriri. 92) Pactum initum. 93) Mit cavere sibi a. 94) Importandae und exportandae res. 95) Mit prohibere. 96) Societas. 97) Perscribere. 98) Res, Sing. 99) Adolescere. 700) Legibus obedire, morem gerere, dicto audientem esse. Bei letzterer Redensart darf dicto, auch wenn außerdem ein persönliches Object (alicui) dabeisteht, nicht fehlen. S. Arntzen zu Aurel. Victor. S. 81. So sagt selbst Cicero de Or. I, 23, 105 Gerendus est *tibi* mos *adolescentibus*. — 1) Man

Digitized by Google

beständigen Kriege mit den Römern die Gedanken der Etrusker von dem Seewesen abgezogen zu haben; als in diesen, durch Mangel[2]) an Eintracht aller, eine Stadt nach der andern[3]) unterlegen war, blieb von der Macht zur See so wenig[4]) Spur übrig[5]), daß sie im ersten Punischen Kriege gar keine Schiffe mehr hatten: denn die Römer setzten damals ihre Soldaten auf Lastschiffen[6]), die sie von den Städten Großgriechenlands geborgt erhielten[7]), nach Sicilien über.

22.

Es wird von den drei Bünden der Etrusker gehandelt, und aus welchen Städten der älteste derselben zusammengesetzt gewesen, soweit dieß möglich ist, nachgewiesen[8]).

Oben ist angedeutet worden, daß nach drei Bünden das Volk der Etrusker, in den Landen, in denen es sich niedergelassen, getheilt, seine einzelnen [b]) und von einander unabhängigen [c]) Städte gehabt habe. Ein jeder dieser Bünde aber habe zwölf Städte in sich begriffen. Die Zahl Zwölf nun hat keinen zufälligen Grund, sondern ist ohne Zweifel, da wir sie bei Anordnung des Gemeinwesens von mehreren Völkern des

merke für die Begriffe des Müssens und Sollens, daß ein sich von selbst aus dem Zusammenhange eines Verhältnisses ergebendes Müssen durch das Part. fut. passivi (welches Ein für allemal nicht für das bloße Können, wohl aber für dürfen, jedoch — wie Grotefends Commentar S. 98 lehrt, nur mit der Negation, gebraucht werden darf) gegeben wird; debere drückt 1. eine moralische Verpflichtung, 2. eine sich für die Intelligenz ergebende, sich für sie von selbst verstehende Veranlassung aus (omnino ejusmodi pacem inire non debebamus: wir hätten so einen Frieden gar nicht eingehen sollen; Cic. pro lege Manilia 10, 28 Quis igitur hoc homine (Pompejo) scientior unquam fuit aut *esse debuit:* oder konnte, mußte, nach den gegebenen Umständen, es werden, seyn); cogere bezeichnet eine äußere Nöthigung durch ein beseeltes Subject, necesse est einen in der Naturnothwendigkeit begründeten Zwang; opus est und oportet sind Begriffe, die das Ersprießliche, das Zweckdienliche ausdrücken, wo man auch e re est anwenden kann; sie nähern sich dem, quod decet, convenit, utile est. Vgl. auch Grotefends Comm. S. 1 fg. — 2) Mit dem Verbum. 3) Mit singuli. 4) Mit adeo nullus. 5) Superesse, Imperf. 6) Navis actuaria. 7) Mutuum, commodatum, sumere, mutuari. Borgen für ausleihen, von Geld (δανείζειν) und Dingen, die nicht selbst wiedergegeben werden, z. B. Getraide, mutuum dare; von Dingen, die nur zeitweise behalten und dann selbst, nicht in einem Ersatz, zurückgestellt werden, commodare. S. unter beiden Artikeln Forcellini und vergl. Ruhnken. Praefatio ad Schelleri Lexicon in Matthiä's Eloq. lat. Exempla S. 412.
8) Demonstrare. b) Bloß suus. c) Inter se liber.

Digitized by Google

Alterthumes angewendet finden, aus irgend einem uralten religiösen Geheimnisse zu erklären. Denn sowohl Aegypten war ehedem in zwölf Herrschaften[9]) getheilt, als die Juden in zwölf Stämme[10]), und bei den Griechen waren eben so gut einzelne Landschaften[11]) in zwölf Distrikte[12]) abgeschieden, wie manche wichtige[13]) Staatenbünde, z. B. der der Amphictionen von Delphi, aus zwölf Gliedern[14]) bestanden. Dagegen spricht Vieles für [b]) die Ansicht, daß zwar Anfangs nur zwölf Städte eines jeden Bundes gewesen, und auf den Bundestagen [c]) des Volkes auch nur zwölf Stimmen [d]) alle Zeiten hindurch abgegeben seyen, die Zahl der unabhängigen Städte Etruriens aber dennoch im Laufe der Zeiten über zwölf habe steigen können, so daß mehrere Städte zu Einer Stimme [e]) vereinigt worden seyen.

Der älteste jener Etruskischen Städtebünde aber war, wohin die zuverlässigste Ansicht[15]) der Sache führt, derjenige, welcher den mittleren Theil Etruriens, das eigentlich mit diesem Namen benannte Land, innerhalb der Tiber, der Apenninischen Berge und des Flusses Arnus, eingenommen hatte. Zu

9) Regnum: denn dieser Begriff bezieht sich nicht auf die Größe oder Kleinheit eines Gebiets, sondern auf die monarchische Verfassung; daher ist regnare König, Monarch seyn, regnari unter monarchischer Verfassung stehen. Das römische Reich heißt nur für die Zeit der Könige regnum; der Widerwille gegen den Namen des Königthums dauerte aus den Zeiten des Freistaats in das Kaiserthum hinüber, und dieses behielt wiederum den republikanischen Namen bei: daher blieb die Benennung rex vornehmlich nur von griechischen Tyrannen und von den Herrschern der Barbaren, regius aber für tyrannisch und gehässig. Wenn aber die Art, wie Cicero in der Rede pro Dejotaro, besonders Cap. 14 und 15, von Königsnamen und Königswürde spricht, hievon eine Ausnahme macht, so muß man nicht vergessen, daß er einen König vertheidigt und Cäsar damals selbst König werden wollte. — 10) Gens. 11) Terra. 12) Regio. 13) Magnus. 14) Hier civitas. Der Ausdruck membrum für Glied in dem Sinne, wie wir z. B. sagen Rathsglied, Gemeindeglied, wird im Lateinischen durch anderweitige Wendungen angedeutet, z. B. homo oder vir senatorius, senator; civis; membrum könnte in diesem Sinne höchstens nur gebraucht werden, wenn das Ganze ebenfalls metaphorisch durch den Begriff corpus dargestellt würde, wenn man z. B. sagen wollte senatorii corporis membrum; Cicero aber hat das Wort in dieser Uebertragung gar nicht. Dagegen sagt er in anderer tropischer Beziehung pro Sextio 46, 98 Hujus otiosae dignitatis haec fundamenta sunt, haec *membra* (Bestandtheile). Von den Vorstudien der Beredtsamkeit sagt Quintilian II, 10 in. In his primis operibus, quae non ipsa parva sunt, sed majorum quasi *membra* et partes. Die Dichter brauchen den Ausdruck für partes ganz so, wie wir oft den deutschen: Ovid Trist. I, 3, 64 sagt Fidae dulcia *membra* domus; Ex Ponto II, 2, 75 *Membra* Augustae domus; Trist. IV, 10, 48 *Membra convictus*. Und so sagt Lucrez VI, 805 von einem Gebäude Membra; Properz III, 2, 4 *Muri* membra; Ovid Ibis 17 Membra *carinae*. b) Patrocinari. c) Conventus. d) Suffragium. e) Ad unum suffragium ferendum. 15) Hier judicium.

Digitized by Google

diesem Bunde gehörten, wie es nach den hierüber angestellten Untersuchungen wahrscheinlich wird, die Städte Cäre, Tarquinii, Rusellä, Vetulonia, Volaterrä, Arretium, Cortona, Perusia, Clusium, Volsinii, Veji, welches die eilf ältesten gewesen zu seyn scheinen; welche die zwölfte gewesen, läßt sich nicht mehr genau ermitteln, da, wie wir sehen werden, mehrere gleichbedeutende genannt werden können.

23.

Von Cäre, Tarquinii und Rusellä wird gesprochen.

Cäre nun, welche Stadt ehedem Agylla geheißen, war die einzige Stadt, mit welcher den Griechen Gastfreundschaft und Verkehr bestand, denn sie allein enthielt sich, so mächtig sie auch war, der Seeräuberei und ehrte den Apollo zu Delphi mit großen Geschenken. Aber auch[16]) die Cäriten [b]) waren es[17]), welche zur Zeit der Phocäenser [b]) Auswanderung, von welcher oben bei Gelegenheit der Stadt Velia die Rede war, das untere Meer beherrschten[18]) und die Ansiedelung jenes Volkes auf Corsica zerstörten. Aus Cäre gebürtig war jener trotzige König Mezentius, dessen Andenken die Aeneide erhalten hat. In wie naher Befreundung[19]) diese Stadt lange Zeit mit Rom gestanden, so daß man sie sogar für Roms Wiege[20]) gehalten hat, wird nachher mit mehrerem erwähnt werden. Dennoch belehrt uns ein zuverlässiger Geschichtschreiber, Dio Cassius, daß nach vierhundertjährigem Frieden die Cäriten für ihre Bundesgenossenschaft mit den Tarquiniensern mit[21]) der Hälfte ihres Gebietes büßen mußten. Was Wunder daher, wenn wir sie kurz darauf, um 386 vor Chr. G. so schwach[22]) sehen, daß

16) Mit idem. b) Die gewöhnliche Form ist Caeres, itis mit kurzem i; seltener Caeres, Caeretis mit langem e, Liv. V, 16, 5 und XXII, 1, 10. Nebenbei noch Caeretanus. 17) Siehe Anm. 20. — b) Ist der Genitiv Plur. 18) Dominari in mit dem Abl. 19) Mit artis amicitiae vinculis conjungi. 20) Apulejus hat cunabula urbis; freilich ein Halbbarbar, nicht durch sein Zeitalter, sondern durch seine Heimath; die Barbareien liegen aber mehr in schlechten Ableitungen und Ausdrücken, als in seinen mitunter selbst geschmackvollen Bildern; da nun Cicero incunabula doctrinae hat, so brauche man nur das Compositum. — 21) Muß durch einen Abl. consequentiae gegeben werden: dadurch daß der halbe Theil des Gebietes verloren wurde. 22) Adeo nihil valere. Man findet bei neueren Latinisten öfters tam *parum* valere und ähnliche Redensarten mit parum gegen den klassischen Ausdruck gebraucht. Denn in diesem bedeutet parum zu wenig und ist der Gegensatz von nimis. Wenig heißt nicht parum, sondern non multum. Es ist etwas Aehnliches mit serus, ver-

Digitized by Google

sie Dionysius dem Aelteren nicht widerstehen konnten, sondern derselbe ihre Küsten plünderte, die Aecker verwüstete und mit ruchlos [b]) gewonnener Beute von Tempeln und Heiligthümern reich[23]) beladen nach Syracus zurückkehrte. Zu Strabo's Zeit, d. i. um den Beginn der Alleinherrschaft[24]) zu Rom, lag die Stadt in Trümmern.

Tarquinii wird mit vieler Wahrscheinlichkeit[25]) für den Ort gehalten, wo zuerst jene Pelasgischen Tyrrhener, welche die Sage aus Lydien herholt [b]), angelandet. Ihr Stifter Tarcho, der berühmteste Landesheros [c]), wird des Tyrrhenus Bruder genannt. Ihn hatte jener Tages, der Etrurier Lehrmeister in heiligen Dingen, mit den Lucumonen in seiner Weisheit unterrichtet, und bei Tarquinii war ebenderselbe Tages aus der Erde gestiegen. Von wie großer Bedeutung [d]) ebendiese Stadt in der Römer Geschichte gewesen dadurch[26]), daß sie ihnen den mächtigsten ihrer Könige, Tarquinius den Aelteren, gegeben, ist aus Livius Darstellung hinlänglich bekannt. Diese Sache hinderte indeß nicht, daß nicht beide Völker einander mehrmals heftig befehdeten. Mit welcher Erbitterung[27]) sie dieß thaten, wird an dem Beispiele jenes Kampfes anschaulich[28]), da die Tarquinienser den Consul C. Fabius schlugen und dreihundert sieben gefangene römische Krieger auf ihrem Markte opferten; welche Unthat zu vergelten die Römer einige Jahre darauf eine gleiche Zahl edler Tarquinienser auf dem römischen Markte mit Ruthen geisselten und durch das Beil hinrichteten. Dieß geschah gerade um das Ende des vierten Jahrhunderts der Stadt, worauf ein vierzigjähriger Waffenstillstand zwischen Rom und den Etruriſchen Städten (denn es war Cäre, was so eben bemerkt, und außerdem Falisci in den Krieg verwickelt worden) statthatte. Späterhin führten die Römer eine Colonie nach Tarquinii, was auch geschah mit Ruſellä, einem Orte, der ebenfalls unter den Hauptstädten[29]) Etruriens genannt wird, von dessen nähe-

spätet, und sero, zu spät, was man auch fälschlich für das bloße spät braucht, was serus mindestens nur bei Dichtern (*Serus* in coelum redeas bei Horaz) ist. Beide Sprachbemerkungen hat unter den neueren Philologen Wolf zuerst wieder angeregt. Ueber serus vergl. Spalding zu Quintil. IV, 2, 115 und VI, 3, 49. — b) Impie. Der Begriff impius drückt, wie das griechische ἀσεβής, vorzugsweise den Frevelsinn gegen die Gottheit aus, daher es auch das eigentlich lateinische Wort für Atheist ist; auf ähnliche Weise ist scelestus von unnatürlicher Gesinnung gegen Aeltern und Verwandte gebräuchlich. 23) Probe. 24) Principatus. 25) Probabilitas. b) Arcessere. c) Heros gentis. d) Momentum. 26) Bleibt weg. 27) Ira. Der Hauptbegriff dieses Wortes ist Rachsucht. 28) Perspicuus. 29) Primaria urbs; denn capitalis geht nur, wo eine einzige Stadt das Haupt eines Landes ist.

Digitized by Google

ren Schicksalen aber wir nicht weiter unterrichtet sind, als daß er im Jahre 460 nach Roms Erbauung durch den Consul L. Posthumius Megellus eingenommen wurde.

24.

Von Vetulonia und Volaterrä.

Von berühmtem Namen war einst die Stadt Vetulonia oder Vetulonii, als[30]) deren Ursprung bis in das grauste[31]) Alterthum hinaufgereicht[32]), weßhalb sie auch als eine Fürstin des Bundes eine Zeitlang gegolten. Aber wie die Jahrbücher in den Verhältnissen[33]) der Etruskischen Staaten gegen Rom lückenhaft[34]) sind und wenig Aufschluß[35]) geben[36]), bei welchen Gelegenheiten denn[37]) ein jeder derselben jenem großen Körper des weltherrschenden[38]) Freistaates einverleibt[39]) worden, so schweigen sie insbesondere[40]) über die späteren Schicksale von Vetulonia, daher wir uns mit dem wenigen hier Erwähnten begnügen müssen.

Sehr mächtig unter den benachbarten Staaten, sowohl durch den Umfang seiner Gränzen, als durch Handel und Schifffahrt, obgleich die Stadt vom Meere entfernt gelegen, war Volaterrä; für ihren Hafen und Stapelplatz wird Populonia gehalten, wo das Eisen der Insel Aethalia oder Ilva, welche in unsern Tagen solch eine b) Berühmtheit durch den Aufenthalt des Kaisers der Franzosen erhalten hat, verarbeitet wurde. Daher zeigen die Münzen von Populonia einen Vulcanuskopf und Schmiedegeräth; die aber von Volaterrä führen einen Delphin als Merkzeichen, welcher Fisch als ein Sinnbild der Meergewalt, welche bei[41]) selbigem Volke gewesen, bei den Alten der Tyrrhenische Fisch heißt. In den Geschichten älterer Kriege mit Rom geschieht der Volaterraner gerade[42]) keine häufige Erwähnung, aber zur Zeit des Sullanischen Bürgerkrieges, als die Stadt ein römisches Municipium war, hielt sich hier eine freiheitsliebende[43]) Schaar[44]) von Etruskern mit einer Anzahl[45]) von

30) Quippe. 31) Mit ultimus. 32) Ascendere ad. 33) Mit res gestae inter. 34) Mancus. 35) Mit lux. 36) Afferre. 37) Demum. 38) Hierwegen res publica — moderatrix orbis. 39) Addere. 40) Maxime. b) Tantus, nicht talis. Denn letzteres Wort geht auf die Beschaffenheit, ersteres auf die Ausdehnung eines Verhältnisses, welchen Unterschied der Deutsche nicht ausdrückt. Talis ist soviel als tam bonus oder tam malus, tantus als tam magnus oder tam parvus. S. August Grotefends Gramm. §. 299 Zusatz und §. 390 Zusatz 3 Anmerk. Vergl. auch Grysars Theorie S. 382. — 41) Penes. 42) Admodum. 43) Ferox. Dabei quidam. 44) Manus. 45) Multitudo.

Digitized by Google

Geächteten durch tapferste Gegenwehr zwei Jahre lang gegen den Dictator und erhielt endlich eine so ehrenvolle[46]) Capitulation[47]), daß diese Gemeinde dem allgemeinen Unglücke[48]), welches damals über das Etruskische Volk kam, entnommen wurde. Denn in jenem Kriege wurde Etrurien, wohin sich die Meisten der Geächteten geflüchtet, auf das grausamste verheert und beinahe in eine Wüstenei verwandelt[49]). Auch späterhin behaupteten die Volaterraner sowohl ihre Freiheit als ihr Gebiet durch die thätigste[50]) Verwendung[51]) Cicero's und Cäsars glücklich. Der Name der Stadt besteht noch heutzutage; auch sind noch ungeheure Ueberbleibsel ihrer äußerst starken Mauern zu sehen. Sie war das Vaterland des berühmten Malers Daniel von Volterra, dessen eigentlicher Name Ricciarelli war.

25.

Von Arretium.

Arretium, in der Nähe des Arnus, übrig[52]) in einer gleichnamigen Stadt, war bei den häufigen Rebellionen Etruriens gegen die Römer mit Perusia und Volsinii der thätigste b) Staat. Aus ihm wanderte die sehr mächtige Familie der Cilnier, aus Neid gegen deren Reichthümer durch die Waffen vertrieben, nach Rom aus[53]). Diese, in Rom zu plebejischer Adelslosigkeit[54]) herabgesunken, da die Patricier keine Fremden in ihren Stand zuließen, bekam zu Augustus Zeiten neuen Glanz durch[55]) Mäcenas, der aus Stolz[56]) gegen patricische Hochgeborenheit[57]) mit dem Namen eines Ritters zufrieden blieb[58]) und weder in den Senat aufsteigen[59]), noch curulische Ehrenstellen antreten wollte. Ebenderselbe jedoch ließ sich mit seiner Abkunft von Etrurischen Lucumonen, welche die Unkunde dieses

46) Honestus. 47) Conditiones. 48) Calamitas, eigentlich Landschaden durch Hagelschlag im Getraide (calamus), wie clades durch Windbruch in den Obstbäumen, von κλάω, woher κλών. Solche Ableitungen sind nur gerade nicht sicher. Aber die Uebertragung von den Naturphänomenen auf menschliche Verhältnisse lag in der Lebendigkeit und Ideenfrische des antiken Lebens, das sich in die reiche Naturfülle des Landes gleichsam eingesaugt hatte und weder durch irgend eine Schwierigkeit, seine Bedürfnisse zu befriedigen, noch durch ein Uebermaaß der Abstraction vernüchtert war. 49) Convertere. 50) Efficax. 51) Studium.

52) Superesse. b) Hier kann is, qui angewendet werden. Das Adj. wird umschrieben mit summo studio oder prae ceteris strenue agere. 53) Commigrare. 54) Ignobilitas. 55) A. 56) Mit fastidium, wo dann der Genitiv folgen kann. 57) Generositas. 58) Mit vivere. 59) Provehi.

Digitized by Google

späteren Zeitalters mit Königen verwechselte, gern schmeicheln [b]), wie wir dieß hinlänglich wissen aus Horatius, von dem es zuweilen nicht ohne eine[60]) feine[61]) Ironie[62]) geschehen ist.

Als im zweiten Punischen Kriege, obgleich die Römer längst den Cannensischen Verlust durch große Schläge[63]), und erst kurz zuvor durch Wiedergewinnung[64]) von Tarentum ausgebessert[65]) hatten, in Etrurien Gährungen[66]) laut wurden[67]),

b) Adulari (wedeln, fächeln? Vom Adler des Prometheus wird bei Cicer. Tuscul. II, 10, 24 gesagt avolans pinnata cauda (Ablat.) nostrum *adulat* sanguinem) und blandiri (tätscheln? wie palpare alicui) bedeuten liebkosen, schmeicheln, wie Hunde ihrem Herrn thun; jedoch wird im Sinne speichelleckerischer Schmeichelei mehr adulari, dagegen blandiri vorzüglich vom zärtlichen Liebkosen, wie bei verliebter Tändelei, gebraucht. Assentari ist einem zu Liebe reden, beipflichten aus Schmeichelei, als Verstärkung von assentiri (bei einigen Späteren selbst synonym mit letzterem; s. Ruhnken zu Vellej. II, 48, 1). Hier wäre also adulari das beste, welches man am sichersten mit dem Dativ construirt; doch s. Zumpt §. 389; Ramshorn §. 123. Die archaistische Activform adulare aber, welche freilich gerade hier erwünscht käme, darf man doch dem Einen Beispiele bei Cic. de Offic. I, 26, 91 ne adulari nos sinamus nicht nachahmen. — 60) Quidam. 61) Callidus, facetus, urbanus. 62) Man kann den griech. Ausdruck brauchen oder mit Cicero sagen ironia et dissimulantia oder dissimulatio. 63) Gestae res. 64) Mit recipere. 65) Resarcire. Dieß ist etwas Schadhaftes ausflicken und wird bildlich von ausgewetzten Scharten, ersetzten Verlusten bei Cicero gebraucht. Reparare wird bei den guten Schriftstellern nur vom Wiederanschaffen, Wiederherstellen materieller Gegenstände gebraucht; bildlich zu sagen reparare vires ist erst Latinität der silbernen Zeit, z. B. bei Vellej. II, 37; die älteren Classiker sagen reficere vires. Restaurare gehört ganz der späteren Latinität an, instaurare der bessern nur in gewissen stehenden Redensarten, wie instaurare ludos, caedem, bellum, ist also wiederholen, erneuen mit dem Nebenbegriffe feierlicher Wichtigkeit (vgl. Döderleins Syn. S. 300 fg.). Es von σταυρός, Kreuz, Stütze, ableiten zu wollen, so daß es hieße Stützen einziehen, paßt freilich, wo z. B. gesagt wird restaurare theatrum; aber wie soll dieß zum Grunde liegen bei instaurare ludos? Das prosaischere oder vielmehr bürgerlich gewöhnliche statt instaurare ist restituere, etwas wieder auf den Platz bringen, wo es weggenommen worden, wiedererstatten, wiedereinsetzen, unstreitig unter allen diesen Wörtern das allgemeinste und unpassendste. Renovare ist neu, frisch machen, verjüngen, von veralteten und verkümmerten Gegenständen und Verhältnissen, erfrischen, erquicken, wie recreare, etwas Verfehltes neu beginnen, wie bei Cäsar proelium, der etwas lebendigere und poetischere Ausdruck für reficere. Corrigere ist Umgestürztes aufrichten, Verkehrtes (prava) ins Gleis bringen, Krummes gerade machen. So sagt Cicero corrigere mores civitatis, corrigere sententiam (ein Amendement machen), mendum corrigere litura (durch Ausstreichen). Ueblicher aber für Schriftliches Corrigiren ist emendare, und für corrigere hominem ad frugem, was Plautus hat, sagt man besser ad meliorem frugem revocare. S. Grysar S. 260. Doch hat Cicero von Rednern corrigere se, wenn sie eine bessere Methode annehmen, nur nicht in moralischem Sinne. — 66) Turbae. 67) Gliscere.

Digitized by Google

finden wir, daß die von Arretium am meisten nach Neuerungen strebten. Aber so klug und energisch[68]) nahm der Senat seine Maaßregeln[69]), daß im Keim[70]) der Aufruhr[71]) erstickt[72]) wurde, worüber das Weitere[73]) bei Livius gelesen wird.

26.

Von Cortona und Perusia.

Es folgt in der Reihe der alten Etruskischen Städte Cortona, von hoher Lage, am Trasimener See, der berühmt ist durch die römische Niederlage, als der Consul C. Flaminius mit Verachtung der Auspicien gegen den Hannibal gekämpft hatte, und durch des Pöners Hinterhalt getäuscht[74]), er selbst mit fünfzehntausend römischen Kriegern untergieng. Die Stadt selbst wird bei den Griechen Croton genannt, mit einer der berühmten griechischen Colonie in Unteritalien gleichnamigen Bezeichnung, woher man sich vor einer Verwechselung beider Orte hüten muß. Sie leitete ihre Existenz[75]) bis in die Pelasgischen Zeiten hinauf[76]) und wird mehrmals als eine Hauptmacht des Etruskischen Bundes genannt. Dionysius von Halicarnassus erzählt, daß die Colonie der Römer nach Cortona kurz vor seinen Zeiten abgeführt sey.

Wenn man von Cortona nach Osten zu reist[77]), jenseit des Trasimenischen See's, ist Perusia, dem Tiberis anliegend, ein nicht minder berühmter Ort, um welchen sich einigemal in der Etrurischen Geschichte die Entscheidungen großer Dinge gedreht[78]) haben. Am denkwürdigsten indeß ist der Name dieser Stadt gemacht worden, als in dem Jahre, das auf die Schlacht von Philippi folgte, C. Cäsar Octavianus den L. Antonius, des Triumphirn Bruder, daselbst belagerte, und[79]) als er diesen selbst unverletzt entlassen hatte, mit seltener Grausamkeit ein großes Gemetzel unter der übrigen Besatzung anrichtete und die Stadt den Soldaten zum Plündern überließ. Drei Jahre zuvor hatte der Consul C. Vibius Pansa eine Colonie dahin geführt; aber damals verbrannte sie ganz, bis allein auf einen Tempel des Vulcanus. Hinterher jedoch hatte der Sieger nichts dagegen[80]), daß diejenigen, die wollten, die Stadt herstellten[81]) und be-

68) Strenue. 69) Mit rem administrare oder rationem inire. 70) Mit nascens. 71) Tumultus. 72) Comprimere. 73) Plura.
74) Circumvenire. 75) Mit origines. 76) Mit deducere inde a. 77) Durch das Partic. Was setzt man für einen Casus? 78) Versari. 79) Durch das Relat. 80) Mit concedere. 81) Reficere.

Digitized by Google

wohnten[82]). Sie ist daher noch heutzutage vorhanden und führt, wie Cortona, den alten Namen.

Auch halten wir nicht für zu übergehen, da wir nichts, was zur Bildung gehört, von dem Interesse [b]) junger Studirenden [c]) entfernt[83]) halten[84]), daß jene zwei Städte in den Zeiten der wiederhergestellten[85]) Künste zwei große Maler hervorgebracht[86]) haben, Peter von Cortona die eine, und Peter Perugino, den Lehrer Raphaels, die andere.

27.

Von Clusium, bei welcher Gelegenheit[87]) von des Königs Porsenna Thaten geredet wird.

Wer kennte nicht die durch Porsenna's Züge gegen die Römer begründete Berühmtheit der Stadt Clusium [b])? Denn als Tarquinius der Stolze, aus Rom vertrieben, zu Wiedereinsetzung seines Geschlechts in die Königswürde zuerst in Cäre vergebens [c]), dann bei den Tarquinienfern und Vejentern Hülfe gesucht hatte, beider letzteren [d]) Macht[88]) aber nach einem Gefecht mit den Römern am Wald Arsia, bei welchem Treffen [b]) der Consul Brutus, wie Tarquinius Sohn Aruns, da sie einen Zweikampf begonnen hatten, beide fielen, durch einen von den Göttern gesandten[89]) Schrecken in die Flucht gejagt worden: schien endlich für die Ansprüche[90]) des ausgeworfenen Tyrannen ein Ver-

82) Incolere. b) Cura. c) Adolescens litterarum studiosus; denn studiosus allein ist sowenig wie studia und studere schlechthin für studiren gutes Latein. 83) Alienus. 84) Censere. 85) Instaurare. 86) Gignere.

87) Mit qua data occasione. b) Man wendet sich so: Der Stadt Cl. Berühmtheit (celebritas, denn dieser Begriff drückt, neben zahlreicher Versammlung, auch das häufige durch der Leute Mund Gehen aus, wofür das Adj. celebratus ist. S. Anmerk. 158.) durch Porsenna's Züge gegen die Römer begründet (comparare), wer ist, der sie nicht kennte? c) Diese Breviloquenz, wo das Adverbium gesetzt, das Verbum aber aus dem Folgenden zugedacht wird, ist bloß vom deutschen Sprachgenius gestattet; im Lateinischen muß man sich so wenden: als T. zuerst in Cäre (besser, wegen der folgenden Gentilnamen, von den Cäriten) Hülfe vergebens gesucht (petere), von den T. und V. die gebetene (wieder petere) zwar erhalten u. s. w. d) Bloß hi, weder posteriores (was als ein schleppender Ausdruck überhaupt bei den Römern selten so steht), noch duo dazu. — 88) Copiae. b) Man muß nicht, wie im Deutschen hier geschehen ist, ein anderes Wort wählen, sondern das nämliche, wodurch Gefecht ausgedrückt worden. Sodann bringt man diesen Zwischensatz für die lateinische Periode schicklicher nach dem Vordersatze ein, also nach: in die Flucht gejagt worden. — 89) Immittere. 90) Etwa durch optata.

Digitized by Google

theidiger gefunden zu seyn, dessen Kräfte die Römer nicht leicht würden widerstehen können[91]). Und in der That war der Clusinische Lars glücklich genug mit seinen Waffen, und nicht des Horatius Cocles übermenschliche[92]) Tapferkeit, nicht Mucius Scävola's heldenmüthige[93]) Unempfindlichkeit[94]), nicht der jungfräulichen[95]) Clölia in einer gefahrvollen Flucht versuchte patriotische[96]) List hielten den von Livius und Dionysius als so edelmüthig geschilderten b) König ab, daß er nicht ein herbes Recht des Sieges gegen die Römer geübt hätte. Bewiese auch nicht, daß dieß geschehen, die nach diesem Kampfe im Vergleich mit dem ehemaligen Glanz und Umfange des Königreichs sichtbare Schwäche[97]) des römischen Staates und die Beschränktheit der Gränzen, so haben wir von zwei sicheren Schrift-

91) Durch den Conj. Imperf. S. Anmerk. 677. — 92) Plus quam humanus. 93) Heroicus ist bei den Römern 1. die Mythologie des Heroenalters betreffend, 2. episch, in moralischem Sinne also gar nicht brauchbar. Daher muß man entweder verwandte Begriffe brauchen, wie eben plus quam humanus, major quam pro homine, divinus; oder man hilft sich mit ersetzenden Ausdrücken, z. B. incredibilis, unbegreiflich. Das Wort heros dagegen kommt einigemal in dem metonymischen Sinne vor, wo auch wir sagen Heroen der Wissenschaft, der Kunst u. s. w. S. Grotefends Comm. S. 222. Für den Hexameter ist die Ciceronische Form versus herous, nicht heroicus. S. Spalding zu Quint. I, 5, 28 crit. — 94) Patientia. 95) Virgo. 96) Pius erga patriam, auch bloß pius. In nichts fehlen die ungeübten Schüler noch mehr, als in Nachahmung der im Deutschen allenfalls leidlichen, im Lateinischen aber unerträglichen Anreihung schleppender Epitheta und Appositionen, die man so zu sagen durch Einschachtelung in einander dem Mißbehagen, das alle rohe Weitschweifigkeit erregt, entrücken muß. Statt also zu sagen non Cloeliae virginis in fuga periculosa tentatus pius dolus sage man entweder einfach non C. v. pius dolus, in f. p. tentatus oder C. v. tentatus in f. p. pius dolus. — b) Dieß würde im Lateinischen sehr übel herauskommen, wenn man sagen wollte: regem tam magnanimum descriptum. Man sage: an dem (Genit.) von L. und D. so sehr erhoben wird (extollere) der Edelmuth (hier clementia). 97) Man kann hier tenuitas brauchen, dann muß aber der römische Staat durch res Romana gegeben werden. Mit dem Begriff Schwäche und Ohnmacht in politischer Hinsicht ist man, wo Substantiva verlangt werden, übel daran. Denn die Synonymen infirmitas, debilitas, imbecillitas werden wohl von Personen und körperlicher wie geistiger Beschaffenheit derselben gebraucht, nicht leicht aber von Staaten und Verhältnissen. Infirmus ist physisch krank, moralisch unzuverlässig, charakterlos, dann furchtsam, abergläubisch, δεισιδαίμων. So Horat. Sat. I, 9, 70 Nulla mihi, inquam, Religio est. At mi! sum paulo *infirmior*. So ist auch imbecillus (nicht imbecillis, welches die spätere, unciceronische Form) ursprünglich kränklich, gebrechlich, dann geistesschwach, wie im Französischen imbecille, und überhaupt schwach, ängstlich von Charakter: animus imbecillus, Cic. de Divinatione II, 39, 81, esprit foible, ein Schwachkopf. S. Ruhnken. Praef. ad Schell. Lex. in Matthiä's Eloq. lat. Ex. S. 415 fg. Endlich debilis ist unbrauchbar durch Gebrechen oder Entnervung.

Digitized by Google

stellern, Plinius dem Aelteren und Tacitus, die sowohl an sich[98]) genauer, als weniger eingenommen[99]) über die Sachen geforscht[800]) haben, überliefert vernommen, daß Rom sich einem schmählichen Vertrage mit Porsenna unterworfen und förmlich[1]) in dessen Gewalt ergeben habe[2]). Die Last dieser Uebergabe war so groß, daß den Besiegten sogar der Gebrauch des Eisens außer bei'm Ackerbau untersagt wurde. Was Wunder, wenn sie sehr große Theile ihres Gebiets, namentlich den ganzen Strich am rechten Ufer der Tiber, welcher Etrurien zugekehrt ist, abtreten[3]) mußten[4]), so daß sie nur eine kleine Feldmark[5]) um das Janiculum behielten? Ja selbst was sie den Fidenaten abgenommen, scheinen sie heraus- [b]) und die ehedem durch den Krieg unterworfenen Städte Latiums freigegeben [c]) zu haben, so daß man nicht mit Unrecht dafür hält, Porsenna sey als der Rächer eines großen Bundes gegen Rom erbitterter Staaten aufgetreten[6]). Indeß blieb doch ein Ungemach[7]) von der trostlosen[8]) Gemeinde entfernt, das sie am allermeisten zu fürchten hatte, die Wiedereinsetzung der Tarquinier: warum auf dieser Sache, wegen deren doch der ganze Krieg unternommen worden, Porsenna nicht bestanden[9]), davon lassen sich die Gründe nur errathen und scheinen in der politischen Rücksicht[10]), daß Rom unter der Herrschaft eines Monarchen mächtiger und für die Nachbarn furchtbarer werden könne, als bei einer republikanischen Verfassung[11]), gelegen zu haben. Vielleicht auch fürchtete der Etrusker die Früchte seines Sieges zu verlieren, wenn er die Römer, die nichts ärger verabscheuten, als den Namen eines Königs, durch Hartnäckigkeit bei dieser Forderung[12]) auf das Aeußerste brächte[13]), und so wiederholte[14]) er denn durch sein Beispiel jene Lehre[15]), welche die Geschichte so oft aufstellt [b]), daß kein Mächtiger in der Noth auf uneigennützige[16]) Hülfe der

96) Durch omnino. 99) Aliorum judiciis captus, deceptus. 800) Quaerere. 1) Plane. 2) Mit in deditionem venire. 3) Mit cedere aliquid oder aliqua re, wie man will. 4) Durch juberi. 5) Ager. b) Reddere; warum nicht edere? c) In libertatem restituere. 6) Exsistere. 7) Malum. 8) Calamitosus, afflictus. 9) Perseverare in aliqua re. 10) Hier muß man dieß umschreiben, z. B. durch in der Furcht, welche die Sorge der öffentlichen Sicherheit (salus) in dem König erregte; kurz gefaßt kann es aber auch gegeben werden durch metus regius. 11) Imperium populare (s. Anm. 457) oder, da doch eigentlich die Verfassung nach Abschaffung der Könige zunächst oligarchisch war, ebenfalls umschrieben durch wenn bei (penes, s. Anm. 473) Mehreren die Herrschaft wäre. — 12) Mit pertinaciter insistere (Gerundium) alicui rei. 13) Ad extrema adigere, adducere. 14) Hier confirmare. 15) Praeceptum. b) Proponere. 16) Mit fidelis. Man kann auch den Satz umschreiben: daß kein Mächtiger in der Noth darauf zählen kann, es werden ihm die andern redlich helfen.

Digitized by Google

anderen[17]) zählen[18]) kann, und entweder auf eigenem Muth und eigener Klugheit fußen[19]), oder darauf rechnen[20]) muß, daß ihm die Helfenden selbst zur Last fallen [b]), oder ihn preisgeben[21]).

Um nun auf die Stadt Clusium selbst zurückzukommen, so muß man wissen [b]), daß dieselbe eigentlich Umbrisches [c]) Ursprunges war und den Namen Camars [d]) führte. Erst als die zugewanderten Tyrrhenischen Pelasger in dieser Gegend, wie in vielen anderen des Umbrischen Namens Platz gegriffen, kam der spätere Name auf; seine [e]) Ableitung möchte schwer seyn aufzuspüren, wenn sich Jemand nicht mit dem naheliegenden[22]) claudere zufrieden stellen wollte, was aber als ein uraltes Italisches Wort gar wohl zum Grunde liegen kann. Der noch heute vorhandene Name eines Städtleins an den Apenninen [b]), Chiusi, scheint nicht sowohl auf das alte, als auf das neue Clusium, eine Colonie der Römer, deren der ältere Plinius erwähnt, bezogen werden zu müssen.

28.

Es wird abschweifungsweise von dem Grabmahle Königs Porsenna gehandelt.

Das Merkwürdigste[23]), wovon uns das Alterthum bei Gelegenheit der Stadt Clusium berichtet, ist das Grabmahl, welches daselbst sich Porsenna gebaut haben soll, und das von Varro folgendermaßen beschrieben worden. Das Denkmahl, sagt er, welches jener König hinterlassen, ist aus Quaderstein [b])

17) Mit den deutschen Begriffen Andere und die Anderen geht es im Lateinischen, wie im Griechischen; ersteres ist alii, ἄλλοι, letzteres reliqui, ceteri, οἱ ἄλλοι, die als Rest übrig bleiben, wenn Einer oder Mehrere hinweggedacht worden. 18) Mit sperare, exspectare, confidere (letzteres jedoch nur, wenn man die unter Note 16 angegebene Umschreibung wählt). 19) Stare, insistere, inniti mit dem Ablat. 20) Pro certo exspectare, certum esse. b) Oneri esse. 21) Die Lateiner sprechen solche locos communes gern ohne Beziehung auf ein bestimmtes Individuum aus; man lasse daher die Objecte ihm und ihn hinweg und wähle bei preisgeben den Ausdruck fidem prodere. Auch ist es zweckmäßig die disjunctiven Partikeln auch hier einzuweben. b) Tenere. c) Umber, was ungleich häufiger ist, als Umbricus. d) S. Drakenborch zu Liv. X, 25, 11, wo diese Form der zweiten, Camers (Einwohnername Camertes) vorgezogen wird. e) Relat. 22) Umschr. durch mit dem (eo), was das nächste ist. b) Wo nicht montes ausdrücklich dabei steht, brauche man mit Cicero den Sing.

23) Man hüte sich das neutr. adj. zu setzen. S. Anm. 240. — b) Lapis quadratus.

Digitized by Google

erbaut, jede c) Seite je dreihundert Fuß breit und je fünfzig Fuß hoch, und enthält auf einer viereckigen Grundlage[24]) inwendig ein Labyrinth, aus dem, wer sich voreilig hineingewagt[25]), ohne einen Knäuel Zwirn[26]) den Ausgang nicht finden kann. Ueber diesem Viereck[27]) stehen fünf Pyramiden, vier in den Ecken, und in der Mitte eine: ganz unten allemal fünf und siebenzig Fuß breit, und hundertfünfzig Fuß hoch, und so zugespitzt[28]), daß ganz oben ein eherner Reif[29]) und eine einzige Kuppel[30]) allen aufgesetzt ist, von welcher an Ketten angehangene[31]) Glocken[32]) hangen, welche vom Winde bewegt[33]) die Schalle[34]) weit hin- und wiedertragen[35]), wie ehedem zu Dodona geschehen. Ueber diesen Reif ragen überdieß vier Pyramiden einzeln hervor[36]) je hundert Fuß hoch, über denen auf Einem Boden[37]) wieder fünf. Der letzteren Höhe anzugeben[38]), sagt Plinius, hat sich Varro geschämt. Die Etruskischen Sagen, fügt er hinzu, überliefern, sie sey dieselbe gewesen, wie des ganzen Werks: mit so rasender[39]) Thorheit habe[40]) der König Ruhm gesucht mit einem Aufwande[41]), der Niemand nutzen sollte[42]). Außerdem habe er b) des Reiches Kräfte strapazirt[43]), doch nur um damit zu bewirken, daß[44]) der größere Ruhm[45]) auf Seiten[46]) des Künstlers wäre.

Dieß theilt aus Varro Plinius mit b). Es ist wahr, selbige Beschreibung geht ins Ungeheure[47]) und übersteigt[48]) beinahe allen Glauben, und Viele werden dem Plinius beipflichten, welchem die Sache fabelhaft vorkam. Indeß wegen dieser

c) Singuli. Man setze den ablat. absol. 24) Basis; dieß ist hier Varro's Wort, man kann aber auch fundamentum nehmen. 25) Improperare, wenn die Lesart ächt ist. Harduin erklärt es durch introire properare, und dieß kann man wählen. Bei Virgil kommt indeß jenes Wort auch vor (improperata vestigia Aen. IX, 798). 26) Linum. 27) Quadratum. 28) Fastigare. 29) Orbis. 30) Petasus. 31) Exaptus, von exapere. 32) Tintinnabulum. 33) Agitare. 34) Sonitus. 35) Referre. 36) Exstare. 37) Ablativ. 38) Adjicere. 39) Vesanus. 40) Das regens sind die Etruskischen Sagen. 41) Impendium. 42) Part. Futur. b) Is bleibt in dieser Verbindung weg. S. Zumpt §. 766. — 43) Fatigare. 44) Dieß Alles gibt Plinius kurz mit ut tamen, daß demohngeachtet. 45) Laus. 46) Bloß durch den Genitiv. b) Das Verbum kann wegbleiben. Man dürfte aber nicht sagen communicare (was ohnehin nicht ohne cum aliquo stehen könnte), da dieß heißt mittheilen, Antheil nehmen lassen zu gemeinschaftlichem Gebrauche (s. Döderlein IV, S. 159), sondern afferre. Auch hüte sich der Schüler vor nuntius und nuntiare im Sinne eines schriftlichen Berichts, da sie beide nur auf mündliche Nachricht gehn. Bericht, Aussage der Schriftsteller ist narratio, allenfalls expositio; relatio nicht ohne gen. objecti, und mentio nur in der Redensart mentionem facere oder injicere; berichten narrare, referre, exponere, scribere. — 47) In immensum excedere. 48) Superare.

Digitized by Google

Ursache darf man nicht gleich[49]) in Zweifel stellen, ob überhaupt ein großes und in seiner Ausführung[50]) erstaunenswerthes Gebäude zu dem[51]) Zwecke, von der Vermögsamkeit[52]) eines begrabenen Helden zu zeugen[53]), angelegt gewesen, und selbiger selbst mehr, als das bloße Gebild einer dichterischen Sage sey, was wir heutzutage mit[54]) vielen Erscheinungen b) der ältesten Ueberlieferungen c) gethan sehen. Zweierlei sey es erlaubt über jenes Denkmahl als Vermuthung[55]) zuzufügen[56]), einmal, daß Varro's Zusatz b), der Schall der Glocken, die in selbigem angebracht[57]) waren, sey wie in Dodona gewesen, überhaupt auf den Gedanken führt[58]), jenes Kunstwerk sey in Pelasgischer Manier aufgeführt gewesen, und gerade nach dem, was von den Cyclopischen Trümmern bekannt ist, um so weniger dessen Existenz[59]) überhaupt unglaublich; zweitens, daß die Anordnung b) in demselben wohl nicht der Laune[60]) eines Despoten[61]), wie[62]) Plinius die Sache ansieht[63]), sondern vielmehr dem Ansehen irgend eines uns jetzt unbekannten b) priesterlichen und mystischen Herkommens ihren Ursprung verdankt haben möge[64]).

29.

Von Volsinii. Zugefügt wird Einiges vom Ciminischen[65]) Bergwalde.

Wenn das Wichtigste, was wir über Clusium wissen, sich

49) Continuo. 50) Opus, bloßer Ablat. 51) Is. 52) Opes. 53) Mit ut. 54) In. b) Res. c) Sing. Anmerk. 28. — 55) Conjecturae loco. 56) Man kann den Infin. Perf. brauchen, welcher in dieser Construction dem griech. Aoristus entspricht und in einigen Redensarten, die man dem Gebrauche ablernen muß, elegant angewendet wird. S. Zumpts Gramm. §. 590. — b) Man sage daß das, was Varro zusetzt. Varronis additamentum würde ein von Varro eigenmächtig zugethanes Einschiebsel in eine fremde Nachricht bedeuten. 57) Mit suspendere. 58) Mit eo ducere, ut cogitari possit. 59) Mit exstare. b) Mit ordo ejus operis. 60) Libido. 61) Mit tyrannicus. 62) Quo modo. 63) Judicare. b) Man sage uns heutzutage entgehenden (fallens), damit nicht durch den doppelten Casusbezug in der Form ae der Genitiv ignotae in Gefahr gebracht werde, zweideutig mit dem Dativ auctoritati zusammenzutreffen, wenn man diesen, wie recht ist, hinten hin bringt. 64) Da der Satz im Acc. mit dem Inf. steht, so drückt man dieses möge durch das Adverb. probabiliter aus.

65) Ciminius, nicht Ciminus scheint der Wald immer zu nennen; s. Drakenborch zu Liv. IX, 36, 1; Oudendorp zu Frontini Strategematicon I, 2, 2; obgleich Einige aus Servius zu jenem Virgilischen (Aen. VII, 697) Et *Cimini* cum monte lacum, lucosque Capenos auf die Zulässigkeit beider Schreibarten haben schließen wollen. Der See aber heißt sowohl Ciminius als Ciminus. Heutzutage heißt der Berg montagna di Viterbo, der See Lago di Ronciglione.

Digitized by Google

der Unsicherheit [b]) der Mythen[66]) nähert[67]), wegen des zu großen Alterthums der Vorgänge, so ist Volsinii historisch desto merkwürdiger[68]). Einer der ältesten und reichsten Etruskischen Staaten, hatte Volsinii ein sehr weites Gebiet und eine Anzahl abhängiger Städte unter sich: denn es wird mit Recht vermuthet, daß der nicht unbedeutende Stamm der Volcienter, dessen Name von der Stadt Volci herkommt, in der Schutzgenossenschaft desselben gestanden, und dessen Stadt Cosa, von welcher noch mächtige Ruinen vorhanden sind, der Hafen und Stapelort beider Völker gewesen sey.

Nun trat Volsinii in den Kämpfen der Etrusker gegen Rom mehrmals nachdrücklich und bedeutend auf[69]) und wird bei Livius fast immer unter den Häuptern des Bundes namentlich aufgeführt; bei'm Jahre Roms 474 aber finden wir in den Triumphalfasten aufgezeichnet, daß der Consul Ti. Coruncanius, welcher mit P. Valerius Lävinus sein Amt führte, im Monat Februar über die Volsinienser[70]) und Volcienter triumphirt habe. In diesem Jahre also kamen diese Staaten in römische Bothmäßigkeit. Ihre innere Verfassung [b]) blieb ihnen überlassen: in allen Verhältnissen, die das Aeußere betrafen, hatten sie den Römern zu gehorchen. Daher, wie es zu geschehen pflegt, wo die durch Unterwerfung beschämten Gemüther gegen politische Dinge lässiger [c]) werden, zugleich aber durch Verweichlichung der Sitten und durch Völlerei, ergab sich ein höchst seltsames Ereigniß.

In den öfteren Kämpfen mit Rom hatte der herrschende Stand von Volsinii seine Sclaven (worunter jedoch mit größerer Wahrscheinlichkeit der Scholle verpflichtete Clienten verstanden werden) bewaffnet, entweder weil wirklich, bei angegriffenen[71]) Kräften des Staates, die Zahl der Bewaffneten nicht hinreichte, oder weil sich die Bürger wegen der Ueppig-

b) Dubia fides. 66) Fabula. 67) Accedere ad. Dieß ist in dieser Bedeutung des Verbi [gleichkommen, vgl. Anmerk. 621 b)] die bessere Construction; s. Ruhnken zu Mureti Opera Tom. I, p. 78. Dieselbe hat Livius beobachtet, wiewohl spätere Schriftsteller auch den bloßen Acc. setzen. S. Drakenborch ad Liv. IX, 40, 19. — 68) Umschrieben durch so hat (mit esse und dem Genit.) Volsinii eine desto größere Bedeutung (momentum) von Seiten (a) der Wahrheit der Geschichte. 69) Mit agere oder suas partes agere gnaviter et graviter; dergleichen Wortspiele liebt Cicero. 70) Man merke, daß Volsinii bloß substantivisch vom Namen der Stadt zu brauchen und die einzige adjective Form Volsiniensis ist. Auch der See heißt Volsiniensis, nicht Volsinius lacus. Die Form Volsanus bei Propert. Eleg. IV, 2, 4 ist für eine Corruption des Volksdialekts (man denke an das heutige Bolsena) zu halten und gewiß ächt, aber nicht nachzuahmen. b) Domesticae rei administratio. c) Remissus. 71) Affligere, atterere.

Digitized by Google

keit dem persönlichen[72]) Dienste entzogen[73]). Dem Verdienste des beschützten Landes war die Freiheit und das Bürgerrecht gefolgt, welcher Begünstigungen[74]) Recht damals, als der Unterjochung Mißgeschick[75]) Hohe und Niedere gleich gemacht hatte, mißbrauchend, sich verlassend vielleicht auch auf der anvertrauten Waffen Nachdruck, die freigelassenen Knechte es[76]) dahin brachten, daß sie sowohl in den Rath gewählt[77]), als zur Gemeinsamkeit der Ehrenstellen zugelassen wurden. Da aber begannen sie, nach Unterdrückung der alten Bürger, mit Uebertragung des Gemeinwesens auf sich selbst, die von den Herren ihnen gegebene Freiheit gegen diese selbst auf das frechste auszuüben. Mit Unrecht würde Einer den Schilderungen b) mißtrauen c), welche in den Schriftstellern von der Größe der Ausschweifungen d) und Unthaten, welche bei einem solchen Regimente vorgefallen, gefunden werden. Denn die Thatsache[78]), daß es überhaupt in irgend einem[79]) Staate zu einem so unwürdigen und unnatürlichen[80]) Zustande der Dinge gekommen, übersteigt weit mehr den Glauben, als selbst die allergräßlichste[81]) Schrecklichkeit[82]) der aus demselben hervorgegangenen Folgen[83]). Aber selbiger Zustand selbst stützt sich auf der Geschichten Ueberlieferung. Als der Grad b) der unter dieser Sclavenherrschaft zu erduldenden Gräuel ganz unerträglich geworden, sandten c) die alten Volsinienser heimlich Gesandte nach Rom und baten gegen die Tyrannen neuer Art um Hülfe, und als diese geleistet worden, ward ein so schandbares Beispiel durch der Schuldigen[84]) Untergang gerächt. Uebrigens, wie sehr b) auch dieser Vorgang durch die Einzigkeit[85]) der Sache Aufmerksamkeit erregt, ist doch, da die älteren und vollständigeren Quellen, Livius und Dionysius[86]), bei dieser Epoche für uns nicht mehr

72) Bloß mit ipse. 73) Militiam detrectare. 74) Beneficium. 75) Calamitas. 76) Res. 77) Legere. b) Narratio. c) Suspectum habere aliquid. d) Improbitas, Sing. 78) Durch quod omnino fieri potuerit. 79) Aliquis. 80) Monstrosus. 81) Saevus, Superlat. 82) Atrocitas. 83) Mit res, quae ex aliqua re provenerunt, rem insecutae sunt, ex re exortae. b) Modus. c) Part. Dabei merke man, daß der Gebrauch des Part. Präs. nur bei Sätzen, die eine mit der folgenden gleichzeitige Handlung enthalten, stattfinden darf; sobald die Handlung der folgenden in der Zeit vorausgeht, muß das Part. Perf. (als abl. abs.) stehen. 84) Sons, nocens. b) Utcumque. Dabei der Ind. S. Zumpt §. 521. — 85) Da singularitas kein Ausdruck von guter Währung ist, so setzt man: dadurch, daß die Sache in ihrer Art (genus) einzig (singularis) ist. — 86) Das Gebiet der Uebertragung ist im Lateinischen beschränkter, als bei uns; kommen dort gleich die Autoren ebenso wie im Deutschen für ihre Bücher häufig genug vor, so würde doch die bildliche Bezeichnung fließen zu den nominibus propriis übel stimmen. Man vermeidet den Mißstand dadurch, daß man sagt da die älteren und vollständigeren Quellen des Liv. und Dion. — für uns nicht mehr fließen.

Digitized by Google

fließen, genau bekannt, weder in welchem Jahre, noch unter welchem Anführer dieser Krieg beendigt worden, da Einige den Q. Fabius Maximus Gurges, Andere den P. Decius Mus nennen. Es waren dieß die Söhne jener großen Feldherren Q. Fabius Maximus Rullianus, der sich im Samniterkriege und gegen die Etrusker nicht minder, als durch die trefflich geführte[87]) Censur ausgezeichnet hatte, und des P. Decius Mus, der in einer zweifelhaften Schlacht gegen die mit den Etruskern verbündeten Gallier, nachdem er sich selbst dem Orcus geweiht, nach [b]) dem Beispiele seines Vaters den Sieg mit seinem Leben [c]) erkaufte. So viel ist gewiß, daß die Begebenheit selbst zwischen den Krieg mit Pyrrhus und den ersten Punischen zu setzen ist.

Die Stadt der Volsinier selbst blühte durch Reichthum und Kunstfleiß[88]). Die Handmühlen[89]) waren daselbst erfunden, und bei der Eroberung sollen zweitausend Statuen hinweggeführt worden seyn. In späteren Zeiten wird sie noch häufig erwähnt und heutzutage heißt sie Bolsena. Plinius erwähnt, daß sie einmal durch den Blitz ganz abgebrannt sey; wann aber dieses geschehen, wissen wir nicht weiter. Der berüchtigte Sejanus, des Tiberius Freund und Rathgeber [b]), war aus Volsinii gebürtig.

In der Nachbarschaft der Stadt war sowohl der Volsinische See, als der Ciminische Berg, an dessen Fuße der Voltumna Tempel war, wo die Etruskische Eidgenossenschaft ihre Bundesversammlungen hielt, wovon oben gesprochen worden. Schon selbiger Umstand selbst, daß die Berathung der gemeinsamen Angelegenheiten in der Volsinienser Gebiet Statt fand, beweist für das hohe Alterthum und Ansehen des Staates.

Der Ciminische Bergwald, damals unwegsam und furcht-

87) Agere. b) Ablat. c) Man sagt wohlklingender vita victoriam redimere, als victoriam vita redimere, weil die Gleichklänge der beiden Anfangssylben vit und viet so näher zusammengerückt bleiben. Solche Gleichklänge aber sind in Prosa wie in Versen sehr beliebt, wie das Ciceronische vi victa vis pro Milone 11, 30, oder das Virgilische Phyllida mitte mihi, meus est natalis und Phyllida amo ante alias Ecl. III, 76 fgg. Alle aber in diese Kategorie einschlagenden Figuren des Numerus, die wir theils Wortspiele nennen, wie quos vicit (besiegt hat), vincit (fesselt er) oder navus an vanus, theils Alliterationen (wenn gleiche Consonanten hinter einander Sylben und Wörter anfangen, wie obiges mitte mihi meus), theils Assonanzen (wenn gleiche Vocale in den Sylben hervortönen, wie amo ante alias, begreifen die Alten unter dem Namen παρήχησις, παρονομασία, annominatio. Die Hauptstellen sind Auctor Rhetoricor. ad Herennium IV, 21, 29 und Quintil. Instit. Orat. IX, 3, 66. Vgl. Krüger zu Xenophontis Anabas. I, 9, 2. — 88) Artium studium. 89) Mola versatilis. b) Consiliorum administer.

Digitized by Google

bar[90]), so daß ihn Livius mit den deutschen Forsten vergleicht, wurde zuerst von dem großen Feldherrn, den wir oben genannt[91]) haben, Q. Fabius Maximus Rullianus, als derselbe die von der Belagerung von Sutrium verjagten Etrusker verfolgte, im Jahre der erbauten Stadt 444 überschritten[92]). Groß war im römischen Heere selbst die Furcht über dieses Wagestück, bei dem in den Gemüthern noch neuen[93]) Andenken an die Niederlage von Caudium; aber als die Gesandten, welche dem Fabius im Namen[94]) des Senates ansagen sollten[95]), er möge über selbigen Wald nicht hinübergehen[96]), in seinem Lager ankamen, hatte er schon jenseits von dessen Jochen die Feinde in einer neuen Schlacht geschlagen und ihr Gebiet weitum verheert.

90) Horrendus. 91) Nominare. Dieß Verbum kann eigentlich nur da angewendet werden, wo nennen soviel ist als namhaft machen, namentlich aufführen, wo also der Begriff Name vorherrscht; so könnte man wohl sagen rex nominabatur, non erat, er führte nur den Namen eines Königs, aber er war es nicht, nicht aber schlechthin rex nominabatur für appellabatur, dicebatur, vocabatur. Cicero braucht das Verbum, um z. B. den Begriff eines nominis appellativi festzustellen: pro Caecina 16, 47 Quum de jure et legitimis hominum controversiis loquimur, et in his rebus *vim nominamus* (den Ausdruck vis brauchen), pertenuis vis intelligi debet. Appellare heißt eigentlich anreden, ansprechen (um Hülfe, appelliren in Civilsachen, provocare in Criminalsachen), nennen nur mit dem Prädicate. Ich kann sagen nominabat eum, er nannte ihn (mit seinem Namen), muß aber sagen appellabat eum Lucium und dergl. (s. Grotefends Comm. S. 199.) Dicere ist bezeichnen und wird sowohl vom eigentlichen und namentlichen Nennen, als von der Qualifikation, die man einem Gegenstande wegen seiner Eigenschaften gibt, gebraucht. Vocare, eig. bei dem Namen rufen, ist mit dicere ziemlich synonym. Endlich nuncupare (aus nomen capere) bezeichnet vorzüglich das feierliche Aussprechen geweihter Formeln, das Ernennen zu einer Würde mit Aussprechung des bezeichnenden Wortes und ist in der gewöhnlichen Prosa selten, ungefähr wie instaurare in der Reihe der Begriffe, welche herstellen bezeichnen (oben Anmerk. 765). Vgl. auch Grysars Theorie S. 214 fg. — 92) Superare. 93) Recens; dieß ist frisch, noch unverlegen, ungealtert und bezeichnet, was zu Ergänzung des Gebrauchten dient; novus, noch nicht dagewesen. Ersteres bezieht sich auf die Zeit, letzteres auf den Gegenstand. Das Gegentheil von recens ist vetus, von novus antiquus. S. Manutius zu Cic. Epp. ad Divers. XI, 21. Mit vetus wird öfters priscus verbunden; s. Ruhnken zu Vellej. I, 16, 3. Dieß ist vorzeitlich, alterthümlich, altfränkisch. Vergl. überhaupt Döderleins Syn. IV, S. 82 fgg.; Grysars Theorie S. 167 und 213 fg. Die Schüler müssen sich besonders merken, daß sie alt im Sinne von bejahrt nicht durch vetus, was erst Tacitisch ist, sondern durch senex geben. — 94) Senatus verbis. 95) Denuntiare, Conj. Imperf. S. Anm. 677. — 96) Transire.

Digitized by Google

30.

Von Veji und den Kämpfen Roms wider selbe Stadt.

Von allen Etruriſchen Städten dem römiſchen Gebiete am meiſten benachbart (nur hundert Stadien, d. h. dritthalb deutſche Meilen[97]) lagen ſie aus einander) war Veji; daher es natürlich war [b]), daß gerade[98]) dieſe Stadt mit dem kriegeriſchen Volke[99]) am erſten in feindſelige Verwickelung gerieth[100]) und am erſten ſeiner beharrlichen Anſtrengung erlag. Beide Städte waren an Umfang gleich, ſie waren beide nicht kleiner, als Athen in[1]) den Mauern des Themiſtokles; aber ihre innere[2]) Kraft war ſehr verſchieden. Die römiſchen Bauern, freie Eigenthümer[3]) ihrer Hufen, waren außerordentlich zahlreich. Die Etruskiſchen Staaten, bei ſtrenger Ariſtokratie, bildeten [b]) ihre Heere aus den Erbunterthänigen[4]) des Adels, ihre Städte waren, gleich den griechiſchen, mit Sclaven angefüllt. Veji blühte durch die Künſte des Friedens, Gewerbe und Handel; Rom erhielt ſich[5]) durch Krieg. Man kann ſagen,

97) Da millarium, wie aus Anm. 166 zu erſehen, nicht altrömiſch iſt, ſo müßte man es nach der dort angegebenen Weiſe mit passus ausdrücken: fünftauſend röm. passus oder fünf röm. Meilen machen eine deutſche; wäre aber irgendwo der Deutlichkeit halber der Zuſatz deutſche Meilen nicht zu entrathen, ſo müßte man ſagen Germanicum quod vocant oder quod vocatur miliarium. b) Secus fieri non potest, necesse est. 98) Maxime. 99) Populus bellator. Ueber dieſen Gebrauch, das Wort populus mit ſubſtantiviſchen epithetis zu bezeichnen, verbreitet ſich Drakenb. zur Praefat. Livii §. 3. Im Allgemeinen dienen die substantiva verbalia auf or und ix zu ſolchen epithetis anderer Subſtantiven. S. Zumpt §. 102 Anm. und 676. Beiſpiele bei Ruddimannus, Instit. gramm. lat. Part. II, p. 4. ed. Stallbaum. So Cic. pro Mil. 19, 50 ille latronum *occultator et receptator locus*. Beſonders häufig ſind ſolche ſubſtantiviſche Zuſätze bei dem Worte animus. S. meine Anmerk. zu Horat. Carm. IV, 9, 39 in dem Corpus Poetar. S. 216, wo ich jetzt handſchriftlich nachgetragen habe animus *civis* aus Cic. de Leg. I, 23, 60 sqq. und animus *criminator* aus Tac. Ann. IV, 1. — 100) Hostilibus (neutr.) oder rebus hostilib. implicari. 1) Intra. 2) Intestinus (denn internus iſt nicht Ciceroniſch; ſ. Döderlein IV, 384 Anm. und Gryſar S. 316 fg.). Dieß in Bezug auf die innerlichen Zuſtände des Körpers und der Seele, auf das Intenſive, den inneren Gehalt einer Sache. Gegentheil externus; ſonſt iſt innerlich noch privatus, im Gegenſatz von publicus, z. B. das innere Leben der Bürger, inſofern es ſich im Hauſe verſchließt, und domesticus, im Gegenſatze von dem, was drauſſen iſt, foris, militiae, apud hostes. 3) Nicht etwa possessor; ſ. Anm. 594. Dominus und dominium oder patrimonium bezeichnen das Eigenthum. b) Bilden für zu Stande bringen, aufbringen, perficere, conficere, efficere; geſtalten, zurecht machen, formare, aus Stoffen, fingere. Geiſtig bilden iſt außer instituere, docere nur formare, conformare, informare, wobei artes, disciplina, praecepta nicht fehlen. S. Gryſar S. 276 fg. — 4) Cliens. 5) Vivere.

Digitized by Google

daß die Kriege mit den Vejentern die Schule waren, in welcher die römische Thatkraft zur Reife einer kriegerischen Jungfrau[6]) erwuchs, deren Helmbusch den Völkern Gesetze gebietend[7]) zuwinkte.

Der Anfang der Zwistigkeiten wird in das Zeitalter des Romulus selbst zurückverlegt[8]), und dieser soll die Vejenter zu Abtretung eines Theils von ihrem Gebiete, namentlich der sogenannten sieben Dörfer[9]) am rechten Tiberufer, genöthigt haben. Zuverlässiger scheint, daß Ancus Marcius ihnen den Mäsischen [b]) Wald und die Salzwiesen[10]) am Ausflusse des Stromes, da wo er selbst die Hafenstadt Ostia anlegte, abgenommen [b]). Hierauf ist oben erwähnt, wie die Vejenter an den Versuchen[11]), den Tarquinius zurückzuführen, Theil genommen[12]). Wenn es wahr ist, daß ihnen Porsenna von den Gebietstheilen, um die er Rom verkürzt[13]), das, was ursprünglich ihnen gehört hatte, zurückgestellt, so wird damit bestätigt, daß jener Fürst nicht bloß in eigenem Namen, sondern in Vollmacht[14]) mehrerer verbündeten Staaten den Krieg ausgefochten.

Ums Jahr 270 nach Erbauung der Stadt, etwa zwanzig Jahre nach Porsenna's Zuge, waren die Römer wieder im Besitz der einst Vejentischen sieben Gaue, und dieß muß für die Ursache des neuausgebrochenen Krieges gehalten werden. Als in diesem der Consul Cäso Fabius, der den Sp. Cassius wegen Hochverraths als Blutrichter[15]) vor Gericht gestellt hatte[16]) und deßhalb dem Volke, dem nach des Cassius Verurtheilung sein Andenken theuer geworden, verhaßt war, gegen die Vejenter das Heer ausgeführt[17]), weigerten[18]) sich die römischen Legionen zu siegen. Es ist aber zu bemerken, daß bei diesem Umstande die Lesarten[19]) bei Livius nicht recht klar sind, und daß nach einigen Handschriften[20]) derselbe auf einen Krieg mit den Aequern bezogen wird. Es ist dieß aber das erste Beispiel bei den Römern gestörter[21]) Kriegszucht, dem ein zweites wenige Jahre darauf folgte, als die Soldaten des Appius Claudius sich von den Volskern mit Willen besiegen ließen.

6) Virago. 7) Imperiose. 8) Rejicere. 9) Hier pagus. b) Maesius. 10) Salinarium pratum, salina. b) Abnehmen von einer Höhe, etwas Befestigemachtes, sodann herunternehmen von einem Ganzen, einem Haufen, im Gegensatz von addere, ist demere; entziehen, so daß man einer Sache verlustig wird (fortuna adimit divitias), besonders aber zur Strafe, jedoch nicht gewaltsam, sondern nach Gesetz und Vertrag, adimere; mit offner Gewalt auferre, unter stattfindendem Widerstande eripere. Vgl. Döderlein IV, S. 123 sgg. — 11) Periculum. 12) Participem fieri. 13) Mit circumcidere. 14) Auctoritas. 15) Quaesitor, quaestor. 16) Diem dicere perduellionis. 17) Bloß ducere. 18) Detrectare. 19) Am besten mit verbis. 20) Liber, codex, exemplum. 21) Perturbare.

Digitized by Google

So viel vermochte der plebejische Zorn gegen die Optimaten. Ein Jahr später, als die Consuln M. Fabius, Cäso's Bruder, und Cn. Manlius Vulso mit den Feinden gestritten, wurden sie beinahe[22]) besiegt. Aber sie hatten vor der Schlacht die Soldaten schwören lassen, nur als Sieger ins Lager zurückzukehren, und sie an diesen Eid mahnend bewirkten sie, daß sich die Linie[23]) hielt [b]). In diesem Kampfe finden wir, daß Veji von den übrigen Etruskern unterstützt worden. Im folgenden Jahre rettete Cäso Fabius seinen Collegen T. Virginius vor einer Niederlage von den Vejentern. Darauf war weder Krieg noch Frieden: das Verhältniß hatte sich ganz der Gestalt[24]) eines Raubwesens[25]) genähert[26]). Vor [b]) den römischen Legionen wichen [c]) die Vejenter [d]) in ihre Stadt; wie sie inne geworden, daß die Legionen abgeführt waren, fielen sie über die Felder her[27]), den Krieg mit Ruhe, die Ruhe mit Krieg wechselsweise zum besten habend[28]).

31.

Die angefangene[29]) Untersuchung[30]) wird fortgesetzt[31]) und von dem Tage an der Cremera[32]) gehandelt.

Es folgte die ruhmvolle Niederlage der dreihundert und sechs Fabier, da dieselben nach Uebernahme[33]) des ganzen Kriegs auf ihr Eines Geschlecht[34]) ausgezogen waren, um die Gränzburg[35]) an dem Flüßchen Cremera zu vertheidigen. Gegen vier- oder fünftausend waren die Clienten selbigen Geschlechtes.

22) Man sage hier tantum non, was aber nicht soviel als paene, beinahe (ὀλίγου δεῖ) ist, sondern nur ausdrückt, daß der schlimmste Fall bei einer Sache nicht stattgefunden, wo die Griechen μόνον οὐ, wir nur nicht setzen. Paene wäre positiv ausgedrückt, tantum non ist negativ. Sie wurden nur nicht besiegt heißt sie siegten nicht, nur hatten sie wenigstens die Schmach nicht, daß sie selbst besiegt worden wären. Auf den feinen Spalt in diesem Sprachgebrauche macht Spalding zu Quint. VI, 2, 4 aufmerksam. Vgl. Zumpt §. 728; Ramshorn §. 173 Note 3; Otto Schulz §. 101, 57; Aug. Grotefend §. 439, 4 Anm. Viele Beispiele hat Drakenborch zu Liv. IV, 2, 12. Cicero hat sich der Redensart enthalten. — 23) Acies. b) Passivisch. 24) Forma. 25) Latrocinium. 26) Proxime venire, mit dem Accus. b) Mit accedere, Part. c) Infinitivi historici. d) Die vorzuziehende Bezeichnung ist Vejens; Vejentanus ist vom Acker Livianisch, für die Einwohner erst bei Späteren; Vejentinus bloß von der tribus Vejentina. 27) Mit incursare. 28) Eludere.

29) Instituere. 30) Quaestio. 31) Continuare. 32) Dies Cremerensis. 33) Mit suscipere. 34) Discrimen. 35) Praesidium, castellum finibus impositum.

Digitized by Google

Diese alle scheinen zugleich mit untergegangen zu seyn. Ein einziger, geht die Sage, beinahe[36]) mannbaren Alters[37]), sey zurückgelassen und habe dem Fabischen Geschlechte seinen Stamm[38]) erhalten. Das Carmentalische Thor, durch welches diese Schaar ihrem Schicksal entgegengeschritten war, empfieng von ihrem traurigen[39]) Ausgange den Namen des verfluchten[40]). Das Jahr, in welchem sich dieser Vorfall zutrug, ist das zweihundertsiebenzigste seit die Stadt erbaut worden. Zehn Jahre darauf findet sich jener übrig gebliebene Fabius als Consul.

Gleich nach Verlust des Cremerensischen Fortes[41]) wurde der Consul T. Menenius gegen die auf ihren Sieg stolzen[42]) Tusker geschickt, und auch da unglücklich gefochten: die Feinde nahmen das Janiculum ein und hielten es den Winter hindurch mit einer Besatzung, bis der Kriegswechsel in den zwei folgenden Jahren den Kampf bis unter die Mauern von Veji spielte[43]) und im Jahr 280 ein Friede auf vierzig Jahre zu Stande kam. Denn nach gewissen religiösen Vorschriften schlossen die Etrusker, wie heutzutage die Türken, nur auf eine gewisse Zahl Jahre Waffenruhe[44]). Daß übrigens in der Art, wie dieser Krieg von den Geschichtschreibern dargestellt wird, sehr viel Aehnlichkeit mit dem des Porsenna nach Tarquinius Vertreibung sich wiederfindet, ist leicht zu bemerken[45]).

Nach Ablauf des Waffenstillstandes wurde der Krieg erneuert, weil Fidenä von den Römern zu den Vejentern abgefallen war, mit Zuthuung eines Verbrechens zu dem Abfall durch Ermordung von vier römischen Gesandten. In diesem Kriege erlegte A. Cornelius Cossus der Consulartribun (denn deren Gewalt galt damals in Rom) den Fürsten der Vejenter Lars Tolumnius und weihte die davongetragene fette Beute dem Jupiter Feretrius. Fidenä ward verödet.

36) Beinahe heißt prope, wo die Schätzung des Gegenstandes unter dem wirklichen Verhältnisse bleibt, also sich demselben annähert, fere, wo die Schätzung eine ungefähre ist, die eben so gut über das Verhältniß hinausgeht, als unter demselben bleibt. Daher ist fere oft so viel als unser meist, z. B. Cic. de Or. III, 38, 153. Vergl. auch Grysar S. 454 fg. und 521 fg. — 37) Puber aetate. 38) Stirps, in Vergleichung mit einem Baum, unser Stammbaum. Gens ist Gefreunde, Geburtsverwandtschaft. Ueber das wahre Verhältniß der römischen Gentilität wird in einem später folgenden Aufsatze geredet. — 39) Funestus. 40) Sceleratus. 41) Castellum. 42) Elatus. 43) Transferre. 44) Induciae. 45) Intelligere, Präs. Pass. Indic.

Digitized by Google

32.

Von dem letzten Vejentischen Kriege.

Auf einen abermaligen Waffenstillstand von zwanzig Jahren brach endlich im Jahre Roms 348 der letzte Vejentische Krieg aus, welcher mit Vertilgung einer so reichen[46]) Stadt endigte [b]). Als in diesem die Römer eingesehen, daß auf die alte Weise, nach welcher es kurze Feldzüge nur während der Sommerzeit gab, nichts ausgerichtet werde[47]), veränderten sie die Gestalt der Unternehmung[48]), führten nicht nur rings um die Stadt Castelle auf, welche, Sommer und Winter hindurch von Besatzungen bewacht, die Bestellung der Felder vereitelten und die Zufuhr von der Stadt abwehrten[49]), sondern sie legten sich auch mit besondern Lagern anhaltend[50]) vor dieselbe und bedrängten sie auf das sorgfältigste. Bei welcher neuen Veranstaltungen Gelegenheit auch die Soldaten der römischen Republik Sold zu empfangen anfiengen. Indeß wurde doch mit sehr abwechselndem Glücke gestritten, und die Römer selbst erlitten mehrfache Niederlagen. Das aber war für die Vejenter das Schlimmste, daß die meisten Etruriſchen Staaten durch die Furcht eines damals in Italien neuen Feindes, der über die Joche der Alpen ergossenen Gallier, gehalten wurden. Daher leisteten ihnen nur die Falisker, Capenaten und Tarquinienser Hülfe, und diese selbst machten die Römer durch Einfälle in das eigene Gebiet der Helfenden unschädlich[51]). Zu den Anstrengungen der Menschen, eine so reiche Stadt zu vertilgen, kamen nicht zweifelhafte Anzeichen des göttlichen Willens. Denn im achten Jahre der Belagerung [b]) schwoll [c]) der See in dem Haine von Alba, bei trockenem[52]) Sommer, über alles Maaß an und drohte [b]), den

46) Opulentus, Superlat. b) Man warne den Schüler, das Verbum finire, wie derselbe zuweilen geneigt ist, nicht als intransitivum (ein Ende nehmen, wie im Deutschen) zu behandeln. 47) Proficere; s. Anmerk. 159. — 48) Res gerenda. 49) Arcere. 50) Mit persistere, dabei das Gerund. 51) Man sage: daß jedoch diese nicht schadeten, hinderten die Römer durch u. s. w. b) Die Schüler sind geneigt, obsidio und obsessio für einerlei zu halten: während aber jenes unserem Ausdrucke Berennung, Blokade, d. i. Einschluß einer Vestung, entspricht, ist dieß bei Cicero bloß Besetzung von Lokalitäten, die man nicht zu belagern pflegt, z. B. templorum, militaris viae. Diesen Unterschied darf man nicht vernachlässigen. Ueber den Unterschied aber von obsidere und oppugnare, folglich auch von obsidio und oppugnatio, s. Abth. II, Anm. 653. — c) Crescere. 52) Siccus. Im Livius steht sine ullis coelestibus aquis. b) Minari, se aliquid facturum würde wenigstens von einem unbeseelten Gegenstande nicht schicklich gesagt werden können. Die gewöhnliche Construction ist minari alicui aliquid; man sage: und nach Anfüllung des Kessels — und Brechung der Riegel (claustrum) der umherliegenden Berge drohte er der ganzen Gegend eine reißende Ueberschwemmung.

Digitized by Google

Kessel[53]), worin er sich befindet, anfüllend, über die einschließenden Berge mit reißender Ueberschwemmung zu strömen. Dieser See hat nirgends einen natürlichen Abfluß[54]), und ohne Zweifel verschwand b) ehedem das Uebermaaß seiner Wasser durch unterirdische Klüfte, welche damals durch die in jenem Zeitalter unaufhörlichen[55]) Erdbeben verschüttet seyn mochten. Von diesem Phänomen b) bestand eine Etruskische Weissagung, daß, wenn man den See abließe[56]), so daß die Gefahr seiner Austretung zu einer Wohlthat für die umliegende Gegend, durch Wässerung[57]) der Aecker mit dessen Fluth, umgewendet würde, Veji den Römern erliegen müsse b). Als die Römer sich dieses Ausspruches Kunde verschafft, sollen sie das Werk rasch ausgeführt und den sogenannten Emissarius angelegt haben, welcher, in einer Länge von dreitausend siebenhundert Schritt, einer Höhe von sechs, einer Breite von drei und einem halben Fuß durch vulkanisches Gestein[58]) absatzweise[59]) gebrochen[60]), den Strom bis an die Ebene leitet, wo er in Bewässerungsgräben[61]) über die Felder vertheilt[62]) wird. Es ist aber sowohl aus dem Umfange b) dieses Unternehmens, dessen höchst segensreiche[63]) Früchte[64]) die Einwohner selbigen Landes noch genießen, theils aus dem Umstande, daß diese Gegend den Lateinern und nicht den Römern gehörte, wahrscheinlich gemacht worden, daß jener Emissarius ein Werk gemeinschaftlicher Anstrengung der Lateiner, oder, wenn er römischen Ursprungs war, eines der letzten Könige gewesen und damals nicht erst entstanden sey.

Die letzte Vorrichtung[65]) zu Eroberung der Stadt war ein von dem zu diesem Kampfe b) eigens[66]) ernannten Dictator

53) Vorago, auch crater. 54) Exitus. b) Mit hauriri. 55) Perpetuus oder Superlat. von creber, frequens. b) Phänomen als Meteor, Luftzeichen, Gesicht visum; insofern es abergläubischen Schreck einflößt, prodigium (vergl. Abth. II, Anm. 105), als bloße Thatsache eventum. — 56) Emittere. Nach lateinischer Art setzt man das Plusq. Conj. als Conj. des Fut. exacti. Hierin ist die lateinische Construction logisch genauer, als die deutsche. 57) Mit irrigare. b) Mit fore, ut. 58) Man dürfte wohl Vulcania rupes, Vulcanium saxum wagen können, denn Plinius hat Vulcaniae insulae; sonst muß man umschreibend sagen: durch Gestein, welches den Ursprung aus unterirdischen Feuern an sich trägt. 59) Per gradus. 60) Excidere. 61) Rivus. 62) Dissipare. b) Circuitus ist Peripherie; Umfang in Hinsicht auf Raum und auf Massenausdehnung ambitus; auf Pracht amplitudo. 63) Benignus. 64) Fructus, Sing. 65) Opus. b) Certamen (Wettstreit über einen Kampfpreis, auch für friedliche Anstrengungen). Dieß oder bellum muß immer gesetzt werden, wo Kampf nicht eine augenblickliche Schlacht, sondern den perpetuirlichen Kriegszustand bedeuten soll. Acies, Schlachtordnung, als aufgestelltes und geregeltes Kampfheer, und offene Feldschlacht (acie dimicare) im Gegensatz zu Hinterhalten, Belagerungen und andern den Krieg hinziehenden Manövers; pugna, Gefecht, als Angriff und Abwehr in anbauerndem Hand-

Digitized by Google

M. Furius Camillus unter der Erde hin geführter[67]) Minengang[68]), der bis in die Burg von Veji selbst fortgeführt [b]) worden und in den Tempel der Schutzgottheit [c]) Juno ausgegangen seyn soll. Aus diesem seyen die Römer hervorgebrochen [d]) und hätten ihren von draußen [e]) stürmenden Landsleuten die Thore geöffnet. Das sey im zehnten Jahre, seitdem die Stadt belagert zu werden begonnen, geschehen. Die Einwohner wurden unter dem Kranze verkauft, ungeheuere Beute nach Rom gebracht; zuletzt schaffte man die Geschenke[69]) der Götter und die Götter selbst, jedoch mehr in Weise Verehrender, als Raubender, hinweg[70]), und die Bildnisse dieser selbst schienen durch Winken und gleichsam von selbst Folgen zu bezeugen, daß die Stadt mit Recht eingenommen sey.

Das war der Fall[71]) von Veji. Da die Häuser dieser Stadt stehen geblieben waren, so dachten hernachmals, als kurz nach Veji's Fall die Gallier Rom verheerten, die Volkstribunen daran[72]), daß man mit Hinterlassung der Trümmer der Vaterstadt nach Veji als einem bereit stehenden[73]) Sitz hinüber wandern sollte, welcher Entschluß jedoch erstlich durch Camillus Beredtsamkeit kräftig bekämpft und, als das zufällige Commando eines Hauptmanns, der seine Schaar über den Markt führte: Fahnenträger, stecke die Fahne[74]) vest[75]), hier werden wir am besten bleiben! nach alterthümlicher Sitte von dem versammelten Senate als ein günstiges Zeichen[76]) angenommen worden, aufgegeben ward. Indeß ward später eine Colonie dahin geführt.

gemenge; proelium dasselbe in Bezug auf das faktische Stattfinden solcher kriegerischen Ereignisse; dimicatio Kampf, mit Anstrengung und Gefahr. Vgl. Gryfar S. 356. — 66) Mit ipse zum vorhergehenden Object. — 67) Agere. 68) Cuniculus. b) Perducere. c) Sie hieß dort Juno regina; dieß brauche man. Stände der Name der Stadt dabei, so könnte man patrona sagen, was außerdem als ein eigener Beiname zu nehmen wäre, was hier nicht angehen würde. Dea tutrix wäre zu gewagt, denn tutrix kommt nur als Vormünderin bei den Juristen vor; aber dea praeses hat Seneca tragic. Vgl. übrigens Anm. 510. — d) Prorumpere. e) Extrinsecus; dieß steht auf die Frage woher? foris auf die Frage wo? foras auf die Frage wohin? 69) Donum. 70) Mit amoliri. 71) Occasus. Man kann aber auch sagen: So wurde Veji eingenommen (capere). 72) Mit id agitare. 73) Paratus. 74) Signum. 75) Statuere. 76) Omen.

Digitized by Google

33.

Es werden einige Vermuthungen mitgetheilt[77]), welche Stadt die zwölfte des alten Etruskischen Bundes gewesen seyn möge; hiernächst wird noch von Falerii und Capena Einiges beigebracht.

Für die zwölfte Stadt des mittleren Bundes ist von einem bedeutenden deutschen Gelehrten [b]) Tuder [c]) gehalten worden, welche zwar am jenseitigen [d]) Ufer der Tiber, in Umbrien lag, aber eben als Gränzvestung erbaut seyn konnte, um die Umbrer in Abhängigkeit zu erhalten [e]), oder auch, wie Clusium, Anfangs den Umbrern, dann den Etruskern gehört haben konnte [f]). Die Stadt hatte Felsenmauern[78]), dergleichen [b]) errichtet zu haben man von den Umbrern verneint; auch sind die Münzen offenbar Etruskische Arbeit [c]). Nachdem Tuder eine römische Colonie geworden, konnte es, als in Umbrien gelegen, unter den Umbrischen Städten aufgezählt werden. Der Name der Stadt ist heutzutage Todi. Hinzuzufügen ist indeß [d]) jetzt, daß andre

77) Proponuntur *nonnullor.* conjecturae. Rührten diese von dem Verf. selbst her, so dürfte es heißen nonnullae conject. b) Eximius vir doctus Germaniae. c) Der Name kommt bei Schriftstellern nur im Nom. und Accus. vor, doch läßt sich aus Inschriften entnehmen, daß der Genit. Tudertis war, der Nominat. also eigentlich Tuders, nach der Analogie von Camars (s. Anm. 821 d). Eine spätere Form ist Tudertum. Einwohnername Tuders, tis, Tudertes, eine Adjectivform bei Plinius auch Tudernis. Inschriften haben auch Tudertinus. d) Ulterior. e) Man muß sagen: aber eben deßwegen erbaut seyn konnte, damit, indem die Gränzen durch eine Vestung (castellum) geschützt wären (munire, Part.), die Umbrer in der Abhängigkeit gehalten würden (in obsequio retinere). f) Das konnte nach erbaut seyn reicht noch hin. 78) Umschrieben: Die Stadt war hevestigt mit Mauern aus natürlichen (naturalis) Felsen (saxum) erbaut (exstruere). b) Mauern im Lat. wiederholt. S. Zumpt §. 742. — c) Opus. d) Es ist die Bemerkung hier an ihrer Stelle, daß die Partikeln autem, enim, etiam, igitur und vero in Sätzen, die von einem nomen (subst. oder adj.) oder participium mit est anfangen, besonders in Frag- und Negativsätzen, häufig nicht die zweite, sondern die dritte, ja vierte Satzstelle einnehmen, und zwar so, daß sie dann nicht vor, sondern hinter est stehen und dieß von dem nomen oder partic. nicht trennen, so daß es also mit demselben zu Einem Begriffe zusammenfließt, wobei der natürliche Accent der Rede auf dasselbe fällt. Daher ist dieß besonders dann der Fall, wann esse nicht bloß Copula, sondern Verbalbegriff ist, und der Begriff des Seyns herausgehoben werden soll. Die Sache hängt aber mehr von fein abhörender Uebung, als von Regeln ab. Letztere hat nach den Bemerkungen früherer Gelehrten, besonders von Görenz zu Cic. de Fin. (s. dessen Index) theils bestätigend, theils berichtigend zusammengestellt Hand im Tursellinus Vol. I, pag. 578 fgg. Vol. II, pag. 399 fgg. Vgl. auch Ramshorn §. 200, II, 1.

Digitized by Google

Gelehrte nun Tuder wieder e) ausschließen und dagegen Pisa f), als diesseits des Apenninus angelegt, lieber zum mittleren, als zum nördlichen Bunde rechnen wollen. Von dieser Stadt werden wir nachher Einiges beibringen. Sodann scheint jenen Männern Fäsulä nicht abgesondert werden zu müssen, wegen seiner mächtigen Mauern, welche fast unversehrt noch stehen. Das ist Fiesole, die Heimath manches guten Künstlers, bei Florenz. Falerii aber, oder, mit Uebertragung des Namens der Einwohner auf die Stadt, Falisci, welche man nach einigen Zeugnissen alter Schriftsteller für eine Stadt der Aequer hielt, rechnen die nämlichen Litteraten nun ganz zu Etrurien, mit welchem jene Stadt so lange Bündniß hielt. Es ist bekannt genug, wie sie aus Bewunderung des Camillus freiwillig in die Bothmäßigkeit der Römer gekommen. Denn als die Römer, damit sie die Falisker wegen ihrer Theilnahme am Vejenterkriege strafte[78]), ihren Camillus als Kriegstribun von consularischer Befugniß (es war das dreihundertsechszigste Jahr der Stadt) zu Belagerung derselben geschickt hatten, führte ein Schulmeister eine große Zahl der vornehmsten Kinder, als er wie zum Spazierengehen aus den Mauern geschritten[80]), ins römische Lager und ins Hauptquartier[81]) zum Camillus, indem er für sich eine große Belohnung selbigen Verrathes hoffte. Aber Camillus hielt es für ruchlos, wenn er durch Annahme eines so frevlerischen Geschenkes die Pein und den Kummer der verlassenen[82]) Aeltern benutzte, um die Stadt in seine Gewalt zu bekommen. Daher ließ er dem nichtswürdigen Manne[83]) die Hände auf den Rücken binden und ihn unter den Ruthenstreichen[84]) der eigenen Schulkinder nach Falerii abführen[85]). Welche Rechtschaffenheit[86]) eines so großen Mannes also der Feinde Gemüther gewann, daß sie sich dem Gutdünken[87]) der Römer überließen[88]).

Hundert und zwei und fünfzig Jahre nach dieser ersten Uebergabe, im Jahre 512 nach Erbauung ihrer Stadt, gaben[89])

e) Denuo. f) Die Italienische Stadt heißt lat. Pisae, Pisarum, die in Elis Pisa, Pisae. 79) Ulcisci. 80) Egredi. 81) Praetorium. 82) Orbatus; auch desolatus, doch dieses Wort wurde erst im Zeitalter nach Augustus prosaisch. 83) Man merke, daß vir bei den Römern gern mit einer ehrenvollen Heraushebung gebraucht wird, daher z. B. seine häufige Anwendung in Titulaturen, wo das moderne Herr figurirt. Daher ist der gewöhnliche Ausdruck von vornehmen und geringen, edeln und schlechten Männern homo. Ausführlich wird dieser Gegenstand erörtert in Grotefends Comm. S. 304 fgg. So brauchen auch die Griechen ihr ἀνήρ oft cum vi quadam, und so steht bei den Lateinern oft vir für einen Tapferen. S. Ruhnken ad Vellej. II, 24, 5, und viri sind nicht bloß bei Dichtern, sondern selbst bei Sallustius vorzugsweise Soldaten. S. Arntzen zu Aurel. Victor de Viris Ill. 35, 4. S. 165. — 84) Mit virgis caedere. 85) Deducere. 86) Virtus. 87) Arbitrium. 88) Permittere. 89) Edere in aliquem.

Digitized by Google

die Römer ein neues Beispiel ihrer Gewissenhaftigkeit an den Faliskern. Denn als diese damals sich empört [b]) hatten, innerhalb des sechsten Tages aber bereits bezwungen waren, wurden sie vermöge[90]) der Capitulation[91]) um ihre Waffen, Pferde, ihr Hausgeräthe, Gesinde und sechs Zwölftheile[92]) ihrer Feldmark gebüßt[93]); die Stadt selbst, auf deren Bevestigungen vertrauend sie den Krieg angefangen hatten, wurde von ihrer steilen und abschüssigen Stelle in die Ebene verpflanzt[94]). Diese Bedingungen waren zwischen den Einwohnern und dem römischen Consul Q. Lutatius Catulus, einem Ahnherrn des hochberühmten Besiegers der Cimbern, zu Stande gekommen[95]). Das römische Volk aber, das sich [b]), nach eben [c]) beendigtem ersten Punischen Kriege, in seiner Macht[96]) fühlte und eines so kleinen Feindes Uebermuth[97]) mit Entrüstung ansah[98]), wollte grausamer gegen denselben verfahren[99]), die Stadt mit Stumpf und Stiel[1000]) ausgerottet und die Bürger als Sclaven verkauft wissen[1]). Da trat Papirius auf[2]), der auf des Consuls

b) Empörung kann durch seditio nur gegeben werden, wo von einer Ruhestörung unter zusammengehörigen Körperschaften, einer Gemeinde, einem Volke, einem Heere die Rede ist. Cicero hat gesagt: eaque dissensio civium, quod *seorsum eunt* alii ad alios, *seditio* dicitur. Abgefallene Bundesgenossen machen defectionem, deficiunt, unterworfene Völker rebellionem, rebellant. 90) Ex. 91) Pactum. 92) Mit semissis. 93) Multare. 94) Transferre. 95) Convenire. Man merke: Es wird ausgemacht heißt convenit, impersonaliter. Nun sagt man convenit aliquid, z. B. pax convenit, oder de aliqua re, de pace convenit. Stehen Personalbeziehungen dabei, so sagt man convenit mihi tecum oder convenit inter nos. Das impersonale convenit hat ut bei sich, wenn die zu bestimmende Sache erst geschehen soll; den accus. c. inf. (wo ein Uebereintreffen der Ueberzeugung angedeutet wird, man ist einig), sobald die Sache geschehen ist oder als etwas Seyendes ausgesprochen wird. Auch sagt man judex inter partes convenit, sie werden über den Schiedsrichter einig. Convenire, personalisch, cum aliquo de aliqua re und convenire aliquem de aliqua re heißt bloß wegen etwas zusammenkommen mit Einem, obwohl Cicero auch sagt convenire optime cum aliquo, mit Einem sehr gut stehen, und propinqui optime convenientes, die sehr gut mit einander stehen. Endlich merke man convenire sibi, sich gleich bleiben, mit sich selbst übereinstimmen. b) Dieß Pronomen bleibt weg; man sagt bloß: das seine Macht fühlte. c) Cum maxime. 96) Vires; potentia bedeutet Einfluß, potestas legale Befugniß, opes Vermögen an Hülfsmitteln. Weitere Auseinandersetzung dieser Begriffe findet sich in Grotefends Comm. S. 123 fg. Ueber potens, das besonders oft mit locuples und dives verbunden steht, verbreitet sich insbesondere Ruhnken zu Rutilius Lupus de Figuris Sententiarum et Elocutionis. S. 73 fg. — 97) Insolentia. 98) Indigne ferre. 99) Consulere. 1000) Funditus. 1) Es wird dieses mit velle und dem Neutr. des Particip. Perf. Pass. gegeben, welche Construction den Sinn hat, daß die erst beabsichtigte, folglich noch zukünftige Handlung im Geiste des wollenden Subjectes als eine schon abgethane und damit unwiderrufliche erscheinen, folglich der Be-

Digitized by Google

Geheiß die Capitulationsurkunde[3]) mit eigener Hand aufgesetzt[4]) hatte, das Volk belehrend, die Falisker hätten sich nicht der Willkühr[5]), sondern der Redlichkeit[6]) des römischen Volkes anvertraut, und so viel vermochte bei Allen der geheiligte Name selbiger Tugend, daß sie urtheilten, nachdem dieser zum Pfande gegeben worden[7]), dürfe nichts Unmilderes[8]) gegen die Besiegten beschlossen werden[9]).

Angränzend an Falisci, auf der anderen Seite aber an die Vejenter stoßend[10]) war Capena, mit welcher Stadt es die Bewandtniß gehabt zu haben[11]) scheint, daß sie wenn auch nicht Etruskischen Ursprungs, doch mit den Etruskern zu gemeinsamer Abwehr der römischen Macht dauerhaft verbündet gewesen. Denn es ist eine bedeutende Spur zu finden [b]), welche dahin leitet, selbe Gemeinde auf den Sabinischen Volksstamm zu beziehen, nämlich der Tempel der Feronia, welcher im Gebiete von Capena[12]) war. Daß jener Tempel von den Sabinern und Lateinern gemeinschaftlich mit höchster Ehrfurcht[13]) heilig gehalten[14]) worden, ist ausgemacht. Die Göttin selbst gibt man für die Freiheit aus [b]). Neuerdings [c]) halten Einige Capena, wie das ebenfalls nahe gelegene Fidenä, für Colonieen von Veji.

griff des Entschiedenen und Unfehlbaren in der Willensmeinung hervorgehoben werden soll. S. Zumpts Gramm. §. 610. Ein ähnlicher Begriff des dauerhaft Wirksamen, im Gegensatz des vorübergehend Faktischen, liegt in den Umschreibungen mit tenere, z. B. urbem obsessam tenere (s. Zumpt §. 592) und habere, z. B. compertum habere aliquid (s. Zumpt §. 634). Im Griechischen steht bekanntlich dieser Sprachgebrauch noch viel weiter offen. 2) Prodire. — 3) Deditionis formula. 4) Scribere. 5) Potestas. 6) Fides. 7) Mit interponere. 8) Inclemens. Es muß aber das Adverbium bleiben; denn den genitivus partitivus kann man wohl von adjectiven Neutris setzen, wo das Genus derselben deutlich ist, nicht aber, wo es eben so gut das Mascul. scheinen könnte. S. Zumpts Gr. §. 433. Der Begriff von clementia geht vorzugsweise auf Gnade, die man für Recht ergehen läßt. S. Schelle zu Cic. pro Ligario S. 107. — 9) Statuere. 10) Attingere, pertinere (letzteres mit ad). 11) Mit ratio est alicujus rei. b) Bloß Präs. Pass. 12) Mit dem Adjectiv des nomin. propr. wird die Beziehung des Eigenthums, der Herkunft, des lokalen Stattfindens lieber dargestellt, als mit dem substantiven nomen proprium und einer Präposition. Also das Gebiet von Capena ager Capenas, der Bürger von Athen civis Atheniensis, der Krieg von Mutina bellum Mutinense. Vgl. Zumpt §§. 683 fg. — 13) Religio. 14) Colere. b) Perhibere. c) Nunc.

Digitized by Google

34.

Von dem nördlichen[15]) Bunde der Etrusker wird gehandelt, und zuerst zwar von Bononia.

Wenn[16]) schon bei dem mittleren Bunde Etruriens die Ansichten der Gelehrten nicht durchgängig auf Gewißheit [b]) ruhen [c]), welche Städte zu demselben zu rechnen seyen, so ist dieß noch mehr[17]) der Fall[18]) bei der Frage, aus welchen Städten denn nun [b]) der nördliche Bund bestanden habe, welcher innerhalb des Arnusflusses und der Alpen beschränkt war, sich nach Osten hin bis zum Hadriameere zog und um den Padus am meisten angesiedelt [c]) war. Indeß können wir nicht umhin[19]), diejenigen Staaten namhaft zu machen, bei welchen vor[20]) den übrigen Gründe der Wahrscheinlichkeit vorhanden [b]) sind, sie für die Glieder [c]) besagter[21]) nördlichen Vereinigung zu halten.

Und von diesen Städten allen nun gebühret der Preis[22]) derjenigen, welche auf bestimmte Weise als [b]) das alte Haupt dieses Theils von Etrurien angegeben wird, einer sehr blühenden Stadt noch heutzutage, Bononia oder Felsina. Und letzterer Name zwar ist der ältere, welchen die Stadt führte, so lange sie ihr altes Ansehen behauptete; ersterer ist ihr gegeben[23]) worden, seitdem die Gallier selbige Gegenden sich unterwürfig gemacht, so daß die Gallischen Bojer, denn diese gerade waren es, welche daselbst hausten, als dessen Urheber zu betrachten[24]) sind. Unter den Consuln L. Furius Purpureo und M. Claudius Marcellus, welches[25]) das fünfhundert acht und fünfzigste

15) Da Bund kein Lokalbegriff ist, so würde septemtrionale foedus im Latein. keine passende Zusammenstellung geben. Man muß sagen: Von dem Bunde der nördlichen Etruskischen Städte, ebenso vom Bunde der südlichen Städte. Dagegen medium foedus läßt sich sagen, da medius nicht bloß lokal ist. 16) Hier mit cum. b) Certa fides. Man hat keinen substantiven Ausdruck von certus, denn certitudo gehört der barbarischen Latinität an. Wo es in den Zusammenhang paßt, dient certum und Wendungen wie exploratum est, exploratum habemus u. dgl. c) Niti. 17) Mehr für in höherem Grade, magis; in größerer Quantität, plus. Ueber das grammatische Verhältniß beider Wörter handelt ausführlich Grotefend, Commentar S. 309 fgg. — 18) Mit incidere in aliqua re. b) Demum. c) Auch dieß kann von dem abstractum Bund im Lat. nicht gesagt werden; man sage blühte. 19) Non posse non. 20) Vor mit dem Begriffe des Vorzugs und der Vergleichung, prae. Vgl. Grotef., Comm. S. 224. — b) Exstare. S. Anmerk. 456. Uebrigens wende man sich so: Namhaft zu machen, welche vor den übrigen für Glieder — zu halten (und dieß mit ut) Gründe der Wahrsch. u. s. w. c) Mit particeps; s. Anmerk. 714. — 21) Mit is. 22) Mit palmam deferre ad. b) Dieß als wird durch fuisse gegeben; s. Excurs III. — 23) Indere. 24) Habere. 25) Das Genus des Rela-

Digitized by Google

Jahr nach Erbauung Roms ist, wurden die Bojer aus der Stadt und ihrem Gebiete verdrängt, sieben Jahre darauf aber eine römische Colonie dahin geführt, welche den Namen Bononia beibehielt. Die Colonie wird unter die Municipien gerechnet.

Berühmt gemacht worden ist Bononia in den römischen Geschichten durch die Zusammenkunft[26]), welche bei selbiger Stadt auf einer Insel, vom Flüßchen Rhenus (es mündet dieser in den Po) umflossen[27]), nach dem Kriege von Mutina[28]) C. Cäsar Octavianus, M. Antonius und M. Aemilius Lepidus mit einander hatten, in der sie sowohl das Triumvirat schlossen, als des römischen Reichs Provinzen, als wären sie Privatgut [b]), unter sich theilten. Größere Herrlichkeit [c]) jedoch und edleres Verdienst[29]) hat sich derselbe Staat in den späteren Zeiten erworben, als er zu jener Epoche, welche das Mittelalter genannt wird, während geistige Finsterniß wie ein schwerer Traum über der Europäischen Menschheit lag[30]), andern Völkern eine

tivs richtet sich in solchen Zwischensätzen, die den Begriff des ganzen vorhergehenden Satzes summarisch erläutern, zufolge des Sprachgebrauchs nach dem folgenden Subst. S. Gramm. So richtet sich selbst zuweilen das Genus eines demonstrativi nicht nach dem vorausgehenden, zu erklärenden Begriffe, mag er durch ein einzelnes Wort oder einen Satz bezeichnet seyn, sondern nach dem wirklich erklärenden, wie Cicer. pro Ligar. 6, 19 secessionem tu *illam* (den Kampf des Pompejus gegen ihn) existimavisti, Caesar, initio, non bellum, wo wir *illud* nach deutschem Sprachgebrauche zu setzen versucht seyn würden. Vergl. Spalding zu Quintil. II, 18, 1 S. 394. — 26) Concilium. 27) Da das Abject. circumfluus nicht vor Plinius d. Aelt. in der Prosa vorkommt, so ist die Umschreibung mit dem Verbum in jedem Fall vorzuziehen. 28) S. Anm. 1012. — b) Privata res. c) Gloria. 29) Laus. Ich habe den Unterschied der beiden lateinischen Begriffe in den deutschen Worten anzudeuten gesucht. Es ist einseitig, wenn man gloria auf kriegerischen, laus auf Ruhm im Bürgerleben beschränkt. Der Begriff Ruhm selbst ist dem Grade nach sehr ausgedehnt, man kann daher beide Worte durch ihn übersetzen; aber laus bezieht sich mehr auf das innerlich Wesentliche, gloria auf das äußere Anerkenntniß. Dahin führt Cicero's Definition von gloria, de Invent. rhetor. II, 55, 166, Gloria est frequens de aliquo fama cum laude; und von der gloria civilis, de Offic. II, 9, 31, Summa et perfecta gloria constat ex tribus his: si diligit multitudo, si fidem habet, si cum admiratione quadam honore dignos putat. Wenn nun gloria besonders häufig von Feldherren und Militärpersonen gefunden wird, so ist die Ursache die besondere Vorliebe, so die Menge hegt, kriegerische Thaten zu preisen; gerade aber, daß laus bellica eben auch genugsam vorkommt, ist ein Beweis, daß diese häufige Anwendung von gloria nicht auf jener besonderen Beziehung beruht. Schließlich aber merke man doch, daß, da in laus ein beschränkterer, in gloria ein weiterer Begriff liegt, es dem latein. Ausdruck angemessen ist, die Worte Herrlichkeit und Verdienst umzustellen, da man im Lat. Steigerungen vom Geringeren zum Größeren liebt. — 30) Umschrieben: während Finsterniß (caligo) wie (instar) ein schwerer Traum der Europäischen Menschen Geister drückte (premere, coercere).

Digitized by Google

Fackel des wohlthätigsten[31]) Lichtes vortrug durch Gründung einer Universität[32]), deren vortreffliche Lehrer zu Vertreibung der alten Nacht die würdigste Mühe anwandten[33]), ja deren Einsichten und gediegener[34]) Lehre[35]) man nicht mit Unrecht einen Theil der Aufklärung[36]) zuschreibt, kraft b) welcher in Deutschland so viele wohlgesinnte[37]) Menschen sogleich, als Luther das Werk der Kirchenverbesserung[38]) begonnen hatte, dieser Sache sich anschlossen[39]). Denn es ist allgemein[40]) bekannt, daß eine lange Zeit hindurch die Deutschen ihre wissenschaftliche Bildung[41]) in den Hörsälen der Italischen Gelehrten geholt haben, und wie viel mehr verbreitet, als jetzt, damals namentlich auch unter den Vornehmen unseres Vaterlandes Gelehrsamkeit und besonders das Studium alter Sprachen gewesen, könnte durch viele Beispiele, wenn es dessen bedürfte b), bewiesen werden.

Wegen dieser so großen Verdienste um die Bildung der Geister war der Bologneser Gemeinwesen sowohl bei Allen auserordentlich geehrt, als auch fühlte es selber den Werth eines so großen Beifalls mit einem gewissen gerechten Ehrgefühle so deutlich[42]), daß es in die Umschrift b) seiner Münzen die stolzen Worte setzte: Bologna lehret. Auch ist in der That die treffliche Stadt[43]) so schöner Tugend nie untreu geworden[44]), daß sie in späteren Zeiten in Ruhmlosigkeit[45]) herabgesunken wäre b). Denn obgleich hernachmals der Vorrang in den Wissenschaften nach[46]) dem Wechsel[47]) menschlicher Dinge auf andere Völker übergegangen ist, hat sie doch theils in den Künsten immer Vorzügliches[48]) geleistet und hat namentlich[49]) am Ende des sechszehnten Jahrhunderts durch die Maler-

31) Benignus. 32) Universitas litterarum oder auch bloß sedes litterarum, denn academia, obwohl scheinbar mehr antik, hat doch einen zu bestimmt abweichenden Sinn, als daß man es vorziehen dürfte. 33) Ponere, collocare aliquid in aliqua re. S. Gramm. 34) Solidus sagt man nicht in wissenschaftlicher Hinsicht, und des tüchtigen Ciceronianers Jo. Aug. Ernesti Initia doctrinae *solidioris* führen daher so gut wie Schellers Praecepta *stili boni* latini einen solöcistischen Titel. Dagegen sagt Cicero solida laus, solida gloria, solida suavitas, indicia solida; gediegene Lehre ist doctrina accurata. S. Krebs Anleit. S. 616. — 35) Disciplina. 36) Eruditio. b) Mit ope. 37) Probus. 38) Mit opus divini cultus apud nos reformandi. 39) Mit amplecti. 40) Vulgo. 41) Ingenii per litteras cultus oder cultura. b) Mit res postulat. 42) Graviter. b) Man kann wohl titulus brauchen. 43) Civitas. 44) Mit deficere a. 45) Ignobilitas. b) Der lateinische Sprachgebrauch erfordert hier den Conjunctiv des Imperfecti. 46) Mit qui est, welche Wendung mit einem relativen Satze die elegant lateinische Weise für die Begriffe nach Verhältniß, nach Maaßgabe (pro) ist. Vergl. Zumpts Gr. §. 372. — 47) Vicissitudo. 48) Durch den Plural. 49) Hier praesertim.

Digitized by Google

schule[50]) der Familie Carracci neuen Glanz erlangt, theils ist sie noch heutzutage durch den Betrieb der schönen Litteratur und manche ausgezeichnete Gelehrte immerdar gefeiert.

35.

Von den übrigen Städten des nördlichen Bundes.

Nächst[51]) Felsina haben berühmte Männer als Glieder des nördlichen Bundes angesehen die Städte Pisa und Lucca [b]), welche jenseits des Arnus, bald an dessen Ausflusse ins Meer [c]), nahe bei einander [d]) liegen, Pisa berühmt durch seine warmen Bäder [e]) noch heutzutage, beide im Mittelalter unter den Italischen Freistaaten nicht ohne Einfluß[52]). Es ist indeß schon erwähnt, daß Pisa wohl eher zum alten mittleren Bunde zu rechnen seyn möchte. Nördlicher, in den Gränzen der Ligurer [b]), da wo[53]) die Macra das Meer sucht [b]), ist Luna, heutzutage Carrara, im Alterthum berühmt durch einen herrlichen Hafen, und die den beliebtesten[54]) Namen bei den Künstlern erworben [b]) durch ihren weißen Marmor. Freilich[55]), so lange die Insel Paros [b]) den Schoos ihrer reichen Klüfte noch aufthat,

50) Man muß wohl schola pictoria brauchen, obgleich das Adject. erst in den Pandekten vorkommt.

51) Post, nach, ist eigentlich Zeitpartikel, und räumlich, für pone (beide von ponere), hinter; einen Rang bezeichnet secundum, von sequi, besonders in Vergleichungen häufig: Liv. IX, 29, 2 Nec erat ea tempestate gens alia, cujus *secundum* Gallicos tumultus arma terribiliora essent. Das Sonstige bei Zumpt 303. Hier, obschon kein Rangverhältniß, gilt doch eine Aufzählung, und so paßt auch hier am besten secundum. b) Die Lateiner schreiben Luca. c) Man könnte nicht sagen ostium in mare, weil die substantiva verbalia allein solche Appositionen auf Fragen wohin? und woher? annehmen können. Effusio aber kommt in dem hier zu bezeichnenden Sinne nicht vor; man sage: nicht weit von da (is locus), wo derselbe sich ins Meer ergießt. d) Inter se vicinus. e) Natürliche Bäder, bei Gesundbrunnen, Badeorte, aquae; Kunstbäder, in Häusern, und öffentliche Stadtbäder, deren Gebrauch bei den Alten eine diätetische Gewohnheit war, balneae und balnea. Das Nämliche sind lavacra, im Gebrauche der späteren lateinischen Schriftsteller; denn das Wort kommt vor Gellius nicht vor. Die aquae sind frigidae oder calidae; für letztere hat man auch den Ausdruck thermae, thermarum (ohne aquae). 52) Potentia. b) Ligur und Ligus (gen. comm.), Liguris; Adjectiv von Menschen ebenfalls Ligur und Ligus, außerdem Ligusticus und Ligustinus. — 53) Quibus locis. b) Suchen in der Bedeutung darauf los gehen, petere, worauf ausgehen, erstreben (mit Anstrengung), quaerere. — 54) Gratus. b) Nicht parare oder parere, welche stets eine Selbstthätigkeit des Subjectes voraussetzen, sondern acquirere, adipisci, nancisci. Vgl. auch Anm. 100. — 55) Mit sane, aber nicht vorangestellt. b) Die ge-

Digitized by Google

aus welchen jener gepriesene Stein geholt wurde, der sowohl durch seine Mildigkeit[56]) dem behauenden Meisel entgegenkam[57]), als durch seine sich der menschlichen Hautfarbe nähernde Weiße zu Darstellung der menschlichen Gestalt vornehmlich geschickt war, würde kein Bildhauer jenen Marmor von Luna [b]) so sehr vermißt[58]) haben. Denn er ist erstlich viel spröder[59]), als der Parische, und springt gern aus[60]), und sodann entspricht seine Milchbläue[61]) weniger der Wahrheit der menschlichen Farbe. Aber da für die Gegenwart[62]) jene Fundgruben[63]) eines edleren Stoffes versiegt[64]) sind, muß mit dankbarem Sinne empfangen werden, was die freigebige Hand der Natur in jenen Gegenden dem Fleiße der Menschen dargeboten hat, und in unseren Tagen besonders haben die Meisterwerke Canova's, Thorwaldsens und Dannekkers selbige Gattung von Marmor hinlänglich geadelt[65]).

In der Pogegend war zuvörderst Melpum, eine sehr reiche Stadt, die von den Bojern[66]), Senonen [b]) und Insubrern [c]) an demselben Tage zerstört worden, an dem Camillus Veji einnahm. Hiernächst ist Mantua, eine mäßige[67]) Gemeinde im Alterthume, sehr mächtig aber während des Mittelalters, durch nichts jedoch berühmter, als daß bei dieser Stadt in dem Flecken Andes der erhabenste der römischen Dichter, Virgilius, geboren worden. Diese wird ausdrücklich Tuskisch genannt, Rätisch aber, was ebenfalls auf Tuskische Macht hinweist[68]), Verona, am Etschflusse gelegen, ebenfalls durch einen trefflichen Dichter der Römer berühmt. Denn ein Veronese war Catullus, mag er nun in der Stadt selber geboren seyn, oder was Einige aus dessen Gedichten schließen wollen, auf jener reizenden Halbinsel Sirmio [b]), welche in der Nähe der Stadt in den lachendsten[69]) aller Seen Italiens, den Gardasee [b]), hineinragt. Ein höchst ehrwürdiger[70]) Rest[71]) des Alterthums ist zu Verona das vollständig erhaltene Amphitheater. In neueren Zeiten hat einer

wählterе Nominativform ist Paros, denn Livius XXXIII, 30, 11 hat ausdrücklich den Accus. Paron neben Delum. — 56) Mollities. 57) Mit tractabilem se praebere. b) Mit Lunensis. 58) Requirere. 59) Asper. 60) Mit coelum aegrius pati. 61) Subcaeruleus color, qui lactis speciem refert. 62) In praesentia (wobei der Begriff für den Augenblick, im Gegensatz von späterhin oder für immer, zu Grunde liegt). In praesentiarum, nämlich tempore, ist ein bei späteren Schriftstellern beliebter Archaismus. 63) Fodina. Ein einzelner Schacht heißt puteus. 64) Hier, wo von einem Gegenstande trockener Beschaffenheit die Rede ist, das allgemein passende exhaurire. 65) Nobilitare. 66) Bojus. b) Seno, Senonis (das o der Casus obliqui brauchen die Latein. Dichter kurz). c) Insuber, Insubris. 67) Modicus vom Umfange, mediocris von der Beschaffenheit. 68) Indicare. b) Salve, o venusta Sirmio, Catull. 31, 12. — 69) Amoenus. Superlat. b) Benacus. 70) Mit amplus. 71) Monumentum.

Digitized by Google

der trefflichsten Italienischen Maler, Paul Cagliari, als seine Heimath Verona verherrlicht[72]).

Die äußerste Stadt dieser Gegend nach Osten hin ist Hatria (dieß ist die wahre Orthographie[73]) des Namens) gewesen, ehemals eine große Handelsstadt, am Postrome, die dem oberen Meere den Namen gab. Die Mündungen des Po sind von den Tuskern gegraben[74]) oder vertieft[75]); jenes sein Delta ist von ihnen durch Canäle[76]) und Dämme[77]) gebildet[78]) worden. Ihr Wasserbau in diesen Gegenden[79]) kann mit dem Aegyptischen[80]) verglichen werden: wie der See Möris das verderbliche Nilwasser aufnahm, hatten sie Sümpfe im Hatriatischen b) Gebiete zur Gestalt von Seen vertieft[81]), wohin das überflüssige Gewässer abgeleitet ward[82]).

Diese neun Städte nun werden für die b) des nördlichen Bundes also gehalten, daß man dabei nicht allzusehr von der Wahrheit abzuschweifen[83]) scheinet; ob die übrigen drei nun Mutina, Parma und Brixia gewesen, wie Einige glauben, darüber muß man das Urtheil dahingestellt seyn lassen[84]).

36.

Vom südlichen[85]) Bunde. Dann geschieht der Stadt Cupra Erwähnung.

Die Verbreitung des Etruriſchen Stammes von dem mittleren Lande zwischen der Tiber und dem Arnus gegen Norden hin war, darüber kann gar kein Streit b) entstehen, zu Lande geschehen, mit Besiegung der in jenen Gegenden hausenden Illy-

72) Illustrare. 73) Scriptura. 74) Effodere. 75) Excavare. 76) Fossa. 77) Agger. Man merke dabei, daß, da die Canäle und Dämme nicht die unmittelbaren Werkzeuge zu Bewirkung des Delta, sondern bloß das durch Werkzeuge hervorgebrachte Mittel dazu sind, der bloße ablat. instrumentalis, welcher stets jene Unmittelbarkeit voraussetzt, nicht stehen kann, sondern ein durch ein Partic. (hier ductus) bezeichneter ablat. consequentiae nöthig wird. 78) Facere. 79) Umschrieben: was sie alles zur Hemmung (coercere) der Wassergewalt (aquarum impetus) in (per) diesen Gegenden unternommen haben (moliri). 80) Nun weiter umschrieben durch: mit den Werken der Aegyptier. b) Hier auch im Latein. mit t, nach Plin. Hist. Nat. III, 16, 20 Omnia ea flumina fossasque primi — fecere Tusci egesto amnis impetu per transversum in Atrianorum paludes, quae septem maria appellantur, nobili portu oppidi Tusebrum Atriae, a quo Atriaticum mare ante appellabatur, quod nunc Adriaticum. Ueber die vorzuziehende Form Hatrianus s. Anm. 176 c). — 81) Deprimere. 82) Deducere. b) Bleibt unausgedrückt; s. Anm. Excurs VI. — 83) Aberrare. 84) In medio relinquere.

85) S. oben Anm. 101. — b) Controversia.

Digitized by Google

rischen und Umbrischen Völkerschaften. Wie sich aber die nämliche Nation südwärts nach c) Campanien hinab d) ausgedehnt e), ist nicht so leicht zu entscheiden. Denn eines Theils zwar war die Herabfahrt[86]) zur See b), besonders[87]) für ein so meererfahrenes Geschlecht, höchst bequem; auf der andern Seite aber machen wieder einzelne Spuren in den zwischenliegenden Strichen von Latium und Ausonien uns zweifelhaft[88]), ob wir nicht doch annehmen sollen, diese Colonisirung b) sey auf dem Landwege vorwärts geschritten. Dahin gehören die Namen Tusculum und Veliträ in Latium, von denen jener deutlich[89]) an den Namen des Stammes selbst, dieser an Volaterra erinnert, welche Stadt auf allen Münzen Velathri geschrieben wird. Es gab ein Städtchen Artena in Etrurien, und ein anderes Artena im Lande der Volsker. Dazu nehme[90]) man den hohen b) Flor und die in Latium eigenthümlichen[91]) Trachten[92]) von Gabii, die uralten Gemälde in Tempeln b) zu Ardea und Lanuvium c), von denen Plinius spricht, und welche, wie die zu Cäre d), nur von Etruskern herrühren konnten, endlich die Anzeichen[93]) des Etruskischen Götterdienstes in Latium, um von dem Antheile[94]),

c) Per. d) Bleibt weg. e) Extendere, ausdehnen mit dem Begriff des Streckens und ins Lange, Dünne Ziehens, sowohl wörtlich als metaphorisch (extendere imperii vires, aufs Höchste spannen, Liv. VII, 25, 7); propagare, ausbreiten durch Fortpflanzung und Ueberlieferung (z. B. exempla virtutis posteritati propagare bei Cic. pro Sext. 48, 102); vgl. Anm. 60, c); diffundere, ausbreiten durch Zerstreuung und Vertheilung; explicare, ausbreiten durch Auseinanderfaltung. An unserer Stelle, wo der Begriff politisch zu fassen ist, wird am besten imperium proferre zu wählen seyn. Imperium dilatare, die Herrschaft weit und breit ausdehnen, paßt nicht für den Begriff einer einzigen Richtung, wie hier nach Süden. 86) Descensus. b) Es müßte mari factus heißen, was unbehülflich seyn würde; man brauche maritimus. Vgl. Anm. 27. — 87) Besonders im Sinne von abgesondert, für sich, separatim, wie in una re separatim elaborare bei Cic. de Or. I, 3, 9. Im Sinne von zumal, noch dazu (καὶ ταῦτα), praesertim. Hier passen aber auch zuweilen die Verbindungen mit et is, isque, et is quidem, worüber zu vgl. Zumpt §. 699, und cum eo, wovon s. Spalding zu Quintil. II, 4, 30. Ist besonders soviel als vorzugsweise mit dem Begriff des Hervorstechenden in der Handlung oder im Objecte derselben, praecipue; mit Hervorhebung eines persönlichen Subjects, inprimis. Ist es endlich soviel als ganz eigentlich, ausdrücklich, so kann man es mit proprie geben. Dieß Adverbium hat selbst Livius XLIV, 22. Vgl. Ruhnken zu Vellej. II, 9, 2; Spalding zu Quintilian. X, 1, 114. — 88) Suspensum reddere, in diversum trahere. b) Coloniarum institutio. 89) Haud ambigue. 90) Addere, auch wohl accensere. b) Eximius. Man wird den Namen Gabii schon bei Flor einschieben müssen; dann füge man zu cinctus das Adj. Gabinus. 91) Consuetus, mit dem Dativ. 92) Cinctus. b) Genitiv. c) Man sage bei den Ardeaten und Lanuvinern. — d) Mit Caeretanus. Warum nicht mit Caeres? 93) Indicium. 94) Durch partes (Rolle), worauf esse mit dem Genitiv gesetzt wird. Daß der

Digitized by Google

welchen die Etrusker an der Gründung Roms gehabt haben mögen, für jetzt[95]) noch zu schweigen. Daß sich den Eroberungen [b]) der Etrurier in diesen Gegenden einige Stämme des Ausonischen Volkes entziehen konnten, um noch lange nachher in den Zeiten der Römer fortzubestehen, mag gegen diese Annahme nicht als ein sehr großer Beweis gelten können, da die Fortpflanzung der Ansiedelungen nach den Küsten zu allmählig vor sich gehen konnte [c]), während sich die Urbewohner nach den Apenninen hin wendeten und durch die Gebirge sich schützten. Auf diese Verbreitung zu Lande [d]) scheint auch die Sage zu deuten, daß Mezentius der Etrusker über die Rutuler, ein lateinisch Volk, und über die Volsker geherrscht. Da endlich, wie bei den übrigen beiden Bünden geschieht, auch bei diesem südlichen von zwölf Städten berichtet wird, so sieht man nicht gut ein, wie diese, die doch ohne Zweifel auch hier ein abhängiges Gebiet unter sich hatten, insgesammt in Campanien, einem engen Landstriche, Platz gehabt haben [e]), wenn nicht mehrere derselben auf dem Wege dahin[96]) von der Tiber aus lagen.

Die Ansiedelungen der Etrusker in diesen Gegenden giengen bis an den Fluß Silarus, denn in der Nähe dieses Flusses nahmen die Samniter die Tyrrhenische Stadt Marcina ein. Ausserdem aber wird nur von zwei Städten Campaniens ausdrücklich[97]) der Etruskische Ursprung angegeben, von Capua und Nola; beide sollen acht und vierzig Jahre vor Rom erbaut worden seyn. Es hieß aber damals Capua nicht so[98]), sondern Vulturnum, von Vulturnus, dem Flusse, an dem sie lag. Wann der Name Capua aufgekommen, werden wir lernen, sobald von den Samnitern gehandelt werden wird.

Sing. pars auch für Rolle gebraucht werde, verneint Wolf zur Rede pro Marcello 9, 27. — 95) S. Anm. 1062. — b) Dieß abstractum hat man in dem Sinne für eroberte Gegenstände bei den Lateinern nicht. Hier sage man imperium. c) Man sage: da der Ansiedlungen Zahl nach den Küsten zu allmählig vermehrt werden konnte. d) Ebenfalls durch eine Verbalumschreibung, wobei das abstractum Verbreitung im Lat. vermieden wird. e) Mit capere, wo das Subject Campanien wird. 96) Ducere darf nicht wegbleiben (welcher führt). 97) Distincte; plane ac dilucide (Cic.); proprie (Tacit. Annal. I, 35 hat auch propriis nominibus dafür); auch, wo es angeht, ipsis verbis (was natürlich auf ein bestimmtes Subject, z. B. scriptoris, bezogen werden muß). Disserte, was man von neueren Schriftstellern oft gebraucht sieht, heißt eher bündig, beredt; expresse scheint eher zu bedeuten ausdrucksvoll; expressis verbis hat man aus Quintil. I, 11, 4 entlehnt; dort ist aber nicht von deutlich abgefaßten, sondern von deutlich ausgesprochenen Worten die Rede. Exprimere ist nämlich abdrücken, z. B. einen Fuß im Sande, daher bestimmt nach- und ausbilden, formen, also auch die Rede klar und deutlich aus dem Munde vorbringen. Vgl. auch Krebs Anleit. S. 574 und 580. — 98) Mit hoc nomen habere.

Digitized by Google

Eine einzelne b) Colonie der Etrusker wird am oberen Meere erwähnt, die da ganz getrennt[99]) im Gebiete eines fremden Volkes lag und nur durch einen Seezug angelegt seyn konnte. Es ist dieses die Stadt Cupra in Picenum, wo auch eine einzelne b) Niederlassung des Illyrischen Stammes der Liburner, Truentum, übrig geblieben war. Indeß muß man bemerken c), daß ohne Zweifel auch Spina, an der Mündung des Po, welche gewöhnlich für eine griechische Stadt gilt (das Nämliche haben sie öfter von Hadria so gehalten), dem Ursprunge nach eher für Tyrrhenisch anzusehen ist.

b) Bloß unus. 99) Separatim. Ganz wird nicht übersetzt. b) Auch hier separatus, allenfalls peculiaris. Dieses Wort bedeutet eigentlich, was die besondere Habe (peculium) Jemandes ausmacht, also eigenthümlich, ausschließlich, speciell. Doch sagt man z. B. nicht peculiarem librum de aliqua re scribere (Gryfar S. 344). Singularis kommt zuweilen im Zahlsinne vor, wie bei Caesar. B. G. IV, 26 Hostes, ubi ex littore *aliquos singulares* ex navi egredientes conspexerant (einige Einzelne, oder Einige, einen nach dem andern), impeditos adoriebantur, oder in der bei Nepos vorkommenden Redensart potentia singularis, imperium singulare (vgl. Anm. 1799); aber die wesentlichste Bedeutung dieses Begriffs ist einzig in seiner Art, hervorstechend, außerordentlich, in gutem und schlimmem Sinne. c) Animadvertere heißt nicht bemerken in dem Sinne, wie es gewöhnlich genommen wird, für eine Anmerkung machen, sey es mündlich oder schriftlich, und nichts ist eigentlich unlateinischer, als die sogenannten animadversiones zu alten Schriftstellern, was man so oft selbst gedruckt liest. Animadvertere (bekanntlich animum advertere) heißt aufmerksam seyn, Acht geben, zu Herzen nehmen, im Herzen bewegen, sodann rügen, wahrnehmen (im Richter- und Strafsinne), strafen; animadversio ist Aufmerksamkeit, Geistesbeschäftigung (Cic. pro Archia 7), Strafe. Notare heißt ein Merkzeichen machen, wie der Censor bei dem Namen der zu tadelnden Bürger, durch Zeichen für die Erinnerung festhalten, daher schreiben, besonders mit Abbreviaturen (notae, per notas scribere; notarius, ein Geschwindschreiber), aufzeichnen, anmerken, auch aus einem Zeichen etwas entnehmen, eine Beobachtung machen. Daher kommt notare und nota wenigstens im Latein der silbernen Zeit als Anmerkungen machen, und Anmerkung (jedoch kurze) in unsrem schriftstellerischen Sinne vor. Das Gleiche ist es mit adnoto und adnotatio. Ein Wort des goldnen Alters hat man nicht, weil damals die Sache noch nicht üblich war, die erst durch die Schulen der Rhetoren und Grammatiker aufkam. Die gelegentliche Beobachtung, aus welcher sich Erfahrungsmaximen zur Regel für eine geistige Beschäftigung ergeben, gibt Cicero mit observare und observatio; den Plural des letzteren Worts hat erst Plinius, Dare observationes aliquas coquendi. Bemerken als festhalten im Gedächtniß und danach sich richten ist auch schlechtweg tenere.

Digitized by Google

37.

Von den Ligurern wird gehandelt.

Jenseit des Flusses Macra bis an die Gränze von Gallien zog sich Ligurien am Meere hin, eingezwängt[1100]) durch die Cottischen und die Meeralpen. Es ist aber gewiß, daß das Volk der Ligurer ehedem weit nach Etrurien hinein gewohnt [b]) hat, aber von den Tyrrhenern zurückgedrängt worden. Diese Unbilde machten sie auch[1]) späterhin wett[2]), als die Macht der Etrusker gesunken, daß sie sich in deren Gebiet bis zum Arnus hinab ausbreiteten. Ihre Abkunft war den Alten dunkel: da sie in ältesten Zeiten neben den Siculern gewohnt hatten, wurden sie auch von dem nämlichen Blute mit diesen gehalten. Es ist aber von ihnen [b]) viel wahrscheinlicher, als von den Siculern, daß sie von der Gallischen Iberia hergeholt[3]) werden müssen, da sie offenbar bis an die Rhonemündungen hinreichten [b]). Die Bevölkerungen[4]) der Inseln Corsica und Sardinien waren ebenfalls mit ihnen verwandt.

Von dem Lande und den Sitten der Ligurer macht ein alter Schriftsteller folgende Beschreibung: Die Ligurer bewohnen einen widerstrebenden[5]) und durchaus unergiebigen[6]) Boden; aber durch der Einwohner Arbeitsamkeit und ihrer Ausdauer[7]) Uebermaaß[8]) bringt er gezwungen kärgliche Frucht hervor. Daher sind auch die Leute von Complexion[9]) mager, aber wegen der steten Uebung von gedrungenen[10]) Gliedern. Denn da sie von der weichlichen Geschäftslosigkeit[11]) überaus weit entfernt sind, zeigen sie sich sowohl überhaupt in rüstiger[12]) Beweglichkeit, als auch zu kriegerischen Uebungen von ausnehmender[13]) Stärke. Da nun ferner sie selbst zwar sich rastlos[14]) abmühen[15]), das Land aber demohngeachtet noch vieler Behandlung[16]) dazu be-

1100) Coartare. b) Man hüte sich habitare mit in aliquam terram construiren zu wollen, sondern bediene sich einer Umschreibung. 1) Bleibt weg. 2) Ulcisci. b) S. Anm. 550 c). — 3) Repetere. b) Pertinere. Neuere Latinisten haben den Ausdruck pertingere in diesem Sinne an der Mode, von welchem Scheller s. v. aus kritisch berichtigten Ausgg. nachweist, daß er gar kein lateinisches Wort ist. — 4) Populus, Plur. 5) Asper, difficilis. 6) Jejunus. 7) Patientia. 8) Man kann es mit extremus ausdrücken, da die Substantiven exsuperantia und excessus doch nicht hinlängliche Autorität für einen Gewissenhaften haben. 9) Corporis oder corporum habitus. 10) Compactus. 11) Otium. Dieser Begriff drückt übrigens zwar Müßiggang im gewöhnlichen Sinne, dabei aber auch die Stille des Privatlebens im Gegensatze zu den Staatsgeschäften, namentlich das geräuschlose, den Musen geweihte Leben der Gelehrten aus. — 12) Expeditus, promptus. 13) Eximius. 14) Pervetuo. 15) Exerceri. 16) Opus.

Digitized by Google

darf[17]), so haben sie sich gewöhnt, auch die Weiber zur Theilnahme[18]) ihrer Arbeiten zuzuziehen[19]). An einer anderen Stelle ist derselbe Schriftsteller etwas ausführlicher. Da die Gegend, sagt er, bergig und baumreich ist, so müssen[20]) die Einen den ganzen Tag Holz hauen, mit tüchtigen[21]) und schweren eisernen Aexten versehen[22]), die Anderen, welche das Land bebauen, haben b) mehrentheils nichts als Steine zu klopfen[23]) wegen der außerordentlichen Störrigkeit des Bodens: denn keine einzige Scholle hacken sie mit ihren Werkzeugen auf[24]) ohne einen Stein. Auf die Jagd gehen sie fleißig[25]), und da sie da vieles Wild als Beute[26]) gewinnen[27]), ersetzen[28]) sie die Spärlichkeit[29]) ihres Getraidesegens[30]). Während sie so auf schneebedeckten Bergen hausen[31]) und die unzugänglichsten Dickichte[32]) der Bergwälder durchstreifen, werden sie gedrungen[33]) und muskelstark[34]) an ihren Körpern. Mehrentheils trinken sie Wasser und leben von dem Fleische der zahmen und der wilden Thiere und sättigen[35]) den Magen[36]) mit den Gemüsen des Landes, da dasselbe für die freundlichsten[37]) der Götter, die Ceres und

17) Insuper flagitare. 18) Pars. 19) Vocare in. 20) Wird nicht ausgedrückt. 21) Validus. 22) Instruere; dieß ist versehen mit einem Werkzeuge, einer Waffe, einem Mittel zu etwas; daher instructus aliquare, zu irgend etwas in gehörigen Stand gesetzt, so daß man die Sache beginnen kann. Exstruere heißt in die Höhe bauen, daher aufhäufen, und exstructus wird fast lediglich von den mit Speisen beladenen Tischen gebraucht; es drückt eine Fülle aus, mit etwas vollständig versehen. Von Menschen kommt es nicht vor. Praeditus (von dare) ist, wie unser begabt, von inneren und äußeren Gaben üblich, wie z. B. Cicero pro Lege Manilia 23, 68 zusammenstellt C. Curio, summis vestris *beneficiis*, maximisque *rebus gestis*, summo *ingenio* et *prudentia* praeditus. So nennt er in der Divinatio in Caecil. 2, 6 den Verres einen homo singulari *cupiditate*, *audacia*, *scelere* praeditus; so sagt *ex spe* praeditus Act. I in Verr. 3, 10, wie *metu* praeditus Tuscul. Quaest. V, 14, 41; ferner auctoritate praeditus Verr. III, 73, 170; imperio praeditus De Rep. II, 32, 56. Vgl. Döderlein III, S. 259 fgg.; Grysar S. 339 fg. — b) Auch dieß Hülfsverbum kann im Latein. nicht wiedergegeben werden. 23) Contundere, dissecare. 24) Eruere. 25) Assidue. Assiduus, von assidere, wobei man anhaltend sitzt, von dem ausdauernd extensiven Fleiß (so assiduus hostis, der immer wiederkommt; s. Arntzen zu Aurel. Vict. de V. I. 25, pag. 137); diligens, vom Auseinanderlesen des zu Ordnenden, intensiven Fleiß, Genauigkeit, Sorgfalt bezeichnend (insbesondere auch sorgsam, haushälterisch in der Wirthschaft; s. Ruhnken zu Rutil. Lupus S. 17 vgl. 68); studiosus, eifrig ergeben; industrius, betriebsam (Festus: industrium antique dicebant indestruum, quasi qui, quicquid ageret, intro strueret et studeret domi). Vgl. auch Grotefends Comment. S. 5 fg.; Grysar S. 220. — 26) Praedae loco. 27) Reportare. 28) Resarcire. 29) Inopia. 30) Fruges. 31) Obversari. 32) Aspretum. 33) Nervosus. 34) Musculosus. 35) Replere. 36) Venter. Stomachus ist das Ende der Speiseröhre, wohin man den Sitz des Aergers legte, daher mehrentheils in übertragener Bedeutung, der Groll. 37) Benignus.

Digitized by Google

den Bacchus, unzugänglich [b]) ist. Die Nächte bringen sie auf der Erde zu, selten wirklich[38]) in einigen schlechten Hürden[39]) oder Baracken[40]), mehrentheils aber in hohlen Felsen und natürlichen Grotten, die ihnen ein zureichendes Obdach[41]) darbieten können. Nach[42]) dieser einfachen Weise geht es auch in den übrigen Stücken bei ihnen her[43]), indem sie vest[44]) an der alten und schlichten Sitte hangen[45]). Mit Einem Worte[46]), in diesen Gegenden haben die Weiber die derbe[47]) Natur und Kraft der Männer, die Männer aber der wilden Thiere. Ihre Bewaffnung ist von leichterer Beschaffung[48]), als bei den Römern[49]). Denn es deckt sie ein länglicher Schild, nach der Gallischen Weise gearbeitet[50]), und ein Leibrock[51]), durch einen Gürtel zusammengehalten[52]). Auch Thierfelle werfen sie um [b]) und ein mäßiges Schwert. Kühn aber sind sie und hochherzig nicht bloß zum Kampfe, sondern auch zu andern im Leben vorkommenden [c]) gefährlichen[53]) Abenteuern. Denn in Handelsabsichten beschiffen sie das Sardinische [b]) und das Libysche Meer, wobei sie sich, ohne sich lange zu besinnen[54]), in Gefahren stürzen[55]), wo Hülfe unmöglich ist[56]). Denn sie haben Fahrzeuge,

b) Das kann man weder mit inaccessus noch mit invius gut ausdrücken, da das erste dieser Adjectiven gar nicht, das zweite nur in poetischer Sprache mit einem persönlichen Objecte construirt wird. Man sage: wohin den freundlichsten ꝛc. kein Zugang ist (aditus non est). 38) Quidem. 39) Caula. 40) Tugurium. 41) Tectum. 42) Ad. Es ist lateinischer zu sagen ad *tam* simplicem morem, als ad *hunc* simplicem morem. 43) Mit agi, wobei in den übrigen Stücken Subject wird, oder vivi. 44) Firmiter. 45) Observare. 46) Man kann dieß zwar wörtlich geben oder durch um es kurz zu sagen, besonders häufig aber sind in diesem Sinne, wo einer Reihe von Aufzählungen ein Alles zusammenfassender Schluß angefügt werden soll, die Partikeln denique und postremo. Oefters hat denique die erwähnte Bedeutung mit Einem Worte zugleich mit einem Causalbegriffe und steht entweder ohne eine vorgängige Aufzählung anderer Fakten, oder auch nach einem einzigen, wie in dem von Grotefend, Comm. S. 173, aus Justin. Hist. Phil. LX, 4, 1 angeführten Beispiele: Hujus victoriae callide dissimulata laetitia est. *Denique* non solita sacra Philippus illo die fecit u. s. w., wo allerdings die Uebersetzung mit wenigstens passend ist. S. Duker zu Flori I, 16, 3; Corte zu Sallustii Fragmenta pag. 945; Ruhnken zu Vellej. II, 79. Ein ganz ähnliches Beispiel steht bei Quint. III, 8, 23 Ita non est necesse, quia perire potius licet. *Denique* non fecerunt Saguntini cet. Cicero sagt Act. II in Verr. lib. II, 23, 55 De hoc, qui antequam in jus aditum esset, antequam *denique* mentio controversiae facta esset u. s. w., in Pison. 20, 45 Quod nemo bonus, nemo *denique* civis est, qui vos non oculis fugiat u. s. w. Vgl. auch Turselinus s. v. — 47) Durus, robustus. 48) Apparatus. 49) Durch den Dativ. 50) Conformare. 51) Tunica. 52) Mit dem Relativsatz. b) Nicht circumjicere, sondern induere. c) Dieß Particip. bleibt weg. 53) Mit qui periculum habet. b) Uebliche Adjectivformen Sardus, Sardous, Sardiniensis. 54) Mit ultro. 55) Objectare. 56) Umschrieben mit: woraus sich zu befreien (expedire) ein Mittel (remedium) vergeblich gesucht wird.

Digitized by Google

welche noch armseliger, als die gewöhnlichsten[57]) Nachen, und mit den sonstigen auf einem Schiffe erforderlichen Geräthschaften nicht im mindesten versehen sind, und mit diesen halten sie auf eine erstaunenswürdige Weise die allerfürchterlichsten Momente[58]), die bei einem Sturme nur eintreten können, kaltblütig[59]) aus.

Wer dergleichen liest, wird es nicht auffallend finden, wenn die Römer ein so wackeres und genügsames Volk nur schwer besiegen konnten. Nicht weniger[60]), als vierzig Jahre brauchten[61]) sie zu dieser Eroberung. Wie viel die Langwierigkeit[62]) dieser Angelegenheit ihnen selber nützte, verhehlen ihre eigenen Schriftsteller nicht. Dieser Feind, sagt einer derselben, war wie geschaffen[63]), um während[64]) der Pausen[65]) bedeutender Kriege den Römern ihre Kriegszucht in Ordnung zu halten[66]), und keine andere Provinz bildete den Soldaten mehr zur Brauchbarkeit[67]) zu[68]). Denn Asien machte theils durch die Annehmlichkeit[69]) seiner Städte, theils durch die Fülle an Land- und See-

57) Vilis. 58) Mit discrimen, welches den Augenblick, wo etwas zur Entscheidung kommt (griechisch ἀκμή) bezeichnet. 59) Intrepide. 60) Bei den Begriffen mehr und weniger wird die Vergleichungspartikel quam nach einer lateinischen Eleganz ausgelassen, wobei der Casus, welcher bei Zusetzung derselben erforderlich wird, unverändert bleibt. S. Zumpts Gramm. §. 485. Für die goldene Zeit finden sich selten Ausnahmen von diesem Gebrauche. S. Ruhnken zu Vellej. II, 1, 4. Sogar plus necessarium findet sich; s. Ruhnken zu Rutil. Lup. S. 189 fg. — 61) Mit transigere, insumere, impendere (3te Conjug.). 62) Diuturnitas. — 63) Natus. 64) Inter. 65) Intervallum. 66) Mit continere. 67) Virtus. In diesem Begriffe liegt alles, was der praktische Sinn des Römers, dessen höchste Idee der Ruhm der Weltstadt war, als das Vorzüglichste in körperlicher und geistiger Hinsicht ansah: in dem sich der Mann offenbart. Solche Kernworte haben psychologisch und historisch gleichgroßen Werth für die Erkenntniß der Nationaleigenthümlichkeiten. Höchst interessant aber ist die Uebereinstimmung des Begriffes, die zwischen der griechischen ἀρετή, der römischen virtus und der deutschen Tugend etymologisch stattfindet; denn auf die Brauchbarkeit fürs Leben, natürlich in einem edeln Sinne, laufen sie alle drei hinaus. Bete und arbeite könnte man sie umschreiben: durch die heilige Begeisterung für ihrer Götter Ehre, für der ruchlos verheerten Tempel Wiederherstellung, für die Idee, daß ihre Ahnen in freier Erde ruhen blieben, wurden die Hellenen Meister der Barbaren; durch ihren vesten Glauben an Jupiters des Höchsten und Besten Schutz und Rath rangen sich die alten Römer aus der Decius, der Fabricius, der Regulus Zeit durch alle Noth und Fahr; in einer solchen aufopfernden Liebe für ihr Vaterland zeigte sich die Tugend der Heiden. 68) Mit acuere. 69) Amoenitas. Der Begriff amoenus bezieht sich vornehmlich auf das Gefällige, Ergötzliche in Ansichten von Lokalitäten, hiernächst auf das, was dieselben zur Erheiterung und Unterhaltung Annehmliches bieten; die Etymologie hat ihre Schwierigkeiten. Die von munus (altlateinisch moenus) ist durchaus zu verwerfen, da die lateinische Sprache in ihrer Wortbildung keine Spur des alpha privativum zeigt.

Digitized by Google

bedürfnissen[70]), theils durch die Verfeinerung[71]) der Leute und durch königliche Schätze die Heere mehr reich, als tapfer[72]). Bei[73]) den Ligurern war alles, was den Soldaten in Athem setzen konnte[74]): bergige und unbequeme Gegenden, welche sowohl selbst[75]) zu nehmen Mühe kostete[76]), als aus denselben, wenn sie vorher besetzt waren[77]), den Feind hinabzutreiben[78]); steile, enge, durch versteckte Posten[79]) gefährliche[80]) Wege; ein leichter, flüchtiger und blitzschneller[81]) Feind, der nirgend einen Augenblick[82]), einen Punkt[83]) ruhig oder sicher[84]) bleiben ließ,

Döderlein Synom. III, S. 36 bringt eine höchst sinnreiche von animus, animoenus (id, quod ad animum est) auf die Bahn, wo das Wort denn ganz gut, und dem lat. Gebrauche entsprechend, unserm gemüthlich an die Seite träte. Doch scheint mir Schwenck, Etymolog. Wörterb. S. 25, mit größerem Rechte auf den Grundstamm am zurückzugehen, von woher amo entspringt. Uebertragen kommt vor vita amoena, ingenium amoenum, cultus amoenior (von dem Putze einer Vestalin). Jucundus (juvicundus, von juvare) ist erquicklich, unterhaltend, gemächlich, in Bezug auf alle Gegenstände des physischen wie des geistigen Lebens, wird übrigens auch oft in scherzendem Sinne gebraucht für lustig, spaßhaft. Gratus endlich ist, wofür ich Dank schuldig werde. Vergl. Grotefends Comm. S. 188 fg. Ueber gratus und jucundus insbesondere Manutius zu Cic. ad Div. IV, 6 und Spalding zu Quint. V, 10, 91. — 70) Mit res terrestres und maritimae. 71) Mollities. 72) In beiden Adjectiven der Comparativ. S. G. F. Grotefends gr. lat. Gr. §. 165, 4. S. 250; Zumpt §. 690; Ramshorn §. 154, A 3; Aug. Grotefend §. 388. Es ist dem Schüler einzuschärfen, daß es nicht von seiner Willkühr abhängt, ob er das auf quam folgende Eigenschaftswort im Positiv oder im Comparativ setzen will, sondern der letztere ist hier Sprachgesetz. Der Grund ist, daß nicht die Eigenschaften, sondern das Hervorstechen ihrer Grade mit einander verglichen und dieses in Betreff der Einen beschränkt wird, ohne daß ein Nichtstattfinden der Eigenschaft ausgesprochen werden soll. Dieß Letztere würde der Fall werden, wenn man auf die Vergleichungspartikel den Positiv wollte folgen lassen. Denn tutius quam honeste würde nicht heißen mehr sicher, als rühmlich, d. h. in höherem Grade sicher, in geringerem rühmlich, was aber lateinisch nur tutius quam honestius ist; sondern mehr sicher, aber ganz und gar nicht rühmlich, wobei man denn sofort empfinden müßte, daß dieß sprachwidrig ausgedrückt und der Comparativ beziehungslos wäre. Hier hätte man sich sodann der Form non tam honeste quam tute zu bedienen. Wenn Livius X, 4, 10 von entdeckten Kriegern, die sich als Hirten verkleidet hatten, sagt, es sey an ihrem Ton, Benehmen und Aufzug erfunden worden cultiora *quam pastoralia*, so ist dieser Positiv ganz an seiner Stelle, denn Leute, die keine Hirten sind, haben an sich auch weder mehr, noch minder Hirtenmäßiges, und jene Redensart steht für cultiora *quam pastorum* oder quam *pro pastoribus*. — 73) In. 74) Excitare. 75) Bei ipse in einem Gegensatze hat man stets genau Acht zu geben, welches der eigentlich entgegengesetzte Begriff ist, ob das Subject oder das Object, und danach die Construction des Pronomens zu behandeln. S. Zumpt §. 696. — 76) Mit labor est. 77) Praeoccupare, Particip. 78) Dejicere. 79) Insidiae. 80) Infestus. 81) Repentinus. 82) Tempus. 83) Locus. 84) Sicher, im Sinne von geschützt, bewacht, tutus; von dem, worüber man ohne Sorge seyn kann oder ist, securus.

Digitized by Google

die nothwendige Bestürmung befestigter Bergschlösser[85]), zugleich mühevoll und gefährlich; eine arme Landschaft, die die Soldaten zur Sparsamkeit hielt[86]), an Beute nicht viel darbot. Daher gieng kein Marketender mit[87]), keine lange Reihe von Saumthieren[88]) dehnte den Zug aus, nichts gab es als Waffen und Männer, die alle Hoffnung in den Waffen hatten. Und es fehlte niemals mit ihnen, sey es[89]) an einem Gegenstand[90]) zum Kriege, sey es an einer Ursache, weil sie wegen ihrer häuslichen Armuth[91]) die benachbarten Gebiete überfielen[92]).

Die Unterwerfung dieses so tapferen und für die Besiegung[93]) schwierigen Volkes vollendete der Consul Q. Opimius im Jahre Roms 599 mit Ueberwindung der am meisten westlich wohnenden Stämme, die der Massilienser, römischer Bundesgenossen, Gebiet anhaltend[94]) heimsuchten[95]).

38.

Von den Venetern.

Während[96]) der Ligurer Stämme einer nach dem andern unterjocht und ausgerottet, oder aus den Bergen weggeführt und in weit entlegene Ebenen angesiedelt[97]) wurden (dieß war die Methode[98]), das hartnäckige Volk zu unterdrücken), waren die Veneter so reich, wie jene arm, so unkriegerisch, wie jene tapfer. Ohne alles Sträuben[99]) hatten sie sich in den Schutz

Die Meinung Corte's zu Sallustii Fragmenta pag. 938 fg., als könne tutus auch activ für sichernd gebraucht werden, widerlegt Ruhnken zu Vellej. II, 115, 5. — 85) Castellum. 86) Adstringere, mit dem Abl. 87) Sequi. 88) Jumentum. 89) Mit vel — vel. S. Excurs V. — 90) Materia. 91) Inopia, wo das Nöthige mangelt, so daß man sich nicht helfen kann (sine ope). Diese Hülflosigkeit als Zustand in der Erfahrung; penuria, was immer einen Genitiv zu sich verlangt, ist relativ jeder Mangel, sey es der eines Armen oder der eines Reichen; denn letzterer kann so gut penuriam frumenti, amicorum, fidei haben wie jener; endlich egestas, paupertas, das frugale, wennschon knappe Auskommen, wie es der Vater des Horatius bei seinem Gütchen hatte. S. Heindorf zu Horat. Serm. I, 6, 71. — 92) Incursare. 93) Victoria, Dativ. 94) Assidue. 95) Vexare.

96) Dum; denn der Begriff einer anhaltenden Epoche soll ausgedrückt werden. Wie sich der Begriff eines Aoristus zum Begriffe eines Imperfects verhält, so die Anwendung von quum zu der von dum in der Bedeutung während. 97) Collocare. 98) Ratio, via. 99) Mit obniti, reniti oder resistere. Die ersteren Verba bezeichnen einen mit Anstrengung und Hartnäckigkeit versuchten Widerstand und sind daher am häufigsten zu finden, wo von dem vergeblichen Ankämpfen gegen eine Uebermacht die Rede ist; resistere ist hauptsächlich Stand halten einem Entgegenwir-

Digitized by Google

Roms begeben und erscheinen als römische Unterthanen [b]), ohne daß sich eine Nachricht[1300]) fände[1]), wie sie es geworden. Sie wohnten in einem kleinen Theile derjenigen Landschaft, welche in den Zeiten der Völkerwanderung Venetia genannt wurde, in[2]) der Ebene und auf Hügeln, kaum bis gegen den Fuß der Alpen, zwischen den Cisalpinischen Galliern und den wilden Bewohnern von Noricum, so daß[3]) es scheint, die Einfälle beider Nachbarn haben ihnen den römischen Schutz [b]) wünschenswerth gemacht. Die Stadt Venedig [c]), bekanntlich entstanden im fünften Jahrhundert nach Christi Geburt, als Attila's Heerzug die schüchternen Einwohner dieser Ebenen auf die nahen Inseln des oberen Meeres zu fliehen trieb[4]), hat Handelsgeist[5]) und Fabriken[6]) von der uralten Mutterstadt[7]) Patavium ererbt, welche, der Sage nach lange vor Rom durch auswandernde Trojaner gegründet, in allen Kriegen und Verwirrungen[8]) Italiens unverletzt, in außerordentlichem Reichthume blühte, in Tiberius Zeitalter die erste Stadt Italiens nach [b])

lenden, z. B. durch eine innere Kraft, die nicht nachgibt, z. B. silex igni resistit; Widerpart halten, in offenem und gleichem Kampfe gegenüberstehen. Hienach ist Grotefends Comm. S. 106 zu berichtigen. b) Nicht subditus, welches Wort nicht substantivisch, sondern bloß participial (mit dem Dat.) vorkommt und bedeutet untergeschoben, angestiftet; sondern parens, auch dieß natürlich mit dem casus verbi. Civis für Unterthan zu brauchen ist abgeschmackt, denn ein Bürger Roms oder Athens wußte von keinem Unterthanenverhältnisse zu Jemanden. 1300) Nuntius drückt mündlich Angemeldetes, wie es auch nachher weiter verbreitet werde, aus; Erwähnung im Gespräch oder in Schriften ist mentio, commemoratio. Was den Begriff von nuntius als Bote betrifft, so ist es nur ein solcher, welcher eine Nachricht zu bestellen hat; einer, der z. B. etwas herbeiholen soll, muß durch das Verbum mittere umschrieben werden. S. Grotefend, Commentar S. 97. — 1) Mit facere und Part. Perf. Pass. 2) Per. 3) Ut wird in der Folgerung elegant ohne ita gesetzt. b) Nicht praesidium: dieß ist Schutz als Einquartierung, Besatzung, Escorte; sondern patrocinium, tutela. c) Man sagt Venetiae, Venetiarum. 4) Compellere. Die Schüler können nicht aufmerksam genug gemacht werden, wie logisch scharf die Lateiner mit dem Gebrauche der temporum umgehen. Sie setzen nie ein tempus der Dauer (imperfect.), sobald die Handlung als völlig abgeschlossen gedacht werden muß, insofern eine andere als ihre Folge hervorgehn soll. Die Einwohner des Festlandes können keine Stadt auf den Inseln bauen, während sie fliehen, sondern erst nachdem sie geflohen sind; die lat. Sprache verlangt also das Plusquamp. — 5) Negotiandi studium. 6) Durch industria artium. 7) Metropolis ist Latinität der späteren Zeit, aber origo, origines ist ächt und elegant. 8) Turbae. b) Secundum, oder auch *a*, was als Rangpartikel häufig nach Ordinalzahlen folgt; s. Grysar S. 401. Dabei will ich die Bemerkung machen, daß die Römer nach der logischen Schärfe ihrer Ausdrucksweise wohl primus inter, ex, de u. s. w. gesagt haben, nicht aber, etwa Dichter ausgenommen, (Beispiele bei Ovid) primus *ab* aliquo, sondern nur *secundus* ab aliquo. Häufig dagegen findet sich proximus ab aliquo (bei Cicero doch mehr alicui), und zwar ist proximus eben so oft einer, der dem

Digitized by Google

Rom, und im Mittelalter durch ihre Universität die Nebenbuhlerin von Bologna war. Die Sage von Antenors Ankunft in selbigem Lande scheint von Griechen aus den cyklischen Dichtern gebildet, welche erzählten, wie Antenor, des Priamus Schwager (seine Gemahlin Theano war eine Schwester der Hecuba), seiner versöhnlichen[9]) Gesinnungen[10]) wegen aus der Iliade bekannt, da er sah, daß dieselben bei seinen bethörten Landsleuten keinen Eingang fanden[11]), die Vaterstadt an die Griechen verrathen und eben um dieses Umstandes willen, da dieselbe in Asche gelegt wurde, verschont geblieben. Selbiger soll hierauf die Heneter, ein Paphlagonisches [b]) Volk, in jene Sitze angesiedelt[12]) haben. Spätere[13]) Dichter schmückten diese Sage, jeder nach[14]) seinem Zwecke, freigebig[15]) aus. Von den Venetern, sagt Polybius, fabeln die Tragiker viel. Die Gegenden um den Eridanus, welches der Padus ist, der innerste Busen des Hadriatischen Meeres, waren in dichterischen Fabeln berühmt: diese Gewässer, unzugänglich wegen Liburnischer Seeräuber (Illyrisch ist selbiger Stamm), schienen selbst den späteren Griechen sehr entfernt und weitläufig. Der Geograph Scylax, welcher das Hadriatische Meer ungeheuer vergrößert[16]), setzt die Veneter am östlichen Ufer um den Eridanus, der jenseits des innersten Busens einströmt, um den die Celten wohnen.

Wenn aber auch die Griechen diese Gegenden sehr selten besuchten, so hat doch Herodots Nachricht, daß die Heneter ein Illyrisches Volk seyen, große innere[17]) Wahrscheinlichkeit, weil sich an der ganzen Ostküste Italiens Illyrische Völker oder Spuren finden, daß sie einst dort wohnten [b]).

andern unmittelbar nachfolgt, als der ihm unmittelbar vorangeht, und hier sagt gerade einmal Cicero (Orator. 64, 217) *proximus a* postremo. — 9) Placabilis. 10) Animus, Singular. 11) Mit accipi. b) Paphlagonius. 12) Collocare. 13) Man muß diesen Begriff mit posterioris aevi oder, wo es paßt, insequentis aevi (dann muß die Zeit, auf welche eine spätere folgte, vorher besprochen seyn) umschreiben; zwar findet man bei neueren Lateinern häufig seriores und, weil das spätere Zeitalter in diesem Verhältniß gemeiniglich als das schlechtere erscheint, sequiores scriptores; aber beide Comparativen sind erstlich bei den Classikern nur im Neutrum zu finden; sodann aber ist serius nicht spät, sondern zu spät; denn serus ist, was nach Sonnenuntergang geschieht, daher was über die rechte Zeit hinaus ist, z. B. sera studia, Studien, die man in einem Alter beginnt, wo sonst nicht mehr studiret wird, wie Cato sein Griechischlernen (ὀψιμαθία); der Ausdruck serior scriptor käme als ein völliger Barbarismus heraus. Vergl. Anm. 722 und Gryfar S. 375 fg. — 14) Pro. 15) Hier mit den Adverbien von largus, denn liberalis drückt zugleich den Adel der Gesinnung, aus welcher die Freigebigkeit fließt, aus. 16) Mit supra veritatem majus facere aliquid, immodice alicujus rei magnitudinem augere. 17) Mit in se. b) Dieß würde wörtlich übersetzt unrömisch lauten; man muß sagen: oder solche Spuren von ihnen, welche beweisen, daß sie einst dort wohnten.

Digitized by Google

39.

Von den Umbriern.

Ein so alter und weit verbreiteter Volksstamm in[18]) demjenigen Theile Italiens, welcher am meisten dem oberen Busen des Hadriameeres anliegt, waren die Umbrer, daß bei Herodotus jene ganze Gegend überhaupt unter dem Namen Ombrice erscheint[19]), ja[20]) derselben Umfang bis an die Alpen ausgedehnt wird. Wie weit[21]) sie nach Süden hin gewaltet[22]), beweist sowohl die Lage ihrer Stadt Ameria, die da ist, wo der Fluß Nar [b]) in die Tiber fällt, als daß von Scylax [c]), welcher der nördlichen Verbreitung [d]) des Stammes engere Gränzen steckt, Picenum zu Umbria gerechnet [e]) wird. Daß Ameria unter die Hauptstädte[23]) des Landes gehört habe[24]), muß aus dem hohen [b]) Alterthum des Ortes geschlossen[25]) werden, wenn wir auch keinen Köhlerglauben[26]) der Angabe[27]) Cato's schenken, sie sey neunhundert vier und sechszig Jahre vor des Perseus Kriege erbaut. Gedachter[28]) Krieg nahm seinen Anfang unter den Consuln A. Hostilius Mancinus und [b]) C. Attilius Serranus, welches das fünfhundert und drei und achtzigste Jahr der Stadt ist, daß der Ameriner Ursprünge zum dreihundert ein und achtzigsten Jahre vor Rom und eilfhundert vier und dreißigsten vor Christi Geburt hinaufgesetzt[29]) werden müssen, wenn Cato Wahres geschrieben[30]).

Von wannen das Volk selbst [b]) seine Abkunft hergeleitet[31]), ist nicht vollständig[32]) klar[33]). Man könnte versucht[34]) werden, es für Illyrisch zu halten, und nicht einmal würde jenes

18) Mit dem Genitiv. 19) Mit contineri. 20) Quin: dieß ist das steigernde ja, ja sogar, wozu quin etiam, quin contra, quin potius gehören; immo ist berichtigend, mit Verneinung des Vorhergehenden, nein vielmehr. Oft immo vero. Vgl. Zumpt §. 542 und 277; *Ruddimanni* Institut. P. II, pag. 314 sq.; Grotefends Comment. S. 240; Gryfar S. 577 und 532 fg. — 21) Nicht fragweise, sondern qualitativ, also quam late. 22) Dominari. b) Nar, Naris, Abl. Nare. c) Griechisch *Σκύλαξ, Σκύλακος*. d) Mit nördliche Verbreitung ist es wie mit nördlicher Bund; s. oben Anm. 1015. Man sage den nördlichen Sitzen. e) Ja nicht adnumerare von einem unbeweglichen Gegenstande; accensere ist wenig zuverlässig in Hinsicht klassischer Auctorität; man sage Picenum als ein Theil von Umbrien gehalten wird. 23) Mit urbs princeps. 24) Mit esse. b) Weder altus noch remotus, sondern magnus. 25) Colligere. 26) Stulta fides. 27) Sententia. 28) Mit is. b) Dieses und lassen die Lateiner häufig weg. 29) Rejicere. 30) Indicativ. S. Gramm. — b) Man stelle die Worte: Das Volk selbst, von wannen es u. s. w., nach den bei Zumpt §. 802 fg. aufgestellten Bemerkungen. 31) Ducere. 32) Ab omni parte. 33) Liquere. 34) Mit induci oder adduci, ut. Zum Subjecte nimmt man aliquis.

Digitized by Google

dawider ſtreiten, daß ſie die Liburner, auch ſelbſt[35]) Illyrier[36]), wie bereits bemerkt worden, von der Küſte des Hadriatiſchen Meeres vertrieben. Wäre[37]) es unerhört, daß blutsverwandte Stämme bis zum Untergange[38]) gegen[39]) einander gewüthet? Wie blutige[40]) Kriege ſind nach dem Berichte[41]) der Schriftſteller von Germaniſchen Völkern gegen ihre eigenen Landsleute[42]) geführt worden! Indeß iſt dennoch wahrſcheinlicher, die Umbrier ſeyen ein Celtiſcher Stamm geweſen, von welchem Umſtande in der That jenes Wahrzeichen[43]) nicht vom leichteſten[44]) Gewichte iſt, daß als der griechiſche Name derjenigen, die Inſubrer bei den Römern hießen, ein ſehr bekanntes[45]) Galliſches Volk, Iſombrer [b]) angegeben[46]) wird, wenn wir

35) Mit et ipse; ſ. Excurs IV. — 36) Proſaform für die Einwohner Illyrii, für das Land Illyricum. 37) Man fängt die Frage an mit num est (nicht esset); ſ. Zumpt §. 520. Von den Fragpartikeln dient ne, das bekanntlich ein enklitiſches Anhängſel bildet, theils in einfachen Fragen, wo der Fragende ohne Vermuthung der Antwort iſt, theils in der ſogenannten Suggeſtivfrage, d. h. einer Frage, in welche die Erwartung einer beſtimmten entweder bejahenden oder verneinenden Antwort ſchon hineingelegt wird, wennſchon die Antwort in dem erwarteten Sinne nicht zu erfolgen braucht. Und zwar legt ne, an ein anderes Wort, als das Hauptverbum gehängt, die Erwartung eines Nein, an das Hauptverbum gehängt, eines Ja in die Frage. Num in direkter Frage iſt ſuggeſtiv, und zwar die Erwartung eines Nein ausdrückend; in der indirekten Frage iſt es gleich dem einfach fragenden ne. Nonne iſt ſuggeſtiv, die Antwort mit Ja vorausſetzend. (Ueber die im Lateiniſchen häufiger vorkommende Wendung emphatiſcher Suggeſtivfragen ſtatt einfacher Bejahungen mit quid est nisi, num quid nisi ſ. Grotefends Comm. S. 195.) Utrum iſt üblich in zweigliedrigen Fragen (das griech. πότερον und πότερα; welches von beiden findet Statt?). Endlich an wird von Cicero nur in der zweiten oder Gegenfrage gebraucht, mag nun die erſte mit utrum vorausgegangen ſeyn oder ſupplirt werden müſſen; denn es bedeutet eigentlich oder, und nur die Schriftſteller des ſilbernen Zeitalters brauchen es in der einfachen Frage, wie ne. Ueber aut in der Frage ſ. Grotefends Comm. S. 209 fg. Ueber die weitere Behandlung vergleiche den trefflichen Abſchnitt in Zumpts Gr. Cap. 67, 10 §. 351 fgg. — 38) Internecio. 39) Inter. 40) Immer cruentus, was von cruor, dem den Wunden entfloſſenen Blute, während die Adjectiva von sanguis auf das im Körper lebendig ſtrömende Blut bezogen werden. 41) Mit dem Verbum. 42) Mit popularis oder eadem prognatus terra, denn civis (nicht concivis) kann nur da Landsmann heißen, wo von Leuten aus Einem Staate, der bekanntlich bei den Alten ſich immer in einer einzelnen Stadt concentrirte, die Rede iſt. Staaten aber in dieſem Sinne hatten die Barbaren nicht. Wo man in der erſten Perſon reden kann, ſagt Cicero häufig nostri homines, nostrates. Auch nennt bei ihm Cato, de Sen. 21, 78, die Pythagoräer *incolas* paene nostros, was auch nichts Anderes ſeyn kann, als Landsleute. — 43) Documentum 44) Levis. 45) Nobilis, Superlat. b) Dieſer griech. Name Isombri, der lateiniſche Insubres; ſ. Anm. 1066 c). Den lat. Satz wende man ſo: daß derjenigen, die Inſubrer ꝛc., ein ſehr bek. Gall. Volk, griech. Nam. Iſombreſ, angeg. wird. 46) Perhibere.

Digitized by Google

nicht etwa gerade in diesem Beispiel eine Probe griechischer Spitzfindigkeit im Etymologisiren[47]) haben, was Niemand leicht entscheiden mag[48]).

Wie mächtig in den ältesten Zeiten die Umbrier gewesen, wird daraus[49]) eingesehen, daß die Tusker dreihundert Städte derselben eingenommen haben sollen. Sie müssen sich also auf beiden Seiten der Apenninen vom oberen Meere bis beinahe zum unteren angesiedelt[50]) haben. Die aber in selbiger Anführung[51]) eines alten Schriftstellers Tusker genannt werden, waren nicht bloß die auch später also geheißenen[52]), sondern vornehmlich die Pelasger, die, wie erwähnt worden, vor den eigentlichen Etruskern selbige Sitze inne gehabt haben[53]). Die Geschichte, die wir heutzutage auf sichere Denkmahle der Wahrheit gegründet lesen, findet die Umbrier eingeschränkt auf das linke Ufer der Tiber[54]): am Meer wenige Orte, theils wie Ravenna durch seine Lagunen[55]), theils durch Zinszahlung an die Gallier ihnen erhalten. Denn wie im Westen die Etrusker, so hatten vom Norden her sie die Gallier ihrer schönsten Landschaften beraubt[56]), und im Süden [b]) litten sie durch Sammitische Nationen die größten Einbußen[57]). Die Eine Schlacht bei Mevania gegen Q. Fabius Maximus Rullianus im Jahre Roms 446 machte sie den Römern zinsbar: vergebens suchten sie nachher durch Rebellion[58]), als sie den Etruskern und Galliern sich durch Bündniß vereinigt, die vorige Freiheit wiederzugewinnen[59]).

47) Mit derivare vocabula. 48) Dijudicare, Perf. Conj. 49) Inde. 50) Considere. 51) Locus. 52) S. Anm. 130. — 53) Tenere. Das wie erwähnt worden zieht man, wie die häufige Wendung wie bekannt ist und ähnliche, im Lateinischen als regierendes Verbum in den Hauptsatz herein und verwandelt das Subjectsrelativum mit seinem Verbum in den acc. c. inf. 54) Umschrieben durch eingeschränkt (circumscribere) durch den Tiberfluß (einmal amnis, was nicht immer ein kleiner Fluß ist), daß sie nur das linke Ufer einnehmen (occupare). 55) Maris lacuna. 56) Privare, spoliare. b) Wie antiquitas wohl als ein Zustand alter Zeit, nicht aber als ein Begriff der Zeitdauer gedacht wird (s. Anm. 202), so bezeichnen die Begriffe oriens, occidens, septemtrio und meridies wohl Himmelsgegenden als Anfangs- und Ausgangspunkte, werden aber nicht als Begriffe einer räumlichen Ausdehnung auf Erden gebraucht, so wie wir etwa sagen: im Oriente wohnen viele Völker. Alle jene Begriffe stehen also wohl auf die Frage woher? und wohin? aber nicht auf die Frage wo? also nicht mit in und dem Abl. Man muß alle Gränzbestimmungen mit a und versus zu geben suchen. 57) Detrimentum, damnum, jacturam accipere, facere. 58) Durch das Verbum, Gerund. 59) Recuperare.

Digitized by Google

40.

Von den Samnitern und den diesem Stamme verwandten[60]) Völkern.

Wir kommen nunmehr auf denjenigen Stamm Italiens, der zwar in Hinsicht[61]) auf geistige[62]) und Charaktereigenthümlichkeit nicht so viel Interesse erregt[63]), als die Etrusker, aber deßwegen, weil mit ihm das römische Volk im längsten, hartnäckigsten und gefährlichsten Conflikte gelegen[64]), eine etwas ausführlichere Behandlung mit nicht geringerem Rechte zu fordern scheint. Es ist dieß der Stamm der Samniter [b]), weit verbreitet[65]) ehedem auf des Apenninus östlichem Joche, so daß er den Ausoniern und Lateinern im Rücken[66]) war, und in der Ebene am Hadriatischen Meere hin zwischen Japygien und Umbrien die Küste inne habend.

Als des Stammes älteste Namen sind die der Samniter, Sabiner, Sabeller allerdings zu betrachten[67]), so daß sie nicht so sehr[68]) dem Wortsinne[69]) nach von einander verschieden sind, als in demjenigen Gebrauche, allmählig durch der römischen Sprache Gewohnheit eingeführt, nach welchem[70]) mit dem Namen der Sabiner der an Latium stoßende Theil des Volkes, mit dem der Samniter aber der weiter südlich gegen Campanien zu hausende bezeichnet wurde. Daß sie selbst sämmtlich sich Savini genannt, wird durch die Inschriften der Samnitischen Denare aus den Zeiten des Bundesgenossenkrieges dargethan[71]). Der Name selbst wird von Seiten[72]) seiner Etymologie[73]) nicht zweifelhaft scheinen dem, welcher daran denkt, daß saunium bei den Samnitern einen Speer bedeutet habe, so daß sie ungefähr auf dieselbe Weise zu ihrer Benennung gekommen[74]) sind, wie die alten Germanen, deren Bezeichnung[75]) von dem Worte[76]) Ger abgeleitet wird, welches ebenfalls einen Speer andeutete. Wenn man[77]) aber ferner erfährt, daß bei den Illyriern ein Wurfspieß sabinum oder sibinum gehei-

60) Cognatus, mit dem Dativ. 61) Einmal mit ad. 62) Mit dem Subst.. und zwar im Plural. Charakter durch mores, Eigenthümlichkeit durch proprietas, denn es war Sonderbarkeit. 63) Einmal mit admirationem excitare. 64) Mit decertatione implicari, confligere. b) Nom. Samnis, Samnitis, wie Quiris, Quiritis. Der gen. plur. geht in beiden Wörtern am häufigsten, namentlich bei Livius immer, auf ium aus, während man um erwarten könnte. S. Schneiders Formenlehre I, S. 253 fg. — 65) Mit frequens; dazu setze man ille. 66) A tergo. 67) Habere. 68) Tam. 69) Vocabuli (hier aber der Plural) vis. 70) Gebrauche im Latein. wiederholt. 71) Comprobare. 72) A. 73) Notatio. 74) Mit nancisci. 75) Vocabulum, appellatio. 76) Vox. 77) Mit qui.

Digitized by Google

ßen, wird man sich der Vermuthung nicht erwehren[78]) können, es habe zwischen beiden Völkerstämmen Verwandtschaft bestanden[79]). Die Picenter, ein Volk des Samnitischen Bundes, waren wirklich gemischter Abkunft, Sabinischer und Illyrischer, durch[80]) Wanderungen über das obere Meer, und vielleicht war dieß mit ihren Genossen, den Marsern, Pelignern, Vestinern, Marrucinern derselbe Fall[81]).

Die Sabiner nun selbst nannten sich Ureinwohner, die um Amiternum gehaust, in den höchsten Apenninen, wo einige Gipfel[82]) mit ewigem Schnee bedeckt seyn sollen, das ganze Gebirge alpenmäßig[83]) und ein Hirtenland ist. Um eben diese Orte, im Gebiete von Reate, gab den See von Cutilia, in welchem eine Insel schwamm, für den Mittelpunkt[84]) Italiens Varro aus[85]). Ueber die Art, wie die Sabiner von einem so kleinen Anfange sich so mächtig verbreitet, wird Folgendes erzählt. Es war eine altitalische[86]) allgemeine Sitte, in schweren Landplagen den Göttern einen heiligen Frühling zu weihen, alle Geburten des Frühlings, vielleicht sogar des ganzen Jahres. Das Vieh ward geopfert, die Jugend, wenn sie erwachsen war, aus dem Lande gesandt. Solche Gelübde veranlaßten die Auswanderung der Samnitischen Pflanzvölker [b]). Die Götter sandten heilige Thiere, sie auf dem Pfade zu leiten. Ein Specht, der heilige Vogel des Mamers oder Mavors, d. i. Mars (diese Gottheit[87]) war dem Volke eigen) führte eine Colonie in Picenum, eine Gegend Umbriens, ein Stier eine andere Menge [b]) in das Land der Opiker, und dieß ward das große Samnitische Volk, das im Westen zwischen Campanien und dem Silarus bis ans Meer reichte.

Ueber die Art, wie diese Colonieen den neuen Boden eingenommen, kann kein bestimmtes Urtheil gefällt werden. Es muß Wunder nehmen zu glauben [c]), daß kleine Schaaren streit-

78) Mit abstinere. 79) Intercedere. 80) Mit factus, ablat. conseq. 81) Mit idem accidit in aliquo. 82) Cacumen. 83) Mit Alpium naturam habere. 84) Mit umbilicus. 85) Tradere. 86) Mit dem Genit. des subſtantiven Namens. b) Man ſage: Solche Gelübde gaben den Samnitern Gelegenheit, durch Ausführung von Colonieen ihren Namen auszubreiten. 87) Numen. b) Man merke, daß copia nicht ohne den Genitiv der Gegenſtände, von deren Menge die Rede iſt, geſetzt werden darf; man ſage multitudo. Jenes iſt Vorrath, Fülle in Bezug auf Sachen; von Perſonen nur, wo dieſe Werkzeug ſind, wie copiae ſelbſt als Truppen; dieß Zahl, Menge. S. Grotef. Comm. S. 93. — c) Man dürfte nach Analogie von mirabile dictu, mirabile visu wohl ſagen: mirabile est creditu; allein die Lateiner helfen ſich da, wo ein Adjectivbegriff eine Beziehung bei ſich führt, ohne einen beſtimmten Caſus regieren zu können, mit ad. So ſagt Cicero timidus ad mortem, insignis ad irridendum, gravis ad pertractandum, vicinus ad pariendum; Livius discors ad alia, inva-

Digitized by Google

barer Leute, wie sie[88]) einzeln ausgewandert, ganze Landstriche, bevölkert von alten Stämmen, der Gewalt [b]) ihrer Waffen unterworfen und die alten Einwohner geradezu vertilgt haben sollten. Vielmehr ist wahrscheinlich, daß diese schwachen[89]) Haufen Anfangs sowohl in Umbrien als in Ausonien mitten[90]) unter den früheren Einwohnern sich friedlich[91]) niedergelassen, allmählig aber theils durch den Zufluß an Menschen aus dem Mutterlande [b]), theils durch Gunst des Glückes, im Ganzen[92]) jedoch freilich[93]) zumeist durch die kriegerische Tüchtigkeit also angewachsen, daß sie der Gegend und dem Volke, mit dem sie sich vermischten, den Namen gaben. Die Verbindung mit den alten Einwohnern bewirkte, daß sich die Sitten der Ankömmlinge so sehr von denen[94]) der alten Stammverwandten schieden, daß in späteren Zeiten die gemeinschaftliche Abkunft gar nicht mehr erkennbar blieb [b]), und sehr oft den Römern der eine Samnitische Stamm gegen den anderen beistand.

Ein Beispiel der Art, wie solche Samnitische Ansiedelungen groß geworden, bietet die Entstehung des Campanischen Volks. Es wird nämlich überliefert, die Samniter, so sich in Ausonien niedergelassen, seyen den Etruskern um Vulturnum durch stete feindselige Neckereien dermaßen beschwerlich gefallen, daß diese nach[95]) Etruskischer Weichlichkeit es für bequemer hielten, die lästigen[96]) Gäste[97]) zur Gemeinschaft[98]) ihrer Stadt und ihrer Felder aufzunehmen[99]), als durch beständige Fehden beunruhigt zu werden. Da hätten die Samnitischen Hintersassen[1400]) die alten Bürger, als sie an einem festlichen Tage von Schlaf und Geschmaus[1]) schwer waren, mit nächtlichem Morde angegriffen und die Stadt genommen, der seitdem von der Eindringlinge[2])

lidus ad munia corporis; Properz tela irrita ad feras; caecus ad formosas. Vgl. Ruhnken zu Vellej. II, 23, 6. Auch auctor ad perniciem steht bei Cic. pro Sext. 19, 42. Man sage also mirabile ad credendum. —

88) Die Schaaren nämlich. b) Auctoritas. Warum nicht vis, nicht potestas oder potentia? 89) Exiguus. Ueber die andern lat. Begriffe für schwach s. Anm. 797. — 90) Die Begriffe oben, mitten und unten werden in der Regel adjectivisch mit summus, medius, imus oder infimus so ausgedrückt, daß dieselben zu Epithetis des betreffenden Substantivs, dessen oberster, mittelster oder unterster Theil gemeint wird, sich umgestalten (vergl. Ruddimanni Inst. Gr. P. II, p. 44, und Zumpt §. 685). Man hat also hier den Begriff mitten nicht auf die sich Niederlassenden, sondern auf die, unter denen sie sich niederlassen, zu beziehen. 91) Amice. b) Man sage: durch aus dem Mutterlande zuströmende (affluens) Menge (copia) von M. 92) Omnino. 93) Sane. 94) S. Excurs VI. — b) Mit oblitterari. 95) Mit qui . . est. 96) Importunus. 97) Hospes. 98) Societas. 99) Accipere. 1400) Inquilinus. 1) Epulae. 2) Mit intrudens se. Die Anwendung eines solchen participii praesentis ist nämlich da zu entschuldigen, wo dasselbe bloß einen Eigenschaftsbegriff ausdrücken soll, und die Bedeutung des grammatischen temporis nicht in Betracht kommt: aber

Digitized by Google

Führer Capys, oder von dem ebenen[3]) Gefilde der Name Capua gegeben worden. Die andere[4]) Ableitung von campus hat des Livius Beifall davongetragen[5]), und allerdings mag man ihr um so eher beipflichten, als sehr Vieles dahin führt, die Sprache der Samniter für eine Schwester der lateinischen zu halten.

Diese Umtauschung[6]) der Dinge, durch welche sowohl der Etrusker Herrschaft zwischen den Flüssen Vulturnus und Silarus ein Ende gemacht, als dem Campanischen Lande und Volke sein Ursprung gegeben worden, fällt in die ersten Jahre des vierten Jahrhunderts der Stadt Rom. Ganz genau lassen sich die einzelnen Daten[7]) ihrer Zeit nach nicht bestimmen. Natürlich[8]) wurden Nola und andere Städte der Gegend um die nämliche Epoche[9]) den Samnitern zur Beute[10]). Wann sie Cumä in ihre Gewalt gebracht, ist oben erwähnt worden.

Mehreres von Capua wollen[11]) wir nachher beibringen, sobald wir die Entstehung des ersten Kriegs zwischen den Samnitern und Römern auseinandersetzen[12]) werden. Bei derselben Gelegenheit werden wir von den Sitten der Campaner, die im ganzen Alterthume berüchtigt waren, ausführlicher sprechen.

zu verwerfen ist sie als Abkürzungsmittel der Construction in solchen Sätzen, wo von Handlungen die Rede ist, die sich der Lateiner, im Gebrauche der temporum genauer, als der Deutsche, als vergangen denkt, wann andere Handlungen erfolgt sind oder erfolgen. Hierin verstoßen die Anfänger oft und halten es für elegant zu schreiben: Athenienses apud Marathonem Persas vincentes celeriter Piraeeum petiverunt, da sie schreiben sollten Athenienses, quum apud Marathonem Persas vicissent, celeriter Pir. petiverunt. Durch ein genaues Uebersetzen kann man sich von solchen Fehlern entwöhnen. Athenienses .. vincentes würde heißen: in dem Augenblicke, da sie siegten; überall aber, wo man im Deutschen nachdem bedarf, ist im Lateinischen ein Particip. Perf. nöthig, und wo dieß fehlt, die Umschreibung mit einem tempus praeteritum. Das griechische partic. aoristi ist hier ein sicherer Führer, auf dessen Anwendung daher die Schüler aufmerksam seyn und besonders die fehlerhafte Uebersetzung mit dem deutschen Particip. Präs. vermeiden sollten. — 3) Campestris. 4) Alter. 5) Assensum ferre. 6) Mutatio. 7) Res. 8) Umschrieben mit dubitari nequit oder etwas Aehnlichem. 9) Aetas. 10) In praedam cedere. 11) Der Begriff des Wollens, wo er bloß das künftig von Jemanden zu Erwartende andeutet, wird durch das Futurum gegeben, welches die drei Hauptbedeutungen hat: ich werde thun, ich will thun, ich kann (einwilligend) thun. Wo das Wollen eine Aufforderung ausdrückt, genügt bekanntlich der bloße Conjunctiv; velle heißt die Absicht, den Vorsatz haben, bereit seyn, gern thun; daher muß man es nicht brauchen, wie es kommt. 12) Explicare.

Digitized by Google

41.

Fortsetzung des Capitels[13]) von den Samnitern. Es wird von den Lucanern und Bruttiern gehandelt.

Um dieselbe Zeit, als der Samnitische Krieger[14]) Campanien erbeutete[15]), vielleicht nach einem gemeinschaftlich verabredeten[16]) Plane[17]), brach ein anderer Zug[18]) ebendesselben Volkes gegen Großgriechenland auf. Es nannte sich selbiger Stamm die Lucaner. Erhalten[19]) haben soll er den Namen von Lucius, seinem Anführer. Von ihnen selbst wurde die große Landschaft Lucania benannt, welche südwärts von dem Flusse Silarus, innerhalb des Apenninus und unteren Meeres, an den Meerbusen von Tarent hinreichte[20]). In den inneren Strichen[21]) dieses Landes mögen nicht minder, als in Ausonien, lange Zeit vor der Eroberung der griechischen Städte diese Samnitischen Pflanzer[22]) unter den Resten der alten Oenotrischen Ureinwohner gehaust haben; ihre Kriege mit den Griechen Italiens werden von einigen Gelehrten nicht unwahrscheinlich[23]) als gemeinsame Unternehmungen dargestellt, zu denen sich diese alten Oenotrischen Einwohner, welche von den griechischen Ansiedelungen in die Gebirge zurückgedrängt worden, mit Vergnügen[24]) gesellt[25]). Als die erste der griechischen Städte nahmen sie Posidonia, und ein so großer Schrecken des Lucanischen Namens ergriff[26]) die Griechen, daß zu einer allgemeinen Vertheidigung Alle die so große Gefahr vereinigte, und die Todesstrafe über die Feldherren derjenigen Stadt verhängt wurde, deren Hülfsvölker bei einem Lucanischen Einfall in griechisches Gebiet ausblieben [b]). Aber so große Anstrengungen [c]) zu Abhaltung[27]) eines gemeinsamen Feindes waren fruchtlos[28]); denn 391 Jahre

13) Mit porro tractatur caput. 14) Bellator, welches den objectivischen Begriff kriegerisch umschreibt (s. oben Anm. 899) und auch am besten hier als Objectiv, Samnitisch aber in das Substantiv gesetzt wird. 15) Praedae loco habere. 16) Componere, constituere. 17) Consilium. 18) Agmen. 19) Trahere von dem zufällig aufgekommenen, accipere von dem ertheilten Namen. Trahere bezeichnet besonders das Verhältniß, wo sich an einen Gegenstand mehreres zufällig anhängt und seinen Umfang vermehrt. Vergl. Ruhnken zu Vellej. II, 40, 3. — 20) Pertinere. 21) Tractus. 22) Colonus. 23) Mit nicht ohne Schein der Wahrheit (veritatis species). 24) Libenter. 25) Adjungere. 26) Invadere. b) Non adesse, praesto non esse. Auch könnte man sagen praesentem non esse. Ueber diesen Begriff vgl. Grotefends Comm. S. 90. — c) Nicht labor (πόνος, κάματος), was mehr leidende Anstrengung, Mühsal ist und gienge, wenn z. B. labor in arcendo hoste gesetzt werden sollte, nicht aber bei ad, was als Zweckbegriff eine Thatkraft voraussetzt: also contentio. 27) Mit arcere. 28) Irritus.

Digitized by Google

vor Chr. Geb., 362 nach Erb der St., verloren die verbündeten Griechen, als sie zur Unterstützung derer von Thurii zusammengeeilt waren, die große Schlacht bei der Stadt Laus [b]), nach welcher sie einen nachtheiligen[29]) Frieden einzugehen gezwungen waren. Von dieser Zeit an erhob sich die Macht der Lucaner reißend schnell[30]); der Verfall der griechischen Städte nahm in dem nämlichen Grade überhand [b]). Dazu trug die Zerstörung [c]) nicht wenig bei, welche zu eben dieser Zeit die Syracusanischen Dionyse über die griechischen Städte brachten[31]). Dionysius der Aeltere hatte schon zur Zeit, da die Schlacht bei Laus geschlagen [b]) wurde, die Lucaner unzweideutig begünstigt, nicht durch das Interesse[32]) einer wahren[33]) Freundschaft (wie hätte dieses in so verschiedenen Verhältnissen[34]) stattfinden mögen?), sondern durch die Hoffnung geleitet, bei angefachtem Kriege zwischen den Italiern und Lucanern möge er selber sich der Sachen in selbigem Lande desto leichter bemächtigen. Jener Friede zwischen den beiden Partheien, den sein Bruder Leptines als Führer der Syracusanischen Flotte vermittelt[35]) hatte, war ihm daher auch gar nicht[36]) recht[37]), und er strafte dessen Urheber mit Entziehung seines Commando's; ihm selbst jedoch blieb nun nichts Anderes übrig, als gegen die Griechen mit offener Gewalt zu verfahren[38]), worauf jener bekannte Krieg ausbrach, in welchem besonders die Rheginer den eisernen Arm des Tyrannen auf das herbste empfanden.

Die Berührungen[39]) der Lucaner und Syracusaner in Italien konnten nicht lange freundschaftlich bleiben[40]). Dionysius der Jüngere hatte 360 vor Chr. Geb., 393 nach Erb. R., einen Krieg gegen jene zu führen, den er aber, wie überhaupt seine Regierungsgeschäfte, zu lässig betrieb, als daß ein großes Resultat[41]) hätte hervorgehen[42]) mögen. Indeß erlitten um jene Zeit die Lucaner von einer anderen Seite her Abbruch, von wo sie es am wenigsten erwartet hatten.

b) Griechisch *Λάος*, *Λάον*. 29) Iniquus. 30) Rapide. b) Invalesco, was das Lexicon dem Schüler nachweist, widerspräche dem Begriffe des Verfalls; ruina crescit, in Prosa, möchte nicht vorkommen. Also die Kräfte der gr. St. wurden täglich (in dies) mehr gebrochen. — c) Vastatio, vastitas. 31) Inferre. b) Die deutsche Ausdrucksweise ist auch griechisch und lateinisch, *μάχεσθαι μάχην*, pugnare pugnam. Indeß hat die Redensart wegen des einfach Alterthümlichen einen Anstrich von Feierlichkeit, welcher der schlichteren Darstellung weniger angemessen scheint, und man sagt wohl prosaischer pugnare pugna (abl.) oder in pugna, was die Abschreiber zuweilen dem Livius in jene erste Redensart hineincorrigirt haben. 32) Studium. 33) Sincerus. 34) Diversae conditionis res. 35) Conciliare. 36) Neutiquam. 37) Mit placere oder assensum alicujus ferre. 38) Grassari. 39) Mutua ratio. 40) Mit cum amicitia stare. 41) Fortunae momentum. 42) Mit effici.

Digitized by Google

Drei Jahre nämlich nach dem Kriege zwischen Dionysius und den Lucanern, um 357 vor Chr. Geb., 396 nach Erb. R, erhob sich in Lucanien ein Haufe[43]) zusammengelaufenen Gesindels[44]) und ausgerissener [b]) Leibeigenen, welche Anfangs ein Räuberleben führten, allmählig aber, auf höhere Dinge ihre Geister emporrichtend, als sie durch die Gewohnheit der Feldwachen[45]) und Streifereien[46]) Uebung und Vertrautheit mit kriegerischen Dingen sich angeeignet[47]), einen förmlichen[48]) Krieg mit den Einwohnern der Gegend anfiengen und, als sie in verschiedenen Treffen die Oberhand behalten, nach Einnahme mehrerer Städte, unter denen auch Thurii war, einen eigenen Staat für sich gründeten [b]). Den Namen Bruttier, welcher Knechte bedeuten soll, gaben sie sich aus Trotz[49]) auf das Verhältniß[50]), dessen Ungerechtigkeit sie zu diesem Schritte[51]) vermocht hatte, oder ließen den als Schimpf[52]) dargebotenen[53]) sich gefallen[54]), wie ungefähr auch in der neueren Geschichte der Dinge Beispiele [b]) vorhanden sind, daß irgend ein Name, der anfänglich des Spottes wegen gegeben worden, allmählig in eine ehrenhaftere Bedeutung übergegangen.

43) Multitudo. 44) Mit convenae, promiscui homines. b) Fugitivus. Die Schüler pflegen dieses Wort, welches einen davongelaufenen Sclaven bedeutet, schlechthin für Flüchtling zu brauchen, wofür es an keiner sicheren Stelle der Alten steht. Flüchtling, insofern es ein auf der Flucht Befindlicher, ist profugus; mit dem Nebenbegriff nicht Stand haltender Feigheit, fugax, dieß jedoch nur adjectivisch; als in der Fremde irrender Verbannter, wie fuga für exsilium steht, exsul; mit dem Nebenbegriff schmählicher Verlassenheit, extorris. Endlich ist perfuga ein Ueberläufer vom Feinde zu uns, transfuga von uns zum Feinde. — 45) Excubiae, die, gleichviel ob Tags oder Nachts, Wache haltenden sämmtlichen Posten, vigiliae, die nächtlichen Runden, statio, ein einzelner Posten. 46) Incursio. 47) Comparare. 48) Justus, unser gehörig in jedem Sinne des Worts. b) Suam sibi civitatem condere. Man könnte hier auch sagen suo Marte condere. Denn meo, tuo, suo, nostro, vestro Marte (nur nicht proprio Marte; s. Krebs Anleitung S. 608) sind sprüchwörtliche Redensarten, die einigermaßen unsrer auf eigne Faust entsprechen und selbst in Cicero's Reden, jedoch auch mit dem hausbacknen Tone, wie wir die deutsche Phrase anwenden, vorkommen. Der Würde des historischen Styls möchten sie nicht ziemen. Uebrigens kommen sie von der Vorstellung, daß jedes Geschäft unter den Auspicien günstiger Götter geschehen muß, und stammen von Kriegern her, die suo — d. h. propitio — Marte pugnant, wie, wenn es unglücklich geht, man sagt alieno Marte pugnare. Meus, tuus, besonders aber suus steht ausnehmend oft für dexter, propitius, prosper; s. Drakenborch zu Liv. IV, 7, 6; Lindemann zu Cic. de Inv. Rhet. I, 21 und 29. — 49) Mit ferocia oder ferocire. 50) Conditio. 51) Conatum. 52) Per ignominiam. 53) Objicere. 54) Accipere. b) Das Wort exempla würde nicht hinreichen, da es einen Genitiv, wovon das Beispiel zu nehmen ist, zu sich verlangt. Also wende man sich: Beispiele von Namen vorh. sind, die, anfänglich des Spottes wegen gegeben (indere), oder, da sie anfänglich des Sp. w. gegeben worden, allmählig u. s. w.

Digitized by Google

Jenes neuentstandene Volk wüthete gegen die griechischen Städte mit noch mehr Grausamkeit, als selbst die Lucaner, den Lucanern aber nahm es die größere und schönere Hälfte c) ihres Gebietes ab, so daß von dem Flusse Laus an in der äussersten Spitze d) Italiens seitdem die Bruttier obwalteten[55]). Die Lucaner dagegen suchten von anderswoher Ersatz ihres Verlustes und nahmen den Tarentinern die Siritische Landschaft ab. In allen diesen Kriegen aber erlitt die Cultur dieser blühenden Gegenden, in die Griechenlands Genius b) den fruchtbarsten Samen getragen hatte, unersetzlichen Schaden, und wenn auch hernachmals eine ruhmlose[56]) Ruhe[57]) unter dem römischen Joche b) dieselben äußerlich c) wieder erquickte, so sehen wir uns doch nach den geistigen Früchten der Menschlichkeit und der Bildung d) in diesen späteren Zeiten vergebens um[58]).

42.

Von den Sitten und der Sprache der Samniter und von ihren Kriegen mit den Römern wird gehandelt.

Die Sabiner und Samniter wohnten in offenen Flecken; sehr wenige Städte waren bevestigt, unter diesen Petillia und Consentia, jene bei den Lucanern, diese bei den Bruttiern die erste[59]) Stadt. Die Samnitische Nation bestand aus unabhängigen Landschaften ohne Mittelpunkt[60]), nur durch Tagsatzungen[61]) und vorübergehende b) Einheit[62]) verbunden, wie alle freie Völker des Alterthums, oft selbst in dringenden Zeiten durch Zwietracht getrennt. Doch wählten die Magistrate der Verbündeten im Kriege einen souveränen Feldherrn[63]), dessen

c) Hier pars. d) Fastigium, da es eigentlich einen Giebel bedeutet, kann nie von einem unteren Ende stehn: man sage also finis. 55) Dominari. b) Die Alten hatten keinen Genius von Ländern: man sage also numina propitia. 56) Inglorius. 57) Otium. b) Obgleich jugum Romanum dem antiken Ausdrucke nicht widerstreben würde, so widerstrebt doch der Begriff Joch als Bild arbeitender Dienstbarkeit dem Begriff Ruhe. Also sagt man imperium Rom. c) Etwa a conditione civili. d) Man sage: nach den Früchten des Geistes und einer ausgebildeten Menschlichkeit. 58) Mit requirere.

59) Primarius; denn auch hier kann von einer capitalis nicht die Rede seyn. 60) Certa sedes imperii. So ist der Mittelpunkt des Krieges sedes belli bei Liv. IV, 31, 8; Vellej. II, 74, 3. Mittelpunkt des Reichs, domicilium imperii, sagt Cicero de Or. I, 23, 105. — 61) Conventus. b) Temporarius, wiewohl dieß Latinität der silbernen Zeit. Cicero würde sagen societas ad tempus inita. 62) Societas. 63) Summus quidam dux.

Digitized by Google

Sabinischer Würdenname[64]) Embratur, d. h. Imperator, in die lateinische Sprache aufgenommen ist, den höchsten Feldherrn zu bezeichnen. Wir finden ihn auf den Samnitischen Münzen des Bundesgenossenkriegs für[65]) den großen C. Papius Mutilus; Livius nennt den Samnitischen Oberfeldherrn Imperator, wie einen lateinischen Dictator. Wenn Strabo sagt, die Lucaner hätten sich in Kriegen einen König gewählt, so meint b) er die Wahl eines Imperators. Der Samniter Colonieen waren neue Völker, ganz unabhängig vom Mutterlande, und wurden ihm nicht nur fremd[66]), sondern, wie bereits angebracht worden, oft feindselig. Daher gab ihnen die Volkszahl keine gleiche Macht gegen Rom, und ihre Siege nie die Mittel[67]), errungene Vortheile zu behaupten, noch sich neue zu sichern, welche Mittel Rom[68]) in dem System[69]) der Colonisation[70]) und des Bürgerrechts besaß, daher die Eine Stadt so großer Völker Herr wurde[71]). Keine Nation auch war sich in ihren verschiedenen Stämmen b) mehr unähnlich, als die Samniter: die Sabiner sparsam, hart, sittig[72]), alter Sitte und Religion ganz besonders[73]) ergeben; die Campaner üppig[74]), weichlich, schamlos; die Samniter, Peligner, Marser kriegslustig, der Freiheit bis in den Tod treu[75]); die Picenter feig und kraftlos; die Lucaner wild, zerstörend[76]) und räuberisch.

Was die Sprache der Samnitischen Stämme betrifft, so ist bereits angedeutet, daß dieselbe unter allen Italischen der lateinischen am meisten verwandt gewesen. Es scheint dabei geurtheilt werden zu müssen, daß die Samniter, ein durch spätere[77]) Zuwanderungen über das Meer[78]) wohl am wenigsten verändertes Geschlecht, die altitalische Ursprache[79]) auf eine möglichst[80]) reine Weise bewahrt gehabt. Die Sprache derjenigen Nationen jedoch, welche sich von dem Stammvolke los-

64) Man gibt das durch cujus nomen dignitatis, denn der Lateiner denkt sich das Abstractum Feldherrnschaft aus dem Concretum Feldherr heraus. 65) Mit in dem Namen. b) Dicere. 66) Mit abalienari. 67) Dieß wird umschrieben, mit Auslassung der Copula, daher aus der Volkszahl nicht gleiche Macht (vires oder potentia) gegen Rom, noch aus dem Siege (Sing.) die Mittel ꝛc. 68) S. Anm. 144. — 69) Bleibt weg. 70) Deducendae coloniae, und darauf Bürgerrecht durch modus tribuendae civitatis. 71) Herr werden als Verbalbegriff für besiegen; sonst müßte stehen Herrin werde. b) Muß werden: Auch waren sich keiner Nation verschiedene Stämme ꝛc. 72) Pudicus. 73) Inprimis; man kann auch sagen ut qui inprimis, so sehr als irgend Völker, die es besonders sind. 74) Luxu, luxuria diffluens. 75) Addictus. 76) Mit deurere popularique omnia. Hierauf wird das folgende und nicht übersetzt. 77) Mit postmodum factus. Vergl. Anm. 1313. — 78) Mit commigratio, peregrinatio transmarina. 79) Antiquissimorum Italorum prisca lingua. 80) Quam mit dem Superlativ.

Digitized by Google

lösten[81]), nahm auch mehr oder weniger[82]) eine fremdartige[83]) Färbung[84]) an[85]); wie die Sprache der Campaner der Etruskischen, der Oskischen Samniter der Oskischen ähnlich wurde. Doch lassen sich bei dem Mangel an schriftlichen Denkmählern dieser einzelnen Völker die Grade der wechselseitigen Sprachverwandtschaft[86]) genauer nicht aufzählen. Varro bewies den Sabinischen Ursprung des Wortes multa dadurch, daß es sich noch in der Samnitischen Sprache finde; dieser Umstand berechtigt[87]) zu der Vermuthung[88]), daß die eigentlichen Sabiner[89]), schon so lange römische Bürger[90]), die ihrige nicht mehr redeten; aber Strabo bemerkt, daß zu seinen Zeiten auch die Sprache der Samniter und Lucaner ausgestorben sey. Die Bruttier, was die vermischte[91]) Entstehung dieser Leute beurkundet, sprachen neben der Oskischen Sprache auch griechisch und heißen daher die zweisprachigen[92]).

Zu der Zeit, als die Samniter mit den Römern in Krieg geriethen, waren jene in der Fülle ihrer Macht[93]); an Volksmenge und Ausdehnung ihres Gebiets waren sie dem Staate der Römer und dem mit ihnen verbündeten Latium weit überlegen. Hätten[94]) die Samniter sich und den Staat, den sie besiegen, oder dem sie unterliegen mußten[95]), nicht nach der Volkszahl, dem Muth und der Kriegslust[96]) allein gemessen[97]), sondern auch nach der inneren Form, welche die Kräfte alle beleben[98]) und anwenden[99]) sollte; hätten sie, wie die Italiker des siebenten Jahrhunderts nach Roms Erbauung, ihre Souveränetät[1500]) in Einer Hauptstadt zusammengezogen, als[1]) die einzige vollständige[2]) Art vester Vereinigung, deren die Völker Italiens fähig waren[3]), so wäre ohne Zweifel die Oberherrschaft

81) Mit discedere. 82) Plus minus (mit ausgelassenem et), worauf der Conjunctiv. 83) Alienus, fremd dem Wesen und der Beschaffenheit nach, anderswohin gehörig; peregrinus, fremd der lokalen Herkunft nach. Hier kann also beides gebraucht werden. S. Grysar S. 206 und vergl. Abtheil. II, Anmerk. 2063. — 84) Color. 85) Trahere, ducere. 86) Der Begriff Sprache muß im Lateinischen pluralisch gegeben werden. 87) Potestatem facere, spatium dare. 88) Mit dem Subst. oder Verbum. 89) Umschrieben: die eigentlich (proprie) Sabiner genannt wurden. 90) Mit civitatem Rom. adeptus. 91) Promiscuus. 92) Bilinguis. Vgl. Ruhnken zu Vellej. I, 4, 2. 93) Opibus maxime florere, ad summum potentiae fastigium escendisse. 94) Da hier eine Folgerung ausgedrückt wird, fängt man den Satz mit quod nisi an, daß im exceptiven Sinne dasselbe, was im bedingenden quod si. Vergl. Ruddimanni Inst. P. II, p. 355 not. Ueber den zum Verständniß der Partikel gehörenden Unterschied zwischen nisi und si non s. Zumpts Gr. §. 343; Krebs Anleit. §. 601, S. 534 fg. — 95) Mit necesse est; s. Anm. 701. — 96) Ferocia bellica. 97) Metiri, aestimare, judicare, letzteres mit ex. 98) Mit regere. 99) In usum vertere. 1500) Summa rerum. 1) Mit qui erat. 2) Sufficiens. 3) Umschrieben mit welche bei den Völkern Ital. angewendet (adhibere) werden konnte.

Digitized by Google

dieses Landes auf ihre Nation übergegangen[4]). Dafür bürget[5]) die Geschichte[6]) ihrer Kriege mit Rom, nicht selten unredlich verkleinert[7]) durch die Geschichtschreiber, welche der Größe des römischen Volkes partheiisch[8]) huldigen[9]), bürget, was wir lesen von ihrer felsenvesten[10]) Ausdauer, ihren Leiden, ihrem Untergange. Es läßt sich nicht verkennen, daß sie und alle größeren Völker Italiens durch die Thorheit fielen[11]), um Sieg und Erhaltung nur mit den nämlichen Mitteln[12]) und Einrichtungen zu ringen[13]), welche, obwohl noch unversehrt und unerschöpft, im ersten Kampfe[14]) den Sieg versagten[15]), während die Römer, unablässig ihren Zwecken nachdenkend und ihnen angemessen[16]) die Rüstungen ändernd, sich unter den feindlichen Siegen gleich dem kräftigen Jünglinge unter einem harten Lehrer bildeten.

Seit dem Anfange des vierten Jahrhunderts der Stadt war Capua Samnitisch; aber die Trennung, welche sogar zwischen den alten Zweigen dieses Stammes in den Gebirgen herrschte[17]), äußerte sich noch ungleich stärker zwischen ihnen und denjenigen Stammgenossen, die im Reichthume der üppigsten Stadt Italiens ihren alten Sitten fremd geworden waren. Schon nach einem Jahrhundert war zwischen den glänzenden Städtern und den Hirten des Gebirgs Verachtung und Haß eingewurzelt, so bitter wie einst zwischen den verweichlichten Etruskern von Vulturnum[18]) und den alten Sabellern, als diese von den Bergen herabstiegen, um sich den Besitz[19]) der Campanischen Ebene zu erobern, des reichsten Kleinods[20]), welches Italien in seinem ganzen Umfange enthält. Auch war die Entartung der Campanischen Samniter dadurch befördert, daß sie nur als herrschendes Volk unter einer zahlreichen Nation lebten, den Nachkommen der alten Oscker und den übriggebliebenen Etruskern. Unvermeidlich mußte so im Verlaufe dreier Menschenalter[21]) der alte Samnitische Charakter entstellt und die Bürgerschaft sehr gemischt werden.

4) Cederé. 5) Der Satz wird umschrieben: daß die Sache so würde gekommen seyn (evenire), bürget (fidem facere) u. s. w. 6) Mit res gestae per bellum. 7) Obtrectare, welches Verbum aber das klassische Zeitalter mit dem Dativ construirt. S. die Ausleger zu Cicer. Philipp. X, 2, 6, bei Wernsdorf Tom. II, pag. 317 fg. Was thut man nun? 8) Cupide. 9) Etwa mit extollere. 10) Immotus. 11) Occumbere. 12) Opes. 13) Dimicare, decertare. 14) Umschr. sobald (Partic.) der erste Kampf (certamen) versucht (tentare) worden. 15) Victoriae oder ad victoriam non sufficere, victoriam non praestare. 16) Bloß mit ad. 17) Obtinere. 18) Ueberall, wo nicht aus der Casusendung der Wörter Vulturnus und Vulturnum schon von selbst hervorgeht, ob der Fluß oder die Stadt gemeint sey, setzt man den Begriff Fluß und Stadt als Apposition zu. 19) Dominium. 20) Hier thesaurus. 21) Aetas, das buchstäblich mit γένος synonyme Wort. Die Rechnung siehe bei Herodot. II, 142.

Digitized by Google

43.

Es wird abschweifungsweise von dem Luxus in Capua gehandelt.

Capua, welche Stadt neben[22]) Rom und Carthago genannt[23]) wird, welche von der Oberherrschaft Italiens träumen konnte, gab der damaligen Roma[24]) sicher weder an Größe noch an Volksmenge nach. Aber Volksmenge in den Mauern einer Stadt gab nicht das Maaß[25]) kriegerischer Macht, nicht einmal die Zahl der Freien, nur die der Bürger; und letztere mußte zu Capua im Verhältniß [b]) zu Rom nothwendig kleiner seyn, weil die souveräne Nation[26]) nur eine seit einem Jahrhundert bestehende Colonie war. Sehr groß mußte die der Sclaven seyn in derjenigen Stadt, welche gladiatorische Spiele zuerst einführte; und selbst die hohe Blüthe der Künste, welche in den alten Republiken [b]) wenn auch von Freien geleitet [c]), doch von Sclaven ausgeführt wurden, läßt auf ihr Uebergewicht[27]) in jeder Fabrikstadt[28]) schließen. Vielleicht beschäftigte der Anbau des reichsten Gefildes der Welt auch viele Freie; aber in einer Stadt, die im höchsten Luxus und der wildesten Ueppigkeit schwelgte, kann der Ackerbau nicht das ehrende Geschäft jedes Bürgers von jedem Stande gewesen seyn, wie zu Rom. Der Schweiß an[29]) der Bestellung des dürftigen Bodens der römischen Feldmark bildete Männer und jene freien Landleute, die keine Versuchung[30]) und keine Leidenschaft[31]) vom

22) Juxta. 23) Censere. 24) Civitas Romana, qualis tunc erat. 25) Umschrieben aus der Volksmenge u. s. w. konnte nicht das Maaß (modus) bestimmt werden (definire). b) Si haec urbs cum urbe Roma comparanda sit. 26) Natio dominatrix. b) Vom Pluralis respublicae im Sinne von Staaten werden sich sehr wenige Beispiele auftreiben lassen; bei Cicero vom Genitiv zweimal proditiones rerumpublicarum Acad. II, 9, 27, und conversiones rerumpublicarum de Divin. II, 2, 6, und vom Ablativ de Or. III, 32, 127. C. Gracchus sagt bei Festus einmal Eae nationes per avaritiam et stultitiam *respublicas* suas amiserunt. Man brauche daher civitates. c) Leiten für führen, vorangehen, ducere; für lenken, Aufsicht führen, regere. 27) Hier umschrieben auf eine viel größere Zahl, als die der Freien war. — 28) Umschrieben Stadt, welche den Künsten und den Handwerken (opificium) ergeben (studiosus) ist. 29) Umschrieben der Schweiß, in dem geübt (exercitare) wurden die Bestellenden u. s. w. 30) Illecebrae. 31) Cupiditas oder libido, welche Begriffe in den meisten Fällen besser passen, als perturbatio animi, was eigentlich eine philosophische Definition der Leidenschaft ist. Vgl. übrigens die treffliche Erörterung, besonders des Begriffes libido, bei Grotefend, Comm. S. 162 fgg. Auch Gryfar S. 269. Libido ist vorzugsweise tyrannische Willkühr und Streben nach Sinnenlust, cupiditas mehr die aus raffinirender Habsucht hervorgehenden leidenschaftlichen Bestrebungen.

Digitized by Google

Wege der strengen Pflicht[32]) ablockte[33]); Campaniens fette Fluren gewährten unerschöpflichen Reichthum: drei Ernten folgten sich im Jahre, dem Getraide war an Vortrefflichkeit wie an Fülle der Frucht kein anderes zu vergleichen, Wein und Oel übertrafen Alles[34]), was Italien hervorbrachte; aber die Besitzer eines so seligen Landes entarteten in ihm. Die Schilderungen b) der scheußlichen Unsittlichkeit Capua's sind nicht für Erdichtungen[35]) des römischen Hasses zu halten; die kalte[36]) Grausamkeit der Campaner beweist b), bei[37]) einem so gebildeten Volke, jene unmäßige Wollust, deren sie angeklagt werden; und die Entschlossenheit[38]), mit der sie sich nach ihrem Abfall im zweiten Punischen Kriege vertheidigten, als keine Rettung außer in der Ausdauer, sie aber noch gar nicht völlig hoffnungslos war, während Niemand sich über die Folgen einer Capitulation täuschen konnte[39]), wäscht den Schimpf der Feigheit nicht ab, welchen Roms Geschichtschreiber, freilich über viele andere Völker oft sehr unverdient, aussprechen. Eine Stadt[40]), deren Hauptgasse (die Seplasia nannten sie sie) von Läden eingefaßt war, in denen Salben und Wohlgerüche feil standen; eine Stadt, deren Bürger in der Ueppigkeit fortlebten[41]), als über

32) Umschrieben von dem begonnenen (institutus) Wege, auf dem sie streng (severe) und mit Pflichtgefühl (religiose) einherschritten (grassari). Der Begriff officium drückt ursprünglich Dienstleistung, Gefälligkeit, dann Benehmen nach den Geboten der Klugheit und des Anstandes aus und ist in unserem moralischen Sinne von Pflicht gar nicht zu brauchen. Dieß ist religio, debitum. — 33) Seducere. 34) Es muß ein Verbum gewählt werden, welches den accus. neutr. zuläßt, damit der substantive Begriff recht hervortrete. Käme ein Dativ, so könnte man ihn leicht auf andern Wein, anderes Oel beziehen. Denn solche Casus von Adjectiven, in welchen das Genus nicht bestimmt hervortritt, sind als Substantiven nicht gut zu brauchen, weil sie zu zweideutig bleiben. Jenes omnia ist nicht so leicht in Gefahr mißverstanden zu werden, wennschon vinum und oleum beide Neutra sind, als wenn omnibus vorkäme. — b) Durch was erzählt wird von u. s. w. 35) Commentum. 36) Mit durus. b) Mit documentum oder documento esse alicujus rei. 37) In. 38) Fortitudo oder ardor animi. 39) Umschr. während Niemand sich täuschen konnte (mit latere oder falli), was, wenn sie capitulirt hätten (deditionem facere), für sie zu dulden (pati) seyn würde. 40) Eine Periode, wie die jetzt folgende, würde sich, wörtlich beibehalten, im Lateinischen wenig ausnehmen, da der Nachsatz viel zu kurz gegen die mehrmaligen Anläufe des Vordersatzes ausfallen würde. Wir sind im Deutschen gegen eine solche Unverhältnißmäßigkeit gleichgültiger. Man drehe daher im Lateinischen die Periode um (denn ein längerer Nachsatz auf einen kurzen Vordersatz ist erträglicher) und sage: Kurz (postremo; s. Anmerk. 1146) das Gericht der Geschichte kann nicht zweifelhaft seyn über diejenige Stadt u. s. w., worauf im Folgenden die Wiederholung des Begriffes Stadt besser unterdrückt wird und die Relativsätze sich einfach anschließen. — 41) Mit perseverare.

Digitized by Google

die Angesehenen das schrecklichste Gericht[42]) ergangen[43]) (da die Vornehmsten von dem Proconsul Q. Fulvius Flaccus, nach Wiedergewinnung[44]) der Stadt in einzelne Municipien abgeführt und unerbittlich[45]) hingerichtet worden), und nur noch der niedrigste Pöbel[46]) zurückgelassen war; in der ein solcher Senat und ein solches Volk mit einander haderten, wie sie Pacuvius Calavius am Anfange des Hannibalischen Krieges gegen einander mißbrauchte; in der das Volk so schamlos aller Achtung gegen die Regierung vergaß, nicht so sehr aus Unwillen[47]) über[48]) die entweihte[49]) Hoheit[50]) der Oberherrschaft[51]) durch Unwürdige, als aus Gefühllosigkeit[52]), wie wir über desselben Krieges Zeiten bei Livius lesen, eine solche Stadt ist in der Geschichte gerichtet.

44.

Die Ursachen der Kriege zwischen den Samnitern und Römern werden weiter[53]) auseinandergesetzt[54]).

Der Name Campaner bedeutet zunächst zwar die Bürger von Capua, doch so, daß[55]) er nicht auf die Stadt eingeschränkt war. Capua war einst kriegerisch gewesen und befand sich, nach dem Italischen Völkerrecht, im Besitz weitläufiger Landschaften. Außer der eigentlichen[56]) Campanischen Feldmark, den Phlegräischen Gefilden, gehörten zu der Zeit, von der hier die Rede ist, der Stadt, was wir namentlich kennen, der Falerner Distrikt, das Stellatische[57]) Feld und die Bezirke von Vulturnum, Liternum und der altgriechischen Stadt Dicäarchia, welche später Puteoli hieß. Aber außer diesem eigenthümlichen Besitz Capua's gehörten zu Campanien die Städte, welche, in einem Halbkreise[58]) um ihr Haupt gelegen, ebenfalls von Sabellern beherrscht wurden, ehemals aber griechisch, Tuskisch oder Oskisch gewesen waren. Die souveränen Bürgerschaften von Cumä, Atella, Acerrä, Calatia, Suessula waren gleichen Stammes, sie waren, was die inneren Verhältnisse[59])

42) Supplicium. 43) Mit sumi. 44) Recuperare. 45) Etwa durch nulla admissa excusatione. 46) Mit infima faex oder sentina plebis. 47) Indignatio. 48) Genit. 49) Profanare. 50) Majestas. 51) Imperium. 52) Torpor, mit quidam. Man könnte auch wohl zufügen et quasi indolentia: denn mit einem ut ita dicam führt auch Cicero dieß Wort ein für Epikurs ἀναλγησία de Fin. II, 4, 11, wo man Görenz nachsehe. 53) Porro. 54) Exponere, explicare. 55) Ut tamen, ohne ita. 56) Verus, antiquus. 57) Stellas und Stellatis. 58) Semicirculus. 59) Rerum status, Sing.

Digitized by Google

anlangte, unabhängig, standen aber übrigens in derselben Verbindung mit Capua, wie die lateinischen Städte mit Rom. Nuceria und Nola, Sabellische Colonieen derselben Art wie Capua, groß und volkreich, waren als[60]) Samnitische Orte dem Muttervolke[61]) treu[62]).

Die Samniter breiteten sich damals erobernd vom Fluß Vulturnus gegen den Fluß Liris aus, über eine Landschaft, wo alte Ausonische Stämme sich gegen die Völkerwanderungen, welche in der benachbarten Campania neue Staaten gründeten, unverletzt behauptet hatten. Unter diesen waren die Sidiciner das bedeutendste Volk: ihre Stadt Teanum hieß, selbst unter den weitläufigen Städten Italiens, groß, und ihr Gebiet erstreckte sich einst bis hinauf nach Fregellä. Doch als die Samniter sie überzogen[63]), verzagten sie an der eigenen Kraft und suchten Hülfe bei den Campanern[64]).

Die Campaner wurden im ersten Treffen bei Teanum geschlagen (es war ungefähr das vierhundertzehente Jahr der erbauten Roma, das dreihundert vierundvierzigste vor Chr. Geb.) und flohen in ihre Stadt. Es folgten die Sieger, den Krieg wider die Sidiciner verschiebend; sie giengen über den Fluß Vulturnus und lagerten sich auf dem Gebirge Tifata, welches Capua überschaut[65]). Von hier verheerten sie die reiche Ebene rings um die Stadt, bis die Flammen der Höfe und Landhäuser die Campaner in das Feld lockten und den Samnitern eine gewünschte neue Schlacht gewährten. Ein zweiter leichter Sieg, Beute und Verheerung scheinen ihnen genügt zu haben. Sie unternahmen die Belagerung nicht, und es scheint, daß sie sogar das Gebiet von Capua gänzlich verließen. Wahrscheinlich dienten ihre Soldaten als Aufgebot[66]), ohne Sold, für die Beute, daher ihre Feldzüge nie den Zusammenhang[67]) und die Dauer, die die römischen, hatten; ihre Eroberungen wurden größtentheils mit dem Ungestüme einer Völkerwanderung ausgeführt.

Capua hatte von einer Belagerung wohl wenig zu besorgen; aber alle Reichthümer seines Gebiets lagen ohne Schutz jährlichen Einbrüchen der Samniter offen. Nur das Bündniß eines mächtigen Staates konnte sie von der Wahl zwischen diesem Unglück oder einem Frieden, wie ihn der Sieger vorschrieb, befreien.

Jetzt[68]) wandten sie ihre Blicke auf Rom, welche allein,

60) Gegeben durch da sie Samnitische Orte waren. 61) Populus patrius. 62) Stare a. 63) Bellum inferre. 64) Bloßer Genitiv. 65) Prospicere, imminere. 66) Mit ex evocatione militare. 67) Continuatio. 68) Man bemerke Ein für allemal, daß in Sätzen, wo von vergangenen Facten die Rede ist, jetzt und nun, welche der Deutsche in der

Digitized by Google

stark durch den lateinischen Bund, den Kampf mit den Samnitern bestehen konnte und konnte wagen wollen. Aber seit dem Jahre Roms 401 waren beide Nationen durch ein Bündniß vereinigt, wozu[69]) außer der Annäherung ihrer sonst durch nicht unbedeutende Völker getrennten Gränzen auch die in jenem Zeitraum vorzüglich furchtbare Gefahr von den Galliern Veranlassung gewesen zu seyn scheint. Freilich war ein Bündniß, im Sinn der Italischen Völker im Allgemeinen ein Vertrag, durch den zwei Staaten in bestimmte Verhältnisse zu einander traten[70]), bei weitem nicht[71]) immer ein Hülfstraktat. Nach den Begriffen jenes Völkerrechts konnte in einem fremden Staate Niemand in seiner eigenen Person[72]) aus[73]) irgend einem Ge-

Erzählung vergangener Dinge so häufig braucht, nicht durch nunc gegeben werden dürfen. Diese Partikel bezieht sich nämlich immer auf die unmittelbare Gegenwart und heißt in diesem Augenblick, so daß nur ein gerade Gegenwärtiger und selbst Redender oder ein redend Eingeführter nunc anwenden kann. Von vergangenen Verhältnissen heißt nun, wenn es bloße Uebergangspartikel ist, jam; wenn es wirklich ein in der Vergangenheit einer anderen Handlung nachgefolgtes Moment ausdrücken soll, tunc und tum. Nur nunc — nunc (bald — bald) macht von dem hier Gesagten eine Ausnahme, und in oratione obliqua findet sich, wo Personen der Vergangenheit Verhältnisse ihrer Gegenwart (einer relativen) behandeln, zuweilen nunc; wo es aber zweideutig seyn könnte, tum. Vergl. Grotefends Comm. S. 306 fg. Aber auch tunc und tum sind nicht synonym, sondern tum ist 1. damals, d. h. es enthält eine Hindeutung auf die Vergangenheit, welche entweder in gewöhnlich mit quum eingeleiteten Ergänzungssätzen näher bestimmt zu werden pflegt, oder ihre Erklärung im Zusammenhange des ganzen Satzes findet; 2. dann, d. i. in der Zeit, in dem Falle, wo es auf einen allgemeinen Zeitpunkt oder Zustand hindeutet, der ebenfalls durch einen Ergänzungssatz mit quum, si und dergl. näher bestimmt wird oder aus dem Zusammenhange erkannt werden muß; 3. darauf, wo es das in irgend einer Zeit auf ein Erstes oder Vorhergehendes Erfolgende einleitet. Tunc dagegen hebt einen bestimmten Moment der Vergangenheit oder der Zukunft gegen das Jetzt stark hervor, ist also das Gegentheil von nunc. Jam endlich, griech. ἤδη, ὄή, verbindet sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und ist bald folgernd, bald hindeutend, das beschleunigte Eintreten einer Handlung bezeichnend. Vgl. auch Gryfar S. 530 fgg. und 592 fgg. — 69) Das heißt zu welcher Sache; denn die relativen Adverbia worin, wovon, woher, wozu, worauf, die im Griechischen und Lateinischen bekanntlich sehr oft auf Substantiva, ja auf Personen bezogen werden, sind im Deutschen nur da anzuwenden, wo eine Beziehung auf den Inhalt des ganzen Satzes stattfindet, und es ist Mißbrauch, zu sagen das Haus, worin ich wohne, der Mensch, woher ich komme, statt in dem ich wohne, von dem ich komme. Wird nun gleich diese Regel nicht überall genau befolgt, so ist es doch gut, durch Bemerkung und Beobachtung an sie zu erinnern. — 70) Certam quandam necessitudinem inter se inire. 71) Nullo modo. 72) Mit suam sustinens oder gerens personam. Wenn Quintilian II, 20, 10 sagt ipse Cicero *in sua persona*, cum ad Brutum in epistolis, tum aliis etiam in locis, virtutem eam (eloquentiam) appellat, so ist per-

Digitized by Google

schäfte oder Verträge Rechte ausüben, wenn nicht das Volk, dem er angehörte, dieß durch gegenseitige ausdrückliche[74]) Zusicherung[75]) gewonnen[76]) hatte. Wie Völker, die sich bekriegt hatten, eines Bündnisses bedurften, durch welches sie wieder in gesetzliche Verhältnisse zu einander treten[77]) mochten, so bedurften es auch die, zwischen denen zuerst Beziehungen[78]) entstanden[79]). Dann beschränkten sie sich auch gegenseitig ihr Kriegsrecht: welche Orte es jedem erlaubt sey anzugreifen und sich zu unterwerfen; welche jeder Staat als seine künftigen Unterthanen im Gemüthe in Besitz genommen hatte; wo denn der andere allerdings befugt war, wenn Krieg ihn so weit führte, Eroberungen zu machen; doch durfte er nur Menschen und Habe wegführen; die Städte und den Boden verpflichtete er sich seinem Verbündeten einzuräumen.

Es scheint nun, daß die Einmischung[80]) der Römer in die Campanischen Angelegenheiten die in dem Vertrage mit den Samnitern vestgesetzten Rechte der Letzteren beeinträchtigte[81]); denn als der Senat den Bitten der Capuaner[82]) Gehör gab und dieselben unter des römischen Reiches Schutz aufnahm, den Samnitern aber das abgeschlossene Bündniß anzeigte, fordernd,

sona da wie auf der Bühne zu nehmen, da vorher von der Person des Redners Crassus, insofern er im Dialog de Oratore eine Rolle hat, die Rede war. 73) Genitiv. — 74) Expressus. Die Adjectiven müssen durch que verbunden werden. Beiläufig merke man, daß et, griechisch καί, copulativ, que, griechisch τέ, adjunctiv ist, d. h. jenes zu Gemeinsamem Verknüpftes, dieses Aneinandergereihtes ausdrückt, daher z. B. gesagt wird senatus populusque Romanus, weil sie nicht Einen organischen Körper bilden, sondern der Senat die vorberathende, das Volk die bestätigende Behörde ist. Man kann auch sagen: stehen die zu verbindenden Begriffe mit einander in dem Verhältniß, daß man sowohl — als auch unterschieben könnte, so steht et; könnte man dagegen und in mit verwandeln, que. Atque und ac (jenes vor Vokalen, dieß vor Consonanten) sind folgernd und einschränkend, unser und folglich, und zwar. Die Grundzüge dieser Unterscheidungen rühren von dem großen Sprachforscher Gottfried Hermann her. S. Stallbaum zu Ruddimanni Inst. P. II, p. 543; Hand im Tursellinus unter den verschiedenen Artikeln; Grysar S. 497 fgg. und die Grammatiken, hauptsächlich Zumpt §. 332 fg. — 75) Stipulatio. 76) Acquirere, etwas durch Daraufausgehen an sich bringen; lucrari, Profit machen; quaestum facere, sich nähren durch handwerksmäßige Plackerei oder gemeine Gewerbe. — 77) Mit legitimum commercium inter se restituere. Commercium nämlich bezeichnet den in oben geschilderter Weise vertragsmäßig bestehenden Handelsverkehr zwischen zweien Völkern; Handel schlechthin ist es nicht: dieß ist, vorzüglich als Geldgeschäft, negotiatio, als Waarenvertrieb, namentlich mittelst der Seefahrt, mercatura. 78) Mit mutuae res. 79) Mit suscipi. 80) Animo occupare, mit dem Gerund. des Verbi, wo die Römer Subject zu beeinträchtigen werden. 81) Officere. 82) Es ist zu merken, daß von Capua kein Adjectiv üblich ist, als Campanus.

Digitized by Google

daß alle Feindseligkeiten eingestellt würden, sahen jene dieß als einen Friedensbruch an, und weit entfernt[83]), den römischen Mahnungen zu gehorchen, ließen sie ihre Cohorten vor den Augen[84]) der Gesandten nach Campanien ziehen. Uebrigens ist zu merken, daß damals Rom noch nicht, wie späterhin, eine souveräne Obergewalt über Latium hatte, sondern beide Völker in Kraft[85]) ihres Bündnisses gemeinsame Rechte übten, Capua also nicht bloß Roms, sondern Roms und Latiums Hülfe zugleich ansprach, sodann aber, daß Capua nicht das Joch der Unterthänigkeit[86]) aufnahm, wie die römischen Schriftsteller die Sache erzählen, sondern als[87]) ein selbstständiger Staat dem zwischen Rom und Latium schon lange bestehenden Bündnisse zutrat.

45.

Aus dem ersten Samniterkriege wird einiges[88]) Nähere[89]) gemeldet.

Es brach der erste Samnitische Krieg aus, als M. Valerius Corvus zum drittenmale, A. Cornelius Cossus Consuln waren, im Jahre nach Erbauung der Stadt 412. Beide Consuln führten Heere wider die Samniter: eines, bestimmt die Feinde aus dem Lande der Bundesgenossen zu vertreiben, unter M. Valerius, das zweite, durch Eroberung der Gebirgspässe die Gegend von Capua zu decken und die Verwüstungen des Krieges nach Samnium selbst zu tragen.

Valerius fand die Feinde zwischen dem Vulturnus und dem Meerbusen von Neapel ausgebreitet. Er nahm sein Lager über Cumä, auf dem über den Lucrinersee hervorragenden [b]), damals fruchtbaren und waldreichen, jetzt, seit der Saracenen Zeit, nackten und wüsten Berge Gaurus: eine Stellung, die theils

83) Tantum abest ut — ut, hinter welchem zweiten ut man sich ja hüte das unserem Sprachgebrauche nach zu erwartende potius zu setzen, welches bei Cicero gar nicht, und überhaupt nur sehr selten bei antiken Schriftstellern danach gefunden wird. S. Ge. Fr. Grotefend §. 235, der unter Anm. 1 ein Beispiel von potius aus Hirtius de bello Alexandrino anführt; Zumpt §. 779; Ramshorn §. 184, 4, Note 3; Otto Schulz §. 87, 23; Aug. Grotefend §. 398, Anmerk. 1. Ebenso, wie in dieser Redensart potius, hat man in der entgegengesetzten: es fehlt nicht viel, daß den Gebrauch von parum, zu wenig, zu vermeiden: denn hier sagen die Lateiner non multum abest, quin. Vgl. Ge. Fr. Grotef. §. 235, Anm. 3 und 4. — 84) Mit adstare 85) Mit lege. 86) Obedientia. 87) Mit jure. v. Ex. W.

88) Aliquis, Plur. Nicht quidam und nicht paucus. 89) Mit copiosius. b) Mit imminere oder impendere.

Digitized by Google

durch ihre ausgesuchte Vestigkeit[90]) auf Vertheidigungskrieg deutet, theils eine erzwungene Wahl verräth, weil sie ein Winkel ist, wohin sich nur ein zurückgedrängtes Heer begeben konnte, wo es, fast umringt von der See, abgeschnitten von Capua, den tiefen Strom Vulturnus auf der Straße nach Rom, nach einer Niederlage[91]) rettungslos verloren war.

Die Geschichte der ersten Vorfälle des Feldzugs, welche den Consul zwangen, bis in diese gefährliche Lage zu weichen, und den Samnitern das Siegesvertrauen gaben, mit dem sie ungestüm zum Angriff eilten, sobald[92]) sie das consularische Heer erblickten[93]), ist, wie fast alles, wodurch uns die Samnitischen Kriege begreiflicher werden würden, in ewige Nacht gehüllt.

Die Schlacht am b) Gaurus entschied vorzugsweise über den großen Kampf, der damals zwischen den beiden mächtigsten Völkern Italiens nicht bloß über dieses Landes, sondern, wenn Einer die späteren Schicksale Roma's bedenkt, über der Welt Herrschaft angehoben hatte. An Muth waren die Samniter den Römern gleich, an Bewaffnung[94]) noch überlegen; denn wir wissen aus Sallustius, daß diese erst die vorzüglichsten ihrer Waffen von jenen entlehnten. Auch Kriegskunst entschied an diesem Tage nicht, nur Ausdauer und unstreitig die Verzweif-

90) Man wende sich so: diese Stellung (relativisch), durch des Ortes Natur äusserst bevestigt (munitus, Superlat.), gibt theils zu der Vermuthung Raum, der Consul habe den Krieg vertheidigungsweise (Gerund. des Verb.) geführt, theils verräth (coarguere) sie eine erzwungene Wahl (optio non voluntaria oder auch non spontanea), da sich nur ein zurückgedrängtes Heer in denjenigen Winkel begeben konnte, in dem es u. s. w. — 91) Mit wenn es nicht siegte, Plusq. Denn der Lateiner denkt sich dieß als fut. exactum, dessen Conjunctiv im hypothetischen Verhältniß der des Plusq. ist. S. Zumpts Gr. §. 496, 5. — 92) Quum primum. 93) Ebenfalls Plusq. b) Daß man den Begriff bei, wo von Schlachten die Rede ist, häufiger mit ad, als mit apud ausgedrückt findet, beruht auf dem Unterschiede beider Partikeln, indem ad auf die Frage wohin? apud aber auf die Frage wo? steht. Mit ad wird also die Richtung nach dem Orte hin ausgedrückt. Diesen Unterschied hat schon der alte Satyriker Lucilius in folgenden Versen bündig ausgedrückt: Nam velut *intro* aliud longe esse atque (für quam) *intu'* (intus) videmus: Sic et *apud* te longe alid (aliud) est, neque idem valet *ad* te. *Intro* nos *vocat ad* sese, *tenet intus apud* se. S. Spalding zu Quintilian. I, 5, 50. Nach diesem Grundsatze sind die Beispiele zu beurtheilen, wo ad für apud zu stehen scheint, worüber s. die Ausleger zu Liv. VII, 7, 4. In einigen ist aber die Verwechselung unverkennbar, wie eben in dieser Livianischen Stelle: neque segnius *ad* hostes bellum apparatur. Sie ist natürlich häufig bei Dichtern: Propert. Eleg. II, 9, 29 Quid si longinquos retinerer miles *ad* Indos? Ovid. Trist. II, 472 Haec (alea) est *ad* nostros non leve crimen avos. S. Heinsius zu Ovid. Fast. IV, 310. — 94) Armorum genus.

Digitized by Google

lung des Heeres, welches siegen mußte, um nicht vertilgt zu werden. Die Samniter als Bergbewohner[95]) hatten ihre ganze Stärke in der Infanterie. Die Reiterei der Römer, immer ihre schlechteste Waffe[96]), versuchte vergebens die eisernen Reihen zu durchbrechen. Aber die römischen Ritter waren die Blüthe der Nation und die Kernstärke[97]) der Legionen, sobald sie zu Fuße stritten. Ihre Todesverachtung[98]) entfernte jede Furchtsamkeit aus der Seele des Fußvolks[99]). Tausende[1600]) waren bei den Samnitischen Fahnen gefallen, welche die Römer mit unaufhörlich[1]) erneuerter Anstrengung stürmten; beide Heere waren entschlossen[2]) sich nur vom Tode besiegen zu lassen; der Tag war weit vorgerückt; noch schwankte keine der beiden Linien; da entschied ein letzter verzweiflungsvoller Angriff der Römer. Die Samniter wichen, und unordentliche Flucht verbreitete sich[3]), ehe ihr verschanztes Lager sie aufnahm. Dieses räumten sie in der Nacht und gaben dem Sieger preis[4]), was nicht fortzuschaffen war. Die Samnitischen Soldaten dieser Schlacht sollen nachher gesagt haben, es habe ihnen gedäucht, die Augen der Römer brennten, ihre Mienen zeigten Wahnsinn

95) Umschr. da sie Berge bewohnten (inhabitare). 96) Infirmissima pars exercitus. 97) Robur. 98) Da der doppelte Genitiv, der bei mortis contemptus herauskäme, unbehülflich würde, so setze man die Tapferkeit, mit welcher sie selbst den Tod verachteten. Der Zusatz des Pronomens selbst scheint der lateinischen Concinnität als Gegenbegriff zu dem Fußvolke nothwendig zu werden, damit nicht der Relativsatz bei fortitudo als eine leere Erweiterung dieses Begriffes erscheine, die ganz nüchtern und unantik wäre. — 99) Mit dem Sing. 1600) Millia hominum, da hier der gewöhnliche lateinische Begriff für eine unbestimmt hohe Zahl, sexcenti, nicht ansehnlich genug die Größe des Verlustes ausdrücken würde. Ersteres ist seltener, aber nicht ohne Auctorität. — 1) Assidue, continenter, sine intermissione. Man hüte sich vor dem unbeglaubigten indesinenter. 2) Destinare animo (hier Plur.), Plusq. 3) Increbesco. Die Form increbresco wird zwar von großen Philologen, namentlich Drakenborch zu Sil. Italic. X, 1 und zu Liv. VII, 12, 7, und Oudendorp zu Sueton. Caesar. 79 vorgezogen; allein durch die Analogie von aegresco, nigresco, pigresco läßt sie sich nicht vertheidigen, denn erubesco steht näher und zeugt für die entgegengesetzte Form, die nun auch Orelli in seinem Cicero vorzieht. Entschieden scheint aber die Frage dennoch nicht; denn leicht könnte ein orthographischer Eigensinn, wie er öfters gewaltet, die älteren Römer vermocht haben, der rauheren Form ihren Beifall zu geben, während sich die Späteren an die mildere gehalten. — 4) preisgeben aus Gleichgültigkeit, weil man etwas nicht mehr haben will, relinquere; mit tadelhaftem Leichtsinn, derelinquere; möglichen Gefahren aussetzend, deserere; in der Gefahr verlassend, destituere; eines Andern Willkühr willig überlassend, permittere; bekannter Gefahr bloßstellend, exponere; mit Frevel, objicere (Spalding zu Quint. VI, 3, 5); mit Gewaltthätigkeit, projicere; mit Verrath, prodere. Für permittere sagt Cicero in Verr. III, 41, 96 Equitem Romanum ad Apronii injurias *dedisti*. Vgl. für Einzelnes Döderlein III, S. 284 fgg.

Digitized by Google

und die Gesichter Hirnwuth[5]); vor diesem Anblick wären sie geflohen[6]).

Während Valerius am Gaurus siegte, brachte die Unkunde und Unbesonnenheit seines Collegen das ihm anvertraute Heer in die äußerste Gefahr, in denselben Bergpässen ungefähr, wo die Römer ein und zwanzig Jahre später die Caudinische Schmach traf. Samniums Gränze lag nahe an Capua; die erste Stadt war Saticula: von dort führte der Weg über die Gebirge nach Beneventum in fruchtreiche und lachende Thäler. Die Bergreihen des Apenninus laufen[7]) hier parallel[8]) von Norden nach Süden: zwischen ihnen liegen grasige[9]) und wohlgewässerte[10]) Gefilde, die Straße übersteigt die Bergrücken und durchschneidet die von ihnen eingeschlossenen Thäler.

Auf diesem verderbendrohenden Wege führte der Consul Cossus sein Heer sorglos, weil, was ihn hätte beunruhigen[11]) sollen, kein Feind sichtbar war. Als aber die Spitze der Colonne[12]) schon das Thal erreicht hatte, erblickte man die Samniter auf der Höhe des Bergrückens, von dem sie[13]) herabstieg, seitwärts im Walde, der das ganze Gebirg und die Samniter, seine Söhne[14]), deckte. Es war ein ganzes Heer, und schon bewegte sich dieses, um den Nachzug anzugreifen: der Weg über die gegenüber stehenden Berge war gesperrt. Es gab keine Rettung, als nur auf denselben Spuren zurückzukehren; aber ehe dieß gelang[15]), konnte schon der Rückweg abgeschnitten seyn. In einer so entsetzlichen Gefahr erbot sich der Tribun P. Decius Mus mit den Hastaten und den Principes seiner Legion, achtzehnhundert Mann, eine Berghöhe[16]) einzunehmen, die auf dem Wege, woher die Samniter andrangen, hervorragte. Es gelang ihm, sie vor den Feinden zu erreichen. Von diesem kleinen Corps aus der Höhe mit jeglichem Geschoß angegriffen machten sie Halt, um es zu vertreiben. Der heftigste Widerstand und freiwillige Angriffe der Römer hielten das ganze Heer auf, bis der unwiederbringliche Augenblick verloren war, und das römische Heer den Berg wieder gewonnen hatte, von dem es in sicherer Ordnung in eine bessere Stellung zurückkehrte.

5) Mienen als einzelne Züge des Gesichts, vultus, das Ganze, os; Wahnsinn und Wuth zeigen gibt Livius kurz durch die Adjectiva: die Mienen hätten ihnen wahnsinnig (vesanus), die Gesichter wüthig (furens) gedäucht; das Verb. wird zu Augen, Mienen, Gesichter gezogen und nur Einmal gesetzt. — 6) Umschr. aus diesem Anblicke sey der Schrecken entstanden. 7) Procurrere. 8) Aequo inter se perpetuoque tractu. 9) Herbidus. 10) Aquosus. 11) Sollicitum reddere. 12) Agmen. 13) Die Colonne; es muß durch jene im Latein. deutlich gemacht werden. 14) Alumnus; s. Anm. 25. — 15) Mit assequi. 16) Collis.

Digitized by Google

Indessen behauptete sich Decius mit den Seinigen in unaufhörlichem Gefecht, bis die Nacht einbrach, und die Samniter sich um den Hügel her lagerten. Hier überließen sie sich dem Schlaf; um die zweite Nachtwache stiegen die Römer herab, um sich einen Weg durch die Feinde zum Heere des Consuls zu bahnen. Sie waren schon in der Samniter Mitte, als sie entdeckt wurden; ihr Muth verließ sie nicht und führte sie glücklich an das Ziel. Als sie dem Lager nahe waren, ließ Decius sie Halt machen, bis es tage: es gezieme sich nicht, daß solche Männer unter dem Schatten der Nacht zurückkehrten. Da das Heer erfuhr, die, welche sich für sein Heil dem Tode dargeboten, seyen erhalten und nahe, eilte ihnen Alles entgegen; der Tribun zog im Glanze b) eines freiwillig angestellten[17]) Triumphes in das Lager ein. Es scheint, daß die, mit welchen Decius focht, ein Aufgebot der Samniter gewesen, welches die Heimath deckte, während der Kern des Heeres auf feindlichem Boden den Krieg führte.

Das am Gaurus geschlagene Heer hatte sich bei Suessula gesammelt, durch zahlreiche Aushebungen hergestellt und fuhr fort Campanien zu verwüsten. Valerius, so vorsichtig als entschlossen, wagte nicht, das veste Lager derselben anzugreifen. Er schickte allen Troß fort, den er in Capua's Nähe um so leichter entbehren konnte, und bezog ein enges Lager, welches nur die Bewaffneten, und zwar, wie wir aus der daselbst geschehenen b) Thaten Erzählung schließen c) müssen[18]), vier Legionen enthielt. Getäuscht durch den Schein und die Zahl der Soldaten berechnend, wie ein Lager dieses Umfangs sie zu enthalten pflegte, sehnten[19]) sich die Samniter es zu stürmen; ihre Feldherren gestatteten es nicht. Lange scheinen sich die Heere gegenüber gelegen zu haben; einreißender[20]) Mangel nöthigte die Samniter, das Land um Vorräthe zu durchstreifen. Die Unthätigkeit des Consuls ermunterte sie, selbige Züge[21]) in weiterem Umfange zu wagen[22]): dieß war sein Zweck[23]). Er bemächtigte sich nun des schwach vertheidigten Lagers: zwei Legionen blieben zur Besatzung zurück; das übrige Heer theilte

b) Solche eine Appositiön bildende Substantive, welche, mit dem Subject zu einem Satze aufgelöst, dessen Prädicat bilden würden (der Tribun glänzte von einem Triumphe), verlangen im Lat. auch einen prädicatsmäßigen Zusatz; ich kann nicht sagen splendore triumphi intravit, — das wäre abl. instr. — sondern splendore triumphi *circumdatus* muß es heißen. — 17) Ultro delatus. b) Nicht factus, sondern gestus. c) Colligere, auch efficere; concludere wird vorzugsweise von philosophischen Argumentationen gebraucht. — 18) Mit adigi, adduci. 19) Ardere. 20) Ingravescere. 21) Excursio. 22) Mit audacius extendere. 23) Mit velle. Welches tempus ist nöthig?

Digitized by Google

sich, die zerstreuten Corps der Samniter anzugreifen und ihnen Vereinigung oder Rückzug abzuschneiden. Alles gelang[24]): die, welche in Schlachtordnung[25]) am Gaurus bis auf den Tod gefochten hatten, flüchteten bestürzt oder streckten die Waffen. Vierzigtausend Schilde, von Todten und Flüchtlingen, und hundert und siebenzig Fahnen sollen vor dem Consul aufgehäuft [b]) worden seyn; freilich sind die römischen Angaben erbeuteter Tropäen[26]) selten frei vom Verdachte einiger Uebertreibung[27]). Solche Triumphe, wie die der Consuln M. Valerius und A. Cornelius hatte indeß Rom noch nie gesehen.

46.

Es wird eingeschoben[28]) eine kurze Abschilderung[29]) vom Leben des M. Valerius Corvus.

M. Valerius war der erste Feldherr seines Zeitalters, aber nicht weniger mächtig im Heer durch Liebenswürdigkeit, als durch Bewunderung und Vertrauen auf seine Tugend. In den edeln Spielen, die statt der Würfel der rohen Horden des dreißigjährigen Kriegs den römischen Soldaten im Lager ergötzten [b]), im Lauf, im Sprung, im Aufrichten schwerer Hebel, maaß [c]) er sich als Feldherr außer den Stunden [d]) des ernsten Befehls mit jedem Soldaten; er neckte sie vertraulich und hörte unbeleidigt, wie der große Friederich, den soldatischen Scherz. Er[30]) war die Zuversicht seiner Nation im Krieg und daheim, er[31]) vermittelte den endlichen Frieden zwischen dem patricischen und plebejischen Stande. Sein Leben war beispiellos durch reiche Fülle von Glück und dessen langen Genuß. Im dreiundzwanzigsten Jahre war er zu seinem ersten Consulate gewählt, im vierundzwanzigsten besiegte er die Samniter, vierzig Jahre nachher bekleidete er das sechste Consulat, nicht als ein bloßes Geschenk der Volksliebe[32]), sondern weil die Republik in einer sehr schwierigen Zeit den alten Helden[33]) aufrief. Es ist süß für eine große Seele, aus wenigen Proben in früher Jugend erkannt[34]) und aus der gewöhnlichen Reihe[35]) auf ihre eigentliche Stelle entrückt zu werden: es ist noch seltener, daß ein

24) Bene, prospere procedere. 25) Instructa acies. b) Congerere. 26) Spolia. 27) Res in magnificentius auctae, Genit.

28) Interponere. 29) Adumbratio, descriptio. b) Activisch; denn bei'm Passiv würde das pro talis in eine undeutliche Beziehung kommen. c) Aequare. d) Tempora. 30) Mit ille. 31) Ebenso. 32) Popularis gratia. 33) Mit fortissimus senex. 34) Probare. 35) Vulgaris ordo.

Digitized by Google

solcher Mann Beständigkeit bei seinem Volke für ein halbes Jahrhundert und, wie Valerius, in einem[36]) Menschenalter[37]) finde, welches die Zeit seiner Väter durch Reichthum an großen Männern verdunkelt. Einundzwanzigmal hat er den curulischen Thron eingenommen und das hundertste Lebensjahr erreicht. Er hat noch den Sieg über Pyrrhus und Italiens Unterwerfung erlebt[38]), welche er begründet hatte.

47.

Vom ersten Samniterkriege wird weiter gehandelt.

Während jenes ersten Feldzugs[39]) unter den Consuln Corvus und Cossus überzog ein abgesondertes Heer der Lateiner die Peligner, der Samniter Stammgenossen [b]) und Verbündete, welche Unternehmung in unläugbarer Verbindung mit dem ganzen Plane dieses glorreichen Feldzuges stand [c]).

Im folgenden Jahre scheint, wie dieß bei Völkern, die zu gemeinsamer Führung ihrer Sachen verbündet sind, natürlich ist[40]), der Oberbefehl im Samnitischen Kriege bei den Lateinern gewesen zu seyn; denn die Römer hatten damals mit einer seltsamen Empörung des eigenen Heeres zu thun[41]), das sie als Besatzung für Campanien zurückgelassen, und wurden von der Sorge des auswärtigen Krieges ganz abgezogen. Demohngeachtet finden wir, daß während jenes Jahres alle im vorigen Feldzuge gewonnenen Vortheile den Verbündeten geblieben, und wahrscheinlich [b]) wurden jetzt [c]) neue dazu erfochten[42]), aber

36) Is. 37) Aetas. 38) Videre.

39) Wir haben in diesem Satze das Wort Feldzug zweimal, und da Unternehmung, welches ebenfalls kommt, nicht schicklich anders, als durch expeditio gegeben werden kann, so muß auf Veränderung des Ausdrucks gedacht werden. Man sage: Während die Römer die Anfänge des Krieges glücklich (prosper) haben (dum mit dem Indicativ des Präsens, als der gewöhnlichen Construction; s. Ge. Fr. Grotefend §. 245, 3; Zumpt §. 506 und 507; Ramshorn 185, III, 1; Aug. Grotefend §. 422 Anmerk. 2), indem die Sache verwalten (administrare) die Consuln ꝛc. — welche Unt. u. s. w. mit dem ganzen Plane (consilium) des so glorreichen Feldzuges (einmal dimicatio) stand. — b) Cognatus. Dann Verbündeter socius. c) Haud dubiam habere cum aliqua re conjunctionem. 40) Mit fieri solet. 41) Mit negotium est alicui (oder habet aliquis negotium) in aliqua re; nur in Bezug auf Personen sagt man est mihi (habeo) negotium *cum* aliquo. b) Das Adverbium ist nicht verisimiliter, denn dieß gehört der gesunkenen Latinität, sondern probabiliter. Man kann aber sagen: und es ist wahrscheinlich, daß ꝛc. Zusammengeschrieben findet sich immer verisimilis, getrennt simile veri und simile vero. — c) S. Anm. 1568. — 42) Pugnando addere.

Digitized by Google

nur durch die Lateiner. Am Ende des Feldzugs vom Jahr 412 streiften die Samniter ungeachtet der großen verlorenen Schlachten doch an beiden Seiten des Vulturnus, und nördlich sogar bis Suessa: so unverzagt verschmerzte[43]) das männliche [b]) Volk auch die größten Niederlagen. Dagegen drang im Jahre 414 der römische Consul L. Aemilius Mamercinus ungehindert in Samnium ein. Ohne Zweifel stand die Sabellische Macht in einer andern Gegend gegen einen gefährlicheren Feind; der Krieg zwischen Rom aber und Samnium war in den Gemüthern schon geendigt[44]). Denn ihn [b]) fortzusetzen und die besten Kräfte an einer sehr entlegenen Gränze zu verbluten[45]) konnte für die Römer nichts weniger[46]) als zweckmäßig seyn[47]), sobald zu besorgen war, es möchte die Frucht ihrer theuer erkauften[48]) Siege für Andere gewonnen werden[49]), und die Republik sich also in zwiefachem Verhältnisse zugleich schwächen und in Gefahr bringen. Diese Besorgniß aber war damals vorhanden. Denn die Unzufriedenheit der Lateiner, die sich in ihren billigen Erwartungen von der Gleichheit des römischen Bündnisses mehrfach gekränkt fühlen mochten, äußerte sich auf eine so bedenkliche Weise [b]), daß man voraussehen konnte, ein harter Kampf zwischen Rom und Latium müsse entscheiden, ob jene eine lateinische Stadt, oder dieses den Römern unterthänig werden sollte. Nun konnte nach den Siegen der ersten Feldzüge die völlige Demüthigung Samniums nahe scheinen [c]); dann aber war die Verbindung Latiums und Campaniens eine furchtbare Macht [d]), welche Rom gegen sich selbst gestärkt, sich selbst des Gegengewichtes[50]) be-

43) Perferre. b) Virilis braucht man nur von abstrakten Begriffen, auf keinen Fall von einem konkreten Begriffe, der selbst als ein männliches Wesen gedacht wird; masculus, wie bei Horaz mascula proles, ist in guter Prosa nicht so üblich: also fortis, Superlat. 44) Man sage: Zwischen den Röm. aber und Samnitern (diese Begriffe an die Spitze) obgleich (etsi) der Krieg noch nicht beigelegt (componere) war, der Friede war doch (certe) den Gemüthern zurückgekehrt. b) Statt dessen nun etwa: die Feindseligkeiten. 45) Profundere. Die Verba in den Genitiv des Gerundiums. 46) Mit nequaquam. 47) Mit negotium est. 48) Mit tam multi sanguinis pretio emptus. 49) Mit in aliorum utilitatem vertere. b) Man sage: Denn von Seiten (bloßer Genit.) der Lateiner, als welche (mit quippe qui) die getäuschte gerechte Hoffnung von der Gleichheit (aequitas) des r. B. übel ertrugen (Wortstellung: als welche die ger. H. v. des röm. B. Gleichh. übel ertr. die getäuschte), zeigte sich (pass.) eine so bedrohliche (dirus) Unzufriedenheit (indignatio; s. Anm. 1666). — c) Man sage: nun schien es, es werde nächstens geschehen, daß u. s. w. Demüthigung mit leges victoris patienter ferre. d) Mit: aber dann drohte die höchste Furcht (afferre metum) Latiums und Campaniens Verbindung (societas), deren (der Verbindung) Kräfte Rom u. s. w. 50) Allenfalls mit contrarium quasi pondus.

Digitized by Google

raubt hatte, welches die Samnitische Nation gewährt haben würde. Es war also dringend nothwendig, gerade diesen Krieg zu endigen, die Macht eines entfernten Volks zu schonen und dessen Freundschaft wieder zu gewinnen. Der Friede ward leicht geschlossen: für Roms Ehre genügte es, daß die Samniter den Betrag eines jährlichen Soldes zahlten und eine dreimonatliche Getraideverpflegung[51]) für das Heer ablieferten; aber sie verloren keinen Zollbreit[52]) Landes, und die Römer versprachen sie nicht zu hindern, sich die Sidiciner zu unterwerfen, über welche der Krieg entstanden war, und deren Land, mit Samnium vereinigt, Latium und Campanien trennte. Dem Frieden folgte, oder war in ihm enthalten [b]), ein förmliches Vertheidigungsbündniß beider Staaten.

Den vollständigsten Beweis übrigens, wie wenig der Verband zwischen Latium, Campanien und Rom auf eine völlige Abhängigkeit jener beiden Staaten zu deuten sey, gibt der Umstand, daß dieselben, nachdem die Römer mit den Samnitern übereingekommen, den Krieg gegen diese auf eigene Hand[53]), verknüpft mit den Sidicinern, fortsetzten. Die Zeit aber bis zum Ausbruche des Krieges beider Staaten gegen Rom selbst wurde durch erfolglose Unterhandlungen[54]) ausgefüllt. In dem lateinischen Kriege nun zeigten sich die Samniter gegen die Römer als redliche Bundesgenossen. Als im Jahre 417 der lateinische Krieg zum größten Nachtheile von Latium geendigt war, wurden die Samniter ohne Zweifel mit einer ihrer Anstrengungen würdigen Belohnung bedacht; Capua jedoch erhielten sie nicht, sondern diese Stadt ward ein römisches Municipium, der Campanische Ritterstand aber, welcher dem römischen Volke seine Treue bewahrt hatte und nicht mit der Plebs gegen Rom gewesen[55]) war, ward in das römische Bürgerrecht aufgenommen.

48.

Von dem zweiten Samniterkriege.

Der zweite Kampf[56]) zwischen Rom und Samnium begann im Jahre der Stadt 428, als Consuln waren L. Cornelius Lentulus, und Q. Publilius Philo zum zweitenmale. Des Krie-

51) Frumentum. 52) Mit ne minimum quidem. b) Es muß heissen: oder war nach dessen Gesetzen bedingt (constituere). 53) Suis viribus. 54) Mit frustra perferendis tractandisque conditionibus. — 55) Mit sentire.

56) Certamen. S. Anm. 965 b).

Digitized by Google

ges Ursache war die Gemeinde Parthenope (zwei Orte, die Palä̈polis und Neapolis, waren hier vereinigt [b]), welche wir als[57]) eine Colonie der Cumaner oben erwähnt haben. Die Griechen, dieser Stadt Einwohner, hatten sich gegen die von den Campanern drohende[58]) Gefahr durch der Samniter Bündniß geschützt und behaupteten[59]) dadurch damals allein noch den griechischen Namen unter den Gemeinden selbiger Gegend. Als diese die im Campanischen und Falernischen Gefilde angesiedelten Römer durch Feindseligkeiten beästigt, und den zu Wiederverlangung der Sachen[60]) gesandten Fetialen eine hochfahrende[61]) Antwort gegeben, wurde ihr der Krieg angekündigt. Die über verschiedene Maaßregeln[62]) der Römer, namentlich[63]) darüber[64]), daß diese Fregellä, eine früher den Sidicinern, nachher den Volskern gehörige Stadt, von ihnen zerstört, wieder hergestellt, und so eine Colonie auf Samnitischem Grunde hingesetzt[65]), unzufriedenen[66]) Samniter verhehlten[67]) ihre Kriegslust nicht, und so entloderten die Flammen neuer Zwietracht. Den Neapolitanern fielen übrigens bald die in ihre Stadt aufgenommenen eigenen Bundesgenossen so zur Last, daß jene sich den Römern ergaben. Dagegen wurden die Samniter zum Kampfe ermuntert durch die Tarentiner, welche fürchteten, daß ihnen, nachdem die Apulier und die Lucaner in die römische Bundesgenossenschaft aufgenommen, die Macht [b]) Roma's immer näher rücke[68]). Ebendieselben bewirkten auch sogleich einen Abfall der Lucaner, eines von Natur treulosen Geschlechtes, und um die Sorge der Väter und des Volkes noch zu vermehren, nahmen auch die Vestiner, ein Sabellisch Volk, die Parthei des Krieges [b]). Was diese thaten, war von ihren Freunden, den Marsern, Pelignern und Marrucinern gleichermaßen zu besorgen. Demohngeachtet

b) In unum conjungere. 57) Man setzt fuisse zu. 58) Imminere. 59) Tueri. 60) Repetere res. Wegtreibung der Heerden und Verderbung der Saaten war die älteste Art der kriegerischen Feindseligkeiten unter den kleinen griechischen und italischen Volkshaufen, die einander benachbart angesiedelt waren. S. Homers Il. I, 154 fgg. — 61) Ferox. 62) Initum consilium. 63) Praesertim. 64) Bleibt weg. 65) Imponere. 66) Mit aegre ferens, indignans oder indignatus; contentus heißt sich begnügend, folglich kann non contentus, male contentus nicht unzufrieden, mißvergnügt bedeuten, sondern es ist sich nicht begnügend. Auch stehen diese letzteren Begriffe nicht leicht ohne einen Casus, was unerfahrene Lateinschreiber bei ihnen versäumen. Endlich meide man nach contentus den Gebrauch von Infinitiven, welcher dem silbernen Zeitalter eigen ist. Cicero sagt satis habere, z. B. pro Rosc. Amer. 52, 150 Si non satis habet avaritiam suam pecunia explere (auch könnte explevisse stehn; s. Anm. 856). S. Matthiä zu Eloquentiae antiquae Exempla S. 266. Vgl. Ruhnken zu Vellej. II, 103, 4, pag. 405. S. auch Gryfar S. 257. — 67) Dissimulare. b) Hier arma. 68) In dies magis appropinquare. b) Bellantium partes sequi, bellantium causam suscipere.

Digitized by Google

übernahmen die Römer den Krieg aller dieser Völker auf Einmal, und es lehrte hier der Erfolg, wie Livius sagt, daß das Glück die Tapferen unterstütze. Gegen die Samniter wurde damals der große Dictator L. Papirius Cursor als der trefflichste aller Feldherren erprobt, und Q. Fabius Maximus Rullianus, jener gefeierte Krieger, sammelte als Jüngling sich damals zuerst, da er als Heermeister der Ritterschaft glücklich, aber gegen den Befehl des Dictators gestritten, den Feldherrnruhm[69]). In wie große Gefahr er sich durch ein so großes Wagestück begeben, so daß er nur zuletzt durch des Senates und ganzen Volkes demüthige Bitten von der Lebensgefahr loskam, hat Livius, in keinem schriftstellerischen Verdienste[70]) größer, als in der Ausmalung[71]) solcher[72]) das Gemüth durch ein inniges und rein menschliches[73]) Interesse[74]) ergreifenden[75]) Episoden[76]), auf das herrlichste geschildert.

Durch keine That ist indeß dieser zweite Krieg mehr ausgezeichnet worden, als durch jene für die Römer schmähliche, für die Samniter selbst aber[77]), was die spätere Zeit bewährt hat, mehr unheilvolle[78]), als vortheilhafte Capitulation[79]) des römischen Heeres in den Caudinischen Engpässen, 433 nach Erbauung der Stadt. Denn als das mit Fleiß[80]) ausgebreitete[81]) Gerücht, die Samniter belagerten Luceria, eine Stadt Apulia's, die Consuln T. Veturius Calvinus und Sp. Posthumius Albinus [beide führten ihr Amt[82]) zum zweitenmale[83])] aufgeregt hatte, einer verbündeten[84]) Stadt zu Hülfe zu kommen, betraten[85]) sie unvorsichtig die durch waldige Thalgründe[86]) höchst ungünstige[87]) Gegend, welche C. Pontius, der Samniter An-

69) Imperatoriae laudes. S. Anmerk. 1029. — 70) Scribendi laus. 71) Exornare. 72) Mit ejusmodi. 73) Mit tener quidam et homine dignissimus. 74) Delectatio. 75) Penitus permulcere. 76) Digressio. 77) Dieses aber kann hier im Gegensatze auch wegfallen. S. Zumpts Gr. §. 781. — 78) Calamitosus. 79) Deditio. 80) De industria, auch data opera. 81) Vulgare. 82) Magistratus. 83) Iterum. Dieses Adverbium darf nur gebraucht werden, wo der Begriff zum zweitenmale buchstäblich gilt, nicht für rursus und denuo. Uebrigens hüte man sich vor dem Barbarismus iterata vice. Statt iterum Consul kann man auch sagen secundum; so sagt man primum, tertium, quartum Consul, wo die Ordinalzahlen adverbiale Neutra sind. Man hat gestritten, ob nicht primo, secundo, tertio zu sagen wäre, und als Pompejus den Tempel der Victoria weihen wollte und die Gelehrten uneinig waren, ob er Consul tertio oder tertium auf die Inschrift anbringen sollte, rieth ihm Cicero bloß tert. setzen zu lassen. S. Gellii Noct. Att. X, 1. Doch bezieht man unstreitig besser die Ablativform auf den Ort oder Rang, die Accusativform auf die Zeit, und secundo Consul wäre der secundo loco bei der Wahl renunciirte Consul (vgl. Cicero pro lege Manil. 1, 2), secundum Consul, der es zum zweitenmale ist. — 84) Socius. 85) Intrare. 86) Convallis. 87) Iniquus.

Digitized by Google

führer, durch gefällte Bäume und vorgewälzte[88]) mächtige Felsen noch[89]) feindseliger[90]) gemacht hatte. Als sie aber den Betrug der Feinde einsahen[91]), fanden sie auch die Ausgänge des heillosen[92]) Ortes von allen Seiten her durch der hohnlachenden[93]) Samniter Waffen verschlossen. Nicht leicht mag ein Heer ehrliebender[94]) Krieger je ein größeres Grauen[95]) empfunden haben; denn hier war durchaus auch die letzte Hoffnung abgeschnitten[96]), bei dem Versuche[97]) sich durchzuschlagen den Tod der Tapfern zu finden[98]). Der Rückzug durch den hohlen Fels[98]) war von solcher b) Enge, daß durchaus nichts als ein Gemetzel, wie hülfloser Heerden, die römischen Krieger hätte betreffen müssen, wenn sie es auf Gewalt hätten ankommen lassen[1700]). In dieser äußersten Noth blieb ihnen also nichts übrig, als sich darein zu fügen, was ihnen die Willkühr des ohne Blut zum Sieger gewordenen Feindes[1]) auflegen würde. Da aber verkannte die Leidenschaft[2]) des Samnitischen Führers, was seinem Volke das Beste gewesen wäre. Denn als C. Pontius zu seinem Vater Herennius, einem sehr weisen Greis, gesandt hatte, um ihn Raths zu befragen, was mit dem eingeschlossenen Heere zu thun sey[3]), rieth ihm dieser zuerst, Alle von da auf das schnellste ungekränkt zu entlassen, auf daß die Römer durch einen so großen Edelmuth zu beständiger Freundschaft mit den Samnitern gewonnen würden; hierauf aber, als dem Sohne dieser Vorschlag mißfallen, Alle mit einander[4]) zu

88) Objicere. 89) Etiam. 90) Infestus. 91) Nicht das Imperfectum: das hieße während sie einsahen; sondern das Pluscq. Dieß ist die ächte lateinische Wendung. 92) Funestus. 93) Cavillari. 94) Probus, honestus. 95) Horror. 96) Adimere. 97) Durch das Part. vom Verbum. Dieß periclitari, riskirend versuchen; wie conari, mit Entschlossenheit, audere mit Wagemuth beginnen; vgl. Döderlein III, S. 294 fg.; Gryfar S. 222 und oben unsere Anm. 145. — 98) Mortem fortiter occumbere. 99) Rupes, als collectiver Singular. b) Tantus oder is, welches oft steht für ejusmodi, d. h. bei einem heraushebenden Nachdrucke, wo talis nicht gesetzt werden könnte, ohne daß es vermittelst eines Satzes mit qualis ergänzt würde. Dieß ist bei is nicht nöthig. So sagt Livius III, 61, 5 Nolle ominari, quae nec Jupiter, nec Mars pater passuri sint *iis auspiciis* conditae urbi accidere. Iis auspiciis, wie sie nämlich Jedermann annahm oder voraussetzte. 1700) Vim experiri. 1) Victor sine sanguine hostis. Geworden bleibt im Lateinischen besser weg. 2) Cupiditas. 3) Facere de aliquo oder aliquo. 4) Ad unum omnes. In dieser Redensart, wo ad den Begriff eines Einschließens hat (Möbius zu Caes. Bell. civ. III, 27 stellt sehr zweckmäßig aus demselben Werke III, 14 Qui de servis liberisque omnibus *ad impuberes*, mit Einschluß der Unmannbaren, supplicium sumit zusammen), scheint unum ursprünglich, wie in der Form in unum (z. B. colligere) Neutrum zu seyn. Allein Lentulus in Cic. Epp. ad Fam. XII, 14 und Cäsar in oben citirter Stelle sagen auch naves omnes *ad unam*. Die Redensart ist am häufigsten bei Livius. Wenn man übersetzt Alle bis auf Einen, so ist dann unser bis, gleich

Digitized by Google

tödten, damit die Römer nach so sehr großem Verluste zu Unterlassung des Krieges gezwungen würden. Aber auch dieser zweite Rath fand des Sohnes Beifall nicht, und indem er einen sehr glücklichen Mittelweg[5]) einzuschlagen[6]) vermeinte[7]), kränkte er den römischen Stolz, ihn, der von keinem Volke je ungestraft angetastet worden, auf das empfindlichste[8]), und ließ doch zugleich dem beleidigten Staate die Kräfte[9]), diese Kränkung sogleich zu rächen. Dem bedrängten Heere wurde die [b]) Bedingung gestellt, daß es waffenlos, Jeder mit Einem Kleide, unter das Joch hingehen sollte. Die Beschreibung, die Livius von einer so kläglichen Scene macht, ist ein Meisterstück[11]) von pathetischer Darstellung[12]). Die Unterhandlung[13]), deren Resultat[14]) eine so große Schmach für den römischen Namen war, wurde nicht in Form eines ordentlichen Bündnisses, denn dergleichen konnte ohne Befehl des Volkes nicht geschehen, sondern einer Gelobung[15]) geschlossen[16]), die erst nachher durch des römischen Volkes Bestätigung[17]) zu einem Bündniß erhoben werden sollte. Als Gelobende[18]) traten die Consuln, Legaten, Quästoren und Kriegstribunen auf[19]): für die Genehmigung [b]) des Vertrags durch das Volk wurden sechshundert Ritter als Geiseln verlangt[20]), die mit dem Tode büßen[21]) sollten, wenn man nicht Wort hielte[22]). Diese Form des Vertrags befreite Roms Senat und Volk von der Verlegenheit[23]), die ihnen der Eide[24]) Heiligkeit[25]) hätte zuziehen können. Sie machten es nämlich wie späterhin bei einer ähnlichen Gelegenheit, als C. Hostilius

ad, intludirend, wie in Alle bis auf den letzten Mann, d. i. Alle mit einander. — 5) Media quaedam via. Das sehr glücklich setzt man besser als Adverbium zu einschlagen, perquam feliciter. 6) Inire. 7) Opinari. Dieß ist wähnen, οἴεσθαι, censere und sentire gutachtlich dafür halten, putare sich etwas denken, erachten, urtheilen, credere die Ueberzeugung, das Vertrauen haben. — 8) Acerbe, Superl. 9) Umschrieben mit: während dem beleidigten Staate die Kräfte nicht genommen (adimere, imminuere) worden (ablat. cons.). Da nöthigt den Unkundigen die Formation, das rechte Tempus zu brauchen, nämlich das Perfectum (als Aoristus), denn auch hier verführt der Sprachgebrauch deutscher Zeitpartikeln zu Irrthümern, und mit ablativis consequentiae im Präs. ist es von vergangenen Fällen wie mit der anderweitigen Anwendung dieses Part. S. Anm. 1402. — b) Wird ausgedrückt. 11) Man sagt: wird vorzüglich empfohlen von Seiten (a). 12) Ars graviter narrandi et ut commoveatur animus lectoris. 13) Conditiones. 14) Umschr. durch die angethan wurde (infligere). 15) Sponsio. Das Wort ist übrigens nur in dieser diplomatischen Unterscheidung üblich; im gewöhnlichen Ausdrucke, wo nichts auf diese Wörtlichkeit ankommt, heißen auch vom Volke nicht genehmigte Verträge nicht sponsiones, sondern foedera. S. Arntzen zu Aurel. Vict. de V. I. 30, 4, S. 149. — 16) Mit convenire. 17) Sanctio. 18) Sponsor. 19) Exsistere. b) Sciscere. 20) Mit imperare. 21) Luere. 22) Stare promissis. 23) Incommodum. 24) Sacramentum. 25) Religio.

Digitized by Google

Mancinus ein schimpfliches Bündniß gegen die Numantiner eingegangen war, daß sie durch Auslieferung der Gelober des Friedens sich von aller Verbindlichkeit gelöst glaubten, indem nicht der Staat, sondern die Einzelnen, die ohne Befehl[26]) des Volkes gehandelt, die Strafe leiden müßten. Diese spitzfindige Art, sich aus einer lästigen Verpflichtung loszuwinden, wird freilich nimmermehr einem rechtschaffenen Herzen Genüge thun; es glaubten aber die alten Völker, deren politische Einrichtungen nicht durch das Licht der Philosophie zu vollkommener Humanität geleitet[27]) waren, in einer Einhaltung des nackten Buchstabens[28]) welcher Bestimmung[29]) immer alle Pflichten der Rechtlichkeit erfüllt zu haben. Daß aber Sp. Posthumius dem Volke selber rieth, ihn mit den übrigen Gelobenden auszuliefern, muß uns glauben machen, daß er die arglistige Deutung des Vertrages schon in dem Augenblicke vorbedacht[30]), da er denselben abgeschlossen. Uebrigens handelten die Samniter mit derselben Hochherzigkeit[31]), die nachher die Numantiner an den Tag legten[32]), und nahmen ein so unedel[33]) für den gemeinen Schaden[34]) dargebotenes Opfer nicht an, ohne daß[35]) sich eines der beiden Völker wegen dieser schönen Gesinnung der Dankbarkeit des römischen Volkes zu rühmen gehabt hätte.

Diese Geschichte der Caudinischen Schmach hat Livius überliefert. Nicht verheimlicht [b]) werden aber darf es, daß in dieser Darstellung den Römern wie den Samnitern scheint Unrecht gethan [c]) zu werden. Den Römern, daß der Schriftsteller ohne allen Kampf die Uebergabe zu Stande gekommen annimmt, den Samnitern, daß ihr Verfahren mehr als eine Sache [d]) der Leidenschaft, als gewöhnlicher Kriegssitte geschildert [e]) wird. Es wäre aber zu weitläufig [f]), dieß hier auseinanderzusetzen, und wir verweisen [g]) die, welche die Sache genauer zu wissen [h]) verlangen, auf den endlich [i]) erschienenen [k]) dritten Theil von Niebuhrs Römischer Geschichte.

Im Jahre 436 trat ein zweijähriger Waffenstillstand ein, nach dessen Verflusse durch die von den Römern unternommene

26) Mit injussu. 27) Componere. 28) Umschrieben wenn sie des nackten (simplex) Buchst. Sinn beobachtet (observare) hätten. — 29) Stipulatio. 30) Praemeditari. 31) Animi magnitudo. 32) Ostendere. 33) Turpiter. 34) Noxa. 35) Mit neque tamen. Sodann wende man sich so: ohne daß sich eines der b. (alteruter) V. einer Gunst (gratia) wegen (bloß Genit.) so schöner Gesinnung (tanta liberalitas) von Seiten (a) des r. V. zu erfreuen gehabt (bloß gaudere) hätte. b) Dissimulare. c) Afferre injuriam. d) Bloßer Genitiv. Man muß übrigens tanquam einschieben. e) Describere. f) Abth. II, Anm. 2085. — g) Remittere. h) Accuratius cognoscere. i) Tandem. k) In lucem proditus, von prodere.

Digitized by Google

Belagerung von Saticula, einer den Samnitern befreundeten Stadt, die Feindseligkeiten erneuert wurden. Die Samniter kämpften überall mit ihrer gewohnten Hartnäckigkeit[36]) und machten den Römern durch Zerstörung ihrer Colonieen und Aufregung Apulischer, Ausonischer und Campanischer Gemeinden viel zu schaffen [b]). Wie wenig wir uns einbilden [c]) dürfen, daß ihr altes Glück den Römern damals immer treu geblieben, geht aus dem Umstande hervor, das selbst Capua den Abfall bereitete, und zu Rom deßhalb ein Dictator, was doch nur in Zeiten großer Gefahr geschah, ernannt werden mußte. Da zugleich ein Etruskischer Krieg zu führen war, so wurden die Sorgen der Väter täglich[37]) vermehrt; es ist nicht unwahrscheinlich, daß beide Völker auch damals, wie wir wissen, daß[38]) sie später gethan, nach einem gemeinschaftlichen Plane ihren Erbfeind[39]) angegriffen. Indeß siegte zuletzt überall die römische Vorsicht und Kunst, sich vorhandener[40]) Mittel stets auf das zweckmäßigste[41]) zu bedienen, aus Verlusten aber selbst

36) Obstinatio. Dieß ist die Gemüthsstimmung, was man sich in den Kopf gesetzt hat, trotz aller Hinderniße und mit Ankämpfung (dieß liegt in ob) durchzuführen; verwandt ist pertinacia, zähe Hartnäckigkeit (von tenax), nach uralter Unterscheidung schon beim Tragiker Accius, immer im schlimmen Sinne; in gutem und schlimmem (Drakenborch zu Liv. IX, 34, 24 pervicacia; beides also Eigensinn aus Temperament, wogegen perseverantia die edle Ausdauer aus Willenskraft, constantia Festigkeit der sich gleichbleibenden Charakterstärke, patientia die aus Abhärtung und Resignation erfolgende Kraft zu dulden. Contumacia endlich ist Trotz. Vgl. Döderlein IV, 174 fgg. — b) Mit negotia facessere. c) Mit persuadere. 37) In dies. 38) Wie — daß durch das Relat. 39) Mit hostis ex patrum memoria, a patribus quasi hereditate traditus. 40) Mit quod quis paratum, in promptu habet. Ueber die Schreibart prompsi, promptum, sumpsi, sumptum, sumptus, dempsi, demptum, compsi, comptum, emptum, endlich contempsi, contemptum, contemptus, welche als die richtigere in diesem Buche befolgt wird, s. Schneiders Elementarlehre Bd. II, S. 466 fgg. — 41) Sapienter. Der Begriff sapere geht auf den richtigen Blick im Praktischen, jedoch wesentlich mit Voraussetzung des Nachdenkens über göttliche und menschliche Dinge, wie prudens, aus providens, einsichtsvoll, auf das besonnene Nehmen seiner Maaßregeln; daher die septem sapientes, bekanntlich lauter Gesetzgeber und Staatsleute. Die Weisen der Schule heißen philosophi, und wenn den wahrhaft großen unter ihnen, wie Socrates, Zeno, Plato, deren Lehre das Leben bildete, der Name sapiens allerdings auch ertheilt wird, so findet er sich desto seltener von den bloßen spitzfindigen Grüblern, wie Chrysippus und seines Gleichen, die dagegen docti, acuti, elegantes u. s. w. sich häufig genannt finden. Ueber die prudentia hinaus gehen calliditas (Verstand in Hinsicht auf die Berechnung eignen Vortheils, mit dem Begriffe des Wohlunterrichtetseyns, von callere) und astutia (fuchsartige Schlauheit, Pfiffigkeit. S. Grotefends Comm. S. 247. Cicero sagt de Offic. I, 43, 153 *Prudentiam*, quam Graeci *φρόνησιν* (dicunt) — quae sit rerum expetendarum fugiendarumque scientia; *sapientia*, quam *σο-*

Digitized by Google

Lehren über des Kampfes Führung zu ziehen, und nachdem Samnium durch den Untergang einer zahlreichen Jugend[42]) in so vielen Schlachten ermüdet worden, wurde ihm unter den Consuln P. Sulpicius Saverrio und P. Sempronius Sophus im Jahre Roms 450 das alte Bündniß hergestellt.

49.

Von dem dritten und vierten Samniterkriege.

Wie unermüdlich aber die Samniter gewesen, wenn sie, so gut es gehen wollte[43]), neue Kräfte gesammelt, die römische Macht von freien Stücken[44]) anzugreifen, lehrt der dritte Samniterkrieg. Denn schon im Jahre 455, als Consuln waren M. Fulvius Pätinus und M. Valerius Corvus zum sechstenmale, letzterer als Ersatzconsul [b]), zeigten die Picenter, neue Bundesgenossen der Römer, an[45]), die Samniter dächten[46]) auf Empörung, und sie selbst seyen von ihnen angegangen[47]) worden. Große Vorgänge[48]) auch in diesem Kriege. Denn sowohl die Samniter versuchten das Aeußerste, um jetzt wenigstens endlich als Sieger aus der so großen Entscheidung zu gehen[49]), indem sie zu ihrer Sache gebracht[50]) die Etrusker, Umbrier, Gallier; als auch zeigten die Römer, daß sie unter[51])

φίαν Graeci vocant, rerum est divinarum humanarumque scientia (und diese nennt er princeps omnium virtutum); s. daselbst Beiers reichhaltige Exposition. Bei Quintilian. II, 20, 5 wird *prudentia* erklärt durch consonare sibi in faciendis ac non faciendis. — 42) Juventus, die waffenfähige Mannschaft.

43) Mit quoad ejus fieri poterat. In dieser Redensart, deren active Form quoad ejus facere possum, ist der Genitiv ejus neutral, für ejus rei, regiert von dem Begriffe quoad, wie weit, als Lokaladverbium. Vgl. Ge. Fr. Grotefends gr. Gr. §. 259, 3, S. 414; *Ruddimanni* Inst. P. II, p. 310 not. Ejus in dieser Redensart wegzulassen, ist nicht Ciceronisch; Lindemann zu de Inv. Rhet. II, 6. — 44) Ultro. Dieß ist das griech. αὐτομάτως, aus eigener Bewegung, ohne Aufforderung und Veranlassung, von selbst; sponte, unser freiwillig; ἑκουσίως, im Gegensatze eines äußeren Zwanges; und voluntate, βουλῇ, mit Willen, im Gegensatze der Leidenschaft, Uebereilung und Schwäche. Vgl. Gryfar S. 396 fg. — b) Suffectus. 45) Indicare. 46) Mit spectare: aber beim persönlichen Subject mit dem bloßen Acc., in der Redensart res spectat mit ad. Der Grund dieser doppelten Constructionsweise liegt in dem Unterschiede, daß im ersten Falle das Verbum in seiner eigentlichen Bedeutung gelten kann (die Samniter hätten Krieg im Auge), während im zweiten, wegen des Abstracti res, dem Verbum eine aus dem Sinnlichen ins Abstracte übertragene Bedeutung untergelegt werden muß. — 47) Sollicitare. 48) Res gestae. 49) Discedere. 50) Jungere, abl. cons. S. Anmerk. 1709. 51) Mit ducibus. Dabei ist zu merken, daß der Unterschied in dem

Digitized by Google

ihren Fulviern, Fabiern, Deciern niemals an dem Siege verzweifelten. Gleich Anfangs suchten die Lucaner, durch Plackereien[52]) der Samniter, die sie sich ohne Zweifel durch ihre eigene Unbeständigkeit zugezogen, gereizt, des römischen Volkes Bündniß nach und erhielten es. Da erneuerten sich die Kämpfe bei Bovianum, der Hauptstadt[53]) der Samnitischen Pentrer, und verschafften dem Consul C. Fulvius Centumalus den Triumph; da war aber auch der Schrecken der Samnitischen Rüstungen so groß, daß das Volk den alten Fabius Rullianus beinahe zwang, sein viertes Consulat zu übernehmen; da mußte L. Volumnius Flamma, ein plebejischer Consul, nachdem er in Samnium sich gut gehalten[54]), seinem stolzen Collegen Appius Claudius (der Blinde hieß er späterhin) zu Hülfe eilen, um den vereinigten Kräften der Etrusker und Sabeller zu begegnen; da sank der zweite Decius gegen die vereinigten Feinde freiwillig fürs Vaterland. Von der anderen Seite verloren die Samniter ihre Führer, den Stajus Minacius, der in seinem eigenen Lager von den losgebrochenen Kriegsgefangenen gepackt und zum Consul Volumnius geführt wurde, und den Egnatius Gellius, der in der nämlichen Schlacht seinen Tod fand, in welcher Decius sich aufgeopfert hatte. Q. Fabius Maximus, des Letzteren College (es war sein fünftes Consulat, im Jahre Roms 459) triumphirte hierauf über Gallier, Etrusker und Samniter.

Trotz aller dieser Unglücksfälle legten die Samniter ihre

brauche dieses abl. cons. (denn das ist es) gegen die Construction mit sub nicht, wie gewöhnlich geglaubt wird, auf größerer Häufigkeit der ersteren bei den älteren, und der letzteren bei den späteren Schriftstellern, sondern darauf beruht, daß der Abl. bloß als Zeitbestimmung im Allgemeinen dient (Fabio duce, zur Zeit, da Fabius Feldherr war, imperante Augusto, als Augustus Kaiser war), sub dagegen 1. den Begriff der Zeit, jedoch in der Abgränzung einer bestimmten Epoche, bezeichnet, z. B. sub proscriptione, so lange die Achtserklärung dauerte, sub imperio Augusti, so lange Augustus Kaiser war; 2. den Begriff einer Unterordnung, so daß eine Lenkung, Aufsicht oder eine Gewährschaft von irgend einer Seite her stattfindet, wie in den von Turse llinus de Particulis lat. orat. s. v. angeführten Beispielen aus Liv. II, 12 Cui indignum videbatur, populum Romanum servientem, *quum sub regibus esset*, nullo bello nec ab hostibus ullis obsessum esse, librum ab Etruscis obsideri; II, 62 Consules quum ad patres rem dubiam *sub auctore certo* detulissent, auctor magis quam res ad praecavendum vel ex supervacuo movit; XXV, 40 (Mutines) vir impiger, *sub Hannibale magistro* belli artes edoctus. Man denke sich diese Sätze, um den Unterschied inne zu werden, in die Construction des abl. conseq. umgewandelt: populum Romanum servientem, *regibus regnantibus*, nullo bello obsessum esse; Consules, quum ad patres rem dubiam, *auctore certo*, detulissent; vir impiger, *Hannibale magistro* belli artes edoctus. — 52) Vexatio. 53) Caput. 54) Mit rem bene gerere.

Digitized by Google

Waffen nicht nieder, sondern verheerten nach wie vor die Gebiete mit Rom befreundeter Gemeinden. Sie verloren noch im Jahre 459 eine neue Schlacht gegen den Prätor Appius Claudius und den Proconsul Volumnius auf dem Stellatischen Felde: sie entmuthigte sie so wenig, daß im folgenden Jahre gleich wieder drei Heere von ihnen schlagfertig standen[55]), eines um von neuem nach Etrurien, ein anderes nach Campanien zu ziehen, ein drittes die Heimath zu decken[56]). Der Consul M. Attilius Regulus ward ihnen ins Land geschickt, sie zu überraschen[57]), bevor ihre Heere auszögen; sie wagten es, ihn in seinem eigenen Lager zu bestürmen. Die leise[58]) Sprache[59]) des Livius in Darstellung[60]) dieses Vorganges ist zu verdächtig[61]), als daß wir zweifeln sollten, der Verlust der Römer sey damals bedeutender gewesen, als der römische Schriftsteller uns glauben machen will. Wir wissen ja aus unserer Zeiten Erinnerung, wie ein ehrgeiziges[62]) Volk, das der Siege Häufigkeit verwöhnt[63]) hat, erlittene Niederlagen zu bemänteln[64]) bemüht ist. Was kann die Nichtigkeit[65]) der behaupteten Oberhand[66]) mehr beweisen, als daß der Schauplatz des Krieges plötzlich sich ändert und aus Samnium nach Sora, einer römischen Colonie (der Volsker war dieser Ort ehedem gewesen), verpflanzt[67]) wird, welche der Zankapfel[68]) zwischen Römern und Samnitern schon öfter gewesen? Erst als der andere Consul C. Posthumius Megellus (zum zweitenmale führte dieser das Amt), den früher eine Krankheit gehindert hatte, noch immer[69]) nicht völlig hergestellt[70]), seinem Collegen zu Hülfe geeilt war, rücken die Rö-

55) Sub armis esse. 56) Tueri. 57) Opprimere. 58) Timidus, Comparativ. 59) Mit verba, auch wohl loquela. 60) Narratio. 61) Comparativ. S. Gramm. 62) Gloriosus (wie der miles des Plautus), denn gloria ist öfters Ehrgeiz; wenn Cicero von seinem Vetter Tubero (pro Ligario 3) sagt cujus ego industriae *gloriaeque* faveo, so kann er hier, wo er nicht ironisch redet, nicht an Verherrlichung (s. Anm. 1029) denken, bei einem noch ganz obscuren jungen Manne, der soeben keine glänzende Probe abgelegt hatte, wie weit er es auf der Bahn des Ruhmes bringen werde. — 63) Corrumpere. 64) Dissimulare, occultare, celare, auch wohl velare. 65) Man kann nicht sagen vanitas victoriae, sondern vanitas narrationis de rep. vict. muß es heißen. Vanitas ist Windbeutelei, geckenhafte Aufgeblasenheit und leeres Wesen; inanitas ist Nichtigkeit, täuschendes und nichtiges Daseyn, im Gegensatz zum Wahren und Beständigen; dieß ist das Objective, jenes das Subjective. Eitelkeit als dünkelhafte, ruhmredige Gesinnung ist gloria, als ehrgeiziges Streben ambitio, als selbstgefällige Weichlichkeit amor sui, als anmaßende Zudringlichkeit arrogantia, als hochfahrender Uebermuth superbia. Vgl. Grysar S. 209. — 66) Mit reportata victoria. 67) Transferre. 68) Materia contentionis, oder mit materiam contentioni praebere; letzteres möchte gefälliger herauskommen. 69) Etiam tum; vgl. Anm. 1568. — 70) Mit non satis validus.

Digitized by Google

mer wieder vorwärts. Aber auch jetzt ist der Kampf nicht leicht; eine Niederlage des M. Attilius bei Luceria wird eingestanden[71]), eine zweite am andern Tage als[72]) ein Sieg nur schlecht herausstaffirt[73]). Ein anderes Heer der Samniter plündert unterdeß die Gefilde von Interamna, ebenfalls einer römischen Colonie. Dem Consul wird von seinen Landsleuten der Triumph abgeschlagen.

Anders gestaltete sich[74]) freilich die Sache im folgenden Jahre, als L. Papirius Cursor, jenes Dictators Sohn, dessen Stirne allein bis jetzt die glänzendsten Samnitischen Lorbeeren geschmückt hatten, selbigem Kriege vorgesetzt wurde. Neue und außerordentliche[76]) Anstrengungen hatten die Samniter gemacht, um sich des diesjährigen Feldzuges Erfolge zu sichern[77]); durch das ganze Samnium war das Aufgebot[78]) in der Art[79]) gehalten worden, daß wer aus der Mannschaft auf den Heerbann[80]) nicht erschiene[81]), dessen Haupt dem Jupiter verfallen[82]) seyn sollte. Auf[83]) vierzigtausend Streiter sollen hierauf zusammengekommen seyn, der Kern des streitbaren[84]) Stammes. Mit furchtbaren Eiden wurden die Ersten[85]) des Heeres verpflichtet[86]), in das Gefecht zu ziehen, wohin sie die Feldherren anführen würden, und jeden, den sie fliehen sähen, auf der Stelle[87]) zu tödten. Hierauf ward zehn von den Feldherren namhaft Gemachten[88]) geboten, daß ein Mann den anderen auslesen[89]) sollte (eine Art der Krieger Blüthe zusammenzubringen[90]), welche wir oft von den Italischen Völkern beobachtet finden), bis sie die Zahl von sechszehntausend voll-

M. & W.

71) Mit haud negare, dissimulare. 72) Mit pro. 73) Mit venditare. 74) Aliam speciem assumere, induere; auch mit mutatur species alicujus rei. 76) Insolitus, insuetus. 77) Umschr. damit sie nicht der Feldzug selbigen Jahres täuschte (fallere). Is, nicht hic, ist hier lateinisch, wie tunc, nicht nunc, vom Vergangenen nun bedeutet. — 78) Delectus. 79) Ita. 80) Edictum imperatorum. 81) Plusq. 82) Sacer, sacratus. Sacer nämlich ist den Göttern (zur Sühne oder vermöge Gelübdes) geweiht, respective verflucht, Gegensatz von profanus; sanctus ist unter den Schutz der Götter gestellt, rein, makellos, Gegensatz von pollutus. Jenes ist ἱερός, dieß ὅσιος. Döderlein S. 198. — 83) Ad, griech. εἰς. 84) Bellicosus. 85) Primores. 86) Adigere, obstringere. 87) Extemplo, unser Angesichts, als Adverb.; denn templum ist eigentlich der Gesichtskreis, der Horizont, so weit er dem Augur bei dem Geschäfte der Divination sichtbar ist, und zwar der ganze Himmel, nicht abgeschnittene Theile desselben; denn letztere, die der Augur im Geiste absteckt und mit seinem Lituus nach gewissen Regeln umreißt, heißen regiones. Nachher heißt jeder durch Auspicien geweihte Raum templum, dergleichen in Rom die rostra und die Curien waren; nicht aber jede aedes einer Gottheit war darum auch ein templum. S. Ottfr. Müllers Etrusker II, S. 124 fgg. — 88) Nominare; s. Anm. 891. — 89) Legere. 90) Cogere.

Digitized by Google

ständig gemacht haben würden[91]). Dieser Schaar[92]) wurden auszeichnende[93]) Waffen gegeben und Helme mit Büschen[94]), damit sie vor den Uebrigen sichtbar wären und ihnen im Kampfe voranleuchteten. Gegen ein so schreckbares[95]) Heer gewann Papirius die Schlacht bei Aquilonia; das Lager der Feinde, die Stadt Aquilonia ward erobert. Dem andern Consul Sp. Carvilius Maximus ergaben sich nach einem hartnäckigen Gefecht eilftausend Samniter (wir erzählen mit Livius) in der Stadt Cominium b); beide Städte gab man den Flammen preis[96]). Die Nachrichten so großen errungenen Vortheils[97]) erregten in Rom um so größere Freude, als durch Rebellion der Etrusker des Staates Gefahr sich vermehrt hatte. Aber nicht diese Siegesbothschaften b), nicht der Consuln prächtige[98]) Triumphe befreiten des Quirinus Volk von der Furcht vor den Samnitern[99]): des vierhundert zweiundsechszigsten Jahres Consul Q. Fabius Maximus mit dem Zunamen Gurges, der sie aus Campanien vertreiben wollte, wo sie, während Rom von einer Pest grausam heimgesucht wurde, unverzüglich wieder

91) Conficere. Der Conj. des fut. exact. ist das Plusquamp. Conj. 92) Legio, was ursprünglich bedeutet einen ausgehobenen Heerhaufen, von lego, wie λόχος von λέγω. — 93) Insignis. 94) Cristatus. 95) Ferox. b) Man setze den Appellativbegriff voran. S. Ge. Fr. Grotefend §. 169, 3; Zumpt §. 399; Ramshorn §. 147, C, Note 3, d. — 96) Incendio exurere. 97) Egregie partus fructus. b) Man sage Bothschaften der Siege, denn auch letzteres muß pluralisch werden. 98) Magnificus. 99) Mit metus Samnis, wodurch der Genitiv des Objects umschrieben wird, wie dieß häufig durch Adjectiva geschieht. So terrores Caesariani (vor Cäsar) Cic. ad Att. VI, 8; formidinem suam injicere (wo sonst formido sui gesagt wird; s. Anm. 2030) in Verr. III, 28, 68; exspectatio nostra (wo ebenfalls nostri gewöhnlich) pro Sext. 56, 121; decumanum crimen (für crimen decumarum, der Anklagepunkt wegen der Zehenten, oder die Zehenten betreffend) in Verr. III, 62, 142; doctrina puerilis (Unterricht der Kinder) de Oratore III, 31, 125; pro Coelio 19, 46; metus hostilis (vor den Feinden) Sallust. Jug. 41, 3; metus Punicus (vor den Puniern) in den fragmm. Historiar. Terror und timor externus, peregrinus, servilis öfters bei Livius; bei ebendemf. invidia decemviralis (der gegen die Decemvirn bestehende Haß) III, 43, 2; supplicium Manlianum (an dem Manlius vollzogene Strafe) VI, 20, 16; bei Valer. Maxim. I, 1, 11 divina veneratio für veneratio deorum; popularis assignatio in unsrer Anmerk. 1817, Anweisung zu Gunsten des Volks. Eben so oft umschreiben solche Adjectiva den Genitiv des Subjects, wie oben prudentia senilis und species puerilis vom Tages aus Cic. de Div. II, 23, 50; civilis clamor, Geschrei der Mitbürger, Liv. III, 28, 4; supplicatio popularis III, 63, 5; persuasio popularis Quintil. V, 11, 37; besonders aber die Redensart potentia singularis, imperium singulare (Macht, Herrschaft eines Einzigen, libido singularis, Willkühr eines Einzigen, über welche s. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 80. Vgl. auch Abth. II, Anmerk. 256 und s. Zumpt §. 684; Ramshorn §. 293, I, 2, b.

Digitized by Google

erschienen waren, erlitt gleich eine neue äußerst namhafte[1800]) Niederlage, und sein alter Vater Rullianus mußte [b]) sich bei dem Volke erbieten, sein Legat zu werden, damit es ihn nicht schimpflich seines Commando's entsetzte. Nur des Vaters Muth und entschlossene Uebernahme[1]) der Gefahr retteten hierauf den Consul von einer neuen Schmach, als ihn C. Pontius, jener graue Held, der von[2]) dem Caudinischen Frieden her furchtbar war, beinahe umgangen und zum Gefangenen gemacht hätte. Der aber wurde damals selbst, als des Treffens Schicksal umgewendet war, gefangen, darauf, als er in Fabius Curges Triumph aufgeführt[3]) worden, mit dem Beile hingerichtet. Nach diesem Schlage erneuerte die Verwüstung des Samnitischen Landes M'. Curius Dentatus, der Consul des vierhundert vierundsechszigsten Jahres, berühmt[4]) durch seine großen Thaten sowohl gegen die Samniter als gegen Pyrrhus, den König von Epirus, der jedoch durch nichts [b]) höhere Herrlichkeit erlangt hat[5]), als durch seine Mäßigkeit[6]). Denn als die Samniter, des langen Krieges endlich überdrüssig[7]), Gesandte an ihn abgeordnet hatten, damit er ihnen den Frieden vermittle, fanden ihn [b]) diese auf einer ländlichen[8]) Bank an seinem Heerde sitzen[9]), wie er Rüben[10]) zu seinem Mahle röstete. Und da sie ihm ein großes Gewicht Goldes anboten, damit er, durch dessen[11]) Werth bewogen, sich ihrer Sache[12]) um so eher mit gutem Willen annähme[13]), wies er es lächelnd zurück und sagte [b]): er wolle lieber über Begüterte[14]) gebieten[15]), als selbst begütert werden. Ebenderselbe, als nach dessen großen Triumphen der Senat von den eroberten Ländereien jedem einzelnen Bürger zehn Juchert, ihm selbst aber fünfzig zugesprochen[16]), wollte nicht mehr annehmen, als dem Volke angewiesen worden[17]), indem er denjenigen einen gefährli-

1800) Gravis. b) Mit oportet. 1) Umschr. Nur des Vaters, der die Gefahr entschlossen übernahm (suscipere, part. praes.; s. Anm. 1402). 2) A. 3) Ducere. 4) Dabei ille; s. Anm. 221. — b) Nichts, wo der Begriff substantivisch steht und declinirt werden soll, wird außer den adverbialen Anwendungen in nihili facere, nihilo magis, minus u. dergl. nicht durch nihil, sondern durch nulla res gegeben. 5) Adipisci; s. Anm. 100. — 6) Continentia. 7) Pertaesus. b) Dieß Pronomen kann wegfallen, wie es in der Apposition, sobald kein Nachdruck auf demselben ruht, sehr häufig weggelassen wird. 8) Agrestis. 9) Assidere. 10) Rapum, der Sing. collectiv. 11) Bleibt weg. 12) Causa. 13) Tueri, curam suscipere. b) Man merke für solche Zusätze, wie und sagte, was eine Handlung begleitend eingeführt wird, das Ciceronische quum diceret (auch oft, wo wir dicens zu setzen geneigt sind). Vergl. Ramshorn §. 186, II, 5. — 14) Locuples. 15) Imperare, d. h. das Commando in Magistratsstellen führen, denn von einem Herrschen als Erster konnte dem alten Republikaner, plebejischen Standes, nichts einkommen. — 16) Decernere. 17) Assignare. Valerius Maximus, dessen verschrobene Schreibart aber

Digitized by Google

chen [b]) Bürger nannte, der nicht an so viel Lande genug habe, als zu seiner Ernährung [c]) hinreiche.

Unter selbigem Consul ward damals den Samnitern das Bündniß erneuert[18]). Aber diese ruhten auch da noch nicht einmal, sondern erst verleiteten sie die Sabiner zu einem Aufstande, der durch Curius in dem nämlichen Jahre gestillt wurde, worauf die Sabiner durch Erlangung des Bürgerrechts ohne Wahlstimme[19]) zufriedengestellt wurden, und hierauf, als Pyrrhus Italien durch Krieg in Gährung brachte[20]), und unter Roms Bundesgenossen die Bewegungen nicht zweideutig[21]) waren, fielen auch sie selbst ab und wurden erst im Jahre 482 von Sp. Carvilius, nachdem der Krieg mit ihnen ins einundsiebenzigste Jahr mit wenigen Unterbrechungen[22]) gedauert hatte, völlig gebändigt[23]). In demselben Jahre wurden die Lucaner und Bruttier von L. Papirius müde gekämpft[24]) und in die

nicht nachgeahmt werden darf, drückt das Ganze so aus: er wollte der Volksanweisung (populiaris assignatio) Maaß nicht überschreiten. Vergl. Anm. 1799. — b) Perniciosus; denn periculosus kann nicht ohne ein Object, z. B. rei publ., stehen. c) Victus. 18) Reddere, restituere, nicht renovare. 19) Suffragium. 20) Bello distrahere; man könnte bello miscere sagen, wenn wirklich bedeutende Abfälle unter den Bundesgenossen stattgefunden hätten, die das Ansehen eines Bürgerkriegs hätten geben können. 21) Dubius. 22) Paucis interjectis intervallis, otii spatiis. 23) Perdomare. 24) Debellare. Die mit de zusammengesetzten Verba haben die Grundbedeutung dessen, was deorsum, die mit dis zusammengesetzten deß, was in diversum geschieht. Danach kann man sich heraushelfen, wo durch die leichte Verwechselung von Lesarten bei solchen Verbis, in denen die Composition mit dis ihr s verliert, Verwirrung mit der von de entstanden ist. Freilich kann man über einzelne Fälle auch so noch anstoßen: man wäre z. B. versucht zu glauben, distringere gladium sey richtiger, als destringere, wenn sich nicht der Lateiner dächte das Schwert von der Seite, aus der Scheide (de) reißen; s. Ernesti, Clav. Cic. s. v. *destringo;* über die auch oft verwechselten Begriffe deripere und diripere Hand zu Gronovii Diatribe in Statium, Tom. I, pag. 558. So siehe über decedere und discedere Arntzen zu Aurel. Victor. S. 246 fg.; über decernere und discernere Gronov. Obss. III, 13, S. 416 der Leipz. Ausg.; über degredi und digredi Intpp. ad Liv. V, 46, 10; über delabi und dilabi Bentlei zu Horat. Carm. IV, 14, 28; über demittere und dimittere Gronov zu Liv. III, 35, 3; Arntzen zu Aurel. Victor. S. 259; über demovere und dimovere Orelli zu Cic. pro Plancio 7; desidere und dissidere Intpp. ad Liv. Praefat. 9; über despicere und dispicere Ernesti, Clav. Cic. Aus jenem Grundbegriffe von deorsum in de ergibt sich die häufige Bedeutung des Vollendens in den Compositis dieser Gattung, wie in denen mit unserm ab, abthun, abfertigen, ablohnen u. s. w., debellare, den Gegner niederkämpfen, daß er nicht mehr aufstehen kann, defatigare, abmüden, daß Einer nicht mehr weiter kann, und Aehnlichem. Einen verwandten Begriff deuten die Compositionen mit per an, perdomare, perferre, ganz fertig bändigen, ganz zu Ende tragen, mit dem Begriff des intensiv Dauernden.

Digitized by Google

Bundesgenossenschaft aufgenommen b). Beide Consuln führten ihr zweites Magistratsamt[25]). Die letzte kriegerische Erscheinung[26]) mit einem Samnitischen Volke fällt in das Jahr 486, als die Picenter besiegt wurden. Dreihundertsechszigtausend dieses Stammes wurden damals nach Samnium an das untere Meer verpflanzt. In demselben Jahre ward die römische Colonie nach Maluentum in das nämliche Land geführt, welche Stadt von dieser Zeit an Beneventum, nach Veränderung des Namens zu[27]) einem besseren Vorzeichen[28]), genannt ward.

50.

Es wird von den Völkern der Insel Sicilien gehandelt, und zwar zuerst von den Sicanern und Siculern.

Ueber die Völker, welche nach und nach das herrliche Land Sicilien eingenommen, haben wir eine weitläufige und genaue Darstellung in des Thucydides Geschichtsbüchern übrig. Indeß ist trotz derselben lange Zeit unausgemacht geblieben, woher man die allerälteste Bevölkerung der Insel zu leiten habe. Könnte[29]) man freilich b) als unbestreitbar voraussetzen, daß dieselbe ehedem mit dem vesten Lande Italiens zusammengehangen und durch irgend eine große Naturrevolution von demselben losgerissen worden, welche Ansicht bei Vielen der Alten geherrscht hat, so könnte man ohne weiteres c) behaupten, es seyen in Zeiten, deren Kunde[30]) kein[31]) Sterblicher hat, Italische Stämme trockenen Fußes da hinübergezogen, wo nun die Meerenge ist. Aber dieser Sache Wahrheit ist in neueren Zeiten nicht allgemein zugestanden worden. Demohngeachtet aber führt eine sorgfältige Ueberlegung der Sache dahin, daß man die alten[32]) Bewohner b) Siciliens aus Italien herhole[33]). Daß nämlich die Siculer, welche gleichnamig mit der Insel sind, ein uraltes Volk Italiens gewesen, ehedem weitum entlängs der Küste des unteren Meeres gewaltet[34]) und entweder zugleich mit den Ligurern jenseits des Rhodanus aus Celtischen

b) Accipere: denn recipere ist wiedergewinnen, wiederaufnehmen. 25) Magistratus. 26) Res, negotium. 27) In. 28) Omen.

29) Mit quod si. b) Bleibt nun weg. c) Haud cunctanter. Quintilian IV, 2, 20 hat auch in diesem Sinne simpliciter. 30) Notitia. 31) Nemo und nullus tauschen öfters ihre Natur um, und ersteres, ursprünglich Substantiv, tritt als Adj. in gleichem Casus zu einem Subst., und letzteres, ursprünglich Adjectiv, nimmt als Subst. einen Genit. zu sich. S. Zumpts Gramm. §. 676. 32) Priscus. b) Einmal homines. 33) Repetere. 34) Tenere.

Digitized by Google

Gegenden herübergewandert, oder, was noch wahrscheinlicher[35]) dünkte, ein alter Pelasgischer Stamm gewesen seyen, haben wir oben angeführt. Es ist längst von denen, so dieser Art Forschungen[36]) ihr Leben gewidmet[37]), als eine unzweifelhafte Thatsache aufgestellt worden, daß die Wanderungen des Menschengeschlechts in jenen Zeitaltern, in denen der junge Erdboden[38]), nicht bewohnt als von dem Gewilde, nach allen Himmelsstrichen[39]) hin offen stand, sich nach den Zügen der Gebirge gerichtet[40]), so daß dieselben von den Indischen und Persischen Berghöhen, wohin man den Sitz der menschlichen Stammältern[41]) verlegt, über den Caucasus entlängs dem schwarzen Meere nach Europa, von da aber am Rücken des Hämus und der Carpathen[42]) hin nach den Alpen und Pyrenäen gegangen. Ferner hätten die Menschen bei ihren Zügen[43]) sich besonders[44]) darauf[45]) gelegt[46]), daß sie nicht sowohl nach Norden, wenn nicht eine besondere[47]) Nothwendigkeit sie dazu gedrängt, als nach Süden von ihrem Wege abgewichen[48]). So hätten sich im Verlaufe der Zeiten die ersten Stämme Griechenlands, Italiens, Spaniens, als um die nordwärts von diesen Ländern hinstreifenden b) Gebirge alles erfüllt gewesen, über den Hämus, die Alpen und Apenninen, die Pyrenäen endlich[49]) ergossen. Dieses Urtheil b) wird aus der Geschichte hinlänglich beglaubigt.

Früher nun noch, als die Siculer, sollen die Sicaner in Sicilien gehaust haben. Dieselben seyen von den Siculern in einer großen Schlacht besiegt und auf die westliche Seite der Insel verdrängt worden, während die Siculer die mittleren und nördlichen Gegenden eingenommen[50]). Das waren die Sitze beider Völker noch zu Thucydides Zeiten, natürlich[51]) nachdem sie von den Ufern durch die Pflanzorte griechischer und Puni-

35) Probabilius etiam; über dieses Nachsetzen der Partikel s. Anm. 978 d). — 36) Quaestio. 37) Dicare. 38) Terra recens, auch wohl terra oder tellus juvenis. 39) Orbis terrae regiones; s. Cic. pro Arch. 10. — 40) Dirigere. 41) Humani generis parentes. 42) Carpatae. 43) Iter. 44) Maxime. 45) Mit id, dann ut. 46) Observare. 47) Insignis. 48) Declinare. b) Septemtrionem versus pertinens (nicht etwa pertingens; s. Anm. 1103 b). Auch merke man, daß versus in solchen Bezeichnungen der Himmelsgegend nie voran, sondern stets nach seinem Casus gesetzt wird. S. Krebs Anleit. S. 623. — 49) Denique. b) Nicht judicium, welches nur in gerichtlichem Sinne für Urtheilsspruch, Ausspruch steht, sonst aber bloß die Urtheilskraft, die Fähigkeit und das Recht zu urtheilen bezeichnet. Man sage sententia, opinio. 50) Wenn man die active Participialconstruction anwendet, fällt man in den Anmerk. 1402 gerügten Fehler; also während die mittleren und nördlichen Gegenden von den Siculern eingenommen (occupare) worden. — 51) S. Excurs II.

Digitized by Google

scher Ankömmlinge zurückgedrängt worden. Wenn Thucydides die Sicaner aus Iberien herleitet, so kann er insofern Recht haben, als man nur nicht denken dürfte b), dieselben seyen etwa auf Schiffen aus Hispanien gekommen, sondern sie, wie die Siculer, aus der Gallischen Iberia um den Rhodan herleiten müßte, daß nur früher die Sicaner, später die Siculer, deren Namen[52]) wir als gleichbedeutend schon oben angeführt, aus denselben Sitzen durch Italien gewandert seyen. Diese beiden Stämme sind also für die ersten Bebauer Siciliens zu halten. Denn was die Cyclopen und Lästrygonen betrifft, welche bei Homerus vorkommen und zu den fabelhaften Zeiten die Insel in Besitz gehabt haben sollen, so ist kein Zweifel, daß diese Namen theils auf Personificirung[53]) der in jener Gegend wunderbar thätigen[54]) Naturkräfte, theils auf die noch wilden und blutgierigen[55]) Sitten jener ältesten Bewohner zu beziehen seyen.

Im Homerus heißt die Insel Thrinacia, welcher Name nachher Trinacria geschrieben wurde, von der dreieckigen[56]) Gestalt und den drei Vorgebirgen, Pelorum, Pachynum, Lilybäum, von denen das erste nach Norden, das zweite nach Süden, das dritte nach Westen schauet. Die Länge der Insel von der westlichen nach der östlichen Richtung beträgt gegen fünfzig, die Breite aber da, wo sie am beträchtlichsten ist, etwa fünf und zwanzig deutsche Meilen[57]). Wie segensreich[58]) von der Natur b) Sicilien mit Fruchtbarkeit[59]) an Wein, Süd-

b) Hier hat man Gelegenheit, die elegante Ciceronische Wendung anzubringen, wo ita — ut in beschränkendem Sinne gebraucht werden: so kann er insofern (ita) das Rechte zu sagen scheinen, daß nicht (ut non oder auch ut tamen non) zu denken ist u. s. w. Dieß ist nachher so viel als: so kann er zwar Recht haben — aber man darf nicht denken u. s. w. S. Zumpt §. 281. — 52) Plur. 53) Consuetudo personarum nominibus efferendi. 54) Efficax. 55) Saevus. 56) Triquetrus, triangulus, nicht triangularis. 57) Vergl. Anm. 166. Fünf römische Meilen machen eine deutsche. 58) Benigne. b) Da Cicero die Natur als ein selbstthätiges Wesen aufzufassen pflegt, so behandelt er auch grammatisch ihren Begriff wie den eines beseelten Gegenstandes und pflegt sie daher, außer im adverbialen Verhältniß, nicht im Ablativ ohne Präposition zu setzen. 59) Ubertas, fecunditas, fertilitas. Uber, οὖθαρ, Euter, bezeichnet die Mutternahrung, in der Brust und in der Zitze, sowie in der Mutter Erde; das Adjectiv uber bedeutet also reichlich zuströmend, fließend und wuchernd. Fecundus kommt von feo, fuo, φύω, ich befruchte, lasse wachsen; es wurde ursprünglich mit dem e geschrieben, und die Schreibart mit oe ist etymologisirt aus der Form fuo; sie wird als später aufgekommen und im Gebrauche schwankend mit Recht der andern nachgesetzt, sowie in den verwandten Ableitungen fetus (Subst. und Adj.), fetura, femina, femur, felix; auch fenus, oris, und fenum scheint am sichersten mit dem e zu schreiben, wiewohl Varro faenus und faenum schrieb. Vergl. Voß zu Virg. Eclog. I, 49, S. 33 fg.; Schneiders Elementarlehre, Bd. I, S. 78 fg. Fecundus, εὐτόκος, Gegensatz effetus, von

Digitized by Google

früchten[60]), besonders aber an Getraide, ausgestattet [b]) worden, so daß sie die Kornkammer [c]) Italiens genannt worden, und die Dichter von Lobpreisungen und anmuthigen Fabeln über eine solche Fülle überströmen, ist nicht nöthig ausführlich zu erzählen. Mit Trauer[61]) aber erfüllen[62]) das Gemüth die Erzählungen neuerer Reisenden, wie sehr dieser Wohlstand des Landes erst im Mittelalter durch der Araber und Normannen grausame Raubzüge, heutzutage aber besonders durch der Bewohnenden Trägheit und Stumpfsinn untergraben worden, so daß jene lieblichen Gefilde, auf welchen Ceres mit ihrer so sehr geliebten[63]) Tochter am freudigsten[64]) geweilt, da die Freigebigkeit der Natur auch durch die rohste Verwahrlosung[65]) nicht gelähmt[66]) werden kann, nur einem üppigen, aber ganz und gar verwilderten[67]) und ungebildeten[68]) Garten gleichen.

51.

Von den Colonieen ausländischer[69]) Völker in Sicilien.

Daß die Phönicier, welche unter allen Völkern am frühesten das mittelländische Meer häufig beschifften[70]), welche die Küste Afrika's, welche die Inseln Malta[71]), Sardinien, Corsika, welche Hispanien und noch entferntere Länder, deren Andenken in so frühen Zeiten nur fabelhaft ist, als ihres Handels Verkehrpunkte[72]) sehr oft besuchten[73]), auch in Sicilien sehr alte Niederlassungen gegründet haben müssen, würden wir aus der Natürlichkeit[74]) der Sache sofort[75]) schließen müssen,

lebenden und gebärenden Wesen (fecunda tellus ist poetische Personificirung); fertilis, εὔφορος, Gegensatz sterilis von den Elementen und der leblosen Natur. Ferax, tragbar, Möglichkeit zu fertilis; frugifer, Früchte bringend, in Bezug auf den Erfolg und die Freude daran, fructuosus, einträglich, in Bezug auf den Nutzen. Vgl. Döderlein IV, S. 330 fgg. — 60) Mitioris coeli poma, denn pomum ist jede Baumfrucht, Kernobst, Steinobst, Beeren. b) Instruere. c) Horreum, oder mit dem eigentlichen Ausdrucke des alten Cato bei Cic. Verr. II, 2, 5 Cella penaria (Vorrathskammer). — 61) Maeror, der Trübsinn, der sich durch den stummen Schmerz kund gibt; luctus, die sich in Zeichen, z. B. auch in der Kleidung, kund gebende Trauer. Eine treffliche Stelle über hierhergehörige Synonyme Cic. Tusc. IV, 8, 18. Vergl. auch Döderlein III, S. 230 fgg.; Gryfar S. 386. — 62) Imbuere. 63) Dilectissimus. 64) Libentissime. 65) Negligentia. 66) Debilitare. 67) Incultus. 68) Squalens, squalidus.

69) Peregrinus. 70) Navigatione (auch der Plur.) frequentare. — 71) Melita. 72) Sedes mercaturae et negotiationis. 73) Adire. 74) Probabilitas. 75) Continuo.

Digitized by Google

wenn auch die alten Schriftsteller von derselben schwiegen. Hierauf wird von Cretensern, die unter Minos Anführung dahin gelangt, von Troern und Phocensern, die [b]), jene flüchtig aus der Heimath, diese durch Sturm verschlagen, Genossen und Gegner unter einander gemischt, in den nämlichen Gegenden sich niedergelassen, Manches erzählt. Und von[76]) der Vereinigung der Trojaner und Griechen nun sey das Volk der Elymer [b]) entstanden, welches sich da ausgebreitet, wo dem, der um das Lilybäum herumgeschifft[77]) ist, das Vorgebirge Drepanum im Angesichte[78]) ist. Da hätten sie die Städte Eryx, berühmt durch ihren Venusdienst, und Segesta, welche bei den Griechen[79]) Egesta ist, durch deren Streitigkeiten mit den Selinuntiern zuerst die Athener in die Angelegenheiten Siciliens gezogen[80]) wurden, gebaut und bewohnt. Von der Cretensischen Pflanzung aber zeuget unter andern der Name von Heraclea Minoa.

Um der Elymer Wohnsitze herum drängten sich[81]), als der Griechen Einwanderungen in eine so glückliche[82]) Insel immer häufiger wurden, die Ueberbleibsel der Phönicischen Ansiedler her, deren Beschützung in die Hände der Carthaginienser übergieng[83]). Als ihre Hauptorte[84]) zu seiner Zeit führet Thucydides Motye, Solus [b]) (Solois ist der griechische Name) und Panormus auf. Diese dritte Stadt, welche von dem vortrefflichen ὅρμος [c]), d. h. Hafen, benannt seyn soll, ist noch heutzutage die Hauptstadt der ganzen Insel. Von diesen Städten

b) Genit. partitiv. 76) Ex. b) Elymi: sie kommen bei keinem Lateiner vor. 77) Circumvehi. 78) Obviam. 79) Dativ. 80) Implicare. 81) Mit se contrahere. 82) Felix, von *feo*, gigno, gedeihlich, tragbar (arbor felix), ὄλβιος, vom zeitlichen Segen der Götter, wo menschliches Zuthun nicht hilft, jedoch mit dem Nebenbegriff des Dauernden in dem Zustande, wie Sulla nach dem Tode des jüngeren Marius, weil er nun die Wurzeln der Revolution bis auf die letzte ausgerissen glaubte, sich Felix zubenannte; fortunatus, εὐδαίμων, beglückt, voll Wohlstand, vorzugsweise auf einzelne Ereignisse bezüglich; beatus, μακάριος, von dem inneren Frieden, der Seelenruhe, die sich in Gott ergibt und darum vom Irdischen nicht angefochten wird, sodann wer keine Sorgen, keinen Kummer hat, gleich den Homerischen θεοὶ ῥεῖα ζώοντες und dem zufriedenen Landmanne des Horazischen fenerator Alfius. Beatus wird indessen auch vom Besitz gebraucht und bedeutet einen, qui in re lauta versatur; s. Arntzen zu Aurel. Vict. de Caesarib. 14, 6, S. 350. Prosper (von pro und spes), was guten Fortgang hat, ersprießlich, bloß von sächlichen und abstrakten Begriffen (wozu auch Fortuna und Bellona, welche prosperae genannt werden, zu rechnen sind); faustus, gesegnet, von guten Vorzeichen begleitet und solche bringend (mit φάω, φαίνω und περαίνω verwandt). Vgl. Grotefends Comm. S. 6 fg. und Gryfar S. 227. — 83) Plusq. 84) Sedes, locus princeps, principalis. b) Solus, Soluntis. c) Solche griechische Wörter werden im Lateinischen ebenfalls declinirt.

Digitized by Google

aus versuchten die Carthager in allen Zeiten der Syracusischen Tyrannen, sowohl jenes mächtigsten[85]) Gelo, als der Dionyse, die Herrschaft der Insel an sich zu bringen, auf die ihr Einfluß um die römischen Zeiten bei weitem von entschiedenstem Erfolge war[86]).

Von den griechischen Colonieen bestanden von der Verschiedenheit ihres Ursprunges zwei Genossenschaften, die Chalcidensische oder Jonische, zu welcher alle aus Jonischen Gegenden her bevölkerte Orte gehörten, und die Dorische, welche Dorischen Stammes war. Das Haupt von jener war Leontium, von dieser Syracus. Wenige Städte nur waren gemischter[87]), sowohl Jonischer als Dorischer Abkunft.

52.

Von den Städten des Chalcidischen Bundes.

Daß die Städte des Jonischen Bundes gerade Chalcidensische genannt werden, macht, daß von Chalcis in Euböa aus sowohl die erste aller Jonischen Colonieen Siciliens gegründet, als daß von dieser Chalcidensischen wieder andere neue geführt worden.

Es war aber jene Chalcidensische Urcolonie[88]) die Stadt Naxos, in der Nähe des Aetna, deren Stifter Theocles oder Thucles gewesen. Die Zeit der Gründung fällt zwischen die Jahre 740 und 730 vor unserer Zeitrechnung, wenn wirklich[89]) eine genauere Aufzählung solcher Jahre in einer so fernen Epoche nicht als eine pedantische[90]) Genauigkeit[91]), die keinen Nutzen hat, erscheinet. Zerstört wurde diese Stadt von Dionysius dem Aelteren, worauf Andromachus, der Vater des Geschichtschreibers Timäus, im Zeitalter des Timoleon, die versprengten[92]) Naxier sammelte und sie oberhalb ihrer verwüsteten Vaterstadt in Tauromenium, einem Orte der Sieuler, von neuem[93]) ansiedelte[94]). Diese Stadt, heutzutage Taormina genannt, ist durch ein kostbares Denkmahl des Alterthums merkwürdig, ein Theater, von welchem die Trümmer noch sehr wohl erhalten sind, und das vor allen ähnlichen Gebäuden durch seine natürliche Lage ausgezeichnet ist. Ueber diese Lage sind die Worte desjenigen Mannes, der über dergleichen Gegenstände unstrei-

85) Opulentus. 86) Certissimum et gravissimum pondus habere. Dabei kann nur in aliquo loco stehen. 87) Promiscuus.
88) Prima colonia. 89) Mit tamen. 90) Umbratilis, dabei quidam. 91) Diligentia. 92) Dispersus. 93) Denuo. 94) Collocare.

Digitized by Google

tig am trefflichsten zu urtheilen versteht, unseres Landsmannes [b]) Göthe, folgende[95]) : Wenn man die Höhe[96]) der Felsenwände[97]) erstiegen[98]) hat, welche ohnfern des Meerstrandes in die Höhe steil[99]) angehen, findet man zwei Gipfel durch ein Halbrund[1000]) verbunden. Welche Gestalt auch dieß von Natur gehabt haben mag [b]), die Kunst hat nachgeholfen und daraus den amphitheatralischen[1]) Halbcirkel[2]) für die Zuschauer gebildet. Mauern und andere Angebäude[3]) von Ziegelsteinen, sich anschließend, ergänzten[4]) die nöthigen Gänge[5]) und Hallen. Am Fuße des stufenartigen[6]) Halbcirkels erbaute man die Scene quer vor, verband dadurch die beiden Felsen und vollendete das ungeheuerste Natur- und Kunstwerk. Setzt man sich nun dahin, wo ehemals die obersten Zuschauer saßen, so muß man gestehen, daß wohl nie ein Publikum[7]) im Theater solche Gegenstände vor sich gehabt. Rechts zur Seite, auf höheren Felsen, erheben sich Castelle, weiter unten liegt die Stadt, und obschon diese Bäulichkeiten[8]) aus[9]) neueren Zeiten sind, so standen doch vor Alters wohl [b]) ebendergleichen [c]) auf ebenderselben Stelle. Nun sieht man an dem ganzen langen Gebirgsrücken des Aetna

b) Ist es aus gleichem Volke, popularis; aus gleicher Stadt oder gl. Staate, civis. 95) Nicht sequens, welcher Begriff stets einen Bezug auf etwas Vorhergehendes andeutet und daher nur schlechtes Latein im Sinne unseres folgend bei Anführungen ist. Dieß selbst drückt man lediglich durch hic aus. Vergl. Anm. 5. Folgend in der Zeitbestimmung, z. B. am folgenden Tage, ist posterus, wie vorhergehend vom Nächstvorhergehenden proximus, von Früherem superior. S. Grotefends Comm. S. 101. Superior dies ist bei Cicero mehrmals der vorgestrige Tag. Auf die Frage wann? sagt man aber häufigst postridie (ejus diei), pridie, nudius tertius (letzteres ebenfalls ganz adverbial, obgleich es eigentlich ist nunc dies tertius, wo man ex quo erwarten müßte). — 96) Fastigium, cacumen, hier wegen des folgenden lat. Ausdrucks der Plur. Die Begriffe drücken die relative Höhe, das Oben eines Gegenstandes aus, während bei altitudo der geometrische Begriff von hoch im Gegensatz zu niedrig zum Grunde liegt. 97) Abscissae rupes, abscissi colles (was nicht bloß Hügel, sondern Berge im gewöhnlichen allgemeinen Sinne), oder montes. — 98) Evadere, pervenire. 99) Arduus. Das Adj. steht hier als Appositon für als steile, daher nicht das Adv. stehen dürfte. Das Verhältniß macht Zumpts Gr. §. 682 klar. Ardui exsurgunt colles heißt es erheben sich Berge, die steil sind, wobei die Beschaffenheit des Subjectes berücksichtigt wird; ardue (um der Kürze willen dieß nicht vorkommende Adv. zu brauchen) exsurgunt colles hieße es erheben sich Berge auf steile Weise, wo die Beschaffenheit dessen, was das Subject thut oder erfährt, herausgehoben wird. — 1000) Semicirculus. b) Indicativ; s. Abth. II, Anm. 2085. — 1) Amphitheatralis. 2) Damit nicht wieder semicirculus komme, gebrauche man orbis, auch wohl arcus. 3) Mit adstructum opus. 4) Supplere. 5) Aditus. 6) Per gradus sese tollens. 7) Spectatorum coetus, corona. 8) Aedificium. 9) Mit dem Genit. b) Sine dubio. c) Ja nicht mit idem, sondern mit ejusdem modi; aedificia muß dann wiederholt w rden.

Digitized by Google

hin, links das Meerufer bis nach Catana, ja Syracus; dann schließt der ungeheuere dampfende Feuerberg das weite, breite Bild, aber nicht schrecklich, denn die mildernde[10]) Atmosphäre[11]) zeigt ihn entfernter und sanfter, als er ist. Wendet man sich von diesem Anblick in die an der Rückseite der Zuschauer angebrachten Gänge, so hat man die sämmtlichen Felswände links, zwischen denen und dem Meere sich der Weg nach Messina hinschlingt. Felsgruppen[12]) und Felsrücken[13]) im Meere selbst, die Küste von Calabrien in der weitesten Ferne, nur mit Aufmerksamkeit[14]) von gelind sich erhebenden Wolken zu unterscheiden.

Von Naros aus wandte sich Thucles, nach neuen Unternehmungen[15]) begierig, erstlich zur Gründung von Leontium oder Leontini, jener Stadt, welche während des Peloponnesischen Krieges als den Mittelpunkt[16]) der gegen der Syracusaner Umsichgreifen[17]) vereinigten Jonischen Sicilienser (letzteren Namen legten sich, zur Unterscheidung von den alten Siculern, als den barbarischen Ureinwohnern, die Griechen Siciliens bei) sich aufstellte[18]) und ihren berühmten Landsmann, jenen Redekünstler und Fürsten der Sophisten, Gorgias, als Gesandten nach Athen schickte, wodurch dieser Staat verhängnißvoll dahingerissen[19]) wurde, seine Eroberungspläne b) auf Sicilien auszudehnen und in einer entfernten Unternehmung[20]) sein Lebensblut[21]) nutzlos zu verströmen. Eine andere Colonie, so von Thucles gegründet worden, ist Catana, eine Stadt, welche nicht mehr durch ihre reizende Gegend, als durch ihre unglücklichen Schicksale denkwürdig geworden. Denn sowohl in alten Zeiten, als in neuerlicher Erinnerung hat sie theils durch Ausbrüche des Aetnaberges, theils durch Erdbeben mehr, als irgend eine Gegend dieses schönen, aber solcherlei schreckbaren Zufällen häufigst unterworfenen[22]) Theiles von Europa gelitten. Die

10) Etwa mit mitigans adspectum. 11) Aer. 12) Mit conjunctae inter se rupes. 13) Mit jugum, wobei aus rupes der Genitiv leicht hinzuverstanden wird. 14) Mit magna oculorum contentio. 15) Res gerendae. 16) Caput. 17) Arrogantia. 18) Constituere. Was die Form Siciliensis (Σικελείς, plur. Σικελείς) betrifft, so ist ebenso Hispanus ein eingeborner Spanier, Hispaniensis ein in Spanien angesiedelter Fremder; s. Casaubonus zu Aelii Spartiani Vit. Hadriani cap. 1; Ruhnken zu Vellej. II, 51, 3. So ist es auch mit den Formen Gallus (Adj. Gallicus) und Gallicanus. Einigermaßen gehört auch hierher die feine Unterscheidung alter Grammatiker: Pompeji porticus, si possidet (Pompejus); Pompeja, si publicavit (publici juris fecit); Pompejana, si in alterius dominationem venit. S. Orelli zu Cic. pro Plancio cap. 7. — 19) Fatali quadam cupiditate abripi, adduci. b) Consilium imperii proferendi. 20) Expeditio longinqua. 21) Mit vitalis vis et quasi sanguis civitatis. 22) Obnoxius.

Digitized by Google

alte Stadt wandelte Hiero, jener kunstliebende[23]) und hochgebildete[24]) Tyrann von Syracus, den Pindar eben so oft in seinen Liedern verherrlicht als weise belehrt[25]) hat, zu einer Colonie seiner Bothmäßigkeit[26]) um, nachdem er die alten Bürger gen Leontium verpflanzt. Von dieser Zeit an wurde auf seinen Befehl sie Aetna benannt, welcher Name aber späterhin wieder, als Kaiser Augustus hieher eine römische Colonie führte, mit dem alten von Catana[27]) vertauscht wurde, und auch heutzutage heißt sie Catania. Noch vor kurzem b) ist dieselbe durch ein Erdbeben jämmerlich heimgesucht[28]) worden.

Chalcidensisch vom Anfange wenigstens war ferner auch die berühmte Colonie Messina. Die Gegend, wo dieselbe angelegt worden, hieß ehedem Zancle, mit einem Siculischen Worte, wegen der Krümmung[29]) ihrer Gestalt, denn zanclum habe bei jenem Volke eine Sichel bedeutet. Dahin kamen Cumäische und Chalcidische Freibeuter[30]) (es ist oben erwähnt worden, daß Cumä selbst eine Colonie der Chalcidenser gewesen), unter Anführung des Perieres und Eratämenes, und eigneten sich den Ort zu wegen des vortrefflichen Hafens, der ihnen bei ihrer Schifffahrt gute Dienste leistete[31]). Diese sollen hernachmals Rhegium in Unteritalien gestiftet haben. Hierauf bewirkte das Ende des zweiten Messenischen Krieges eine Umgestaltung der Dinge. Denn um 668 vor Chr. Geb. führte Manticles die Reste jener Messenier hieher, die, nachdem sie den Menschen lange unbesiegbar[32]) gewesen, endlich der Nothwendigkeit und dem Rathschlusse der Götter weichen mußten. Von ihnen erhielt die Stadt den Namen Messana, der allmählig in römischer Zunge in den von Messina übergieng. Nach

23) Mit elegans. 24) Doctus, beide Adjective mit dem Superlativ. 25) Admonere. 26) Ditio. 27) Mit dem Adj. Catanensis. b) Nuper. 28) Vastare. 29) Curvitas ist ein ἅπαξ λεγόμενον, bei Macrobius Somn. Scipionis I, 15; dergleichen vermeidet man lieber; also aduncitas (figurae), was Cicero und Plinius von Schnäbeln haben, oder curvatura, öfters bei Plinius. 30) Praedo. 31) Mit optimo usui esse. 32) Invictus. Die Part. Perf. Pass. haben öfters die Bedeutung von Adj. auf ilis, weil letztere nicht von allen Verben vorhanden sind. So ist inaccessus unzugänglich, inexhaustus unerschöpflich (Servius zu Virgil. Georg. III, 4), implacatus (Cic. pro Rosc. Amer. 30, 85) unversöhnlich, incorruptus unzerstörbar, unbestechlich (incorrupta fides Horat. Carm. I, 24, 7; Tacit. Annal. XII, 41), illaudatus unlöblich, coercitus (Sallust. Jugurth. 91) bezähmbar. Vgl. Sanctii Minerv. I, 15; Vol. I, pag. 164 ed. Bauer; Grotefends Comm. S. 101. Umgekehrt kommen die Adject. auf ilis, jedoch meist nur bei Dichtern, für Part. auf us vor. Horat. Carm. III, 5, 17 Si non periret immiserabilis (unbemitleidet) Captiva pubes; IV, 9, 26 Sed omnes illacrimabiles (unbeweint) Urgentur ignotique longa Nocte. So vitabilis für vitandus Ovid. Ex Ponto IV, 14, 32.

Digitized by Google

Einigen ward diese Colonie der Messenier nicht gleich[32]) von der Peloponnes aus, sondern nachdem[34]) die Flüchtlinge erst einige Zeit zu Rhegium gesessen[35]), angelegt. Es ist aber schwer zu begreifen[36]), wie seitdem[37]) beide Städte in gar heftige Fehden gegen einander gerathen, und wir schweben über die Geschichte dieser beiden Staaten um so mehr im Dunkel[38]), als die zwei größten Geschichtschreiber der Griechen über dieselbe geradezu widersprechende Thatsachen anführen[39]). Denn während Herodotus erzählt, Anaxilaus, der Fürst der Rheginer (es war selbiger ein Zeitgenosse des Miltiades und Themistocles, der Athenienser), habe Samier, nach der Jonen unglücklich geführtem Kriege gegen Darius auswandernd[40]) aus ihrem Vaterlande, eingeladen, die Stadt Zancle in Besitz zu nehmen, meldet Thucydides, ebendiese Samier seyen von Anaxilaus aus selbigem Orte vertrieben, derselbe aber von besagtem[41]) Herrscher mit einer vermischten[42]) Menschenschaar besetzt und von Messenien, was seiner Ahnen Vaterland gewesen, Messana benannt worden. Darin also stimmen beide Schriftsteller überein, daß vor Anaxilaus Zeitalter noch der Name Zancle gegolten; und wenn Pausanias sagt, Manticles, jener Anführer der flüchtigen Messenier, sey von Anaxilaus entboten[43]) worden nach Rhegium und habe mit ihm Zancle eingenommen, so hat er damit wenigstens sehr gegen die Zeitrechnung[44]) angestoßen[45]).

33) Continuo. 34) Man merke, daß, wo nach der Partikel nachdem ein Plusq. erforderlich ist, im Latein. quum gewählt werden muß, indem postquam regelmäßig bloß das Perfect bei sich hat und mit dem Plusq. mit wenigen Ausnahmen (postquam venerant Liv. IX, 45, 6; postquam mortua esset Quintilian. VI, 3, 57) nur bei neueren Latinisten gefunden wird. Vergl. Zumpt Cap. 76, §. 506 und 507. Eine Eigenheit aber ist bei Sallust und Livius der häufige Gebrauch des Imperfects mit postquam, wenn eine Handlung bezeichnet werden soll, die noch im Dauern war, als die Handlung des Hauptsatzes eintrat, wovon indeß auch bei anderen Schriftstellern einzelne Beispiele vorkommen: s. Catull. Carm. 50, 14; Quintilian. I, 6, 16; Tacit. Annal. II, 23; VI, 25; XII, 13; Juvenal. VIII, 251. Sehr auffallend ist eine Stelle bei Liv. VI, 30 Deinde, *postquam* quietae res ex Volscis *afferebantur*, et *apparuit*, nescire eos victoria et tempore uti, wo das Imperf. die öftere Eintreffung einzelner Nachrichten, das Perf. aber das als aoristisches Factum aufgestellte Resultat derselben bezeichnet. Vgl. auch über postquam, ut und ubi (als Zeitpartikeln) Grotefends Comm. S. 262. — 35) Considere. 36) Intelligere. 37) Ex eo (nicht hoc) inde tempore. 38) Mit obscuritate impediri. — 39) Referre. 40) Exsulare. 41) Mit is oder ille. Gute Schriftsteller, jedoch des silbernen Zeitalters, brauchen auch schon den heutzutage beliebten Ausdruck praedictus sowie das Verbum praedicere. S. Ruhnken zu Vellej. II, 21, 1; Spalding zu Quintilian. III, 6, 89. Letzter Schriftsteller hat supra dictus I, 5, 1. — 42) Promiscuus. 43) Arcessere. 44) Computatio temporis oder temporum. 45) Peccare in aliqua re.

Digitized by Google

Eine weitere b) Erörterung[46]) der Frage über die Ursprünge von Messana aber gehört nicht hierher[47]). Nur das fügen wir noch hinzu, daß die Stadt Himera eine Colonie derer von Zancle gewesen. Diese Stadt heißt heutzutage Termini. Sie war das Vaterland des Steſichorus, des ſehr berühmten Dichters.

53.

Von den Sicilienſern des Doriſchen Bundes, und zwar zuerſt von Syracus, von Gelo und Hiero dem Erſten, Thraſybulus und Diocles.

Um ebendieſelbe Zeit ungefähr, da die Chalcidier ſich die Stiftung griechiſcher Colonieen auf Sicilien angelegen ſeyn ließen[48]), fuhr Archias, ein Heraclide, von Corinth durch eine Frevelthat[49]) jugendlicher Unbeſonnenheit[50]) ausgetrieben, nach der nämlichen Inſel und gründete Syracus. Die Stadt kam ſchnell empor und breitete ihre Macht, die in Seefahrt und Handel erblühte, durch neue geführte Colonieen aus. Die Regierung der Stadt war von Anfange an bei den Otpimaten. Als hierauf dieſe durch den Pöbel aus dem Staate geworfen worden, führte ſie Gelo, um 485 vor Chr., zurück und machte ſich zum Tyrannen von Syracus. Dieſer war ein geborner Geloer, des Dinomenes Sohn, und als er in des Hippocrates, ſeiner Vaterſtadt Tyrannen, Leibwache gedient[51]) und ſich durch kriegeriſche Tapferkeit Ruhm erworben, hatte er, nach des Hippocrates Tode, die Herrſchaft ſeiner Vaterſtadt an ſich geriſſen. Dieſe überließ[52]) er, nachdem er ſelbſt ſich Syracuſa's bemächtigt, ſeinem Bruder Hiero. Als hierauf die Carthagienſer den Plan gefaßt, zu gleicher Zeit, da die Perſer Griechenland angriffen, Sicilien für ſich zu erobern, ſchlug Gelo ihren Feldherrn Hamilcar in einer großen Schlacht bei Himera, an demſelben Tage, da Leonidas bei Thermopylä fiel, oder, welches die Meinung des Herodotus iſt, da durch die Schlacht von Salamis Griechenland von der Perſer Joche befreit wurde.

Ueber die außerordentliche[53]) Macht des Gelo iſt das Weitere bei Herodotus zu leſen. Seine Klugheit, Gerechtigkeit,

b) Copiosus, Comparat. 46) Expositio. 47) Mit hujus loci esse. 48) Adniti, incumbere ad aliquid. Der Dativ bei dieſem Verbum wird bei den muſtergültigen Schriftſtellern nur in der eigentlichen Bedeutung, ſich auf einen Gegenſtand, z. B. das Bett, legen gebraucht. S. Zumpt §. 416. — 49) Flagitium. 50) Imprudentia. 51) Merere. 52) Tradere. 53) Ingens.

Digitized by Google

Wohlthätigkeit wird von den alten Schriftstellern mit den größten Lobsprüchen erhoben. Seinen freigebigen Sinn erfuhren auch die Römer, denen er, als im Jahre der Stadt 263 sie durch Hungersnoth gedrückt wurden, fünfundzwanzig tausend Medimnen Getraide schenkte. So groß aber[54]) war seine Zuversicht auf die Liebe der Bürger, daß er unbewaffnet[55]) unter ihnen, die bewaffnet waren[56]), einhergieng. Aus diesem Umstande kann im Allgemeinen geurtheilt werden, in welchem Sinne die Griechen das Wort Tyrann zu nehmen gewohnt gewesen. Denn da wir unter einem Tyrannen einen Despoten und Wütherich[57]) zu verstehen pflegen, so nannten jene einen jeglichen, welcher, mochten[58]) es der Optimaten, mochten es des Volkes Rechte seyn, auf sich übergetragen[59]) und des Gemeinwesens Form in Monarchie[60]) umgeschmolzen[61]). Das konnte nun freilich nicht immer ohne Gewalt und Blutvergießen[62]) abgehen[63]) und geschah mehrentheils wider den Willen[64]) der Menge; allein wir finden auch, daß zuweilen dergleichen Attentate[65]) mit Vieler Beifall aufgenommen worden, wenn entweder Einer, wie dieß Pisistratus gethan, von dem Uebermuthe[66]) der Vornehmen die Menge, oder von des Pöbels Willkühr[67]) die Optimaten erlöst[68]), wie soeben von Gelo beigebracht worden.

Als Gelo gestorben war, bemächtigte sich Hiero der Herrschaft, durch kriegerische Thaten sowohl auf der Insel selbst als vorzüglich auf dem Meere, nach gänzlicher Besiegung[69]) der Etrusker bei Cumä (der Sache ist oben Erwähnung geschehen),

54) Aber im Sinne der Fortsetzung, so daß es nur zur Anreihung eines neuen Satzes dient, autem (ferner, αὖ, αὖτε, wie unser aber eigentlich auch Zeitpartikel ist und wieder bedeutet); im Sinne eines Einwurfes at, eines Gegensatzes sed, wofür bei Quintilian häufig porro zu finden ist; s. Spalding zu II, 3, 5; eines einlenkenden Zugeständnisses (jedoch) verum und vero (ersteres voran, letzteres nachgestellt). Vgl. Zumpt §. 348 fg. Ueber autem nach dem zweiten Worte, auch ausser dem Anm. 978 d) angeführten Verhältniß, Spalding zu Quintil. VI, 3, 31. Ueber sed und at auch Lindemann zu Cic. de Inv. Rhet. I, 10, und natürlich die ausführlichen Erörterungen in Hands Turfellinus unter den einzelnen Artikeln. — 55) Nudus, unser baar, bloß, wobei der Begriff des Objects, das aus dem Zusammenhange hervorgeht, den Unterschied macht, ob unbekleidet oder unbewaffnet darunter zu verstehen ist. Beides ist, wie im Griechischen bei γυμνός, gleich häufig der Fall. 56) Bloß kurz durch unter den Bewaffneten. 57) Beides faßt man zusammen mit dirus oder saevus quidam atque crudelis dominus. Uebrigens brauchten auch die Alten selbst doch den Ausdruck tyrannus so, wie wir, für einen Wüthrich, z. B. Cic. in Verr. V, 40, 103; pro Dejotaro 5, 15. — 58) Mit sive. — sive. 59) Transferre ad. 60) Imperium. 61) Immutare. 62) Caedes. 63) Mit transigi, perfici. 64) Mit invitus. 65) Conatum. 66) Insolentia. 67) Libido. 68) Vindicare. 69) Devincere, worin der Begriff gänzlich zugleich enthalten ist. S. Anm. 1824.

Digitized by Google

sehr berühmt, wegen nichts jedoch belobter, als daß er einen trefflichen Kreis[70]) der ausgezeichnetsten Männer um sich versammelte[71]) und mit den größten Lichtern der griechischen Dichtkunst, Simonides, Pindar, Aeschylus, Bacchylides auf das vertrauteste lebte. So große Verdienste[72]), in Krieg und Frieden bereitet, erwarben darum auch dem Hiero zu Aetna, wo er seine Tage endigte[73]), die Ehren eines Heroen[74]). Sein Nachfolger und Bruder Thrasybulus machte sich bei den Syracusanern durch Grausamkeit so verhaßt, daß diese die ganze königliche Familie[75]) aus dem Staate vertrieben, worauf auch die dem Syracusanischen Reiche unterworfenen Städte ihre Freiheit wieder erhielten. Dieß geschah um das Jahr 464 vor Chr. Geb. Thrasybulus hatte nur Ein Jahr lang das Gemeinwesen verwaltet. Der Syracusaner Staat wurde hierauf so geordnet, daß bei den Vornehmen mehr der Einfluß, als der Name der Herrschaft war. Gegen diejenigen Bürger, welche die Tyrannei zurückzuführen suchten, ward der Petalismus eingesetzt, eine dem, was bei den Athenienſern Ostracismus hieß, ähnliche Einrichtung, nach welcher die Namen derer, so sich jenes Vorwurfs[76]) schuldig machten, auf ein Oelblatt geschrieben wurden. Erst nach jener ungeheuern Niederlage, die die Athenienser im Jahre 413 vor Chr. Geb. durch die Syracusaner erlitten, ward das Regiment gänzlich an das Volk gebracht[77]) und neue Gesetze von Diocles, einem höchst angesehenen[78]) Manne, gegeben. Von diesem[79]) wird folgende Großthat[80]) erzählt. Da er sich als ein unerbittlicher Vollzieher[81]) der Strafen, die durch die Gesetze bestimmt waren, gezeigt und unter seinen Gesetzen auch das aufgestellt[82]) hatte, daß, wenn Einer mit Waffen auf dem Markt erschiene[83]), er am Leben gestraft werden solle, begab sich's einstens, daß, als ein Einfall der Feinde auf das Syracusische Gebiet gemeldet worden, er auch selbst mit einem Schwerdte gegürtet aus seinem Hause trat. Da nun unterdeß ein Auflauf auf dem Markte entstand, eilte er unbedachtsam mit dem Schwerdte [b]) dahin. Als dieß ein Bürger beobachtet und getadelt, indem er ihm zurief, er schaffe seine eigenen Ge-

70) Corona. 71) Mit in convictu habere. 72) Laus. S. Anm. 1029. 73) Diem (nicht Plur.) obire. 74) Adjectivisch durch heroicus. 75) Stirps, ein einzelner Zweig einer gens (im Sinne der römischen Patricierverbindungen); familia heißt eigentlich das Gesinde, sämmtliche famuli, und wird nur mißbräuchlich auch in jenem anderen Sinne angewendet. — 76) Crimen; dieß ist die criminale Anschuldigung eines Vergehens, keineswegs der Ausdruck für das Vergehen selbst; letzteres ist delictum. Daß man daher nicht sage z. B. *nequitia* summum crimen erat, sondern *nequitiae* s. c. e., lehrt Gretefend, Comm. S. 92. — 77) Deferre. 78) Nobilis. 79) Genit. 80) Insigne facinus. 81) Exactor. 82) Sancire. 83) Prodire.
b) *Cum* gladio; s. Zumpt §. 473.

Digitized by Google

setze ab[84]), sagte er: Nein bei dem Jupiter, vielmehr will ich sie in Ehren halten[85]), zog sein Schwerdt und durchbohrte sich auf der Stelle[86]) selbst.

54.

Von beiden Dionysen und von Timoleon wird gehandelt.

Durch jenen Sieg jedoch, den sie über die Athenienser davongetragen, waren die Syracusaner hoffärtig geworden[87]), und da sie sich der Schwelgerei und Weichlichkeit ergaben, ward es einem schlauen, ränkevollen[88]) und grausamen Manne, wie Dionysius war, leicht, sich der Dinge zu bemächtigen. Dieser bekleidete Anfangs eine Befehlshaberstelle[89]) im Syracusanischen Heere, und als dieses Heeres Feldherren, zum Entsatze[90]) von Agrigent gegen die Carthaginienser geschickt, ihre Sache schlecht gemacht hatten, wußte er sich durch deren Anklage[91]) den Oberbefehl zu verschaffen. Durch Leutseligkeit gegen günstig und durch argwöhnische[92]) Aufmerksamkeit[93]) gegen zweideutig Gesinnte[94]) befestigte er schnell seine Gewalt, bildete sich eine Leibwache aus Freigelassenen[95]) und allerlei Landstreichern[96]) und rohen Barbaren und gewann sich die Soldaten durch Verdoppelung der Löhnung. So geschah es, daß er die durch die Carthaginienser, die wegen einer bei ihrem Heere ausgebrochenen Krankheit den Frieden wünschten, erhaltene[97]) günstige Gelegenheit[98]) benutzte[99]), um sich die Herrschaft bestätigen zu lassen[2000]). Hierauf waltete er von 404 bis 368 vor Chr. Geb., unter[1]) vielen Stürmen[2]) zwar und Gefahren, die bei[3]) seiner so großen Treulosigkeit und Blutgier[4]) nicht ausblieben[5]), doch immerfort so, daß er die angemaßte Gewalt bis ans Ende seines Lebens beibehielt und seinem Sohne, Dionysius dem Jüngeren, überlieferte. Selbiger jedoch hatte weder die Klugheit noch die kriegerische Tüchtigkeit des Vaters, und seine Liebe zum Philosophiren, in [b]) welcher

84) Antiquare. 85) Honorem suum conservare alicui. 86) Illico. 87) Insolentia insurgere. 88) Factiosus. 89) Praefecti locum obtinere. 90) Mit obsidione liberare. 91) Gerund. 92) Süspiciosus. — 93) Observatio; darauf der Genit. 94) Ambigue sentiens. Die günstig Gesinnten kann man schlechtweg durch faventes geben. 95) Libertinus, im Allgemeinen den Stand bezeichnend, libertus, im Bezug der Einzelnen auf ihre Patronen. 96) Convena. 97) Mit oblatus. 98) Opportunitas. 99) Uti. 2000) Bloß confirmare. 1) Inter drückt den Begriff der durch eintretende Zwischenräume unterbrochenen Zeit aus. 2) Tumultus. 3) In. 4) Saevitia. 5) Deficere. b) Daß hier nicht in stehen darf, versteht sich von selbst; aber ebensowenig kann der ablat. causalis genügen; s. Zumpt §§. 454; 719.

Digitized by Google

er sogar den Plato zu sich rief, gieng doch nicht über eine gewisse lächerliche Affectation[6]) hinaus. Anfangs noch ließ[7]) er sich durch Dio's, seines Verwandten[8]), Rathschläge leiten: späterhin aber zwang er denselben durch vielerlei Unbilden, die er ihm anthat, zum Abfalle, wodurch es dahin kam, daß Dionysius, der damals im Hadriatischen Meere abwesend war, von Syracus ausgeschlossen wurde. Dieß geschah im Jahre 357 vor Chr. Geb. Dio aber selbst fand[9]), trotz [b]) seinem edlen Willen, nach welchem er seine Mitbürger wahrhaft glücklich zu machen allermeistens begehrte, sehr viele Neider und Gegner, deren Nachstellungen er kurze Zeit darauf erlag. Die Stadt wurde nun durch vielerlei Partheiungen[10]) und Meutereien zerrüttet und nahm den im Jahre 346 von Locri, wo er sich bis dahin aufgehalten, wieder heranziehenden [b]) Dionysius wo nicht mit Freudigkeit, doch [c]) ohne Widerstreben auf; denn

6) Affectatio; diese kann arglos gemeint seyn; dagegen ist simulatio absichtliche heuchlerische Verstellung. 7) Pati, sich hingeben mit Passivität, sich gefallen lassen, wobei man irgend eine Aufopferung zu bringen hat; sinere, zulassen, nichts dagegen thun, wenn man bei der Sache seiner selbst wegen nichts zu befahren hat und gleichgültig seyn kann. So sagt Cicero pro Archia I, 3 zu den Richtern: Quaeso a vobis, ut mihi detis hanc veniam — ut me pro summo poeta dicentem *patiamini* de studiis humanitatis ac litterarum paulo loqui liberius; denn sie müssen ihre Zeit aufopfern, ihm zuzuhören. Dagegen sagt er pro lege Manilia 9, 25 *Sinite* hoc loco, Quirites, praeterire me nostram calamitatem; denn sie erleiden nichts dabei, er mag von dem Unglück reden oder nicht; sie sind gekommen, um zuzuhören. Endlich jubere ist thun lassen, heißen. — 8) Sie hatten beide zwei Schwestern zu Frauen, die Töchter der Aristomache, zweiter Gemahlin Dionysius des Aelteren, und Dionysius der Jüngere war seiner Gattin Halbbruder, Dio der seinigen Mutterbruder. Diese Verwandtschaft kann nicht ausgedrückt werden durch consanguineus, denn das ist aus demselben Blute, also Geschwister, und nicht durch affinis; dieß bezeichnet einfache Verschwägerung. Für die Seitenverwandtschaften von Geschwisterkindern, Onkeln und Tanten gilt im Allgemeinen cognatus, welches ungefähr in der nämlichen vagen Bedeutung wie unser Vetter vorkommt (von der juristischen Unterscheidung, in der cognatus von der mütterlichen Linie, im Gegensatz zu agnatus, von der väterlichen, gebräuchlich, muß man hier abstrahiren, denn in der gewöhnlichen Sprache hat man das bloß juristische agnatus nicht, also auch nicht den Gegensatz); für noch weitläufigere und verwickeltere Grade endlich propinquus und necessarius. Ueber die Begriffe engerer und entfernterer Freundschaft consuetudo, usus, familiaritas, necessitudo vgl. Grotefends Comm. S. 5. Amici sind politische, familiares Hausfreunde. — 9) Nancisci, in welchem Worte der Begriff des glücklich Erlangens zwar mehrentheils, aber nicht allein vorwaltet. b) Der adverbiale Begriff trotz macht dem Anfänger bei'm Uebersetzen viel zu schaffen, weil man im Lat. kein bestimmtes Wort dafür hat. Man muß quanquam, und noch besser quum (mit Conj.) und einem Umschreibungssatz anwenden. 10) Factio. b) Bloß redire. c) Mit ut non — ita tamen etiam, wenn man es mit Adjectiven gibt; oder ut sine — ita tamen etiam sine mit Substantiven. Dann Widerstreben durch odium.

Digitized by Google

Einigen war wenigstens der Zustand[11]) unter einer beruhigten Monarchie[12]) erwünschter, als die Ungewitter der Anarchie[13]), Andere aber, die die Freiheit liebten, waren unter einander selbst uneinig und vermochten nichts, da sie ohne einen Anführer und gehörige[14]) Hülfsmittel waren. Aber so wenig[15]) mäßigte[16]) der zurückgekehrte[17]) Tyrann seine Leidenschaft[18]), daß er vielmehr [b]) ärger, als vorher, sich allen Lastern dahingab und so sehr die Syracusaner erbitterte, daß sie von den Corinthiern, die ihrer Stadt Gründer gewesen, Hülfe erbaten. In selbiger Gemeinde lebte damals Timoleon, ein Mann, durch Gerechtigkeit, Enthaltsamkeit und Sittenreinheit[19]) unter[20]) keinem derer, deren Lob[21]) in der Geschichte aufgezeichnet ist[22]). Dieser hatte damals, da er von größter Liebe zur Freiheit brannte, eine, wenn[23]) man sie nach Vorstellungsweise[24]) der antiken Welt [b]) beurtheilt, vortreffliche, wenn nach den Grundsätzen[25]) einer milderen[26]) Moral[27]), eine entsetzliche That[28]) begangen[29]). Denn als die Corinthier den Timophanes, seinen Bruder, welchem er selbst in einer Schlacht mit größter Gefahr seiner selbst[30]) das Leben gerettet hatte, zum Anführer

11) Rerum status. 12) Imperium. 13) Mit effrenata licentia. 14) Justus. 15) Mit tantum abest u. s. w. 16) Modum imponere, moderari. Dieß ist Maaß und Ziel setzen, temperare (tempus afferre alicui rei) die gehörige Mischung geben, zurechtmachen; daher moderatio Mäßigung (moralisch), temperantia Mäßigkeit (im Genusse). 17) Redux. 18) Libido. b) Bleibt weg; s. Anm. 1583. — 19) Morum probitas, integritas. 20) Mit inferior. 21) Plur. 22) Memorare, Präsens. 23) Zweite Person. Ob man si mit dem Indicativ oder mit dem Conjunctiv setzen soll, hängt davon ab, ob man den Satz als einfache Bedingung auffaßt, bei welcher man die objective Beschaffenheit ihres Inhalts dahingestellt seyn läßt (Indicativ), oder als complicirte Bedingung 1. mit Beimischung eines subjectiven Urtheils der Beipflichtung oder des Zweifels (einfacher Conjunctiv), oder 2. mit lediglich subjectiver Setzung eines als objectiv unfactisch vorausgesetzten Falles (tempora conditionalia) darstellen will. Weitere Erörterung hierüber findet sich in Grotefends Comm. S. 253 fgg. — 24) Sententia. b) Homines. 25) Praeceptum. 26) Lenis. 27) Morum doctrina. 28) Facinus. 29) Admittere. 30) Immer das pronom. possess. Denn die Genitiven der Personalpronominen mei, tui, sui, nostri, vestri stehen nur in einem passiven Sinne nach Substantiven, wo ihr Accusativ oder Dativ oder auch ihr Ablativ mit einer Präposition als Object stehen würde, wenn statt jener Substantiven das Verbum stände. Dergleichen Subst. sind die eine Gemüthsrichtung ausdrückenden amor, desiderium, caritas, favor, studium, fastidium, taedium, negligentia, satietas, cura, sollicitudo (sollicitudo tui, Besorgniß um dich), timor, metus; ferner Begriffe wie facultas, copia, potestas (copiam, potestatem sui facere, sich preisgeben), memoria, vindicta, jus, dominium, tutela, regimen, spes, laus u. s. w. Sodann Begriffe, die einen partitiven Genitiv zu sich nehmen, wie pars, portio, dimidium, aliquid; endlich die Verbalia auf *or*, *ix*, *io* und *us*, wie accusator, aestimator, laudator, admirator, custos, contemptor, defensor, moderator, effector, conservator und dazu-

Digitized by Google

ihres Heeres ernannt hatten, brachte dieser durch die Miethsoldaten (dieser Gattung hatten sich die Corinthier gewöhnlich[31]) bedient) die Oberherrschaft an sich. Hiervon abzustehen ermahnte Timoleon seinen Bruder häufigst vergebens[32]); endlich ließ er ihn durch Gewalt aus dem Wege räumen[33]). Da über diese That die Corinthier selbst in Verlegenheit waren, ob sie sie billigen oder tadeln sollten, kamen die Gesandten der Syracusaner ihnen zur gelegenen Zeit, daß sie einen Mann von sich entließen[34]), der sich für des Vaterlandes Wohlfahrt mit einem Brudermorde[35]) befleckt hatte. Dieser führte die Befreiung von Syracusä herrlich hinaus und schickte den Dionysius nach Corinth, wo es hinlänglich bekannt ist, daß derselbe sein Leben mit Kinderunterricht[36]) hingebracht habe. Er ward von der Herrschaft ausgeworfen im Jahr 344 vor Chr. Geb.; Timoleon aber lebte, nachdem er den Frieden in Sicilien hergestellt, von Allen mit der größten Ehre behandelt, auf einem Landgute bei Syracus bis zum Jahre 337.

55.

Von den Schicksalen[37]) der Syracusaner seit dem Tode Timoleons, und zuerst zwar von Agathocles.

Während in Griechenland über die Freiheit die letzten Anstrengungen gegen Philippus und Alexander die Macedonier

gehörige Feminina (auf ix); aestimatio, conservatio, cognitio, ignoratio, imitatio, ratio; contemptus, conspectus, respectus, sensus (spectaculum Valer. Max. II, 2, 9) u. s. w. S. *Ruddimanni* Inst. Part. II, pag. 45; Ramshorn §. 157, 2. Ueber das Genus dieser Genitiven Zumpt §. 660, wobei indeß zu merken ist, daß in der aus Ovid. Heroid. XX, 74 angeführten Stelle Copia *placandi* (von einem Frauenzimmer) sit modo parva tua die Lesart anderer Handschriften *placandae* von Perizonius zu Sanctii Minerv. I, 2, Note 8, und III, 8, Note 18 als eben so richtig angesehen wird. Ich stimme ihm bei. — 31) Plerumque. 32) Der Satz kommt im Lateinischen periodischer heraus, wenn man ihn mit quum beginnt: von dieser Sache abzustehen (mit ut, das nach den Verben bitten und ermahnen besser, als der acc. c. inf. steht; s. Gramm.), da er ihn häufigst ermahnt hatte, ließ er u. s. w. — 33) Tollere de medio. 34) Ablegare. 35) Parricidium. Dieß Wort drückt im Allgemeinen Verwandtenmord, auch überhaupt ein großes Verbrechen wider die Pflichten der Pietät aus, wie Cicero häufig von Clodius, der ihn verbannt hatte, als einem parricida redet. 36) Docere pueros, Part. Fut. Pass. Kinder, wo nichts auf das Geschlecht ankommt, sind überhaupt pueri, sonst pueri atque puellae; denn infantes sind Säuglinge; liberi kann nur mit Beziehung auf die Aeltern gebraucht werden.

37) Res.

Digitized by Google

unternommen[38]) wurden, und, nachdem die Vaterstadt des Epaminondas verwüstet, die des Demosthenes in Uebergabe angenommen[39]) worden, jener junge König das mächtigste Reich der Barbaren zerstörte[40]), genossen die Syracusaner des von Timoleon erworbenen[41]) Friedens und dessen weiser Einrichtungen[42]). Aber die Syracusaner waren längst[43]) nicht dazu gemacht[44]), die Freiheit, welche sowohl enthaltsame Sitten als eine sorgfältige Bewahrung[45]) der väterlichen Gesetze erfordert[46]), lange bei sich zu behalten[47]); durch Sorglosigkeit[48]), Schwelgerei und Uneinigkeiten[49]) verloren[50]) sie selbige immerfort. So geschah es, daß zuletzt ein Mann aus dem Haufen, welcher das Töpferhandwerk[51]) getrieben hatte, dahin gelangte, daß er sich zum Tyrannen von Syracus machte und acht und zwanzig Jahre die Tyrannei auf das glücklichste behauptete. Agathocles war dieß [b]), dem zuerst die Freundschaft eines vornehmen Mannes Namens Damas [c]) die Stelle eines Officiers[52]) in der Syracusaner Heere und, nachdem jener verstorben, die Vermählung mit dessen Witwe ungeheure Reichthümer verschaffte. Hierauf wurde Agathocles, dessen Geist scharfsinnig[53]), erfinderisch[54]), unermüdlich war, durch kriegerische Tapferkeit täglich berühmter[55]). Als er nun wegen seines unzweideutigen Ehrgeizes[56]) sich verdächtig gemacht und aus dem Staate entweichen müssen, schreckte er durch ein zusammengebrachtes Heer die Syracusaner so, daß sie sich gerne mit ihm aussöhnten[57]), und da er sich stellte, als wolle er die Freiheit und den Frieden beschützen, das Volk ihm großes Ansehen zugestand[58]). Da aber ersah jener seine Zeit[59]), vermehrte durch Soldaten, unter allerlei Vorwänden[60]) auf die Beine gebracht, seinen

38) Suscipere. 39) In deditionem accipere. 40) Evertere. 41) Parere. 42) Zu Substantiven erhobene Participien nehmen ihre Epitheta nicht selten als Adverbia statt als Adjectiva zu sich, und man sagt elegant sapienter institutum, turpiter admissum, impie peccatum, wobei die Construction mit einem Genitivobject diesen Participien unbenommen bleibt. 43) Olim, das griechische πάλαι. — 44) Mit factus ad. 45) Custodia. 46) Requirere. 47) Retinere. 48) Socordia. 49) Dissidium. 50) Amittere, ἀποβάλλειν, einer Sache verlustig gehen, um solche kommen, durch Nichtachtung, Ungeschick oder Leichtsinn; perdere, ἀπολλύναι, sie preisgeben, durch Leidenschaft und Verblendung zu Grunde richten. S. Döderlein III, S. 286 fgg. — 51) Ars figlina. b) Agathocles is suit. c) Im Diodor steht bloß der Nominativ Δάμας; bei Justin. XXII, 1 heißt der Mann Damasco oder Damascon. Indeß wird doch der Nominativ Damas zur ersten Declination gehören. 52) Praefectus. 53) Acutus. 54) Sollers. 55) In dies magis inclarescere. 56) Ambitio. 57) In gratiam redire. 58) Tribuere. 59) Justum tempus observare, ablat. cons. Vellejus sagt temporibus insidiari. 60) Mit varia praetendere, praetexere. Man setze das Gerundium, wo dann freilich dieser Appositionssatz nicht participial bleiben kann.

Digitized by Google

Anhang[61]), erschlug mit Hülfe des Pöbels die Reichen und Vornehmen, die er der Nachstellungen gegen sich und das Volk beschuldigte[62]), und machte sich dadurch, daß er die Güter derselben zur Beute gab[63]), alles Gesindel[64]) zum Freunde. Die Erzählung der Gräuel, welche bei selbigem Gemetzel der Angesehenen in der ganzen Stadt begangen worden, übersteigt allen Glauben. Denn nachdem die Engen der einzelnen Gassen[65]) durch Soldaten besetzt[66]) worden, wurden die Einen auf den Straßen, die Andern in den Häusern hingeschlachtet. Manche, die nicht einmal durch den leisesten[67]) Vorwurf bezeichnet[68]) waren, wurden, während sie nach der Ursache ihres Unterganges fragen, hingemordet. Denn die bewaffnete Menge, da sie einmal losgelassen war[69]), unterschied[70]) weder den Freund noch den Feind, sondern von wem[71]) her sich die größere Hoffnung des Vortheiles zeigte[72]), den hielt sie für einen Gegner. Ein Theil brach die Pforten der Hausfluren[73]) auf, ein Theil erstieg auf Leitern die Giebel, Einige stritten mit den sich von ihren Dächern Vertheidigenden. Nicht einmal denen, die zu den Tempeln geflüchtet waren, gewährte die demüthige Anflehung[74]) der Götter Unverletztheit, sondern die Frömmigkeit gegen die Himmlischen unterlag der Grausamkeit der Menschen. Alle Thore waren geschlossen, und mehr als viertausend wurden an einem einzigen Tage getödtet. Von denen, welche ihr Heil in der Flucht suchten, wurden einige, während sie nach den Thoren eilten, ergriffen; andere, die[75]) sich von den Stadtmauern herniedergelassen, entkamen in benachbarte Städte. Manche aber, die auf demselben Wege Rettung suchten, wurden, indem sie in[76]) der Angst unvorsichtig [b]) herabsprangen, zerschmettert [c]). Die Zahl der auf diese Weise aus dem Vater-

61) Factio. 62) Insimulare. 63) Praedae dare. 64) Mit vilissimus quisque. S. Gramm. 65) Vicus. 66) Occupare. 67) Parvus. 68) Notare. 69) Mit licentiam, potestatem nancisci. 70) Einmal infinitivos historicos. S. Gramm. 71) Unde. 72) Apparere. 73) Atrium. 74) Imploratio supplex. 75) Mit quum. 76) Per. Durch diese Partikel wird der abl. instrum. häufig auch bei Schriftstellern des goldenen Alters umschrieben, wie z. B. per vim et scelus, per vim et metum, per injuriam bei Cicero oft vorkommen. Jedoch drückt diese Umschreibung wesentlich bloß die bei etwas stattfindenden äußeren und Nebenumstände aus, und man kann sie auflösen durch: indem das und das dabei stattfand. Vgl. Zumpt §. 455. Daher drückt sie auch aus, was bei einem Verhältniß als begleitendes Resultat sich ergibt, wie bei Cicero per summum dedecus vitam amittere, so daß man die größte Schande davon hat. Tacitus braucht diese Umschreibung als rhetorische Variation für und auch neben d. ablat. instr. S. auch Gryfar S. 442 fgg. — b) Comparativ, den man im Deutschen oft durch zu (zu unvorsichtig) übersetzt, der aber eigentlich elliptisch zu erklären ist. Zumpt §. 104, Anm. — c) Elidere.

Digitized by Google

lande Geworfenen war über sechstausend. Des Agathocles Gesindel [d]) indeß, während es den ganzen Tag mit der Metzelei[77]) der Bürger hinbrachte[78]), enthielt sich auch der Frechheit[79]) und der Unthaten[80]) gegen die Frauen nicht, sondern gedachte eine empfindliche Rache an denen zu nehmen[81]), welche dem Tode entkommen waren, wenn es die Angehörigen[82]) derselben auf das schmachvollste behandelte; denn es war natürlich[83]), daß die Männer und Väter Herberes, als den Tod, erleiden würden, wenn sie erwögen, daß ihre Frauen und Töchter für sie gebüßt.

Und nicht durch das am ersten Tage und in der darauf folgenden Nacht vergossene Blut wurde des Agathocles mörderische Begier gesättigt, sondern er ließ auch noch am anderen Tage aus den Gefangenen diejenigen hinrichten, die ihm am meisten entgegen[84]) waren; die übrigen belegte[85]) er mit Verbannung. Nachdem er so durch dieselben Mittel[86]), durch welche Dionysius der Aeltere zur höchsten Gewalt gelangt war (es ist jenes das dreihundertsiebenzehnte Jahr vor der christlichen Zeitrechnung), im Tyrannenthum sich befestiget[87]), entwickelte[88]) er allerdings große Kraft und Talent[89]) im Regieren, verfuhr aber, da er auf der einmal betretenen Bahn vorwärts schreiten oder auf seinen Untergang rechnen[90]) mußte, eben so oft mit ausnehmender[91]) Klugheit als mit haarsträubender Härte. Er bekriegte mit siegreichem[92]) Erfolge diejenigen Städte, welche den vertriebenen Syracusanern Schutz und Gelegenheit zu Unternehmungen gegen ihn gegeben, und rottete mit scheußlicher Consequenz[93]) alles aus, was er feindseliger Gesinnung gegen sich in Verdacht hatte[94]), damit bei dem Kriege, den er gegen die Carthaginienser vorhatte[95]), kein Stoff[96]) der Empörung auf der Insel selber zurückbliebe. In diesem Kriege selbst aber behielt er in dem Grade[97]) die Oberhand[98]), daß er sogar nach Afrika selbst hinüberzog und wie jener Normannische Wilhelm, der England eroberte, seine eigene Flotte in Brand steckte, damit seinen Kriegern keine Rettung bliebe[99]), außer im Siege. Seine Fortschritte waren reißend

d) Multitudo, manus; allenfalls nefarius, sceleratus oder so etwas dazu. 77) Occidio. 78) Insumere. 79) Petulantia. 80) Flagitium. 81) Mit graviter ulcisci. 82) Cognatus. 83) Consentaneus. 84) Infensus. 85) Multare. 86) Ars. 87) Tyrannidem (einmal das griechische Wort nach Cornelius Nepos) sibi confirmare. 88) Ostendere. 89) Virtus. 90) Mit certum esse. 91) Eximius (von eximere), egregius (von e grege). 92) Hier secundus. 93) Constantia, perseverantia. 94) Suspectum habere. 95) Mit dem fut. periphrast. von suscipere. 96) Materies. 97) Mit tantopere. 98) Nicht mit superiorem discedere, was nur von einem einzelnen Treffen, oder von einem Kriege, der beendigt ist, gesagt werden kann, sondern mit superiorem fieri. 99) Esse.

Digitized by Google

und sicher[2100]), jedes Hinderniß, das sich ihm entgegenstellte, räumte er aus dem Wege, alle Versuche der Feinde, ihn durch Diversionen auf Sicilien[1]) von ihrem Lande abzuziehen, scheiterten[2]) an der Ausdauer[3]) seiner Pläne, an dem Trotze, mit dem seine auf der Insel zurückgebliebenen Helfer sich wehrten, und, wo menschlicher Widerstand undenkbar schien[4]), an dem Eigensinne des Zufalls[5]). Agathocles drang an der Küste bis Utica vor, er nahm, da er hörte, wie sich Alexanders Feldherren mit königlichem Titel begrüßen ließen, den Namen eines Königs von Afrika an. Nachdem er hierauf Utica wirklich[b]) erobert und das ganze Land, soweit er sich solches unterworfen, nach[6]) seinen Absichten organisirt[7]) hatte, übergab er das Commando[b]) von Afrika seinem Sohne Archagathus und begab sich nach Sicilien zurück.

Es hatte nämlich auf selbiger Insel Xenodocus, der Heerführer[8]) der Agrigentiner, eine große Zahl Unzufriedener[9]), (denn durch die ganze Insel, die er bezwungen, glimmte der heimliche[10]) Groll gegen[11]) den Tyrannen) zusammengezogen und verkündigte[12]) Allen die Freiheit. Aber kaum war Agathocles wieder in Sicilien erschienen, so erlitt dieser Gegner eine Niederlage. Es erhob sich[13]) ein neuer, Dinocrates, ein Syracusanischer Verbannter. Selbiger hatte[14]) jedoch besseres Glück, und zu gleicher Zeit neigten sich des Agathocles Angelegenheiten in Afrika, da die Carthaginienser gesundere Anschläge zur Bestehung[15]) des Krieges gefaßt hatten, zum Nachtheil[16]). Da übergibt[17]) er den Befehl zu Lande seinem Feldherrn Leptines, fliegt an das Meer, besiegt die Carthager in einer Seeschlacht, sein Feldherr dämpft die Rebellen, und Agathocles begibt sich von neuem nach Afrika, um die alten Anschläge ins Werk zu setzen. Aber jetzt verließ ihn das alte Glück. Es kam so weit, daß Agathocles ohne Wissen[18]) seines Heeres Afrika verlassen wollte; nach Verrathung der Sache durch seinen eige-

2100) Haud ambiguus. 1) Mit bellum Siciliae inferendo. 2) Frangi. 3) Constantia. 4) Umschrieben wo es schien, daß die Menschen an Widerstand (de resistendo) nicht einmal denken könnten. Zu bemerken, daß videri nicht impersonal gebraucht, sondern zum Prädicate des im Deutschen nachfolgenden Subjectes gemacht wird. S. Gramm. 5) Inconstantia fortunae. b) Dieß wirklich kann nicht übersetzt werden, da keine Heraushebung eines wahren Falles gegen einen fingirten vorliegt, und die Lateiner solche Hülfsmittel zu Nüancirung des Ausdrucks ungleich weniger lieben, als wir. — 6) Ad. 7) Ordinare. b) Man sage res Africana. Imperium Africae würde nur gehn, insofern von einer wirklich bestehenden Herrschaft über Afrika die Rede wäre. 8) Praetor. 9) Mit Agathoclis inimicus. Vergl. Anm. 1666. — 10) Occultus. 11) Genitiv. 12) Denuntiare. 13) Exoriri. 14) Uti. 15) Sustentare. 16) Mit ad deterius declinari. 17) Infinitivi historici. S. Gramm. 18) Clam.

Digitized by Google

nen Sohn Archagathus, den er der Gefahr überlassen[19]) wollte, wird er in Banden gethan, aber von seinen eigenen Wächtern entlassen[20]), so daß er mit einem unscheinbaren[21]) Gefolge, schon in später Jahrszeit, die stürmische Ueberfahrt unternimmt. Seine Söhne werden von den verlassenen Soldaten getödtet, und von diesen mit den Carthaginiensern Friede gemacht. Nach seiner Rückkehr machte sich Agathocles in Sicilien von neuem zu thun[b]); was von seinen Grausamkeiten gegen die Segestaner, deren Stadt er der alten Einwohner gänzlich beraubte, und sogar den Namen derselben in den von Dicäopolis umwandelte, erzählt wird, ist so beschaffen[22]), daß, wenn nicht Jemand den Agathocles für wahnsinnig halten mag[23]), man keinen Böse-wicht irgend einer Zeit an Größe der Unthaten mit ihm vergleichen kann. Den Mord seiner Söhne zu rächen, ließ er durch seinen Bruder Antander eine gleiche Grausamkeit in Syracus an sämmtlichen Verwandten derer üben, die im Afrikanischen Heere dienten. Das Blutvergießen in dieser Stadt, wo selbst der Säuglinge nicht geschont wurde, war so groß, daß, da die Mordschlacht auf einem freien Platze vor der Stadt geschah, das Meer in einer langen Strecke[24]) von dem Blute der Erwürgten gefärbt wurde.

Es war natürlich, ja das Gegentheil[25]) wäre nur ein Beweis der Schlechtigkeit der Menschen auf der Insel gewesen, daß so grausenhafte Schandthaten Alles gegen den Unmenschen[26]) empörten. Er ward wirklich durch eine zahlreiche Macht in die größte Verlegenheit, ja beinahe zum Aeußersten gebracht[27]), daß er an die Niederlegung der Tyrannei gedacht zu haben scheint, wenn nicht des Dinocrates, der an der Spitze seiner Gegner stand, Ungeschick[28]) oder Verrätherei den günstigen Zeitpunkt, dem Wütherich Alles abzudringen[b]), aus den Händen gelassen[29]) hätte. Genug[30]) Agathocles gewann wieder Luft[31]), schlug den Dinocrates in einer Schlacht, wüthete mit gewöhnlicher Treulosigkeit gegen die Gefangenen, söhnte sich aber mit dem Dinocrates aus und vertraute ihm die wichtigsten Sachen

19) Tradere. 20) Dimittere. 21) Exiguus. b) Nova negotia sibi creare. 22) Comparatus. 23) Dicere, Conj. Präs. 24) Per longum inde spatium. 25) Mit si contrarium accidisset. 26) Mit monstrum illud, illa bellua. 27) In ultimum discrimen adducere; man findet bei neueren Lateinern oft den Ausdruck ad incitas redigere, wie es scheint von einer Art Brettspiel, matt setzen (daß Einer nicht mehr ziehen kann, calces incitae); er gehört aber der vorciceronischen, und zwar, so scheint es, der sprüchwörtlich volksmäßigen Latinität an, und erst Halbbarbaren, z. B. Apulejus, haben ihn in ihrem Style verwendet. 28) Ignavia. b) Exprimere alicui aliquid; bei Cicero auch ab aliquo aliquid; auch extorquere alicui aliquid. 29) Dimittere. 30) Postremo. S. Anm. 1246. 31) Spatium respirandi datur, contingit mihi, ut respirem.

Digitized by Google

an. Daraus kann man am besten des Letzteren Nichtswürdigkeit[32]) beurtheilen; und darin fehlen die Menschen leider nur zu oft[33]), daß sie die Gerechtigkeit ihrer Sachen unbedachtsam solchen Beschützern[34]) anvertrauen, denen die Gottheit, weil[35]) sie durch eigene Würdigkeit den Sieg nicht verdienen, ihn versagt.

Endlich aber erreichte doch der Gottheit[36]) Rache auch diese Pestbeule[37]) der Menschheit, und es wollte ihre Vorsehung, daß das Werkzeug derselben aus derselben Stadt der Segestaner hervorgegangen[38]), welche der Tyrann so frevenlich[39]) behandelt hatte. Die Veranlassung aber seines Unterganges war folgende. Es war Archagathus, der Sohn jenes in Afrika umgekommenen Archagathus und des Königs Enkel, Anführer von dessen Landheer und Flotte. Dieser machte sich Rechnung[40]), daß er dem Großvater in der Herrschaft folgen werde; aber diesem war, einzig übrig geblieben von allen erwachsenen, ein Sohn, auch Agathocles genannt, den er die Absicht hatte zum Erben seiner Macht zu hinterlassen, was, wäre dieselbe nur überhaupt ehrlich erworben gewesen, das gerechteste gewesen wäre. Da er nun alt war (er hatte bereits das siebenzigste Jahr überschritten), so wollte er noch vor seinem Ende diesen Sohn den Syracusanern vorstellen[41]), damit sie in ihm ihren künftigen Beherrscher ehren lernten[42]), und befahl dem

32) Nequitia. 33) Justo saepius. 34) Tutor, patronus. 35) Mit dem bloßen Relativ, den sie (den Sieg) nicht verdienen. Das Subst. kommt hinter diesen Relativsatz. 36) Numen divinum. 37) Vomica. 38) Es tritt hier der eigene Fall ein, daß in einem historischen Satze die Partikel ut, als Bezeichnung des Ergebnisses aus factischen Umständen, nicht, wie gewöhnlich, das Imperfectum, sondern, weil das, was als jenes Ergebniß hervorgehoben wird, in einer dem Zeitraume des Hauptverbums (wollte) selbst vorangegangenen Zeit wurzelt, das Plusquamperfectum zu sich nimmt. Indeß hätte man auch schlechthin historisch sagen müssen: das Werkzeug war hervorgegangen (als nämlich ein in Segesta gebornes), und nicht sagen können: das Werkzeug gieng hervor (als nämlich in Segesta bloß wohnend und zufällig da seyend). Die Grammatiken haben nichts über diesen Fall, und ich wüßte auch nur ein Beispiel für denselben aus der alten Latinität anzuführen. Nämlich Tacitus Agric. 6 sagt Tum electus a Galba ad dona templorum recognoscenda, diligentissima conquisitione fecit, *ne* cujus alterius sacrilegium res publica, quam Neronis, *sensisset*, er verhütete, daß dem Staate kein anderer Tempelraub, als von Seiten Nero's fühlbar geblieben, was nichts Anderes heißen kann, als er bewirkte, daß von der Vergangenheit her auf Niemanden der Verdacht eines Tempelraubes lasten blieb. Ich wundere mich, daß Herr Walch in seinem gelehrten Commentar diese grammatische Sonderbarkeit ganz mit Stillschweigen übergeht. Daß der Fall ganz sprachrichtig eintreten könne, wird kein Logiker läugnen. 39) Impie. 40) Mit in spe sibi posuisse. 41) Commendare. 42) Bloß mit revereri. Der Begriff des Lernens liegt nicht darin, aber der Lateiner entübrigt sich gern solcher periphrasirenden Zusätze, wie lassen, lernen,

Digitized by Google

Archagathus, selbigem die Kriegsmacht zu übergeben. Da beschloß dieser, als er einer so großen Hoffnung plötzlich verlustig gegangen[43]), sowohl den Vater als den Sohn aus dem Wege zu räumen, und den Sohn nun tödtete er selbst, da er ihn bei sich mit einem Schmause bewirthet[44]), und warf[45]) dessen Leichnam ins Meer; am Vater aber seinen Mordplan zu vollziehen, erlas er den Menon, einen gefangenen Segestaner, der, da er von dem Tyrannen begnadigt worden[46]), an dessen Hofe diente, im stillen[47]) Herzen[48]) aber den Groll einer tiefen Erbitterung gegen den Zerstörer seiner Vaterstadt fortnährte, während er durch eine freundliche[49]) Außenseite[50]) jeden Argwohn gegen die Plane seiner Brust[51]) täuschte. Diesen gewann Archagathus, daß er, da Agathocles es an der Mode hatte[52]), sich nach[53]) der Mahlzeit immer die Zähne mit einer Feder zu reinigen[54]), als der König die Feder forderte, ihm eine mit einem fäulnißerzeugenden[55]) Gifte getränkte[56]) darbot. Da nun jener in der Unwissenheit sich derselben anhaltend[57]) bediente, steckte dieselbe das Zahnfleisch ringsherum an[58]). Daraus entstanden anfänglich rastlose Beschwerden und täglich heftigere Schmerzen. Hierauf ergriff eine unheilbare Fäulniß von allen Seiten die Zähne, und es war offenbar, daß der König nicht leben könne. Da schickte er die Terena, welche er damals zum Weibe hatte, mit ihren[59]) beiden Kleinen[60]) nach Aegypten,

können, wollen u. s. w. Umgekehrt findet sich zuweilen z. B. posse im Lat. ohne Ursache zugefügt. S. Gronov und Drakenborch zu Liv. XXXII, 13, 4; Ruhnken zum Rutil. pag. 134. — 43) Cicero sagt spes alicuj. rei frustratur aliquem; praecidere spem alicui faciendi aliquid (also kann man sagen praeciditur mihi spes); de spe conatuque depelli; eripere alicui spem; fallit aliquid spem alicujus; perdere spem; abjicere spem. Livius sagt außerdem spes cadit ad irritum; decidere a spe; spes destituit me. 44) Epulo excipere. 45) Projicere. Projicere und abjicere werden insbesondere gebraucht, wo man etwas gleichgültig oder verächtlich von sich wirft. S. Ruhnken zu Rutil. Lup. S. 45, welcher zur Bestätigung der Gleichheit beider Begriffe noch auf Arntzen zu Aurel. Vict. de V. I. I, 2, S. 49 hätte hinweisen können. Im Allgemeinen aber ist zu bemerken, daß, wie den Ciceronischen Stil überhaupt Fülle und eine gewisse Breite, die nur eben so weit von Wortschwall und leeren Phrasen, als von peinlicher Concision entfernt ist, charakterisirt, so derselbe durchgängig die verba composita den einfachen vorzieht, sobald der Sinn nicht durch die Composition eine Aenderung erleidet. S. Moser zu Cic. de Legg. II, 10, S. 230. Die Composita haben den Vorzug der Anschaulichkeit und des Malerischen: so liegt in projicere gegen das einfache jacere der Begriff des Raumes, in dem die Handlung sich beweget, ausgedrückt, und damit gewinnt die Phantasie einen Boden, sich das Bild auszuschaffen. — 46) Veniam impetrare. 47) Tacitus. 48) Animus. 49) Laetus. 50) Facies. 51) Pectus. 52) In more habere. 53) A. 54) Repurgare. 55) Putrefaciens. 56) Illinere. 57) Operose, Compar. 58) Contingere. 59) Mit ex ea genitus, oder quos habebat. 60) Parvulus.

Digitized by Google

woher sie gebürtig war, damit sie nach des Vaters Tode gegen Beleidigungen des Volkes sicher wären. Auf diese Weise beraubte das Bewußtseyn seiner Verbrechen den alten Tyrannen des süßesten Trostes, den er hätte haben[61]) können, wenn seine Liebsten[62]) bei seinem Todbette[63]) zugegen gewesen[64]) wären und ihm die Augen zugedrückt hätten[65]). Nach Anderen wurden Weib und Kinder des Agathocles erst nach des Letzteren Tode von den Syracusanern aus dem Staate geworfen; jedoch scheint die andere Meinung[66]) der Wahrheit näher zu seyn[67]). Es starb Agathocles, zwei und siebenzig Jahre alt, im Jahre 289 vor Chr. Geb.

56.

Von den Kriegen der Syracusaner mit den Miethsoldaten.

Nach Wegschaffung[68]) des Agathocles entstanden ungemeine Unruhen bei den Syracusanern, indem sich nicht nur Menon, welcher den Tyrannen vergiftet hatte, nachdem er den Archagathus auch selbst umgebracht, zum Tyrannen aufwarf, sondern auch die Miethsoldaten wegen der ihnen versagten Concurrenz bei den Magistratswahlen[69]) einen Aufstand erregten. Das Uebel neuer Art[70]) hatte zuerst nach[71]) Aufhe-

61) Mit potiri. 62) Pignora; auch carissimi, was nicht bloß bei Lactantius vorkommt, wie man nach Scheller glauben könnte, sondern auch bei Seneca, Consol. ad Marciam 7. Vergl. die Anmerkung des alten gelehrten Bünemann zu Lactant. Inst. III, 28, 8. Den Ausdruck viscera, welchen Quintil. VI, Prooem. 3 hat, will Spalding nur für die späte Latinität gelten lassen. Dagegen carissima pignora VI, 1, 33. — 63) Bloß lectus. 64) Adesse, adstare. 65) Comprimere oculos; man nannte dieß supremum officium oculorum; aber auf dem Scheiterhaufen wurden die Augen wieder geöffnet; s. Plin. Hist. Nat. XI, 55. Ein ähnlicher Liebesdienst war das Auffangen des letzten Athemzuges, extremum spiritum excipere, oder ore excipere, und diesen Ausdruck kann man hier eben so gut anwenden. 66) Sententia. 67) Man merke den eleganten Ausdruck propius abesse a vero, wie proxime abesse a vero, oder a veritate, der Wahrheit am nächsten seyn. Der bloße Ablativ in dieser Construction ist nicht so klassisch.

68) Absumere. 69) Jus petendorum magistratuum. 70) Novi generis malum. Einen Unterschied zwischen dem Gebrauche des Eigenschaftsgenitivs und des Eigenschaftsablativs kann man nicht leicht durchführen; aber so viel ist gewiß, daß in einigen gleichsam adverbial gewordenen Redensarten, wie die obige, der Genitiv ständig ist. So würde ebendieselbe durch novi exempli malum gegeben werden können, während novo exemplo entweder nur als ein abl. absol. oder als ein Dat. des Gereichens vorkommen möchte. Vgl. Zumpts Gr. §. 426 fg. und 471. — 71) Bei der Construction des Part. Perf. kann man sowohl post mit dem Accus. als den Abl. Cons. setzen; es findet aber der

Digitized by Google

bung[72]) der Tyrannei des Thrasybulus den Staat heimgesucht [b]), indem Gelo, wie Tyrannen immer den eigenen Bürgern weniger trauen, als fremden Söldlingen[73]), eine große Zahl Miethsoldaten aufgebracht und mehr als zehntausend von diesen mit dem Bürgerrechte beschenkt hatte. Die alten Bürger, theils, wie dieß[74]) zu geschehen pflegt, auf ihre Rechte [b]) mit einer gewissen Eifersucht[75]) haltend[76]) und es verdrießlich aufnehmend[77]), daß[78]) Ankömmlinge von unbekannter Herkunft dieselben mit ihnen theilen [b]) sollten, theils befürchtend, die neu Aufgenomme-

Unterschied Statt, daß die Construction mit post den Begriff des Factums als eines nunmehr in der Vergangenheit liegenden und abgethanen bestimmt hervorhebt, während der Abl. Cons. dasselbe nur einfach als historischen Hintergrund des Folgenden hinstellt. Bei Liv. XXVI, 18, 2 heißt es Romae senatui populoque, post receptam Capuam, non Italiae jam major quam Hispaniae cura erat, jetzt, da sie Zeit hatten, weil die Uebergabe von Capua als ein abgethanes Factum hinter ihnen und nicht mehr im Wege lag; bei recepta Capua würde es heißen: auf das Factum der Uebergabe von Capua folgte das weitere der Sorge um Spanien. Auch dient die Construction mit post, um den Zusatz eines Participiums zu sparen, wie Vellejus II, 4, 5 vom jüngeren Africanus sagt Abhinc annos CL post duos consulatus duosque triumphos et bis excisos terrores reip. mane in lectulo repertus est mortuus, wo es im abl. abs. hätte heißen müssen duobus consulatib. gestis duobusque triumphis habitis u. s. w. Endlich ist hiebei zu bemerken, daß man z. B. nicht sagen würde primis saeculis expulsis regibus, sondern primis saeculis post expulsos reges, wohl aber deinde, expulsis regibus, primis saeculis novae libertatis. Vgl. Zumpt §. 641 coll. 394 Anm. 2. — 72) Tollere. b) Invadere. 73) Pretio conductus. 74) Wird nicht ausgedrückt. b) Der Plur. von jus kommt nicht leicht außer im Nom. und Acc. vor; überdieß bezeichnet an sich schon der Sing. als Staatsausdruck den Inbegriff aller Vorzüge, die mit dem Bürgerverbande verknüpft sind. 75) Mit pervicax studium. Cicero hat aber auch obtrectatio, womit er die zelotypia übersetzt und sie Tusc. IV, 8, 16 ganz in dem Sinne, wie sie hier paßt, erklärt durch aegritudo ex eo, quod alter quoque potiatur eo, quod ipse concupiverit. 76) Mit plurimum in aliquare ponere. 77) Indigne ferre. 78) Si. b) Synonymik der Begriffe des Theilens, nach Döderlein IV, 152 fgg. Scindere, gewaltsam und gegen das natürliche Gefüge veste Körper spalten, zerreißen (Holz, Steine, Kleider, Haare und dergl.); findere, spalten, vorzüglich starre Körper, wie Holz, Steine, aber nach dem natürlichen Gefüge und unter Nachhülfe der Natur derselben. Beides sind physische Begriffe. Dividere ist theilen im mathematischen Verhältniß, zerlegen in seine Theile (wie Horaz Sat. I, 1, 99 von dem durch die Freigelassene umgebrachten Geizhalse nicht ohne anmuthige Scheinerei sagt divisit medium, sie zerlegte ihn in zwei Hälften); austheilen (besonders so, daß jeder nach natürlichem Verhältniß seinen Antheil erhält, bona, nummos dividere; dividere sententiam im Senate, seine Ansicht nach zwei Rubriken ordnen, daß jede für sich zur Abstimmung gebracht werden kann); partiri, eintheilen, um Theile zu gewinnen, z. B. praedam. Dirimere, aus einander nehmen, ist mit dividere einerlei, nur gewählter, und bezieht sich mehr auf organische, dividere auf bloß lokale Verhältnisse.

Digitized by Google

nen[79]) möchten im Uebermuthe der zugestandenen Ehre, vertrauend auf ihre Menge, etwas Gefährlicheres gegen sie anfangen, schlossen dieselben von der Stimmgebung[80]) bei[81]) den Magistratswahlen aus. Aus dieser Sache entstand ein schwerer Krieg, der endlich so beigelegt[82]) wurde, daß, da mehrere Städte die ihnen von Gelo und Hiero aufgedrungenen[83]) Fremden ungern sahen[84]), die in jede Stadt verpflanzten Bewohner anderer Städte in ihre vorigen Orte zurückgeführt, die Masse[85]) der Miethsoldaten aber in das Gebiet von Messina hinweggeschickt[86]) wurde.

Es waren aber diese Miethsoldaten mehrentheils Italischen Ursprunges, Freiwillige aus den kriegerischen Völkern des Samnitischen Stammes, die, die Muße nicht ertragen könnend[87]), bei reichen Königen und solchen[88]) Staaten[89]), die wegen des Luxus, der bei ihnen herrschte, die edle[90]) Pflicht[91]) der Vertheidigung des Vaterlandes gemietheten Ausländern überließen, ihr Glück versuchten[92]). Daß eine so schnöde[93]) Einrichtung vorzüglich beigetragen, daß dergleichen[94]) Staaten zu Grunde giengen[95]), ist bekannt genug. Die meisten jener Italiker kamen vor Agathocles Zeiten aus Campanien. Denn so sehr späterhin die Römer ihre Campanischen Bundesgenossen wegen der Feigheit verachteten, so sehr zeichneten sie sich damals durch kriegerischen Muth[96]) aus, und auch ihre Kriegszucht wird nicht getadelt; nur ihre Treue war äußerst leichtfertig[97]). Denn kein anderer barbarischer Haufe[98]) folgte so frevelhaft[99]) dem Meistbietenden[2200]) ohne den geringsten Sinn für Kriegsehre[1]). Nachdem Campanien unter die Römer gekommen[2]), hörten die Wanderungen von Campanern nach Sicilien auf; denn die Römer verstatteten Werbungen durch Fremde[3]) nicht. Von da an kam der Name der Mamertiner auf, durch welchen alle Miethlinge Sabellischen Stammes bezeichnet wurden. Daß derselbe von Mamers oder Mars hergeleitet[4]) sey, brauchen wir nicht[5])

An unserer Stelle ist aber unstreitig participem fieri, zum Mitgenuß einer Sache kommen (also ohne secum) das Anzuwendende. Participare ist ein archaistischer Ausdruck, den, wie so viele, die späteren, aber nicht mehr mustergültigen Schriftsteller wieder hervorgesucht haben. S. Gryfar S. 341. — 79) Recens receptus. 80) Suffragium, Plural. 81) Genit. 82) Componere. 83) Obtrudere. 84) Inique ferre. Es kann dabei kein Object der Person stehen, sondern muß der acc. c. inf. werden (obwohl esse dennoch wegbleiben kann). 85) Turba. 86) Ablegare. 87) Impatiens. 88) Is. 89) Civitas. 90) Generosus. 91) Munus. 92) Experiri. 93) Pravus. 94) Ejusmodi. 95) Pessum ire. 96) Bellica ferocia. 97) Levis. 98) Multitudo. 99) Impie. 2200) Plurimo licens (von liceor; s. Lexic.). 1) Mit ne minimum quidem militari gloriae tribuere. 2) Mit fieri alicujus. 3) Durch gestatteten nicht (pati), daß von Fremden Soldaten bei ihnen geworben (conquirere) wurden. 4) Deducere. 5) Mit non est quod. S. Gramm.

Digitized by Google

zu erinnern. Furchtbar[6]) waren diese Horden den Städten, wo sie in Quartieren lagen[7]); unaufhörlich suchten sie sich ihrer zu bemeistern, und wenn es ihnen gelang, so verfuhren sie nicht als[8]) Eroberer, sondern als Räuber. Die Männer ermordeten sie, Weiber und Kinder theilten sie unter sich und verkauften sie als Sclaven.

Ein solches Schicksal hatte nach jenem zweiten Kriege der Syracusaner mit dem feindseligen Gesindel[9]) die Stadt Messina. Denn als zwischen den beiden kriegenden Partheien die Uebereinkunft stattgefunden[10]), daß die Miethlinge innerhalb einer vestgesetzten Frist[11]) nach Verkaufung ihrer Habe[12]) aus Sicilien weichen sollten, fielen diese, in Messina, ihrem alten Sammelorte[13]), gastlich aufgenommen, nächtlicherweile über ihre Bewirther her, tödteten sie, zwangen ihre Gattinnen und Töchter, sie selbst als ihre Männer anzunehmen, und bewohnten von da an die Stadt. Daß indessen diese selbst von den neuen Bürgern, die sich auf so blutige Weise zu derselben Herren gemacht, den Namen Mamertina empfangen, was von Einigen überliefert worden, ruhet[14]) auf keinem sichern Grunde.

57.

Von Hiero dem Zweiten und Hieronymus.

Auf die Tyrannei des Meno folgte in Syracus die des Hicetas, auf diese die des Thynio und Sostratus. Unter diesen wurde Sicilien von den Carthaginiensern auf das härteste gedrängt, so daß man sich nicht anders zu helfen wußte, als wenn man den Pyrrhus, König von Epirus, welcher damals in Italien gegen die Römer Krieg führte, auf die Insel herbeiriefe. Und dessen Ehe mit der Lanassa, des Agathocles Tochter, schien ihm das Recht zu geben, daß er sich bei den Angelegenheiten der Insel ins Mittel schlüge[15]). Dieser also[16]) setzte damals nach Sicilien über, und da er im Anfange gleich daselbst nicht minder glücklich war, als er in Italien gewesen, gieng[17]) er so weit in der Zuversicht[18]), daß er seinen beiden

6) Gravis. 7) In praesidio esse. 8) Mit modus, Ablat. 9) Infestum hominum genus. 10) Convenire, impersonal. 11) Statum tempus. 12) Distrahere facultates. 13) Deversorium. 14) Niti, von welchem Verbo zu bemerken ist, daß es im physischen Sinne bloß mit dem Abl., z. B. baculo, hastili (bloß dichterisch *in hastam*), genibus niti, im figürlichen eben so gut mit dem bloßen Abl. als mit in aliqua re construirt wird. Vgl. Zumpt §. 466.

15) Mit intercedere, se immiscere. 16) Is igitur. 17) Procedere. 18) Fiducia.

Digitized by Google

Söhnen, dem Alexander Italiens, dem Helenus (daß dieser von der Lanassa gewesen, wie Justinus schreibt, ist daher wahrscheinlicher, als Plutarchus Nachricht, aus ihr sey Alexander entsprungen) Siciliens Königreich bestimmte. Aber wie des Pyrrhus Charakter[19]) zu großer Thaten Unternehmung feurig[20]) war, so fehlte[21]) ihm zum Hinausführen[22]) dessen, was er beschlossen, die nöthige Ruhe[23]) des Sinnes. Am wenigsten b) scheint er die Gabe[24]) besessen zu haben, die Gemüther der Bundesgenossen auf die Dauer an sich zu fesseln[25]). So geschah es, daß, als ihn die Lage Italiens[26]) zwei Jahre nach seiner Ankunft auf Sicilien über das Meer zurückrief, die Syracusaner, sich nicht[27]) weiter um ihn bekümmernd[28]), für sich selbst sorgten[29]) und den Hiero, des Hierocles Sohn, welcher seine väterliche Abkunft von Gelo, dem ehemaligen Tyrannen Syracusä's, herleitete[30]), erst zum Feldherrn[31]), bald darauf, im Jahre 269 vor Chr. Geb., als seine Tugenden ihm Aller Liebe gewonnen hatten, zum Könige bei sich einsetzten. Da[32]) dieses Mannes Leben von früher Kindheit[33]) an schon durch manche wunderbare Sachen merkwürdig gewesen, so ist es am meisten bedeutend gemacht[34]) worden, indem b) unter seiner Herrschaft, und beinahe[35]) wegen des Mannes selbst, der erste Punische Krieg zwischen den Römern und Carthaginiensern ausgebrochen. Dieses Vorfalles Ursache war folgende. Die Mamertiner, welche, wie[36]) oben erwähnt worden, sich Messana's bemächtigt, zeigten sich den Syracusanern lästig, und Hiero, als er sie in einem großen Treffen geschlagen, belagerte ihre Stadt. Da kamen jenen, als sie schon daran waren[37]), sich zu ergeben[38]), die Carthaginienser, in der geheimen Absicht, sich Messana zu unterwerfen, von der Insel Lipara zu Hülfe, und Hiero mußte unverrichteter Sachen nach Syracus zurückkehren. Allein die Harmonie zwischen den Carthaginiensern und Mamertinern dauerte nicht lange, und bald kam[39])

19) Hier natura. S. Anmerk. 687. — 20) Alacer. 21) Deficere. Ueber die Rection siehe Zumpts Gramm. §. 386. — 22) Perficere. 23) Aequitas, auch tranquillitas; diese Begriffe gehen auf die Ruhe der Stimmung im Gegensatz zu leidenschaftlicher Aufregung; sie sind hergenommen vom Anblick der ruhigen Wellen; quies ist Ruhe von Thätigkeit, Anstrengung, Mißgeschick und Leiden; das sich still Verhalten; der Schlaf. Vgl. Grysar S. 361. — b) Es muß wohl ein autem herein; denn die Lateiner lieben Uebergangs- und Ergänzungssätze nicht, ohne eine vermittelnde Partikel einzuschieben. 24) Facultas. 25) Mit diuturna benevolentia sibi devincire. 26) Mit res Italicae. 27) Mit nihil. 28) Curare aliquem. 29) Consulere. 30) Repetere. 31) Praetor. 32) Mit quum, im Nachsatz tum. 33) Puerilia. 34) Illustrare. b) Part. 35) Fere, ferme. 36) Wird weggelassen, und der Relativsatz mit dem Hauptsatze verschmolzen. 37) In eo esse, ut. 38) Deditionem facere. 39) Mit res deducitur.

Digitized by Google

es dahin, daß die Carthaginienser mit dem Hiero selbst ein Bündniß machten, um Messana zu belagern. Da wandten sich die Mamertiner an die Römer, und diese, gegen die in Sicilien wachsende Macht der Punier scheel gesinnt[40]), ergriffen gern die Gelegenheit, ihre Kräfte mit einer nebenbuhlerischen Stadt zu versuchen. Es setzt über die Meerenge der Consul Appius Claudius Cauder, des Appius Cäcus Bruder. Selbiger schlägt die Carthager, entsetzt Messana[41]) und feiert den ersten Punischen Triumph. Das geschah 490 nach Erbauung der Stadt, 264 vor Chr. Geb. Im folgenden[42]) Jahre wird gegen Hiero gezogen; dieser zieht eine sichere Herrschaft über Syracus den unsicheren Wechselfällen[43]) des Krieges vor, und nachdem er sich einen ehrenvollen Frieden bedungen, verharrt er seit dieser Zeit in der Treue gegen die Römer durch sein ganzes Leben.

Eine sehr lange Regierung hatte Hiero mit größter Klugheit so geführt, daß er, sicher durch das römische Bündniß, Syracus in Frieden und Wohlstand[44]) erhielt[45]) und selbige höchsten Güter des bürgerlichen Lebens durch weise Einrichtungen bevestigte und mehrte. Als er aber 215 vor Chr. Geb. gestorben war, änderte sich die Gestalt der Sachen. Denn da Gelo, Hiero's Sohn, noch vor dem Vater gestorben, hatte jener dem Hieronymus, seinem Enkel, das Reich hinterlassen. Dieser war damals noch[46]) sehr[47]) jung[48]); er ließ sich daher leicht von seinen Vormündern, selbstsüchtigen[49]) Menschen, in alle Fehltritte[50]) stürzen[51]) und begieng unstreitig damit die größte

40) Invidere. 41) Beide Commata in den ablativ. consequentiae. 42) Insequor, nicht sequor. 43) Casus. 44) Felicitas. 45) Conservare; das Object wird Frieden und Wohlstand, Syracus kommt in den Dativ. Es ist schlechtes Deutsch zu sagen daß er Syracus den Frieden und den Wohlstand erhielt, da Wörter, die nicht in allen Casibus Flexionssylben annehmen, auch nur in den Casibus gebraucht werden dürfen, in denen sie es wirklich thun. Da man also von Syracus keinen Genitiv Syracusens, keinen Dativ Syracusen bilden kann, so können diese Casus auch nur mit Hülfe von Präpositionen ausgedrückt werden. So haben unsere deutschen Part. Act. auf end in der Apposition (dein Bruder, vertrauend auf die Gunst des Zufalls) nur bei dem Nominativ die Grammatik für sich. — 46) Bleibt weg. 47) Admodum. 48) Adolescens. 49) Suum tantum commodum, suam utilitatem respiciens; sordidus. Vellejus Paterculus sagt von einem Selbstsüchtigen, ut omnia ex proprio usu (suo usu wäre klassischer) ageret. 50) Vitium. Dieser Ausdruck bezeichnet zunächst eine Verletzung, Entstellung des Körpers durch einen Naturfehler, ein Muttermahl, ein Gebrechen der Organe, z. B. das Stammeln; sodann die Schwächen des Charakters, fehlerhafte Angewöhnungen; im Allgemeinen jeden Schaden, der der Integrität einer Sache angefügt wird. So sagt man vitium von der verletzten jungfräulichen Ehre, man spricht von einem vitium

Digitized by Google

Unvorsichtigkeit, daß er mit Aufgebung[52]) der Freundschaft der Römer das Bündniß der Carthaginienser vorzog und zum Hannibal, der damals in Italien kriegte und durch des Cannensischen Sieges Ruf mit seines Namens Schrecken Alles erfüllte, abfiel. Er selbst zwar sah nicht mehr, was aus diesem Schritte[53]) entstehen sollte[54]); denn kurze Zeit darauf fiel er selber, da sich eine Verschwörung seiner Heerführer gegen ihn gebildet hatte[55]). Hierauf wurde Syracus durch mancherlei Partheiungen[56]) hin- und hergezogen[57]), bis[58]) die Eroberung

bei Beobachtung der Auspicien, von vitium einer Wand, eines Hauses und dergl. Laster ist im Lat. durch andere Begriffe zu geben. In Bezug auf Gesinnung ist es nequitia (Nichtsnutzigkeit; nequam ein Taugenichts, ursprünglich von schlaffer Unangestelligkeit, wovon s. Döderlein I, S. 55 fgg., dann daraus folgender Aufgelegtheit zu schlechten Streichen, Schelmerei, Spitzbüberei, besonders der Sclaven); pravitas (Verkehrtheit, von pravus, verschroben, verwahrlost in Hinsicht auf gesunde Gliedmaßen; daher von krummer, gleichsam verhängnißvoll mißgeschaffener und verderbter Sinnesweise; in gesteigertem Grade perversitas); improbitas (Schlechtigkeit, Tücke, von gewaltsamem und gewissenlosem Sinne zu schaden); turpitudo (Schnöde, Schändlichkeit, von niedriger Prostitution durch Unzucht und Unmännlichkeit); scelus (Ruchlosigkeit, in frechem Frevel gegen die bürgerliche Sicherheit, besonders auch gegen die Pietät; s. Anm. 722 b). Man muß sich dieß besonders merken, daß scelus häufig die bloße Gesinnung, auch ohne That, bezeichnet). In Bezug auf die That ist vorzüglich üblich facinus, was den Begriff verwegener Keckheit hat und bei guten Schriftstellern nicht leicht im gleichgültigen oder gar guten Sinne gefunden wird; unser Unthat, μέγα ἔργον; scelus, in gleicher Weise, wie es von der Gesinnung genommen wird; flagitium, von flagrare, wie man sagt flagrare infamia, eine Schandthat, besonders sich über das Verzeihliche verirrender Sinnlichkeit. So ist bei uns Verruchtheit und Ruchlosigkeit, wodurch man seinen Ruch oder Ruf verliert, ins Geschrei kommt. Noch merke man: peccatum ist Versehen, Fehltritt, aus angeborner menschlicher Fehlbarkeit; delictum, Vergehen gegen Sitten- oder Staatsgesetze; wird dieß vor Gericht gezogen, so unterliegt man einem crimen, einer Anschuldigung, dem Stande der Klagbarkeit (aber crimen steht nie für sein Object, für das Verbrechen selbst). Culpa ist die Verschuldung, inwiefern man im Fall erscheint, das delictum begangen zu haben, gleichviel ob aus Unachtsamkeit oder mit Vorsatz. Letzterer liegt in dolus und fraus. Dolus war ursprünglich ein Gemeinbegriff für sollertia, daher die alten Juristen den dolus *bonus* und dolus *malus* unterschieden. Der zweite bezeichnet insidios angestelltes Unrecht, das Nämliche fraus, hauptsächlich objectiv, als zugefügter Schaden, Beeinträchtigung; für beides auch fallacia, die zur fraus disponirte Gesinnung. — 51) Praecipitare. 52) Relinquere. 53) Conatum. 54) Ind. des imperf. periphr. 55) Mit coalescere. 56) Factio. Dieser Ausdruck bezeichnet die durch Intriken sich bildenden Rottirungen eines Anhanges um ein Haupt. 57) Distrahere. 58) Die Zeitpartikeln dum, donec, quoad, in der Bedeutung so lange als, haben den Indicativ; in der Bedeutung bis daß beziehen sie sich auf eine Handlung, die als der Erfolg einer anderen dargestellt wird. Dieser Erfolg kann wie bei dem griechischen ὥστε (so daß) als ein wirklicher,

Digitized by Google

der Stadt durch jenen großen Mann M. Claudius Marcellus, nach einer dreijährigen Belagerung, im Jahre Roms 542, vor Chr. Geb. 212, allen jenen inneren Unruhen ein Ende machte[58]), zugleich aber auch den Flor und die Macht von Syracusä auf immer brach.

58.

Von den übrigen Städten des Dorischen Bundes.

Von den Colonieen, deren Ursprung von den Syracusanern selbst hergeholt werden muß, werden vornehmlich drei genannt, Acrä, Casmenä und Camarina. Von welchen Camarina die bekannteste durch das Schicksal, welches sie hatte, als sie dem ihr von Apollo gegebenen Orakel nicht gehorcht. Denn da in der Gegend selbiger Stadt ein See war, der noch jetzt der See von Camarana[59]) heißt, und die Stadt an einer Pest litt[61]), die sie, da dem Sumpfe das Wasser ausgegangen[62]) war, aus dem daher[63]) entstandenen[64]) mephitischen Geruche[65]) entsprungen glaubten, fragten die Bürger den Apollo um Rath, ob sie den See ganz austrocknen sollten? Ihnen antwortete die Gottheit, sie sollten die Camarina (welches des See's Nymphe bedeutet) nicht anrühren[66]), denn unangerührt werde sie besser, d. h. der Stadt nützlicher seyn. Als sie diesen Bescheid vernachlässiget und, das Uebel nicht ertragend[67]), den Anschlag, den See auszutrocknen, ins Werk gesetzet, drangen von derjenigen Seite,

oder als ein bloß möglicher gedacht werden. Im ersten Falle ist der Indicativ, als der Modus der factischen Angabe, an seiner Stelle; demohngeachtet findet man häufiger den Conjunctiv, wennschon der Erfolg sogar factisch eingetreten ist, indem sich der Schriftsteller selbigen nur in Bezug seiner Möglichkeit aus dem vorhergehenden Factum vorstellt, unbekümmert, ob die Möglichkeit zugleich in die Wirklichkeit übergegangen ist, wie im Griechischen ebenso der bloß die Möglichkeit des Erfolgs bezeichnende Infinitiv nach ὥστε häufiger steht, als der die Wirklichkeit ausdrückende Indicativ. Der Conjunctiv aber ist nach obigen Partikeln in der Bedeutung bis nothwendig, sobald sich der Satz des Erfolges auf die Vorstellung oder die Absicht eines vorhergehenden Subjects bezieht (oratio obliqua): ich bitte dich zu warten, bis ich wiederkomme; er hieß ihn warten, bis er wiederkäme (nicht aber z. B. ich erwarte dich, bis du wiederkommst, was aber freilich lateinisch nicht gut gegeben würde durch *exspecto* te, dum *venis*, sondern durch *exspectabo* te, dum *venies*). Vgl. Zumpt §. 575. — 59) Finem imponere.

60) Genitiv. 61) Laborare. 62) Deficere. 63) Inde. 64) Natus. 65) Putor. Der Ausdruck mephitis (das Adj. mephiticus ist später üblich geworden) kann auch gebraucht werden; er bezeichnet eigentlich den faulen Geruch der Schwefelquellen und hatte eine eigene Nymphe, die Mephitis. S. Heyne zu Virg. Aen. VII, 84. — 66) Movere. 67) Mit impatiens.

Digitized by Google

auf der sie ehedem dessen Wasser gesichert[68]) hatte, die Feinde ein und zerstörten die Stadt. Daß jene Feinde der Stadt eigene Stifter, die Syracusaner, gewesen, ist sehr[69]) wahrscheinlich; denn von diesen wurde sie zweimal zerstört, einmal, als noch der Syracusaner Freistaat blühte, das zweite Mal unter Gelo's Tyrannei. Aber zu welcher Zeit am meisten jene Sache sich zugetragen, ist zu wenig[70]) bekannt[71]). Uebrigens erregte das Schicksal[72]) der Camarinäer solche Scheu vor Verachtung[73]) der göttlichen Warnung[74]), daß man sprüchwörtlich[75]) sagte: rühre die Camarina nicht an, um von Unvorsichtigkeit und Uebereilung[76]) in Ergreifung der Rathschlüsse abzumahnen.

Zu derselben Zeit, wo Syracusä gegründet worden, legten Dorier aus Megara [b]), dem sehr bekannten Orte nahe an Attica's Gränzen, nach einander drei Colonieen in Sicilien an, Trotilum, Thapsus [c]) und Megara. Jener beiden Gründer soll Lamis gewesen seyn, Megara wird auf einen gewissen König Hyblon [d]) bezogen, von dem sich nichts Gewisses behaupten[77])

68) Tutum praestare. 69) Perquam. 70) Parum. 71) Liquere. 72) Fortuna. Dieß ist der Begriff für Schicksal in seiner sinnlichen Erscheinung als Erfahrungen, die die Menschen und ihre Werke treffen, fatum dasselbe als stillwaltende Macht, als moralisches Wesen, wenn man anders diesen Ausdruck von dem unerquicklichsten Schreckbilde einer verzweiflungsvollen, der göttlichen Liebe entfremdeten Speculation brauchen will. Cic. de Divinat. I, 55, 25 Fatum appello, quod Graeci εἱμαρμένην, i. e. ordinem seriemque causarum, quum causa causae nexa rem ex se gignat. Dagegen ist Fortuna die griech. *Τύχη*. Wenn man sich für fatum an den Ausdruck Verhängniß gewöhnt, wird man den oft vorkommenden Fehler meiden, z. B. er sank zum Geschick eines Kriegsgefangenen herab statt ad *fortunam* captivi deductus est zu übersetzen ad *fatum* c. d. est. Denn fatum bei Einzelnen braucht Cicero immer von einer unabwendbaren, nicht einer zufälligen Schickung. Ferner unterscheide man gehörig zwischen Fors und sors; ersteres ist das Ungefähr, welches die Verhältnisse und Geschicke bringt, a ferendo; sors ist κλῆρος, Loos, d. i. das Zugefallene, das bescheidene Theil; jenes wird als eine thätige Macht gedacht, mit Fortuna verwandt, so daß selbst forte fortuna häufig verbunden gesagt wird; dieß kann nur empfangen werden: daher heißt es immer fors dedit, fors tulit, fors obtulit, nicht sors, wie häufig noch falsch in älteren Ausgaben steht. S. Arntzen zu Aurel. Victor. de V. I. 13, 1. S. 90. — 73) Spernere. 74) Admonitio. 75) Proverbii loco. 76) Celeritas; s. Anm. 14. — b) Obgleich die Griechen bloß *Μέγαρα*, *Μεγάρων* als plurale tantum haben, besteht doch neben der lat. Form Megara, Megarorum eine andere Megara, Megarae, welche offenbar Cicero vorgezogen hat, de Divinat. I, 27, 57. Vgl. Ruhnken ad Vellej. I, 2, 3. Das nomen gentile ist sowohl Megarensis (Cic. in Verr. V, 7, 15) als Megaricus und Megareus (Cic. Acad. IV, 42, 129); von letzter Form s. Spalding zu Quintil. V, 11, 40, wo der accus. plur. Megareos steht. Dieselbe ist wohl im nom. sing. als dreisilbig, und substantivisch anzusehen, wie Phalereus, nach den griechischen *Μεγαρεύς*, *Φαληρεύς*. S. Schneiders Formenlehre I, S. 72. — c) Thapsus, Thapsi. d) Hyblo, Hyblonis. 77) Man

Digitized by Google

läßt. Das nur wissen wir, es habe dieses Megara den Namen des Hybläischen geführt von dem Berge Hybla, dessen Honig zugleich mit dem Hymettischen viele Berühmtheit von[78]) dem Lobe[79]) der Alten erlangt hat.

Die wichtigste derjenigen Städte, welche von diesen Megarensern Siciliens späterhin angelegt worden, war Selinus [b]) deren Urheber Pammilus etwa hundert Jahre, nachdem Megara selbst entstanden, in selbige Gegenden abgeschickt worden seyn soll. Den Namen hat sie (wie denn[80]) die meisten der Sicilischen Städte von den naheliegenden[81]) Seen oder Flüssen benannt worden) von dem Flusse Selinus oder Selinois, und dieser selbst wieder von dem Eppich, welcher dort, als[82]) in niedriger Oertlichkeit[83]), sehr reichlich gewachsen seyn muß[84]). Daß aber der Eppich, ein bei uns wenig geschätztes Kraut, bei den Griechen sowohl als[85]) Gemüs[86]) wie in Flechtung der Kränze viel angewendet[87]) worden, wird durch unzählige[88]) Stellen der Schriftsteller bewiesen[89]). Von Selinus Zerstörung durch die Carthager wird späterhin Einiges berührt werden, wenn von Agrigent wird gehandelt werden.

Unabhängig[90]) von der Megarenser Stiftungen[91]) war die Stadt Gela an der Südküste der Insel, welche ihren Namen ebenfalls von einem Flusse, dem Gelas [b]), empfangen hat. Dieselbe war von Doriern um 690 vor Chr. Geb. gestiftet, deren Anführer Antiphemus aus Rhodus und Entimus aus Creta gewesen seyn sollen. Von der Macht und dem Ansehen,

kann sagen affirmare aliquid certum, aliquid certi und aliquid pro certo. In beiden ersten Fällen ist aliquid, wie immer, als substantiver Hauptbegriff zu nehmen (denn nur aliquod ist adjectivisch), wobei certum Apposition wird, als Gewißheit (zum Unterschiede von certum aliquid, etwas Gewisses), etwas, das gewiß wäre; certi ist partitiver Genitiv, etwas von der Gewißheit; pro certo endlich ist auf die Vorstellung des behauptenden Subjects zu beziehen, etwas, das dem Subjecte an der Gewißheit Stelle ist, das es für gewiß ausgibt. Man bemerke dabei, daß sowohl pro certo als abl. neutr. vorkommt, so daß es nach einem Subst. anderes generis unverändert bleibt, als auch adjectivisch zum vorhergegangenen Subst. in seinem Genus bezogen wird. S. Intpp. ad Liv. I, 3, 2. — 78) A. 79) Plur. b) Selinus, untis, griechisch Σελινοῦς (Σελινόεις); da diese Endung lehrt, daß das Wort eigentlich Masculinform eines Adjectivs ist, so ist es natürlich, daß Namen dieser Art (noch Amathus, Elaeus, Myus, Pessinus, Phlius, Scillus, Trapezus u. s. w.) im Griechischen Masculina sind; im Latein. werden sie als Berg- und Flußnamen ebenso gebraucht, als Städtenamen finden sie sich häufiger femininisch, indem per synesin civitas zugedacht wird. S. Schneiders Formenlehre I, S. 138 fgg. 80) Quando, quandoquidem. 81) Adjacere. 82) Ut. 83) Locus. 84) Mit par est. 85) Mit loco. 86) Pulmentum, opsonium. 87) Man braucht multi usus esse und multus usus est alicujus rei. 88) Sexcenti. 89) Comprobare. 90) Mit seorsum (nicht seorsim) ortum esse. 91) Mit sedes. b) Gelas, ae.

Digitized by Google

in welchem selbige Gemeinde lange Zeit in Sicilien gestanden[92]), wird Vieles bei Diodorus dem Sicilier gelesen. Ebendieselbe war durch das Grab des Aeschylus geehrt, des erhabensten [b]) unter den tragischen Dichtern Griechenlands, der, obwohl er bei Marathon und Salamis für seiner Vaterstadt Athen Freiheit auf das tapferste gefochten und dieselbe durch unsterbliche Geisteswerke verherrlicht[93]) hatte, demohngeachtet durch die Ungunst[94]) seiner Mitbürger um den Trost, im Vaterlande zu sterben, gebracht[95]) wurde.

59.

Es wird übergegangen auf die Agrigentinischen Sachen, und Einiges über die Tyrannen Phalaris, Thero und Thrasydäus herausgehoben[96]).

Berühmter, als Gela, von welcher sie ihren Ursprung erhalten, war Agrigentum, von welcher Stadt hier etwas ausführlicher zu sprechen der Mühe werth zu seyn scheint. Es waren derselbigen Stifter Aristonous und Pystilus, die Geloer [b]), und gegründet ist sie um das Jahr 583 vor Chr. Geb. Ihr

92) Mit pollere. b) Altus et excelsus sagt Cicero von einem Manne hohen Sinnes, und dieses könnte auch auf Aeschylus, in Bezug auf seine Gesinnung, passen. Doch eignet sich für das ästhetisch Erhabene mehr magnificus oder grandis. Altus, um diese Synonymik hier anzuknüpfen, bezeichnet die relative Höhe und Tiefe im Gegensatz zu der Fläche; profundus entspricht genau unserm unergründlich, setzt daher Hohlheit, Leerheit, absolute Tiefe voraus, und wenn Virgil coelum profundum sagt, so ist es von der unergründlichen Bläue sehr schön gesagt, berechtigt uns aber nicht, auch andres Hochliegende mit profundus zu bezeichnen. Im übertragenen Sinne spricht man von profundae libidines, profunda avaritia, cupiditas, gula, aber z. B. nicht von einem profundus animus, was auch eher tadelnd, als lobend seyn und nicht ein tiefes, sondern ein unersättliches Gemüth bezeichnen würde. Das *profundum os* Pindari bei Horaz entspricht dem *ἀμέτρητον στόμα Μούσης*, welches dem Stesichorus in der griech. Anthologie zugeschrieben wird. Dem profundus steht celsus, das absolut Hohe, entgegen; grandis ist herangereift, stark gewachsen, genährt, übertragen voll, grandios, großartig. Sublimis, *μετέωρος*, was, physisch und übertragen, in höheren Regionen schwebt und die Erde gar nicht berührt. — 93) Illustrare. 94) Invidia. Dieser Ausdruck bezeichnet eigentlich die unedle Scheelsucht, welche der weniger Beglückte gegen den Wohlhabenden, der Niedere gegen den Höheren, besonders aber der wilde Haufe in den Republiken gegen das Vermögen, das Ansehen und das Selbstgefühl der Einflußreichen hegt. Daher ist invidia überhaupt Unwille, Abgunst, Haß, aus leidenschaftlichen Motiven mit Recht oder Unrecht entsprungen. 95) Fraudare.

96) Exhibere. b) Dieß ist die griech. Form (*Γελῷος*), die Virgil beibehalten; Cicero sagt Gelensis, und dieß ist vorzuziehen.

Digitized by Google

griechischer Name ist Acragas c), welchen sie von einem vorbeiströmenden Flusse eben auch[97]) erhalten hat. Früher hatte hier Omphace, eine Stadt der Sicaner, gestanden.

Und zuerst hat Agrigents Name bei den Geschichtschreibern[98]) dadurch Merkwürdigkeit[99]) erlangt, daß diese Stadt gerade sowohl zuerst unter allen Sicilischen eines Tyrannen Joch erfahren[2300]), als auch selbiger Tyrann selbst bei weitem das grausamste Beispiel auf[1]) alle Zeiten[2]) abgegeben[3]). Denn jener entsetzliche Phalaris b) hat dort gehaust, welcher um die zweiundfünfzigste Olympiade, d. i. gegen das Jahr 568 vor Chr. Geb., die Freiheit der Agrigenter unterdrückt hat. Dessen Geschichte aber ist sehr dunkel. Daß er große Schandthaten begangen, ist in Aller Munde; und wenn wir auch annehmen, daß, wie dieß[4]) der menschlichen Natur Gewohnheit ist, die Erzählungen der Schriftsteller ärger[5]), als die Wahrheit, ausgefallen[6]), so kann doch durchaus nicht jenes Urtheil geschwächt[7]) werden, daß Phalaris ein ruchloser Mensch wie wenige[8]) gewesen. Denn sträube sich auch unser Gefühl zu glauben, er habe das Säuglingsfleisch als eine Lieblingsspeise genossen[9]), so ist die Geschichte[10]) von dem ehernen Stiere eine unbezweifelte Thatsache[11]). Daß er Perillus, jenen unmenschlichen Künstler, welcher ihm dieß Werkzeug unnatürlicher[12]) Grausamkeit angeboten, zuerst dessen Wirksamkeit[13]) erproben ließ[14]), könnte Einer hingehen lassen[15]); daß er sich aber, nachdem der boshafte Erfinder durch sein eigenes Kunststück b) den Untergang gefunden, desselben auch gegen Andere, die seine Leidenschaft reizten, bediente, beweiset, daß sein Gemüth um nichts edler, als das jenes, gewesen. Wie hätte er auch wohl so raffinirte[16]) Helfershelfer[17]) seiner Blutgier finden mögen, wenn er sie nicht durch dargelegte b) Proben, wie sehr er sich an grausamen Martern erfreue, zu der bedenklichen[18]) Hoffnung großer Belohnungen gelockt hätte? Jener Stier nun war also eingerichtet, daß, wenn mit untergelegtem Feuer das Erz zum

c) Acragas, Acragantis. Ueber das Genus s. Ge. Fr. Grotef. §. 43, B, 1; Zumpt §. 58, 9, a und 77 zu Anfang. 97) Itidem. 98) Einmal rerum scriptor. 99) Celebritas. 2300) Pati. 1) In. 2) Sing. 3) Esse. b) Ueber die Flexion dieses Namens s. Zumpt §. 62, 2, a. — 4) Mit qui. 5) Acerbus. 6) Man kann exire brauchen. 7) Infringere. 8) Mit in paucis. 9) Mit praecipue delectari. 10) Mit was (Plur.) überliefert wird. 11) Mit stützt sich auf die gewisseste Wahrheit. 12) Monstrosus. 13) Mit vis. 14) Lassen hier mit insistere. 15) Excusare. b) Artificium; dieß bezeichnet zuerst Handwerk oder Metier, dann Kunstgriff, Pfiff, angelegte Ränke, zuletzt, in einer selteneren, aber eleganten Bedeutung, das Product der Kunstarbeit. 16) Sollers, callidus, exquisitae diligentiae. 17) Adjutor, minister, administer. b) Edere. 18) Fallax, dolosus, lubricus.

Digitized by Google

Glühen gebracht[19]) worden, das Gestöhn und der Klageruf der in ihm Eingesperrten dem Gebrülle eines wirklichen Rindes glich. Dieses Bild[20]) kam hernachmals, als Hamilcar, der Punier Heerführer, Agrigent zerstörte (was wir unten kürzlich [b]) berühren werden), unter anderer Kriegsbeute nach Carthago, von wo ihn Africanus der Jüngere, nach Zerstörung der Stadt, den Agrigentinern zurückstellte. Nach dem Muster einer solchen Maschine ließ Agathocles, in nichts milder, als jener Phalaris, ein ehernes Bett verfertigen, das auf ähnliche Weise geglüht wurde und [c]) die Hineingepreßten[21]) nur Aller Augen zum traurigen Schauspiele gab.

Wie aber durch die übermüthigste[22]) Leidenschaft[23]), nach welcher er der anderen Menschen Leben für nichts achtete, die Tyrannenschaft Phalaris behalten[24]), so soll er sie, ohne es zu ahnen[25]), durch Unvorsichtigkeit verloren haben. Er habe nämlich eine Schaar Tauben vor einem Habichte fliehen gesehen und ausgerufen: Die Dummen! wenn[26]) sie, statt zu fliehen[27]), sich umkehrten [b]) und mit vereinten Kräften den Gegner angriffen, möchten sie, viele gegen Einen, ohne Mühe seiner Meister werden. Welches Wort, als es unter die Bürger ausgebracht[28]) worden, die Agrigentiner in Freiheit von dem grausamen Joche gesetzt[29]). Gewiß ist[30]), daß die gesammte Menge einen Angriff auf ihn gemacht, in welchem er zu gleicher Zeit das Königreich und das Leben verlor. Die Agrigentiner sollen ihn in seinem eigenen Ochsen verbrannt haben.

Bei den Agrigentinern jedoch ward nach Erschlagung des Phalaris keineswegs eine Demokratie eingeführt, sondern es werden ununterbrochen[31]) Mehrere namhaft gemacht, die nach

19) Candefacere. Auch ad excandescendum adigere. 20) Simulacrum. b) Nicht brevi, was man besser bloß von der Zeit faßt, in Kürzem, ἐν βραχεῖ, sondern breviter oder brevibus verbis. Denn wenn auch ein und das andremal brevi für unser mit Wenigem, διὰ βραχέων, steht, wie wir z. B. das adverbiale in der Kürze in solcher Doppelsinnigkeit brauchen, so hält sich der Anfänger doch sicherer an das Herkömmliche und streng Unterscheidende. c) Man gebe dieses und — nur, da es eine Abweichung in der Einrichtung der einen Maschine von der andern bezeichnet, mit der beschränkenden Redeform ut tamen, über welche s. Anm. 1851 b). — 21) Inserere. 22) Insolens. 23) Intemperantia. 24) Retinere. 25) Mit nihil opinatus. 26) Das Relativum muß eingeschoben werden. 27) Durch mit Unterlassung (omittere) der Flucht. b) Reverti hat bloß den Begriff des Umkehrens nach einem Orte, wo man schon war; hier, wo umkehren ist sich schwenken, um eine entgegengesetzte Bewegung zu machen, sage man convertere se, converti, wobei man das Folgende nach Belieben heranziehen (convertere se in hostem), oder, ohne die Construction mit in, getrennt behandeln kann. 28) Evulgare. 29) In libertatem vindicare a. 30) Es wird hoc eingeschoben. 31) Continuo.

Digitized by Google

jenem ersten Tyrannen die Herrschaft[32]) an sich gebracht[33]), deren bei weitem berühmtester Thero gewesen, des Aenesidemus Sohn, aus dem sehr erlauchten[34]) Stamme der Emmeniden[35]), welche sogar[36]) von Oedipus b) dem Thebaner ihren Ursprung zurückholten. Selbiger verschaffte sich durch eine weise und gemäßigte Herrschaft, sowie durch die Freundschaft, welche auch er mit Simonides und Pindarus unterhielt, nicht geringeren Ehrenglanz[37]), als der Syracusaner Hiero. Obgleich zwischen diesen Beiden Verwandtschaft bestand, indem Thero's Tochter Demarete b) dem Gelo, Hiero's älterem Bruder und in der Herrschaft dessen Vorgänger c), hiernächst aber dem Polyzelus, einem anderen Bruder der beiden Syracusischen Tyrannen, vermählt war: so entspannen sich doch gerade wegen dieser Umstände Feindseligkeiten. Denn Polyzelus, welchen sein Bruder in Verdacht von Neuerungen hatte, war zu Thero geflohen. Und schon waren beider Herrscher Truppen am Flusse Gelas gegen einander gerückt, als der Dichter Simonides jene versöhnte: so groß war der Einfluß[38]) eines Mannes, welcher durch nichts bedeutend war, als durch seinen hochgebildeten[39]) Geist, bei[40]) den Gemüthern derjenigen Könige, die, wiewohl sie griechischer Städte Freiheit unterdrückt hielten, sich doch über den Namen ihres griechischen Ursprunges im höchsten Grade erfreuten[41]).

Nachdem die Staatsverwaltung Thero's sechszehn Jahre (von 489 bis 473 vor Chr.) gewährt hatte, kam dieselbe durch Erbschaft[42]) an dessen Sohn Thrasydäus. Dieser, dem Vater an Sitten äußerst unähnlich, als er mit[43]) aller Blutgier gegen die Bürger verfahren[44]) war und im größten Hasse bei Allen[45]) stand[46]), verlor in kurzem das Reich. Denn als er unklugerweise einen Krieg gegen Hiero angefangen hatte und im Treffen besiegt war, verjagten ihn die Agrigentiner und machten mit Hiero Frieden.

32) Dominatio. 33) Capessere. 34) Clarus, Superl. 35) Emmenidae. 36) Mit ipse (auf Oedipus bezogen). b) Das Wort Oedipus kommt nach der zweiten und nach der dritten Declination (Oedipodis Cicero) vor, doch brauchen die lateinischen Dichter die letzte Nominativsilbe meist kurz, als hieße es griechisch *Οἰδιπος*, nicht *Οἰδιπους*. S. Schneiders Formenlehre I, S. 179. — 37) Gloria. b) Sie heißt griechisch *Δημαρέτη*; Scholiast zu Pindari Ol. II, in. c) Decessor. Dieß ist wenigstens Taciteisch, und man kann damit die Umschreibung is, cui alius successit vermeiden. Antecessor bedeutet einen, der vorausgeht, z. B. agminis antecessores, die Quartiermacher; sodann einen Professor juris und jeden Lehrer, und erst in später Latinität Amtsvorgänger. Vgl. Gryfar S. 213. — 38) Gratia, Beliebtheit durch erwiesene Dienste, sowohl von Seiten eines Höheren gegen Niedere, als umgekehrt. 39) Cultus, Superl. 40) Apud. 41) Delectari. 42) Hereditatis jure. 43) Per, oder bloßer Abl. 44) Agere. 45) Genit. 46) Mit flagrare.

Digitized by Google

60.

Es wird weiter von den Schicksalen[47]) von Agrigent[48]) gehandelt.

Und Thrasydäus zwar, als er bei den Megarensern in Griechenland in Verbannung gelebt[49]), gerieth in eine Criminaluntersuchung[50]) und ward hingerichtet[51]). Die Agrigentiner aber setzten erst damals die Demokratie bei sich ein. Diese hatten sie beinahe siebenzig Jahre gehabt[52]) und waren durch langen Frieden wie durch Handel und Wandel außerordentlich[53]) emporgekommen[54]), als plötzlich ein sehr großes Unheil[55]) die Gemeinde betraf. Nachdem nämlich die Athenienser von der Hoffnung, Sicilien zu erobern, durch die hartnäckige Standhaftigkeit der Syracusaner hinweggedrängt[56]) waren, ließen diese eine nicht minder gefährliche Nebenbuhlerin durch eine unbegreifliche[57]) Apathie[58]) in der Insel aufkommen. Der Carthaginienser Gemeinde, von der wir oben gesehen, daß sie uralte Niederlassungen in Sicilien besessen, lauerte[59]) ängstlich auf jede Gelegenheit, ihren Einfluß in einem so wohlgelegenen[60]) Lande zu vermehren. Eine solche Gelegenheit erlangten sie, als von ihnen Hülfe baten die von Segesta, welche, der Leontiner und Athenienser Beistand[61]) beraubt[62]), die Selinuntier, ihrer alten Feinde, Unbilden straflos erlitten. Denn die Syracusaner, denen doch die Schiedsrichterschaft über die Siculischen Angelegenheiten der Sieg über die Athenienser gesichert hatte, sahen ihrer Selinuntischen Bundesgenossen Hoffart stillschweigend mit an[63]). Die erste Folge der Afrikanischen Dazwischenkunft war die gräßliche[64]) Verwüstung von Selinus. Hierauf kam die Reihe[65]) an Agrigent; der Reichthum dieser höchst blühenden

47) Res. 48) Adjectivisch; s. Anm. 1012. — 49) Exsulare. Es kann aber nicht das Plusq. werden, sondern muß das Imperf. seyn, da exsulare heißt im Zustande eines Verbannten leben. Dieser Zustand hatte aber nicht aufgehört, als er in die Untersuchung gerieth. 50) Capitis judicium subire. 51) Supplicio afficere. 52) Uti. 53) Mirifice. 54) Crescere. 55) Calamitas. 56) Dejicere. 57) Incredibilis. 58) Incuria. 59) Observare, insidiari. 60) Opportune situs. 61) Opis, em, ope. 62) Destituere. 63) Etwa dissimulatione transmittere, nach Tacit. Annal. XIII, 49. Sonst silentio transire oder praeterire, was Ciceronischer ist, aber nicht so treffend für unsere Stelle, wo auch aequo animo pati oder ferre nicht recht paßt, da die Syracusaner nicht die Leidenden sind. Es geht mir etwas hin heißt mit einem Ausdrucke der Volkssprache, der sich auch bei Cic. ad Attic. II, 3 und bei Liv. I, 50, 9 (s. da die Ausleger) findet, fero aliquid tacitum (trage als Stillhingehendes davon), und von Seiten Eines ab aliquo; s. Grotefend, Comm. S. 97. Man kann also den Satz nach dieser Redensart umwenden. — 64) Dirus. 65) Mit ordine res traducitur.

Digitized by Google

Stadt reizte die kriegslustigen Barbaren vorzüglich[66]). Ganz Sicilien, die nämliche Gefahr für sich als für die Agrigentiner fürchtend, wurde durch die gewaltigen Rüstungen der Carthager aufgeregt, die Syracusaner baten um Beistand von den Griechen Italiens wie von den Lacedämoniern; aber dennoch wurde die unglückliche Stadt der Hülfe ihrer Landsleute und Bundesgenossen nicht froh[67]), und trotz einer äußerst tapferen Vertheidigung, trotz einer Pest, die die Belagernden heimsuchte und Hannibal, den einen Führer derselben, hinraffte, erlag sie den beharrlichen Anstrengungen des anderen, Hamilcars. Wobei keine geringe Schuld sowohl den eigenen Feldherren der Städter, welche einzelne Vortheile, so die Tüchtigkeit der Soldaten errungen, nicht gehörig benutzten, als denen, die von den Syracusanern zu Hülfe geschickt waren, und endlich Derippus dem Lacedämonier anzurechnen[68]) scheint. Letzterer soll sich mit fünfzehn Talenten haben bestechen lassen. Genug, als die Agrigentiner, durch Mangel an Lebensmitteln äußerst gedrückt, da Hamilcar einen großen Transport[69]) an Syracusischer Zufuhr weggefangen[70]) hatte, über ihrer Stadt Heil verzweifelten, giengen sie, nach ergriffenem muthigem[71]) Entschluß, in einer vestgesetzten Nacht aus ihren Mauern heraus und gewannen[72]) Gela, von wo sie nachher durch der Syracusaner Wohlthat der Leontiner Stadt zu bewohnen erhielten. Ein alter Schriftsteller macht von diesem Auszuge eine rührende[73]) Schilderung. Als ein so großer Haufe, sagt er, von Männern, Weibern und Kindern die Vaterstadt zu verlassen sich anschickte[74]), war in[75]) allen Häusern überall ein kläglicher Jammer und unmäßiges Geweine[76]): denn von der einen Seite[77]) schreckte sie die Angst vor den Feinden, von der anderen waren sie genöthigt, wegen der Eile, der Plünderung der Barbaren das zurückzulassen, weßwegen sie sich selber glücklich priesen. Dennoch sahen sie, wiewohl ihnen das Schicksal die Macht über die Güter in der Heimath entzog[78]), es als ein Glück an[79]), wenn sie nur ihr Leben davonbrächten. Nun zeigte sich's aber, daß man nicht bloß den Wohlstand einer solchen Stadt mit dem Rücken ansah, sondern auch eine große Zahl lebendiger Menschen dahinten ließ. Denn der Kranken und Gebrechlichen nahm sich Niemand an, da jeder nur auf seine eigene Sicherheit zu denken hatte, und die in Jahren schon Vorgeschrittenen konnten wegen Altersschwäche nicht folgen. Viele auch zogen der Aus-

66) Inprimis. 67) Mit nihil fructus capere e. 68) Imputare. — 69) Copia. 70) Intercipere. 71) Strenuus. 72) Mit und es gelang ihnen (contingere), daß sie nach Gela hinüberkamen (pervenire). 73) Mollis, Superl. 74) Accingere. 75) Per. 76) Fletus. 77) Inde — inde. 78) Adimere. 79) Mit boni consulere, griech. ἀγαπᾶν, στέργειν

Digitized by Google

wanderung aus ihrer Heimath den Tod vor und legten gewaltsame Hand an sich selbst, damit sie in den Häusern ihrer Väter den Geist aufgäben. Was[80]) nun aber[81]) wirklich fortkonnte[82]), ward von den Kriegern in voller Bewaffnung[83]) bis nach Gela geleitet, und jeder Weg und Steg[84]) auf der Gegend nach Gela hin wimmelte von Frauen und Kindern, und man sah zarte Jungfrauen, wie sie, die gewohnte Gemächlichkeit[85]) ihres Daseyns mit einem anhaltenden Fußmarsche und ungemeinen[86]) Beschwerden vertauschend[87]), unermüdlich aushielten, indem die Angst[88]) keinen Gedanken an die Größe ihrer Strapazen[89]) aufkommen ließ[90]). Denn die Gräuel, welche die unglücklichen Bewohner von Selinus durch den wüsten[91]) Sieger zu erdulden gehabt, die gränzenlosen Frevel, mit welchen damals kein Stand, kein Alter, kein Geschlecht verschont worden, schwebten

80) Plural des Masculinums. 81) Jam vero, voran. 82) Exitu non impediri. 83) Cum armis. Die Präposition ist nöthig, weil sonst der Ablativ bloß instrumentalis zu geleitet würde. So sagt Livius VII, 7, 2 In Hernicos, ad castra Rom. *cum* haud dubia expugnandi spe succedentes. Vgl. Zumpts Gramm. §. 473. Ueberhaupt studire der Schüler die lichtvolle Entwickelung der Ablativverhältnisse in dieser Grammatik, da gerade dieser Casus im Gebrauche mit und ohne Präpositionen die meisten Schwierigkeiten darbietet. Ueber den Sinn des gesellschaftlichen cum, das eine Wechselwirkung bezeichnet, während die Präpositionen ad, de und a den einen Gegenstand als thätig, den andern als leidend darstellen, vgl. Grotefends Comm. S. 95. — 84) Callis. 85) Deliciae. 86) Immodicus. 87) Permutare. 88) Metus. Timere ist fürchten, wo die Natur einer Sache Besorgniß einer schlimmen Erfahrung einflößt, folglich sich die instinktmäßige Unruhe über etwas Bedrohliches einstellt; metuere ist scheuen, bange seyn, mit einem Nebenbegriff innerer Schwäche: Cicero Tuscul. V, 18, 52 sagt est *metus* futurae aegritudinis sollicita exspectatio. Solche Scheu ruht oft auf einer Gedrücktheit durch sittliche oder bürgerliche Verhältnisse und ist daher hauptsächlich Verbrechern und Sclaven eigen (bei den Späteren ist metus oft dem otium, als Krieg dem Frieden, entgegengesetzt. S. Ruhnken zu Vellej. II, 28, 2). Vereri ist scheuen, verschämt seyn, von dem ingenuus pudor (verecundia), wie er Freien und Edelerzogenen eigen ist, die sich bedenken, Unwürdiges zu begehen, oder aus Rücksicht vor achtungswerthen Personen handeln; formidare (mit horreo verwandt) und *pavere* drücken die in Geberden und unwillkührlichen Körperaffectionen sich kund gebende Furcht aus, bangen, zagen, beben. Aber die Gränzlinien dieser Unterschiede sind weniger, als irgendwo im Sprachgebiete, genau zu ziehen, weil sichere Ableitungen fehlen und der Gebrauch schwankt. Cicero l. l. stellt neben metus zusammen formido (Bangigkeit), timiditas (Schüchternheit), pavor (Angst, Bestürzung), ignavia (Feigheit). Vergl. auch Grotefends Comm. S. 189 fg. — 89) Aerumna. 90) Umschr. indem die Furcht einen jeden (unusquisque) Gedanken (cogitatio) an die G. ihrer St. austilgte. 91) Vastus, welcher Begriff, wie im Deutschen, sowohl den physischen Zustand der Verödung, als den des moralischen Ausgebranntseyns bezeichnet, wie Sallust dem Catilina einen vastus animus zuschreibt, eine Seele, deren Boden verwüstet ist.

Digitized by Google

bei Allen noch in frischer Erinnerung, und in der That, wer bei Diodorus von Sicilien liest, mit welcher viehischen Wuth die Punischen Banden in eroberten Städten gehaust[92]), welche Grausamkeit selbst ihre Heerführer und großen Feldherren geübt, der wird leicht empfinden, wie natürlich [b]) es war, warum sich z. B. bei den Römern ein so bitterer Haß gegen Hannibal, einen großen Mann in vielen Stücken[93]), bis in die spätesten Zeiten forterbte, und wird begreifen, wie gut es die Vorsehung mit der Menschheit gemeint, daß sie, als über die Herrschaft der Welt zwischen den beiden mächtigsten Völkern des alten Erdkreises gestritten wurde, Roma, und nicht Carthago, als Siegerin aus dem Kampfe hervorgehen ließ. Zwar könnte Jemand einwerfen: Wie? haben wir nicht auch sowohl in der Griechen als in der Römer Geschichten empörende[94]) Beispiele von Grausamkeit, welche diese Völker auf dieselbe Stufe mit den Carthaginiensern stellen[95])? Allein es muß wohl überlegt werden, daß ein so allgemeiner Nationalzug[96]) der Blutgier und der widernatürlichen Lust an Abscheulichkeiten, wie er sich an den Carthaginiensern nachweisen läßt, weder das eine noch das andere jener Europäischen Völker entehrt hat, sondern daß, was bei ihnen Unwürdigeres in selbiger Gattung begangen worden, mehrentheils auf die Rechnung einzelner[97]) Wüthriche kommt[98]), dergleichen auch die gebildetsten Völker unserer Zeit nicht wenige unter sich gehabt haben, und daß endlich selbst bei diesen ruchlosen Frevlern, welche sich als Ausnahmen der menschlicheren Sitte ihres Volkes gezeigt[99]), gar vieles Böse nicht einmal durch sie, sondern durch Barbaren, Werkzeuge ihrer Willkühr, ausgeführt worden. Es waren die Banden von Miethsoldaten, rohe, heimathlose[2400]), aus ihrem Vaterlande verstoßene Menschen, barbarische Sicaner und Siculer, der Auswurf[1]) Campaniens, die wilden Räuber Lucaniens und

92) Umschr. mit welcher verwilderten (efferatus) Leidenschaft (libido) nach Art der wilden Thiere (bellua) u. s. w. b) Aequus-Wortstellung: leicht, wie natürlich es war, wird er empfinden. 93) Mit multa. Ueber jenen röm. Nationalhaß gegen Hannibal, von dem viele Stellen Cicero's (z. B. Philipp. XIV, 4) und des Horaz zeugen, vgl. Ruhnken zu Vellej. II, 18. — 94) Foedus, Superl. 95) Umschrieb. welche nicht gestatten (sinere), daß über die Humanität dieser Völker ein gelinderes Urtheil, als über die Carthag. gefällt werde. 96) Umschrieben als Adjectiv zu den beiden Substantiven mit insitus toti populo, und zwar nachgebracht: daß eine so große Blutgier und eine so widernatürliche (monstrosus) Lust (delectatio) das Schändlichste (turpissima) zu begehen (admittere, Gerund.), dem ganzen Volke einwohnend u. s. w. — 97) Nonnullus. 98) Mit culpae dandum esse. 99) Mit degenerare a. 2400) Extorris. 1) Faex, sentina.

Digitized by Google

Bruttiums, die versengten[2]) Afrer Libyens und Numidiens, welche dem Dionysius und Agathocles ihre Wüthereien vollziehen halfen; die Abkömmlinge jener grausamen Schaaren, welche Gelo und seine Nachfolger unbedachtsam in das Bürgerrecht ihrer Städte aufgenommen, bildeten jenen feigen und doch zugleich zügellosen Pöbel in denselben, welcher so bereit war, das Blut rechtlicher und ehrenwerther Bürger zu vergießen, damit er selbst sich mit deren Habe einen Stoff zu Erfüllung seiner wahnsinnigen Begier und maaßlosen Lüste verschaffte. Das war der Unterschied[3]) zwischen den Persischen, Punischen, Parthischen Barbaren, und zwischen den rohen, aber unschuldigen Stämmen des Nordens, unsern Germanischen Vätern, daß jene bei ihren so häufigen Kriegen mit den Griechen und Römern von der Civilisation[4]) dieser Völker zwar die Laster[5]), nicht aber die Tugenden[6]) annahmen, während Germanien von deren Bildung wie von deren Sittenverderbniß gleich fern geblieben.

61.

Die Geschichte der Agrigentiner wird fortgesetzt.

Nachdem auf diejenige Weise, in der soeben erwähnt worden, die Blüthe und der Kern der Agrigentinischen Bewohner seinen Vaterboden verlassen[7]), zog Hamilcar in die Stadt ein. Selbiger ließ auf der Stelle, so viel sich noch Lebendige fanden, ohne Erbarmen niederhauen, so daß er selbst, welche immer innerhalb der Tempel geflohen waren, von den Altären der Götter wegriß und umbrachte. Da that Gellias, ein Mann, der sowohl durch seines Reichthums Glanz[8]), als durch seines Lebens Würdigkeit unter seinen Landsleuten ausgezeichnet war, eine herrliche That. Denn da er mit einigen Andern durch die Zuflucht[9]) in der Minerva Tempel Sicherheit gesucht hatte, nun aber sah, daß der Sieger Unmenschlichkeit[10]) sich nicht einmal der heiligen Oerter enthielt, warf[11]) er Feuer in den Tempel und gieng mit den geweihten Schätzen der Götter in den Flammen unter, indem er dafür hielt[12]), daß er durch

2) Adustus. 3) Mit interesse. 4) Cultus, institutio elegantior, delicatior; damit dann dieser Begriff in den Genitiv kommen kann, wird dieser Völker umschrieben mit deren sich diese Völker bedienten. 5) Vitium. 6) Bonum. Aus der geringeren Stärke dieses Begriffes in Vergleichung mit unserem Tugend wird der Schüler entnehmen können, warum hier vitium an seiner Stelle ist, scheinbar gegen das Anm. 2250 Bemerkte.

7) Einmal mutare. 8) Magnificentia. 9) Perfugium. 10) Immanitas. 11) Subjicere, Dativ. 12) Reri.

Digitized by Google

diese Eine That drei Uebeln begegnen werde, der Ruchlosigkeit der Feinde gegen die Götter, der Plünderung der dort befindlichen[13]) großen Schätze und der Verunglimpfung[14]) seiner eigenen Person[15]). Hamilcar aber, nachdem er sowohl heilige als ungeweihte Wohnungen mittelst einer sorgfältigen Durchsuchung ausgeplündert[16]), gewann den beinahe zweihundertjährigen Reichthum einer Menschenmasse[17]) von zweimalhunderttausend Köpfen [b]) (denn so viel schätzt die Zahl der damals in Agrigent Wohnenden[18]) Diodorus), und da die Bürger mit großem Geschmack[19]) sich für jede Art von prachtvollen Arbeiten interessirt[20]) hatten, so betrug seine Beute an kostbaren Gemälden und Statuen aller Art, außer dem gemünzten und zu Gefäßen und Geräthschaften verarbeiteten[21]) Gold und Silber, einen ungeheuren Werth.

Diesen Ausgang hatte, nachdem sie sieben Monate gedauert, im Herbste des Jahres vor Chr. Geb. 406 die Belagerung von Agrigent. Welcher Stadt Häuser der barbarische Sieger nicht gleich verwüsten ließ, damit die Soldaten einen Ort[22]) zum Ueberwintern hätten, sondern erst als er im darauf folgenden Frühlinge wider Gela aufbrach, vollendete Hamilcar das Zerstörungsgeschäft, bei welchem der rohe Mann sich merkwürdig[23]) erfinderisch in einer schlechten Sache zeigte. Denn so viel von den Tempeln, von deren besonderer Pracht bei den Agrigentinern wir nachher reden werden, durch der Gluthen Gewalt nicht hinlänglich zerstört schien, da ließ er die Bildhauerarbeiten[24]) und die künstlichen Zierrathen ringsherum weghauen.

Uebrigens verschaffte das Unglück der Agrigentiner dem Dionysius Gelegenheit, sich bei den Syracusanern geltend zu machen[25]). Denn da der Fall einer so mächtigen Stadt einen großen Schrecken durch ganz Sicilien Allen einjagte[26]), wurde die größte Entrüstung gegen die Syracusaner erregt, daß sie Feldherren solchen Gelichters[27]) ausgelesen[28]), durch deren Unredlichkeit die gesammte Insel in die größte Gefahr gebracht worden. Als nun auch die flüchtigen Agrigentiner selbige Feldherren selbst verklagten, wurden jene von Dionysius auf das

13) Wird nicht ausgedrückt. 14) Ludibrium, contumelia. 15) Der Ausdruck ist auch lateinisch; sonst kann man das pron. reflex. brauchen, substantivisch oder possessiv. Vgl. Anm. 2030. — 16) Despoliare. 17) Multitudo. b) Ist ächtes Latein. 18) Mit incolens. Vergl. Anm. 1402. — 19) Elegantia. 20) Mit incumbere. 21) Fabricare. Der Begriff zu Gefäßen und Geräthschaften wird durch den Genitiv, abhängig von Gold und Silber, ersetzt. 22) Bleibt weg, und wird gesagt hätten, wo sie überwinterten. 23) Egregie. 24) Sculptura. 25) Venditare se alicui. 26) Incutere. 27) Bloß mit is. Man hat zwar bei späteren Schriftstellern ejus farinae, von dem Teige, aber diese Redensart ist schwerlich im edeln Stile üblich gewesen. 28) Deligere.

Digitized by Google

angelegentlichſte unterſtützt, ſo daß theils die Führer von ihrem Commando abgethan, theils Dionyſius an deren Stelle geſetzt wurde, welcher Umſtand für die Syracuſaner der neuen Tyrannei Anfang geworden. Ebenderſelbe Dionyſius jedoch rächte während ſeiner Herrſchaft ſein Vaterland gegen die Kränkungen der Carthaginienſer.

Es wird nicht von Diodorus angegeben, in welchem Jahre die Agrigentiner ihre vorige Stadt wieder in Beſitz genommen[29]: es iſt indeſſen wahrſcheinlich, daß dieß zu den Zeiten und auf Befehl des älteren Dionyſius geſchehen, von welchem derſelbe Schriftſteller meldet, er habe mehrere von den Puniern zerſtörte Städte Siciliens wieder hergeſtellt[30]. Wir leſen bei ebendemſelben, daß Dio ſich die Agrigentiner, um die Syracuſaner von dem jüngeren Dionyſius zu befreien, durch Bündniß vereinigt habe. Dieß geſchah im Jahre 357 vor Chr. Drei und vierzig Jahre darauf finden wir die Stadt ſchon wieder ſo blühend an Macht, daß ſie den von Agathocles aus Syracuſa Vertriebenen Schutz gewährt und ſich an die Spitze der Sicilischen Städte gegen den Tyrannen ſtellt. Damals rief man den Acrotatus, Cleomenes, des Spartaniſchen Königs, Sohn, als Anführer herbei. Als dieſer aber in dieſelben Sitten fiel, welche den Städten Agathocles verhaßt gemacht hatten, und das Vermögen derſelben theils durch ſchlechte Verwaltung, theils durch Veruntreuung[31] zu Grunde richtete, auch Soſiſtratus, den Vornehmſten[32] der Syracuſaniſchen Flüchtlinge, umbrachte, ſuchten ſie ihn baldmöglichſt loszuwerden und machten mit dem Agathocles unter Schiedsrichterſchaft[33] der Carthager Frieden. Es war aber das ein Frieden der Schaafe mit dem Wolfe; denn Agathocles, ſobald er ſich nur die Zeit erſehen[34], übte die vorige Ungerechtigkeit gegen die Sicilienſer aus. Die Agrigentiner daher, als ſie durch den Feldzug des Agathocles in Afrika eine paſſende Gelegenheit gefunden[35] zu haben glaubten, dachten zum zweitenmale an die Befreiung Siciliens, ſo jedoch, daß ſie zugleich ſich ſelbſt die erſte Stelle[36] auf ſelbiger Inſel zueignen[37] möchten. Allein ſobald ſich nur Agathocles in Sicilien wieder eingefunden, waren ſie gezwungen, ihr ſehr ſchönes Vornehmen[38] aufzugeben[39] und des Tyrannen

29) Recuperare. 30) Instaurare. 31) Peculatus. 32) Princeps. 33) Durch indem die Carthaginienſer als Schiedsrichter (arbiter, sequester) des Friedens dazwiſchentraten. Der Zuſatz Friedens iſt lateiniſcher Sprachgebrauch; damit nun im Folgenden dieß Object nicht wiederholt werde, brauche man einmal componere ohne Object, was auch vorkommt. 34) Mit opportunum sibi tempus acquirere. 35) Nancisci. 36) Principatus. 37) Vindicare. 38) Conatum. 39) Destituere, derelinquere.

Digitized by Google

Uebermuth[40]) mit Geduld zu ertragen. Nach des Agathocles Tode warf sich bei ihnen selber Phintias zum Tyrannen auf, welchen jedoch, da in den Bürgern nicht aller Geist der Freiheit erstickt war, die Pläne, welche sie über den Abfall eingiengen, dahin vermochten, daß er eine vernünftigere[41]) Art zu herrschen anfieng[42]) und durch Mäßigung und Milde die Bürger im Gehorsam[43]) behielt[44]). Demohngeachtet wurde er zu der Zeit, da[45]) Pyrrhus nach Sicilien kam, von der Tyrannei herabgeworfen[46]). Hierauf, als der erste Punische Krieg ausbrach, brachten die Carthaginienser die Agrigentiner auf ihre Seite, mußten aber im Jahre Roms 492, vor Chr. Geb. 261, die Stadt den belagernden Römern übergeben. Im Jahre 499 nach Roms Erb. dagegen, 255 vor Chr. Geb., eroberte der Carthaginienser Carthalo sie von neuem, verbrannte die Häuser[47]) und demolirte[48]) die Mauern. Aber auch nach dieser neuen Verwüstung erhob sie sich jetzt blühend aus der Asche[49])

40) Superbia. 41) Sanus. 42) Instituere. 43) Officium. 44) Retinere. 45) Bloß relativisch. 46) Deturbare. 47) Mit tectum. 48) Demoliri, destruere, diruere. 49) Plur. Dieß ist Sprachgebrauch im Griech. und Lateinischen bei vielen Substantiven, die im Begriffe unzusammenhängender Theile (z. B. carnes, κρέα), oder in ihrer Continuität unterbrochen (z. B. gingivae, Zahnfleisch, medullae, Mark des gesammten Knochenbaues), oder im Bezug auf die Pluralität des substantiven Begriffs, zu dem sie gehören, selbst pluralisch gedacht werden. Von Pluralsubstantiven beider ersten Classen, welche mehrentheils physische Begriffe betreffen, haben wir ein lehrreiches Verzeichniß in Schneiders Formenlehre der lat. Spr. Bd. I, S. 386 fgg. Die dritte Rubrik bilden vornehmlich substantiva abstracta, von denen Zumpt §. 92 handelt. Zu den von ihm beigebrachten Beispielen seyen hier noch einige besonders interessante gefügt. Cic. pro Roscio Am. 24, 67 Suae (quemque) malae cogitationes *conscientiaeque animi* (Gewissensbisse) terrent. De Or. I, 8, 31 (Quid est tam potens —), quam populi motus, judicum *religiones* (die Gewissen), senatus gravitatem unius oratione converti? De Legg. I, 14, 40 At vero scelerum in homines atque *impietatum* nulla expiatio est. Ibid. I, 9, 26 Natura — rerum plurimarum obscurarum *necessarias intelligentias* (Begriffe) enudavit. In Verr. III, 1, 3, de Or. I, 8, 30 und auch wohl öfter steht *voluntates* (Neigungen, Willensäußerungen). Pro Coelio 9, 22 Ut contra *periculosissimas* hominum *potentias* conditioni omnium civium providisse videamini. Pro Cluentio 25, 68 Statuit ad easdem sibi praedas ac *suppressiones judiciales* (Unterschleife) revertendum. Pro Dejotaro 14, 40 Eorum *incolumitates*, quibus salutem dedisti. Pro Sext. 51, 109 Utra igitur causa popularis debet videri? In qua *omnes honestates* civitatis, omnes aetates, omnes ordines una consentiunt, an u. s. w. De Or. II, 23, 94 Itaque et illi — *naturis* (an Anlagen) differunt, voluntate autem similes sunt. Vgl. 34, 145; III, 7, 26; 32, 127. De Or. III, 33, 132 Non in hac una re, sed in aliis etiam compluribus distributione partium ac separatione *magnitudines* (die Ganzheiten) sunt *artium* deminutae. Philipp. XIII, 3, 5 Maria, montes, *regionum magnitudines* (weite

Digitized by Google

und diente im zweiten Punischen Kriege den Carthaginiensern zum Hauptstützpunkte ihrer Unternehmungen[50]) wider die Römer, bis sie von dem Consul M. Valerius Lävinus im Jahre Roms 544, vor Chr. 210, durch Verrath der Numiden eingenommen wurde. Gegen die, so damals die Häupter der Angelegenheiten in der Stadt gewesen, wurde sehr nachdrücklich[51]) verfahren[52]), Viele wurden getödtet, Andere in die Sclaverei verkauft. Demohngeachtet war auch seit dieser Zeit groß zu Agrigent der Reichthum und der Menschen Zahl[53]), und die Stadt ward bei den Römern immer in vorzüglicher Ehre gehalten[54]).

62.

Von der Pracht Agrigents, während die Stadt blühte, und von ebenderselben Trümmern.

Wenige Städte des Alterthumes gibt es (wenn man jene Häupter der alten Welt, Athen und Rom, ausnimmt), an denen Jemand die Wechsel des Schicksales mit größerer Gemüthsbewegung betrachten möchte[55]), als Agrigentum. Denn obgleich[56]) von dieser Stadt ganz ungemeine Beispiele des Reich-

Räume) interessent. De Sen. 15, 53 Quid ego *irrigationes*, quid *fossiones* agri *repastinationesque* proferam? Pro Balbo 5, 13 Vos denique, mutae regiones, imploro, et *sola* terrarum ultimarum. De Inv. Rhet. II, 55, 168 Amicitiarum ratio — ex causarum *dignitatibus*, ex temporum *opportunitatibus*, ex officiis, ex religionibus, ex *vetustatibus* habebitur. *Aetates*, ja *aetatulae* de Finn. V, 20, und bei Liv. V, 25, 3 Ab horum *aetatibus dignitatibusque*; Liv. VI, 33, 11 Nec *impetus* Tusculanorum sustinent; VII, 31, 1 *Varietates* (wechselnde Preise) annonae. Bei Phaedr. III, Epilog. 31 Noxiorum *insolentiae*; bei Tacit. unter andern Annal. I, 2 *acies*; bei Lucret. I, 406 *quietes* ferai, Lagerstätten des Wildes. Ueber den Unterschied aber zwischen singularischem und pluralischem Gebrauch solcher Begriffe vgl. Grotefends Comm. S. 9 fg. — 50) Mit praecipuum munimentum oder praesidium rerum gerendarum. 51) Graviter, Superl. 52) Animadvertere. 53) Frequentia. 54) Honore habere, der Ablativ ohne Präposition, als instrumentalis, wie griechisch διὰ τιμῆς ἔχειν.

55) Conjunct. Präs. 56) Quum; diese Partikel wird von den Classikern sehr häufig für obgleich gebraucht, und die angehenden Lateinschreiber müssen sich daher nicht bloß an etsi, quanquam, quamvis halten. Quum ist da doch (Zumpts Gramm. §. 577), etsi wenn auch, quanquam wiewohl (sehr häufig adverbial jedoch, indeß, was eigentlich ursprünglich alle Conjunctionen gewesen), quamvis wie sehr auch immer (Zumpt §. 574). Ueber die vorzugsweise Anwendung jeder dieser Partikeln vor den anderen lassen sich keine Regeln aufstellen.: diese muß die Uebung dem Gebrauche der Schriftsteller und dem sich dadurch bildenden Gefühle für stilistische Zweckmäßigkeit abgewinnen.

Digitized by Google

thums und der Ueppigkeit von den Schriftstellern b) berichtet werden, so erheben doch ebendieselben die edle Gesinnung der Agrigentiner und die Tapferkeit, mit welcher sie besonders zur Zeit der Carthagischen Belagerung ihre Stadt vertheidigt, mit solchem[57]) Lobe[58]), daß wir nicht anders als das ehrenvollste Urtheil über jene Gemeinde fällen können[59]). Ebendieselbe ist noch heutzutage in der Art[60]) vorhanden, daß die gesammten Häuser des gegenwärtigen Städtleins in die Spuren der alten Burg hineingebaut[61]) sind, und demohngeachtet[62]) diese nicht unter[63]) die kleinsten Städte Siciliens gerechnet wird. Also etwas über das Aussehen des alten Agrigents beizubringen möchte[64]) nicht überflüssig scheinen.

Und zuerst nun sind des Polybius Worte über selbige Stadt folgende: Agrigent zeichnet sich vor den meisten Städten durch die Stärke der Bevestigungen, die Schönheit der Stadt und die Pracht ihrer Anlegung[65]) aus. Sie ist Afrika gegenüber gebaut, achtzehn Stadien vom Meere, so daß sie nichts entbehrt, was über die See Wünschenswerthes gebracht wird. Ihr Umfang aber ist sowohl von Natur als durch Menschenhand vortrefflich bevestigt. Denn es ruht ihre Mauer auf scharfem und an einigen Stellen[66]) durch die Beschaffenheit[67]) des Ortes selbst, an andern durch die Arbeit der Menschen ringsum abschüssigem[68]) Felsen. Ferner wird sie von Flüssen umgürtet; denn es strömt an ihrer südlichen Seite der der Stadt gleichnamige Fluß (den Acragas meint der griechische Schriftsteller, die Stadt griechisch benennend), auf der aber, welche gegen den Niedergang und den Südwest[69]) gekehrt ist, der, welcher Hypsas genannt wird. Wo[70]) die Stadt nach dem Sommeraufgange[71]) der Sonne

b) Der doppelte Genitiv (von zweierlei Rection) wie quorum sceleris furore (Cic.), Caesaris inimicorum injuriae (Caesar) ist nur in leichter Schreibart und da, wo es sich, wie in diesen Beispielen, ungezwungen mit dem Einen Regens in Eins fügt, zulässig. Vgl. Zumpt §. 425. Ein doppelter Genitiv von Einem Regens abhängig, wie pro veteribus *Helvetiorum* injuriis *populi Romani* (Caesar) wird von uns besser ganz vermieden, weil er immer eine entschiedene Regligenz offenbart. Von ihm s. Ramshorn §. 107, 2. In unsrer Stelle muß man de ea urbe brauchen. Berichten hier afferre. 57) Is. 58) Plural. 59) Mit non posse non. 60) Ita. 61) Inaedificare. 62) Mit neque tamen. 63) In, Abl. 64) Präf. 65) Opus, Plur. 66) Qua — qua. 67) Ingenium. 68) Praeruptus circumcirca. 69) Africus. 70) Mit qua. 71) Ortus aestivus, d. h. Nordost. Der Auf- und Niedergang der Sonne hat dreierlei Bezeichnungen: oriens und occidens oder ortus und occasus aequinoctialis, der Auf- und Untergang zur Zeit der Nachtgleichen im eigentlichen Ost und West; brumalis oder hibernus, zur Zeit der bruma, d. h. des kürzesten Tages, im Südost und Südwest; und solstitialis oder aestivus, zur Zeit des solstitium oder längsten Tages, im Nordost und Nordwest. S. Plin. Hist. Nat. II, 47.

Digitized by Google

schaut, ragt die Burg über sie her, welche[72]) von der äußeren Seite durch einen tiefen und unzugänglichen Schlund[73]) umfangen wird, von der inneren aber nur einen einzigen Zugang aus der Stadt zuläßt[74]). Auf dem Gipfel[75]) aber ist der Tempel der Minerva gebaut und des Atabyrischen Jupiter, wie bei den Rhodiern. Denn da Agrigent eine Colonie der Rhodier ist (dieß sagt er, weil unter den Geloern, der Stadt Erbauern, Abkömmlinge und Verwandte jener Rhodier gewesen, von denen die Stadt Gela selber ihren Ursprung entnommen), so hat mit Recht dieser Gott auch hier denselben Beinamen wie auf Rhodus. Es ist aber die Stadt auch im Uebrigen[76]) herrlich geschmückt mit Tempeln und Hallen[77]). Unter welchen der Tempel des Olympischen Jupiter zwar nicht vollkommen ausgebaut ist, nach der Größe der Anlage[78]) aber und dem Umfange[79]) des Werkes keinem einzigen, so viele ihrer in Griechenland sind, nachsteht.

Hier wird sich äußerst passend[80]) anschließen[81]), was ein anderer Geschichtschreiber, Diodorus, von der nämlichen Stadt mittheilt. Die Bauart der Agrigentinischen Tempel, sagt er, und am allermeisten zwar der des Jupiter, machen die Großartigkeit[82]) der damaligen[83]) Zeit offenbar. Die übrigen Tempel nämlich sind theils verbrannt, theils von Grund aus zerstört wegen der öfteren[84]) Einnahmen der Stadt: der Olympische aber war schon so weit, daß das Dach darauf kommen[85]) sollte, als der Krieg hinderte das Werk zu vollenden[86]). Von selbiger Zeit nun, als gleich darauf die Stadt verwüstet worden, waren die Agrigentiner auch niemals im Stande das Gebäude zum Ende zu führen. Es ist aber der Tempel an Länge von dreihundert und vierzig, an Breite von sechszig (wo nach Winkelmanns, des größten Kunstrichters[87]) unter den Neueren, Ansicht einhundert und siebenzig gelesen werden muß, welche Zahl aus dem Raume, den jetzt die Trümmer bedecken, bekräftigt wird), an Höhe von einhundert und zwanzig Fuß, das Fundament ungerechnet[88]). Er ist der größte unter allen in Sicilien, und auch denen, soviele[89]) außerhalb der Insel, kann er unbedenklich an die Seite gestellt[90]) werden wegen der Größe seiner Substructionen.

72) Quidem herein. 73) Vorago. 74) Admittere. 75) Mit vertex summus. 76) De reliquo. 77) Porticus. 78) Inceptum. 79) Amplitudo. 80) Egregie. 81) Mit apponi. 82) Magnificentia, animi granditas. 83) Mit ille. 84) Creber, Positiv. 85) Mit induci, imponi. — 86) Absolvere. 87) Artium judex. 88) Non referre in numerum. Hiebei ist zu merken, daß der griechische Fuß etwas kleiner, als der Pariser war. Wenn man den Pariser Fuß in 10000 Theile theilet, so gehen auf den griechischen 9431 derselben. S. Winkelmann über die Baukunst der alten Tempel zu Girgenti, Werke Bd. I, S. 290. Dresd. neueste Ausg. — 89) Mit quicumque. 90) Comparare.

Digitized by Google

Denn obgleich diese Baumasse[91]) ihre Vollendung nicht erreichen sollte[92]), so bleibt doch der ursprüngliche[93]) Plan[94]) sichtbar[95]). Während nun Andere die Tempel entweder mit einfachen[96]) Wänden umgeben[97]) oder mit einer Säulengallerie[98]) einschließen[99]), hat dieser beide Arten des Baues[2500]) vereinigt[1]). Denn zugleich[2]) mit den Mauern[3]) erheben sich[4]) die Säulen, so daß sie von außen[5]) halbrund[6]) hervortreten[7]) (welche Gattung Vitruvius pseudoperipteron nennet), innerhalb des Tempels aber ein Viereck bilden[8]). Deren Umfang, soweit sie von der äußeren Seite hervortreten[9]), beträgt zwanzig Fuß, bei so großer Geräumigkeit[10]) der Hohlungen[11]) (es sind gerieste Säulen), daß ein Menschenkörper sich bequem hineinstellen[13]) kann. An den Hallen aber, die eine außerordentliche Größe und Höhe haben, hat man auf der Morgenseite die Gigantenschlacht dargestellt, wobei[14]) die erhobene Arbeit[15]) sowohl an Weite[16]) der Maaße[17]) als an Zierlichkeit[18]) der Arbeit[19]) ausgezeichnet ist. Gegen Abend sieht man die Eroberung von Troja, wo man jeden der Helden nach seiner eigenthümlichen Lage[20]) gebildet erblicken kann[21]).

91) Moles. 92) Conjugatio periphrastica. 93) Pristinus. 94) Operis designatio, auch deformatio. 95) In conspectu esse. 96) Nudus. 97) Includere. 98) Columnarum circuitus. 99) Complecti. 2500) Structura. 1) Conjunctus. 2) Una. 3) Murus, welches wohl auch für moenia, Stadt- und Vestungsmauer, nicht aber umgekehrt dieses für jenes steht. 4) Assurgere. 5) Extrinsecus. 6) Semicirculi forma. Das Wort in der Bedeutung des griech. ἡμικύκλιον ist bei Cicero wiederhergestellt v. Göreng de Finn. V, 20, 56. — 7) Prosilire, exsilire. 8) Quadrata forma esse. 9) Exstare. 10) Spatium. 11) Strix. Das Wort strigilis in dieser Bedeutung ist aus den Wörterbüchern zu streichen. Die Wölbung des Reifs in canellirten oder gerieften Säulen heißt strix, auch canalis (wovon canellirt); die scharfe oder eckige Hervorragung zwischen den striges (der Steg) heißt stria. S. Fea zu Winkelmann über die alten Tempel zu Girgenti, Bd. I, S. 319 Dresdn. Ausg. — 13) Inserere. 14) Bloß der abl. absol. 15) Caelatura, opus caelatum. 16) Amplitudo. 17) Mensura. 18) Elegantia. 19) Opus. 20) Umschr. von den Helden einen jeglichen (singuli) nach (pro) seiner Lage (conditio) jeden (unusquisque, zwischen seiner und Lage geschoben). 21) Man merke den Gebrauch von esse in dem Grăcismus Est videre, animadvertere, reperire u. s. w. (ἔστιν ἰδεῖν, μαθεῖν, εὑρεῖν, für ἔξεστι), wo aber nicht, wie im Deutschen, die Gegenstände zu Subjecten von esse (z. B. es sind wilde Thiere zu sehen), sondern zu Objecten des hinzukommenden Verbums werden, wie Tacit. Germ. 5 Est videre apud illos *argentea vasa*, non in alia vilitate quam quae humo finguntur. Cicero hat sich der Wendung enthalten, doch hat er die verwandte mit *est ut* zur Umschreibung des folgenden Verbums, wie bei Horat. Carm. III, 1, 9 sq. *Est ut* viro vir latius ordinet Arbusta sulcis, was nichts Anderes heißt, als Alius alio latius ordinat A. s., also Alius alio ditior est. So ist es auch mit est cur, est quod und ähnlichen Wendungen, die alle nach dem Griechischen gebildet sind. S. Ruddimanni Inst. P. II, p. 226 sq.; Heinsius

Digitized by Google

63.

Zugefügt wird einiges Genauere über das Olympium zu Agrigent.

Damit von einem so majestätischen Werke der Baukunst ein genaueres Bild[22]) in der Lesenden Seele zurückbleibe[23]), sey es vergönnt[24]) hier den alten Schriftsteller zu unterbrechen[25]) und aus einigen Büchern der Neueren dasjenige hinzuzufügen, welches reichhaltiger[26]) zu erörtern jener nicht nöthig hielt.

Von selbigem Tempel sind jetzo freilich nur noch die Trümmer zu sehen, welche wie die Knochen eines Riesen weit gestreckt[27]) daliegen. Sie schließen einen freien, mit Gras bewachsenen Platz ein, der aber die Anlage[28]) des Gebäudes so deutlich zu erkennen gibt[29]), daß man an einigen Stellen sogar noch die Stufen sieht, die rund um den Tempel giengen[30]). Man gewahrt noch in einer Ecke die Grundlage ausgegraben. Der Maaße Verhältniß hat Diodorus richtig angegeben, außer daß in der Abmessung[31]) der Breite ein Schreibfehler[32]) eingetreten[33]), wie[34]) Winkelmann bemerkt, wovon oben gesprochen ist. Die Größe der Säulen aber kann Einer daraus beurtheilen[35]), daß, da deren Durchmesser[36]) zwölf Fuß betragen[37]), (dieß hat ebenfalls berechnet[38]) Winkelmann), die acht halb-

zu Ovid. de Arte am. II, 28; Gronovs Obss. IV, 8, pag. 601 sqq. ed. Lips.; Torrentius zu Valer. Max. pag. 75; Burm. zu Petron. cap. 127. Ueber est ut auch Zumpt §. 752.

22) Imago (von imor, dessen Frequentativ imitor), jedes Bild, εἰκών, das einem Gegenstande in irdischen Stoffen oder in der Phantasie nachgeschaffen wird; ja es bedeutet das Wort geradezu die Phantasie selber, z. B. bei Tacit. Hist. I, 44; vgl. Ruhnken zu Vellej. II, 116, 4. Simulacrum (von simul, simulare, similis) ist damit insofern synonym, als es die Nachbildung in irdischen Stoffen (malend oder bildend) ebenfalls bezeichnet, nicht aber von den geistigen Abdrücken der Dinge in der Seele gebraucht wird, dagegen es desto häufiger den Begriff Schatten, lebloses Bild, Gespenst, εἴδωλον, ausdrückt; effigies (von e und fingo, aus einem Stoff heraus bilden) ist die Species zu imago, eigentlich ein aus Thon, Stein, Wachs Gebildetes, dann aber auch vom geistigen Ebenbilde, insofern es gleichsam als eine Gestalt vor Einem steht. Uebrigens merke man noch, daß ein Standbild, Statue von Menschen statua, von Göttern aber signum oder simulacrum heißt. S. Krebs Anleitung S. 617 und vgl. überhaupt auch Gryfar S. 280. — 23) Imprimi. 24) Licet. 25) Interpellare. 26) Uber. 27) Diffusus. 28) Descriptio. 29) Umschr. aus dem jedoch so deutlich geurtheilt werden kann (licet, bei welchem impersonale der Inf. Act. mit Zudenkung von aliquis üblicher ist, als der des Pass.). — 30) Umschr. auf denen von jeder (omnis) Seite zu dem Tempel emporgestiegen (escendere) wurde. 31) Demensio. 32) Mendum scripturae. 33) Incidere. 34) Mit qui. 35) Dijudicare, censere. 36) Diametros. 37) Esse, mit dem Genitiv. 38) Computando efficere.

Digitized by Google

runden Säulen an der Façade[39]) der Peterskirche[40]) zu Rom, welches die größten Säulen in der neueren Welt sind, nur ungefähr neun Fuß im Durchmesser haben. Von der Säulen einer fand Göthe, welcher auch Sicilien reisend[41]) berührte, ein Bruchstück, dessen Canellirung[42]) er wirklich mit seinem Körper ausfüllte, so daß der Glaubwürdigkeit des griechischen Zeugen von eines so großen Mannes[43]) Ansehen nicht wenig Stärke[44]) zuwächst[45]). Zwei und zwanzig Männer, sagt ebenderselbe, im Kreise nebeneinander gestellt[46]), würden ohngefähr die Peripherie[47]) einer solchen Säule bilden[48]). Und ein anderer Reisender schließt seine genaue und einsichtsvolle Beschreibung[49]) der Ruinen dieses Denkmahls mit folgenden Worten: Ich wünschte[50]) die Größe von St. Peter in Rom und selbigen Gebäudes Verhältnisse[51]) mit diesem Tempel vergleichen zu können. Daß der letztere prächtiger und schöner in das Auge gefallen[52]), glaube ich ganz gewiß, und nichts kann majestätischer, als dieses Gebäude erdacht[53]) werden. Man stelle sich die Größe der Säulen, die zierliche[54]) Form alter Tempel, welche weit schöner, als ein Kreuz, dem St. Peter gleichet, ist, die Ansicht des ganzen Gebäudes, die Vestigkeit der Pfeiler, die schöne Bildhauerarbeit, von der Diodorus redet, und welche jetzo völlig zerstört ist, kurz alles zusammengenommen[55]) vor: so glaube ich, daß ein viel edleres[56]) Gebäude, als St. Peter, in der Einbildung[57]) eines Jeden entstehen[58]) wird.

64.

Von Agrigents Pracht wird ferner gehandelt.

Wir lassen[59]) nunmehr[60]) den Diodorus seine Rede fortsetzen[61]). Es war auch ehemals, sagt er, ein See außerhalb der Stadt, mit Händen gemacht, einen Umfang[62]) habend von sieben Stadien und eine Tiefe von zwanzig Ellen, in welchem die Wasser angelassen[63]) und mit einer besonderen Kunst bewirkt wurde, daß von aller Art Fischen ein großer Vorrath darin immer vorhanden war zu den öffentlichen Speisungen[64]).

39) Frons. 40) Aedes divi Petri. 41) Peregrinari, Gerund. — 42) Strix. 43) Homo; s. Anmerk. 983. — 44) Robur. 45) Accedere. 46) Mit in orbem inter se compositi. 47) Circuitus. 48) Conficere. 49) Doctus. 50) Man setze equidem dazu. 51) Mensura, Sing. 52) Oculis sese offerre. 53) Cogitando fingere. 54) Elegans. 55) Ad unum omnia. 56) Decens. 57) Cogitatio. 58) Oboriri.

59) Mit jubere. 60) Jam vero, voran. 61) Persequi. 62) Ambitus. 63) Immittere, Ablat. absol. 64) Conviviorum apparatus, Plur.

Digitized by Google

Daselbst wurden zugleich Schwäne unterhalten[65]) und anderes Geflügel[66]) in großer Zahl, welches alles dem Zuschauer ein großes Vergnügen gewährte. Das vornehme Wesen[67]) und die Prunkliebe[68]) der Gemeine deutet auch die Kostbarkeit der Grabmähler an[69]). Deren einige sogar Wettkampfrossen[70]), einige Vögelchen, die von Mädchen und Knaben im Hause aufgezogen wurden, errichtet gewesen. Als in der zweiundneunzigsten Olympiade Exänetus der Agrigentiner im Pisäischen Kampfe gesiegt, holten ihn seine Mitbürger auf einem Wagen[71]) in die Stadt ein[72]), und es begleiteten ihn außer vielen anderen Geschirren[73]) dreihundert Zweigespanne von weißen Pferden, welche sämmtlich Agrigentinischen Bürgern gehörten. Kurz[74]), von Kindheit auf[75]) war ihre Lebensart fein[76]) und zärtlich[77]), ihre Kleidung war gar sehr[78]) prunkhaft, Gold und Silber zu tragen so häufig, daß sie selbst die Badestriegeln und Oelbullen aus selbigem Stoffe bei sich führten.

Zur Zeit der Carthagischen Belagerung war der begütertste Aller unter den Agrigentinern Gellias (von dessen tragischem[79]) Ausgange bereits gesagt worden). Dieser hatte in seinem Hause eine Menge[80]) Gastgemächer[81]), an den Thoren der Stadt aber hielt er Sclaven aufgestellt, welche die einwandernden Fremdlinge zur Einnahme des gastlichen Mahles bei ihrem Herrn zurechtweisen [b]) mußten. Dieses Beispiel aber war keineswegs damals zuerst bei den Agrigentinern eingeführt, sondern es übten selbiger Stadt Bürger nach alter Sitte die Gastfreundschaft freigebig und menschlich, so daß die Gemeinde von Empedocles, jenem hochberühmten Philosophen, als ein ehrwürdiger[82]) und argloser[83]) Hafen der Fremdlinge gepriesen worden. Es trug sich zu, daß einst fünfhundert Reiter von Gela

65) Alere. 66) Volucris. 67) Fastus. 68) Deliciae. 69) Declarare. 70) Equus in ludo certaminis victor. Der Plural nimmt hier auch die Apposition an. 71) Es muß vectus oder invectus hinzukommen. 72) Deducere. 73) Vehiculum. 74) Denique. 75) A pueris, ἐκ παίδων. Bei einem singularischen Subject sagt man a puero. 76) Delicatus. 77) Mollis. 78) Nimium quantum, eigentlich nimium est, quantum, denn man findet auch, wiewohl selten (s. Spalding zu Quintil. IV, 2, 70) nimium quam: es ist zu arg, wie sehr, in welchem Grade. 79) Man kann wohl hier tragicus, tragödienhaft, brauchen, insofern der Untergang des Mannes etwas hatte, das einem Tragiker hätte Stoff bieten können. In dieser Beziehung sagt Livius I, 46 von der gräuelvollen Ermordung des Servius Tullius durch die eigenen Kinder: Tulit et Romana regia *sceleris tragici* exemplum, wobei er an die Unthaten im Hause der Atriden denkt. Aber ohne diese bestimmte Beziehung ist das Adj. nicht lateinisch für das bei uns ungebührlich häufige tragisch; dieß ist im Lat. funestus, luctuosus, miserabilis, atrox, scelestus. — 80) Multitudo. 81) Cubiculum hospitale. b) Deducere, viam ostendere. 82) Sacer, sanctus. 83) Innocens.

Digitized by Google

zur Winterzeit nach Agrigent einkehrten[84]), welche alle Gellias auf das freundschaftlichste aufnahm, und auf der Stelle ihnen Mäntel und Leibröcke, die aus seinen Laden [b]) hervorgelangt worden, austheilte. Ebenderselbe soll in seinem Hause einen Felsenkeller[85]) gehabt haben, in welchem dreihundert Bütten[86]), jede hundert Eimer[87]) haltend[88]), aus dem lebendigen Felsen[89]) gehauen[90]) gewesen, daneben aber habe sich ein glasirter[91]) Bottich[92]) befunden, tausend Eimer weit [b]), von welchem die Füllung auf die Bütten geschehen[93]) sey. Gellias selbst, heißt es, sey von einer ganz unansehnlichen[94]) Gestalt[95]), aber ein Mann von vielem [b]) Geiste gewesen, wofür[96]) einige sehr anziehende Beweise aufgeführt werden, von denen wir hier einen mittheilen[97]) wollen. Denn als Gellias einst die Verrichtung eines Gesandten an die Centuripiner bekleidete, welches eine mäßige Gemeinde Siciliens ist, empfieng ihn das Volk, da er in die Versammlung[98]) trat, mit einem freilich[99]) unschicklichen[2600]), aber ganz ausgelassenen[1]) Gelächter, da es seine Figur keineswegs zu seines Namens Berühmtheit passend[2]) fand. Er aber, über eine solche Ungezogenheit[3]) nicht im mindesten verlegen[4]), sagte ihnen: Wundert euch nicht, daß mich die Agrigentiner zu euch gesendet; denn sie haben es an der Mode, daß sie die ansehnlichen und mit ihrer Gestalt imponirenden[5]) Leute an die großen und mächtigen Staaten schicken, zu solchen

84) Devertere (nicht divertere, denn es wird gedacht de via vertere; s. Anm. 1824, und vgl. Ernesti, Clav. Cic. s. v.). — b) Arca. 85) Etwa excavata in rupe cella. 86) Dolium. 87) Amphora. 88) Capere. 89) Saxum vivum. 90) Excidere. 91) Incrustare. 92) Labrum. b) Amplus. Ueber die Construction Zumpt §. 395. — 93) Mit diffundere. Ueber den Unterschied zwischen diffundere und defundere s. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 58. — 94) Exilis. 95) Statura corporis, figura. Letzterer Ausdruck und forma unterscheiden sich, wie im Griechischen φυή und δέμας (Homers Il. I, 115), im Deutschen Wuchs und Bau (das letztere ist δέμας, von δέμω); figura ist die Gestalt im Allgemeinen nach Höhe und Stärke, forma, facies (Façon; auch insbesondere Gesicht) und species (das Aussehen, εἶδος) in Hinsicht auf die Proportion der Glieder und Züge. Für species kommt auch visus vor, sowohl bei Cicero als Späteren. S. Ruhnken zu Vellej. II, 94, 2. Im Allgemeinen ist forma häufig geradezu Schönheit. Vgl. Döderlein III, S. 25 fgg.; IV, 317 fgg.; Gryfar S. 295 und 394. — b) Ich nehme an, daß man sagen könne homo multi ingenii, insofern der gen. der Eigenschaft das im Einzelnen und gelegentlich Hervortretende andeutet, was mit dem Numerischen zusammenstimmt; aber nicht multo, sondern magno ingenio, weil der Ablat. der Eigenschaft das Bleibende und Continuirliche bezeichnet, ingenium aber als Kraft selbst, nicht als Aeußerung der Kraft, nicht numerisch gedacht werden kann. — 96) Mit cujus rei. 97) Exhibere. 98) Concio. 99) Sane, nach dem Adj. gesetzt. 2600) Importunus. 1) Effusus, Superl. 2) Par. 3) Immodestia. 4) Commotus. 5) Etwa mit praestantia corporis admirationem excitans.

Digitized by Google

armseligen und unbedeutenden aber, wie der eurige, schicken sie kleine Leute, wie b) mich.

Ein anderes Beispiel außerordentlichen Vermögens und unbegränzter Pracht gab ein anderer Bürger Agrigents, Antisthenes, der, als er die Hochzeit seiner Tochter ausrichtete, seine Mitbürger alle in den Gassen[6]), da ein jeder wohnte, bewirthete. Bei dem Brautzuge[7]) folgten der Neuvermählten mehr als achthundert Gespanne, und außerdem begleiteten dieselbe nicht bloß die Ritter aus dem Orte selber, sondern auch sehr viele aus den benachbarten Städten, die zu der Hochzeit geladen waren. Das Allerprächtigste b) aber soll die Veranstaltung der festlichen Beleuchtung der Stadt[8]) gewesen seyn. Denn Antisthenes, nachdem er die Altäre in allen Tempeln und auf den Straßen in der ganzen Stadt mit Holz[9]) hatte belasten lassen, gab den Auffehern[10]) seiner Werkstätten[11]) Scheiter[12]) und Reisig[13]), damit sie, sobald sie das von der Burg aufflammende Feuer erblicken würden, in dem nämlichen Augenblicke überall das Holz anzündeten. Als dieß jene gethan, erglänzte[14]) gerade zu der Zeit, da die Braut unter einem ungeheueren Geleite von Fackelträgern[15]) geführt[16]) wurde, die ganze Stadt von auf allen Seiten[17]) erregten[18]) Feuern; die Masse der Begleitenden aber ergab sich[19]) als so groß, daß die öffentlichen Straßen der Stadt sie in einer ununterbrochenen[20]) Reihe gar nicht fassen konnten, sondern ganze Haufen zugleich auf den Nebenstraßen[21]) einherzuziehen[22]) genöthigt waren. Die Zahl der Agrigentinischen Bürger von dieser Zeit war, wenn nicht etwa den Diodorus seine Rechnung[23]) getäuscht[24]), über zwanzigtausend, wenn man aber die Hintersassen[25]) hinzuthut, wicht weniger, als zweimalhunderttausend.

Wer dergleichen Erzählungen von dem Luxus und der

b) Die Schüler fehlen in solchen Fällen häufig durch den Gebrauch von ut für qualis, welches letztere immer stehen muß, wo die Beziehung eine Eigenschaft des Hauptbegriffs andeuten soll. 6) Vicus. 7) Pompa nuptialis. b) Muß doch als Prädicat auf das Subject Beleuchtung bezogen werden, wiewohl die deutsche Wortstellung bleibt. Denn der substantive Gebrauch der adjectivischen Neutra dehnt sich im Lat. ungleich weniger aus, als im Deutschen, und muß man sich hier Zumpts §. 363 und 368 recht zu Herzen nehmen. 8) Festivae in urbe lucis apparatus. 9) Mit lignorum strues. 10) Praepositus, magister. 11) Officina. 12) Assula. 13) Sarmentum, Plur. 14) Relucere. Das Verbum muß aber ja dem Relativsatze: da die Braut . . . geführt wurde, nicht vorangesetzt werden. 15) Facem (hier Plur.) praeferens. 16) Deducere. 17) Undique, *παντοχόθεν*, weil ein Verbum dabeisteht, das den Begriff woher regiert. 18) Excitare. 19) Inveniri. 20) Continuus. 21) Angiportus. 22) Incedere. 23) Ratio. 24) Fallere. 25) Inquilinus.

Digitized by Google

Pracht der antiken Menschen lieset, der mag wohl durch die Lockungen so großen Genusses[26]), in welchem jene gelebt[27]), versucht werden zu glauben, es sey jenes wahrhaftig das goldene Zeitalter gewesen, und im Schmerze, daß ein so schönes Daseyn[28]) vorübergegangen, mit einem geistreichen Dichter ausrufen: Ach[29]), mich täuschte dieses Bild eines höchst festlichen[30]) Lebens, und die Oede erwiedert meine Seufzer, daß es geflohen! Aber keineswegs geziemet es, daß der Mensch wegen der Fülle sinnlicher[31]) Freuden den Untergang eines[32]) Zeitalters bedauere[33]), welches, da es viele und große Lobsprüche verdient wegen der Menge des Guten[34]), welche ihm sowohl die Weisheit großer Menschen, als die unerschöpfliche Fruchtbarkeit[35]) der zierlichsten[36]) Geister geboten, dennoch der größten Wohlthat der göttlichen Vorsehung, des Lichtes einer wahrhaftigen[37]) Religion entbehrt. Da in dieser allein das menschliche Gemüth zu einer süßen und vollständigen[38]) Beruhigung[39]) gelangen kann, so müssen wir wohl eher die Sterblichen der alten Welt[40]) beklagen, daß sie den köstlichsten Trost des Daseyns theils nicht vermißt, theils nicht gekannt, als um dasjenige beneiden, was entweder, wenn wir es hätten, uns nicht glücklicher machen würde [b]), oder auch bei uns selbst sogar[41]) noch besser gefunden wird, als es bei ihnen war. Denn es vergrößert die Ferne[42]) der Erinnerung den Glanz der vergangenen Dinge, und sehr Vieles, was wir, da es von uns entrückt ist, bewundern, würde, wenn es zugegen wäre[43]), unser Gemüth vielleicht kaum mit einer mäßigen[44]) Freude erfüllen.

26) Voluptas. 27) Der Conjunctiv ist zweckmäßiger wegen des Bezugs auf die Vorstellung des Subjects im Hauptsatze. S. Anmerk. 27. — 28) Mit aevum. 29) Heu, proh. 30) Festivus, Superl. 31) Mit sensum oder sensus tantum tangens. 32) Mit is. 33) Dolere. 34) Plur. 35) Nach dem, was Anm. 1859 bemerkt worden, wird die Wahl zwischen fecunditas und fertilitas nicht zweifelhaft seyn: jenes ist schöpferische Fülle, dieses zahlreicher Ertrag; jenes wird auf den inneren Reichthum, dieß auf die numerische Fruchtbarkeit zu beziehen seyn. Bei Cicero kommt ersteres von rednerischer Ueppigkeit, letzteres in übertragener Bedeutung gar nicht vor; aber er hat fecundum pectus, sowie Plinius der Aeltere fecundum ingenium. Auch den Ausdruck ubertas ingenii, welcher in der Rede post reditum in Senatu init. steht, spricht Wolf zu der pro Marcello S. 21 dem Cicero ab, indem dieser nur ubertas *orationis* und *verborum* sagt. 36) Elegans. 37) Verax. 38) Plenus. 39) Tranquillitas. 40) Immer orbis. Mundus, *κόσμος*, ist das Weltall, ein Ausdruck entlehnt von der wunderbaren Zierlichkeit und Ordnung und aufgebracht durch Pythagoras. Dieser Begriff wird auch bezeichnet mit rerum naturae corpus, rerum naturae opus, universitatis corpus. S. Ruhnken zu Vellej. II, 66, 5. — b) Indicat. S. Gramm. 41) Etiam. 42) Longinquitas, von der Zeit, heißt die Langwierigkeit, lange Dauer, geht also nicht ganz gut und wird lieber durch vetustas ersetzt. Ueber den Unterschied letzteren Begriffs von antiquitas vgl. Anm. 893. — 43) Adesse. 44) Quidam herein.

Digitized by Google

65.

Von Sardinien wird gehandelt.

Nächst Sicilien ist der Inseln größte in jenem Meere Sardinia, bei den Griechen Sardo, von beinahe viereckiger Gestalt, berüchtigt bei den Alten wegen der ungesunden Natur des Klima's. Denn durch die Sommerzeit hindurch wurden die Einwohner von pestartigen Fiebern heimgesucht, so daß das Land zu einem Orte des Grauens wurde. Welches Uebels Ursache die Alten theils den Ausdünstungen einiger mit Salz geschwängerten[45]) Gegenden, theils dem drückend und gewaltsam zusetzenden[46]) Südwinde, und endlich dem Umstande zuschreiben, daß sowohl die im Norden der Insel selbst, als auf Corsika sich erhebenden sehr hohen[47]) Berge verhinderten, daß die von den Septemtrionen wehenden Winde des Himmels und der Erde Schwüle[48]) durch ihre willkommene[49]) Kühle milderten. Die Gebirge selbst werden unter dem Namen der rasenden[50]) Berge aufgeführt[51]), von welcher Benennung man nicht weiß, woher sie entstanden sey. Uebrigens war der Boden fruchtbar, passend für Weide sowohl als für Feldfrüchte, quellend[52]) von warmen Quellen und voll von Silber. Von schädlichen Thieren war die Insel frei, nur daß ein Insekt, die solifuga oder, was die wahre Schreibart ist, solipuga, ein Thierchen[53]) von einer Gestalt zwischen[54]) der Ameise und der Spinne, aus der Gattung der Phalangien[55]), durch sein Gift den Menschen gefährlich war. Den Namen solipuga, von pungere[56]), hat es davon, weil sein Biß bei der Sonnenhitze empfindlicher[57]) ist. Wider die andere Schreibart, welches solifuga ist, obschon sie daher, daß das Geschöpf am meisten in den Tiefen der Bergwerke angetroffen wird, etwas Gefälliges zu haben scheint[58]), spricht am meisten der Vers des Lucanus[59]):

Wer soll sich scheuen[60]), deine Schlupfwinkel[61]), Solpuga,
zu betreten[62]),

45) Gravidus. 46) Incumbere. 47) Praealtus. 48) Mit vapor. Vgl. Horat. Epod. III, 15. — 49) Tempestivus. 50) Insanus. 51) Mit indicare; man findet von Neulateinern in diesem Zusammenhange zuweilen efferre gebraucht, was aber mehr den Begriff herausheben, preisen hat — und im Sinne von anführen nicht erweisbar ist. 52) Scaturire. 53) Bestiola. Man hüte sich vor dem bei keinem Alten vorkommenden Ausdrucke animalculum. 54) Mit medius (auf forma) inter. 55) Phalangium. 56) Gerund. 57) Gravis, acerbus. 58) Umschrieben zu haben scheint, wodurch sie empfohlen werde (Conj.). Vgl. Zumpts Gr. §. 562; Ge. Fr. Grotefends gr. Gramm. §. 237, Anm. 1, S. 375. — 59) Pharsal. IX, 837. — 60) Metuere. 61) Latebra. 62) Calcare.

Digitized by Google

welcher die Quantität[63]) der vorletzten[64]) Silbe des Wortes unzweifelhaft eröffnet[65]).

Häufiger aber, als wegen der Schädlichkeit dieses kleinen Thierleins, geschieht Sardiniens bei den Alten Meldung wegen eines dort wachsenden Krautes, das Sardische Kraut genannt, dessen Genuß[66]) Geistesverwirrung und Krämpfe[67]) erzeugte, durch welche die Gesichtszüge so verzogen[68]) wurden, daß der Kranke wider Willen zu lachen schien. Ja sogar tödtlich soll dieser Pflanze Saft gewesen seyn. Daß es eine Art[69]) Hahnenfuß[70]) gewesen, welche Gattung bekanntlich sammt und sonders[71]) von ätzender[72]) Schärfe[73]) ist, scheint heutzutage unter den Gelehrten abgethan[74]) zu seyn; nur[75]) schwanken[76]) sie noch zwischen derjenigen Art, welche bei Linné der gräuliche[77]) Hahnenfuß genannt wird, und zwischen dem Sumpfhahnenfuße[78]). Beide Arten sind dem wilden Eppich[79]) ähnlich, welchem die Alten bereits die Pflanze verglichen, aber da dieselbe mit wolligen[80]) Blättern beschrieben wird, so möchte es die letztere eher seyn, denn der ersteren fehlen sie. Von den Verzuckungen des Gesichts nun, so dieses Kraut erregte, glauben sie das berühmte Sardonische Lachen benannt, wie das[81]) derjenigen hieß, welche gezwungen und, mit Homer zu reden, mit fremden Backen lachten. Ob aber dieses Gelächter von der Insel Sardinien den Namen empfangen, das freilich[82]) ist eine Sache, die vielem Zweifel [b]) unterliegt[83]); denn es wird jene Benen-

63) Mensura. 64) Paenultimus. 65) Aperire. 66) Esus. 67) Convulsio, spasmus (letzteres hat Plinius häufiger, als jenes). Vergl. aber Anm. 457. — 68) Distorquere. 69) In dieser naturhistorischen Entgegensetzung Art species, Gattung genus. 70) Ranunculus. 71) Mit totus. 72) Mit causticus, dabei quidam. 73) Amaritudo. 74) Confectus. 75) Mit nisi quod. 76) Ambigere. 77) Sceleratus. 78) Mit palustris. 79) Apiastrum. 80) Lanuginosus. 81) Mit qui. 82) Mit vero. Ueber den Gebrauch dieser Partikel im Nachsatze, besonders auch in Erwiederungen (Frage und Antwort verhält sich wie Vorder- und Nachsatz), vgl. Turfellinus de Part. s. v.; Zumpts Gr. §. 348. — b) Man findet im modernen Latein oft die Ausdrücke nullum est dubium, sine ullo dubio u. dergl., wonach man versucht seyn könnte zu sagen res multi est dubii. Allein zu Substantiven erhobene Adjectivbegriffe behalten, wo sie nicht die adjectivische Natur ganz ausgezogen haben, wie dieß z. B. in Begriffen wie ales, annalis, continens, sapiens u. dergl. der Fall ist, die grammatische Verbindungsweise der Adjectiven bei und nehmen folglich nicht Adjectiva, sondern Adverbia als Epitheten zu sich. Man kann also wohl sagen magnopere dubium est, aber nicht magnum dubium est; und so sagt man sine dubio, esse in dubio, vocare in dubium, aber nichts von den obigen barbarischen Wendungen. Zweifel substantivisch ist dubitatio, jedoch streng nur, wo ein Satz mit quin, num oder ne folgen darf. Sonst heißt dubitatio bloß Bedenklichkeit. S. Grysar S. 279. Ferner dient scrupulus (Steinchen, das sich in den Schuh schiebt), aber nur mit analogen Verbis verbunden, wie injicitur, residet, eximitur, evellitur scrupulus. In

Digitized by Google

nung bei Homer[84]) gefunden, und daß dieser ein Land, noch entfernter, als seine Thrinacia, nicht gekannt, ist höchst wahrscheinlich. Vielmehr leitet[85]) die Beobachtung der Ursprünge, die in der Länder Namen gefunden werden, dahin, daß von der Sardinischen Pflanze, woher[86]) nun diese auch benannt worden seyn mag, welche sie auf der Insel häufig gefunden, da sie deren Wirksamkeit hinlänglich kannten[87]), die ersten Griechen, die dahin gelangt, dem Lande[88]) Sardinia seine Benennung gegeben.

Um nun endlich von den Einwohnern selbiger Insel zu reden, so wurden sie zu allen Zeiten für äußerst[89]) wild und der milderen Sitte abgeneigt gehalten, wie sie denn [b]) auch nicht[90]) heutzutage die Barbarei der blutdürstigen[91]) Sinnesart[92]) völlig abgelegt haben. Der Ursprung derselben wird aus den nämlichen Gegenden, von woher ehedem nach Einiger Ansicht die alten Siculer, die Ligurer, die Corsen gekommen, d. h. aus der Gallischen Iberia mit Recht zurückgeholt. Der ältesten Ankömmlinge Ueberreste lebten auch noch in den späteren Zeiten als Räuber in den Gebirgen. Von Auswärtigen hatten sich die Phönicier und Punier am meisten hieher gewandt; ihren Ursprung trug Caralis an sich[93]), welche noch heutzutage die Hauptstadt der Insel ist und einen etwas veränderten Namen Cagliari führt. Eine andere sehr alte Colonie selbiger Stämme war Sulci; von Griechen hatten wenige eine so ferne und zugleich[94]) zu wenig anmuthige Gegend aufgesucht: doch ist im Westen der Insel häufig genannt[95]) eine Stadt derselben, Olbia.

Sardinien und Corsika eroberte für die Römer der Consul Ti. Sempronius Gracchus, ebenderselbe, der auch gegen die Ligurer die Sache glücklich geführt hatte, im Jahre Roms 516, vor Chr. Geb. 238. Wobei[96]) die Römer, wenn Jemand auf das Wahre sieht, keineswegs mit[97]) Gewissenhaftigkeit und Treue verfahren sind. Denn da die Insel den Carthaginiensern gehörte, mit denen sie gerade damals[98]), nach Empfang Siciliens, Frieden geschlossen, diese aber mit ihren Miethsoldaten durch alle Gränzen des Punischen Reiches in einem schweren Kriege verwickelt waren, ergriffen die Römer die Gelegenheit,

vielen Fällen, wie an unsrer Stelle, kann man sich mit difficultas, Schwierigkeit, helfen. — 83) Es wird der Genit. der Eigenschaft gesetzt, dieß Verbum aber weggelassen. 84) Od. XX, 304. — 85) Adducere. 86) Undecumque. 87) Mit cognitum habere aliquid. Vergl. Anmerk. 1001. — 88) Bleibt weg. 89) Perquam. b) Siquidem. 90) Nec, *ουδε*, soviel als ne quidem. 91) Truculentus. 92) Indoles. 93) Referre. 94) Mit idemque. 95) Celebrare. 96) S. Anm. 240. — 97) Man orientire sich über die Setzung oder Auslassung von cum aus Zumpts Gr. §. 472, insbesondere auch Anm. 1. — 98) Tum maxime.

Digitized by Google

die ihnen angetragen worden von ebendenselben Miethsoldaten, sich ein fremdes Eigenthum zu erwerben. Denn als jene barbarischen Soldaten die Punier durch die ganze Insel ermordet, waren sie selbst mit den Sardern, die keinem Theile besonders hold waren[99]), zerfallen und von denselben hinausgejagt worden. Selbige baten damals Hülfe von den Römern, welche, nicht sich bekümmernd um die Rechte der Carthaginienser, die Insel eroberten. Beute gewannen[2700]) sie, außer einer großen Menge Gefangener, nicht viel. So groß aber war schon damals die Geringschätzung gegen die Sardinischen Menschen, und so berüchtigt ihre Faulheit und Tücke, daß die Ausrufer, so zu Ankauf dieser Sclaven einladen sollten, durch die Stadt riefen: Sarder zu kaufen[1]), einer ärger[2]), als der andere! Welche Sache zum Sprüchwort wurde[3]), daß, wo eine Menge unnützer und wenig wünschenswerther[4]) Gegenstände vorlag[5]), man zu sagen pflegte: Sarder zu kaufen!

66.

Von Corsika.

Corsika, welche Insel die Griechen Cyrnus genannt haben, war ebenfalls von desjenigen Stammes Menschen bewohnt, von welchem wir öfters erinnert haben, er sey von des Rhodanus Ufern nach Italien übergegangen. Diese wurden für trotziger[6]) noch, als die Sarder gehalten, wiewohl man in dieser Sache um so weniger der gemeinen Ansicht[7]) der Alten unbedingten[8]) Glauben beimessen darf, da einige Schriftsteller sind, welche eine mildere Meinung über dieselben gehegt[9]) und der Corsischen Sclaven Geschicklichkeit zu den täglichen Geschäften des Lebens gerühmt haben. Natürlich mußte[10]) sie die Beschaffenheit ihres Bodens, was wir bei den Ligurern begegnet[11]) sehen, zur Frugalität und Ausdauer in den Arbeiten

99) Insigniter favere. 2700) Reportare. 1) Mit venalis. 2) Nequam, Compar. nequior. 3) Abire in proverbium. 4) Parum optabilis. 5) Subesse.

6) Ferox. 7) Sententia vulgaris. 8) Absolutus. 9) Mit mitiora sentire. 10) Man setzt den Ind. imperfecti, hier um so mehr, als von etwas die Rede, das als wirklich geschehen vorausgesetzt wird; dieser Modus der historischen Tempora ist aber auch häufig, wo eine Voraussetzung ausgedrückt werden soll, deren Erfüllung versäumt wurde, wie in dem Beispiele Anm. 701 Omnino ejusmodi pacem inire non *debebamus*; der deutsche Sprachgebrauch schwankt hier eben so zwischen dem Conjunctiv und dem Indicativ: wir hätten solch einen Frieden gar nicht eingehn müssen, und wir mußten solch einen Frieden gar nicht eingehen. Vgl. Zumpts Gr. §. 518. — 11) Accidere.

Digitized by Google

gewöhnt haben[12]). Wenn nun Jemand andere Schriftsteller über die Trägheit und den widerspenstigen Sinn ebendieser Sclaven Beschwerde führen hört, der bedenke, wie hart bei den Römern oft das Loos so unglücklicher Menschen war, daß man sich nicht wundern darf, wenn sie gar oft das ungerechteste Joch ungeduldiger trugen. Ueberhaupt wird kein Gerechter zugeben können, daß über einen Menschen ein passendes Urtheil gefällt werden möge, dem die Freiheit genommen ist. Denn mehrentheils verändert der Sclavenstand[13]) die Anlage des Sinnes, und diejenigen, die, so lange sie ihre eigenen Herren waren[14]), sich als die ehrenhaftesten gezeigt, werfen, wenn sie in fremde Gewalt gekommen[15]), zu dem Niedrigsten oft das Gemüth weg, damit sie mit der Glücklicheren Schaden[16]) die Unbilde des Schicksales ahnden.

In ihrem Lande lebten die Corsen von Milch, von Fleisch, von Honig. Selbige Güter allein bot ihnen ihr Boden, rauh und unmild, außer für Genügsame. Die Anhänglichkeit[17]) an denselben bewährten sie oft damit, daß sie, in die Knechtschaft geführt, sich den Tod gaben[18]). Kein Streit wurde da erhoben über das Mein und Dein[19]). Die Schafe, durch bestimmte Merkstriche[20]) gezeichnet[21]), blieben auch ohne Hüter ihren Herren unangetastet[22]). Der Honig[23]), der in hohlen Bäumen in den Bergen[24]) gefunden wurde, gehörte ohne[25]) Widerrede

12) Inf. Perfect. S. Zumpt §. 590. — 13) Conditio servilis. — 14) Suae potestatis esse. 15) Dominationis alienae fieri. 16) Damnum, Plur. 17) Caritas. 18) Vitam fugere. 19) Jus rerum. 20) Nota. 21) Distinguere. 22) Salvus. 23) Plur. Dieser bedeutet die Honigscheiben; s. Schneiders Formenlehre, Bd. I, S. 390. — 24) Genit. 25) Man findet nicht selten citra als gleichbedeutend mit sine für den Sprachgebrauch des silbernen Zeitalters angeführt. Wenn man nun schon an manchen Stellen zur Noth dieses citra durch ohne übersetzen kann, so ist es doch keineswegs bei allen möglich, und außerdem wird dabei der Gebrauch des entgegengesetzten ultra zu wenig berücksichtigt. Citra bezeichnet, was unter dem Maaßstabe eines gegebenen Verhältnisses bleibt, wie ultra, was darüber hinausgeht. Odor aggravans caput, *citra* dolorem tamen (bei Plinius dem Aelt.) ist ein Geruch, der das Haupt beschwert, ohne daß die Beschwerlichkeit die Höhe eines eigentlichen Schmerzes erreicht; dare glandem capris *citra* satietatem (bei Columella), Eicheln geben, aber aufhören, ehe die Böcke satt haben; *citra* spem (bei Florus) geschieht etwas, wenn die Erwartung unter der Hoffnung geblieben ist, und nun die Sachen doch anders ausfallen, wo also auch praeter stattfinden könnte. Infra wird ebenso, jedoch nur von Raum-, Zeit-, Maaß- und Rangvergleichungen gebraucht. Und Cicero hat intra modum, Epist. ad Fam. IV, 5, 14, für unter dem Maaße, das zu erreichen wohl erlaubt wäre, also gerade wie dieß citra der Späteren gebraucht. Ultra denn ist mehr als: juvenis *ultra* barbarum promptus ingenio, Vellej. II, 118, über das Verhältniß eines Barbaren hinaus; daher auch oft citra quam und ultra quam mit Verhältnißzeitwörtern stehen. Uebrigens ist dieser

Digitized by Google

jenen, die ihn gefunden. Der Honig der Corsischen Bienen jedoch war so bitter, daß nur die armen Bewohner der Insel ihn genießbar finden[26]) konnten. Dieser Erscheinung Ursache wird von einigen Schriftstellern auf die vielen Taxusbäume, von anderen auf die Burbäume, von anderen endlich auf die Natur des Thymians, wie er in jenem Lande wuchs, bezogen: denn daß Ovidius dieselbe gar vom Schierlinge herleitet, aus dem die Bienen ihn saugen sollen, ist wohl nur eine Uebertreibung, die man einem[27]) Poeten nicht gar übel nimmt.

Die Insel selbst ist von Sardinien nur durch eine Meerenge geschieden, deren Breite nicht über sechszig Stadien beträgt. Selbige Meerenge wurde bei den Alten mit dem Namen des Grabens benannt. Daß auch in diese Insel von den Puniern Colonieen geführt worden, scheint sowohl an sich natürlich[28]), als wird es von den Schriftstellern angedeutet. Hierauf versuchten die aus Jonien fliehenden Phocäer sich hier niederzulassen, wurden aber von den Tyrrhenern vertrieben und bauten Velia, von welcher Stadt oben geredet worden. Und die Tyrrhener zwar scheinen sehr lange über die Insel geboten zu haben, bis die Carthager sie von derselben vertrieben. Seit die Römer sie diesen entrissen, ward sie häufig den aus dem Staate Verwiesenen[29]) zum Verbannungsorte[30]) angewiesen, was im ersten Jahre des Kaisers Claudius dem Philosophen Seneca begegnete, als er von der Messalina des Ehebruchs mit Julia Livilla, des Germanicus Tochter, beschuldigt worden.

67.

Von den kleineren Inseln um Italien herum.

Um über die kleineren Inseln, welche um Italien herum liegen, Einiges zuzuthun, so ist den von diesen selbst, von denen wir eben[31]) gesprochen haben, Sardinien und Corsika, Ausgehenden[32]) die nächste Aethalia oder Ilva, von der wir bereits weiter oben Erwähnung gethan; sodann Planasia (denn wir wollen nur diejenigen namhaft machen, denen einige Bedeutung[33]) von[34]) der Geschichte[35]) zugelegt[36]) wird), bekannt

fragliche Sprachgebrauch von den Dichtern des goldenen Zeitalters ausgegangen und dem griech. μᾶλλον ἤ κατά (z. B. ἄνθρωπον) und ἔλασσον ἤ κατά nachgebildet. Vgl. nun Burmann zur Elegie ad Liviam 50 (in Ovidii Opera Tom. I, S. 799), Ducker zu Flori II, 7, 9, und Grotefends Comm. S. 31. — 26) Delectari. 27) Mit in. 28) Consentaneus. 29) Relegare. 30) Bloß mit exsilium. 31) Cum maxime, commodum, modo. 32) Ordiri. 33) Momenti aliquid. 34) A. 35) Rerum memoria. 36) Accedere.

Digitized by Google

durch das Exil des Agrippa Posthumus, Augustus Enkel, der, da er wegen seiner wilden Sitten, mehr aber wohl[37]) wegen des Näherrechts an die Herrschaft[38]) der Livia, die ihren Tiberius zu heben[39]) unmäßig[40]) bemüht war, verhaßt gewesen, erst in jener Einsamkeit auf die Seite gethan[41]), bald darauf, da Tiberius die Herrschaft angetreten, ermordet wurde.

Mehr südlich[42]), Campanien gegenüber, ist Pandataria, wo drei kaiserliche Frauen[43]) in trauriger Verweisung[44]) schmachteten[45]). Von denen zwo, Mutter und Tochter, für ihre unvorsichtigere Denkweise[46]), die dritte für die einem Tyrannen verhaßte Tugend büßte[47]). Denn daß Augustus seine Tochter Julia, die nach einander[48]) M. Marcellus, sodann M. Agrippa, zuletzt Tiberius zur Gemahlin gehabt, in selbigen Ort hinausstieß[49]), dazu glaubte er sich durch ihre ausschweifenden Sitten gedrungen, wiewohl nicht geläugnet werden kann, daß die Hartnäckigkeit, mit welcher jener erste[50]) der Cäsaren in seiner Familie, unbekümmert um die Neigungen der Einzelnen, Heirathen trennte und schloß, am meisten dazu beigetragen habe, daß er bei Erziehung seiner Kinder so schlechte Erfahrungen machte[51]). Dagegen hatte des Germanicus Wittwe, Agrippina, der Julia Tochter, freilich[52]) durch kein Ding das Exil verdient, als daß sie ihren Gemahl auffallender[53]), als es lieb[54]) war[55]) dem Tiberius, betrauert und durch einige Sarkasmen[56]) des höchst argwöhnischen Stiefvaters Groll auf sich geladen[57]). Welche, obwohl sie, eine Frau von keuscheſter Zucht[58]) und der Mutter in ihrem Leben äußerst unähnlich, die Bewunderung des römischen Volks mit Recht genoß, dennoch durch Reden und Thun dessen, was nicht an der Zeit[59]) war, das Unheil einer so harten[60]) Züchtigung[61]) sich selbst zugezogen zu haben schien. Daß

37) Procul dubio. 38) Man kann dieß wohl geben durch propior imperio locus (Rang, durch die Geburt angewiesen). Nun hüte man sich aber hier vor dem sonst zulässigen abl. causalis, da propiore imperio loco eine höchst unangenehme Amphibolie geben würde. Die Schüler sind gewöhnlich verschwenderisch, wegen mit causa zu übersetzen, was, besonders wo mehrfache Genitiven dadurch zu Wege gebracht werden, schleppend und unzierlich ist. Auch paßt causa, da es eigentlich heißt aus Vorwand, vornehmlich nur, wo ein aus subjectiver Absicht hergeleiteter Grund stattfinden soll (Grysar S. 417); ob drückt die als äußeres Ziel oder Zweck vorschwebenden Gründe, per die als Hinderniß obwaltenden (Grysar S. 446, Anm. 2), propter die hauptsächlich von außen einwirkenden, als bewegende Ursache eintretenden aus. S. auch Zumpt §. 300 fgg. — 39) Augere. 40) Impense. 41) Abdere. 42) Magis ad austrum. — 43) Mulier imperatoria. 44) Relegatio. 45) Confici, mit dem abl. instrum. 46) Animus. 47) Poenas dare. 48) Ordine. 49) Projicere. 50) Princeps. 51) Mit acerba experiri. 52) Sane. 53) Operose. 54) Gratus. 55) Conj. 56) Asperius (Adverbium) dictum. 57) Beide Verba ebenfalls in den Conj. 58) Pudicitia. 59) E tempore. 60) Dirus. 61) Castigatio.

Digitized by Google

aber Nero seine höchst unschuldige und hehre[62]) Gattin, die zwanzigjährige Octavia, des Claudius unseligen Sprößling[63]) aus der Messalina, da er ihr die schmählichsten Dinge unter falschen Anschuldigungen vorgeworfen, auf derselben Insel erst verwahrte[64]), dann morden ließ, ja[65]) das erregte das innigste Mitleid Aller und ward einstimmig für aller Schandthaten, die je der abscheulichste[66]) Mensch begangen, ruchloseste gehalten.

Ob aus Tacitus Stelle, wo von dem grausamen Ausgange des armen Weibes der sehr gediegene[67]) Schriftsteller[68]) mit der gewöhnlichen Hoheit[69]) seiner Sprache[70]) handelt, geschlossen werden müsse, auch die Tochter des Germanicus und der Agrippina, Julia Livilla, welche, wie oben vorgekommen ist, zu Claudius Zeiten eines unzüchtigen Lebenswandels beschuldigt wurde, habe die Verweisung, das Loos ihrer Mutter und Großmutter, auf Pandataria ausgestanden[71]), muß, bei dem Mangel[72]) genauerer Nachrichten aus anderen Classikern[73]), dahingestellt bleiben.

68.

Fortsetzung.

Wenn man sich von einem Orte so trauriger Erinnerung weiter südwärts wendet[74]), ist, von der äußerst anmuthigen Küste von Sorrent[75]) um achttausend Schritte abstehend[76]), die Insel Capreä, sie, die von dem unsittlichen[77]) geheimen Aufenthalte[78]) des Tiberius in den letzten Jahren seines Lebens eine schmachvolle Berühmtheit erlangt hat. Die Sirenusen sodann, drei Klippen[79]) in der Nähe von Capreä, ob sie für den Aufenthalt[80]) der Homerischen Sirenen zu halten seyen, ist zu wenig klar, und es scheint die Lage der Oerter zu widersprechen.

62) Sanctus. 63) Proles. 64) Claudere, mit bloßem Ablativ. — 65) Mit vero. 66) Impurus, Superlat. 67) Gravis, Superlat. 68) Hier ist es erlaubt auctor zu brauchen, was in dem Ciceronischen Sprachgebrauche einen Gewährsmann, also nicht jeden Schriftsteller, sondern nur den, welcher für einen Gegenstand als Begründer oder als Zeuge aufgeführt wird, bezeichnet, wie de Legg. II, 6, 15 in Bezug auf die Thatsache, ob ein Zaleucus je gelebt, Theophrastus *auctor* haud deterior, als Timäus genannt wird. Vgl. auch Ruhnken zu Vellej. I, 13, 3; Spalding zu Quintilian. II, 15, 26. In diesem Sinne wird selbst Virgil bei Quintil. I, 10, 10 ein auctor genannt, da man sonst glaubt, Dichter würden unter dieser Bezeichnung nicht mitbegriffen. Ein Schriftsteller überhaupt, oder in specie ein Prosaiker, ist scriptor. (Man hüte sich vor der barbarischen Schreibart autor.) — 69) Majestas. 70) Oratio. 71) Pati. 72) Mit deficere, abl. absol. 73) Der Ausdruck ist ächtes Latein, natürlich nur von den wahrhaft Vorzüglichen; doch setze man scriptor hinzu.

74) Pergere, Dat. des Part. von dem folgenden esse. 75) Surrentum. 76) Distare. 77) Turpis. 78) Secessus. 79) Petra. 80) Domicilium.

Digitized by Google

Auf ebendemselben Meere indeß, liegend zwischen[81]) dem Winkel der Fläche, welcher durch Italien auf der einen Seite, auf der anderen durch Sicilien bestimmt[82]) wird, sind die Aeolischen Inseln, die Hephästiaden bei den Griechen genannt, welche Plinius mit dem Namen der Vulkanischen übersetzt hat[83]). Hier war das Reich des Aeolus, zu welchem Ulysses flehend kam und von ihm in einem Schlauche eingebunden[84]) die Winde erhielt; zu welchem Juno kam, um ebendieser Winde Gewalt zum Verderben des ihr höchst verhaßten Aeneas zu erbitten[85]). Auf welcher der Inseln indeß allermeist des Aeolus Königsburg gewesen sey, ist schwer genau zu sagen. So viel scheint gewiß, daß jene schwimmende Insel Homers eine von den dreien, welche unter allen die größten und mit wunderbaren Dingen am meisten erfüllten sind, Lipara, Strongyle und Hiera, gewesen seyn möge. Lipara führt noch heutzutage den alten Namen, nur daß er mit veränderter Beugung Lipari heißt; ihn geben sie für hergeleitet[86]) aus von einem gewissen Liparus, welcher ein Sohn des Auso soll gewesen seyn (woher man[b]) schließen mag, es seyen diese Inseln von Ausonien oder Opica aus bevölkert worden); es ist aber wahrscheinlicher, daß er von einer Steinart entnommen sey, die Obsidian schon bei den dieser Sachen kundigen Alten genannt und von feuerspeienden Bergen ausgeworfen wird, ein fettartiges Aeußere[87]) hat (was griechisch ist λιπαρόν) und, wie denn diese Insel auch selbst die Spuren vulkanischen Ursprunges an sich trägt, auf derselben häufig gefunden wird. Auf der Insel Strongyle, welche sie heutzutage Stromboli nennen, ist noch jetzt ein feuerspeiender Berg, der in jeder Stunde sechs- bis achtmal, während plötzlich eine röthliche Flamme auflodert, mit einem dumpfen Knalle glühende Steine auswirft. Hiera endlich, das ist die heilige, war dem Gotte der Feuer vorzugsweise heilig: sie hauchte noch zu Strabo's Zeiten aus drei Schlünden Dampf, Ruß und Flammen aus, und zwar wuchsen und sanken diese Ausspeiungen immer zu derselben Zeit und in demselben Grade mit denen des Aetna. Wann der Südwind sich erheben wollte, wurde die Insel mit einem finsteren[88]) Gewölke bedeckt, um die Zeit[89]) des Wehens des Nordwindes aber schlug der größte der Crater lautere Flammen aus. Aus den Veränderungen aber des Ge-

81) Mit interjectus. 82) Definire. 83) Interpretari. 84) Revincire. 85) Expetere. 86) Deducere. b) Aliquis. 87) Nitescens quaedam facies velut adipis. 88) Caliginosus. 89) Sub mit dem Accusativ, das griech. ὑπό, die Annäherung nach einem Zeitpunkte ausdrückend; mit dem Ablat. ist die Partikel in der Zeitbedeutung überhaupt selten, heißt dann aber nicht gegen hin, sondern während, daher gegen das Ende auch nicht heißt sub fine, sonoern sub finem. Vergl. Zumpts Gramm. §. 319.

Digitized by Google

töses und der Aushauchungen selbiger Insel weissagten die Schiffer jedesmal das nach zwei Tagen erfolgende[90]) Wetter. Wegen der vielen Höhlen, in denen sich die Winde zu verfangen[91]) pflegten und stets ein starkes Gebraus erregten, könnte man am meisten sich dahin neigen, gerade diese Insel für den Sitz des Aeolus zu halten. In den späteren Zeiten des Alterthums hieß sie bereits Vulcania, wie sie noch heißt, und es findet sich[92]) bei einem Scribenten des sechsten Jahrhunderts nach Chr. Geb. die Sage[93]), sie sey zu ebender Zeit, da bei dem Könige Prusias von Bithynien Hannibal sich mit Gift vergeben, damit er nicht den Römern ausgeliefert würde, plötzlich, unter einem Erdbeben, aus dem Meere hervorgetreten.

Weiter nach Westen zu zwischen den Sicilischen Vorgebirgen Drepanum und Lilybäum sind die Aegatischen [b]) Inseln, denkwürdig durch den Seesieg, welchen hier der Consul C. Lutatius Catulus (dessen Bruder Quintus als Consul des folgenden Jahres Falisci unterwarf) im Jahre 511 nach Erbauung der St., 243 vor Chr., über die Punier und ihren Heerführer Hanno davontrug und auf solche Weise den ersten Punischen Krieg auf das glücklichste beendigte.

Zwischen Sicilien und Afrika ist Melita, heutzutage Malta, berühmter in der neueren Geschichte, als in der alten, seit der Sitz der christlichen Ritter, welche von dem heiligen[94]) Johannes ihren Namen erhalten, von Rhodus dorthin verpflanzt war; in der alten christlichen Geschichte bezeichnet[95]) durch den Schiffbruch, den hier der heiligsten Lehre[96]) Bote Paulus erlitten. Die Insel hieß fruchtbar und wurde besonders wegen[97]) einer Wolle besserer Sorte[98]) gelobt. Die Melitäischen Hündlein aber, welche bei den römischen Damen[99]) eben so sehr beliebt waren[2800]), als bei den unsrigen jetzt sind die Bologne-

90) Part. Futur. 91) Etwa mit includi. 92) Exstare, esse. 93) Fabula, narratio. b) Aegates, Aegatum, Accus. Aegates. Die mittlere Silbe ist lang. Die Schreibart Aegades wird einstimmig verworfen. S. Drakenborch zu Sil. Ital. I, 61 und die Ausl. zum Mela de Situ Orbis II, 7, 60. Beiläufig bemerke ich, daß ich den Mela als einen Autor des Alterthums anzusehen mich nicht mehr getraue, seit ich durch handschriftliche Mittheilung zur Kenntniß einer höchst scharfsinnigen und wohlbegründeten Deduction gelangt bin, die jenes Werkchen de Situ Orbis als eine zu absichtlicher Täuschung unternommene Compilation des Mittelalters stempelt und sogar den sinnreichen Italiener namhaft macht, welcher diesen Betrug ausführte. Möchte der geniale und in mehr als Einer Hinsicht hochstehende Geist, dem ich das Vergnügen dieser Belehrung verdanke, seine schönen und anziehenden Forschungen nicht in allzu langer Bescheidenheit vor dem größeren Publikum zurückhalten! — 94) Divus. 95) Insignis. 96) Disciplina. 97) Einmal mit nomine. 98) Melioris notae. 99) Matrona. 2800) In deliciis esse.

Digitized by Google

ser, kamen nicht von der Insel Melita, die nun Malta ist, sondern von einer anderen des nämlichen Namens, welche an der Küste Dalmatiens in der Nähe von Ragusa lag und heute Melada genannt wird.

Von dem Hadriatischen Meere[1]) scheinen nur diejenigen Inseln hier namhaft gemacht werden zu müssen, welche, dem Apulischen Berge Garganus gegenüber gelegen, von Diomedes ehedem, welchen als in diese Gewässer durch Sturm verschlagen die Fabeln der Alten sehr häufig erwähnen, die Diomedeischen, jetzt von Trimetus, der größten derselben, die Inseln von Trimiti[2]) heißen. Trimetus selbst war zwanzig Jahre lang der Aufenthalt Julia's, der Enkelin des Augustus von der Julia und von Agrippa, die, da sie vermählt mit L. Aemilius Paulus des Ehebruchs Verdacht gegeben hatte, dorthin auf Anstiften der Livia gestoßen[3]), hernachmals durch des höchst ränkesüchtigen alten Weibes Almosen lebte[4]).

1) Genit. 2) Man behält den lateinischen Namen bei. 3) Expellere. 4) Mit ope alicujus sustentatum vivere.

Digitized by Google

Aus den römischen Antiquitäten.

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

Es wird eine kurze Eintheilung[1]) des Stoffes, von welchem hier gehandelt werden soll, vorangeschickt.

Die Geschichte eines Volkes, seine Großthaten und Unglücksfälle, die Wechsel seines Steigens und Sinkens[2]) wird Niemand so leicht begreifen und völlig einsehen, als wer in dessen inneres Leben[3]) tiefer eingedrungen ist, sich mit dessen häuslichem sowohl als öffentlichem Zustande nach[4]) den verschiedenen Zeitabschnitten[5]) vertrauter gemacht[6]) und das, was wir die Alterthümer desselben zu nennen pflegen, sorgfältiger untersucht hat. Ist aber dieß schon bei noch vorhandenen[7]) und mitlebenden[8]) Völkern ein wesentliches Hülfsmittel des historischen Studiums, wie vielmehr wird es bei der Geschichte alter Völker erforderlich seyn[9]), von deren Sitten und Denkweise[10]) man [b])

1) Descriptio. 2) Mit secundarum rerum vicissitudines et adversarum. Diese Wortstellung, dem vertraulichen Stile sonst eigener, als dem historischen und rednerischen (vgl. Zumpt §. 789 Anm.), wird hier zweckmäßig, damit die entgegengesetzten Begriffe Glück und Unglück als das Bedeutende hervortreten, das regierende Substantiv aber mehr in den Hintergrund fällt. Beispiele finden sich hinlänglich im Cicero, die man nach diesem Fingerzeige beurtheilen lerne, wie: Quo facilius et hujus hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et reipublicae calamitatem, pro Rosc. Am. 5, 14; Quaere, in cujus fide sint et clientela, ebendas. 33, 93. — 3) Der Ausdruck vita von einem Volke, z. B. vita populi Romani, würde bloß auf Lebensart und Lebensordnung im physischen Sinne gehen können, und vita interior würde in jeder Beziehung ein unrömischer Ausdruck seyn. Man brauche ingenium oder sentiendi cogitandique ratio. — 4) Pro, nach Maaßgabe, nach Verhältniß. 5) Mit diversitas temporum. 6) Mit accuratius cognovisse. Nosco und cognosco, ich lerne kennen, novi und cognovi, ich kenne. 7) Superstes. 8) Aequalis; es muß dazu uns (gleichzeitigen). 9) Mit usu venire. 10) Bei einzelnen Menschen kann man dieß ausdrücken mit vitae consilium; von einem Volke ist, wie soeben bemerkt worden, schon der Begriff vita in diesem abstrakten Sinne zu modern; also disciplina, institutio. — b) Zweite Pers. des Conj. Präsens ohne posse.

Digitized by Google

sich nicht durch die Betrachtung einer blühenden Generation[11]) eine hinlänglich klare Anschauung[12]) verschaffen und gleichsam ein lebendiges Bild ausdenken[13]) kann? Am allerwichtigsten aber ist die Erkenntniß dieser Gegenstände bei Erlernung[14]) der Geschichten der Griechen und Römer, der beiden Hauptvölker[15]) des Alterthums, deren großartiges Daseyn[16]) für alle Zeit einen unauslöschlichen Eindruck auf die Gemüther zurückläßt[17]) und darum am meisten geeignet ist, der Jünglinge Seelen mit würdigen Gedanken, mit löblichen Gesinnungen und edeln Entschlüssen für das ganze Leben zu erfüllen.

Lasset uns daher mit einigen wichtigen Capiteln aus dem Alterthume der Römer in dieser Sache[18]) einen Anfang machen. Zunächst aber können wir, was nur immer zu der Kenntniß des Kriegswesens gehört, füglich übergehen, indem hierüber bereits in einigen anderen Büchern, die euch selbst schon zur Uebung in der Sprache der Römer in die Hände gegeben worden, eine genügende Schilderung vorhanden ist[19]). Da in eben diesen Büchern über die Gestalt der Stadt, ihre örtlichen[20]) und mehrere andere äußere Verhältnisse gehandelt ist, so können wir uns auch dieser Gegenstände überheben[21]) und wollen uns vornehmlich mit den politischen Einrichtungen des alten Roms, der Eintheilung und den Rechten seiner Bürger, der Vertheilung der Gewalt, den Volksversammlungen und der gerichtlichen Verfassung beschäftigen.

Die Bemerkung der Grammatik, das deutsche man durch die dritte Pers. Plur. auszudrücken, leidet große Beschränkungen und gilt hauptsächlich nur da, wo aus dem Gesammtzusammenhange ein naheliegendes bestimmtes Subject leicht unterzuschieben ist, wie in den allgemeinen Ausdrücken ajunt, dicunt, ferunt. — 11) Umschr. eines blühenden (aliquis bleibt besser weg, da der Genitivbegriff des Volkes, von dem die Rede ist, supplirt werden muß) Zeitalters (saeculum) Geist (indoles, nicht genius) beobachtend (Gerund.). 12) Cogitatio. 13) Effingere. 14) Addiscere. 15) Mit primarius. 16) Mit animi magnitudo et gestae res. 17) Mit exercere in aliquid gravem quandam et perpetuam potestatem, imbuere aliquid grandi quadam et perpetua admiratione, commovere aliquid dignissimo quodam et gravissimo sensu magnitudinis. — 18) Genit. 19) Es ist hierbei vornehmlich gedacht an „Stracks Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die mittleren Classen lateinischer Schulen" (enthaltend eine kurze Darstellung der Kriegsverfassung und des häuslichen Lebens der Römer, und eine Beschreibung des alten Roms), dritte Aufl. Frankf. a. M. b. Hermann, 1829, welches Werk auf vielen Gymnasien mit vorzüglichem Nutzen angewendet wird. 20) Umschr. durch von den einzelnen Oertern selbiger Stadt (civitas). 21) Supersedere.

Digitized by Google

2.

Es wird von den ersten Anfängen der Stadt Rom gehandelt.

Die Sage[22]) von Romulus und der von Alba longa hergeleitete Ursprung der Stadt Rom hat den Gelehrten lange so manche Bedenklichkeit erregt, daß es nicht wunderbar erscheinen kann, wenn, als dieser Gegenstand einmal mit großem Ernst und Eifer [b]), die Wahrheit zu ergründen [c]), angeregt [d]) war, eine der früheren ganz entgegengesetzte Ansicht[23]), vielleicht eben so wenig [b]) zu billigen, ausgezeichneten Beifall bei uns in Deutschland, von wo die Sorge, diese Frage zu erledigen [c]), ausgegangen [d]) ist, davontrug. Da nämlich in den gleich Anfangs sehr verständigen Einrichtungen des römischen Gemeinwesens Vieles nach Etrurien hinzuweisen[24]) schien und es na-

22) Fabula; es folgt der Genit. b) Für Ernst in obigem Sinne, wo es die angelegentliche Bemühung im Gegensatz zu Leichtsinn und Gleichgültigkeit bezeichnet, diligentia, cura, industria. Aber cura folgt gleich wieder, und industria muß für Eifer gebraucht werden, wenn man nicht studium setzen will, wo aber das Adjectivum wegen des ungleichen Genus wiederholt werden muß. Ernst im Gegensatz von Scherz, da man von dem Adj. serius kein Subst. hat, severitas, was hauptsächlich die Sittenstrenge, im Gegensatze von Schlaffheit und Frivolität, in sich faßt. Austeritas bezeichnet sauertöpfische Mienen (silbernes Zeitalter); morositas ist die verdrießliche Laune über Unschickliches, mit Kleinlichkeit der Gesinnung verbunden; denn Cicero setzt sie de Off. I, 25, 88 am Staatsmanne der facilitas (Sittenfeinheit) und altitudo animi (Hochsinn, Liberalität) entgegen. Mit morosus (eigensinnig) verwandt ist tetricus (nicht bei Cicero, wohl aber bei Livius), schroff, spröde, öfters von den ihrer Sittenstrenge wegen berühmten Sabinern und Sabinerinnen zu finden; auch wird es vom Philosophenernste gebraucht. Die Andeutung Döderleins, Syn. III, 230 fgg., daß austerus, morosus und tetricus den Begriff des Lobenswerthen und Wohlmeinenden haben, findet sich im Sprachgebrauche nicht sattsam begründet. Den höchsten Grad mürrischen Ernstes bezeichnet die tristitia, μισανθρωπία, wie sie Tyrannencharakteren, gleich dem Tiberius, eigen ist. — c) Explorare. Eruere und expedire würde nicht ohne einen Zusatz der Ueberschüttung oder der Hemmungen, aus welchen die Wahrheit herausgewonnen würde, zu setzen seyn. d) Man sage commoveri coepta esset. Commovere, auch movere schlechtweg, wird, wie das griech. κινεῖν, von Dingen, die nicht ohne Gefahr und Anstrengung auf's Tapet gebracht werden, gebraucht. S. Görenz zu Cic. Acad. IV, 6, 19 pag. 39. Synonym ist moliri. Coepi activisch aber wird zu infinitivis passivi nur bei Livius und Nepos gesetzt. S. Matthiä's Auctarium annotationis ad Exempla eloquentiae lat. pag. IX. — 23) So kann man sich im Lat. nicht ausdrücken, wo es frühere Meinungen bestimmter Leute, aber nicht schlechthin frühere und spätere Ansichten geben kann. Man sage opinio opinionibus priorum opposita. — b) Non magis. c) Solvere. d) Exoriri. 24) Spectare ad. S. Anm. 196

Digitized by Google

mentlich gewiß war, daß die Römer eine enge Verbindung mit den Cäriten unterhalten b) haben, hatte der berühmte c) Niebuhr, dessen geistvolle Bemühungen25) über die alte römische Geschichte unvergleichliches b) Licht c) ausgegossen d) haben, die Vermuthung aufgestellt, Rom möge eine Colonie von Cäre e) gewesen seyn. Denn zwischen beiden Staaten habe Vergünstigung26) der bürgerlichen Privatrechte b), was ein häufiges Anzeichen der Verbindung c) ist, die zwischen Mutterstaaten d) und Colonieen bestand, seit uralten Zeiten stattgefunden; die römischen Seecolonieen Pyrgi, Alsium und Fregenä, im Cäritischen Gebiete gelegen, haben das nämliche Recht gehabt, während die anderen Colonieen Roms nicht gleicher e) Vortheile genossen; bei dem Gallischen Unglücke27) seyen Roms b) Heiligthümer nicht in die näher gelegenen lateinischen Städte, noch nach Veji, der Lagerstadt28) der übrig gebliebenen Bewaffneten, sondern nach Cäre geflüchtet worden, welcher Umstand gleichermaßen die Anhänglichkeit b) an die Mutterstadt von Seiten c)

b) Mit intercedere. c) Vir clarissimus. 25) Opera, operae, Sing. b) Man brauche incredibilis, was von Cicero oft zu Heraushebung eines Außerordentlichen gesetzt wird und unserm unbegreiflich (bei lobenden und bei tadelnden Aeußerungen) entspricht. Incomparabilis ist ein selten vorkommender Ausdruck des silbernen Zeitalters. c) Lumen und lux verhalten sich zu einander wie Ursache und Wirkung: jenes ist der leuchtende Körper, dieses das durch denselben verbreitete Licht. Auch im tropischen Sinne schildert lumen das Auszeichnende, lux die Klarheit. So heißt bei Cic. pro Lege Manil. 5 Corinth Graeciae totius *lumen*, und in Catil. IV, 6 Rom Urbs *lux* orbis terrarum, in verschiedenem Sinne; nämlich Corinth wird einem flimmernden Lichtpunkt verglichen, Rom aber die Stadt genannt, in Vergleich mit welcher in allen andern Städten nur Dunkel herrscht. So vortrefflich Gryfar S. 324. Man merke noch, daß lumina bei den Rednern Glanzstellen und glückliche Bilder, bei den Juristen aber Fenster bedeutet. d) Afferre, auch wohl affundere, infundere alicui rei. e) Da dieß indeclinabel, so muß das gentile Caeres, auch allenfalls Caeritanus gewählt werden. 26) Communio. b) Jus civile. Denn dieß war das römische Privatrecht; und man behält den Sing. bei. Will man aber streng genau verfahren, so sage man jus civile inter privatos oder jus privatum. c) Necessitudo. d) Man muß dieß hier geben durch zwischen Staaten (civitas) und ihren Colonieen. e) Gleich im Sinne von identisch, einerlei, idem; quantitativ, nach Alter, Größe, Theilen, Werth und Würde, aequalis, seltner, im Sinne von gleich vertheilt, aequus; qualitativ, im Sinne von Verhältnissen, Eigenschaften und Kräften, gleichkommend, nach Gleichheit gepaart, gewachsen Einem, par; für eben und, im moralischen Sinne, der Gleichheit gemäß, billig, günstig, aequus; für gleichförmig aequabilis; für gleichgültig indifferens, oder mit verbis: nihil interest, es ist gleichgültig; interest, es ist nicht gleichgültig. Vgl. Döderlein IV, 76 fgg. Gryfar S. 202. — 27) Calamitas. b) Entweder Romanus oder Urbis; nicht Romae. 28) Umschr. Welche Stadt die, so von den Bewaffneten übrig waren, anstatt des Lagers gehabt. b) Caritas. Es folgt der Genitiv. c) A parte.

Digitized by Google

der Colonisten bezeuge. Ferner, während Rom und Veji in einem ewigen Kriegsverhältnisse lebten[29]), sey die Eintracht mit dem eben so nahen Cäre, das doch als eine nicht minder reiche Beute gelockt [b]), die vier ersten Jahrhunderte der Stadt hindurch nie gestört worden. Auch der Name Cärimonien, womit man alles Uebliche [c]), was zu den Heiligthümern gehörte, bezeichnet habe, mahne[30]) an diesen Ursprung. Hierzu kann man rechnen, mit wie großer Ehrfurcht [b]) wir bei Livius lesen, daß von den Römern die Mutter Matuta, die Morgengöttin[31]), welche die Griechen Ino [b]) und Leucothea genannt, verehrt worden, welche Göttin einen vorzüglichen Sitz ihres Cultus [c]) in Cäre hatte.

Es ist indeß wohl zu bemerken, daß Niebuhr selbst späterhin[32]) alle diese Gründe [b]) nicht mehr für gewichtig genug ge-

29) Perpetuo bello implicari; man kann das Imperf. anwenden, welches als Tempus der Dauer auch oft von Verben, die präsentisch den Begriff des Versetzens in einen Zustand, also eigentlich erst im Perf. den des Befindens in einem Zustande ausdrücken, im letzteren Sinne, also für das Plusq. gesetzt wird. Es hat dann die Bedeutung der Wiederholung der Handlung: quum Romani Vejentesque bello implicarentur, während sie immer von neuem in Krieg verwickelt wurden; implicati essent würde heißen sich verwickelt befanden. Der Fall ist übrigens ein anderer, als wenn in Bedingungssätzen das Imperfect statt des Plusq. den Vorder- oder Nachsatz einnimmt, wovon s. Zumpts Gramm. §. 1525 und Görenz in den dort angef. Stellen seines Cicero. Von diesem Imperf. in Bedingungssätzen zeigt Grotefend, Comm. S. 302 fgg., daß es den Begriff einer relativen Dauer, während die Handlung des Hauptsatzes sich zuträgt, bezeichnen soll, und nur die Abweichung des deutschen Sprachgebrauchs, welcher das Imperf. Conj. bloß als Conditionaltempus der Gegenwart kennt, diese Beobachtung für uns auffallend macht. Ueberhaupt aber folgt das Imperf. Conj. oft nach einem Plusq., wo man letzteres Tempus wieder erwartet hätte. Vellej. Hist. Rom. II, 47 Quam (sententiam) si maturius tulisset, non *defuissent*, qui *sequerentur* exemplum. b) Man sage: In welcher Stadt nicht geringere Beute den Siegern bereit war (propositus sum). c) Sollemne, Plur. 30) Admonere, mit dem Genit. b) Veneratio. 31) Numen oder dea temporis matutini. Vergl. über diese Gottheit Otfr. Müllers Etrusker II, S. 55 fgg. — b) Die aus dem Griechischen entlehnten Frauennamen auf o, wie Io, Ino, Sappho, formirten die älteren (Vorciceronischen) Dichter und Julius Cäsar auf onis, oni, onem, wiewohl Quintilian die griech. Formation auf us, o, o vorzog. Vergl. Schneiders Formenlehre I, S. 146 fg. und 299 fg. Ich glaube aber doch, daß man hiebei mit Cäsar das ächt Lateinische zu befolgen hat, weil auch die mustergültigsten Dichter, wie Horaz und Virgil, griechische Formen in solcherlei Namen nur da gebraucht haben, wo es ihrer Versbildung zu Statten kam, oder ein Name gar keine verwandte lateinische Flexion zuließ, z. B. Lalage, Leuconoe und ähnliche. S. meine Anmerkung zu Catull. X, 26 im Corpus Poet. lat. pag. 65. — c) Religio. Cultus ohne den Zusatz divinus ist unzulässig. 32) Postmodum

b) Grund als Grundlage fundamentum; als Ursache und äußere Veranlassung von Thatsachen, sowie als subjectiver Bestimmungsgrund

Digitized by Google

halten hat, um auf sie eine solche Hypothese[33]) mit einiger Zuversicht [b]) zu bauen [c]). Die Anfänge der Stadt kann man[34]) jetzt gar nicht mehr so verfolgen, daß Jemand sich getrauen dürfte sagen zu wollen, wie es vor Erbauung Roms an dem Orte ausgesehen habe [b]), wo nachmals die Siebenhügelstadt [c]) prangte [d]). Man würde eben so gut[35]) sagen können, was das Menschengeschlecht [b]) auf Erden getrieben habe, ehe es in Gesellschaft getreten [c]). Auch wird dem Romulus, oder den übrigen Königen Roms, Niemand[36]) eine Heimath anweisen können, als in den Regionen der Mythen [b]). Denn weit sicherer möchte der die Sache bestimmen [c]), welcher behauptete [d]), es seyen ihre Namen Einkleidungen gewisser Thatsachen und Einrichtungen des ältesten Zustandes[37]), als wer sie für

zum Handeln, causa (cavissa, von cavere, daher oft für Vorwand; causari, einen Vorwand brauchen); als inneres Verhältniß der Dinge zu Erklärung deren Zusammenhangs ratio, Raison, Bewandtniß, Verhältniß, Rücksicht; als logischer Beweis argumentum. — 33) Conjectura. b) Paulo confidentius. c) Man muß sagen: daß er auf ihnen (bloßes Relativum) — baute, instruere. — 34) Mit licet. b) Mit facies est alicujus rei. c) Urbs septem collium. Denn der Ausdruck septicollis (ἑπτάλοφος), so zweckmäßig er wäre, kommt doch erst bei dem Christen Prudentius vor (Peristephanon X, 412 sq. Quum puer Mavortius fundaret *arcem septicollem* Romulus). Properz III, 9, 57 umschreibt es durch Septem Urbs alta jugis, was man mit dem Zusatze wie sie der Dichter nennt auch anwenden dürfte. Das alte Weichbild Roms wird bei Varro und Festus Septimontium genannt; allein dieß ist eigentlich nur Name eines Stiftungsfestes der sieben Bezirke Palatium, Velia, Cermalus, Caelius, Fagutal, Oppius, Cispius, aus denen jenes Weichbild bestand. S. Niebuhrs Römische Gesch. Th. I, S. 430 mit der Note. Dieser Ausdruck hat folglich mit den bekannten sieben Hügeln keine Gemeinschaft. d) Eminere. 35) Non majori molestia oder difficultate. b) Lieber genus humanum, als genus hominum, da bei den Römern letzteres auch eine Menschenklasse bedeutet. S. Corte zu Sallust. Jug. 4, 4. — c) Societatem inire. 36) Die ungeübten Lateinschreiber sind sehr geneigt, in negativen Sätzen, welche mit Und oder Auch anfangen, Et oder Etiam — non, und wenn das Subject ein Pronomen ist, allenfalls Et, Etiam nemo zu setzen, statt Nec, Nec quisquam u. s. w. Nec reicht auch hin für auch nicht, und wo es verstärkend seyn soll statt nicht einmal, sagt man Ne — quidem, wo Gedankenlose auch gern das barbarische Nec etiam anbringen. Ebenso ist der Gebrauch von omnes — non unstatthaft, wo man mit nullus oder nemo beginnen soll. Man sehe sich über diese Punkte fleißig in der Grammatik um. — b) Fabulae. c) Definire, Perf. Conj. d) Präs. Conj. Ich warne hier gegen den zu häufigen Gebrauch von contendere, welches eigentlich nicht behaupten heißt, sondern sich Mühe geben, auf etwas bestehen. Contendere aliquid kann man gar nicht sagen, sondern bloß contendo hoc, esse u. s. w., oder schlechthin mit folgendem acc. c. inf. S. Krebs, Anleit. S. 570. Behaupten im Sinne von aufstellen als wahr ist dicere; versichern mit bejahender Antwort affirmare, auch ajo; etwas irgendwie (positiv oder negativ) Aufgestelltes bestätigen, confirmare; mit dem Begriff des siegreichen Durchsetzens einer Ansicht, obtinere (was auch intransitiv steht, obtinet sententia). — 37) Man sage:

Digitized by Google

historische Personen [b]) halten wollte. So möchte Romulus nichts bedeuten, als die Epoche der erbauten Stadt, Numa die Gründung der heiligen Gebräuche [c]), Servius die durch Gesetze geregelte Eintheilung und Ordnung der Bürger; oder wenigstens[38]), was nur immer sich auf jene Verhältnisse bezog [b]), wurde mit jener Könige Namen hervorgehoben [c]).

Im Lande Latium hatten, wie auch[39]) in vielen andern Strichen um den Westen Italiens [b]), Siculer gewohnt. Diese überfiel ein wilder Volksstamm [c]) aus den Gebirgen um Reate[40]), bald Casker, bald Aboriginer genannt, verwandt oder Eines Blutes mit den Oskern und ohne Zweifel auch mit den Sabi-

es werden mit ihren Namen (plur.) Thatsachen (einmal eventum) und Einricht. des ältesten Zust. (status) eingehüllt (involvere). — b) Umschr. Personen (homines), deren Leben (res plur.) durch der Geschichte Treue beglaubigt wird (comprobare). c) Ritus sacri; denn auch etwas Profanes kann ritum haben. Dieß bezeichnet das festgesetzte Formale; usus ist die praktische Anwendung einer Sache und das daraus hervorgehende Bedürfniß und die Ersprießlichkeit derselben, sowie die gewonnene Erfahrung und Kenntniß in der Behandlung; consuetudo ist das Herkommen, als stillschweigend Geübtes, im Gegensatz zu lex, dem ausdrücklich Sanctionirten; mos die durch allgemeine Convenienz aufgenommene und als schicklich erachtete Sitte. Bei consuetudo ist das Object gleichgültig, die Uebung instinktmäßig, unbewußt; bei mos wird Bewußtseyn und Billigung, also ein Begriff der Würdigkeit in den Augen der Uebenden vorausgesetzt. Vgl. auch Grysar S. 255 fg. — 38) Der Begriff wenigstens hat immer etwas Concessives, indem man einen Theil des Behaupteten preisgibt und sich auf einen andern Theil beschränkt. Dieß geschieht durch certe mit zuversichtlicher Hervorhebung dessen, was nun nach gemachtem Zugeständniß als desto gewisser stehen bleibt; durch quidem, wenn man das Urtheil auf irgend etwas Einzelnes einschränkt (was dieß und dieß anlangt); durch saltem, wenn man vom Höheren zum Geringeren herabsteigt. S. Grysar S. 508. — b) Quicquid ad illas res spectabat. c) Insignire. 39) Ut et, ut etiam ist schlechtes Latein; item, itemque, was Krebs S. 622 dafür anräth, reicht nur nicht überall hin, indem es nicht, wie in obiger Stelle liegt, die Hindeutung auf etwas früher Erwähntes einbegreift. Man sage perinde ac. Die Partikel perinde, welche eine Gleichstellung ausdrückt, gerade im Verhältniß, wird in den Handschriften unzählig oft mit proinde, einer Partikel der Folgerung, demgemäß, demnächst, verwechselt. S. Garatoni zu Cic. pro Mil. 7; Spalding zu Quintil. V, 13, 21. Synonym mit perinde ac ist aeque ac, juxta ac und pariter ac, jedoch nach Nüancen, die sich zum Theil aus Anm. 26, e) ergeben. Ac wird aber nach diesen Adverbien auch weggelassen, so daß die Vergleichung supplirt werden muß, z. B. Sed nec perinde Patres moti sunt, gerade wie wir sagen sie wurden nicht eben so sehr bewegt, was veranlaßt hat, daß man perinde ganz fälschlich für gleichbedeutend mit valde genommen. Siehe aber Duker zu Liv. XXIII, 28, 3. — b) Das kann man lateinisch nicht sagen, sondern: in vielen anderen Strichen (regio), mit denen (bloßer Ablat.) Italien nach Westen schaut. c) Gens. 40) Montes Reatini.

Digitized by Google

nern. Woher sie ursprünglich [b]) gekommen seyen, herausbringen zu wollen, ist eine vergebliche Mühe: doch scheinen sie nicht in dem Sinne [c]) Pelasger genannt werden zu dürfen, wie die Siculer, da sie es seyn müssen [d]), welche den dem griechischen entgegengesetzten Bestandtheil [e]) in die Sprache der Römer gebracht haben. Wie dem sey[41]), aus diesen Caskern, als sie sich mit den Siculern vermischt hatten, ist das Volk der Lateiner erwachsen. Sie hießen auch Prisker [b]); wenigstens ist Niebuhrs Ansicht sehr wahrscheinlich, daß die Benennung Prisci Latini, deren dreißig Städte erwähnt werden, nicht alte[42]) Lateiner, sondern Prisci et Latini bedeutet, wie es bekannt ist, daß der römische Senat Patres Conscripti genannt worden sey für Patres et Conscripti [b]). Die Ausdrücke Priscus und Cascus aber bedeuten in der lateinischen Sprache alt und abgekommen [c]), nicht in einem andern Sinne vielleicht, als wir das, was mehr nach der Weise unserer Vorfahren, als nach der unsrigen schmeckt [d]), Altfränkisch [e]) nennen. Nach den Caskern drangen die Sabiner, welche ehemals um Amiternum gewohnt hatten, in dieselben Gegenden, und sie haben im Lande Latium Städte und Macht [f]) gehabt. So ist es gekommen, daß um den ältesten Sitz des größten Reiches dreierlei Volksarten gewesen[43]) sind, aus deren Mischung auch das römische Volk zusammengewachsen zu seyn scheint. Welches sind die

b) Hier einmal das archaistische primitus. c) Intellectus. d) Sage: Da diese (hi) es gewesen seyn müssen (debeo). e) Da elementa im Lat. das ABC bedeutet, so wäre dieser Ausdruck hier sehr unpassend. Man wird formas nehmen müssen, wobei contrarius, nicht oppositus gesetzt wird. Denn jenes bezeichnet das innerlich und dem Wesen nach einem Andern Entgegenstehende, oppositus das äußerlich Entgegengehaltene, besonders in feindseliger Absicht oder um sich selbst zu schützen, daher z. B. auch opponere ist zum Pfande geben. — 41) Utut est. S. Zumpt §. 521. b) Mit: Ebendieselben wurden P. genannt. In Betreff der Redensart Est mihi nomen, wenn man etwa diese brauchen wollte, sey hier im Allgemeinen die feine Bemerkung Gronovs zu Liv. I, 1, 5 und I, 3, 7 aufgestellt, daß wo der wirkliche Name ein ausländischer ist, die Römer ihn in den Nom. setzen, wo er dann besser in seiner eigentlichen Gestalt zu erkennen ist; wo er aber ein lateinischer, der Dat. zu folgen pflegt. Die Regel muß ihrer Natur nach etwas schwanken: denn Namen wie Troja, Lucumo, Aruns können eben so gut als aus- wie als inländisch gelten; man wird aber gleichwohl an jener Bestimmung eine gute Lehne haben. Daß der Appositionsgenitiv bei nomen est nicht als das für uns zu Befolgende gelten darf, lehrt die Anmerkung von Zumpt bei §. 421. — 42) Vetustus. Die Jugend verwechselt die Begriffe vetus und senex gern; vetus aber kommt nur bei Tacitus von Menschen für bejahrt vor. b) Pro Patribus et Conscriptis. c) Obsoletus. Man setzt das neutr. plur. d) Sapere. Die Verben riechen und schmecken nach etwas mit dem Accus. S. Zumpt §. 383. — e) Mit veterum Francorum nomine. f) Opes. 43) Exsistere, Perf.

Digitized by Google

Siculer, oder wenn man lieber will [b]), die Tyrrheuer Pelasger; die Aboriginer und die Sabiner. Ob aber jenes erste Rom auf dem Palatinischen Berge schon von den Siculern oder erst von den Caskern erbaut worden, das wird ewig dunkel bleiben; eine Sabinische Stadt scheint es nicht gewesen zu seyn. In einer Sache von so vieler Schwierigkeit kann nicht gefragt[44]) werden, was geschehen sey, sondern was habe geschehen können; und so pflichten wir Niebuhr bei [b]), der sich den ältesten Zustand so denkt[45]). Auf dem Palatinischen Hügel lag Rom, der Aboriginer Stadt, von Siculern und Caskern ohne Zweifel in der Art bewohnt, daß die letzteren [b]), als die Sieger, den herrschenden Stand, die ersteren aber [c]), als die Besiegten,

b) Zweite Pers. Sing. 44) Die Begriffe fragen und bitten haben eine natürliche Begriffsverwandtschaft. Hier eine Skizze dieser: Rogare ist fragend bitten (um Einwilligung), ersuchen, wo man etwas auf dem Herzen hat. Das Nächste ist orare (os), den Mund brauchen, einen Vortrag halten, mit dem Begriff der Feierlichkeit, sowohl in Bezug auf Gebet als auf Rednerberuf. Es hat den Begriff des Innigen und wird daher zu rogare verstärkend, und zwar immer in der zweiten Stelle gesetzt. Noch bestimmter auf religiöse Beziehung geht precor ein, betend bitten, also gegen Menschen mit der Voraussetzung des Gnadenverhältnisses, der Macht und Hoheit, die bewilligen und verweigern kann. Obsecrare (sacer), obtestari (testis) unter betheuernder Anrufung heiliger Gegenstände, die als stumme oder lebendige Zeugen (wie die Götter) dienen können, eindringlich und stürmisch bitten; implorare unter Thränen, supplicare durch Fußfall, wie vor den Statuen der Götter. Interrogare ist fragen, um durch die Antwort etwas herauszubringen, sowohl aus Neugier, als z. B. in richterlicher Eigenschaft, verhören. Quaerere aliquid und quaerere aliquid ex, ab und de aliquo ist erörternd, untersuchend fragen, zum Behuf aufklärender, namentlich wissenschaftlicher Belehrung; richterlich quaerere aliquem und de aliquo, an Einem die peinliche Frage vornehmen lassen, d. h. ihn foltern, was bei den Römern nur mit Sclaven geschehen konnte. Petere aliquid ab aliquo, etwas an Einen haben, eine Sache an ihn haben, also etwas von Einem zu erhalten wünschen; daher is, unde petitur, ein Belangter in Civilsachen, wie reus in Criminalsachen. Percontari, sich erkundigen durch anhaltendes und an Mehrere gerichtetes Fragen, um über Ungewisses Auskunft zu erhalten; explorare, durch Kundschaft und List herauszubringen suchen; indagare und investigare, gleichsam durch Auswittern, wie Hunde, also leise, vorsichtig und mit gewandter Forschung. Poscere, fordern, heischen, was Schuldigkeit und Angemessenheit hat; auch von Sachen, wie tempus, causa poscit (wie causa optat Cic. pro Caecina 10); postulare, das vorige verstärkt, mit dem Trotzen auf's Recht; flagitare, inständig, dringend und mit Ungestüm fordern. Vergl. Grysar S. 317 und 347 fg. — b) Accedere alicui oder sententiae alicujus für assentire oder assentiri kommt erst in der Nachciceronischen Latinität vor. Wo es bei Cicero in scheinbar ähnlichem Sinne (mit ad jedoch construirt) sich findet, ist es sich zugesellen, z. B. accedere ad scelus sectionis. S. Ernesti in der Clavis s. v. — 45) Gegeben: der von dem ältesten Zustande, er sey folgender (hic) gewesen, denkt (aber nicht cogitare de, was bloß ist an etwas denken, etwas vorhaben). b) Hi. c) Illi. Aber fällt weg.

Digitized by Google

deren Clienten bildeten. Gegenüber, auf dem Hügel, welcher damals der Agonalische hieß, nachher der Quirinalische genannt worden, und dem der Capitolinische als Burg aufgesetzt ist, hatte sich eine Stadt der Sabiner erhoben, deren Namen jetzt zwar verborgen ist, aus den Namen des Quirinus aber und der Quiriten, welche man gewöhnlich von Cures herleitet, errathen werden kann. Daß Niebuhr diesen Namen hinzugefügt und behauptet hat, er sey Quirium gewesen, ist ihm von Einigen [d]) mehr als billig verdacht worden[46]). Jene beiden Städte nun, so fährt jener fort, da sie sich mit ihren Mauern [b]) berührten, verschmolzen [c]) im Laufe der Zeit, durch Güte oder Gewalt [d]), völlig und bildeten aus ihren Völkern zwei Tribus, die Aboriginer die Ramnes, die Sabiner die Tities [e]). Als dritte Stadt sey hinzugekommen eine [f]) auf dem Cälischen Hügel gelegene entweder Tyrrhenische oder [g]) Tuskische, aus welcher die dritte Tribus, die Luceres, ihren Ursprung genommen. Diese drei Tribus seyen nur aus Patriciern mit ihren Clienten zusammengesetzt gewesen; Plebejen habe es damals in Rom noch keine gegeben. Diese seyen erst aus den freien Bürgern lateinischer eroberter Städte, die auf Befehl der Könige nach Rom weggeführt worden, entstanden, und ihren Stand soll zuerst König Ancus eingerichtet haben. Schon der Umstand, daß unter jenen Städten Alba longa gewesen, macht die Glaubwürdigkeit[47]) der Erzählung von Rom als einer Albanischen Colonie

d) Nonnulli; denn es ist soviel als gewisse Leute (die man nämlich nicht nennen will). Hier würde aliqui gar nicht angehen, denn es hieße Einige, im Gegensatze zu gar Niemanden. Nonnulli sind Einige, aber nicht Alle; aliqui Einige, aber nicht Keiner. Vergl. Grysar S. 107 fg. Man kann hier auch non nemo brauchen, was freilich den Einzelnen invidios heraushebt, wie Cicero gern ihm verhaßte Leute, z. B. den Metellus Nepos Catil. IV, 5, 10 mit non nemo bezeichnet. Daß in unserer Stelle das bekannte witzige, aber hämische Gedicht von Quirium im Reimerischen Musenalmanach gemeint sey, soll nicht weitläufig bemerkt werden. — 46) Vitio vertere. b) Die Wortstellung wird muris se suis; denn dieß ist die bei Cicero beliebte Allitteration (annominatio, παρονομασία), wie vi victa vis in der Rede pro Milone, oder Phyllida *mitte mihi, meus* est natalis bei Virgil. c) Coalescere. d) Consensu vel vi. e) Ramnes und Tities als Plurale aus Ῥαμνεῖς und Τιτιεῖς sind unverdächtig, wie ja auch Ramnenses und Titienses nur die lateinischen Umbildungen des nämlichen sind. Bei Propertius IV, 1, 31 steht jetzt freilich Titiens Ramnesque viri, wo denn vir Ramnes und vir Titiens collectiv die Glieder der beiderseitigen Tribus bezeichnen. — f) Dieser unbestimmte Artikel wird hier nicht übersetzt. g) Vel—vel. 47) Fides. Dieß ist activ und passiv der Begriff Credit, d. h. das auf der Vorstellung von Wahrhaftigkeit und Solidität beruhende Vertrauen, das ich selbst entweder einem Dritten schenke oder hinwiederum von einem solchen meinerseits genieße. Es beruht also dieser Begriff auf einer Taration, inwiefern ein Gegenstand auch das Vertrauen verdiene, setzt folglich Kritik und Urtheil voraus.

Digitized by Google

gar sehr [b]) verdächtig. Diese Lateiner, die Plebejen Roms, in denen die Blüthe und der Kern des römischen Volkes zu denjenigen Zeiten bestand[48]), in denen dieses [b]) Volk durch die größesten Tugenden im Frieden und im Felde sich hervorthat [c]), haben allmählig einen so großen Einfluß im römischen Staate geäußert [d]), daß sie die übrigen Ursprünge, aus denen das römische Wesen [e]) erwachsen, in Vergessenheit gebracht [f]). Sie[49]) haben das Andenken der Aboriginer verdunkelt; sie haben die Abkunft [b]) der Erbauer, von welchen sie selbst oder ihre Väter Unbilden und Knechtschaft erlitten, in absichtlichem [c]) Widerwillen [d]), wie es scheint, verkleinert [e]), so daß sie sagten, Rom

Der aus ihm hervorgehende Begriff ist fiducia, vestes Bauen auf die Zuverlässigkeit einer Sache. Ein Glaube, der auf ununtersuchter Einredung und fortgepflanztem Wahne beruht, heißt bei Plinius d. Aelt. persuasio, welches Wort bei Cicero nur Ueberredung, Ueberzeugung als Folge rednerischer Bemühungen bedeutet; bei Quintilian ist es auch Dünkel, Wahn über sich selbst. Man wird daraus ersehen, daß dieser letzte Ausdruck so wenig wie fides für einen religiösen Glauben paßt, wozu ihn Einige vorgeschlagen haben. Dieser ist bei den Alten *religio* in unzähligen Stellen, wo man nur richtig übersetzt, — und *superstitio*, letzteres nicht einmal immer mit dem Nebenbegriff des Aberglaubischen, wiewohl jedoch die Religion fanatischer Völker, wie der Juden, Aegyptier und Etrusker, vorzugsweise bei römischen Schriftstellern superstitio genannt wird. — b) Magnopere. 48) Constare, bestehen, sobald dieser Begriff das andeutet, worauf eigentlich etwas beruht, worin es seinen Stützpunkt findet, worauf es sich reducirt, wird mit in construirt; wie Cicero sagt Philipp. I, 7 sub fin. Cn. Pompeji tertius Consulatus *in quibus aetis* constitit? Nempe *in* legibus. Doch steht hier auch der bloße Ablativ, wie ebenfalls bei niti, neben in; z. B. Nepot. Attic. 13 Domum habuit in colle Quirinali, cujus amoenitas non *aedificio*, sed *silva* constabat. Ist bestehen soviel als aus etwas, als seinem Elemente, hervorgehen, so construirt man es mit ex. Wir machen ja einen ähnlichen Unterschied zwischen in und aus etwas bestehn. — b) Is. c) Excellere. d) Ich will hier gegen den Ausdruck exserere statt exercere warnen. Derselbe kommt selbst in seiner ursprünglichen Bedeutung: bloß machen, sichtbar machen, z. B. Theile des Körpers, einen Dolch und dergl., nur bei den Dichtern vor. Exserere vim sagt bloß Plinius Epist. VIII, 7 Einmal, und Suetonius Vit. Tiberii 33 sagt Paulatim principem *exseruit*, er zeigte den Fürsten, wo freilich Wolf den Ausdruck mit Recht gegen Ernesti's Billigung von exercuit in Schutz nimmt. — e) Res. f) In oblivionem adducere. 49) Hic. b) Natales. c) Absichtlich, insofern ein Vorsatz durch entsprechende Maaßregeln zum Ziele gebracht werden soll, ist prudens, Adv. consulto, prudenter; wo bloß das Absichtliche dem Zufälligen entgegengesetzt werden soll, das Bewußte dem Unbewußten, sciens (was man aber nur von beseelten Subjecten brauchen kann), cogitatus, voluntarius (quaesitus, unser raffinirt, ist bloß Taciteisch); Adv. data oder dedita opera. An unserer Stelle möchte aber propositus, offen dargelegt, am zweckmäßigsten seyn. — d) Odium oder invidia. e) Extenuare, was Jemand aus dem deutschen Lexicon könnte ergreifen wollen, kann nur von physischer Verdünnung oder Verringerung gebraucht werden; das beste ist elevare. —

Digitized by Google

sey von einem ungeordneten Haufen Hirten und Räuber gegründet [f]); sie besonders scheinen dem Etruskischen Namen, welcher auch selbst an der Wiege der Stadt geglänzt hatte[50]), Eintrag gethan [b]) zu haben. Ueber solche Sachen darf man nicht erstaunen, wenn man die Weise der Menschen, wie sie zu allen Zeiten ist und seyn wird, beobachtet. Jedermann[51]) in Deutschland, der sich für gebildet [b]) halten lassen wollte, pries ehemals die sogenannten Ritterzeiten [c]), in welchen deutsche Kraft [d]), deutsche Biederkeit und Treue allein [e]) geherrscht haben sollten, und Vielen war es leid[52]), daß nicht entweder sie selbst solche Ritter gewesen seyen, oder doch zu deren Familien gehört hätten. Seitdem hat sich der Zeitgeist [b]) geändert [c]): man haßt die Ritterzeit als eine Mutter herrschsüchtiger Anmaßung und unbilliger Bedrückung der natürlichen Rechte des Menschen [d]); nun wird lächerlich gehalten, was vorher [e]) für beneidenswerth [f]) galt; man schimpft auf die alten Ritter, man nennt sie Wegelagerer [g]) und Strauchdiebe [h]) und trägt oft unbillig auf ihre Nachkommen über [i]), was jene doch nicht alle verschuldet haben. Es scheint indeß die Vorsehung selber gewollt zu haben, daß bei derjenigen Stadt, deren[53]) Name die Herrlichkeit aller Völker der alten Welt in Schatten stellen [b]) sollte, die Ursprünge auf immer durch den Schauer einer gewissen heiligen Finsterniß bedeckt blieben [c]). Wie es aber habe

f) Einmal constituere; s. Ruhnken zu Vellej. I, 2, 5. 50) Da splendui nicht gebraucht werden darf, so sage man splendidum exsistere ad. b) Obtrectare; über die Construction s. Zumpt §§. 412 fg. 51) Nemo non. In Deutschland, per Germaniam. b) Non plane ab humanitate alienus. c) Um so rein moderne Vorstellungen lateinisch wiederzugeben, kommt Alles darauf an, sie durch die Uebersetzung dem jetzigen Leser unmittelbar kenntlich zu machen, ohne daß man in die sinnlosen Umschreibungen verfalle, die obigen Begriff etwa ausdrücken würden tempora, quae vocantur *Ritterzeiten*. Man könnte versuchen tempora heroa aetatis mediae, worauf die Ritter durch heroes, und das zweitemal Ritterzeit einfach durch aetas illa gegeben würde; oder man dürfte sagen tempora equitum Christianorum; tempora militiae equestris, aetate media institutae. — d) Virtus. e) Hier geht unice, da es heißen soll in ausgezeichnetem Grade. 52) Mit poenitet. b) Tempora; mores; saeculum (Livius und Tacitus). c) Mutari. d) Mit jus humanum a natura constitutum. e) Hier geht antea, da eine zurückdeutende Vergleichung stattfindet. Die Anfänger brauchen den Begriff absolut, im Sinne von olim, was unlateinisch. f) Herrlich wäre invidendus; das hat aber nur Horaz. Man behalte invidia dignus. g) Praedo viarum publicarum. h) Insidiator saltuum. i) Transferre. 53) Es wird das Ganze von da an: bei der Stadt (Gen.) u. s. w. Relativsatz. Dadurch entsteht eine Attraction, wie im Griechischen, Ὅπως, ἧς τὸ ὄνομα πόλεως πάντων ἐθνῶν δόξαν ἔμελλεν ἀμαυρώσειν, (ταύτης) αἱ κτίσεις ἱερῷ τινι σκότῳ εἶεν κεκαλυμμέναι. Darüber s. Ge. Fr. Grotefends gr. Gr. §. 142, Anm. 3, S. 223; §. 262, c S. 419. — b) Obscurare. c) Bedeckt bleiben, premi.

Digitized by Google

kommen können, daß gerade des Etruskischen Ursprunges Spuren am meisten verschwunden sind, wollen [d]) wir mit Wenigem aus einander setzen.

Die Zeiten des römischen Königthums, sie, die weit glanzvoller waren, als die erste Epoche der Republik, wo sich die Kräfte des Staates durch die häuslichen Zwistigkeiten zwischen Patriciern und Plebejen zwar übten, aber auch schwächten [e]), tragen am meisten das Gepräge Etruskischer Einwirkungen auf Sitten, Lebensweise und Beschäftigungen der Bürger [f]). Aber diese Einwirkungen geschehen mehr durch die Kraft der Herrschaft[54]), als durch freiwillige und behagliche [b]) Angewöhnung [c]); woher es kein Wunder ist, wenn die Römer die Erinnerung an jene Verhältnisse[55]) von sich warfen [b]). Das Geschlecht der Tarquinier, so verhaßt durch die Unthaten des letzten Königs und seiner Söhne, ward nach[56]) der allgemeinen Annahme [b]) für Etruskisch gehalten; es hatte, vertrieben, dem Staate den schweren Krieg des Porsenna zugezogen [c]); die Etrusker, wenigstens der größte Theil der zwölf Staaten, zeigte sich wider die Römer fortwährend feindselig[57]); die Patricier selbst, die Härte [b]) Etruskischer Zwingherren [c]) über die freie Plebs mehr als über ihre eignen Clienten übend, mahnten auf unangenehme

d) Mit lubet. e) Atterere. f) Dieß gibt man so: zeigen (ostendere) die meisten Spuren (wird in periodischer Anordnung mit dem Verbum an des Satzes Ende gebracht) des Einflusses (potentia, vorangestellt), welchen das Beispiel der Etrusker auf S., L. (vita) und B. (negotium) der B. geübt. — 54) Wörtlich im Lateinischen: Aber dieser Einfluß galt (valere, ans Ende des Satzes) durch die Kr. der Herrschaft (dominatio) mehr (magis). — b) Placidus. c) Assuetudo. 55) Tempora, ein Ciceronischer Ausdruck für die in schlimmen Zeiten liegenden Conjuncturen und Glückswechsel, welche den Einzelnen betreffen, daher er die Zeit seiner Verbannung schlechthin tempora mea nennt. Vgl. Gryfar S. 203. — b) Abjicere (ohne a se!). 56) Es ist ein Unterschied dazwischen, ob ich sage mea sententia (Abl.) oder *pro* mea sententia. Ersteres brauche ich bei einem von meinem Willen unabhängigen Verhältnisse, über das ich meine Meinung äußere; letzteres, wenn ich aus meiner abzugebenden Meinung eine Maaßgabe herleite, nach der sich das Verhältniß zu richten hätte. So würde man z. B. sagen Si, *tua opinione*, intromittendus non eram, cur, quominus intromitterer, non impedivisti? aber *pro ea opinione*, quam de me habes, intromitti me noluisse videris. Pro bezeichnet den Maaßstab, im Verhältniß zu welchem etwas steht; secundum die Uebereinstimmung (Folgegemäßheit) des Einen zum Andern, ex die Veranlassung des Einen aus dem Andern. S. Gryfar S. 453. — b) Communis opinio. c) Contrahere. 57) Infensus. b) Saevitia, immanitas. c) Da der Ausdruck dominus den Begriff nicht scharf genug bezeichnet, weil er auch den im Rechtssinne legitimen Herrn eines Sclaven in sich faßt und dafür auch gleich darauf vorkommt, so muß man sagen rex, allenfalls regulus. Man weiß, daß diese Wörter bei den Römern ihr Gehässiges hatten.

Digitized by Google

Weise an ein Volk, bei dem es nur zwei Classen von Menschen, aber diese so verschieden als möglich [d]), die eine von Herren, die andre von Knechten, zu geben schien. Als Etrurien den Römern unterworfen war, lebte das Volk in unkriegerischer Ueppigkeit und mußte nothwendig[58]) bei dem Sieger in Verachtung kommen [b]). Dieß Alles scheint dazu beigetragen zu haben, um allmählig eine Vernachlässigung dessen herbeizuführen, welchen Antheil Etruskische Zuwanderer in den ersten Zeiten an der Bildung [c]) und Emporbringung [d]) des römischen Staates gehabt. In viel größerer Gunst blieb bei den Römern die Verbindung[59]) mit [b]) den Sabinern, kraft welcher Verbindung Numa Pompilius, gleichsam wie von den Göttern selbst erlesen und gesandt, die Religion des Staates gegründet[60]) und den wilden Kriegsgeist [b]) gebändigt hatte. Seinen Neffen Ancus verehrten die Plebejen Roms als ihren Vater und Stifter; das Sabinische Volk blieb durch nüchternen Sinn, alte Sitteneinfalt und freiwürdige[61]) Genügsamkeit bis in die spätesten Zeiten ehrwürdig. Solcher Mitbürger hatte sich Niemand zu schämen[62]). Viele der trefflichsten Männer der Republik waren aus den Sabinern gebürtig oder dort, wie Cato, ansässig [b]): von Etruskern, durch welche der römische Staat [c]) berühmt worden [d]), werden wenige genannt[63]). Noch in späten Zeiten machte der berüchtigte Sejanus den Etruskischen Namen verhaßt.

Vieles ist in dem Zustande und den Verhältnissen der alten Völker, welches wir verkehrt auffassen[64]), weil wir Einiges, was bei den Alten dageweſen, uns in unserem gegenwärtigen[65]) Daseyn[66]) gar nicht einmal denken können, noch Mehreres aber, getäuscht[67]) durch die Voraussetzung, wir hätten mit ähnlichen Namen der Dinge auch ähnliche Begriffe zu verbinden, auf eine sehr nachtheilige Weise in unserer Vorstellung[68]) verwirren und aus seinem wahren Zusammenhange reißen[69]), so daß unsere Kenntniß der Wahrheit zerstückt und durch viele

d) Bloß der Superlativ. 58) Mit non posse non. b) In contemptum venire. c) Condere. d) Augere. 59) Necessitudo. b) Genit. 60) Civitatem religionibus instituere. b) Ferox et militaris animus. Denn militaris animus ist nicht ein durch die Bündigkeit der Vereinigung so zusammengewachsener Einheitsbegriff, wie es z. B. eine fortitudo militaris im Gegensatze zu der fortitudo civilis wäre. 61) Ingenuus. 62) Mit potest pudere. b) Mit agros habere. c) Res Romana. d) Inclarescere. — 63) Von diesem s. Otfr. Müllers Etrusker I, S. 413 fgg. — 64) Perperam intelligere. Perperam drückt den adverbialen Begriff falsch, fälschlich objectiv aus, insofern die Sache nicht so behandelt wird, wie sie sollte; falso subjectiv, insofern die Person einen Irrthum begeht. Absichtlich falsch handeln heißt fallaciter agere. S. Döderlein I, S. 64 fgg. 65) Hic. 66) Vitae conditio. 67) Decipere. 68) Cogitatio. 69) Aliquid a veris suis causis avertere.

Digitized by Google

vorgefaßte Meinungen getrübt und entstellt wird. In welchen Irrthum nicht auch selbst zu fallen, wir uns, soweit davon[70]) etwas geschehen kann, sorgfältig hüten und die Gründe und das Wesen der Dinge, von denen hier gehandelt wird, genau zu unterscheiden versuchen[71]) wollen.

3.

Von den Quellen der ältesten römischen Geschichte wird gehandelt, und zuerst zwar von denen Büchern gesprochen, welche Etruskischen Ursprungs gewesen zu seyn scheinen mögen.

Ehe wir indeß von den ältesten Zeiten des römischen Gemeinwesens weiter reden, scheint es hieher gehörig[72]), über die Quellen, aus welchen ein so schwieriger Stoff hergeleitet wird, Einiges auseinanderzusetzen.

Zuvörderst nun muß man wissen, daß unsere Kenntniß jener Quellen so lückenhaft[b]) sey, daß man nicht einmal hinlänglich angeben kann, welche von beiden, die Etruskische oder die lateinische Sprache, in den allerältesten schriftlichen Denkmählern bei den Römern angewendet worden. Es könnte Jemand denken, da wir bei mehreren Völkern des Alterthums die Eigenheit finden, daß eine gewisse besondere Sprache, welche man die heilige passend nennen mag, den Priestern eigen[73]) gewesen, eine andere gemeine[74]) aber den gewöhnlichen[75]) Menschen, es sey auch zu Rom in den ältesten Zeiten eine doppelte Sprache üblich gewesen, die eine, deren sie sich bei feierlichen Veranlassungen, in den Gebet- und Opferformeln, in ihren Ritualbüchern und den Denkmählern aller Art, die auf die heiligen Dinge Bezug hatten, bedienet, eine andere aber zu dem täglichen Bedarfe[76]) des Lebens. Da aber dieses Umstandes, was die Römer anbelangt, von keinem Schriftsteller eine Erwähnung geschieht, so scheint es besser, über denselben das Urtheil zurückzuhalten. Ueberdieß kamen die heiligen Einrichtungen zu einem großen Theile, wie bekannt ist, aus den Sabinern. Daß aber die Sprache der Menge die lateinische gewesen, lieget am Tage, sintemal[77]) aus lateinischen Völkerschaften vornehmlich die römische Plebs gewachsen. Letztere also war die Rede[78])

70) Mit quoad ejus. S. I, Anm. 1743. — 71) Conari.
72) Mit hujus loci esse. b) Mancus. 73) Genitiv des Besitzes. 74) Vulgaris. 75) Plebejus. Man hat für das griechische ἰδιώτης keinen lat. Ausdruck. Cicero behält es bei. 76) Usus. 77) Siquidem. Vergl. Excurs VII. — 78) Sermo, von serere, εἴρειν, einfädeln, das Hinund-

Digitized by Google

der werkeltägigen[79]) Gewohnheit, in der jedoch nothwendig auch diejenigen Gesetze abgefaßt seyn mußten, welche auf öffentlichen Tafeln dargestellt vornehmlich des Haufens[80]) Gehorsam in Anspruch nahmen[81]). Als nach Vertreibung des königlichen Geschlechtes die römische Gemeinde, des Etruskischen Ursprunges Spuren täglich[82]) mehr verlassend, immer engere Verbindungen mit Latium eingieng[83]), muß behauptet werden, sey auch die Ehre der lateinischen Sprache auf das schnellste emporgekommen, so daß dieselbe sowohl in jeder schriftlichen Abfassung[84]), als in allem Verkehr des Privatgebrauchs allein[85]) herrschte.

Daß die Schreibkunst übrigens in jenen ältesten Zeiten höchst spärlich von den Römern geübt worden, geht schon aus der Natur des Schreibmateriales hervor, dessen sie sich wenigstens in den öffentlichen Schriften bedient haben[86]). Es waren nämlich Eisen- und Bleiplatten, eherne und eichene Tafeln und Säulen, hölzerne Schilder und Leinwand, worauf die Buchstaben entweder eingegraben[87]), oder eingeschrieben wurden. Daß man bei so schwierigem Materiale sich der Kürze auf das äußerste befleißigen mußte, und daß in solchen Zeiten keine weitläufigen Bücher zu Erhaltung des Gedächtnisses der Dinge entstehen konnten, da ist Keiner, der das nicht einsieht. Und wenn wir annehmen[88]), wie wir doch thun müssen, daß die Römer die ersten litterarischen Impulse[89]) von den Etruskern empfangen, so dürfen wir, gesetzt auch, es habe gleich Anfangs bestimmte Aufzeichnungen[90]) der Dinge gegeben, weder eine einfache noch zuverlässige Erzählung der Facten voraussetzen. Was die Etrusker hinsichtlich ihres eigenen Volkes und Reiches niedergeschrieben hatten, bezog sich alles auf mystische[91]) Berechnung der Zeiten und Schicksale, auf sinnbildliche[92]) Darstellung[93])

herreden im täglichen Leben; oratio, combinirte, studirte Rede, rhetorisch sowohl wie historisch, selbst poetisch; daher die Bedeutung Text von den Büchern der Alten, im Gegensatze zu Commentarien. Ebendasselbe sind verba, aber textus ist keine Latinität. S. Spalding zu Quintil. VIII, 6, 57. — 79) Profestus, quotidianus. 80) Vulgus. 81) Exigere. 82) In dies. 83) Mit artiora oder, um das immer mit einzunehmen, arta et arta magis (d. h. arta et artiora, und so sind dergleichen in den Schriftstellern anzutreffende Wiederholungen eines Adjectivs zu fassen, wie wir im Deutschen sagen der Knabe ward groß und größer, die Sache gieng schlimm und schlimmer) cum aliquo necessitudinis vincula contrahere. 84) Mit unaquaeque scriptarum rerum conceptio. 85) Unice. 86) Wird so gefaßt: aus der Natur derjenigen Dinge, deren sie sich zum Schreiben bedient; wiewohl auch materia scriptoria, der Analogie von atramentum scriptorium gemäß, nicht zu verwerfen wäre. 87) Incidere, insculpere. 88) Dicere. 89) Impulsus (bleibt im Sing.) ad litterarum studia colenda. 90) Commentarius. 91) Arcanus, auch mysticus. — 92) Etwa mit tectas quidam et opertus. 93) Doctrina.

Digitized by Google

der göttlichen Dinge und abenteuerliche[94]) Sagen von den Verrichtungen der Heroen und Könige, wie ungefähr der Aegyptischen Priester Bücher gewesen seyn müssen[95]). Denn soviel scheint als Grundsatz[96]) wohl[97]) festgehalten[98]) werden zu müssen, daß in allem, was der Etrusker Denkweise und Studien betrifft, ein fremdartiger und fast barbarischer Geist, sey es des Morgens, sey es des Nordens, gewaltet, während auf die lateinische Litteratur Griechenland einen entschiedenen Einfluß geübt hat.

Um uns nun darauf nicht einzulassen, was von ältesten Denkmählern Italischer Poesie überliefert wird, als welcher Gegenstand theils eine zu große Erörterung erfordern würde[99]), theils zu wenig hieher zu gehören scheint, so wollen wir, was nur immer von ältester Schriftstellerei[100]) für Werke erwähnt werden, mit Wenigem an dieser Stelle namhaft machen. Also sind unstreitig Etruskischen Ursprunges die hin und wieder[1]) angeführten[2]) Schicksals-[3]) und Ritualbücher, von denen jene vornehmlich über die Abwendung[4]) von Unglückszeichen[5]) befragt worden zu seyn scheinen, wie denn mehrmals nach ihrem

94) Mirus. 95) Mit par est. 96) Mit in principio hujus disputationis, da principium insofern Grundsatz bedeutet, als es von einem Anfangs- und Ausgangspunkte gilt. Ohne einen Genitiv der Materie, von deren Princip die Rede ist, darf man das Wort nicht brauchen. 97) Probe. 98) Tenere. 99) Mit nimiae fore explicationis. 100) Scriptio. 1) Passim. 2) Laudare. Mit dem Relativsatz und Präsens. 3) Mit fatalis. 4) Procurare, der sollenne Ausdruck, wenn bei Anzeige geschehener Wunderdinge ohne Aufschub durch Opfer, Processionen (supplicationes) und lectisternia (s. Liv. XXII, 10) Vorsorge gethan wird, damit nicht etwa das Böse, so durch solche Zeichen verkündet wird, auf den römischen Staat und seine Bürger falle, sondern auf andere Völker, wenn sie nicht dem Uebel durch ähnliche fromme Veranstaltungen zuvorkommen. — 5) Prodigium (von prodigo, entweder was weit weggetrieben werden muß, wie es die Alten fassen, oder was von den Göttern hervorgetrieben, sichtbar gemacht wird. So kommen monstrum, ostentum, portentum alle von dem Begriffe zeigen, ausstrecken, drohend weisen her), alles Außerordentliche in der Natur, sowohl kosmische Phänomene, als Sonnen- und Mondfinsternisse, Kometen, wie atmosphärische, als Wetterschlag, Meteore, Meteorsteine (lapidibus pluit), wie die Täuschungen physischer Spiele (Blutregen), ferner Ueberschwemmungen der Wasser und Krankheiten, endlich Mißgeburten (besonders tolle, wie wenn Herodots Stute einen Hasen gebiert) und abergläubische Phantasien (wenn der Etrurische Ochs gleich Bileams Esel redet), macht das abergläubische Gebiet dieses mit dem religiösen System der alten Völker eng verschmolzenen Wahnglaubens aus, von dem sich die Griechen zwar freier erhielten, aber nie ganz lossagten, die Etrusker und Römer streng gefangen halten ließen. Ueber die ganze Sache sind Cicero's Bücher de Divinatione eine treffliche Quelle. Die Gattung im Allgemeinen heißt auch oft visum, in der silbernen Latinität auch visus, visus, φαινόμενον. Vgl. Arntzen zu Aurel. Vict. pag. 80.

Digitized by Google

Ausspruche, zu Abkehrung von Kriegsunglück[6]), lebendige Menschen, wie[7]) ein Gallier und eine Gallierin, ein Grieche und eine Griechin, auf dem Rindermarkte zu Rom grausam vergraben worden. Denn daß diese Bücher vornehmlich und nicht die Sibyllinischen, welche griechisch geschrieben waren, einer so entsetzlichen Sitte Anrather[8]) gewesen, ist nunmehr von den gelehrten Leuten angenommen[9]). Dieß muß man auch deßhalb wohl in Acht nehmen, weil die Unbedachtsamkeit der Schriftsteller, mit welcher sie zuweilen auch die Sibyllinischen Bücher unter dem Titel der fatalen anführen, leicht in Irrthum führen könnte. Ob die Ritualbücher die nämlichen mit den fatalen gewesen, oder einen Theil derselben ausgemacht[10]), oder abgesondert bestanden[11]) haben, ist ungewiß. In ihnen war sowohl das bei Anlegung einer Stadt gehörig[12]) zu Beobachtende, als die ganze Einrichtung einer Gemeine nach einer gewissen göttlichen Ordnung, und ohne Zweifel die gesammte Einrichtung der Opfer genau aufgezeichnet[13]). Aus ihnen scheint das alte Gesetz zu seyn, nach welchem, wer zu Rom der oberste Heerfürst[14]) wäre, an den Iden des Septembers jährlich den Nagel schlüge[15]). Es pflegte selbiger eingeschlagen[16]) zu werden in die rechte Seite[17]) des Tempels Jupiters des Besten und Höchsten, von[18]) welcher Seite der Minerva Tempel war. Von selbigem Nagel, weil zu jenen Zeiten die Schrift[19]) selten gewesen, sahen schon die Alten, daß er ein Merkzeichen[20]) der Zahl der Jahre sey, und man sagte, es sey das Gesetz deßhalb dem Tempel der Minerva gewidmet[21]), weil die Zahl der Minerva Erfindung sey. Daß auch zu Volsinii Nägel, als Anzeiger der Zahl der Jahre, im Tempel der Nortia eingeschlagen zu sehen seyen[22]), hatte Cincius Alimentus, ein sorgfältiger Nachweiser[23]) solcher Denkmähler, von welchem wir Mehreres nachher sagen wollen, versichert. Nun aber was es mit dieser Art, die Jahre zu bezeichnen, welche sowohl den späteren Zeiten selbst, weil sie sie nicht mehr verstanden, lächerlich vorkam, als uns wenigstens seltsam erscheint, für eine Bewandtniß habe, dieß weitläufiger auseinanderzusetzen hat Niebuhr eine sehr geistreiche Mühe angewendet[24]), durch welche dieß außer allen Zweifel gesetzt ist, es habe sich jene Gewohnheit auf eine uralte Ueberlieferung gegründet, nach welcher der Unterschied des bürgerlichen und astronomischen Jahres unter einander[25]) vermittelst einer sehr scharfsinnigen Rechnung[26]) ins Gleiche gebracht

6) Bellorum adversa fortuna, adversi casus. 7) Velut. 8) Auctor. 9) Accipere. 10) Conficere. 11) Exstare. 12) Rite. 13) Perscribere. 14) Praetor maximus. 15) Pangere. 16) Figere. 17) Dat. 18) Ex. 19) Litterae. 20) Nota. 21) Dicare. 22) Mit comparare. 23) Auctor. 24) Collocare. 25) Gehört zu dem Begriff der beiden Jahre. 26) Computatio.

Digitized by Google

worden. Von welcher Sache hier Mehreres zu sagen unserem Vorsatze fremd wäre.

Es scheinen diese Etruskischen Weissage- und Cärimonienbücher gewesen zu seyn, wegen deren, damit man Leute habe, die sie sowohl verstünden als richtig auslegten, auch noch zu Cicero's Zeiten die Söhne der römischen Patricier nach Etrurien geschickt wurden, um die Wissenschaft[27]) der Etruskischen Kunst zu erlernen. Späterhin hatte man Uebersetzungen derselben. Sie waren vermuthlich leinwanden, da auch leinwandne Bücher anderen Inhaltes bei den Römern in Gebrauch waren, von denen sogleich gesprochen werden soll, und sicherlich die Erfindung der leinwandnen Bücher nicht die Römer selbst gemacht, sondern von den Etruskern überliefert erhalten haben. Sie konnten indeß auch von Papier aus der Biblus- oder Papierstaude seyn, welche die so seekundigen Tyrrhener sich leicht aus Aegypten verschaffen mochten.

4.

Indem die vorige Materie fortgesetzt wird, bezieht sich die Rede[28]) auf die Sibyllinischen Bücher.

Daß der Römer Verkehr mit griechischen Wissenschaften Anfangs nicht so selten gewesen sey, als Einer aus jenen höchst bekannten Thatsachen, mit welcher Rauhigkeit zu des altväterischen[29]) Cato Zeiten die griechische Philosophie aus dem Staate verwiesen wurde, vielleicht schließen könnte, wird durch mehrere Anzeichen, welche, obschon sie nicht durchaus[30]) auf völliger[31]) Glaubwürdigkeit ruhen, doch auch nicht von aller Wahrscheinlichkeit verlassen sind[32]), bevestigt. Daß wir nämlich denen, welche sagen, es könne auf den dunkelen Spuren des Alterthumes, wo nicht unbestreitbare und durchaus weder verdächtige noch ungetreue Zeugnisse einer Sache Glaubwürdigkeit verschaffen, gar nichts Gewisses behauptet werden, soviel zugeben, daß des Pythagoras Vertrautheit mit dem Numa ein bloßer[33]) Traum eines Kranken sey, so ist doch weder die häu-

27) Disciplina.

28) Mit sermonem agere, passivisch. 29) Priscus, welches gebraucht wird von dem, was über die nächste Vergangenheit hinaus liegt und den Gegensatz zur Mode des Tages bildet. — 30) Ab omni parte. 31) Mit certissimus. 32) Destituere; wie das Imperf. in verbis, die den Begriff einer successiv erfolgenden Handlung ausdrücken, häufig steht, wo das Plusq. erwartet wird (vgl. I, Anm. 33), so steht oft von solchen verbis das Präs. statt des Perf. — 33) Merus.

Digitized by Google

sige Beschickung[34]) des Orakels zu Delphi, von der wir in den Schriftstellern lesen, noch die Aufstellung griechischer Verordnungen in den zwölf Tafeln geradezu für Erfindung[35]) unkritischer[36]) Schriftsteller zu halten. Vollends aber sind die Sibyllinischen Verse ein großer Beweis einer von den Römern frühzeitig mit griechischen Studien gemachten[37]) Bekanntschaft[38]). Unmittelbar[39]) zwar mit den Griechen jenseits des Meeres kamen vermuthlich Anfangs von den Römern nur wenige zusammen, wiewohl auch in jenen ersten Zeiten wenigstens Kaufleute die griechischen Meere ohne Zweifel besucht haben. Aber wie lebhaft mußte, nach Anlegung des Hafens von Ostia, welcher des Ancus Werk ist, in der Stadt selbst der Zu- und Abfluß[40]) von Fremden seyn! Wie viele Griechen mochten wahrscheinlich[41]) aus den zahlreichen Colonien jenes Volkes über[42]) dem unteren Theile von Italien dahin gelangen! Wir müssen wohl behalten, daß der Zustand der römischen Dinge unter den Königen unstreitig viel gebildeter war, als in den ersten Zeiten der Republik. Von den Sibyllen, deren mehrere von den Alten erwähnt werden, soll eine ihren Sitz in Cumä gehabt haben, welche Stadt wir unter den griechischen Colonien in Opica vorzugsweise namhaft gemacht; aus selbiger Stadt war (es wird dieß ausdrücklich angegeben) jene räthselhafte[43]) Alte gebürtig, welche die berüchtigten Bücher dem einen der Könige Tarquinius zum Verkaufe antrug.

Daß jene Bücher in keiner anderen, als der griechischen

34) Mit die häufigen Gesandtschaften an das Or. zu D. — 35) Commentum. 36) Non satis diligens, indiligens, levis. 37) Contrahere, inire. 38) Notitia. 39) Mit ipse, zu den Griechen genommen; sonst heißt unmittelbar proxime. 40) Bloß mit confluere. Lebhaft wird dabei durch frequens ausgedrückt, und zwar adjectivisch, nicht adverbial. Denn durch die Adjectiven statt der Adverbien werden die Begriffe der Zeit überhaupt, und insbesondere der Tageszeiten sehr oft, selbst von Cicero ausgedrückt. Dahin gehören frequens, creber, rarus, perpetuus, annuus, vernus, aestivus, auctumnalis, hibernus, hesternus, hodiernus, crastinus, diurnus, nocturnus, matutinus, meridianus, serus (Drakenborch zu Liv. Praef. §. 11), serotinus (wo das i nicht kurz seyn kann, nach der Analogie von matutinus), vespertinus u. dgl. Es ist dieser Gebrauch Gräcismus und dehnt sich in der Musterprache noch weiter aus. Andere Adjectiva, wo nicht der Sinn selbst dieselben erfordert, werden nur bei den poetisirenden Schriftstellern der Periode nach Augustus so gebraucht. Doch hat schon Livius ihrer viele; s. Drakenborch zu XXII, 11, 7. Wo man das Adj. setzen muß, davon s. Zumpt §. 682. Dort ist nicht erwähnt, daß man z. B. nicht sagt fons *limpide* fluit, sondern *limpidus* fluit. — 41) Mit par est und dabei dem Accus. m. d. Inf., wie Cicero pro Milone 7: Quantum luctum in hac Urbe fuisse a nostris patribus accepimus, quum P. Africano domi suae quiescenti illa nocturna vis esset illata! — 42) Per. 43) Mit arcanae originis.

Digitized by Google

Sprache abgefaßt gewesen, haben aus mehreren Beweisgründen gelehrte Männer dargethan, am allermeisten aber, weil, was auch immer zufolge der Aussprüche jener Verse zu Abwendung von was immer[44]) für Unglück geboten wurde, auf griechischen Cultus[45]) vorzüglich hindeutete[46]); und es ist sicher, daß verschiedentlich bei den Römern die Prodigien bald nach Etruskischer, bald nach griechischer Vorschrift[47]) procurirt wurden. Dazu kommt, daß wir wissen, als mit dem Brande des Capitoliums zu den Sullanischen Zeiten auch diese Bücher durch das Feuer verzehrt[48]) waren, habe der Senat durch Sammlung griechischer Verse, welche bei den Athenienſern sowohl als den übrigen Griechen in einigem Ansehen waren, derselben Verlust zu ersetzen gesucht. Daß die alten Sibyllinischen Bücher auf Papier von Papyrus geschrieben waren, wird von Plinius angemerkt.

Es ist aber der Sibyllen Ursprung überhaupt aus Griechenland zurückzuholen, in welchem Lande hin und wieder prophetische[49]) Jungfrauen aufgestanden und durch die Orakel, die sie wie von einer gewissen göttlichen Eingebung[50]) getrieben in zweideutigen und für das Verständniß kitzlichen[51]) Versen von sich gaben, ein großes Ansehen bei der Menge erlangt, daß sie wie[52]) Dienerinnen[53]) der höchsten Macht[54]) verehrt und auf das gewissenhafteste befragt wurden. Daher sey auch ihr Name entstanden, welcher nämlich[55]) vom altgriechischen σιός, was in der gemeinen Mundart θεός ist, und von βουλή abgeleitet worden und Verkündigerinnen des göttlichen Willens andeute; wiewohl gründlichere [b]) Sprachforscher [c]) denselben besser von sibus, einem alten Adjectiv, welches Festus durch callidus erklärt, herleiten. Sodann verbreitete sich besagter Aberglaube durch Kleinasien, durch Afrika und Sicilien und wurde mit den übrigen griechischen Sitten und heiligen Gebräuchen auch nach Italien gebracht, wie bereits angedeutet worden. So ist es gekommen, daß M. Terentius Varro, welcher durch die Uebereinstimmung des Alterthums für den gelehrtesten aller, welche jene Epoche hervorgebracht hatte, erklärt worden ist (obwohl in selbigem Schriftsteller die Urtheilskraft oft vermißt wird), zehen Sibyllen an der Zahl zusammengebracht und jeder einzelnen Vaterland, Zeitalter und Geschichte auseinandergesetzt, wovon ein christlicher Schriftsteller des drit-

44) Mit quicumque. 45) Mit sacrum, Plural. 46) Spectare. 47) Ritus. 48) Absumere. 49) Fatidicus. 50) Afflatus. 51) Spinosus. 52) Velut. 53) Ministra. 54) Supremum numen. 55) Mit quidem. b) Accuratus. c) Grammaticus; dieß ist bei den Alten, was wir Philolog nennen. Die fragliche Ableitung s. bei Schwenck im Etymologischen Wörterbuche. So ist Hexe eigentlich eine weise Frau.

Digitized by Google

ten Jahrhunderts, welcher von Seiten[56]) des Stiles[57]) sich so vor den übrigen Christen, welche lateinisch geschrieben, hervorgethan, daß er bei einigen der christliche Cicero heißt[58]), Lactantius nämlich, eine interessante Erwähnung gethan hat.

Wie viele Bücher es noch gewesen seyen, welche endlich König Tarquinius der Alten abgekauft, ist nicht ganz genau bekannt; denn obschon es mehrentheils heißt, es seyen drei, da sich endlich der Herrscher[59]) durch eine so seltsame Sache habe beugen lassen, vom Untergange gerettet[60]) geblieben, da ihrer neun überhaupt gewesen, so erzählt doch Plinius die Sache so, daß die Sibylle gleich Anfangs bloß drei zu dem Könige gebracht, von denen denn auch nur Eines endlich in dessen Gewalt gekommen. Die Sorge selbes Schatzes, welcher in des Capitolinischen Jupiters Tempel aufgehoben wurde, war von dem Könige selbst zweien Männern anvertraut worden, deren einer, da er durch Geschwätzigkeit deren Inhalt entheiligt hatte, auf jenes Befehl in einen Sack[61]) genäht und ersäuft wurde, mit welcher Strafe sonst die Vatermörder bei den Römern belegt zu werden pflegten. Eine Strafe, deren Härte b) solch ein heilsames Beispiel für die kommende Zeit gewesen, daß man durch die ganze Zeit des römischen Staates[62]) von keinem Mißbrauche eines so heiligen Geheimnisses vernimmt[63]). Die Zahl der Aufseher[64]) ward im Jahre der Stadt 387 also vermehrt, daß statt der Zweimänner Zehnmänner erwählt wurden, von denen jedesmal fünf aus den Patriciern, die fünf andern aus den Plebejen seyn sollten. Sie verwalteten ihr Amt auf Lebenszeit und waren vom Kriegsdienst und anderen Arbeiten entbunden. Gegen Sulla's Zeiten wurden jener Zahl von neuem fünf hinzugefügt, von welcher Zeit an sie die Fünfzehnmänner genannt wurden. Es wird hinzugethan der Titel des Amtes, so daß sie Zehn- und Fünfzehnmänner der heiligen Sachen[65]) heißen, welches auf die Bewahrung nicht bloß jener Bücher, sondern auch anderer dergleichen[66]) Ueblichkeiten[67]) zu beziehen

56) A. 57) Scribendi ars, auch genus; von Rednern besser dicendi ars und genus. S. auch Grotefends Comm. S. 139. — 58) Mit audire ab aliquo, ἀκούειν, χλύειν, altlateinisch cluere (zweite Conjug.), in einem Rufe stehen (besonders bene und male audire). — 59) Princeps. 60) Salvus. 61) Culeus. b) Welcher Strafe Härte. 62) Res Romana. 63) Mit legi. 64) Custos. 65) Neutrum. 66) Id genus für ejus generis; es ist dieß ein accus. absol. nach griechischer Weise, der bei Cicero auch schon, wiewohl im Briefstil, vorkommt, und zu dem auch die Redensarten id temporis, loci, aetatis (vergl. Zumpts Gr. §. 434) gehören, nur daß im ersten Falle id adjectivisch, im letzten substantivisch steht. 67) Sollemne; über die Schreibart (Ableitung von sollus) s. Schneiders Elementarlehre, Bd. II. S. 416 und 504.

Digitized by Google

scheint. Eröffnen durften sie jene nur auf Befehl des Senates; auf welche Weise aber sie jedesmal dieselben befragten, ist zu wenig bekannt, wenn nicht Einer zu der Meinung treten mag, es sey dieß so geschehen, daß, wie noch jetzt die Morgenländer thun, wenn sie die heiligen Bücher Mahomets befragen, oder wie auch fromme Christen ehedem die göttlichen Quellen unserer Religion als Orakel gebrauchten, dieselben nach gebührlich vollbrachtem Gebete[68]) aufgerollt und dasjenige[69]) am meisten beobachtet wurde, was zuerst in die Augen der Aufschlagenden gefallen war.

5.

Von denjenigen Büchern, welche in ältester römischer Zeit lateinisch abgefaßt gewesen scheinen.

Daß lateinisch zunächst[70]) nothwendig aufgestellt seyn mußte, was alles[71]) aus königlichem Munde als[72]) öffentliche Bekanntmachung[73]) ausgegangen, haben wir oben behauptet[74]). Es hatte daher in den äußersten Zeiten der Könige Sp. wie man glaubt[75]), Papisius, (denn das r, mit welchem Buchstaben späterhin dieser Name geschrieben gefunden wird, hatte unter dem römischen Alphabete[76]) Anfangs nicht in Allem[77]) das gleiche Bürgerrecht[78]) und ward erst im Anfange des fünften Jahrhunderts nach Erb. der Stadt von Einem des Claudischen Geschlechtes in jenes und andere Wörter eingeführt) die königlichen Gesetze in ein besonderes Ganze[79]) zusammengetragen, welches bei den späteren Juristen das Papirianische Civilrecht genannt wurde; von dem jedoch so sehr[80]) wenige Spuren heutzutage gefunden werden, daß Niemand leicht sagen kann, was vornehmlich aus den alten Gesetzen auf der Könige Zeit zurückzubeziehen sey. Soviel aber ist gewiß, daß in den Gesetzen der zwölf Tafeln das alte auch königliche Rechtsherkommen[81]) zum Grunde gelegen[82]) haben muß.

Was man von den Commentarien der Könige schreibt, so

68) Rite peragere preces. 69) Plur. 70) Potissime oder potissimum. 71) Plur. 72) Mit loco. 73) Edictum. 74) Statuere. 75) Der Vorname beruht auf Vermuthung. S. Cannegieter zu Heineccii Antiquitatum Rom. Jurisprudentiam illustrantium Syntagma pag. 2 ed. Haubold. — 76) Elementa, nämlich litterarum. Alphabetum ist Barbarenlatein. 77) Neutr. Plur. 78) Man darf civitas brauchen, denn Pomponius Marcellus sagte zu Tiberius Cäsar, als er ein fremdartiges Wort gebraucht hatte: Hominibus, Caesar, civitatem dare potes, verbo non potes. S. Sueton. de Illustr. Gramm. 22. — 79) Corpus. 80) Adeo. 81) Consuetudo juris. 82) Fundamenti loco poni.

Digitized by Google

ruht Alles auf zu unsicherem Boden [b]), als daß man eigentlich sagen könnte, was unter selbem Ausdrucke[83]) zu verstehen sey. Die Eintheilung[84]) der Classen, welche bekanntlich Servius Tullius verordnete, war ohne Zweifel in Gestalt eines ordentlichen[85]) Gesetzes an das Volk gebracht worden; was die Könige in Hinsicht auf heilige Gegenstände eingerichtet hatten, war ebenso in den Commentarien der Priester, von denen wir sogleich reden werden, verzeichnet. Was aber von den angeblichen Büchern des Königs Numa, die im Jahre der Stadt 573 gefunden worden seyn sollen, von Plinius erzählt wird, das scheint auf bloßem Betruge, nicht zwar des Schriftstellers selbst, eines höchst wackeren Mannes, sondern derer, welche mit jener Auffindung [b]) ein Aufsehen machen wollten [c]), zu beruhen, so daß wir davon nicht nöthig erachten weitläufiger zu werden.

Wir können also nicht umhin, uns unter den Commentarien der Könige die Aufzeichnung der von ihnen aufgestellten Gesetze und Verordnungen vorzustellen, von welchen so viele deren zu dem bürgerlichen Rechte gehörten, von Papirius in seine längst verlorengegangene Sammlung, die aber auf die Heiligthümer Bezug hatten, in die Commentarien der Priester aufgenommen waren. Das Papirische Recht übrigens war nicht ein auf öffentliches Ansehen ausgearbeitetes Werk, sondern in Privatabsicht zum Privatgebrauch unternommen[86]). Denn nachdem durch Vertreibung der Könige die höchste Gewalt an die Patricier gekommen war, trug sich unter andern Nachtheilen, welche der Plebs aus dieser Veränderung erwuchsen, auch Folgendes zu. Die Patricier, weit entfernt, eine geordnete und für Jedermann zugängliche Gesetzsammlung zu veranstalten, sahen vielmehr die Verwirrung sehr gern[87]), welche durch dritthalbhundert Jahre hindurch aus der Anhäufung der Gesetze von sieben Königen hatte entstehen müssen. Denn da einige ganz veraltet waren, andere sich unter einander selbst widersprachen, und in keinem besonderen Falle zu des Herrschers Weisheit mehr eine Zuflucht war, geschah es gleichsam ganz natürlich, daß die Patricier, durch keine Schranken schriftlicher Anordnungen beengt, sondern lediglich ein stillschweigendes Herkommen befolgend, nach ihrer Willkühr Alles verwalteten. Denn daß es bei einem solchen Zustande der Dinge, da die Gesetze eingegraben waren auf Tafeln von Holz, Stein oder Metall, Dingen von ungeheuerem

b) Fundamentum. 83) Nomen. 84) Descriptio. 85) Justus. b) Inventum. c) Hominum admirationem movere. — 86) Instituere. 87) Mit cupere. Sallust hat die Redensart est mihi *volenti* (s. Corte zum Jug. 84, 3), sie dürfte aber ebensowenig nachzuahmen seyn, wie dessen facere *volentia* alicui (Fragmm. S. 990 der Corte'schen Ausgabe) und rescribere *volentia* alicui bei Tacit. Hist. III, 52.

Digitized by Google

Gewicht, in derjenigen Epoche ferner, wo wie die Schreibkunst, so die Kunst des Lesens sicherlich von den Wenigsten geübt war, einem Plebejen unmöglich seyn mußte, sich selbst über das Einzelne zu belehren, ist sehr leicht zu begreifen. Daher auch die Plebs in den öfteren Unruhen, die vor der Gesetzgebung der zwölf Tafeln[88]) stattfanden, die [b]) Klage am meisten äusserte[89]), es sey ihr drückend das verborgene[90]), ungewisse Recht und der Königsarm, welcher Aeußerung[91]) Sinn der war, daß nach abgeschaffter königlicher Herrschaft ihr zwar die Wohlthaten des königlichen Regiments in der offenen und durchaus nicht geheimen[92]) Rechtsprechung entzogen, dagegen aber die Gewalt, mit welcher die Könige ihren Aussprüchen Nachdruck gegeben[93]), nach wie vor geübt werde. Ob nun königliche Commentarien auch historischer Art vorhanden gewesen, ist zwar wahrscheinlich, aber nicht ausgemacht.

Was die Priestercommentarien selber gewesen, ist unter allen am meisten dunkel. Und dieß ist auch nicht auffallend. Denn von allen Vorrechten, welche die Patricier vom Anfange der Stadt an entweder beibehalten oder sich angemaßt, behielten sie das Pontificat sich am längsten ausschließlich vor, und da sie durch dessen Hoheit am allernachdrücklichsten auf die Ehrfurcht der Menge wirkten, mußten sie auch am allerstärksten wünschen, daß nicht durch unzeitige Entheiligung etwas von dem heiligen Schauer, mit welchem es umgeben war, verringert würde. Sie konnten daher auch nicht gestatten, daß über den Ursprung, die Verfassung und die Wissenschaft ihres Standes etwas Geschriebenes unter das Volk käme[94]), ja es wird ausdrücklich von Livius angeführt, daß, als nach Einäscherung der Stadt durch die Gallier der Senat die alten Bündnisse und Gesetze, welche dem Feuer entgangen wären, zusammenzusuchen befahl, das, was zu den Heiligthümern gehörte, von den Priestern unterdrückt[95]) worden. Was daher immer in jenen Commentarien aufgeschrieben seyn mochte, konnte nur auf ihre eigene Kunde und Belehrung berechnet seyn[96]). Es scheint da-

88) Mit latae duodecim tabularum leges. b) Ille. 89) Mit uti. 90) Latere. 91) Vox. 92) Hier occultus. Denn latens ist, wovon kein Mensch weiß und erfährt, weil die Sache an sich im Dunkel liegt und gelassen wird; occultus, was entweder mit Absicht verhehlt wird, oder was unerklärbar erscheint. — 93) Mit exsequi. 94) Emanare. 95) Supprimere. 96) Mit spectare. In der Grundbedeutung sehen etwas, zusehen mit dem Begriffe absichtlichen Behagens, regiert dieß Verbum natürlich den bloßen Accus. Die nächste Uebertragung ist nach etwas hinsehen, d. h. gerichtet seyn, von Lokalitäten, wo der bloße Accus., sodann ad, am häufigsten in steht. Wie man aber sagt locus spectat orientem, so hat auch Livius oriens spectat locum, XXXII, 13, 3 Latus, quod vergit in

Digitized by Google

her auch geschlossen werden zu müssen, daß ihr Inhalt nicht historischer Art gewesen, so daß er sich auf der ganzen Gemeinde Angelegenheiten erstreckt, sondern daß er vielmehr bloß die Protokolle[97]) des Priestercollegiums[98]) angegangen. Daß die Bücher noch zu Cicero's Zeiten vorhanden gewesen, geht aus diesem Schriftsteller selber hervor [b]).

6.

Von denjenigen alten Quellen, welche auf die Geschichte ganz eigentlich Bezug gehabt, wird gehandelt.

Und diese Bücher nun alle, wenn sie auch heutzutage noch vorhanden wären, würden zwar die übrigen Sachen mit einem bedeutenden[99]) und höchst erwünschten Lichte erhellen, zu Aufhellung[200]) der Erinnerung öffentlich geführter Thaten selbst aber vielleicht nicht eben so viel beitragen. In dieser Gattung ist hauptsächlich zu bedauern der Hauptannalen[1]) Verlust, welche Bücher, was aus vielen Stellen der Alten offenbar ist, die Vorgänge[2]) der einzelnen Jahre in einer sorgfältigen Anzeichnung[3]) umfaßten[4]). Diese Verrichtung[5]) nahm der oberste Priester, dem solche Sache übertragen[6]) war, wie wir vernehmen[7]), also in Obacht[8]), daß er, was er aufgeschrieben[9]), ins Reine brachte[10]) und eine Tafel daheim aufstellte, so daß dem Volke freistand[11]) sie einzusehen[12]). Es ist übrigens nicht hinlänglich klar, ob eine ausführliche Darstellung[13]) der Dinge, welche durch des Priesters Hand zu Stande gebracht ward, zu dem öffentlichen Gebrauche aufgestellt, oder ob von dem ganzen Jahre bloß ein kurzer Inbegriff gleichsam abgekostet[14]) worden. Es

Thessaliam, *oriens spectat;* septemtrio a Macedonia objicitur. Dann kommt die Bedeutung auf etwas sehen, etwas im Auge haben, als Ziel, wo ebenfalls der bloße Accus., häufiger ad. In dieser Bedeutung steht oft respicere. Zu ihr gehört die intransitive auf etwas hinauslaufen, wie bei Liv. res spectat seditionem, res spectat ad vim. — 97) Mit acta. 98) Collegium pontificale. b) Bei den Alten steht der Name eines Schriftstellers für sein Buch nur, soweit sich mit diesem Gebrauche der Begriff eines persönlichen und lebendigen Wesens vereinigen läßt. Ich kann nicht sagen *in* Xenophonte legi, sondern *apud* Xenophontem legi. So kann man sagen *ab* Homero discimus, *ex* Homero cognoscimus, weil man sagt discere, audire, cognoscere aliquid *ab* und *ex* aliquo; aber nicht ex *Homero* patet, sondern ex *Iliade*, ex *Odyssea*, ex *Homeri libris* patet.

99) Mirificus. 200) Aperiri. 1) Annales maximi. 2) Factum. 3) Adnotatio. 4) Complecti. 5) Munus. 6) Demandare. 7) Comperire, welches Verbum den Hauptsatz bilden muß, so daß das wie wegbleibt. — 8) Fungi. 9) Mandare litteris. 10) Efferre in album. 11) Mit potestas est. 12) Cognoscere. 13) Descriptio. 14) Delibare.

Digitized by Google

werden nämlich außer diesen Hauptannalen noch leinene und Magistratsbücher erwähnt, deren Inhalt auf denselben Stoff hinausgelaufen zu seyn scheint, so daß jedoch die Sachen ausführlicher auseinandergesetzt waren. Es möchte daher nicht ungeschickt dünken, daß aus diesen allermeistens der Pontifex seine Annalen zu Stande gebracht habe, so daß zwar eine gewisse allgemeine Ansicht[15]) und gleichsam ein gewisser Faden der geführten Dinge und Geschäfte zur Oeffentlichkeit kam[16]), die Quellen selbst aber und eine vollständige Erkenntniß der eingegangenen Maaßregeln[17]) aus den Augen der Menge gerückt wurden. Denn wenn auch nicht sowohl die bei den Schriftstellern vorkommenden[18]) Spuren, als auch, daß in den heiligen Angelegenheiten ein ähnliches Geheimniß von den Patriciern beobachtet worden, zu einem Schlusse in selber Sache berechtigten, so ist ein aristokratisches Regiment, wie es nach Vertreibung der Könige in Rom war, von Natur so beschaffen, daß von dem, worüber die Machthaber[19]) unter sich übereingekommen sind, nur Weniges an die Mitwissenschaft[20]) der Menge gebracht[21]) werden kann. Wenn nun späterhin die Leinwandbücher z. B. in dem Tempel der Münzgöttin zu Aller Benutzung, wie es scheint, freigestanden, so darf nicht vermuthet werden, es habe dieß zu allen Zeiten so stattgefunden. Als nämlich der Plebejen und Patricier Recht unter einander gleichgemacht war, und was von äußerem Vorzuge[22]) den durch die Geburt Adeligen ehedem angeklebt, zu den veralteten Dingen der Vorzeit[23]) zu gehören schien, konnte auch Niemanden viel daran liegen, daß die alten Denkmähler der Thatengeschichte[24]), welche wenigstens den Schaben und Motten, dem Holzwurm, der Fäulniß und dem Roste im Staube der Archive entgangen waren, in ihren vorigen Schlupfwinkeln begraben lägen und völlig vernichtet würden[25]).

15) Notitia. 16) Publici juris fieri. 17) Consilium. 18) Obvius. 19) Caput, princeps. 20) Scientia, notitia. 21) Transferre. 22) Honor. 23) Mit antiquitas obsoleta. Die Schriftsteller nach Augustus würden den Grácismus obsoleta (Neutr. Plur.) antiquitatis bilden, über welchen s. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 25. Vgl. auch Zumpt §. 435. Auch hier ist Livius den Prosaikern vorangegangen, bei dem subita belli, aversa castrorum, extrema finium und ähnliche Wendungen häufig sind. Verwandt ist die Ausdrucksweise, wo das substantivisch, aber in das Genus des eigentlich zu denkenden Substantivs gesetzte Adjectiv letzteres im genitivus partitivus bei sich hat, wie schon Ennius dem Homerischen δία θεάων, πότνα γυναικῶν sein pulchra dearum nachbildete. So bei Sallust effeta parentum (für effeta mater), bei Livius expediti militum, bei Plinius lanarum nigrae, canum degeneres. S. Corte zu Sallust. Cat. 53, 5; Ruhnken zu Vellej. II, 80, 3. — 24) Res gestae. 25) Penitus absumere.

Digitized by Google

Außer diesen Büchern nun wurden in eigenen Calendern[26]) die jährlichen Consuln und übrigen Magistratspersonen aufgezeichnet, von welchen Calendern wir eine Anzahl übrig haben, die, auf marmorne Tafeln geschrieben, unter dem Namen der Consularfasten oder der Capitolinischen Marmortafeln[27]) (denn sie werden im Capitolium aufbewahrt) häufig genannt werden.

Diese nun waren aus den ältesten Zeiten die Denkmähler der römischen Geschichten, deren Andenken, wie es durch manche widersprechende Ueberlieferung verwirrt ist, so wegen der Gewißheit[28]), daß in dem Gallischen Brande gar Vieles aus selbiger Gattung untergegangen[29]), nicht überall Zeugnisse unbezweifelter Beglaubigung[30]) darbietet. Ueberdieß weiß man von keinem dieser Werke auf bestimmte Weise anzugeben, zu welcher Zeit zumeist dasselbe seinen Ursprung genommen, und der wenigsten Entstehung kann für so alt gehalten werden, daß sie wirklich noch für die Zeit der Könige ein gültiges Zeugniß scheinen können, so daß man wenigstens nicht deßwegen, weil über einzelne wichtige Verhältnisse des ältesten Ursprunges der Stadt aus diesen Denkmählern nichts angeführt wird, ein nachtheiliges Urtheil fällen darf, wo über dergleichen Dinge die Aufspürung gelehrter Männer neue und überraschende Entdeckungen gemacht hat[31]).

7.

Von den Schriften, durch welche die Thaten einzelner Familien im Andenken erhalten wurden.

Es ist übrig, daß wir von einer ausgezeichneten Quelle der Verderbniß reden, durch welche die Wahrhaftigkeit der ältesten Geschichte Schaden gelitten, welches diejenigen Bände waren, so zu einzelner Familien Verherrlichung in denjenigen Zeiten zusammengesetzt wurden, da die Römer, als die eine genauere Kenntniß der griechischen Litteratur gewonnen hatten, durch des dichterischen und rednerischen Lobes Nacheiferung entflammt, sowohl durch Uebertreibung der Wahrheit als durch erdichtete Zusätze das Andenken ihrer Ahnen der Ewigkeit zu empfehlen bemüht waren. Da fieng man an die Nüchternheit[32]) der alten Annalen durch zierliche Erzählungen wunderbarer

26) Fasti. 27) Marmor, Plur. S. I, Anm. 2449. — 28) Durch wegen des unzweifelhaften Umstandes (haud dubia res). 29) Intercidere. 30) Fides. 31) Mit nova ac minime vulgaria detegere.
32) Jejunitas.

Digitized by Google

und an die Größe göttlicher Hoheit anreichender[33]) Thaten zu vermannichfaltigen[34]) und gleichsam zu würzen; da zu der Götter und Heroen Geschlecht der sterblichen Menschen Abkunft zurückzuführen; da wurde berühmter Feldherren Bildnisse zu erlügen[35]) auch für einige[36]) Liebe zur Tugend gehalten. Der Ursprung dieser Untugend[37]) wird bereits von den Zeiten jenes ersten Brutus, der Rom von Tarquinius Superbus in Freiheit gesetzt, hergeleitet. Denn als diesen, da er im Kampfe wider Aruns Tarquinius auf das tapferste für die junge Republik fechtend gefallen war, sein College Valerius Publicola in einer Leichenrede[38]) mit der höchsten Lobpreisung erhoben hatte, soll diese Sache so sehr dem römischen Volke gefallen haben, daß von der Zeit an Alle, so auf irgend eine Weise durch Glanz des Geschlechts oder durch ausgeführte Thaten berühmt waren[39]), nicht einmal mit Ausnahme der weiblichen Personen[40]), in einer besonderen Rede nach dem Tode verherrlicht zu werden sich zum höchsten Ansehen[41]) rechneten. Zu Auffindung von Stammbäumen[42]) erlauchten[43]) Namens, und welche zu den Göttern selbst als der Sippschaft[44]) Quellen emporstiegen, gaben sich die Griechen, mit welchen allmählig Rom erfüllt worden[45]), und welche sich um des Brotes willen[46]) auch zu noch lächerlicheren Dingen mißbrauchen ließen, willig her[47]). Wobei ein so großer Schwindel[48]), sich in solcher Ahnenherrlichkeit auszuzeichnen [b]), die Römer ergriff, daß sie statt ehrbarer und würdiger Landleute, welche doch ohne Zweifel die Stamm-

33) Accedere. 34) Variare. 35) Nämlich Bilder von Helden, die nie existirt, im Atrium aufzustellen. 36) Aliquis. 37) Vitium. 38) Laudatio funebris. 39) Illustrari, Imperf. S. Anmerk. 33. — 40) Mulier. 41) Existimatio. 42) Stemma. 43) Clarus. 44) Prosapia, ein altes Wort wie das deutsche, darum hier besonders passend. Cic. de Universo 11 Sic horum deorum ortus habeatur atque dicatur, ut Oceanum Salaciamque Coeli satu, Terraeque conceptu generatos editosque memoremus: ex his Phorcyn, Saturnum et Opem, deinceps Jovem atque Junonem et eorum, ut utamur veteri verbo, *prosapiam*. Wenn dagegen Quintilian VIII, 3, 26 (vergl. I, 6, 40) den Ausdruck etwas scharf als insulsum rügt, so muß uns, was Cicero de Oratore III, 38 über den Gebrauch von dergleichen bemerkt, höher gelten, wie es dem trefflichen Spalding zum a. O. galt. — 45) Perf. d. i. Aoristus. 46) Victus causa. 47) Operam suam haud aegre commodare, commodare non dedignari. 48) Furor.

b) Ich finde den Unterschied der Construction von excellere darin, daß excellere *aliqua re* heißt sich auszeichnen in etwas, das man hat, z. B. dignitate, ingenio, abstinentia, also in einer Eigenschaft; excellere in aliqua re aber ist sich auszeichnen in etwas, das man thut oder treibt, z. B. in joco et facetiis, in philosophia, also in einer Leistung. Man sagt in Bezug auf Personen excellere aliis, inter alios, ante alios und super alios (dieß nur Livius). Auch sagt Cicero de Or. II, 54 in. in quibus tu *longe* aliis excellis.

Digitized by Google

väter der meisten waren, lieber einen bloßen allegorischen[49]) Namen als ihres Geschlechtes Ursprung preisen wollten, wie das Nautische Geschlecht sich von einem vermeintlichen[50]) Gefährten des Aeneas, Nautes, d. i. Matrose[51]), entsprossen rühmte, oder gar mit der Abkommenschaft von einem Menschenfresser[52]) sich geschmeichelt fühlten[53]), wie jener Lamus von Formiä war, den ein Zweig der Aelischen Familie[54]) an die Spitze ihres Geschlechtsregisters setzte[55]). So ward es von Niemanden auffallend gefunden, da einmal der Aberglaube, das römische Volk sey von Aeneas entsprungen[56]), die Gemüther der Menschen in

49) Man muß entweder sagen merum quoddam et universum oder commune nomen (ein Name, der nicht ein Individuum, sondern einen Gattungsbegriff bezeichnet), oder mit Arnobius allegoricus brauchen. Nach Quintilians Erklärung der Allegorie (VIII, 6, 44) durch inversio könnte man auch inversus wählen, was bei Lucret. I, 643 vorkommt, und, da die Allegorie der Metapher so verwandt ist, tralatus; nicht aber figuratus: denn die Allegorie ist ein Tropus, aber keine Figur. Unterschied bei Quintil. IX, 1, 4: Est *tropus* sermo a naturali et principali significatione translatus ad aliam ornandae orationis gratia; vel dictio ab eo loco, in quo propria est, translata in eum, in quo propria non est. *Figura* est conformatio quaedam orationis remota a communi et primum se offerente ratione. Man merke übrigens, daß der rhetorische Ausdruck *figura* erst im silbernen Zeitalter aufgekommen und Cicero dafür schema gebraucht hat. S. Ruhnken zu Rutil. Lup. S. 2. — 50) Fictus. 51) Nauta, socius navalis. 52) Mit einem unmenschlichen (immanis) und Menschenfleisch fressenden (vesci) Ungeheuer. 53) Mit den Fabeln über die Abkommenschaft u. s. w. sehr gierige Ohren leihen. Bei den Deutschen ist das Ohr, bei den Römern die Ohren das edlere. — 54) Familie in diesem Sinne gens, Zweig stirps. 55) Principem, auctorem generis habere. 56) Durch das Part. mit dem Subst. als Objectsgenitiv zu Aberglaube, nach der Analogie von caritas patriae, metus hostium, religio societatis (Achtung vor der Verbindung) bei Cic. Verr. III, 58, 134; dolor fenoris ingravescentis (Kummer über überhandnehmenden Wucher) bei Liv. VII, 21, 3; segnitia non vindicatae injuriae (Lässigkeit in Betreff nicht gerochener Kränkung) bei Vellej. I, 1; und eines dem unserigen ganz ähnlichen Satzes bei Justin. XI, 4 Privata etiam regem *superstitione* deprecatur *geniti* apud se *Herculis*. Die Sache ist die, daß die meisten Verbalsubstantiva, gleich einer Menge Adjectiven, wie die im Griechischen mit a privativum zusammengesetzten und im Latein. z. B. caecus, ignarus, infestus, in activer und passiver Bedeutung gebraucht werden können. S. Quintil. VI, 2, 21 und Gell. IX, 12. So sagt Cicero pro Coelio 22, 54 Quod in alicujus agrestis periculo non praetermitteret, id homo eruditus *in insidiis doctissimi hominis* dissimulandum putaret? wo das sonst activische insidiae passivisch steht. Ebenso braucht er spoliatio passivisch pro Sextio 21, 47 An erat mihi in tanto luctu eorum, tanta disjunctione, tanta acerbitate, tanta *spoliatione omnium rerum* — vita retinenda? Und so erklären sich auch die Genitiven, welche ein entferntes Subject als Urheber eines Verhältnisses andeuten, wie pax deorum bei Livius, Frieden, den die Götter gewähren, vulnus Ulixi, eine Wunde, die von Ulysses herrührt, bei Virgil. Hart ist Tacit. Ann. XI, 8 In quos ut *patris sui defectores* ira magis quam

Digitized by Google

Besitz genommen[57]), daß Julius Cäsar bei der Leichenrede seiner Vaterschwester Julia öffentlich sagte, sein väterliches Geschlecht sey mit den unsterblichen Göttern verbunden; denn die Julier seyen von der Venus; deren Sohn zwar Aeneas allerdings bereits nach den Homerischen Sagen war, deren Enkel Julus aber sowohl in Hinsicht seines eigenen Namens, als wegen seiner Verwandtschaft mit dem Julischen Geschlechte eine sehr problematische[58]) Person war. So groß[59]) aber war damals bereits der Einfluß jenes Geschlechtes in Rom, daß kein Schriftsteller, auch wenn er gewollt hätte, klug gethan haben würde, wenn er den Ungrund einer solchen Ruhmredigkeit[60]) hätte nachweisen wollen. Und seit Julius Cäsar selbst der Erzeugerin Venus Bild im Siegelringe trug, zweifelte Niemand mehr, sie sey die wahre Ahnin des erlauchtesten Mannes gewesen. Der Glanz dieser Lüge erstreckte sich [b]) auch auf des Cäsar Octavianus gesammte Nachfolge, bis, als die Nachkommenschaft[61]) der lieblichsten Göttin zu scheußlicher Bestialität[62]) entartet war, des Nero Augustus höchst ehrloser[63]) Tod dem langen Possenspiel[64]) ein unrühmliches Ende machte.

8.

Von den Schriftstellern, welche als die ersten unter den Römern ihres Stammes Geschichte mit ihrem Eifer geehrt[65]) haben.

Wir haben schon hinlänglich angedeutet, daß, was nur aus älterer Zeit von römischen Nachrichten über die römischen Dinge

ex usu praesenti accensus implicatur obsidione urbis. Der genitivus objecti wird auch mit dem causativen ab umschrieben, wie Liv. XXXIII, 20, 10 demto *metu a Philippo* omni; s. Corte zu Sallust. Fragm. S. 934. Der des Subjects erfährt dieß häufiger, weil der Begriff des Ursächlichen mehr heraustritt. Denn bellum *ab* Antiocho imminet legt mehr Gewicht auf die Person des A. als bellum Antiochi imminet. Das ganze Kapitel hängt mit der ähnlichen Construction von Adjectiven, wovon I, Anm. 1799 gesprochen wurde, genau zusammen. Vgl. noch *Ruddim.* Inst. II, pag. 42, N. 3; Zumpt §. 423 fg., Corte zu Sallust. Catil. 38, 4. — 57) Occupare. 58) Dubius. 59) Is. 60) Magniloquentia, jactantia. Cicero hat nicht letzteres, sondern jactatio; da indeß bei ihm Formen auf antia, wie dissimulantia, arrogantia, temperantia häufig genug sind, so hätte man sehr unrecht, die zu vermeiden, welche nicht aus ihm bewiesen werden können. In der Formation auf tio liegt der Begriff des factisch Erscheinenden, in der auf ntia der des moralischen Habitus. — b) Redundare. 61) Progenies. 62) Feritas immanis. 63) Turpis, Superlat. 64) Ineptiae, nugae, ludus.

65) Ornare.

Digitized by Google

überliefert wird, unvollständig, unsicher, selten so beschaffen, daß wir vertrauensvoll darauf fußen können, oft verdächtig sey. Wobei ebendasselbe, was über die öffentlichen und unter der Magistrate Sorge gegebenen[66]) Denkmahle gesagt worden, von den ersten Annalenschriftstellern gilt; nicht sowohl, weil von diesen vorausgesetzt wird, sie haben die Wahrheit entstellen wollen, als weil, da auch ihre Werke durch des Geschickes Unbilligkeit untergegangen sind, die Möglichkeit[67]) zu der Wahrheit Ursprung tiefer zu dringen, nur noch mehr gehemmt und beschränkt wird. Wir haben nur, um so zu sagen, die Quellen zweiter Hand, aus welchen wir etwas bestimmtere sowohl als ausführlichere Kenntnisse der Sachen schöpfen können; bei denen, da eben sie es sind, welche die einzelnen Hindeutungen auf jener Aelteren Gewährschaft für ihre Darstellung machen[68]), der größte Fleiß auf die Sonderung des Wahren und Gewissen von dem, was theils misverstanden, theils leichtfertig behandelt, theils überhaupt falsch ist, angewendet werden muß. In dieser Gattung sind mehrere scharfsinnige[69]) Männer in unseren Tagen aufgestanden, welche ein so mühvolles[70]) Geschäft auf das glücklichste unternommen, und wenigstens so durchgeführt haben, daß, wenn wir auch hin und wieder über die Herstellung der unzweifelhaften[71]) Wahrheit verzweifeln müssen, wir doch mehrentheils behaupten können, daß sowohl die Quellen des Falschen aufgespürt[72]), als die Wege des Richtigen so gesichert[73]) seyen, daß wir gegenwärtig seltner Gefahr laufen zu irren.

Es war also der erste unter Allen, welche sich um Zusammenschreibung der von den Römern ausgeführten Dinge wohl verdient machten, Q. Fabius Pictor, welcher zu des zweiten Punischen Krieges Epoche gegen das Jahr der Stadt 529 gelebt hat, und an die Geschichte seines Volkes, wenn nicht mit aller Schärfe des Urtheils, mit welcher es wünschenswerth ist, daß in solcherlei Sache ein Schriftsteller sich benehme[74]), doch sicherlich mit größter Treue, Frömmigkeit und Ehrlichkeit der Seele gegangen[75]) ist. Er wird daher oft von Seiten[76]) der alten Einfachheit und Naivität[77]) von Cicero gelobt. Uebrigens muß man sich sorgfältig hüten, diesen Q. Fabius mit einem gewissen Anderen ebendesselben Geschlechtes, Numerius Fabius, zu verwechseln; daß der Letztere diejenigen Annalen, deren Urheber er

66) Subdere. 67) Facultas, potestas. 68) Umschr. durch welche hin und wieder durch Andeutung (indicare, Part. Fut. Pass.) der Gewährschaft (auctoritas) jener Aelteren ihre Darstellung zu begründen (firmare) und gleichsam zu bevestigen (munire) streben. — 69) Acutus, der Superl. 70) Operosus. 71) Haud ambiguus. 72) Indagare. 73) Munire. 74) Versari. 75) Accedere ad, auch attingere aliquid. 76) A. 77) Nativus quidam candor indolis.

Digitized by Google

war, griechisch geschrieben, wird ausdrücklich von Cicero erwähnt; daß Quintus sich seiner vaterländischen Sprache bedient, wird aus mehreren Stellen des nämlichen großen[78]) Mannes so deutlich, daß daran[79]) nicht gezweifelt werden kann.

Einen ungleich bedeutenderen Verlust, als mit Fabius Werke, haben die Wissenschaften in des L. Cincius Alimentus Schriften erlitten, eines Mannes, der mit demjenigen Geiste die Vorzeit seines Volkes umfaßt hatte, mit welchem begabt zu seyn für alle diejenigen gut wäre[80]), welche auf einem so weiten Felde mit Ehren um den Preis laufen[81]) wollen. Er war ein Mann von Ansehen[82]), Senator und Prätor, und auch selbst ein Zeitgenosse des zweiten Punischen Krieges, als welcher[83]) in selbem Kampfe von Hannibal gefangen genommen worden zu seyn geschrieben hatte. Ihn hatte der Punier, gegen die Kriegsgefangenen der Römer im Uebrigen äußerst rauh, ehrenvoll aufgenommen und ihm jenen denkwürdigen Zug über die Alpen beschrieben. Aus diesem Umstande ersehen wir zwar, daß Cincius der griechischen Sprache mächtig [b]) gewesen (denn deren bediente sich Hannibal gegen Fremde), allein es ist von ihm nicht minder als von Fabius anzunehmen, daß er seine Bücher lateinisch geschrieben. In denselben hatte er, was er über die Spuren des Alterthumes aus etruskischen Denkmählern und anderen Quellen von bewährter Glaubwürdigkeit aufgespürt hatte, mit äußerster Sorge niedergelegt.

Ein dritter ist diesen zwei Männern [c]) hinzuzufügen, dessen Bücher, wenn sie noch vorhanden wären, uns allenfalls[84]) so

78) Summus. 79) De eo, Neutrum. 80) Convenire. 81) De palma decurrere. 82) Mit homo clarus, da der Eigenschaftsgenitiv und Ablativ nur bei einem Subst. mit einem Epitheton eintreten kann (vgl. Zumpts Gr. §. 426.) — 83) Utpote oder ut qui; s. Zumpt §. 565. — b) Mächtig in Bezug auf Gewalt und Erfüllung erstrebtes Besitzes compos, compotis (von posse), mit Gen. und Ablat. (Compos Consulatus, praeda, virtutis, laudis, voti, auch compos sui und animi oder mentis; bei Plautus selbst culpae, theilhaftig). Antheil habend, an allgemeinen Gütern (rationis), oder wo von theilbaren Dingen Jeder das Seine erhält (particeps), mit dem Genit., seltner dem Abl. Durch äußere Geräumigkeit oder innere Befähigung im Stande etwas zu fassen, capax (in der geistigen Bedeutung bloß silberne Latinität), mit Gen. Durch geistige Kunde im Besitz einer Fertigkeit guarus, mit Gen. — c) Man findet bei neueren Latinisten oft den Ausdruck duumviri für zwei durch zufällige Aehnlichkeiten in den Gedanken eines Darstellenden zusammengesellende Männer, z. B. die beiden Gelehrten Ruhnken und Wyttenbach. Dieß ist gegen alle Latinität, da duumviri, triumviri, decemviri, quindecimviri, vigintiviri bei den Römern stets durch gleiche Functionen verbundene Collegen bezeichnet, und nie bloß rhetorisch gebraucht wird. Man sagt duo viri oder schlechthin duo. Vgl. Döderleins Syn. IV, S. 348 fg. — 84) Probabiliter.

Digitized by Google

entschädigen[85]) würden, daß das Verlangen nach jenen nicht allzu schmerzlich wäre. Der Name der Catonischen Ursprünge wem ist der unbekannt, der auch nur mit oberflächlicherer[86]) Neigung zu diesen so ernsten und wichtigen Dingen sich gewendet[87])? Mit welchem Eifer[88]) ist es zu denken[89]), daß derjenige Mann sich zur Untersuchung der Sachen Italiens gewendet habe, der als sechzigjähriger Greis die griechische Sprache nicht bloß berührt, sondern so gründlich[90]) getrieben, daß er für höchst erfahren in derselben galt? Es war aber jenes Werk in sieben Bücher also eingetheilt, daß das erste die Thaten der Könige des römischen Volkes enthielt, das zweite und dritte der einzelnen Gemeinden Italiens Ursprünge entfaltete, woher das gesammte Werk seinen Namen empfangen hatte; im vierten wurde der erste Punische Krieg abgehandelt, im fünften der zweite; in den letzten beiden hatte er die übrigen Kriege so durchgegangen[91]), daß er mit Hinweglassung der Anpreisung[92]) der Namen bloß die Sachen anmerkte[93]). Diese Bücher hatten zugleich durch den Umstand einen besonderen Werth erhalten[94]), daß er, was nur immer durch Italien und Spanien Bewundernswerthes[95]) zu sehen war, sorgfältig erörtert[96]) hatte. Und in eines so großen Werkes Ausarbeitung blieb der höchst achtungswerthe[97]) Mann nicht stehen [b]), als bis er selbst, nachdem er sein äußerst würdiges und patriotisches[98]) Leben bis zum fünundachtzigsten Jahre gebracht[99]) hatte, dem Tode erlag[100]). Daß doch nur[1]) der Denkmähler, denen er seines Charakters

85) Hier mit consolari. 86) Levis. 87) Conferre se. 88) Ardor. 89) Mit par est. 90) Strenue. 91) Persequi. 92) Praedicatio. 93) Notare. 94) Mit damit dieser Bücher Werth (dieser Bücher voran, dann damit, dann Werth) sogar (etiam) erhöht würde, hatte selbiger Umstand gemacht u. s. w. 95) Admirandus. 96) Exponere. 97) Praestans, Superl. b) Consistere. 98) Mit in patriae utilitatibus augendis transactus. 99) Perducere ad. 100) Mit obire mortem. 1) Utinam, welche Partikel, sowie o si, den Conj. Präs. oder Perf. zu sich nimmt, sobald der Wünschende die Gewährung seines Wunsches als möglich voraussetzt, den Conjunct. Imperf. oder Plusquamperf., sobald der Wünschende selbst weiß, daß sein Wünschen eitel und dessen Erfüllung nicht mehr möglich ist. Die Griechen brauchen bekanntlich bei jedem Wunsche den Optativ, nur durch die Partikeln unterscheiden sie die Natur des Wunsches, und brauchen im ersten Falle εἰ γάρ, im zweiten εἴθε. Der Gebrauch der Tempora bezieht sich auf die Zeiträume, in die der Wunsch fällt: utinam amicus meus vivat, möge nur mein Freund leben, in dem Augenblick einer jetzt vorgehenden Handlung; utinam vixerit, in dem Augenblick, da eine jetzt vergangene Handlung vorgieng. So utinam viveret, in Bezug auf jetzt Geschehendes, utinam vixisset, auf Vergangenes. Es wird jedoch dieser Unterschied, wie so manches, von Dichtern vernachlässigt, wie wenn z. B. Propertius I, 9, 8 von sich selbst sagt utinam posito *dicar* amore rudis, könnte ich nur die Liebe los werden und als Unerfahrener in ihr gelten,

Digitized by Google

und seines Sinnes Bild einzuprägen bemüht gewesen, der Zeiten Gefräßigkeit[2]) geschont hätte! Aber außer den Büchern, welche er von der Landwirthschaft zusammengestellt hatte, sind nur noch sehr wenige Bruchstücke der übrigen vorhanden. Und so schätzbar auch[3]) jeder Art Ueberreste von einem so großen Manne sind, so würden wir doch die Entbehrung der übrigen alle verschmerzen[4]), wenn wir jenes Eine Werk der Ursprünge noch mit unsern Händen ergreifen[5]) könnten. Denn sowohl Cato's Wißbegierde und Wahrhaftigkeit, als das Zeitalter, in welchem jenes Werk zu Stande kam, waren vorzüglich geeignet, um einen solchen Plan auf das glücklichste hinauszuführen. Die alten Völker Italiens bestanden[6]) damals noch mit ihren angestammten Eigenthümlichkeiten der Sprache und Nationalität[7]): es waren noch Etrusker, Umbrer, Sabeller. Daß diese Völker, welche alle Kunst und bürgerliche Ausbildung[8]) in einem hohen Grade besaßen, seit uralten Zeiten aber Schrift, nicht auf Sagen über ihre Geschichte beschränkt waren, daß sie auch ihre Geschichtsbücher in ihren eigenen Sprachen hatten, ist nicht zu bezweifeln. Zu Cato's Zeiten waren nicht nur diese Bücher, sondern auch Inschriften und andere Denkmähler in Stein und Erz weder untergegangen, noch unverständlich; von welchen letzteren selbst auf unsere Zeiten einige gekommen sind, nur daß die Unbekanntschaft mit den Sprachen uns deren Inhalt mehrentheils dunkel macht. Auch konnte wenigstens im mittleren Italien, bei den ältesten Nationen, wenig von alten Urkunden[9]) aller Art untergegangen seyn, da diese Gegenden weder bei der Eroberung durch die Römer noch im Hannibalischen Kriege sehr gelitten[10]) hatten. Erst der Italische Krieg, welcher von den Bundesgenossen erhoben wurde, und die Sullanischen Zeiten vernichteten ohne Zweifel diejenigen Quellen, aus welchen Cato schöpfen konnte, und, nach des Mannes Betriebsamkeit, geschöpft hatte: da ward das alte etruskische Volk mit seinen Wissenschaften und seiner Litteratur beinahe ausgerottet, und die ärmlichen Reste des einst großen und prachtvollen[11]) Volkes giengen so sehr in die römische Sitte über[12]), daß sie ziemlich[13]) alle Erinnerung ihres Ursprunges und selbst ihre Sprache verlernten.

wo die Prosa dicerer erfordert haben würde. So etwas muß man nur nicht nachahmen und aus dergleichen Stellen entschuldigen wollen. — 2) Edacitas. 3) Mit daß auch auf's höchste geschätzt werden, entweder mit utut oder utcumque und dem Indic. (s. Zumpts Gr. §. 521), oder dem concessiven ut, welches stets den Conjunctiv nach sich hat. S. Görenz zu Cic. de Legg. I, 14; Acad. II, 17 und 20. — 4) Perferre, aequius tolerare. 5) Tractare. 6) Superesse. 7) Mit mos insitus. 8) Doctrina, disciplina. 9) Etwa mit tabula; sonst monumentum. 10) Afflictari aliqua re. 11) Magnificus. 12) Mit abire. 13) Fere, ferme.

Digitized by Google

Dieser Umstand ist ohne Zweifel unter den Ursachen die größte, warum die späteren Geschichtschreiber römischer Dinge über die älteste Italische Geschichte so unergiebig und gleichsam stumm sind. Die Nationen, deren verschiedene Abkunft in Italien vor Zeiten ein vielfaches Leben angeregt[14]) hatte, waren erloschen, und wenn auch noch einige Zeit lang in entlegenen Gegenden etruskische oder oskische Sprache geredet ward: Bücher und Denkmähler waren in Augustus Zeitalter fast allgemein unverständlich und vergiengen[15]) unbeachtet; denn was wenigstens die etruskische Sprache hätte erhalten können, die prophetischen Bücher, wurden in lateinischen Uebersetzungen oder ihr Inhalt in lateinischen Schriften gelesen.

9.

Wie die Geschichtschreibung von den Annalisten in die Hände der kunstmäßigen Historiker[16]) übergegangen, bei welcher Gelegenheit einige der letzteren beurtheilt werden.

Nach den Bemühungen so würdiger und gediegener[17]) Männer, des Alterthums Tiefen[18]) zu erhellen, war Anderen der Weg bereits leichter, aber eben deßwegen soviel größer die Lust, durch Ausschmückung des Einfachen[19]), Vergrößerung des Unbedeutenden, und Umschleierung des Nachtheiligen für ihre Werke ein neues Reizungsmittel[20]) zu gewinnen und durch angenehmen Kitzel der Lesenden Sinne zu bezaubern[21]). Es hatte mit den Siegen der römischen Heere der Bürger Ueberzeugung von der unbesiegbaren Hoheit des römischen Volkes zugenommen; nach Vertilgung Carthago's und Demüthigung Griechenlandes begann mit dem steigenden[22]) Luxus auch die Litteratur als ein zu einer feineren Lebensweise gehöriges Studium betrachtet zu werden; aber nicht angenehm konnte man sich den Lesebegierigen machen[23]), wenn man die Thaten des vergangenen Geschlechtes schlicht und wahrhaft vortrug, wodurch die Wechsel des Glückes und Unglückes allzu nackt und empfindlich[24]) sichtbar geworden wären, das Volk, das bereits den Göttern seinen Ursprung gleichzustellen begonnen, in allzu häufiger Blöße[25]) und Verle-

14) Mit maxime diversa vitae studia excitare. 15) Interire.
16) Justus, veri nominis scriptor. Denn historicus ist nicht sowohl Geschichtschreiber, als Geschichtskundiger. S. Bremi zu Cornel. Nep. Alcib. 11; Pelop. 1. — 17) Gravis. 18) Penetrale. 19) Es muß der Plural werden und bei dem Gerundium bleiben, nicht das Part. Fut. Pass. angewandt werden. 20) Illecebra. 21) Mit leniter demulcendo capere, commovere. 22) Ingravescere. 23) Gratiam inire. 24) Acerbe. 25) Inopia.

Digitized by Google

genheit[26]) hätte dargestellt, die Niederlagen eben so oft als die Siege hätten erzählt werden müssen. Man fieng daher an, wie in den Familienerzählungen bei Leichenreden bereits üblich war, das Gewöhnliche durch Einschiebung des Wunderbaren aufzustutzen, das Nachtheilige in den Schatten zu stellen[27]), das Rühmliche ins Unendliche zu vergrößern, indem der trügerischen Kunst die Fackel vortrugen die Griechen, welchen sehr viel daran gelegen war, daß sie sich durch Schmeichelei der neuen Herren Gunst gewannen und dadurch sowohl sich als ihren Landsleuten das Joch der Knechtschaft erträglicher machten.

In den schönen Zeiten der griechischen Freiheit ward die Beschäftigung mit Bücherschreiben nicht des Broterwerbes wegen unternommen, sondern es hielten die Philosophen, was sie über die wichtigsten Dinge, über des Himmels und der Erde Natur, über der Götter Vorsehung, über der Menschen Leben und Schicksale auf das scharfsinnigste gedacht, dadurch daß sie es dem Papier anvertrauten[28]), sowohl zu ihres eigenen Gedächtnisses Nachhülfe[29]), als zur Belehrung ihrer Freunde und Schüler, veſt[30]); die Geschichtschreiber aber sahen vorzüglich darauf, daß sie nicht sowohl was früher geschehen war, als was sie selbst erlebt[31]) hatten, getreulich zu einer Ermunterung oder Warnung für die Nachwelt aufzeichneten. Es waren nicht müßige Köpfe[32]), die sich einem so bedeutenden Geschäfte unterzogen, sondern Männer, in politischen Dingen höchst erfahren, welche aus dem Staube und dem Sonnenlichte des öffentlichen Lebens zurückweichend ihres Daseyns Reſt[33]) mit einer so großer Menschen Muße würdigen Arbeit auszufüllen begehrten; in welchem Sinne[34]) wir von Thucydides wissen, daß er den Peloponnesischen Krieg zu einem ewigen Schatze für die Nachwelt aufschrieb, als ihm die Ungerechtigkeit seiner Mitbürger seine Feldherrnstelle in Thracien entzogen, und ihn in die Verbannung gehn geheißen, und daß Xenophon ebenso seine Werke von anmuthigſter[35]) Einfalt in der Verbannung aufgesetzt. In dieser Art endlich haben wir auch noch das, was den Geist der historischen Treue und der nüchternen[36]) Wahrhaftigkeit betrifft, äußerst schätzbare Geschichtswerk des Polybius, eines in den Stürmen der Dinge wunderbar hin- und hergeworfenen[37]) Mannes, das gerade über den römischen Staat in manchen Stücken, wo die übrigen Quellen getrübt sind, den herrlichsten Aufschluß gibt. Auch zu Rom widmeten sich in diesem Geiste

26) Rerum angustia, res angusta. 27) Durch aus der Betrachtenden Augen zu entfernen. 28) Chartis mandare, Gerund. 29) Subsidium. 30) Mit in libris quasi defigere. 31) Videre. 32) Mit homo. 33) Mit reliqui dierum. 34) Animus. 35) Venustus. 36) Sobrius. 37) Jactare.

Digitized by Google

jene würdigen alten Annalisten dieser Beschäftigung, und auch wohl mehrere Andere wollten lieber der ernsteren[38]) Muse huldigen[39]), als durch schmähliches Gekuppel[40]) der Rede des wandelbaren Modepublikums[41]) Beifall erkaufen. Wir finden also, daß den Fußstapfen des Fabius, Cincius, Cato, folgend einige treffliche Männer und der politischen Angelegenheiten wohl erfahren, die Geschichten ihrer Zeit geschildert, aus denen Cassius Hemina, L. Calpurnius Piso Frugi, L. Sisenna, Q. Claudius Quadrigarius und Andere theils häufig angeführt, theils auch mit Lobe gepriesen werden, von welchen jedoch so weniges übrig ist, daß ihre Namen hier genannt zu haben hinreichen kann. Dagegen wuchs die Entstellung der Thatsachen, jemehr die Geschichte nicht ferner von geschäftskundigen Staatsleuten, sondern von bloßen Gelehrten, von Grammatikern und Rhetoren behandelt wurde. Denn bei dieser Art Leuten war nicht mehr die Darstellung der Wahrheit, sondern nur die zierliche Gestalt der Erzählung die Hauptsache[42]), und sie behandelten oft ihre Unternehmung nach[43]) Art einer Schulaufgabe [b]). Daher glaubten sie große Meisterstücke der Beredtsamkeit zu liefern[44]) und die höchste Bewunderung Aller zu verdienen, wenn sie die Anschläge, nach welchen sie glaubten, daß die Helden ihrer Darstellungen ihre Thaten ausgeführt, in langen Reden auseinandersetzten, bei denen sehr oft die lächerlichsten Verstöße gegen den Geist und die Bildung [b]) der Zeiten, deren Menschen also sprechend eingeführt werden, begangen wurden. Oft scheinen die Redenden den Grundsätzen[45]) irgend einer philosophischen Secte zu huldigen[46]), welche entweder damals gar noch nicht bestanden hatte, oder die am allerwenigsten diesen Leuten gerade hätten gefallen können. In welcher Gattung einer verkehrten[47]) Schriftstellerei[48]) von den Griechen hauptsächlich Dionysius von Halicarnassus sich hervorgethan hat, welcher zu Augustus Zeiten in Rom die Rhetorik lehrte, und die ersten Jahrhunderte der

38) Austerus. Der Comparativ kommt vor. Nach Cicero's (ad Div. I, 9) mansuetioribus Musis möchte auch hier der Plur. vorzuziehen seyn. 39) Dicare se. 40) Lenocinium. 41) Corona inconstans (corona ist der Kreis der Zuhörerschaft bei irgend einem öffentlichen Rede- oder Vorleseact), ex diei sapientia litteras judicans. 42) Caput rei, oder mit summa rei vertitur. 43) Ad. b) Declamatio, declamatio scholae, pensum in schola, in scholae umbris, absolvendum. 44) Edere. b) Bildung in der Erscheinung des Lebens und den Sitten ist humanitas, urbanitas; wissenschaftliche, doctrina, eruditio; in der Gesammtheit eines Volks, als relativer Standpunkt seiner Cultur, mores. Cultus ingenii kann man sagen, aber nicht cultus schlechtweg, und cultura wird bloß von physischer Pflege, z. B. des Feldes, gesagt. Wer die bekannte Stelle des Horaz, Epist. I, 1, 41, recht beschaut, wird sie nicht gegen uns anführen wollen. — 45) Placitum 46) Sequi. 47) Pravus, perversus. 48) Mit scriptio.

Digitized by Google

römischen Sachen zum Gegenstande seiner Bearbeitung[49]) erkohren hat. Obgleich indeß dieser Verfasser, der sonst in ästhetischen Dingen[50]) ein Mann von feinem[51]) Urtheile war und in seinen rhetorischen Schriften davon viele Proben[52]) gegeben, auf die bemeldete Weise zu Tadel[53]) Veranlassung gibt, ist er doch wegen der Sachen, die er mittheilt und die er aus vortrefflichen Quellen geschöpft hat, von größter Wichtigkeit, und dienet dazu, dasjenige, was Livius übergangen oder flüchtiger berührt hat, theils zu ergänzen, theils zu berichtigen.

10.

Indem das voraufgehende Capitel fortgesetzt wird, wird insonderheit von T. Livius gehandelt.

Unter den Lateinern wird wegen höchster Aufschneiderei, Lügenhaftigkeit und Unzuverlässigkeit in Behandlung der Geschichte von Livius selbst herausgehoben[54]) Valerius Antias, welcher zu Sulla's Zeiten ein Annalenwerk von nicht geringem Umfange zusammengearbeitet hat, da dessen[55]) fünfundsiebenzigstes Buch von dem Gellius in seinen Attischen Nächten erwähnt wird. Diesem so verwegenen und unbesonnenen Menschen waren weit vorzuziehen Licinius Macer und Aelius Tubero (verschieden von denjenigen Tuberonen, welche in Cicero's Rede für den Ligarius sehr häufig genannt werden), welche auf Beglaubigung der Urkunden[b]) die Geschichte zu stützen suchten; beide sind Zeitgenossen des Cicero. Alle aber hat durch seines gerechten Ruhmes Glanz in Vergessenheit gebracht jener T. Livius, dessen großes und an den herrlichsten Sachen so reiches Werk wir wenigstens so übrig haben, daß doch höchst bedeutende Stücke[56]) der römischen Geschichte in einer angenehmen und zusammenhangenden Folge[57]) bei ihm gelesen werden. Freilich war dieser liebenswürdige Mann weder von dem ernsten, tiefsinnigen und kritischen[58]) Geiste erfüllt, mit welchem Thucydides sich zu

49) Mit damit ex in denselben seine Mühe anwendete (collocare). 50) Mit bonae artes oder litterae, unter welchen die Römer besonders die nicht zu den Brotstudien (bei ihnen Beredtsamkeit und Rechtswissenschaft) gehörenden Beschäftigungen, Philosophie und Poetik, verstehen. 51) Subactus. 52) Documentum. 53) Reprehensio das gelindere, vituperatio das härtere. — 54) Notare. 55) Mit utpote qui. b) Tabula, monumentum. Diploma heißt bei den Alten schon eine Urkunde, jedoch im Sinne einer öffentlichen Ausfertigung (auf einem zweiblättrigen Bogen), um Jemandem etwas zuzusichern, z. B. sichres Geleit oder Bürgerrecht; kann also z. B. von archivalischen und Geschichtsurkunden im Allgemeinen nicht gelten. — 56) Caput. 57) Ordo. 58) Acutus, subactus.

Digitized by Google

Angreifung[59]) seines Werkes angeschickt[60]), oder späterhin Tacitus, unendlich unähnlich dem Thucydides wieder[61]) in anderen Stücken, mit Flammenzügen[62]) die Gräuelthaten der Imperatorenzeit in das Andenken aller Zeiten eingebrannt hat[63]). Auch jene mühsame und nüchterne Forschung[64]) nach unzweifelhafter Gewißheit, jene kunstgerechte[65]) Kenntniß diplomatischer und kriegerischer Geschäfte[66]), jenen pragmatischen Blick[67]), durch welche Dinge alle sich Polybius auszeichnet, wird man bei Livius vergeblich suchen. Denn da er ein Werk von ungeheurem Umfange[68]) unternommen hatte, war es schwer über das Ganze die Uebersicht zu erhalten, einzelne Unrichtigkeiten, Widersprüche und Wiederholungen zu vermeiden[69]), wenn besonders Einer bedenkt, daß die Alten ihre Bücher in großen Rollen an Einem Stücke hin[70]) schrieben, so daß es keineswegs so bequem und möglich war, eine frühere Stelle nachzusehen, als bei unseren paginirten[71]) Blättern geschehen kann. Sodann erregte große Unbequemlichkeit, daß er sein Werk so eingerichtet hatte, daß er der einzelnen Jahre Thaten nach annalistischer Anordnung[72]) zusammenstellte, und damit den Zusammenhang der Begebenheiten häufig zerriß. Auf selbige Weise trat zugleich jenes Unzweckmäßige[73]) ein, daß gar häufig das Wichtigste mit dem Unbedeutendsten in einer gewissen buntscheckigen[74]) Verwirrung abwechselt. Auch kann nicht geläugnet werden, daß er in gewissenhafter Benutzung seiner Quellen weniger sorgfältig verfahren ist, als es der heutige Leser, der von deren Aufsuchung durch den Verlust so ungemeiner Schätze der Wissenschaften abgeschnitten[75]) ist, zu wünschen sich berechtigt halten könnte. Allein wie es überhaupt selbstsüchtig[76]) urtheilen

59) Aggredi. 60) Accingere. 61) Mit ceterum. 62) Will man die Hyperbel nicht beibehalten und ardentes oder flammeae litterae sagen, so nehme man aeternae litterae. 63) Inurere. 64) Investigatio. 65) Perfectus. 66) Entweder kurz mit negotia publica et bellica, was jedoch deßhalb der Concinnität des Ausdrucks widerspricht, weil publicus ein genereller, bellicus ein spezieller Begriff ist; oder negotia publica, quae pace belloque inter populos mutuo intercedunt. 67) Mit illa in causis rerum gestarum indagandis sagacitas, quam rem τὸ πραγματικόν graeco nomine hodie plerique appellant. 68) Moles. 69) Man umschreibe dieß alles so: war es schwer theils des ganzen Werkes Faden in Einer Ordnung so fortzuführen, daß auf den ersten Anblick (obtutus) gleichsam der gesammten (universus) Sache Ueberblick (conspectus) offen stünde, theils das zu verhüten, daß nicht hin und wieder in einigen Dingen (aliqua) ein Fehler begangen würde (peccare), andere sich einander widersprächen (inter se repugnare), andere wiederholt würden. — 70) Uno tenore. 71) Paginarum notis inscriptus. 72) Ex consuetudine annalium. 73) Inconveniens; das Subst. wird dabei jenes, nicht umgekehrt. 74) Varius. 75) Intercludere. 76) Cupide, inique.

Digitized by Google

heißt, wenn man[77]) bei Betrachtung des Vortrefflichen, welches eine jede Zeit und ein jedes Volk hervorgebracht haben, nur den Maaßstab[78]) der mit uns gebornen Ansichten anlegt[79]), und nicht vielmehr sich aus der eignen Zeit und der eignen Nation herausversetzend[80]) sich diejenige Zeit und dasjenige Nationalleben[81]) vergegenwärtigt[82]), unter welchen irgend ein Werk des Geistes an das Licht getreten ist: so sollten wir am wenigsten bei der Kritik[83]) über die alten Schriftsteller aus der Acht lassen, daß sie in Mitten eines regen Lebens unter allen den Anschauungen[84]) schrieben, welche die lesenden Zeitgenossen auf der Stelle so orientirten[85]), daß es für dieselben sehr oft nur einer leisen Andeutung[86]) bedurfte, wo wir eine ausführliche Erörterung gar sehr willkommen heißen würden. Nun kann freilich Jemand sagen: Wie? jene antiken Schriftsteller dachten sie nicht an die Nachwelt, so daß sie, welche um die Unsterblichkeit ihres Ruhmes oft so sehr besorgt waren, billigerweise hätten sorgen mögen, daß die, deren Beifall sie auch nach ihrem Tode genießen wollten, sie auch in allen Stücken gehörig verstünden? Aber man muß sich wohl hüten zu glauben, daß die alten Schriftsteller an eine[87]) Nachwelt gedacht hätten, welche nicht mit ihnen Einerlei Religion, Einerlei Staatseinrichtungen, Einerlei Lebens- und Sittenansichten[88]) haben würde. Fühlten auch[89]) einzelne seltene Geister unter ihnen, wie wenig die allerhöchsten Güter einer wahren Glückseligkeit unter jener üppigen Fülle von sinnlicher Herrlichkeit[90]) zur Erscheinung kamen[91]), wie unbefriedigend für die unsterblichen Seelen der Geist[92]) einer Religion sey, die nur in stolzem Gepränge, in veralteten Formeln, und in Geheimnissen, die sich täglich mehr als seelenlose[93]) Hüllen[94]) ehemaliger[95]) Ideen[96]) beurkundeten, bestand, so war doch die übrige Mehrzahl, wie dieß die Natur der menschlichen Schwäche ist, tief[97])

77) Mit wie der selbstsüchtig zu urtheilen scheint, welcher. 78) Norma, regula. 79) Uti. 80) Mit nach Ablegung (deponere) des Gedankens an ihre Zeit (Genitiv) und ihr Volk. 81) Mit mos oder auch mos popularis, Singul. 82) Ob oculos ponere, proponere. 83) Censura. 84) Man setze: unter der Bewegung (motus) selbst gleichsam und der Aufregung (agitatio) der Wogen (fluctus), und unter dem täglichen Anblick der Dinge selbst. 85) Animum alicujus advertere. 86) Indicium parvum. 87) Is. 88) De vita ac moribus sententia. 89) Den Satz mit quodsi begonnen. 90) Mit gratae sensibus res et vana gloria. 91) Elucere. Die Form elucescere ist barbarisch; klassisch belegbar nur lucesco, dilucesco, illucesco, wozu Bünemann zu Lactant. Div. Inst. VII, 14, 6 aus dem Glossarium Cyrilli noch interlucesco fügt, wovon aber nur die Form interluceo in den Wörterbüchern steht. — 92) Indoles. 93) Inanis. 94) Involucrum. 95) Evanidus. 96) Mit veritas, Sing. 97) Mit arte.

Digitized by Google

in den Banden des sie umgebenden frischen und aufgeregten Nationalsinnes[98]) verstrickt, und dachte über die Zukunft nicht anders als wie sie über die Gegenwart dachte. Was[99]) allein ihre Stimmung[400]) erhob[1]) oder drückte[2]), war der Zustand der politischen Dinge: der alten Freiheit waren die meisten innigst[3]) zugethan; den Ruhm und die Herrschaft seines Volkes hegte ein jeder derselben als seinen Lieblingsgedanken im Busen[4]); wo aber durch der Mächtigen Ehrgeiz und Gewaltthätigkeit des Staates Rechte beeinträchtigt waren, oder wo ein gefürchteter Herrscher, wie Augustus, die allzu lebhafte Theilnahme an die Gegenwart[5]) ungern sah, da flüchtete sich das Gemüth der Schriftsteller zu der Ehrwürdigkeit und dem glanzvollen Andenken der vergangenen Zeiten, suchte in der begeisterten Auffassung[6]) des Ehemaligen Entschädigung für[7]) den Zwang der bestehenden Verhältnisse[8]), und in dem Glücke der Vorfahren eine tröstliche Versicherung[9]), daß es auch der künftigen Generation nicht allzu unglücklich ergehen werde.

So ist auch Livius, wiewohl man sieht, daß er sich dem Julischen Hause gefällig machen wollte, und die Periode[10]), in

98) Mit vividus vegetusque sensus, qui toti populo inerat. — 99) Ueber diese Wendung gilt, was I, Anmerk. 206 gesagt ist. 400) Animus. 1) Extollere. 2) Deprimere. Aut wird zweimal gesetzt. 3) Ardenter, Superlativ. 4) Mit unice diligere et quasi sinu fovere. 5) Nimia rerum praesentium cura. 6) Mit cupidissime, diligentissime exornare, Gerund. 7) Mit reficere oder recreare, auch wohl recreationem petere ex. Dabei ist der Begriff suchen, welcher, besonders ausgedrückt, schleppend erscheinen würde, durch das Imperfectum, welches man hier wählen wird, hinlänglich bezeichnet. In diesem Tempus liegt nämlich sehr häufig der bloße Conatus zur Handlung angedeutet, während sogar die Handlung selbst nicht zur Ausführung kommt. Cic. pro Ligario 8 *Veniebatis* in Africam, provinciam unam ex omnibus huic victori maxime infestam, wo gleich darauf folgt prohibiti estis in provincia vestra pedem ponere: also: ihr wolltet nach Afrika, ihr war't auf dem Wege nach Afrika. So bei Liv. III, 21 Patres L. Quinctium *reficiebant*, wollten ihn wieder wählen; III, 30 *Vincebatur* Consulare imperium Tribunicio auxilio, war im Begriff besiegt zu werden; III, 41 Juniores Patrum *evincebant*, suchten durchzusetzen; VII, 17 Quod duo Patricii Consules *creabantur*, gewählt werden sollten; vgl. auch IX, 26, 4 fg. Es bedarf keiner vielen Beispiele in einer sehr häufigen Sache; an den angeführten lerne der Schüler mit Vorsicht und Trefflichkeit auszulegen. Nahe an liegt die Bedeutung des Möglichen, welches eingetreten wäre, wenn eine beabsichtigte Handlung hätte zu Stande kommen können. Cic. pro Milone 13 Milone interfecto Clodius hoc *assequebatur*, ut praetor esset non eo consule, quo sceleris nihil facere posset: er erreichte (für hätte erreicht, assecuturus erat für fuisset) soviel, u. s. w., und hier gränzt nun der Gebrauch des Ind. der historischen Tempora statt des hypothetischen Modus überhaupt an, wovon I, Anmerk. 2710 gesprochen worden ist. — 8) Praesentium rerum angustiae. 9) Mit augurium faustum. 10) Aevum, saeculum.

Digitized by Google

welcher dieß Geschlecht zur höchsten Hoheit der Ehren emporgetragen worden, als den Zielpunkt seiner Verherrlichung des römischen Volkes aufstellte, sichtbar von einer freudigen Bewunderung der alten großen Tage Roms erfüllt: die großherzigen Tugenden der Vorwelt[11]) finden an ihm einen willigen Verehrer; jene schöne Idee[12]), wie sich das römische Volk durch Handhabung der Gerechtigkeit und durch Tugend den Schutz der Götter verdient hat, und ihm so die Weltherrschaft als ein rechtmäßiges[13]) Eigenthum[14]) durch Jupiters des Besten und Höchsten Geschenk zugefallen ist, durchdringt[15]) den ganzen Plan des höchst bedeutenden[16]) Werkes. Die herrlichsten Episoden[17]) von einzelnen Großthaten, an deren Darstellung der hochsinnige[18]) Schriftsteller mit Liebe[19]) verweilt[20]), erleuchten mit hell schimmernden Lichtmassen[21]) den ungeheuren Raum, den seine Anstrengung durchmessen[22]) hat. Vortreffliche Reden, keine bloßen Kunststücke[23]) der Schuldeclamation, beleben[24]) die dargestellten Handlungen[25]). Ein humaner, das Herz ansprechender[26]), um gesetzliche Ruhe und Ordnung lebhaft interessirter[27]) Sinn des Verfassers blickt überall hervor: ist er damit auch zuweilen einseitig geworden[28]); hat ihn namentlich der Unwille über die tribunicischen Händel der neueren Zeiten, durch deren kluge Benutzung[29]) von Seiten der Mächtigeren der Staat um seine Freiheit gekommen war, etwas zu scharf in Beurtheilung der in früherer Epoche gemachten höchst gerechten Ansprüche[30]) der Plebs gemacht: so ist er doch voller Aufrichtigkeit[31]), und hat, wo er gefehlt hat, mehr in lebhafter Eile, als aus absichtlichem Truge gefehlt. Denn das Bestreben, die Wahrheit redlich zu sagen, läßt sich an Livius nirgend verkennen; aber er wollte sie mit einer gewissen Majestät umgeben, er wollte einen Lobgesang[32]) auf die römischen Thaten schreiben. Und gerade durch dieses Streben, welchen unnachahmlichen[33]) Reiz [b])

11) Prisca aetas. 12) Cogitatio. 13) Legitimus. 14) Patrimonium. 15) Diffundi. 16) Amplus. 17) Mit interpositae narrationi digressiones, quae ἐπεισόδια Graeci dicunt. Ich will aber hier eine herrliche Stelle des Livius hersetzen, woraus man diesen Begriff noch eleganter kann behandeln lernen. Er sagt IX, 17 in. Nihil minus quaesitum a principio hujus operis videri potest, quam ut plus justo *ab rerum ordine declinarem, varietatibusque distinguendo opere* et legentibus *velut deverticula amoena*, et requiem animo meo quaererem. — 18) Alto animo praeditus, oder mit alti animi. 19) Studiose. 20) Immorari. 21) Lumen, pluralisch. 22) Emetiri. 23) Artificium. 24) Variare. 25) Mit expositio rerum. 26) Insinuans se in pectus. 27) Mit maximi ducere. 28) Mit paulo cupidius versari in aliqua re. Denn cupide heißt leidenschaftlich, befangen. 29) Mit uti. 30) Mit justissime postulare. 31) Candor. 32) Praeconium. 33) Cicero würde sich mit incredibilis geholfen haben; denn das unschätzbare Wort inimitabilis gehört erst der silbernen Latinität an, und Jeder fühlt, daß non imitabilis nicht dieselbe Kraft hat. b) Venustas.

Digitized by Google

hat er über seine Darstellung ausgegossen, daß man sich billig überzeugt halten darf, es sey uns in Livius Werken die Blüthe und der Gipfel der Kunst römischer Geschichtschreibung aufbewahrt. Denn über jene Ausstellung[34]) wenigstens, welche nach Quintilianus Asinius Pollio an Livius gemacht haben soll, daß er ihm nämlich Patavinitäten (weil er aus Patavium war) vorgeworfen, wissen heutzutage die Gelehrten selber nichts Bestimmtes, und wer weiß denn, ob Pollio's Tadel von aller hämischen Absicht[35]) frei gewesen[36]) ?

Aber dieses genüge zur Feststellung eines Urtheils über die Quellen, aus denen die ältesten römischen Sagen hergeleitet werden. Daß wir außerdem noch viele schätzbare Einzelnheiten[37]) aus Valerius Maximus, Plutarchus, Appianus, Dio Cassius und Zonaras, sehr Vieles überhaupt aus sämmtlichen Schriftstellern, welche die Zeiten der römischen Herrschaft litterarisch merkwürdig gemacht haben[38]), überliefert erhalten, ist hinlänglich unter allen bekannt; aber daß wir über mehrere ausführlich sprechen, scheint um so weniger zulässig zu seyn[39]), da diese nun nicht einmal mehr als Quellen zweites Ranges zu halten sind, sondern sowohl zu derjenigen Zeit gelebt haben, wo sie die Wahrheit kaum mehr aus alten Denkmählern schöpfen konnten, als auch keineswegs die älteren Jahrhunderte des römischen Volkes, um welche doch diese Untersuchung sich dreht, vorzugsweise zu ihrer Arbeit gezogen[40]) haben.

11.

Von Latium und dessen Gemeinden wird gehandelt.

Bevor wir nunmehr in Auseinanderlegung[41]) der ältesten römischen Verhältnisse fortfahren, bietet sich hier der schicklichste Ort an[42]), über Latium selbst, auf dessen Boden die mächtigste Stadt erwachsen, und dessen Gemeinden das Nöthige[43]) anzuhängen[44]). Wir haben dieß deßwegen oben, als wir über die übrigen Völkerschaften Italiens handelten, aufgeschoben, damit nicht der Stamm, welcher durch alle Zeit, und durch viel mehrfachere[45]) Banden als selbst die Etrusker mit den Römern ver-

34) Opprobrium. 35) Malignitas 36) Carere. 37) Res. 38) Litteris illustrare. 39) Mit facere, Part. Fut. Pass. 40) Mit in partem operae vocare

41) Explicare. 42) Offerri. 43) Mit was nöthig (Plur.) scheinen mag. 44) Einmal mit attexere. 45) Plures. Ich bemerke, daß bei complures nicht multo zugefügt werden kann, in dieser Form also sich das Comparativische verwischt. Zugleich sey gegen das Adj. multifarius gewarnt, als einen ungebräuchlichen, bloß bei Grammatikern zu findenden Ausdruck.

Digitized by Google

bunden war, ja auf welchen der Weltüberwinder Ursprünge zurückgeführt werden, in der Darlegung[46]) der besonderen[47]) Angelegenheiten von jenen getrennt[48]) würde.

Es waren von Anfange an von den Lateinern dreißig Städte durch ein uraltes Bündniß unter einander ungefähr auf die nämliche Weise, wie wir gesagt, daß der Etrusker Vereinigung bestanden habe, verbunden. Denn selbes Bündnisses Bande waren frei genug, daß sowohl die einzelnen Gemeinden[49]) nach eigenem Gutdünken lebten, als insbesondere[50]) nur diejenigen, die wollten, sich zu einem gemeinsam wider Feinde zu führenden Kriege zu rüsten brauchten. Dieser Umstand mußte der Lateiner Kräfte nicht weniger als die der Etrusker, als der Stadt Rom[51]) kriegerische Tugend ihr Haupt zu erheben[52]) begonnen hatte, ausgezeichnet[53]) schwächen[54]). Uebrigens hatte in voriger Zeit Latium eines dauernden Wohlstandes[55]) genos-

Dagegen ist das Adverb. multifariam selbst Ciceronisch. Auch multifarie darf man nicht brauchen. — 46) Expositio. 47) Specialis. 48) Separare. 49) Immer civitas, was die äußerlich geschloßne Körperschaft in den innern und äußern Verhältnissen des Staats bezeichnet. Res publica hat mehr den Begriff des Gemeinwesens, als eines Gedankendings, eines abstrakten Begriffs, daher ich auch nicht sagen kann debellare, expugnare *remp.*, sondern civitatem. Der substantive Begriff commune, z. B. commune Siciliae, commune Milyadum in Cicero's Verrinen, commune magnum bei Horatius im Gegensatz von census privatus, ist ein seltener Ausdruck, unser Commune, Gesammtheit, als Vertretung eines gemeinsamen Interesse's, ursprünglich der Plebejen gegen die Geschlechter. Vgl. Niebuhrs röm. Gesch. I, S. 447. Anm. 959. — 50) Mit cum — tum. 51) Die Stadt Rom findet sich öfters bei den Historikern, am häufigsten bei Livius, mit dem Ausdrucke Urbs Romana bezeichnet; s. Corte zu Sallust. Cat. 18, 8; Drakenb. zu Liv. III, 7, 4 und zur Epitome von XLIX. Dieß dürfte man nur nicht umschreibungsweise verstehn, als könne man z. B. auch sagen urbs Lipsiensis für Lipsia; sondern urbs hieß die Stadt *κατ' ἐξοχήν*, wie Athen *ἄστυ*; Romana ist dann nur ein rhetorisches epitheton ornans, insofern sie das Haupt des imperii Romani ist, und urbs Romana ist soviel als Urbs Romanorum, die Hauptstadt der Römer, im Gegensatz zum Gebiete, welches der Erdkreis war. Urbs Lipsiensis aber wäre ebenso lächerlich, als wenn man sagen wollte Urbs Lipsiensium, da es außer Leipzig keine Lipsienses gibt (als Corporation), und allenfalls als wenn der Hamburger oder sonst ein städtischer Republikaner sein Stadtgebiet ein Vaterland nennen wollte. 52) Extollere. 53) Es wird dieß Adverb. allerdings durch insigniter gegeben, obgleich in dem Gebrauche erhebender und lobpreisender Epitheta zu Begriffen, die etwas Unrühmliches oder Nachtheiliges enthalten, eine Art *ὀξύμωρον* (rednerische Figur, die in der Zusammenstellung scheinbares Widersinns eine witzige oder ironische Anspielung versteckt, wie: sein Schweigen ruft laut genug!) liegt. So sagt man egregie falli, eximie stultus, mirifice ineptus und die Römer lieben diese Art Redensarten besonders im vertraulichen Stile. Indeß muß man sie ebendeßhalb sparsam und mit Vorsicht gebrauchen. 54) Affligere. 55) Felicitas.

Digitized by Google

sen, wovon sowohl der reichliche Weinbau als der außerordentlich blühende Ackerbau vorzügliche Ursachen waren. Denn es wird theils überliefert, daß der König Mezentius den Rutulern Hülfe gebracht gegen[56]) den Lohn des Weines, welcher durch ganz Latium jährlich[57]) wüchse, wie denn besonders der Albaner unter den lateinischen Weinen den Vorrang behauptete, theils dient die damals sehr große[58]) Cultur derjenigen Gegend, wo jetzt die Pontinischen Sümpfe sind, zum Beweise, wie fruchtbar an Getraidefrucht jener Boden gewesen. Denn da besagter[59]) Sumpf die ganze Ebene hinter Velletri[60]) bis nach Monte Circello[61]) und Terracina [b]) heutzutage einnimmt[62]), so waren ehedem drei und zwanzig Städte durch dieselbe verbreitet, durch deren anhaltsame Arbeiten der Ort den Ueberschwemmungen zweier Flüsse, deren größerer der Ufens hieß, entrissen worden war. Von jenen Städten war die bei weitem größte Suessa Pometia, welche auch einfach Pometia heißt, von deren Namen das ganze Gefild das Pometische, und als allmählig der Name[63]) in eine Abkürzung[64]) übergegangen[65]) war, das Pomptinische oder Pontinische[66]) genannt worden. Pometia selbst übrigens ist zu denjenigen Zeiten, welche unsere Geschichtskunde[67]) umfaßt[68]), eine Stadt der Volsker. Als diese von Tarquinius Priskus erobert worden, ward eine lateinische Colonie dahin geführt. Als durch die gräulichen Verwüstungen, welche die anhaltenden Kriege der Römer ihren Gränznachbarn in jener Gegend anthaten[69]), das Gefild von Bebauern entblößt worden, ward allmählig der erfreuliche[70]) Anblick blühender[71]) Saat und angenehmer Gärten mit öder[72]) Verwilderung[73]) und ungesunder Versumpfung[74]) entstaltet[75]). Und diese Entartung[76]) des Bodens hat sowohl in alten Zeiten

56) Bloßer Ablativ. 57) Jährlich, Jahr für Jahr, quotannis, eig. annis, quot sunt, was also auch ausgedrückt werden könnte annis singulis oder omnibus; jährig, d. h. sich aus einem Jahre ergebend, annuus; jährlich, wiederkehrend, anniversarius; das Jahr durch dauernd, perennis. Vgl. Döderleins Syn. I, S. 8. — 58) Umschr. welche damals sehr groß war. 59) Is. 60) Velitrae. 61) Circeji. b) Tarracina, auch Tarracinae, Tarracinarum. Die Schreibart Terracina ist die spätere und minder beglaubigte. 62) Occupare. 63) Vocabulum. 64) Compendium. Für eine solche Abkürzung ist nota das äußere, sichtbare Zeichen; man kann sagen per notas scribere, mit Abbreviaturen schreiben, aber nicht nota Menodori est Menas, die Abkürzung für Menodorus ist Menas, sondern Compendium nominis Menodori Menas est. 65) Transire. Transgredi, was die Schüler oft synonym für jenes brauchen, geht nur von animatis an. 66) Ueber diese Schreibarten s. Schneiders Elementarlehre Bd. II, S. 469. — 67) Rerum, oder historiae notitia. 68) Complecti. 69) Inferre. 70) Suavis; delectabilis ist erst Latinität des Tacitus. 71) Floridus. 72) Vastus. 73) Solitudo. 74) Mit lacunarum stagna. 75) Deformare. 76) Mit vitium.

Digitized by Google

Julius Cäsar und Augustus, als in neueren der Papst[77]) Pius der Sechste wiewohl[78]) mit nützlichster Mühe doch nicht so verbessern können, daß nicht die schädlichen Wirkungen, der schmähliche[79]) Wust[80]) des Erdreichs[81]) und die Verdorbenheit[82]) der Atmosphäre[83]), welche die Aushauchungen der Wasser erzeugen[84]), geblieben wären[85]).

Wenn[86]) die dreißig Städte, welche von ältester Epoche her in dem Bündniß waren[87]), bei den Schriftstellern unter dem Namen der Prisci Latini aufgeführt[88]) werden, so haben wir schon angezeigt, was dieß zu bedeuten habe[89]), und daß nicht an ein altes und an ein neues[90]) Volk der Lateiner zu denken sey, sondern an vereinigte Prisker und Lateiner. Welche jene dreißig Städte alle gewesen, ist heutzutage[91]) vollständig[92]) anzugeben

77) Man sagt pontifex maximus. 78) Ist hier Adverbium. 79) Foedus. 80) Squalor. Schreibart Schneider, Bd. II, S. 417. — 81) Humus. Terra und tellus (beide Eines Stammes; s. Schwencks etymolog. Wörterbuch unter den Artikeln) bezeichnen die Erde als Element, als Planet und Körper, als Göttin (Mater Terra und Tellus) und als Erdreich, d. h. Stoff zum Anbau. Ein Unterschied im Gebrauche beider Begriffe läßt sich höchstens darin nachweisen, daß terra das Gewöhnlichere und Exilere, tellus das Feierlichere und Edlere ist. Humus ist aufgegrabenes Erdreich, Land in Hinsicht auf Beschaffenheit, Trockne, Feuchte u. dergl. als Träger der Vegetation, als Boden im Gegensatze zur Höhe und Luft. Arvum (mit arare verwandt) ist Saatland, zur Besämung bearbeitetes; ager ist das urbare Gebiet einer Gegend, Flur, plattes Land, auch ein Landgut, was speziell praedium und villa. Rus ist Land im Gegensatz zur Stadt. Fundus ist Grundstück, besonders auch im Rechtsverhältniß; campus bebaute Ebene. Vergl. Gryfar S. 205 und 307. Ueber solum ist früher gesprochen; s. das Register. — 82) Corruptela. 83) Aer. 84) Gignere; ja nicht producere; s. I, Anm. 1853. — 85) Da die Wirksamkeit der Handlung noch fortbesteht, das Perfect. als actio perfecta in tempore praesenti. 86) Nicht si, wie Ungeübte gern setzen, welches die Frage voraussetzt, ob etwas sey? sondern quum, welches die Gewißheit andeutet, daß etwas sey. — 87) Foedere teneri. 88) Laudare oder mit audire; citare ist in diesem Sinne seltener und von namentlichem Aufruf zu persönlicher Erscheinung üblich. 89) Einfach esse. Wortstellung: Dieß, was es sey, haben wir u. s. w. — 90) Wenn zwei verbundene Begriffe auch durch die nämliche Präposition bestimmt werden, so reicht diese Einmal gesetzt für beide hin, sobald sie ihrer Idee nach ein Ganzes bilden sollen; sie muß aber zweimal gesetzt werden, wo man die beiden Begriffe noch unter sich selbst verschieden gedacht wissen will. Wenn ich sagen wollte Ad Senatum populumque Romanum scribere, so würde von Einem Briefe die Rede seyn müssen, der an Senat und Volk als einen verbundenen Staatskörper gerichtet wäre; ad Senatum et ad populum Rom. scribere setzte zwei, an den Senat und an das Volk besonders gerichtete Briefe voraus. Unser Text gibt auch schon im Deutschen das hier zu Beobachtende an die Hand. Vergl. übrigens Heusinger zu Cic. de Off. I, 14 in. und Lindemann zu Rhetoricor. ad Herenn. III, 13, 159. — 91) Nunc oder hodie. Oft wird das Wörtchen noch, wie in Es gilt noch heutzutage damit auch gleich gedeckt. Hodieque,

Digitized by Google

schwer. Berühmt indeß theils durch Glanz des Alters, theils durch Größe der Reichthümer und Prunk der Sitten sind Tibur, Tusculum, Ardea, Laurentum, Lavinium, Lanuvium, Präneste, Politorium, Aricia, Gabii. Unter allen jedoch hat durch den Ruhm der aus ihr wenigstens zufolge[93]) der Volksmeinung[94]) angelegten Stadt Rom ihres Namens Verherrlichung[95]) aufrecht erhalten[96]) Alba-Longa, eine Stadt, deren Ursprung durch eine Reihe von vierzehn Königen, freilich[97]) eine unzweifelhafte[98]) Erdichtung griechischer Leichtfertigkeit, zu des Aeneas Sohne Ascanius hinaufgeleitet wird[99]). Wie sehr[500]) indeß hiebei des Alterthums Leichtgläubigkeit sich habe zu Irrthum verleiten lassen, das wenigstens scheint nicht zu läugnen, daß Alba sowohl eine sehr alte Stadt gewesen, als auch mächtig vor den übrigen. Und daß sie, gegen die Wahrscheinlichkeit, Roms Mutterstadt genannt wird, deutet nach Niebuhrs Ansicht darauf hin, daß sie eine Zeitlang über die umherliegenden Städte und über Rom selbst die Oberherrschaft hatte. Was von dem Albanischen Königthume überliefert wird, scheint auf eben das hinauszulaufen, was von der Etrusker Verhältnisse[1]) unter Königen oben[2]) erwähnt worden. Denn wir finden[3]), daß nicht sowohl Könige den Lateinern vorgestanden, als Dictatoren, welche die einzelnen Städte jede für sich wählten, so daß nur zu Kriegszeiten das Commando[4]) bei Einem gewesen zu seyn scheint.

Die Dictatoren und die übrigen Häuptlinge des lateinischen Namens hielten jährliche Landtage[5]) bei dem Haine der Ferentina (nahe bei der Stadt Aricia war selbiger), wo des gemeinsamen Bundes Interesse[6]) berathschlagt, und was dienlich schien zu Aller Wohlfahrt, beschlossen wurde. In dieser Sache sehen[7]) wir, daß die Lateiner nicht vorsichtiger als die Etrusker verfahren[8]) seyen. Denn weder waren sie jederzeit durch Ein-

was Viele der Neueren dafür brauchen, ist nicht Ciceronisch; der fügt höchstens quoque bei. S. Krebs Anleit. S. 585. — 92) Dieß kann man nur durch accurate geben. Sonst dient omnis, wo man es brauchen kann. 93) Ex. 94) Vulgi opinio. 95) Celebritas. 96) Tueri. 97) Hier, wo es eine beschränkende Behauptung enthält, sane. Videlicet wäre unpassend, da es ironisch den Werth der ganzen Erfindung in Abrede stellen würde, während aus derselben doch wenigstens der Schluß gezogen wird, daß man ein hohes Alter voraussetzte. Sane aber ist einräumend mit Behauptung, unser allerdings. Vergl. Grysar S. 509. — 98) Manifestus. Die Behauptungspartikel kommt hinter dieses Wort. 99) Adducere, revocare. Deducere wird vom Leiten vorwärts, vom Anfange nach dem Ende, nicht rückwärts, vom Ausgange nach dem Ursprung zu gefunden, gemäß seiner Etymologie S. I, Anm. 1824. — 500) Mit ut. 1) Conditio. 2) Supra von schriftlicher, antea von mündlicher Erwähnung, letzteres also z. B. im Redestil. 3) Comperire. 4) Imperium. 5) Conventus. 6) Res, Plur. 7) Intelligere. 8) Versari.

Digitized by Google

tracht unter sich stark[9]), noch bedachten sie, daß die Eine Stadt von den Feinden bedrohende Gefahr Alle betreffe[10]). So kam es, daß theils die älteren Könige Roms viele Städte mit leichter Mühe[11]) unter ihre Gewalt brachten, ja Tullus Hostilius selbst Alba zerstörte[12]), theils, als Servius Tullius die Aufnahme[13]) seiner Stadt in den lateinischen Bund bewirkt hatte, die römische Hegemonie[14]) in kurzer Zeit unzweifelhaft[15]) erschien[16]). Aber sowohl von selbiger Hegemonie, als von dem Heiligthume der Diana auf dem Aventinischen, und des Jupiter Latiaris auf dem Albanischen Berge werden wir nachher reden.

12.

Wie die Sage von des Aeneas Ankunft in Italien entstanden sey.

Wenn überhaupt Latiums älteste Bewohner zum Theil Pelasger waren, welcher Stamm bekanntermaßen in Griechenland vorzüglich seinen Sitz gehabt, so läßt es sich leicht einsehen, wie eine gewisse einwohnende[17]) Erinnerung an die alte Heimath die Gemüther der Lateiner aufgelegt[18]) machte, die Sagen von Ankömmlingen aus griechischen Meeren bei sich aufzunehmen[19]). Denn es wohnt einem jeden Menschen ein gewisser geheimer[20]) Hang[21]) ein[22]) nach denjenigen Dingen, welche, wenn er selbst auch es nicht weiß, mit seinen eigenen Lebensverhältnissen[23]) in irgend einer Verbindung gestanden haben[24]).

9) Stark durch Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit, firmus (z. B. firma valetudo), von Menschen charakterfest, zuverlässig; durch Kraft und Mittel jeder Art, um etwas auszurichten, validus; durch physische Kernhaftigkeit und Derbe, zum Widerhalten, robustus (von robur, Steineiche; aber auch animus robustus!); durch compacte und gediegene Masse, solidus; durch Tüchtigkeit des Wesens und des Sinnes, vorzüglich aber lebende Geschöpfe, durch moralische Ueberlegenheit, fortis. Vgl. Döderlein Syn. IV, 164 fgg. — 10) Mit pertinere, spectare, ad. 11) Facili negotio. 12) Einmal excidere. 13) Mit einem Verbum: bewirkt hatte, daß seine Stadt aufgenommen wurde. 14) Principatus. 15) Man findet öfter haud dubius, als non dubius. Haud ist stärker als non, indem es, wie das griech. οὐ μή, zugleich absolut (objectiv) und relativ (subjectiv) verneint. Es steht nur in gewissen Redeformen, besonders vor Partikeln, wie longe, sane, diu, minus, multum, ita, dum, parum, secus, paulo, vor nihil, in haud scio an, vor negativen Compositis (ignarus, ignotus u. s. w.). Non verneint Thatsächliches (objectiv), ne Gedachtes, in Bezug auf Wunsch und Absicht (subjectiv). Vgl. Ramshorn §. 173, 1; Grysar S. 562 fg. — 16) Mit reddi.

17) Insitus. 18) Proclivis. 19) Recipere, admittere. 20) Occultus, s. Anmerk. 192. — 21) Amor. 22) Inesse. 23) Mit vitae tempora. 24) Mit necessitudinem habere.

Digitized by Google

Es finden sich daher durch ganz Latium sowohl mehrere andere Spuren von aus dem Troischen Feldzuge dahin verschlagenen Anführern, als auch ist des Aeneas Ankunft bei Latinus, dem Könige von Laurentum, auf vielfache Weise verherrlicht worden. Daß indeß diese Fabel auf wenig genauer Betrachtung der alten[25]) Dinge geruht habe, muß jetzt gezeigt[26]) werden.

Nach[27]) der ältesten und lautersten[28]) Quelle, an die wir über des Aeneas Schicksale uns wenden[29]) können, welches die Homerischen Gesänge sind, kann zu wenig geschlossen[30]) werden, daß jener fromme Held über das Meer geschifft sey, um nach Zerstörung Iliums eine Heimath aufzusuchen, sondern wir müsser annehmen[31]), daß er im Trojanischen Gebiete geblieben sey, und nach wie vor über seine Dardanier gewaltet habe, die vermuthlich das verödete Ilische Land sofort nach der Griechen Abzug einnahmen. Denn im zwanzigsten Buche der Ilias sagt Neptunus, daß des Priamus Geschlecht nun[32]) dem Jupiter verhaßt sey, womit er andeutet[33]), daß an dessen Rettung und fernere b) Herrschaft im Trojanischen Lande nicht mehr gedacht werden dürfe, und fährt dann weissagend fort: nun aber wird denn des Aeneas Kraft über die Trojaner herrschen, und seiner Kinder Kinder, welche in der Zukunft gekommen seyn werden. Und in dem Homerischen Hymnus an die Venus weissagt diese Göttin dem Anchises, daß sie ihm einen Sohn gebären werde, der über die Troer herrschen solle, und in dessen Geschlechte immer Söhne aus Söhnen geboren werden würden. Daß diese uralten Dichterstellen nur durch eine gezwungene Auslegung[34]) auf ein Königreich nicht im Gebiete von Troja[35]), sondern in einem fernen Lande und über Meeren, die damals noch ganz unbeschifft waren, bezogen werden, kann in den Augen[36]) eines unbefangenen Betrachters[37]) keinem Zweifel unterliegen. Schon dem Strabo, einem Schriftsteller von sehr gesundem und gereiftem[38]) Urtheile schienen dieselben mit der Ankunft des Aeneas in Italien unvereinbar. Ferner, daß Aeneas, entweder nach jenem bekannten Unglücke des Laocoon oder als Troja schon brannte, vermöge eines Vertrages mit den Achivern ungekränkt nach dem Ida abgezogen sey, ist eine Erzählung alter[39]) Schriftsteller gewesen. Daß an dessen Abhängen ein Trojani-

25) Hier vetus. 26) Demonstrare. 27) Ex. 28) Limpidus. 29) Mit adire. 30) Efficere. 31) Statuere. 32) Jam. Die Stellen sind Il. XX, 306 sqq. Hymn. in Ven. 197 sq. — 33) Part. b) Mit longior. 34) Contorta quaedam explicatio. 35) Regio Trojana. S. I, Anmerk. 1012. — 36) Wird durch den Dativ des nachfolgenden persönlichen Objects ausgedrückt. 37) Mit judex aequus, incorruptus, arbiter praejudiciis haud deceptus. 38) Mit certus, subtilis, subactus, auch wohl maturus. 39) Vetustus.

Digitized by Google

sches Reich fortbestanden, war von Vielen auf vielerlei Weise überliefert: diejenigen, welche Ascanius, des Aeneas Sohn, als einen König jener Gegenden aufführten, konnten unmöglich seinen Vater auf einer fernen Irrfahrt nach Italien haben ziehen lassen [b]). Wenn Andere wiederum behaupteten, nach dem Abzuge der Griechen sey das Reich daselbst dem Astyanax, Hectors Sohne, gegeben, und als dieser von Antenor hinausgetrieben worden, habe dieß Aeneas übel genommen, für Astyanax die Waffen ergriffen, und, nachdem er in seinem Unternehmen glücklich gewesen [c]), ihm das Reich wieder zugestellt: so kann auch eine solche Nachricht nur auf ein Verbleiben des Aeneas im Vaterlande gedeutet[40]) werden, da es ganz undenkbar ist, daß ein armer Flüchtling mit seinem Anhange einen vertriebenen Fürsten in sein Land einsetzt, um[41]) nachher selbst heimathlos und landflüchtig sich einem ungewissen Umherschaukeln auf fernen Meeren zu überlassen, in [b]) Zeiten, wo man den Abenteurersinn[42]), wie [b]) er etwa [c]) in Romanen[43]) zu Hause ist[44]), und wie er in dem sogenannten Mittelalter die Menschen beseelt [b]) haben soll, nicht voraussetzen kann.

Von des Aeneas Auswanderung nach dem Abendlande, für welche Gegend die Griechen den allgemeinen Namen Hesperien aufgebracht haben, scheint zu allererst Stesichorus von Himera, ein sicilischer Dichter, der zu Anfange des sechsten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung gelebt hat, gesungen zu haben. Wobei jedoch zweierlei wohl in Betracht zu nehmen, erstlich, daß man diese Thatsache für nichts mehr als eine Erfindung jenes Lyrikers zu halten hat, als der sich, wie ausdrücklich von ihm berichtet wird, geflissentlich darauf legte [c]), die von Homer verbreiteten Sagen durch neue Erfindungen zu verändern und gleichsam aus der Mode zu bringen[45]), wie er

b) Mit transferre. c) Lateinisch so: Und nachdem er für Astyanax die Waffen ergriffen (abl. abs.), da (quum) er einen glücklichen Ausgang des Unternehmens gehabt, habe er u. s. w. 40) Mit interpretari. 41) Gerade so, die ironische Voraussetzung einer absurden Folge auszudrücken, findet sich bei den Lateinern, wiewohl selten, ut gebraucht. S. Spalding zu Quintilian. Inst. Orat. I, 1, 30. Man kann aber auch sagen: selbst aber (diese Partikel bleibt weg, s. Anm. 1677) nachher heimathlos ꝛc. sich überläßt. — b) Is herein. 42) Temeraria audendi animus. b) Qualis. c) Fere. 43) Fabula Milesia. Die Milesier, einst mächtig und kriegerisch, später üppig und entnervt, hatten viele ernsthafte und witzige Darsteller ihrer ausgelassenen Sitten gefunden, und Geschichten lasciver Art hießen sprüchwörtlich Milesische. Vergl. über diesen Gegenstand Gale zu Parthen. Narration. amator. Kap. 14. S. 371 der Scriptores historiae poeticae antiquae; und die Ausleger zu Ovid. Trist. II, 41, 3. Von seinem goldenen Esel sagt Apulejus selbst, er schreibe denselben sermone Milesio. — 44) Hier durch decantari. b) Tenere. c) Studiose sectari aliquid. 45) Abolere.

Digitized by Google

denn auch gegen jenen Vater der Dichtkunst behauptet hatte, Helena sey niemals nach Ilium gelangt; zweitens aber, daß auch Stesichorus keineswegs an eine Ansiedelung der Trojaner in Latium und am Ufer des Tiber gedacht haben konnte. Ihm lagen vielmehr die Elymer nahe[46]), eine Völkerschaft des westlichen Siciliens gegen das Vorgebirge Drepanum zu, welche Thucydides aus Troern und Phocensern entstanden nennt (welcher Sache wir oben Erwähnung gethan), die, auf der Flucht und Rückkehr von Troja dorthin verschlagen, sich daselbst unter einander angesiedelt, so wie nicht minder eine friedliche und gemeinschaftliche Niederlassung der Flüchtlinge und der vom Schicksale gedemüthigten[47]) Sieger am Flusse Siris vor den aus Lydien geflüchteten Jonen statt gefunden, wenn hierüber der mehrentheils unsicheren Sage zu glauben ist.

Als einmal die Sage von einem Wegzuge des Aeneas aus Asien in Schwang gekommen[48]), bildeten Dichter und Mythographen dieselbe nach ihren besonderen Absichten ein Jeder aus, und der eine ließ ihn dahin, der andere dorthin, und zwar, da sich nirgends eine wahrhafte Spur seiner Niederlassung[49]) fand, immer weiter nach Westen zu wandern [b]). So geschah es, daß man in Thracien an der Mündung des Flusses Hebrus die Stadt Aenus, welche Virgilius zu Gunsten einer anschaulicheren Ableitung[50]) Aeneadä nennt; auf der Halbinsel Pallene die Stadt Aenea; andere Ansiedelungen auf Delus, auf Cythera [b]) oder an der Laconischen Küste, sogar in Arcadien, einem unzugänglichen und nirgends an die See stoßenden Lande, in Epirus, endlich in Sicilien und Italien auf einen Ursprung von Aeneas [c]) zurückführte. In der That nicht nach Jahren, sondern nach Jahrhunderten müßte das Menschenleben gemessen werden, wenn man eine so große Menge erbauter Städte auf irgend einen einzigen Urheber beziehen wollte. Aber die ersten Erfinder dieser Lokalsagen[51]) waren ohne Zweifel bescheidener: nach den einzelnen von ihnen hatte Aeneas je eine Stadt nur gebaut, in der er gestorben war und seinem Sohne Ascanius das Reich hinterlassen hatte; erst Spätere machten ihn zu einem Collectivbegriff für die Stiftung[52]) von Pflanzorten in der Richtung

46) Mit alicujus cogitationi, mentl, propinquum esse. 47) Deprimere. 48) Invalescere. 49) Mit posita ab aliquo sedes. b) Einen wandern lassen, in schriftlicher Ueberlieferung, deferre. 50) Mit ad inducendam originem vocis magis spectabilem. Das Adj. hat den Begriff des Ansehnlichen, in die Augen Fallenden, wofür ein schweizerischer Ausdruck schaubarlich, freilich sich nicht durch Behülflichkeit empfehlend, vorhanden ist. b) Cythera, orum; die Form Cythera, ae ist zweifelhaft, mindestens selten. c) Genit. 51) Mit fabulae, quae suis singulae locis nascuntur, wenn man den Relativsatz anwenden will; sonst fabulae singulis locis natae. — 52) Mit generale oder commune quoddam nomen auctoris.

Digitized by Google

von Troas nach Italien hin, und bezogen insbesondere alle dem Dienst der Venus, seiner angeblichen Mutter, heilige Orte auf sein Andenken, wobei ihnen die Sucht der alten Völker, ihre Wohnorte durch die Ehrwürdigkeit[53]) irgend eines rühmlichen und besungenen Namens bedeutend zu machen, zu Hülfe kam. Endlich sammelte Virgilius alle sothane[54]) verschiedenen Erdichtungen, brachte[55]) sie in eine gewisse scheinbare[56]) Uebereinstimmung und ordnete sie zu einem gefälligen Ganzen epischer Kunst[57]), wobei er nach dem bekannten Ausspruche des Horatius, daß Malern und Dichtern Jegliches zu wagen von jeher freigestanden, sich im weitesten Sinne seines Rechtes bediente, und die prosaische[58]) Wahrscheinlichkeit der Sachen ebensowenig als die chronologische Möglichkeit[59]) des von ihm also Zusammengehäuften in Erwägung zog.

Wie nun die hinter den freien und willkührlichen Einfällen der Dichter gleichsam nachhinkende historische Kritik[60]) immer wenigere Anhaltspunkte für ein ruhiges Bleiben[61]) jenes flüchtigen Aeneas auffand, schob sie ihn endlich an einen äußersten Punkt, wo er theils wegen der Unwissenheit über uralte Völkerverpflanzungen in so entlegene Gegenden, theils wegen der geschmeichelten Eitelkeit[62]) der dort Herrschenden gleichsam eine Freistätte[63]) fand.

Die erste amtliche[64]) Anerkennung[65]) des Trojanischen Ursprunges von Seiten der Römer findet sich in der Duilischen Inschrift vom Jahre der Stadt 495 oder vor Christi Geburt 259, durch die der erste Seesieg der Römer über die Carthager verherrlicht wird, und auf der die Egestaner, was eine Ge-

53) Veneratio. 54) Ejusmodi. 55) Redigere. Dabei wende man sich, um eine Periode zu gewinnen: welche, da er sie in eine Uebereinstimmung gebracht, er zu dem Ganzen ordnete. — 56) Probabilis; wäre scheinbar in lobendem Sinne, sich gut ausnehmend, dann hieße es speciosus. 57) Man sage zu einem gewissen Ganzen und runden Körper epischer Kunst (vor Körper). 58) Mit siccus, da es hier nicht vom Stil im Gegensatz von Versen gebraucht ist. Nur in diesem Gegensatze haben die Alten den Begriff Prosa, in dem unsern aber, wo es mitunter synonym von philisterhaft ist, gar nicht. Prosa aber, oder prorsa (s. Schneiders Elementarl. II, S. 471) sowie prosa oratio sind Latein der silbernen Zeit; Cicero hat soluta oratio (de Or. III, 44, 173), auch oratio schlechthin (Saepissime et in *poematis* et in *oratione* peccatur). Der soluta oratio ist die vincta und astricta entgegengesetzt. Prosaicus und prosarius gehören der spätesten Zeit an. S. Gryfar S. 358. 59) Mit temporum in aliqua re consensus oder concordia 60) Mit dijudicatio rerum oder factorum. 61) Mit positae ab aliquo certae habitationis, auch wohl mansionis, indicium. 62) Durch weil der Eitelkeit (gloria, ambitio) der dort Herrschenden (der Genit. vor das regens) diese Sache schmeichelte (blandiri; die andern Verba für schmeicheln lassen nicht wohl ein sächliches Subject zu). — 63) Mit tanquam in asylo conquiescere. 64) Publicus. 65) Mit comprobatio.

Digitized by Google

meinde der Elymer ist, Vettern des römischen Volkes genannt werden. Ohne Zweifel hatten sich die Egestaner hierauf, als auf einen Grund einzugehender Bundesgenossenschaft berufen, und die Römer ließen es gern gelten[66]). Die erste rohe Uebersetzung griechischer Gedichte, Bühnenstücke des L. Livius Andronicus, eines freigelassenen Griechen, erschien zu Rom ungefähr zwanzig Jahre nach dem Siege des Duilius. In dem ersten Friedenstractat mit Macedonien, im Jahr 549 der Stadt, vor Christus 205, schließen die Römer auch die Ilier ein: diese rühmten sich, fünfzehn Jahre später, als die Scipionen über den Hellespont giengen, ihrer Verwandtschaft zum römischen Volk und ihrer Colonie: die Römer freuten sich ihrer Heimath und der Consul gieng in die Burg, um der Minerva Opfer zu bringen. Uebrigens waren diese Ilier der geschichtlichen Zeit nur dem Orte nach b) den alten Homerischen Trojanern befreundet, denn sie waren eine Aeolische Pflanzstadt.

13.

Es wird von anderen Spuren griechischer Ursprünge in der älteren römischen Geschichte gehandelt.

Wie allmählig die Sage von Aeneas Auswanderung nach westlichen Gegenden sich gestaltete[67]), daß die Ueberzeugung von dessen Wohnsitz in Latium zu einem stehenden Glaubensartikel bei Lateinern und Römern geworden[68]), haben wir so eben erwähnt[69]). In der Entwickelung[70]) dieser Sage liegen die Spuren griechischer Lehre[71]) so offen da, daß, wenn man schon mit einigem Zweifel die Meinung zulassen mag, es sey dergleichen[72]) eine Aufbringung neuer Urheber kurz vor und aus der Alexandrinischen Zeit (denn damals war gewiß jene Sage längst in Italien vestgegründet), doch wenigstens überhaupt nicht geläugnet werden kann, es sey durch der Griechen lebhaften Geist und überall sogleich sich einhausende Phantasie[73]) dieser Glaube an die Bewohner Latiums gebracht worden. Das kann zu den

66) Libenter oder cupide accipere. b) Bloßer Ablat.

67) Mit oriri et confingi. 68) Mit menti (hier Plur.) alicujus infigi et penitus insinuari. 69) Demonstrare, was namentlich bei Cäsar häufig ist andeuten, erwähnen. 70) Amplificatio et exornatio. 71) Doctrina. 72) Mit talia. 73) Domesticas ubique res reperiens cogitatio. Dieses vielsagende Wort, welches Gedanke, Ueberlegung (Ruhnken zu Vellej. I, 10, 2), Vorsatz, Plan bedeutet, muß den Lateinern auch für Phantasie dienen. Denn imaginatio ist ein nur Einmal bei Plinius d. Ält. und Einmal bei Tacitus vorkommender Ausdruck für Gaukelbilder der Phantasie, und auch imaginari ist Latinität späterer Zeit.

Digitized by Google

letzten Zeiten der Könige, zu den ersten der Republik geschehen seyn, als aus ersteren noch die Spuren fremder Bildung nachwirkten, letztere bei der Entrüstung über den königlichen Namen[74]), der an den etruskischen Ursprung angeknüpft war, lieber griechische Fabeln als etruskische Priesterüberlieferung[75]) wollten. Wenn man nun die früheren Jahrhunderte der römischen Geschichten überhaupt genau betrachtet, so ist es jetzt anziehend[76]) zu sehen, wie viele andere Spuren, die auf jene Einwirkung griechischer Darstellung[77]) und Erfindung hinleiten, sich den Augen von selbst darbieten. Hiervon wollen wir einen gewissen Abriß[78]) entwerfen [b]).

Und zuerst nun lehrt in jenen allgemeinen Erzählungen von Evander und Cacus schon die Ableitung der Namen, daß hier durchaus von keiner einheimischen Sage die Rede sey, und jene Griechlein, von welchen dieselbe aufgebracht worden, sich keine große Mühe gegeben haben etwas Besonderes zu erfinden. Daß der gute Mann, denn das ist Evander, den Hercules, welchen jenes lebhafte und Alles auf sein eigenes Alterthum beziehende Volk fast in allen Gegenden der Erde anzutreffen gemeint hat, gastfreundlich bei sich aufnimmt, daß letzterer, ein zu Rächung jeder Unbilde alle Zeit bereitester Heros den bösen Mann, nämlich den Cacus, erschlägt, das sind in der That sehr dürftige[79]) und auf den rohen Zustand, in welchem sich Italien nach der Griechen Vorstellung vor den Zeiten der Verbreitung griechischer Cultur befunden, allein passende und damit erträgliche Mährlein, bei denen die Erfinder weniger auf eine positive[80]) und sachgemäße[81]) Wahrscheinlichkeit bedacht waren, als darauf, daß sie ihres Volkes Werth und Würde bei mächtigen Nachbaren zu Ehren brachten[82]).

Selbst Romulus Geschichte, es läßt sich nicht bestreiten, wenn man die einzelnen Umstände reiflich erwägt, so scheint sehr Vieles in derselben aus der Erzählung von Cyrus entnommen, wie sich solche, natürlich aus älteren Quellen, bei Herodotus aufgezeichnet findet. Beide Kinder, als einer den machthabenden Personen[83]) verhaßten Vereinigung entsprossen, werden ausgesetzt; beide durch einen wundervollen Zufall nicht ohne der Götter Wink gerettet; beide von mitleidigen Thieren, bei denen sich die angeborne Wildheit zu mütterlicher Zärtlichkeit[84]) sänftiget[85]), aufgesäugt: denn die Spaco, jene Magd,

74) Genitiv des Objects. 75) Pontificia Etruscorum traditio. 76) Animi adversione dignus. 77) Descriptio. 78) Adumbratio. b) Proponere. 79) Tenuis, exilis, jejunus. 80) Gravis, Comparativ, dabei quidam. 81) Mit in rei natura positus. 82) Rei alicujus dignitatem et existimationem alicui venditare. 83) Mit imperantium personae. 84) Materni amoris cura, sollicitudo, blanditiae. 85) Flecti.

Digitized by Google

welche den Cyrus an ihrer Brust ernährt haben soll, wird, zufolge der Sprachbemerkung, welche Herodotus über ihren Namen mittheilt, von anderen für einen Hund gehalten.

14.

Fortsetzung.

Von Romulus indeß ist Mehreres zu sagen, als daß wir an dieser Stelle mit diesem[86]) Stoffe fertig werden [b]) können. Hüten aber muß man sich, daß nicht eine gewisse zu große Spitzfindigkeit[87]) der Untersuchenden Füßen gleichsam allen Boden der Wahrheit hinwegziehe, und daß gewähnt werde, von zweien Ereignissen, welche auf ähnliche Weise bei verschiedenen Völkern sich zugetragen, sey das eine nothwendig nach dem Muster des anderen zusammengedichtet[88]). Von welcher Art, damit wir aus der neueren Völkergeschichte eine Vergleichung holen[89]), eine ausgezeichnete Streitfrage[90]) ist bei der höchst bekannten That des Schweizers Wilhelm Tell, welcher, wie[91]) des Volkes Lieder sowohl singen, als die Jahrbücher melden, auf Befehl eines höchst grausamen Mannes, des Vogtes[92]) der Provinz, einen Apfel von seines Sohnes Haupte mit dem Pfeile geschossen[93]) hat. Besagte That wurde von Vielen in Zweifel gezogen, weil im zehnten Jahrhunderte nach Christi Geburt in Dänemark das nämliche gewagt haben soll ein gewisser Palnatoke, der, da er des Königs Harald Zorn auf sich geladen, einer so schweren Entscheidung[94]) für die väterliche Liebe[95]) sich unterziehen[96]) müssen. Aber mit seinem Rechte hat der große Geschichtschreiber der Schweizer, Johannes Müller, Tells Ruhm gerechtfertiget[97]), indem er saget: Es zeigt[98]) geringe Erfahrung in den Geschichten, von zwo Begebenheiten Eine zu läugnen, weil in einem anderen Lande und Jahrhundert[99]) ihr eine andere ähnliche war!

86) Is. b) Defungi. 87) Subtilitas. 88) Confingere. 89) Petere. 90) Controversia. 91) Bleibt weg. 92) Praefectus. 93) Dejicere. 94) Discrimen. 95) Genitiv. 96) Subire. 97) Vindicare. 98) Mit documento est. 99) Im Deutschen würde, wenn das zweite Substantiv anderes Geschlechts wäre, das gemeinschaftliche Epitheton wiederholt, und z. B. in einem andern Lande, in einer andern Zeit gesagt werden müssen, wie denn Einige die Abkürzung des Ausdrucks selbst da als Härte vermeiden, wo dieselbe eintretenden Falls durch die Gleichheit der Genusform entschuldigt werden könnte, und lieber sagen in einem anderen Kreise und einem anderen Jahrhundert, als in einem anderen Kreise und Jahrhundert. Die Lateiner sind nicht so sorgfältig; sie deuten die Gemeinsamkeit des Epitheton bloß damit an, daß sie es beiden Substantiven entweder voran (wie im Deutschen) oder nach-

Digitized by Google

Indem wir also einige andere merkwürdige Dinge aufzählen, welche aus den ältesten Zeiten der Römer so aufgestellt werden, daß aus griechischen Quellen Aehnliches mit leichter Mühe aufgebracht[600]) werden kann, wollen wir keineswegs ausdrücklich behaupten, es können dieselben nur nach griechischen Beispielen zugestutzt[1]) seyn; vielmehr wird einem Jeden hierüber sein Urtheil überlassen. Der Raub der Sabinerinnen scheint jener That ähnlich zu seyn, durch die, als Messenische Jünglinge Spartanische Jungfrauen entehrt, der erste Messenische Krieg veranlaßt worden. Wer die Fabel von der Tarpeja liest, die, als sie zu Romulus Zeiten von dem T. Tatius mit Golde bestochen die Feinde in die römische Burg eingelassen, von diesen selbst, die sich ihres[2]) Verrathes bedient, umgebracht worden seyn soll, kann sich leicht an jene unglückliche Scylla erinnern, des Nisus Königs der Megarenser Tochter, welche sowohl ihr Vaterland als ihren Vater der Liebe wegen zu Grunde richtete. Denn als Minos, der Cretenser Fürst, die Stadt Megara belagerte, wurde jene von einer wahnsinnigen Liebe zu demselben ergriffen, und als sie das purpurne oder goldne Haar, welches der Vater als ein verhängnißvolles auf dem Haupte hatte, während der Nachtruhe[3]) ihm abgeschnitten, bemächtigte sich zwar Minos der Stadt, das Mägdlein aber verabscheute[4]) er wegen der unfrommen That also, daß er dieselbe, da er nach Creta heimkehrte, nicht einmal in dem Schiffe aufnehmen wollte, sondern sie von[5]) des Schiffes äußerer Seite angebunden mit sich schleppte. Welche sodann, wie die Dichter gesungen, in einen Meervogel verwandelt worden. Ja nicht einmal in Griechenland selbst ist dieses Beispiel von unfrommem Verrath das einzige geblieben: denn auf ähnliche Weise soll ein Mädchen Pedasa ihre Vaterstadt Pedasos in Troas dem Achilles, und Nanis, des Cröſus Tochter, die Stadt Sarden dem Cyrus verrathen haben [b]).

König Numa ferner, welchen die Nymphe Egeria ihres vertrauten Umganges gewürdigt hat, war durch deren Einweihung so bewandert in geheimen Künsten und Zauberſprüchen, daß er die Dämonen Picus und Faunus zwang, ihn die Bannungen[6]) zu lehren, durch welche Jupiter Elicius, welcher der Gott der Blitze ist, vom Himmel herabgerufen werden möchte. Denn da jene auf dem Aventinischen Berge zu einem gewissen

setzen, nie, in der Prosa wenigstens, zwischen einschieben. Vergl. Görenz zu Cic. de Legg. II, 22, S. 186. Acad. I, 5, S. 28. de Fin. III, 2, S. 313. Beier zu Cic. de Offic. I, 8, S. 61. — 600) Afferri. 1) Adornare. 2) Der Tarpeja. 3) Per quietem. 4) Aversari. 5) Ex. b) Die erste Geschichte bei Eustathius zur Ilias VI, 35; die zweite bei Parthen. Amator. Narration. cap. 22. — 6) Incantamentum.

Digitized by Google

Quelle zu kommen gepflegt, soll er denselben mit Wein und Honig gemischt, und da sie auf diese Weise getrunken[7]), sie vestgenommen haben. Sie hätten sich hierauf in verschiedene Gestalten gewandelt, zuletzt aber sich dem Willen des Königs gefügt und die Geheimnisse verrathen. Die Erzählung, welche von dieser Sache, aus älteren Quellen, wie es scheint, Plutarchus zum Besten gibt[8]), hat die größte Aehnlichkeit mit jener zierlichen Fabel der Odyssee, wo[9]) Menelaus, als er an den Strom Aegyptus und die Insel Pharus verschlagen war, durch die Künste der Göttin Idothea deren Vater, den Proteus, als er ihn gebunden, nöthigte, daß er ihm seine künftigen Lebensereignisse[10]) weissagte.

Bei dem Kampfe, der zwischen den Horatiern und Curiatiern zu des Königs Tullus Zeiten eingegangen worden, ist Vielen unzweifelhaft jene Schlacht vorgekommen[11]), in welcher, als zwischen den Spartanern und Argivern über die Stadt Thyrea ein Zerwürfniß[12]) entstanden, nach von beiden Seiten aufgestellten[13]) Bedingungen je dreihundert aus beiden[14]) Völkern in einem besonderen Kampfe[15]) stritten[16]). Als in diesem die Argiver durch der Ihrigen Tapferkeit die Belohnung des Sieges davonzutragen hofften, da von denselben noch zween, von den Spartanern aber bloß einer, Othryades, übrig war, wurde dennoch dieser, da die beiden Argiver in der Meinung, die Sache sey gethan[17]), von dem Schlachtfelde gewichen, und ihre er-

7) Mit potus, Particip. 8) Exhibere. 9) Mit quo loco, Odysseae nämlich. 10) Casus. 11) Obversari, occurrere. 12) Contentio. 13) Pactus. 14) Ungeübte fehlen sehr oft in dem singularischen und pluralischen Gebrauche von uterque: sobald die beiderseitigen Begriffe als Individuen, gleichviel ob einfacher oder collectiver Art gedacht werden, steht der Singular, und man sagt uterque populus, beide Völker, utraque pars, beide Partheien, uterque exercitus, beide Heere ebensogut als uterque frater, utraque soror; wird dagegen unter den beiden Begriffen eine in sich selbst wieder getheilte Mehrheit gedacht, so steht der Plural: utrique populi sind die Völker, die auf beiden Seiten sind; utraeque partes, die Factionen der beiden Theile, insofern Mehrheiten von Partheien, zu Einer Masse gehörig, hüben und drüben neben einander stehen; utrique exercitus sind die gesammten Heere jeder von zweien kriegführenden Mächten; und so sind utrique fratres, utraeque sorores, die auf jeder Seite befindliche Mehrheit von Brüdern und Schwestern. Daher heißen utrique überhaupt beide Partheien, beiderseitige Schaaren u. dgl. Aber nicht sehr selten sind Ausnahmen, daß der Plural dieses Pronomens für den Sing. steht, sehr selten die, wo der Sing. statt des Plur. Siehe Corte zu Sallust. Cat. 30, 4; Spalding zu Quintil. V, 10, 43; Schelle zu Cic. pro Ligar. 12 S. 206; Bremi zu Cornel. Nep. Timoleon 2. — 15) Certamen singulare; dieß ist auch der Ausdruck für Zweikampf. — 16) Dimicare. 17) Agere, nicht facere; letzteres ist das griechische ποιεῖν, bilden, schaffen (aus Stoff und als geistiges Resultat), ersteres πράττειν und δρᾶν, ausrichten, bewerkstelligen, handeln.

Digitized by Google

schlagenen Kameraden dem Othryades zum Entrüsten[18]) zurückgelassen, von den Seinigen für den Sieger gehalten, besonders da das wegen der Strittigkeit[19]) besagter Sache erfolgte[20]) allgemeine Gefecht für die Spartaner ebenfalls günstig ausfiel. Othryades aber aus Scham, daß er allein nach Sparta heimkehren sollte, soll sich selbst zu Thyrea getödtet haben.

In den Geschichten der Tarquinier scheint zuerst, was von Demaratus, jenem corinthischen Flüchtlinge, der nach Etrurien gewichen[21]) sey, erzählt wird, an das Exil zu erinnern, in welchem der von Cleomenes, seinem Verwandten, aus Sparta hinausgeworfene König Demaratus bei Darius dem Aelteren gelebt. Sodann ist die List, welcher sich Tarquinius der Jüngere, welchem der Haß derjenigen Faction, die ihn vom Königthume hinweggeschafft, den Beinamen des Tyrannischen[22]) beigegeben, bedient, um die Gabinischen Großen auf die Seite zu schaffen[23]), sinnreich nach derjenigen Erzählung zusammengesetzt, welche Aristoteles von Periander, dem Tyrannen der Corinthier, mittheilt[24]). Denn als zu diesem sein Gastfreund Thrasybulus, welcher zu Miletus herrschte [b]), einen Herold geschickt hatte um Rath zu fragen, wie jener sich in der Tyrannenschaft befestigen möchte, gab zwar wegen des Rathes, der von ihm begehrt wurde, Periander nichts zur Antwort, aber, als er mit dem Bothschafter auf ein Kornfeld sich hinausbegeben, hieb er die von den Aehren, welche hervorragten, ab, so daß in gleichgemachten Halmen die Saat emporstarrte. Als dieß der Herold, der die Sache für abgeschmackt ansah, dem Thrasybulus hinterbracht[25]) hatte, sah dieser sogleich das Kunststück ein, und indem er gegen die ersten[26]) und ausgezeichneten Männer mit Mord und Blut verfuhr[27]), verschanzte er für sich die Herrschaft. Und also da L. Tarquinius seinen Sohn Sextus, mit verabredetem[28]) Schelmstücke[29]), als sey er, von dem Vater mit Schmach behandelt, nothgedrungen entflohen, zu den Gabi-

18) Spoliare, exuere. 19) Controversia. 20) Insequi. 21) Concedere. 22) Superbus; dieß ist der Grundbegriff des Adject. Dicitur superbus is, qui publicae libertati gravis est, qui collatis legibus aliorum civium cervicibus imminet. Arnzenius zu Aurel. Victor. de V. I. 19, 6, S. 214. 23) De oder e medio tollere. 24) Proponere. b) Man sagt qui tum regnabat Mileti, nicht Mileti regnans. Denn das particip. praes. steht immer im Verhältniß der Zeitdauer zu dem tempus finitum seines Satzes: Mileti regnans miserat würde voraussetzen, daß die Regierung nicht länger gedauert hätte, als jene Sendung. Diese Bemerkung wird dienen können zu zeigen, wo man das Part. oder wo man qui oder quum mit einem Zwischensatze anzubringen hat. Ganz richtig wäre dagegen z. B. Thrasybulus Mileti regnans nihil fecit, nisi ut cives crudelitate sua vexaret. 25) Referre ad. 26) Primarius. 27) Grassari per. 28) Componere. 29) Fraus.

Digitized by Google

nern geschickt hatte, selbiger aber, nachdem er sich Jener Gunst erworben, zweifelhaft war, was er thun solle, gab der Vater dem wegen selber Sache geschickten Boten keinen mündlichen[30]) Rath, sondern als er in den Garten des Hauses hinübergegangen war, schlug er die höchsten Häupter der Mohnen mit dem Stabe ab. Worauf S. Tarquinius, was der Vater wollte, durchschauend, zu Gabii dasselbe that, was zu Miletus Thrasybulus, Periander's Winke folgend, gethan.

15.

Fortsetzung.

Ja jene Methode[31]) selber, welche zum Verderben der Gabiner die beiden Tarquinius einschlugen[32]), hat bei griechischen Schriftstellern ihr Vorbild[33]). Denn Herodotus erzählt, als Darius der Aeltere die Babylonier, welche von der Perser Reiche abgefallen waren, zu züchtigen ins Feld gezogen, und durch neunzehn Monate die Stadt fruchtlos belagert[34]), habe Zopyrus, ein unter den Persern ausgezeichneter Mann, sich Nase und Ohren abgeschnitten[35]), das Haar schmählich geschoren und den Rücken blutig gegeisselt[36]), und nachdem er den König zu Billigung seiner That überredet, sich in die Stadt begeben, als ob er, von dem Könige solches[37]) erlitten habend, von Rachgier entflammt, als Hülfe sich den Belagerten antragen wolle. Als er nach und nach dieser Vertrauen erlangt, und der Abrede mit dem Könige gemäß mehrere Abtheilungen des Persischen Heeres, bei denen dem König wenig daran gelegen war, ob sie überlebten oder zu Grunde giengen[38]), geschlagen hatte, warf er zuletzt[39]), da die gelegene Zeit gekommen zu seyn schien, die Maske ab[40]), und spielte dem Könige die Stadt in die

30) Mit voce.
31) Ratio. 32) Inire. 33) Exemplum. 34) Mit obsidendo nihil proficere. Vgl. I, Anm. 189. — 35) Circumcidere. 36) Ad sanguinem flagris caedere. 37) Plur. 38) In solchen Fällen, wo einander entgegengesetzte Begriffe neben einander gestellt werden, lassen die Römer, zu Heraushebung des Auffallenden, alle schleppende Partikeln weg (vgl. I, Anm. 1677): Beispiele in Menge bei Weier zu Cic. de Off. I, 17 S. 135. — 39) Tandem, überall, wo etwas in einer Reihe von Handlungen als das wirklich, und nach abgethanen übrigen Versuchen, beschließende, also als das zeitlich letzte erscheinen soll; denique als das unter gegebenen Umständen zuletzt kommende, mehr zu Behuf eines Kurzabthuns. Vgl. I, Anm. 1146. Für denique brauchten einige Klassiker des goldenen Alters novissime, dessen sich aber Cicero nach der Bemerkung des Gellius Noct. Atticar. X, 21 enthalten. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. S. 31. — 40) Simulationem deponere.

Digitized by Google

Hände[41]). Unterscheidet sich in etwas[42]) von dieser Geschichte, was von S. Tarquinius That bei Livius gelesen wird? Gewiß nicht[43]). Bloß die barbarische Strafe, die Zopyrus an sich selbst vollzogen[44]) hatte, wird in dem römischen Mährchen, wie es zweckmäßig[45]) war für ein Volk, das bald[46]) von den Griechen gelernt hatte, alle Völker des Erdkreises gegen[47]) sich gering zu schätzen, also gemildert, daß bloß von Gewehren und Schwertern die Rede ist, mit welchen von Tarquinius dem Sohne gedroht worden[48]).

Auch nach Vertreibung der Könige ist vielerlei[49]), welches, da es bei den Griechen ähnlicherweise[50]) vorgefallen, den Verdacht der Nachahmung erregen kann. Die wunderbare Duldsamkeit des Mucius Scävola wird dem Agesilaus, einem Sohne des Neocles, Bruder des Themistocles, aus Athen, zugeschrieben, welcher, als Xerxes Griechenland zu verheeren aufgebrochen, in dessen Lager gekommen, einen aus den königlichen Trabanten erschlagen haben, und als er vor den Barbaren selbst geführt worden, da er den Irrthum eingesehen, auf daß er nicht den Feinden zum Gespötte diente, die Rechte auf den Altar der Sonne gehalten[51]) haben soll, auf welchem ein ewiges Feuer zu brennen pflegte. Als dieses jene bewundert, habe er das

41) Manibus alicujus tradere. 42) Da die Frage suggestiv ist, so nehme man numquid als Partikel. In dieser bezeichnet quid (ein accus. absol. nach Art des griech. τί) das deutsche in etwas, etwa. Ueber dieselbe vergl. Görenz zu Cic. de Legg. II, 2. — 43) Jetzt als Antwort profecto nihil, wie bei Cic. pro Milone 12. Nihil ist da ebenfalls adverbial, in keinem Stücke. Die Betheurungspartikeln profecto, sane, recte, certe, vero drücken in Antworten so wenig das einfache ja aus, als immo (nein vielmehr, wo das Gegentheil von dem, was gefragt worden, als Antwort ausgesprochen werden soll), nempe und die übrigen hierhergehörenden Partikeln (s. Excurs II). Obige Partikeln haben sammt und sonders eine bestätigende, zugestehende oder beschränkende (limitirende) Bedeutung: gewiß, natürlich, versteht sich, bestimmt, ganz recht und dergl. ähnliche. Auch stehen sie nicht gern nackt als Antwort da, sondern haben mehrentheils das Verbum der Frage oder ein anderes, wie in recte dicis, bei sich, wie denn überhaupt bei Adverbien in einer Antwort, wenn sie allein stehen, ein Verbum wenigstens supplirt werden muß. Einfach ja und einfach nein gibt man durch Wiederholung des Verbi der Frage, fecit, non fecit. Doch wird es bei non zuweilen bloß zugedacht, wie bei dem griechischen οὔ. Cic. pro Rosc. Amer. 19, 54 Exheredavitne? Non. Die Fragen daselbst stellen das Bild eines Jemandem hartzusetzenden Verhöres dar. Ganz und gar nicht heißt in der Antwort minime. — 44) Sumere supplicium de. 45) Par. 46) Bald für in kurzer Zeit brevi (nach einer Eleganz des manierirten Lateins im nachaugustischen Zeitalter in brevi; s. Ducker zu Flor. I, 1, 15); für bald darauf mox. Selten steht dieß und vielleicht nur scheinbar für brevi, z. B. Cic. pro Roscio Comoedo I, 1 Exspecto, *quam mox* (wie lange es währen wird, bis) Chaerea hac oratione utatur. 47) Prae. 48) Mit intentare. 49) Multus, Plur. Daher das bekannte non multa, sed multum. 50) Similiter. 51) Injicere.

Digitized by Google

Stillschweigen gebrochen und gesagt: so sind wir Athener alle, und wenn ihr das nicht glaubt, will ich auch die linke Hand hineinhalten[52]). Der König habe erstaunt ihn weder zu tödten noch frei zu lassen gewagt, sondern ihn in Banden gelegt dem Gewahrsam übergeben.

Wenn die Belagerung von Veji, welche Stadt von dem Dictator Camillus endlich erstürmt[53]) wurde, so viel Wunderbares hat, daß man nicht nur die zehn Jahre der Berennung auf die zehn Jahre der Belagerung von Troja, sondern auch jenen Minengang, welcher von den Römern bis in den Tempel der Juno geführt worden sey, wovon[54]) oben gesprochen worden, auf jenes hölzerne Roß des Epeus, welches verhängnißvoll für die Trojaner geworden ist, bezogen hat; so scheint dieß wenigstens mit so viel[55]) Recht geschehen zu seyn, daß man sagen muß, es sey eine an sich höchst gewisse Sache, als zuerst jener ewige Quell auszuschmückender Heldenthaten, wir meinen[56]) Homerus, von den Römern kennen gelernt[57]) worden, nach[58]) dem Unheile jener durch die Ilias besungenen Stadt vergrößert und angepaßt[59]) worden. Es ist aber das Gebiet[60]) solcher strittigen Erörterung[61]) so weit, als unsicher: denn wenn einer so weit gehen wollte, weil die Sache leicht ist, daß er sowohl der Clölia Heldenmuth, als des Coriolanus Abenteuer nach seiner Verbannung auf griechischer Frauen in Gefahren des Staats bewiesene Standhaftigkeit, auf der größten Männer durch Undank der Bürger schmählich vergoltene Verdienste zurückrufen wollte, welcher Boden würde dann für die sichere Geschichte übrig bleiben? Es scheint also in einem so kitzlichen Stoffe dieß allein unbestreitbar zu seyn, daß Alles, was von den Alten über die älteste römische Geschichte berichtet wird, für wahr zu halten, als abergläubisch, Alles für Erdichtungen leichtsinniger Menschen anzusehen, für verwegen erklärt werden müsse.

16.

Von Romulus und Roms Namen wird Einiges beigebracht.

Was von der Erbauung der Stadt Rom und des Romulus Sachen theils Fabelhaftes, theils mit dem Scheine der Wahrheit

52) Immittere. 53) Expugnare; dagegen occupare, in Besitz nehmen; so obsidere, berennen, blokiren, oppugnare, belagern, bestürmen. — 54) De qua re. 55) Is. 56) Will man für nämlich in allgemeiner Darstellung, wo die erste Person Sing. nicht angeht, doch dicere brauchen, so setzt man die erste Person Plur. 57) Cognoscere. 58) Ad. 59) Conformare. 60) Campus. 61) Mit disceptatio.

Digitized by Google

überliefert worden, wird bei Livius auf das Schönste dargestellt gelesen. Da wir nun bei dieser Sache keineswegs zu verweilen gedenken[62]), so wollen wir, was ein geistreicher Mann[63]), August Wilhelm Schlegel, über der Stadt sowohl als des Gründers Namen, da er den ganzen Ursprung der ältesten römischen Geschichte von den Griechen zurückholt, witzig[64]) gesprochen[65]), mit Wenigem hier aufstellen. Nachdem den Griechen, sagt der gelehrte Mann[66]), der Name Roms bekannt worden war, wandten sie die erträumte Niederlassung des Aeneas am Tyrrhenischen Meere dieser Stadt zu, welche sie unmittelbar von ihm selbst oder seinen nächsten Nachkommen stiften ließen. Nach ihrer Weise erfanden sie eine Trojanerin oder Griechin Rhoma, einen Rhomus oder mit verlängerter Endung Rhomylus. Romus und Romulus waren in der That Zwillingssöhne, aber nicht des Mars und der Rhea, sondern des Namens Roma. Aus dem griechischen Romus machten erst die späteren Römer Remus, vielleicht um örtliche Namen von uns unbekannten Verhältnissen auf ihn zu deuten.

Es bietet sich hier die Frage über die wahre Etymologie des Namens Roma dar. Die Ableitung vom griechischen ῥώμη, die Stärke, war den Vertheidigern des griechischen Ursprunges eben so willkommen als dem Stolze der Römer; lateinisch aber ist sie schwerlich. Robur und robustus im Sinne der Stärke ist bildlich von der Härte des Eichenholzes übertragen; der Baum selbst hieß so von der röthlichen Farbe des Holzes, und dann ist die Stammsilbe von robur noch immer sehr verschieden von der von Roma. Weit natürlicher ist folgende Ableitung, welche auch schon einige Alte im Sinne gehabt. In der etruskischen Schrift, der ältesten der Römer, gab es kein O; die Schreibung war also unfehlbar Ruma, und ruma hieß mamma, eine schickliche Benennung für eine Hügelgruppe in einer weiten fruchtbaren Ebene, gerade wie οὐθαρ ἀρούρης, Euter des Landes, bei Homerus.

Es ist unerhört, daß der Name des Erbauers einer Stadt von dieser abgeleitet sey. Ueberall findet das Gegentheil Statt, nicht nur in der beglaubigten Geschichte[67]), wie bei Alexandria, Antiochia, sondern auch in der uralten Sage, z. B. Ilion von Ilus, Dardania von Dardanus u. s. w. Roma kann aber durchaus nicht von Romulus abgeleitet werden, es müßte etwa Romulia heißen. Wie nun die Wurzel immer den abgeleiteten Wörtern vorangeht, so berechtigt dieß zu dem Schlusse[68]),

62) Mit in animo est. 63) Homo. 64) Acute. 65) Disserere. 66) Vir doctissimus. 67) Ea historia, quae rerum fide nititur. 68) Conjecturae potestatem oder locum facere.

Digitized by Google

daß der Name der Stadt älter sey, als der des angeblichen Stifters.

Ferner, zwei Namen, ein patronymischer oder Geschlechtsname, der immer auf ius ausgeht, und ein eigner Vorname, das ist die alte lateinische, ja überhaupt die Italische Sitte. Alle folgende Könige Roms haben zwei solche Namen, wie es die Regel erheischt. Auch die, welche als Zeitgenossen des Romulus genannt werden, haben sie: T. Tatius, Hostus Hostilius, Mettus Curtius. Nur für den Romulus hat man keine zwei Namen aufzutreiben gewußt.

Die Mutter des Romulus wird Rhea genannt, nach dem Namen einer griechischen Göttin, der Mutter der Hestia oder Vesta, weßwegen den griechischen Erzählern dieser unlateinische Name für eine Vestalin schicklich dünken mochte.

Die gesammte heroische Genealogie der Griechen war auf Liebeshändel der Götter mit den Fürstentöchtern gebaut. Der reineren Italischen Religion war dieß fremd: hier waren Götter und Sterbliche so vollkommen geschieden, wie sie bei den Griechen nach dem Ausdrucke des Pindarus nur Ein Geschlecht ausmachten. Deßhalb hatten die Italiker auch keine Heldenmythologie.

Von der Apotheose des Romulus konnten die Römer sich erst in demjenigen Zeitalter überreden lassen, wo ihr Götterdienst durch Vermischung mit dem griechischen ausgeartet war. Denn die Italischen Religionen wußten nichts von Vergötterung der Sterblichen; Quirinus war ohne Zweifel ein Sabinischer Schutzgott, und seine Verehrung älter als Rom.

Eben so war Tarpeja vermuthlich eine örtliche Gottheit, die Lara oder der Schutzgeist des Tarpejischen Felsen. Griechische Dichtung nach dem Muster so vieler Heldinnen, die feindliche Heerführer liebend geschildert werden, besonders des Nisus Tochter Scylla (die Sache haben wir oben berührt), ist ihre Liebe zum Tatius, und ihr Verrath. Mit diesem läßt sich das jährliche Opfer, das ihr gebracht ward, nicht vereinbaren. Die goldnen Armspangen der Sabiner scheinen den später durch ihre Einfälle in Italien furchtbar gewordenen Galliern, die dieses Schmuckes sich bedienten, abgeborgt zu seyn; auch ihre Einnahme des Capitols, das damals noch nicht einmal vorhanden war, erinnert an den von den Galliern versuchten Ueberfall.

Soweit[69]) Schlegel. Daß dieß imposant[70]) zusammengebildet[71]) sey, wird Niemand läugnen. So gewiß es aber ist, daß wir dem, was von des Romulus Leben und Thaten über-

69) Mit haec. 70) Luculenter. 71) Confingere.

Digitized by Google

liefert wird, nicht größeren Glauben schenken dürfen, als etwa dem, was von Agamemnon oder Achilles die Dichter singen, so scheint es doch zu weit über die Gränzen einer wahrscheinlichen Vermuthung hinauszugehn[72]), wenn man den Namen für bloß allegorisch erklärt. Ein wirklicher Mensch ist gewöhnlich der Träger auch der kühnsten Fabeleien [b]): aber während der, welcher das Erste gethan hat, was zu der Sage Anlaß gibt, im Dunkel der Jahrhunderte und in der Unzuverlässigkeit [c]) der Erinnerung verschwindet, hängt sich oft an seinen Namen, sey es ein wahrer oder ein erdichteter (denn die Sänger haben oft für Ereignisse [d]) Namen der Urheber erfunden, oft historische Namen umgebildet und der Dichtung angepaßt), das an, was von ganz andern Menschen in andern Zeiten geschehen ist. Den Römern war der Urheber ihres Geschlechts ein wahrer und bestimmter Mensch: und wenn man auch zugeben mag, daß in der Verwandtschaft des Namens Roma und Romulus nicht diejenige Analogie[73]) eintrete, vermöge welcher die Stadt von dem Stifter benannt heißen könne, so sieht man doch deßwegen nicht sogleich ein, warum die Wahrheit, es sey überhaupt ein Mann Romulus gewesen, mit der Ableitung des Einen Namens aus dem anderen stehen oder fallen soll[74]). Aber in Aufwerfung[75]) solcher Art Fragen steht der Kritik ein weites und glänzendes Feld[76]) offen: ob jener erste der Könige, welcher Romulus genannt wird, auch wirklich die Stadt zuerst erbaut, und nicht vielmehr dieselbe schon vor ihm bestanden, und ob des Knaben wunderbare Erzeugung von Mars und der Rhea Silvia auf irgend einer altrömischen Ueberlieferung beruhe, oder vielmehr von den Sabinern, deren Rolle in den ersten römischen Dingen bedeutend[77]) gewesen, in die Ursprünge der Stadt gebracht[78]) sey? Denn Romulus ward nach seinem Tode unter des Quirinus Namen als ein Gott gehalten; jener Quirinus aber war ein alter Sabinischer Dämon, welcher[79]) wenigstens für älter als Romulus gehalten werden muß; und es ward bei besagtem Stamme das Nämliche[80]), welches zu Verherrlichung der Wiege des Romulus erzählt wird, von demjenigen erwähnt, welcher die Stadt Cures, der Sabiner Haupt, erbaut hatte. Denn es habe sich ein edles Mädchen in den Tempel des Quirinus begeben, und als ihr von dem Gotte Gewalt angethan worden, habe sie den Medius Fabidius (den

72) Nimis excedere mit Accus. b) Man sage: Ein Mensch, der wirklich existirt hat (Perfect. Conj.), pflegt auch hinter den kühnsten Fabeleien (man sage audacissimae fabularum) zu stecken (subesse in al. re). c) Inconstantia. d) Res (dat. plur.). 73) Beibehalten, oder similitudo. 74) Bloßer Conj. 75) Movere. 76) Spatiosus speciosusque. 77) Magnus. 78) Inferre. 79) Bloß Partic. 80) Plur.

Digitized by Google

Dius Fidius hat der griechische Schriftsteller, der dieß berichtet, sagen wollen) oder Sancus, den Gründer von Cures, geboren, und aus dessen Sohn Sabus sey das Sabinische Volk[81]) benannt. Den Sancus aber übersetzten[82]) die Griechen als Hercules. Zu bemerken ist übrigens, daß, da andere Fabeln den Romulus zu einem Sohne des Mars, andere des Aeneas machen, auch die Namen seiner Mutter unterschieden werden, so daß Ilia immer die Tochter des Aeneas, Rhea Silvia aber eine Königstochter [b]) von Alba heißt.

17.

Von den Ständen der römischen Bürger, wie sie vom Ursprunge der Stadt an wahrscheinlich bestanden.

Indem wir nun, was über den Ursprung, über das Leben und die Thaten der römischen Könige weiter gesagt werden müßte, der Geschichte überlassen, wenden wir unsere Mühe[83]) zu demjenigen Theile der Untersuchung, mit welchem vorzugsweise dieses Buch sich befaßt[84]), und welcher handelt[85]) von der Lage[86]) der römischen Bürger. Und erstlich, daß das älteste Volk von Rom aus Patriciern allein und Clienten bestanden, die Plebejen aber später hinzugekommen seyen, ist an einer früheren Stelle angedeutet worden. Die Patricier allein bildeten einen Stand; ihre Clienten waren privatim von Bedeutung, öffentlich gar nicht. So war er in Etrurien, und die nämliche Einrichtung mochte auch bei Siculern und andern Pelasgischen Stämmen gegolten haben, und es kann nicht gezweifelt werden, daß die Aboriginer und Lateiner eben dieselbe befolgten. Ja es ist dieß die stehende [b]) Sitte aller Barbaren; die besiegt werden, mögen sie so reich und mächtig gewesen seyn, wie sie wollen, werden Knechte und gehorchen; die Sieger, waren sie auch früher nichts als Landläufer [c]), Räuber und Mörder [d]),

81) Man wähle einmal nomen, was Alles, was den gemeinschaftlichen Namen trägt, collective bezeichnet. Der Ausdruck ist so zu erklären, wie servitium die Schaar der Sclaven (Cic. pro Sext. 24); advocatio die bei einem Prozeß dem Beklagten folgenden advocati (Cic. pro Caecina 15; pro Sextio 56; Liv. III, 47 und anderswo), militia die Masse der Soldaten, remigium die sämmtlichen Ruderer ausdrückt. Vergl. Drakenborch zu Sil. Ital. XV, 248; zu Liv. III, 15, 9. Ueber den Begriff elementa für elementarii bei Quintil. I, 2, 26, s. daselbst Spalding. So endlich auch Zumpt §. 675. — 82) Interpretari. b) Da der Name ihres Vaters nicht dabeisteht, nicht filia regia, sondern puella regia.

83) Operam conferre. 84) Versari. 85) Mit esse. 86) Conditio. b) Perpetuus. c) Man darf wohl erro brauchen, obgleich dieß eigentlich nur von entlaufenen Sclaven (fugitivi) scheint gesagt worden zu seyn, und

Digitized by Google

machen sich zu Herren, leben in Saus und Braus [e]), und halten sich, weil sie die Glücklicheren sind, für die Besseren. Dieser Zustand der Dinge erhält sich [f]), bis das Recht des Stärkeren dem Rechte des Gesetzes [g]) gewichen ist, und durch wechselseitige Uebereinkunft, nach Einsehung des Vortheiles der Gleichheit, die Einen in größerer Freiheit weniger Unzufriedenheit über ihr Loos empfinden [h]), die Andern in geringerer Anmaßung mehr Sicherheit gewinnen.

Die römischen Patricier waren, wie wir ebenfalls angedeutet, von Ursprung Aboriginer, Sabiner und Etrusker. Der Einwurf [i]), daß die mehrsten der Patricier den Ursprung ihres Geschlechtes auf alte Trojanische und griechische Ahnen bezogen, kann kein Gewicht haben in den Augen desjenigen [k]), der aus unsern früheren Erörterungen [l]) behalten hat, daß Siculer, Etrusker oder vielmehr Tyrrhener, und andere urälteste Bewohner Italiens auf Pelasgischen Ursprung zurückbezogen werden. Ja daß auch das Reich der Trojaner Pelasgisch gewesen sey, scheint nicht zu bezweifeln. Es ist aber gerade dem ganzen Pelasgerstamme jene strenge Scheidung der Stände eigen, daß, die da herrschten, zugleich Heerführer, Priester, Beamte waren, die Vasallen [m]) aber nichts thaten, als das Land bebauen. Um aber auf die Patricier Roms zurückzukommen, so ist aus der Sache wie aus Zeugnissen [n]) klar, daß auch dort dieser Stand

dem entspricht, was man in den Colonien einen marron nennt, d. h. einen entlaufenen, sich in den Wäldern umtreibenden Neger. Waren doch die Bruttier auch nur entlaufene Sclaven! Das Wort planus, welches die Wörterbücher auch vorschlagen, hat in Cicero's Stelle (pro Cluent. 26, 72) den Begriff des niederträchtig Betrügerischen, wie unser Gaudieb, Gauner, ist also hier zu stark. — d) Homicida. Dieß ist ein Todtschläger, Einer, der einen Mord als solchen begangen hat, ohne daß bei dem Begriffe weiter nach den Motiven gefragt wird; percussor ist ein gedungener oder auf Befehl handelnder Mörder (wiewohl z. B. Eutropius auch von percussorib. Caesaris spricht), sicarius ein Meuchelmörder, ein Bandit, der aus dem Hinterhalt erdolcht. Dieser bei Subst. erfordern auch nicht ein ausdrücklich zugefügtes Object, wie interfector. Vgl. Döderlein III, S. 190; Gryfar S. 344 fg. — e) Vivere laute et uncte. f) Conservari. g) Man sage das, was gerecht ist nach Ansicht (ex sententia) des Stärkeren, weicht dem Gerechten, was geheiligt wird (sancire) durch die Gesetze. h) Mit suam sortem indiguari. i) Man sage: Daß eingeworfen wird; denn objectio ist kein Wort der guten Latinität. k) Mit non grave videri alicui. l) Quae disputata sunt. m) Obediens. n) Zeugnisse, ohne Hinzufügung wessen sie seyen, wäre gegen lateinische Ausdrucksweise; also testimonia scriptorum: nun aber ist es wiederum gegen die Concinnität, in so eng verbundenen Sätzen, wie die durch sowohl — als auch es sind, nicht auch Gleichmäßigkeit der einzelnen Satzglieder zu erstreben; es ist also zweckmäßig, nicht schlechthin aus der Sache, sondern aus der Sache Natur zu sagen. Vergl. Gryfar S. 609 fg.

Digitized by Google

den nächsten Platz nach[87]) den Königen eingenommen[88]), den Senat, welchen Romulus als Rath sich zugeordnet[89]) haben soll, ausgemacht[90]), zugleich aber sowohl die heiligen Sachen verwaltet, als auch zu Vertheidigung der Stadt die Hauptrolle[91]) gehabt[92]) hat.

Da nun dem also ist, so wird das nunmehr höchst wahr erscheinen, daß nicht Romulus zuerst den Stand der Patricier eingesetzt, und daß nicht von selbem Könige die ganze Verfassung der Stadt Rom also geordnet worden, daß von seinem Geiste, was Alles zu Einführung der Rechts- und Gesetzesherrschaft[93]), zu dem bürgerlichen und kriegerischen Zustande gehört, allein und zuerst ausgegangen. Vielmehr müssen wir dieß vermuthen, daß Romulus, mag er nun durch der Uebrigen Wahl als derjenige, welcher zuerst den Anschlag die Stadt zu erbauen gefaßt, König gewesen seyn oder durch List und Gewalt, als die Stadt erbaut gewesen[94]), sich das Königthum verschafft haben, in Ausführung dessen, was er sich vorgenommen, oft von den Vätern sey beschränkt worden. Diesen Umstand beweisen diejenigen Spuren, welche in der Geschichte selbiges Königes von Mißhelligkeiten zwischen ihm selbst und dem Senate vorgefunden[95]) werden. Denn sowohl, daß Romulus sich, gleich den Athenischen und Sicilischen Tyrannen, eine Leibwache zugelegt haben soll, beweist den Verdacht, den jener Fürst wider Nachstellende aus jenem Stande gehegt, als auch die Art seines Todes bietet Beweise der Sache von der sichersten Beschaffenheit[96]).

Den Namen der Väter, von welchem selbst erst der der Patricier abgeleitet ist, scheinet nicht erst jener Senat, welchen Romulus entweder bildete[97]) oder von den Vorfahren eingesetzt empfieng, sich beigelegt zu haben, sondern derselbe mag, da die gesammten Hausväter jeder Gemeinde von Anfang an die gemeinschaftlichen Angelegenheiten nach ihrem Rathe leiteten, ganz natürlich[98]) entstanden seyn, zu denjenigen Zeiten vielleicht, da von Königen noch keine Rede in jenen Gegenden war. Denn wir finden, daß in den ältesten Zeiten, als beinahe weder ordentliche Völker noch Städte waren, ein jeglicher Hausvater den Seinigen sowohl König als Richter als Priester gewesen, und daß er nicht bloß über Clienten und Sclaven mit deren Familien, sondern selbst über sein Weib und seine Kinder eine

87) A. 88) Tenere. 89) Addere. 90) Conficere, continere. 91) Primariae partes. 92) Man merke neben habere, was ganz gut stehen kann, administrare. Dann muß oben bei sacra als Verbum fungi gebraucht werden. 93) Juris legumque imperium. 94) Particip. mit post oder dem abl. abs. S. I, Anm. 2171. — 95) Deprehendere. 96) Bloß mit certissimus. 97) Constituere. 98) Mit ultro.

Digitized by Google

so vollständige Gewalt geübt, daß er gegen sie das Recht über Leben und Tod nach Gutdünken übte[99]). Was konnte nun der Sache Natur angemessener seyn, als daß, nachdem bei Vermehrung[700]) der Menschenmenge eine gewisse bestimmtere und nähere Gesellschaft eingegangen worden, diejenigen, welche sich zuerst zu Begründung von Gemeinden zusammengethan, den neuen Zustand also ordneten, daß in Ueberlegung der Dinge alle Familienhäupter gleiches Recht genossen, und, während b) jeder zu Hause Herr der Seinigen war, für Alle gemeinschaftlich nur das verbindlich war[1]), was nicht irgend ein Einziger, sondern entweder Alle einstimmig, oder wenigstens die, welche die Mehrzahl bildeten[2]), als thunlich ausgesprochen[3]) ? So finden wir, daß dasjenige Regiment, welches das der Optimaten gewöhnlich heißt, bei allen Völkern beinahe in den ältesten Zeiten bestanden[4]).

Die römischen Patricier waren nach Geschlechtern[5]) eingetheilt, von denen die einzelnen Mitglieder[6]) Gentilen heißen. Von diesem Namen gibt Cicero folgende Erklärung[7]), von welcher er sagt, daß es die des Pontifex Q. Mucius Scävola sey, von welchem er selbst das bürgerliche Recht gelernt hat, eines Mannes, der durch solcher Sachen Erfahrenheit höchst gefeiert ist[8]): Gentilen sind, die unter einander vom nämlichen Namen sind, die von Eingebornen[9]) entsprungen[10]) sind, von deren Vorfahren[11]) Keiner Knechtschaft ausgehalten[12]), die keine Einbuße an ihrer bürgerlichen Selbstständigkeit erlitten[13]).

99) Statuere. 700) Part. Perf. b) Nicht dum (so lange), sondern quum mit dem Conj. (unterdeß). 1) Mit tenere, obstringere. 2) Mit plures esse. 3) Dictare, pronunciare. 4) Obtinere. 5) Gens. 6) Mit quarum qui singulis (gentium) inerant. 7) Definitio. 8) Part. 9) Ingenuus; dieser Ausdruck hat nach Cincius Alimentus bei Festus ursprünglich eben so viel als patricius bedeutet. Er bezeichnet also eigentlich in einer gens geboren, im Gegensatz zu solchen, die Fremdlinge im Lande und des Landescultus untheilhaftig sind. Vergl. Wachsmuths ältere Gesch. des röm. Staats S. 185. Dieses treffliche Werk ist für das Niebuhrische, was begründende Grammatik zu genialer Critik ist. Was die Ableitung der patricii als solcher, qui patrem ciere possunt, die ihren Vater als einen im Lande bekannten Mann anführen können, was Zugewanderte nicht vermögen (vgl. Liv. X, 8, 10), betrifft, so verwirft sie Niebuhr I, S. 366 Anm. mit Recht. — 10) Oriundus. 11) Beide Begriffe in von einander abhängigen Genitiven. 12) Servitutem servire. Ueber diese alte Ausdrucksweise, vermöge deren der Begriff des Resultats einer Handlung substantivisch als Object zum verbalen Begriffe derselben gesetzt wird, was nach Hermann die älteste Entwickelung des Accusativverhältnisses ist, wie βουλεύειν βουλήν, μάχεσθαι μάχην, vergl. Weier zu Cic. de Offic. I, 10 S. 71 und 12 S. 94. — 13) Capite non esse deminutum. Was dieß heiße, kommt bei einer späteren Gelegenheit im Texte vor.

Digitized by Google

18.

Fortsetzung.

Aus dieser Erklärung Cicero's ersehen wir, daß zu den Erfordernissen der Gentilität die Verwandtschaft des Blutes[14]) nicht gerechnet wurde, wenigstens zu der Epoche, da sich in Rom die Rechtswissenschaft ausgebildet hatte. Und das scheinet Vielen auch in den ältesten Zeiten also gewesen zu seyn, so daß sie sagen, die Einrichtung der Geschlechter habe vielmehr eine politische als eine Privatverbindung[15]) enthalten. Ob aber dieß wirklich von allem Anfange her also beschaffen[16]) gewesen, kann auf keine Weise für gewiß behauptet werden. Denn wenn es auch das Wahrste ist, daß der Menschen Vereinigung[17]) zu Staaten[18]) keineswegs zufällig, sondern nach einem gewissen bestimmten Vertrage geschehen sey, so kann doch deßwegen Niemand abläugnen, es sey aus dem Privatleben der Familien vielerlei in die bürgerliche Einrichtung übergegangen, welches hernach sowohl im öffentlichen Verhältnisse[19]) als im häuslichen seinen Einfluß geübt habe. Nun aber[20]) war doch unstreitig die Benennung Geschlecht in eigentlichem und wahrem Sinne[21]) aufgekommen, um einen Hausvater mit denen aus seiner Familie, die Eines Heerdes[22]) mit ihm theilhaftig waren[23]), zu bezeichnen. Denn obschon späterhin zwischen den Wörtern genus und gens ein Unterschied mit Recht gemacht wird, so daß jenes gemeinschaftlich eine jegliche Abstammung[24]), sey es von[25]) lebenden Wesen[26]) sey es von anderen Dingen, dieses aber eine Vereinigung von Menschen und zu Rom zwar der Familien Eines Namens bezeichnet, so hat man doch nicht Ursache[27]), bei jener ältesten Bezeichnung diesen Unterschied zuzulassen. Denn sowohl ist die Etymologie beider Ausdrücke dieselbe, als auch heißen die, welche bei den Römern gentes sind, griechisch γένη, d. i. genera. Einem solchen Geschlechte stand der Hausvater auf die Weise, in welcher oben gesagt ist, vor: die Opfer der Familie[28]), die Andacht[29]) zu den Göttern[30]) geschahen an dem gemeinsamen Altare. Wenn nun[31]) Einer oder der andere der Söhne oder der Verwandten sein eigenes Hauswesen anfieng und von dem Vaterhause seine Sache trennte, ward er

14) Hier mit propinquitas sanguinis, weil nicht bloß Blutsverwandtschaft (consanguinitas), sondern auch die durch Anheirathung (affinitas) verstanden wird. 15) Mit necessitudo. 16) Comparatus. 17) Consociatio. 18) Hier civitates. 19) Res. 20) Atqui. 21) Nomen. 22) Lar. 23) Uti. 24) Generatio. 25) Genit. 26) Animans. 27) Mit causa subest. 28) Sacrum familiare. 29) Supplicatio, Plur. 30) Gen. 31) Quodsi.

Digitized by Google

nichtsdestoweniger durch das Band der Religion vestgehalten, und verehrte mit den Seinigen die gewohnten Himmlischen[32]). Denn es ist kein Zweifel, daß die ältesten Menschen nichts mehr geflohen haben, als eine ruchlose Absonderung von der ererbten Gewohnheit und die Verlassung[33]) der häuslichen Religion[34]). Auf diese Weise wurde der Begriff des Geschlechts zuerst ausgedehnt, daß es die selbstständigen[35]) Familien der Söhne und männlichen Anverwandten zugleich begriff. Denn die Frauen giengen da, wo sie in ein Geschlecht hineingebracht[36]) wurden, zu den Heiligthümern des Mannes über. Es konnte aber auch nicht fehlen[37]), daß hin und wieder Fremdlinge, welche durch was immer für Wohlthaten sich Hausvätern bewährt hatten, durch besondere Gunst Töchter derselben[38]) zur Ehe erhielten, so daß, wenn sie ihren Sitz in ihrer Gemahlinnen Wohnort hinübergetragen, nicht die Frauen in ihre, sondern sie selbst in der Frauen väterliche Heiligthümer übergiengen. Die anderweitigen[39]) Geschlechter aber, in welche Hausväter ihre Töchter verheirathet[40]), wurden natürlich von ihnen von gleicher Würde gehalten; und so finden wir, daß zufolge besonderer Verträge sowohl römische Patricier die Töchter Etruskischer und Samnitischer Edeln geheirathet, als edele Etrusker und Samniten die Töchter römischer Patricier. Siedelte sich dann einer der Schwiegersöhne bei dem Schwiegervater an, so ward er auch als dessen Gentil erachtet. Daß aber die Gemeinschaft der Heiligthümer von einem vorzüglichen Gewichte im gentilischen Rechte gewesen sey, geht aus vielen Stellen der Alten hervor.

Wenn wir nun in den Zeiten, da nach und nach sich ein bürgerlicher Zustand aus dem der Familien entwickelt[41]) hatte, die Einrichtung der Geschlechter nicht innerhalb der Gränzen der Verwandtschaft[42]) beschränkt finden, so können wir nur dieß sagen, daß in jene dunklen Jahrhunderte, in welchen auf des Blutes und der Ehen Verbindung[43]) die Gentilität gegründet war, unsere Kenntniß der Dinge nicht hinaufreiche[44]). Selbst von den ersten Geschlechtern, welche den Stand der Patricier zu Rom gebildet, waren vielleicht die einzelnen Familien[45]) nicht mehr unter einander verwandt; hätten es[46]) deßwegen deren Urväter[47]) nicht seyn können?

32) Numen. 33) Desertio, destitutio. 34) Von dem Heidenthume auch superstitio. 35) Hier mit secretus. 36) Inducere. 37) Fieri non posse, quin. 38) Mit nata ex aliquo. 39) Alienus. 40) Nuptum collocare. 41) Einmal mit adolescere, da hier das Bild sehr zweckmäßig wird. 42) Propinquitas. 43) Necessitudo. 44) Mit attingere oder pertinere. 45) Stirps. 46) Mit id geht dieß natürlich nicht, es muß verwandt wiederholt werden. 47) Mit majores, auch wohl entweder Groß- oder Urgroßväter.

Digitized by Google

Die römischen Patricier hielten in den ältesten Zeiten auf ihres Standes Vorrechte mit äußerster Heftigkeit[48]), so daß sie weder das Priesterthum, mit welchem damals auch die Auslegung der Gesetze verknüpft war, noch irgend ein obrigkeitliches Amt, noch die Verheirathung[49]) mit ihren Geschlechtern[50]) den Plebejen mittheilten[51]). Die Connubien zwischen Vätern und Plebs waren früher entweder stillschweigend unterblieben, oder doch nur sehr selten, und so, daß die Kinder plebejisch wurden, vorgefallen; durch die Gesetze der zwölf Tafeln wurden sie ausdrücklich untersagt. Erst im Jahre der Stadt 309, vor Chr. Geb. 435, als Consuln waren M. Genucius und C. Curtius ward auf Antrag[52]) des Volkstribunen C. Canulejus das der Plebs schimpfliche[53]) Gesetz abgeschafft, so daß von nun an sowohl ein Patricier eine Plebejerin, als ein Plebejer eine Patricierin heirathen konnte, die Kinder aber des Vaters Stande folgten. Nach also zum erstenmal durchbrochenen Schranken der Stände gelang es dem Volke, obwohl in langer und hartnäckiger Fehde, allmählig aller öffentlichen Ehren und Würden theilhaftig zu werden. Wie sich aber die Geschlechter der Plebejen gebildet, welche oft erwähnt werden, soll weiter unten vorkommen.

Daß die Zahl der patricischen Geschlechter ehedem bestimmt[54]) gewesen, und zwar daß sie ursprünglich dreihundert betragen, hat Niebuhr mit so einleuchtenden[55]) Gründen dargethan, daß man daran nicht länger wird zweifeln dürfen, wenn gleich diese Sache späterhin nicht mehr gegolten hat[56]). Daß von Zeit zu Zeit von den Königen den patricischen Geschlechtern neue hinzugefügt worden, kann nicht gegen jene Meinung einer vestgesetzten Zahl angeführt werden, da es möglich seyn konnte, daß den Königen bis zu einer gewissen Summe das Recht der Vermehrung der Geschlechter zugestanden, damit in einer heiligen Sache die königliche Willkühr nicht frei schaltete. Jede der drei Tribus, die Ramnenser, Titienser und Lucerer, hatte hundert Geschlechter, und daher heißen ebendieselben Tribus bei Livius Centurien. Durch Aussterben[57]) aber konnte sich die alte Zahl bald gar sehr mindern, und es so[58]) um so billiger

48) Mit acerrime. 49) Connubium. 50) Genit. 51) Communicare cum. 52) Rogatio. 53) Ignominiosus, was eine Beeinträchtigung des guten Namens und Credits enthält, turpis, moralisch schlecht. 54) Definire. 55) Luculentus. 56) Obtinere. 57) Etwa: Indem einzelne Häuser durch häufige Leichen (funerum multitudo) verödet wurden (ablat. cons.). — 58) Itaque, utique, ubique, quoque, neque sind für et ita, et uti, et ubi, et quo, et ne nicht allzuselten; siehe Drakenborch zu Liv. III, 30, 7. Selbst Cicero hat itaque so, z. B. in Verr. II, 35, 87; 70, 172. Wir sagen indeß, der Deutlichkeit halber, immer besser et oder atque ita, uti u. s. w.

Digitized by Google

erscheinen, daß die Könige neue Geschlechter zu schaffen Befugniß hatten. Daß im Oriente[59]) bei den Pelasgern, bei den Etruskern die alte Eintheilung[60]) der Stände, der Geschlechter, der Familien nicht ohne eine gewisse abergläubische Beziehung[61]) auf gewisse heilige Zahlen angestellt worden sey, wird Keiner, der jene Sachen mit sorgfältigerem Studium umfaßt haben wird, zu läugnen unternehmen[62]): und diese Analogie[63]) kann nicht anders[64]) als das Verhältniß[65]) der römischen Geschlechter bestätigen.

19.

Von den Clienten wird gehandelt.

Von dem Zustande der römischen Clienten werden wir von den Etruskern am zweckmäßigsten das Beispiel herholen. Denn bei den Etruskern bearbeitete die Plebs der Vornehmen Aecker in der Art, daß sie denselben, wie sich die Rechtsgelehrten ausdrücken, in Erbpacht hatte[66]), d. h. einen bestimmten Theil des Ertrags an Früchten, Obst und Vieh zahlte. Es war dieß im Grunde das nämliche Verhältniß[67]), in welchem bei den Spartanern die Heloten, bei den Thessaliern die Penesten dienten. Diejenigen, welche in dieser Kategorie wo auch immer gestanden haben[68]), waren überall die von irgend einem Siegervolke unterworfenen ersten Einwohner der Länder, wie wir im Mittelalter finden, daß es durch Frankreich, einen großen Theil Deutschlands, durch die Sarmatischen Gegenden geschehen sey, wovon die hie und dort noch vorhandenen sogenannten Leibeigenen zum Beweise dienen. So auch dienten die alten Umbrer und Pelasger, so viele, da sie dem Schwerte der Sieger entronnen, lieber mit Verlust der Freiheit im Lande zurückbleiben, als andere Sitze suchen wollten, den Etruskern. Wenn wir indeß auch gegentheils [b]) aus der Lage der römischen Clienten eine Vermuthung von den Etruskischen machen dürfen, so mochte das Loos der letzteren keineswegs so hart seyn, als griechischer Heloten oder neuerer Leibeigenen. Uebrigens nicht bei den Etruskern allein, sondern auch bei anderen Völkern Italiens

59) Orientis regiones. 60) Descriptio. 61) Mit cura. 62) Infitias ire. Man kann das Perf. Conj. setzen. 63) Similitudo. 64) Non posse non. 65) Ratio.

66) Emphyteuticum habere (agrum) oder per emphyteusin habere. 67) Ratio. 68) Conditione aliqua esse. b) Vicissim. Vice versa ist keine Latinität, invicem ist im Wechsel, Einer gegen den Andern, Einer um den Andern. Vicissim ist vom Entgegengesetzten aus, hinwiederum. S. Gryfar S. 596 fg.

Digitized by Google

muß schon, und ohne Zweifel vor den römischen Zeiten, das Institut[69]) der Clientel statt gefunden haben, da es heißt, Atta Clausus, oder wie er bei den Geschichtschreibern genannt wird, Appius Claudius, welcher in den ersten Zeiten der Republik aus den Sabinern nach Rom zog[70]), habe eine Schaar von fünftausend Clienten dahin geführt, aus welchen gar eine besondere Tribus gebildet wurde.

Bei den Römern finden wir, daß die Clienten dasjenige Land bebauten, welches sie von den Patriciern angewiesen[71]) inne hatten[72]); daß sie über diese Art Aecker kein freies Eigenthum[73]) besaßen, geht aus des Verhältnisses Natur hervor; da sie aber nicht überhaupt auch eigene Aecker hätten haben oder erwerben können, wird durch kein hinlängliches Zeugniß dargethan. Vielmehr können wir um so weniger daran zweifeln, da sie das Bürgerrecht genossen, und in Betreff ihrer bürgerlichen Lage zu den Plebejen gerechnet wurden. Die Patrone, von welchen sie ihren Acker in Besitz hatten[74]), mußten sie freilich ehren, und auf alle Weise unterstützen, so daß sie denselben auch, was wir oft geschehen[75]) sehen, gegen die Plebs selbst beistanden. Denn der Client wurde dem Patron durch das engste Band der Anhänglichkeit[76]) verbunden, die Clientel gieng vom Vater auf den Sohn fort, und nicht eher hörte jenes Verhältniß[77]) auf, als bis das Geschlecht erloschen war, welches im Besitze des Patronates gewesen[78]). Der Client führte den Geschlechtsnamen seines Patronen; er hatte alle Ansprüche an den Schutz und die Vertretung desselben, welche Vertrauen und Hülflosigkeit begründen[79]); auch war dieser verpflichtet, ihn sogar gegen seine[80]) eigenen Angehörigen zu schützen. In diesem Verhältniß konnte gegenseitig kein dem anderen nachtheiliges Zeugniß abgelegt, noch weniger eine Klage angestellt werden. Für seine Clienten unter sich, wohl auch im Verhältniß zu ihm selbst wie für seine Kinder[81]), war ohne Zweifel der Patron Richter. Er führte ihre Rechtssachen und schützte sie vor Bedrückung: sie waren verbunden, seinen Bedürfnissen abzuhelfen, seine Schulden zu bezahlen, seine Töchter auszustat-

69) Institutio. 70) Concedere. 71) Assignare. 72) Tenere. 73) Dominium. 74) Possidere. 75) Perfect. 76) Pietas. 77) Necessitudo. 78) Mit jus patronorum (oder mit Pandektenlatein, patronatus) exercere. 79) Umschrieben durch der Patron, daß er jenen beschützte, und, wo es nur immer sowohl das Zutrauen als die Hülflosigkeit forderten, für ihn ins Mittel trat (incedere), war durch die heiligste Gewohnheit gehalten. — 80) Des Patrones. 81) Bloß durch vielleicht auch in seiner oder seiner Kinder Sache. Daß auch bei Kinder hier das Pronomen nicht fehlen darf, ergibt sich aus der Sache.

Digitized by Google

ten, sein Begräbniß zu veranstalten, Geldstrafen für ihn zusammenzuschießen, wenn sein eignes Vermögen nicht hinreichte. Ein altes überliefertes Gesetz ächtete[82]) den, welcher, es mochte der Patron oder der Client seyn, dieses heilige Verhältniß treulos verletzte: die Strafe mußte um so härter seyn, da dem beeinträchtigten Theile, bis seine Noth unleidlich geworden war, keine Klage offen stand.

Ob außer jener alten Clientschaft zu Rom auch das vorgefallen, daß plebejische Bürger von freien Stücken sich und das Ihrige in der Mächtigeren Clientel gegeben[83]), wird zwar nicht ausdrücklich überliefert, ist jedoch wenig der Wahrscheinlichkeit fremd[84]). Auch wie allmählig das Bürgerrecht auf um die Stadt wohlverdiente Gemeinden und Völkerschaften, namentlich[85]) durch Latium, übergetragen ward, ist es natürlich, daß viele aus selben Gemeinden die Clientel angesehener Häuser nachgesucht. Es war aber späterhin diejenige Clientel vornehmlich im Schwange[86]), nach welcher Freigelassene diejenigen als ihre Patronen hochhielten[87]), welche sie freigelassen hatten, und in derselben Lage blieben, in welcher jene allerersten Clienten gewesen. Sodann bedurften auch Fremde zu Rom eines Patrones; deren Zahl von sehr alten Zeiten her in der Stadt groß war, da von ihnen hauptsächlich Handel und Gewerbe, welche sich die Römer zum Vorwurfe achteten[88]), betrieben wurden. Diese waren in der nämlichen Würdigung, in welcher bei den Griechen die, so μέτοικοι, das ist Einsassen[89]), genannt wurden, und die unter der Aufsicht eines προστάτης, der den Römern der Patron ist, gegen Erlegung[90]) eines Schutzgeldes[91]) an den Staat, zu bürgerlichen Gewerben befugt, und Recht zu fordern berechtigt, wie verpflichtet waren zu Recht zu stehen, aber in dem Verhältniß eines Unmündigen, indem ihr Patron wie der Vormund eines Mündels jede Klage anbringen und annehmen mußte.

Seit der Patricier und Plebejen Recht im römischen Gemeinwesen gleichgemacht worden, übten so gut der Plebejen Erste das Amt der Patronen aus als die Patricier. Auch blieb jenes Recht nicht auf Einzelne beschränkt, sondern ganze Gemeinden, Colonien und Municipien, Bundesgenossen ferner und Provinzen genossen des Schutzes römischer Geschlechter, wovon wir sehen, es sey am meisten so geschehen, daß die, welche zuerst irgend eine Stadt oder Gegend der Bothmäßigkeit der Römer

82) Mit nach einem (quidam) alt überlieferten (acceptus a majoribus, wobei alt nicht besonders ausgedrückt wird) war geächtet (sacer) der u. s. w. 83) Dicare. 84) Mit abhorrere. 85) Praesertim. 86) Mit exerceri. 87) Colere. 88) Ducere. 89) Inquilinus. 90) Mit praestare. 91) Tributum.

Digitized by Google

unterworfen, von den Besiegten an Patronen Statt gehalten wurden, wie die Marceller Siciliens, die Fabier der Allobrogen Patrone allbekanntermaßen gewesen.

20.

Von den Plebejen wird gehandelt.

Der Plebejen Stand begriff bei den Römern die freien Leute, welche, zu Rom ansässig und das volle Bürgerrecht genießend, ihre Aecker in freiem Eigenthume inne hatten, aber weder zu den Heiligthümern der Väter zugelassen, noch, wie wenigstens deren erste Lage war, der öffentlichen Aemter fähig gehalten wurden. In wiefern schon von Beginne der Stadt dergleichen Bürger Rom bewohnt haben, kann hinlänglich weder dargethan noch widerlegt werden. Doch ist es denkbar, daß z. B. Clienten, deren Patrone mit ihren Familien ausgestorben waren, nach Art der Plebejen schon in den ersten Zeiten der Stadt existirten, welche indeß noch keinen ordentlichen Stand bilden konnten. Dagegen ist sehr gewiß, es sey die Plebs am meisten durch die von den Königen aus den verwüsteten Städten Latiums verpflanzten Einwohner gewachsen. In welcher Sache zuerst das grausamste Beispiel Tullus Hostilius aufstellte, als welcher Alba selbst, welche die Römer ihre Mutterstadt priesen[92]), austilgte, und, da er die Einwohner nach Rom wandern geheißen, den Cälischen Berg der Stadt zufügte.

Nach einem Grundsatze, der im ganzen Alterthume gewaltet hat[93]), war nicht bloß alles öffentliche Gut[94]), sondern selbst der Grund und Boden der Privatleute, als dessen Recht man vom Staate ausgehend[95]) betrachtete, bei einer Eroberung dem Sieger verfallen[96]). Damit sie dieses Recht gegen einander nicht zum Verderben aller Einzelnen ausübten, wurden die Griechenstaaten erst durch der Amphictionen Eid gehindert. Nach[97]) jenem Rechte ward auch von den Römern in ihren Kriegen verfahren, daß es jedoch, welches die Milde des königlichen Regiments wenigstens unter Numa, Ancus, Tarquinius Priscus und Servius war, wahrscheinlich ist, die Könige haben öfters bloß der Gemeinden öffentliches Wesen aufgelöst, das öffentliche Gebiet sich zugeeignet, die Bürger bei dem Eigenthume ihrer Felder belassen, so daß sie nach ihrer äußeren Lage[98]) in

92) Ferre. 93) Bloß mit nach (ex) aller Völker des Alterthums Ansicht (sententia). 94) Res. 95) Emanare. 96) In alicujus potestatem venire, arbitrio alicujus permitti. 97) Ex. 98) Mit quae erat externa oder civilis conditio.

Digitized by Google

das römische Bürgerrecht übergiengen, den Ackerbau auf dem alten Boden übten. Daß dieß ungefähr der Ursprung der römischen Plebs gewesen, wird, wer die Sache genau betrachtet haben wird, als von der Wahrheit sehr wenig entfernt[99]) erachten[800]). Dabei machte der Adel des Geschlechtes keinen Unterschied zwischen diesen Fremden: so viele ihrer bei den Ihrigen patricisches Rechtes genossen, konnten im römischen Staate nur Plebejen seyn, wenn nicht etwa die Könige es gut fanden, derselben einige in den Senat aufzunehmen (wovon späterhin die Rede seyn wird), oder, was wir zu der Republik Anfangen an Appius Claudius gethan sehn, derselben Ansehen und Verdienste um den Staat so groß schienen, daß sie sofort des patricischen Standes würdig gehalten wurden. Ihre gentilischen Heiligthümer zwar behielten sie auch zu Rom bei, und auf solche Weise bildeten auch sie Geschlechter; aber weder genossen diese der Anerkenntniß[1]) von Seiten der Patricier, noch bewirkten sie irgend ein Vorrecht gegen andere Plebejen, bis daß die zwischen den Vätern und der Plebs so lange anhaltend und heftig geführte Fehde zu einem so vollständigen Siege für die letztere ausschlug[2]), daß allmählig, soviel auf den alten Unterschied der Geschlechter Ansprüche gegründet worden, als eine Antiquität[3]) verachtet wurde.

Eine andere Gattung plebejischer Geschlechter nahm ihren Ursprung daher, daß, wenn in den Zeiten, wo die Connubien zwischen beiden Ständen nicht zwar in häufigem Gebrauche, doch noch nicht verboten waren, oder auch selbst zu den Zeiten des Gesetzes, ein Patricier eine Plebejerin heirathete, die Kinder in den Stand der Mutter traten. So war von dem patricischen Geschlechte der Claudier die plebejische Familie der Marceller, von dem der Junier die plebejischen Brutus, Silanus und so weiter[4]), dem der Sempronier die Gracchen, von anderen andere.

99) Mit proxime abesse, s. I, Anmerk. 2167. — 800) Judicare. 1) Mit agnosci. 2) Mit cedere. 3) Obsoleta res. 4) Ceteri (Schreibart Schneiders Elementarlehre Bd. I, S. 57 fg.) oder reliqui, ohne et: daß die Partikel auch bei reliqui weggelassen wird, ist ein Beweis, daß nicht etwa an die griechische Zusammensetzung mit καὶ in χάτεροι zu denken ist, von welcher Ableitung die Schreibart caeteri herrührt. Die Partikel fällt nach dem Herkommen bei mehr als zwei aufgeführten Begriffen überhaupt weg (s. Zumpts Gramm. §. 783), und obige Zusätze folgen ja nicht leicht nach Einem, sondern mehrentheils nach zwei voraufgehenden Substantiven, wo sie selbst das dritte und die übrigen vertreten.

Digitized by Google

21.

Von der Eintheilung des römischen Volkes nach[5]) Curien.

Die alte Stadt des Romulus war auf den Palatinischen Berg beschränkt. Auf demselben Platze waren jene dreißig heiligen Gebäude, welche man die alten Curien nannte, deren jedes einzelne einem bestimmten Theile der Bürger zugetheilt war, daß er daselbst denjenigen Göttern und Dämonen, welchen der Staat mit besonderer Verehrung zugethan war[6]), die öffentlichen Opfer brächte, die Versammlungen[7]), welche zu Berathung des Religionswesens[8]) gehörten, abhielte, und an gewissen festlichen Tagen jährige Schmäuße feierte, dergleichen wir bei den alten Völkern sehr oft als gemeinschaftliche Gelegenheiten zu Aufrechthaltung der bürgerlichen Bande erwähnt finden. Welcher Schmäuße Ueppigkeit in den späteren Zeiten so groß war, daß sie zum Sprüchwort wurde, nnd ein Tag der Curie gesagt wurde für einen Tag ausgezeichneter Festlichkeit.

Nach jenen dreißig heiligen Gebäuden waren die römischen Bürger selbst in dreißig Curien getheilt, welche Eintheilung von allen, nach denen wir den römischen Staat angeordnet[9]) finden, vielleicht die älteste ist. Daß dieselbe am meisten auf die Einrichtung der Gottesverehrung Bezug gehabt habe, so daß sie nicht unpassend mit unseren Kirchsprengeln[10]) verglichen wird, kann gegenwärtig für ausgemacht gelten. Daher mag auch nicht gezweifelt werden, daß alle dreißig bereits zu Romulus Zeit vorhanden gewesen, oder von ihm eingesetzt worden; ob aber die Zahl mit den dreißig Städten der Lateiner in Verbindung zu setzen sey, darf[11]) dem wenigstens nur höchst ungewiß scheinen, welcher den Ursprung der Cärimonien bei den Römern aus Etrurien mehr als Latium herleitet. Hätten wir die Namen derselben vollständig übrig, so würden wir vielleicht etwas Ansehnlicheres in dieser Hinsicht als[12]) Vermuthung wagen dürfen: allein wir wissen deren nur acht, aus denen kaum etwas mit einiger Wahrscheinlichkeit entnommen werden kann.

5) Per. 6) Mit praecipuam venerationem dicasse. 7) Hier concilium, das eigentliche Wort, wenn bloß ein Theil des Volks, und zwar in jenen alten Zeiten die Patricier, die auch ursprünglich allein populus hießen (s. Niebuhr I, S. 467 fgg.), zur Berathung irgendwohin versammelt wird, während concio die Volksversammlung, die zu einer vorläufigen Besprechung (nicht zur Abstimmung) vom Consul (agere cum populo) berufen wird. Hierüber s. Niebuhr II, S. 244 fg. Anm. 487. Volksversammlungen zum Stimmen sind immer comitia. — 8) Res sacra. 9) Describere. 10) Paroecia (nicht parochia, es kommt von οἶκος, aedes, Kirche, die um eine Kirche gelegenen Privatwohnungen, die in diese Kirche eingepfarrt sind.) — 11) Debere. 12) Mit loco.

Digitized by Google

Denn während die einen auf einige Orte zu beziehen scheinen, erinnern andere an Menschennamen oder Ereignisse. Es sind aber jene Namen folgende: Forensis, vom Markte ohne Zweifel geheißen, Rapta, Faucia, welche bei Anderen Saucia fälschlicherweise, wie es scheint, geschrieben wird, Tatiensis, Tifata, Veliensis, Velitia und Calabra. Die Tatiensis trägt den Namen des Königs Tatius an sich, Tifata [b]) wird von Plinius unter den Städten Latiums aufgeführt, welcher Ort von Tifata, einem Berge, der über Capua hineinragte, wohl unterschieden werden muß; die Calabra soll ihren Namen gehabt haben von calare, d. i. rufen, weil in diese Curie zumeist in den Zeiten, wo des Kalenders Verhältniß[13]) noch nicht allgemein bekannt[14]) war, von den Priestern das Volk zusammengerufen worden, damit es vernehme, wie viele Tage zwischen den Kalenden, Nonen und Iden eines jeden Monates verfließen würden, welche Tage spruchmäßig oder nicht[15]), und an welchen vornehmlich die Opfer den Himmlischen darzubringen[16]) seyen. Wie mit diesen Namenspuren jene Ueberlieferung zu vereinigen[17]) sey, daß die Curien von den geraubten Jungfrauen der Sabiner ihre Namen empfangen haben, mögen die zusehen[18]), welche solcher Ueberlieferung einiges Gewicht der Wahrheit zuschreiben[19]). Die einzelnen Curien hatten ihre Vorsteher, welche Curionen genannt und unter der Zahl der Priester[20]) gehalten wurden; die Curien selbst waren jegliche in zehn Decurien getheilt, deren Vorsteher auch selbst Decurionen hießen; die, welche von Einer Curie waren, hießen Curialen.

Von dem Einflusse, welchen die Curien auf die Behandlung des bürgerlichen Wesens geübt, werden wir weiterhin Mehreres beibringen. Hier sey aber soviel bemerkt, daß, da das ganze Religionswesen bei den Römern von den Patriciern ausgegangen, und in ältester Zeit Religion und Staatsverwaltung fast Eins war, auch die Eintheilung nach Curien vorzüglich die Patricier angegangen. An den Heiligthümern mußten freilich auch Clienten und Plebejen theilhaben: aber als die Curien gestiftet wurden, gab es noch keine Plebejen, und diese hatten auch mit den Heiligthümern der Patricischen Geschlechter nichts zu schaffen. In den Versammlungen der Curien konnten gewiß nur die Stimmen der Geschlechter gelten.

b) Der Name als Stadt und Berg ist neutr. plur. und scheint nur im Nom. und Acc. vorzukommen. Die zweite Silbe ist lang. 13) Fastorum ratio. 14) Vulgo constare. 15) Fastus und nefastus, quibus *fari* licet, wo der Prätor zu Gericht sitzen darf. 16) Offerre. 17) Componere. 18) Videre, Conj. Perf. 19) Tribuere. 20) Hier pontifex.

Digitized by Google

22.

Von der Eintheilung des römischen Volkes nach Tribus.

Die Bezeichnung[21]) der Tribus[22]) wird in doppelter Beziehung[23]) verstanden. Denn die alten Tribus Ramnes, Tities und Luceres waren Tribus[24]) der Geschlechter, und konnten nur Patricier, die ältesten Bürger, enthalten; jede zerfiel in zehn Curien, jede Curie in zehn Geschlechter. Da die ältesten Patricischen Comitien nach Curien stimmten, so blieb die Bedeutung[25]) jener Eintheilung in dem Namen stehn und war bald veraltet. Aber es ist kein Zweifel, daß auf diese Eintheilung sich beziehe, was man von den Rittercenturien liest. Daß die Patricier in allen alten Staaten vom Anfange an den Ritterstand ausgemacht, d. h. daß sie im Kriege zu Pferde und nicht zu Fuße gestritten[27]), wird durch unzählige Stellen der Schriftsteller bewiesen. Dann, daß diejenigen, welche unter dem Namen der Celeres die Leibwache der Könige gebildet haben[28]) sollen, nichts anders[29]) gewesen seyen, als die Patricischen Ritter der alten drei Tribus, hat Niebuhr wahrscheinlich gemacht. Es war dieß die junge Mannschaft[30]) der Patricier, die nämlichen, welche so oft bei Livius die Jüngeren[31]) der Väter heißen, und die[32]) auf so viele Weisen gegen das Interesse der Plebejen und gegen die Beschlüsse des Senates selbst, welche dieses Interesse zum Ziele haben[33]), anstreben. Ihre Gewalt ward ohne Zweifel in den Curiatcomitien gespürt[34]). Tarquinius der Aeltere wollte bekanntlich die drei Rittercenturien durch drei neue vermehren, ward aber in die-

21) Vocabulum. 22) Gen. Plur. 23) Vis. 24) Bleibt weg. 25) Potestas. 27) Man muß sagen: von Pferden und nicht unter (in mit dem Abl.) den Fußgängern gestritten. Denn in equo oder in equis dimicare möchte selten vorkommen, und pedibus oder in pedibus dimicare wäre vollends absurd. — 28) Bloß mit esse alicui custodiae corporis. 29) Nicht nihil aliud, sondern non alius. Wo beseelte Wesen und Individualitäten gemeint sind, richtet sich das alius immer nach ihrem Genus; nur wo ein abstracter Begriff, ein Factum, eine prädicirte Eigenschaft in jener Weise angedeutet werden soll, ist das Neutrum zulässig. — 30) Juventus. 31) Hier juniores. 32) Es werden hier zwei Erklärungen zu dem Begriffe die nämlichen coordinirt, also darf et qui gesetzt werden. Subordinirte Sätze, d. h. solche, wo eine Erklärung oder ein Prädicat überhaupt selbst wieder durch einen Beisatz näher bestimmt oder motivirt werden, dulden keine Verbindung durch et, und in ihnen stehen unverbundene Relativa neben einander. Vgl. Grotefends Commentar S. 31 fg., 88 fg. und 93 fg. — 33) Consulere mit dem Dativ. 34) Cernere. Dieser Ausdruck, passivisch, dient, um das, was auf einleuchtende und in die Augen springende Weise hervortritt, so daß es Jeder unterscheiden kann, zu bezeichnen.

Digitized by Google

sem Unternehmen durch den Einspruch des Augurs Attius Navius verhindert, nicht jedoch so, daß er nicht den Bestand[35]) der alten Centurien hätte verdoppeln dürfen, so daß von nun an[36]), statt neunhundert, achtzehnhundert Ritter waren. Dieß erklärt Niebuhr ganz glücklich so. Die alten Geschlechter der drei Tribus seyen durch Todesfälle und andere Calamitäten allmählig sehr vermindert gewesen; Tarquinius habe drei neue Tribus von Geschlechtern, ohne Zweifel aus den reichsten der Plebejen, zusammensetzen wollen; das sey ihm aber nicht gestattet worden. Da habe der König die alten Stämme durch neue Geschlechter ergänzt, und zweite Ramnes, zweite Tities, zweite Luceres geschaffen; ob aber diese zweiten Stämme die Väter der jüngeren Geschlechter in sich begriffen haben, oder ob nicht schon die Luceres, als welche überhaupt später, denn die Ramnes und Tities, in das römische Gemeinwesen aufgenommen worden, diese Väter jüngerer Geschlechter gewesen seyen, läßt der vortreffliche Mann in der Art dahingestellt, daß er sich selbst mehr zu der letzteren als zu der ersteren Meinung neigt. Diese Rittercenturien sind es nun auch, welche unter dem Namen der sex suffragia in der Servianischen Classeneintheilung vorkommen[37]).

Ganz anders verhält es sich mit[38]) denjenigen Tribus, welche unter dem Namen von städtischen und ländlichen sich zwar in Würdigkeit entgegengesetzt werden, offenbar aber das gemein haben[39]), daß sie, aus Landportionen zusammengesetzt, sich auf Distrikte [b]) beziehen. Diese können nicht anders als für Plebejen [c]) gewesen, und in sie muß die Menge derjenigen Bürger zusammengetreten [d]) seyn, welche allmählig entweder

35) Robur. 36) Ab illo inde tempore. S. was oben über nunc bemerkt worden. 37) Man hüte sich vor occurrere, welches ist entgegenlaufen, in die Hände laufen, nicht einmal begegnen: dieß ist obviam fieri. Wenn Neuere obviam esse und obviam esse für vorkommen empfehlen, so paßt auch dieß nur, wo das Verbum synonym ist mit am Tage liegen, sich ungesucht geben. Man braucht nach Gelegenheit esse, exstare, legi, inveniri nach Wolfs Vorschlag; an unserer Stelle geht auch referri oder induci. — 38) Alia res est in oder cum, Aliter se res habet in oder cum, oder auch mit dem Genitiv, würde nur halbes Latein seyn; denn Cicero sagt nur aliud — aliud, in dieser Form: Aliud est maledicere, aliud accusare; und die Redensart Res se habet braucht er mit keinem Objectszusatz, sondern mit Partikeln, Res se bene, male habet, ita habet ut. Man könnte also auch nur sagen Res se aliter habet, ac oder in der apodiktischen Ausdrucksweise: Res se aliter habet, die Sache verhält sich anders, worauf in einem neuen Satze die Bewandtniß auseinander zu setzen wäre. Man setze also Alia ratio est mit dem Gen. — 39) Der Satz wird im Lat. so gewendet: Von welchen, da sie sich — an Würdigkeit zwar (quidem) entgegengesetzt werden, offenbar ist, daß u. s. w. b) Regio. c) Genit. d) Coalescere.

Digitized by Google

durch Eroberung ihrer Städte oder durch eigene Wahl in die römische Gemeine übergiengen. Die Namen sind theils von Heroen, Stammvätern Patricischer Geschlechter, theils von Orten entlehnt. Die vier städtischen waren, nach ihrer Ordnung, die Suburana, Esquilina, Collina, Palatina: bekannt ist, daß diese für niederer als die ländlichen gehalten wurden, weil in ihnen Freigelassene und schlechtes Volk [e]) eingeschrieben[40]) waren. Der ländlichen sollen Anfangs sechsundzwanzig gewesen seyn, so daß die Gesammtzahl dieser plebejischen Tribus dreißig betrug; später findet sich, daß diese Zahl auf zwanzig vermindert war, als, wie es scheint, im Kriege des Porsenna ein Drittheil des römischen Gebietes weggenommen war; ein sicheres Zeichen [b]), daß diese Eintheilung sich auf Grund und Boden bezogen. Die sechszehn ländlichen aus jenen zwanzig waren nach alphabetischer Ordnung [c]) die Aemilia, Camilia, Claudia, Cluentia, Cornelia, Fabia, Galeria, Horatia, Lemonia, Menenia, Papiria, Pupinia, Romilia, Sergia, Voltinia, Veturia. Die Claudia ist nach Niebuhr an die Stelle einer Tarquinia getreten. Im Jahre der Stadt 259, nach dem Lateinischen Kriege, kam die Crustumina, die erste, welche von einem Orte benannt ist, hinzu. Es folgen in der Reihe die im Jahr 368 zugefügten, Stellatina, Tromentina, Sabatina, Arniensis, als während der Etruskischen Kriege viele der Vejenter, Capmaten und Falisker nach Rom übergeflohen waren, welche damals aus dem von Camillus besiegten Lande Aecker erhielten. Denn die Stellatina, welche in Etrurien lag, muß nicht mit dem Stellatischen Gebiete, welches zu Campanien gehört [d]), verwechselt werden. Im Jahre 396 kamen hinzu die Pomptina und Publilia aus den Volskern, 422 die Mäcia und Scaptia aus den Lateinern, 436 die Ufentina und Falerina, jene vom Ufens, einem Flusse Latiums, diese von dem berühmten Faleriner oder Falerner Lande benannt. So waren es denn einunddreißig [e]). Und bei dieser Zahl, welches ungefähr die der Tribus zu Königs Servius Tullius Zeiten war, blieb es nicht [f]); sie stieg [g]), als im Jahre 455 die Aniensis und Terentina, im Jahre 513

e) Turba vilis. 40) Adscribere. b) Mit welches ist ein sicheres Zeichen (argumentum). Signum ist eigentl. ein sinnliches Zeichen, Losung für etwas, am Auge oder Ohr vornehmlich, σύμβολον, σημεῖον, daher auch Statue (der Götter) als sinnliches Abbild. Metaphorisch ist es vorzugsweise ein aus äußeren Erscheinungen hervorgehender Fingerzeig, nicht eine auf Schlüsse gebaute Vermuthung. c) Litterarum ordine, Plin. Hist. Nat. XXXVII, 9, 54. Alphabetum und alphabeticus sind barbarische Ausdrücke. d) Esse mit dem Genit. e) So wurden einunddreißig zu Stande gebracht (efficere). f) Res stat in aliqua re (in numero). g) Augeri ad.

Digitized by Google

die Velina und Quirina von den Censoren hinzugefügt worden, auf fünfunddreißig. Mehrere aber sind später nicht entstanden, da die Versuche des Jahres 665, um durch die Censoren P. Licinius Crassus und L. Julius Cäsar, in das Bürgerrecht aufgenommener Bundesgenossen wegen, acht neue Tribus bilden zu lassen[41]), in [b]) den bürgerlichen Unruhen scheiterten [c]). Die neuen Bürger stimmten seit dem Jahre 667 nach einem Gesetze des Cinna in den alten Tribus.

Einer jeden Tribus entsprach einst eine Region der Stadt und des Landes. Wenigstens Servius hatte wie vier städtische und sechsundzwanzig ländliche Tribus, also vier städtische und sechsundzwanzig ländliche Regionen angeordnet; wie viele Regionen Italien zur Zeit der fünfunddreißig Tribus gehabt, läßt sich nicht ausmitteln. Die Stadt theilte Augustus, nach der Größe derselben in seiner Zeit, in vierzehn Regionen, welches die doppelte Zahl ist jener sieben Theile, welche einst, in einer Zeit, die über das Andenken der Geschichte zurückgeht, das Septimontium ausgemacht hatten, was der Name eines Ortes und eines Festes ist, aber, obgleich es sich zum Theil auch auf die bekannten sieben Hügel bezieht, doch noch nicht alle diese in sich begriffen hat.

Jede Tribus mußte[42]) ihren Tribun haben, und es scheint nicht zu zweifeln, daß die Beschützer, welche sich das Volk nach seiner Secession auf den heiligen Berg unter jenem Namen wählte, nichts anders[43]) waren als Erwählte aus denen, welche längst den Tribus vorgestanden hatten. Ihr Amt mußte vorzüglich gewesen seyn, daß sie die Steuern in ihren Quartieren[44]) erhoben, und mit Recht vermuthet wohl Niebuhr, daß diese es gewesen, welche, als die Steuer aufgehoben war, unter dem Namen der ärarischen[45]) Tribunen übrig blieben. Ebenderselbe gibt den alten Patricischen Tribus ihre Tribunen, so daß drei, nicht Ein einziger, Tribunen der Celeres gewesen seyen. Aber von den Tribus, und wie späterhin auch die Patricier in denselben mit den Plebejen verschmolzen worden, ist nachher noch Mehreres zu sagen.

41) Man kann im Lateln. nicht sagen die Versuche eines Jahres, sondern die in einem Jahre gemachten Versuche. Sodann läßt man ut folgen. b) Per. c) Cadere ad irritum. 42) Mit par est. 43) Mit non nisi. 44) Regio. 45) Denn es heißt im Singul. tribunus aerarius nicht tribunus aerarii.

Digitized by Google

23.

Von dem Senate, wie er zu Anfange der Gemeinde gewesen sey, wird gehandelt.

Daß der Patricier Stand von Romulus nicht eingesetzt worden zu seyn, sondern von Anfange der Stadt an also bestanden zu haben scheine, daß denen, welche zuerst aus der Umgegend zusammengeflossen, um die Stadt Rom zu bauen, sich sofort als Häupter der Gemeinde aufgeworfen, und einen geschlossenen Stand der Herren gebildet, ist an mehreren Stellen von uns angedeutet. Diese Vornehmen konnte Romulus, weit entfernt[46]), sie sich zu beistehendem Rathe zu erwünschen[47]), nur als solche ansehen, welche seine Macht möglichst zu beschränken bemüht waren. Es ist daher zu denken[48]), daß der römische Senat, wie beinahe in allen Staaten des Alterthums, sogleich von Beginne der Stadt an aus den patricischen Hausvätern von selbst zusammengetreten[49]) und sich dem Könige gleichsam[50]) als ein geborner Staatsrath[51]) aufgedrungen[52]). In wie weit nun dieser einem jeden der Könige größere oder geringere Schranken[53]) der Herrschaft setzen mochte, hieng von eines jeglichen Fürsten Charakter und Sinnesart ab, und es ist wenig glaublich, daß heftige und kriegerische Leute wie Romulus oder Tullus Hostilius einer solchen Behörde[54]) Einspruch sich ruhig gefallen lassen[55]). Tarquinius Priscus erfuhr ihren Widerspruch nachdrücklich genug, doch wußte er mit Besonnenheit sein Ansehen mit jener Vorrechten zu versöhnen[56]). Tarquinius Superbus dagegen, wissen wir, entledigte sich der lästigen Aufsicht[57]) mit List und Gewalt, weßhalb er um so eher als ein wegen Tyrannei Verhaßter hinausgestoßen wurde.

Daß der Senat ursprünglich aus den Häuptern[58]) der Ge-

46) Es wird mit tantum abest gegeben. 47) Mit consilii adjutores exoptare. 48) Mit probabilis. 49) Mit coalescere. 50) Tanquam. — 51) Natura factum rei publicae gerendae consilium. 52) Offerre. 53) Mit cancelli. 54) Einmal concilium. Der Senat konnte nicht magistratus heißen, obgleich er Magistratspersonen in sich schloß. Magistratus ist eine durch Wahl von Staatswegen übertragene Amtsgewalt, sowie der Beamte selbst; sein Amt, als vom Volke ausgehend, heißt munus, honor; in Beziehung auf die auszuübenden Obliegenheiten, officium; in officio esse, im Amte seyn, die Amtsgewalt üben. Diese selbst ist potestas, Befugniß, insofern sie sich nach den Gesetzen in unbestrittner Ausdehnung über die Untergebenen erstreckt; zugleich mit militärischer Gewalt ist sie imperium, Commando. Priester sind bei den Alten keine Magistrate. Ueber den Streit, ob die Volkstribunen Magistrate seyen (woran nicht zu zweifeln) s. Intpp. ad Liv. II, 56, 13. — 55) Mit patienter ferre. 56) Conciliare. 57) Custodia. 58) Mit princeps.

Digitized by Google

schlechter bestanden, und wenn dreihundert Geschlechter waren, die nämliche Zahl ausgemacht habe, ist oben angedeutet. Wenn[58]) es heißt[59]), Romulus habe hundert, Tatius auch hundert in den Senat gebracht[61]), so ist das nur so zu verstehen, daß der Stamm der Aboriginer, als dessen Heros oder Genius Romulus gilt[62]), so wie der Stamm der Sabiner, welchen Tatius bedeutet, seine hundert [b]) im Senate gehabt habe. Aber lange schon ist auch bemerkt, daß die Geschlechter bald aufhören mußten vollzählig zu seyn, und so konnte auch in Betreff [c]) der Senatoren eine gewisse Regel der Zahl ursprünglich gegolten [d]) haben, späterhin in Unordnung gebracht seyn. Daß den Königen das Recht den Senat zu ergänzen zugestanden habe, wird durch mehrere bestimmte Beispiele bewiesen. Tullus Hostilius las aus den Albanern, damit er ihre Gunst gewänne, da der Verband[63]) dieser Gemeinde von ihm[64]) aufgelöst[65]) worden, einige Vornehme aus, deren Geschlechter bei Livius[66]) namhaft gemacht werden. Diese gehörten, nach Niebuhrs Ansicht, zur Tribus der Luceres; denn die Albaner wurden auf dem Cälius angesiedelt, welcher jener Tribus Sitz war. Auch das Tarquinische Geschlecht (denn eines Geschlechtes, nicht einzelner Menschen ist jener Name) rechnet Niebuhr zu den Lucerern und hält es Lateinisches Ursprungs wegen des Beinamens Priscus. Von Tarquinius Priscus ist bekannt, daß er den Senat neuerdings ergänzte, was nicht ohne einigen Neid der alten Geschlechter abgegangen zu seyn scheint. Dieser Uebermüthigkeit ward gegen die Neuaufgenommenen durch eine besondere Bezeichnung eröffnet: Väter der geringeren Geschlechter nannten sie sie. Woher auch nicht mehr zweifelhaft erscheinen kann, welche Götter der höheren und der geringeren Geschlechter geheißen: da jene die alten Mächte, deren Dienst mit den ältesten Bürgern Patricischer Abkunft eingewandert war, jene Pelasgischen Dii consentes oder complices, diese die aus altitalischen, Oskischem, Sabinischem Ritus entnommenen Gottheiten, welche bei den Lateinern in vorzüglicher Verehrung standen, gewesen seyn müssen.

Als Tarquinius der Stolze sich vorgesetzt hatte, ohne des Senates Ansehen zu regieren, räumte er, der Erzählung [b]) nach, zuerst zwar so viele aus selbem Stande dem Könige Servius

59) Quod si. 60) Mit tradere. 61) Inferre. 62) Esse pro. b) Mit der Distributivzahl. c) In mit dem Ablat. d) Mit constare. 63) Conjunctio. 64) Da der Zwischensatz hier eine Beziehung auf das Subject des Hauptsatzes enthält, die nicht das Factische, sondern die Vorstellung und Absicht des Subjectes betrifft, so setze man statt des Pronomens der dritten Person das reflexivum, nach der deutlichen und ausreichenden Auseinandersetzung in Zumpts Gr. §. 125 und §. 550. — 65) Dirimere. 66) I, 30. — b) Es muß im Latein. Erzählung der Schriftsteller heißen.

Digitized by Google

besonders angehangen hatten, aus dem Wege, tödtete viele unter erdichteten Anschuldigungen, und ließ an die Stelle der Umgekommenen oder Gestorbenen keine neuen hinzu, so daß L. Junius Brutus, der Rächer der römischen Freiheit, wie ihn wenigstens die Späteren, als der Sache wahres Verhältniß entweder verändert oder veraltet war, gepriesen haben, nichts eifriger für sich zu thun fand[67]), als daß er den Senat durch Auswahl der Ersten[68]) vom Rittergrade wieder auf die Zahl von dreihundert vollmachte[69]). Die von Brutus dem ansehnlichsten Stande[70]) Zugefügten wurden, was des Livius Meinung ist, Zusammengeschriebene genannt, als welche natürlich aus den Trefflichsten und Begütertsten der Bürger gelesen worden; wiewohl Andere annehmen, diese Benennung habe schon vor jenen Zeiten statt gefunden[71]), deren Ansicht durch eine merkwürdige Stelle bei einem übrigens unberühmten[72]) und späteren Schriftsteller, dem Grammatiker Isidorus, unterstützt wird, wo es heißt, Romulus habe die Namen der von ihm in zehn Curien erlesenen Senatoren auf goldene Tafeln gebracht[73]), woher sie zusammengeschriebene Väter geheißen worden. Wobei[74]), wenn Jemand zu Livius Meinung hinzutritt, allerdings zugestanden werden muß, es sey von Brutus Zeiten an die Anrede des Senates gewesen Väter und Zugeordnete, daß die Verbindungspartikel[75]) allmählig weggelassen worden, sobald nur einmal die alte Scheidewand zwischen patricischer und plebejischer Herkunft überhaupt gefallen war. Es ist aber hinzuzusetzen, daß Andere das Verdienst, den Senat vervollständigt zu haben, dem Valerius Poplicola zuschreiben; auch ist es keineswegs ausgemacht, ob die Neuernannten[b]) Patricier oder Plebejen gewesen seyen. Denn Niebuhr nimmt an, daß damals immer noch Patricische Familien aus der Creation des Tarquinius Priscus genug vorhanden gewesen seyen, welche die Ihrigen in den Senat senden konnten. Den Junius Brutus hält er, in den späteren Ausgaben seines Werks, für einen Plebejen; was hier weitläuftiger auseinander zu setzen nicht dieses Ortes ist. So viel ist gewiß, Brutus, der Cäsarn tödtete, war ein Plebeje.

Die Zahl von dreihundert scheint bis auf Sulla's Zeiten mehrentheils gegolten[76]) zu haben, daß jedoch sowohl dieselbe zuweilen überschritten worden, als zuweilen unvollständig geblieben seyn mag[77]). Daß jener Dictator, der alten Adelschaft

67) Mit agendum sibi putare. 68) Primores. 69) Explere. 70) Amplissimus ordo, gewöhnliche Ehrenbenennung des Senats, wie splendidissimus, des Ritterstandes. 71) Obtinere. 72) Mit obscurus. 73) Conferre. 74) Mit res. 75) Particula copulativa. b) Recens conscriptus. 76) Vigere. 77) Mit par esse.

Digitized by Google

Ehre zu erhöhen ungemein beflissen, sehr viele jener Versammlung zugefügt, scheint sehr gewiß zu seyn; bei Cicero wird mehrmals erwähnt, es seyen über[78]) vierhundert bei einigen[79]) Gelegenheiten dagewesen. Hierauf drückte eines so großen Standes Hoheit Julius Cäsar nieder[80]), als bis auf neunhundert von ihm zugewählt[81]) worden, theils Hauptleute und alte Krieger, die er hoch hielt, theils Gallische Halbbarbaren[82]), deren er in seinem Gefolge immer viele mitführte. Welche Sache ihm einen großen Unwillen[83]) bei den Römern erzeugte. Ja als Cäsar ermordet war, gieng Antonius so weit im Uebermuthe, daß er Leute vom verworfensten[84]) Schlage[85]) in den Senat erhob, behauptend, Cäsar habe dieselben in seinem Testamente zu dieser Auszeichnung bestimmt. Was er theils that, um seine Creaturen[86]) emporzubringen[87]), theils um denjenigen Senat zu haben, durch welchen er Alles nach seinem Gutdünken durchsetzen möchte. Damit sie aber seine Erdichtung, als habe er aus Cäsars Auftrage auf so schnöde Weise dem Namen der heiligsten Vereinigung[88]) mitgespielt[89]), rächte, benamte die Menge diese Antonischen Senatoren mit einer scherzhaften Benennung die höllischen[90]), mit Uebertragung der Bezeichnung[91]) von Freigelassenen, welche durch der Herren Testament in freien Stand geeignet worden. Einem solchen Unwesen[92]) steuerte endlich Augustus mit Zurückführung der Väter auf die Zahl von sechshundert, damit wenigstens der allzugroße Haufe und der Zusammenfluß[93]) von Nichtswürdigen[94]) entfernt würde. Er soll die Absicht gehabt haben diejenige Zahl herzustellen, welche zu Anfang der Republik gewesen, daß nur dreihundert wären; indem er gesagt, es stehe trefflich[95]) mit dem Staate, wenn er so viele des ansehnlichsten Standes Würdige in demselben fände. Es scheint ihn indeß die Rücksicht[96]) auf die damaligen Verhältnisse[97]) bewogen zu haben, damit er nicht zu Vieler Eitelkeit verletzte, daß er von einem so strengen Grundsatze abgieng. Den aus der Curie Entfernten ließ er, so lange sie lebten, die äußeren Zeichen[98]) des Standes, sich Genüge gethan fühlend[99]), wenn allmählig die ausstürben[900]), welche dem höchsten Glanze des Staates zur Unzierde gereicht hätten.

Wie zu der Republik Zeiten der Senat vollzählig gemacht worden, und welche am meisten seine Berufsgeschäfte[1]) gewesen, soll nachher gelehrt werden.

78) Ultra. 79) Quidam. 80) Deprimere. 81) Adlegere. 82) Gallicus homo semibarbarus. 83) Invidia. 84) Vilis. 85) Genus. 86) Assecla. 87) Provehere. 88) Coetus. 89) Cavillari. 90) Orcinus. 91) Vocabulum. 92) Mit res indigna. 93) Colluvies. 94) Abjectus. 95) Mit praeclare agi. 96) Ratio habita. 97) Res, quae tum erant. 98) Insigne. 99) Satis sibi habere. 900) Intermori. 1) Munia, officii partes.

Digitized by Google

24.

Wie der König Numa die heiligen Angelegenheiten bei den Römern geordnet habe.

Daß die Patricier der heiligen Angelegenheiten Sorge in den ältesten Zeiten allermeist an sich gezogen, und die Würde der Priesterschaft sich vorbehalten, ist oben angezeigt. So kam es, daß sie nicht allein ihrer Geschlechter Gottesdienst hatten, sondern auch der Verrichtung des Opfers[2]) durch die Curien vorstanden. Daß diese Einrichtung vornehmlich auf die öffentliche Verehrung der Götter Bezug gehabt, ward gleichfalls bereits bemerkt: es konnte aber nicht fehlen, daß, als allmählig zu den vorigen Bürgern der neuen Stadt Mehrere aus verschiedenen Gegenden zusammengekommen, der Ritus der Curien nicht ausgedehnt genug[3]) erschien, daß Aller religiösen Bedürfnissen[4]) genug geschehen[5]) mochte. Es setzte daher zuerst Numa Pompilius, welcher selbst aus demjenigen Volksstamme entsprungen gewesen seyn soll, welcher bis zu den spätesten Zeiten den Ruf ausgezeichneter Frömmigkeit gegen die Götter behauptete, eine gewisse gemeinschaftliche Ordnung der Heiligthümer vest, so daß die Cärimonien, welche die öffentliche Gottesverehrung angiengen, sowohl Aller Interesse vereinigten[6]), als über alle Veränderung erhoben[7]) wurden. Und wem konnte eine so wichtige und der Bürger Eintracht so nahe berührende[8]) Verfügung mehr zukommen, als dem Könige, welcher selbst als des Priesterstandes[9]) Erster betrachtet wurde? Es scheinen vornehmlich diejenigen Himmelsmächte[10]) gewesen zu seyn, welche hin und wieder die größeren oder öffentlichen Penaten genannt werden, welche Numa seinem Volke als zu verehrende empfohlen. Denn wir finden, daß er sowohl der Vesta, welche bei den Lateinern besonders heilig war, als dem Janus der Etrusker und dem Quirinus der Sabiner Tempel baute. Alle diese drei Götter aber haben Bezug auf die geheimnißvolle Lehre von den Schutzgottheiten der Stadt Rom, und ihren Bildnissen, den heiligen Pfändern der Herrschaft. Und damit zeigte sich Numa als einen besonders verständigen Mann, daß er diejenigen Himmlischen, welche einem jeglichen der drei Völker, aus welchen der römi-

2) Mit rem sacram oder divinam facere. Facere und operari ohne Zusatz sind wie bei den Griechen ἔρδειν und ῥέζειν vorzugsweise für opfern üblich. — 3) Mit non satis late patere. 4) Mit religio, Sing. Denn dieser Begriff drückt aus Gewissenhaftigkeit, Gemüthsbedenken, Aberglaube wie Glaube. 5) Mit suffici. 6) Mit omnium rationes complecti. 7) Eximere. 8) Tantopere attingere. 9) Ordo sacerdotalis. 10) Numen.

Digitized by Google

sche Staat b) zusammengesetzt[11]) war, eigen gewesen, mit vorzugsweiser Anbetung zu ehren befahl. Damit denn diese Völker außer dem unter sich noch zu desto herzlicherer Vertrautheit verschmölzen[12]), errichtete er ein Heiligthum des öffentlichen Zutrauens[13]). Endlich aber ordnete er die Classen der Priester an, von denen ausführlicher hier zu sprechen der Mühe werth zu seyn scheint.

25.

Von den Ordnungen der Priester, wie sie von Anfange gewesen, und durch Numa genauer vestgesetzt worden, wird abschweifungsweise ausführlicher gehandelt[14]), und zunächst zwar von den Luperci.

Wir bedienen uns der aufgestoßenen[15]) Gelegenheit, über das Priesterwesen bei den Römern, welches den größten Einfluß zu aller Zeit auf die Verwaltung der Gemeinde gehabt hat, etwas ausführlicher zu handeln.

Es sollen daher vor Romulus bereits zwei geistliche Gesellschaften[16]) in denjenigen Gegenden, wo Jener seine Stadt baute, bestanden haben, von denen die einen die Luperci, die anderen die arvalischen Brüder gewesen. Und die Luperci nun, das ist kein Zweifel, haben ihren Namen von den Wölfen und dem Verbum arcere, so daß sie demjenigen Gotte zugeeignet gewesen, welchem die Beschirmung der Heerden wider die Wölfe zugeschrieben wurde. Und daß dieser Lupercus geheißen, muß wohl bemerkt werden; es war einer jener Götter der Wälder und Felder, welche die Römer mit einem gemeinsamen Namen von fari Faunen nannten, weissagende Dämonen, die den Landmann, je nachdem er sie ehrte oder vernachläßigte, schützten oder in Schaden brachten. Daß aber die Griechen den Lupercus als Pan auslegen, geschieht daher, weil sie überall in den Landen[17]), wohin sie kamen, die ihren Göttern ähnlichen Götterbegriffe mit ihren Benennungen ausdrückten. Auf Gegenstände der Natur[18]) aber, auf die Elemente[19]) der Dinge, auf des Lebens Nutzen besonders und Abwehr von Nachtheilen bezog

b) Res Romana. 11) Conflare. 12) Majori familiaritate coalescere, coire. 13) Fides.

14) Explicare. Dieses Verbum, sowie exponere wird mit de construirt in Betreff auf Abhandlungsmaterien bei Cicero mehrmals gefunden. 15) Offerri. 16) Sodalitas sacra. 17) Ubique terrarum, nach dem Gebrauche, die Ortsadverbien, wie im Griechischen, mit dem genit. partitiv. zu construiren. S. Gramm. — 18) Res naturalis. 19) Principium.

Digitized by Google

sich allermeistens der ältesten Menschen Religion. Daher finden wir, daß auf Jägerwesen, welches die erste Stufe des Ueberganges aus unmenschlicher Wildheit zur Civilisation[20]) ist, auf Hirtenwirthschaft und Ackerbau die Begriffe der Götter bei allen Völkern des Alterthums hinausliefen. Wenn aber die Priester des Lupercus denselben Namen tragen, als der Gott, dessen Dienste sie vorstehen, so darf dieses nicht Wunder nehmen, als eine Sache, welche öfters vorgekommen, über die an mehreren Stellen derjenige, welcher die Mythen[21]) der Alten sich zu einem besonderen[22]) Gegenstande gelehrter Untersuchung[23]) gewählt hat, Friedrich Creuzer [b]), weitläufiger gehandelt.

Es soll aber des Lupercus Dienst eingesetzt worden seyn von Evander, welche Ueberlieferung ungefähr den Sinn hat, daß von allem Anfange her die Hirten, welche durch jene Gefilde ihre Heerden geweidet, derjenigen Macht, welche sie auch seyn gemocht[24]), durch deren Hülfe sie jene schädlichen Raubthiere durch List oder Gewalt vertilgten, die schuldige Ehre mit Darbringung von Gebeten und Opfern angethan. Es wurden aber die Lupercalien, welches das Fest[25]) jenes Gottes gewesen, am fünfzehnten Februar begangen mit derlei[26]) Feierlichkeiten, welche die Rohheit des Zeitalters, in welchem selbe Weihe[27]) entstanden, beurkundet. Denn die Luperci, bis auf einen Schurz[28]) von Ziegenfell um die Lende nackend, liefen wie Rasende umher durch die Straßen, und peitschten die Begegnenden mit Riemen aus Ziegenleder: die Frauen glaubten durch die Berührung dieser Peitschen[29]) einer durch Kinder gesegneten Ehe froh zu werden.

Von den Luperci gab es zwei Brüderschaften[30]), die Fabianer und die Quintilianer genannt: eine dritte gestattete für sich beschließen und zu seines Namens Ehre die Julische nennen zu lassen Cäsar. Wobei merkwürdig ist, was kurz vor dem Tode besagtes Dictators an dem Lupercalfeste vorfiel. Denn da der Urheber einer so großen Schmeichelei[31]) M. Antonius gewesen war, welcher auch selbst sich zu jener Brüderschaft Vorsteher gemacht hatte, gieng derselbe an jenem Tage, obschon er Con-

20) Umschrieben durch erste Stufe des aus der unmenschlichen (immanis) Wildheit zur Civilisation (humanitas) zugebildeten (conformare) Lebens. — 21) Fabula. 22) Praecipuus. 23) Investigatio. b) S. Excurs VIII. — 24) Mit quicumque esset, nicht fuit: denn ersteres bezieht sich auf die Vorstellung der Hirten, die den Gott gläubig verehren, letzteres wäre Zusatz des Darstellenden, welche sie nun in Bezug auf die Wahrheit seyn mag. Den Conjunctiv in solchem Beisatze des Darstellenden läßt die Latinität nicht zu. Vergleiche Zumpt §. 521. — 25) Festus dies, feriae; festum, als substantives Neutrum, ist nicht classisch. 26) Is. 27) Sacrum. 28) Subligaculum. 29) Scutica. 30) Sodalitas. 31) Hier adulatio.

Digitized by Google

ſul war, ganz in der Tracht eines Lupercus, ſo daß ihm die Schamloſigkeit, die er da gezeigt, Cicero auf das nachdrücklichſte vorgeworfen hat, auf den Juliſchen Markt hervor, wo damals Cäſar, umgeben vom ganzen Senate und Volke, gehüllt[32]) in eine purpurne Toga, auf einem goldenen Seſſel bekränzt ſich niedergelaſſen. Zu ihm hintretend zeigte ihm Antonius ein Diadem, welches jener, weil er den Unwillen über ſolche Sache auf Aller Geſichte las[33]), dreimal mit Aller Beifall zurückwies, und endlich auf das Capitolium zu tragen und dem Jupiter, als welcher allein König über die Römer ſey, aufzuſetzen befahl. Doch iſt wohl keineswegs zu zweifeln, die ganze Sache ſey zwiſchen Beiden verabredet geweſen, und Cäſar würde, wenn nur Einige der Umſtehenden irgend ein Zeichen des Wohlgefallens dargelegt[34]) hätten, die angebotene Ehre angenommen haben. Daß ein ſolches Gaukelſpiel den Untergang des übrigens[35]) großen Mannes beſchleunigt habe, kann leicht gedacht werden.

Nach Cäſars Tode unterblieb eine Zeitlang der Dienſt des Lupercus; Auguſtus ſtellte ihn wieder her, und er beſtand ſeitdem bis in die äußerſten Zeiten des römiſchen Reichs.

32) Amicire. 33) Mit e vultu alicujus cognoscere, oder durch ſehen, daß auf Aller Geſichte die Entrüſtung hervortrete (eminere). Dabei iſt zu merken, daß videre und audire, wozu noch die Verba des Findens und Darſtellens gehören, das Participium nach ſich nehmen, ſobald das Prädicat als die individuelle Lage des Objects ausdrückend und folglich als ein Hervorzuhebendes und dem Sinne unmittelbar Gegenwärtiges erſcheinen ſoll: Socratem Xanthippe eodem semper vultu vidit *exeuntem* domo et *revertentem*, wenn er ausgieng und wenn er heimkehrte, ſah ſie ihn als einen mit gleicher Miene Ausgehenden und Heimkehrenden. Der Infinitiv dagegen bezieht ſich bloß auf eine hiſtoriſche Anführung des Factum: *exire* vidit et *reverti*, ſie ſah, daß er ausgieng und heimkehrte. Vergl. Ge. Fr. Grotefends gr. Gr. §. 213, 6, a. S. 323. Man kann es wohl auch ſo ausdrücken: Ruht der Nachdruck auf dem Object, inwiefern es ſich in einer beſtimmten Lage befindet oder etwas vornimmt, ſo ſteht das Particip; ſoll bloß angeführt werden, was für eine Handlung geſchehen iſt, gleichviel, wer ſie begangen, der Infinitiv. In der intereſſanten Stelle aus des M. Caelius Accusatio C. Antonii bei Quintil. IV, 2, 123 Ipsum offendunt (centuriones) temulento sopore *profligatum*, totis praecordiis *stertentem*, ructuosos spiritus *geminare*, praeclarasque contubernales ab omnibus spondis transversas *incubare* et reliquas *circumjacere* passim, könnte Jemand denken, die Participia profligatum und stertentem gehörten als Appoſitionen zum Subject, und der Infinitiv geminare ſey erſt das wirkliche Prädicat; welches aber wider die Natur lateiniſcher Rede wäre, da der Begriff des Prädicates gegen den der Appoſitionen nicht hervortreten, ſondern in eine ganz gleiche Kategorie gehören würde. S. Spalding zu der Stelle. — 34) Da die substantiva verbalia ſeltner gebraucht werden, wo das Verbum ſelbſt ſtattfinden kann, ſo ſetze man: wenn nur Einige der Umſtehenden durch irgend ein Zeichen (indicium), ſie hätten Wohlgefallen (approbare) an der Sache, dargelegt (demonstrare) hätten. 35) Ceteroqui.

Digitized by Google

26.

Von dem Feste der Ambarvalien[36]) und den arvalischen Brüdern wird gehandelt.

Wie des Lupercus Opfer eines Schutzgottes Wohlthätigkeit[37]) gegen das Hirtenwesen zu verherrlichen bestimmt war, so war das Fest der Feldweihe[38]) oder der jährliche Flurzug[39]) eingesetzt, damit, wer alles den Acker bestellte, durch der Götter fromme Verehrung gute Hoffnung für die Früchte faßte[40]). Noch in den spätesten Zeiten weihte[41]) in der Frühlingszeit ein jeglicher Familienvater auf seinem Gebiete[42]) die Gemarkung[43]) des Gutes[44]). Was folgendermaßen verrichtet wurde[45]). Es schritt voran der Hausvater, drei saugende[46]) und noch nicht von der Mutter abgenommene[47]) Thiere führend, ein Ferkel, ein Lamm und ein Kalb, von welchen diese Gattung von Opfer mit der kleineren oder saugenden Suovetaurilien Namen genannt worden, weil sie, wie die größeren, von denen nachher wird gesprochen werden müssen, mit einem Schweine, Schafe und Stiere, obwohl nicht mit erwachsenen, dargebracht wurden. Andere schrieben Solitaurilien, so daß das Wort von sollus oder ganz abgeleitet wurde[48]). Hinterdrein folgte fröhlich und Gesänge erhebend, durch welche die Ceres und Bacchus als die göttlichen Geber[49]) des Guten[50]), um mit Homerus zu reden, in die Häuser[51]) gerufen wurden, die gesammte Schaar der Kinder und Knechte. Hierauf, wenn die Suovetaurilien dreimal um das Gut getrieben worden, opferte der Hausvater, sobald er dem Janus und Jupiter mit Wein

36) Sacrum ambarvale; oder pluralisch. 37) Beneficium, Plural. 38) Der obige Ausdruck. 39) Agrorum annua lustratio. 40) Suscipere. 41) Hier lustrare, welches das Umhertragen des Opfers und die damit geschehende Reinigung und Weihung zugleich bezeichnet. Nach Festus bedeuten *lustra* lacunas lutosas, quae sunt in silvis, aprorum cubilia; sonach möchte der Ausdruck eher mit lux, λύκη, λευκός verwandt seyn, lichte Stelle, wo in den Tiefen der Waldungen das Wild lagert, als mit luo, λούω und lutum. Sinnreich bezieht ihn in seinem Uebergange zu dem Begriffe Reinigung, Weihe, auf das Aufspüren der Thierlager zur Ausrottung der die aufblühende Menschengeselligkeit hemmenden wilden Thiere Giambattist Vico in den Grundzügen einer neuen Wissenschaft S. 216 meiner Uebersetzung. Mit den Ambarvalien übrigens kann man unsere Flurzüge und die in Sachsen hierauf erfolgenden Hegemahle zum Andenken der gesetzten Marksteine vergleichen. — 42) Ager. 43) Fines. 44) Fundus. 45) Peragere. 46) Lactere, von den Säuglingen, lactare, von der Säugenden. 47) Depellere. 48) S. Spalding zu Quintil. I, 5, 67; Bd. I, S. 133. — 49) Besser ist auctor als dator, was bloß poetisch. Als Anführung einer Dichterstelle aber läßt es sich hier entschuldigen. 50) Plur. 51) Tectum, nach Virgil. Georg. I, 347.

Digitized by Google

das Vorgebet gethan[52]), jene drei Thiere, Aermere aber wenigstens Eines dem Vater Mars, entweder weil auf diesen Gott vorzüglich der römische Stamm seinen Ursprung zurücktrug, oder, was wahrscheinlicher ist, weil jener Dämon, was wir auch sehen, daß es bei den Griechen geschehen, für der Krankheiten und anderer Calamitäten Urheber gehalten wurde. Die Gebetsformel aber, welche Cato aufbewahrt hat, war in folgenden Worten abgefaßt: Vater Mars, zu dir bete ich und ersuche dich, daß du seyst willig, gnädig[53]) mir, unserm Hause und Familie, wessenthalben ich um[54]) meinen Acker, Land und Gut die Suovetaurilien habe umtreiben lassen, auf daß du die sichtbaren und unsichtbaren[55]) Krankheiten, die Unfruchtbarkeit und Oede[56]), Hagelschläge und ungünstige Witterungen[57]) abhaltest, abwehrest und abwendest[58]), und auf daß du die Frucht, das Getraide[59]), die Weinberge und Gebüsche groß werden[60]) und gut gedeihen[61]) lassest[62]). Die Hirten und Heerden[63]) mögest du gesund erhalten[64]) und ihnen gutes Heil geben, und Gesundheit mir, unserm Hause und Familie. Dieser Sachen willen, der Reinigung meines Gutes, Landes und Ackers und des anzustellenden Reinigungsopfers[65]) willen, wie ich gesagt habe, laß dir diese zu opfernden saugenden Suovetaurilien gefallen[66]).

52) Praefari, wobei Cato die beiden Götter in den Acc. setzt. Denn es heißt eigentlich etwas (einen Namen) vorher feierlich aussprechen. So Virgil. Aen. XI, 301 *Praefatus divos* solio rex infit ab alto. 53) Volens, propitius. 54) Bleibt in dieser alterthümlichen Formel weg, und wird der bloße Accusativ des Raumes (wie bei Homer) zu dem Passivum gesetzt. 55) Visus und invisus. 56) Viduertas (viduitas) und vastitudo, bloß Catonisch. 57) Intemperia. Ebenso. 58) Prohibere, defendere, averruncare. 59) Pluralis, ausdrückend die Getraidearten; fruges und frumentum wiederum unterscheiden sich wie genus und species; denn zu jenen gehören auch die legumina oder Hülsenfrüchte, dieses ist bloß Aehrenfrucht. S. Plin. Hist. Nat. XVIII, 7 (sect. 9). Selbst Baumfrüchte, gewöhnlich fructus (vgl. Cic. de Nat. Deor. III, 36; de Off. II, 3, 12), werden zuweilen unter fruges begriffen. Vgl. Döderleins Syn. IV, S. 334 fg. Da der Gaumlaut im Stamm dieser Wörter charakteristisch ist (frumentum ist aus frugimentum), so muß als Stammwort *φρύγω*, ich röste, mache trocken, angenommen werden, und fruor, ich habe Ertrag, es fruchtet mir etwas, ist von den Substantiven zu trennen, vielleicht, wie Schwenck im Etymologicum annimmt, mit *βρύκω*, ich knirsche, verwandt. In den Subst. bildete also das reif Genießbare den Hauptbegriff, nicht Saat und Tragbarkeit. Schneider vergleicht passend *καρπός* und *κάρφω*. — 60) Grandire. 61) Evenire. 62) Sinere. 63) Pecu, Plur. 64) Perf. Conj. 65) Lustrum. 66) Mit mactum esse aliqua re, Vocativ. Denn der Anredevocativ hat häufig, indeß nur in alterthümlicher und in dichterischer Sprache, seine Prädicatsbegriffe im Vocativ, statt im Nominativ bei sich; dieß ist nun in der Redensart mactum esse aliqua re stehend geworden. Ueber diese Vocativconstruction s. Gc. Fr.

Digitized by Google

Daß in dieser Gebetformel der Ausdruck sinere gebraucht wurde, ist das sicherste Anzeichen, daß mit diesem Opfer nicht ein segensreicher und gütiger Gott, wie die Ceres und Bacchus, sondern ein schadenfroher, welcher mit Blute versöhnt seyn wollte, verehrt ward. Kurze Zeit vor der Ernte wurde dieses Opfer mit ähnlichen Feierlichkeiten zu Ehren der Ceres wiederholt, wobei man sich die Häupter mit Eichenlaub kränzte, zum Andenken des rohen Zeitalters der Vorfahren, wo, was eine gemeine Sage bei den Griechen und Römern ist, das Menschengeschlecht von Eicheln nährte, bis durch die Wohlthat der Ceres der Getraidesorten Anpflanzung[67]) die Grundlagen eines menschlicheren Zustandes legte. Bei dieser Gelegenheit ward der Göttin selbst mit Milch, Wein und Honig gespendet und ihr mit einem weiblichen Schweine geopfert.

Verschieden von dieser Reinigung, welche die Landleute Jeder für seinen Acker anstellten, waren die öffentlichen Ambarvalien, welche am eilften Mai [b]) jedes Jahres begangen wurden. Bei diesem Opfer wurde nach Einigen eine trächtige Sau, mit einer Krone und Opferbinde[68]) geschmückt, um das Weichbild[69]) der römischen Stadt dreimal herumgeführt; nach Anderen die sogenannten größeren Suovetaurilien, welche aber nicht mit saugenden Thieren vollzogen wurden[70]), sondern mit einer alten Sau, Widder und Stiere, welche eben so bei Beithuung[71]) des censorischen Lustrum, von welchem an einem anderen Orte geredet werden wird, zum Opfer gebracht wurden. Diese hießen daher

Grotefends Gr. §. 156, 3, S. 239; §. 173, 5, S. 270; Ramshorns Gr. §. 97, Note 3; §. 98, Note 2. Bei Ausonius wird der Vocativ ordentlich promiscue mit dem Nominativ gebraucht, worin sich die erste Spur der Sprachausartung zu der Eigenheit des Romanischen zeigt, das keine Casusendungen mehr kennt. — 67) Satio. b) Es versteht sich von selbst, daß eine solche Bezeichnung nach dem römischen Kalender behandelt wird, über welchen jede Grammatik die nöthigste Auskunft gibt. 68) Vitta. Infula war ein Wollfaden oder breites Wollband, weiß, oder von Weiß und Scharlach gedreht, das in ältester Zeit als Zeichen der Königs- und Priesterwürde diente, und nach dem vergeblichen Versuche Cäsars und einem ähnlichen Caligula's zuerst von Heliogabalus, bleibend aber seit Diolectianus von allen Kaisern als ein goldner, mit Perlen oder Juwelen eingelegter Doppelreif getragen wurde. S. Salmas. Exercitatt. Plinianae S. 263. Diese infula war mit einer andern weißen Binde, vitta (offenbar von hinten), so gebunden, daß sie bei den Opferthieren mit den Enden über die Augen reichte und dadurch hinderte, daß sie das Beil oder Messer sehen konnten. Vgl. Voß zu Virgils Landbau III, 487, S. 655. Offenbar ward auch das Ganze infula genannt, da es bei Lucret. I, 88 fg. der Iphigenia an den Schläfen herabhängt; und der weibliche Priesterhauptschmuck der Vestalen heißt schlechtweg vitta, oder pluralisch vittae, sowie der keusche Kopfputz der Hausfrauen vittae matronales. Die Krone des Opferthiers vertritt also die Stelle der infula. — 69) Territorium. 70) Mit fieri; sit heißt absolute, es wird geopfert. 71) Condere.

Digitized by Google

die größeren Suovetaurilien. Der Zug gieng[72]) innerhalb des fünften und sechsten Meilensteins, welches die älteste Gränze des römischen Gebietes gewesen war, bei demjenigen Orte, welcher Festi genannt ward, gegen der Albaner Gebiet zu. Auch bei diesem Feste ward für das Gedeihen der Felder und der Ernten, der Heerden und des ganzen Hausstandes zu dem Mars gefleht und derselbe gebeten, daß er Krankheit, Tod, Schaden[73]), Nebel, Räude[74]), Ungewitter abwenden möge. Ob bei der Sau an jene fabelhafte Bache mit dreißig Ferkeln, welche bei der Erbauung von Lavinium den Trojanern die Dauer des Laviniſchen Sitzes bedeutet haben, oder an jene weiße Sau gedacht worden, von welcher Alba longa den Namen erhalten, würde eine unersprießliche Frage seyn. Man führt auch an, theils daß das Schwein, indem es die Erde mit dem Rüssel spaltet[75]), der Pflugschar Werk an die Hand gegeben[76]), theils weil die Schweine die Saat verwühlen, so daß sie gleichsam zur Strafe dieß erlitten, wie man öfters sieht, daß diejenigen Thiere einer Gottheit besonders geopfert worden, die ein ihr heiliges Werk am meisten gefährdeten, wie der Bock dem Bacchus dargebracht wurde, weil er die Weinreben zernagt.

27.

Fortsetzung.

Die arvaliſchen Brüder aber, welche jenem Opfer vorstanden, bildeten eine Gesellschaft[77]) von zwölf Priestern. Ihr Abzeichen war eine Aehrenkrone, welche mit einer weißen Priesterbinde zusammengebunden wurde; die Ehre derselben ward nicht geendigt außer mit dem Leben, und begleitete selbst die Verbannten und Gefangenen. Die ersten arvaliſchen Brüder aber sollen die zwölf Söhne der Acca Larentia gewesen seyn, der Gattin jenes Faustulus, welcher die Knaben Romulus und Remus am Ufer des Tiberis gefunden. Die Acca Larentia aber erklärt Schlegel für die Mutter der Laren, welche gewöhnlich Mania genannt wird. Als von den zwölf Söhnen Einer gestorben war, soll sich ihr Romulus an dessen Stelle angetragen, und als er das römische Königthum gegründet, sich selbst als den letzten des arvaliſchen Collegiums eingesetzt haben, damit die übrigen desto größere Ehre genössen. Ohne Zweifel

72) Mit ducitur pompa. 73) Labes. 74) Impetigo. 75) Findere. 76) Monstrare.
77) Collegium.

Digitized by Google

aber war jenes Opfer älter, als daß es nicht weit über Romulus Zeiten hinaufgesetzt werden müßte.

Wir haben noch ein Lied übrig, welches auf einer ehernen Tafel gefunden worden, und das nämliche seyn soll, welches die arvalischen Brüder zu Ehren ihres Gottes mit Gestampf[78]) also sollen gesungen haben, daß das Nämliche[79]) dreimal wiederholt wurde. Selbiges Gesanges Worte, die in dem alten Verse, welcher der Saturnische heißt und den ältesten Gedichten der Lateiner eigenthümlich ist, abgefaßt sind, sind folgende:

Enos Lases juvate:
Neve luerve, Marmar, sirs incurrere in pleores.
Satur fufere, Mars, limen sali sta Berber:
Semunes alternei advocapit conctos.
Enos, Marmar, juvato.
Triumpe, triumpe, triumpe, triumpe, triumpe.

Es gilt freilich von dergleichen Denkmählern der ältesten Erinnerung, was Quintilianus von dem Liede der Salier (wir werden dessen weiter unten erwähnen) sagt, daß es zu seinen Zeiten kaum von den eigenen Priestern hinlänglich verstanden worden; indeß haben sich so manche Männer an die Entzifferung[80]) jener Worte begeben, daß im Allgemeinen der Sinn nicht mehr allzu dunkel ist. Derselbe aber scheint folgender zu seyn: Ach helft uns Laren; und laß[81]) nicht Seuche[82]), Marmar, d. i. Mamers oder Mars, einstürmen in die Blüthen; sey[83]) satt, Mars; mache die Schwelle der Salzfluth[84]) stehen[85]), Berber (es scheint der nämliche zu seyn, welcher Marmar); ihr Semonen, einer um den andern, er wird herbeirufen Alle. Ach, Marmar, hilf uns. Triumph, Triumph, Triumph, Triumph, Triumph! — Die Semonen, muß man wissen[86]), werden von den Alten diejenigen genannt, welche man weder dem Himmel zuschrieb wegen ihrer Dürftigkeit[87]) an Verdienst, wie Priapus und Vertumnus sind, noch für Irdische halten wollte nach Verhältniß[88]) der Verehrung ihrer Gunst. Daß dieses Wort aus semihomines zusammengesetzt sey, wird daher wahrscheinlich, weil die alte Form für homo hemo gewesen, und so ist semo aus semihemo wie nemo aus nehemo geworden.

Daß auf das Fest der Ambarvalien ein feierlicher Schmauß der Priesterschaft gefolgt sey, erfahren wir aus den nämlichen Tafeln, aus welchen obiges Lied der Arvalen entnommen ist.

Nicht zu verwirren ist mit den Ambarvalien, welche sich

78) Tripudium. 79) Plur. 80) Explicare, oder das Subst. 81) Perf. Conj. 82) Lues. Der alte Liedtext meinte ohne Zweifel einen Acc. luerem. So hat spes einen alten Plural speres. 83) Perf. Conj. 84) Salum. 85) Sistere. 86) Mit tenendum est. 87) Paupertas. 88) Pro.

Digitized by Google

vornehmlich auf Tragbarkeit der Aecker bezogen, ein anderes Opfer, welches das Amburbale genannt wurde, deßwegen, weil das Opferthier[89]) um die Stadt herumgieng. Dieses aber ward auf öffentliches Ansehen begangen, so oft Wunderzeichen die Stadt erschreckt, Hunger oder Pest heimsuchte, die Tiber ausgetreten war. Wovon wir ein ausgezeichnetes Beispiel bei Lucanus finden. Denn als bei dem Anfange des Bürgerkrieges zwischen Pompejus und Cäsar, auf die Nachricht von Cäsars Annäherung, Pompejus aus der Stadt geflohen war, drohten entsetzliche[90]) Zeichen der Stadt den Untergang[91]). Da unter diesen Mehreres höchst wunderbar und grauenhaft erschien, so dünkte doch als von schlimmster Vorbedeutung, daß Sulla's und Marius Schatten ihre Gräber verlassen haben und durch die Lüfte nächtlicherweile das Geräusch von Waffen, das Geschrei von Streitenden, der Rosse Gewieher und der Geschosse Sausen sollte vernommen worden seyn. Da durch diese Sachen die, welche in Rom zurückgeblieben waren, aufs heftigste bewegt wurden, holten sie einen Etruskischen Wahrsager Aruns aus der Stadt Lucca herbei, welcher unter anderen Sühnungsmitteln befahl, daß auch ein Amburbale geschehe. Und von beiderlei Heiligthum, den Ambarvalien sowohl als dem Amburbale, erfahren wir, daß es noch gegen das Ende des dritten Jahrhunderts nach Chr. Geb. unter Kaiser Aurelianus, als die Marcomannen die Gränzen Italiens bis Mailand hin weitum verheert hatten, nach Einsicht der Schicksalsbücher angestellt worden.

28.

Von den Priestern, welche König Romulus dem Cultus der Götter zugefügt haben soll, wird gehandelt, und zuerst zwar von den Curionen; daß die Haruspices Römer gewesen, geläugnet.

Und diese zwar sind diejenigen priesterlichen Institute, welche vor Rom selbst und König Romulus um jene Gegenden bestanden haben, und von selbem Herrscher unter die heiligen Cärimonien der Stadt aufgenommen worden. Denn die als des HerculesPriester von Evander eingesetzt seyn sollen, die Potitier und Pinarier, muß man wissen, daß sie jenes Opfer nicht ein öffentliches, sondern als ein privates verwaltet. Romulus selbst

89) Hostia, Opfer zur Sühne, victima, Dankopfer. S. die Ausleger zu Cic. de Legg. II, 22 und zu Virgil. Georg. II, 146. — 90) Dirus. 91) Exitium.

Digitized by Google

fügte sodann b) hinzu die Curionen, von denen bereits gemeldet worden, daß sie die Vorsteher und Opferpriester[92]) der Curien gewesen seyen. Von ihnen hieß der Erste der Obercurio[93]), welcher wenigstens bis zum fünfhundertvierundvierzigsten Jahre der Stadt jederzeit ein Patricier gewesen. In jenem Jahre gelangte zuerst Mamilius Vitulus der Plebejer zu selbiger Würde, welche außer der Ehre auch große Ersprießlichkeiten des Amtes darbot. Ob Romulus auch die Eingeweidebeschauer eingesetzt habe, welches wenigstens des Dionysius von Halicarnassus Meinung ist, darüber muß sehr gezweifelt werden: es scheint vielmehr jener Schriftsteller sie mit den Augurn verwechselt zu haben. Denn die Haruspicin ist zu allen Zeiten der Stadt mehr von Etruskern in Rom als von Römern geübt worden; die Letzteren wurden ungeachtet des Unterrichts, den römische Jünglinge darin empfiengen, nicht vertraut damit, und bei wichtigen Veranlassungen wurden Etrusker geholt, oder Gesandte zu ihnen geschickt. Zur Zeit von Veji's Belagerung hatte Rom keine eigenen Haruspices; wenn später von ihrem Collegium in Rom die Rede ist, muß an die in Rom eingewanderten Etruskischen Familien, aus denen ein solches sich bilden konnte, gedacht werden. Diese Sache bestätigt eine merkwürdige Erzählung von dem, was dem Ti. Sempronius Gracchus, Consuln zum zweitenmale, im Jahre Roms 592 begegnete. Denn als er den P. Scipio Nasica und den C. Marcius Figulus zu Consuln fehlerhaft gewählt[94]) hatte, sank derjenige, welcher in den Comitien die Meinung der Prärogativcenturie vorzutragen hatte, plötzlich todt zusammen. Gracchus, da er nichtsdestoweniger die Comitien fortgesetzt hatte[95]), und inne geworden, daß sich das Volk ein Bedenken aus jenem Umstande gemacht[96]), trug es dem Senate vor. Die hereingeführten Haruspices antworteten, mit dem Vorschlager der Comitien sey es nicht in der Ordnung gewesen[97]). Hierauf sagte Gracchus, entflammt von Zorn: Wirklich[98])? Mit mir nicht in der Ordnung[99]), der ich sowohl als Consul den Vorschlag gemacht,

b) Es geht hier nicht tum, sondern deinde; denn die Aufzählung ist durch eine allgemeine Betrachtung unterbrochen worden, und tum könnte nur stehen, wenn ein erzähltes Factum voraufgienge, da es nur eine relative Zeit- und keine Anknüpfungspartikel ist. — 92) Sacerdos. 93) Curio maximus. 94) Vitio creare. Die Bedeutung des Ausdrucks wird weiterhin erklärt. 95) Peragere. 96) Mit venit aliquid alicui in religionem. 97) Mit justus sum. 98) Itane vero, eigentlich also wirklich, ironische Partikel, die Absurdität einer Behauptung herauszuheben. 99) Man kann den Nominativ setzen ego non justus? wobei sim zuzudenken, oder den Accusativ me non justum? wobei esse ergänzt wird. Vergl. über letztere Construction Zumpts Gr. §. 613.

Digitized by Google

wie als Augur und nach Befragung der Vögel[1000])? Habt[1]) ihr Tusker und Barbaren das Recht über die Auspicien des römischen Volks, und könnt Dolmetsche der Comitien seyn? Und so befahl er jenen damals hinauszugehen. Hernach aber schickte er aus Sardinien, seiner Provinz, einen Brief[2]) an das Collegium der Augurn, es sey ihm, da er die Bücher (die Auguralbücher sind zu verstehen) gelesen[3]), in die Gedanken gekommen[4]), daß von ihm[5]) das Augurnzelt[6]) fehlerhaft genommen gewesen in den Gärten des Scipio, weil er, da er hernach in den Zwinger[7]) eingetreten, um den Senat zu halten, bei der Rückkehr, da er quer über den Zwinger hingegangen[8]), die Weihworte zu sprechen[9]) vergessen habe: daher seyen die Consuln fehlerhaft erwählt. Die Augurn bringen die Sache an den Senat; der Senat beschließt, die Consuln sollten abdanken [b]), und sie dankten ab[10]).

Es kehre aber die Rede zurück, von wo sie abgeirret. Daß die Haruspices ein besonderes Collegium gebildet, dessen Vorsteher der höchste Haruspex oder der Meister der Haruspices genannt worden, ist gewiß; aber wir wissen eben so wenig, in welcher Zeit zuerst sie dieses Recht erlangt, als wie viele ihrer überhaupt gewesen. Hiebei muß man sich nicht durch das, was in den Zeiten der Kaiser Sitte war, verleiten lassen, einen Schluß auf die Epoche des freien Staates zu machen. Denn da die Haruspices zur Zeit des Cicero so wenig geschätzt [b])

1000) Auspicato, d. h. postquam auspicatum est. Die Redensart ist dem Gebrauche nach adverbial, gehört aber eigentlich zu den ablativis absolutis einzelner Participien, über welche Zumpt §. 647 fg. zu vergleichen ist. — 1) Tenere. 2) Man übe neben epistola besonders den Gebrauch von litterae, wo von Einem Briefe die Rede; die Schüler übersetzen gewöhnlich litterae pluralisch, was zwar vorkommt, aber nicht so häufig als die Einheit. Für die Synonymik merke man außerdem die Stelle Cic. Epist. ad Quintum fratrem III, 1, cap. 3 Venio nunc ad tuas *litteras* (hier pluralisch), quas pluribus *epistolis* (Sendungen, Pakete) accepi, dum sum in Arpinati. — 3) Imperf. Conj. Die Handlung bezieht sich auf die Vorstellung des Subjects, in welcher das Lesen als dauernd erscheint. Warum nicht das Plusq.? — 4) Mit recordari. 5) Die griechische Construction mit dem Dativ bei Passiven, statt des Ablat. mit a. Das Beispiel ist aus Cicero und kann daher bei Zumpt §. 419, 6 Anmerk. zugefügt werden. — 6) Tabernaculum. 7) Pomoerium. Was dieß eigentlich sey, kommt gleich hernach vor. 8) Wieder das Imperfect. 9) Auspicari. — b) Abdicare. Man sagt abdicare ohne allen Zusatz, sodann abdicare se munere (dieß am Häufigsten), und bloß abdicare *munere* (dieß am Seltensten). Vgl. Arntzen zu Aurel. Victor. S. 123. Man merke auch abdicare liberos, d. i. abjicere familia, worüber ebenderselbe S. 109; Spalding zu Quintil. III, 6, 96. — 10) Cicero läßt, wie er in lebhafter Darstellung, besonders gesprächsweiser, oft thut, die Verba bringen und beschließt, so wie das letzte und weg. — b) Aestimare heißt nicht schätzen in dem Sinne, wie verehren: dieß ist venerari, colere; sondern

Digitized by Google

waren, daß derselbe verächtlicherweise sagt, es würde nicht zu ertragen seyn, wenn, da Leute, die sich mit der Haruspicin abgäben[11]), in den Senat gelesen würden (er spielt auf Cäsar an, der mit den Unwürdigsten jenen ergänzt hatte), diejenigen, welche einmal die Ausrufer gemacht[12]), in den Municipien nicht Stadtverordnete[13]) seyn dürften: so wurden sie von Kaiser Claudius, welcher die Etruskischen Alterthümer so verehrte, daß er zwanzig Bücher Tyrrhenischer Geschichten griechisch geschrieben, so hoch gehalten, daß er ihren Stand aufs nachdrücklichste dem Senat empfahl. Was nun zu der Haruspices Wissenschaft gehört habe, das ist uns nicht unbekannt. Denn Einige besahen die Eingeweide, Andere erklärten die Wunderzeichen, Andere Blitz und Donner, Andere waren Sterndeuter, Andere legten die Träume aus, Andere Loose, welche auf ähnliche Art gezogen worden zu seyn scheinen, wie noch jetzt bei uns betrügerische Leute das leichtgläubige Völkchen[14]) zum Besten haben, noch Andere endlich deuteten dunkele Orakelsprüche. In Ausübung welcher Kunst mit welchen Gaukeleien[15]) sie zu Berückung des Verstandes der Menschen umgegangen[16]) sind, kann Jeder leicht ermessen. Welchen unwürdigen Mißbrauch des Aberglaubens ohne Zweifel der alte Cato im Auge hatte, als er sagte, er wundere sich, daß kein Haruspex lache, wenn er einen Andern[17]) gesehen.

29.

Von den Augurien wird gehandelt.

Wenn schon die Römer ganz gewiß[18]) das, was Alles zu Auslegung der von den Göttern gesandten Zeichen der Zukunft gehörte, von den Etruskern gelernt haben, so ist doch das nicht minder gewiß, daß nicht wie die Haruspices auch die Augurn bloß aus jenem Volke herbeigeholt worden, sondern gleich von Anfange der Stadt Einheimische in selbiger Würde eingesetzt[19]) gewesen. Denn wir vernehmen, daß zugleich mit den Tribus der Geschlechter drei Augurn, für jede je Einer, angeordnet ge-

bloß anschlagen, taxiren; es kann also auch nie absolut stehen, sondern verlangt die Angabe des Werthes (magni, parvi u. dgl.) zugefügt. Vgl. Krebs Anleit. S. 560. — 11) Facere, practiciren; als Arzt z. B. facere medicinam. S. das Lexicon. 12) Praeconium facere. 13) Decurio. 14) Plebecula, bei Cicero Ausdruck spottender Verachtung im vertraulichen Stile. 15) Praestigia. 16) Uti. 17) Wieder haruspex. Eine dem Cicero sehr geläufige Wendung. Die Belspiele aus Livius hat Drakenborch zu I, 3, 9.

18) Mit certissimum est. 19) Constituere.

Digitized by Google

wesen. Also gilt[20]) mehrentheils, daß Romulus sie eingeführt. Daß wenigstens die Stadt Rom selbst unter der Götter günstigsten[21]) Auspicien, welche von jenem Erbauer von dem Palatium aus, dem uralten[22]) Sitze so großer Hoheit, genommen gewesen, zu ewiger Beherrschung des Erdkreises gegründet worden, ist durch den einstimmigen Patriotismus[23]) aller Schriftsteller überliefert worden. Es muß indeß über diesen Gegenstand nachher noch Einiges genauer bemerkt werden.

Es kommen aber die Wörter Augurium und Auspicium her[24]) von den Vögeln, so daß man von jenem behauptet, es sey von gerere, von jenem, es sey von specere oder spectare herzuleiten. Es gehörte aber zu den Augurien Alles, was an den Vögeln beobachtet wurde, und kam derselben Flug, Geschrei und größere oder geringere Begier nach Speise auf gleiche Weise in Anschlag. Es hießen also die Vögel, aus deren Fluge man Vorzeichen entnahm, Alites oder Präpetes, die mit der Stimme Andeutung gaben[25]), Oscines; das Fressen ward angemerkt bei jungen Hühnern. Nicht aber bloß, was an Vögeln des Bemerkens würdig schien, gehörte zum Gebiete der Auguralwissenschaft, sondern auch auf alles, was sich während des Auspicirens am Himmel zutrug, wurde eine vorzügliche Aufmerksamkeit gewendet, und was Alles die Augurn bei Verwaltung solches Geschäftes mit ihren Augen entweder sahen oder zu sehen vorgaben (denn daß sie mit Fleiß oft dieß und jenes ersonnen, ist kein ungerechter Verdacht), wurde von ihnen gesagt, sie achteten[26]) es vom Himmel.

Damit aber der Augur, oder welches die alte Benennung gewesen seyn soll, der Auspex, seine Beobachtungen anstellte, erhob er sich um Mitternacht, weil dieser Zeit Stillschweigen vornehmlich passend zu dergleichen Geschäft schien, und nahm seinen Ort auf einem erhabenen Platze des Pomörium. Es war dieß der Raum, welcher zunächst an der Mauer von beiden Seiten nach bestimmten Gränzpunkten[27]) ringsum durch

20) Obtinere. 21) Mit laetus. 22) Priscus. 23) Man brauche pietas, die Beziehung ist aus dem Zusammenhange zu ersehen. 24) Einmal mit descendere. 25) Significare. 26) Servare; in dieser, wie in den meisten ähnlichen formulis sollemnibus ist die alteinfache Sprache bewahrt; Compositionen kommen mit Ausbildung einer Schriftsprache auf (vergl. I, Anm. 2145); zum Archaistischen kehrten die Schriftsteller des sogenannten silbernen Zeitalters zurück. Dieß ist der Gang aller Kunst gewesen, plastischer wie redender: zuerst Simplicität auf dem Boden des nächsten praktischen Bedürfnisses: dann Genialität, die sich mit freier Schöpfungskraft zur Idee des Schönen aufschwingt; zuletzt Manier, die im Gefühl der Erschöpfung mit der entseelten Hülle der zweiten die Mumie der ersten aufzustutzen, und aus der Addition zweier todten Factoren ein lebendiges Facit zu gewinnen hofft. 27) Terminus.

Digitized by Google

Einweihung geheiligt[28]) war, so daß theils nicht auf dem inneren Theile Gebäude an die Mauern stießen[29]), und[30]) auserhalb[31]) etwas von menschlichem Anbau reiner Boden offen stand. Daher soll das Wort vor Alters prosimurium geheißen haben. Der Ort, welchen der Augur nahm, wird bald arx geheißen, daher weil er erhaben seyn sollte[32]), damit von demselben von allen Seiten eine freie Aussicht unten wäre, bald das Zelt, was die Griechen σκηνὴ übersetzen; denn es wurde zu größerer Bequemlichkeit der Sache ein Zelt[33]) aufgeschlagen. Der Ausdruck templum, welchen man vom Betrachten[34]) herleitet, bezeichnet nicht einen Theil des Himmels, sondern den Himmel selbst. Der Augur selbst war angethan mit einem doppelten Gewande, welches der Augurmantel[35]) hieß, in späteren Zeiten mit der Trabea, welches war ein zuerst mit Scharlach[36]), dann mit Purpur gefärbtes Kleid, welches so gestreift[37]) war, daß es wie mit Balken gestickt[38]) schien; auf dem Haupte trug er die Priestermütze[39]), in der Hand aber hielt er den Lituus, einen gekrümmten[40]) und von der Spitze[41]) leicht umgebogenen Stab[42]) ohne Knoten, welches Abzeichen bis auf den heutigen Tag zu einem Sinnbilde[43]) priesterlicher Würde geblieben ist.

Es kann gefragt werden, welche Gegend des Himmels am allermeisten zu Entnehmung der Auspicien geschickt und glückverheißend[44]) gehalten worden? Denn es wird eben so oft von glücklichen Zeichen, die zur rechten, als von solchen, die zur lin-

28) Inaugurato consecrare. 29) Theils nicht mit neque, und mit et; diese Zusammenstellung stellt das erste negative Satzglied in den Hintergrund, und hebt das zweite affirmative hervor. Sie ist bei Cicero sowohl als Sallustius besonders häufig. Vgl. außer der Grammatik Görenz zu Cic. de Fin. I, 16, 52 und Beier zu de Offic. I, 21, 72, Tom I, S. 169; III, 4, 20, Tom. II, S. 215. Es versteht sich, daß nie daran gedacht werden darf, als sey das et für ein zweites neque zu fassen; denn nur die disjunctiven Partikeln ve, vel und aut werden in negativem Sinne nach neque gesetzt. Vgl. Bentlei zu Horat. Serm. I, 6, 68, und Ruhnken zu Vellej. II, 45 in. Umgekehrt mit neque — et entsprechen sich, gleichfalls im entgegengesetzten Sinne et — neque. S. Görenz zu Cic. de Legg. I, 4, 13 und Beier II. II., deren Beispielen noch zuzufügen sind Cic. Philipp. XI, 3, 6 und XIII, 6, 13. Im Griech. steht οὔτε — τέ, οὔτε — καὶ ebenso; s. Matthiä's größere Gramm. §. 609. — 30) Continuari. 31) Extrinsecus. 32) Mit convenire. 33) Man wähle das erstemal tabernaculum, als das eigentlich hiebei gebräuchliche; zum zweitenmale kann man tentorium setzen. Ersteres ist ein Prachtzelt, letzteres ein Campagnezelt. 34) Man sage von templari (wird dieser Infinitiv behalten?), was bei den Späteren ist contemplari. 35) Laena auguralis. 36) Coccum, der Saft, der auf der quercus coccifera (Linnaei) sich aufhaltenden Kermeswürmer. 37) Virgatus. 38) Pingere. 39) Mit apex, eigentlich der Quast an dem conischen galerus oder pileus der Priester. 40) Incurvus. 41) Summum. 42) Bacillus. 43) Documentum. 44) Faustus.

Digitized by Google

ken Hand beobachtet worden, gesprochen, und obgleich bei den Griechen ein rechter Vogel für einen sehr glücklichen gehalten wurde, kommt doch bei ihnen ein linkes Augurium so oft für ein günstiges vor, daß selbst, was Alles zur Linken war, εὐώνυμα, das ist von guter Vorbedeutung genannt wurde. Wobei aber nicht sowohl glaublich ist, daß jene die linke Seite beim Auguriren für glücklich gehalten, sondern nur das Linke, der Abwendung böser Vorbedeutung wegen, mit einem milderen Worte bezeichnet. Denn der griechische Augur richtete sein Gesicht gegen Norden, so daß er den Aufgang der Sonne zur Rechten, den Untergang aber zur Linken hatte; daß aber von der Morgengegend her die heilbringenden Vögel erwartet wurden, war natürlich bei der so großen Verehrung, welche wir von allen Völkern des Alterthums der Sonne bezeigt sehen. Also vom Aufgange selbes Lichtes kamen auch den Römern die fröhlichen Auspicien; aber der Augur lenkte den Blick nach Mittag, daß die linke Seite der Ursprung erwünschter Prophezeiung war. Dieß bringen wir aus der Ansicht[45]) des Varro vor; wenn mit dieser, was Livius angibt, der Augur habe die rechten Seiten bei dem Mittag, die linken bei der Mitternacht zum Grunde gelegt[46]), die Augen gegen Osten gewendet, vereinigt, werden soll, so muß gesagt werden, welche Gegenden zum Empfange des Winks der Götter er bestimmen wolle, habe einem Jeden frei gestanden[47]).

Es verrichtete aber vor allen Dingen, ehe er an sein Geschäft sich machte, der Augur ein Opfer[48]) und sprach ein Gebet, welches, damit er desto weniger im Hersprechen[49]) stockte[50]) oder etwas ausließe, er, während Einer es vorsprach[51]), nachsagte[52]). So hieß es von ihm, er weihe den Gesichtskreis[53]) ein[54]). Denn sobald nach vollbrachtem Gebet der Augur sich niedergelassen, mit umschleiertem[55]) Haupte (was in Begehung einer heiligen Sache überhaupt üblich war), bezeichnete[56]) er, nachdem er den Ausblick über die Stadt und das Feld genommen, soweit auf das weiteste den Blick die Augen trugen, mit dem Krummstabe die Gegenden des Himmels, so daß er zuerst durch eine Linie, welche die Mittagslinie[57]) hieß, den Osten und Westen theilte, sodann aber durch eine Kreuzlinie[58]) die vordere [b])

45) Mens. 46) Constituere. 47) Mit liberum est. 48) Victimam caedere. 49) Pronuntiare. 50) Titubare. 51) Praeire. 52) Repetere. 53) Templum. 54) Effari. 55) Velare. 56) Determinare. 57) Cardo. 58) Decumanus, wie decussatus, was gekreuzt ist, das Zeichen der römischen Zehn (X) macht. Bei decumanus ist limes zuzudenken. Dieß Verhältniß wurde auch in der Landvermessung beobachtet. Vergl. Niebuhrs römisch. Gesch. II, S. 701 fgg., Müllers Etrusker II, S. 124 fgg. — b) Anticus.

Digitized by Google

Seite, welches der Mittag war, von der hinteren[59]), welches der Norden ist, absteckte[60]). Im Norden, glaubten viele alten Völker, dessen Sterne fast unbeweglich sind, sey der Sitz der Götter, und der Augur, indem er sich so setzte, daß er den Norden hinter sich hatte, schien, wie sie, die ganze Welt zu übersehen. Das Gebet, welches der Sache selber vorausgieng, soll vornehmlich den Sinn gehabt haben, daß den Vater Jupiter der Augur bat, wenn er ihm hülfreich wäre[61]), daß der Stadt und dem römischen Volke der Quiriten (das war der Römer Benennung bei jeglicher feierlichen Gelegenheit) die Auspicien heilbringend und ersprießlich[62]) wären, daß er ihm denn gute Hoffnung geben[63]) und ihm geneigt seyn[64]) möge. Die Worte aber, mit welchen der Augur die Regionen des Himmels absteckte [b]), waren folgende, soweit aus dem verdorbenen Texte des Varro, welcher sie aufbewahrt hat, einiges Wahrscheinliche herausgelockt wird: Ausblick und Oede[65]) soll seyn, so weit ich hergebrachtermaßen mit der Zunge werde ausgesprochen[66]) haben. Jener [b]) alte [c]) Baum, den ich mit gutem Bedacht ausspreche[67]), soll den Ausblick und die Oede tragen gegen linkshin [b]); jener alte Baum, was es für einer[68]) ist, den ich mit gutem Bedacht ausspreche, soll den Ausblick und die Oede tragen gegen rechtshin. Zwischen ihnen nach Rechtlinigkeit[69]), Augengenauigkeit [b]), Herzensbedächtigkeit [c]), und wie ichs aufs Beste inne worden [d]).

59) Posticus. 60) Animo finire. 61) Hier mit auctorem esse. Darauf Acc. mit dem Inf. 62) Sanus sartusque. 63) Bene spondere. 64) Bene velle. b) Dirigere. Dieß braucht Cicero, determinare Livius. 65) Templa tescaque, nach Scaligers Emendation. S. Varro de Lingua Lat. VI, Vol. I, pag. 81 ed. Bipont. und Vol. II, pag. 161. Tesca oder tesqua sind Gegenden, die aus irgend einem religiösen Grunde unangebaut geblieben, daher überhaupt unzugängliche Wildnisse, in welcher letzteren Bedeutung der Dichter Attius, sodann Cicero, Horatius und Lucanus das Wort gebraucht haben; in der ersteren war es bei Anstellung der Augurien ein sollenner Ausdruck, und bedeutete die sich an den Gränzen des Horizonts verlierende Linie, innerhalb deren die Auspicien erwartet wurden. Festus in Gothofredi Auctores Latinae Ling. pag. 218 ed. 1585 mit Ursinus' Ergänzung: *Tesca Verrius ait* loca augurio designata, *quo termino* finis in terra auguri. Opilius *Aurelius* loca consecrata ad *augurandum scripsit*; sed sancta loca undique *saepta docent* Pontificis libri. Isidor. ibid. pag. 1202 Tescua quidam putant esse tuguria, quaedam (schreibe quidam) loca praerupta et aspera. — 66) Nuncupare. b) Ollus, alte Form für ille. c) Veter, gen. communis, Urform von vetus. 67) Mit dixisse sentire. b) In sinistrum; und so nachher in dextrum. 68) Quisquis, welches, wie quis, in ältester Form generis communis war, was wir noch bei Plautus haben. 69) Corregio, abl. Ueber den Ausdruck, von corregere, s. Müllers Etrusker II, S. 133, Note 33. — b) Conspicio, onis. c) Cortumio, onis (von tueor?). Lauter alte, bloß in dergleichen religiösen Formeln erhaltene, und sonst unbrauchbare Ausdrücke. d) Utique ea rectissime sensi. Zu ergänzen ist templum tescumque sit.

Digitized by Google

30.

Von den Gattungen der Auspicien.

Wenn Auspicien beobachtet werden sollten, mußte der Himmel heiter seyn, still, rein, und nicht trüb oder stürmisch. Und die erste Gattung zwar der Zeichen waren die Blitze; imgleichen[70]), was am Himmel während des Augurirens für Veränderungen vorgiengen. Ein Blitz zur Linken[71]) wurde für das beste Auspicium gehalten zu allen Sachen außer zu den Comitien: was nach Cicero's Ansicht des Gemeinwesens willen eingeführt war, daß für die Comitien[72]) entweder bei den Volksgerichten oder bei dem Recht der Gesetze, oder bei Wahl der Obrigkeiten die Häuptlinge der Gemeinde die Mittelspersonen[73]) wären. Die Bedeutung der Blitze übrigens unterlag[74]) einer äußerst vielfältigen und verwickelten Deutung[75]), so daß es kein Wunder ist, wenn unter denen, welche von selber Kunst Metier machten[76]), selber nicht die größte Uebereinstimmung herrschte. Aber für uns reicht es hin erinnert zu haben, daß, was in Betracht zu nehmen[77]) war bei dem Wetterlicht[78]), also eingetheilt gewesen, daß man darauf sah, wo es geschehen, wann, wem, in welcher Sache, auf welche Art[79]), in welcher Stärke[80]). Bei öffentlichen Sachen hatte das durch des Blitzes Augurium Auspicirte[81]) nicht über das dreißigste Jahr, außer bei Führung von Colonien, in Privatangelegenheiten nicht über das zehnte, außer bei Verlobungsfeierlichkeiten und dem Tage einer Geburt, Bedeutsamkeit[82]). Daß es bei heiterem Wetter gedonnert habe, galt als von äußerst schlimmer Vorbedeutung.

Die andere Gattung ward von den Vögeln hergeholt. Und von den daher fliegenden nun war der Adler vor allen unzweifelhaftes Glückes Bote; von den Geiern kamen nicht minder fröhliche Vorbedeutungen, als deren Anblick dem Romulus der römischen Herrschaft Anzeige gewesen. Der Habichte Vorbedeutungen schienen sehr segensvoll für Heirathsgeschäfte und das Viehwesen. Der Weihe bedeutete jederzeit Unheil[83]). Von den durch ihre Stimme bedeutungsvollen Vögeln war der Schuhu

70) Item. Diese Partikel bezeichnet die Aehnlichkeit im Verhältnisse eines späteren Prädicates zu dem eines früheren, während das Pronomen idem einem Subjecte die Identität im Verhältniß zu verschiedenen Prädicaten beilegt (es entspricht dann oft unserem gerade der, z. B. Haec crudelitas ab hoc eodem, quem nunc crudelem esse vis, vindicata est; siehe Schelle's gediegene Erörterung zu Cic. pro Ligar. 12 S. 291 fgg. und Grotefends Commentar S. 274 fg. und 276. — 71) Bloß sinister. 72) Genit. 73) Interpres. 74) Admittere, pati. 75) Interpretatio. 76) Profiteri aliquid. 77) Inspicere. 78) Fulgur. 79) Qualis. 80) Quantus. 81) Plur. 82) Portendi. 83) Mit dirus, Neutr. Plur.

Digitized by Google

leichenhaft und am allermeisten verabscheut vorzugsweise bei den öffentlichen Auspicien; so daß ihn Plinius das Ungeheuer der Nacht nennt, das nicht durch irgend eine Stimme[84]) lautbar[85]) wird, sondern durch Aechzen[86]). In Städten oder überhaupt bei Tage gesehen, war er ein gräulich Zeichen. Wenn er sich auf Jemandes Haus setzte, ward er für einen Leichenverkünder[87]) gehalten. Auch die Nachteulen und Käuzlein waren äußerst unbeliebte Vögel. Wie wollen wir uns darüber wundern, da selbst bei uns noch die Menge in Betreff dieser Thiere sehr abergläubische Dinge sich einbildet?

Ob der Vogel, der bei Plinius der Brandvogel[88]) genannt wird, und wegen dessen, wie jener in den Annalen fand, die Stadt zu öfteren Malen gereinigt worden, als eine bestimmte Art der Eulen zu denken sey, oder ob jeder Vogel, der sich nur immer eine Kohle von Opferstätten oder Altären[89]) tragend sehen gelassen[90]), mit jener Bezeichnung belegt worden, war zu des Schriftstellers Zeitalter selbst ungewiß. Von den übrigen Oscines machte der Rabe und der Vogel, der den Griechen οἰνάνθη, den Lateinern parra hieß, von der Rechten, von der Linken der Specht und die Krähe gute Bedeutung[91]). Wenn die Auspicien unsicher gewesen zu seyn schienen, war es nöthig sie zu wiederholen; wenn nach einem günstigen Auspicium ein ungünstiges erschien, so galt das letztere. In wiefern überhaupt immer zwei Anzeichen zu erwarten gewesen seyen, was Einigen gedünkt hat, darüber sind wir nicht näher unterrichtet.

Es waren aber diese Zeichen nicht bloß bei den Augurien von einer bestimmten Bedeutung, sondern auch im täglichen Vorkommen[92]) des Lebens wurde auf Alles, was zufällig begegnete, höchst sorgfältig geachtet. Und was Alles in solcher Gattung unheilvoll schien, wurd mit dem Namen der Gräulichkeiten[93]) belegt. Also dienten sowohl erwähnter Vögel Flug oder Stimme Reisenden [b]) oder sonst ein Geschäft im Freien Unternehmenden zum Anzeichen, als auch waren die vierfüßigen Thiere, welchen Jemand begegnete[94]), mehrentheils[95]) von einiger Bedeutung,

84) Von Vögeln überall cantus, auch von ganz und gar nicht angenehmem Getön. 85) Vocalis. 86) Gemitus. 87) Bloß feralis. 88) Avis incendiaria. 89) Ara und altare; ersteres ist jede schlichte Erhöhung aus Erde, Stein, Rasen, um darauf zu opfern; altare ein Hochaltar, künstlicher Aufsatz auf der ara. S. Voß zu Virgils Eclog. V, 65, S. 263 fg. — 90) Apparere, zum Vorschein kommen, vor Augen seyn, φαίνεσθαι; videri, vorkommen, scheinen, δοκεῖν. Ersteres stellt die Thatsache an und für sich hin, letzteres bezieht sich auf die Vorstellung der sie Wahrnehmenden. — 91) Mit facere ratum, nämlich worüber augurirt wurde. 92) Usus. 93) Dirum. b) Man merke: proficisci heißt abreisen; reisen, d. h. auf Reisen seyn, iter facere, peregrinari. 94) Obviam habere. 95) Mit plerique.

Digitized by Google

ja nichts beinahe von jenen Dingen, die unversehens einem Jeglichen vorfallen können, blieb unbeachtet. Wenn[96]) ein Hase eine anzutretende Reise mit einem Quersprunge gleichsam entzweigemacht[97]), oder eine trächtige Füchsin oder eine bald werfende[98]) Hündin auf dem Wege aufgestoßen, oder eine Schlange der unterwegs Seyenden[99]) Pfad unterbrochen, oder wenn man hingefallen, oder mit den Füßen angestoßen, oder am Zipfel[1100]) hangen geblieben, oder plötzlich still gestanden, oder erschrocken und[1]) unwohl geworden[2]) ohne sichtbare Ursache, oder Gespenster erblickt, oder übergeschossene[3]) oder sprühende[4]) Flammen, oder wenn man Gelächter, Geseufze[5]), sich selbst rufen[6]) gehört, und was nur immer dessen gleichen war, davon glaubte man, es bedeute unheilvolle und feindselige Reisen. Nicht minder, wenn ein junger Vogel in den Weg so flatterte, daß er sich greifen ließ; wenn ein Fisch im Wasser aufsprang; wenn einem eine alte Frau begegnete. Wenn Weiber auf dem Wege im Gehen Spindeln drehten, oder überhaupt aufgedeckt trugen, war der Hoffnung von Allem, und vorzüglich von der Frucht entgegen. Wenn in's Haus ein fremder schwarzer Hund oder eine Katze kam, oder eine Schlange durch den Hof[7]) herabfiel vom Dache[8]), war beides ungedeihlich.

Ein gesehenes Wiesel oder Schlange, ein umgestoßener[9]) Becher oder Salzgefäß, verstreute Asche[10]), verschüttetes[11]) Oel oder Honig; wenn etwas von Mäusen benagt worden; wenn die Speise herunterfiel[12]), wenn das Wort Feuersbrunst[13]) ausgesprochen wurde während der Mahlzeit, oder unter den Tisch Wasser[14]) gegossen[15]) ward; wenn, während Einer von der Mahlzeit weggieng[16]), zu gleicher Zeit der Boden gefegt, oder während ein Gast trank, der Tisch oder der Tafelaufsatz[17]) weggenommen wurde, oder wenn plötzlich die Versammlung[18]) still wurde (wenn dieß geschehen war, sagten die Griechen, Mercurius sey hereingekommen; unsre Landsleute[19]) sagen ähnlicherweise, es gehe ein Engel[20]) vorüber), das war höchst übelbedeutend[21]).

96) Es wird der Acc. mit d. Infin. gesetzt. 97) Dirimere. 98) Praegnans. 99) Commeare. 1100) Lacinia. 1) Vel; es soll als ein Parallelgedanke mit erschrocken betrachtet werden. 2) Deficere viribus. 3) Circumfundi, überlaufen, z. B. von kochendem Wasser und andern Feuchtigkeiten. 4) Scintillare. Ueber die Sache vergl. Voß zu Virgil. Georg. I, 392 S. 172. — 5) Beides im Plur. 6) Mit compellatio. Sich ist nicht Subject eines Accusativ- und Infinitivsatzes, sondern Object. 7) Impluvium. 8) Mit tegulae. S. das Lexicon. 9) Evertere. 10) Plur. 11) Effundere. 12) Prolabi. 13) Bloß der Plur. des letzteren mit nominare. 14) Plur. 15) Profundere. 16) Recedere. 17) Repositorium. 18) Convivium. 19) Nostras. 20) Man muß das Kirchenwort brauchen. 21) Inauspicatus.

Digitized by Google

Wein verschüttet, oder mit Wein die Kleider besudelt[22]) zu haben, war ein Zeichen gutes Glückes. Wenn das Fachwerk[23]) gestöhnt[24]), oder die Tische oder die Balken gekracht[25]) hatten, so bedeuteten sie Unseliges. Wenn mit einem zitternden Schwunge auf eine ungewöhnliche Weise[26]) das eine von beiden Augen, das rechte oder linke zuckte[27]), wenn zusammengeschüttelt wurden und gleichsam aufsprangen oder bebten die Muskeln, Schultern oder Hüften, wenn die Füße anfiengen ein dröhnendes Jucken zu empfinden[28]), wenn man Gänsehaut bekam[29]), wenn das eine Ohr klingelte oder die Zähne klapperten[30]); wenn in gleicher oder ungleicher Zahl häufiges oder einzelnes[31]) Niesen[32]) eintrat[33]) (woher sie glaubten es müsse Einem Gesundheit gewünscht werden[34]), wie denn auch die Griechen sowohl *Ζεῦ σῶσον* zuriefen, als wir Gott helf[35]) sagen; was selbst der finstere Tyrann Tiberius nie unterlassen haben soll); wenn in unsteten[36]) und ungewissen Bewegungen hin und her die Glieder schwapperten[37]), wenn die Glieder auf einmal erstarrten[38]), wie von Betäubung ergriffen, oder die Zunge stockte und einhielt[39]), war es von böser Vorbedeutung. Augustus achtete als auf etwas Gräuliches, wenn er morgens den Schuh verkehrt, und den linken für den rechten angezogen hatte.

Auch Stimmen, die entweder aus einem verborgenen Raume sich hören ließen[40]), oder in Gestalt einer Antwort ertönten[41]), erregten oft Gedanken[42]) von mancherlei Erfolgen in beiderlei Art[43]). Wer wollte die vielen und mannichfachen Vorbedeu-

22) Inquinare. 23) Tignum, Plur. 24) Gemere. 25) Crepare. 26) Der Latinist, aus dem diese Notizen entnommen sind, hat hier das adverbiale Neutrum insuetum, welcher Gebrauch indeß aus guter Prosa nicht belegt werden kann. Bei den Dichtern ist er dagegen sehr häufig. Es ist dieß, wie ***Ruddimannus*** T. II, p. 159, wo sehr viele Beispiele aufgeführt sind, richtig bemerkt, ein Accusativ, dieser wird aber ganz eigentlich vom Verbum als Object regiert, wie denn im Griechischen, welches hier eben wieder als Muster gedient hat, *καλὸν ὁρᾶν*, schön aussehen, eigentlich ist etwas Schönes als Anblick gewähren, *δεινὸν λέγειν*, geschickt reden, etwas Wirksames reden; hernach wird der Ausdruck, wo kein verbum transitivum vorhanden ist, z. B. *συχνὰ πορεύεσθαι*, accus. absolutus, und geht denn ganz in die adverbiale Bedeutung über. Vgl. auch Zumpt §. 266 und 383 am Ende. — 27) Palpitare. 28) Bloß prurire. 29) Umschrieben wenn mit ungleichem (inaequalis; von der Zahl impar) Geschwinge (vibratus oder vibratio; der Ausdruck gehört zu denen, die zwar erst bei späteren Schriftstellern gefunden werden, aber wohl nur, weil frühere zufällig keine Veranlassung gefunden ihn zu brauchen) die Haut zusammenschauderte (cohorrescere). — 30) Stridere. 31) Rarus. 32) Plur. 33) Fieri. 34) Mit salvere jubere. 35) In Gott helf ist das Verbum wünschender Conjunctiv. 36) Vagus. 37) Huc illuc jactari. 38) Obrigescere. 39) Insistere. 40) Emitti. 41) Reddi. 42) Suspicio. 43) Pars, Accus.

Digitized by Google

tungen, durch welche der abergläubische Sinn der Römer sich fesseln ließ, hier alle aufzählen? Damit aber in Beurtheilung solcher Sache Niemand durch zu viele Bitterkeit sich vergehe[44]), wird er zu bedenken haben, wie tief überhaupt in des Menschen Natur die Bewunderung verborgener[45]) Dinge eingepflanzt ist, so daß, was sie mit dem Verstande nicht begreifen kann, sie mit der Einbildungskraft auf eine desto freiere Weise umfaßt, und den thörichtsten Aberglauben dem Gemüthe also einheftet, daß wir, auch wenn wir die Verkehrtheit desselben einsehen, doch sehr oft unwillkührlich uns von ihm hinreißen lassen. Denn dergleichen Vorstellungen saugen wir mit der Muttermilch ein[46]), und es kann zwar die Philosophie uns von der Albernheit des Irrthumes überzeugen, von der gegenwärtigen Bestürzung, sobald eine unvorgesehene Sache vorgefallen ist, kann sie uns nicht befreien[47]).

31.

Von den Auspicien, die aus dem Fressen der jungen Hühner[48]) genommen wurden.

Die Auspicien durch die jungen Hühner[49]) wurden bei den Heeren am meisten vorgenommen[50]), weil diese Gattung draußen am leichtesten angewandt werden konnte. Die Methode dabei war folgende. So oft sie darauf ausgiengen[51]), über irgend eine vorzunehmende[52]) Sache der Götter Ansicht[53]) und Gutdünken durch die jungen Hühner auszuforschen (es mußte aber selbes am frühsten[54]) Morgen und bei der ersten Dämmerung[55]) geschehen), so sprach der Feldherr zu dem zu ihm gerufenen Augurn: O. Fabius (oder wie er sonst hieß), ich will, daß Du mir im Auspicium seyest. Es antwortete der Augur: ich höre. Dann sagte jener, welcher Auspicien haben wollte[56]): du sollst es sagen, ob[57]) es scheinen wird, daß Stillschweigen

44) Peccare. 45) Reconditus. 46) Imbibere cum lacte nutricis. 47) Man hüte sich, die Periode durch Entfernung des ersten kann runden, und setzen zu wollen: die Philosophie kann uns von der Albernheit des Irrthumes überzeugen, aber nicht von der gegenwärtigen Bestürzung befreien. Die doppelte Setzung des verbi finiti ist in solchen Gegensätzen bei Cicero beliebt, und muß nur auch durch eine passende Stellung herausgehoben werden.

48) Pullus gallinaceus. 49) Wie Anm. 48; bei den folgenden Wiederholungen bloß pullus. 50) Instituere. 51) Mit ire und dem Supinum in um. S. Zumpts Gramm. §. 669. — 52) Inchoare. 53) Einmal sensum, Plur. S. Quintil. VIII, 3, 1. — 54) Summus. 55) Diluculum Tagesanbruch, crepusculum Nachtanbruch. 56) Auspicari. 57) In dieser Formel durch si, wie im Griechischen εἰ in der Frage für ἤ gesetzt wird. S. Zumpts Gramm. §. 354 am Ende. Vergl. Spalding zu Quintil. III, 1, 3.

Digitized by Google

sey? Stillschweigen aber nannten sie bei den Auspicien, was alles Fehles ermangelte, was zu verstehen die Sache eines vollendeten Augurs war. Der Augur sah weder in die Höhe[58]), noch umher; er antwortete auf der Stelle, es scheine, daß Stillschweigen sey. Hierauf jener: du sollst sagen, ob sie fressen[59])? Sie fressen. Welche Vögel, oder wo? Es brachte herbei, spricht er, im Käfig die jungen Hühner derjenige, welcher eben davon gerade der Hühnermann[60]) genannt wird. Dem kam es nämlich zu, unter der Aufsicht des Augurs die jungen Hähne zu warten; denn daß es Hähne gewesen, nicht aber Hennen, weil nämlich jene sowohl streitbar sind, als wegen ihrer Wachsamkeit Lob haben und den Tag mit frohem Augurium begrüßen, lernen wir aus Plinius.

Den aus dem Käfig herausgelassenen Hühnern ward von dem Wärter die Speise vorgeworfen. Es ward gegeben Brei zermalmtes Dinkelkornes, weil aus solchem[61]) nothwendigerweise[62]) etwas herabfiel, was einen Fall auf dem Boden[63]) machte. Dieß Wort soll aus terripavium entstanden seyn, weil pavire den Alten eben das was ferire gewesen sey. Wenn nämlich zu der dargebotenen Lockspeise die Hühner aus dem Käfig nicht hervorsprangen, oder später herausgegangen selbe entweder nicht anrührten, oder durch der Flügel Schlag sie auseinander warfen[64]), oder mit Stehenlassung[65]) der Speise hin und her schlichen[66]), oder dabei girrten[67]), oder ganz und gar nicht fraßen[68]), oder ganz [b]) wegflogen, so legten sie eine Vorbedeutung von großem Schrecken und großer[69]) Bekümmerniß und die traurigsten Ausgänge dar. Dagegen, wenn sie sogleich hervorstürzten mit Ungestüm, und um die Wette[70]) auf die Speise losflatterten[71]) und sie gierig wegfraßen[72]), so daß, während sie fraßen, einiges aus dem Maule zurückfiel und an

58) Suspicere, welches Verbum wie suscipere, suscitare, suspendere, sustinere, sustuli, sustollere entweder mit sursum (was aus subvorsum, subversum) oder mit subs (neben sub in der Accusativrection, wie abs neben ab und a) zusammengesetzt ist, daher nur durch eine eben so oberflächliche als geschmackwidrige Alterthümelei subspicere, subcipere, subcitare und so weiter von Einigen geschrieben wird. Vgl. Schneiders Elementarl. Bd. II, S. 605 fg. — 59) Mit pasci. 60) Pullarius. 61) Dem Brei. 62) Mit necesse *esse*. 63) Tripudium. 64) Dissipare. 65) Relinquere. 66) Oberrare. 67) Occinere. 68) Vesci. b) Ja nicht penitus; denn dieß ist unser durch und durch, innen hinein, daher man z. B. wohl sagt penitus perspicere oder intelligere aliquid, aber nicht penitus avolare, profligare und dergl. sondern, wo z. B. plane, wie hier, das schon für das voraufgehende ganz und gar dienen muß, nicht angeht, es durch ipse oder die Steigerungspartikel etiam behandelt. Ipse kann natürlich nur stehen, wo ein Gegenstand in seinem bestimmten Wesen, und im Gegensatz zu andern, betont werden soll. — 69) Braucht nicht wiederholt zu werden. S. Anm. 599. — 70) Certatim. 71) Involare. 72) Depascere.

Digitized by Google

die Erde schlug, was man tripudium solistimum und sonivium (weil es auf dem Wege tönte), nannte, so ward daraus außerordentliche Hoffnung geschöpft, daß man beharrlich und tapferlich die begonnenen Geschäfte vorwärts treiben[73]) und erwünschte Fortgänge und alles Segensreiche von den Göttern erwarten könne. Wobei nicht dunkel ist, wie große Freiheit dem Augur, wenn er täuschen wollte, offen gestanden habe, so daß er nach Gutdünken, damit die Vögel widerwärtige Zeichen von sich gäben[74]), sie, bevor ihre Anzeichen verlangt wurden, zuvor mit allzuvieler Speise sättigen, oder, wenn er wollte, daß sie zusagen[75]) sollten, sie durch anhaltenden Hunger freßbegierig machen konnte.

32.

Von einigen römischen Führern wird abschweifungsweise gehandelt, die nach Verachtung der Auspicien unglücklich gekämpft.

Die Vorbedeutungen der Hühner verachtet zu haben, wurde für äußerst unselig[76]) gehalten. Wovon zwei sehr berühmte Beispiele aufgeführt werden, das eine des P. Claudius Pulcher, welcher, als er im ersten Punischen Kriege ein Seetreffen zu liefern die Absicht hatte[77]), und die Auspicien nach Sitte der Vorfahren verlangt, der Hühnermann aber hinterbracht hatte, die Hühner giengen nicht aus dem Käfig, sie ins Meer fortzuwerfen befahl, indem er sagte: weil sie nicht fressen wollen, mögen sie saufen. Worauf er, als er bei dem Vorgebirge Drepanum unbedachtsam ein Treffen angefangen, seine Flotte verlor, sich selbst rettete. Denn da er seine Schiffe hin und wieder versenken und nehmen sah, nahm er dreißig an sich, welche am nächsten aufgestellt waren, und entwischte zwischen dem Ufer und den Feinden; und, damit sein Rückzug nach dem Lilybäum desto sicherer wäre (denn er mußte an der Pöner Wachtposten[78]) vorbeischiffen), ließ er seine Schiffe zur Gestalt siegreicher schmücken. So war, indem die Pöner meinten, der Sieg sey bei dem Consul gewesen, und seine übrigen Schiffe würden bald darauf folgen, nicht nur ihm die Rückkehr sicher, sondern auch den auf dem Ufer wachenden Posten schrecklich. Zweihundert und zwanzig der besten Schiffe hatte er von Lilybäum in die Schlacht hingeführt. Desselben Mannes College L. Junius Pullus, als er ebenfalls die Auspicien verachtet, verlor seine Flotte

73) Urgere. 74) Edere. 75) Addicere.
76) Funestus. 77) Velle. 78) Praesidium.

Digitized by Google

durch einen Schiffbruch. Es wurde daher der Eine durch das Volksgericht verurtheilt, der Andere gab sich selber den Tod. Des Claudius Schwester darauf kam wegen Majestätsverbrechens[78]) vor dem Volke zur Untersuchung, weil sie, als in der gedrängten Menge ihr Wagen mühsam vorwärts kam[80]), mit dem Claudischen Geschlechte einwohnender Hoffärtigkeit[81]) öffentlich[82]) gewünscht hatte, daß ihr Bruder Pulcher wieder aufleben und zum zweitenmale eine Flotte verlieren möchte, damit ein geringeres Gedräng[83]) zu Rom wäre. Natürlich hatte das Weib des Bruders gewaltsamer Tod[84]) nach[85]) der Verurtheilung erbittert.

Daß C. Flaminius in der Schlacht am Trasimenus ebenfalls mit Vernachlässigung der Vorbedeutungen gestritten habe, ist bereits oben einmal angebracht worden. Auf ähnliche Weise hatten den Crassus unglückliche Zeichen von der Schlacht gegen die Parther abgemahnt, in welcher er das Leben verlor. Aber die Zeiten waren damals bereits der Art, daß in ihnen, was von dieser Art Dingen nach Sitte der Vorfahren beobachtet wurde, mehr eine Sache der Gewohnheit als der Gewissenhaftigkeit zu seyn schien; so daß Cicero an mehreren Stellen darauf hindeutet, in den Lagern der römischen Heere sey schon lange der Auspicien Sorge abgekommen, weil die Kriege von Proconsuln und Proprätoren verwaltet würden, die von selber Wissenschaft keine Kenntniß hätten.

33.

Von dem Collegium der Augurn wird gehandelt.

Die gewöhnliche Meinung ist, deren wir oben Erwähnung gethan haben, es seyen sechs Augurn, für jede der drei Geschlechtertribus zwei, in den Zeiten der römischen Könige gewesen. Nach Wiederauffindung[86]) der Ciceronischen Bücher vom

79) Judicium majestatis subire. 80) Procedere. 81) Ferocia. 82) Ist öffentlich soviel als auf Auctorisation vom Staate, publice; ist es bloß vor Aller Augen, im Gegensatz von im Stillen, palam. Dem publice steht privatim, dem palam steht clam entgegen. „Aperte und manifesto heißen beide offenbar, handgreiflich; jenes steht im subjectiven, dieses im objectiven Sinne. Daher die Transitiva facere, explicare, dicere, favere mit aperte verbunden werden; dagegen bei Cic. pro Cluentio 14 heißt es: Oppianici facinus *manifesto* compertum et deprehensum.“ Grysar S. 340. — 83) Turba. 84) Dieß ist schon für sich nex. Daß dieß Wort auch für mors, Tod überhaupt, vorkommt, ist bekannt. Siehe Bremi zu Sueton. Jul. Caes. 5. Man kann aber hier auch supplicium brauchen. — 85) Ex, als Causalpartikel.

86) Der Unterschied zwischen reperire, auffinden, Verlornes, Ge-

Digitized by Google

Staate ist etwas mehr Licht über selben Gegenstand verbreitet; aus welchen Niebuhr wahrscheinlich gemacht [b]) hat, daß ursprünglich mit dem Könige Romulus nur drei gewesen, der Ramnensischen Tribus; welchen Numa zwei hinzugefügt, der Titiensischen: der auch selbst wiederum als Augur gerechnet worden. Denn daß die Könige die Auspicien gehabt, ist nicht zu zweifeln; daß sie Augurn des Collegiums gewesen, steht nicht so [c]) vest [d]). Die Luceres haben, so ist Niebuhrs Ansicht, der Augurn entbehrt. So sey es gekommen, daß zu den Zeiten der Republik bis auf das Ogulnische Gesetz nur vier Augurn gewesen, nicht indem zweier Gestorbenen Stelle nicht wieder besetzt worden, wie Livius annimmt, sondern nach einem von den zwei ältesten Tribus hartnäckig bewahrten Herkommen. Durch jenes Gesetz wurden im Jahre der Stadt 454 den vier patricischen Augurn (denn aus selbem Stande waren sie) fünf Plebejen zugefügt, so daß die Zahl aller neun war. Ob hiebei auf die Luceres besondere Rücksicht genommen worden, steht dahin: denn inwiefern überhaupt diese damals längst veraltete Eintheilung des römischen Volkes in einigen heiligen Angelegenheiten noch aufrecht gehalten worden, darüber sind wir nicht näher unterrichtet[87]). Sulla endlich vermehrte wiederum jene Menge zu der Anzahl von fünfzehn, welche denn in der übrigen Zeit mit dem Orden selber blieb.

Die Augurn erkohren[88]) an die Stelle der Verblichenen in ihr Collegium nach eigener Willkühr, welche sie wollten, woher der Ausdruck zuwünschen[89]) für das Erwählen eines Augurs eigenthümlich war, wie ungefähr jedes einzelne Amt seine Bezeichnungen hatte, daß man von einer Vestale sagte, sie werde

suchtes, Ergrübeltes finden, und invenire, antreffen, Unvermuthetes finden, bei geistiger Thätigkeit auf etwas kommen, erfinden, ist an sich gewiß nicht zu läugnen, wie z. B. Heinse und Burmann zu Ovid. Metam. I, 654 gethan haben: aber er ist selbst bei Cicero schon verdunkelt, z. B. Tuscul. Quaest. III, 10, 23 Nam ut medici, causa morbi *inventa*, curationem esse inventam putant, sic nos causa aegritudinis *reperta*, medendi facultatem reperiemus. Und der feine Kenner der lateinischen Sprache, Quintilianus, hat Inst. Orator. V, 10, 116 Hoc *reperire* difficilius, quam, quum *inveneris*, argumentis adjuvare. Es wäre nun die Sache einer eigenen Untersuchung, welche Grundgedanken denn doch in einzelnen Wendungen die Alten geleitet hätten, das eine oder das andre dieser Verba zu brauchen; denn überall sind sie gleichwohl nicht promiscue gebraucht worden. Was Fronto bemerkt hat: *reperimus nostra, invenimus aliena*, ist ganz aus der Luft gegriffen. Die Darstellung bei Döderlein III, S. 142 fgg. ist auf unsrer Seite. — b) Es wäre ein Germanismus reddere verisimile; man sage demonstrare oder studere probare. c) Non item. d) Constare. 87) Mit accuratius docere. Es muß das Präsens stehen. 88) Subrogare. 89) Cooptare, Gerund.

Digitized by Google

genommen, von einem Zwischenkönige und Flamen, er werde dargestellt[90]), von einem Dictator, er werde genannt[91]), weil derselbe vom Consul nach seinem Namen ausgesprochen wurde. Wie hernachmals das Recht des Cooptirens den Augurn beschränkt worden, wird gelehrt werden, wenn von den Pontifices die Rede seyn wird.

Der Augurn Ansehen wie groß es im römischen Staate gewesen, kann daher am meisten geschlossen werden, daß keine Angelegenheit von Alters her, weder eine öffentliche noch eine häusliche, ohne der Auspicien Zustimmung [b]), wie man glaubte, unternommen werden konnte. Was am allermeisten ersehen ward in den Comitien: denn so oft die höheren Magistratspersonen zur Versammlung das Volk beriefen, konnte ein einziger Augur die angefangene[92]) entlassen, oder die gehaltene ungültig machen[93]), indem er dazwischen stellte, was er vom Himmel erachtet. Das ganze Verfahren war dabei höchst einfach, daß in die Versammlung der Augur trat und sagte: an einem andern Tage! Dieß, sagten sie, melde der Augur ab[94]). Auch Vorschläge der Volkstribunen, welche durch die Sanction der Tribuscomitien bereits Gesetzeskraft erlangt hatten, lesen wir durch das Collegium der Augurn aufgehoben. Wobei allerdings, so lange die vorige Treue und der Sitten alte Strenge den Staat verwaltete [b]), der Unsterblichen Wink, als welche durch die Vögel ihren Willen an den Tag legten, der Augurn Gewissenhaftigkeit leitete: seitdem die Ehrfurcht gegen die Götter aus den Gemüthern gewichen war, und der Ehrgeiz, die Habsucht, die Frivolität[95]) Alles für einerlei achteten[96]), ward auch die Auguralwissenschaft zu einem Spiele in den Händen der Mächtigen erniedrigt[97]), und je nachdem die Magistrate sich mit den Augurn

90) Prodere. 91) Dicere. b) Man sagt, wenn nicht die Auspicien zugesagt (addicere) hatten: denn da die Auspicien kein Lebendiges sind, so haben sie nach latein. Gedankenweise auch keinen consensus 92) Instituere. 93) Rescindere. 94) Obnuntiare. b) Es ist schon öfters darauf hingedeutet worden, daß im Lat. Substantiva, welche res non animatas bezeichnen, nicht mit Prädicaten, deren Begriff die Function alles lebendigen Wesens ausdrückt, zusammengestellt werden. Redensarten, wie causa optat aliquid, Cic. pro Caecina 10; verba demonstrantia ea quae u. s. w. de Or. III, 13; calamitas pulsat pectora Auctor ad Herennium IV, 33, stehen nur vereinzelt da, und wir Spätlinge haben kein Recht, in den Geist der Sprache hinein auf's Gerathwohl zu wagen. Sonach kann auch Treue, Strenge und dergl. nichts verwalten; man mache aber den Satz passivisch, so werden sie ablativi instrumentales oder des Modi. — 95) Impietas. 96) Man kann den alten Ausdruck susque (sursum) deque (deorsum) habere aliquid, susque deque est aliquid merken; doch hat ihn Cicero nur im Briefstile. Die Redensart insuper habere für gleichgültig halten, ist vollends erst Latinität der späten Zeit, eine Lieblingsphrase des Apulejus. — 97) Umschrieben ward auch die Augural-

Digitized by Google

verstanden oder mit b) ihnen uneins waren, wußten die Letzteren jener Unternehmungen eben so gut zu unterstützen als zu hintertreiben. Wobei jedoch dieß zu bemerken ist, daß den Magistraten, welchen das Recht zustand, die Auspicien zu befragen (von denselben hieß es, sie hätten die Auspicien), nämlich dem Consul, Prätor, Dictator, zugeschrieben ward die spectio, das heißt die Befugniß, so oft sie wollten, Auspicien zu nehmen, den Augurn bloß die nuntiatio, welche darin enthalten war, daß es ihnen frei stand, was sie zufällig bemerkt hatten, anzuzeigen, und so die Comitien, wenn sie wollten, aufzuheben. Da übrigens die Augurn aus den angesehensten Personen des Staates genommen wurden, traf es sich oft, daß ebenderselbe entweder Consul und Augur, oder Prätor und Augur war; und so konnte Einer sowohl die Volksversammlung ansagen, als die Auspicien zu deren Weihung anstellen: wie groß war solch einem Manne dann der Einfluß, um die öffentlichen Geschäfte nach seinem Willen gehen zu machen!

Die Augurn hatten das besondere Vorrecht, daß sie, was sie auch für ein Verbrechen begangen haben mochten, ihres Amtes nicht konnten entsetzt werden, wovon Plutarchus diese Ursache angibt, weil ihnen die Geheimnisse des Reiches anvertraut waren. Indeß waren nicht sie allein, die solches Vorrechtes genossen, sondern fast alle höheren Götterdiener[98]).

Und diese nun waren es, welche als Priester entweder vor Erbauung der Stadt selbst bereits vorhanden gewesen waren, oder von Romulus, der Sage nach, hinzugefügt wurden. Denn die, so hier und da erwähnt werden unter dem Namen der Sodales Titii, welche Romulus zu Ehren des Königes Tatius eingesetzt haben soll, scheinen ein gentilisches Heiligthum besorgt zu haben, so daß sie nicht weiter unter den öffentlichen Götterdienern scheinen aufgeführt werden zu müssen. Welche Numa neu erwählt, und wie überhaupt dieser König die religiösen Gesellschaften eingerichtet habe, muß nunmehr gesagt werden.

wissenschaft ihrer Ehre beraubt (destituere), daß sie der Leidenschaft (cupiditas) der Mächtigen eine Geräthschaft (instrumentum, materies) bot. — b) Dieß mit ihnen bleibt im Lat. weg, da die Partikel cum auch bei dissentire zugedacht werden kann. Nämlich folgende mit dis zusammengesetzte Begriffe leiden neben der Construction mit ab aliquo oder aliqua re auch die mit cum aliquo oder aliqua re: Discordare, discrepare, dissensio (dissensus ist kein prosaisch zu billigender Ausdruck), dissentire, dissidere, dissimilitudo (aber nicht dissimilis), divortium facere (wo cum aliqua sogar die ausschließliche Construction ist). Ueber die sonst noch vorkommenden Constructionen dieser Begriffe belehre man sich aus dem Lexicon. — 98) Sacerdos.

Digitized by Google

34.

Von den Fetialen.

Der Fetialen Recht war sehr alt in Italien, als welches Einige von den Aequern oder Aequiculern, Andere von Arden herleiten; und es ward bei den Faliskern geübt. Des Namens Ursprung ist nicht hinlänglich deutlich, jedoch so, daß die Meinung derer, so ihn vom Bündnißschließen[99]) entlehnt glauben, nicht völlig zu verwerfen ist. Dieselben also soll Numa zuerst in Rom eingeführt haben, und sie von derselben Ehre seyn lassen wie die Augurn und andere Priester, daß sie sowohl ein besonderes Collegium bildeten, als nach eigener Wahl, wenn Einer durch den Tod aus ihrer Mitte gerissen worden, einen Anderen zugezogen. Die Zahl war nicht zu allen Zeiten die nämliche, da sie von zweien bis zu zwanzig verschiedentlich angegeben wird. Zwanzig, aus jeder Curie der zwei alten Tribus je Einer, nimmt auch Niebuhr an. Hinzugefügt wird die Veranlassung, daß, da die Fidenaten das römische Gebiet mit Räubereien belästigt, Männer b) vorhanden wären, die, soferne sie die Sachen nicht zurückgäben, gebührlich den Krieg ansagten. Indeß ist nicht zu verbergen, daß der anderen Meinung, welche zuerst Tullus Hostilius als selbiges Brauches Stifter ausgibt, nunmehr ein großes Gewicht durch Cicero's Ansehen hinzukommt, welcher im zweiten Buche vom Staate von dem nämlichen die Fetialreligion zurückholt; nur daß ein solches Institut dem frommen und gerechten Sinne des Numa mehr zuzusagen scheint, als des Tullus hartherzigem und gewaltsamem. Also konnte Numa zwar die Fetialen eingeführt, Hostilius sich zuerst deren bedient haben.

Die Fetialen standen dem öffentlichen Glauben unter den Völkern vor. Denn durch diese geschah es, daß ein Krieg in gehöriger[1200]) Form wechselseitig angefangen[1]), und durch Bündniß der Glaube vestgestellt wurde. Aus diesen sandten sie, ehe der Krieg angefangen[2]) wurde, welche die Sachen wiederfordern sollten, und durch diese wird auch jetzt noch ein Bündniß gemacht. Mit diesen Worten hat Varro der Fetialen Beruf genau bezeichnet. Denn wenn ein den Römern benachbartes Volk in das römische Gebiet eingefallen war, und darin Streifereien und Plünderungen vorgenommen, Menschen und Vieh weggetrieben und sonsti-

99) Ferire foedus. b) Bleibt weg. 1200) Mit justus. 1) Concipere. 2) Wird wieder bloß concipere genommen, Krieg weggelassen.

Digitized by Google

gen Schaden angerichtet hatte, so wurden Fetialen abgesandt, daß sie die geraubten Sachen [b]) wieder zurückforderten. Der Gesandte, sobald er an die Gränzen derer gekommen, von welchen die Sachen zurückgefordert wurden, sprach, indem das Haupt umzogen[2]) war mit einem Faden Wolle: Höre Jupiter, höret ihr Gränzen (wobei[4]) er nannte, welches Volkes sie waren), es höre das Recht[5])! Ich bin öffentlicher Bote des römischen Volkes, komme gerechter und frommer Weise als Gesandter, und meinen Worten soll Glauben seyn. Hierauf zählte er die Forderungen auf[6]), zählte her, wie viele Stücke[7]) von großem und kleinem Viehe entweder zurückgegeben oder mit baarem Gelde vergütet werden müßten, begehrte, daß die weggeführten Personen ungesäumt ausgeliefert, sonstiger Schaden ersetzt, auch wer solcherlei Raub an Menschen und Vieh begangen, gestellt werden solle. Hierauf fuhr er fort: Wenn ich ungerechter und unfrommer Weise verlange[8]), daß jene Menschen und jene Sachen mir, dem Boten des römischen Volkes, überantwortet[9]) werden, dann, Jupiter, mögest du mich nimmermehr meines Vaterlandes theilhaftig[10]) seyn lassen[11]). Dieß sprach er aus[12]) in dem Augenblick, wo er über die Gränzen stieg, dieß, welcher Mann immer ihm zuerst entgegen trat, dieß, indem er in das Thor eingieng, dieß, wenn er den Markt betreten. Wenn nun die Erstattung der geraubten Dinge innerhalb dreiunddreißig Tagen nicht erfolgte, so viele nämlich waren feierlich bestimmt[13]), so kündigte er folgendermaßen den Krieg an: Höre Jupiter, und du, Juno, Quirinus, und alle himmlischen Götter, und ihr irdischen, und ihr unterirdischen. Ich nehme euch zu Zeugen, daß jenes Volk (den Namen nannte er) ungerecht sey, und was Recht ist, nicht thue[14]). Aber über diese Dinge da werden im Vaterlande wir Bejahrteren Rath pflegen, auf welche Weise wir zu unserem Rechte kommen[15]). Damit kehrte der

b) Die Anfänger brauchen gern eripere und rapere promiscue, während doch das erste nicht ohne ein Object, dem etwas entrissen wird, stehen kann. Der Dichtergebrauch hat hier nichts zu sagen; übrigens hieß es auch meist bloß res repetere, ohne raptas. 3) Velare. Denn es war nicht ein Verhüllen (wie hätte sonst der Augur capite velato sehen mögen?), sondern nur ein Umbinden. So kommt bei Vellej. Hist. Rom. II, 82 vor corona *velatus* aurea, wiewohl dort allerdings Ruhnken's Conjectur crocota (mit einem saffrangelben Gewande) velatus passender schiene, wüßte man nur, wohin man mit aurea sollte, oder wie dieß dann zu erklären wäre. Mir scheint die Vulgate genügend. — 4) Bleibt weg. 5) Fas. quod fatum est, was als heilige Naturfatzung von selbst gilt, das Recht vom Himmel, das über Menschendeutung und Veränderlichkeit erhaben ist; Gegentheil jus, menschliches vestgesetztes Recht. 6) Perage re. 7) Caput, wie im Deutschen ein Haupt Vieh. 8) Exposco. 9) Dede re. 10) Compos. 11) Perf. Conj. 12) Peragere. 13) Sollemnis. 14) Jus persolvere. 15) Mit adipisci.

Digitized by Google

Bote nach Rom zum Berathschlagen zurück. Hierauf wurden über die Anhebung des Krieges die Väter gefragt, und wenn man einig war, daß die Sachen durch Krieg zurückgeholt werden müßten, so sagte ein Jeder: Ich halte dafür, daß durch reinen und frommen Krieg unsere Sachen gesucht werden müssen, und so sage ich Ja[16]) und helfe dieß kräftigen[17]). Hierauf pflegte der Fetialis einen mit Eisen beschlagenen Spieß oder einen vorangesengten Blutbaumschaft[18]) zu den Gränzen der Feinde zu tragen, und sagte in Gegenwart von nicht weniger als drei Erwachsenen: In Betreff deß, was[19]) das und das[20]) Volk (er nannte es) gegen das römische Volk der Quiriten [b]) gethan, verbrochen hat, in Betreff, daß das römische Volk der Quiriten Krieg mit selbigem Volke haben will[21]), und der Senat des römischen Volks der Quiriten dafür gehalten, Ja gesagt, beigerathen, daß Krieg mit selbigem Volke werde; wegen selbiger Sache kündige ich und das römische Volk demselbigen Volke den Krieg und vollziehe[22]) ihn. Nachdem er dieß gesagt, schleuderte er den Schaft in die Gränzen der Feinde hinein.

Eines besonderen Wortes um solcher Art Kriegsankündigung zu bezeichnen bedienten sich die Römer, clarigatio und clarigare, d. i. deutlich wiederfordern, welche Wörter übrigens von Quintilianus unter den zu seiner Zeit dunkelen geschätzt werden, so daß es auch nicht wunderbar scheint, wenn wir deren Ursprung nicht genau kennen; denn daß man es von clarus herleitet, scheint zwar wahr zu seyn; aber wir wissen die Endung nicht hinlänglich zu erkennen.

16) Consentire. 17) Mit consciscere. 18) Hasta sanguinea; hasta ist ursprünglich der Stamm oder Schaft jedes jungen Baumes, daher hasta pura, ein unbeschlagener Lanzenstiel; der Blutbaum, frutex sanguineus und virga sanguinea bei Plin. Hist. Nat. XVI, 3 und XXIV, 43 ist eine Hartriegelart, griech. σηλυκραυσία, bei Linné cornus sanguinea. Die rothe Farbe der Schale war dabei symbolisch; auch Vater- und Muttermörder wurden vor ihrer Ersäufung mit Ruthen vom Blutbaume gepeitscht. — 19) Mit quod. 20) Mit ille. b) Die ursprüngliche Form war populo Romano Quiritibus, nicht Quiritium, ähnlicherweise für populo Rom. et Quiritibus, wie Patres Conscripti für Patres et Conscripti, Prisci Latini für Prisci et Latini. S. Niebuhr I, S. 326. Die Form mit dem Genitiv ist aber nichts desto weniger alt und klassisch, da solche bürgerliche Beziehungen frühzeitig misverstanden worden. Es fragt sich nur, ob sie in ollennen, also altüberlieferten Gebetformeln zulässig sey, was zu bezweifeln scheint. — 21) Mit jussisse esse. 22) Facere.

Digitized by Google

35.

Indem das vorige Capitel fortgesetzt wird, wird Einiges vom pater patratus zugefügt.

Eine andere und zwar noch bedeutendere Function[23]) hatten die Fetialen in Abschließung von Waffenstillständen und Bündnissen. Bei welcher Sache wir Folgendes beobachtet lesen. Die Fetialen ernannten aus ihrem Collegium den sogenannten pater patratus, welcher den Namen hatte von patrare, d. h. vollbringen, und dessen Hauptrolle war bei dem Vollziehen[24]) des Eides, das ist der Heiligung des Bündnisses. Der zum pater patratus ernannt wurde, dem rührte Einer der Fetialen mit Weihekraut[25]) das Haupt und die Haare. Besagtes Weihekraut war ein Bündel reines Grases, welches aus der Burg des Capitoliums genommen war, insbesondere aber wählte man zu solchem Gebrauche das Grün[26]) des Eisenkrautes[27]), welcher Pflanze eine gewisse geheime Kraft von mehreren Völkern des Alterthumes beigelegt worden. Ueberhaupt aber hießen derlei Kräuter auch sagmina, was von sancire durch die alten Grammatiker hergeleitet wird. Solcher Art Kräuter wurden für ein Sinnbild des Friedens gehalten und waren daher ein vorzügliches Abzeichen der Fetialen. Der pater patratus trug in der rechten Hand einen scharfen Kiesel um das Opferthier zu schlachten, in der Linken aber hielt er ein mit Wachs überzogenes Täflein, auf welchem die Bedingungen des Vertrages eingegraben waren. Er begab sich mit einem weißen wollenen Kleide angethan und mit einem Kranze von Epheu bekränzt mit umschleiertem Haupte nach dem Altar, welcher den Schutzgöttern von grünem Rasen[28]) errichtet war, und hielt beides, den Kiesel und die Tafel, in seiner Hand. Ein anderer Fetial führte ein Schwein herzu, und stellte es neben ihn, und ein dritter brachte Wasser und Feuer herbei. Während eben dieser Zeit veranstaltete der Gesandte oder Priester desjenigen Volkes, mit welchem das Bündniß geschlossen wurde, ein Gleiches. Hierauf legte der pater patratus den in einer langen Formel[29]) ausgedrückten[30]) Schwur ab, las die Gesetze des Bündnisses ab[31]), und schloß mit folgenden Worten: Höre Jupiter, höre pater patratus des Volks von Alba (oder welches Volk es war), höre du, das Volk von Alba (oder welches andere es war): wie

23) Munus. 24) Mit patrare. 25) Verbena. 26) Herba. 27) Verbenaca. Ueber dieß und verbena siehe Voß zu Virgils Landbau IV, 131 S. 776. — 28) Vivus caespes. 29) Carmen. 30) Mit effatus. Vergl. die Ausleger zu Cic. de Legg. II, 8 pag. 213 ed. Creuzer. 31) Recitare

Digitized by Google

jenes vor Aller Augen, das Erste, das Letzte, aus jenen Tafeln oder Wachse vorgelesen ist ohne bösen Trug, und wie selbiges hier heute auf das Richtigste verstanden ist, wird jenen Gesetzen das römische Volk nicht zuerst untreu werden[32]). Wenn es zuerst untreu geworden seyn wird nach öffentlichem Vorsatze, so sollst an jenem Tage du, Jupiter, das römische Volk so treffen[33]), wie ich dieses Schwein hier heute treffen werde; und du sollst es um so viel mehr treffen, als du mehr kannst und vermögend bist[34]). Sobald er dieß gesagt, erschlug er das Schwein mit dem Kiesel. Durch dieser heiligen Gebräuche Vollziehung erhielt das Bündniß seine volle Kraft und Weihung, und es war dabei, nach der Ehrfurcht der alten Völker gegen die Götter, die durch Meineid zu verletzen für Todsünde galt, keine weitere Gewährschaft zu Sicherung der Bedingungen nöthig. Dagegen, wo durch irgend ein Hinderniß der Abschluß eines förmlichen Bündnisses nach Fetialbrauche nicht möglich war, verwalteten sie die Sache durch Gelobung [b]), zu deren zu bevestigender Treue Geisel gegeben wurden, was wir geschehen[35]) sehen, als durch der Consuln Unvorsichtigkeit das römische Heer in die Caudinischen Pässe geführt war. Da sagten die Consuln, als der Sieger Pontius über ein Bündniß sprach, es könne ohne Befehl des Volkes kein Bündniß gemacht werden, und auch nicht ohne Fetialen und sonstiger feierlichen Cärimonie. Wenn wir nun aber bemerken, wie häßlich[36]) auf des Consuls Albinus Auslegung das römische Volk den mit so großer Schmach eingegangenen Frieden verspottet[37]) habe, muß man gestehen, daß nicht wirklich eine aus Sittlichkeitsgefühl[38]) hervorgegangene Frömmigkeit gegen die Götter, sondern vielmehr ein gewisser dumpfer[39]) Aberglaube, mehr böser Dämonen Habgier[40]) durch Blut zu versöhnen bemüht, als unsterblicher Götter Vorsehung scheuend[41]), in der so feierlichen Abschließung von Bündnissen die Gemüther geleitet.

Ob der pater patratus das Haupt der Fetialen gewesen, wie Einige behaupten, und ob auch er jedesmal die Kriege zumeist angekündiget, was aus Livius hervorzugehen geschienen, muß eher bezweifelt als bestätigt werden. Denn der pater patratus ward, wie wir gesehen haben, von den Fetialen in der Zeit selbst gemacht, wo desselben Mühe in der Vestsetzung des Bündnisses nöthig war[42]); so daß vielmehr jene Benennung bloß für denjenigen ausschließlich vorhanden gewesen scheint,

32) Deficere mit dem Dativ, unser einer Sache entstehen, d. h. ihr nicht mehr anhangen. 33) Ferire. 34) Pollere. b) Sponsio. 35) Perf. 36) Foede. 37) Eludere. 38) Honestatis sensus. 39) Hebes. 40) Cupiditas. 41) Revereri. 42) Mit usus est alicujus rei.

Digitized by Google

welcher jedesmal bei den Bündnissen den Eid leistete und das Opfer mit dem Kiesel schlachtete, und zu Ankündigung des Krieges nicht ein pater patratus, sondern jeder der Fetialen gebraucht wurde.

Die Gewohnheit, durch die Fetialen die Kriege anzukündigen, setzten die Römer fort, so lange sie noch mit Italischen Völkern zu streiten hatten. Auch in den Punischen Kriegen mögen die Gesandtschaften an die Carthaginienser aus den Fetialen am meisten genommen worden seyn, und nicht unähnlich der Fetialen Cärimonien ist, was Q. Fabius that, als die Römer nach Africa geschickt hatten, um zu fragen, ob auf öffentlichen Anschlag Hannibal Saguntum belagere? Denn als die Carthaginienser durch ausweichende Reden die Sache in die Länge zu ziehen suchten[43]), machte der Römer aus seiner Toga einen Bausch[44]), und sagte: Hier bringen wir Euch Krieg und Frieden; was Euch davon gefällt, das nehmet! Bei[45]) dieser Rede ward nicht minder stolz von den Africanern zugeschrieen[46]), er möge geben, was von beiden er wolle. Und als jener, nachdem er den Bausch ausgeschüttet, gesagt habe, er gebe Krieg, antworteten Alle, sie nähmen ihn, und mit welchen Gesinnungen sie ihn nähmen, mit eben denselben würden sie ihn führen. Auch als nach dem zweiten Punischen Kriege der Macedonische gegen Philippus wieder aufgenommen[47]) wurde, beobachtete man die alte Sitte, und es wurden die Fetialen um Rath gefragt, ob man ihm dem Philippus selber oder bloß seiner Besatzung in der nächsten Gränzvestung ankündigen sollte? Der Fetialen Gutachten fiel dahin aus, es sey dem Könige durch einen Gesandten der Krieg zu erklären. Als es mit dem Könige Antiochus zum Bruch gekommen[48]), ward auf ähnliche Weise der Bescheid[49]) der Fetialen eingeholt. In diesen Zeiten aber ward die Cärimonie des Lanzenschleuderns[50]) so beobachtet, daß, da die Fetialen sich deßhalb nicht wohl an die Gränze so entlegener Staaten begeben konnten, der Fetialis zu Rom die sogenannte Kriegssäule bestieg, und indem er eine Lanze, welche er mit sich genommen, von sich warf, dem feindlichen Volke mit lauter Stimme den Krieg ankündigte. Es war aber besagte Säule eigentlich[51]) eine Art[52]) Gestell[53]), gesetzt auf einen Haufen [b])

43) Man sage: durch Suchung von Abweichungen der Reden (deverticula orationum) in die Länge zu ziehen (ducere) suchten. — 44) Sinus. 45) Sub, mit dem Accus. den Begriff gegen, gleichsam nach dem Platz hin, ausdrückend. Vergl. I, Anm. 2759. — 46) Succlamare. 47) Repetere. 48) Mit res ad discordias deducitur. 49) Responsum. 50) Mit Part. Fut. Pass. 51) Re vera. 52) Mit quidam. 53) Basis. b) Tumulus; denn dieß ist ein Erdhaufen als kleiner Hügel; acervus wäre ein aufgeschütteter Haufe Erde als eines Materials, wobei der

Digitized by Google

Erde, welcher von dem Boden feindlicher Völker dahin gebracht worden. Der Ort selbst war auf dem Tempelplatze[54]) der Bellona vor dem Carmentalischen Thore. Kaiser Claudius stellte das Recht der Fetialen wieder her, so daß er mit Königen auf dem Forum mit Schlachtung eines weiblichen Schweines und Anwendung der alten Präfation Bündnisse schloß.

36.

Von dem Collegium der Pontifices.

Zu einer dritten Gattung von heiligem Collegium legte Numa den Grund, von allen, die er sowohl vorgefunden, als selbst aufgebracht, bei weitem dem ansehnlichsten, welches das war der Pontifices. Und Numa nun zwar soll zuerst nur Einen Pontifex erwählt haben, den Numa Marcius, einen sabinischen Mann, der ihm äußerst vertraut war: da von den Geschichtschreibern deutlich angegeben ist, worin dessen Geschäfte bestanden haben, geben sie[55]) zugleich den besten Begriff, wofür am meisten die Pontifices zu halten seyen. Denn Numa Pompilius theilte dem Numa Marcius alle heiligen Angelegenheiten sorgfältig aufgeschrieben und sorgfältig angegeben[56]) zu, mit welchen Sühnopfern, an welchen Tagen, bei welchen Tempeln die Opfer ge-

Begriff der Gleichartigkeit vorherrscht, wie man sagt acervus frumenti, nummorum. Strues ist ein mit absichtlicher Ordnung aufgeschichteter Haufen, z. B. lignorum. Dem Sinne nach damit verwandt ist agger, von aggerere, einen gereihten, also sich ins Länge ziehenden Haufen (agger armorum) bezeichnend. Congeries (silberne Latinität) drückt einen Haufen als Zusammengeschlepptes und ohne eine bestimmte Gestalt aus; cumulus ist, wodurch etwas zugespitzt, fertig gemacht, über das Maas getrieben wird (z. B. als Zugabe bei gemessenen Dingen, wo wir in Süddeutschland auch einen Haufen sagen). Dieß ist die Synonymik des Begriffs Haufen in räumlicher Beziehung; in numerischer ist caterva eine sich als Ganzes, aber ohne Regel und Proportion darstellende Schaar; manus eine zu einem bestimmten Zweck versammelte; agmen eine in sich fortbewegendem Zuge, z. B. auf dem Marsche, begriffene; turba ein Schwarm ungeordneter, in Verwirrung oder Aufruhr begriffener Leute; cohors eigentlich eine Truppenabtheilung von beiläufig 600 Mann, dann die cohors praetoria oder Leibcohorte der in die Provinzen gehenden Statthalter, zu der sich freiwillig Freunde und Söhne von Freunden (cohors amicorum) gesellten, daher Suite, Gefolge, und bildlich Anhang. Vgl. Gryfar S. 247 fg. und 263; zum Theil Döderlein II, S. 113 fgg. — 54) Area.

55) Die Geschäfte. Daher muß es im Folgenden heißen, werden wir am besten belehrt. 56) Mit exscribere und exsignare, wo die Präposition ex den Begriff des Vollständigen und Genauen ausdrückt, ἀπογράφειν, ἀποσημαίνειν. Exsignare nach allen Merkmahlen und zu beobachtenden Einzelnheiten beschrieben.

Digitized by Google

schehen, und woher zu selbigen Ausgaben das Geld genommen[57]) werden müßte. Auch die übrigen öffentlichen und Privatopfer alle unterwarf er den Gutachten[58]) des Pontifex: damit eine Stelle wäre, wohin sich Raths zu erholen der gemeine Mann[59]) käme; auf daß nicht irgend etwas von dem göttlichen Rechte durch Vernachlässigung der väterlichen Gebräuche und Zuziehung[60]) fremder in Verwirrung gebracht würde. Und nicht die himmlischen Cärimonien allein, sondern auch die Bestattungsfeierlichkeiten und die Beruhigung[61]) der Manen sollte der nämliche Pontifex gründlich lehren[62]); und welche Wunderzeichen, die durch Blitze oder sonst irgend eine Erscheinung[63]) gesandt worden, als gültig angenommen[64]) und besorgt werden sollten.

Es waren also die Pontifices weder zum Dienste einer einzigen Gottheit verordnet, noch auch wie die Augurn und Fetialen einer vorzugsweisen heiligen Sorge vorgesetzt, sondern ihre Verrichtung umfaßte alle Cärimonien der göttlichen Sache überhaupt, so daß sie mit Recht mit einer heiligen Behörde Namen bezeichnet werden, und den Ausdruck für sie[65]) Dionysius auf griechisch als ἱεροφάνται richtig ausgelegt zu haben scheint.

57) Mit erogare. 58) Scitum. 59) Plebs. 60) Livius, aus dem die Stelle ist (I, 20), hat das Gerundium gebraucht, das also hier passivisch aufgelöst werden muß: durch Vernachlässigung, d. h. dadurch, daß vernachlässigt würden; durch Zuziehung, dadurch daß zugezogen würden. Wir setzen gewöhnlich den abl. cons. mit dem Partic. Fut. oder besser Perf. Pass. Jenes passive Gerundium indeß hat so unzweifelhafte Auctorität durch prosaische wie durch Dichterstellen, daß es zu verwundern ist, wenn in den Grammatiken so wenig Notiz davon genommen wird. Bloß Ramshorn §. 169, 5 Note 3 hat etwas Mehreres darüber, aber nur Beispiele vom Genitiv, Dativ und Accusativ, während doch der Ablativ ungleich häufiger ist. Die Dichterstellen sind kaum zu zählen; wir erinnern bloß an das bekannte Virgilische (Ecl. VIII, 71) Frigidus in pratis *cantando* (eo, quod cantatur) rumpitur anguis, und weisen auf den Havercampischen Lucretius zu I, 313. Prosaische sind, außer unsrer, Cic. de Invent. Rhet. II, 51, 156 Res obscurae apertiores fiunt *dicendo;* Liv. V, 26, 3 *Differendo* elanguit res; VII, 2, 6 Res saepius *usurpando* excitata; XXIX, 2, 1 Ne glisceret, prima *negligendo*, bellum; Quintil. XI, 1, 2 Memoria *excolendo* augetur. Vgl. Spalding zu VI, 1, 48. Der Uebergang zu diesem Gebrauche macht das Gerundium in einem passiven Satze, wie Cic. in Catil. IV, 3, 6 Id opprimi *sustentando* ac *prolatando* nullo pacto potest; Liv. VI, 26, 6 Si *patiendo* experiundum est und ähnliche Stellen, welche häufig sind. Auch die Beispiele anderer Casus lassen sich vermehren, wie des Accusativ durch Sueton. Galba 8 Ne ad *gestandum* (i. e. ut gestaretur) quidem aliter iter ingressus cet., wo Bremi sinnreich zwar ein Beispiel für gestare als verb. neutr. anführt, Oudendorp aber mit Recht sich für den passiven Sinn entscheidet, wie auch Wolf erklärt. Vergl. Perizonius zu Sanct. Min. III, 8, T. I, p. 628 ed. Bauer; Ruhnken zu Vellej. II, 15. — 61) Placare. 62) Edocere. 63) Visus, vierte Declin. 64) Suscipere. 65) Mit vocabulum eorum.

Digitized by Google

Der Name des Pontifex selber soll von der Machung der Brücken, welches fast aller Alten Ansicht ist, entsprungen und zwar daher am meisten entnommen seyn, daß jene bekannteste Pfahlbrücke, durch welche unter König Ancus zuerst das Janiculum mit der Stadt verbunden worden, von den Priestern unter diesseits und jenseits der Tiber geschehenen Opfern sowohl Anfangs gemacht, als oft ausgebessert[66]) worden. Es müßte daher nicht unter Numa, sondern unter Ancus Marcius erst diese Benennung aufgekommen seyn. Allein, daß sie gerade von der Pfahlbrücke ihren Ursprung erhalten, könnte man als eine von den Schriftstellern zugefügte Beziehung[67]) ansehen und sagen, sie seyen nach[68]) irgend einer Uebertragung des Wortes also geheißen worden, wie denn merkwürdig ist, daß bei den Eleusinischen Geheimnissen sowohl, am siebenten Tage, wenn die Festprocession[69]) nach Athen zurückgeführt wurde, an der Brücke des Kephissus allerlei Scherz getrieben wurde, welches man γεφυρισμός, von der γεφύρα oder Brücke, hieß, als auch ein gewisser Attischer Gau Γεφυρεῖς, welche man Leute von der Brücke nennen könnte, war, die ihren Ursprung auf Cadmus zurückführten und in geheimen Dingen wohlerfahren gehalten wurden. Jenes aber ist dabei wohl zu behalten, daß die Pfahlbrücke allerdings die älteste zu Rom gewesen sey, so daß es wenigstens nicht übersehen werden darf, ob nicht in der Bauung dieser Brücke jenes Namens Ableitung stehen bleiben könne. Der Pontifex maximus Q. Mucius Scävola, des Publius Sohn, hatte behauptet, er komme her davon, daß sie machen, d. i. opfern könnten, was wenig wahrscheinlich dünken muß. Daher, daß die Pontifices nicht sowohl die Opfer einzelner Gottheiten selber verrichteten, als den Religionsangelegenheiten überhaupt vorstanden, scheint es gekommen, daß, wo von einer höheren geistlichen Würde im Allgemeinen die Rede ist, der Ausdruck Pontifex gebraucht wird, diejenigen, welche in einem gewissen besonderen Gottesdienste beschäftigt sind, sacerdotes genannt werden, so daß man sagt, jeder Pontifex sey ein Sacerdos gewesen, nicht jeder Sacerdos ein Pontifex. Denn den Pontifices lag unter anderen ihrer Befugnisse, welche wir bereits aufgezählt haben, auch die ob, daß sie über die Sacerdotes sammt und sonders die Aufsicht führten, und Acht gaben, daß diese genau ihrer Pflicht wahrnahmen und die Opfer ganz nach den Vorschriften verrichteten. Ja sie konnten Jedermann, der ihren Aussprüchen über Cärimonien zuwider gehandelt, sogar eine Geldstrafe auflegen, und bräuchten von den Gründen ihres Benehmens[70]) Niemandem Rechenschaft zu geben.

66) Restituere. 67) Mit interpretatio. 68) Ex. 69) Pompa. 70) Be-

Digitized by Google

Die Zahl der Pontifices, wenn wirklich Numa erst Einen nur ernannt, mag denn, zumal wenn unter seinem Zeitalter zuerst der Name aufgekommen, von Ancus vermehrt worden seyn, welchen wir dem Numa, von dem er abstammte, sowohl an Charakter als durch sein Leben als den ähnlichsten erfinden. Und drei zwar sind, zu welcher Zeit das auch gewesen seyn mag, zuerst hinzugethan worden. Niebuhr hat indeß auch hier die wahrscheinliche Ansicht aufgestellt, daß die alten Tribus je zwei Pontifices, nnd die Luceres keinen gehabt haben. Die Zahl vier b) blieb auch in Betreff der Pontifices bis zum Jahre der Stadt 454, und es waren bis dahin Alle Patricier. In jenem Jahre wurden durch das nämliche Gesetz des Volkstribunen Ogulnius wie fünf Augurn also vier Pontifices hinzugethan, so daß eine gleiche Zahl aus den Vätern, eine gleiche aus der Plebs war. Sulla sodann wollte haben, daß fünfzehn Priester seyen. Die Bezeichnung größere und geringere Priester, ob sie eingeführt worden um die patricischen und plebejischen zu unterscheiden, oder damit die der älteren Stiftung abgeschieden würden von denen, welche Sulla zugethan, ist bis jetzt zu wenig im Klaren. Unter den Kaisern, seit dem Cäsar Octavianus nach der Actischen Schlacht die Freiheit ertheilt worden, die Zahl aller Priestergesellschaften nach seiner Willkühr zu bestimmen, ist der Pontifices wie der Sacerdoten Menge nicht überall hinlänglich gleichgeblieben[71]).

Dem Sulla verdankten die Pontifices, wie fast alle Einrichtungen, die von Alters her patricisches Ursprunges gewesen waren (denn es affectirte der wie klügste und verschlagenste also blutgierigste Mann gegen edle Ursprünge[72]) eine gewisse besondere Hochschätzung), sowohl eine Vermehrung des Standes, als eine Wiederherstellung des vorigen Rechtes. Denn da von Einsetzung der pontificischen Würde her durch Cooptation das Collegium selbst gesorgt gehabt, daß es nicht[73]) unvollzäh-

nehmen umschrieben durch warum sie etwas in irgend einer bestimmten Weise gethan. b) Man könnte nicht, wie im Deutschen sagen numerus quatuor, da der Begriff numerus einen Genitiv nach sich verlangt; also zieht man das Folgende in Betreff des Pontifices heran und sagt die Zahl von vier Pontifices. — 71) Mit sibi constare. 72) Mit natales. 73) Da sorgen hier soviel als verhüten ist, so kann ne darauf folgen. Bei diesem Verbum ist beiläufig zu merken, daß es bei ächten Lateinern neben der Construction mit ut wohl die mit dem Partic. Fut. Pass. (s. Zumpts Gr. §. 653) zuläßt, nie aber den Acc. m. d. Inf. S. Markland zu Pseudocicero pro Domo 3 pag. 144 ed. Wolf. Die Schüler können nicht genug darauf aufmerksam gemacht werden, daß es mit persuadere, hortari, imperare (über jubere mit ut s. ebenfalls Markland, und dazu Wolf zu besagter Rede 17, S. 184), postulare, incitare, cogere und vielen ähnlichen der nämliche Fall ist. Sie müssen ihrem Ge-

Digitized by Google

lig[74]) wäre[75]), so trug im Jahre Roms 650 Cn. Domitius, der Urahn[76]) des Kaisers Nero, als er Volkstribun war, weil die Pontifices einen Anderen als ihn an seines Vaters Stelle cooptirt hatten, das Recht die Priester[77]), und zwar nicht bloß die, welche ein Collegium bildeten, sondern Alle zu wählen, auf das Volk über, so daß sie in den Tributcomitien eine Zeitlang gewählt wurden. Denn Sulla schaffte das Domitische Gesetz wieder ab. Hierauf im Jahre Roms 691 in der letzten Zeit[78]) des Consulats des Cicero ward ein so bedeutendes Recht von dem Volkstribun Labienus, unter Mitwirkung[79]) Cäsars, welchen wir in Allem dem Dictator Sulla entgegengesetzt[80]) als einen vorzüglichen Gönner der Plebs aufgetreten sehen, dem Volke zurückgestellt. Welches zum zweitenmale von der Plebs an die Pontifices zurückzog[81]) M. Antonius, der, um nach Cäsars Tode seine Macht zu verstärken, die innigste Freundschaft mit M. Aemilius Lepidus zu schließen strebte, und ihn deßhalb durch das Collegium zum Pontifex maximus machen ließ. Dieser wird daher von einem Schriftsteller ein schelmischer Weise[82]) Gewählter genannt. Abermals an das Volk brachte jenes Recht, als Antonius für einen Feind des Vaterlandes erklärt worden, C. Vibius Pansa; das Volk aber überließ es nach der Actischen Schlacht dem Cäsar Octavianus, und von da an blieb es bei den Kaisern, so daß diese soviel Priester jeder Art, als sie wollten, ernennen konnten, was so eben bemerkt worden. Sie betrachteten dieß als eine Befugniß des Oberpontificats, das bei ihnen war, seit im Jahre der Stadt 742 nach Lepidus Tode es Augustus auf sich übergetragen. Das Collegium der Pontifices aber dauerte bis zu den Zeiten Theodosius des Aelteren zu Rom fort, da, nachdem die christliche Religion[83]) bereits zum Staatscultus erhoben[84]) worden, durch ein einziges Edikt aller Götterdiener Einkünfte dem Fiscus zugeschlagen wurden, so daß jener Aemter Existenz nicht ferner möglich blieb.

Der Pontifices Kleid war eine verbrämte Toga, und jener Hut, welcher Galerus genannt wurde. Es hatte dieser die Gestalt eines Kegels, und war ganz oben mit einem Büschel versehen, von dessen Namen Aper die ganze priesterliche Kopfbedeckung sehr oft mit diesem Worte bezeichnet wurde. Diesen

dächtnisse die klaren und hinreichenden Regeln hierüber, welche in Zumpts Gr. unter Cap. 80, 10 §. 609 fgg. verzeichnet sind, tüchtigst einüben. — 74) Mancus. 75) Mit forem. 76) Atavus. 77) Hier sacerdos, aus dem Grunde, der sich aus dem Zusammenhange dem Aufmerksamen ergeben wird. 78) Wird durch extremus als Adject. zu Consulat gezogen. 79) Mit adniti. 80) Mit contrarius. 81) Retrahere. 82) Furto. 83) Mit Christiana oder instituta a Christo summi numinis veneratio; aber auch kurz Christi instituta. 84) Mit publica auctoritate sancire, munire.

Digitized by Google

Hut aber trugen beinahe alle Götterdiener. Der Stoff desselben war entweder Wolle, oder derjenigen Thiere Pelz, welche dem Gotte, dem ein Jeder diente, am meisten geopfert wurden.

37.

Von dem Pontifex maximus wird gehandelt.

Daß derjenige nun, welcher in der Pontifices Collegium den höchsten Rang einnahm, der Pontifex maximus genannt worden, ist hinlänglich bekannt. Es ist aber dieser Name nicht so auszudeuten, daß man sage, der Pontifex maximus sey unter Allen, welche zu Rom Götterdiener waren, der vornehmste gewesen: denn so oft die sämmtlichen Diener der Himmlischen in Einer Versammlung zusammengeschaart wurden, was wir sehen, daß es sowohl bei einigen Versammlungen als bei gewissen öffentlichen Gastgelagen geschehen, hatte er erst den fünften Platz inne, so daß unter Allen als der erste der Opferkönig, als welcher des Königes Beruf[85]) in den Zeiten der Republik verwaltete, bei Tafel saß[86]), darauf der Flamen Dialis, nach diesem der Martialis, an vierter Stelle der Quirinalis. Alle diese also giengen dem Pontifex maximus an Ansehen voran; aber über sie wird nachher geredet werden müssen.

Und in Ertheilung der Ehre des Pontifex maximus wird zuerst dieß beobachtet gefunden, daß nicht bei dem Collegium das Recht dieser Angelegenheit gewesen sey, so daß, wie die übrigen Pontifices, so auch der maximus durch Cooptation erlesen worden; sondern daß ziemlich b) frühe bereits, lange wenigstens vor dem Domitischen Gesetze, die Plebs denjenigen in den Tributcomitien gewählt habe, welchen sie ihres Zutrauens am meisten würdig hielt. Und wie in Besetzung der anderen Priesterstellen allmählig die Patricier von ihrer alten Innehabung[87]) gewichen, so hatte, da es früherhin zwar schien, das höchste Priesteramt könne nur von einem Patricier allein bekleidet werden, auch in einer so bedeutenden Verrichtung der Zeitgeist[88]) sich zu der Menge Willen bequemt[89]), und ums Jahr 501 nach Erbauung der Stadt ward Ti. Coruncanius, ein Mann

85) Mit vices. 86) Mit accubare. b) Ziemlich ist satis oder admodum. Paulo könnte nur relativ, in Bezug auf ein Vorhergehendes stehen, und würde folglich den Comparativ verlangen, ebenso aliquanto. Denn auch paulo oder aliquanto ante und post sind ja relativische, also Comparativbegriffe; während man weder paulo oder aliquanto magnus, noch maximus sagen kann. — 87) Possessio. 88) Temporis indoles. 89) Accommodare.

Digitized by Google

durch Consular- und Dictaturwürde und Triumphalehre ausgezeichnet, nicht minder der Rechtsgelehrten damaliger Zeit Fürst, der erste Pontifex maximus aus der Plebs. Es ist leicht möglich, daß gerade zu der nämlichen Zeit das Recht zu dieser Würde zu ernennen [b]) von den Patriciern zu den Tributcomitien übergetragen worden.

In Wahl des Würdigsten scheinen sie am meisten darauf gesehen zu haben, daß sie durch Magistratsämter und geführte Thaten Erlauchte [c]) am meisten vorzogen; es mußte aber der Candidat ein Pontifex seyn. Wie übrigens in den übrigen priesterlichen Würden das Alter nicht sehr berücksichtigt worden zu seyn scheint, so finden wir auch, daß sehr junge Männer Oberpriester geworden sind. Wobei jedoch sowohl der Gebrauch der römischen Sprache als der Zeiten Verschiedenheit betrachtet werden muß. Denn sowohl nannten die Römer einen Jüngling[90]), der beinahe das vierzigste Jahr erreicht hatte, als auch ist es ziemlich glaubhaft, daß die Patricier, so lange sie selbst jene Stelle zu vergeben hatten, das Ansehen eines Mannes, das Alter, die Ehren im Auge gehabt, die Plebs, seitdem sie eines so gewichtigen Rechtes theilhaft geworden, die Gunst, die Bewerbung[91]), die Bestechung[92]) berücksichtigt[93]) habe.

Also nichts in sich von Wunderbarem hat die Sache, wenn wir lesen, daß Q. Metellus Pius, jenes Numidischen Sohn, als ein Jüngling in der Bewerbung um das Pontificat, das

b) Man würde einen Germanismus begehen, wenn man sagen wollte, creare ad dignitatem, ad magistratum, da man nur sagt creare consulem, praetorem u. s. w., nicht ad consulatum, ad praeturam. Man muß also sagen conferre dignitatem. c) Clarus. Diesen Ausdruck, dessen Superlativ bei den Römern eine Titulatur ist, sollten wir doch in Schulen endlich aufhören, mit berühmt zu übersetzen. Der vir clarissimus et amplissimus entspricht völlig Seiner Excellenz, dem hochgebietenden Herrn (Staatsminister oder dergl.). 90) Adolescens. Denn bis zur Anlegung der toga virilis war ein junger Mensch puer; adolescens drückt dann das Blüthenalter der angehenden sowohl als der gereiften Männlichkeit aus, und ist insofern mit juvenis, was besonders für das Alter gebraucht wird, während dessen man Kriegsdienste leistete (bis zum fünfundvierzigsten Jahre), im Sprachgebrauche der Alten völlig synonym. S. Bremi zu Corn. Nep. Eumen. 1, 4 und vgl. Auson. Pompa de Differentiis Verborum, v. adolescens. — 91) Rechtliche Anmeldung zu einer Stelle petitio, ungesetzliche Sollicitation um Stimmen ambitio. Ueber die Umdeutung von ambitio zum Begriffe Ehrgeiz vgl. Spalding zu Quintil. I, 2, 22. — 92) Largitio. 93) Respicere. Selbst respectus, Rücksicht, ist ein bei Livius häufiger Ausdruck, und Cicero Philipp. V, 18, 49 sagt sogar respectum habere *ad* Senatum et *ad* bonos. Demungeachtet soll man sich der Redensart respectum habere alicujus rei enthalten, und lieber rationem habere gebrauchen. Ferner sagt Livius wohl nicht selten *respectu* alicujus rei, in Betreff, wogegen Cicero gebraucht *ad* aliquam rem. S. Gryfar S. 366.

Digitized by Google

er im Jahre 671, nach Ermordung des Mucius Scävola, angetreten, Consularischen Männern vorgezogen worden; denn zwei Jahre darauf finden wir, daß der nämliche das Consulat verwaltet, zu welchem nur Dreiundvierzigjährigen zu gelangen nach dem Gesetze erlaubt war. Wenn wir nun weiter erfahren, daß bei Ansuchung um das nämliche Amt Julius Cäsar, welcher damals Aedil gewesen und ein junger Mann von siebenunddreißig Jahren war, zween sehr mächtige Mitbewerber, und die ihm um vieles sowohl an Alter als an Würde vorangiengen, den jüngeren Catulus und den P. Servilius Isauricus übertroffen, so wird sogleich die Ursache hinzugethan, daß solches nicht ohne die ausgelassenste[94]) Bestechung geschehen sey. Daß aber auch damals bereits Cäsar äußerst beliebt bei der Plebs gewesen, welche er durch die größten Wohlthaten sich beständig aufs äußerste verpflichtet hielt, ist demjenigen, welcher des höchst glanzvollen[95]) Mannes Leben genauer inne hat[96]), nicht unbekannt. Wenn wir endlich von solchen, die Priesterstellen[97]) bei sehr jungen Jahren bekleidet haben, nicht wenige Beispiele bei den Schriftstellern entdecken[98]), muß man entweder annehmen, es seyen mehrere Aemter dieser Art nicht zwar nach einem bestimmten Gesetze, sondern nach irgend einem alten Herkommen vom Vater auf den Sohn übergegangen, oder es habe die Aufnahme in die heiligen Collegien den Jünglingen deßwegen offen gestanden, damit sie hinlänglich frühe lernen möchten, was Alles zu deren Disciplin gehörte.

38.

Fortsetzung.

Die Würde eines Pontifex maximus dauerte, wie beinahe aller Pontificien, so lange Einer lebte; woher Augustus, wie sehr er auch übrigens den Lepidus hassen mochte, ihn dieses Amtes zu entsetzen nicht gewagt hatte. Und weil es dem Staatswohle[99]) wichtig zu seyn[1300]) schien, daß nicht von dem heiligen Sitze des Reiches derjenige, welcher den geweihtesten Angelegenheiten vorgesetzt war, sich entfernt halte, war der Pontifex maximus gehindert, aus Italien herauszugehen. Als dieß im

94) Profusus. 95) Illustris. 96) Mit cognitum habere aliquid. 97) Sacerdotium. 98) Deprehendere.

99) Salus publica. Man kann den ganzen Satz auch ausdrücken durch die Redensart est e re publica (Quum e re publica esse videretur); denn est e re heißt es dient zur Sache, ist zweckmäßig, nützlich. Cäsar sagt auch est ex usu. 1300) Interesse.

Digitized by Google

Jahre Roms 623 zuerst von P. Licinius Crassus Mucianus vernachlässigt worden, schlug es ihm zum Verderben aus. Denn da er Consul war, und seinen Collegen, den C. Valerius Flaccus, weil derselbe Flamen des Mars wäre, verhindert hatte, den Krieg wider Aristonicus, der den Römern das Reich des Attalus entreißen wollte, zu übernehmen, kam er selber, da er gegen jenen gezogen, bei den Inseln Leucä um. Und doch ließ sich durch solches Bedenken Julius Cäsar nicht abhalten, die gefährlichsten Kriegsabenteuer ausserhalb Italiens zu bestehen, so daß, was den Einen von beiden ins Verderben hingerissen, nicht der Götter Zorne, sondern vielmehr seiner eigenen Unvorsichtigkeit zugeschrieben wurde; was dem Anderen beinahe durch das ganze Leben ausnehmend geholfen, sowohl eine ausgezeichnete Gunst der Götter, als vornehmlich[1]) eines ganz vorzüglichen Geistes Gabe und Tugend mit Recht genannt ward.

Wir sehen unter den übrigen Dingen, welche der Pontifex maximus vor den anderen Priestern voraus hatte, ihn geehrt mit einem öffentlichen Hause, welches auf der heiligen Straße war. Ob es eine von den alten Königsburgen gewesen (denn wir finden, daß jeder der Könige seine Burg für sich gehabt, auf dem Palatium Romulus, Numa auf der heiligen Straße nahe bei dem Tempel der Vesta, auf dem Cälischen Berge Tullus Hostilius, das Capitolium beide Tarquinier, sein Esquilinisches Haus Servius Tullius), ist nicht von jeder [b]) Seite begründet. Das ist gewiß, daß in einer Königsburg sowohl der Opferkönig gewohnt, als die Collegien der Priester zusammengekommen. Daß auch die Einkünfte jenes Pontifex sehr bedeutend gewesen seyen, das wird der leicht einsehen, welcher erwägt, daß sowohl der Priester Antheil bei den Opfern und den dargebrachten Tempelgaben, als auch sicherlich am Ertrage der von den Aeckern der Tempel gewonnenen Früchte groß war. Es ist aber dieses ein Capitel, welches, da es der gelehrten Männer Fleiß am allermeisten verdient, doch noch am wenigsten so behandelt ist, daß hier von selbem Gegenstande mehr aufgestellt [c]) werden kann.

Auf wen in den Tributcomitien die meisten Stimmen gefallen waren, daß er Pontifex maximus wäre, der ward von dem Collegium der Pontifices hiernächst cooptirt, was freilich nur

1) Mit quum — tum. b) Quisque, jeder, den es giebt; quivis, jeder, wen du willst; omnis, jeder mit Ausschluß keines. c) Mit plura proponere, nicht plus statuere. Erstlich ist der Plur. in dieser Art Phrasen das Uebliche; sodann ist proponere, auf's Tapet bringen, mittheilen, wobei man das Plausible im Auge hat, ohne damit ein Urtheil festzustellen. Dagegen ist statuere nach gefaßtem Urtheil als ausgemacht aufstellen, so daß man die Erörterung für geschlossen erklärt.

Digitized by Google

den Sinn haben[2]) konnte, daß der Neugewählte herkömmlichermaßen[3]) eingeweiht würde; denn daß die Wahl des Volkes von den Pontifices einer Bestätigung bedurft hätte, ist so weit entfernt von der Wahrheit, daß vielmehr glaublich ist, es habe ein Oberpriester sogar ohne des Collegiums Willen gemacht werden können. Uebrigens lag viel daran, daß der Pontifex maximus sein Amt nicht an einem Tage antrat, welcher durch das Andenken irgend eines traurigen Ereignisses unheilvoll schien, wie man es dem Vitellius für ein böses Zeichen anrechnete, daß er, da er das Pontificat erworben, am achtzehnten Juli über die öffentlichen Cärimonien sein Edict erlassen, einem Tage, der von Alters her voller Unsegen war durch die Cremerensische und Alliensische Niederlage.

Was nun aber die Befugnisse des Pontifex maximus angeht, so erhellt aus dem, was wir oben im Allgemeinen von der pontificischen Pflicht angebracht haben, daß jener sämmtlichen Sachen Sorge ihn gerade vornehmlich betroffen[4]) habe. Er war daher der oberste Richter der Angelegenheiten, welche zu den Heiligthümern und Religionsgebräuchen[5]) gehörten, und Rächer der Widersetzlichkeit[6]) von Privatpersonen und Behörden. Denn daß er selbst diesen eine Mult aufgelegt, wenn sie seinen Anordnungen in heiligen Dingen nicht [b]) gehorcht hatten, werden wir durch Beispiele gründlich belehrt[7]). Denn nicht selten finden wir erwähnt, daß der Pontifex selbst einen Consul aus der Stadt zu gehen verhindert, wenn derselbe zugleich eines Gottes Flamen war, obgleich diese, wie wir gesehen haben, an Range ihm selber vorangiengen, so daß nicht mit Unrecht die Gewalt, welche der Pontifex maximus gegen alle Vorsteher[8]) heiliger Dinge geübt, auch wenn sie an Würde höher standen als er, derjenigen verglichen werden mag, die zu Verhinderung von Senatsbeschlüssen den Volkstribunen zugetheilt gewesen. Sodann hatte der Pontifex bei allem, was öffentlich mit einem gewissen Religionsgebrauche verrichtet wurde, seine Rolle, so daß er den

2) Mit sibi velle. 3) Rite. 4) Mit pertinere ad aliquem. 5) Religio, Plur. 6) Contumacia. b) Nisi ist wesentlich exceptiv, es müßte denn seyn daß nicht; si non oder si minus conexsiv, im Fall nicht. Ersteres bedingt die Wirklichkeit, letzteres die Möglichkeit, jenes einen ganzen Satz, dieses einen Satztheil. In unserm Falle muß si non, nicht nisi stehn: denn die Mult des Oberpriesters, nicht das Gehorchen der andern, ist der Ausnahmefall. Gewiß ist aber, daß fehr oft eins wie das andre stehen kann, je nachdem man die Natur eines Satzes auffaßt. Nur steht keins statt des andern. Insbesondere noch steht nisi vero und nisi forte, vorzüglich oft bei Cicero, zu Bestätigung einer Behauptung in der Art, daß man eine Ausnahme anfängt, welche Jeder absurd finden muß. Vgl. Gryfar S. 557 fgg. Krebs S. 534 fg. — 7) Edocere. 8) Antistes.

Digitized by Google

Magistraten, welche ein Gelübde, welcher Art immer thaten, die übliche Formel[9]) vorsprach[10]), was wir am meisten gethan sehen, so oft von Vaterlandsliebe getrieben Heerführer sich für die Rettung der Soldaten oder für den Sieg den unterirdischen Göttern weiheten. Wobei besonders darauf ein großer Werth gelegt wurde, daß er weder die Worte der heiligen Formel mit stockendem[11]) Munde aussprach[12]), noch bei den Opferhandlungen mit der Hand zitterte; was wir an L. Cäcilius Metellus, welcher zur Zeit des ersten Punischen Krieges ziemlich[13]) alt zu diesem Amte befördert wurde und es noch zweiundzwanzig Jahre führte, mit besonderem Lobe erwähnt finden. Ferner mußte der Pontifex maximus denjenigen Comitien beiwohnen, in welchen selbst Priester gewählt wurden, damit er dieselben sogleich einweihen könnte, und daß er selbst sogar bei den Curiatcomitien den Vorsitz geführt habe, ist eine Vermuthung scharfsinniger Männer. Aber sowohl von dieser Sache, als von des Pontifex Pflicht bei zu vollziehenden Arrogationen (dieß ist eine Art der Adoption) und Testamenten werden wir weiterhin Gelegenheit haben auseinander zu setzen.

Insonderheit war dem Pontifex maximus die Sorge für den Calender und für die öffentlichen Annalen übertragen. Und welches Verhältniß in Betreff [b]) der letzteren bestanden, haben wir oben zu entwickeln[14]) versucht, obgleich[15]) die Sache etwas dunklerer ist. Daß aber die Kenntniß jenes[16]) anfänglich bei den Priestern allein gewesen sey, ist oben hinlänglich angezeigt worden. Dabei sehen wir, daß für Willkühr der Priester in Ab- und Zuthuungen von Schalttagen zum Behuf der Ausgleichung[17]) des Sonnen- und Mondjahres (denn letzteres war das gemeine Jahr von Anfange der Stadt an gewesen) ein großes Feld offen gestanden habe, so daß sie den Magistratspersonen, welchen sie günstig waren, das Jahr verlängern, welchen abhold, es verkürzen konnten. Da indeß diese Materie von größerem Umfange[18]) und von einer Schwierigkeit der Art ist, daß sie ohne eine gewisse weitläuftige Erörterung nicht hinlänglich entfaltet werden kann, scheint es besser, den, welcher über diese Dinge genauere Auskunft verlanget, an desjenigen Mannes Werk zu verweisen, welcher in jener Sache Ergründung ein vorzügliches Studium seines höchst genialen Fleißes gesetzt hat, Niebuhrs.

Bei einem so großen Einflusse indeß von Seiten[19]) der Religion darf man demohngeachtet nicht dafür halten, es sey der

9) Formula oder carmen. 10) Praeire. 11) Haesitare. 12) Nuncupare. 13) Admodum. b) Genit. 14) Explanare. 15) Quum. 16) Des Calenders. 17) Compensare. 18) Amplitudo. 19) A.

Digitized by Google

Pontifex maximus von aller Schranke frei gewesen. Denn weder durfte er eine wichtige Sache ohne[20]) Zuziehung[21]) des Collegiums entscheiden, und sehr oft mußte er dasjenige für rechtskräftig erklären, was gegen seine eigene Ansicht die übrigen Pontifices entschieden hatten. Ferner wurde der Pontifex maximus durch die Befehle des Volkes gehalten, was seines Amtes war, zu vollführen, wenn er vielleicht aus irgend einer Abgunst[22]) oder Eigensinn sich der Verrichtung einer heiligen Handlung entziehen wollte. Endlich finden wir, daß, wo geistliche Strittigkeiten von ernsthafterer Bedeutung vorgekommen, auch die Flamines und der Opferkönig an den Verhandlungen Theil genommen[23]) und das Recht gehabt, ihre Stimme zu geben: über welche Sache wir genauer und gründlicher unterrichtet werden könnten, wenn wir die Rede, welche M. Tullius Cicero für sein Haus vor den Priestern gehalten, in derjenigen Unverfälschtheit[24]) übrig hätten, in welcher so viele andere Geistesdenkmähler des höchst erlauchten Mannes vorhanden sind. Jetzt, da die Rede, welche unter jenem Titel unter den Werken Ciceronischer Beredtsamkeit insgemein herumgetragen wird, für den Zeitvertreib[25]) eines halbwissenden[26]) Rhetors auf das gewisseste gehalten werden muß, darf aus jener Quelle, was nicht auch anderswoher durch gute Zeugnisse bestätigt wird, keineswegs zu Ergänzung desjenigen geschöpft werden, was wir über das pontificische Wesen zu mangelhaft überliefert erhalten haben. Was wir aber von der zusammengestoppelten[27]) Declamation für das Haus des Cicero gesagt haben, müssen die Anfänger[28]), damit sie nicht in Irrthum geführt werden, wissen, daß sowohl diese, als drei andere Reden, die mehrentheils unter Cicero's Werken aufgeführt worden, nämlich die nach der Rückkehr im Senate, an die Quiriten nach der Rückkehr, und über der Haruspices Bescheide, als unächt mit den leuchtendsten[29]) und lichtvollsten[30]) Beweisen dargestellt worden sind von zween Männern, von denen mit Recht gesagt wird, daß sie in diesen Wissenschaften die Herrscherwürde haben[31]), Jeremias Markland, einem höchst gelehrten Britten, und Friedrich August Wolf, einem Greise, von dem aller Guten Wunsch[32]) ist, daß er, was

20) Mit nisi. 21) Mit consulere. 22) Invidia. 23) Interesse. 24) Integritas. 25) Lusus. 26) Semidoctus. Das Arnobianische sciolus ist bei Neulateinern ungebührlich im Gebrauche. 27) Bei einem solchen Adjectivum würde im Lateinischen der Sprachgebrauch nicht zulassen, das, woraus etwas zusammengestoppelt (entnommen, geholt, geschöpft u. s. w.) ist, wie im Deutschen fehlen zu lassen. Man sage also: aus Ciceronischem Vorrathe (penus, nach der vierten Declination und generis feminini, was die gebräuchlichste Formation des Wortes ist) zusammengeplündert (compilare). — 28) Tiro. 29) Evidens. 30) Luculentus. 31) Regnum tenere. 32) Votum. Der gute Wunsch für den damals noch, wo

Digitized by Google

er beinahe durch ein halbes Jahrhundert gethan, des Alterthums Studien durch sein Ansehen noch[33]) lange schütze[34]). Aber dieß genüge im Vorbeigehen erwähnt zu haben.

39.

Fortsetzung.

Es gehört zu unserer Untersuchung, daß Einiges hinzugethan werde, um die Zweifel zu heben[35]), welche Mehreren über die Stellung[36]) entstanden sind, die der Pontifex maximus in der Gemeinde überhaupt einnahm. Denn da bei Cicero in der ersten Catilinarischen Rede folgende Worte vorkommen: Hat aber der höchst angesehene Mann P. Scipio (den Nasica meint er), Pontifex maximus, den Ti. Gracchus, als er nur ein wenig[37]) am Zustande des gemeinen Wesens rüttelte[38]), als ein Private umgebracht: den Catilina dagegen, der den Erdkreis mit Mord und Brandstiftungen zu verwüsten begehrt, sollen[39]) wir Consuln gewähren lassen[40])? und auch an anderen Orten Cicero vom Nasica sagt, er habe jenes als Private gethan, sind aufgestanden[41]), welche geläugnet haben, ein Pontifex maximus könne ein Privatmann genannt werden. Besonders aber schien ihnen trefflich zu Statten zu kommen eine Stelle des Livius, wo Camillus das römische Volk, da es nach Einäscherung der Stadt durch die Gallier die Sitze seiner Laren nach Veji hinüber zu versetzen Anstalt machte[42]), nachdem er ihm das Beispiel des jungen C. Fabius Dorso vorgestellt, welcher bei Belagerung der Burg unter den Geschossen der Feinde nach dem Quirinalischen Hügel heruntergestiegen war, um ein gentilisches Opfer der Fabier zu verrichten, fragt: ob es ihm gefalle, daß die Pontifices und Flamines nachlässiger gegen die öffentlichen Religionsgebräuche seyen, als ein Privatmann bei einem Stiftungsopfer[43]) seines

nicht Rüstigen, doch geistig fortwährend Lebhaften und Theilnehmenden hat sich nun überlebt. Doch mag er in Erinnerung schöner Stunden stehen bleiben, wie er damals niedergeschrieben wurde; der Eindruck einer Gestalt und Persönlichkeit, wie die Wolfs, kann nicht sterben. — 33) Bleibt weg. 34) Schützen im Sinne des sich einer Sache Annehmens, ihrer Wahrens, in Hinsicht auf gelegentlich guten Willen, tueri (eig. sehen, wie die Götter respiciunt die, deren sie sich annehmen); Gegentheil negligere. Im Sinne des Vertheidigens bei vorhandener Gefahr defendere, Gegentheil deserere. Daher haben Unmündige tutores, Angeklagte defensores. Protegere und propugnare gehen speciell auf einen Kampf- und Kriegszustand; und jenes ist defensive, dieß offensive Vertheidigung. Dieß aus Döderlein IV, S. 304 fgg.

35) Amovere. 36) Locus. 37) Mediocriter. 38) Labefactare. 39) Futur. 40) Perferre. 41) Exsistere. 42) Parare. 43) Sollemne

Digitized by Google

Geschlechtes gewesen? Es haben daher Einige den Cicero geradezu[44]) des Irrthumes beschuldigt, Andere nach dem Beispiele des Vellejus Paterculus, welcher gerade um von Cicero jene Beschuldigung abzuwenden dieß gesagt zu haben scheint, geläugnet, daß damals Nasica das Amt eines Pontifex maximus bekleidet habe. Worin sie durch Cicero's eigenes Ansehen am sichersten widerlegt werden.

Die Sache scheint mehr Wortwechsel[45]) zuzulassen[46]), als sie zuläßt. Denn sowohl daß Cicero mit Recht den Nasica, da er Pontifex war, einen Privaten genannt, als daß Livius die Pontifices und Flamines einem Privaten entgegengesetzt, haben sie beide mit gerechtestem Rechte gethan. Denn es war keine gottesdienstliche Stelle überhaupt eine Behörde, da sie weder, vor dem Domitischen Gesetze, von dem Volke, wenn man die Stelle des Oberpriesters ausnimmt, ertheilt wurde, noch einem im Leben[47]) genommen werden konnte, noch endlich hinderte, daß Einer zugleich eine Jahrsbehörde[48]), als Consul oder Prätor oder auch Censor, wurde, was nicht hätte stattfinden können, wenn das Priesterthum unter[49]) den Behörden gehalten worden wäre, da es nicht gestattet war, eine doppelte Behördenstelle zugleich zu verwalten. Da aber die Pontifices und Flamines der öffentlichen Religion vorgesetzt waren, und ein öffentliches Ansehen unter dem römischen Volke behaupteten, so daß zu ihren Aussprüchen wie zu der öffentlich eingesetzter Patronen der göttlichen Dinge die über die Cärimonien zweifelhafte Menge ihren Recurs nahm[50]), konnten sie verdientermaßen demjenigen entgegengesetzt werden, von welchem es heißt, er habe ein Privatopfer seines Geschlechtes abgethan[51]).

Daß in späteren Zeiten, als nach der Schlacht von Actium bei den Römern die Alleinherrschaft eingeführt worden, die Kaiser die Würde eines Pontifex maximus immer sich selbst zugelegt, ist bereits oben gemeldet worden. Deren Befugniß eben-

(nämlich sacrum). Mit diesem adjectivischen Substantive ist es ein anderes als mit festum (vgl. Anm. 925), und es kommt häufig bei den Classikern vor. 44) Aperte. 45) Altercatio. 46) In se admittere. 47) Mit vivus. 48) Mit annuus. 49) In. 50) Recurrere. In der Zusammensetzung mit re liegt der Begriff öfterer Wiederholung neben einfacher: so ist recinere und resonare öfters klingen und hörbar seyn, Cic. Brut. 46; recolere, öfters wieder vornehmen, pro Archia 6; redire, öfters gehen in der Redensart ire et redire, ab und zugehen; referre, öfters tragen, Bremi zu Sueton. Octavian. 1 (Neque tu istud decretum sine caede nostra referes, Liv. III, 45); relegere, öfters lesen; requirere, öfters fragen. Hieraus ergibt sich sodann der Begriff des Intensiven und Innigen, wie remugire, mächtig dröhnend brüllen, regemere, inbrünstig seufzen; wie im Homer Il. I, 35 vom Priester Chryses gesagt wird κολλὰ ἠρᾶτο, er flehte innig. — 51) Fungi.

Digitized by Google

dieselben also erweiterten, daß sie nichts beinahe der gemeinsamen Berathschlagung dem Collegium übrig ließen[52]). Seit Balbinus und Pupienus, welche im Jahre 238 nach Chr. Geb. zum Reiche gelangten, das sie jedoch nur durch wenige Monate inne hatten, wurden auch die, welche unter dem Namen Cäsaren zur Mitstütze[53]) der Herrschermacht[54]) gerufen wurden, häufig mit dem Oberpontificate bekleidet, so daß zu gleicher Zeit mehrere Pontifices maximi waren. Auch kann nicht bestritten werden, daß mehrere Kaiser, welche die heiligste Lehre Christi angenommen[55]) hatten, demohngeachtet für diejenigen ihrer Unterthanen[56]), welche die alte Verehrung der Götter nicht hatten verlassen wollen, des Pontifex maximus Geschäfte ausgeübt, so daß jenes Amt mehr zu einer bürgerlichen Nothwendigkeit, als zu der Ehrfurcht[57]) der ältesten Cärimonien zu gehören schien. Zuerst unter allen verbot der Kaiser Gratianus (im Jahre 375 nach Chr. Geb. kam derselbe zur Regierung, nachdem er 367 von seinem Vater Valentinianus zum Augustus ernannt worden) durch ein erlassenes[58]) Ausschreiben[59]), ihn Pontifex maximus zu nennen, und so kam jene Würde des Götterdienstes[60]) in den Kaisern in Abnahme[61]).

40.

Es wird übergegangen auf das Capitel, welches von den Flamines handelt[62]).

Und diese nun waren die Collegien von Priestern, welche von König Numa, wenn auch nicht zuerst eingeführt, doch entweder nach einer neuen Ordnung[63]) constituirt, oder doch so angefangen[64]) worden, daß zu einem höchst würdigen Dienste[65]) die Grundlagen gelegt zu seyn schienen. Aber nicht in Anordnung von heiligen Collegien beschränkte sich jenes ehrwürdigsten[66]) Königes Vorsicht, sondern daß einzelnen Göttern ihre Diener wären sorgte er mit der beflissensten[67]) Einrichtung. Und zuerst nun sind die, welche an Würdigkeit, wie wir gesagt, selbst

52) Neben nihil relinquere merke man nihil reliqui facere, was in doppelter Bedeutung vorkommt 1. nichts übrig lassen, also Alles an sich nehmen. 2. Alles mögliche thun. S. das Lex. — 53) Subsidium. 54) Dominatio. 55) Amplecti. 56) Mit civis. Sodann ist es besser den dat. commodi durch folgenden Satz zu umschreiben: daß wer von ihren Unterthanen die alte Verehrung . . . . nicht hatte verlassen wollen, hätte, zu wessen Urtheile er in heiligen Sachen seine Zuflucht nähme. 57) Reverentia. 58) Proponere. 59) Edictum. 60) Sacerdotium. 61) Deficere. 62) Mit esse. 63) Einmal mit lex. 64) Inchoare. 65) Officium. 66) Sanctus. 67) Diligens.

Digitized by Google

dem Oberpontifex vorangiengen, die drei Flamines des Jupiter, Mars und Quirinus, aus Numa's Wahl in Rom eingeführt worden. Es wird aber das Wort Flamen hergeleitet von filum, weil, da die übrigen Götterdiener mit verschleiertem Haupte ihre Verrichtungen zu vollziehen hatten, so am meisten der Flamen sein Haupt beständig mit einem Faden Wolle gürtete, auf daß er die Hoheit seines Priesteramtes überall an sich trüge[68]). Außerdem[69]) aber trugen sie die purpurne laena und den spitzigen Priesterhut, mit Kinnbändern[70]) unterhalb des Kinnes gebunden, die Spitze mit Wolle umwunden, und mit zugethanem Gertchen aus einem glücklichen Baume b). Der Flamen Dialis trug einen weißen Fellhut[71]) aus dem Felle eines Jduöschaafes[72]), d. h. eines an den Iden dem Jupiter geopferten, dem die Spitze mit einem Oelreislein angesteckt[73]) wurde. Ebenderselbe hatte sowohl den curulischen Stuhl als einen Lictor, und ward überhaupt in höchster Ehre gehalten. Denn er besuchte kraft des Rechts seines Amtes den Senat, da alle übrigen Priester zwar Senatoren seyn konnten, aber das Priesterthum ihnen diese Würde keineswegs gab. Jene Ehre aber, meinen Einige, sey ihm deswegen gewährt worden, damit er durch sie entschädigt würde, weil die Pflichten seines Amtes ihm nicht gestattet, eine Magistratsstelle anzunehmen.

Und diejenigen Opfer zwar, welche nachmals den Flamen des Jupiter angiengen, soll Numa Anfangs selbst beschickt[74]) haben; weil er aber mit Recht glaubte, daß in der kriegerischen Gemeinde mehrere Könige dem Romulus als ihm selber ähnlich seyn, und selbst in den Krieg ziehen würden, so wählte er, damit nicht die Opfer der königlichen Function[75]) verlassen würden, den Flamen für den Jupiter als ständigen[76]) Gottesdiener. Als Cärimonien aber, welche bei diesem Priesterthume in Acht genommen werden mußten, werden folgende aufgeführt[77]). Daß

68) Referre. 69) Alioqui. 70) Offendix. b) Was arbores felices seyen, ergibt sich aus des Plinius Erklärung der infelices, Hist. Nat. XVI, 26, 45 Infelices existimantur damnataeque religione, quae neque seruntur umquam, neque fructum ferunt. Hiezu dient als Ergänzung eine wichtige Stelle, von welcher Macrobius sagt, sie sey aus einem Ostentarium arborarium (Anweisung, mit welcher Bäume Holz Misgeburten verbrannt werden müssen) des Tarquinius Priscus (Saturnal. II, 16): Albores, quae inferum deorum avertentiumque in tutela sunt, eas infelices nominant: Alaternum (alaternus, französ. alaterne, Steinlinde; ich finde sie in Sprengels Gesch. der Botanik nicht erwähnt), salicem (so Meursius; in den codd. steht sanguinem), filicem, ficum atram, quaeque baccam nigram nigrosque fructus ferunt, itemque acrifolium (nach Andern aquifolium, eine Art der Ilex), pirum silvaticam, ruscum, rubum, senticesque, quibus portenta prodigiaque mala comburi jubere oportet. — 71) Galerus, 72) Ovis idulis. 73) Affigere. 74) Obire. 75) Mit vicis, em, e. 76) Assiduus. 77) Recensere.

Digitized by Google

auf einem Pferde ein Flamen Dialis reite, war eine bedenkliche Sache[78]). Ebenso, daß er eine schlagfertige Schaar[79]) außerhalb des Zwingers, d. h. ein bewaffnetes Heer sehe, woher selten ein Flamen Dialis als Consul gewählt worden, da die Kriege den Consuln übertragen wurden. Zu schwören war einem Dialis niemals gestattet[80]). Einen Ring zu führen[81]), außer wenn er durchbrochen[82]) und ohne Stein[83]) war, war ihm nicht gestattet. Daß Feuer aus der Flaminia, d. h. dem Hause des Flamen Dialis getragen wurde, außer zum Opfer, war nicht Recht. Wenn ein Geschlossener in sein Haus eingetreten, mußte er losgemacht und die Banden durch den Hof[84]) auf das Dach[85]) emporgezogen[86]) und von da hinaus auf die Straße hinabgelassen werden. Einen Knoten hatte er an der Mütze, sonst weder an seiner Gürtung[87]), noch an einem anderen Theile keinen einzigen. Wenn Einer zum Ausstäupen[88]) geführt wurde, sobald er sich zu seinen Füßen demüthig bittend hingestürzt[89]), war es eine Sünde[90]), wenn er an dem Tage gestäupt wurde. Das Haupthaar[91]) des Dialis, wenn Einer nicht ein freier Mensch war, durfte er es nicht scheeren[92]). Eine Ziege, und ungekochtes Fleisch, und Epheu, und Bohnen[93]) war weder anzurühren dem Dialis Sitte, noch in den Mund zu nehmen[94]). Einen Rebschoß[95]) aus höher hervorgestreckten[96]) Weinstöcken (denn er segnete die Weinlese ein)[97]), schnitt er nicht kurz[98]). Die Füße des Bettes, in welchem er ruhte[99]), mußten mit dünnem Lehm umschmiert seyn, und von selbigem Bette durfte er keine drei Nächte hintereinander sich wegbetten[1400]); auch war es nicht erlaubt, daß in selbem Bette ein Anderer ruhte, und an des Bettes Bettstollen[1]) mußte eine Kapsel mit Strietzel und Füll-

78) Religio. 79) Classis procincta, ein alter Ausdruck, der Etymologie von classis aus *καλεῖν* angemessen, woher das Wort eben so allgemein Schaar bedeutet, wie im Griechischen *στρατὸς* und *λαὸς* eben so gut Volk als Heer, und *στόλος* Flotte und expeditio bedeuten. 80) Fas. 81) Uti. 82) Pervius, ebenfalls in dieser Bedeutung archaistisch. Das Gegentheil ist solidus. S. Kirchmann de annulis cap. 3, pag. 13. — 83) Cassus, griech. *ἄπειρος, ἄλιθος, ἄψηφος.* 84) Impluvium. 85) Tegulae. 86) Subducere. 87) Cinctus. 88) Verberare. 89) Procumbere. 90) Piaculum. 91) Capillus, d. i. capitis pilus, der ganze Haaawuchs des Hauptes, im Gegensatze zum Bart; coma, *κόμη*, das natürlich herabhängende lange Haar (daher die *καρηκομόωντες Ἀχαιοί*); crinis, mit creare, crescere, crista stammverwandt, ist das Haar als physischer Auswuchs des Körpers, am Kopfe wie an andern Theilen; caesaries, vielleicht mit caesius und caeruleus verwandt, glänzendes, schönes, prächtig herabwallendes Haar der Männer; cirrus natürliche, cincinnus künstliche Locke. S. Döderlein III, S. 10 fgg. Grysar S. 235 fg. — 92) Detonsare, auch alt. 93) Sing. collective. 94) Nominare. 95) Propago. 96) Praeteutus. S. das Lex. 97) Auspicari. 98) Succidere. 99) Cubare. 1400) Mit trinoctium continuum decubare. Auch dieß alt. 1) Fulcrum.

Digitized by Google

sel[2]) seyn. Von den Nägeln des Dialis und dem Haare wurden die Abschnitzel[3]) unter einem Johannisbrotbaum[4]) mit Erde zugedeckt. Der Dialis war täglich in Festtagsstande[5]). Ohne seine Priestermütze, oder wenigstens, bei drängender Hitze, dem Wollfaden ums Haupt durfte er nicht im Freien seyn; unter Dach, wie es ihm beliebte. Das war zu Fabius Pictors Zeiten nicht langeher[6]) von den Pontifices vestgesetzt, so daß mit Recht geschlossen werden darf, daß er ehedem auch nicht einmal innerhalb seiner vier Pfähle[7]) ohne jenes Zeichen seines Priesterthumes gewesen sey, was wir zu Anfange dieses Capitels so aufgestellt haben, daß wir solches als nicht zweifelhaft[8]) aussagten[9]). Teig, mit Sauerteig angemacht[10]), anzurühren, war ihm nicht gestattet. Sein unterstes Gewand[11]) zog er nicht aus, außer in bedachten Räumen, damit er nicht unter dem Himmel als gleichsam unter den Augen Jupiters nackt wäre. Ueber dem Flamen Dialis saß bei einem Gastmahle außer dem Opferkönige kein Anderer irgend sonst. Wenn er seine Frau verloren, gieng er vom Flaminium (so hießen selbige Sacerdotien) ab. Daß die Ehe eines Flamen außer durch den Tod getrennt[12]) wurde, war nicht Recht. Einen Ort, wo eine Leichenbrandstätte[13]) war, betrat[14]) er nie. Einen Todten rührte er nie an (wie auch der Pontifex maximus und die Augurn nicht thun durften). Mit zu einer Leiche zu gehen[15]), war keine Bedenklichkeit.

41.

Fortsetzung.

Und dieses nun war es, was von einem Flamen Dialis beobachtet werden zu müssen schien. Hievon ist Einiges, welches wahrscheinlich von den übrigen Flamines ebenfalls befolgt werden mußte. Denn da es dem Dialis selbst Eine Nacht außerhalb der Stadt zu bleiben verboten[16]) war, finden wir, daß im Jahre 511 dem Consul A. Posthumius Albinus, weil er Flamen des Mars war, von dem Pontifex maximus L. Cäcilius Metellus untersagt worden, ins Feld zu ziehen[17]). Ebendasselbe geschah hiernächst im Jahre der Stadt 563 von dem Pontifex

2) Strues und Ferctum; beides im Sing. 3) Segmen. 4) Siliqua. Der alte Annalist Fabius Pictor, aus dem diese Notizen sind, hat arbor zugesetzt. 5) Festatus; andere lesen feriatus. 6) Pridem. 7) Intra parietes. 8) Mit haud ambiguum esse. 9) Affirmare. 10) Imbuere. 11) Tunica intima. 12) Dirimere. 13) Bustum. Bei Fabius ist indeß das Wort vielleicht als Particip von buro (statt uro) aus der alten Formensprache zu nehmen. 14) Ingredi. 15) Funus exsequi.
16) Nefas. 17) Ad bellum proficisci.

Digitized by Google

maximus P. Licinius, welcher den Flamen Quirinalis Q. Fabius Pictor, da er als Prätor nach Sardinien abgehen wollte, verhinderte, und als deßwegen sowohl im Senate, als vor dem Volke mit großen Fehden[18]) gestritten[19]) ward, durch das Ansehen der Religion durchdrang[20]), so daß dem Flamen befohlen ward, dem Worte des Pontifex gehorsam zu seyn. Denselben Ausspruch endlich that das Volk, als im Jahre 623 der Consul und zugleich [b]) Pontifex maximus P. Crassus Mucianus dem anderen Consul und Flamen Martialis, C. Valerius Flaccus, eine Mult bestimmte, wenn er von den Opfern weggegangen wäre; er selbst jedoch, da er an Flaccus Stelle den Krieg gegen Aristonicus unternommen, kam, wie wir sahen, um. Wir entnehmen aus diesen Beispielen, daß, obgleich die drei alten Flamines, was bereits ein paarmal erinnert worden, von höherem Range als der Pontifex maximus selbst waren, sie doch durch dessen Aussprüche nach den Gesetzen der Heiligthümer verpflichtet [c]) wurden. Es wird aber ausdrücklich angegeben, daß von einigen jener Cärimonien sowohl überhaupt, als wo besonders dringende Umstände es zu fordern schienen, den Flamines Nachlaß gegeben[21]) worden.

Die Gemahlin eines Flamen hieß die Flaminica, und es war insbesondere die Flaminica Dialis eine ebenfalls heilige Person, als welche nicht weniger als ihr Mann ihre besonderen Cärimonien beobachten mußte. Es gab auch eine Flaminia, welches eine junge Priesterin war, die noch Vater und Mutter hatte[22]), und die der Flaminica Dialis bei dem Opfer zur Hand war. Die Knaben aber, welche des Flamen Mühe in Begehung der heiligen Gebräuche unterstützten, hießen Flaminische Camillen; auch diese mußten, wie die Flaminien, Vater und Mutter am Leben haben. Wenn aber ein alter Grammatiker meint, Camillen seyen bei den Alten (er meint die, welche damals Alte genannt werden konnten, d. h. die Menschen derjenigen Zeit, in welcher gerade diese Heiligkeiten am meisten blüheten), überhaupt Diener[23]) genannt worden, so ist er von der wahren Bedeutung des Namens etwas abgeirrt, von der wir heutzutage nicht ununterrichtet sind[24]), daß sie aus der griechischen Mysterienlehre hergenommen, und daß Camillus eigentlich eine gewisse untergeordnete[25]) Macht[26]) gewesen, die den zwei großen Göttinnen der Eleusinischen Heiligthümer gleich-

18) Contentio. 19) Certare. 20) Pervincere. b) Item. c) Tenere. 21) Mit gratiam alicujus rei facere. Die Redensart ist nicht bloß Plautinisch und Suetonisch, wie aus Bremi's Note zu Sueton. Octavian. 17 geschlossen werden könnte, sondern auch Sallustisch und Livisch. S. Drakenborch zu Liv. III, 56, 4. — 22) Das hieß patrimum et matrimum esse. 23) Minister. 24) Mit ignorare. 25) Inferior. 26) Numen.

Digitized by Google

sam als[27]) ein Diener zugefügt war, so daß nur heilige Diener mit jenem Namen bezeichnet worden. Im Uebrigen war nicht bloß der Tod seines Weibes dem Flamen Dialis eine Ursache von seinem Priesterthume abzutreten, sondern es wird auch erwähnt, daß einige von dem Flaminium abzugehen gezwungen worden, weil sie die Eingeweide mit zu weniger Aufmerksamkeit[28]) an die Altäre der Götter gebracht[29]). Den Flamen Sulpicius brachte der Umstand, daß[30]) ihm während des Opfers[31]) die Priestermütze vom Haupte gesunken[32]), um[33]) sein Priesterthum.

Die drei alten Flamines scheinen mit dem Opferkönige also gleichsam eines geistlichen Magistrats Ansehen gehabt zu haben, daß sie zuweilen, sobald über gewichtigere Ursachen zu entscheiden war, zu dem Collegium der Pontifices zugezogen wurden, und ihre Stimmen gaben. Was die Art betrifft, nach welcher sie gewählt wurden, so geht schon daraus, daß diese Götterdiener kein Collegium unter sich bildeten, hinlänglich hervor, daß keine Cooptation bei ihnen habe Statt finden können. Nun aber hat sich derjenige, welcher über die römischen Comitien unter den Neueren am besten gehandelt[34]) hat, Nicolaus Gruchius, einer Stelle des Lälius Felix bei Gellius auf vortreffliche Weise bedient, um zu zeigen, daß die Flamines in den Curiatcomitien gewählt wurden. Denn erstlich waren zu Numa's Zeit, da zuerst besagtes Priesterthum aufgekommen, bloß jene Comitien da; sodann wird nirgend erwähnt, daß an der Einrichtung der Flamines, wie sie seit Numa's Zeiten gewesen, irgend etwas geändert worden, und endlich, was das bedeutsamste scheint, war der Einfluß [b]) des Pontifex maximus, der, wie es höchst wahrscheinlich ist, den Curiatcomitien vorstand, bei der Wahl der Flamines so groß, daß wir lesen, zu den Zeiten des zweiten Punischen Krieges habe der Pontifex maximus P. Licinius es dahin gebracht[35]), daß L. Valerius Flaccus wider seinen Willen als Flamen Dialis eingeweiht worden. Derselbe hatte als Jüngling seine Jahre in Ueppigkeit zugebracht;

27) Mit loco. 28) Parum curiose. 29) Admovere. 30) Bloß mit der Participialconstruction die vom Haupte gesunkene Priestermütze. Diese bequeme Abkürzung der latein. Rede ist behandelt in Ge. Fr. Grotefends gr. lat. Gr. §. 227, Anmerk. 4, 5, S. 350; Zumpt §. 637; Ramshorn §. 171, II, 1, 6; Otto Schultz §. 97, 18; Aug. Grotefend §. 328. — 31) Man merke sich die Uebersetzung von während mit inter und dem Gerund. des Verbi. S. Zumpt §. 666. — 32) Prolabi. 33) Mit auferre. 34) Disserere. b) Einfluß haben heißt weder vim habere noch valere schlechtweg, da diese beiden Begriffe nicht eine moralische, sondern eine physische Kraft bezeichnen; ich kann wohl sagen pontificis maximi auctoritas vim habet oder valet, aber nicht pontifex max. vim habet oder valet. 35) Mit cogere.

Digitized by Google

um ihn davon zurückzuführen, hatte Licinius jenen Weg eingeschlagen, und Flaccus, da sein Gemüth zur Sorge der Opfer und Cärimonien hingewendet worden, ward[36]) durch[37]) die Religion, die Anführerin zur Frugalität, hernach ein eben so großes Muster[38]) der Bescheidenheit und Keuschheit[39]), als er vorher ein Beispiel der Verwilderung gewesen war.

Aus Tacitus lernen wir übrigens, daß allemal drei Patricier zugleich von dem Pontifex maximus genannt worden, aus welchen Einer erlesen werden sollte. Derjenige, welcher dem Volke am meisten gefallen hatte, wurde der Ausgelesene, Bezeichnete, Gewählte oder Bestimmte genannt; wenn denselben hierauf der Pontifex bei der Hand ergriffen (woher er der Genommene genannt wurde), ward er von den Augurn eingeweiht und auf solche Weise in seinen Dienst hergebrachtermaßen eingeführt[40]). Und dieß denn hieß einen Flamen darstellen[41]).

42.

Fortsetzung.

Und die drei oberen Flamines nun scheinen bis in die spätesten Zeiten aus Patriciern allein gewählt worden zu seyn. Die größeren aber wurden sie genannt, damit sie von den geringeren unterschieden würden, welche, wie es scheint, aus der Plebs eben so gut als aus den Vätern gewählt werden konnten. Von welchen wir eine Menge[42]) erwähnt finden, indem in Betreff der Namen zum Theil, wohin sie gehören, klar [b]) ist, zum Theil aber auch sehr dunkel. Denn daß der Flamen Vulcanalis dem Vulcanus, der Pomonalis der Früchte Göttin, der Floralis der Blumen, der Carmentalis der Carmenta, Evanders Mutter, von welcher wir oben gesagt, sie sey wahrscheinlich eine Etruskische Nymphe gewesen, der Larentialis der Acca Larentia geweiht waren, ist nicht schwer zu errathen: welcher der Flamen Falacer, der Furinalis, Palatualis, Volturnalis gewesen, sind die Gelehrten in Unklarheit[43]). Der Virbialis war dem Gotte Virbius heilig; ob aber dieser wahrhaftig für den

36) Evadere. 37) Durch uti, Part. 38) Specimen. 39) Sanctitas. 40) Constituere in mit dem Ablat. 41) Prodere.

42) Eine Menge, für eine unbestimmte Anzahl nach dem Gegensatze der Mehrheit gegen die Einheit, nicht multitudo oder numerus, welche in solchem Falle eine bestimmte Zahl andeuten würden: denn quor. multitudinem memoratam invenimus würde nicht heißen, von denen wir eine Menge, d. h. mehr als Einen, erwähnt finden, sondern wir finden erwähnt, wie viele ihrer waren. Es muß magnus numerus, magna multitudo heißen. b) Apertus. 43) Ambigere.

Digitized by Google

Hippolytus, des Theseus Sohn, zu halten sey, der durch der Phädra Fallstricke elendiglich umkam, mag derjenige zusehen[44]), welcher glaubt das, was einzelne Dichter überliefert haben, ruhe immer auf einem gewissen zuverlässigeren Ursprunge, als auf der die Musen Verehrenden Befugniß, was ihnen beliebt, zu wagen. Die Römer sahen es als eine politische Nothwendigkeit an, die Cärimonien derjenigen Völker, welche sie durch Krieg sich unterworfen, bei sich zuzulassen, damit sie theils die Neubesiegten sich geneigter machten[45]), theils auch nicht gegen Götter, deren Macht sie noch nicht genau kannten[46]), nach ihrem Aberglauben[47]), in irgend etwas anstießen, und auf diese Weise sich ihren Zorn zuzögen. Daher auch, damit sie in öffentlichen Gebeten alle Götter begriffen, und nicht etwa irgend einen Dämon, der einen Einfluß bei zu führenden Sachen haben könnte, ausließen, riefen sie die noch Erkennbaren[48]) an[49]), was wir gethan sehen, als der ältere Decius sich für die Rettung des Heeres dem Tode weihete. Denn als der Pontifex maximus ihm geboten, die verbrämte Toga zu nehmen, und nach verschleiertem Haupte und unter der Toga hervor[50]) an das Kinn gereckter[51]) Hand, stehend auf[52]) einem unter die Füße gelegten Geschosse, die Weihungsformel auszusprechen, sprach er ihm folgendermaßen die Worte vor: Janus, Jupiter, Vater Mars, Quirinus, Bellona, Laren, erkennbare Götter, einheimische[53]) Götter, Göttliche, die Gewalt haben über die Unsrigen und die Feinde, und göttliche Manen, Euch bitte ich, verehre ich, begehre und nehme Nachsicht[54]) daß ihr dem römischen Volke der Quiriten Kraft und Sieg gewähret[55]), und die Feinde des römischen Volks der Quiriten mit Schrecken, Beben[56]) und Tod heimsuchet[57]). Wie ich mit Worten feierlich ausgesprochen[58]), also für das gemeine Wesen der Quiriten, das Heer, die Le-

44) Videre, Perf. Conj. 45) Mit parare. 46) Mit cognitum habere. 47) Mit von welchem Aberglauben sie waren. S. I, Anm. 1046. — 48) Novensilis. Bei Arnob. Adv. Gentes III, S. 154 edit. Paris. 1605 heißt es: Deos novensiles *Cincius* numina peregrina novitate ex ipsa appellata pronuntiat. Nam solere Romanos deos omnes urbium superatarum partim privatim per familias spargere, partim publice consecrare: ac ne aliquid deorum multitudine aut ignorantia praeteriretur, brevitatis et compendii causa uno pariter nomine cunctos Novensiles invocari. Vergl. Wachsmuth Kelt. Gesch. des röm. Staats S. 221. Die anderweitigen Auslegungen des Namens Arnobius l. l., wozu s. Creuzers Symb. und Myth. Th. II, S. 965. — 49) Compellare. 50) Subter. S. Zumpts Gr. §. 295 am Ende und §. 320 ebenfalls a. E. 51) Exserere. 52) Super, hier Acc. 53) Indiges. 54) Veniam peto feroque, wo das Verbum fero boni ominis causa gesetzt ist für aufero, ich trage davon, setze voraus, daß ihr sie gebet. 55) Prosperare. 56) Formido. 57) Afficere. 58) S. Anm. 1066.

Digitized by Google

gionen, die Hülfstruppen des römischen Volks der Quiriten, weihe ich die Legionen und Hülfstruppen der Feinde mit mir den göttlichen Manen der Erde[59]) ganz und gar[60]).

Wir haben uns ablenken lassen von den Gegenständen, von denen wir eben handelten, damit wir eine grausenhafte[61]) Formel, in welcher gerade[62]) der alte Sinn römischer Streiter sichtbar ist[63]), an einem gelegenen Orte anbrächten. Von den Flamines ist dieses hinzuzufügen, daß von Julius Cäsar an, dem zuerst Antonius diese Schmeichelei nach dem Tode erwies, fast jedem[64]) Kaiser, von denen wenigstens wir lesen, daß sie unter die Götter versetzt worden, sein Flamen geweiht worden. Auch ward unter den Kaisern das Flaminium überhaupt wieder zu Ehren gebracht; denn seit im Jahre 666 nach Erbauung der Stadt L. Cornelius Merula der Flamen Dialis, damit er des Cinna Grausamkeit entgienge, nachdem er sich die Adern geöffnet[65]), des Jupiter eigenen Altar mit seinem Blute besprützt hatte, war kein Flamen dieses Gottes gewesen. Julius Cäsar zwar, obgleich er damals erst im siebenzehnten Jahre stand, war zu selbem Priesterthume bestimmt worden; aber er wurde von Sulla, ehe er eingeweiht war, sowohl um jenes als um die Mitgift seiner Gattin gebüßt[66]). Aber Augustus stellte ein so glänzendes Flaminium wieder her, und im achten Jahre des Tiberius finden wir, daß eine bedeutende Rechtsfrage im Senate entstanden sey, als Servius Maluginensis der Flamen Dialis zu der Losung über die Provinzen zugelassen zu werden begehrte, da er im Jahre 763 nach der Stadt Erbauung das Consulat verwaltet hatte. Welche Frage damals Tiberius so entschied, daß er aus den Statuten jenes Ordens von den Zeiten des Augustus[67]) lehrte, es sey einem Flamen nicht erlaubt, in die Provinz abzugehen. Unter Kaiser Theodosius starb mit den übrigen Priesterthümern auch das Flaminium aus[68]).

59) Tellus. 60) Mit devovere. S. I, Anmerk. 1824. — 61) Mit eines gräulichen (dirus) Beispieles Formel. 62) Maxime. 63) Conspici. 64) Mit singuli. 65) Incidere. 66) Multare. Mulctare, etymologisch richtig, ist gleichwohl weniger allgemein. S. Schneiders Elementarl. Bd. II, S. 450. Man verwechsele übrigens nicht mulcare und multare, obwohl ursprünglich Eines Stammes. *Mulcare* est, si quis privato consilio aliquem male tractat; *multare*, si a magistratibus poena imponatur (fraudes *damnis*, *ignominiis*, *vinculis*, *verberibus*, *exsiliis*, *morte* multantur, Cicero); s. Arntzen zu Aur. Vict de V. I. 51, 2, S. 215. 67) Mit aus dem zu Augustus Zeiten Beschlossenen (constitutum, Plur.) in Betreff (circa) selbigen Standes. — 68) Exstingui.

Digitized by Google

43.

Damit von den Vestalischen Jungfrauen gehandelt werde, wird eine kurze Nachricht über die Gottheit der Vesta selbst, sodann über das Palladium vorausgesandt.

Vier Priesterinnen der Vesta, welche Göttin wir dem Lateinischen Stamme vornehmlich heilig genannt haben, setzte Numa ein, die mit zweien Tarquinius Priscus vermehrte, daß die doppelten drei Stämme, die ersten und zweiten Ramnes, Tities und Luceres, von denen nachher Einiges wird zugefügt werden, je eine hätten, wenn nicht etwa auch die vier Vestalinnen erst je zwei zu den Ramnes und Tities gehört hatten, die neuen zwei den Luceres zugewiesen wurden; was die Ansicht Niebuhrs ist. Ueberhaupt aber ist vielleicht weniger Gewicht auf diese Verbindung des Vestalischen Ritus mit der Stämme Zahl zu legen, als wir bei Einigen geschehen sehen, da, wie gleich erhellen wird, nur allemal zwei die Heiligthümer der Göttin eigentlich[69]) verwalteten.

Es war aber Vesta den Lateinern, welche den Griechen Ἑστία, und ihre Bedeutung[70]) bezog sich [71]) auf Altäre und Heerde. Die älteste Verehrung selbiger Himmelsmacht, wenn man auf das Wesen sieht, nicht auf das, was zufällig da oder dort hinzugekommen, wird bei den Persern gefunden. Erdfeuer[72]) und auf den Seen schwimmendes brennendes Erdpech gab den Persern die Veranlassung zu dieser Verehrung des Elementes, und Feuerheerde auf den Höhen waren die Stätten, wo sie, die von ihren Göttern keine Bildnisse machten, dem Sonnengott ihre Ehrfurcht widmeten. Daß aus Feuer die Anfänge der Dinge ihren Ursprung gezogen, ist bekanntlich von vielen Philosophen des Alterthumes gelehrt worden. Also stellten sie sich auch vor, daß im innersten Mittelpuncte der Erde und des Himmels die unauslöschliche Kraft verborgener Feuer beständig lodere. Diese Kraft aber selber, welche aus dem Inneren[73]) der Erde auf die gesammte Natur der Dinge wirke[74]), sey die Vesta, und diejenige Göttin, welche vom Inneren des Hauses aus Segen und Heil über das ganze Haus und die ganze Familie verbreite. Daher denn auch der Vesta das reine Feuer geheiligt war, das nie verlöschen durfte, und das ihr zu Ehren auf dem häuslichen Altare, dem Heerde, angezündet ward. Denn besagte Verehrung[75]) finden wir sowohl bei den Griechen als bei den Lateinern; ja da bei diesen so manche Spuren der

69) Re vera. 70) Vis. 71) Pertinere. 72) Plur. 73) Penetralia. recessus. 74) Mit redundare. 75) Veneratio.

Digitized by Google

Vermischung des Ursprunges aus griechischen Wanderungen angetroffen werden, wie sollten wir nicht geradezu behaupten, von Griechen, oder was von den ältesten Zeiten der wahrere Name ist, von Pelasgern, sey jene Göttin dahin gebracht worden? In den Prytaneen d. h. den Rathhäusern griechischer Gemeinden ward auf einem Altare ein beständiges Feuer für die Vesta unterhalten, dessen Sorge sowohl den Behörden, als auch Frauenzimmern, welche Wittwen seyn durften, anvertraut war, und zu der Vesta ward in jedem öffentlichen Geschäfte zuerst und zuletzt gebetet. Bei den Römern aber wurde sie unter den Penaten gehalten, und ward nicht bloß eines öffentlichen, sondern auch eines häuslichen Cultus sogar vorzugsweise[76]) gewürdigt, so daß, da in den Zugängen der Häuser ihre Altäre aufgerichtet gewesen, diese Orte von dieser Sache selber Vestibula, gleichsam[77]) Vesta's Standplätze[78]) geheißen worden.

Der Dienst dieser Göttin war übrigens in den ältesten Zeiten überall sehr einfach. Außer dem Feuer, das auf dem Heerde ihr brannte, streute man anfänglich ihr zuerst, und dann den übrigen Göttern, grüne Gräser auf den Altar. In Rom libirte man der Vesta, nebst Janus und den Laren, mit Wein. Eben so nahm man statt der Gräser späterhin Weihrauch, und endlich sogar schlachtete man der Vesta, wie den übrigen Göttern, Thiere. Dieses fand aber sowohl bei den Griechen, als bei den Römern statt[b]), bei welchen wir lesen, daß auch von den arvalischen Brüdern der Vesta mit einem Schaafe geopfert worden.

Und jenen ersten Tempel nun, welcher zum Cultus der Vesta in Rom angeordnet wurde, ließ Numa rund bauen, nach der Gestalt der Erde, denn auch dieser Symbol schien Vesta zu seyn[79]); er war sehr einfach, nur aus einem mit Pappeln bedeckten Weidengeflechte bestehend[80]). In dessen Mitte war der Altar des ewigen Feuers, aber der Göttin Bildniß selber war der

76) Vel imprimis. 77) Quasi tu dicas. 78) Stabulum. b) Die Redensarten locum dare, Statt geben, und locum habere, Statt finden, lassen sich auf Personen, auf Eigenschaften (temperantiae locus est), auf Aeußerungen (maledicto locus est), auf classificirte Verhältnisse (non ultimus locus est), aber nicht auf Facta, sobald nicht eben von ihren räumlichen Bedingungen die Rede seyn soll (pugnae locus fuit), anwenden. Da heißt stattfinden fieri, evenire. Denn letzteres Verbum hat nicht den Begriff glückliches Zutreffens, wie hin und wieder gelehrt wird, sondern ist gleichgültiger Bedeutung. Glücklich zutreffen ist contingere, unglücklich accidere. S. Gryfar S. 198. Auch hüte man sich vor dem Ausdrucke eventus schlechthin für Erfolg, statt bonus oder malus eventus. Eine Redensart wie Haec ordinatio *eventum* habuit, dieser Befehl hat Erfolg gehabt, wie sie einmal von einer Universität her schrieben, ist germanisches Latein. — 79) Man umschreibe dieß denn auch diese Natur schien Vesta vorzustellen (repraesentare). 80) Mit factus.

Digitized by Google

Schauenden Augen also entzogen, daß solches im Allerheiligsten[81]), welches der Vorrath hieß, und zu welchem nur den Priesterinnen der Göttin der Zugang offen stand, aufbewahrt wurde. An ebendemselben Orte war das Palladium niedergelegt, jenes geheime Pfand des Reiches, welches Aeneas aus Troja nach Latium mitgebracht haben sollte. Es war aber dieses, wenn wir anders eine Fabel über die ungewisseste Sache nicht gänzlich verschmähen zu müssen glauben, ein steinernes Bildchen der Pallas, welches Dardanus, der Sohn Jupiters von der Electra, als er zuerst aus Samothrace, einer durch ihre Mysterien berühmten Insel, sich nach Troas begeben, dahin mitgenommen und zu einer besonderen Verehrung seines Stammes geweiht. Von dem Bildchen hieß es, es sey vom Himmel gefallen [b]), was zu der Vermuthung Raum gibt, es sey jenes ein Meteorstein[82]) gewesen, dergleichen wir oft als von den Göttern her[83]) gesandte Bilder[84]) für heilig gehalten sehen. Daß namentlich hieher die Cärimonie der Ancilien bei den Römern zurückzurufen sey, werden wir nachher erinnern. Nun war zwar überliefert, daß das Palladium, welches das verhängnißvolle Pfand des Trojanischen Reiches gewesen, ehe die Stadt erobert ward, von jenem höchst edelen[85]) Paare[86]) Diomedes und Ulysses ge-

81) Penetrale (auch Plur.), adytum (nicht adytus), intimus recessus. b) Labi, welches das stille und unbemerkte Herabgleiten bezeichnet; bei leichten Sachen sagt man da auch fluere, z. B. von reifem Obste, das vom Baume fällt. Auch das strauchelnde Ausgleiten und Fallen heißt labi. Dagegen ist cadere gewaltsam stürzen, mit Geräusch, mit Beschädigung. Von einem, der in der Schlacht fällt, sagt man stets cadere, nie labi, was nur passen würde, wenn er etwa stolperte, weil ihm was in den Weg gekommen. Herabgelassen werden und so fallen ist demitti. Den Patriciern warf man vor non esse coelo demissos, gleichsam als ein besonderes Geschenk der Götter; non cecidisse de coelo würde heißen gleichsam sie seyen nicht vom Himmel gepurzelt, etwa wie die vom Blitz erschlagenen Titanen; und non lapsos esse de coelo, sie seyen nicht sanft und leise herabgesunken, und so ganz heimlich auf Erden erschienen. Man hat folgende Gradation der Begriffe: Labare, wanken (stärker, aber poetisch und Livianisch, nutare; Cicero hat dieß nur tropisch, unentschlüssig seyn); labi, anfangen zu fallen, leise gleiten; ruere, geschwind gleiten, schurren; cadere, stürzen, den Boden erreichen; jacere, liegen. Vgl. Döderlein I, S. 128 fgg. Praecipitare ist mit beschleunigter Hast und großer Gefahr, kopfüber, stürzen, ruere und cadere mit Verstärkung vereinigend. Ueber den Unterschied zwischen labare und labi s. Intpp. ad Liv. Praef. 9. — 82) Lapis aërius. 83) Divinitus. 84) Signum. 85) Nobilis. Der Ausdruck bezeichnet bei den Römern den Adel durch imagines majorum, d. i. durch von Familiengliedern geführte Magistratsämter, abgesehen von patricischer oder plebejischer Geburt; daher überhaupt durch That und Muth kennbar, γνώριμος; die Adelichkeit durch Geburt würde eher durch generosus, γενναῖος zu übersetzen seyn. Letzteres (im Latein. und im Griech.) wird außerdem auf den Adel der Gesinnung übergetragen; jenes nicht. — 86) Par.

Digitized by Google

raubt worden, weil es schien, daß die Griechen, wenn sie nicht in dessen Besitz sich gesetzt, ihres Vorsatzes nicht theilhaftig werden könnten: allein die Römer halfen sich damit[87]), daß sie sagten, jenes von den verbundenen Helden weggeführte sey ein untergeschobenes gewesen, das ihrige aber sey einzig das ächte. Dann freilich hatte sich das Schicksal leicht überreden lassen, daß, obschon sein Pfand nicht von der Stelle gerückt war, es doch zugab, daß die höchst erlauchte Stadt in der Feinde Hände kam. Aber zu einem größeren Anscheine von Wahrheit hätte die Sache gebracht[88]) werden können, wenn man eingeräumt hätte, es sey ein doppeltes Palladium gewesen, das eine, in dessen Erhaltung bei der Stadt die Rettung gelegen gewesen und der Wohlstand von Troja, aufbewahrt[89]) im Hause des Priamus, nach dessen Abhandenkommen[90]) das Reich nicht ferner bestehen[91]) mochte; das andere jenes bei des Anchises Familie von Dardanus ererbte, welches Aeneas mit seinem Rechte unter den väterlichen Penaten aus dem Brande der Stadt hinwegtragen durfte. Wiewohl auch so noch keineswegs alle Zweifel hierüber gehoben sind, indem sogar mehrere Städte Italiens sich rühmten, daß Trojanische Penaten bei ihnen, aus dem Untergange der Stadt gerettet, aufgehoben würden; die Römer selbst aber sogar zweifelhaft waren, ob ihr Palladium der Pallas oder des Castor und Pollux Bild sey.

Wie dem auch sey, so war eine allgemeine[92]) Ueberzeugung, daß in dem Tempel der Vesta mehrere Heiligthümer von ehrwürdigster[93]) Weihe[94]) verborgen seyen. Daß aber ein Mann zu ihrem Anblicke hinzutrete, ward für die höchste Sünde[95]) gehalten. Daher auch, als im Jahre Roms 512 bei dem Brande der Stadt L. Cäcilius Metellus, jener gefeiertste Pontifex maximus, dessen bereits mehrmals Erwähnung geschehen ist, mit Verachtung der Gefahr seiner selbst, die Heiligthümer aus dem Tempel der Vesta, die von den Jungfrauen im Stiche gelassen[96]) worden, den Flammen entrissen, die durch der Gluthen Gewalt ihm ausgebrannte Sehkraft[97]) ein Zeichen göttlicher Heimsuchung[98]) schien, auf daß nicht etwa die wiewohl [b]) höchst fromme

87) Mit ita rem expedire. 88) Hier componere. 89) Ille zu. 90) Mit amittere. 91) Stare. 92) Communis. 93) Sanctus. 94) Religio. 95) Nefas. 96) Deserere. 97) Oculorum acies. 98) Ultio. b) Mit quamvis als Adverbium, wo es soviel ist, als unser wenn auch noch so, woraus man es schlechthin als admodum, valde erklärt. S. Grävius zu Cic. de Amic. 26, 97, wo indeß Orelli's Interpunction das Beispiel vereitelt, obwohl ein solches aus Cicero auch anderweitig herbeizuschaffen nicht schwer halten würde; und Drakenborch zu Liv. I, 4, 4. Bei Tacitus sind die meisten Beispiele.

Digitized by Google

That ohne alles Merkmahl der Verletzung der keuschesten Himmelsmacht wäre.

Ueberhaupt aber lesen wir, so lange die alte Religion zu Rom gedauert, von vier Bränden[99]) des Vestatempels. Denn einmal gieng bei der Gallischen Einäscherung der Stadt, als der Flamen Quirinalis mit den Jungfrauen der Göttin von jenen geheimen Heiligthümern Einiges in Fäßlein gepackt[1500]) und vergraben (welcher Ort nachher die Fäßlein hieß), anderes mit sich nach Eäre genommen, auch jene alte Capelle Numa's ohne Zweifel mit unter; der andere Brand war zu den Zeiten des ersten Punischen Krieges, von dem so eben gesprochen worden ist; der dritte ward angestiftet durch den Wahnsinn des Nero, als von den vierzehen Quartieren der Stadt Rom nur vier stehen blieben[1]), drei bis auf den Boden zerstört[2]) wurden, den sieben übrigen wenige Spuren von Häusern, zerrissen und halbverbrannt, übrig waren. Es geschah dieses im Jahre 65 nach der Geburt Jesu [b]) Christi, und wie gräßlich jener Unmenschlichste der Sterblichen nach einer so großen Gräuelthat gegen die, so jenes Göttlichen beseligende[3]) Lehre umfaßt hatten, indem er sie seiner Ruchlosigkeit unterschob[4]), wüthete, ist unter Allen hinlänglich bekannt. Endlich betraf ein neues Schicksal dieser Art jenes heilige Haus unter der Regierung des Kaisers Commodus, im Jahre Christi 191, als ein großer Theil der Stadt durch einen unbekannten Zufall abbrannte. Damals ward auch das Palladium ungeweiheten Augen ausgesetzt, als die Priesterinnen der Vesta jenes mitten durch die heilige Straße in den kaiserlichen Pallast retteten.

44.

Uebergegangen wird zu den Vestalinnen.

Seitdem immer sechs Vestalinnen waren, ist selbige Zahl also eingetheilt[5]) worden, daß je zwei immer die Heiligthümer der Göttin verwalteten, je zwei, die an Alter die jüngsten waren, die Begängniß[6]) derselben lernten, je zwei, die am läng-

99) Mit dem Verbum. 1500) Condere. 1) Integrum manere. Wenn es hieße nur noch vier standen, könnte man brauchen stare; denn es ist zu merken, daß dieß Verbum nur im Gegensatze zu Gehen, Sitzen, Liegen, Umgestürzt oder Bewegt seyn gebraucht wird; sonst heißt stehen collocari, collocatum esse, situm esse. S. Grotefends Comm. S. 2. — 2) Dejicere. b) Dieser Name wird in der Vulgate und bei den Kirchenschriftstellern so declinirt: Nom. Jesus, Gen. Jesu, Dat. Jesu, Acc. Jesum, Voc. Jesu, Abl. Jesu. 3) Mit salubor, Superlat. 4) Subdere. 5) Disponere. 6) Ratio.

Digitized by Google

sten dem Dienste der Göttin obgelegen, sie lehrten. Denn überhaupt waren sie dreißig Jahre lang selber Sache vorgesetzt[7]), so daß sie in den ersten zehen Jahren in ihrer Pflicht unterwiesen wurden, hiernächst zehen Jahre in Ausübung derselben zubrachten, die letzten zehen Jahre zum Unterricht ihrer jüngeren Genossinnen verwendeten. Und da sie als die Priesterinnen derjenigen Göttin, welche allen Eheumgang von sich abgelehnt[8]), während sie im Tempel zubrachten (denn ihre Wohnung war da, wo ihr Dienst), eine beständige Keuschheit beobachten mußten, hatten sie zwar nach Verfluß ihres Priesterthumes Erlaubniß sich zu verheirathen; allein es hatten dieß wenige überhaupt gethan, und mit wenig glücklichem Ausgange [b]) des Lebens; woher die meisten, nachdem sie aus jener Mißgeschicken eine Vorbedeutung genommen, bis zu des Lebens Ende die Jungfrauschaft in der Hausgenossenschaft[9]) der Göttin bewahrten, so daß dann erst an einer Verstorbenen Stelle jedesmal eine andere zugewählt[10]) wurde.

Und bei Lesung nun, oder was der eigentliche Ausdruck bei selbem Geschäfte war, Nehmung der Vestalinnen wurde, seitdem die königliche Regierung abgeschafft worden (die Könige hatten sich selbst dieses Recht vorbehalten), Folgendes beobachtet. Es durfte die, welche zu solchem Priesterthume erlesen werden sollte[11]), nicht jünger als sechs, noch auch älter als zehen Jahre seyn; sie mußte Vater und Mutter noch haben; imgleichen nicht von schwerer[12]) Zunge noch von fehlerhaftem Gehör[13]), noch mit irgend einer anderen Makel[14]) des Leibes behaftet seyn. Und dieß letztere nun war überhaupt Sitte[15]), daß theils nicht Opferthiere außer von gesundem und unverletztem Körper den Göttern dargebracht wurden, theils auch die Priester gesund, nicht ver-

7) Praesidere. 8) Abnuere. b) „Eventus ist der Erfolg irgend einer beendeten Handlung; exitus, Ausgang, ist das Ende, das ein Gegenstand, ein Zustand, eine Handlung (oder Begebenheit) durch sich selber nimmt; verschieden von finis, Ende oder gleichsam Ziel, das einer Sache von außen gesetzt, gemacht wird. Man kann demnach bei seinem Tode übersetzen in exitu ejus, aber nicht in fine ejus. Richtig dagegen ist finem orationi imponere. Successus ist Fortgang, meistens der glückliche, einer Unternehmung." Grysar S. 284 fg. Ebenderselbe lehrt S. 196, daß für finire (beenden, von der Willkühr des Handelnden, nicht intransitiv endigen), die Schriftsteller der besten Zeit lieber sagen finem imponere, facere; und 295, daß finire im Sprachgebrauche der besten Prosaiker lediglich gebraucht wird für eine Sache in ihre Gränzen einschließen, bestimmen (definire); im rhetorischen Sinne abrunden, z. B. eine Periode; enden in eine Silbe, von einem Worte, cadere in syllabam; mit einem Worte, von einem Satz, concludi vocabulo. — 9) Contubernium. 10) Sublegere. 11) Imperfect. Conjunct. 12) Debilis. 13) Sensu aurium deminutus. 14) Labes. 15) Bloß obtinere.

Digitized by Google

stümmelt, und durchaus nicht mißgestaltet seyn mußten. Ferner durften die Aeltern einer zu wählenden Vestalin weder jemals der eine oder alle beide Knechtschaft ausgehalten, noch mit niedrigen[16]) Geschäften sich abgegeben haben; auch durfte weder sie noch selbst ihr Vater aus der väterlichen Gewalt heraus seyn[17]) (was dieß sey, wird von den Juristen gelehrt). Da aber ehedem bloß aus den Patriciern jene Jungfrauen genommen wurden, war durch ein Papisches Gesetz verordnet worden, daß aus gesammtem Volke zwanzig Mädchen, welche die erforderlichen Eigenschaften zu haben schienen, in öffentlicher Versammlung zusammengebracht würden, und eine Losung aus selbiger Zahl geschähe, so daß, welche Jungfrau das Loos getroffen[18]), selbe der oberste Priester nähme und sie der Vesta [b])würde. Da nun die Patricier ohnehin ihre Töchter nicht allzugern zu dem strengen Dienste [c]) und dem freudenlosen Daseyn [d]) selbiges Standes verurtheilt sahen, mochten sie natürlich jenes Papische Gesetz mit Vergnügen angenommen haben. Es ward aber dasselbe in späteren Zeiten, als mit steigender Sittenweichheit Alle vermieden, zu einer so düsteren[19]) Ehre ihre Kinder [b]) hinzugeben, überhaupt eher als eine Last denn als eine Wohlthat betrachtet, so daß zu Augustus Epoche, obgleich selbiger die Würde und die Vortheile jenes Priesterthumes gar sehr vermehrt hatte, als an einer Abgestorbenen[20]) Stelle eine Andere gewählt werden mußte, Viele bei dem Kaiser nachsuchten[21]), damit sie nicht ihre Töchter zu dem Loose hergeben müßten, und jener im Unwillen darüber schwur, wenn von irgend einer seiner Enkelinnen das Alter zuträfe[22]), würde er sie dargeboten haben. Es ward daher vom Papischen Gesetze durch den Senat Dispensation ertheilt[23]), wenn Einer von achtbarem Stande sich an den obersten Priester wendete, und von freien Stücken seine Tochter darbot, falls[24]) sie nur mit Aufrechterhaltung[25]) der Religionsge-

16) Sordidus. 17) Mit emancipari. 18) Mit sors alicujus ducitur. b) Genit. c) Nicht servitium, was Sclavenstand bedeutet, sondern ministerium, was ist Verrichtung. Functio kann nicht ohne muneris stehen. d) Da exsistere nicht seyn, sondern entstehen bedeutet, so wäre das Wort exsistentia, gesetzt auch, es wäre, was es nicht ist, altes Latein, doch nicht Daseyn, sondern Zustand des Werdens. Wollte man vita setzen, so würde vita tristis ejus conditionis (denn so, nicht durch ordo wäre hier Stand zu übersetzen) germanistisch seyn, da die conditio keine vitam haben kann. Man sage also umgekehrt vita tam tristis conditionis. Hier beiläufig: Gryfar S. 284 übersetzt Ich glaube an Gottes Daseyn durch Credo esse numen *aliquod* divinum. Dieß heißt, ich glaube an einen Gott, mag er nun seyn, was er will, ein Zusatz, den kein wahrhaft frommer Glaube gelten lassen wird. Es muß heißen Credo esse numen divinum. — 19) Tristis. b) Man sage einmal die aus sich Gezeugten (creatus). 20) Demortuus. 21) Ambire. 22) Competere. 23) Mit gratia fit alicujus rei. 24) Der Satz wird relativisch gewendet. 25) Mit salvus.

Digitized by Google

bräuche berücksichtigt werden konnte. Daher es scheint, daß öfters ehrbare aber nicht vermögende Bürger durch Uebergebung ihrer Töchter zum Dienste der Vesta sowohl für diese als für ihre eigene Familie gesorgt haben, was wir, als die Zeiten und Religionen sich geändert, in demjenigen Zeitalter, wo die Ehrwürdigkeit der christlichen Gebräuche vorzüglich durch Errichtung von Klöstern[26]) und heiligen Conventen schien gestützt werden zu können, wiederholt sehen, daß Familienväter, damit sie nicht den übrigen Kindern ihr Erbe[27]) schmälerten, die Töchter, wenn auch wider deren Willen, der Einsamkeit und der Uebung heiliger Werke widmeten. Uebrigens ward von Antretung des Vestalischen Priesterthums Befreiung[28]) gegeben derjenigen, deren Schwester bereits erlesen war; imgleichen, deren Vater Flamen oder Augur oder Einer von den Fünfzehnmännern für Verrichtung der Opfer, oder von den Septemviri Epulones oder ein Salier war (von welchen Priesterschaften bald hernach gesprochen werden wird); endlich auch der Braut eines Priesters, und der Tochter des Flötenbläsers bei[29]) den Opfern.

Die durch das gemeine Loos[30]) bestimmte Jungfrau ward von dem obersten Pontifex aus dem Hause ihrer Aeltern abgeholt, um auf dem Capitolium geweiht zu werden. Da er dieselbe bei der Hand ergriff, um sie hinwegzuführen, ward von ihm gesagt, er nehme sie. Was mit folgenden Worten geschah: Als Vestalische Priesterin, welche die Opfer thun soll, die es Recht seyn mag, daß eine Vestalische Priesterin sie thue für das römische Volk der Quiriten, wie die[31]), welche es nach bester Form[32]) seyn mag[33]), also nehme ich dich, Geliebte[a]). Warum er sie Geliebte nennt, ist öfters von den Alten sowohl als den Neueren gefragt worden, wobei[34]) die meisten sagten, die erste Vestale habe diesen Namen selbst, Amata, geführt. Aber es würde dieß nicht von der ersten römischen Vestale, sondern von der ersten lateinischen zu verstehen seyn. Denn unter den Namen jener vier, welche Numa zuerst gewählt haben soll, kommt keine Amata vor. Obwohl diese Namen selber nur auf ungewissem Zeugnisse ruhn. Warum aber nicht[35]), wenn man eine so schwankende[36]) Herkunft selbiger Bezeichnung beliebte[37]),

26) Man muß das patristische coenobium beibehalten. 27) Patrimonium. 28) Vacatio. 29) Bloß der Genitiv. 30) Sors popularis. 31) Nämlich genommen wird. 32) Lex. 33) Mit dem Conjunctiv des alten Verbum fuere, dritte Conj. a) Amare. Ernesti in der Clavis Cic. *Diligere* magis ad judicium, *amare* vero ad intimum animi sensum pertinet. Jenes ist das kältere, dieß das wärmere. Adamare heißt nicht stark lieben, sondern zu lieben anfangen, liebgewinnen. S. Döderlein IV, S. 97 fgg. — 34) Quum, mit Conj. Imperf., eine bei Cicero besonders beliebte Wendung. 35) Quidni. 36) Vagus. 37) Mit placere admitti.

Digitized by Google

glaubte man an die Amata, die Gemahlin Königs Latinus und Mutter der Lavinia, denken zu müssen, die der Vermählung des Aeneas mit ihrer Tochter so sehr entgegen war? Aber es ist überhaupt besser, zu dergleichen gar nicht zurückzueilen, und zu sagen, es habe der Priester selben Ausdruck deswegen gebraucht, damit beneidenswerth und vorzüglich glücklich zu preisen derjenigen Loos schiene, welche zu ihrem Dienste die Göttin sich ausersehen.

45.

Fortsetzung.

Denn allerdings genossen vorzüglicher Ehre und wurden als Lieblinge[38]) der Himmlischen geachtet[39]) die Vestalischen Jungfrauen. Denn da alle Frauen entweder in der Väter oder in der Gemahle Gewalt gehalten wurden, und nichts nach ihrem Gutdünken handeln durften, gieng eine Vestale in dem Augenblicke, als sie genommen und in das Atrium der Vesta dahin geführt worden, ohne eine einzige derjenigen Formalitäten[40]), mit welchen gewöhnlich jene Sache behandelt[41]) wurde, aus der väterlichen Gewalt heraus; so daß sie sowohl ein Testament machen als Erbschaften antreten konnte, und alle Rechte einer Person ausübte, die selbstständig[42]) ist. Sie brauchte keinen Eid zu leisten, wenn sie nicht wollte; wenn sie dann schwur, so that sie es allein bei der Vesta. War sie dann um ein Zeugniß abzulegen auf den Markt beschieden, so fuhr sie in einem leichten und zierlichen Wagen dahin, welcher pilentum genannt wurde. Zu wie großer Ehre dieß gereichte, kann man daher entnehmen, daß berichtet wird, als zu Camillus Zeiten die Matronen, damit das von jenem Dictator wegen der Einnahme von Veji dem Apollo gelobte Geld gezahlt würde, ihr Gold und all ihr Geschmeide in den öffentlichen Schatz getragen, sey ihnen wegen selbiger Freigebigkeit diese Belohnung zugesprochen worden, daß sie eines Staatswagens[43]) zu dem Götterdienste[44]) und den Spielen, der Kaleschen[45]) an Fest- und Werkeltagen[46]) sich bedienen sollten. Zu den Zeiten Kaisers Tiberius gieng Ur-

38) Mit dilectus. 39) Colere. 40) Sollemnitas, oder ohne alle Sollemnien; denn formula ist eine in Worte gefaßte Formalität, liturgische oder juristische Satzung in ihrem wörtlichen Inhalte, kann aber nicht auf das anderweitige in symbolischen Handlungen bestehende Ritual ausgedehnt werden. 41) Transigere. 42) Sui juris. 43) Eben pilentum. 44) Sacrum, Plur. 45) Carpentum. 46) Festo profestoque, welches wohl zu merken, nicht substantivische, sondern adverbiale Ablativen sind.

Digitized by Google

gulania die Vestalin, sich stützend auf die Freundschaft der Livia Augusta, so weit im Stolze, daß sie als Zeugin in einer gewissen Sache[47]), welche vor dem Senate vorgenommen wurde, zu erscheinen[48]) nicht für gut fand[49]), und ein Prätor geschickt wurde, welcher sie daheim befragen mußte.

Einer einherziehenden Vestalin wich Jedermann ehrerbietig aus[50]); ja selbst Consuln und Prätoren, die ihnen auf der Straße begegneten, ließen die Fasces vor ihnen senken[51]), und giengen aus dem Wege, um ihnen ihre Hochachtung zu bezeigen. Im Jahre 710, in welchem Jahre[52]) Julius Cäsar ermordet worden, beschloß der Senat gar, daß ein Lictor vor den Vestalinnen hergehen solle, um ihnen durch die Menge Platz zu machen[53]), weil eine von ihnen, da sie von einem Gastmahle zu dem Tempel zurückgekehrt, in der Finsterniß mißhandelt worden war. Ueberhaupt wurden die Privilegien der Vestalinnen mit der Zeit vermehrt, damit sich immer Personen fänden [b]), die zu dem entsagungsvollen Amte[54]) Muth genug hätten[55]). Daher gab ihnen Augustus einen ausgezeichneten besonderen[56]) Platz im Theater, wo auch nach einem Senatsdecrete unter Tiberius die Augusta Platz nahm[57]), und als er, um die Ehen beliebter zu machen, den verheiratheten und mit Kindern gesegneten Frauen verschiedene[58]) Vortheile zugestand, machte er der nämlichen die Vestalinnen theilhaft. Ebendieselben wurden bei jeder Gelegenheit des größten Zutrauens gewürdigt, daß sowohl Testamente und andere wichtige Urkunden bei ihnen niedergelegt wurden, als ihre Verwendung zu Entschuldigung und Befreiung von Angeklagten sehr viel galt. Von Julius Cäsar erfahren wir, daß er von der Proscription durch die Vestalinnen bei dem Dictator Sulla Erledigung erlangte[59]). Ja wenn sie[60]) zufälligerweise einem zum Tode gehenden[61]) Uebelthäter begegneten, wurde dieser von der Strafe losgegeben[62]). Einen Gehalt[63])

47) Causa, ein Rechtshandel, res, das Factum, über welches ein solcher entstanden ist. S. Cic. pro Milone 6 At enim Pompejus rogatione sua et de *re* et de *causa* judicavit: Pompejus hat in seinem Gesetzvorschlage gezeigt, aus welchem Standpuncte er sowohl das Factum selbst, als die gerichtliche Procedur darüber beurtheile. S. Schelle zu diesem Orte und vgl. Gryfar S. 240. — 48) Venire, in Person kommen. 49) Dedignari. 50) Locum dare. 51) Dieß heißt fasces demittere alicui, wobei lassen unübersetzt bleibt. 52) Das Substantivum wird wiederholt, s. I, Anm. 1370. — 53) Mit submovere. b) Bloß mit esse, ohne ein Subject. 54) Mit dem Amte, welches sehr vielen Dingen (bloß plurima) zu entsagen (renuntiare) die Pflicht auflegte. 55) Satis boni animi afferre. 56) Dieß mit separatim. 57) Considere. Die Augusta ist des Kaisers Mutter. 58) Mit complures. 59) Veniam impetrare ab aliquo. 60) Nur mit quod si. 61) Mit ad supplicium rapi. 62) Eximere. 63) Stipendium.

Digitized by Google

aus dem gemeinen Gelde[64]) hatte ihnen Numa bereits vestgesetzt, welcher sowohl von den Kaisern durch baare Summen vermehrt, als auch durch viele Schenkungen an Geld und Gütern in verschiedenen Zeiten früher schon ansehnlich gemacht[65]) worden.

Eine Vestalin angerührt zu haben, auch wenn sie etwas Unrechtes gethan, wäre keinem außer dem Pontifex maximus erlaubt gewesen. Als daher im Jahre 611 nach Erbauung der Stadt der Consul App. Claudius Pulcher, welcher die Salasser, ein armes Volk der Alpen, mit nicht besonderem Ruhme besiegt hatte, ohne des Volkes Geheiß zu triumphiren begehrte, und die Volkstribunen den ehrgeizigen und hartnäckigen Mann an seinem Vorsatze hindern wollten[66]), bestieg Claudia, seine Tochter, eine Vestalin, zugleich den Wagen, und indem sie ihren Vater umschloß, damit ihn jene nicht herabzögen, geleitete sie ihn auf das Capitolium, und es machte an der Tochter die Bewunderung der kindlichen Liebe, daß über[67]) den Vater wegen[68]) einer Belohnung, die er sich von freien Stücken angemaaßt, der Unwille[69]) geringer war.

Wenn eine Vestalin erkrankte, so übergab sie der oberste Priester einer ehrbaren Dame zur Verpflegung, und es war einer solchen Pflicht, sich dieser würdigen Anstrengung auf das gewissenhafteste zu unterziehen. Wir finden selbst [b]) erwähnt, daß die Vestalinnen späterhin ihre eigenen Leibärzte hatten.

46.

Fortsetzung.

Die Kleidung der Vestalinnen war ein Frauenkleid[70]) mit Purpur verbrämt. Und in späteren Zeiten wenigstens war es aus Carbasus gemacht, welches eine Gattung feines Flachses war, die ehedem aus Spanien kam. Und die aus selbem gewebten Gewande wurden in höchstem Werthe gehalten: Battist und Kammertuch[71]) übersetzen es die heutigen Gelehrten. Ihre

64) Publicum. 65) Luculentum, lautum facere aliquid. 66) Bloßes Imperf., worin der Begriff des Willens mitliegt, s. Anm. 407. Der Modus wird durch die Construction bestimmt. 67) Bloßer Genit. 68) Ex. 69) Invidia. b) Vel als Steigerungspartikel setzt stets zwei oder mehrere Fälle der Zusammenstellung voraus, und heißt nicht einfach sogar, sondern oder sogar. Jenes ist durch etiam, quin etiam auszudrücken. Aus dem nämlichen Grunde steht auch vel etiam zusammen.

70) Stola. Man sage: Kleidung war den Vestalen die Stola. 71) Mit tela (woher das französische toile) baptistae und Cameracensis, von der Flandrischen Stadt Cambray. S. Dalechamp und Harduin zu Plin. Hist. Nat. XIX, 2.

Digitized by Google

Haare waren aufgekräuselt und von einander geſcheitelt[72]), in welche ſie weiße Bänder[73]) flochten, welche im Nacken und auf den Rücken herabhiengen. Die Schläfe trugen ſie umgürtet mit der Opferbinde[74]), und wann ſie opferten, hatten ſie auf dem Haupte das suffibulum, welches war ein weißer Schleier, verbrämt, viereckig länglich. Man muß ſich hüten zu glauben er ſey vom Räuchern benannt, da er es iſt von der Spange, mit welcher er zuſammengefaßt[75]) wurde. Gleich nach ihrer Erwählung wurde ihnen das Haar abgeſchnitten und zu einem gewiſſen alten Baume getragen[76]), welcher gerade von dieſem Umſtande der behaarte[77]) hieß. Hernachmals jedoch durften ſie es wieder wachſen laſſen[78]). Auch bei der Erwägung dieſer Sitte liegt die Vergleichung der Veſtaliſchen Jungfrauen mit unſeren Nonnen[79]) nahe[80]).

Und die erſte Sorge nun der Veſtaliſchen Pflicht war das heilige Feuer. Daß dieſes nicht ausgienge, mußten ſie Tags und Nachts auf das fleißigſte bedacht ſeyn. Denn wenn es durch Zufall oder Vernachläſſigung verloſchen war, galt es für eine unſelige Vorbedeutung und ſchien auf den Untergang der Stadt zu gehen[81]). Daher ward auch gegen diejenige, welche dieſes Verſehen ſich zu Schulden kommen laſſen, auf das ſtrengſte verfahren[82]): denn der oberſte Prieſter, welchem die geſammte Aufſicht des Veſtadienſtes aufgetragen war, peitſchte die an einen abgelegenen Ort[83]) Abgeführte mit der Peitſche[84]), und da dieſes eine Sclavenſtrafe war, ward der Empfindlichkeit[85]) die Schmach[86]) zugefügt. Es ſchien aber, daß ein ſolches Vergehen nicht begangen werde, außer von einer, die ihre Schamhaftigkeit zu wenig keuſch in Acht genommen[87]), ſo daß die Veſtale ſogar den Vorwurf der Gelübdeverletzung[88]) befuhr[89]), und in Lebensgefahr kam[90]). Denn über Aemilia wenigſtens leſen wir, die eine Veſtalis maxima war (ſo hieß die, welche am längſten dem Dienſte vorgeſtanden, und deßhalb in vorzüglicher Würdigung war), als die eine der Novizen[91]), denen ſie an ihrer Statt des Feuers Unterhaltung aufgetragen, ſelbe Sorge verſäumt hatte, ſey eine Unterſuchung von Seiten der Prieſter gehalten worden, ob ſie nicht zu wenig keuſch den heiligen Heerd bedient[92]) habe. Da aber habe Aemilia, die zwar ſchuldlos,

72) Discriminare. 73) Hier vitta. 74) Infula. 75) Comprehendere. 76) Deferre. 77) Capillatus. 78) Alere, promittere. 79) Monacha, Dat. Plur. monachabus. 80) Facilem esse. 81) Mit pertinere ad. 82) Animadvertere. 83) Secretum. 84) Flagrum. 85) Dolor. 86) Ignominia. 87) Servare. 88) Incestum. Die Form incestus, incestus iſt die weniger übliche, obwohl ſie Cicero im Brutus 32, 122 hat. Vergl. Arnzen zu Aurel. Victor S. 198. — 89) Incurrere. 90) Adduci. 91) Virgo novitia. 92) Tractare.

Digitized by Google

aber bei einem solchen Zufalle ohne[93]) Rath gewesen, unter den Augen[94]) der Priester und der übrigen Jungfrauen die Hände zu dem Altare gestreckt und gesagt: Vesta, Hüterin der römischen Stadt, wenn ich deine Opfer unbescholten und rechtschaffen[95]) durch beinahe dreißig Jahre beschickt[96]) habe, mit reiner Seele und keuschem Leibe, so stehe mir bei und gewähre mir Hülfe, und laß[97]) nicht deine Priesterin durch den schmählichsten Untergang umkommen. Wenn ich dagegen etwas Ruchloses[98]) an mich gelassen, so nimm mit meiner Todesstrafe den Fluch[99]) der Stadt hinweg. Unter diesen Worten habe sie von der battistenen[1600]) Stola, die sie anhatte, einen Zipfel abgerissen[1]) und auf den Altar geworfen; und nach selben Bitten sey aus der kalten und nicht einmal einen Funken noch in sich haltenden[2]) Asche eine starke[3]) Flamme durch den Battist aufgeknattert[4]), so daß die Gemeinde weder eine einzige Vorkehrung[5]) noch eine Wiederanfachung[6]) des Feuers nöthig gehabt. Denn da, so oft jenes ewige Feuer ausgegangen war, die Sache für ein Wunderzeichen gehalten wurde, schien sowohl durch Reinigung und Opfer, was aus einem so schauervollen[7]) Ereignisse für Unglück über das gemeine Wesen hereinbrechen konnte, procurirt werden zu müssen, als auch durfte die keuscheste Gluth nicht mit gemeinem Stoffe angefacht[8]) werden, sondern der Sonne Strahlen selbst schienen allein würdig, daß mit ihnen der Vesta Heiligthum erneut würde. Die Methode der Sache beschreibt Plutarchus. Sie bedienten sich dabei gewisser Näpfchen[9]), die dermaßen ausgehöhlt waren, daß sie die Sonnenstrahlen auffiengen und in einem Brennpunct[10]) sammelten. Festus dagegen sagt, die Priester hätten ein Bret von glücklichem Holze[11]) so lange gebohrt[12]), bis das aufgefangene Feuer in einem ehernen Siebe die Jungfrau in den Tempel getragen. Vielleicht waren zu verschiedenen Zeiten verschiedene Weisen jene Sache anzufangen[13]), daß, so lange man nur geringe Kenntniß von der Natur des Feuers und Lichtes hatte, diese einfachere Kunst, welche wir noch täglich bei wilden Völkern angewendet sehen, geübt wurde; seitdem, vielleicht vorzüglich von der Zeit

93) Mit inops. 94) Mit inspectare. 95) Sancte und rite. 96) Obire. 97) Mit despicere, worauf das Participium (hier futuri) folgt. 98) Nefas. 99) Piaculum. 1600) Carbaseus oder carbasinus. 1) Avellere. 2) Noch in sich halten bloß retinere. 3) Multus. 4) Emicare. 5) Procuratio. 6) Hier instaurare. 7) Teter. 8) Suscitare. 9) Scaphium. 10) Man sage gleichsam in einem Heerd. Focus, franz. foyer, ist bei unsern Mechanikern Brennpunct, kann aber in der dem antiken Stile anzunähernden Sprache bloß mit jenem tanquam gebraucht werden. — 11) Materia. Dieß ist die Grundbedeutung des lateinischen Wortes. 12) Terebrare. 13) Instituere.

Digitized by Google

an, da die Römer bei Belagerung von Syracus des Archimedes Erfindungskraft[14]) in Verfertigung von Maschinen bewundern müssen, eine gewisse größere Erfahrung[15]) in der Optik[16]) gewonnen worden war, jene etwas künstlichere Art des Anzündens aufkam. Jährlich aber am ersten März, als dem Anfange des alten römischen Jahres, ward das Feuer der Vesta herkömmlicherweise mit Fleiß erneuert.

Es war ferner, was oben erwähnt worden, die Statue der Göttin (von der Figur einer Matrone, mit verhülltem Hinterhaupte, in der einen Hand das Palladium, oft auch ein Schüsselchen, in der anderen einen Stab haltend), die Sorge für das Palladium und wenn einige verborgene Heiligthümer sonst waren, der Vestalinnen Hut anbefohlen, und wenn in der Stadt ein Tumult ausbrach, oder ein Feuer auskam, mußten sie selbe Pfänder an einen sicheren Ort bringen; von welcher Sache wir einiges Merkwürdigere[17]) bereits berührt[18]) haben. Die dritte Pflicht endlich der Vestalen war der Opfer zu seiner Zeit genaue Anrichtung[19]). Und das gefeiertste nun scheint das gewesen zu seyn, welches im Monate Juni mit öffentlicher Procession der Frauen begangen wurde, wobei sowohl diese barfuß zu dem Tempel giengen, als die Müllereseln, welche das Getraide zur Mühle, das Mehl zurücktrugen, diesen Tag nicht nur frei, sondern auch, mit Kränzen und Broten behangen, ihre Ehre für sich hatten[20]). Denn an selbem Tage ruhten alle Mühlen. Es war aber der Esel bei den Alten nicht ganz so verachtet, als wir bei uns gethan sehen, da er ja selbst unter die heiligen Thiere gerechnet wurde, und von der Vesta vor Zeiten die Beleidigung des Priapus durch sein Geschrei abgewehrt hatte. Auch bei einigen anderen Opfern waren den Vestalinnen ihre Rollen, wie denn die oberste Vestalin am fünfzehnten April, an welchem Tage mit einem trächtigen[21]) Rinde geopfert ward, woher das Heiligthum die fordicidia genannt worden, zugegen war und das aus dem Inneren[22]) der Mutter gerissene Kalb verbrennen mußte, weil mit dessen Asche das römische Volk an den Palilien (welches war der einundzwanzigste April, wo der Stiftungstag der Stadt Rom zugleich mit dem jährlichen Feste[23]) der ländlichen Göttin Pales [b]) begangen wurde) gereinigt werden mußte. Auf gleiche Weise ist es sehr gewiß,

14) Sollertia. 15) Usus. 16) Optice. Der Ausdruck ist Erfindung des Alterthums und unzweifelhaft. Denn daß ihn Gellius griechisch schreibt, kann uns nicht abhalten, ihn lateinisch zu schreiben, so gut wie grammatice. Die Schriftsteller hatten nur öftere Veranlassung, letzteren, als ersteren, zu gebrauchen. — 17) Notabilis. Plur. 18) Libare. 19) Institutio. 20) Mit suos sibi honores habere. 21) Fordus, von fero. 22) Viscera. 23) Annua sollemnia. b) Pales, Palis.

Digitized by Google

daß bei dem Opfer der guten Göttin, bei welchem, wie hinlänglich bekannt ist, die größte Sünde war, wenn sich ein Mann einfand, die Vestalinnen angewendet worden. Endlich wurde, da in den ältesten Tempeln der Vesta überhaupt für die Gemeinde das Brot bereitet worden, auch späterhin von den Vestalen der gesalzene Schrot zurechtgemacht, mit welchem man bei den Opfern die Stirne des Thieres, die Messer und die Altäre bestreute. Zu ihren Opfern holten sie das Wasser aus einem gewissen heiligen Brunnen auf demjenigen Felde, wo jener heilige Schild des Mars, von dem wir in dem Capitel von den Saliern reden werden, niedergefallen war: jenen Brunnen hatte Numa mit dem ganzen Felde sowohl den Camenen (mit deren einer, der Egeria, er bekanntlich einen vertrauten Umgang gehabt) geweiht, als befohlen, daß die Vestalen mit dessen Wasser das Innerste des Tempels täglich besprengten und reinigten[24]).

47.

Fortsetzung.

Es ist übrig, daß von jener höchst grausamen Strafe gehandelt werde, mit welcher diejenigen unter den Vestalinnen, welche sich die Anschuldigung der Unkeuschheit zugezogen hatten, belegt wurden. Es wurde aber, wenn sich ein dergleichen Fall eingestellt, für das größte Unglück, das über den gesammten Staat kommen konnte, gehalten, und keine andere Sache hielt man für würdiger, daß sie sowohl durch Buße der Fehlbaren, als durch feierliche Reinigung der Stadt ausgesöhnt würde. Und es schienen mehrentheils die Götter, wenn etwas der Art vorgefallen, wodurch der Vesta heiligste Himmelsmacht ihre Hoheit verletzt fühlte, durch Prodigien und gräuliche Vorbedeutungen anzuzeigen. Oefters aber gab auch eine der priesterlichen Einfachheit zu wenig angemessene Nettigkeit[25]) der Kleidung den Verdacht eines weniger sittsamen[26]) Umganges. Dann stellten die Priester unter Vorsitz des obersten eine Untersuchung an, und wenn nicht durch ein Wunder die Unschuld der Angeklagten an den Tag kam, ward die äußerste Todesstrafe über ein so großes Verbrechen nach der Einrichtung[27]) des Tarquinius Priscus, unter dessen Herrschaft sich dieser Fall zuerst ereignete, unbarmherzig vollzogen, daß der Verführer unter der Gabel wie ein Sclave mit Ruthen zu Tode gegeiselt,

24) Lustrare.
25) Mundus, mundities. 26) Decorus. 27) Institutum.

Digitized by Google

die Vestalin selbst lebendig begraben wurde. Und das glorreichste[28]) Beispiel zwar einer von der Himmelsmacht selber geretteten Unschuld ist das der Tuccia[29]). Als diese ungerechter Weise der Gelübdeverletzung angeklagt war und die Gefahr durch gewisse falsche Zeugnisse vermehrt wurde, rief sie, als sie sich verantworten[30]) mußte, die Vesta an, daß sie ihr zu Darlegung ihrer unverletzten Pflicht behülflich seyn möge, schritt zur größten Verwunderung der Priester und unter Geleitung des ganzen Volkes zur Tiber hin[31]), und als sie an den Fluß getreten war, schöpfte sie mit einem Siebe Wasser aus demselben, und nachdem sie es, ohne daß auch nur ein Tropfen hindurchsickerte[32]), bis auf den Markt getragen[33]), goß sie es zu den Füßen der Priester aus. Es wird hinzugefügt, um das Ansehen der Sache zu mehren, daß ihr Ankläger hernachmals, obwohl[34]) viel und lange ausgeforscht[35]), weder lebendig irgendwo zum Vorschein gekommen noch todt.

Also wurde eine, wenn sie des grausamsten Vorwurfes Last ohne Schuld auf sich nehmen müssen[36]), des Schutzes der Göttin selbst, und zwar nach Verdienst, würdig gehalten. Wenn sie dagegen[37]) in einer wahren Schuld verwickelt war, ja dann[38])

28) Nobilis. 29) Es muß dieser Name die Apposition zu Beispiel werden, damit nicht zwei Genitiven verschiedener Rection zusammenkommen. Diese doppelten oder gar mehreren Genitiven sind freilich nicht ohne Beispiel, aber für uns nicht nachahmungswürdig. Cic. pro Caecina 14, 41 Quum de *privatorum hominum* contentione *juris* loquamur; pro Sext. 6, 14 *Quorum sceleris* furore violatus essem; in Pison. 1, 1 Quae sit *hominum* querela *frontis tuae*, wo überdieß der gen. objecti leicht die Vertauschung de fronte tua zugelassen hätte; ebend. 26, 62 Irrisa est abs te *M. Pisonis* cupiditas *triumphandi*; Philipp. XIV, 1 *Laetitiae* usus satis est *maximae praeclarissimaeque victoriae*, wo ebenfalls de ausgeholfen hätte. Zahlreiche Beispiele aus Livius hat Drakenborch zu XXV, 15, 11; vgl. Ruhnken zu Vellej. I, 17, 5. — 30) Causam dicere. 31) Petere. 32) Mit excidere. 33) Mit perferre. 34) Kann wegbleiben. Denn die Participialconstruction dient im Lateinischen wie im Griechischen nicht bloß zur Umschreibung von Relativsätzen, sondern auch von Zeitverhältnissen, Causal-, Bedingungs- und Concessivsätzen, wo sie also durch indem, während, nachdem (dieß ist bekannt), ferner durch weil, wenn, obgleich aufgelöst werden muß. S. Ge. Fr. Grotefends gr. lat. Gr. §. 228 S. 351 fgg.; Ramshorns lat. Gr. §. 171, II; Zumpt §. 635. — 35) Perquirere. 36) Subire. 37) Sin (aus si ne, wie quin aus qui ne). Diese und die übrigen opposita von si, nämlich si non, si minus, si vero, si contra (nisi gehört nicht hieher, und ist Exceptivpartikel) setzen immer ein vorhergehendes si voraus; dieß ist jedoch zuweilen durch einen elliptischen Satz zu ergänzen. Velim deinceps meliora sint (zu ergänzen: *si sint*, gaudebo): *sin* aliter fuerit, reipublicae vicem dolebo. Oder der erste Bedingungssatz wird durch einen anders colorirten vertreten: Quae ut concarrant omnia (für *si* concurrunt), optabile est; si minus, plures causae majoresque ponderis plus habebunt. Diese Beispiele und mehrere zu gründlicher Belehrung bei Ramshorn lat. Gr. §. 193 Note 3 und 4. Vgl. *Ruddimanni* Inst. P. II, p. 356. 38) Tum vero.

Digitized by Google

konnte sie nichts von dem härtesten Ausgange[38]) befreien[40]). Denn es wurde der Lebendigen ein Leichenpomp gehalten: sie selbst ward in Tücher eingehüllt auf eine offene Bahre[41]) gelegt, und mit Riemen dermaßen vestgebunden, daß sie kein Gliedregen konnte, der Mund aber ward ihr mit den Tüchern verschlossen, damit man ihr Weinen und Schluchzen nicht hören könnte und sie völlig einer Todten gliche. Es geleiteten [b]) die Angehörigen und Freunde unter Vergießung häufiger Thränen; wer dem Zuge begegnete, gieng schweigend aus dem Wege und ließ ihn mit tiefer Niedergeschlagenheit vorüber[42]). Es gab kein schaudervolleres Schauspiel und die Stadt konnte keinen trüberen Tag zubringen. Es war bei dem Collinischen Thore innerhalb der Stadt ein Feld, welches von dieser Gelübdeverletzung eben den Namen des verruchten[43]) führte; dorthin gieng der Zug über den Markt weg. In die Länge streckte sich ein Erdhügel, welchen sie den Damm[44]) nannten: bereitet war in ihm ein unterirdisches Gemach von mäßigem Umfange, in welches von dem oberen Theile eine Stiege führte. In demselben aber war ein gedecktes[45]) Bette, eine brennende Lampe, und einige Lebensmittel, Brod nämlich, und Wasser, Milch und Oel in Gefäßen, gleichsam als scheute man sich[46]), einen Leib, der den höchsten Cärimonien geweiht gewesen, dem Hunger vor Aller Augen preis zu geben. Sobald man an jenen jammervollen Ort gekommen war, lösten die Büttel die Bande, der Oberpriester aber, nachdem er einige Gebete gesprochen und die Hände zu den Göttern ausgebreitet, führte die Verschleierte von der Sänfte hervor, stellte sie an die Treppe, die in das Gemach hinabführte, und hieß sie da hinuntersteigen. Er selbst aber und die sämmtlichen Priester mit ihm wandten ihr Antlitz hinweg, damit der Anblick des gräßlichsten Gerichtes ihre heilige Würde nicht verunreinigte. Sobald die Verurtheilte hinab war, zog man die Stufen empor, und verschüttete das Gemach, mit Hinzuführung[47]) vieler Erde; den Boden aber machte man gleich,

39) Exitium. 40) Eximere. 41) Lectica, von Vornehmern, sandapila, von Armen und Sclaven. b) Comitari heißt eigentlich mitgehen, comitem ire, wie comes selbst von cum und ire, und socius von sequi (Ernesti in der Synonymik: *Socius* agentem adjuvat, *comes* sequitur eumtem; jener steht in absichtlichem, durch gemeinschaftlichen Zweck bestimmtem Verhältniß; dieser in zufälligem. Siehe Döderlein IV, S. 203 fg.); prosequi ist honoris und officii causa, also auch in einer pompa, sowie man sagt beneficiis, officio, honore prosequi. Vgl. Grysar S. 375. Exsequi funus alicujus, üblicher exsequias ire alicui ist einem die letzte Ehre, durch Begleitung seiner Leiche, erweisen. — 42) Transmittere. 43) Sceleratus. 44) Agger. 45) Consternere. 46) Abominari. 47) Ingerere.

Digitized by Google

so daß von dem entsetzlichen Beispiele nicht eine Spur einmal sichtbar war.

Wohl konnte es dem Lucretius, einem Epicureischen Dichter, gerecht scheinen, wenn er im Unwillen über so barbarische Strafen, wie das Opfer war, das Agamemnon an seiner Tochter Iphigenia vollzogen haben soll, ausrief[48]): So viel von Uebeln konnte die Religion rathen! Er hätte aus seines Volkes Cärimonien Mehreres hinzufügen können, was einen so ruchlosen Ausspruch gewissermaßen entschuldigen möchte. Preisen wir des höchsten Wesens Vorsicht dafür, daß Religionen, welche sich durch Menschenmord den Göttern wohlgefällig zu machen hofften, durch der sanftesten Lehre Gewalt aus unserem Welttheile verdrängt worden, und selbst unter den wilden Nationen eines anderen Poles immer mehr ausgerottet werden. Denn obschon es mit Recht zu tadeln war, daß die, welche dem Dienste einer strengen und keuschen Göttin mit reinem Leibe zu dienen gelobt hatten, die ihnen auferlegte Enthaltsamkeit[49]) hintansetzten[50]), so hatte doch dieser Fehler einige Entschuldigung daher, daß, da die Gesetze den Priestern und nächst ihnen dem Zufalle der Losung die Wahl jener Götterdienerinnen überlassen hatten, sie mehrentheils gegen ihren Willen zu den Heiligthümern hinzutraten. Wenn dagegen Einige sagen wollten, auch bei Christen sey in demjenigen Zeitalter am allermeisten, welches von den Geschichtschreibern das Mittelalter genannt wird, in jener Gattung von Grausamkeit nicht weniger gesündigt[51]) worden, so

48) I, 102. — 49) *Abstinentia* est virtus, qua temperamus ab alienis, seu ab alieno abstinemus, cui opponitur rapacitas. *Continentia* est, qua ratio temperat affectui, praesertim circa voluptates corporis, vel proprie circa libidinem; quam Graeci vocant *ἐγκράτειαν*, cui contraria est *ἀκρασία*, incontinentia; seu, quae cupiditatés refrenat ac rationis imperio subjicit. Auson. Popma de Different. Verbor. v. Abstinere. Ausführlicher findet sich die Synonymik dieser Begriffe bei Döderlein II, S. 203 fgg. Modus ist das *μέτριον*, das *μηδὲν ἄγαν* der griech. Ethik in objectiver Beziehung; modestia der Sinn und das Gefühl für diesen modus; moderatio die Handlungsweise nach diesem Gefühle. Temperatio und temperantia (welche Formen sammt tempus, temperies, tempestas Döderlein geistreich von tepere herleitet, so daß tempus unserm Wetter gleichkommt) sind qualitativ, moderatio quantitativ, oder: moderatio ist Mäßigung als Sache des Verstandes und der Reflexion, der prudentia verwandt, temperatio, Eigenschaft, die den ganzen Menschen durchdringt, verwandt der sapientia. Temperatio, temperatus ist löbliche Eigenschaft, die auch den Dingen zukommt, temperantia, temperans, Tugend vernünftiger Wesen. Continentia ist vorzugsweise Maas im sinnlichen Genusse, wo man seinen Begierden Zügel anlegt, im Gegensatze von luxuria; abstinentia, Enthaltsamkeit von Fremdem, Illegalem und Verbotenem, der avaritia entgegengesetzt. Vgl. Gryfar S. 197. — 50) Man merke imminuere, s. das Wörterb. Die wörtlich das Deutsche bedeutenden Verba können nicht ohne ein Object, gegen das etwas hintangesetzt wird, construirt werden. 51) Admittere.

Digitized by Google

ist dieß nicht der Religion, welche nach der Absicht[52]) des göttlichen Stifters immer das Mildeste gebietet, sondern verkehrten oder boshaften Vorschriften der Menschen, die ihre Leidenschaft der göttlichen Barmherzigkeit[53]) in den Weg schieben[54]), zuzuschreiben. Was wollen wir aber endlich darüber sagen, wenn wir sehen, daß durch eines entsetzlichen[55]) Tyrannen Blutdurst geschehen, daß sogar eine nach Aller Urtheile Unschuldige jenen schmerzhaften und schmachvollen Tod erlitten? Denn da Domitianus die älteste Jungfrau, Cornelia Cossa, lebendig zu begraben eifrig wünschte[56]), als der der Meinung war, es werde durch solcher Art Beispiele sein Jahrhundert berühmt gemacht[57]), ließ er nach dem Rechte des obersten Priesters, das, wie wir wissen, bei den Kaisern gewesen ist, die Priester zusammenkommen[58]), und verurtheilte mit nicht geringerer Unthat als die, die er zu ahnden schien, die Abwesende und Unvernommene[59]) der Gelübdeverletzung; worauf jene sogleich durch die Priester abgeholt und nach alter Sitte hingerichtet, auch Mehrere, welche der Tyrann beschuldigte, ihre Verführer gewesen zu seyn, mit Ruthen auf dem Comitium zu Tode gepeitscht, Einer, weil er ein prätorischer Mann war, aus Italien verbannt wurde.

Auch die Vestalischen Jungfrauen wurden unter Kaiser Theodosius Regierung, da besonders der heilige Ambrosius, jener höchst mannhafte[60]) Bischof [b]) von Mailand, die Sache scharf betrieb[61]), mit den übrigen Priestern der alten Götter abgeschafft, und ihre Einkünfte an die Scatoulle[62]) gezogen.

52) Sententia. 53) Clementia. 54) Interponere. 55) Funestus, Superl. 56) Concupisco; in der Zusammensetzung mit con liegt der Begriff des Intensiven, den wir im Deutschen durch ein Adverbium ausdrükken müssen. Man setze übrigens nicht das Imperf., sondern das Plusq., aus bekanntem Grunde. 57) Illustrare. 58) Convocare. 59) Inauditus. 60) Gravis. b) Auch hier den Kirchenausdruck episcopus. 61) Urgere. 62) In den Zeiten des Freistaats war bloß ein aerarium, eine allgemeine Staatskasse (im Tempel des Saturnus); und von dieser ist der Ausdruck fiscus zu verstehen, wenn bei Cicero derselbe von öffentlichen Geldern vorkömmt: s. Manutius zu den Epist. ad Quint. fratr. III, 4. Denn fiscus bedeutet eigentlich einen Weidenkorb, in dergleichen man bei den Römern Geld faßte, wie bei uns in Säcke. Unter den Kaisern fielen die Einkünfte der provinciae senatoriae nach der Eintheilung des Augustus in das aerarium, die Reichskasse, die der imperatoriae in den fiscus, die kaiserliche Scatoulle. Von beiden aber war noch verschieden die ratio Caesaris, d. h. das Privatvermögen des Fürsten; so daß fiscus nach heutiger Art der Behandlung das wäre, an dessen Stelle in einigen Staaten die sog. Civilliste getreten ist, d. h. das, was aus den Staatseinkünften dem beliebigen Gebrauche des Fürsten für die Hofhaltung, seine Unterhaltungen und sonstige Privatverwendung überlassen bleibt; ratio Caesaris aber die aus den Stammherrschaften dem Allodialvermögen, d. h. freien Eigenthum eingehenden Renten bedeutete. S. *Heineccii* Antiqq. Rom. Jurisprud. illustr. Syntagma. pag. 213 ed. Haubold.

Digitized by Google

48.

Von den Saliern wird gehandelt.

Die Salier einzusetzen soll dem Numa folgende Veranlassung gegeben worden seyn. Im achten Jahre seiner Herrschaft habe eine gräuliche Pest Italien verheert, und auch die Stadt Rom elendiglich heimgesucht. Da sey plötzlich auf einem gewissen Felde, nach Anderen in der Königsburg selbst ein kleiner ehern er Schild gefunden worden von einer zwar runden Form, doch so, daß[63]) derselbe von beiden Seiten eingeschnitten[64]) war, so daß dessen oberste und unterste Seite breit erschien[65]), von welcher Gestalt gerade, da sie eingekrümmt[66]) war, sie den Namen ancile oder ancyle, d. i. ἄγκυλον, hergeleitet glauben. Da Niemand wußte, woher dieser Schild gekommen wäre, ward er für einen vom Himmel gefallenen erklärt, Numa aber erhielt von seiner Freundin Egeria die Weisung, selbigen Fund als ein heiliges Pfand ewiger Glückseligkeit und Herrschaft dem römischen Volke zu empfehlen, und dasselbe durch besonderen Dienst zu weihen[67]), damit zugleich durch die nämliche Sache die Krankheit von der Stadt abgewendet würde.

Es scheint nun keine Frage b) zu seyn, daß, wenn wahrhafter Weise jener Schild für einen von den Göttern her gesandten muß gehalten werden, derselbe ein Stück[68]) Meteoreisen b) gewesen sey. Denn es ist hinlänglich gewiß und von Gelehrten oft beobachtet, daß in der irdischen Atmosphäre[69]) sehr oft gewisse steinerne oder metallene Klumpen[70]) umherfliegen[71]), welche Einige zwar für Erzeugnisse[72]) unserer Luft, Andere aber entweder für Auswürfe[73]) des Mondes oder gar für gewisse Bruchstücke von Weltkörpern, die entweder werden

63) Ut tamen, mit ausgelassenem ita. Tamen ist hier, wie oft, beschränkend. Vergl. I, Anmerk. 844. — 64) Recidere. 65) Patere. 66) Aduncus. 67) Consecrare. b) Man kann im Lat. simpliciter weder sagen quaestio est, es ist die Frage, noch quaestio nulla oder non est, es ist keine Frage; denn Cicero setzt Adjectiva zu, z. B. Harum sententiarum *quae* veri simillima *sit*, *magna* quaestio est; Exsistit quaestio *subdifficilis, num; Perdifficilis* et *perobscura* quaestio est *de*. Dagegen kann man sagen quaerendum esse videtur oder non videtur, num. Es kann die Frage seyn heißt quaeri potest; und endlich sagt auch Cicero Poetae quaestionem attulerunt, quid esset illud. Ebenso merke man die Redensarten in quaestionem vocare, und in quaestionem vocari, venire, adduci. — 68) Massa. b) Ferrum aërium. 69) Circumfusus oder circumjectus terrae aër. 70) Da massa schon da war, pondus, welches einen schweren Körper bedeutet. Cic. de Republica VI, 17 (ehedem Somnium Scipionis 4) Nam ea, quae est media et nona, tellus, neque movetur, et infima est, et in eam omnia feruntur suo nutu *pondera*. — 71) Circumferri. 72) Mit genitus. 73) Ejectamentum, nach Tacitus.

Digitized by Google

oder zerstört sind, halten: so daß nun nicht mehr wunderbar scheinen kann, wenn wir so oft bei den Alten von aus dem Aether angekommenen Steinen und Gestalten lesen. Daß aber dergleichen von der lebhaften Phantasie der Völker, die noch wenige Fortschritte in Ergründung der Naturkräfte gemacht b) hatten, für göttliche Zeichen genommen und auf die Verehrung der himmlischen Mächte bezogen worden, war dem abergläubischen Sinne jener Nationen ganz angemessen c).

Damit nun aber[74]) ein so kostbares Kleinod, das durch göttliche Wohlthat dem römischen Volke zugewendet worden, durch keinen Betrug jemals von dem heiligen Sitze der Herrschaft[75]) entrückt werden könnte, legte es Numa klüglich an, daß er durch den Veturius Mamurius, einen sinnreichen Künstler in selber Gattung, eilf andere Schilde verfertigen ließ, jenem vom Himmel gesunkenen gänzlich ähnlich, damit, da statt eines einzigen zwölf wären, Niemand das ächte herausfinden und entwenden könnte. Und diese zwölf Schilde nun wurden alle nach der Anordnung des Königes gleicher Ehre theilhaftig. Denn es ließ Numa auf dem Palatinischen Berge ein Götterhaus[76]) bauen, in dessen Sacristei[77]) jene Schilde niedergelegt

b) Man kann nicht sagen progredi in aliqua re, für proficere in al. re (nihil, multum, non multum, plurimum, auch adeo ut), wenn es heißen soll Fortschritte machen; denn bei Cicero heißt prögredi in (virtute) doch nur vorwärts gehn im Gegensatze von zurückgehn, und möchte schwerlich auf Erweiterung scientifischer Erkenntniß von ihm bezogen werden. Dagegen sagt er progressio dicendi, progressio ad virtutem, und tantos progressus facere in studiis, während der Ausdruck profectus für Fortschritt Latinität der silbernen Zeit ist. Vergleiche Krebs S. 608. — c) Der Superlativ kann in einer Redensart wie diese nur dann stehen, wenn unter mehreren denkbaren Bedingungen Eine als die bedeutendste herausgehoben werden soll. Umgekehrt kann ebensowenig admodum oder plane stehn, wo der Superlativ hingehört. — 74) Jam vero. 75) Hier imperium, weil es nicht bloß auf das Königthum Bezug hat. — 76) *Aedes* und *templum* unterscheiden sich ursprünglich so, daß jenes ein Gotteshaus bedeutet, welches durch seine Bestimmung schon ein heiliges Gebäude, sacrum oder sanctum ist; templum einen durch die Augurn geweihten Bezirk, wo Auspicien angestellt, und Senat gehalten werden kann, bezeichnet. S. Varro de L. L. VI, pag. 82 ed. Bipont. und vergl. Gell. Noct. Att. XIV, 7. Der Tempel der Vesta war ein sacrum, aber kein templum; dagegen dessen atrium war augurirt, und da durfte sich der Senat versammeln. Servius zu Virgil. Aen. VII, 153. Ob eine aedes zugleich templum sey, war in der Dedicationsformel ausgedrückt, welche lex aedis oder templi hieß, und im hinteren Theile desselben aufbewahrt wurde. Scaliger (aus Varro de L. L. IV, pag. 14) zu Festus v. Opima spolia. Ohne Erauguration konnte ein Tempel nicht auf einen anderen Platz versetzt werden. Festus v. Novae Curiae. Vgl. Plin. Epist. 58, 59 und daselbst die Ausleger. Ferner *delubrum* ist nach Cincius bei Servius zu Virg. Aen. II, 225 locus ante templum, ubi aqua currit, a diluendo (oder deluendo); so sagt Varro de L. L. IV, p. 16 Apud aedem

Digitized by Google

wurden. Als Priester aber verordnete er diesem Heiligthume die zwölf Palatinischen Salier, welche den Namen haben vom Hüpfen, weil sie hüpfend dem Gotte, welchem selbiger Dienst ist, Reigentänze aufführten. Und als selbiger Gott zwar wird Mars Gradivus ausgegeben, welcher in den Schlachten bewaffnet schreitet; es heißt aber auch, nicht bloß dem Mars haben weiland[78]) die Salier Feste gefeiert, sondern auch dem Hercules, und letzterer Himmelsmacht zwar schon lange vor Numa. Und in der That ist es sehr denkbar[79]), es habe dieser Dienst keineswegs erst von dem gefundenen Ancile seinen Ursprung genommen, sondern jene metallene Masse habe vielmehr den weisesten König Numa an ein uraltes Priesterthum und das durch Griechenland sowohl weit verbreitet gewesen, als von da durch die Pelasger nach Italien gebracht worden, erinnert. Denn es kann, wer aufmerksam erwägt, mit welcher Cärimonie die Heiligthümer der Salier begangen worden, kaum noch zweifeln, daß auf das wahrste Dionysius von Halicarnassus geurtheilt habe, welcher sie als Cureten nach griechischer Sitte auslegt. Von den Cureten aber ist hinlänglich bekannt, daß sie bei den Pelasgern von Creta eine Art [b]) bewaffneter Priester der Rhea oder der Mutter Erde gewesen, die mit Tanz und lärmender Musik ihre Göttin gefeiert haben. Aehnlich aber diesen Weihen der Rhea waren die Bräuche der Phrygischen Cybele, deren Priester die Corybanten hießen, und anderer Gottheiten, die ungefähr[80]) durch der Mysterien Empfehlung überall verbreitet waren, wo alte Pelasgische Religion hingebracht worden. Die Schilde der Salier ferner hatten ganz die Gestalt derer, welche die Cureten bei ihren Waffentänzen führten. Da wir nun wissen, daß das älteste Italien nicht ohne mehrfache[81]) Umänderung seiner Einwohner aus Pelasgischen Gegenden geblieben sey, was sollen wir es auffallend finden, wenn uns versichert wird, lange vor Rom habe Tibur, habe Tusculum, habe selbst

Dei Fidii in *delubro*, ubi aeditumus (der Küster) habere (soviel als habitare) solet. *Fanum* ist locus templo effatus (also von fari, nicht von Faunus), Liv. X, 37; daher überhaupt eine heilige Stätte, und darum auch jeder Tempel oder Gotteshaus. *Sacellum* endlich ein heiliger Ort ohne Dach, wie die katholischen Bildstöcke und Kapellchen an den Landstraßen. S. Voß zu Virgil. Ecl. III, 9 S. 112. — 77) Sacrarium. 78) Olim. 79) Credibilis. b) Der Ausdruck species ist bloß logische Unterabtheilung von genus, und in solcher Beziehung würde man allenfalls auch species hominum sagen können, wie Seneca Epist. 58 species nationum sagt. Wo aber kein genus als das Allgemeinere vorausgesetzt wird, ist es auch nicht üblich, den Begriff Art durch species zu übersetzen, sobald von Menschen die Rede ist, sondern man bedient sich nach Gelegenheit der Ausdrücke genus, ordo, pars, je nachdem dieses oder jenes paßt. — 80) Fere. 81) Frequens.

Digitized by Google

Veji seine Salier gehabt? Und wenn ferner nicht ganz ausgemacht ist, wer denn eigentlich[82]) der Gott jenes älteren Cultus gewesen sey, Hercules oder Mars, kann solches zu wenig Anstoß erregen, da sehr oft die Attribute[83]) des einen Gottes auf einen anderen übergetragen werden, und ein und dieselbe Himmelsmacht unter verschiedenen Namen bei verschiedenen Gemeinden gefeiert worden ist.

Den angeblich von Numa eingesetzten zwölf Palatinischen Saliern soll eben so viele Tullus Hostilius zugefügt haben, wie die Sage geht, als er, während die Stadt eine Pest verheerte, auch selber an der Krankheit litt, und man ihm die Verachtung der Götter, als der sich bloß kriegerischen Geschäften widme, und was von Numa in Betreff des göttlichen Cultus fromm angeordnet worden, vernachlässige, zum Vorwurf machte. Den neuen Saliern ward der Name der Collinischen oder Quirinalischen gegeben; denn auf dem Berge, welcher sowohl der Collinische als der Quirinalische hieß, war der Sitz ihres Dienstes. Eben dieselben kommen unter dem Namen der Agonalischen Salier vor, denn auch der Agonische Berg wurde jener genannt, welches Namens Ableitung jedoch zweifelhaft ist. Soviel aber scheint aus diesen Benennungen hervorzugehn, daß die Palatinischen Salier aus den Ramnes, die Quirinalischen aus den Tities [b]) waren; die Luceres hatten keine [c]). Es werden auch noch Albanische Salier genannt, von denen ungewiß ist, ob sie etwa aus der Stadt Alba, welche Tullus Hostilius bekanntlich zerstörte, als Diener einer Gottheit beibehalten, oder neu gestiftet worden. Von diesen glaubt man, daß sie ihr Heiligthum auf dem Albanischen Berge gehabt. Ja selbst Salier, die von Kaisern ihre Benennung empfangen, haben Einige aus alten Inschriften herausdeuten wollen, wobei sie[84]) nach Verdienst von denen, welche diesen Gegenstand genauer untersucht haben, zurückgewiesen worden. Wenn der Kaiser Macrinus von seinen Soldaten genöthigt worden, jenen wahnsinnigen Wütherich Antoninus Caracalla, seinen Vorgänger, obgleich derselbe auf die schmählichste Weise aus der Welt gegangen, unter die Götter zu versetzen, und ihm theils Antoninische Brüder[85]), theils auch Salier zu weihen, so ist diese erzwungene[86]) Ehre als eine

82) Mit demum. 83) Umschrieben was (Plur.) zugetheilt wird. b) Von Tities sind keine casus obliqui nachweisbar; man muß also die Form Titienses benutzen. Dagegen von Ramnes findet sich der Genitiv Ramnium, also ist auch Ramnibus zulässig. c) Man muß sagen: Die L. hatten keine (mit non) Salier. 84) Man gebe den Zusatz als Appositon mit ille, s. I, Anmerk. 221. — 85) Hier sodalis. 86) Umschrieben dem Unwilligen (invitus) abgedrungen (extortus).

Digitized by Google

vorübergehende Unregelmäßigkeit[87]) zu betrachten, die schon wegen der kurzen Dauer einer so schnöden Vergötterung nicht in besondere[88]) Betrachtung kommen kann.

49.

Fortsetzung.

Wer unter die Zahl der Salier aufgenommen wurde, mußte Patricischer Herkunft seyn, was wir bis zu den letzten Zeiten des Freistaates beobachtet sehen; auch mußten zu Zeit seiner Aufnahme ihm Vater und Mutter noch am Leben seyn. Denn es waren die Salier zu Rom dreifach getheilt in Chöre von Knaben, Jünglingen und Männern, ungefähr wie wir bei Plutarchus lesen, daß zu Sparta schon vor den Zeiten des Lycurgus ein dreifacher Chor bei öffentlichen Spielen den Preis der Tapferkeit gesungen habe, so daß die Alten zwar der von ihnen ehedem in Kriegen bewiesenen Tugend Erwähnung thaten, die Jünglinge sich rühmten, daß jetzt sie des Vaterlandes Bollwerke seyen, die Knaben aber, indem das Gedicht eine gewisse freudige Hoffnung ausdrückte, sie würden einst seyn, was sowohl jene ehedem gewesen, als diese jetzt wären, zu guter Vorbedeutung verhießen. Denn daß der Salier Gesänge ähnliches Inhaltes gewesen, werden wir nachher mit Wenigem bemerken. Und es wurde der Salier Amt in der That in großer Ehre zu Rom gehalten, und sowohl in den Zeiten der Republik haben viele große Männer selbe Würde inne gehabt, von denen den einzigen Scipio Africanus, welcher bei Zama der Carthaginienser[89]) Kräfte brach, genannt zu haben genügen möge, als auch sind unter der Alleinherrschaft viele Fürsten sowohl als Söhne der Fürsten Salier gewesen.

Bedeckung war [b]) den Saliern ein gestickter Leibrock, wel-

87) Mit res vitiosa et in breve tempus admissa. 88) Mit magnopere. 89) Carthaginiensis, nicht Carthaginensis ist die von van Staveren zu Cornelii Nepotis V. Hamilcaris 1, 1 und von Drakenborch zum Livius wiederholt vestgestellte Lesart, die an der Columna rostrata eine schlagende Auctorität hat. Dagegen würde Karthago statt Carthago zu schreiben heutzutage nur eine Affectation seyn. S. die Grammatiken. b) Man merke, daß ein solches historisches war auch wegbleiben kann, wenn man damit eine gewisse lebhafte Anschaulichkeit der Darstellung erreicht, wie sie z. B. auch in der malerischen Eile des Infinitivus historicus oder des historischen Präsens liegt. Bei Tacitus ist diese Wendung fast ständig; nicht unbeliebt bei Sallust, s. Corte zu Catil. 15, 5; bei Livius und selbst bei Rednern. Cic. pro Milone 21, 55 Age nunc iter expediti latronis cum Milonis impedimentis comparate: semper ille antea cum uxore, tum sine ea; numquam non in rheda, tum in equo; comites Graeculi, quo-

Digitized by Google

cher gegürtet war mit einem ehernen Wehrgehäng; darüber aber trugen sie die purpurne Trabea, welche die Griechen τήβεννα nannten, eine Umhüllung, die auch den Priestern der Argivischen Juno eigen war, welcher Göttin Heiligthümer mit denen der Salier bedeutende[90]) Aehnlichkeit gehabt haben sollen. Andere jedoch legen den Saliern bloß eine verbrämte Toga zu der übrigen ausgezeichneten Kleidung bei. Hauptschmuck war auch ihnen der Aper, aber selbiger aus Erz gemacht und zur Form eines Helmes zugeschnitten[91]). Außerdem führten sie noch bei ihren

cumque ibat, etiam cum in castra Etrusca properabat; tum nugarum in comitatu nihil. Ebenso ist in Vatin. 3, 8 Cujus desiderio forum maestum, muta Curia, ein *fuit* zu ergänzen, obgleich noch zugesetzt wird omnia denique bonarum artium studia siluerunt, wenn man nicht, was wohl kaum Cicero's Billigung fände, ein Zeugma annehmen will. *Est* und *sunt* als copulae werden im Allgemeinen häufig ausgelassen nach Participien, wie in dem alten Verse bei Cic. Acad. I, 4 Quae cum dicta, in conspectu consedimus omnes; vergl. Görenz zu Acad. II, 4 part. 2 pag. 25: besonders häufig nach denen des Fut. Pass., sobald diese adjectivisch im Masc. oder Fem. stehen, seltner, wo substantivisch das Neutrum: s. Gernhard zu Cic. de Offic. I, 25 pag. 102; wenn sie nicht aus dem unmittelbar vorhergehenden hinzugedacht werden können, Görenz zu de Fin. V, 11 pag. 566. Insbesondere aber läßt Cicero diese Ellipse zu in sprüchwörtlichen und sententiösen Redensarten, Görenz zu Acad. I, 7 pag. 42; vornehmlich wo in Adjectiven der Nachdruck ruht, derselbe zu de Fin. V, 8 556; und selbst in sententiösen Fragwendungen, wie de Offic. III, 13 Quid vero stultius, quam venditorem ejus rei, quam vendat, vitia narrare? Quid autem tam absurdum, quam si domini jussu ita praeco praedicet: domum pestilentem vendo? wo das est vor stultius bloß Abschreiberglosse war. S. Gernhard und Beier zu dieser Stelle, und Görenz zu de Fin IV, 28 pag. 518, wo Letzterer die Bemerkung macht, daß Cicero nicht fragen würde quid *est tam* repugnans, sondern quid *tam est* repugnans? Ueberhaupt siehe den Index zu Görenz de Finibus und Beier zu Offic. II, 54 pag. 104. Andere Schriftsteller, besonders des silbernen Zeitalters, lassen dieselbe Ellipse in factischen Anführungen zu; s. Corte zu mehreren Stellen seines Plin. Epist., besonders zu V, 19 pag. 384. Der Infinitiv *esse* ist dann eine bekannte und sollenne Ellipse; s. *Ruddimanni* Inst. P. II, p. 13 sq. Die beiden ersten Personen werden weder im Präsens, noch einem histor. Tempus ausgelassen, als wo sie aus einer anderen Person im nämlichen Satze zugedacht werden können: ego sum domi, tu foris; tu es domi, ego foris. Ausnahme machen, nach Art der Griechen, bei denen diese Ellipse in der Poesie und Prosa nicht sehr selten, die Dichter. Virg. Aen. I, 235 sq. Hinc fore ductores — Pollicitus, nämlich *es*. Propert. II, 28, 11 sq. An contempta tibi (*sunt*) Junonis templa Pelasgae, Palladis aut oculos ausa (*es*) negare bonos? Sodann 29, 33 Non ego tam facilis (*sum*). Horat. Sat. II, 8, 2 Nam mihi convivam quaerenti dictus (*es*) here illic De medio potare die; wo s. Heindorf. Im Allgem. Zumpts Gr. §. 776, und Ramshorns Gr. §. 205, 3 b und 4. — 90) Mit aliquantus, Neutrum, was den Genitiv regiert; das Wort hat immer den Begriff einer Stärke und Menge. Dagegen meide man den Gebrauch einiger Späteren nachzuahmen, die es für aliquot nehmen; s. Arntzen zu Aurel. Victor. de Caesaribus 33, 25 p. 404. — 91) Hier redigere.

Digitized by Google

Feierlichkeiten Degen und Lanze und das Ancile oder ein nach dessen Gestalt gemachtes Schild, in welchem Schmucke wir sie einige Male auf alten Bildwerken dargestellt sehen. So ansehnlich aber war das Priesterthum der Salier, daß sie sowohl ein Collegium hatten, als einen Meister des Collegiums, welcher die Neuaufgenommenen einweihte, und ihren Unterricht in Tragung der Ancilien wie auch Absingung der Saliarischen Lieder besorgte, überhaupt aber über den ganzen Dienst die Aufsicht führte. Der zweite nach ihm war der Vortänzer[92]), welcher mit seinem eigentlichen Titel[93]) Präsul hieß; der dritte der Seher, welchen als Vorsänger[94]) die späteren Schriftsteller auslegen; jenem lag ob, bei der öffentlich zu führenden Procession den Reigen anzuführen, diesem den Gesang zu leiten[95]), und wenn der Meister des Collegiums eine feierliche Cärimonie vorzunehmen hatte, ihm die geweihte Formel vorzusprechen.

Da nun dem Mars, welcher Gott als der Stammvater des römischen Volkes galt, und in ausgezeichneter Ehre jederzeit gehalten wurde, der Salier Pflicht vorzugsweise gewidmet war, muß es höchst passend erscheinen, daß im Märzmonat[96]) am meisten der Salier Feierlichkeit begangen wurde, da zumal selbiger Monat ehedem der Anfang des römischen Jahres gewesen war. An selbes Monates erstem Tage daher wurden die Ancilien aus der Sacristei des Mars, in dem alten Hause der Salier auf dem Palatinischen Berge, das wir auch die Curie der Salier genannt finden, mit großem Gepränge abgeholt und durch die ganze Stadt dreißig Tage hindurch (dieß ist des Polybius Meinung; nach Andern war die Zeit viel kürzer) also getragen, daß sie in jeder Nacht in besonderen Häuslein, die sie Stationen[97]) nannten, untergebracht wurden. Man sagte zu dieser Zeit, die Ancilien würden bewegt, und es war jene ganze Zeit, da dieß geschah, unheilvoll[98]) für ein jedes Geschäft, so daß nichts öffentlich auszuführen, nicht das Lager abzubrechen, nicht eine Reise zu unternehmen[99]) erlaubt[1700]) war, und wer dergleichen Beschäftigungen doch unternommen, für verflucht[1]) und verrucht[2]) gehalten wurde. Als daher Einige dem Kaiser M. Salvius Otho, da er gegen Vitellius, dessen Führer Valens und Cäcina aus Deutschland nach Italien gerückt waren, ziehen wollte[3]), Verzögerungen[4]) und die Bedenklichkeit wegen[5]) der

92) Praesultator. 93) Nomen. 94) Praecentor. 95) Moderari. 96) Man merke, daß die Namen der Monate im Lateinischen sämmtlich Adjectiva sind, auch da, wo sie allein stehen, und immer mensis dabei zugedacht werden muß. S. Grammatik. — 97) Mansio. 98) Infaustus. 99) Die Infinitiven besser passivisch als activisch. 1700) Fas. 1) Sacer. 2) Improbus. 3) Proficisci, bloß Particip. Präs. 4) Mora. 5) Bloßer Genitiv.

Digitized by Google

noch nicht beigethanen[6]) Ancilien[7]) vorstellten[8]), Er aber diese Besorgnisse vernachlässigte, ward das Unglück der Schlacht bei Brirellum[9]) vornehmlich auf selbige Ungläubigkeit[10]) bezogen. Es mahnt daher selbst Brautleute Ovidius ab, sich nicht während jener Zeit in den Ehestand zu begeben, damit nicht etwa die Bedeutung der dann in Bewegung gesetzten Waffen zu böser Vorbedeutung ehelicher Streitigkeiten werde. Die Salier aber durften in diesen Tagen auch selbst nicht zum Heere gehen, sondern mußten zu Hause die vorgeschriebene Cärimonie verwalten; und waren sie irgendwo im Felde, so mußten sie die ganze Zeit da ruhig bleiben, wo sie sich zufällig befanden. Aber auch außer den feierlichen Tagen jener Procession wurde Mehreres in Betreff der Ancilien wahrgenommen. Denn wenn ein Krieg angesagt war, begab sich der, welchem die Hauptsache des auszuführenden Geschäftes übertragen worden, in die Sacristei des Mars, und rührte zuerst die Ancilien, hernach den Speer der Bildsäule selbst an[11]) mit den Worten: Mars, sey wachsam[12]). Wenn aber die Ancilien von eignen freien Stücken sich bewegt hatten[13]), so ward die Sache anstatt eines Wunderzeichens gehalten, und schien einen bevorstehenden Krieg anzuzeigen. Dieß geschah, bevor der Cimbrische Krieg durch Marius Tapferkeit zu Ende gebracht wurde.

50.

Fortsetzung.

Die dreißig Tage, innerhalb deren die Ancilien herumgetragen wurden, scheinen jeder durch seine besondere Feierlichkeit ausgezeichnet[14]) gewesen zu seyn, je nachdem die Orte, an welchen täglich die Cärimonie vorgenommen ward, durch die ihnen eigenen Heiligthümer zu Veränderung des Aeußeren der Sache Veranlassung gaben. Und der äußerste wenigstens der festlichen Tage ward Mamuralia genannt, so daß an demselben Veturius Mamurius wegen der Wohlthat der genau nachgeahmten Schilde mit eigenthümlicher Feier gepriesen wurde. Welcher demnach

6) Condere. 7) Das Wort hat im Genitiv ium und iorum. Siehe Schneiders Elementarl. I, S. 265. — 8) Afferre. 9) Man lasse geliefert im Lateinischen nicht aus, denn es gehört zum Gedanken, auch wo es wirklich nicht beigesetzt erscheint. — 10) Impietas. 11) Commovere. 12) Vigilare. 13) Passivisch; denn der Begriff des reflexivi wird bei leblosen Subjecten regelmäßig im Lateinischen durch das Passivum gewendet; öfters auch ausnahmsweise bei belebten statt der Anwendung von sui; wie ausnahmsweise dieses bei jenen.
14) Distinguere.

Digitized by Google

nicht für einen einfachen Künstler, sondern für eine geweihte Person gehalten werden zu müssen scheint, wie wir ungefähr durch das ganze Alterthum wahrnehmen, daß die Kunst der Metallbearbeitung anfangs nicht in des Pöbels Händen gewesen sey, sondern auch selbst als eine ruchtbare[15]) Erfindung eines sinnreichen Geistes zu den geheimen Beschäftigungen[16]) des Priesterstandes gehört habe.

Unter den Orten aber, an welchen vor den übrigen der Tanz der Salier geschah, werden einzeln genannt das Capitolium, der Markt, das Comitium, welcher Platz nahe bei dem Markte war, den Curiatcomitien bestimmt, die Pfahlbrücke, der Platz der Waffenweihe[17]) endlich, wo jährlich die Soldaten zu Behuf der Waffenübung Scheingefechte[18]) anstellten. Es war aber der Tanz der Salier aus derjenigen Gattung, welche die Griechen pyrrhicha [b]) nannten, daß sie sich[19]) zierlich, behend und in Zusammendrängung[20]) bewegten, Kreislinien schlangen und aufrollten[21]), und während des Tanzes die Waffen zusammenschüttelten und mit den Schwertern gegen die Schilde schlugen. Wobei sie sehr viel Stärke und Gewandtheit zeigten, so daß die Schriftsteller weitläufig sind[22]) in Lobpreisung ihrer Geschicklichkeit. Es wurde aber sowohl im Chore als abwechselnd Solo getanzt[23]), zu den Tönen der Flöte, und wenn wir den neuern Auslegern der Fabeln Glauben schenken, so ahmten sie mit ihrem bewaffneten Tanze den Lauf der Gestirne und die Bahn der Planeten nach. Daß die Schilde, welcher sie sich bei dem Tanzen selber bedienten, die Ancilien selbst gewesen seyen, ist zwar nicht hinlänglich ausgemacht, scheint aber sehr wahrscheinlich. Und während der Processión selbst nun scheinen sie dieselben also getragen zu haben, daß sie an Riemen angeknüpft über die Schultern herabhiengen; denn daß hiebei sich der Dichter Lucanus des Ausdruckes Hals bedienet, scheint auf jene Weise ausgelegt werden zu müssen. Wir finden aber auch auf einer gewissen Gemme zween Leute mit umschleiertem Haupte und Gabinischer Gürtung, welche den Saliern eigenthümlich war, sechs Ancilien an einer Stange aufgehangen[24]) tragend; welche einige als Diener der Salier deuten. Da aber der Salier Heiligthum an sich selbst merkwürdig war, wurde es besonders auch durch Absingung alter Lieder, welche selbiger Sache besonders gewid-

15) Nobilis. 16) Studium. 17) Armilustrium. 18) Mit simulatus; denn imaginarius, was Livius Einmal hat (III, 41, 1), gehört doch schon mehr der silbernen Latinität zu. — b) Pyrrhicha, ae und pyrrhiche, es. 19) Passivisch. 20) Confertim. 21) Orbes implicare und evolvere. 22) Multum esse in aliqua re. 23) Mit es wurde aber getanzt, sowohl zugleich von Allen, als abwechselnd (per vices) von einem Einzigen. 24) Suspensus.

Digitized by Google

met waren, glanzvoll gemacht. Der Name der Lieder aber war Aramenta, welches Namens Ableitung, wenn nicht einer zu der Ansicht eines großen Mannes, des Joseph Justus Scaliger, zutreten will, daß er es von assare herholt, d. h. auf einen Einzigen[25]) ein Gedicht verfassen, weil as soviel als Eins ist, dunkel bleibt. Scaligers Meinung aber wird deswegen, mit Recht vielleicht, von Anderen gemißbilligt, weil der Grammatiker Festus Folgendes sagt: Aramenta hießen die Saliarischen Lieder, welche von den Salischen Priestern zusammengesetzt wurden auf sämmtliche Menschen. Denn Verse auf einzelne Götter gemacht, wurden von den Namen derselben bezeichnet, wie Januarische, Junonische, Minervische. Selbiger also scheint das Wort von assus, was eben das ist was ganz, zu entnehmen, worin er jedoch auch nicht völlig das Rechte getroffen zu haben scheint[26]). Auch die Worte der Lieder selber, welche die Meisten mit Horatius[27]) von Numa zusammengesetzt glauben, waren sowohl zu Quintilianus Zeiten ihren eigenen Priestern unverständlich, was wir oben bei einer Gelegenheit berührt haben, als auch ersehen wir aus den wenigen und kurzen Bruchstücken, die von Schriftstellern hin und wieder vorgebracht[28]) werden, es seyen dieselben in der nämlichen noch wenig gebildeten Sprache abgefaßt gewesen, welche wir in dem Liede der arvalischen Brüder angetroffen haben. Aus deren einigen übrigens dieß hervorgeht, es seyen auch diese Dichtungen, von welchem Werthe sie nun seyen[29]), von Saturnischem Versmaaße gewesen. Dieß aber wissen wir schon als gewiß, daß dieselben sowohl Götter, wie den Jupiter, dem der Name Lucetius, weil er des Lichtes Urheber sey, daselbst gegeben worden, und den Janus und Mars, mit Ausnahme der einzigen Venus, als auch Menschen, wenn einige wegen ihrer Verdienste der Ehre der Unsterblichen würdig gehalten worden, besonders aber den Veturius Mamurius besungen haben. Ob in dem noch vorhandenen Verse

Divom exta cante divom deo supplice cante

d. h. der Götter Eingeweide oder die den Göttern dargebrachten Eingeweide singet, der Götter Gotte singet demüthiglich, der Götter Gott Janus oder ein anderer sey, wissen wir nicht. Ueberhaupt aber wird bemerkt, daß Ruhm und Tapferkeit in jenen Liedern ihre Stelle gehabt. Daher wir in den Kaiserzeiten finden, daß auch verstorbener Cäsaren Name den Saliarischen Hymnen einverleibt worden: denn sowohl Augustus, als Germanicus, ja selbst Verus, der siebenjährige Sohn des M.

25) Unus aliquis. 26) Einmal mit putandum esse. 27) Epist. I, 2, 85. — 28) Afferre. 29) Dieß wird kurz mit qualiscumque gegeben.

Digitized by Google

Aurelius, ward mit selbiger Ehre nach dem Tode dem Andenken der Lebenden empfohlen. Uebrigens ist in dieser Sache denkwürdig[30]) derjenigen Gelehrten Bemerkung, die, da der arvalischen Gesänge bei den Alten, da doch vieles derselben auf alten Tafeln erhalten worden, gar keine Erwähnung, der Saliarischen sehr viele geschieht, vermuthet haben, es seyen unter den Aramenten die arvalischen Gesänge mitbegriffen gewesen, besonders da sich beiderlei Inhalt auf den Mars vorzüglich bezogen. Worin nur das einem Bedenklichen einige Schwierigkeit erregen kann, daß der arvalischen Brüder Dienst nicht sowohl auf die Verherrlichung des Mars gegangen sey, wie auf Sühnung desselben, damit er nicht durch feindseligen Einfluß[31]) theils der gesammten Gemeinde Wohlfahrt und Wohlstand, Mißwachs, Theurung, Krankheit und andere Mißgeschicke darein sendend, verhindere, theils insbesondere nicht des Landmannes Hoffnung durch Verwüstung der Saat zu nichte mache; also daß er als ein schadenfrohes Wesen vielmehr, das man fürchten und mit Blut sättigen müsse, von jenen verehrt worden ist: während der Saliarischen Priesterschaft Amt auf Erhebung abzielte des Mars Gradivus, jenes segensvollen[32]) Ahnen[33]) des römischen Reichs, der den Sieg gibt über widerspenstige Völker, und die Hoheit seiner Nachkommenschaft, des römischen Volks der Quiriten, durch immer neue Triumphe zu mehren bedacht ist.

Während der ganzen Zeit, daß die Ancilien umhergetragen wurden, beschlossen die Salier des Tages Arbeit mit einem festlichen Schmause in den Stationshäusern, so wie die gesammte Cärimonie der dreißig Tage mit einem gleichen in dem Tempel des Mars, welcher Schmäuse Pracht zum Sprüchworte geworden, so daß Saliarische Mahlzeiten genannt werden, um die allerreichlichste Zurüstung zu Vergnügung des Bauches anzuzeigen. Hat ja doch[34]) Kaiser Claudius einst, da er vom Bratengeruche[35]) des Saliarischen Gelages gekitzelt[36]) worden, das Tribunal verlassen, und sich zugleich mit den Priestern zu Tische gesetzt[37]).

Es werden endlich auch noch Salische Jungfrauen erwähnt, welche nach Cincius als gemiethete[38]) bei den Saliern angewendet wurden, daß sie mit Priestermützen im Kriegsmantel[39]) in der Königsburg zugleich mit den Saliern dem Opferkönig beistanden[40]), wenn er, am Feste der Königsflucht[41]), wie es Einigen scheint, das Opfer im Comitium brachte.

30) Notabilis. 31) Vis infesta. 32) Propitius. Man würde almus brauchen können, wenn dieß nicht bloß ein Beiwort weiblich gedachter Wesen wäre. 33) Parens. 34) Mit quin. 35) Nidor. 36) Icere. 37) Discumbere. 38) Conductitius. 39) Paludatus. 40) Adesse. 41) Regifugium.

Digitized by Google

51.

Von den übrigen Priesterschaften, die seit der Regierung Königs Numa aufgekommen, wird Einiges angeknüpft.

Und diese nun waren die Ordnungen der Priester, deren Heiligthümer Numa in acht Büchern genau beschrieben haben soll, damit, was einem jeglichen Gotte nach Herkommen[42]) geschehen müsse, in deutlichen Gesetzen niedergelegt wäre. Wenn nun ferner Dionysius von Halicarnassus die Reihe dieser Priesterthümer nach Numa's Sinne also aufzählt, daß er die ersten die Curionen nennt, die zweiten die Flamines, die dritten die Tribunen der Celeres oder königlichen Leibwache (denn auch sie sollen einiger Cärimonien Sorge über sich gehabt haben), die vierten die Augurn, die fünften die Vestalischen Jungfrauen, die sechsten die Salier, die siebenten die Fetialen, die achten die Pontifices, so scheinet, da doch nach seiner Meinung nach jener Ordnung auch der Einzelnen Würdigkeit nach gewissen Graden unterschieden[43]) werden soll, nicht sowohl er selbst nicht gehörig sorgfältig verfahren zu seyn, als die Zeit allmählig viele Veränderungen hineingebracht zu haben. Denn daß die Curionen in ältesten Zeiten den ersten Platz inne gehabt, glauben wir leicht, da sie offenbar die Patricischen Vorsteher der Curien waren; daß die Flamines einen vorzüglich glänzenden Dienst verwaltet, ward auch in den spätesten Zeiten immer noch an den Tag gelegt, da dieselben selbst dem Oberpontifex an Würde vorangiengen; schwerer freilich mag man sich überreden, daß von so vielen geistlichen Aemtern die Pontifices das unterste eingenommen, da sie doch sogar über die übrigen gottesdienstlichen Amtsführungen[44]) gleichsam die Vormundschaft geführt haben. Allein in wie großer Ehre auch der oberste dieses Collegiums gehalten worden, so konnte es demohngeachtet möglich seyn, daß die übrigen Mitglieder desselben im Range so bedeutenden Priesterämtern, dergleichen das Augurat, die Saliarische, die Fetialpflicht war, nachgesetzt worden: und wenn zwischen diesen allen gleichsam die Mittelstufe einnahmen die der Vesta geweihten Jungfrauen, so scheinet dieß desto weniger wunderbar, da wir gerade sie ja an Auszeichnungen den edelsten Damen Roms vorgezogen oder gleichgestellt, von den höchsten Magistratspersonen mit einer beinahe göttlichen Verehrung behandelt, und mit Vorrechten begabt sehen, die selbst keinem heiligen Amte außer ihnen zugestanden waren. In den Zeiten freilich, da die alte Andacht gegen die Götter und die Ehrfurcht gegen

42) Rite. 43) Distinguere. 44) Provincia sacerdotalis.

Digitized by Google

die Religion zu einer gewissen nackten Beibehaltung der alten Cärimonien umgeschlagen[45]) war, und nicht sowohl der Gemüther Bedürfniß[46]), als der bürgerlichen Dinge klügliche Verwaltung die Hülfe des Götterdienstes[47]) zu fordern schien, wurden diejenigen Verrichtungen[48]) am meisten erstrebt, welche den meisten Einfluß in den öffentlichen Angelegenheiten gewährten, so daß der Posten eines Augurs wegen des bürgerlichen Nutzens[49]) viel wünschenswerther war, als eines Saliers, der nichts außer der Ehre und einige b) Geldvortheile[50]) mit sich brachte b). Die oberste Priesterwürde sehen wir von Julius Cäsar, als er die Hoffnung hatte von sich thun[51]) müssen, daß ihm Aegypten als eine Provinz[52]) mit außerordentlichem Commando nach der Aedilität gegeben würde, sowohl wegen des wichtigen Ansehens, das ein jeder, der diese Würde bekleidete, bei dem ganzen Volke genoß, als wegen der Früchte der Einkünfte, die sie ohne Zweifel gewährte, auf das zudringlichste[53]) gesucht. Denn da er eine außerordentliche Menge Schulden gemacht hatte, hoffte er, wenn er jene Stelle erlangt hätte, die Zerrüttung[54]) seines Vermögens[55]) zu heilen[56]). In welcher Verlegenheit er aber damals gewesen sey, kann man daraus schließen, daß er, als er am Morgen zu den Comitien hinabstieg, seiner Mutter, die ihn küßte[57]), vorausgesagt, er werde nicht nach Hause zurückkehren außer als Pontifex.

45) Abire. 46) Man kann sich mit pietas hier helfen. 47) Res sacra. 48) Munia. 49) Usus. b) Man sage: wenn einige waren; denn durch solche Umschreibungen (si quis est und dergl.) hebt der Lateiner die Unbestimmtheit oder Unausgemachtheit eines Verhältnisses in der Art hervor, daß er die Suspension seines Urtheils darüber andeutet. 50) Emolumentum pecuniarium. b) Bloß ferre oder afferre; die Schüler sind geneigt, secum hinzuzusetzen, was seiner Natur nach nur auf persönliche Verhältnisse anwendbar ist. 51) Deponere. 52) Aegyptens König Ptolemäus Auletes war durch innere Händel vertrieben und begehrte Wiedereinsetzung durch einen römischen Heerführer, die endlich der bekannte Gabinius von Syrien aus ohne Befehl bewirkte; das Land war also keineswegs römisch. Aber provincia heißt auch überhaupt eine öffentlich übertragene Function, oder steht für die Geschäfte, die einer in einer Provinz amtlich zu verrichten hat. S. Ernesti zu Sueton. Caes. 11. Sonst aber hüte man sich den Ausdruck provincia in dem Sinne zu brauchen, wie wir z. B. sagen: Die vereinigten Niederlande bestanden aus sieben Provinzen; in dieser allgemeinen Bedeutung sagt man regio, terra; ist es Canton, wie in der Schweiz, oder die alten Gauen Deutschlands, pagus; Departement, Distrikt, Regierungsbezirk, praefectura. — 53) Ambitiose. 54) Damnum. 55) Res familiaris. 56) Resarcire. 57) Bloß Part.

Digitized by Google

52.

Fortsetzung. Es wird von dem Opferkönige gehandelt.

Außer den zu den bestehenden[58]) Priesterordnungen gefügten neuen Mitgliedern[59]) wurden von den übrigen Königen, so weit wir wissen[60]), keine Sacerdotien gestiftet mit Ausnahme[61]) der Zweimänner der Sibyllinischen Bücher, die allmählig bekanntermaßen auf fünfzehn gebracht, und als ihr Geschäftskreis[62]) auf die allgemeine Sorge von heiligen Gebräuchen ausgedehnt war, Fünfzehnmänner der Heiligthümer genannt worden. Aber von diesen ist oben so viel gesprochen worden, als, um diese Abhandlung nicht allzuweitläuftig zu machen, für unsern Gebrauch hinlänglich scheinen mag. Der erste unter allen Götterdienern, so zu der freien Republik Zeiten, damit nicht etwas von der göttlichen Sache vernachlässigt würde, da gewisse öffentliche Opfer von den Königen selbst beschickt[63]) worden, nothwendig gehalten wurde, war der König der Heiligthümer oder der Opferkönig. Dieser behielt des Königs Namen auf die nämliche Weise ungefähr bei, als unter den höchsten Magistraten der Athener, welche jene Archonten nannten, immer Einer war, welcher der König hieß, daß er bei denjenigen Cärimonien, in welchen es für Frevel[64]) gehalten wurde, die königliche Würde vermissen zu lassen[65]), der Ehre eines Königes genoß, an Macht nicht über den Privatstand heraustrat. Also sehen wir auch, daß der Opferkönig allen Götterdienern, was des äußeren Aufzuges[66]) Glanz betraf, vorangieng, daß derselbe, wo nur immer des Priesterthumes Ehrwürdigkeit vereinigt geschaut wurde, den ersten Platz behauptete, was wir oben erinnert haben. In Hinsicht einer genauen Erfüllung seines Amtes aber war er eben so wie die übrigen Diener der Himmlischen der Aufsicht des obersten Pontifex unterworfen.

Worin nun aber dieses Amt selber bestanden, werden wir von genauen und ausführlichen Notizen[67]) der Schriftsteller verlassen. Wir sind unterrichtet[68]), daß er mit einem geringeren Pontifex bei dem ersten Anblicke des Neumondes ein Opfer verrichtete, auch ein anderes auf dem Comitium, nach dessen Vollendung er nach einer von dem Vorfahren überlieferten Sitte

58) Mit solitus. 59) Man sage bloß: den neu (recens, adverbial) zugethanen. Vgl. I, Anm. 714. — 60) Quod (als absoluter Neutral-accusativ) mit dem Conjunctiv, wie im Griechischen ἐμοῦ γε εἰδότος. S. Zumpts Gr. §. 559; Ramshorns Gr. §. 178, Note 2, c. Vgl. Bremi zu Cornel. Nep. Aristid. 1. — 61) Mit wenn du ausgenommen. — 62) Officii partes. 63) Factitare. 64) Nefas. 65) Bloß Passiv. 66) Species. 67) Sing. 68) Compertum habere.

Digitized by Google

auf das schleunigste über das Forum hinwegfliehen[69]) mußte. Es ist zu bedauern, daß Plutarchus, da, wo er uns diese Thatsache mittheilt[70]), nicht freigebiger in Erörterung derselben hat seyn wollen, er, der in so mancherlei Kleinigkeiten als ein plauderhafter, dabei[71]) jedoch äußerst liebenswürdiger Greis oft Mehreres auftischt[72]), das wir, wenn wir es ihm auch gerade nicht übel nehmen, daß er es auseinandersetzt[73]), doch geduldiger entbehren[74]) würden. Es scheint freilich kein Zweifel zu seyn, es habe sich jener Ritus auf die Königsflucht bezogen: aber das Fest der Königsflucht fiel auf den vierundzwanzigsten Februar; jenes Opfer des Opferkönigs aber kann nicht leicht auf einen anderen Tag bezogen werden, als an welchem wir in dem alten römischen Calender, der zu Rom im Pallaste Maffei[75]) auf einer marmornen Tafel gefunden worden, beigeschrieben lesen Q. REX. C. F., was Einige erklären wann[76]) der König auf dem Comitium gewesen[77]) ist, ist Spruchzeit[78]), da während er auf dem Comitium sey und opfere, keine Spruchzeit[79]) (für den Prätor um Recht zu sprechen) sey; welches auch Varro's Ansicht scheint gewesen zu seyn; Andere durch wann der König auf dem Comitium Opfer gethan[80]) hat, oder wann der König vom Comitium geflohen ist. Es ist aber jener Tag der vierundzwanzigste März. Wir ersehen aus Festus, daß man schon bei den Alten über die Sache nicht klar war, und Einige sie aus Etrurien herholten. Auch daß dem Opferkönig nicht gestattet war, an die Versammlung Worte zu richten, mag hierauf zurückzubeziehen seyn. Endlich lernen wir aus Servius, dem Erklärer Virgils, daß an einem bestimmten Tage die Vestalischen Jungfrauen zu dem Opferkönig giengen, und sagten: Wachst du denn, König? Wache!

Gewählt aber wurde der Opferkönig vor dem Volke in den Centuriatcomitien, was aus eben der Stelle des Lälius Felix, welcher wir oben bei den Flamines Erwähnung gethan, Nicolaus Gruchius dargethan hat. Daß aber bis in die äußersten Zeiten der Republik nur Patricier zu jener Würde erhoben worden, so sehr[81]) es wahr seyn mag, ruht doch nur auf dem Credit des läppischen[82]) Rhetors, welcher die Ciceronianische (wenn es den Göttern gefällt) Rede für sein Haus geschmie-

69) Mit fuga se ab aliquo loco (hier *inde*) proripere. 70) Einmal mit impertire oder impertiri. 71) Mit idem, s. Gramm. und oben Abthl. II, Anm. 1069. — 72) Mit afferre. 73) Bloß Partic. das wir als (dieß Wort bleibt natürlich weg) Auseinandergesetztes. 74) Mit carere. 75) Aedes Maffejorum. 76) Quando. 77) Comitiare. 78) Fas. 79) Nefas. 80) Bloß facere. 81) Mit ut. S. Anm. 303. — 82) Ineptus.

Digitized by Google

det[83]) hat. Das aber ist durch der gediegensten Urheber Zeugniß im Reinen, daß der, welcher Opferkönig seyn sollte, kein anderes Magistratsamt bekleidete, oder solches niederlegen mußte, damit nicht, wenn man eine bürgerliche Verwaltung einmischte, ein Mißbrauch des königlichen Namens eingeführt würde. Es scheinen überhaupt mehrentheils alte und friedfertige Leute selbem Posten vorgesetzt worden zu seyn, wie denn Dionysius von Halicarnassus von demjenigen, welcher zuerst diese Ehre erlangt, M. Papirius, ausdrücklich zufügt, er sey ein ruheliebender Mann gewesen.

Geweiht werden mußte der Opferkönig von dem obersten Priester. Er selbst aber war mit den Flamines berechtigt, in bedeutenderen Sachen den Berathschlagungen des Priestercollegiums beizuwohnen und seine Meinung vorzubringen. Auch hatte er zur Wohnung eine königliche Burg, wohin das Priestercollegium zusammenzukommen pflegte. Seine Gemahlin hieß die Königin der Heiligthümer, welche auch selbst gewisse Opfer verrichten mußte, und namentlich der Juno an dem ersten eines jeden Monats in der Königsburg mit einem weiblichen Schweine oder Lamme ein Opfer brachte[84]), während ein jüngerer Priester[85]) in der curia Calabra dasselbe that.

53.

Von den Septemviri Epulones wird gehandelt.

Als mit zunehmender Macht der römischen Gemeinde auch der Aufwand und der Pomp, mit welchen man das den Göttern Gebührende zu vollziehen[86]) gewohnt war, vermehrt werden zu müssen schien, reichte der Pontifices Sorge nicht hin, um Alles, was nach Herkommen zu leisten[87]) war, mit gehöriger Beflissenheit zu ordnen und zu beaufsichtigen[88]). Insbesondere aber war von großer Zubereitung und ausgezeichneter Ueppigkeit die Einrichtung der Lectisternien, welches Schmäuse waren, so den Göttern in ihren Tempeln, oder auch auf öffentlichen zugleich aber geweiheten Räumen also veranstaltet wurden, als wenn jene himmlische Versammlung[89]) selbst nach Art sterblicher Könige und Fürsten sich an Leckereien[90]) der Gastmähler erfreute, und daß solche ihr mit allerfleißigster Sorge angerichtet würden, verlangte. Es wurden also Tische mit den köstlichsten Speisen beladen, der Götter Bildnisse zu denselben

83) Excudere. 84) Rem divinam facere. 85) Pontifex minor.
86) Justa deorum perficere. 87) Persolvere. 88) Etwa moderari.
89) Coetus. 90) Lautitia.

Digitized by Google

auf Divane[91]) gelegt, und es warteten die Priester den Himmelswesen[92]) in größter Ehrerbietung nicht anders wie den speisenden Menschen ihre Sclaven auf[93]). Und diese Lectisternien wurden bald Einen bald mehrere Tage lang gehalten, je nachdem es eine größere oder geringere Veranlassung war, sie anzurichten. Denn entweder sollten auf solche Art die Götter versöhnt werden, wenn durch Krankheit, Hungersnoth und andere Uebel ihr Zorn sichtbar geworden, oder Dank für gewährten Glücksstand sollte durch diese Veranstaltung ausgedrückt werden, oder endlich bei gewissen festlichen Spielen schien es nöthig, mit solchem Prunke das Begängniß[94]) der Feiertage zu vermehren. Und das erstemal zwar wurde selbe Ehre den Göttern erwiesen im Jahre der Stadt 355, als auf einen sehr eisigen und schneevollen Winter, da die Kälte selbst die Tiber unschiffbar gemacht hatte, ein allen lebenden Wesen[95]) drückender und pestvoller Sommer gefolgt[96]) war. Denn damals ward nach Befragung der Sibyllinischen Bücher von den Zweimännern zu Veranstaltung der Opfer acht Tage lang dem Apollo, der Latona und Diana, dem Hercules, und dem Mercurius und Neptunus ein Lectisternium also bereitet, daß drei Polster diesen Göttern zusammen so prachtvoll[97]), als damals es hergerichtet werden konnte, gedeckt[98]) wurden. Zugleich wurde dieß Heiligthum privatim begangen, und es sollen in der ganzen Stadt bei offen stehenden Thüren und indem ein unbeschränkter[99]) Gebrauch aller Dinge im Freien[1800]) eröffnet[1]) worden, bekannte und unbekannte Ankömmlinge ohne Unterschied[2]) in Herberge geführt, und mit Feinden sogar freundliche und zutrauliche Gespräche gepflegt[3]), die Zänkereien und Processe aber [b]) auf der Seite gelassen[4]) worden seyn.

Je häufiger aber diese den Göttern angerichteten Mahlzeiten wurden, und je mehr die bei denselben verwendete Pracht zunahm, desto weniger hielten die Pontifices, denen auch dieser Theil der Heiligthümer von Numa aufgegeben worden, ihre Sorge so mühsamen Feierlichkeiten gewachsen, und im Jahre der Stadt 557 wurden zuerst, drei Schmaußherren[5]) erwählt, die bei der Menge der Geschäfte jene unterstützen sollten, denen, wie den Pontifices, durch das Gesetz das Recht gegeben ward, die verbrämte Toga zu haben. Diese hatten sowohl ein

91) Pulvinar. 92) Numen. 93) Mit adstare, adesse. 94) Celebritas. 95) Animal. 96) Excipere. 97) Quam amplissime. 98) Sternere. 99) Promiscuus. 1800) In propatulo. 1) Mit ponere. 2) Passim. 3) Benigne ac comiter sermones habere. b) Bleibt weg. 4) Mit temperare alicui rei. 5) Triumviri Epulones. Die Wortstellung im Lateln. wird so eingerichtet: Wurden zuerst, die — unterstützen sollten, drei Schmaußherren erwählt.

Digitized by Google

Collegium, als wählten sie selbst sich unter einander zu. Wenn sie aber bemerkten, daß bei den öffentlichen Spielen und den übrigen Feierlichkeiten etwas übersehen oder versehen[6]) worden, so zeigten sie es den Pontifices an, nach[7]) deren Ansicht dann jene nämlichen Dinge[8]) erneuert und wiederholt wurden. Und am allermeisten nun heischte[9]) jenes höchst glänzende Mahl[10]), was als ein jähriges dem Jupiter auf dem Capitolium geschah, die Aufmerksamkeit[11]) der Epulonen und Beflissenheit[12]). Denn bei diesem Gelage pflegte der ganze Senat im Capitolium mitzuspeisen, was wir aus einem alten Schriftsteller wissen, der selbes erwähnt bei Gelegenheit einer Anekdote, die er von zwei großen Männern mittheilt, und welche auch hier zu erzählen der Mühe werth seyn möchte[13]). Denn da P. Cornelius Scipio, welcher der ältere Africanus heißt, und Ti. Sempronius Gracchus, der Ueberwinder der Celtiberer und Sarder, obgleich beide durch der Ehrenstellen und des Lebens Würdigkeit ruhmvoll[14]), über das gemeine Wesen oft verschiedener Meinung gewesen waren, und deßhalb sich ein Groll[15]) unter ihnen entsponnen hatte, geschah es zufällig, daß bei jenem Schmauße des Capitolinischen Jupiter beide an[16]) demselben Tische zusammen

6) Praetermittere und admittere. 7) De. 8) Neutr. Plur. 9) Flagitare. 10) Epulum. 11) Industria. 12) Diligentia. 13) Im Lateinischen muß es hier heißen der selbes erwähnt (Participium; sonst wird die Periode unbehülflich) bei Gelegenheit einer Anekdote (s. nachher) zweier großen Männer (die er mittheilt wird nun hier aus dem folgenden vom Lateiner supplirt), welche auch hier erzählt zu haben (s. I, Anmerk. 856) der Mühe werth scheinen möchte (Perfect. Conj.). Anekdote ist entweder ein Bonmot, das griech. ἀπόφθεγμα, dann gibt man es durch facete, acute, lepide, belle dictum, auch wohl dictum allein (s. Arnzen zu Aur. Vict. Epitome 14, 6 S. 514), und ist es sarkastischer Art, mit einem Varronischen Worte dicterium (vgl. Weier zu Cic. de Offic. I, 29 S. 225); oder es ist ein historisches Factum pikanter Art, so geht wohl narratiuncula, was Quintilian von den mythologischen Abenteuern, die die Dichter zusammenschmieden, der jüngere Plinius von den Geschichtchen, mit welchen der Redner seinen Vortrag würzt, gebrauchen; oder es ist ein Schwank, bei dem auf strenge Wahrheit nicht viel ankommt, und es heißt si non è vero, è ben trovato, so hilft fabella, fabula. Insofern die Sache aber Aussprüche oder Merkwürdigkeiten bestimmter Personen betrifft, wendet Cicero sehr oft das Neutrum des Pronomens hoc oder illud mit dem Genitiv des Namens oder mit dessen Adjectiv an, was eine sehr gute Hülfe ist; z. B. de Divin. II, 13, 31 An hoc ejusdem modi est, quale *Pherecydeum illud* — qui cum aquam vidisset ex puteo haustam, terrae motum dixit futurum; und weiterhin 24, 51 Vetus autem *illud Catonis* admodum scitum est, qui mirari se ajebat, quod non rideret haruspex, haruspicem cum vidisset. Sehr oft misbrauchen wir den Ausdruck von einzeln stehenden interessanten Zügen edeler und erhebender Art, wie dem im Texte erzählten; da sage man egregie oder egregium (hier besser das Adject.) factum. — 14) Illustris. 15) Simultas. 16) Apud.

Digitized by Google

gesetzt[17]) wurden. Welcher Zufall die Gemüther derselben so sehr bewegte, daß sie, als wenn die unsterblichen Götter selbst als Schiedsrichter bei dem Gelage Jupiters des Besten und Höchsten ihre Rechten zusammenführten, auf Einmal[18]) die besten Freunde[19]) wurden, und nicht bloß ihre Freundschaft anfiengen, sondern zugleich eine Verschwägerung stifteten. Denn da Africanus eine jüngere mannbare Tochter hatte (die ältere war dem P. Scipio Nasica vermählt), so verlobte er dort damals an der nämlichen Stelle dieselbe dem Ti. Gracchus, welchen er erprobt und auserlesen hatte zu einer Zeit, die dessen Charakter auszuforschen höchst gelegen war, nämlich während er mit ihm verfeindet gewesen[20]). Wiewohl Andere überliefert hatten, der Senat selber habe damals den Africanus gebeten, daß er selbiges thue, weil Gracchus an demselben Tage den L. Scipio Asiaticus, des Africanus Bruder, als er wegen des Vorwurfs der Veruntreuung öffentlicher Gelder ins Gefängniß geführt wurde, indem er sich seiner tribunicischen Befugniß bediente, befreiet, mit Aussprechung des Schwurs: Es blieben ihm die Feindseligkeiten mit den Scipionen, wie[21]) sie gewesen, und er thue nichts um Gunst zu suchen; aber in welchen Kerker er Könige und Feldherren der Feinde den P. Africanus führen gesehen, in den werde er den Bruder desselben zu führen nicht gestatten. Uebrigens ist dieses jene Cornelia, die Mutter des Tiberius und Cajus, der unglücklichsten Brüder, welche nacheifernd[22]) der männlichen[23]) Tugend, die in so vielen Gliedern ihrer Familie sich gezeigt hat, als eine Campanische Dame, die bei ihr als Gast[24]) war, ihr herrliches Geschmeide (bekannt ist des Stammes Prunkliebe und Verweichlichung) prahlerisch[25]) gezeigt hatte, nachdem sie die Unterhaltung hingezogen[26]), bis ihre Kinder aus der Schule kamen, ein einer römischen Bürgerin würdiges Wort sagte: Dieß ist m e i n Geschmeide!

Die Zahl der drei Schmaußherren soll Sulla zuerst zu sieben, Cäsar aber auf zehen gebracht haben. Aber jene Sullanische Zahl scheint am längsten gegolten zu haben, so daß Cäsars Aenderung in dieser Sache nur kurze Zeit gedauert. Denn in den Kaiserzeiten wenigstens werden nur Siebener der Schmäuße[27]) erwähnt. Es bewarben sich um selbes Amt nicht minder als um andere angesehene Priesterthümer Männer, die sowohl durch Geschlecht als durch Ehrenstellen erlaucht waren, daß sie jedoch

17) Locare, was auch auf die antike Art des bei Tische Liegens paßt. 18) Repente. 19) Bloß Superl. von amicus. 20) Präsens, als bei dum gewöhnlich, auch in Verbindung mit praeteritis. S. Zumpts Gr. §. 506 und 507. Nämlich fällt im Lat. weg; s. den betreffenden Excurs II. — 21) Bloß Relativum. 22) Aemulus. 23) Masculus. 24) Hospita. 25) Ambitiose. 26) Producere. 27) Septemviri Epulones.

Digitized by Google

mehr um der Beliebtheit beim Volke[28]), als um ihres Vortheiles willen solches gethan zu haben scheinen. Denn wenn es von Cäsar heißt, er habe als Schmaußherr in seinem dritten Consulate Falerner-, Chier-, Lesbier- und Mamertinerwein vertheilt, bei welcher Gelegenheit überhaupt zuerst in Rom viererlei[29]) Wein gegeben[30]) worden, so muß von jenem geglaubt werden, er habe solches nicht auf öffentliche, sondern auf eigene Kosten gethan, da die Stelle des Plinius, welchem wir die Nachricht verdanken, so beschaffen ist, daß von der Menge Weines, welche Privatleute in jenen Zeiten in ihren Speichern gehabt, geredet[31]) wird.

54.

Es wird von dem Dienste fremder Gottheiten bei den Römern gehandelt.

Die Pontifices, die Augurn, die Siebner der Schmäuße, endlich die Fünfzehnmänner der Heiligthümer wurden die Götterdiener der höchsten Collegien genannt: welchen hernachmals zugefügt worden, als Augustus unter die Himmlischen versetzt war, das Collegium der Augustischen Brüder[32]), der Flavianischen (des Vespasianus und Titus), und andere[33]), die in den Geschichtschreibern der Kaisergeschichte[34]) hin und wieder erwähnt werden. Und diese wie andere Priesterstellen, vornehmlich solche, welche sich durch die Reichlichkeit ihrer Einkünfte empfahlen, wurden in diesem späteren Zeitalter von den Kaisern zu Belohnung von Verdiensten tapferen und redlichen, oder wenigstens der kaiserlichen Familie zugethanen Männern zu genießen[35])

28) Gratia popularis. 29) Mit genera. 30) Apponere. 31) Praedicare.

32) Sodales Augustales. 33) Vor alius wird wie vor ceteri und reliqui (s. Anm. 804), wenn bereits zwei Begriffe vorhergehen, die Verbindungspartikel ausgelassen. 34) Die sechs Historiae Augustae scriptores, welche, sich an Suetonius anschließend und in seiner Manier, nur confuser und in halbbarbarischer Sprache, die Kaiserleben von Hadrianus bis Carus, Numerianus und Carinus (117 bis 284, wo Diocletianus anfieng) beschrieben haben. 35) Man darf frui im Partic. Fut. als ein Verbum der Accusativrection der Kürze wegen brauchen: Grund und Beispiele bei Zumpt §. 657. Frui übrigens ist genießen im Gegensatz zum todt und ungenutzt Liegenlassen, also froh werden einer Sache, sie mit Lust genießen; genießen für beziehen, empfangen, im Gegensatze zum Nichthaben, ist percipere, auch einfach capere, z. B. fructum, emolumenta. In uti tritt der Zweck hervor, und haben heißt dieß Verbum nur, wo der Besitz einer Sache im Gebrauche derselben besteht (ventis adversis, praeceptore, honore, für magistratu, uti; aber nicht nomine, patre, gloria uti. Doch sagt man patre

Digitized by Google

gegeben, so daß man sie mit Recht mit den Pfründen[36]) vergleicht, die aus den ehemals geistlichen Conventen zugehörigen[37]) Gütern in einigen Gegenden Deutschlands Leuten, die entweder durch kriegerische Tugend oder wissenschaftliches Verdienst[38]) sich um das Vaterland wohl verdient gemacht haben, ertheilt[39]) werden.

Und diese Heiligthümer nun wurden entweder ganz Italischen, oder in den ältesten Zeiten in selbiges Land gebrachten Göttern gefeiert. Es wurden aber allmählig, als immer mehrere Völker überwunden waren, fremdländische Dienste[40]) eingeführt, die, so sehr sie anfangs gegen den Sinn der eine ernstere Sitte Beibehaltenden[41]) anstießen, doch entweder durch Neuheit oder Vergnüglichkeit[42]) der Ritus sich deren, die zu der Ausschweifung geneigter waren, Gunst erwarben, oder sogar durch göttlichen Ausspruch empfohlen wurden. Denn es ist gewiß, daß die Heiligkeiten der Cybele oder großen Mutter der Götter mit ihren Gallen und ihrem Archigallus zu vielem Unfuge und selbst zu scheußlichen Misthaten Veranlassung gegeben: auch konnten jene Priester, die durch die Dörfer und Marktflecken einen Zehrpfennig erbettelten[43]), Niemandem ein erbauliches Schauspiel seyn. Aber da jenes Heiligthum aus der Asiatischen[44]) Stadt Pessinus [b]), wo der Göttin Bildniß vom Himmel gefallen seyn sollte, nach Rom zu führen die Sibyllinischen Bücher geboten hatten (es war solches in den äussersten Zeiten des zweiten Punischen Krieges, als es häufig Steine geregnet[45]) hatte), würden sich die Römer ein Gewissen daraus gemacht haben, wenn sie, was durch der heiligsten Bücher Mund verkündiget worden, vernachlässigt hätten, und sie thaten um so bereitwilliger, was sie aus jener Quelle göttliches Willens zu Abhülfe des Wunderzeichens geschöpft, als sie wahrscheinlich selber nicht wußten, worin denn ein so sehr empfohlenes Heiligthum bestehe.

Es scheinen an dieser Stelle die Anfänger[46]) erinnert werden zu müssen, daß sie nicht jener Phrygischen Göttin Cärimonie mit dem jährlichen Feste der guten Göttin verwechseln; denn jene ward von Männern, dieses aber von Frauen besorgt, und[47]) zwar mit so großer Verabscheuung[48]) der Männer, daß, in wessen Hause die Feier begangen wurde (das aber war jedes-

diligente uti, da ein zugefügtes Adjectiv die Andeutung des praktischen Zweckverhältnisses in sich begreift. S. Grysar S. 390). — 36) Beneficium. Praebenda, woraus Pfründe, ist Kirchenlatein. 37) Bloß durch den Genitiv des vorhergehenden Substant. 38) Laus. 39) Conferre in. 40) Ministerium. 41) Retinere. 42) Hilaritas. 43) Stipem emendicare. 44) Besser Asiae urbs als Asiatica. b) Pessinus, Pessinuntis. 45) S. Anm. 104. — 46) Tiro. 47) Bleibt weg. 48) Detestatio.

Digitized by Google

mal der oberste verheirathete Magistrat, ein Consul oder Prätor, der gerade in Rom anwesend war), weder selbst, noch einer seiner männlichen Hausgenossen, noch selbst männliche Thiere im Hause bleiben durften, ja sogar, was von Gemälden mit männlichen Gestalten ausstaffirt[48]) war, hinausgeschafft werden mußte. Es wohnten aber diesem Opfer alle verheiratheten Damen der Stadt bei. Die Göttin selbst, welche sie gewesen, ist zu wenig klar: denn ihren Namen durften nicht einmal die Frauen selbst aussprechen. Man glaubt aber, es sey eine der in Italien einheimischen Nymphen gewesen, die Fauna oder Fatua, des Faunus Gattin; wenn nun diese zuweilen auch Ops, welches die Fruchtbarkeit der Erde ist, genannt wird, so hat sie insoferne eine gewisse Aehnlichkeit mit der Mutter der Götter. Der Italischen Nymphen aber war eine gewaltige Menge, da die Völker selbes Landes von den Griechen die Gewohnheit angenommen hatten, eine jede Sache, welche entweder in der Natur der Gefilde und Haine oder im häuslichen Leben, oder worin nur irgend, eine Bedeutung hatte, mit dem Namen einer Person zu umkleiden. Sie hatten daher ausser jenen allbekannten Himmelsmächten, welche sie theils mit den Griechen und Orientalen gemein, theils von diesen empfangen hatten, und die sie die größeren Geschlechter, auch die ausgeschiedenen[50]) Götter nannten, unzählige Götter, die bald mit den Namen der kleineren oder der kleineren Geschlechter, bald der einheimischen[51]), bald der Semonen und anderer bezeichnet werden. Obgleich sie nun selbst unter diesen allen einen gewissen Unterschied machten, wollen wir nicht tiefer in diesen Stoff eingehen, und nur einige weniger bekannte von jenen unteren[52]) Göttern namhaft machen. Sie hatten also, um von der Geburt des Menschen anzufangen, nicht nur jene so oft erwähnte Lucina, welche, indem sie den Kreisenden beisteht, die Geburten an's Licht bringt[53]); sie hat-

49) Exornare. Ueber die bona dea s. außer dem oben bereits Angeführten Heinsius zu Ovid. Art. am. III, 244. — 50) Selectus. 51) Indiges. 52) Inferior. 53) In lucem proferre; aber auch aperire, Horat. Carm. saec. 13, und in Prosa von ähnlichen Objecten, z. B. diem; s. das Lexicon. Aperire conjurationem sagt Sallust Catil. 40 und nach ihm Vellejus Hist. Rom. II, 34, wo Cicero pro Sulla 2, 4 sagt investigare und patefacere conjurationem. In dem Carm. saec. 17 aber ist producere subolem nicht an's Licht bringen, sondern zu langem Leben erhalten; man hat überhaupt keine gehörige Begründung für producere, hervorbringen in der Bedeutung von zu Stande bringen oder gar zeugen; es heißt hervorführen, z. B. zum Verkauf, und so kann man wohl auch sagen producere mercem, seine Waare zeigen, nimmermehr aber sie fabriciren. Zu Folge der hier aufgestellten Grundbedeutung von producere wird auch dessen Unterschied von perducere von Ruhnken zu Vellej. II, 106, 3 so bestimmt: Certum videtur *produci exercitum* dici, qui

Digitized by Google

ten auch eine Göttin Natio, welche die Griechen Γενετυλλίς nannten; sie hatten eine Levana, welche die Neugebornen zum Erziehen von der Erde aufhebt[54]); eine Cunina, welche den Wiegen vorsteht; eine Rumina, welche die Mutterbrust[55]), die, wie wir oben sahen, bei den Etruskern ruma hieß, den Kleinen[56]) einmelken[57]) soll; sogar eine Ossilago, welche den Säuglingen die Knochen hart und vest macht[58]); ferner eine Nundina, welche dem neunten Tage, wo bekanntlich die Kinder gereinigt[59]) wurden und ihnen ein Name aufgelegt ward, vorstand. Es empfiengen darauf[60]) der allmählig Heranwachsenden Sorge die Carna, von der man flehte, sie möge die Lebenskräfte stärken und das Fleisch des Körpers, wie die Eingeweide[61]), und was inwendig ist, gesund erhalten; die Orbona, welche man anbetete, damit sie nicht Waisen machte, die Anculi und Anculä, welche den Mägden vorstanden und verhüteten, daß nicht von ihnen die Kinder beim Tragen in den Armen verwahrloset[62]) würden; der Fabulinus und Statilinus oder Statanus, welche die Gewalt über das Reden und Stehen hatten; und endlich, wenn sie die Knabentoga ablegten, die Juventas, welche über der Jugend beiderlei Geschlechtes waltete. Es waren ferner Götter der täglichen Geschäfte und ihrer löblichen oder unlöblichen Führung, Strenua die Macht der Rührigen, Murcia der Trägen[63]), da man murcus einen nannte, welcher, um nicht Kriegsdienste nehmen zu müssen, sich den Daumen abschnitt; ferner Horta, die ermahnte, Stimula, die stachelte, Catius, welcher verschlagene[64]) Rathschläge eingab, Volumnus und Volumna, die den guten Willen stärkten, namentlich auch unter Eheleuten; wie denn auch die Frauen, die entweder böse[65]) Männer, oder etwas, das dem Manne nicht gefallen konnte, gethan hatten, eine Viriplaca, des häuslichen Friedens Wächterin, hochhielten [b]). Es war ferner Angerona, die Göttin des Stillschweigens, Libitina, die Göttin der Leichen, Nänia, der Wehklagen um die Todten; ja selbst die Diebe hatten ihre Göttin, die Laverna. Wer wollte die unzähligen Dämonen alle aufzählen, die wegen Gegenständen der Landwirthschaft, die sie Bauerngötter nannten, in Ehren gehalten wurden, unter denen sowohl der Robigus, von welchem der Brand[66]) im Getraide

in aciem ducitur, *perduci*, qui ad locum destinatum. Vgl. auch Arntzen zu Aurel. Victor. de Viris Illustr. 2, 6 pag. 56. — 54) Levare. 55) Mamma. 56) Parvulus. 57) Immulgere. 58) Durare und solidare. 59) Lustrare. 60) Zusammen excipere. 61) Zusammen viscera. 62) Vitii aliquid afferre. 63) Deses. 64) Catus. 65) Mit irritabilis animi. b) Suspicere. Magni aestimare gienge wohl nur von Menschen, so wie wir ja auch nicht sagen Gott hochschätzen, sondern verehren. — 66) Robigo oder rubigo, sonst Rost am Eisen; aerugo ist Grünspan, ferrugo, Eisenfarbe, aber kein Rost. S. Voß zu Virg. Landbau I, 469 S. 189 fg.

Digitized by Google

herrührt, sich befindet, als auch der Gott des Düngers Sterculius oder Stercutius nicht fürwahr den untersten Platz einnimmt? Aber wir würden noch von unzähligen zu sprechen, wir würden alle die Tugenden, die unter ihren Namen göttlicher Ehre genossen, die Eintracht, die Treue, den Frieden, die Schamhaftigkeit, die übrigen, wegen deren, um Cicero's Ausdruck zu brauchen, das Aufsteigen in den Himmel gegeben wird, aufzählen müssen, wenn wir einigermaßen vollständig hiebei seyn wollten; was wir nicht wollen.

55.

Fortsetzung.

Eine andere Gattung fremdländischer Religion gab in Rom zu Aergernissen[67]) Anlaß, welchen der Senat mit größtem Nachdrucke steuern zu müssen glaubte. Es hatte sich aus Etrurien nach Rom die Befleckung[68]) eines neuen Uebels verbreitet[69]), der aus Griechenland eingeführten Bacchanalien Feier. Denn jenes griechischen Dionysus, welcher der Reben Gabe den noch wilden Sterblichen gebracht, und aller Humanität Grundlagen gelegt hatte, mit enthusiastischen[70]) Tänzen und öffentlicher Ausgelassenheit[71]) schon ehedem begangene Heiligthümer hatten von der Phrygischen Cybele Orgien im ganzen Morgen- und Griechenlande wie vermehrtes Gepräng[72]), also mehr Ungebundenheit und entzügelte Sitte [b]) empfangen. Ein so verführerischer[73]) Aberglaube fand bei dem zu allem Wüsten[74]) geneigten Volke der Etrusker leichten Eingang; und in der That auch nicht der kriegerische Samnite, da bei ihm des Vater Liber (der schien den Griechen Dionysus) Cultus vaterländisch war, verschmähte des neuen Brauches Cärimonien; zu Rom aber hatte einige Jahre hindurch das Unwesen, entweder weil es heimlich betrieben worden, oder weil es in der geräumigen Stadt unbeachtet geblieben, gedauert, als unter den Consuln Sp. Posthumius Albinus und Q. Marcius Philippus zuerst, d. i. im Jahre der Stadt 568, vor Chr. Geb. 186 ein Zufall die Sache an den Tag brachte[75]). Es war ein Jüngling P. Aebutius, dessen Stiefvater T. Sempronius Rutilus, da er die Vormundschaft über denselben also geführt hatte, daß er keine Rechenschaft geben konnte, den Mündel entweder aus dem Wege zu räumen,

67) Mit exemplum pessimum, Plural. 68) Labes, contagium. — 69) Manare. 70) Fanaticus. 71) Lascivia. 72) Fastus. b) Genitiv von plus regiert. 73) Plenus corruptelarum. 74) Vastus, Neutr. Plur. 75) Aperire.

Digitized by Google

oder sich ihn durch irgend eine Fessel abhängig[76]) zu machen[77]) begehrte. In welcher Sache er seine Gattin Duronia, als welche dem Manne mehr ergeben war als dem Sohne, zur Unterstützerin hatte; welche, da sie die Verderbniß jener nächtlichen Heiligkeiten kannte, für das Beste hielt, wenn sie den Jüngling einweihen[78]) ließen[79]). Jener dagegen, da er durch eines freigelassenen Frauenzimmers, der Fecennia Hispala, Liebe gehalten wurde, ward von ihr abgeschreckt, daß er dieß thäte. Denn sie sey ehemals als Magd, da sie ihre Gebieterin begleitet[80]), in jener Sacristei eingeweiht worden, und wisse, daß selbe von Verderbnissen aller Art eine Werkstätte sey, und schon zwei Jahre[81]) lang sey es bekannt, daß Niemand daselbst eingeweiht worden, der älter als zwanzig Jahre. Sie selbst sey einige Jahre, seitdem sie freigelassen worden, niemals dorthin zugegangen. Als durch diese Reden Aebutius sich in seinem Geiste vorgenommen[82]), daß er der Aeltern Willen nicht gehorsam seyn wollte, nahm er, von den keifenden[83]), einerseits der Mutter, andererseits[84]) dem Stiefvater aus dem Hause hinausgetrieben, seine Zuflucht zu seiner Base[85]) Aebutia, und brachte sodann auf ihren Rath[86]) die Sache an den Consul Posthumius. Dieser ließ hierauf die Fecennia Hispala vor sich bescheiden, und brachte aus ihr durch Drohungen und Versprechungen (denn bei dem schrecklichsten Untergange[87]) wurde den Eingeweihten untersagt, etwas von den geheimen Orgien zu verrathen) die ganze Sache heraus. Zuerst sey jenes Heiligthum[88]) der Frauen Eigenthum gewesen, und es sey gewöhnlich[89]) kein Mann zugelassen worden. Drei Tage im[90]) Jahre hätten sie vestgesetzt[91]) gehabt, an denen am Tage unter die Bacchantinnen[92]) Personen[93]) eingeweiht werden könnten. Als Priesterinnen seyen gewöhnlich[94]) eine um die andere[95]) ehrbare Damen gewählt worden. Paculla Minia, eine Campanische Priesterin, habe Alles, als auf der Götter Geheiß[96]), umgestaltet. Denn sie habe zuerst sowohl Männer, nämlich[97]) ihre Söhne, eingeweiht, als auch es zu einem nächtlichen aus einem Tagopfer, und statt

76) Obnoxius. 77) Es wird in beiden Verbis die passivische Construction gewählt. 78) Initiare. 79) Mit curare, und Plusq. 80) Mit comes. 81) Biennium. 82) Animum confirmare ad id, ut. 83) Jurgare. 84) Hinc — hinc. 85) Ob sie amita oder matertera ist, muß aus dem Namen entnommen werden. 86) Man merke ex auctoritate alicujus. 87) Supplicium. Man sage: mit der Furcht des schrecklichsten Unterganges wurde, u. s. w. 88) Sacrarium. 89) Mit solere. 90) In, weil es so viel seyn soll als intra totum annum. S. Lindemann zu Cic. de Inv. rhet. II, 3. Aber natürlich der Ablativ; denn in annum würde heißen auf das Jahr, drei Tage je auf ein Jahr gerechnet. — 91) Status. 92) Dativ. 93) Bleibt weg. 94) Wieder mit solere. 95) Invicem. 96) Monitus, vierte Decl. 97) Bleibt weg.

Digitized by Google

dreier Tage im Jahre, je fünf Tage in jedem Monate für die[98]) Weihen[99]) gemacht. Seitdem die Opfer sich nicht auf Ein Geschlecht beschränken[1900]), und Männer unter die Frauen gemischt und der Nacht Ungebundenheit dazu gekommen, sey daselbst nichts von Unthat, nichts von Schandbarkeit[1]) unterblieben[2]). Die, welche vor so gräulichen Feierlichkeiten[3]) einen Abscheu empfänden, würden anstatt Mastopferthieren[4]) geopfert: nichts für Frevel zu halten, das sey unter jenen die höchste Religion. Die Männer sprächen wie nicht wohl bei Troste[5]) mit enthusiastischer Gebehrdung[6]) des Leibes Weissagungen, die Matronen liefen in Bacchantentracht bei zerstreuten Haaren mit lodernden Fackeln zur Tiberis hinab, und brächten die ins Wasser gehaltenen[7]) Fackeln, weil lebendiger Schwefel mit Kalk daran sey, bei unversehrter Flamme heraus. Von den Göttern geraubt hieße es von Leuten, die sie an eine Maschine angebunden aus dem Anblicke in verborgene Höhlen wegrissen. Das seyen die, welche sich entweder nicht mitverschwören[8]), oder nicht zu den Unthaten gesellen lassen[9]), oder nicht Schmähliches erleiden gewollt. Wie einer hineingeführt sey, werde er sogleich den Priestern übergeben. Diese führten ihn an einen Ort hinweg, welcher ringsum tönte von Geheul[10]), und dem Gesange einer Symphonie, und der Cymbeln und Pauken Getös[11]), damit nicht etwa[12]) eines vielleicht um Hülfe Rufenden[13]) Stimme in der Ferne gehört werden könnte[14]). Die Menge sey ungemein, es sey bereits beinahe ein anderes Volk: unter diesen einige vornehme Männer und Frauen; in den letzten[15]) zwei Jahren sey eingeführt worden, daß Keiner, der über zwanzig Jahre sey, eingeweiht würde.

56.

Fortsetzung.

Der Consul, nachdem er gesorgt hatte, daß Aebutius und Hispala in einen Gewahrsam der Art gebracht wurden, durch

98) Durch den Genit. 99) Initia. 1900) In promiscuo (Ablat. des Neutr.) esse. 1) Flagitium. 2) Mit praetermittere. 3) Religiones. 4) Victima. 5) Mit mente capta ebensogut als mente captum. 6) Jactatio. 7) Demittere. 8) Bloß conjurare. 9) Bloß Passiv. 10) Plur. 11) Pulsus. 12) Mit quid. 13) Quirito oder quiritor (es kommt meist nur das Part. Präs. vor); das i ist lang, denn das Wort bedeutet eigentlich opem oder fidem Quiritium implorare, was gewöhnlich die thaten, die gewaltsam in den Kerker geschleppt werden sollten. — 14) Aus der Ferne her Geschrei hören, so daß der Schreiende mit Erfolg ruft, wird durch exaudire ausgedrückt. 15) Proximus.

Digitized by Google

welchen sie gegen die Nachstellungen ihrer Feinde sicher gestellt blieben[16]), brachte die Sache an den Senat, der, nachdem er dessen Vorsicht, mit welcher er die Sache sowohl mit besonderer Sorgfalt, als ohne allen Lärm aufgespürt hatte, eifrig gelobt[17]), sofort die Untersuchung über die Bacchanalien und nächtlichen Opfer außer der Ordnung den Consuln auftrug; er befahl ihnen zu sorgen, daß die Anzeiger Aebutius und Fecennia nicht unter selbiger Sache zu leiden hätten[18]), und andere Anzeiger durch Belohnungen einzuladen; die Priester jener Heiligthümer, möchten es Männer, möchten es Frauen seyn, nicht zu Rom bloß, sondern durch alle Marktflecken und Ortschaften[19]) zusammen zu suchen, damit sie in der Consuln Gewalt wären b); außerdem öffentlich anzuschlagen[20]) in der Stadt Rom, und durch ganz Italien öffentlich Anschläge zu senden, daß keiner, welcher zu den Bacchantinnen eingeweiht worden, sich beigehen lasse[21]), zusammenzukommen, noch etwas von solcherlei Opferbrauch zu vollziehen[22]); vor allen Dingen, daß Untersuchungen über die gehalten würden, welche zusammen gegangen oder Verschwörung gemacht, auf daß[23]) Unzucht oder Schandbarkeit verübt würde[24]).

Hierauf riefen die Consuln das Volk zur Versammlung zusammen, und nachdem Posthumius die Rednerbühne bestiegen, setzte er auseinander, welche Gefahr durch gewisser verbrecherischer[25]) Menschen Unthat der Staat laufe nicht allein, daß der alten Götter Verehrung durch neu eindringende, deren Cärimonien weit entfernt seyen von der Würde und dem Ernste, mit welchen zu der Unsterblichen Tempeln zu gehen Frommen gezieme, einen Stoß erleide, sondern auch daß durch jeden Frevel alles Heilige und Ungeweihte unter einander geworfen[26]) werde. Was in den letzten Jahren alles durch Wollust[27]), was durch Betrug, was durch Unthat[28]) gesündigt worden, sey allein aus jener Sacristei ausgegangen. Von daher sey durch Unzucht und Mord, von daher durch falsche Zeugnisse, durch nachgemachte Siegel[29]), durch Unterschiebung von Testamenten

16) Durch das Imperfectum, als Tempus der Dauer. 17) Collaudare. 18) Mit fraudi est aliquid alicui. 19) Forum und conciliabulum. b) Neben der schlichten Construction in potestate esse haben sich die Schriftsteller, besonders Livius, aber auch selbst Cicero, einer gesuchteren, esse in potestatem, bedient, die von Gellius als alterthümlicher Sprachgebrauch bezeichnet wird. So sagt Cicero auch, Divinat. in Caecil. 20, 66, esse in amicitiam ditionemque populi Romani; Cäsar habere in potestatatem, und Livius habere in custodiam, Suetonius esse in conspectum, u. s. w. S. die Ausleger zu Liv. II, 14, 4, und Spalding zu Quintil. VI, 2, 29. — 20) Edicere. 21) Mit velle. 22) Im Edictenstil die Verba in den Inf. Perf. als Aoristus. Vgl. I, Anm. 856. — 23) Quo. 24) Inferre. 25) Nefarius. 26) Miscere. 27) Libido. 28) Scelus. Denn facinus wäre zu allgemein. Ueber scelus vgl. I, Anmerk. 722 b. — 29) Signum adulterinum.

Digitized by Google

eben so sehr die Heiligkeit der göttlichen Gebräuche befleckt, als der Privatleute Sicherheit und Rechte, der Gemeinde Credit und Würde verletzt worden, so daß mit Recht Alle einem so großen Unfuge zürnen, Alle sich beeifern müßten, der Consuln Bemühungen zu Entdeckung der Fehlbaren zu unterstützen, und wenn Jemandem die Seinigen so sehr vom gesunden Sinne abgeirrt wären, daß sie sich in jenen Abgrund [b]) hätten hinreißen lassen, der müsse dieselben als zu jenen, mit welchen sie zu aller Schandbarkeit und Unthat sich verschworen, nicht als zu sich gehörig [c]) betrachten.

Nachdem die Versammlung entlassen war, war ein großer Schrecken in der ganzen Stadt; und er hielt sich nicht bloß in den Mauern der Stadt oder den römischen Gränzen zusammen, sondern hin und wieder durch ganz Italien, da man brieflich von den Gastfreunden über den Senatsbeschluß und die Volksversammlung und die Edicte der Consuln Kunde vernommen[30]), begann man in Bestürzung zu gerathen[31]). Um die Thore Roms waren, auf Geheiß der Consuln, durch die Blutrichter[32]), Wachen vertheilt, so daß Viele, welche in der Nacht, die auf den Tag der Volksversammlung folgte, zu entfliehen gedacht, ergriffen und zurückgeführt wurden; die curulischen Aedilen halfen den Consuln in Aufsuchung der Priester jenes Heiligthumes, und die plebejischen gaben Acht, daß nicht einige Opfer im Geheim[33]) geschähen. Durch die Belohnungen, womit zu Anzeigen aufgefordert worden, kam es dazu, daß sehr Vieler Namen angegeben wurden. Einige der Angeschuldigten, sowohl Männer als Frauen, gaben[34]) sich selber den Tod. Verschworen haben sollten sich über siebentausend an Männern und Frauenzimmern. Die Consuln reisten selbst in die Marktflecken umher[35]), und untersuchten dort und hielten Gericht. Die bloß eingeweiht waren, und nach[36]) der heiligen Formel, indem der Priester die Worte vorsprach, Gebete gethan hatten, in denen die unselige[37]) Verschwörung zu jeder That und Wollust enthalten war, aber doch nicht[38]) von denjenigen Dingen irgend eins, zu denen sie durch einen Eidschwur verpflichtet waren, gegen sich oder andere zugelassen, die ließen sie in Haft[39]) zurück: die sich schwererer Verbrechen schuldig gemacht hatten, belegten sie mit Lebensstrafe. Mehrere wurden getödtet, als in Banden geworfen; groß war die Masse[40]) in beiderlei Sache[41])

b) Gurges. c) Bloß mit illorum — non suum. 30) Bloß litteras accipere. 31) Trepidare; hier mit dem Pass. 32) Triumviri capitales. 33) Einmal opertum. 34) Mit consciscere. 35) Circa fora proficisci. 36) Ex. 37) Nefandus. 38) Bloß nec, was nicht bloß für neque oder et non, sondern auch für sed non, nec tamen, nicht selten gefunden wird. 39) Vincula. 40) Vis. 41) Causa.

Digitized by Google

von Männern und Frauenzimmern. Die Frauenzimmer übergaben sie jedesmal[42]) den Verwandten, oder in deren Hand sie waren[43]), damit sie selbst in der Stille[44]) die Todesstrafe an ihnen vollzögen[45]). Wenn Niemand als annehmlicher[46]) Vollstrecker der Strafe[47]) da war, wurden sie öffentlich abgethan[48]).

57.

Fortsetzung.

Durch einen glücklichen Zufall ist es gekommen, daß ein Senatsbeschluß, der nach so blutiger[49]) Ahndung so blutiger Gräuel zu gänzlicher Ausrottung der Bacchanalien gefaßt worden, in Erz gegraben, was mit dergleichen öffentlichen Actenstücken[50]) zu geschehen pflegte, noch jetzt vorhanden ist, so daß wir denselben in den Worten selbst, in welchen er abgefaßt worden, lesen können. Dessen Anfang, da welche seyn können, welche der alten Schreibung Weise kennen zu lernen wünschen, wir hier herzusetzen nicht unzeitig gehalten haben.

Q. MARCIVS. L. F. S. POSTVMIVS. L. F. COS. SENATOM. CONSOLVERVNT. N. OCTOB. APVD. AIDEM. DVELONAI. SC. ADF. M. CLAVDI. M. F. L. VALERI. P. F. Q. MINVCI. C. F. DE. BACANALIBOS. QVEI. FOIDERATOI. ESENT. ITA. EXDEICENDOM. CENSVERE. NEV. QVIS. EORVM. BACANAL. HABVISE. VELET. SEI. QVEI. ESENT. QVEI. SIBEI. DEICERENT. NECESVS. ESE. BACANAL. HABERE. EEIS. VTEI. AD. PR. VRBANOM. ROMAM. VENIRENT. DEQVE. EEIS. REBVS. VBEI. EORVM. VTR. AVDITA. ESENT. VTEI. SENATVS. DECERNERET. DVM. NE. MINVS. SENATORIBVS. C. ADESENT. QVOM. EA. RES. COSOLERETVR.

Das bedeutet so viel: Q. Marcius des Lucius[51]) Sohn, Sp. Posthumius, des Lucius Sohn, die Consuln, haben den

42) Dieß liegt in dem zu brauchenden Tempus. 43) Weil Weiber nicht sui juris sind. 44) In privato. 45) Bloß animadvertere. 46) Idoneus. 47) Supplicii exactor. 48) Mit in publico animadvertitur.

49) Atrox. 50) Actum. 51) Die Zusetzung des Vaternamens war zugleich ehrenvolle Anerkennung der freien Abkunft: P. Decius bei Liv. X, 8 sagt zu App. Claudius: En unquam fando audistis patricios primo esse factos non de coelo demissos, sed qui *patrem ciere* possent, i. e. *ingenuos?* S. indeß über diese Etymologie unsere Anm. 709. Die Vornamen werden vor den Hauptnamen regelmäßig mit den bloßen Anfangsbuchstaben bezeichnet, einzeln stehend aber ausgeschrieben.

Digitized by Google

Senat befragt an den Nonen des October bei dem Tempel der Bellona (auch für bellum sagte man bekanntlich früher duellum, was sich bei den Dichtern erhalten hat); beim Abfassen des Protocolls sind zugegen gewesen[52]) M. Claudius, des Marcus Sohn, L. Valerius, des Publius Sohn, Q. Minucius, des Cajus Sohn; über die Bacchanalien[53]). Welche zu dem Bunde gehörten, da haben sie dafür gehalten, es müsse also öffentlich bekannt gemacht werden, daß keiner von denselben sich beigehen lasse ein Bacchanal zu halten. Wenn welche wären, welche sagten, es sey ihnen eine Gewissenssache[54]), das Bacchanal zu halten, denen[55]), daß sie zu dem Stadtprätor nach Rom kämen; und über diese Dinge, sobald in Betreff selbiger beiderlei[56]) gehört worden, der Senat beschlösse, wenn nur nicht weniger als hundert Senatoren anwesend wären, wenn selbige Sache vorgenommen würde. Der übrige Inhalt des Senatsbeschlusses ist sodann folgender: Daß zu den Bacchantinnen sich kein Mann beigehen lasse hinzuzugehen[57]), weder[58]) ein römischer Bürger, noch auch vom lateinischen Namen, noch auch von den Bundesgenossen irgendwer; wenn sie nicht den Stadtprätor angegangen wären, und derselbe nach des Senates Ausspruch, wenn nur nicht weniger als hundert Senatoren anwesend wären, es gutgeheißen[59]), haben sie dafür gehalten. Daß Priester kein Mann sey, Vorsteher[60]) weder ein Mann noch eine Frau irgend wer[61])

52) Adesse scribendo. Dieß ist der publicistische Ausdruck für diese Art Redaction. S. Zumpts Gr. §. 664, Anm. 1. — 53) Gehört zu haben befragt; die Nennung der Secretaire bei dem Protocoll gleich nach dem Namen der Consuln war antike Form, weil sie den Actenstücken zur Mitbeglaubigung diente; sie ist als ein in dieser alterthümlichen, mit Verbindungsmitteln unbehülflichen Sprache (wie unser älterer deutscher Canzleistil) als ein sollennes Anacoluth, nicht als Zwischensatz, zu betrachten. — 54) Necessus oder necessum est ist alt für necesse; die Uebersetzung ist frei, aber sie soll den Sinn der Aussage andeuten: die Eingeweihten hatten sich eidlich verpflichten müssen. 55) Nämlich sey öffentlich bekannt zu machen. 56) Selbiger Eingeweihten beiderlei Erklärung: nämlich derer, die vom Bunde zurücktreten, und derer, die sich nicht abbringen lassen wollten. In Betreff bleibt weg, und reicht der Genit. hin. 57) Auch hier Inf. Perf. S. I, Anm. 1922. — 58) Bleibt hier weg, so daß vir — civis Romanus zusammengehören; dann die beiden folgenden noch auch mit neve — neve, im negativen Sinne, was im affirmativen sive — sive. 59) Jubere. 60) Magister. 61) Nach einer syllepsis generis werden die Pronomina quis, quisquis und quisquam bei archaistischen Schriftstellern als communia gefunden, z. B. bei Plautus: Sed haec quis mulier est? S. *Ruddimanni* Inst. Part. I, pag. 200. Vgl. *Sanctii* Minerva IV, 10 Tom. II, pag. 369 sq. ed. Bauer. Ruhnkenius zu Rutil. Lup. S. 262 fg., wo man aus dem Grammatiker Pompejus lernt, daß selbst das nachfolgende Relativum in's genus potius gesetzt wird: quis tu es, mulier, qui me hoc nuncupasti nomine. Der Sprachgebrauch wird von diesem Grammatiker auf die Synonymität von quis mit τίς zurückgeführt.

Digitized by Google

sey, noch eine gemeine Casse [b]) derselben keiner gehabt zu haben sich beigehen lasse; noch auch[62]) einen Beamten[63]), noch einen anstatt eines Beamten weder einen Mann noch ein Weib irgend wer zu machen sich beigehen lasse; noch ferner[64]) hinführo[65]) unter sich Verschwörung zu machen sich beigehen lasse, mitzugeloben[66]), oder auch mitzugewähren[67]), oder auch mitzuversprechen[68]) sich beigehen lasse, noch auch irgend wer sich unter einander das Wort zu geben sich beigehen lasse; Opfer im geheimen Niemand zu thun sich beigehen lasse weder an öffentlicher Stelle[69]) noch besonderer[70]); noch auch außerhalb der Stadt Opfer sich Jemand zu thun beigehen lasse, wenn er nicht den Stadtprätor angegangen, und der nach des Senates Meinung, wenn nur nicht weniger als hundert Senatoren zugegen wären, wenn selbige Sache vorgenommen würde, es gutgeheißen, haben sie dafür gehalten. Mehr als fünf Menschen in Allem[71]) Männer und Weiber, da soll[72]) Niemand Opfer zu thun sich beigehen lassen; noch auch sollen dort dabei[73]) Männer mehr als zwei, bei mehr als drei Weibern zugegen zu seyn sich beigehen lassen, außer nach des Stadtprätors und des Senates Meinung, wie oben geschrieben ist. Dieses[74]) sollt ihr in der Versammlung[75]) öffentlich bekannt machen[76]), nicht weniger als drei Markttage lang[77]). Und damit ihr von des Senates Meinung unterrichtet wäret[78]), so ist ihre Meinung also gewesen, wenn welche wären, welche gegen selbiges gehandelt, als[79]) oben geschrieben ist, haben sie für gut gehalten, daß selbigen peinlich der Proceß gemacht[80]) werden solle; und

b) Pecunia communis. 62) Neve. 63) Magistratus; eine Charge bei den Bacchanalien ist gemeint. 64) Neve. 65) Posthac. 66) Convovere. 67) Conspondere. 68) Compromittere. 69) Publicum. 70) Privatum. 71) Mit universi. 72) Nur mit ne quisquam, und der vorhergehende Nominativ ist zusammengefaßtes Collectivsubject mit quisquam. — 73) Es steht dort INTER. IBEI. Dieß ist das alte Adverbium interibi (wie interea), das bei Plautus vorkommt: dort derweilen. 74) Mit haecce. Die Anhängesylbe ce entspricht der Attischen auf *i* in *ὁδί, οὑτοσί*, und ist wie diese, in der Bücherspräche von unmittelbar gegenwärtigen Gegenständen üblich. Die Neueren misbrauchen diese Form des Ausdrucks ungebührlich. 75) Conventio. 76) Der lat. Text drückt sich mit der alten strengen Formel aus haecce uti edicatis, ohne ein censuere; wie wir: daß ihr dieß ja thut! 77) Ne minus trinum nundinum; ne minus ist hier adverbial oder appositiv, drei Markttage und nicht weniger, wie tres annos amplius; s. Gramm. Trinum nundinum ist Acc. auf die Frage wie lange? Nundinum subst. gen. neutr. S. das Lexicon. Drei Markttage hindurch mußten alle öffentliche Anschläge zu Jedermanns Wissen ausgesetzt seyn, damit die an solchen Tagen in die Stadt kommenden Glieder der tribus rusticae sich gehörig unterrichten konnten. 78) Mit scientem esse, das Obj. im Accus. 79) Quam, weil im Vorigen der Sinn liegt: welche anders gehandelt. 80) Rem capitalem facere.

Digitized by Google

daß ihr dieß[81]) auf eine eherne Tafel einschnittet, also hat der Senat für billig gehalten, und daß ihr selbige anheften[82]) ließet, wo es am leichtesten gelesen[83]) werden könne[84]); und daß selbige Bacchanalien, wenn welche sind außer als[85]) wenn etwas daselbst von Heiligthum ist, so wie oben geschrieben ist, in[86]) zehen Tagen, in welchen euch die Tafeln gegeben seyn werden, möget ihr machen, daß sie hinweggeschafft[87]) seyen.

58.

Fortsetzung.

Nachdem der Senat durch ein so nachdrückliches Verfahren des fremdländischen Heiligthumes Pest nicht aus der Stadt allein, sondern aus ganz Italien vertrieben, lesen wir, daß bald zu einer nüchterneren und schuldloseren Verehrung der Götter zurückgekehrt worden sey, indem die Sitten noch nicht dermaßen verschlechtert waren, daß ein sehr strenges Beispiel, einmal geübt, nicht von der fleckenvollen Lehre[88]) Alle abgeschreckt hätte. Und so wirksam blieb die Erinnerung jener consularischen Härte[89]), daß, als im Jahre 615, welches das hundertneununddreißigste vor Christi Geburt ist, unter dem Consulate des Cn. Calpurnius Piso und M. Popillius Länas [b]), mit des Sabazius Verehrung die römischen Sitten einige Fremde anzustecken[90]) versucht hatten, des Fremdenprätors C. Cornelius Hispalus Bemühung, welcher nach der Heimath zurückzukehren der neuen Religion Urheber nöthigte, hinreichte, das drohende Aergerniß im Keime zu zerstören. Es war auch dieser Gott aus Phrygien zu den Griechen gebracht, und gemischt den Mysterien der großen Mutter der Götter wird er für eins bald mit Bacchus bald mit Jupiter ausgegeben, und ward, wie die übrigen Dämonen [b]), deren Ursprung auf das Morgenland zu-

81) Hocce. 82) Mit der alten Passivform figier, die sich in der Latinität der Dichter hin und wieder erhalten hat, wie in dem bekannten Verse des Persius At pulchrum est digito monstrari, et *dicier:* hic est! S. Gramm. 83) Das alte Verbum gnoscere (noscere); die Passivform wieder auf ier. 84) Mit dem alten potis sum. Man hat daneben auch pote; beide Formen aber sind sowohl monoptota, als auch kommen sie beide für alle numeros und genera vor. S. *Ruddimanni* Inst. Part. I, pag. 119, not. 45. 85) Wird ausgedrückt. 86) Conj. 87) Dismovere (dimovere).

88) Vitiosa disciplina. 89) Asperitas. b) Laenas, Laenatis. 90) Inficere. b) Man hüte sich, für den Ausdruck daemon geradezu auch genius brauchen zu wollen. Genii pluralisch kommen im Alterthume gar nicht vor, außer inwiefern christliche Schriftsteller von geniis civitatum und locorum collectivisch sprechen. Jeder Gott, jeder Mensch, jeder Staat und Ort hatte, hauptsächlich nach Etruskischer Lehre, seinen Genius, den Geburts- und

Digitized by Google

rückgetragen wurde, mit üppigen und keineswegs schamhaften Gebräuchen gefeiert. Weßwegen wir auch erfahren, daß Aristophanes in einem jetzt verlorenen Stücke[91]), die Lemnierinnen, den neuen Dienst, welcher damals in Athen überhand nahm, scherzhaft so hergenommen[92]), daß bei ihm jener Sabazius und einige andere fremde Götter vor Gericht gezogen[93]) und aus dem Staate gejagt wurden.

Wie aber die Einfachheit der Sitten und des Lebens Unschuld auch ohne Gesetze einem Staate zur Stütze[94]) dienen, daß er nicht Schaden leide, so vermag den annahenden Fall, sobald einmal der Bürger Sinnesart zum Nichtswürdigen[95]) sich geneigt, weder der Edicte Züchtigung noch der Beispiele Strenge aufzuhalten. Als daher allmählig der Väter Institute in Abnahme kamen, und in den Mächtigeren der Ehrgeiz, in den Geringeren die Genußsucht[96]) wuchs, daß jene die öffentlichen Angelegenheiten an sich einzig zogen, diese glaubten, der gemeine Nutzen gehe sie nichts an, wurden die Religionen, welche jedesmal das Meiste von Wollust und Frechheit darbrachten, am liebsten[97]) angenommen. Welche Begier auszufüllen bei weitem die erwünschteste Gelegenheit darboten die Isischen[98]) Heiligthümer. Denn da dieser Göttin Dienst in Aegypten schon, wo derselbe bekanntlich zu Hause war, mit vielen seltsamen[99]) und fanatischen Cärimonien begangen wurde, kam nicht wenig ausschweifende Sitte hinzu bei denjenigen Völkern, welche sich einem fremden Aberglauben nicht sowohl aus einer gewissen frommen Andacht anschlossen, sondern damit sie entweder die Vielheit ihrer Dämonen vermehrten, oder durch Einführung neuer Festlichkeiten die schickliche Gelegenheit zu toben[2000]) und zu rasen erlangten. Nun aber, da der Isis Religion überhaupt

Schutzgott, den Geist des Zeugens, durch den ein jegliches Ding wird und ist, und unter dessen Einflusse es fortwährend steht. So gibt es einen Genius Jovis (Jovialis), einen Genius publicus, Genius populi Romani. Dem Genius opferte man am Geburtstage. Daher heißt genialis, wodurch man dem Genius, d. h. zuletzt sich selbst, wohl seyn läßt, daher überhaupt froh, lustig; wofür in die neueren Sprachen Jovialis, was im Alterthume nur als Adj. von Jupiter vorkommt, übergegangen ist, gioviale, jovial, vielleicht eben von dem Genius Jovialis. Ueber die Genienlehre s. Müllers Etrusker II, 88 fgg. — 91) Fabula. Der Name kommt dabei in den nämlichen Casus, als Appositionj dabei ist noch zu merken, daß auch bei Titeln von dramatischen Werken der Gattungsbegriff fabula zuweilen zugedacht wird, und daher das Prädicat sich auf dieß Zugedachte, nicht auf den dastehenden Titel bezieht, z. B. Sophoclis Oedipus Coloneus quo primum tempore *acta* sit, ignoramus. S. Quintil. I, 5, 52 und daselbst Spalding; und vgl. *Sanctii* Minerva IV, 4, Tom. II, pag. 71 ed. Bauer. 92) Vexare. 93) Judicare. 94) Praesidium. 95) Pravus, Neutr. Plur. 96) Voluptatum appetitus. 97) Mit cupidissime. 98) Isiacus. 99) Abstrusus. 2000) Bacchari.

Digitized by Google

vielerlei Muthwilliges zuließ, begünstigte sie vorzüglich der Liebenden Intriken[1]), daß, obgleich während des Isisfestes den Frauen von der Männer Umgange entfernt zu bleiben[2]) befohlen war[3]), doch kein Ort geduldiger war gegen verletzte Schamhaftigkeit [b]) als eben jener Göttin Tempel. Denn die aus Aegypten hergebrachten Priester, nur ihrer Vortheile und der Pflege ihres Bauches gedenkend, verkauften den leidenschaftlichen[4]) Weiblein einer jeglichen Sünde Vergebung auf das bereitwilligste um Geld[5]).

Zu welcher Zeit nun die Isischen Opfer in Rom zuerst geübt worden, ist nicht hinlänglich ausgeforscht: soviel aber wird überliefert, daß im Jahre der Stadt 586 der Consul L. Aemilius Paulus, als der Senat der Isis und des Serapis Tempel[6]) einzureißen für gut gehalten, und solche Niemand von Handwerksleuten anzurühren wagte (so sehr war schon der Aberglaube durch die ganze Plebs verbreitet)[7]), nachdem er seine Prätexta abgelegt, das Beil ergriffen und an jenes Tempels Thüren angelegt[8]). Hierauf ward im Jahre 696 unter den Consuln L. Piso Cäsoninus und A. Gabinius, nach Andern im Jahre 700 unter dem Consulate des Domitius Ahenobarbus und App. Claudius Pulcher, als die übrigen heidnischen[9]) Götter alle aufgenommen waren, diese einzige ausgetrieben. Aber auch damals ward dieses Unwesen, welches so sehr der schlaffen[10]) Gewöhnung des Lebens zusagte[11]), bald wieder erneuert[12]); denn im Jahre 707, welches auf die Schlacht von Pharsalus gefolgt ist, wurden abermals der Isis und des Serapis Tempel zerstört. Aber unter den Kaisern sodann erlangte die schnöde Begängniß

1) Consilium. 2) Abstinere. 3) Imperf. b) Castitas, mit candor und candidus verwandt, ist Keuschheit als Reinheit von Flecken der Seele durch eine natürliche Beschaffenheit, also instinktmäßig; was im religiösen Sinne sanctitas. Pudicitia ist züchtiger Sinn als sittliche Gesinnung; pudor ist Ehrgefühl, Scheu, das Unsittliche und Unwürdige zu thun, das turpe. Pudicitia und pudicus gehn wesentlich auf Geschlechtsverhältnisse, pudor und pudens auf Jegliches überhaupt, wobei man sich eine Blöße geben kann. Verecundia steht dem pudor nahe, ist sittliche Scheu, Anstandsgefühl, aus Schüchternheit und dem candor animi, der naiven Offenheit, Arglosigkeit, der Seelenreine, die ohne Falsch, Verstellung und Hinterlist. Vgl. Döderlein IV, 193 fgg. und Grysar S. 239. — 4) Intemperans. 5) Man merke pretium. 6) Fanum. Es soll der Plur. seyn. 7) Manare. 8) Infligere. 9) Die Kirchenväter haben drei Ausdrücke: ethnicus, von ἔθνος, weil den Völkern das Evangelium gepredigt werden sollte; davon die latein. Ueberf. gentilis; und paganus oder paganicus, weil, als Constantin den Götzendienst in den Städten abstellte, er sich in die pagos, das platte Land zurückzog. Substantivisch ist üblich gentes, als collectiver Plural, ethnicus und paganus. Unser deutsches Heide, ursprünglich Heidener, ist das nämliche, was paganus, ein Haidebewohner. S. Adelungs Wörterb. s. v. — 10) Laxus. 11) Arridere. 12) Instaurare.

Digitized by Google

die äußerste Freiheit, so daß sehr oft selbst Personen des kaiserlichen Hauses des Unfuges Anführer waren. Ueberhaupt nämlich waren damals die Zeiten von der Art, daß man, welches der Wahlspruch[13]) der Semiramis gewesen seyn soll, was beliebt war, zum Erlaubten machte. Da wurden also auch aller Art fremde Cärimonien, und je scheußlichere[14]), desto angenehmere, in die Gemeinde zugelassen. Aber von diesen weitläuftiger zu sprechen, scheint von unseres Werkes Plane zu weit entlegen zu seyn.

59.

Welche Umbildungen des gemeinen Wesens zuerst Tarquinius Priscus in die römische Gemeinde gebracht[15]), wird auseinandergesetzt.

Wir wenden uns nunmehr zu dem vorgesteckten Ziele zurück, daß wir, auf welche Weisen des alten römischen Gemeinwesens Form allmählig abgeändert worden, entfalten; zu welcher Sache den Anfang zuerst Tarquinius, welcher der gewöhnlichen Ansicht nach, damit er von dem Tyrannen unterschieden würde, nach der Meinung Niebuhrs hingegen, weil er Kaskisches Stammes gewesen, den Namen Priscus empfangen, gemacht hat.

Was nun dieser König für eine Rolle in Vermehrung des Senates gespielt haben soll, ist oben angedeutet; daher genüge dieß hier als Berührtes. Nur dieß dünkt zweckmäßig, hier im Allgemeinen nochmals einzuschärfen, daß alle alten Vermehrungen[16]) des Senats nur in dem Sinne[17]) geschehen konnten, daß dieser Stand auf seine alte Zahl von dreihundert Gliedern [b]), zufolge der Zahl der römischen Geschlechter, zurückgebracht würde. So oft bei alten Schriftstellern von nur hundert Senatoren, aus Wahl des Romulus, gelesen wird, muß das von einem Senat der Ramnes verstanden werden, als die Tities und Luceres, wenn je eine Zeit war, wo die drei Stämme getrennt[18]) waren, noch nicht hinzugekommen. Mit dieser Vermehrung des Senates aber,

13) Umschr. was wir vernehmen, es habe der Semiramis am meisten gefallen. Im Folgenden wird im Lateinischen ein Wortspiel gemacht. — 14) Teter.

15) Inducere. 16) Für Vermehrung durch Personen hat man gar keinen substantiven Begriff. Multiplicatio ist Vervielfältigung, amplificatio Veranschnlichung, beides nur von Sachen. Auctus, ein Livianisches Wort, öfters bei ihm pluralisch, ist, wie das poetische incrementum Zuwachs in intensiver Hinsicht durch Zunahme der Kräfte. Man sage also: Daß, so oft vor Alters (antiquitus) der Senat vermehrt worden, dieß nur in dem Sinne geschehen konnte. 17) Consilium. b) Hier kann man sich mit patres helfen. 18) Discernere.

Digitized by Google

welche Tarquinius Priscus bewirkte, hängt die Umgestaltung der Tribus, die eben derselbe vorhatte [b]), enger zusammen, als dieß vor Niebuhrs in diesen Angelegenheiten angewendeter [c]) Mühe die Gelehrten sich hatten träumen lassen [d]). Wir haben schon oben die Sache so angedeutet, daß wir sagten, welche als Aeltere den Senat ausgemacht, die hätten als Jüngere den Ritterstand gebildet. Beides [e]) waren die Patricier. Der Anschlag des Tarquinius Priscus, neue Rittercenturien zu erschaffen, die ihre eignen Namen führen sollten, hatte es darauf abgesehn, die politische Stellung[19]) der angesehenen und reichen Plebejen, größtentheils Adlicher von Latium, neben den Patriciern der alten Stiftung [b]) mit ihrer Würdigkeit und ihrem Vermögen [c]) gleich zu machen [d]). Wäre ihm sein Vorhaben gelungen [e]), so hätte dieser von den alten Patriciern dadurch, daß er seine eignen Geschlechter gehabt hätte, getrennte Adel dem Könige gegen die Anmaßung jener eine veste Stütze seyn können. Daß er aber seine Absichten ins Werk setzte, verhinderte ihn eben der Ehrgeiz der alten Patricier, die sowohl auf ihre Vorrechte[20]) eifersüchtig waren [b]), als auch nicht wollten, daß der König lieber in andern, als in ihnen Hülfe habe. Und da jener nicht weniger in seinem Willen beharren zu wollen schien, behaupteten sie, da sie den Augur Attius Navius in ihr Spiel gezogen [c]), es ließen es die Augurien nicht zu [d]). Da soll denn jenes Wunder sich zugetragen haben, daß, als der erzürnte König, um den Augur auf die Probe seiner Kunst zu stellen, jenen gefragt hatte, ob denn etwa eine andere Sache, die er im Sinne habe, geschehen könne, der göttliche Mann geantwortet, sie könne es; und als der König ihm einen Schleif-

b) Cogitare, mit de oder auch dem Accus. c) Collocare. d) Suspicari. e) Masc. nicht Neutr. 19) Conditio civilis. b) Besser hier mit origo, da sich die Sache von selbst gemacht hatte, als mit institutio. c) Opes. d) Aequare cum, oder mit dem Dativ. e) Es muß heißen: Wäre ihm zu Theil geworden (contingere), daß sein Vorhaben (consilium) in Erfüllung gegangen wäre (ratum esse, Imperf. nicht Plusq.). 20) Privilegium ist im antiken Sinne soviel als lex priva, ein auf einen einzelnen Fall und zum Nachtheil einer einzelnen Person verfügtes Gesetz, wie die von Clodius gegen Cicero verfügte Procedur war; daher die zwölf Tafeln ausgesprochen hatten: privilegia ne irrogantor. Erst die silberne Latinität hat den Ausdruck für unser Vorrecht, d. h. eine vorzugsweise Begünstigung. Diese kann nur jus praecipuum genannt werden, und oft reicht schon jus und jura allein hin, insofern von positiven Rechten die Rede ist. Ist Vorrecht Befreiung von einer Leistung, so heißt es immunitas oder vacatio; letzterer Begriff muß aber einen Genitiv der fraglichen Leistung erhalten. Vortheile eines befreiten Standes, wie des Adels, sind praemia, auch beneficia ordinis. Dieß dient hier. Vgl. Gryfar S. 355. — b) Mit acriter retinere. c) Subornare. d) Sie sagten (mit negare), die Augurien ließen nicht zu, daß (quo minus) selbiges geschähe.

Digitized by Google

stein dargeboten, damit er ihn mit dem Scheermesser zerschnitte, selbigen zerschnitten habe.

Wie dem auch sey, daß der König von seinem Unternehmen, drei neue Tribus einzuführen, abzustehen gezwungen worden, wird durch die Uebereinstimmung der Schriftsteller überliefert. Er half sich jedoch auf eine andere Weise heraus, daß er den Schein von sich ablenkte, der Augurien Ansehen widersprochen zu haben, und doch seines Wunsches einigermaßen theilhaftig wurde. Denn er bildete aus jenen angesehenen und ihm ergebenen plebejischen Notabeln[21]), mit Einwilligung der Patricier, jene zweiten Ramnes, Tities und Luceres, welche den ersten offenbar so zugemischt wurden, daß sie die Stelle ausgestorbener Geschlechter einnahmen. So erreichte der König zwar dieß, daß der Senat vollzählig [b]) und die Ritterschaft verstärkt wurde; es war aber unmöglich, daß nicht der Geist [c]) des alten Patriciats [d]) allmählig auf die neu Erwählten übergieng, und sie eine neue und von jenem unabhängige Ansicht[22]) befolgen konnten. Denn sie traten in die alten Curien ein, bildeten keine neuen: wie hartnäckig aber alte Corporationen [b]) die durch die Länge der Zeit [c]) fortgepflanzten und vererbten [d]) Begriffe [e]) ihres Standes vesthalten, und wie schnell die, welche ihnen neu einverleibt [f]) werden, dieselben Vorstellungen annehmen, kann Jeder, der es nicht weiß, noch heutzutage an lebendigen Beispielen [g]) lernen [h]).

Daß nun die junge Mannschaft der Patricier, welche in den Schlachten der Könige zu Pferde gefochten, die Celeres genannt worden, haben wir nach Niebuhrs Ansicht auch bereits erwähnt. An denselben Ursprung mahnt es, daß der Ritterstand zu allen Zeiten des römischen Staats mit dem Ausdrucke celsi belegt worden. Denn celer und celsus sind gewiß nah verwandte Wörter, die wieder mit dem griechischen κέλης auf etwas altes Pelasgisches hindeuten. Um übrigens von den Rittern noch insbesondere zu reden, so ist man über die Zahl sämmtlicher Ritter sowohl zu Romulus als zu Tarquinius des Alten Zeiten, wie es natürlich ist in einer so alten Sache, keineswegs klar.

21) Mit primores plebejorum. b) Hier nicht frequens, was nur vom wirklich versammelten Senate angienge; man sage, daß er seine Zahl hätte. c) Hier mores. d) Der Ausdruck Patriciatus muß üblich gewesen seyn, ob ihn gleich Suetonius allein, und dieser nur Einmal, Octavian. 2, hat. 22) Ratio. b) Corpus ist oft in diesem Sinne zu finden, aber mit Genitiven, z. B. corpus fabrorum, corpus seniorum, juniorum u. s. w. Also hier etwa corpus quoddam civium. c) Vetustas. d) Propagatus et quasi hereditate transmissus. e) Opinio. f) Adjungere. g) Cicero hat exemplum praesens atque vivum: hier ist das allgemeinere manifestus vorzuziehen. h) Doceri.

Digitized by Google

Wenn[23]) man nämlich aus dem Namen Centurien urtheilt, deren je eine von je einer Tribus zu Romulus Epoche war, kann man sich leicht bereden[24]) aufzustellen, es seyen hundert einer jeglichen Centurie, dreihundert damals in Allem gewesen. Welchen sodann Tarquinius das doppelte soviel[25]) zugefügt haben soll, daß in je zwei Abtheilungen der alten Tribus sechshundert, in allen drei Tribus achtzehnhundert Ritter waren, die demohngeachtet nur sechs Centurien damals bildeten. Von da an sieht man schon, daß dergleichen Benennungen[26]) allmählig von ihrer ursprünglichen Bedeutung zurückwichen, und entweder etwas Mehreres anzeigten, als ihrer Ableitung gemäß war, oder etwas Geringeres, was wir bei den Griechen und Römern an sehr vielen[27]) Worten als geschehen wahrnehmen. Wir können also nur dieß überhaupt aus jener Sache schließen, daß die Masse der reichen Plebejen zu Tarquinius Zeit dermaßen angewachsen gewesen, daß er die doppelte Zahl Ritter, als die der patricischen war, aus ihnen bilden konnte. Daß aber nicht jede Centurie gerade je hundert enthalten, sehen wir sogar am meisten daraus, daß, da nach der Servianischen Eintheilung die Römer Centurienweise kriegten, die Centurien noch zu Camillus Zeiten nur dreißig Mann, je einen aus jeder der dreißig Tribus des römischen Gebiets, betrugen.

60.

Es wird zwischengestellt einiges Allgemeine über der Könige Wohlthaten gegen das römische Volk.

Der römischen Könige Herrschaft ist sowohl wegen der Entfernung der Zeiten, als wegen des Hasses der Partheien, als der Geschichtschreiber wenig untereinander consequenten[28]) Urtheile einer oft sehr unbilligen Erinnerung übergeben worden. Denn da wegen des Uebermuthes des späteren Tarquinius, von dem jedoch erfunden wird, daß er ihn gegen die Patricier am meisten ausgeübt, am allermeisten aber wegen des unseligen[29]) Verbrechens des S. Tarquinius, durch welches Lucretia, eine höchst keusche Frau, zum Tode getrieben worden, der Name eines

23) Quodsi. 24) Induci. 25) Alterum tantum, was nicht eben soviel, sondern noch einmal soviel, also zweimal soviel, *dis tóson*, bedeutet. Die Redensart ist analog den griechischen *δέκατον ἡμιτάλαντον* (das zehnte ein Halbtalent für neun und ein halb Talente), *δέκατος αὐτός* (der zehnte Er selber, d. h. Er mit noch neun anderen). Ueber die grammatische Natur derselben s. *Ruddimanni* Inst. P. II, pag. 3 not. — 26) Vocabulum. 27) Sexcenti.
28) Constans. 29) Infandum.

Digitized by Google

Königs bei den Vornehmen sowohl als der Menge verhaßt geworden, ist oft, was die Unbilde der letzten Zeiten, da unter Königen gelebt [b]) worden, gebracht, in jene früheren Epochen hinübergetragen worden, da der Könige Gewalt entweder allen Ständen auf gleiche Weise zur Zierde sowohl als zum Schutze diente, oder wenigstens die Plebejen gegen die Ehrsucht, Willkühr[30]), Habsucht der Patricier sicherte, und auf diese Weise, was in Verwaltung des Gemeinwesens aller Bürger Interesse seyn mag, aufs beste vereinigte. Daher mit Recht jener höchst weise Mann Africanus, indem er in den Büchern, die Cicero über die Republik geschrieben, und die durch eines gelehrten Italieners Angelus Majus Bemühung[31]) jetzt zu der Gebildeten[32]) Gebrauche wiederhergestellt sind, über die Gattungen der Gemeinden spricht[33]) und die vermischten mit den einfachen vergleicht, sich folgender Worte bedient: Denn die königliche Staatsform[34]) selbst ist nicht nur nicht zu verwerfen[35]), sondern vielleicht[36]) den übrigen einfachen bei weiten vorzusetzen, wenn ich irgend eine[37]) einfache Gattung des gemeinen Wesens gutheiße[38]). Es muß also in Beurtheilung der Epoche, welche der von Junius Brutus eingeführten consularischen Regierung voraufgieng, wenigstens, was Romulus, jener erste Stifter des Staates, was Numa Pompilius, was Ancus, was Tarquinius Priscus, was Servius Tullius endlich gethan, wohl unterschieden werden von dem, was von den heftigeren Gemüthern Tullus Hostilius und L. Tarquinius vielleicht Ungerechteres zugelassen worden. Hiebei sehen wir, daß die alten Bürger selbst wenigstens gerechter verfahren sind, als die später aufgestandenen Schriftsteller. Denn da jene ihrer Könige auf dem Capitol aufgestellte Bildnisse dermaßen verehrten, daß sie bis in die spätesten Zeiten unangetastet verblieben, haben diese, mehrentheils von einer gewissen republicanischen[39]) Liebe zur Freiheit eingenommen, was nur immer auf eines Einzigen Herrschaft hinauszulaufen schien, verabscheut[40]), und sind mitunter ärger[41]) als billig gegen alles Königliche verfahren[42]), so daß sie sich besonders vor Einem Grundirrthum[43]) fast nie in Acht genommen, indem sie sich überredet, jener alte Brutus habe zu Rom die Elemente einer Demokratie gelegt, da vielmehr dieß höchst gewiß ist, die Consularherrschaft habe nicht das römische Volk von der

b) Unter Königen leben heißt schlechtweg regnari. 30) Libido. 31) Studium. 32) Eruditus. 33) Disserere. 34) Regale genus civitatis. 35) Reprehendere. 36) Haud scio (nescio) an; siehe Excurs IX. — 37) Ullus. Ueber den Unterschied der hieher gehörigen Pronomina siehe Zumpts Gr. §. 129; Grotefends Commentar S. 298 fgg. — 38) Probare. 39) Popularis. 40) Abominari. 41) Saevus. 42) Incurrere. 43) Unus quidam et prae ceteris gravis error.

Digitized by Google

königlichen Knechtschaft, sondern den ersten Stand der Gemeinde von eines freilich hochfahrenden Fürsten Züchtigung[44]) befreit[45]). Allerdings hatte Tarquinius der Stolze auch der Plebs wieder die Wohlthaten des Königs Servius entzogen: denn er ließ die Steuer nicht mehr nach Classen, sondern nach Köpfen entrichten, und überhaupt befolgte er die Grundsätze der meisten Tyrannen, Alles was reich und wohlhabend war zu hassen, mochte es adlich oder bürgerlich seyn. Auch mochten anfangs die Patricier die Plebs, deren Hülfe sie gegen die Prinzen [b]) bedurften, schonen. Lange dauerte das aber nicht, und sehr bald lag es am Tage [c]), daß mit Vertreibung des Einen Herrn keineswegs ein goldenes Zeitalter für die Plebs eingetreten sey, was Einem, der die Geschichten des jungen Gemeinwesens während der ersten anderthalbhundert Jahre bei Livius verständig lieset, klarer als das Sonnenlicht werden wird. Ja es könnte gefragt werden, ob die Plebs, wenn ihr kurze Zeit nach gegründeter Republik die Erlaubniß einer Wahl gegeben worden wäre, die königliche Herrschaft nicht möchte der neuen Ordnung der Dinge vorgezogen haben? In denjenigen Zeiten freilich, da die meisten jener Schriftsteller ihre Werke ausarbeiteten, war der Irrthum leicht: denn sie schlossen von ihren Zeiten, wo die Hauptsache der Dinge bei der Menge war, oder dem Worte nach war[46]), auf die früheren: was wir tausendmal [b]) bei den Alten gethan sehen.

Wenn aber der Menge wirklich in den alten Zeiten von Freiheit etwas war, hatte sie solches in der That nicht inne[47]) als etwas von den Rächern des patricischen Principats Zugestandenes, sondern als etwas durch guter Könige Wohlthat Uebriggebliebenes. Die Mächtigeren aus den Plebejen hatte, wie wir wenigstens annehmen können, Brutus durch Erhebung zu senatorischer Würde mit dem Interesse der Patricier vereinigt; die übrige Zahl hatte der Freiheit Theil von jenem Stande nur auf Discretion[48]). Daher muß man sagen, daß die Plebs sowohl ihren Ursprung als eines gehörigen Standes in der

44) Coercitio. 45) Vindicare. b) Reges. c) Mit patefactum est. Manche Neuere bedienen sich der Redensart in propatulo est, es ist im Hofe. Dieser Ausdruck bedeutet nur bei Barbaren die logische Folgerung es liegt am Tage; bei den älteren und guten Schriftstellern heißt er bloß, es ist im Freien, im Gegensatz zu einem Verschlusse, und so sagt Sallust von römischen Frauen zu Catilina's Zeit pudicitiam in propatulo habere, weil sie gleichsam auf der Straße feil standen, was die meretrices thaten. 46) Mit esse dici. b) Sexcenties. 47) Tenere. 48) Precario, Adverb. und precarius, Adject. Beides ist gleich sehr im Gebrauch, und bezeichnet, wofür man Gotteslohn sagen muß, weil man es geschenkt bekommt. Liv. III, 47, 2 Non orare solum *precariam* opem, sed *pro debita* (als von Rechtswegen gebührende) petere.

Digitized by Google

Gemeinde Rechte von den früheren Königen empfangen: was ihr aber Tarquinius wieder genommen, gaben ihr wenigstens die Patricier nicht zurück, und nur durch lange und hartnäckige Fehden, durch welche des Gemeinwesens Heil nicht Einmal in die äußerste Gefahr geführt worden, hat sie es wieder erlangt. Unter allen Königen aber, welche ein höchst gerechtes Andenken an sich durch die höchsten Wohlthaten in den Gemüthern der Bürger niedergelegt[49]), hat keiner größere Bewunderung seiner Klugheit und Billigkeit auch von der Nachwelt erworben, als Servius Tullius, von dessen Leben und höchst weisen[50]) Einrichtungen nunmehr gehandelt werden wird.

61.

Es wird gehandelt von dem Ursprunge und den Thaten des Königes Servius Tullius.

Und des Königes Servius Ursprung zwar, da er dunkel war, hat zu vielen Deutungen nach beiden Seiten hin Anlaß gegeben, so daß von der einen Seite die Patricier, bei denen er um seiner Neigung gegen das Volk anrüchig war[51]), ihn von einer Sclavin geboren nannten, von der andern die Plebejen, die er durch die größte Liberalität sich verpflichtet hatte, ihn von göttlicher Abkunft priesen[52]). Und die Verläumdung[53]) jener zwar wird dadurch äußerst verdächtig gemacht, daß sie lediglich auf einer Etymologie b) des Namens zu beruhen scheint; wobei des höchst genialen Mannes Niebuhr Vermuthung von höchstem Scharfsinn ist, der, da die Vornamen Manius und Lucius vom Morgen abgeleitet, und überliefert worden, daß beide in der Frühe und mit Anbruch des Lichtes Geborne andeuten, auf gleiche Weise[54]) Servier genannt meint, die spät, d. i. um die Abendzeit geboren werden[55]). Aber auch nicht[56])

49) Wie τιθέναι im Griechischen wird collocare und ponere in der Bedeutung legen oder stellen zu in mit dem Abl. construirt. S. Gramm. 50) Mit dem Adverbium, s. I, Anm. 2042.

51) Popularis animi invidia flagrare. 52) Praedicare. 53) Obtrectatio. b) Für den Ausdruck Etymologie waren die Römer selbst um ein Wort verlegen; s. Cic. Topic. 8 und Quintil. I, 6, 28. Jener entschied sich für notatio, was also unbedingt für das Beste anzusehen ist; Zeitgenossen des Letzteren bildeten originatio. Auch behalten die genannten Schriftsteller etymologia gelegentlich bei, und Gellius hat etymon, Plur. etyma. Das von Cicero gebildete veriloquium misbilligt er selbst, und was gar zuweilen Neuere setzen, veriverbium, ist vollends nur eine Verwechselung. — 54) Itidem. 55) Conj. 56) Neque tamen, Partikel anknüpfender Fortsetzung.

Digitized by Google

der andere Theil hat den sklavischen Stand b) eines so großen Mannes gänzlich abgelehnt c). Denn Ocrisia, war die Sage, eine Hausscklavin der Königin Tanaquil aus der Beute von Corniculum[57]) (es war eine lateinische selbe Stadt, von König Tarquinius dem Alten erobert), sah im Feuer des Heerdes, wo sie dem Hausgeiste Fladen zum Opfer darbrachte, eine Erscheinung des Gottes. Die Königin Tanaquil gebot ihr, sich als Braut geschmückt in der Capelle einzuschließen. Sie ward von einem Gotte schwanger; die Römer nannten bald den Hausgeist, bald den Vulcanus Vater des Servius. Die Einen unterstützten ihre Meinung durch das Fest der Laren, welches Tullius gestiftet; die Anderen durch den Schutz, welchen der Gott des Feuers der Statue desselben gewährte, als er, da der Tempel der Fortuna (diesen hatte er selbst gebaut, da er mit selber Göttin nicht minder als mit der Egeria Numa Pompilius vertraulich umgegangen) brannte, sie allein gegen die Flammen sicher stellte. Die wahrste Erzählung aber ohne Zweifel über[58]) die Herstammung des Servius Tullius hat Kaiser Claudius eröffnet, von welchem sehr bekannt ist, daß er theils die Italischen Alterthümer, theils insbesondere die Etruskischen ausgezeichnet gekannt habe, in einer gewissen Rede, welche er für die Ertheilung der senatorischen Würde an die Gallier in des ansehnlichsten Standes Versammlung gehalten hat. Von selbiger Rede ist ein nicht geringer[59]) Theil gefunden worden auf zwo ehernen Tafeln, so man im Jahre 1529 zu Lyon ausgegraben hat. In b) derselben, damit er bewiese, unbilligerweise

b) Stand für Rang, ordo (weil man da zählt Eins, Zwei, Drei); für die Lage, wie man daran ist mit seinen Verhältnissen, conditio. — c) Ablehnen, durch in Abrede stellen subjectiv, infitiari, infitias ire; objectiv, indem man behauptet, etwas sey nicht, indem man die Wahrheit im Auge hat oder zu haben vorgibt, negare; eine Zumuthung, als Last, unter vorausgesetzten Entschuldigungsgründen (causae), recusare; mit Mienen und Gebärden, freundlicher, abnuere, stolzer, renuere (Pares abnuunt, superiores renuunt); mit ausweichender Bewegung, wie im Fechten, so daß ein nicht Eingehnwollen zu erkennen ist, declinare; mit wegwerfender Geringschätzung, aspernari; mit Andeutung, daß man nichts mit der Sache zu schaffen haben wolle, und Verweisung an andere, rejicere (oft ad alium); mit erklärtem, sittlichem Widerwillen, repudiare (repudium, Verstoßung, einseitig, von des Mannes Seite; divortium, Scheidung, durch Convenienz zwischen beiden); durch zum Schweigenbringen des Gegners, refutare, mit Ueberflügelung seiner Besinnungskraft und Geistesgegenwart, confutare; mit Widerlegung durch Gründe, refellere. Vgl. Döderlein II, 178 fgg., IV, 30 fgg., Gryfar S. 195 und 256 fg. — 57) Mit dem Adjectivum (s. I, Anm. 1012), was dann nicht hindert, daß der folgende Zusatz eintrete, in dem der substantive Name, wie oft, zugedacht werden muß. — 58) Einmal super. Siehe Gramm. 59) Exiguus. b) Es muß in ea oratione, nicht bloß ea oratione, heißen, denn das, was hier angedeutet

Digitized by Google

würde den Galliern, was sie gebeten, abgeschlagen werden, hat sich der wegen seiner Gemüthskrankheit höchst unglückliche Fürst folgender Worte bedient: Weiland hatten Könige diese Stadt inne; und doch ward es ihnen nicht so gut[60]), sie Nachfolgern aus ihrem Hause[61]) zu übergeben. Es kamen darüber[62]) Fremde und einige Auswärtige[63]), so daß Numa dem Romulus nachgefolgt ist, aus den Sabinern kommend, ein Nachbar zwar,

wird, kam bloß gelegentlich vor und war nicht Zweck der Rede. Wäre es aber Zweck jener Rede gewesen, diese Etruskische Abkunft des Servius darzuthun, so wäre der ablat. instrum. an seiner Stelle, denn die Rede wäre das Mittel des Beweises. Vgl. Ochsner zu Cic. Eclogae XII, S. 376. — 60) Contingere. 61) Bloß domesticus. 62) Supervenire. 63) Claudius hat hier gesetzt alieni, was eig. ist fremd, nicht angehörig dem Besitze nach. Vgl. I, Anmerk. 1483, und Döderlein IV, S. 384 fgg. Externus und internus (bei Cicero bloß intestinus) beziehen sich lediglich auf Localverhältnisse, namentlich geographische, wie populi externi, außer Italiens gelegene Völker. Daher externus auch unser äußerlich im Sinne von fremdartig, einer Sache nicht durch ihre Natur angehörig, wie Ovid Ex Ponto II, 3, 35 sagt Per seque petenda est *Externis* virtus incomitata bonis. Auswärtige in politischer Beziehung zu Römern heißen immer exteri, reges exteri und gentes oder nationes exterae. Das Entgegengesetzte ist bloß intestinus oder domesticus, z. B. hostis, discordia, bellum, nicht internus, was erst von Tacitus in solchen Beziehungen gebraucht wird. Extrarius und extraneus wird von Döderlein nach denselben Beziehungen unterschieden, wie externus und exter, nur daß letztere Begriffe in absolutem und objectivem Verhältnisse, erstere relativ, in Bezug auf Subjecte und Persönlichkeiten, stehn, und er definirt selbige so: Extrarius pars mei non est, extraneus pars domus meae non est. Daher würden allerdings res, quae extra corpus et animum sunt, richtiger extrariae als extraneae zu nennen seyn, wie Orelli in Cic. de Invent. Rhet. II, 56, 168 und 59, 177 beidemale hat drucken lassen, während die Burmann'sche Ausgabe an der ersten Stelle extraneus hat. Ebenso richtig ist extraria lux Lucret. IV, 277, Licht außer dem Hause im Gegensatz zu dem im Hause. Dagegen findet sich im Auctor ad Herennium IV, 8, 11 In gravi figura consumetur oratio, si quae cujusque rei poterunt ornatissima verba reperiri, sive propria, sive translata u. s. w. der alte Zusatz *sive extranea*, welches allerdings auch wohl extraria hätte heißen müssen, in der Orelli'schen Ausg. nicht mehr. Extraneus ist der nicht zur Familie gehört. Als fremd ist extraneus dem civis (denn auch der Staat macht eine Familie), externus dem popularis entgegengesetzt. Alienus bedeutet das Fremde äußerlich, auf den Besitz, extrarius innerlich, auf das Seyn; alienigena ist dem indigena entgegengesetzt. Beim externus und extraneus bleibt ungesagt, daß er überhaupt sich aus seiner Heimath entfernt habe; der alienigena, und ebenso advena, peregrinus (von per und ager) und hospes werden außerhalb ihrer ursprünglichen Heimath gedacht, aber der alienigena und advena bleiben permanent, der peregrinus und hospes nur temporär an dem fremden Aufenthaltsort. Peregrinus stellt den Fremden als des Einwohnerrechts entbehrend, also in einem Verhältnisse der Härte und nationalen Misachtung, hospes ihn als des Gastrechtes genießend, also in einem der Humanität und Achtung dar.

Digitized by Google

aber damals Auswärtiger; daß dem Ancus Marcius Priscus Tarquinius wegen des befleckten[64]) Blutes, weil er von dem Vater Demaratus einem Corinthier geboren war und einer Tarquiniensischen Mutter, einer adelichen[65]) aber armen[66]), als welche einem solchen Gatten in die Lage gekommen[67]) sich zu überlassen[68]). Da er daheim zurückgewiesen[69]) wurde von der Führung von Ehrenstellen, hat er, nachdem er nach Rom gewandert, das Königthum erlangt. Auch diesem und seinem Sohne oder Enkel, denn auch dieß ist unter den Gewährsmännern[70]) strittig[71]), ward eingeimpft[72]) Servius Tullius, wenn wir den Unsrigen folgen, von einer Kriegsgefangenen geboren, der Ocresia; wenn den Tuskern, dem weiland Cäles[73]) Vibenna der getreueste Waffenbruder[74]) und jedes Zufalls desselben Gefährte. Nachdem er durch abwechselndes Glück ausgetrieben mit allen Ueberbleibseln des Cälianischen Heeres aus Etrurien herausgewichen, hat er den Cälischen Berg eingenommen und von seinem Führer also benannt (denn selbiger war einst der Querquetulanus von den Eichenhainen genannt worden; daß er mehrentheils von dem Tullus Hostilius zugefügt heißt, ist von uns erwähnt); und nach verlängertem Namen, denn Tuskisch war sein Name Mastarna, ist er so benannt worden, wie ich gesagt habe, und hat das Königthum mit höchster Ersprießlichkeit des gemeinen Wesens inne gehabt. Darauf nachdem Tarquinius des Stolzen Sitten unserer Gemeinde verhaßt zu seyn angefangen, da wurden sowohl in Betreff[75]) seiner selbst als seiner Söhne natürlich[76]) die Gemüther des Königthums überdrüssig[77]), und auf Consuln als jährige Magistrate ward die Verwaltung des Gemeinwesens übergetragen.

64) Temerare. 65) Generosus, nicht nobilis, s. Anmerk. 1485. — 66) Inops. 67) Necesse habere. 68) Succumbere mit dem Gedanken des Erliegens ihrer adelichen Ansprüche unter seiner fremden, also geringgeschätzten Abkunft. 69) Repellere. 70) Auctor. 71) Discrepare. 72) Inserere. 73) Genit. Caelis. 74) Sodalis. 75) Mit qua — qua. Dabei hat Claudius den Genit. gesetzt, entweder mit Supplirung von parte, oder als Ortsadverbium nach der Regel (vgl. Grammat.); denn gewöhnlich hat nicht qua einen Casus bei sich, sondern dieser wird entweder von dem Prädicate bestimmt, z. B. Liv. X, 38, 1 Sequitur hunc annum Consul insignis L. Papirius Cursor, *qua* paterna gloria, *qua* sua, wo die Ablativen zu insignis gehören; oder von einer Apposition, wie Liv. II, 45, 16 Omnium illo die, *qua* plebis, *qua* patrum eximia virtus fuit, wo die Genitiven Apposition zu omnium sind. S. Ramshorns lat. Gramm. §. 158, 5. — 76) Nempe. 77) Mit pertaesum est. S. Gramm.

Digitized by Google

62.

Fortsetzung.

Dieß zwar Kaiser Claudius. Was aber des Servius Freund Cäles Vibenna betrifft, so hat über ihn Niebuhr Folgendes aufgestellt. Cäles Vibenna scheint der Anführer eines für sich bestehenden keinem Etruskischen Staate angehörenden Heeres gewesen zu seyn, mit dem er sich ein Reich zu gründen versuchte, aber in dem Unternehmen nach vielfachem Glückswechsel unterlag. Und diese Ansicht verdient um so mehr unseren Glauben, da sowohl im alten Italien als im neueren zu den Zeiten, welche das Mittelalter heißen, sehr viele aufgestanden sind, die entweder mit Aufbringung von Soldaten sich einzelnen Staaten zu Sold zusagten, welche die Italier jener neueren Zeiten Condottieri genannt haben, oder von Hause vertrieben Heimath suchten und mit ihrem Arme sich das Bürgerrecht erwarben, die ebenfalls jene Fuorusciti geheißen. Den Cäles Vibenna übrigens machen Einige zu einem Zeitgenossen und Helfer des Romulus; deren verschiedene Ansicht[78]) auch Tacitus gekannt hat[79]). Denn dieser sagt: Der Cälius ist benannt von Cäles Vibenna, welcher ein Anführer des Etruskischen Stammes, als er die Hülfe, um die er angesprochen worden[80]), öfters herangeführt[81]), selbigen Sitz empfangen hatte von Tarquinius Priscus; oder[82]) hat ihn irgend ein anderer der Könige gegeben: denn die Schriftsteller sind in dem Stücke uneinig. Ebenderselbe fügt hinzu, daß jene großen Schaaren auch durch ebene und dem Forum nahe Districte[83]) gewohnt haben, woher das Tuskische Revier[84]) von der Bezeichnung der Ankömmlinge geheißen worden.

Servius, mag[85]) er nun zu Rom erzogen, mag er erwachsen

78) Dissensus. 79) Cognitum habere. 80) Appellare: man sage die angesprochene Hülfe. 81) Oefters liegt mit in ductare. 82) Seu oder sive. 83) Bloß durch das Neutr. Plur. 84) Vicus. 85) Der Geist der antiken Sprachen weicht bekanntlich vorzugsweise in der Construction der Modi von dem der Deutschen ab, wie dieß z. B. mit den hypothetischen Sätzen der Fall ist, in welchen Griechen und Lateiner ungleich öfter und nach sehr bestimmten Gesetzen den Indicativ, als den Conjunctiv, anwenden. Ein Aehnliches findet in Redeformen, wie: Sey es dieß — sey es das; Wer, Was, Wie es auch sey; Es wäre weitläuftig zu erzählen und einigen analogen statt, und sive — sive, quicumque, quicquid, utcumque, utut, longum est, infinitum est haben, wo nicht durch die Rection des Satzes an sich oratio obliqua stattfindet, bei guten Schriftstellern ungleich öfter, und als Regel, den Indicativ bei sich, als den Conj. So steht auch bei Quintil. I, 6, 9 Quam proportionem sequenti dicere *necesse est* fervire, ut servire, und sect. 35 Cujus etymologiae auctorem, clarum sane in litteris, nominare ea parte, qua a me reprehenditur, *inhumanum est*, wo ein Moderner necesse esset und inhumanum foret ge-

Digitized by Google

aus Etrurien dahin gekommen seyn, gelangte in die innigste Vertrautheit des königlichen Hauses, daß ihm der Greis Tarquinius sowohl kriegerische als häusliche Geschäfte mit größter Zuversicht übertrug, endlich zum Eidam ihn erkohr. Schon verwaltete er den Staat unter des Königs Namen, und wie dieser sehr alt ward, mochte es ihm gelingen, das Joch der Unterthanen, welches sowohl durch Kriegslasten als durch die vom Könige unternommenen großen Bauten sehr drückend geworden war, leichter zu machen. So hatte Servius sich des ganzen Volkes Liebe erworben, als Tarquinius jene tödtliche Wunde von der Hand der durch Ancus Söhne gesandten[86]) Meuchelmörder empfieng. Mit einer List, die im Morgenlande häufig geübt worden ist, ward ausgebreitet, die Wunde sey nicht gefährlich, die Aerzte versprächen Genesung: inzwischen wolle der König, daß Servius an seiner Statt das Reich verwalte. Das geschah, weil sonst der Senat die Verwaltung, als sey, wie nach Romulus Tode, ein Zwischenreich eingetreten, an sich genommen hätte, und die Wahl, welche bei den Patriciern damals ohne Zweifel mehr als bei dem Volke war, sich gegen Servius erklärt haben würde[87]). Servius regierte also nach dem Wunsche des Volkes trotz dem Senate: seine Macht war bald so bevestigt, daß der Tod des Königs nicht länger verheimlicht zu werden brauchte. Später besaß er den Thron durch ausdrückliche Wahl des Volkes; wobei jedoch nicht zu glauben ist, daß dieß habe früher geschehen können, als bis er durch Erweiterung der souverainen Gemeinde durch die Einrichtung der Centuriatcomitien einer günstigen Entscheidung, und die auch der wahren Gesinnung des römischen Volkes entsprach, sicher seyn konnte.

63.

Fortsetzung. Es wird gehandelt von dem Dianentempel auf dem Aventinus.

Von den Kriegsthaten des Servius Tullius, seit er zu der Königswürde gelangt, ist wenig Gewisses überliefert worden. Daß er aber das römische Gebiet durch Besiegung benachbarter Nationen erweitert habe, unterliegt keinem Zweifel, da selbiger König zuerst, nach Erweiterung[88]) des Pomörium, die Sieben-

setzt haben würde. S. zu diesen Stellen Spalding, und außer den gewöhnlichen Grammatiken *Ruddimanni* Inst. II, pag. 378 sq. mit Stallbaums Note. — 86) Immittere. 87) Im Latein. besser ausgefallen wäre. Warum?
8) Augere.

Digitized by Google

hügelstadt, mit Zufügung des Viminalis und Esquilinus, abschloß[89]). Aber das Pomörium vorwärts zu tragen[90]) stand nur denjenigen zu, welche dadurch, daß sie irgend einen Theil Landes von den Feinden an die römische Gemeinde gebracht, den Flor und die Hoheit der Hauptstadt selber ansehnlicher gemacht hatten. Also unter Servius zuerst hat Rom den Umfang erreicht, welcher, so lange die Republik währte, Gränze der Stadt blieb. Sie war schon so groß als Athen in dem Umfange der erweiterten Mauern des Themistokles, nicht größer jedoch als Veji [b]). Der innere Raum war noch hin und wieder voll Felder und Wald, was an einigen Gegenden noch bis in die Kaiserzeiten geblieben ist. Und daß der Platz der Stadt überhaupt erst durch Wegräumung von Gehölzen und Ausrottung von Bäumen gewonnen worden, geben die Namen mehrerer Berge selbst zu erkennen[91]), da der Cälius, wie wir eben sahen, von den Eichengehölzen ehedem Querquetulanus genannt war, der Viminalis seinen Namen von den Weiden hat, der Esquilinus von den Aesculushainen, das heißt derjenigen Bäume, welche, da sie unter dem Eichengeschlecht[92]) zur höchsten Höhe wachsen und der Berge trockene Stellen am meisten lieben, dem Jupiter heilig gehalten wurden; von welchen jedoch nicht jene eßbaren Früchte sind, welche sowohl bei den Alten beliebt waren als noch heutzutage in Spanien von den Landleuten genossen werden; denn diese kommen[93]) von einer kleineren Eichenart, welche nur in Palästina und Spanien wächst, von wo sich die römischen Schwelger dieselben zu ihren Nachtischen kommen ließen[94]). Es verdient indessen doch bemerkt zu werden, daß Viele jenen Namen Exquilien schreiben und denselben von excubiae ableiten, worinnen sie durch viele Stein- und Handschriften [b]) unterstützt [c]) werden. Er wäre dann etwa von den

89) Concludere. 90) Proferre, in dieser Sache der sollenne Ausdruck. b) Dieß gibt man so: Sie hatte schon damals den Umfang, welchen Athen innerhalb der erweiterten Mauern des Themistokles, jedoch keinen größeren, als V. — 91) Prodere. 92) Querceum genus. 93) Provenire. 94) Ueber beide Eichenarten s. Voß zu Virgils Landb. I, 8, S. 50 fg. II, 16, S. 268 fg. — b) Inscriptiones lapidum et codices manu scripti. Der Ausdruck manuscriptum ist ein Barbarismus. Wo sich von selbst versteht, daß nur Handschriften gemeint sind, kann man auch schlechtweg libri sagen. — c) Ja nicht juvare oder adjuvare. Diese Verba haben zum Grundbegriff die muthige und gestärkte Stimmung, die man Jemandem durch seinen Beistand bereitet, sie sind unser fördern, ermuthigen, erfreuen, in Erreichung eines Ziels. Sublevare ist einen Sinkenden erleichtern, aufrecht halten, daß er nicht falle; subvenire, einem Bedrängten beispringen, verstärkt succurrere; opem ferre, opitulari, mit Ansehn, Credit, Vermögen helfen; auxiliari militärisch und mit materieller Gewalt, in der silbernen Latinität auch

Digitized by Google

Wachen abzuleiten, die Servius, als Etrusker Mastarna d), auf jenem Hügel gehalten.

Einzig von dem Pomörium ausgeschlossen war damals sowohl als blieb beständig der Aventinische Hügel. Und selber Sache Grund[95]) war folgender. Bis zu Servius Zeiten war Rom vergrößert worden durch den Untergang vieler lateinischen Städte; mit den übrigen, welche ihre Freiheit behauptet hatten, war es zwar durch Vertrag und Frieden befreundet, nicht jedoch durch Bündniß verknüpft. Mit diesen machte Servius sowohl ein Bündniß, als gab er Gelegenheit seiner Gemeinde den Principat zuzueignen auf folgende Weise. Gehalten hatten bisher[96]) die Lateiner ihre Landsgemeinde im Haine der Ferentina: denn der alte Gottesdienst selbiger Nation war eine Verehrung der Natur; Sonne und Mond, welche sie Dianus und Diana nannten, die Gottheiten, welche sie als die mächtigsten, anschaulichsten[97]) und freundlichsten verehrten. Alle Vergesellschaftungen aber der alten Völker waren auf Religion gegründet: über ihre Erhaltung waltete[98]) allein das Gewissen und die Treue der Bundesgenossen. Nach geschlossenem Bündnisse schlug Servius den neuen Verbündeten vor, daß ein Allen gemeinsames Heiligthum der Diana auf dem Aventinischen Hügel gegründet würde, wo, nach Vollbringung der Ueblichkeiten in einer zu haltenden Messe ein wechselseitiger Verkehr des Verkaufens und Kaufens gestiftet und das Vertrauen der beiderseitigen Bürger unter einander bevestigt würde. Denn wir finden im Alterthume eben das gethan, was im Mittelalter sowohl in unseren Gegenden als in der That durch den ganzen Morgen und Abend geschehen ist, daß überall mit frommer Beobachtung der Religionsgebräuche Austausch[99]) der Waaren und Lebensmittel verbunden gewesen. Haben ja[2100]) von der ältesten Erinnerung der Zeiten her jene langen Caravanen[1]) von Indien über Samarcand[2]) in Bactrien[3]) oder vielmehr Sogdiana nach dem Caspischen

medicinisch (jedoch nur vom Mittel) helfen. In unserer Stelle ist am besten niti zu brauchen. Vgl. Gryfar S. 223 fg. — d) Als er, unter dem Namen Mastarna, Etrusker führte. 95) Ratio. 96) Man merke, daß adhuc im Sinne von bisher nur da gebraucht wird, wo der Schriftsteller von einer unmittelbaren Gegenwart, als dem Zielpunkte des Begriffes, redet, und nur ungenauerweise auf vergangene Verhältnisse sich hie und da übergetragen findet; man hat sich also bei dem Worte eben so vorzusehen, als bei nunc (s. I. Anm. 1568). Von vergangenen Verhältnissen braucht man ad oder usque ad id oder illud tempus, auch ad id locorum, s. Gramm. und vergl. Gronov und Drakenborch zu Liv. XXVII, 7, 17; Corte zu Sallust. Jugurth. 63, 6. — 97) Mit adspectabilis. 98) Mit tutum praestare aliquid. 99) Permutatio. 2100) Mit quippe. 1) Peregrinatio armata mercatorum. 2) Maracanda. 3) Wird bekanntlich der Genitiv dem Ablativ mit in vorgezogen.

Digitized by Google

Meere, wie auch durch Arabien nach Aegypten und Libyen, ferner seit jener fanatische Mahomet mit einem neuen Aberglauben die hitzigen Gemüther der Barbaren durch Assens und Africa's Wüsten erfüllt, nach Mecca in Arabien, endlich selbst der heutzutage bei uns berühmtesten Messen häufiger Besuch[4]) den ersten Ursprung in gewissen heiligen Cärimonien, die, damit nicht irgend ein Pfand vorzugsweiser Verehrung[5]) seiner Ehre verlustig gienge[6]), an gewissen bestimmten Orten geordnet worden, wo denn der gefaßten Gelübde Frömmigkeit und des menschlichen Gebrauches Vortheile auf gleiche Weise abgewartet[7]) wurden. Als der Tempel auf dem Aventinus geweiht war, trug sich zu, daß im Lande der Sabiner[8]) (diese waren im lateinischen Bunde begriffen) einem Hausvater ein Rind von bewundernswerther Größe und Aussehen geboren wurde. Da diese Sache, wie in dergleichen zu geschehen pflegte, statt eines Wunderzeichens gehalten ward, wurde von den Zeichendeutern die Antwort ertheilt[9]), welcher Gemeinde Bürger selbiges Rind der Diana opfern würde, da werde die Befehlschaft seyn; und solcher geweihte Spruch[10]) war zu dem Priester[11]) des Heiligthumes der Diana gelangt. Der Sabiner, wie der erste passende Tag zum Opfer erschienen, treibt das Rind nach Rom, führt es zu dem Heiligthume der Diana, und stellt es vor den Altar hin. Da redet der römische Priester, da ihn die durch den Ruf verbreitete[12]) Größe des Mastopferthieres aufmerksam gemacht[13]), eingedenk des Seherbescheides, den Sabiner also an: Was hast denn du[14]), Freund[15]), vor[16])? sagte er; auf unreine Weise[17]) das Opfer der Diana zu bringen? Ei, so[18]) wasche[19]) dich doch zuvor im lebendigen Strome! Ganz unten[20]) im Thale fließt die Tiberis vorbei. Durch Gewissenhaftigkeit ergriffen[21]) steigt der Fremde, da[22]) er alles, damit der Erfolg dem Wunderzeichen entspräche, nach Herkommen gethan[23]) wünschte, auf der Stelle zur Tiber hinab.

4) Frequens celebratio. 5) Religio. 6) Destitui. 7) Mit inservire. 8) Man kann sagen in Sabinis; denn auf diese Weise wird sehr häufig der Name eines Landes umschrieben. 9) Reddere. 10) Carmen. 11) Antistes. 12) Celebrare. 13) Movere. 14) Des Nachdruckes wegen auszudrücken. 15) Hospes. 16) Parare. 17) Inceste. 18) Quin, mit wiederholtem tu und dem Indicativ. Es ist eigentlich ermunternde Frage, warum nicht? S. Zumpts Gr. §. 78, 6. Anm. 2. S. 383. — 19) Perfundi. 20) S. I, Anm. 1390. 21) Tangere. 22) Mit qui, welcher Modus? — 23) Das Part. statt des Inf. bringt die Schattirung in den Sinn, daß die Handlung als sicherer stehend, ihr Erfolg also beruhigender erscheint; s. I. Anm. 1001, und füge zu Ramshorns Gr. §. 171, B, I, 2. Ueberhaupt merke man den Gebrauch des Part. perf. pass. auch als neutrales Substantiv, wie es häufig bei den Historikern steht, und die Rede bequem abkürzt. So Liv. VII, 8, 5 Diu non *perlitatum* tennerat Dictatorem, für quod diu non perlitatum erat; so testatum IX, 21, 22; excusatum Tacit. Ann. I, 47; vulgatum 51; convictum (erwiesen) und defensum

Digitized by Google

Unterdeß opfert der Römer der Diana das Rind. Die durch viele Epochen im Vorhofe des Dianentempels gehefteten Hörner blieben ein Denkmahl für dieses Wunder.

Dieß zwar war der Ursprung des Dianenopfers auf dem Aventinischen Berge, durch welches unstreitig die Vergesellschaftung zwischen den Römern und Lateinern enger geknüpft wurde. Es dauerten zwar, bis zu Tarquinius des Stolzen Zeit wenigstens, der Lateiner Zusammenkünfte bei der Ferentina: denn noch jene Versammlung, in welcher jener höchst schlaue König, der nur immer darauf bedacht war[24]), daß er überall seine Macht bevestigte, um den Tullus Herdonius von Aricia, der ihm verhaßt war, desto gefahrloser aus dem Wege zu räumen, ihn den Fürsten der Lateiner damit[25]) verdächtig machte, daß er sagte, es werde von dem ehrgeizigen und nach dem Oberbefehl begierigen Manne ihm und den Häuptlingen der Völker der Tod bereitet, finden wir im Haine jener Göttin nach alter Gewohnheit gehalten. Aber demungeachtet kann nicht bestritten werden, daß Servius, wenn wir auch die Fabel von dem Sabinischen Rinde nicht sonderlich hoch anschlagen, indem er jene Religion als eine Grundlage des Bündnisses eingesetzt[26]), schon auf das triftigste für Roms Hauptrolle in jener Vereinigung vorgesorgt. Und was kann der Weisheit eines Königs angemessener seyn, als daß er nicht nur, was für die Gegenwart die Nothwendigkeit heischt, rührig ausführe, sondern auch was für die Zukunft von einiger Ersprießlichkeit scheinen kann, scharfsinnig errathe und im Voraus also zu lenken suche, daß der gehoffte Nutzen auch auf das Gewisseste und in möglichst reichlichem Maaße[27]) eintrete? In welchem Sinne[28]) wir Servius Tullius als höchst ausgezeichnet dastehen[29]) sehen, welcher dem römischen Staate sowohl das höchste Ansehen bei den nachbarlichen Völkern zu verschaffen bemüht war, als dessen inneres Glück durch weise

III, 13; usitatum Agric. 1. So sagt Lucanus I, 5 Canimus *certatum*. Noch häufiger sind diese Partizipien als allein und ohne Zusatz stehende ablativi consequentiae, wie inexplorato Liv. VI, 30, 4; satis credito Tac. Ann. III, 14; non diu certato Hist. IV, 16. Vergl. Arntzen zu Aurel. Victor S. 26. In ähnlicher Weise braucht Tacitus Hist. II, 88 den Ablat. eines Verbalsubstantivs, consensu, als abl. cons. für quum consensus esset oder quum consentirent. Am häufigsten aber ist dieser Partizipialablativ bei opus est, z. B. tacito opus est, es ist Stillschweigen nöthig, properato opus est, es ist Eile nöthig (Cicero pro Milone 19, 49); Redensarten, die bei Cicero, Sallustius, Livius nicht selten vorkommen. Oft steht auch das Nomen dabei: opus est Hirtio convento, es ist eine Zusammenkunft mit Hirtius nöthig. S. Zumpts Gr. §. 464 Anm. 1; Ge. Fr. Grotefends gr. Gr. §. 175, 176, Anm. 2 und 3 S. 272; Ramshorns Gramm. §. 144, 2, Not. 2, b. — 24) Id agere. 25) Eo nomine. 26) Bloß ponere. 27) Bloß mit dem Adverb. von uber. 28) Man nehme genus. 29) Exsto. Perf.

Digitized by Google

Vereinigung[30]) der Interessen[31]) aller Stände unter einander, so weit es an ihm lag[32]), dauerhaft begründete.

64.

Es wird Einiges hinzugefügt von dem Zunehmen des lateinischen Bundes unter König Tarquinius Superbus und von dem Opfer des Jupiter Latiaris.

Der von Servius Tullius gelegten Grundlagen zu Vermehrung des römischen Einflusses in dem lateinischen Bündnisse bediente sich Tarquinius der Stolze, von welcher Klugheit[33]) und Gemüthsheftigkeit[34]) der höchst ehrgeizige Mann war, um auf die Stadt Rom die ganze Anführung des Bundes förmlich[35]) überzutragen. Daher knüpfte er zuerst Gastfreundschaften mit den Häuptlingen der Lateiner an, und gab dem Octavius Mamilius, welcher Dictator von Tusculum war, einem Manne, durch Glanz der Herkunft[36]), als der von Telegonus, des Ulysses und der Circe[b]) Sohne seinen Ursprung zurückholte, eben so sehr als durch Größe des Einflusses durch den ganzen lateinischen Namen ausgezeichnet, seine Tochter zur Ehe. Hierauf räumte er den Turnus Herdonius, welchen er ganz besonders[37]) als ihm entgegen seyend[38]) erkannt hatte, auf die Weise, von der[39]) gesprochen ist, hinweg. Des Unschuldigen Todesstrafe war neu in ihrer Art: er ward bei dem Ursprunge[40]) des Wassers Ferentina, da eine Matte obenher über ihn geworfen und Steine zugeschüttet[41]) wurden, ersäuft[42]). Als auf diesem Wege Tarquinius Einige sich durch getreuliche Freundschaft gewonnen, Andere durch ein nachdrückliches Beispiel abgeschreckt hatte, daß sie ihm nicht widerstanden, glaubte er den Zeitpunct, offner zu handeln, gekommen, und nachdem er den versammelten Fürsten des römischen Schutzes Wünschenswürdigkeit auseinander gesetzt, machte er ihnen die Erneuerung des Servianischen Bündnisses, dessen Haupt nunmehr unzweifelhaft Rom

30) Mit conciliare. 31) Utilitas. 32) Mit quod per ipsum stetit, wie per me licet, meinetwegen. Vergl. Bremi zu Sueton. Octavian. 28, und zu Nepos Cat. 2.

33) Consilium. 34) Animi ferocia, impetus. 35) Manifesto. Die Form manifeste ist nicht Ciceronisch. 36) Natales. b) Genit. in Prosa Circae, wie Horat. Epist. I, 2, 23; vgl. Bentlei zu Epod. 17, 17. — 37) Unice, in diesem Sinne nicht selten. 38) Adversari. 39) Bloß relativisch. 40) Caput, was sowohl Quell bedeutet, wie Ovid Trist. I, 7, in. In *caput* alta *suum* labentur ab aequore retro Flumina; als Mündung, wie bei Cäsar de B. G. IV, 10 Rhenus *multis capitibus* in Oceanum influit. 41) Congerere. 42) Mergere.

Digitized by Google

seyn sollte, also beifallswürdig[43]), daß er, was er bei Lichte besehen[44]) befahl, unter dem Schein eines Rathes zu empfehlen schien. Und damit die Vereinigung desto inniger wäre, und desto unschädlicher der heimlich Erbitterten Widerstreben, mischte er die Manipeln aus Lateinern und Römern, daß er allemal aus zweien Einen machte und allemal zwei aus Einem. Dem Bündnisse sollen schon damals die Herniker und von den Volskern die Ecetraner und Antiaten zugetreten, und der sämmtlichen Gemeinden Zahl siebenundvierzig gewesen seyn.

Nun aber, damit von dem erneuten Verhältnisse[45]) ein immerwährendes Denkmahl wäre, überredete er die Bundesgenossen, daß sie ein gemeinschaftliches Heiligthum der Römer, Lateiner, Herniker und Volsker, welche dem Bündnisse zugeschrieben wären, erbauten, auf daß sie jährlich daselbst eine feierliche Vereinigung[46]) begehend[47]), zusammen schmaußten und an den gemeinschaftlichen Opfern Theil nähmen. Als dieß Alle bereitwillig[48]) annahmen, ward als Ort für die Zusammenkunft vestgesetzt der beinahe mitten unter allen diesen Völkern über Alba hereinragende hohe Berg, wo jedes Jahr Feiertage begangen werden, und während der Feiertage Waffenstillstand seyn sollte für Alle gegen[49]) Alle. Das Fest selbst wurde dem Jupiter Latiaris eingesetzt, damit dieser höchste Gott das Bündniß so vieler Völker durch seine Macht schirmen und durch stete Eintracht und wechselseitige Treue unterhalten möchte; die Feiertage selbst wurden die lateinischen genannt. Und zu dem Aufwand des Opfers zwar trug ein jeglicher Staat sein Theil also bei, daß, was in jeder Gattung ein Jeder als das beste hatte, hergab, der eine Lämmer, der andere Käse, ein dritter ein bestimmtes Maaß an Milch, ein vierter endlich ähnlicherweise soviel an Kuchen; als gemeinschaftliches Opfer aber für Alle brachte der römische dem Gotte einen Stier dar, von welchem einem jeden Volke seine bestimmte Portion gegeben ward. Daher war zum lateinischen Bunde gehören, und auf dem Albanischen Berge Fleisch empfangen, gleichbedeutend.

In den ältesten Zeiten nun zwar wurde zu Begehung dieses Opfers Ein einziger Tag hinlänglich gehalten, welchem nach Vertreibung der Könige ein zweiter, nach dem lateinischen Bündnisse des Sp. Cassius sodann ein dritter, endlich zu Camillus Zeiten ein vierter zugefügt wurde. Da aber die Mehrzahl[50])

43) Approbare. 44) Re vera. 45) Necessitudo. 46) Coetus. 47) Agitare. 48) Aequo animo, Plur. 49) Hier erga, das den Begriff des Wohlwollenden hat, während contra den des Feindseligen; adversus und in haben beide. S. Grysar unter den Artikeln von S. 409 an. 50) Mit plerique. Man bringe das Wort nach dem Substantiv und dem anderen Epitheton an.

Digitized by Google

der übrigen Feste unbewegliche[51]) waren, wurde dieses unter[52]) den beweglichen[53]) gehalten, welche die Magistrate alle Jahre auf gewisse Tage ansagten. Wenigstens so oft wir von den Zeiten des Freistaats dessen Begängniß bei Livius erwähnt finden, sehen wir, daß die Consuln, die auch selbiger Sache vorstanden, mehrentheils ehe sie die Feldzüge eröffneten, die lateinischen Feiertage zu der Zeit, die ihnen am meisten gelegen war, abgehalten haben. Man rechnete es aber für einen Nachtheil [b]) sowohl für das gemeine Wesen, als für den Consul selbst, wenn Einer mit Vernachlässigung dieser Ueblichkeiten ein kriegerisches Geschäft angerührt[54]). Aus den Capitolinischen Fasten übrigens gehet hervor, daß auch zur Feier der lateinischen Ferien an des Consuls Statt ein Dictator habe gewählt werden können.

Zugegen waren bei der Feierlichkeit außer dem Consul, welcher in aller Bundesgenossen Namen das jährliche Stieropfer nach Herkommen verrichtete, sämmtliche obrigkeitliche Personen, und selbst die Volkstribunen, welche, diese einzige Gelegenheit ausgenommen, keine Nacht außer der Stadt seyn durften. Bloß die nächtlichen Dreimänner und die Blutrichter[55]) blieben zu Aufrechthaltung der inneren Sicherheit gegen mögliche Aufstände der Sclaven und niedriger Leute in Rom zurück. Und da auch des Consuls Pflichten während dieser Zeit in der Stadt nicht vermißt werden zu können schienen, ward eine außerordentliche Behörde von dem Consul selbst ernannt (den Stadtpräfecten[56]) nannten sie sie), welche in Abwesenheit des Consuls, wenn etwas vorfiele, die nöthigen Maaßregeln ergriffe. Es war aber der Stadtpräfect bereits unter den Königen eingesetzt, damit nicht, wenn einmal der König von Hause weggereist war, die Stadt ohne Commando wäre; und es soll zuerst Romulus dem Denter[57]) Romulius, Tullus Hostilius dem Numa Martius, Tarquinius Superbus dem Sp. Lucretius selbige Würde übertragen haben. Das Geschäft aber selbes Magistrates war damals gewesen, daß er sowohl Recht sprach, als für Unvermuthetes[58]) Abhülfe that[59]). Denn der Könige Abwesenheit hatte nicht selten länger gedauert, als daß ihre Rückkehr erwartet werden konnte: und so kann auch nicht gezweifelt werden, daß in den ersten

51) Status. 52) In. 53) Conceptivus. Indictivus wird nur z. B. von funus gesagt, obgleich man sagt indicere ferias. — b) Fraudi ducere. 54) Rem bellicam attingere. 55) Triumviri nocturni und capitales. 56) Man sagt praefectus Urbi und Urbis, ersteres mit Bezug auf die Verbalnatur des Participiums. Ebenderselbe wird von Schriftstellern umschreibend Urbis custos, vigil Urbis, und von Juvenal (III, 195 und IV, 77) villicus genannt. Vergl. Ruhnken zu Vellej. II, 98, 1. Ueber die Würde des Stadtpräfecten steht nun Ausführliches bei Niebuhr II, 126 fgg. — 57) Genit. Dentris. 58) Subitus. 59) Mederi.

Digitized by Google

Zeiten des freien Staates, so oft die Consuln aus der Stadt zu gehen genöthigt waren [b]), ein Stadtpräfect auch außer der Gelegenheit der Ferien ernannt worden sey. Dessen Functionen jedoch auf jene einzige Feierlichkeit, bei der man, als bei einer religiösen Sache, von der ältesten Gewohnheit abzugehen Bedenken trug, von der Zeit an beschränkt blieben, da nach Theilung [c]) des consularischen Rechtes der erste Prätor und curulische Aedil gewählt wurden, welches im dreihundert siebenundachtzigsten Jahre der Stadt Rom, im dreihundert siebenundsechzigsten vor Chr. Geb. war. Es mußten also damals wenigstens Leute, die der Dinge kundig und von gesetztem und vorsichtigem Charakter waren, genommen [d]) werden: von den seitdem der lateinischen Ferien[60]) wegen Gewählten vernehmen wir, daß sie von demjenigen Alter gewesen, wo es nicht erlaubt war Senator zu seyn, d. h. noch nicht dreißig Jahre alte. Gleichwohl behaupteten Einige unter den Alten, es habe ihnen das Recht Senat zu halten zugestanden. Es war aber natürlich [b]), daß ihnen nur Geschäfte von geringer Bedeutung überlassen blieben, die wichtigeren, da des Consuls Abwesenheit nicht über vier Tage sich hinauszog [c]), diesem selber zur Entscheidung aufgehoben [d]) wurden, so daß man in den Zeiten besonders, wo, nach Besiegung ganz Italiens, nicht leicht eine plötzliche Furcht von Feinden für die Stadt entstehen konnte, die ganze Sache als eine Gelegenheit betrachtet zu haben scheint, die der Jugend gegeben war [e]), um sich für die Behandlung ernsthafter

b) Die Schüler sind geneigt z. B. coerceri ad oder sonst wörtlich zu übersetzen: es kann aber bloß das Part. futuri passivi mit dem Dat. der Person stehn. c) Dividere, theilen in getrennte Theile; partiri unter Begriff eines Fortbestehens der Ganzheit, wenn z. B. zwei statt einer dasselbe haben. Der Schüler frage sich, ob letzteres zwischen dem Consul und Prätor der Fall war? d) Hier ist adhibere an seiner Stelle: weder capere, fassen, an der Hand nehmen, noch sumere, in die Höhe nehmen (sursum emere), aussuchen, sich anmaßen oder sich herausnehmen. 60) Das Subst. kann der Abwechslung wegen auch wegfallen, denn man sagte auch einfach praefectus Urbi Latinarum causa. — b) Naturalis ist, was von selbst entstanden (αὐτοφυές), im Gegensatze zum durch Menschenhand Gemachten (arte factum), daher mit vivum synonym, z. B. saxum naturale; sodann was die Natur anbelangt, wie Seneca's Quaestiones naturales. Aehnlich ist nativus, mit der Geburt eines Dings entstanden, z. B. color nativus. Unser naiv ist simplex. Uebertragen, für sachgemäß, ist natürlich necessarius, consentaneus, aequus. Letzteres wende man hier an. c) Sich hinausziehen könnte man recht gut durch extrahi geben, was von Zeiträumen und Geschäften, die sich in die Länge ziehen, gleichmäßig gebraucht wird; aber absentia alicujus extrahitur möchte doch ohne Beispiel seyn: man sage also kurz, da der Consul nicht über (ultra) vier Tage abwesend zu seyn pflegte. d) Aufheben, um vor dem Verderben zu bewahren, conservare; zur Verfügung eines Andern, reservare. e) Man sage kurz: die ganze S

Digitized by Google

Geschäfte des Staates vorzuüben[61]). In den Zeiten der Kaiser jedoch wiederum ward das Amt eines Stadtpräfecten von großem Einflusse, seitdem auf Mäcenas Vorschläge, der auch selber selbiges Amt, während Octavianus Cäsar in den Bürgerkriegen abwesend war, verwaltet hat, dieser Erste der Imperatoren dasselbe zu einer beständigen Reichswürde erhob, welche nur von Consularen bekleidet werden konnte, und den Präfecten über sehr viele Zweige [b]) der inneren Verwaltung [c]) die Befugniß übertrug. Da wurde auch die Feier der lateinischen Ferien umgestaltet, daß nicht mehr die Consuln denselben vorstanden, sondern zu diesem Zwecke gerade immer ein besonderer Präfect ernannt wurde.

Wenn bei der Begängniß jenes Bundesfestes irgend etwas versäumt oder vergangen war, wurde dieß für böse Vorbedeutung gehalten, wenn es nicht durch Erneuerung der ganzen Cärimonie war gut gemacht worden. Und insbesondere hielt man solches nöthig, wenn ungefähr Einer der theilhabenden Staaten in Austheilung [d]) der Fleischportionen war übergangen worden, was wir einigemale gethan sehn. Auch findet sich, daß es einst bedenklich gehalten ward[62]), daß bei Einer Hostie der Beamte von Lanuvium nicht gebetet hatte dem römischen Volke der Quiriten! Die Sache ward vor den Senat gebracht, und der Senat wieß[63]) sie an das Priestercollegium. Die Priester entschieden, die Ferien müßten wiederholt werden, und es sey billig, daß die Lanuviner, durch deren Schuld dieses nothwendig geworden, die Hostien lieferten.

65.

Von der durch König Servius Tullius in Rom angeordneten Schatzung wird gehandelt.

Die bei weitem größte Umgestaltung trug König Servius in den römischen Staat, indem er die größte Wohlthat allen Ständen erzeigte dadurch, daß er durch Einsetzung der Classen der Bürger den größten Antheil des Rechtes nach eines Jeden Ansprüchen den Einzelnen, und die edelste Anwendung ihres Vermögens sowohl als ihrer Kräfte zu des Vaterlandes Vortheil Allen verschaffte.

für günstig (opportunus) gehalten worden zu seyn scheint, daß an ihr die Jugend — sich vorübte. — 61) Mit adsuescere. b) Pars. c) Rerum domesticarum (civilium) administratio. Man umgehe die gehäuften Genitiven, indem man die Redensart submittere aliquid alicujus potestati anwendet. d) Distribuere, zertheiltes austheilen, dividere, Ganzes zertheilen. 62) Mit religioni esse. 63) Rejicere.

Digitized by Google

Es ist bereits bemerkt worden, daß Servius Tullius vorzüglich wegen dieser Einrichtung des Staates sich des Volkes Liebe erworben habe. Daß er dagegen auch der Patricier Entrüstung gegen sich herangezogen[64]), wird durch mehrere Thatsachen hinlänglich dargethan, am meisten durch eine Nachricht bei Festus dem Grammatiker, daß der patricische District zu Rom genannt worden deßwegen, weil daselbst die Patricier gewohnt auf Befehl des Servius Tullius, damit, wenn sie etwas unternähmen gegen ihn selbst, sie aus den höheren Orten unterdrückt würden. Uebrigens würde man ganz unrecht urtheilen, wenn man glauben wollte, die Verfassung des Servius sey eine Demokratie gewesen. Falsches[65]) Mitleid mit der ärmeren Menge oder Gunstbuhlerei[66]) täuschten[67]) seinen hellen Verstand und sein treffliches Herz nicht so, daß er das Wohl des Staates dem Pöbel[68]) anvertraut hätte [b]): es genügte ihm, dessen Loos erleichtert zu haben. Nimmer kann es auch einem weisen Gesetzgeber in den Sinn kommen, das Volk ohne Unterscheidung des edleren und unedleren [c]) Theiles, und anders als durch Erhebung[69]) der Besten, zu Ansehen und Ehrenstellen gelangen zu lassen: der weiseste ist der, welcher einen Weg zu eröffnen weiß, auf dem die, die da wirklich die Trefflichsten sind, Gelegenheit finden Stützen und Zierden des Staates zu werden [b]). Die Könige vor Servius hatten, durch den gegen das Emporkommen wohlverdienter Plebejen sich sträubenden Geburtsadel[70]) beschränkt[71]), die vorzüglichsten von den neu hinzugekommenen Bürgern zu dem Namen, der jenen Ehre und Gewalt gab, zu erheben[72]) gesucht. Servius verließ diesen Weg, und schob nicht weiter neue Glieder in den unwilligen Stand der Patricier hinein[73]): aber er glich die Rechte und die Lasten der Bürger also aus, daß weder auf der Einen

64) Contrahere. 65) Falsus? 66) Aurae popularis captatio. 67) Decipere. 68) Plebs? b) Aus früheren Bemerkungen, und wo sie sich deren nicht erinnern, aus leicht aufzufindender Belehrung der Grammatik muß den Schülern klar seyn, daß hier das Plusq. Conj. nicht an seiner Stelle seyn würde. Was denn? c) In Bezug auf Geburt und öffentlichen Credit wäre dieß nobilis und ignobilis; auf Gesinnung generosus und pravus. Man brauche das absolutere melior und deterior. *Pejor* a malo dicitur, *deterior* a meliore (schlechter, im Vergleich zum Schlechten — minder gut im V. zum Bessern) Servius und Nonius; vgl. Döderlein I, 47 fgg. — 69) Augere. b) Besser dem Staate zur Zierde (decus) und zur Stütze (subsidium) zu werden (esse; ut essent). Denn Stütze ist mehr als Zierde, und in der Regel setzt der Lateiner von verbundenen Stellen den gewichtigeren in zweiter Stelle, wie dieß auch in der Klimax der Fall zu seyn pflegt. 70) Patricii. Denn nobilitas paßt in diesen Zeiten nicht. 71) Circumscribere. 72) Mit adsciscere in nominis splendorem. Bei nominis muß dann wegen des erklärenden Relativsatzes ejus herein. 73) Mit obtrudere. Dat.

Digitized by Google

Seite des ersten Standes Anmaßung weiter um sich greifen, und der Plebs zum Nachtheil werden[74]) konnte, noch die Vermögenderen[75]) unter der Menge an eine freien Entfaltung ihrer Kräfte gehindert wurden. Das sah ohne Zweifel als das Weiseste jener weise König, daß die Patricier also beschränkt werden mußten, daß sie nicht glaubten, in ihnen sey die Gemeinde gelegen; der ihnen von den Vätern übererbten Vorrechte sich zu des Staates Nutzen und Ruhm bedienten.

Um aber die Einrichtung des Gemeinwesens, wie sie Servius angeordnet, richtig einzusehn, muß man vorzüglich das merken, daß die Eintheilung der Bürger in Classen nach dem Vermögen sich lediglich auf die Plebejen beziehn konnte: die Patricier blieben nach wie vor[76]) ein erblicher [b]) Stand, der zwar die alten Rechte nur noch in einer bestimmten Beschränkung [c]) übte, aber doch so, daß nicht einmal der Aermste unter ihnen ihrer beraubt werden konnte. Die Patricier machten im Heere die Reiterei aus: schon dieß ist ein Fingerzeig [d]) dessen, daß die Classen nicht beide Stände gemischt in sich befaßten [e]); denn die Classen hatten nur Fußvolk.

Und zuerst nun, damit die neue Ordnung der Dinge vorbereitet werde, vertheilte der König Land und Bauplätze zu Anlegung von Wohnungen unter die Aermeren. Da ferner das Vermögen jedes Einzelnen zu der Schätzung[77]) der Bürger die Grundlage werden sollte, mußte die gesammte Menge zum Behuf einer bequemen Uebersicht gesondert werden. Es wurde daher die ganze Stadt nunmehr [b]) in vier Tribus geschieden, deren Namen, da sie bei den Schriftstellern nicht selten vorkommen, hinlänglich bekannt sind, die Suburanische, Esquilinische, Collinische, Palatinische. Das übrige Gebiet ward in sechsundzwanzig Tribus getheilt, welches die sicherste Zahl zu seyn scheint: denn daß Einige sagen, auch damals schon seyen einunddreißig Landtribus gemacht worden, haben sie mehr willkührlich, als nach einer gewissen bestimmten Ursache gethan. Bei Einrichtung der Schatzung wurden sämmtliche waffenfähige plebejische Bürger in fünf Classen getheilt nach dem Maaße und dem Verhältnisse[78]) ihrer Geldmittel[79]), daß, welche einen Census von hunderttausend As oder einen größeren hätten, die erste Classe, von achtzig Centurien; welche zwischen[80]) hundert bis auf fünfundsiebenzig tausend, die zweite, die fünfzigtausend die dritte,

74) Fraudi esse. 75) Opulentus. 76) Etwa mit nihil mutatis suis rebus. b) Man könnte wohl ordo hereditarius sagen: doch klappt besser: Die P. behielten (retinere) nach wie vor ihren Stand durch Recht der Erblichkeit. c) Mit finibus certis circumscriptus. d) Argumentum. e) Habere. 77) Mit censere. b) Jam. 78) Habitus. 79) Pecuniae, einschließend das Vermögen an Geldeswerth. 80) Intra.

Digitized by Google

die fünfundzwanzig tausend die vierte, alle drei von je zwanzig Centurien; die zwölf tausend fünfhundert (das ist die wahrere Zahl des Dionysius von Halicarnassus, da Livius eilf tausend hat), die fünfte Classe, dreißig Centurien, bilden sollten. Die Bürger dieser fünf Classen alle zusammen machten den Kern der kriegerischen Kraft Roms, jenen Exercitus aus, der in dem Marsfelde gerüstet zusammen kam. Wer unter zwölftausend fünfhundert Assen besaß, wurde in keiner Classe geschätzt, wiewohl Dionysius aus Leuten dieser Art eine sechste Classe macht. Gewiß scheint aber, daß auch sie wieder ihre Centurien nach gewissen Abtheilungen, und zwar jede Abtheilung Eine Centurie, hatten, wovon sogleich mehr gesagt werden soll. Nach jenem Verhältnisse der Classen waren nun auch sämmtliche Plebejen zu Ausmachung des Heeres also geordnet, daß nach seiner Classe ein Jeder mit vollständigerer oder unvollständigerer Bewaffnung Soldat war[81]). Ein Jeder aber mußte sich damals die Waffen auf seine Kosten anschaffen. Es war also der ersten Classe auferlegt[82]) ein Helm, ein Schild[83]), Beinschienen, Brustharnisch, alles aus Erz, um den Körper zu decken; als Angriffswehr gegen den Feind sowohl ein Schaft als ein Schwert. Die zweite Classe bediente sich derselben sowohl Schutz- als Trutzwaffen, nur daß sie einen Holzschild statt des Metallschildes hatte, des Brustharnisches aber entbehrte b). Ihr war die dritte Classe ähnlich, die Beinschienen bloß entnommen. Die vierte Classe führte bloß den Schaft und einen schlichten Wurfspieß[84]). Und dieser vier Classen Soldaten also waren sämmtlich Schwerbewaffnete, welche die Griechen ὁπλῖται nannten. Die fünfte Classe hatte Schleudern und Schleudersteine[85]), so daß aus ihr allermeist die Leichtbewaffneten waren; die sechste war nach den Schriftstellern vom Kriegsdienste frei. Und diese alle nun waren, wie gesagt, Fußvölker. Aber einer Anzahl aus der ersten Classe, welches die Reichsten gewesen seyn müssen, gestattete Servius den Dienst in der Reiterei[86]):

81) Militare. 82) Imperare. 83) Von metallenen Schilden, wie hier, ist clypeus oder clypeum (über die Neutralform Drakenborch zu Liv. I, 43, 2), was auch von Bildern en medaillon gebraucht wird; von hölzernen mit Leder überzogen, dergleichen die zweite Classe hat, scutum das eigentliche Wort. b) Entbehren in indifferentem Sinne für leer seyn in Hinsicht auf etwas, ist carere (Particip. cassus), sowohl dolore, culpa und ähnlicher, als bonis, consuetudine amicorum u. s. w. Doch ist es vorzugsweise bei Wünschenswerthem üblich. Das Unentbehrliche entbehren ist egere, indigere, z. B. auch medicina. Frei seyn von Lästigem, Drückendem ist vacare, z. B. onere, munere, culpa. S. Döderlein III, S. 114 fg. und vgl. Grysar S. 179 fg. — 84) Verutum. Es findet sich auch gaesum: man sage verutum vel gaesum. 85) Lapis missilis. 86) Militia equestris. Dienst im Kriege ist militia, stipendium; Civildienst munus, ministerium; servitium bloß Knechtsdienst.

Digitized by Google

er also zuerst schuf plebejische Ritter nach dem Census: aus ihnen bildete er zwölf besondere Centurien, und da zu diesen die sechs Rittercenturien des Tarquinius Priscus hinzukamen, kamen in Allem[87]) achtzehn Rittercenturien heraus[88]). In den Comitien aber blieben die patricischen Ritter von den plebejischen gesondert: jene machten die sogenannten sechs Suffragien aus, in denen alle Patricische Bürger, gewiß so gut arme wie reiche, das Ansehn ihres Standes ausübten. Die plebejischen Centurien waren sicher an Zahl der Einzelnen ungleich bedeutender; es hatte aber doch nur jede Eine Stimme. Endlich muß man wissen, daß einer jeden Classe Centurien für den Kriegsdienst in zwei Hälften geschieden waren, der Aelteren und Jüngeren [b]), so daß die über das fünfundvierzigste Jahr hinaus waren, zur Bewachung der Stadt bei der Hand[89]) wären bis zum sechzigsten Jahre; denn von dieser Zeit an war ein jeder Bürger sowohl vom Kriegsdienste als von jedem öffentlichen Geschäfte überhaupt entbunden; die jüngeren vom zwanzigsten oder auch schon vom siebenzehnten Jahre an bis zum fünfundvierzigsten draußen des römischen Volkes Herrlichkeit durch die Waffen aufrecht erhielten. Für die Söhne, die noch in des Vaters Gewalt waren, und demnach kein eigenes Vermögen hatten, scheint der väterliche Census gegolten zu haben, daß jedoch, wenn der Vater nicht alle Söhne seinem Census gemäß ausrüsten konnte, einige derselben in unteren Classen dienten.

66.

Abschweifungsweise wird gehandelt von der ältesten Weise der Römer zu kriegen.

Indem wir nun diejenige Untersuchung, welche von den gelehrten Männern über den Werth der Asse, welcher zu des Königes Tullius Zeiten gegolten, angestellt ist, in der Mitte zurücklassen, denken wir[90]) lieber, mit Wenigem auseinander zu setzen, welches das älteste Verhältniß des Kriegens bei den Römern gewesen sey, damit die ganze Classeneintheilung besser eingesehen werde. Wobei wir Niebuhrs, des höchstvorzüglichen Mannes, Worten am allermeisten folgen.

87) Omnino. 88) Confici, Imperfect. b) Seniores und juniores; denn dieß ist der Ausdruck für das absolute Bejahrter und Jugendlicher; major und minor natu, majores und minores sind relativ, im Verhältniß zu bestimmt Entgegengesetzten, Jüngere und Aeltere, z. B. Geschwister, und Vorfahren und Nachkommen. 89) Praesto.
90) Mit lubet.

Digitized by Google

Ursprünglich schien die Phalanx, jene altgriechische Schlachtordnung, welche Philipp der Macedonier nach dem Geiste seines Volkes, d. h. eines barbarischen und mehr mit Ungestüm als Kunst den Krieg zu führen geschickten, ausbildete, auch für ein römisches Treffen am zweckmäßigsten. Die Hauptwaffe, und in der That die einzige, welche, bis die Schlacht entweder gewonnen oder verloren war, der Phalangit[91]) gebrauchen konnte, war der Schaft: dessen Länge, sogar früher als Philippus jene sehr langen[92]) Sarissen erfand, zuließ, daß auch die hinterste Reihe, wenn die Phalanx acht Mann hoch aufgestellt war, diese Waffe mit Wirkung[93]) gebrauchen konnte, und dem Feinde acht Speereisen bei[94]) jedem Manne des ersten Gliedes entgegengestreckt waren. Daher wird es offenbar, warum Servius Tullius den unteren Classen immer weniger Schutzwaffen und der vierten gar keine gegeben: da sie derselben nicht bedurften, als die durch Leiber sowohl als Waffen der vorderen Glieder gedeckt wurden. Wobei eine gewisse bestimmte Aehnlichkeit zwischen der Einrichtung der Schlachtordnung und der politischen Würdigung der Classen eintrat, daß die in der Schlacht die größere Gefahr zu bestehen und den ganzen Andrang des Krieges von den Aermeren[95]) und gleichsam Wehrlosen wegzutreiben hatten, auch daheim zu einer größeren und ehrenvolleren Rolle[96]) des gemeinen Wesens verdientermaßen gerufen wurden.

Zu der ersten Classe des Servius werden bei Livius, zu dem nunmehr Cicero's Ansehen aus dem zweiten Buche vom Staate hinzukommt, die Zimmerleute[97]), d. h. die, welche die Sorge für die Kriegs- und Belagerungsmaschinen hatten, als eine besondere Centurie gerechnet, welche Dionysius der zweiten beizählt. Zur fünften gehören bei dem römischen Schriftsteller die Horn- und Trompetenbläser als zwei Centurien, die von dem griechischen in der vierten aufgeführt sind. Ein Scrupel wird erregt[98]), wer die accensi seyen bei Livius, welchen von den Gemüthern der Zweifelnden vortrefflich gelöst[99]) hat Niebuhr, sich bedienend in selbiger Sache sowohl einer schon länger bekannten Stelle des Gellius, als einer frisch entdeckten des Cicero. Denn bei jenem wird aus dem Munde eines gewissen Julius Paulus, welchen jener den gelehrtesten Dichter seiner Zeit[2200]) nennt, Folgendes gelesen: Diejenigen, so in der römi-

91) Phalangites. 92) Praelongus. 93) Durch so daß sie nicht vergeblich (mit vanus, adjectivisch) geschleudert (mittere) wurde. 94) Mit a oder inde a. 95) Mit tenuis. 96) Pars. 97) Faber tignarius. 98) Injicere; denn scrupulus ist ein Steinchen, das einem in den Schuh kommt. 99) Eximere. 2200) Memoria.

Digitized by Google

schen Plebs die armseligsten[1]) und unbemitteltsten[2]) waren, und nicht mehr, als Eintausend fünfhundert As zum Census declarirten[3]), wurden Proletarier geheißen. Welche aber mit gar keinem oder äußerst geringfügigem Vermögen[4]) geschätzt wurden, nannte man nach dem Kopfe Geschätzte. Die äußerste Schätzung aber der nach dem Kopfe Geschätzten war dreihundert fünfundsiebenzig As. Es wird hierauf Einiges hinzugefügt, das, wie es zu unserem Zwecke nicht zwar unmittelbar dienet, doch, da es zu wissen interessant[5]) ist, hier herzusetzen gut scheint. Weil Vermögen und Geld als Geisel und Pfand bei dem gemeinen Wesen zu seyn schien, und eine gewisse Bürgschaft[6]) der Vaterlandsliebe in demselben und ein Versicherungsmittel[7]) war, wurden weder die Proletarier noch die nach dem Kopfe Geschätzten als Soldaten, außer bei größtem Nothkriege[8]), ausgehoben[9]), weil diese entweder nur unbedeutende oder keine Familie und Geld hatten. Der Proletarier Stand indeß war doch bedeutend ehrenhafter, sowohl der Sache als dem Namen nach, als der der nach dem Kopfe Geschätzten: denn sowohl in harten Zeitläuften des gemeinen Wesens, so oft Mangel an junger Mannschaft war, wurden sie zum Landsturme[10]) gelesen, und ihnen Waffen auf öffentliche Kosten gereicht, als auch nicht nach der Kopfschätzung[11]), sondern mit einem segensvolleren Worte von dem Geschäfte[12]) und der Pflicht zu erweckender Nachkommenschaft[13]) wurden sie bezeichnet, weil sie, da sie mit ihrer kleinen Habseligkeit dem gemeinen Wesen weniger helfen konnten, doch durch des zu zeugenden Anwuchses[14]) Fülle die Gemeinde bevölkerten. Nach dem Kopfe Geschätzte aber, wird überliefert, habe zuerst C. Marius, wie Einige angeben, im Cimbrischen Kriege, da die Zeiten des gemeinen Wesens äußerst schwierig waren, oder vielmehr, wie Sallustius[15]) behauptet[16]), im Jugurthinischen Kriege als Soldaten ausgehoben, da dieß vorher unerhört war[17]).

Aus Gellius Worten nun ersieht man, bis zu welcher Summe der Census der Proletarier hinaufgestiegen ist: da nun zwischen

1) Tenuis. 2) Pauper. 3) Deferre. 4) Aes. 5) Cognitu jucundus. 6) Fides. 7) Firmamentum. 8) Tumultus. 9) Scribere. 10) Militia tumultuaria. 11) Mit censio. Census und censio unterscheiden sich wie *τίμημα* und *τίμησις*: die Endung *σις*, lat. io drückt die Vornehmung einer Sache als Handlung aus, z. B. das Schätzen, die Endung *μα*, lat. us die als fertiges Resultat dargestellte und nun als ein Factum fortbestehende Handlung. — 12) Munus. 13) Edere prolem. 14) Suboles. 15) Bell. Jug. 86, 2. — 16) Ajo, was, wie *φημί*, oft ja sagen heißt. — 17) Dieß drückt Julius Paulus aus quum id factum ante in nulla memoria exstaret.

Digitized by Google

zwölftausend fünfhundert As, welches der Census der fünften Classe war, und zwischen fünfzehnhundert As, von welchen der Census der Proletarier anfieng, eine Differenz von eilftausend As ist, so hat Niebuhr daraus erstlich sehr gut erklärt, wie Livius dazu gekommen seyn kann, den Census der fünften Classe irrigerweise auf eilftausend As anzugeben, sodann aber sinnreich nachgewiesen, welche Pflicht die Bürger, deren Vermögen unter b) zwölftausend fünfhundert As gewesen, im Kriege gehabt haben. Denn das seyen die Zugeschätzten, welche Livius als an die fünfte Classe Angeknüpfte hat; diese hätten in jener Classe doch wenigstens Eine Centurie ausgemacht, dem Lager aber gefolgt ohne Waffen, hätten sie wahrscheinlich zum Ersatze gedient, daß sie, in die Stelle der Gebliebenen einrückend, mit dieser Waffen gefochten. Ob diejenigen, welche in Cicero's Stelle zugefügt werden, die Velaten, verschieden von den Zugeschätzten, oder eins mit ihnen seyen, daß man zugeschätzte Velaten sagen müsse, was auf Inschriften aus den Zeiten der Kaiser manchmal vorkommt, hatte Niebuhr in der ersten Ausgabe c) seines Werks in der Mitte gelassen: späterhin hat er sich so entschieden, daß er Velaten genannt glaubt, die, den Proletariern näher, bis zu siebentausend, Accensi die über siebentausend Asse geschätzt wurden, so daß der Ausdruck Accensi Velati zu nehmen ist wie Prisci Latini, Romani Quirites, für Accensi et Velati. Es saget Festus: Velaten wurden genannt Bekleidete und Unbewaffnete, welche dem Heere folgten, und welche an der todten Soldaten Stelle substituirt wurden. Sie selbst sind auch die Ferentarier, welche mit Schleudern und Steinen kämpften, welche Geschosse getragen, nicht gehalten werden. Cato hat diejenigen Ferentarier genannt, welche Geschosse und Getränke den streitenden Soldaten in die Hand reichten. Natürlich[18]) ebendieselben nach gegebener Gelegenheit kämpften sowohl, als verrichteten sie diejenigen Dienste, welche für den Augenblick ersprießlich waren.

b) Man darf intra brauchen, nach dem Beispiele des Liv. I, 43, 4, woraus man sieht, daß intra für unter einem Verhältniß, in beschränkendem Sinne, nicht bloß in räumlicher Beziehung, sondern auch in numerischer üblich war. So sagt Cicero ad Div. IX, 26 extr. intra legem epulari, geringer, als das Gesetz gestattet, und IV, 4, 4 intra modum aliquid facere; worüber zu vergleichen Gellius XII, 13. So ist intra Calendas, ehe die Kalenden kommen, vor dem ersten des Monats. Jene Anwendung von intra bei numerischen Verhältnissen fehlt bei Grysar S. 439 fg. — c) Editio libri kommt so gut wie edere librum bei den Alten vor, aber beides nur für die Publication oder Bekanntmachung, öffentliche Mittheilung, als abstracten Act, nicht für die Summe der aufgelegten Exemplare, wo wir auch Auflage sagen. Also wende man sich so: Als er zuerst sein Werk bekannt machte (publicare). 18) Scilicet

Digitized by Google

67.

Fortsetzung. Von der ältesten Einrichtung der Legion wird gehandelt.

Wer unter den Römern zuerst der alten und zur Bewegung schwierigen Phalanx Gestalt umgeändert, daß er durch Erfindung jener unbesiegten legionarischen Schlachtordnung die Herrschaft der Welt seinen Mitbürgern im Voraus bereitet[19]), hat unter so großer Fülle großer Thaten den Nachkommenden zu überliefern die Geschichte unterlassen. Es kann indeß kaum gezweifelt werden, daß die meisten Stimmen der in selbiger Gattung Kundigen davonzutragen[20]) verdiene Niebuhrs Meinung, welcher ein so großes Lob dem Camillus beilegt, da sowohl aus Livius[21]) hervorgeht, daß zu dessen Zeiten am meisten jene Veränderung vorgenommen worden, als auch von Plutarchus ausdrücklich angemerkt wird, daß Camillus, durch die Gallische Niederlage

19) Praeparare. 20) In der ersten Auflage hatte ich hier puncta ferre empfohlen, nach des Horatius bekanntem Vers *Omne* tulit *punctum*, qui miscuit utile dulci, und Cicero pro Plancio 23, 54 Nam quod questus es, plures te testes habere de Voltinia, quam *quot* in ea tribu *puncta tuleris*. Allein jetzt zweifle ich, ob man eben so gut sagen könne punctum *alicujus* ferre, wie *suffragium* alicujus ferre: denn bei den Comitien machten nicht die Stimmenden selbst, sondern die sogenannten Custodes jene puncta; für jedes Stimmtäfelchen, das einem Candidaten günstig war, Einen Punct bei dessen Namen. Man konnte also *omnia* puncta ferre, aber es waren nicht *omnium* puncta, sondern omnium suffragia. Wenigstens habe ich kein Beispiel eines Personengenitivs zu dem Worte punctum in der fraglichen Bedeutung gefunden, und in einer kitzlichen Sache, wie die Reinheit des lateinischen Stils ist, bleibt zu viel Bedenklichkeit immer besser, als zu wenig. Man wähle also suffragia ferre. — 21) VIII, 8, 3 Clypeis antea Romani usi sunt: deinde *postquam stipendiarii facti sunt* (bekanntlich bei der Belagerung von Veji) scuta pro clypeis fecere. Hier stieß ich in meiner ersten Aufl. an dem Ausdrucke *fecere* an und conjicirte *fuere*. Allein facere für parare sibi ist schon Ciceronisch: Verr. IV, 25, 56 Quum vellet *sibi* annulum *facere*; sect. 57 Iste cum aliquot abacorum *faceret* (ohne sibi) vasa aurea; 27, 62 Namque haec aurea (vasa) nondum *fecerat*. Freilich ist der Gebrauch späterhin häufiger, wie in den von mir damals angeführten Stellen, Capitol. Vita Maximini jun. 3 *Fecit* et spathas argenteas, *fecit* etiam aureas; *fecit* et galeas gemmatas, *fecit* et bucculas; und Trebellius Pollio V. Gallienor. 16 Gemmata vasa *fecit*, eademque aurea. Selbst der Ausdruck *facere* barbam, faire la barbe, sich rasiren (wofür das Mittelalter barbare sagte, was, wie das Part. barbatus zeigt, als Wort, wenn auch nicht in der fraglichen Bedeutung, gewiß antik ist) ist nicht so barbarisch, als es auf den ersten Augenblick scheint; denn es ist soviel als *curare* barbam, was freilich damals, wie jetzt, durch Abschaben geschah; und so sagte man auch facere capillos und facere ungues. S. Salmasius zu des Lampridius V. Heliogabali 31.

Digitized by Google

belehrt, die Schutzwaffen umgewandelt, und den kürzeren Infanteriespieß[22]) eingeführt habe.

Nun aber war die Beschaffenheit der römischen Legion, wie sie von jenem höchst erlauchten Führer, wenn wir die Wahrscheinlichkeit als Wahrheit nehmen, angeordnet worden, folgende. Es waren überhaupt fünf Abtheilungen, die erste der Hastaten, die zweite der Principes, die dritte der Triarier, die vierte der Rorarier, die fünfte der Zugeschätzten. Was nun die Hastaten und Principes betrifft, so ist hinlänglich bekannt, daß sie in umgekehrter Ordnung ehedem Principes und Hastaten gewesen seyen, was selbst[23]) der Name jener, so wie, daß sie mit am meisten ausgezeichneten Waffen in den Kampf geschritten, beweiset. Denn die Principes waren zu Servius Zeiten unstreitig die Jüngeren der ersten Classe. Diese hatten natürlicherweise in der Phalanx die erste Schlachtlinie inne gehabt, denn sie waren die am schwersten Bewaffneten gewesen; nach der Veränderung der Sache, als nicht mehr in der ersten Linie der Kern des Heeres war, hatten sie ihre Stelle mit den Hastaten vertauscht [b]). Denn diese nennt Livius, wo[24]) er die merkwürdige Schilderung dieses Gegenstandes aufstellt, die Blüthe der zu dem Kriegsdienste heranreifenden[25]) jungen Männer; von erstarkterem Alter, fügt er hinzu, seyen die Principes gewesen; die Triarier Veterankrieger[26]) von erprobter Tüchtigkeit.

Die Rorarier waren die Soldaten der leichten Bewaffnung, welche mit Schleudern und Steinen das ihrige thaten[27]); ihren Namen hatten sie durch einen[28]) Soldatenscherz [b]) erhalten, weil es thaue, ehe es regne. Diese waren also Leute aus der fünften Classe des Servius; da nun Livius anmerkt, daß zu der Hastaten jeglichem Manipel je zwanzig leichte Soldaten, d. h. welche nur einen Schaft und Wurfspieße[29]) führten, zugemischt waren, so erkennen wir leicht in diesen leichten Soldaten die vierte Servianische Classe; so daß den wahren Legionstruppen der drei Schlachtlinien bloß die obersten drei Classen den Stoff geboten.

Die Schlachtordnung der Hastaten nun und Principes hatte je fünfzehn Manipeln jeden aus sechzig Mann: hinzu kamen je zwei Hauptleute, denn es waren je zwei Centurien, jede aus

22) Pilum. 23) Vel. b) Commutare, nicht immutare. „Die commutatio thut etwas weg, und greift dafür nach etwas Anderm, schon Bestehendem, die immutatio vernichtet etwas, und setzt ein Anderes bisher noch gar nicht Bestehendes an seine Stelle." Döderlein III, S. 268. Vergl. auch Gryfar S. 332. — 24) Quo loco. 25) Pubescere. 26) Miles veteranus; der Sing. wird, wie in pedes, eques und ähnlichen Formationen, collective gebraucht. — 27) Rem, wo es durchaus nöthig auch suam rem, agere. 28) Quidam herein. b) Jocus militaris. 29) Gaesum.

Digitized by Google

dreißig Mann. Der Fahnenträger[30]) gieng nicht aus der Gemeinenzahl[31]) heraus. Also bestand die ganze Macht der beiden ersten Linien aus dreißig Manipeln, oder sechzig Centurien, oder endlich aus achtzehnhundert Gemeinen und sechzig Hauptleuten. Nach diesem Haufen waren unter den Feldzeichen[32]) der ganzen Legion fünfzehn Ordnungen aus den übrigen Abtheilungen des Heeres aufgestellt: deren jede[33]) drei Fähnlein[34]) hatte, eines der Triarier, von sechzig Mann oder zwei Centurien, eines der Rorarier, das dritte der Zugeschätzten, von gleicher Stärke letztere wie das Fähnlein der Triarier, so daß jede Ordnung Einhundert achtzig Gemeine und sechs Hauptleute hatte, zweitausend siebenhundert neunzig Mann also die Reserve. Die ganze Legion folglich viertausend sechshundert fünfzig Mann Fußvolk.

Nun siehe, wie genau diese gesammte Zahl mit der von Servius Tullius eingesetzten Centurienordnung übereinstimmt. Die beiden ersten Schlachtordnungen enthielten sechzig Centurien, die Reserve, die Triarier, dreißig: diese letzteren waren Veteranen. Des Servius drei erste Classen nun, welche allein die Schwerbewaffneten hergaben, hatten zusammen sechzig Centurien der Jüngeren, eben so viele der Aelteren. Nun aber kamen zu jedem Manipel der Hastaten je zwanzig leichte Hastaten, d. h. bloß den Schaft und Wurfspieße tragende; diese machten ein Drittheil von dreißig Centurien, also zehen Centurien aus: so viele waren die jüngeren der vierten Classe. Zwanzig Centurien der Hastaten also, dreißig der Principes wurden von den drei oberen Classen gestellt; es waren also zehen Centurien weniger, als die drei Classen an Jüngeren umfaßten. Aber wenn man jedesmal sämmtliche Jüngere so angesehener Classen in den Krieg hinausgeführt hätte, möchte leicht die Blüthe der trefflichsten Bürger aufgerieben worden seyn; während in den unteren Classen, wie bei der Menge zu geschehen pflegt, die Reichlichkeit des Ehesegens[35]) nicht so geschwind einen Mangel an Menschen besorgen ließ. Der Aelteren waren zwar eben so viele Centurien in jenen Classen, als der Jüngeren; wenn aber dennoch nur die Hälfte derselben als Triarier dem Lager folgte, die andere Hälfte vom Kriegsdienste befreit war, wer sieht nicht, daß darin ein gewisses höchst billiges Maaß von der weisesten Gemeinde befolgt worden, daß, die mit ihrer Faust in blühendem Alter des Gemeinwesens Herrlichkeit vermehrt, bei schwereren Jahren und durch ehrenvolle Narben ausgezeichnet mehr als Beispiel für die

30) Vexillarius. 31) Man darf wohl sagen gregarius numerus. 32) Signum. 33) Von den Ordnungen ist die Rede. 34) Vexillum. 35) Proles.

Digitized by Google

an Alter Kräftigeren vorleuchteten, als des Kampfes Gefahren gleichmäßig ausgesetzt wurden?

Was die Rorarier betrifft, so findet sich, daß sie eben so viele Centurien, als daheim ihre Classe gebildet, im Felde ausmachten, was aus dem nämlichen Grunde, den wir über das Verhältniß, welches zwischen der Kopfmenge[36]) der unteren und oberen Classen nothwendig bestehen[37]) mußte, angeführt haben, durchaus nicht hart scheinen kann. Von den Zugeschätzten endlich, haben wir gesagt, sey wahrscheinlich Eine Centurie gewesen: wenn wir demohngeachtet finden, daß derselben Schlachtordnung in der Epoche des Camillus aus dreißig Centurien bestanden, ist es augenscheinlich, daß dieselbe schon damals durch Proletarier bevölkert worden, von denen bemerkt ist, daß sie sowohl bei plötzlichem Aufstande zum Kriegsdienste gerufen worden, als auch wahrgenommen wird, es sey ihre Menge, bei den beständigen Kriegen, in die das römische Volk von Vertreibung der Könige her verwickelt war, ganz unentbehrlich gewesen.

Die Hauptleute, welche im Treffen die einzelnen Centurien anführten, waren im Frieden ebenderselben Vorsteher, wie die Tribunen der Tribus; welche Einrichtung jedoch nur so lange die ganze Kriegsmacht aus Einer Legion bestand ausgeführt werden konnte. Wenn mehrere Legionen bewaffnet wurden, sind nothwendig auch eben so viele Centurien ernannt worden, als nöthig waren, und überhaupt mußte, je mächtiger sich die kriegerische Kraft der römischen Gemeinde entwickelte, und je mehr sich die Streitkräfte in einzelnen geführten Kriegen vervielfältigten, die Ordnung des Kriegswesens von der häuslichen Classeneinrichtung sich entfernen, daß endlich jede von der anderen auf das bestimmteste geschieden ihr eigenes Gesetz hatte und auf ihre eigene Weise fortbestand.

68.

Fortsetzung. Ueber den Kriegsdienst der Ritter wird Einiges angehängt.

Nachdem Livius die von Servius angeordnete Eintheilung des Fußvolks auseinandergesetzt, fügt er hinzu[38]), den Rittern seyen je zehntausend As aus dem Staatsgelde gegeben worden, um Pferde zu kaufen; um sie zu ernähren, sey je einem eine

36) Frequentia. 37) Intercedere. Bei dieser letzten Note obiges Abschnittes bemerke ich nun noch, daß über die Legionsverhältnisse jetzt neue ausführliche Details bei Niebuhr I, 528 fgg. III, 112 fgg. und 249 fg. zu finden sind. — 38) Das setze man in die Mitte: equites, addit.

Digitized by Google

Wittwe zugetheilt worden, welche je zweitausend As (ob die Zahlen ganz richtig sind[38]), kann gezweifelt werden) auf jedes Jahr darreichen[40]) sollte. Ein Umstand, der denen, so zum Zweifeln hinneigen, bedeutende Schwierigkeit erregt hat, da sie sich aus dem, was bei der Belagerung von Veji geschehen, überredet hatten, die Ritter hätten in älteren Zeiten überhaupt mit eigenen Pferden gedient[41]). Es darf aber nicht übersehen werden, daß nicht, was bei besonderer Noth der Gemeinde eingetreten, im Allgemeinen beobachtet worden sey, und hinlänglich ist bekannt, daß auch, als diese Noth selbst nicht mehr statt fand[42]), die ungewöhnliche Anstrengung, die aus Vaterlandsliebe übernommen worden, aufgehört habe. Was nun die Ritter selber betrifft, so muß man, damit Livius Meinung in ihrer Unverfälschtheit bestehe [b]), dieß voraussetzen, es sey dem Vermögen der Ritter sowohl des Mannes und des Rosses Ausrüstung als auch die Anschaffung eines Reitknechtes, welcher auch selbst natürlich zu Rosse seyn mußte, zugemuthet worden; welcher Aufwand groß genug war, daß er selbst den der Fußgänger aus der ersten Classe überstieg. Allein wir haben oben gesagt, daß der Ritterstand aus der jungen Mannschaft der Patricier bestanden habe: er war also damals erblich, und Mangel an Vermögen konnte nicht von ihm ausschließen. Dem minder Begüterten also wurde das Pferd auf öffentliche Kosten gehalten. Auch der plebejische Ritterstand des Servius muß vererbt worden seyn, wenn schon, da er nach dem Maaßstabe des Vermögens geschaffen worden, dürftige Ritter aus der Plebs kaum denkbar sind. Jedoch selbst das vom Staate gegebene Pferd machte gewiß Nebenkosten [c]) nöthig, denen nicht jeder genügen konnte, wie wir sehen, daß L. Tarquitius von patricischem Stamme, obgleich er bei weitem für den Ersten unter der römischen Mannschaft[43]) im Kriege gehalten wurde, doch wegen seiner Armuth zu Fuße gedient. Was jenen großen L. Quinctius Cincinnatus, als er auch selbst vom Pfluge her zur Dictatorwürde geholt worden, nicht hinderte, jenen zu seinem Rittmeister zu machen.

Wittwen übrigens wurden nach römischem Rechte nicht bloß diejenigen genannt, welche einmal verheirathet gewesen waren, sondern auch diejenigen Frauenzimmer, welche keine Männer gehabt hatten, so daß vorzüglich auch diejenigen von Servius

39) Mit satis recte habere. 40) Pendere, dritte Conjugation, weil das Geld, in jenen alten Zeiten bloß Kupfer, gewogen ward. 41) Merere. 42) Cessare. b) Nicht in sua integritate manere, was ein reiner Germanismus seyn würde, sondern: damit des L. Meinung (Dat.) ihre Unv. (fides) bestehe (constare). — c) Expensae extraordinariae. 43) Juventus.

Digitized by Google

Tullius um die Ritterpferde zu halten in Anspruch genommen worden zu seyn scheinen, welche die Griechen ἐπίκληρος nannten, d. h. einzige Familientöchter, auf welche der Reichthum eines großen Geschlechtes durch Erbschaft übergegangen war. Auch wurden ohne Zweifel die Waisen beiderlei Geschlechts [b]) in derselben Verbindlichkeit gehalten, wie Camillus einst sogar die Hagestolzen jener Last unterworfen haben soll. Wenn übrigens, was allerdings vorkommen mochte, nicht eine so große Zahl Unverheiratheter in der Stadt war, daß durch Privatkosten für aller Ritter Pferde das nöthige Futter herbeigeschafft werden konnte, dann ist natürlich dafür zu halten, es sey entweder den wenigen eine größere Last aufgelegt, oder das Fehlende aus der öffentlichen Casse gedeckt worden. Wie lange überhaupt diese Steuer der Wittwen gegolten, kann heutzutage nicht ausgemacht werden. Aus einer Nachricht bei Plutarch könnte man sich beigehen lassen[44]) zu glauben, dieselbe sey schon von Valerius Publicola erlassen worden, wenn nicht gerade das unsicher wäre, ob dieß bloß auf eine Zeit oder auf beständig geschehen sey. Wenn aber berichtet wird, daß im zweiten Punischen Kriege, als der Staat nach der Cannensischen Niederlage ausserordentliche Anstrengungen machen mußte, und doch die öffentlichen Hülfsquellen zu einer so großen Aufgabe[45]) nicht hinreichten, nicht nur die übrigen Privatleute ihr Vermögen so zum Ganzen beisteuerten[46]), daß sie es der Staatscasse ohne Zinsen, und so, daß sie es vor Beendigung des Kampfes nicht wiederfordern wollten, darliehen, sondern auch man anfieng zuerst Pupillengelder[47]), dann auch das der Wittwen zusammenzuschießen, indem diejenigen, welche es darboten[48]) (die Vormünder sind zu verstehen), überzeugt waren[49]), daß sie selbige nirgends sicherer und gewissenhafter[50]) niederlegten, als bei[51]) dem öffentlichen Credite: so scheinet diese Sache, welche bloß auf dargeliehene Summen gegangen[52]), mit jener Servianischen Einrichtung über die Verpflichtung der Wittwen zu Erhaltung der Ritterpferde durchaus nichts gemein zu haben. Es wird ja außerdem ausdrücklich zugefügt, daß, nachdem jene Wohlthat von Seiten der Privatleute gegen den Staat sich allgemein gemacht hatte, wenn etwas für Pupillen und Wittwen gekauft oder angeschafft worden, solches von dem Quästor protocollirt[53]) worden sey, so daß deutlich angezeigt wird, der Staat habe die Verbindlichkeit, den Preis zu zahlen, auf sich genommen.

b) Orbi orbaeque. 44) Induci. 45) Moles. 46) Conferre in publicum. 47) Pecunia pupillaris. 48) Deferre. 49) Credere. 50) Sancte. 51) In. 52) Spectare. 53) Perscribere.

Digitized by Google

Obwohl nun schon damals der spätere Charakter des Ritterstandes, Reichthum, sich dermaßen geltend machte, daß wir Patricier und Plebejen in demselben also vermischt sehen, daß wer ärmer war von den ersteren, von ihm auszuscheiden veranlaßt seyn konnte, wer reicher von den letzteren, einen leichten Zutritt zu demselben hatte, kann demohngeachtet nicht behauptet werden, was Einige geglaubt haben, es habe schon damals ein Ritterstand also bestanden, daß derselbe zwischen dem Stande der Patricier und der freien Plebs nach seinem Rechte und seinen besonderen Abzeichen zwischengetreten sey. Dieß vielmehr ist für sicher[54]) zu halten, daß der eigentlich so genannte Ritterstand von derjenigen Zeit her am meisten sich herschreibe, seit der zuerst sowohl für die Senatoren als für die Ritter ein gewisser bestimmter Census, und zwar für jene von achtmalhundert, für diese von viermalhundert tausend Sestertien[55]) vestgesetzt worden. Wann nun dieses zuerst geschehen, kann nicht als ausgemacht angegeben werden. Die da meinen, es sey diese Aenderung von der Zeit am meisten herzuleiten, wo bei der Belagerung von Veji die Ritter mit eigenen Pferden gedient, scheinen in einem sicheren Irrthume befangen. Viel eher mögen die Recht haben, welche sagen, es sey dieß nach dem ersten Punischen Kriege aufgekommen. Auch darf man wohl mit Recht zweifeln, ob gleich anfangs [b]) der Census jener Stände die angegebenen Summen betragen habe. Im Allgemeinen aber ist wohl vestzuhalten, daß sowohl zur Zeit der Belagerung Veji's als auch noch über zweihundert Jahre hindurch der Gemeinde Sitten der Art gewesen, daß nur über die Art, wie man sich um das Gemeinwesen am besten verdient machen möchte, eine gewisse edle Nacheiferung die Gemüther beseelte, und nicht, ob einer von senatorischem oder ritterlichem und selbst plebejischem Range sey, sondern das gefragt wurde, welche weise Rathschläge er daheim auf die Bahn gebracht[56]), und welche Wunden er für das Vaterland empfangen habe,

54) Man merke verus für certus oder rectus, wie ebendasselbe für aequus steht, z. B. Liv. II, 48, 2 *Verum* esse, habere eos (captivum agrum), quorum sanguine ac sudore partus sit; Sallust Cat. 8, 1 Fortuna in omni re dominatur: ea cunctas *ex libidine* magis, quam *ex vero* celebrat obscuratque. Auch bei Cicero steht verus nicht selten für rectus, z. B. pro Plancio 32, 77 Quod *verissime* facere potes, was du mit vollstem Rechte kannst. Vergl. Intp. zu Liv. I. I. und III, 40, 11; Ruhnken zu Rutil. Lupus S. 84; Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 208 S. 315 fg. — 55) Ueber die Behandlung solcher Summenangaben s. Ge. Fr. Grotefends gr. Gr. Bd. II, §. 174, 175 S. 213 fg. Ramshorns Gr. §. 156 Anm. 5; Zumpt §. 853; Aug. Grotefends Commentar S. 131. — b) Ab initio, nicht primo. S. Abth. I, Anm. 412. — 56) In medium afferre.

Digitized by Google

so daß man mit Recht sagen kann, nicht der Census habe damals den Werth eines römischen Bürgers bestimmt, sondern die Tugend.

Den mächtigsten Einfluß aber bei weitem verschaffte den Rittern das Sempronische Gesetz, jenes im Jahre der Stadt 632 unter den Consuln Cn. Domitius Ahenobarbus und C. Fannius Strabo von C. Gracchus gegebene, durch welches die Gerichte von dem Senate auf die Ritter übergetragen, d. h. die Befugniß, in den Criminalgerichten[57]) ihre Stimmen zu Lossprechung oder Verurtheilung der Angeklagten zu geben, zu welchem Geschäfte bisher nur Mitglieder des Senates gelesen worden, dem Ritterstande zugesprochen wurde. Die Ursache dieses Gesetzes war zwar zum Theil die häufige Klage des Volkes, daß die senatorischen Richter das Recht beugten und, je nachdem sie bestochen worden oder ihre Gunst dem oder jenem Theile vorzugsweise geschenkt, von der Strafe frei sprächen oder in solche verdammten; zum Theil aber und bei weitem am meisten des C. Gracchus von seinem Bruder Tiberius herstammender Haß gegen den Senat, von welchem Stande der ältere Bruder ins Verderben gestürzt worden, und von dem in der That auch dem jüngeren dasselbe Loos bereitet wurde. Von dieser Zeit an nämlich schien es öffentlich ausgesprochen [b]), daß in den römischen Rittern vorzugsweise die Majestät des römischen Volkes gelegen sey, als denen über das Haupt, das Leben und die Ehre der Bürger das freie und weder durch Haß noch Gunst zu bestechende Urtheil anvertraut wurde. Zwar erlitt die Einrichtung des C. Gracchus einigemale gewisse Modificationen[58]), da öfters Leute aufstanden, welche dem Senate das vorige Ansehen wieder zuzueignen bemüht waren: aber so sehr war des höchstglänzenden Standes (denn mit diesem Namen wurden die Ritter ausgezeichnet) Macht gewachsen, daß derselbe in solcher Angelegenheit mit dem Senate auf das erfolgreichste[59]) wetteiferte. Im Jahre 648 setzte der Consul Q. Servilius Cäpio einen Vorschlag durch, nach welchem die Gerichte dem Senator- und dem Ritterstande gemein seyn sollten: dieser Vorschlag galt nicht länger als sechs Jahre; denn im Jahre 654 ward er durch den Prätor C. Servilius Glaucias, welcher als Genoß der Saturninischen Unruhen berüchtigt ist, aufgehoben, und das

57) Judicium publicum. b) Nicht edicere, was nur vermittelst eines öffentlich aufgestellten oder angeschlagenen Edictes geschieht; was hier nicht der Fall war: sondern declarare. Selbst decernere, welches wenigstens einen gefaßten Beschluß voraussetzt, woran hier gleichfalls nicht zu denken ist, da die lex Sempronia nur mittelbar jene Folge bewirkte (auch lex von einem decretum verschieden ist), würde ungenau seyn. — 58) Mutatio. 59) Efficaciter.

Digitized by Google

Sempronische Gesetz erneuert[60]). Hierauf im Jahre 663 trug der Volkstribun M. Livius Drusus (der Sohn ist es, der, den Cicero des Senates Vorfechter und beinahe Patron nennt, da des Senates Patron gewesen zu seyn dem Vater, der ebenfalls Marcus hieß, sowohl zu besonderer Ehre als zu einem Beinamen gehalten worden), nachdem er mit dreihundert Rittern den Senat vermehrt, jenes Geschäft wieder ganz auf diesen Stand über; aber seine Neuerungen, durch welche er sich weder bei den Senatoren, noch bei den Rittern beliebt zu machen vermocht hatte, wurden durch des ansehnlichsten Standes Dekret im nämlichen Jahre für nichtig erklärt. Im Jahre 665 wiederholte der Volkstribun M. Plautius Silvanus, was der Consul Cäpio durchgesetzt hatte; und Sulla endlich stellte im Jahre 673 dem Senate das von Alters her Beobachtete ganz zurück.

Da schien, was der mächtigste zugleich und blutdürstigste der Dictatoren um der Vornehmen Vortheil zu mehren geboten hatte, auf beständig bleiben zu sollen, besonders, als M. Aemilius Lepidus, welcher des Verstorbenen Satzungen aufzuheben[61]) vorgehabt hatte[62]), von Q. Lutatius Catulus und von Cn. Pompejus, welche des Senates Beschirmung[63]) auf sich genommen hatten, von jenem bei der Mulvischen Brücke, von diesem in Etrurien besiegt[64]) worden. Aber der Senatoren, die zu den Gerichten gerufen wurden, eigener Geiz und Leidenschaft[65]) machten, daß nach zehen Jahren, damit nicht Schlimmeres entstünde, eine ganz neue Anordnung in dieser Sache getroffen[66]) wurde. Denn unter den Consuln M. Licinius Crassus und Cn. Pompejus Magnus (das Jahr ist von Erbauung der Stadt das sechshundert vierundachtzigste) bewirkte der Prätor L. Aurelius Cotta, daß nach gleichen Theilen die Richter aus den Senatoren, Rittern und Plebejen genommen wurden, und von letzterem Stande zwar aus den Aerartribunen[67]), von denen wir erfahren, daß es angesehene und vermögende Leute aus dem Volke waren, die als Privaten den Quästoren ihre Geschäfte [b]) in der Art erleichterten, daß sie sowohl das in der Stadt geprägte Geld bei sich einnahmen[68]), als dasselbe, auf Anweisung der nämlichen, den Soldaten als Löhnung auszahlten. Aus Niebuhr haben wir oben angeführt, daß diese Aerartribunen ursprünglich keine andern gewesen, als die Vorsteher der plebejischen Tribus überhaupt, eingesetzt von Servius; von denen wir im nächsten Ca-

60) Instaurare. 61) Acta rescindere. 62) Conari. 63) Patrocinium. 64) Devincere. 65) Impotentia. 66) Mit rationem inire alicujus rei. 67) Tribunus aerarius. b) Man kann sagen levare alicui munus und levare aliquem in munere exercendo. 68) Recipere.

Digitized by Google

pitel sprechen werden. Seit jener Zeit sind die Ritter immer in der Richterwürde erhalten worden, obgleich auch ihr eigener Stand durch Ausdehnung desselben anfangs zwar auf verdiente Officiere, namentlich auf alle Kriegstribunen, endlich aber gar auf Menschen von geringer Herkunft, wenn sie nur Reichthümer, mochten sie nun ehrlich oder schelmisch erworben seyn, aufzuzeigen hatten, ja auf Freigelassene und die nichtswürdigen Eunuchen, welche mancher b) Kaiser innigste Vertraute waren, mehr und mehr herabgezogen und befleckt worden: von welchen Dingen, da sie zu der Geschichte späterer Zeiten gehören, wir hier nicht weiter für gut halten weitläuftiger zu seyn.

69.

Von den Tribus und der Steuer[69]), welche König Servius veranstaltet, wird ausführlicher gehandelt.

Nachdem Servius die vier städtischen Tribus angeordnet hatte, setzte er vest, daß wer in einer, welche es auch sey, dieser Tribus wohnte, weder einen anderen Ort zum Wohnen wählen, noch anderswo sich zur Aushebung der Soldaten melden[70]), noch die Steuern zu den Kriegssachen anderswo beitragen, oder andere Verpflichtungen[71]), welche die Einzelnen dem gemeinen Wesen zu leisten hätten, anderswo über sich nehmen[72]) solle. Zu dem Ende setzte man einer jeglichen Tribus einen Tribuspräfecten vor, welchem er zu wissen befahl, welches Haus jeder seiner Tribulen bewohne. Hierauf befahl er durch alle Kreuzwege[73]) einer jeglichen Tribus an[74]), daß die Nachbarschaften hölzerne Capellen für die Genien der Kreuzwege weihen, und ihnen jährliche Opfer thun sollten, indem jedes Haus Opferfladen nach der Zahl der Personen, die es enthielt, zusammenbringen sollte. Dieß ist der Ursprung der Compitalien, an welchen unter König Superbus Zeiten nach einem vermeintlichen Ausspruche des Apollo, daß man mit Köpfen für die Köpfe demüthig flehen solle, für der Familien Wohlergehn der Mania oder Mutter der Laren Kinder geopfert worden seyn sollen. Junius Brutus hierauf soll, damit dem Orakelspruch wegen des Namens Köpfe Genüge geschähe, verordnet haben, daß mit Köpfen von Knoblauch und Mohn gefleht würde. Es blieb[75]) wenigstens später die Sitte, an den Compitalien Wollknäule[76]) und männliche und weibliche Bilder vor den Häusern aufzuhängen, jene

b) Nonnulli, nicht aliquot, welches numerisch wäre.

69) Tributum. 70) Nomen dare. 71) Munia. 72) Obire. 73) Compitum. 74) Mandare. 75) Obtinere. 76) Mit pila.

Digitized by Google

um für die Sclaven, diese für die Freien statt der Sühne für jene gräuliche Göttin zu dienen. Damit ferner Servius von der Zahl der städtischen Menge jedes Jahr genau unterrichtet würde, verordnete er, daß für einen jeden, der geboren wurde, ein bestimmtes Geldstück in den Tempel der Juno Lucina von den Verwandten gebracht würde; für jeden, der die männliche Toga anlegte, ein Geldstück in den Tempel der Jugend [b]; für jeden Gestorbenen eins in das Heiligthum der Venus Libitina, von der wir gesagt, sie sey die Leichengöttin; und daß in jedem dieser Tempel ein genaues Register der Gebornen, Erwachsenen und Abgeschiedenen geführt würde.

Als hiernächst die sechsundzwanzig ländlichen Tribus zugethan waren, theilte er auch diese wieder in kleinere Abtheilungen ein, und legte in den gebirgigen und von Natur befestigten Höhen sichere Zufluchtsörter für die Landleute an, die er pagi nannte, mit einem eigentlich[77]) griechischen Worte, welches einen Hügel bedeutet. Dahin zogen sich Alle von den Aeckern zurück bei[78]) der Ankunft der Feinde, und blieben ebendaselbst mehrentheils über Nacht. Auch diesen standen ihre Behörden vor, zu deren Sorge es gehörte [b]), die Namen der Landleute, welche in Einem und demselben Gau eingetheilt[79]) waren, zu wissen, und wie bedeutend das Vermögen war, von welchem sie lebten. Sobald es dann nöthig war, die Bauern zu den Waffen zu rufen, oder die Steuern Mann für Mann einzufordern, so zogen diese die Soldaten zusammen, und sammelten die Gelder ein. Damit aber auch der bäuerlichen[80]) Menge Zählung leichter veranstaltet[81]) werden könnte, befahl er durch jeden Gau Altäre zu errichten für die Schutzgötter, die er mit zahlreichem Vereine und gemeinschaftlichen Opfern jährlich verehrt wissen wollte, mit Einrichtung eines vorzüglich religiösen Festes, welches sie Paganalien nannten. Zu Behuf dieses Opfers und dieser Zusammenkunft befahl er allen Gaugliedern[82]) auf jeglichen Kopf ein bestimmtes Stück Geld zusammenzulegen, aber ein anderes die Männer, ein anderes die Frauenzimmer, ein anderes die Unmannbaren, und wenn diese Pfennige durch die Vorsteher der Heiligthümer gezählt waren, ergab sich die Summe der Menschen nach Geschlechtern und Altern unterschieden.

Das ganze Gebiet des römischen Volkes war entweder Privatgebiet, oder öffentliches. Jenes nun war theils der alte Boden [b]) der römischen Gemeinde, welchen in ältesten Zeiten die

b) Hier, und als Göttin, Juventas. 77) Ab origine. 78) Sub. b) Quorum curae (gen. partitiv.) esset. Wenn es ihr ausschließlicher Beruf gewesen wäre, so würde quorum cura esset richtig seyn. — 79) Contribuere. 80) Rusticanus. 81) Numerum inire. 82) Paganus. b) Fundus.

Digitized by Google

Patricier, und, wenn schon damals welche waren, die Plebejen durch freies Eigenthum besessen hatten; theils diejenigen Theile von erobertem Lande, welche die Könige entweder den vorigen Einwohnern übriggelassen (aus welcher Gattung wir gesagt haben, daß am meisten die römische Plebs erwachsen sey), oder unter die ärmeren Bürger durch Anweisung vertheilt hatten. Uebrigens muß man ein für allemal[83]) festhalten, daß die Anweisung von Ländereien sich keineswegs bloß auf die ärmere Volksclasse und einzig auf Plebejen beschränkt habe, sondern daß an derselben nicht minder die Patricier mit ihren Clienten öfters Theil genommen, wie denn schon dem Atta Clausus, als er aus den Sabinern herüberzog, eine ganze Tribus mit Eigenthumsrecht für ihn und die Seinigen gegeben worden.

70.

Fortsetzung.

Der andere Theil des römischen Gebietes war der öffentliche, dergleichen man heutzutage Domaine[84]) zu nennen pflegt. Es war derselbe ursprünglich zusammengesetzt aus den Gütern der Könige, welche diese selbst durch Bekriegung und Eroberung feindseliger Gemeinden gewonnen hatten. Denn wenn bei den Alten mit einem besiegten Staate in der Art Frieden geschlossen wurde, daß derselbe nicht gänzlich seiner Selbstständigkeit beraubt ward, pflegte ihm wenigstens ein bestimmtes Stück seines Bodens, wovon wir vernehmen, daß es mehrentheils der dritte Theil gewesen sey, genommen zu werden; ward aber die ganze Gemeinde ausgetilgt, so gieng alles, was dieselbe an öffentlichem Gebiete gehabt hatte, ohne weiteres in das Eigenthum

83) Man darf sagen semel, nach der bei Quintilian öfters wiederkehrenden Formel ut semel finiam oder dicam, über welche s. Spalding zu V, 13, 3, Bd. II, S. 356.

84) Man kann sich nicht wohl anders wenden als bergleichen man heutzutage *domaine*, d. h. *dominium* zu nennen pflegt. Indeß, da die Nennung moderner Wörter in einem lateinischen Contexte stets etwas Widersinniges oder mindestens Anachronistisches hat, das mit dem Vorkommen griechischer Redensarten in alten Lateinern keineswegs gerechtfertigt erscheint, so würde ich doch lieber, selbst auf Gefahr eines Mißverständnisses, schlechtweg sagen, bergleichen man heutzutage dominium zu nennen pflegt. Letzteres Wort, in dem Schellerischen Lexicon viel zu flüchtig behandelt, hat zur Grundbedeutung Eigenschaft eines *dominus*, also Eigenthumsrecht, Herrlichkeit über jeder Art Besitzung. Seine juristische Anwendung s. bei Brisson de Verbor., quae ad jus civile pertinent, Significat. s. v. u. Haubold zu Heineccii Syntagma Ant. Rom. pag. 931 sq.

Digitized by Google

des siegenden Volkes über; ob den Privatleuten das ihrige ganz oder zum Theil gelassen werden solle, kam auf die Großmuth des Siegers oder auf die Bedingungen an, unter welchen die Unterwerfung geschah.

Von dem eroberten Eigenthume fremder Städte hatten die römischen Könige, wie gesagt, vieles an arme Bürger ihrer Stadt vertheilt; anderes behielten sie zu ihrer eigenen und der Ihrigen Unterhaltung; noch anderes endlich gaben sie den reichen Bürgern des Staates also zur Nutznießung, daß diese einen Zehenten von allen Früchten zu entrichten hatten. Denn obgleich, daß dieß geschehen, nicht ausdrücklich erwähnt wird, da ja äußerst vieles von jenen ältesten Dingen durch das Stillschweigen der Schriftsteller übergangen[85]) wird, so lassen theils die vielen Bauwerke, welche jene Herrscher aufführten, theils die zahlreiche Macht, welche sie zu Beschirmung des Staates sowohl als zu Erweiterung desselben beständig hielten, an jener Sache nicht zweifeln.

Dagegen ward von demjenigen Lande, dessen volles Eigenthum die Bürger entweder von Alters her inne hatten, oder von dem Staate übertragen erhielten, bei den Römern wenigstens kein Zehenten entrichtet. Das ist dagegen gewiß, daß dergleichen Land eben so wie die übrigen Theile des Vermögens, Häuser, Sclaven, Vieh, Metalle, der Steuer unterlegen gewesen. Bei jeder Schätzung wurde von allen diesen Gegenständen nach Maaßgabe des Werthes eine bestimmte Abgabe bezahlt, deren Bestimmung jedoch lediglich von dem Gutdünken des Censors, nach dem Bedürfnisse des Staates abhieng, und folglich veränderlich war. Das Steuersimpel [b]) scheint Ein As vom Tausend [c]) gewesen zu seyn; es kommen drei vom Tausend erwähnt vor, und sehr wahrscheinlich ist, daß oft ungleich mehr bezahlt worden sey. Das Lästigste aber mußte seyn, daß alle Jahre von einem Census zum andern die Einmal vestgesetzte Quote [d]) entrichtet [e]) ward, bis bei einer neuen Schatzung die Veränderungen angegeben werden konnten, die sich unterdeß mit eines Jeglichen Vermögen zugetragen hatten. Daher wurden auch ohne Zweifel von denjenigen liegenden Gründen, deren Werth durch aufgehäufte Schulden längst aufgewogen, und die selbst pfandweise in die Hände von Gläubigern übergegangen waren, die Steuern nach dem letzten Census fortbezahlt, worin

85) Praetermittere. b) Tributum simplum. c) As millesimus. Zwei pro mille u. s. w. wie unsre Kaufleute reden, würde heißen binae, ternae u. s. w. millesimae, so wie Ein Procent heißt centesima (pars), also zwei PCt. binae, drei ternae centesimae u. s. w. — d) Summa. e) Conferre.

Digitized by Google

ein vorzüglicher Grund gesucht werden muß von jenem großen Elende, welches in den Zeiten des Freistaates durch die Menge der Verschuldeten f) und Verpfändeten[86]) über die römische Plebs gebracht und die Veranlassung der größten Unruhen geworden. Welcher Unruhen Entstehung, Fortgang und Wendung[87]) Niebuhr in seiner römischen Geschichte so dargestellt hat, daß jetzt erst von einem so wichtigen Theile der antiken Gegenstände gesagt werden kann, er habe Licht empfangen.

Damit die Steuer auf eine gesetzmäßige zugleich und billige Weise erhoben werden möchte, befahl König Servius, daß alle Bürger ihre Namen angeben, und ihre Güter schätzen sollten, mit Hinzufügung eines Eides, daß sie dieselben nach der Wahrheit und in gutem Glauben taxirt[88]); auch mit Beischreibung ihrer Altersjahre und der Namen ihrer Aeltern, ja auch[89]) ihrer Gattinnen und Kinder; sodann, welches Quartier[90]) der Stadt oder welchen Gau des römischen Gebietes ein Jeder bewohne. Demjenigen, welcher die Schatzung vernachlässigt oder seine Güter nicht nach aller Redlichkeit angegeben[91]) hatte, wurde als Strafe angedroht[92]), daß er, nachdem seine Güter für den Fiscus eingezogen[93]), mit Ruthen gepeitscht auctionsweise verkauft werden[94]) solle. Welche Sitte in den Zeiten des freien Staates immerfort beobachtet worden ist.

f) Obaeratus. 86) Nexus. Der Unterschied zwischen addictus, einem, der als insolvent nach Ablauf der gesetzlichen Frist zum Abarbeiten seiner Schuld dem Gläubiger in den Privatkerker zugesprochen wird, und nexus, einem, der sich und Alles, was sein ist, durch förmlichen Quiritarischen Verkauf vor Zeugen, gegen zugewogenes Geld, der Form nach verkauft, dem Wesen nach verpfändet hat, sehe man bei Niebuhr I, S. 638 fgg. Nur ein nexus, der sich nicht lösen konnte, ward in Knechtschaft addicirt und wirklich gefesselt. Einen fesseln heißt überhaupt nicht nectere, sondern vincire aliquem. — 87) Conversio. 88) Aestimare. 89) Atque adeo. 90) Regio. 91) Profiteri. 92) Proponere. 93) In fiscum redigere. 94) Sub hasta venire. Ein Spieß wurde aufgesteckt, wo eine Versteigerung im Namen des Staates gehalten wurde, entweder von erbeuteten Kostbarkeiten, oder von Sclaven; er war also Zeichen des kriegsrechtlichen Erwerbes. Die Beute ward bona regis Porsennae genannt und unter diesem Namen verkauft (Liv. II, 14), was Niebuhr röm. Gesch. Th. I, S. 611 fg. mit Fug auf die feindselige Behandlung Roms durch diesen König bezieht. Eine solche unverfängliche und keines Bürgers Person berührende Versteigerung hieß auctio. Dagegen ist sectio ursprünglich das Recht, welches nach den alten grausamen Gesetzen einer Mehrzahl von Gläubigern zustand, den insolventen Schuldmann im buchstäblichen Sinne zu zerhauen. S. Gellius XX, 1; Niebuhrs röm. Gesch. Th. II, S. 669 fg. Vgl. *Heineccii* Syntagma III, 30, 4, S. 608 fg. Dieß ward natürlich allmählig zur Theilung in die Güter gemildert, und daher findet sich der Ausdruck vornämlich von den Versteigerungen confiscirtes Bürgervermögens, besonders der Proscribirten. Aber dennoch finden sich einzelne Stellen, wo einer der Ausdrücke für den anderen gebraucht ist. Ob eine

Digitized by Google

Dieß nun waren die Gesetze und die Grundlagen der Schatzung, welche, von Servius Tullius auf das weiseste eingerichtet, das Gedeihen und die Macht des Staates auch nach Vertreibung der Könige aufrecht erhielt. Viermal hatte der König sie selbst, und zwar alle fünf Jahre gehalten; Tarquinius der Stolze unterließ es, in die Fußstapfen seines Vorgängers zu treten; nach Abschaffung der Monarchie verrichteten die Consuln jenes Geschäft, aber nicht in jedem Lustrum (dieß ist die fünfjährige Zeit, die mit einem feierlichen Opfer beigethan[95]) wurde), sondern zu sehr ungleich von einander entfernten Zeitpuncten. Im Jahre 311 nach Erbauung der Stadt, 443 vor Chr. Geb. waren, wegen der inneren Stürme zwischen Patriciern und Plebejen siebenzehn Jahre verflossen, daß kein Census angestellt worden war, welcher Umstand besonders der ärmeren Menge der Plebs unerträglich ward, da fortwährend nach den alten Registern die Steuer entrichtet werden mußte. Da wurden laute Klagen des Volks vernommen, und die Väter, die theils nicht das Aeußerste herankommen lassen wollten, theils auch, weil damals die Gewalt der Militärtribunen aufgekommen war, eine günstige Gelegenheit erlangten, einen Theil der consularischen Macht ihrem Stande allein zurückzugeben, erfanden das neue Amt der Censoren, sehr heilsam dem gemeinen Wesen für den Augenblick dadurch, daß des Volkes Last theils untersucht, theils einigermaßen abgestellt wurde, an Würdigkeit und ausgezeichnetem Ansehen bestimmt, alle anderen Behörden der Gemeinde zu überragen. Denn die Censoren wurden nur aus Consularen genommen, und ihnen wurde nicht bloß die Sorge für die Schatzung der Bürger und die gehörige Vertheilung der Steuer, wobei sie die Quästoren als Schatzmeister zu ihren Gehülfen hatten, übertragen, sondern, was größer war, eine beinahe unumschränkte Aufsicht und Bewältigung[96]) der Sitten, so daß alle Stände, Senatoren, Ritter und Plebejen, der schärfsten Ahndung und Notation von ihrer Seite unterlagen. Da aber diese Sache außerhalb der Gränzen dieses Capitels liegt, scheint mit diesem genug darüber gesagt zu seyn.

Die Steuer des Servius, wie sie nach Classen errichtet worden war, hatte Tarquinius der Stolze, in Allem seine Sitte zur alten Härte zurückbringend, also verändert, daß er dieselbe, nach dem Beispiele der früheren Könige, auf die Köpfe zahlen ließ, und die Unbemittelten eben so gut wie die Reichen beschatzte, so daß auch jene gleich bei der ersten Ansagung zehn Denare,

wirkliche Schadloshaltung an Leib und Leben des Schuldners je im wörtlichen Sinne stattgefunden, stellen übrigens andere geistreiche Forscher in Abrede. — 95) Condere. 96) Coercitio.

Digitized by Google

welche ungefähr von demselben Werthe sind als zehn Attische Drachmen, dargeben mußten. So überliefern die Schriftsteller, die nicht gesehn zu haben scheinen, wie viel Wunderliches ihre Erzählung habe; denn wo hätten denn die jährlichen zehn Denare bei [b]) den Proletariern herkommen [c]) sollen, die nur das geringe Vermögen zwischen dreihundert fünfundsiebenzig und fünfzehnhundert As überhaupt besaßen? Diese gaben, so wie die noch Aermeren, die nach dem Kopfe Geschätzten, auch nach dem Servianischen Census ihr Vermögen nur an: bloß die über fünfzehnhundert As Habenden, und die Bürger der Classen, gaben Steuer, und hießen eben daher assidui, d. h. Asse Gebende, und locupletes, d. h. Grund und Boden Habende. Niebuhr hat sich nun zu zeigen bemüht, daß auch Servius eine Kopfsteuer [d]) beibehielt, für die nämlich, welche weder Patricier, noch plebejische Tribulen waren, d. h. alle, welche man nicht Bürger ihres Rechts nannte. Dahin rechnet er eben die Wittwen, männlichen und weiblichen Waisen, welche die Ritterpferde mit ihrem Gelde unterhielten, die Schutzbürger [e]), d. h. die, welche, da sie Italiker waren, in Rom einen Theil des Bürgerrechts genießen konnten, die Freigelassenen [f]), so lange sie nicht das volle Bürgerrecht hatten, und die mit Unehre aus den Tribus Removirten. Bei Schätzung dieser war die Willkühr des Censors größer, als in den Bürgern der Tribus und Classen, und sie hießen vom Erze selbst, das sie zahlten, Aerarier. Tarquinius nun dehnte, meint Niebuhr, die alte Willkühr der Steuer wieder auf alle Bürger aus, konnte sie aber natürlich nur denen ohne Maaß auflegen, welche reich genug waren, um dessen Launen zu Gebote zu stehen. Die vorige Milde des Servius soll Valerius Publicola hergestellt und sogar die Plebs von der Steuer befreit haben, damit nur diejenigen zusammenschössen, welche die Last zu tragen im Stande wären[97]). Ob hiebei unter Plebs alle Plebejen zu verstehen seyen, muß sehr gezweifelt werden, so daß Einer ein wahreres Urtheil zu fällen scheint,

b) Bloßer Dativ. c) Nasci. d) Tributum in capita. e) Inquilinus. f) Hier, und als Stand immer, libertinus. 97) Livius (II, 9, 6) hat hier qui oneri ferendo essent, wie IV, 35, 9 ferendo magno honori esse, und anderswo solvendo esse (s. Anm. 243I), eine Construction, die gewöhnlich elliptisch, durch ein ausgelassenes idoneus, erklärt, besser aber auf die Dativrection von esse bezogen wird. Dieselbe ist überhaupt nicht häufig, nicht Ciceronisch. Vergl. Zumpts Gramm. § 664, Anm. 1, und vergl. Corte zu Sallust. Catil. 6, 7; und Drakenborch zu Liv. V, 3, 5. Eine ähnliche Eigenheit ist der Gerundialgenitiv bei esse, z. B. Nihil tam est aequandae libertatis, nichts dient so sehr, die Freiheit an alle gleichmäßig zu bringen; und vollends das bloß Taciteische multa populus paravit *tuendae libertatis* et *firmandae concordiae*; worüber ebenfalls Zumpt §. 662.

Digitized by Google

wenn er bloß die ärmeren gemeint denket. Daß aber eine solche Erleichterung nicht auf alle Zeit, sondern nur auf einen bestimmten Raum eingetreten sey, wird durch die sichersten Thatsachen, am meisten aber durch das große Elend, welches die Nothwendigkeit, die Schatzung bei verschuldeter Habe zu leisten, über das römische Volk brachte, offenbar gemacht.

Die Lasten der Steuer haben in der römischen Gemeinde länger gedauert, als nach Maaßgabe einer so großen Herrlichkeit des Volkes, in so vielen Siegen errungen, glaublich schiene: im zweiten Punischen Kriege ward dieselbe sogar verdoppelt. Aber als im Jahre der Stadt 587, vor Chr. Geb. 167, der Consul L. Aemilius Paulus bei seinem Triumphe über den König Perseus [b]) eine bis dahin unerhörte Summe nicht bloß an geprägtem Golde und Silber, sondern auch an kostbaren Gefäßen und Reichthum aller Art nach Rom heimgebracht[98]) hatte, wurde das römische Volk endlich von der Entrichtung der Steuer frei gemacht, und blieb frei bis zum Jahre der Stadt 711, vor Chr. Geb. 43, als Consuln waren C. Vibius Pansa und A. Hirtius; in welchem Jahre sowohl die Triumvirn zu Anordnung des gemeinen Wesens, als die Mörder des Cäsar zum Behufe der Kriegführung mit schwersten Steuern das ganze römische Reich und auch Italien drückten.

71.

Bevor auf die von Servius Tullius eingesetzten Centuriatcomitien übergegangen wird, wird eine kurze Kunde von den Curiatcomitien, welche die ältesten zu Rom gewesen, aufgestellt.

Daß zu den Curien, in wie fern sie die Mittelpuncte der Religion waren, und an den Heiligthümern des Staats doch gewiß alle Bürger Theil nahmen, auch Plebejen zusammen-

b) Cicero declinirt den Namen des Macedonischen Königs durchweg so: Nom. Perses, Gen. Persae, Dat. Persae, Accus. Persen, Ablat. zweimal Perse, Einmal Persa. Den Vocativ gebietet Priscian Perse zu bilden. An diese Normen halte man sich. Die Späteren formiren bald ebenfalls nach denselben, bald Perseus, Persei u. s. w. Der alte Argivische Heros dagegen heißt auch bei Cicero (de Nat. Deor. II, 44, 112) Perseus, und kommt nicht leicht anders flektirt vor. Vgl. Ruddim. I, pag. 50 sq., Schneiders Formenlehre S. 315 fgg., Heinsius zu Vellej. Paterc. I, 9, 4; Torrenius zu Valer. Max. I, 5, 3. — 98) Invehere. Ueber die Summe vergleiche Beier zu Cic. de Off. II, 22, Tom. II, pag. 148 sq.

Digitized by Google

kamen, scheint keinem Zweifel zu unterliegen[99]): wiewohl das Verhältniß der Privatheiligthümer, namentlich der gentilicischen, zu den öffentlichen im alten Rom durchaus nicht vollkommen klar zu erkennen ist. Das ist aber gewiß nicht anzunehmen, daß in politischer Hinsicht Plebejen, so wie die Clienten der Patricier, den nämlichen Antheil an den Curien gehabt haben, daß sie z. B.[2300]), was Viele angenommen, in den Curiatcomitien erschienen seyen und gestimmt haben. Deßwegen stiftete ja eben Servius die Centuriatcomitien, damit er der Plebs eine politische Stellung[1]) und das Recht, ihre Stimme über bestimmte Angelegenheiten abzugeben, verschaffte: wie sollte sie dieß Recht also schon in den Curiatcomitien gehabt haben? Nur die Zweideutigkeit des Wortes populus, welche ein Theil der alten Schriftsteller selbst nicht[2]) gefaßt hat, konnte so viele Gelehrte [b]) verleiten, eine Mischung des oligarchischen und demokratischen Princips schon im ältesten Rom vorauszusetzen [c]). Man dachte sich nämlich unter populus, was dieser Ausdruck in den Zeiten der Rechtsgleichheit [d]) bedeutet, die Menge der Bürger, ohne [e]) einen Unterschied des Ursprunges, während nur so die Vernunft der Sache bestehen kann, daß wir den populus für den Körper der Patricier halten, wie plebs der der Plebejen war. Zusammen kamen also in den Curiatcomitien die Patricier, von denen jeder in seinem Geschlechte, die Geschlechter in ihrer Curie die Stimmen abgaben, so daß in den Geschlechtern, was die Mehrheit der Einzelnen[3]), in den Curien, was die Mehrheit der Geschlechter gut geheißen[4]), durch Gesetzesansehn galt. Es konnte also auch jene Versammlung [b]), welcher, als nach Romulus Tode dem Volke das Zwischenreich mißfiel, der Zwischenkönig jenes Livianische Wort[5]) vortrug[6]): Was gut, heilsam und gedeihlich sey, Quiriten, wählt einen

99) Natürlich nicht succumbere dubio oder so etwas; s. das Register. 2300) Verbi causa oder gratia. Exempli causa oder gratia ist soviel, als um einen Fall (der als Beleg dienen soll) anzuführen, was auch wohl umschrieben wird durch ut exemplo utar, wobei der Begriff exemplum hervortritt, und nicht jene adverbiale Bedeutungslosigkeit hat, wie in unserer Redensart zum Beispiel, was so viel ist wie als da sind; daher auch wo mit diesem Begriffe einzelne Gegenstände angedeutet werden sollen, die Lateiner bloß ut, velut oder die unter Excurs II angeführten Synonyma von nämlich anwenden. Vergl. Krebs Anleitung S. 580. — 1) Dignatio in civitate. 2) Mit ne ipse quidem. b) Immer homo doctus, nicht doctus schlechtweg. c) Mit daß sie annahmen (statuere), das römische Reich sey schon in den ältesten Zeiten aus der Optimaten und aus des Volkes (hier populus, denn Cicero nennt das demokratische Element populare) Einfluß (potentia) gemischt gewesen. — d) Jus aequatum. e) Mit nullus, abl. cons. 3) Mit plures ex singulis. 4) Jubere. b) Concio. 5) Livianum illud; vergl. Anm. 1813. — p. 391. 6) Proponere.

Digitized by Google

König! keine andre, als die der Patricier in den Curien seyn. Wenn dabei[7]) gefragt wird, an welchem Orte denn[8]) selbe Versammlung der Curien gehalten worden, so ist die Antwort leicht, es sey dieß da geschehen, wo auch später die sollenne Zusammenkunft der Curiatcomitien war, im Comitium, einem Orte in der Nähe des Marktes [b]), welcher vom Zusammengehen selbst seinen Namen herleitete [c]). Daß die Curiatcomitien bloß die Patricier in sich begriffen[9]), das scheint auch dadurch angedeutet zu werden, daß dieselben durch einen curiatischen[10]) Lictor zusammenberufen wurden, woraus deutlich[11]) folgt, daß keine sehr große Anzahl Leute versammelt wurde: die Centuriatcomitien wurden durch [b]) Hornbläser zusammengebracht [c]). Von jenem Umstande eben hießen die Curiatcomitien calata, d. i. Berufene.

Daß den Vorsitz in den Curiatcomitien der Oberpontifex geführt, haben wir aus einer Vermuthung Niebuhrs angeführt; wogegen ein anderer trefflicher Kenner des Alterthums[12]) aus einer Andeutung Cicero's aufmerksam gemacht hat, daß diese Rolle drei Augurn gehabt. Es sagt nämlich Cicero in einer übrigens sehr verwickelten Stelle, an den Atticus schreibend, zween Candidaten des Consulats, Domitius Calvinus und Memmius, hätten den Consuln Appius Claudius und Domitius Ahenobarbus versprochen, wenn sie selbst durch ihre Hülfe das Consulat erlangt hätten, drei Augurn zu geben, die da sagen sollten, sie seyen zugegen gewesen, als das Curiatgesetz gegeben worden (welches nicht gegeben worden), durch das jene, App. und Ahenobarbus, in reiche Provinzen geschickt werden sollten. Hieraus indeß läßt sich doch nichts weiter schließen[13]), als daß die Augurn in den Curiatcomitien zugegen gewesen, was aber auch von den Pontifices und Flamines gilt, wie wir aus Dionysius von Halicarnaß wissen; wie[14]) überhaupt das Ansehn der Priester in einer

7) Bleibt weg. 8) Demum, denique. b) Durch den Relativsatz welcher Ort in der R. des M. war. c) Ducere. 9) Bloß habere. 10) Curiatus. 11) Manifesto. b) Natürlich mit per. c) Cogere. — 12) Wachsmuth, in seiner ält. Gesch. des römisch. Staats S. 211. Die Stelle Cicero's ist Epist. ad Att. IV, 18, wo Manutius zu vergleichen. Die Art, wie hier der selige Wieland seine Leser an fait zu setzen sucht, kann mit ähnlichen Stellen seiner antiquarischen Arbeiten aufmerksam machen, daß der sonst herrliche Mann in diesen Studien oft flüchtig verfuhr. Ehrt, Jünglinge, die Manen des geistreichen Greises, der ein Bild ächter Humanität war: aber behaltet auch, daß in der classischen Welt nicht Dilettantismus, sondern Gelehrsamkeit, die auch zum Kleinsten herabsteigt, allein zum Ziele führt! — 13) Concludere heißt nur abrunden, enden, einen Satz, oder auch einen Schluß als Syllogismus; als Produkt einer Folgerung ist schließen colligere, efficere. 14) Siquidem.

Digitized by Google

Versammlung von Optimaten Niemandem wunderbar erscheinen darf.

Die wichtigsten Functionen[15]), welche die Curiatcomitien in den Zeiten der Könige übten [b]), waren erstlich die Erwählung der Könige selber, sodann aber die Bestätigung des Königthums für die Gewählten durch ein Curiatgesetz [c]). Was Niebuhr so auslegt, daß, da in ältester Zeit der König abwechselnd aus den Ramnes und aus den Tities gewählt worden, der Eine Stamm[16]) gewählt, der andere bestätigt habe. Die Neugewählten selbst brachten das Curiatgesetz in Vorschlag, welches den Curien anzunehmen oder zu verwerfen frei stand [b]). Ebenso hieng ohne Zweifel die Ankündigung von Kriegen, so wie die Abschließung von Frieden [c]) und Bündnissen an ihrer Genehmigung[17]), und den Senatsbeschlüssen ertheilten sie auch später noch Gesetzeskraft; so daß sie Allem, was im Namen des Staates geschah, das Ansehen und die Heiligung der Religion vorbreiteten [b]). Auch von der Gerichtsbarkeit des Königs, die er entweder selbst, oder, was wir in dem Processe des Horatius unter Tullus Hostilius gethan sehen [c]), durch Commissarien[18]) ausübte, stand Berufung [b]) an die Curien offen. Nur, weil alte und neue Schriftsteller in dem beständigen Irrthume befangen waren [c]), das Wort populus, welches sehr oft nichts andres

15) Officium. b) Fungi. c) Man darf sich wohl, um hier Unbehülflichkeit zu meiden, so wenden, daß man die Erwählung der Könige zwar durch ipsorum creatio regum gibt, dann aber fortfährt: sodann, daß sie das Königthum den Gewählten durch ein Curiatgesetz bestätigten. 16) Tribus. b) Licet, was gesetzlich und sittlich freisteht, und nicht verboten ist; liberum est, was in meiner Wahl und Willkühr als eines Vernunftwesens ist, und gethan, wie unterlassen werden kann. Dem licet steht ein gesetzlicher, dem liberum est ein gewaltthätiger und tyrannischer Zwang entgegen. c) Von pax kommt ein Plur. schwerlich vor, und ist der Sing. auch ganz hinreichend. 17) Pendere ex alicujus auctoritate. Pendere a scheint wenigstens in der übertragenen Bedeutung des Verbi nicht vorzukommen, und pendere de ist dichterisch. Pendere aliqua re heißt an etwas hangen, insofern die Sache als Grund eines Hindernisses oder einer Förderung gedacht wird. — b) Praetendere. c) Das Verbum videre kann in dieser Redeform nur 1. von selbst erlebten oder zu erlebenden factis, 2. wo ein gleichsam den Augen des Geistes sichtbarer Vernunftschluß vorliegt, gebraucht werden; wo von factis der Vorzeit die Rede ist, in welchem Falle das Sehn nur für bei den Schriftstellern Wahrgenommenes, also uneigentlich, steht, dient observare, nach Gelegenheit auch intelligere, cognoscere. — 18) Duumviri. Denn eine commissarische Function liegt regelmäßig den Amtsbegriffen zu Grunde, die die Römer durch Compositionen mit Numeralen und vir ausdrücken. b) Provocatio; denn es ist von Criminalsachen die Rede; die appellatio bezieht sich bloß auf Civilprozeß. c) Im Lat. reicht nicht hin, errore teneor, esse aliquid, sondern es muß heißen errore teneor, *ut credam*, esse aliquid. Wolf in den litterar. Analekten warnt gegen die einigen Neueren gebräuchliche Redensart errare errorem.

Digitized by Google

als die Curien bezeichnen kann, habe schon von ältester Zeit her die bunte [d]) Menge der Bürger bezeichnet, hat man die Befugniß [e]) der Curiatcomitien nicht selten verkannt [f]), und dieselbe in viel engere Gränzen, als nach Verhältniß der Wahrheit, eingeschlossen. So ist es z. B. gewiß, daß die Centuriatcomitien erst im Jahre der Stadt 328 durch die Tribunen erlangten, daß das Recht der Kriegsankündigungen ihnen übertragen wurde, während vorher ein Senatsconsult [g]) hinlänglich geschienen hatte: daraus folgt aber nicht, daß vorher der Senat dieses Recht willkührlich geübt habe; es ward nur, was vorher den Curiatcomitien herkömmlich zugestanden, nun auf das ganze Volk, d. h. Patricier und Plebejen verbunden, ausgedehnt [h]).

72.

Von dem Rechte der Curiatcomitien seit der neuen Staatsverfassung des Servius Tullius.

Daß nach den von Servius Tullius eingesetzten Centuriatcomitien sehr viele Geschäfte von der Curien Sorgfältigkeit hinweggenommen und den Centurien übertragen worden, liegt sowohl an sich am Tage, als wird es von den Schriftstellern genau überliefert. Daß dieß jedoch nicht gleich zu Servius Zeiten, ja vielleicht nicht vor der Gesetzgebung der zwölf Tafeln geschehen sey, hat aus einigen offenbaren Spuren Niebuhr eröffnet. Denn wir sehen, daß das Gesetz über Abschaffung der Königswürde von L. Junius Brutus in den Curiatcomitien durchgesetzt; daß ebendaselbst von ebendemselben das königliche Gesetz

d) Promiscuus. e) Potestas. f) Non recte intelligere. g) Pluralisch. h) Extendere heißt zunächst räumlich (z. B. ramos), sodann zeitlich (z. B. Consulatum), in die Länge strecken, verbreiten, dehnen. Metaphorisch sagt Livius spem suam in Africam extendere (XXIV, 48 in.), und dieses Vorbild darf an unserer Stelle zur Richtschnur dienen. Sonst ist extendere bildlich für ausdehnen, hauptsächlich nur in der Art gebräuchlich, daß es die Anstrengung und Anspannung bezeichnet, z. B. Liv. VII, 25, 7 Senatus — *extendere omnes imperii vires* Consules *delectu habendo* jussit. Propagare ist ausbreiten zuerst durch Einsenken von Setzzweigen (pangere und pro für porro), also Fortpflanzen, z. B. genus; daher durch weitergebendes Ueberliefern, wie propagare laudem oder infamiam posteritati, oder laudem ad sempiternam gloriam; aber auch verlängern, z. B. vitam victu ferino; und selbst erweitern, z. B. imperii fines bei Späteren, wiewohl Cicero propagatio finium imperii (de Provinciis Consularib. 12, 29) hat, während das classische Verbum proferre imperii fines ist. Durch Rede unmittelbar ist ausbreiten vulgare, evulgare, divulgare; man würde ebensowenig sagen dürfen divulgare aliquid posteritati, als propagare sermonem aequalibus.

Digitized by Google

über die Wahl der Blutrichter[19]) wiederholt worden; jener unglückliche Sp. Cassius Viscellinus, der dreimal Consul gewesen war, und dadurch, daß er im Jahre Roms 268 das Bündniß mit den Lateinern erneuerte, berühmt, als er ehrgeiziger Absichten über Erwerbung der Herrschaft für sich beschuldigt war, nach der Curien Urtheil den Tod erlitten habe.

Was nun für Angelegenheiten späterhin, als in den Centuriatcomitien am meisten des römischen Volkes Hoheit sich zeigte[20]), den Curiatcomitien übrig geblieben seyen, ist mit wenigem hier zu entfalten. Also sahen wir oben, daß in diesen gewählt worden seyen die drei größeren Flamines, was, ob es auch in einigen anderen Priesterthümern geschehen sey, wir nicht wissen. Sodann ist jenes höchst verbreitet[21]), daß durch ein besonderes Gesetz, welches von dieser Versammlung selbst sie das Curiatgesetz nannten, durch die Curien denjenigen Magistratspersonen, welche zur Prätur und zum Consulate gelangt waren, die Erlaubniß zu Antretung der Provinz gegeben worden. Welche Sache ehedem weiter offen stand, als in späteren Zeiten beobachtet worden. Denn wie ehedem die Könige in den Curiatcomitien sich die Herrschaft bestätigen ließen, also wurden von Anfange des Freistaates an diejenigen Behörden, welche immer in den Centuriatcomitien gewählt worden waren, durch die Curiatcomitien bestätigt, daß sie von jenen zu ihrer Würde ernannt[22]) wurden, von diesen das Commando[23]) empfiengen. Wobei wir dieß beobachtet lesen, es sey selbst über den Dictator eingebracht[24]) worden, daß ihm erlaubt[25]) sey, das Pferd zu besteigen, welches die feierliche Formel bei Bestätigung des dictatorischen Commando gewesen zu seyn scheint, daß der Gebrauch des Pferdes in der Stadt, welcher den übrigen obrigkeitlichen Personen untersagt war, dieser zu Vermehrung des außerordentlichen[26]) Ansehens vielmehr zugestanden habe, was die, welche diese Alterthümer ausführlich behandelt haben, nicht hinlänglich richtig eingesehen zu haben scheinen. Je mehr aber, mit anwachsender Macht der Plebs und ermattendem Glanze des Patriciates, da nicht mehr das Alterthum des Geschlechtes, sondern der Adel der Ahnenbilder die höchste Würde überall zu haben schien, die Begängniß der Curiatcomitien zu veraltern begann, desto wenigerer Werth wurde allmählig auf deren Einfluß zu Antretung der Ehrenstellen gelegt, so daß wir bei Cicero lesen, ebenderselbe App. Claudius, von welchem oben erwähnt worden,

19) Quaestores parricidii. Vgl. Creuzers Abriß der röm. Antiquitäten, zweite Ausg. S. 224. — 20) Cerni. 21) Vulgatus, Superl. 22) Designare. 23) Imperium. 24) Nämlich lex; man sagt aber bloß latum est de aliquo oder aliqua re. 25) Hier escendere. 26) Hier wörtlich; der Dictator war magistratus extraordinarius.

Digitized by Google

er sey von Memmius bestochen worden, sey ohne Curiatgesetz nach Cilicien abgegangen. Ueberhaupt aber schien der Curien Bestätigung auf die kriegerische Angelegenheit am meisten zu gehen: dieselbe war sehr lange Zeit auch durch die Provinzen den jährigen Magistraten überlassen, so daß die, welche zu Consuln oder[27]) Prätoren in den Centuriatcomitien ernannt worden, sogleich nach dem Bedürfnisse[28]) der Republik um die Kämpfe des römischen Volkes zu übernehmen aus der Stadt weggiengen. Was zuerst eine Umänderung erlitt, als, da wegen der Häufung von Criminalverbrechen die beständigen Untersuchungen (was diese seyen, wird hernach mit wenigem auseinandergesetzt werden) angeordnet worden, den Prätoren auferlegt ward, ein vollständiges Jahr zur Ausfüllung der Pflichten ihrer Gerichtsbarkeit in Rom zu weilen, während[29]) die praetorii, d. i. die, welche selbes Amt bereits verwaltet hatten, als Proprätoren in die Provinzen geschickt wurden. Es ist dieß geschehen nach Einigen im Jahre 605, nach Anderen 610 nach Erbauung der Stadt. Der Consuln Entsendung in die Provinzen gleich nach Antretung des Amtes dauerte noch lange fort: da aber über die Provinzen selber oft eine große Fehde[30]) unter den Candidaten statt fand, weil einige große, andere wenige Gelegenheiten zur Beute und zur Bereicherung darboten, auch die Consuln öfters über die gebührende Zeit ihr Commando behielten, gab im Jahre 632 der jüngere Gracchus ein Gesetz über die Ordnung[31]) der Provinzen, daß die Provinzen jährlich vor den Comitien den künftigen Behörden vom Senate zugesprochen[32]) würden, und gegen selbes Decret kein Einspruch von Seiten der Tribunen geschehen könne; auch die Verwaltung derselben nicht über ein Jahr dauere. Als Proconsuln waren zwar auch früher schon, wenn es des Staates Nutzen mit sich zu bringen schien, solche nach Senatsansehen in den Provinzen geblieben, welche ihr Consulatsjahr durchgemacht hatten, so daß ihnen das Commando verlängert[33]) wurde; jenes aber, daß die Consuln ihr Jahr hindurch in Rom verblieben, nach Verfluß des Jahres entweder sogleich, oder wie es ihnen gelegen schien, in eine Provinz abgiengen, scheint seit Sulla's Zeiten am meisten aufgekommen, und ist vielleicht durch ein Cornelisches Gesetz also bestimmt worden: denn einer näheren Nachweisung über diese Sache entbehren wir. Von Cicero ist bekannt, daß er erst im zehnten Jahre nach dem Consulate in seine Provinz Cilicien unwillig gereist; denn dieselbe war von seinem Vorgänger Appius so erschöpft worden, daß die Verwaltung derselben wenig er-

27) Mit ve. 28) Usus. 29) Part. Perf. 30) Contentio. 31) Mit ordinare. 32) Decernere. 33) Prorogare.

Digitized by Google

freulich für einen menschenfreundlichen Mann, und der mehr seiner Ehrbegierde[34]) als seiner Habsucht gestattete[35]), seyn konnte.

Wie es also gekommen, daß wegen des kriegerischen Commando's in den Provinzen allermeistens die Curiatgesetze nothwendig gehalten wurden, scheint hinlänglich mit diesem dargethan zu seyn

73.

Von einigen anderen Verrichtungen der Curiatcomitien, welche sich auf das bürgerliche Recht bezogen haben.

Zweimal jährlich wurden die Curiatcomitien versammelt, um gewisse zum bürgerlichen Rechte gehörige Cärimonien abzuthun, dergleichen waren die Abfassung von Testamenten, die Abweisung[36]) der Heiligthümer, und die Arrogation.

Da zwei Gattungen überhaupt von Testamenten von Alters her waren, deren einer sie sich im Frieden, der anderen im Felde[37]), bedienten, muß man wissen, daß letzteres ein Vorrecht gewesen der Soldaten, die, wenn sie in das Treffen gehen sollten, stehend in Gabinischer Gürtung, von der wir an Decius Beispiele gesehen, daß sie die Feldherren nahmen, welche sich den göttlichen Manen für das Heer weihten, in die Schilde die Hände steckend[38]) und die Kriegskleidungen[39]) umnehmend[40]), zugleich indem es drei oder vier hörten, ihren Erben feierlich aussprachen. Im Frieden aber wurden die Testamente anfangs gemacht in den Calatcomitien, von denen wir gesagt es seyen die der Curien, nach einer bestimmten Formel, in welcher das römische Volk gefragt wurde, ob es erlaube, daß Cajus oder Lucius dem Spurius oder Titus Erbe der Güter sey? Es merken die gelehrten Männer an, diese Form der Testamente habe vorzüglich gegolten, wo, mit Uebergehung von Intestaterben[41]), Fremde[42]) zur Erbfolge zugelassen werden sollten.

34) Gloria. 35) Tribuere.

36) Detestatio. 37) In procinctu. Es ist dieser Ausdruck eigentlich von der im Text erwähnten Feiertracht bei Abfassung solcher Testamente hergenommen. Ein Beispiel von Testirung in procinctu bei Vellej. Paterculus Hist. Rom. II, 5, 3. — 38) Inserere. 39) Sagum. 40) Accingere. 41) Ab intestato heres. Intestatus (denn jener Ablativ ist nicht Neutrum) ist eigentlich einer, der ohne hinterlassenen letzten Willen stirbt; was es bei den Juristen noch sonst bedeuten kann, s. bei Brisson de Verbor. Signif. s. v. — 42) Alienus, ja nicht peregrinus. Denn ein solcher kann weder einen röm. Bürger beerben, noch sonst in eine actio civilis gebracht werden. Ab in jener Formel ist von Seiten, πρός.

Digitized by Google

Denn es hätten die Römer erachtet, ein Gesetz könne nicht außer durch ein neues Gesetz aufgehoben werden, stehe daher auch Niemandem zu, die Gesetze über die Erbschaften der Intestaten zu übertreten und einen anderen Erben einzusetzen, außer wenn ein neues Gesetz in Calatcomitien angelegt[43]) worden. Und es sey besonders deßwegen in den Curiatcomitien unter Vorsitz des Oberpontifex dieß vollzogen worden, damit nicht den Privatheiligthümern, welche nach alten Gesetzen beständig bleiben und von einem Erben übernommen werden mußten, ein Eintrag geschähe. Von welcher Sache, da sie sehr interessant ist, jedoch die einer weitläuftigeren[44]) Auseinandersetzung, als daß sie hier abgethan werden kann, wir an die juristischen Quellen verweisen. Seitdem durch die Gesetze der zwölf Tafeln vorgethan[45]) worden war: wie der Hausvater verfügt[46]) haben wird über[47]) das Gesinde, das Geld oder die Vormundschaft seines Vermögens[48]), also sey Recht, scheint die Abfassung und Versiegelung der Testamente in den Calatcomitien abgekommen[49]), und nur nöthig befunden zu seyn, damit der Heiligthümer Rechte verwahrt würden, den Inhalt in jenen Comitien öffentlich bekannt zu machen. Nunmehr indessen muß zugefügt werden, daß nach Niebuhrs Ansicht, wie er sie in der zweiten Ausgabe seines Werkes auseinandergesetzt hat, die Verfassung von Testamenten in den Curiatcomitien sich auf die Patricier, die der Testamente in procinctu auf die Plebejer bezogen habe, so daß letztere ihre Geltung [b]) von dem nach dem Marsfelde berufenen Heere, den Centuriatcomitien, empfangen haben.

Verbunden mit der Testamentssache war die Abweisung der Heiligthümer, welche darin am meisten bestanden zu haben scheint, daß, wer in eines Fremden Erbschaft gefolgt [c]) war, damit er von der Uebernahme der Familienheiligthümer als einer kostspieligen und lästigen Sache befreit würde, eine bestimmte Summe der Erbschaft für Tempel und göttliche Cärimonien feierlich widmete. Was natürlich auch nur die Curien und die Geschlechter, denn diese hatten ihre Heiligthümer, angehen konnte.

Die Arrogation ferner, von der nunmehr gesprochen werden

43) Condere. 44) Fusus. 45) Cavere. 46) Legare. 47) Super. 48) Res. 49) Exolescere. b) Man merke, daß das Wort valor, welches wohl bei Neueren hin und wieder vorkommt, gar keine antike Beglaubigung hat. Man brauche confirmatio; wo Verbalumschreibung angeht, dient ratum esse. c) Succedere; denn dieß ist in eines Anderen Stelle eintreten, so daß er sie also muß verlassen haben; sequi ist hinter ihm drein gehn, so daß er also als zugegen gedacht wird. Patri succedunt liberi, wenn er gestorben ist, oder sein Recht aufgegeben hat; patrem sequuntur liberi, in dem, was sie mit ihm gemeinschaftlich haben, z. B. den Stand, wie bei Liv. IV, 4, 11.

Digitized by Google

muß, war eine Gattung der Annahme an Kindes Statt, nach welcher durch eine an das Volk gebrachte Frage[50]), woher die Sache selbst ihren Namen empfangen hat, Jemand einen Fremden an Sohnes Stelle in seine Familie übertrug. Der Frage Formel war diese: Wollet, befehlet[51]), Quiriten, daß L. Valerius dem L. Titius so gut durch Recht und Gesetz ein Sohn sey, als wenn er aus ihm, dem Hausvater, und der Hausmutter desselben geboren wäre, und daß ihm des Lebens und des Todes Befugniß (auf diese Weise waren die Söhne in des Vaters Gewalt) in selbigem sey, wie dem Vater in dem Sohne ist: dieses so, wie ich gesagt, also, Quiriten, frage ich Euch.

Es giengen aber durch die Arrogationen selbstständige[52]) Leute, durch die Adoptionen fremde Kinder[53]) in eines Anderen Gewalt, Geschlecht, Namen und Heiligthümer hinüber. So wenigstens wird der Unterschied gewöhnlich bestimmt; es ist indeß auch hier Niebuhrs Vermuthung, daß die Arrogation ursprünglich die Patricier, die Adoption die Plebejer angegangen habe. Arrogiren konnte Niemand, außer ein römischer Bürger, denn Bürger allein waren der Comitien theilhaftig; es konnten es nur Greise von wenigstens sechzig Jahren; denn es konnte vor dem Nachkommenschaft gehofft werden; nicht konnten es Hagestolze, denn es war die Arrogation zum Trost der Kinderlosen[54]), nicht der Hagestolzen, erfunden; nicht konnten es Stumme und Taube, denn sie erfreuten sich b) nicht des Rechts der Comitien; noch auch Frauen, weil sowohl mit den Frauen die Comitien nichts zu schaffen hatten[55]), als auch dieselben Niemanden in ihrer Gewalt haben konnten. Eben so war es nicht gestattet, daß ein Pupille, noch auch ein Frauenzimmer, welches nicht in des Erzeugers Gewalt war, arrogirt wurde: nicht ein Pupill; denn Pupillen konnten nicht selbst Anschlaggeber[56]) werden: nicht ein Frauenzimmer, denn sie gehörten[57]) nicht vor die Comitien.

50) Rogatio. 51) Conjunctiv. 52) Sui juris. 53) Hier liberi, weil an das Verhältniß zu den Aeltern gedacht ist. 54) Orbus. b) Mit non habere, denn gaudeo würde in den meisten Fällen, wo wir sagen, sich einer Sache erfreuen, unpassend seyn, da es nur von wirklichem Affect der Freude, nicht von Genuß, Besitz oder ein Recht zu etwas haben gebraucht wird. Am wenigsten kann es natürlich für habere, uti, frui schlechtweg stehen, wo von etwas Fatalem die Rede ist. Der selige Platner in Leipzig pflegte für diesen falschen Gebrauch ein ergötzliches Beispiel aus der medicinischen Schrift eines Neueren anzuführen, der qui scabie gaudet als eine elegante Redensart gebraucht hatte. 55) Mit nulla alicujus rei communio est. 56) Auctor. 57) Locum habere, admitti.

Digitized by Google

74.

Behandelt wird das Capitel von den Centuriatcomitien. Zugefügt wird Einiges vom Marsfelde.

Zusammen kamen in[58]) den Centuriatcomitien die römischen Bürger nach den Classen des Servius Tullius, und gaben ihre Stimmen nicht Mann für Mann, sondern centurienweise, daß, worüber sich eine jegliche Centurie unter sich vereinigt hatte, anstatt einer einzigen Sentenz vorgebracht wurde.

Es war aber die Ordnung der Servianischen Institution, wie es scheint, diese, daß zuerst die erste Classe zugleich mit den zwölf Servianischen Rittercenturien zur Stimmgebung gerufen wurde, sodann die sechs alten Rittercenturien, welche mit einer gewissen Auszeichnung wir die sechs Suffragien genannt finden, hierauf die zweite Classe und so ferner die übrigen. Zugefügt ward eine gewisse einzelne[59]), wenn Einer nicht gestimmt hat[60]), welche von Servius eingesetzt seyn soll, auf daß in ihr[61]) seine Stimme geben durfte, wer sie nicht gegeben in der seinigen, damit nicht irgend ein Bürger um das Stimmrecht gebracht[62]) würde. Also scheinen in ihr gestimmt zu haben, wenn welche vielleicht zu spät gekommen waren. Uebrigens ward in dieser Centurie weder Jemand geschätzt, noch ward ihr ein Centurio vorgeordnet[63]), noch konnte Jemand ein Centurial (das sind in Centurien, was Curialen in den Curien, Tribulen in den Tribus) seyn, weil Niemand Bestimmtes von derselben Centurie war. Ja es konnte vorkommen, daß eine solche Centurie gar nicht vorhanden war, wenn nämlich jeder Bürger in seiner Centurie gehörig die Stimme abgegeben hatte.

Aus besagter Weise der Stimmgebung kann Jemand gerade b) am besten abnehmen, daß Servius Tullius keineswegs des Haufens Händen das gemeine Wesen überlassen habe. Was vortrefflich gesehen hat bei Cicero Africanus, welcher den Servius lobt, daß er die Bürger also abgesondert[64]), daß die Stimmen nicht in der Menge, sondern der Begüterten[65]) Gewalt wären, und gesorgt, worauf immer im gemeinen Wesen gehalten[66]) werden müsse, daß nicht das Meiste gölten die Meisten. Denn da die erste Classe mit den Artilleristen[67]) einundachtzig Cen-

58) Es ist zu bemerken, daß man nicht sagen kann convenire in comitiis, sondern convenire comitiis, da die Comitien nicht ein Ort, oder das Bild eines Ortes, sind. Der bloße Ablativ dürfte aufzulösen seyn durch cum comitia sint, oder durch ita, ut comitia sint. 59) Unus quidam. 60) Ni qui (alt für quis) scivit (von scisco); s. Festus unter diesem Artikel. 61) Den Satz bloß relativisch gegeben. 62) Privare. 63) Praeficere. b) Vel. 64) Disparare. 65) Locuples. 66) Tenere mit Acc. 67) Faber tignarius.

Digitized by Google

turien hatte, brauchten bloß die Rittercenturien, mit den sechs Suffragien achtzehn, hinzuzukommen, damit die Gesammtkraft[68]) des Volkes vollendet[69]) würde. Wegen welches so großen Gewichtes bei Ertheilung der Stimmen die erste Classe ein so großes Ansehen überall hatte[70]), daß solche sogar allein mit dem Namen der Classe geehrt und die Bürger derselben Classiker, die der übrigen sämmtlichen Classen aber Bürger unter der Classe genannt wurden, welche Bezeichnung der Bürger erster Classe bekanntlich auf die Schriftsteller, die in ihrer Art ausgezeichnet sind, übergetragen worden.

Daß Servius Tullius zu seinem ersten Census bereits auf das Marsfeld die bewaffnete Menge der Bürger berufen habe, überliefert mit ausdrücklichen Worten Livius: welche Sache einen größeren Zweifel, als angemessen war, einigen gelehrten Leuten erregt hat. Freilich[71]) sie setzten voraus, das Marsfeld sey das geweihte Feld des Königs Superbus: daß sie darin getäuscht waren, hat Niebuhr nachgewiesen. Denn in der ersten Zeit nach Vertreibung des Königs war dessen Privateigenthum unangetastet geblieben, weil jene höchst gediegenen und vorsichtigen Männer, welche eine so große Verwandlung[72]) des Staates bewirkten, es nicht für eine Sache der römischen Ehrenvestigkeit[73]) hielten, über die Nothwendigkeit hinaus heftig zu gebaren[74]). Als aber die Verschwörung der edelen Jünglinge entdeckt war, in Folge deren Brutus seine eigenen Söhne mit den Vitelliern, den Brüdern seiner Frau, vom curulischen Stuhle herab kaltblütig enthaupten sah, war sichtbar, daß jene schwache Hoffnung verschwunden[75]) sey, daß der verbannte Fürst sein Schicksal mit Entsagung[76]) tragen, und die Republik ihre Freiheit ohne Krieg genießen werde. Da galt es, diese, welche die Patricier mehr als die Plebs zu betreffen[77]) schien, zur allgemeinen Sache Aller zu machen. Denn das Volk freute sich wohl der Befreiung von dem harten Herrn, aber nicht ohne eine gewisse dankbare Erinnerung der Monarchie überhaupt, welcher es Freiheit selbst[78]) und Bürgerrecht verdankte: und es sah nicht ohne Besorgniß auf den Stolz der Patricier, wenn Consuln dieses Standes allein die Plebejen aus dem Senate entfernen, und sie ohne alle schirmende Macht dem patricischen Hochmuthe hingegeben seyn würden. Daher ward jetzt das Eigenthum des Tarquinischen Hauses confiscirt; was Alles fortgetragen werden konnte, ward der Menge zur Plünderung preisgegeben, und, was durch eines unzweifelhaften Zeugnisses

68) Universa vis. 69) Conficere. 70) Tenere. 71) Scilicet. 72) Commutatio. 73) Fortitudo. 74) Saevire, auch wohl ferocire. 75) Mit irritum esse. 76) Patienter. 77) Pertinere ad. 78) Zum Subject.

Digitized by Google

Auslegung geschlossen[79]) wird, die königlichen Landgüter vertheilt. Denn Plinius der Aeltere überliefert, daß jedem Plebejen nach der Verjagung der Könige sieben Juchert angewiesen worden, das Maaß von Lande, welches nachher als allgemeiner Vertheilungen Regel geblieben. Das getheilte Land war nun ohne Zweifel das Privatgut der Könige, und aus dieser Sache ward ein unauflösliches Band gemacht, mit welchem der Patricier und Plebejen Interesse in Eins verschmolzen wurde. Die Geschichtschreiber allerdings[80]) erzählen vorzüglich nur die Heiligung des Feldes zwischen Stadt und Tiber, welches von jener Zeit an allermeistens das Marsfeld geworden sey. Sie fügen hinzu, die Weihung sey zur Aerntezeit geschehen; und weil es unerlaubt geschienen, das Korn eines geweihten Feldes zu benutzen, habe man die Garben in Körben in den Strom geworfen. Hier hätten die seichten Gründe (der Strom floß schwach und klein, als in hohem Sommer) das herabfließende Stroh aufgehalten, und es habe sich so aufgehäuft, daß daraus der Grund der Tiberinsel entstanden sey.

Aber eben das Marsfeld war kein Eigenthum der Tarquinier, und ward auch nicht damals dem Gotte geheiligt. Freilich wie es scheint in sehr alten Zeiten, unter einem Consul Horatius, schenkte dieses Feld dem römischen Volke eine Vestalin Tarratia, die zum Dank durch ein Gesetz jenes Consuls mit Vorrechten vor allen Frauen ausgezeichnet ward. Es muß angenommen werden, daß von frühe her[81]) ein gewisser großer Bezirk außerhalb der Stadt zu den kriegerischen Uebungen bestimmt gewesen, welchen aus dem königlichen Domaine als der Erste vielleicht Servius hergab, und eben dem Gotte zueignete, in dessen Schutze sowohl die Waffen der römischen Bürger als in der That die ganze Gemeinde war. Diesen Platz konnte Tarquinius, weil dessen Lage vornehmlich angenehm war, an sich gezogen haben. Nach Rächung der patricischen Freiheit ward dem Gotte, was des Gottes gewesen, zurückgegeben, und zum alten Gebrauche hergestellt; welchen Platz sodann der Tarratia Freigebigkeit mit Hinzufügung ihres Erbes vermehrte.

75.

Fortsetzung.

König Servius Tullius, wie er die Centuriatcomitien zuerst eingesetzt hatte, hatte auch selbst in denselben den Vorsitz geführt. Dieses Amt gieng nach Austreibung der Könige auf

79) Efficere. 80) Sane. 81) Olim.

Digitized by Google

die Consuln über. Nun aber ist nicht ebenmäßig klar, welche Dinge allermeist selbiger Versammlung Stimmgebungen Servius unterworfen. Denn obwohl selbige in des Freistaates Zeiten so viele und so große Rechte in sich vereinigte, daß neben dem Senate in diesem Vereine[82]) vorzüglich[83]) des römischen Volkes Hoheit gelegen mit Fug genannt wird, darf nicht sofort dafür gehalten werden, daß von allem Anfange her so viel diesen Comitien zugetheilt gewesen sey. Denn sowohl haben wir gesehen, daß die Curiatcomitien Mehreres ausgeübt, was später den Centurien überlassen war, als konnten unter der Herrschaft der Könige nicht viele Gelegenheiten entstehen, bei welchen die Centurien zusammengerufen wurden, mit Ausnahme vielleicht der Ernennung der Blutrichter und der Centurionen. Ließe freilich[84]) sich für gewiß annehmen, worüber mit Recht Einer mehr zweifeln als es glauben mag, daß Servius die Absicht gehabt, die consularische Gewalt und jährliche Magistratswahlen einzuführen, so wäre schon damals die höchste Bedeutung dieser Comitien vestgestellt gewesen. Die leutselige Gesinnung jenes Königs hat die Schriftsteller, die Bewunderer seiner Tugenden, veranlaßt, ihm aus ihrer Zeiten Geiste anzudichten[85]), was am meisten angenehm unter die Menge[86]) seyn zu wollen [b]) schien. Wie hätte er denken mögen, daß mit Eröffnung[87]) der Bewerbung[88]) um zwei höchst angesehene jährliche Aemter des Volkes Lage sicherer und gedeihlicher seyn werde, als unter eines Einzigen Schutze, der auf Lebenszeit das Ganze [b]) der Dinge zurückbehaltend zum Wohlthun gegen das Volk durch die Süßigkeit des Ruhmes zugleich und das Andenken eines ausgezeichneten[89]) Beispiels angetrieben, von Mißbrauchung der Gewalt durch die von Servius gesetzten Schranken abgehalten wurde? Daß Servius, da er die ungestüme und tyrannische Gesinnung[90]) des L. Tarquinius, seines Schwiegersohnes, kannte, Maaßregeln habe ergreifen wollen, durch welche das römische Volk gegen die Willkühr eines so anmaßenden Herrschers sicher gestellt werden möchte, und daß er gerade deßwegen von demselben aus dem Wege geräumt worden, scheint allein wahrscheinlich[91]) zu seyn; ob er weiter gegangen sey zu gänzlicher Abschaffung[92]) der Königswürde, in der Mitte gelassen werden zu müssen.

Tarquinius der Despot achtete, so zeichnet die Sage sein Bild, keine der bestehenden Einrichtungen: der Senat wurde

82) Concilium. 83) Maxime, zwischen das Pronomen und das Substantivum. 84) Der Uebergang wird mit quod si gemacht. 85) Affingere. 86) Gratus in vulgus. b) Natürlich mit futurum esse oder fore. 87) Proponere. 88) Hier ambitio. b) Summa. 89) Egregius. 90) Ferocia und crudelitas. 91) Probabilis. 92) Abolere.

Digitized by Google

nicht befragt, Volksversammlungen nicht gehalten, die Blutrichter scheinen unthätig geworden oder ganz abgeschafft worden zu seyn; denn Tarquinius richtete selbst und allein. Also ergötzte sich, seines Vorgängers segensreiche Gesetze in Vergessenheit gebracht zu haben, der höchst leidenschaftliche[93]) König, und hielt es für etwas Großes Alles mit schrankenloser Willkühr unter einander zu werfen[94]). Daher gieng unter seinem Regimente, was alles der milde[95]) Servius um der Plebs Wohlstand zu heben, der Patricier Macht in gesetzliche Gränzen zu dämmen, der ganzen Gemeinde Freiheit und Glück dauerhaft zu begründen, angeordnet hatte, verloren. Aber gerade das, wodurch er sich am stärksten zu bevestigen glaubte, ward die Ursache seines Verderbens: denn da er die Patricier beleidigt, bei der Plebs keine Grundlage einer dankbaren Gesinnung gelegt hatte, ward er von den Einen gestürzt, von den Anderen in seinem Sturze verlassen.

Nach Austreibung der Könige lebte das Recht der Centurien zwar wieder auf: es war indeß zweierlei vornehmlich, was, daß solches für die Plebs zu einem kräftigen Schutze vor der Patricier Ungerechtigkeit würde, verhinderte. Denn da überhaupt des ersten Standes Ansehen, wie wir gesehen haben, auch in diesen Comitien überwiegend war, hatte erstlich der Umstand, daß bei den Consuln die Befugniß des Zusammenberufens war, den Nachtheil, daß nicht, so oft es der gesammten Gemeinde Interesse zu erfordern schien, die Centurien zusammenkamen, sondern wann es dem Gutdünken der Consuln beliebte, und die Auspicien, denen, was wir oben gezeigt haben, eine große Gewalt in dieser Sache war, ihnen es zuzulassen schienen. Sodann hatten die Comitien damals nicht, was ihnen zweckmäßig schien, zu beschließen Gewalt, sondern nur was ihnen der Senat vorgelegt hatte, anzunehmen oder zu verwerfen. Was alles die Comitien selber für thunlich hielten, konnte nur dann Kraft haben[96]), wenn es die Väter genehmigten[97]). Denn wie diese ehedem nach des Königs Romulus Tode, als ein neuer König zu wählen war, beschlossen hatten, daß, wenn das Volk einen König geboten, dieß also in Kraft seyn sollte, wenn sie selbst es genehmigten, d. h. daß kein König gewählt werden solle, außer, welcher den Vätern gefiele, so blieb bis zum Jahre Roms 416, vor Chr. Geb. 338 die Sitte, daß von den Gesetzen, welche in den Centuriatcomitien in Vorschlag kämen, der Senat Genehmiger werden mußte; außerdem hatten sie keine Kraft; während doch, was durch Senatsauctorität ausgegangen[98]) war, an Gesetzes Statt gehalten wurde.

93) Cupidus. 94) Miscere. 95) Hierbei vergl. I, Anmerk. 133. — 96) Ratum esse. 97) Auctorem fieri. 98) Edici.

Digitized by Google

Im Anfange der Republik zwar, und so lange die Furcht vor dem vertriebenen Könige währte, gaben sich die Väter Mühe, daß sie durch eine leutselige Herrschaft des Volkes Gemüther sich erhielten[99]); auch waren mehrere Geschlechter der Patricier durch ihre Geneigtheit für die Plebs ausgezeichnet und fortwährend darauf bedacht, solche gegen die Leidenschaftlichkeit der übrigen durch ihren Einfluß zu verwahren, in welcher Hinsicht die Valerier und Horatier ein vorzügliches Lob auf alle Zeit ihrem Namen gewonnen haben. Aber seitdem die Königsfurcht[2400]) von der Gemeinde weggetrieben war, nahm des stolzesten Standes Zügellosigkeit täglich zu und erzeugte jene Stürme, welche, obwohl sie des Volkes Vergrößerung nach außen hin hemmten, dennoch der künftigen Größe des Gemeinwesens förderlich waren. Denn da in den beständigen Fehden einerseits die Plebs ihre Kräfte kennen und (was für alle Zeiten eine edele, selten aber beachtete Lehre ist) nicht mit minderer Vestigkeit[1]) als Mässigung gebrauchen lernte, andererseits die Patricier, als sie allmählig einsahen, daß sie der anwachsenden Macht ihrer Mitbürger vergeblich widerstünden, mit zeitgemäßer Besonnenheit fahren ließen, was nicht vestgehalten werden konnte, entstand unvermerkt ein viel achtungswertherer Wetteifer, daß beide Stände nicht mehr[2]) über einander einzuräumende Gerechtsame, von denen beide sahen, daß sie gleich seyn müßten, sondern über größere Liebe zum Vaterlande und größeres Verdienst in tapferem Tode[3]) für dasselbe unter einander stritten, welches Kampfes höchst ruhmvolle[4]) Frucht die ward[5]), daß die Herrschaft der Welt dem römischen Volke sowohl war, als zu gehören[6]) schien.

76.

Fortsetzung. Von den Zwischenkönigen wird Einiges zwischengestellt.

Welche Geschäfte von Anfange der Republik an den Centuriatcomitien zugekommen, genauer aufzufinden ist eine Sache von großer Schwierigkeit, daß jedoch nicht vergeblich in selbiger Sache der gelehrten Männer Scharfsinn gearbeitet hat. Daher an erster Stelle wissen wir das, daß die ersten Consuln (von welchen, daß sie nicht L. Junius Brutus und nach L. Tarquinius Collatinus, wenn dieser wahrhaft Consul gewesen, P. Valerius Poplicola, sondern L. Junius Brutus und M. Hora-

99) Retinere. 2400) S. I, Anm. 1799. — 1) Fortitudo. 2) Non jam. 3) Mit occumbere. 4) Nobilis. 5) Exsistere. 6) Deberi.

Digitized by Google

tius Pulvillus waren, des Polybius Ansehen Gewähr leistet)[7] gewählt seyen in Centuriatcomitien, welche nach den Commentarien des Servius Tullius Sp. Lucretius Tricipitinus gehalten. Diesen macht Livius zum Stadtpräfecten, was durch eine gewisse Stelle des Tacitus bestätigt wird; Dionysius von Halicarnassus sagt, er habe es als Zwischenkönig gethan, zu welchem Amte ihn Brutus ernannt gehabt. Zwischenkönige waren zuerst durch das ganze Jahr nach Romulus Tode gewesen, so daß je Einer vom Senate auf je fünf Tage dem Ganzen des Staats [b]) vorgesetzt wurde; welche Sache in den spätesten Zeiten des römischen Freistaates dauerte, daß, so oft die Consularcomitien durch der Candidaten ehrgeizige Bewerbung und der Ränkelustigen Cabalen also aufgehalten wurden, daß das neue Jahr ohne Magistrate angetreten werden mußte, Einer von dem Senate auf fünf Tage zum Zwischenkönige ernannt ward, selbst einen anderen auf fünf Tage und so, so lange das Zwischenreich währte, Einer den andern ausrief. Wovon wir das berüchtigtste Beispiel in den zwei auf einander folgenden Jahren 701 und 702 wahrnehmen, da in dem einen erst im siebenten Monate Cn. Domitius Calvinus und M. Valerius Messala ihr Amt antraten, in dem anderen, da jene gewaltigen Factionen des Clodius und Milo die öffentliche Sache hin- und hergerissen[8]), nach Erschlagung des Clodius durch den Milo, von dem Zwischenkönige Servius Sulpitius am fünfundzwanzigsten Februar Cn. Pompejus Magnus abwesend ohne Collegen zum Consul ernannt wurde. Demnach war der Consuln, und nach getheilter consularischer Befugniß, der übrigen curulischen Magistrate Wahl das erste und bei weitem wichtigste Recht der Centuriatcomitien. Wobei jedoch wahrscheinlich ist, es seyen ehedem die Candidaten der Versammlung durch ein Senatsconsult vorgeschlagen worden; seit aber die Wahl für dieselbe frei war, sehen wir auch noch in späteren Zeiten eine so große Gewalt des vorsitzenden Consuls, daß solcher für diejenigen Candidaten, die, wenn sie auch der Menge sehr angenehm waren, ihm mißfielen, keine Stimmen anzunehmen brauchte; so daß die, welche der Consul wollte, das Volk zu ernennen gezwungen wurde; wenn nicht etwa, was ebenfalls öfters geschehen, die ganze Stimmgebung verschoben wurde, daß in zweiten[9]) Comitien erst, was vorzunehmen war, zum Ziele gelangte. Außer jenen ordentlichen Magistratspersonen aber ist auch die Wahl der Decemvirn und der Militärtribunen mit Consulargewalt in jenen Comitien vorgenommen worden, so wie wir erwähnt haben, daß der Opferkönig ebenda sein Amt empfangen habe.

7) Fidem facere. b) Summa rerum. 8) Diducere. 9) Alter.

Digitized by Google

Einige haben geglaubt, die Centuriatcomitien hätten schon frühzeitig einen Theil der Gerichtsbarkeit geübt, indem[10]) sie ein Gesetz des Valerius Publicola so auslegten, daß sie sagten, derselbe habe die Appellation, welche seit König Tullus den in Criminalsachen Angeklagten an die Curien zugestanden, auf die Centurien gewiesen[11]). Niebuhr hat dagegen gezeigt, daß, da die Provocation an die Curien eine Sache der Patricier habe seyn müssen, Valerius nur das nämliche Recht b) den Plebejen zugestanden, daß sie in ihren Sachen an ihre Tribus haben appelliren dürfen. Sie mußten sich deßhalb an die Tribusvorsteher wenden, und es war also ein Gericht der Gleichen c), für die Patricier der Curien, für die Plebejen der Tribus. Erst die Gesetze der zwölf Tafeln übertrugen die Halsgerichte den Centurien, die sie auch bis zu den quaestiones perpetuae, von denen nachher zu reden ist, ausübten. Das Gericht über Hochverrath haben sie bis zum Ende der Republik behalten.

Am schwierigsten ist die Untersuchung, welche Gesetze vorzüglich an die Entscheidung der Centuriatcomitien gebunden[12]) gewesen: denn da frühzeitig das Meiste von demjenigen, was die Gesetzgebung in Hinsicht auf innere Verwaltung des Staates angieng, zur Willkühr der Tribus gezogen ward, vor der Einsetzung der Tribuscomitien aber die Consuln und die Väter fast Alles an sich zogen, so befindet sich die Aufspürung gleichsam im Leeren. Eins wird überliefert, das wir gewiß wissen können, daß im Jahre 328 nach Erb. der Stadt, 426 vor Chr. Geb. zum erstenmale ein Krieg (gegen die Vejenter war er) auf des Volkes Befehl angesagt worden. Seitdem wird in den blühendsten Zeiten des Staates Krieg und Frieden allein von den Centurien abhängig dargestellt. Denn das Volk kam nach Centurien zusammen, nach Tribus die Plebs, daher, was Alles in den Centuriatcomitien vestgesetzt worden, Populiscite, was in den Tribuscomitien, Plebiscite genannt ward.

Da die Centurienverfassung auf das Vermögen gegründet war, so mußte in diesen Comitien das Ansehn des Reichthums vorherrschen, und am meisten bei der Beamtenwahl sich geltend machen. Solchen Vorrang duldete der Geist der Menge nicht, seit durch das Emporkommen der Tribuscomitien, von welchen wir demnächst handeln werden, das Gewicht der Republik einzig in der Plebs b) sowohl gelegen schien, als wirklich lag. Dieser Umstand brachte die größte Veränderung der Centuriatcomitien, durch welche auch die Beamtenwahl von der Gewalt der Plebs ganz und gar abhängig gemacht wurde. Wir finden nämlich

10) Cum. 11) Ablegare. b) Mit idem juris. c) Mit pares. 12) Mit pendere ex. b) Mit in una plebe.

Digitized by Google

von den Zeiten an, die auf den ersten Punischen Krieg gefolgt sind, daß in den Centuriatcomitien nicht mehr nach den Centurien des Servius, sondern nach den fünf Classen tribusweise gestimmt worden. Diese Sache hat große Schwierigkeit in Bezug auf c) das Verständniß, da die authentische d) Auseinandersetzung des Livius, und, wenn derselbe sie gemacht e) hat, des Dionysius, verloren ist. Da nun andere Gelehrte anders darüber geurtheilt haben, möge es uns genügen, diejenige Ansicht, welche der Wahrheit am nächsten zu kommen scheint, mit Uebergehung der übrigen, kurz darzustellen. Sie ist aber die Karl Göttlings f), eines sehr gelehrten Professors zu Jena, welcher dafür hält, daß der Urheber besagter Veränderung jener C. Flaminius, der rationalistische g) Verächter alles Auspicienwesens h), gewesen sey, welcher mit L. Aemilius Papus im Jahre Roms 533, vor Chr. Geb. 223, Censor war, und sich durch Wiederversetzung sämmtlicher libertini in die vier städtischen Tribus, da die Einrichtung des Q. Fabius Maximus, welche dasselbe verfügt hatte, wie es scheint, abgekommen war, um den Staat verdient machte. Zugleich aber wird er von den Historikern ein Liebling der Plebejen und ein Gegenstand des Hasses für den Senat und die Nobilität genannt. Nach Göttling nun bildeten alle fünf Classen in jeder der fünfunddreißig Tribus (denn so viel waren damals und blieben es immer) je zehn Centurien, fünf der Aelteren und fünf der Jüngeren, für jede Classe in jeder Tribus nur zwei Centurien, zusammen dreihundert fünfzig einfache oder Einhundert fünfundsiebenzig Doppelcenturien, so daß anzunehmen ist, die Ritter und Senatoren seyen jedesmal mit den Centurien der ersten Classe zusammengeschmolzen, und die Centurie der Proletarier und wenn sonst einige außerordentliche waren, haben ganz aufgehört. Die Stimmung selbst gieng auf folgende Weise vor sich. Erst ward das Loos über die Tribus geworfen, welche zuerst zu stimmen haben sollte und davon die tribus praerogativa, d. h. die, welche zuerst gefragt werden mußte, genannt ward; hierauf entschied ein zweites Loos, ob die Aelteren oder die Jüngeren zuerst über die einzelnen Candidaten stimmen soll-

c) Ad. d) Man darf sich hier wohl genuinus erlauben, das Gellius III, 3 im Gegensatz von ambiguus, dubiosus, incertus von einer Comödie des Plautus braucht. Sonst bliebe bloß verus übrig. — e) Instituere. f) S. die Zeitschrift Hermes, Leipzig bei Brockhaus. XXVIter Band (1826) S. 112 fgg. und die Berliner Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, Mai 1833, S. 708 fgg. — g) Impius (nämlich im Sinne der Strenggläubigen, denen ja auch heutzutage oft noch Vernunft und Gottlosigkeit für Eins gilt). h) Res auspicalis, nach Plin. Hist. Nat. XXXII, 1, 1 med. Sonst wohl res auguralis.

Digitized by Google

ten. Auch die Centurie, welcher das Loos fiel, zuerst zu stimmen, hieß die prärogative. Entschied das Loos z. B. für die Jüngeren, so fiengen die Jüngeren der ersten Classe an, Stimmen zu geben, es folgten sodann die Jüngeren der zweiten, dritten u. s. w. Hatte die fünfte Classe der Jüngeren dieser ersten Tribus gestimmt, so wurde das Resultat [i]) den Aelteren bekannt gemacht: es fiengen dann die Aelteren der ersten Classe der nämlichen Tribus an, und es folgten die Aelteren aller Classen bis zur fünften nach der Reihe; sie stimmten aber der Vorbedeutung wegen gerade wie die Prärogativcenturie. Wer von den Candidaten die meisten der Stimmen einer Tribus erhielt, dessen Name ward dann, ehe die zweite Tribus zur Stimmung gelassen ward, von Ausrufern öffentlich bekannt gemacht [k]). Die Tribus, sobald die prärogative durch's Loos bestimmt war, folgten unter sich in einer gewissen und beständigen Ordnung. In dem Falle, daß die Mitbewerber gleich viel Stimmen hatten, entschied das Loos; ein Angeklagter aber, bei dem Gerichte der Centurien, ward bei Gleichheit der Stimmen freigesprochen. Zu bemerken ist dabei, daß ebenderselbe Göttling nachweist, daß bei Uebung dieses Gerichts, was vornehmlich, und zuletzt einzig, auf Hochverrath gieng [l]), die alte Servianische Einrichtung beibehalten worden, und das Heer, wie nach Centurien in der Schlacht gefochten, so nach Centurien gerichtet habe.

77.

Zwischengestellt wird was über den Ursprung und das Recht der Tribuscomitien zu sagen ist.

Die erstarktere Macht der Plebs äußerte ihre Macht am meisten in den Tribuscomitien, von denen, wie sie aufgekommen, an dieser Stelle gesprochen werden muß, damit deutlicher das Uebrige eingesehen werde.

Nachdem im Jahre der Stadt 258 die Kräfte der Lateiner, die unter Octavius Mamilius zu Wiedereinsetzung des Königs Tarquinius herangezogen, am See Regillus in einer gewaltigen Schlacht gebrochen, der König selbst im darauf folgenden Jahre zu Cumä, wo er des Tyrannen Aristodemus Gastfreundschaft genoß, gestorben war, fühlten sich die Gemüther der römischen Patricier von Furcht und Sorgen befreit und zeigten sich der Plebs mit unwürdiger und ganz und gar unmenschlicher Härte als Herren und fast Tyrannen. Unerbittliches Begehren des

i) Etwa was der Ausgang (fortuna) der Stimmen gewesen sey. k) Renuntiare. l) Pertinere.

Digitized by Google

Gerichts in Schuldsachen, vorher von Einzelnen geübt, war[13]) jetzt nach[14]) Aller Willen: die Plebejen, durch Steuern, Kriegsschäden, Kriegsdienst verarmt, wurden gedrückt und gemißhandelt: durch Wucher[15]) ward auf ihre Knechtschaft[16]) ausgegangen[17]). Einem so unheilvollen Treiben trug sich Appius Claudius, der damals frisch aus den Sabinern gekommen war, als Haupt und Anführer entgegen; dessen Geschlecht in Adelstolz, Frevelmuthe gegen das Volk und Hohn gegen die Gesetze von keinem übertroffen worden ist. Das Volk sollte gegen die Volsker zum Kriege ausziehen; es weigert sich dessen, es entstehen Verwirrungen: im Getümmmel stürzt ein ehemaliger Hauptmann aus dem Kerker, wo er von seinem Gläubiger gehalten wurde, mit von den Geißelhieben blutigem Rücken hervor. Denn ausdrücklich statuirten die Gesetze über die Schulden: Ueber eingestandene Schuld[18]), und wenn die Sachen nach dem Rechte gerichtet sind, seyen dreißig Tage gerecht. Hierauf sodann soll Anlegung der Hand seyn; soll er ihn vor Gericht[19]) führen; wenn er das Geurtheilte nicht thut, oder Jemand ihn im Gerichte löst[20]), soll er ihn mit sich führen, ihn binden mit dem Block[21]), oder Fußschellen von fünfzehn Pfund, nicht weniger[22]); oder wenn er wollen wird, mit größerem. Wenn er wollen wird, soll er von dem Seinigen leben; wenn er nicht von dem Seinigen lebt, wer ihn gebunden halten wird, soll ihm ein Pfund[23]) Dinkel täglich geben; wenn er wollen wird, soll er ihm mehr geben.

Das Volk wurde wüthend, einen so wohlverdienten Kriegsmann in so schmachvollem Elende zu sehen; nicht auf dem Markte mehr hielt sich der Lärm, sondern hin und wieder gieng er durch die ganze Stadt. Nur der Consul Servilius, durch eine leutselige Sinnesart[24]) der Menge angenehm, vermochte durch sanftes Zureden und das Versprechen, daß unverzüglich sich mit der Noth des Volkes die Väter beschäftigen[25]) würden, die empörten Wogen zu dämpfen; ja, da verkündigt wurde, der Feinde Andrang drohe vor den Thoren der Stadt, den Haufen zur Schlacht und zum Siege zu führen. Aber Servilius selbst hatte zu wenig standhafte Kraft, um sein Versprechen im Senate mit Nachdruck geltend zu machen; sein College Appius Claudius that, sobald das Volk heimgekehrt war, sein Möglichstes, die Schuld-

13) Infinitivi historici. 14) Ex. 15) Fenus. 16) Servitium. 17) Petere. 18) Aes confessum, Genit. wegen des folg. dies. Ueber den passiven Gebrauch deponentischer Perfectparticipien s. Zumpts Gramm. §. 632. — 19) In jus. 20) In jure vindicare. 21) Nervus. Er war von Holz mit Eisen beschlagen. 22) Ablativ. Pondere ist zuzudenken, wie bei größerem. 23) Hier libra. Es muß der Plural stehen wegen des folgenden in dies. 24) Ingenium. 25) Mit curae esse, oder consulere.

Digitized by Google

ner zu quälen; und Servilius, da er dieß nicht hinderte, verlor die Volksgunst, ohne dem Senate angenehm zu werden.

So wurde die Gährung im Volke erneuert, und stieg bei jeder neuen Anregung, wo man ihm gegen auswärtige Feinde der Gemeinde zu ziehen zumuthete: immer wußten die Patricier durch klug gewählte Mittel den Sturm zu begütigen, immer täuschten sie von neuem die Elenden durch kalte Verweigerung des Verheißenen, sobald draußen die Gefahr vorüber war. Da zog nach einem siegreichen Kampfe gegen die Sabiner und Volsker unter dem Dictator M'. Valerius, des Poplicola überlebendem Bruder, das heimkehrende Heer, da abermals die Väter seine und des Dictators Erwartungen getäuscht, und dieser wegen des Verdrusses abgedankt hatte, nach einem Berge jenseit des Anio, wenig über den dritten Meilenstein hinaus in der Crustuminischen Feldmark, welcher von jener Zeit an den Namen des Bannbergs[26]) geführt hat, weil daselbst durch ein Banngesetz[27]), daß der, welcher den Vertrag übertreten, den Göttern geweiht seyn sollte, der Patricier und der Plebs Versöhnung zu Stande gebracht wurde. Dieß geschah im Jahre 260 nach Erbauung der Stadt, 494 vor Chr. Geb.

Zusammenströmte nach dem Berge die Menge der Plebejen aus der Stadt: was zum Leben bedurft wurde, holte man aus den benachbarten Aeckern, welche des App. Claudius und seiner Clienten am meisten gewesen zu seyn scheinen; es lag am Tage, daß die Trennung[28]) täglich wuchs, und verderblich für die Gemeinde werden wolle. Uebrigens scheinet das allermeist festgehalten werden zu müssen, daß noch nicht in Einem Sinne die Reicheren wie die Aermeren des plebejischen Standes sich den Vätern widersetzt haben, sondern daß die wegen Schulden Gefesselten[29]) allein des Tumultes Anlaß gewesen. Denn sowohl lebten damals die Mächtigeren der Plebs mit den Patriciern in gutem Einverständniß, als deren viele, wie bekannt, von Brutus in den durch L. Tarquinius Tyrannei entvölkerten Senat zugelesen worden, so daß damals wenigstens noch nicht so gar schroff die Scheidewand zwischen beiden Ständen befestigt war; als auch kann nicht wohl vorausgesetzt werden, daß die reichen Plebejen ganz von der Ungebühr der Wucherhaftigkeit frei gewesen seyen. Also galt es damals noch keinen Wettstreit um Bürgerehre und Theilnahme an der Staatsverwaltung; es ward nur erstrebt Sicherung der Schuldner gegen den Frevel der Wucherer, und das war die Ursache der Secession.

26) Mons sacer. 27) Lex sacrata. 28) Secessio. 29) Nexus.

Digitized by Google

78.

Fortsetzung. Die Entstehung der Volkstribunen wird auseinandergesetzt.

Menenius Agrippa, der auch selbst einst von plebejischem Stande gewesen war, und Valerius besänftigten das Volk. Bekannt ist die Sache. Wenn auch nicht, was Dionysius von Halicarnassus sich vorstellt, eine allgemeine Schuldentilgung[30]) statt fand, noch viel weniger eine Abschaffung der Schuldgesetze, was bei ihm Coriolanus sagt, so wurde doch den nicht zahlfähigen[31]) Schuldnern Sicherheit gegen die Härte der Gläubiger zugesagt und die noch im Schuldkerker befindlichen freigelassen. Indessen hätte, da die Sache aufs Aeußerste gekommen war, auch eine Erlassung aller Schulden den Plebejen nicht genügen können: vor allem lag ihnen daran, sich nach Befreiung von dem früheren Elende gegen neu einbrechendes zu sichern. Sie hatten erkannt, daß die Provocation, welche Unglücklichen hatte zur Hülfe seyn sollen, zu wenig für die Gegenwart an Schutz[32]) darbot: denn Einzelne konnten denen, die der Quiriten Treue anflehten, nicht Vertreter seyn[33]); die Menge konnte nur durch die Consuln, welche selbst am meisten die Provocation nöthig machten, in den Centuriatcomitien zusammenberufen werden; es waren also noth solche[34]) Helfer, welche mit einer hinlänglichen Macht bekleidet wären, um die Plebs sowohl gegen die Consuln als gegen den Senat zu vertheidigen, ohne selbst verletzt werden zu können; welche ihr Gelegenheit und einen Platz verschafften, ihres Heiles wahrzunehmen[35]), ohne daß sie auf das Gutdünken der Behörden warten müßte; welche in Allem dem Haufen zu Verwahrung seines Rechtes eine solche Freiheit verschafften, die bisher die Centuriatcomitien nicht gewährt, und der Senat nicht von freien Stücken zugestanden hatte.

Also wurden die ersten Tribunen des Volks gemacht, nach Dafürhalten der Einen, die Anführer der Secession, Sicinius und Brutus Paterculus (plebejisch selbiges Geschlecht, hat nichts mit des ersten Consuls Brutus Geschlechte[36]) gemein); nach Andern, und das ist wahrscheinlicher, L. Licinius und C. Albinius; Sicinius ward es, wegen seiner Tüchtigkeit, etwas später. Von deren Wahl ist dieß hinzuzufügen, Dionysius sey getäuscht, welcher sagt, sie sey schon das erstemal am vierten vor den Idus

30) Mit remittere, condonare aes alienum. 31) Solvendo non esse. S. Anm. 2297. — 32) Praesidium. 33) Mit patrocinium suscipere. — 34) Is. 35) Consulere. 36) Kann wegbleiben.

Digitized by Google

des December geschehen, so daß er die Zeit der Zwietracht und des Lagers auf dem heiligen Berge ins Unglaubliche verlängert: es kam vielmehr jene Sitte auf, seit durch Appius Unthat, da der Virginia Schamhaftigkeit durch des Vaters Schwert vor des unflätigen[37]) Mannes Angriff geborgen[38]) ward, der Decemvirn Gewalt gestürzt, und der Consuln wie der Tribunen Recht hergestellt worden. Was geschehen ist im Monat December des Jahres nach Rom 305; an welches Monates Iden die Consuln L. Valerius und M. Horatius ihr Amt angetreten, was blieb bis zum Jahre 335, wo wir finden, daß die Militärtribunen, welche an die Stelle der Consuln getreten waren, am ersten October ihr Amt angetreten[39]). Aber selbe Sache hat in Betreff der Consuln sowohl vor der Decemviralzeit als nach dem Jahre 335 noch mehrere Wechsel erlitten, welche hier aufzuzählen nichts verschlägt[40]); in der Tribunen Function hat die nämliche Gewohnheit beständig gewaltet. Die Zahl vermehrt: den zweien wurden nicht gar lange darauf drei hinzugethan, im Jahre 297 zuerst zehn gewählt, je zween aus jeder Classe: denn der fünf Classen geschieht häufig Erwähnung, da nur nach einiger Wenigen Ansicht doch sechs waren. Die sechste nämlich, als welche des untersten Census Menschen enthielt, schien zu wenig Ansehen zu haben, als daß sie in Anschlag besonders[41]) kam[42]).

Die Volkstribunen wurden, damit wir dieß gleich hinzuthun, ohne Zweifel gleich anfangs von ihren Tribulen gewählt: über die Wahlart wird nichts überliefert; gewiß ist aber, daß die Curien die Wahlen genehmigt haben. Dagegen ist derjenigen Vermuthung zu verwerfen, welche meinen, es sey die erste Wahl der Tribunen in den Centuriatcomitien vorgenommen worden, welche den Tribunen in jenen Zeiten überhaupt nicht offen standen. Von dem Jahre 273 an wurden sie in den Comitien der Tribus gewählt, deren eigentliche Behörde sie waren. Anfangs hatte ohne Zweifel ein Consul den Vorsitz gehabt, daß ihm jedoch nicht zustand, wie in den Centuriatcomitien, Candidaten zu verwerfen: bei wem damals eigentlich der Vorschlag selber gewesen sey, wird nicht leicht ausgemacht werden. Nachdem des Volkes Befugniß auch in dieser Sache erweitert worden, ward von den alten Tribunen Einer durchs Loos gewählt, der der neuen Wahl leiten sollte, und es wird berichtet, daß, wenn die Versammlung unterbrochen[43]) worden war, ehe die

37) Impurus. 38) Vindicare a. 39) Magistratum occipere, Livianisch. 40) Attinere. 41) Magnopere. 42) Hier in numero haberi, da in censum venire wegen des selbst erwähnten Census nicht angeht. 43) Dirimere.

Digitized by Google

volle Zahl der Tribunen herausgekommen[44]), die, so in geringerer Zahl ernannt worden, die übrigen cooptirten; bis im Jahre 307 der Tribun L. Trebonius, dem wegen seines entrüsteten[45]) Sinnes gegen sie die Väter den Beinamen Asper zugethan, das Gesetz durchsetzte, daß wer die römische Plebs um Tribunen der Plebs[46]) angienge[47]), der bis dahin angehen solle, bis er zehn Tribunen der Plebs mache.

79.

Fortsetzung.

Das Tribunat war eine dem inneren Wesen[48]) nach ganz neue Würde. Die durch Servius eingesetzten Vorsteher der Tribus waren fortbestehende Cantonsrevisoren und Steuerschreiber [b]), Gehülfen der höheren Magistrate, nicht der Plebs Vertreter, was Einigen vorgekommen ist; daß sie die nämlichen seyen, welche wir später als die Aerartribunen genannt finden, ist öfter angedeutet worden. Möglich wäre freilich, daß man aus diesen zwei besonders tüchtige ausgelesen, um jenes große und gewichtige Recht, die Plebs vor den Unbilden der Patricier zu vertheidigen, auszuüben; die Aemter selbst aber konnten fernerhin nicht zugleich gehandhabt werden, da das eine unbedeutend, das andere vom größten Belange war, jenes nur einen redlichen, dieses aber auch einen tapferen und entschlossenen Mann erforderte. Jene beiden vorzüglichen Bürger, welche auf dem heiligen Berg der unterdrückten Plebs Anführer waren, und bald mit dem Tribunenamte geschmückt wurden, waren vielleicht damals Kriegstribunen: aber von den Kriegstribunen selbst auch waren jene Tribusvorsteher, von denen wir gesagt, daß sie die Steuer hauptsächlich besorgt, verschieden: denn wenn das Volk sich in Kriegsordnung in Rom versammelte, so zog es centurienweise unter Centurionen auf; die Centurien aber ordneten sich anfänglich nicht unter die Tribus, sondern unter Classen. Die Tribunen endlich der ältesten drei Tribus aus den Romulischen Zeiten sind gar nicht hieher zu ziehen; denn diese waren natürlich Patricier gewesen.

44) Exire. 45) Infensus. 46) Livius hat öfters die Form tribunus plebi; da ist letzterer Casus nicht Dativ, sondern Genitiv: der Grundnominativ war plebes, mit einem Genitiv der dritten Declin. plebis und der fünften plebei, einsylbig ausgesprochen (wie ein η in η übergeht) plebi. Vergl. Schneiders Formenlehre, Bd. I, S. 359. — 47) Rogare, mit doppeltem Acc. 48) Mit wenn du auf die Sache siehst. b) Tributorum per pagos cognitores et scribae.

Digitized by Google

Die Behörde der Tribunen selbst war nicht eine Behörde des Volks, sondern der Plebs, daher sie Privaten von dem erbitterten Appius bei Livius gescholten werden, ja von Einigen überhaupt in Zweifel gezogen wird, ob ihnen der Name Magistrat zugekommen sey. Wenigstens hatten die Tribunen weder die verbrämte Toga noch irgend ein anderes Ehrenzeichen; auch gieng nicht ein Lictor vor ihnen her, sondern bloß eine Ordonnanz[49]), die davon ihren Namen hatte, weil sie oft auf dem Wege war. Denn ebendergleichen, vernehmen wir, wurden angewendet, um die Senatoren vom Lande zur Versammlung des ansehnlichsten Standes hereinzurufen. Daß die Tribunen stets aus plebejischem Stande seyn mußten, ist hinlänglich bekannt: weßhalb P. Clodius, damit er seinen unbändigsten[50]) Haß gegen M. Tullius ausüben möchte, sich von P. Fontejus an Kindes Statt annehmen ließ, obgleich selbiger ein Jüngling von zwanzig Jahren, er selbst Senator war; welche Sache, wie viel sie Unregelmäßigkeiten in sich gehabt, vollständig wiewohl in einiger Verwirrung[51]) derjenige Rhetor, welcher Cicero's Rede für das Haus aus den Lappen des größten Redners zusammengeflickt hat, verfolgt.

Freilich, nach dem Sinne ihrer Einsetzung[52]) sollten die Tribunen nach der in ihnen[53]) liegenden[54]) Majestät des Volkes die Plebejen vor den Angriffen der Patricier und vor Ungerechtigkeit und Härte der Behörden, besonders in Schuldsachen, schützen, gleich einem geweihten Schilde, auf dem die Streiche der feindlichen Geschosse abprallen sollten. Sie waren nur auf Nothwehr für jeden Einzelnen gegen drohende Mißhandlungen angewiesen, und hatten daher zwar Ergreifung[55]), aber nicht Vorladung[56]), d. h. es stand ihnen frei, einer Unbilde, die vor ihren Augen geschah, durch ihr Dazwischentreten Einhalt zu thun, und den Thäter durch ihre Ordonnanz greifen und ins Gefängniß führen zu lassen, nicht aber durch Untersuchung[57]) von Sachen[58]) und Klagen über Abwesende Gerichtsbarkeit zu üben. Eben so konnten sie in den Comitien der Tribus nicht in eine Mult verurtheilen, sondern nur bei dem Volke darauf antragen; sie konnten die Versammlung nicht entlassen, sondern nur auffordern, sich zu trennen, indem sie sagten: wenn es Euch scheinet, gehet auseinander, Quiriten! Damit sie aber desto un-

49) Viator. 50) Immanis. Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, daß mir die Wahl zweier Patricischen Volkstribunen aus Liv. III, 65 gar wohl bekannt ist: über das Nähere aber muß ich an Niebuhr II, 430 sqq. verweisen. 51) Turbato passim rei ordine. 52) Man gebe das so: Es hatte freilich (sane) des eingesetzten Amtes Natur das u. s. w. 53) Man sehe Anm. 864. — 54) Positus. 55) Prehensio. 56) Vocatio. 57) Noscere. 58) Causa.

Digitized by Google

abläſſiger ihrer ſo wichtigen Pflicht obliegen könnten, war ihnen die Erlaubniß, eine Nacht auswärts zuzubringen [b]), genommen, mit alleiniger Ausnahme der lateiniſchen Ferien, weil bei einem ſo glänzenden Feſte[59]) kein Magiſtrat von allen, in deren Würde das römiſche Reich wiederleuchtete, fehlen zu dürfen ſchien. Der Tribunen Gewalt [b]) aber galt bloß innerhalb der Ringmauer der Stadt, und höchſtens auf tauſend Schritte über dieſelbe hinaus: denn im Felde waren und hießen die Bürger Soldaten, und obwohl ſie auch da die Rechte der Gemeinde keineswegs ablegten, wurde doch alles nach kriegeriſchem Commando geleitet. Das Marsfeld zwar, wo die Centuriencomitien gehalten wurden, lag auch ſelbſt außerhalb der Ringmauer: aber gerade deßwegen hatten die Tribunen dort, in früheren Zeiten wenigſtens, nichts zu ſagen. Die auf dem Marsfelde verſammelten Bürger wurden früher ſelbſt auch Heer genannt; ſelbſt Militärcomitien wurden zuweilen von den Heeren im Felde gehalten: aber im Jahre 398 wurden ſie durch ein ſehr weiſes Geſetz abgeſtellt.

Der römiſchen Gemeinde Verwaltung ward nach dem Ausſpruche Cicero's bemodelt[60]), daß es beſſer ſey, es werde eine gute Sache gehindert, als einer ſchlechten nachgegeben[61]). Auf dieſem Grundſatze zumeiſt ſcheint jene Gewohnheit geruht zu haben, nach welcher eine jegliche Behörde von einer gleichen oder höheren in Ausübung ihres Vorſatzes gehemmt werden konnte. Alſo ſtand es auch einem jeglichen Tribunen zu, die Unternehmungen ſeiner Collegen durch ſeinen Einſpruch zu lähmen. Aber nur das Veto deſſen, der es zuerſt ausgeſprochen, konnte gelten[62]); und keiner ſonſt konnte ſolches Wort wiederholen, damit er des Erſten Einſpruch unkräftig machte. Es erkannten aber die Tribunen ſelbſt zu gut, wie viel daran lag, daß ſie ſelbſt die Vorſtellung von ihrer Heiligkeit durch gegenſeitige Achtung ihres Ausſpruches ſtützten, und nur ſelten ließen ſie ſich durch patriciſche Ränke zur Uneinigkeit hinreißen. Selbſt Ti. Gracchus zerſtörte die Interceſſion ſeines Amtsgenoſſen Octavius nicht durch Fortſetzung ſeines angefangenen Verfahrens

b) Das Verbum abnoctare, welches Gellius (XIII, 12) hier hat, kommt nur noch bei Seneca de Vita beata, 26 vor, wo es von Dichtern heißt, alius adulterum illum (den Jupiter) induxit et abnoctantem, ſeine Nächte bei irdiſchen Geliebten zubringend. Es ſcheint alſo wenig in Gebrauch geweſen zu ſeyn, und wird beſſer umſchrieben. 59) Sollemne. b) Potestas; das Wort imperium von Tribunen des Volks zu brauchen, iſt Mißbrauch einiger Späteren. S. Ducker zum Florus III, 14, 6. — 60) Conformare. 61) Concedere. 62) Man ſage: aber nur deſſen, der zuerſt jenen Ausdruck (vox) veto dazwiſchengeſtellt, Interceſſion galt, nach Liv. VI, 35, wo Sextius ſagt: Faxo, ne juvet vox ista veto, qua nunc concinentes collegas nostros tam laeti audiris.

Digitized by Google

oder eine Gegenintercession, obwohl er sich bewußt war, daß er des Volkes wahres Interesse vertrete[63]): er schlug einen neuen Weg ein, daß das Volk entweder ihn oder den Collegen vom Amte abtreten hieße.

80.

Fortsetzung.

Im Senate hatten die Tribunen anfangs gar keinen Platz, und kamen nicht, außer von den Consuln gerufen, dahin; aber sie scheinen das Recht gehabt zu haben, die Consuln zu Haltung des Senats aufzufordern, damit über die Wünsche der Plebs berathschlagt würde. Bei dem Jahre der Stadt 299 findet sich in Dionysius von Halicarnassus erwähnt, daß die Tribunen zu der nämlichen Zeit ein Concil der Plebs gehalten, wo der Senat in der Curie rathschlagte. Hierauf, nach Aufhebung der Decemvirn am meisten scheint es geschehen, daß sie zum Senate also zugelassen wurden, daß sie jedoch nicht in die Curie hineingiengen, sondern, da vor den Thürflügeln Bänke[64]) gesetzt waren, sie die Decrete der Väter mit aufmerksamster Sorge prüften[65]), und wenn sie einige aus denselben mißbilligten, sie nicht gültig seyn ließen. Wie lange ihnen nun der Eintritt in des ehrwürdigsten[66]) Collegiums Schoos selber versagt gewesen, das wissen wir sehr wenig; nur daß, seit im Jahre 306 durch ein Valerisch Horazisches[67]) Gesetz verordnet worden, die Senatsbeschlüsse sollten im Cerestempel unter Aufsicht der plebejischen Aedilen bewahrt werden, die Volkstribunen selbige mit ihrem Buchstaben T unterschrieben, und damit andeuteten, daß also auch sie dafür gehalten, wird durch ein bestimmtes Zeugniß dargethan. Daß ebendieselben nachher ein unbeschränktes Recht genossen, im Senate zu erscheinen, ja selbst sich in die Berathschlagungen zu mischen, so daß sie sich eine ganz ausschweifende Gewalt anmaßten, und das Vorrecht der Intercession auf alle Verordnungen der Centuriatcomitien sowohl als die Senatsbeschlüsse ausdehnten, die Gerichte hemmten, die Consuln selbst in Verhaftung bringen ließen, den Senat zusammenberiefen, kurz daß sie zuletzt eine wahre Tyrannei ausübten und keine obrigkeitliche Person im Staate an ihre Macht reichte, ist keinem verborgen, der in der Lectüre alter Schriftsteller auch nur mittelmäßig bewandert ist. Da überdieß unsere Absicht nicht

63) Tueri.
64) Subsellium. 65) Examinare. 66) Sanctus. 67) Nicht etwa Valerio-Horatius, sondern Valerius Horatius.

Digitized by Google

seyn kann, in die Geschichte tribunicischer Stürme einzugehen und jene Schaudergemälde[68]) des von Saturninus genommenen Capitoliums, der von Clodius begangenen gladiatorischen Räuberthaten zu erhellen, so halten wir es genug, erinnert zu haben, von Sulla sey die Tribunengewalt auf ihr altes Recht der einfachen Intercession zurückgeführt, von Cäsar die alte Zügellosigkeit erneuert, bis dieser selbst als beständiger Dictator die Tribunen nach Gutdünken ein- und absetzte; von Augustus endlich die tribunicische Würde an die kaiserliche Person selbst geknüpft worden[69]). Denn da der höchst schlaue Mann darauf ausgieng, daß er seine Gewalt nicht sowohl sich angemaßt, als vom Volke empfangen zu haben scheinen wollte, warf er sich durch Gewinnung der tribunicischen Gewalt als den Vertreter des Volkes auf, und berief kraft ihrer den Senat, versammelte das Volk, ließ an sich appelliren, und, da der Volkstribunen Person unverletzlich[70]) gewesen, trug er die Hoheit des römischen Volkes auf sich über, daß auch die Anschuldigungen wegen verletzter Majestät nicht mehr[71]) in solchen gemacht[72]) wurden, die irgend etwas, das gegen des römischen Volkes Oberhoheit [b]) war, gethan, sondern die in Betreff des Kaisers selbst etwas begangen hatten; was zu den empörendsten Mißbräuchen[73]) unter Tiberius und ihm gleichen Fürsten den Weg eröffnete, da nicht bloß, was wirklich gethan war, wenn auch Unbedeutendes, sondern selbst, was unvorsichtiger gesprochen worden, zum Vorwurfe gewendet, Erdichtetes angehört (indem ein höchst nichtswürdiges Geschlecht von Menschen, die heimlichen Angeber[74]), aufgekommen), Alles, Wahres und Falsches, gleichmäßig geahndet wurde.

Obgleich aber die Kaiser beinahe immer bei dem Antritte ihrer Regierung mit der tribunicischen Befugniß beschenkt wurden, wurden doch nach wie vor jährliche Tribunen noch besonders erwählt: obwohl diese Sache nothwendig nichts als eine

68) Portentum. S. Cic. pro Milone 23 zu Ende. 69) Man darf wohl sagen in ipsam imperatoriam personam assumere, da *persona* soviel ist als Würde, Charakter in öffentlicher Beziehung, wie die Franzosen un grand personnage, die Italiener un gran personnagio, wir eine hohe Person sagen. So heißt es bei Vellej. Patercul. II, 31, 1 Converterat Cn. Pompeji *persona* totum in se terrarum orbem. In diesem Sinne also ist es abstractum, nicht concretum, und nun kann man vergleichen assumere in nomen (Plin. Epist. VIII, 18); in exemplum (Quintil. X, 2, 11) und Aehnliches. — 70) Sacrosanctus. 71) Jam. 72) Petere. — b) Imperium. 73) Muß im Lateinischen beibehalten werden. 74) Delator ist hinlänglich: dieß ist das griech. *συκοφάντης* (über den Ursprung letzteres Namens s. Böckh, Staatshaushaltung von Athen Bd. I, S. 45 fg.); index ist einer, der auf rechtlichem Wege die Anzeige eines geschehenen Verbrechens macht.

Digitized by Google

Förmlichkeit seyn konnte, wenn schon Einige gewesen sind, die derselben das alte Ansehen wieder zurückzustellen bemüht waren. In welcher Hinsicht interessant ist, was an den Pompejus Falco, der ihn befragt hatte, ob es schicklich wäre im Tribunate Processe zu führen, Plinius der Jüngere schreibet: Es kommt sehr viel darauf an, was du für Begriffe vom Tribunate hast[75]; ob du es für einen nichtigen Schatten hältst[76] und für einen Namen ohne Ehre, oder für eine unverletzliche Befugniß, und der es geziemt, sich zurecht weisen[77] zu lassen wie von keinem, so nicht einmal von sich. Ich selbst, als ich Tribun war, mag vielleicht geirrt haben, da ich[78] geglaubt habe etwas zu seyn; aber, als wenn ich etwas[79] wäre, habe ich mich des Proceßführens enthalten; zuerst, weil ich es schmählich[80] hielt, vor dem vom Platze zu weichen Allen oblag, daß der, während Alle säßen, stünde: und daß, der einem jeden gebieten könne zu schweigen, dem Schweigen durch die Wasseruhr angesagt würde (nach Stunden, durch die Wasseruhr gemessen, wurde den Advocaten die Zeit des Redehaltens[81] eingeräumt), und daß, dem in die Rede zu fallen[82] als Sünde gölte, der sogar Geschelt hörte, und wenn er es ungeahndet sich gefallen ließe, als ein Feigling[83]; wenn er es ahndete, hochfahrend[84] erschiene.

Völlig aufgehoben glaubt man das Tribunat durch Kaiser Constantinus.

75) Quid esse tribunatum putes. 76) Bleibt nun nach dem putes weg. 77) In ordinem cogere (im silbernen Zeitalter in ord. redigere), ein Ausdruck, der bei Livius von den Volkstribunen, wenn sie durch dritte Personen an der Ausübung ihrer Rechte gehindert, verspottet und geschmäht werden, öfters vorkommt (s. Sigonius zu Liv. XXV, 3, 19; Corte zu Plin. Epist. I, 23), und am wahrscheinlichsten mit Spalding zu Quintil. I, 4, 3 von der Sitte älterer Kriegszucht hergeleitet wird, nach welcher ein centurio oder tribunus im nächsten Feldzuge wieder als Gemeiner eintreten mußte, wenn ihn der neue Feldherr nicht in seiner Stelle beibehielt. Da nun ordo soviel ist als centuria, so heißt in ordinem cogere soviel als einen zum Gemeinen machen. Die Stelle Quintilians jedoch wird von Ruhnken und selbst von Spalding nicht in diesem Sinne ausgelegt, was hier nicht her gehört. — 78) Qui. Darauf hat Plinius den Indicativ, wie auch Cicero öfters, weil sie das Relativ nicht als causales zu denken brauchten. 79) Bleibt hier weg. 80) Deformis. 81) Orare. 82) Interfari, mit dem Accus. 83) Iners. 84) Insolens.

Digitized by Google

81.

Zu den Tribuscomitien wird zurückgekehrt.

Der eigentliche Tummelplatz[85]) und die wahre[86]) Ringschule der tribunicischen Befugniß waren die Tribuscomitien. Deren erster Ursprung von der Unbilde des Coriolanus gegen die Plebs zurückgeholt werden muß. Denn als im Jahre 262 die Aernte durch Mißwachs schlecht ausgefallen war, entstand eine Hungersnoth, welche auf der ärmeren Menge sehr quälend lastete. Im Jahre 263 gewährte die Freigebigkeit des Syracusanischen Tyrannen Gelo dem Elende der Römer Hülfe, aber C. Marcius Coriolanus, ein junger Patricier, der durch Ahnenstolz eben so übermüthig, als durch kriegerische Tugend erlaucht war, wollte, daß das Getraide nur gegen Abtretung der der Plebs eingeräumten Rechte deren Vortheile überlassen würde. Die frevelhaften Reden desselben, ja Mißhandlung der plebejischen Aedilen (zu der nämlichen Zeit als die Tribunen war selber Magistrat der Plebs zugestanden worden), führten eine heftige Bewegung herbei, und die Volkstribunen zwangen die Väter, daß diese, in der Hoffnung, es werde Ein Fall dieser Art keine Gewohnheit auf die Zukunft begründen, einwilligten, jenen in einem Gerichte der Plebs in Anklagestand zu versetzen[87]). Also versammelten die Tribunen die Tribus und fragten die Plebs, daß wenn die Einzelnen Mann für Mann sich unter einander vereinigt hätten, sie tribusweise zusammen ihre Meinung an den Tag gäben. Da sahen zuerst die Patricier, in welche Gefahr sie ihr Ansehen gebracht, und wie große Macht sie der Plebs beigelegt hatten, da sie von der einen Seite einsahen, daß, wenn sie auch noch so gern[88]) in das Gericht herniedergestiegen wären, um ihre Stimme über Coriolanus zu geben, sie den Beklagten nicht retten könnten; von der anderen Seite auf diese Art mit der Plebs gleich gemacht und durch den Vorsitz der Tribunen gelenkt zu werden sich scheuten. Daher erschienen sie zwar mit ihren Clienten in der Versammlung, aber nur um das Volk durch Drohungen und Bitten zur Milde zu bewegen; Theil an der Stimmgebung nahmen sie nicht. Die Tribunen klagten gegen Coriolanus wegen seiner Frevelworte, wegen Mißhandlung der Aedilen, und des Vorschlags, dem Volke seine geheiligten Magistrate zu rauben: Verbannung setzten sie als Strafe; Coriolanus aber verließ Rom, ohne vor Gericht erschienen zu seyn.

85) Campus. 86) Mit dem Adverbium. 87) Reum facere. 88) Vel maxime.

Digitized by Google

Von jener Zeit an schien die Befugniß die Plebs zu versammeln den Tribunen von Rechtswegen zuzustehen[89]), und auf selbe Art sind die Tribuscomitien, wie sehr viele Einrichtungen alter und neuer Völker durch gegebene Gelegenheit von selbst entstanden. Das Zusammentreten der Menge nach Tribus war bei Aufforderungen zur Steuer oder zur Aushebung ohne Zweifel üblich gewesen; die Tribunen verbanden also, was man in Rom so gern that, mit einer älteren Gewohnheit eine neue Anwendungsart. Aber nur diese, nicht die Befugniß der Plebs zum Gerichte war in jener Sache neu: die letztere lag in einer durch die alte Welt überhaupt verbreiteten Sitte, daß, wer einen Stand des Volkes, und wenn er fremd war, ein Volk selbst beleidigt hatte, vor dem Stande und dem Volke Rede zu stehen gehalten war, welche die Beleidigung betroffen [b]). Nach der Decemviralzeit erscheinen auch die Patricier in den Tribus der Gauen; früher, scheint es, hielten sie es nur unter ihrer Würde[90]), auf Verlangen der Tribunen zusammen zu kommen und in derjenigen Versammlung zu stimmen, wo sie sich bequemen mußten, mit den Aermsten eben so gut als mit den Reichsten durch Zufall zusammen geworfen zu werden. Daß sie das Recht hatten, anwesend zu seyn, wird aus der Darstellung der Unruhen ersehen, die in den Jahren 282 und 283 entstanden, als der Tribun Publilius Volero, um die Tribunenwahl, welche, wie gesagt, Anfangs bei den Curien gewesen, von den Patriciern ganz unabhängig zu machen, das Gesetz, solche in den Tributcomitien vorzunehmen, durchsetzte. Denn in den deßhalb angestellten Comitien erschienen die Patricier mit ihren Clienten, deren Gesinnungen von denen der Patronen nicht fremd seyn durften, nicht um ihre Stimme zu geben, sondern um die Abstimmung zu hintertreiben, was ihnen in dem ersteren Jahre auch gelang; im zweiten aber, da sie die nämliche Frevelhaftigkeit begonnen hatten, befahl der Collège des Volero, Lätorius, alle, die nicht stimmten[91]), hinweg zu schaffen[92]). Als sich hierüber ein heftiger Zank erhob, da der Eine Consul App. Claudius, jenes alten Sabinischen Appius Sohn, so hartnäckig der Tribunen Recht bekämpfte, daß ihn Lätorius greifen lassen wollte, und nur mühsam der andere Consul, von milderer Denkart, T. Quinctius Barbatus, die Plebs beschwichtigte[93]); ward an einem anderen Tage das Gesetz ohne Störung[94]) durchgesetzt. Von dieser Zeit an aber betrachteten sich die Patricier wie ausgestoßen von den Tribus, und machten den Tribunen den Vor-

89) Competere. b) Mit offensa pertinet ad aliquem. 90) Dedignari. 91) Suffragium inire; Conjunctiv. 92) Submovere. 93) Sedare. 94) Silentio.

Digitized by Google

wurf, sie hätten die Plebs wie[95]) einen vom übrigen Volke losgerissenen Theil zu ihrem Vaterlande und zu einem Staat im Staate[96]) gemacht.

82.

Es wird entfaltet, wie die Macht der Tribuscomitien allmählig gewachsen.

Unter der Leitung standhafter, muthiger[97]), besonnener[98]) Männer, die in den früheren Zeiten des römischen Staates der tribunicischen Verrichtung Ehre gemacht[99]) haben, ward allmählig der Tribuscomitien Bedeutung[2500]) so gehoben[1]), daß dieselben in demjenigen Theile des gemeinen Wesens, welcher insonderheit zu derselben Berathung zu gehören schien, nicht minder wichtig und achtbar[2]) wurden, als die Comitien der Centurien in dem ihrigen.

Nun daß die plebejischen Magistrate, und nach dem Domitischen Gesetz die Mehrzahl[3]) der Priesterthümer, in der Verfügung der Tribus waren, ist sowohl hinlänglich bekannt, als von uns an seinem Orte bemerklich gemacht worden. Von der größten Bedeutung immerdar waren die in diesen Comitien von Zeit zu Zeit erneuten agrarischen Rogationen. Von dieser Sache, deren Umfang größer ist, als daß sie in einem bloß den ihren Stil[6]) zu üben Beflissenen gewidmeten Büchlein weitläuftiger entwickelt[7]) werden kann, hat Niebuhr in seinem unvergleichlichen Werke diejenige Auseinanderfaltung aufgestellt, welche das Gemüth des Lesers sowohl mit der angenehmsten Belehrung als mit der höchsten Bewunderung des schärfsten Geistes erfüllen muß. An jenes Werk also zu verweisen scheint das Einzige, was dieser Stelle angemessen sey, zu seyn.

Eine andere Bemühung der Tribunen, die auf das Erfolgreichste ihnen von Statten gieng, war, daß sie ihre Gewalt von der Patricier Einfluß so unabhängig machten als möglich, was dadurch am meisten gelang, daß sie in dem Jahre, in

95) Velut. 96) Mit peculiaris res publica nach Livius. 97) Fortis. 98) Prudens. 99) Decorare. 2500) Auctoritas. 1) Augere. 2) Spectabilis. 3) Mit plerique. 6) Oratio. Stilus heißt im Lat. nie Schreibart, als genus dicendi oder scribendi, sondern immer Griffel, als Schreibwerkzeug, und Gebrauch desselben, also häufiges Schreiben. Hiernach beurtheile man die Beispiele Cicero's. Wenn dieser Brut. 45, 169 von den Reden des C. Titius sagt, sie haben geschienen paene *Attico stilo* scriptae, so ist das so, wie wir etwa sagen würden, mit einer Attischen Feder, mit der Feder eines Göthe, geschrieben. Vgl. Krebs S. 677 und Grysar S. 379. — 7) Enarrare.

Digitized by Google

welchem gesagt ist, ihre Wahl auf ihre Comitien übertrugen. Da in diesem Streben spätere Tribunen, die die wilderen Gemüther über des Rechtes und der Bescheidenheit Schranken hinausgetrieben, rastlos fortfuhren, ward es bald dahin gebracht, daß, wie zu Sparta aus Wächtern der Gesetze die Ephoren zu Tyrannen sowohl der Könige als des ganzen Volkes geworden, also zu Rom die Tribunen der gesammten Gemeinde Herren wurden, welche Sache, da sie weitläuftiger war, als daß sie hier zu Ende gebracht[8]) werden konnte, wir mit Wenigem oben berührt haben.

Bei weitem die vorzüglichste Wohlthat brachte[9]) der römischen Gemeinde die tribunicische Befugniß, als im Jahre der Stadt 292 von dem Terentillus Arsa der Vorschlag eingebracht worden, daß die richterliche Gewalt der Consuln durch geschriebene und öffentlich aufgestellte Gesetze in bestimmten Schranken eingedämmt[10]) würde. Dringend war[11]) die Nothwendigkeit der Sache; die Provocation half wenig oder gar nichts bei Privathändeln der Plebejen mit den Patriciern oder bei Bestrafungen geringerer öffentlichen Vergehungen durch die Consuln. Diese sprachen ihr Urtheil angeblich[12]) nach dem Rechtsgebrauche: aber ihn kannten die Plebejen nicht hinlänglich, um den partheiischen oder zu hart strafenden[13]) Consul der Unbilligkeit überführen zu können. Das jedoch fühlten sie auf das gewisseste, daß die Gleichheit vor dem Gesetze[14]), die einst Servius verordnet haben sollte, nicht gefunden werde. Diese also begehrten sie mit ihrem Rechte. Sie verlangten nicht ausdrücklich neue Gesetze; es war mehr um Besserung, Vestellung und öffentliche Kenntniß des bis dahin aus Gewohnheit geübten Rechtes, und um Schutz gegen dessen Mißbrauch zu thun. Und darin sind die Gelehrten längst entschieden, daß nicht sowohl was die berühmtesten Gesetzgeber Griechenlands weislich aufgestellt[15]), sondern daß die offenbarsten Spuren ältestes Italischen Rechtes in den Bruchstücken der zwölf Tafeln angetroffen[16]) werden. Wiewohl sowohl die nach Griechenland geschickte Gesandtschaft nicht geradezu in Abrede gestellt werden darf, als auch eine vielfache[17]) Notiz fremdländisches Rechtes aus den griechischen Colonien um Italien herum schon damals nach Rom gelangen konnte. Nun aber wie lange die Fehde über der Plebs wiewohl höchst gerechtes Verlangen gedauert und welchen Ausgang sowohl

8) Absolvere. 9) Afferre. 10) Circumscribere. 11) Urgere. 12) Durch wie sie zwar sagten. 13) Mit nimis atrox. 14) Aequa omnibus juris distributio. 15) Ponere. 16) Deprehendere. 17) Multiplex. Das alte Adjectiv multifarius ist nicht in classischer Rede zu finden, wohl aber das adverbiale multifariam. Vergl. Krebs S. 597.

Digitized by Google

selbe Fehde als die Decemviralgewalt gehabt habe, ist denen, die die Geschichte lesen, in Livius höchst geschmackvollen[18]) Büchern auf das reichlichste aufgethan.

83.

Fortsetzung.

Als nach App. Claudius an[19]) der Virginia begangener Unthat von den gegen die Aequer und Sabiner erlesenen Heeren das eine unter dem Vater des unglücklichen Mägdleins, das andere unter dem Bräutigam zuerst nach dem Aventinus, von da auf den heiligen Berg gezogen waren, wurden die Decemvirn aufgehoben, zwischen den Vätern und der Plebs ward, indem zween Friedensvermittler[20]) waren die höchst populären Männer L. Valerius Potitus, aus dem Stamme des Poplicola, und M. Horatius Barbatus, das gute Vernehmen hergestellt. Da alle Magistrate mangelten (denn daß den Decemvirn unbeschränkte Gewalt wäre, war zu Vollbringung des heilsamsten Werks der Gesetze nöthig befunden worden), war die erste Sache, an welche gedacht wurde, daß zu Sicherung der Plebs neue Tribunen gewählt würden. Diese Comitien hielt damals der oberste Priester, weil, nach einer so großen Verwirrung der Dinge, das höchste Haupt der Religion und gleichsam deren Quelle[21]) der herzustellenden[22]) Ordnung Sorge hauptsächlich anzugehen schien. Hierauf, als der Plebs Verlangen erfüllt war, trug der Tribun M. Duilius auf ein Plebiscit an, daß Consuln gewählt würden. Gewählt wurden Valerius und Horatius, daß die Friedensvermittler den Frieden bevestigten[23]). Schon vor Einsetzung der Decemvirn war durch einen ausdrücklichen Vertrag zu Stande gekommen[24]), daß nicht irgend ein gebanntes Gesetz abgeschafft werden solle. Gebannte Gesetze nannten sie, die zu Beschützung der Rechte der Plebs sowohl auf dem heiligen Berge beschworen, als hinterher durch der Tribunen Betrieb zu Stande gebracht worden. Deren erstes war, daß der Plebs ihre eigenen Behörden wären, denen Hülfeleistung[25]) gegen die Consuln wäre, und daß nicht[26]) irgend einem der Väter selbigen Magistrat zu nehmen erlaubt wäre; das andere, daß der

18) Elegans. Denn elegantia ist ganz eigentlich die aus wissenschaftlicher und geistvoller Wahl in der Darstellung hervorgehende anmuthige Klarheit, Leichtigkeit und Rundung. Vergl. Grotefends Comm. S. 186 und Gryfar S. 1 und 253.

19) In. 20) Pacis arbiter. 21) Principium. 22) Instaurare. 23) Wortstellung: die Friedensvermittler, daß sie den Frieden bevestigten. 24) Convenire. 25) Auxilii latio. 26) Neve.

Digitized by Google

kein Mörder[27]) wäre, der denjenigen, welcher durch ein Plebiscit verflucht[28]) sey, getödtet habe; ein drittes, daß die Volkstribunen für unverletzlich gehalten würden, und die, so sie verletzt, verflucht wären. Hiezu kamen zwei andere Gesetze, daß nicht über das Leben[29]) eines römischen Bürgers, außer in Centuriatcomitien, gehandelt werden könne, noch daß auf Privilegien angetragen[30]) würde. Und selbe Gesetze alle sind gebannete genannt worden, nicht nur weil die Bürger bei allen Heiligthümern geschworen hatten, daß sie durchaus[31]) diese Gesetze als immerwährende gebrauchen wollten, mit zugefügtem Gebete[32]), daß denen, so sie halten würden, die Lichtgötter und die unterirdischen[33]) gnädig seyn, denen aber, die sie überschritten, alles Entgegengesetzte begegnen möchte; sondern auch, weil an Strafe Statt zugefügt war, daß die, welche anders gehandelt, mit ihrem Gelde und ihrer Familie den Göttern verflucht seyn sollten.

Hinzufügten, um vestere Grundlagen der Eintracht zu legen, die Consuln die Valerisch Horazischen Gesetze: daß, was tribusweise die Plebs geboten hätte, für das Volk verbindlich wäre[34]); daß nicht irgend ein Magistrat ohne Provocation gewählt würde; daß wer den Volkstribunen, Aedilen, geschwornen Zehnmännern[35]) (es sind dieß vielleicht die Zehnmänner zu Schlichtung von Privatprocessen[36]), der Beirath[37]) des Prätors) zu nahe getreten wäre[38]), dessen Haupt dem Jupiter verflucht seye, seine Familie bei dem Hause der Ceres, des Liber und der Libera zu Verkauf ausgestellt werden[39]) solle; endlich, daß, wie oben erzählt worden, die Senatsbeschlüsse im Cerestempel aufbewahrt würden. Da nun überdieß der Tribun Duilius, wie ebenfalls bereits erwähnt ist, durch ein Plebiscit heiligte, daß, wer die Plebs ohne Tribunen zurückgelassen, und wer eine Behörde ohne Provocation gewählt hätte, an Rücken und Leben gestraft würde, schien Großes für das Heil der Plebs zu Stande gebracht zu seyn. Und doch nicht war für den Frieden Aller also gesorgt, daß nicht neue und zugleich heftigere Kämpfe zwischen beiden Ständen ausgebrochen wären: weil einmal, wie nach des Dichters Worte das Leben den Sterblichen nichts ohne große Arbeit

27) Parricida. Denn in der alten Gesetzsprache hieß so jeder, der einen Freien getödtet hatte. Altes Gesetz des Numa bei Festus: si quis hominem liberum dolo sciens morti duit, *parricida* esto. Das Wort kommt auch nicht etwa her von caedere patrem, sondern entweder von patrare oder, wie Schwenck etymolog. Wörterbuch S. 542 annimmt, von parere caedem. — 28) Sacer; dieß ist den Göttern verfallen, vogelfrei; sanctus, ehrwürdig, keusch, unsträflich. 29) Caput. 30) Irrogare aliquid. 31) Utique. 32) Imprecatio. 33) Superi und inferi. 34) Tenere. 35) Judex decemvir. 36) Stlitibus (alt für litibus) judicandis. 37) Concilium. 38) Nocere. 39) Venum ire.

Digitized by Google

gegeben, jene herrliche Geburt der Freiheit, der Eintracht und des Ruhmes nicht ohne die höchste Spannung Aller an das Licht treten sollte.

Es waren nämlich die Privatrechte der Plebejen durch die von den Tribunen errungenen häuslichen Siege ziemlich nunmehr gesichert und auf eine veste Basis gebracht: aber aus stand noch die andere Anstrengung[40]), daß auch des gemeinen Wesens Ehren der Plebs mitgetheilt würden. Hiezu machte den Anfang der Tribun Canulejus im Jahre der Stadt 309, da er den Vorschlag durchgesetzt über die Abschaffung des Decemviralgesetzes in Betreff der Connubien. Auf die Erlangung eines so bedeutsamen Rechtes folgte das Begehren, daß der Eine der Consuln ein Plebeje seyn solle. Es suchten die Väter die Sache abzulehnen[41]) durch Einschlagung eines gewissen Mittelweges, daß sie Kriegstribunen mit consularischer Gewalt an die Herrschaft brachten, unter welchen einzutreten den Plebejen erlaubt seyn solle. Groß auch damals der Plebs Bescheidenheit, Geduld, Besonnenheit: aber, wie sehr sie auch zu toben gewohnt waren, besiegt wurden[42]) endlich die Väter: durch den längsten Kampf, welcher über die bürgerliche Würde[43]) geführt worden, ward der Plebs das Consulat erworben, die Eintracht der Stände wieder hergestellt. Der erste plebejische Consul ward im Jahre 388 nach Erb. der Stadt, 365 vor Chr. Geb. L. Sextius Sextinus Lateranus mit dem Patricier L. Aemilius Mamercinus: in dem nämlichen Jahre wich von freien Stücken der Senat von dem Rechte der aus den Vätern allein zu wählenden curulischen Aedilen. Es folgte der Reihe nach die Dictatur im Jahre der Stadt 398, die Censur 403, die Prätur 417; worauf im Jahre 454 des Augurates und Pontificates Mittheilung mit der Plebs allem nur erdenkbaren Ehrgeize des plebejischen Theiles ein Ziel setzte, und von nun an eine neue Art von republikanischem Partheistreben die Gemeinde zu ergreifen, aber auch, da schon die Macht größer als die Tugend geworden, dem Untergange zuzuführen begann: da der Patricier ehemalige Anmaßung diejenigen Familien an sich gerissen, die, mochten sie patricisches, mochten sie plebejisches Ursprunges seyn, durch der Vorfahren Ahnenbilder ein vorzugsweises Recht auf die Ehren des Gemeinwesens zu haben glaubten, mit der Emporkömmlinge[44]) Bezeichnung diejenigen brandmarkten[45]), welche frisch aus des unberühmteren Haufens Schooße hervortraten und durch Aemsigkeit Erlauchtheit suchten, wie jener alte Cato, wie Marius, wie Cicero; und nicht patricischer Glanz mehr, sondern

40) Contentio. 41) Reicht das Imperf. hin. 42) Inf. hist. 43) Dignatio. 44) Novus homo. 45) Notare.

Digitized by Google

des Geschlechtes Nobilität, welche in Kennenlernung [b]) der Namen geschaut werden sollte, in Anschlag kam. An welche Veränderung der Verhältnisse da sie über die Gränzen führt, die wir für dieses Werkes Plan vestgesteckt haben, hier bloß erinnert werden durfte[46]).

Auf das vollkommenste vollendet wurde die Gleichheit des römischen Volkes unter sich und dessen Unabhängigkeit von seinem eigenen Senate durch die im Jahre der Stadt 416 gegebenen Gesetze des Dictators Q. Publilius Philo, durch deren erstes geheiligt wurde, daß die Plebiscite alle Quiriten, Väter so gut als Plebs, verpflichten[47]); durch das zweite, daß die Gesetze, welche in den Centuriatcomitien sollten gegeben werden, auf den ungewissen Erfolg der Comitien, die Väter vor Anfang[48]) der Stimmgebung genehmigen, d. h. was immer die Centurien geboten hätten, im voraus für gültig erklären sollten; durch das dritte, daß der eine Censor, welches Amt wir unter allen das bei weitem ansehnlichste genannt haben, durchaus immer aus der Plebs seyn sollte.

84.

Angeknüpft wird das Capitel über die Gerichte. Zuerst wird von den Privatgerichten gehandelt.

Ein großes Feld, wenn nicht die Zeit drängte, stünde offen über der Comitien sowohl der Centurien als der Tribus Zusammenberufung und Gestalt ausführlicher[49]) zu verhandeln[50]), da weder zu jeder Epoche dieselbe Sitte in selber Sache beobachtet worden, und verschiedentlich nach der Zeiten Verschiedenheit beider Versammlung Einfluß jetzt gewachsen jetzt gesunken ist.

Indem wir also eine weitere Auseinandersetzung[51]) der Comitien auf Seite lassen, erfüllen wir das Versprechen, welches öfters durch dieses Büchlein gegeben worden, und fügen eine kurze Abschilderung[52]) des Gerichtswesens bei den Römern, das auch selbst zum Theil mit der Comitialverfassung aufs engste verknüpft gewesen, an dieser Stelle an. Wobei wir jedoch uns so benehmen[53]) werden, daß wir, mit Stillschweigen übergehend, was bei den einzelnen Gegenständen Detail ist[54]), bloß gleichsam die Hauptsachen[55]) überlaufen[56]). Auch auf diejenige Unter-

b) Noscere. 46) Part. Fut. Pass. 47) Tenere. 48) Inire. 49) Ample. 50) Disserere. 51) Explicatio. 52) Adumbratio. 53) Versari. 54) Mit quae in singulis minuta sunt. 55) Summum caput. 56) Perstringere.

Digitized by Google

suchung können wir uns hier nicht einlassen, wie allmählig aus der Gerechtigkeitspflege, welche über sein Haus und die ganze Familie ein jeglicher Hausvater in den ältesten Zeiten übte, jene öffentliche hervorgegangen, welche der Staat gleichsam als gemeinschaftlicher Erzeuger[57]) Aller gegen die Bürger gehandhabt. Denn wenn wir von dem Ursprunge der ganzen Sache anheben wollten, würden wirklich nicht eines vollständiges Buches Gränzen zu einer so wichtigen Auseinandersetzung hinreichen; so daß die gewordene Sache, nicht, wie sie geworden sey, darzulegen, zuträglicher zu seyn scheint.

Da nun alle Gerichte entweder wegen Ausgleichung[58]) von Strittigkeiten[59]), oder wegen Bestrafung von Uebelthaten erfunden zu seyn schienen, so wurde, was Alles in Gütern und Personen von Privatleuten strittig war, oder was durch Diebstahl, Raub[60]), Beeinträchtigung[61]), Beleidigung[62]), Privatleute erlitten, an die Privatgerichte, welche wir Civilgerichte nennen, verwiesen; was Alles in wem irgend also begangen war, daß solches an des gemeinen Wesens Nachtheil oder sogar Verderben zu reichen[63]) schien, wurde den öffentlichen Gerichten, welches die criminalen[64]) sind, vorbehalten. Alle gerichtlichen Actionen aber, muß man wissen, konnten nur zwischen römischen Bürgern statt finden, als welche allein des bürgerlichen Rechtes der Quiriten sich erfreuten; und Fremde konnten nur vermittelst eines römischen Bürgers als ihres Patrones Recht erlangen; an niedrigen Personen und Sclaven wurde die Gerechtigkeit durch die triumviri capitales ohne weitläuftige Proceßformen[65]) gehandhabt.

Einen Privatgegner lud vor den Prätor zu Recht der Kläger[66]) oder[67]) Aufsucher[68]): und wenn er nicht gutwillig fol-

57) Parens, was als commune die Bildanalogie von pater familias hinlänglich vesthält. 58) Distrahere. 59) Controversia. 60) Rapina. 61) Damnum. 62) Injuria. 63) Pertinere. 64) Capitalis. 65) Operosa causarum tractatio. 66) Actor. 67) Hier ist eine Unterscheidung synonymer Begriffe, also wird sive gebraucht, was man schicklich durch vel si mavis näher bestimmt; siehe Zumpt §. 336. Vel coordinirt oder stellt unterscheidend neben einander, was an sich gleichgültig ist, und worüber man dem Leser eine willkührliche Wahl läßt; vgl. Excurs V. Mit aut setzt man ihn in den Fall einer nothwendigen Wahl, es gilt das Eine oder das Andre, und die aufgeführten Fälle schließen einander aus. Das Nähere nun ausführlich in Hands Tursellinus I, S. 525 fgg. Eine interessante Stelle ist Cic. de Or. I, 12 53 Quis enim nescit, maximam vim exsistere oratoris in hominum mentibus *vel* ad iram, *aut* ad odium, *aut* ad dolorem incitandis, *vel* ab hisce iisdem permotionibus ad lenitatem misericordiamque revocandis, wo die beiden vel die allgemeinen sich entgegenstehenden Fälle des incitare und revocare unterscheiden, aut aber die besondere Unterordnungen des incitare in ira, odium und dolor. Es könnte scheinen, als würde Cicero besser gethan haben, das Allgemeine durch aut, das Besondre

Digitized by Google

gen wollte, nahm der andere wer da wollte von den Anwesenden zum Zeugen[69]) dafür, wodurch er das Recht erlangte, den Beklagten sogar mit Anpackung[70]) des Halses zu Recht zu schleppen. Das konnte indeß nur außerhalb der vier Pfähle[71]) geschehen: denn das hatten die alten Gesetzgeber auf das gerechteste vorgesehen, daß nicht irgend ein Leid einem Bürger in seinem Hause gethan würde. Aber eben so war Niemand von der Verbindlichkeit enthoben, vor Gericht zu erscheinen und sich zu vertheidigen, so daß nach den Gesetzen der zwölf Tafeln selbst Krankheit und Alter nicht entschuldigen konnten, der aber, welcher einen Beklagten solcher Art vorlud, ihm ein Zugthier und einen Krankenwagen[72]) geben mußte.

Bei dem Prätor las der Kläger nach Auseinandersetzung der Sache eine Klageformel[73]) aus (denn es konnte in einer jeglichen Sache auf mehrere Weise Jemand sein Recht verfolgen), damit er in rechtskräftigen[74]) Worten den Proceß anhängig machen könnte[75]): denn so viel Werth [b]) ward in selbiger Sache den Worten zugetheilt, daß, wenn sogar in Einem ein Fehler begangen worden, der Proceß verloren gehen konnte. Denn die Gründer[76]) der Gesetze hatten auf das weiseste gesehen, es könne den Hadernden in oft kleinlichen Dingen und von schwierigster Behandlung nach[77]) der Billigkeit nicht besser Genüge geschehen, als wenn auf das strengste nach einer gewissen bestimmten Formel des Rechtes Alles ausgemacht[78]) würde. Es waren daher auch im Alterthume, wie heutzutage sind, deren ganze Gelehrsamkeit in der gesetzlichen Vorschriften und des rechtlichen Herkommens Kenntniß bestand, die Cicero verächtlicherweise Gesetzeskrämer[79]) nennt, Ausrufer der Actio-

durch vel zu sondern; allein das incitare und revocare wird unter die vis oratoris so subsummirt, daß in beiden letztere gleich sehr hervortritt: es ist also gleichgültig, welche der beiden Aeußerungsweisen gerade thätig ist. Dagegen ira, odium und dolor sind sehr bestimmt zu unterscheidende Leidenschaften, obgleich es darauf hier nicht ankommt. Hatte Cicero einmal das Allgemeine mit vel — vel disjungirt, so mußte er das Besondere, um deutlich zu bleiben, mit aut — aut bezeichnen. Ve wird endlich gebraucht 1. wo Verschiedenes so zusammengestellt wird, daß das Eine dem Andern zur Ergänzung dienen oder das Eine für das Andre genommen werden soll; wo auch nec und non vorangehen kann, wie aut für nec stehen darf; 2. wo etwas Größeres oder Wichtigeres zugefügt wird, wo es soviel ist als aut adeo, aut etiam; 3. wenn bei ungewisser Ansicht eine Vermuthung ausgesprochen wird, und man annimmt, es könne Eins von beiden (oder mehreren) stattfinden, wo es oft in einer Frage steht. So Hand zu Statii Silv. I, 2, 160, S. 281. — 68) Petitor. — 69) Antestari. 70) Obtorquere. 71) Parietes. 72) Arcera. 73) Actionem postulare. 74) Conceptus. 75) Intendere. b) Dieser Begriff bleibt im Lat. weg, da tribuere schon allein genügt, die fragliche Redensart auszudrücken. 76) Conditor. 77) Ex. 78) Exigere. 79) Legulejus.

Digitized by Google

nen, Absinger der Formeln, Silbenstecher[80]); Formularier aber Quintilianus. Ihnen ein verwandtes Geschlecht war aus den Advocaten[81]), die durch Schreien und Hervorbringung von Scheltworten den Gegentheil außer Fassung zu setzen bemüht waren, von welcher Wuth[82]) gleichsam sie Rabulisten[83]) und Lärmmacher[84]) genannt wurden.

Die bei dem Prätor angenommene Klageformel gab der Kläger dem Belangten aus[85]), was sie die Ausgabe der Klage nannten, worauf die Forderung der Klage folgte, durch welche der Kläger den Prätor bat, daß es ihm erlaubt sey, sie gegen seinen Widersacher anhängig zu machen[86]). Sobald diese Erlaubniß erlangt war, forderte der Kläger den Belangten zur Bürgschaft[87]), d. h. er begehrte Bürgen oder Gelober, daß er gewiß[88]) an dem bestimmten Tage (das war gewöhnlich der übermorgende[89])) sich im Rechte stellen wolle. Unterdeß konnte die Sache durch Vertrag oder Unterhandlung[90]) beigelegt werden. Geschah dieß nicht, so ließ der Prätor am dritten Tage die ausgegebenen und geforderten Klagen aus dem Register der Reihe nach vorlesen, und Kläger und Beklagte durch seinen Diener[91]) citiren, damit er der Untersuchung[92]) der Klage ein Gericht gäbe. Wenn der Beklagte seine Bürgschaft im Stiche gelassen[93]), so hatte er den Proceß verloren; erschienen aber beide (es hieß dann, sie hätten sich gestellt), dann begannen sie unter einander in bestimmten Worten nach Rechte zu handeln, und dieß hieß die Anhängigmachung des Processes.

85.

Fortsetzung. Von dem Prätor und den Richtern wird das Nöthigste gesagt.

Von den Prätoren ward der, welcher der städtische hieß und bloß die Processe schlichtete, welche zwischen Bürgern allein statt fanden, in größerer Ehre gehalten, als der, welcher gerade davon, daß er die Sachen der Fremden und Bürger ausmachte, des fremden Namen führte. Also hieß jener auch selbst der größere Prätor. Da aber sehr verschiedene Ansichten des Rechts obwalteten, so daß frühzeitig bei den Römern, welche mit Recht Einer die juristische Nation nennen könnte, sich

80) Auceps syllabarum. 81) Causarum patronus, orator. 82) Rabies; quasi kommt davor. 83) Rabula (nicht etwa rabulista). 84) Proclamator. 85) Mit actionem edere. 86) Intendere. 87) Vadari. 88) Mit fore. 89) Perendinus. 90) Transactio. 91) Accensus. 92) Cognoscere. 93) Deserere vadimonium.

Digitized by Google

Schulen oder Secten der Rechtsgelehrten bildeten, so machte ein jeglicher der Prätoren, sobald er sein Amt angetreten, die Proceßordnung[94]) bekannt, nach welcher er in jeder Gattung von Rechtshändeln zu verfahren gedachte bei Ausübung der Gerichtsbarkeit; was das Edict des Prätors ist, welches Cicero das jährige Gesetz nennet. Da nun öfters der Fall eingetreten, daß Prätoren nach ihrer Willkühr das Recht spendeten, und sie selbst ihre Edicte unter dem Jahre veränderten, ward zuerst, wenn dieß gewiß ist, im Jahre 585 durch ein Decret des Senates, sodann im Jahre 686 durch ein Gesetz des Tribunen C. Cornelius verfügt, daß die Prätoren kraft[95]) ihrer Edicte als b) beständiger Recht sprächen, von welcher Zeit an das prätorische Recht eine vestere Kraft und größeres Ansehen bei den Rechtsgelehrten empfieng. Kaiser Hadrianus aber ließ die Edicte der Prätoren in einem eigenen Werke sammeln, welches Werk in den alten Rechtscodices häufig sowohl unter des beständigen Edictes Namen erwähnt wird, als auch unter dem Namen des Ehrenrechtes[96]), welches von den Ehrenstellen, d. h. von denen, die die prätorische Ehre verwaltet hatten, bezeichnet worden. In den prätorischen Edicten aber waren diejenigen Sachen am meisten bestimmt, welche von den Gesetzen keine sichere Erleuchtung erhalten hatten.

Wir übergehen, was von den Gattungen der Klagen, die viele waren, zu sagen wäre: denn in diesem Capitel, das vom Civilprocesse ist, ziemt es um so weniger weitläuftig zu werden, da die Sache von minderer Bedeutung für die Geschichte des römischen Volkes ist, die durch solcher Dinge Kenntniß erläutert werden soll. Auf die Richter wollen wir kommen. Denn nach feierlicher Anhängigmachung der Klage[97]) verlangten die Processirenden[98]) nach der Natur der Klage von dem Prätor entweder einen Richter, oder einen Schiedsmann, oder Recuperatoren, oder das Gericht. Ein Richter ward vorgeschlagen[99]), wenn die Sache keiner großen Strittigkeit unterworfen war und es nur auf das Factum oder ein bestimmtes Recht ankam; ein Schiedsmann in Sachen gutes Glaubens; Recuperatoren, wo über wieder zu nehmende und wieder zu gebende Dinge zu erkennen war. Das Gericht war das der Centumvirn, welche nur in bedeutenden Sachen urtheilten, und wenn etwa der unteren Richter Entscheidung nicht nach dem Wunsche der Partheien ausgefallen war. Es stand nämlich einem jeden frei, von dem unteren Richter an den höheren zu appelliren: denn in Civilsachen gilt[2600]) Appellation, in criminalen Provocation.

94) Formula juris. 95) Ex. b) Bleibt weg. 96) Mit honorarius. 97) Concipere actionis intentionem. 98) Litigator. 99) Ferre. 2600) Esse.

Digitized by Google

Daß die Centumvirn zu Urtheilung der Processe, und zwar der Privatprocesse, denn für diese allein war das Centumviralgericht, zuerst aufgekommen, als die Gerichtsbarkeit Eines Prätors nicht mehr hinzureichen schien und ein Fremdenprätor erwählt wurde, wird von dem Rechtsgelehrten Pomponius mit ausdrücklichen Worten überliefert: zu welchem des Festus Ansehen hinzukommt, welcher sagt, Centumvirn seyen sie genannt, weil aus jeder der fünfunddreißig Tribus je drei zum Richten gelesen worden; daß eigentlich hundertundfünf waren, aber um sie leichter zu bezeichnen, die runde Zahl vorgezogen wurde. Nun aber wurde zur nämlichen Zeit ungefähr der zweite Prätor zugefügt, und die Zahl der römischen Tribus auf fünfunddreißig gebracht. Denn jenes ist geschehen im Jahre der Stadt 512, kurz vor Beendigung des ersten Punischen Krieges, dieses im Jahre 513, als diesem Kriege so eben der Friede gefolgt war. Indeß ordnete schon Servius Richter für Privatsachen an, und es ist Niebuhrs Meinung, daß dieß die Centumvirn gewesen. Aelter als die Centumvirn gelten die Decemvirn zu Urtheilung der Processe, von denen wir oben gesehen, daß ihre Unverletzlichkeit zugleich mit der der übrigen Magistrate der Plebs durch ein Banngesetz ausgesprochen worden, daß selbst von daher geschlossen werden muß, daß auch sie von den Tribus erwählt worden. Wie nun allmählig, da die Rechtshändel sich häuften, ein einziger Prätor nicht Muße genug hatte, allen Rechtsuchenden obzuliegen, so mochte auch der Decemvirn Zahl zu Beurtheilung so vieler und so mannichfaltiger Sachen[1]) zu klein erschienen seyn, daß auf eine größere Versammlung dieselbe ausgedehnt wurde. Aber auch neben den Centumvirn haben die Decemvirn fortbestanden, und wie es scheint, einige Sachen zum Urtheile der Centumvirn vorbereitet, andere denselben selber vorgelegt und ihrem Gerichte vorgesessen. Denn nicht immer übte der Prätor das Centumviralgericht selber, sondern er verwies[2]), wenn er abwesend zu seyn genöthigt war, selbes Geschäft an die Decemvirn, die im Beirath[3]) ihm zugeordnet[4]) erfunden werden, so daß der ganzen Gerichtsangelegenheit der Prätor, den Centumvirn die Decemvirn vorgestanden haben. Alle diese aber, sowohl die einzelnen Richter als die Centumvirn und Decemvirn sind nicht nach unserem Maaße, das heutzutage üblich ist, zu vergleichen. Denn wir setzen voraus, daß ein Richter sowohl ein Rechtsgelehrter sey, als auch den Ausspruch der Gesetze den Partheien kund mache und in Vollziehung bringe: da doch[5]) die römischen Richter keines von beiden weder waren noch

1) Immer causa. 2) Delegare. 3) Consilium. 4) Adjungere. 5) Mit dem Relativum.

Digitized by Google

thaten; sondern auf Ladung des Prätors saßen sie dem Gerichte bei, und, nachdem sie geschworen, daß sie nach bester Einsicht[6]) urtheilen wollten, sagten sie, was ihnen über jede Sache richtig[7]) schien, nach Aufforderung dessen, der dem Gerichte vorsaß, so daß, wenn die Stimmen gleich ausfielen, des Vorsitzenden Ausspruch entschied. Die einzelnen Richter aber, welche zu Entscheidung einer unbedeutenderen Sache von dem Prätor gegeben waren, nahmen selbst zu ihrem Rathe Rechtsgelehrte zu[8]): so daß mit Recht Jemand diese Leute alle nicht Richter nach unsrer Sprache Gebrauch nennen mag, sondern die wir aus englischem und französischem Rechtsherkommen bei den öffentlichen Gerichten zugezogen finden, die Geschwornen, welchen bloß zusteht, über einen Beklagten zu sagen, ob er ihnen das Verbrechen begangen oder nicht begangen zu haben scheine, während der Urtheilsspruch selber und des Rechtes Anwendung zufolge der Gesetze dem Collegium der rechtsgelehrten Richter überlassen bleibt.

86.

Fortsetzung. Das Uebrige, was über Verhandlung der bürgerlichen Rechtssachen zu sagen ist, wird verfolgt.

Sobald der Prätor den Richter oder das Gericht gegeben hatte, dann schrieb er hiernächst[9]) die Zahl der Zeugen vor, welche zu jeglicher Sache Bekräftigung erforderlich waren. Sofort wurde Caution gestellt[10]) entweder von den Processirenden selber oder von ihren Bevollmächtigten[11]), daß das Geurtheilte

6) Ex animi sententia. 7) Verus, s. Anm. 2254. Die Sachen, welche vor das Centumviralgericht zu kommen pflegten, finden sich aufgezählt bei Cic. de Or. I, 38, 173. — 8) Adhibere.

9) Deinceps. 10) Satisdationem praestare. Cautio ist in diesem Sinne nicht üblich. 11) Procurator. Hier stehe über die verschiedenen Beistände vor Gericht die Stelle des Asconius zu Cic. Divin. in Verr. 4: Qui defendit alterum in judicio aut *patronus (causae)* dicitur, si orator est (auch actor causae, Cic. pro Caecina 2, 5), aut *advocatus*, si aut jus suggerit aut praesentiam suam commodat amico (besonders in den Criminalprozessen, wo die Verwandten und Freunde dem Angeklagten einen Comitat machten und durch ihre Menge, Wehklagen, Lobpreisen des Angeklagten den Richter zu imponiren suchten), aut *procurator*, si negotium absentis ab urbe suscipit, aut *cognitor*, si praesentis in urbe causam novit (über sie seinen Rechtsrath gibt) et sic tuetur ut suam. Hierzu fügen wir noch die Erläuterung des neuerlich aufgefundenen Juristen Gajus, Institut. VI, §. 83, 84 *Cognitor* certis verbis in litem coram adversario substituitur; *procurator* vero nullis certis verbis in litem constituitur; sed ex solo mandato, et absente et ignorante adversario, constituitur. Das Wort advocatus in der heutzutage üblichen Bedeutung für

Digitized by Google

bezahlt und die Sache als gültig erhalten werde. Nach Abfertigung aller dieser Dinge contestirten sie den Proceß. Es ist aber Contestirung des Processes, wenn nach geordnetem Gerichte beide Partheien nach Auseinandersetzung der Streitsache ihren Zeugen sagten: Seyd Zeugen! und diese die Sache bekräftigten. Zuletzt denn beraumten die Processirenden den dritten Tag unter einander an[12]), daß sie zum Gerichte kommen wollten, und das nannte man Verübermorgenung[13]) oder Zusage[14]).

Sobald aber der dritte Tag ankam, dann wurde das Gericht gehalten, wenn nicht entweder der Richter oder der eine der Processirenden abwesend war, welches jedoch nicht außer wegen Krankheit oder einer triftigen[15]) Ursache gestattet wurde. Dann erst wurde der Termin[16]) gespalten[17]), d. h. verschoben[18]). Außerdem aber, und wenn keine zureichende Ursache des Nichterscheinens vorhanden war, wurde der Abwesende durch ein peremptorisches Edict vorgeladen, welches daher genannt worden, weil es dem Streite ein Ende machen[19]) und weiter keine Ausflüchte[20]) gestatten sollte. Erschien er auch dann nicht, so gieng für ihn die Sache verloren. Waren aber beide Processirende da, so trug ihnen der Richter den Eid der Chicane[21]) an: denn der Kläger zwar schwur, daß er nicht aus Chicane den Proceß anhängig mache, der Belangte aber, daß er nicht aus Chicane in Abrede stelle[22]). Gehört wurden darauf die Processirenden oder ihre Sachwalter, und zuerst zwar stellten sie eine kurze Auseinandersetzung der Angelegenheit auf, welche wir vorläufige Darstellung der Sache[23]) genannt finden, worauf sie in einer gehörigen Rede sie[24]) durchführten[25]). Damit sie aber nicht ins Unendliche mit dem Sprechen ausschweiften, wurde ihnen eine gewisse Zeit bestimmt und solche abgemessen nach der Wasseruhr, welches ein gläsernes Gefäß war, dünn geröhrt[26]) in dessen Grunde ein Loch war, woher das Wasser tropfenweis ausfließen und so die Zeit messen konnte.

Wenn die Sache von beiden Seiten durchgeführt war, wurde nach Mittag das Urtheil gefällt, nach welchem in Geldsachen innerhalb dreißig Tagen, welche von selber Sache in den Zwölftafelgesetzen die gehörigen Tage genannt werden, der Verurtheilte das Auferlegte leisten mußte. That er dieß nicht, so wurde er dem Widerpart von dem Prätor zugesprochen und in einen Privatkerker geführt, bis er entweder mit Geld oder mit Arbeit[27])

det sich einigemal bei Schriftstellern der silbernen Zeit, z. B. Sueton. Claud. 33; am häufigsten bei Quintilian, s. Spalding zu IV, 1, 7. — 12) Denuntiare.. 13) Comperendinatio. 14) Condictio. 15) Sonticus. 16) Dies. 17) Diffindere. 18) Producere. 19) Disceptationem perimere. 20) Tergiversari. 21) Calumnia. 22) Infitiari. 23) Causae conjectio. 24) Bleibt weg. 25) Perorare. 26) Fistulare. 27) Opera.

Digitized by Google

Genüge gethan hatte. Das hieß Zusprechung. Wenn aber ein Fehler oder Betrug begangen worden zu seyn schien, konnte der Prätor eine abgeurtheilte Angelegenheit[28]) rückgängig machen[29]) und dem Verurtheilten die Erlaubniß geben, den Proceß wieder vorzunehmen[30]), was die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist. Ferner konnte ein freigesprochener Belangter den Kläger auf Calumnie fordern; und der Richter selbst endlich konnte wegen empfangenes Geldes des Falsums angeklagt werden, von welcher Anschuldigung hernach noch Einiges vorkommen wird.

87.

Von den öffentlichen Gerichten wird gehandelt, und zuerst zwar von den Gerichten bei dem Volk.

Die öffentlichen Gerichte wurden unter dem Königthume von den Königen selbst gehalten, mit Anwendung eines Rathes, welcher aus den Häuptlingen der Väter wahrscheinlich genommen war. Als aber der erste Fall eines bedenklicheren[31]) Beispiels unter König Tullus eingetreten war, da von Horatius die Schwester getödtet worden, ward von dem Könige die Befugniß des Urtheils an zwei Commissaire überwiesen[32]) und dem Belangten an das Volk Provocation gegeben. Wobei noch dieses merkwürdig ist, daß es scheint, es sey damals zuerst die Willkühr einer Strafe von der väterlichen Gewalt zu des gemeinen Wesens Ansehen, da auf den gesammten Staat die Sache sich bezog[33]), übergetragen worden. Es blieb von dieser Zeit, daß zween Blutrichter[34]), so oft ein Capitalverbrechen begangen worden, ernannt wurden, und diese Wahl geschah, wie C. Junius Gracchanus, welcher diesen Beinamen von seiner Freundschaft gegen den jüngeren Gracchus erhalten, in seinen Büchern über die Gewalten [b]) auseinandergesetzt hatte, schon zu der Könige Zeit in den Curiatversammlungen. Im Jahre 307 aber wurde sie den Centuriatcomitien überlassen.

Die Quästoren also untersuchten diejenigen Anschuldigungen, durch welche das Haupt und das Leben eines Bürgers in Gefahr gebracht wurde, und von der Centuriatcomitien Ausspruche

28) Res judicata. 29) Rescindere. 30) Retractare. 31) Gravis. 32) Ablegare. 33) Spectare. 34) Quaesitor, quaestor, auch quaestor parricidii. Das Schatzmeisteramt (Quaestores classici, wie wir jetzt aus Laurentius Lydus wissen) war ein ganz von dem Blutbann getrenntes Geschäft, und deren Ernennung hatte schon Publicola den Centurien überlassen; s. Niebuhr I, 582 fg. II, 483 fg. Vergl. Creuzers Abriß der röm. Ant. Zweite Aufl. S. 219 fg. — b) Potestas.

Digitized by Google

hieng die Bestätigung oder Verwerfung ihres Urtheils ab. In geringeren Sachen urtheilten die Consuln, und legten den Ungehorsamen eine Mult von Schafen und Ochsen auf. Seit aber die Plebs nach der ersten Secession auf den heiligen Berg durch die Banngesetze sich ihr Recht in der Gemeinde vestgesetzt hatte, ward eine neue Gattung von Gericht eingeführt, welches zu der Plebs Ansehen zumeist zu gehören schien, daß, wer nur immer der Plebs Unversehrtheit[35]) oder deren Magistrate angetastet, oder sie verächtlich behandelt hatte, oder selbst des ganzen Volkes Interesse verrathen zu haben schien, in den Tribuscomitien gerichtet und in eine Mult verurtheilt wurde; wozu des Coriolanus Hoffart Gelegenheit darbot, von welchem oben angezeigt ist, daß er zuerst von den Volkstribunen vor den Tribus belangt worden. Von welcher Sache, da mehrere erlauchte Beispiele seitdem geschehen sind, die in den Schriftstellern hin und wieder erwähnt werden, damit wir die Gesetze der Kürze, die wir uns aufgelegt haben, nicht überschreiten, die einzelnen aufzuführen wir unterlassen Die Anklage haben fast immer die Tribunen oder plebejischen Aedilen gehabt; daß aber auch den curulischen Aedilen dieses Recht zugestanden habe, wird aus gewissen Stellen der Autoren mit Fug vermuthet.

Nie indeß ist vor des Clodius Zeit, eines Menschen, von dem hinlänglich bekannt ist, daß er Alles über den Haufen geworfen, so daß er auch über das Haupt des L. Cotta in Tribuscomitien gehandelt, über eine Mult hinaus in den Tribuscomitien angetragen worden: denn das Gericht über Leben und Tod, seit von des Volkes Majestät aus allein ein so gewichtiges Recht geübt werden zu können schien, war nicht den Tribuscomitien, in denen die Plebs allein zusammen zu kommen pflegte, sondern den centuriatischen anbefohlen. Daß dieß schon vor der Decemviralgesetzgebung durch die Banngesetze geheiligt worden, ist der Meisten Ansicht; ebendasselbe, in den zwölf Tafeln aufgestellt, hat die Sache durch Beständigkeit der Schrift bevestigt. Wie aber zu der Plebs Gerichtshof vornehmlich die der Plebs Vortheil[36]) gemindert hatten, gerufen wurden, so wurden in den Centuriatcomitien gerichtet, welche des gesammten Volkes Interessen[37]) ausgezeichnet verletzt zu haben erfunden wurden. Von welcher Art Anschuldigungen zwei am meisten erwähnt werden, die Majestät und die Veruntreuung der Staatsgelder[38]). Zur Majestät aber wurde erachtet gehöre, wenn einer Anschläge die Tyrannei oder das Königthum an sich zu bringen gehabt; wenn er gegen die Republik verschworen; wenn er die Feinde Krieg der Republik zu machen auf-

35) Incolumitas. 36) Utilitas. 37) Commodum. 38) Peculatus.

Digitized by Google

gehetzt[39]), oder sie unterstützt; wenn er einen Magistrat des römischen Volkes insultirt[40]); wenn er die Heiligthümer herabgesetzt[41]), römische Bürger entweder mit Kerker oder mit Tode unverhörterweise[42]) belegt; unglücklich durch seine Schuld gekämpft; der Plebs Vortheilen entgegen gewesen, das römische Volk geschimpft. Von welchen andere bei den Centurien, andere bei den Tribus behandelt worden sind. Daß, seitdem diese beiden Versammlungen die höchste Gerichtsbarkeit selber übernommen, keine Provocation weiter habe Statt finden können, wird aus der Natur der Sache an und für sich eingesehen.

Den Centuriatcomitien ein Gericht antragen konnten nur die Consuln und Prätoren oder überhaupt die oberen Magistrate, und nicht, außer mit dieser Einwilligung, die Tribunen des Volks oder die Quästoren. So oft aber Einer, dem diese Befugniß zustand, sey es vor den Tribus, sey es vor den Centurien Jemanden belangen wollte, mußte er ihm auf dem Markte und von der Rednerbühne herab einen Termin anberaumen[43]); bis zu diesem wurde jener in Gewahrsam gehalten, wenn er nicht Gelober stellen konnte, welche versprachen, ihn zu dem bestimmten Tage zu stellen, oder die Mult, in die er verurtheilt worden, zu zahlen. Und im Capitalgerichte nun hießen diese Leibesbürgen[44]), wo aber von einer Mult die Rede war, Geldbürgen[45]). Am bestimmten Tage befahl der anklagende[46]) Magistrat von der Rednerbühne, daß der Verbrecher durch den Herold vorgeladen werde: und wenn dieser ohne eine triftige Ursache sich zu erscheinen entzogen[47]), ward er verurtheilt; wenn er durch Krankheit oder eine sonstige gewichtige Noth verhindert war, ward er entschuldigt und der Termin vertagt[48]).

Jeder Magistrat, der eine gleiche oder größere Gewalt hatte, konnte durch seine Protestation das Gericht hintertreiben. Geschah dieß nicht, so ward die Anklage so gehalten, daß solche dreimal, immer über den andern Tag[49]), wiederholt wurde. Ueber das Maaß der Strafe oder der Mult ward immer im Voraus Anregung gemacht[50]). Wenn nun der Ankläger die dritte Anklage vollendet hatte, so schlug er einen schriftlichen Antrag[51]) öffentlich an[52]), in welchem er die Anschuldigung und die Mult oder Pön begriff; denn es war durch das Gesetz verboten, daß Lebensstrafe mit Geld verbunden werde. Der Antrag aber blieb drei Markttage hindurch angeschlagen, damit

39) Concitare. 40) In ordinem cogere. 41) Imminuere. 42) Indicta causa. 43) Diem dicere. 44) Vas. 45) Praes. 46) Accusator, nicht das Part. 47) Detrectare. 48) Producere. 49) Mit intermittere singulos dies. 50) Anquirere oder anquisitionem facere. 51) Rogatio. 52) Promulgare.

Digitized by Google

er dem Volke bekannt würde, ehe es über selben urtheilte, was bekanntlich eben so bei Vorschlagung von Gesetzen geschehen ist. Diese Handlung des Anklägers hieß der Mult oder Pön Beantragung[53]; die Urtheilung des Volkes der Mult oder Pön Bemessung[54]. Hierauf an dem dritten Markttage selbst stieg der Ankläger wiederum auf die Rednerbühne und nachdem der Belangte wiederum beschieden war, begann er die vierte Anklage, nach deren Vollendung und Vorbringung der Zeugen und Beweise der Beklagte oder dessen Sachwalter die Erlaubniß zur Vertheidigung erhielt. Welches der Sitte nach nicht von der Rednerbühne, sondern von einem unteren Orte geschehen zu seyn scheint. Zeugen und Belege [b]) der Thatsache [c]) wurden nur von dem Ankläger gegeben; von nicht Geschehenem wurden keine Zeugen gegeben, sie konnten also von Seiten des Vertheidigers nichts nützen. Die Verhöre der Zeugen aber waren sowohl des Anklägers, als des Vertheidigers; sowohl dessen, der sie vorführte, als dessen, gegen den sie vorgeführt wurden. Nach Beendigung sowohl der Anklage als der Vertheidigung sagte der anklagende Magistrat den Tag für die Comitien an[55]), an denen er den Antrag, welchen er durch drei Markttage angeschlagen hatte, machen wollte. In den Comitien ward das Volk auf dieselbe Weise, wie bei Wahl der Behörden oder Annahme von Gesetzen zur Stimmgebung gelassen[56]), und wie der Mehrsten Stimmen ausgefallen waren, so ward gegen den Angeklagten für Recht erkannt. Seitdem durch das Gesetz des Volkstribunen P. Portius Lecca im Jahre der Stadt 454 verordnet worden, daß Niemand einen römischen Bürger in Fesseln legen[57]) oder geißeln[58]) oder hinrichten[59]) solle, ward als die härteste Strafe gegen die, welche vor das Volksgericht gekommen[60]), die Verbannung vestgesetzt. Das Porcische Gesetz aber konnte nur auf die regelmäßige und gerichtliche Procedur gehen: denn daß in den Zeiten außerordentlicher Staatsgefahr, wo entweder ein Dictator ernannt, oder die Consuln durch Senatsbeschluß beauftragt worden, dahin zu sehen, daß nicht das gemeine Wesen einen Stoß erleide, das Recht dieser Magistrate über Leben und Tod der Bürger unverkürzt geblieben sey, ließe sich durch mehrere Beispiele, wenn es dessen bedürfte, erweisen. In diesen Fällen waren die Bürger ganz der Willkühr der Dictatoren und Consuln überlassen; aber es schützte sie vor dem Mißbrauche so großer Macht die Nothwendigkeit, welche jenen aufgelegt war, nach niedergelegtem Amte von dessen Anwendung Rechenschaft zu geben.

53) Irrogatio. 54) Certatio. b) Tabula. c) Factum. 55) Edicere. 56) Mittere in suffragia. 57) Vincire. 58) Verberare. 59) Necare. 60) Subire.

Digitized by Google

88.

Von den beständigen Quästionen wird gehandelt.

So oft über ein Verbrechen ein Magistrat bei dem Volke anklagte, ist dafür zu halten, es sey dieß in Fällen geschehen, welche eine Zweifelhaftigkeit über die That zuließen: in offenbaren Capitalvergehen, dergleichen Menschenmord, Gewaltthat[61]), Meineid und andere Attentate gegen die öffentliche Sicherheit waren, übten nach wie vor die jährigen Blutrichter ihre Gerichtsbarkeit, und an das Volk wurde das Gericht nur durch Provocation gebracht. Da indeß mit zunehmender Zerrüttung des Staates die öffentlichen Vergehen sich häuften, und besonders in den Provinzen von den dahin gesandten Magistraten alles Unwürdigste verschuldet wurde, gab zuerst unter den Consuln L. Marcius Censorinus und M'. Manilius Nepos, welches das Jahr 605 nach Erbauung der Stadt ist, das Einhundert neunundvierzigste vor Chr. Geb., das von dem Volkstribunen L. Calpurnius Piso der Bundesgenossen wegen gegebene Gesetz über die Gelderpressungen[62]) Veranlassung zu einer in ihrer Gattung neuen Einrichtung. Denn da Piso bei der Häufigkeit jenes Verbrechens darauf angetragen hatte, daß über selbe Sache eine beständige Untersuchung von Seiten[63]) des Prätors wäre, wurden zugethan die Anschuldigungen der Unterschlagung, der Majestät und der unrechtlichen Bewerbung[64]), und da damals sechs jährige Prätoren gewählt zu werden pflegten, deren zween in der Stadt blieben, vier in die Provinzen gesandt wurden, ward verordnet, daß alle Prätoren daheim verharrten, der Stadt- und der Fremdenprätor die Privatgerichtsbarkeit fortübten, die übrigen vier den beständigen Untersuchungen vorstünden. Den vier beständigen Untersuchungen that andere vier im Jahre der Stadt 673, vor Chr. Geb. 81, L. Sulla hinzu, über Meuchelmörder, über Giftmischungen, über das Falsum und über Menschenmord[65]), welche Anschuldigungen, obgleich sie eigentlich nur an Einzelnen, und nicht am Staate selbst begangen wurden, doch ein zu großes Gewicht für die öffentliche Wohlfahrt hatten, als daß in Zeiten, wo dieselben durch die Verwilderung der Sitten in den Bürgerkriegen außerordentlich überhand genommen hatten, eine Ahndung auf Ansehen des gemeinen Wesens nicht nach[66]) Aller Wunsch hätte seyn sollen. Nach der Anschuldigung des Falsums wurden nicht nur bestochene Richter, sondern welche immer einen vorsätzlichen und der Wohlfahrt der

61 Illata vis. 62) Pecuniae repetundae. 63) Bloßer Genitiv. 64) Bloß ambitio, wie bekannt. 65) Parricidium. 66) Ex.

Digitized by Google

Bürger nachtheiligen Trug sich zu Schulden kommen lassen, falsches Zeugniß gegeben, Meineid begangen, Testamente und Rechnungen verfälscht, falsches Geld gemacht, belangt. Später wurden noch andere Privatvergehen, namentlich Ehebruch und Menschenraub[67]) auf ähnliche Weise behandelt.

Obgleich aber Sulla der beständigen Untersuchungen Zahl auf acht gebracht hatte, fügte er doch der Zahl der Prätoren nur zween hinzu, so daß, da acht Prätoren waren, und mit der bürgerlichen Jurisdiction zehn Untersuchungen[68]), in deren Uebertragung[69]) nach dem Willen des Senates abgewechselt wurde. Denn wie vorher manchmal[70]) je zwo Gerichtsbarkeiten und je zwo Provinzen je Einem zugetheilt wurden, so wurden hernachmals sowohl je zwo Gerichtsbarkeiten und je zwo Quästionen je Einem, als auch die Gerichtsbarkeit mit Einer Quästion Einem, und Eine Quästion zweien nach Senatsbeschluß anvertraut.

Nach Sulla's Tode kamen einige Capitel, welche in der Untersuchung über die Majestät und die Meuchelmörder begriffen waren, nach einem neuen Gesetze des Volkstribunen P. Plautius unter Mitwirkung[71]) des Consuls Catulus, unter dem Namen vor Gericht, daß über öffentliche Gewalt inquirirt wurde. Welche Anschuldigung indeß nicht zu den beständigen Untersuchungen gezogen, sondern von den Blutrichtern behandelt worden ist. Es verstärkte die Kraft des Gesetzes, daß außer der Ordnung über selbe Sache geurtheilt und die ganze Verhandlung in kürzester Zeit abgefertigt würde, Cn. Pompejus, als im Jahre Roms 702 P. Clodius auf der Appischen Straße getödtet worden, über welche Sache Cicero in der Miloniſchen Rede weitläuftig ist[72]).

Nachdem aber die beständigen Untersuchungen eingesetzt waren, wurde außer der Provocation den Centuriatcomitien das Gericht über Hochverrath einzig zurückbehalten. Es war Hochverrath ein Theil der Majestät, und der schwerste zwar, daß wenn Jemand sich gegen das gemeine Wesen mit Feindesgesinnung gezeigt hatte, er in selbe Anschuldigung verfallen war[73]). Es inquirirten den Hochverrath nach Sitte der Vorfahren Zweimänner, das Urtheil sprach das Volk, als Strafe war aufgestellt in dieser Unthat allein der Tod, daß der Verurtheilte auf dem Marsfelde von dem Henker an's Kreuz geschlagen würde. Als in diese Gefahr im Jahre der Stadt 691 C. Rabirius, weil er den Volkstribunen Saturninus, jenen höchst bekannten Unheilstifter, im Tumulte der Gemeinde getödtet hatte, obgleich die

67) Plagium. 68) Hier cognitio. 69) Deferre. 70) Aliquando. 71) Mit Adjutor. 72) Multum esse. 73) Teneri.

Digitized by Google

That fast in das vierzigste Jahr gieng, von dem Volkstribunen Labienus geführt worden, ward er durch Cicero's des Consuls Beredtsamkeit vertheidigt, und durch Metellus Celers, des Prätors und Augurs, Klugheit[74]) von dem Gerichte gerettet. Denn da von dem Janiculum aus ein Fähnlein ausgesteckt zu werden pflegte, so oft das Volk auf dem Marsfelde zusammen kam, machte Metellus durch Zurückziehung[75]) desselben des Volkes Beschluß, welches auf dem Felde nach Centurien urtheilte, ungültig, und Labienus dachte auch nicht daran[76]), jene Untersuchung an einem andern Tage zu erneuern.

89.

Wie das öffentliche Gericht vor dem Prätor geübt worden sey.

Es ist Volksgericht oder Gericht zum Volke, so oft in Comitien der Angeklagte gerichtet wird; öffentliches Gericht, so oft vor dem Blutrichter oder in beständiger Untersuchung vor dem Prätor.

Jeder römische Bürger konnte den anderen vor dem Prätor anklagen; aber es war selbe Verrichtung wenig ehrenvoll, so oft nicht entweder des gemeinen Wesens Interesse es zu fordern schien, oder ein Client zu vertheidigen, oder die Sache[77]) eines Vaters zu rächen war. Es unternahmen aber vorzugsweise junge Männer, die auf die Ehren der Gemeinde ihr Augenmerk richteten, schuldiger Magistratspersonen Verklagung, damit sie durch des patriotischen Sinnes Empfehlung in größere Achtung bei der Menge kämen; denn zu Rom wie in Athen hat der daheim und im Felde erlauchten Männer Ansehen von vertheidigter Bürger und Bundesgenossen Ruhme sein Wachsthum genommen.

Der Gegner wurde vor den Prätor nicht anders als im Privatgerichte zu Recht beschieden und vom Prätor gefordert, daß es erlaubt sey den Namen anzubringen[78]). Waren zwei oder mehrere zu der Anklage gesonnen, so wurden die Richter um Rath gefragt, wem am meisten die Anklage anzubefehlen sey. Wenn diese nach Beurtheilung[79]) der Person der Ankläger, ihrer Würdigkeit, ihres Alters, ihres Charakters, des Verhältnisses, in welchem sie zu dem Angeklagten standen, die Sache erkannt hatten, ward ihr Ausspruch die Ahnung[80]) genannt, weil jenes nicht sowohl eines Richtenden als eines Errathenden

74) Consilium. 75) Removere. 76) Curare.
77) Causa. 78) Deferre. 79) Aestimare. 80) Divinatio.

Digitized by Google

Geschäft zu seyn schien. Aus mehreren Anklägern aber ward der, welcher die erste Rolle[81]) spielte, der Ankläger[82]), der die zweite und dritte, die Mitankläger[83]) genannt.

An einem vestgesetzten Tage kamen sodann zu Recht der Ankläger und der, dem die Anklage zugedacht[84]) wurde, und in Gegenwart des Prätors geschah die Anbringung des Namens. Wenn der Name aufgenommen[85]) und von den Schreibern auf Befehl des Prätors in die Register eingetragen war, bestimmte der Prätor einen Tag, an welchem beide Theile vor Gericht erscheinen sollten, und von der Zeit an hieß der, so angeklagt worden, der Belangte. Derselbe tauschte dann das Kleid, d. h. legte die weiße Toga ab und zog eine düstere oder schmutzige und abgetragene[86]) an, und ließ Bart und Haupthaar wachsen, gieng in Wust[87]) einher und suchte Advocaten und Patronen. Was auch bei dem Volksgerichte bekanntermaßen geschehen ist. Hierauf wurden die Richter oder nach heutiger Weise zu reden, die Geschworenen erlesen; aus welchen Ständen diese zu verschiedenen Zeiten genommen worden, ist hinlänglich oben angezeigt. Die Zahl aller Bürger sowohl senatorisches, als ritterliches, als plebejisches Ranges, welche zu dem Richteramte gerufen werden konnten, war zu verschiedenen Zeiten verschieden. Nach dem Sempronischen Gesetze waren es dreihundert, nach dem des Servilius Glaucias vierhundert fünfzig Ritter; nach dem des Sulla dreihundert Senatoren, nach dem des Cotta hundert Senatoren, eben so viel Ritter, eben so viel Aerartribunen (wie man wenigstens glaubt). Alle waren nach ihren Ständen in Decurien getheilt, und aus jeder Decurie lasen jährlich die Prätoren, die sie auf ihr Jahr zu den Gerichten ziehen wollten, aus und trugen ihre Namen in ein Verzeichniß ein[88]). Die Zahl der Richter, welche in einem jeglichen Processe erforderlich schien, war durch das Gesetz bestimmt, nach welcher das betreffende[89]) Gericht geübt wurde. Die Weise des Lesens aber war eine doppelte, das Loosen und das Angeben[90]). Das Loosen geschah folgendermaßen: der Prätor oder Instructionsrichter[91]) (dieser ist der nämliche, der der Blutrichter) warf in die Urne alle ausgewählten[92]) Richter, d. h. die zu den Gerichten selbes Jahres von den Prätoren, nach dem Gesetze, ausgewählt waren: und zog nach dem Loose diejenige Zahl aus, welche das Gesetz selber vorschrieb. Hierauf ward dem Belangten und dem Ankläger die Erlaubniß gegeben,

81) Primae, partes kann wegbleiben. 82) Accusator. 83) Subscriptor. 84) Parare. 85) Recipere. 86) Obsoletus. 87) Squalidus. 88) In album referre. 89) Mit ille. 90) Editio. 91) Judex quaestionis. 92) Selectus.

Digitized by Google

zurückzuweisen, die sie für sich wenig erwünscht[93]) glaubten, und an die Stelle der Zurückgewiesenen looste, sey es der Prätor, sey es der Instructionsrichter, andere nach[94]). Das Angeben geschah nach dem Gesetz des Servilius Glaucias so, daß der Kläger aus den vierhundert fünfzig Richtern hundert angab, der Belangte aus den hundert angab fünfzig.

Nach Abmachung dieser Sache wurden die gelesenen Richter durch einen Herold citirt, und die nicht zugegen seyn konnten, brachten Entschuldigung bei, welche dem Prätor frei stand anzunehmen, oder zu verwerfen. Wenn die Richter alle versammelt waren, so schwuren sie, wie in den Civilgerichten, nach der Treue der Gesetze, dem Rechte und der Billigkeit zu richten, und hießen davon selbst geschworne Leute. Sodann wurden ihre Namen zu Protocoll genommen[95]), sie nahmen ihre Sitze ein[96]), und das Gericht nahm seinen Anfang.

Die Beweise, durch welche seine Anklage geltend zu machen[97]) der Kläger bemüht war, ruhten auf drei Dingen vornehmlich, den Quästionen, d. i. der Sclaven durch die Folter herausgebrachten Bekenntnissen [b]), den Zeugen, d. i. denjenigen Zeugnissen, die von freien Bürgern hergegeben wurden, und den Tafeln, welche sind was alles schriftlich vorhanden war[98]), Rechnungsbücher[99]), Obligationen[2700]), Briefe und was das Uebrige selber Gattung ist. Die Anklage mit Vorführung und Verhör der Zeugen nahm oft mehrere Tage hin: sodann brachte der Ankläger, um die Hauptsache zu Stande zu bringen, eine fortlaufende[1]) Rede in declamatorischer Sitte vor, in welcher er den Belangten mit aller Macht der Beredtsamkeit angriff[2]), und die durch die Zeugnisse bestätigten Beschuldigungen rednerisch vergrößerte. Auf eben solche Weise verfuhren der Angeklagte und dessen Sachwalter in der Vertheidigung, und beide Theile ließen nichts übrig, wodurch sie entweder ihre Unbescholtenheit und Tugend herausstreichen oder die Gegner verwunden[3]) und niederdrücken mochten: in welcher Sache diejenige Ungebundenheit der Rede herrschte, welche wir jetzt, einer menschlicheren Sitte gewohnt, der Bescheidenheit und Schicklichkeit fremd halten.

Nach Durchführung der Sache von beiden Seiten sandte der Prätor, wenn nicht das Gesetz eine Comperendination d. h. eine neue Vorladung des Anklägers und Belangten hatte, wovon wir sehen, daß es in einigen Processen eingetreten sey, die

93) Idoneus. 94) Subsortiri. 95) Libellis consignare. 96) Subsellia occupare. 97) Firmare. b) Classische Stellen über die Folter der Sclaven sind Cic. pro Rosc. Amer. 28, 77 sq.; pro Milone 22; pro Dejotaro 1, 3. — 98) Scripto oder litteris contineri. 99) Rationes accepti et expensi. 2700) Syngrapha. 1) Perpetuus. 2) Insequi. 3) Pungere.

Digitized by Google

Richter zur Berathung[4]), damit sie ihre Meinung abgäben oder sagten. Diese standen demnach auf[5]) und hielten eine kurze Berathschlagung mit einander. Die Stimmen wurden zu verschiedenen Zeiten entweder mit lebender Stimme oder mit Täfelchen gegeben. Urnen oder Kästen[6]), in welche die Täfelchen geworfen wurden, waren so viele, als Stände der Richter, welche urtheilten. Die Täfelchen aber, welche den Richtern gegeben wurden, deren eines sie in die Urne werfen sollten, waren drei, eines der Lossprechung, bezeichnet mit dem Buchstaben A. d. i. absolvo; ein zweites der Verurtheilung mit dem Buchstaben C. d. i. condemno; das dritte der Vertagung[7]), gezeichnet mit den Buchstaben N. L., non liquet, mit welchem der Richter andeutete, es sey ihm die Sache noch nicht hinlänglich klar[8]), und es sey noch weiter[9]) zu untersuchen[10]).

Wenn der Prätor die Täfelchen der Richter abgezählt[11]) hatte, sprach er die Sentenz aus[12]), daß er, wenn die Meisten dafür gehalten, es sey frei zu sprechen, sagte: Er scheint es nicht gethan zu haben, oder: Er scheint es mit Recht gethan zu haben; wenn, es sey zu verurtheilen: Er scheint es gethan zu haben, oder: Er scheint es nicht mit Recht gethan zu haben; wenn endlich, es sey zu vertagen: Es ist weiter zu untersuchen. Dem verurtheilten Beklagten standen sofort[13]) zwei Dinge bevor[14]), die Schätzung des Rechtshandels[15]), und die Ahndung[16]). Die Schätzung des Rechtshandels war vorzüglich in Sachen der Gelderpressung und Unterschlagung, denn es war das Urtheil, durch welches der Rechtshandel ihm geschätzt, d. h. aller Entwendungen[17]) Rechnung gezogen[18]), und sofort das Geld wiedergegeben ward, wem es entrissen seyn sollte. Die Ahndung aber war die gesetzliche Verfolgung der Mult oder der Pön, welche der Sorge des Prätors[19]) übertragen war.

Einem losgesprochenen Belangten aber wurden zwei Gerichte übrig gelassen, gegen den Ankläger beide angeordnet, das Eine der Chicane, wenn es gewiß war, daß er eine falsche Beschuldigung eingebracht[20]), das andere, wenn er mit dem Vertheidiger unter Einer Decke gehalten[21]) und wahre Beschuldigungen verhehlt, was sie vom Ausfahren bei'm Pflügen[22]), wenn der Pflüger keine rechte Furche zieht, Prävärication nannten.

4) In consilium. 5) Consurgere. 6) Cista. 7) Ampliatio. 8) Constat de. 9) Amplius. 10) Cognoscere. 11) Dirimere. 12) Pronuntiare. 13) Inde. 14) Sequi. 15) Aestimatio litis. Für das Verbum ist zu merken, daß man sagte litem aestimare alicui und aestimare litem alicujus. S. Drakenborch zu Liv. XLV, 24, 2. — 16) Animadversio. 17) Furtum. 18) Inire. 19) Mit dem Adjectiv. 20) Inferre. 21) Colludere. 22) Praevaricari.

Digitized by Google

90.

Wie in den Zeiten des freien Staates die Censur geübt worden.

Die Censoren bekleideten anfangs ihr Amt auf fünf Jahre; als diese Sache für der Bürger Freiheit unbequem zu seyn schien, setzte der Dictator Aemilius Mamercus durch, daß selbe Magistrate alle fünf Jahre, aber nur auf achtzehn Monate gewählt würden. Dieß geschah nach Einführung der Censoren im eilften Jahre, nach Erb. der Stadt 321, vor Chr. Geb. 433.

Der Census bestimmte die Steuerbarkeit des Bürgers, seinen Dienst im Felde, seinen Platz in den Centurien, und durch die ihm zum Grunde liegende Angabe[23]) des Wohnorts, auch in den Tribus. Dieß wurde nach Pflicht und Gewissen[24]) angegeben, und vom Censor nach einem Eide der Amtstreue verzeichnet. Dieß war kaum mehr als eine Registratur[25]); die Censoren standen in dieser Verrichtung nicht höher als die Quästoren; sie hatten die Bücher[26]), diese die Casse. Aber das Amt der Censoren sollte mehr seyn, und war es von Anfang an. Es erhielt eine höhere Bedeutung schon dadurch, daß sie das Volk nach Centurien versammelten, welches die ansehnlichste Versammlung[27]) war, durch Vollziehung des Opfers am Ende des Lustrums, welches von Königen und Consuln auf die Censoren übergegangen war, und bald durch die Persönlichkeit der Censoren selbst.

Der Census eröffnete den römischen Bürgersöhnen und den Ausländern den Eintritt in volle bürgerliche Rechte. Censirt zu seyn war davon das Document, der Census selbst eine Art Bürgerweihe[28]); auch lesen wir, daß die Censoren neue Tribus zugefügt. Die Censoren hatten aber keineswegs die Macht, das Bürgerthum zu ertheilen; diese war nur bei dem Volke, und wer sich zum Census meldete, mußte vorher das Bürgerrecht als Befugniß sich schätzen zu lassen erlangt haben. Aber der Census war das gültigste Zeugniß, daß Jemand Bürger sey, und daher ist es begreiflich, daß aus Ungenauigkeit oder Unredlichkeit dieses Zeugniß oft solchen ertheilt wurde, die nicht befugt waren, sich zum Census zu melden, und daß bei der Schwierigkeit einer Controlle[29]) diese durch den bloßen Census als Bürger galten.

Eben so wenig als das Bürgerrecht ertheilen, konnten die

23) Notitia. 24) Fides und religio. 25) Nominum perscriptio. 26) Tabula. 27) Concio. 28) Etwa genus quoddam adsciscendorum civium. 29) Mit exigere rem.

Digitized by Google

Censoren desselben, namentlich des Stimmrechts, auf immer berauben, einen Bürger aus den censorischen Listen gänzlich ausstreichen und aus allen Tribus verstoßen; sie konnten ihn nur von der Ausübung seiner Rechte suspendiren. Denn wenn ein Bürger von der Tribus entfernt[30]) wurde, welches die censorische Note gegen die Plebejen war, so hörte er nur auf, seiner bisherigen Tribus anzugehören; eben so, wenn sie härter strafen wollten, daß sie zu einem Aerarier machten oder in der Cäriten Register eintrugen, strichen sie den Mann nur aus seiner bisherigen Classe und Centurie; er durfte dann freilich während diese Censoren waren, in den Comitien nicht stimmen: denn Aerarier und cäritische Bürger sind, die bloß Geld[31]) in die Staatskasse zahlen und die Privatrechte der Bürger ausüben, aber des Rechts der Comitien beraubt sind[32]). Aber dieß dauerte nicht länger als bis zu dem nächsten Census. In die Aerarier aber wurden zuweilen selbst angesehene Leute, ja Magistrate eingetragen: denn jener Dictator Aemilius Mamercus selber, welcher befohlen hatte, daß die Censur anderthalbjährig[33]) wäre, ward von den Censoren selbiger Zeit C. Furius Pacillus und M. Geganius Macerinus, weil er eine Behörde des römischen Volks verringert hatte, aus der Tribus entfernt und mit verachtfachtem Census zum Aerarier gemacht.

Hier wird Gelegenheit, was die sogenannte Verringerung des Hauptes, und wie vielfach sie sey, einzuschalten, dargeboten. Wie also nach dem Haupte Geschätzte genannt wurden, welche wenigstens des Rechtes der Freiheit und der Bürgerschaft sich erfreuten, und demnach in die Censustafeln eingetragen werden konnten, so hieß es von Sclaven, Fremden, Familiensöhnen, d. h. denjenigen, die noch in der väterlichen Gewalt waren, sie hätten kein Haupt [b]), weil sie nicht in den Census auf eigenen Namen eingetragen werden konnten. Denn Haupt bezeichnete in diesem Sinne einen freien Mann, und der des Bürgerrechtes genoß. So oft aber Einer wegen welcher Ursache immer aus den Censustafeln ausgethan[34]) wurde, so oft hieß es, es werde ein Haupt aus der Gemeinde entnommen[35]), und von daher ward eine solche Veränderung des Status Verringerung des Hauptes genannt. Und größte Verringerung zwar des Hauptes war, wenn einer nicht nur des Bürgerrechtes, sondern selbst der Freiheit verlustig gegangen[36]), welches denen begegnete, welche den Census oder den Kriegsdienst mit dem Rücken angesehen[37]), den von den Feinden Ge-

30) Movere. 31) Aes. 32) Mit dem Präs. 33) Annuus et semestris. b) Capite destitui. 34) Delere. 35) Eximere. 36) Jacturam facere. 37) Subterfugere.

Digitized by Google

fangenen, den Strafknechten[38]), d. i. denen, welche durch ein Bluturtheil[39]) zur äußersten Buße[40]), z. B. zum Feuer, zu den Bergwerken, oder dem Kampfe mit wilden Thieren[41]) verurtheilt waren, den undankbaren Freigelassenen, ferner die betrüglicherweise sich, um am Preise Theil zu nehmen, hatten zu Verkauf geben lassen, endlich freigebornen Frauen, die in Sclavenliebe schwelgten[42]). Die letzte Satzung hat Kaiser Claudius gemacht. Von den Feinden Gefangene konnten die vorigen Rechte wieder an sich bringen durch das Recht des Postliminiums, welches Recht von der Schwelle, einem Theile des Hauses, nicht aber von der Gränze und gleichsam Schwelle des Reiches benannt ist. Denn aus der Kriegsgefangenschaft Zurückgekehrte wurden nicht über die Schwelle zugelassen in's Haus, wenn berichtet worden war, sie seyen bereits todt, weil solches als von böser Vorbedeutung gehalten wurde, sondern sie ließen hinter[43]) der Schwelle über das Dach[44]) und den Regenhof inwendig sich selbst hernieder. Strafknechte wurden aus Bürgern, wenn nach Begehung einer Schandthat, welche durch den Tod ausgesühnt werden zu müssen schien, die Blutrichter nach einer gewissen juristischen Fiction sagten, es sey Einer kein Bürger und ihn Strafknecht nannten, damit er das Leben nicht als Bürger verliere (denn die Todesstrafe hatte das Porcische Gesetz aufgehoben), sondern als Sclave. Auch Frauen konnten Strafmägde werden. Durch kleinere oder mittele Verringerung des Hauptes wurden bloß die Rechte der Bürgerschaft, bei ungeschmälerter[45]) Freiheit, aufgehoben[46]), und demnach diejenigen, welche zu dieser Lage herabgesunken waren, zur Kategorie der Fremden herabgesetzt[47]). Und von dieser Lage wurden gehalten erstlich die Verbannten, denen Wasser und Feuer untersagt war (denn bloß Relegirte behielten das Bürgerrecht), sodann die Deportirten, welche Art der Verbannung Augustus eingeführt, dem, da er von den da und dort zerstreuten Verbannten Gefahr für seine Herrschaft besorgte, Livia gerathen hatte, daß er jene Expatriirten[48]) auf Inseln einschlösse. Die kleinste Verringerung des Hauptes endlich hob Rechte der Familie und der Agnation auf, wovon man vorzüglich glaubte es geschehe an den Hausmüttern, von denen es hieß, sie seyen in die Hand des Gatten vertragsweise gekommen[49]), und an denen, die durch Adoption in einen fremden Stamm übergiengen.

Wenn ein Ritter sich in seiner Aufführung berüchtigt gemacht, oder sein Vermögen vermindert, oder auch nur sein Pferd

38) Servus poenae. 39) Atrox sententia. 40) Supplicium. 41) Mit depugnare bestias. 42) Bacchari. 43) Post. 44) Tegulae. 45) Salvus. 46) Perimere. 47) Mit ad peregrinitatem redigere. 48) Patria extorris. 49) In manum convenire.

Digitized by Google

vernachlässigt hatte, so befahl ihm der Censor bei der Musterung[50]), wo sie die Pferde vorbeiführen[51]) mußten, es zu verkaufen; welche Makel jenen aus dem Ritterstande stieß. Welche etwas Leichteres gefehlt hatten, wurden aus dem Stande stillschweigend entfernt, indem der Censor ihren Namen bei'm Ablesen der Ritterliste ausließ. Ebendasselbe ward bei den Senatoren gethan, daß diejenigen allein zu dem ansehnlichsten Stande zu gehören schienen, deren Namen laut abgelesen worden waren. Von denen der, welcher an erster Stelle war verlesen worden, der Fürst des Senates, wie von dem Ritterstande der Fürst der Mannschaft genannt ward, und in großer Ehre gehalten wurde. Nicht jedoch zur Verrufung gereichte die Auslassung aus beiden Listen von Seiten des Censors, da auch in diesem Stücke öfters aus Abgunst mehr denn aus Gerechtigkeit gehandelt worden, und die nächsten Censoren fast immer, was die vorigen unbilliger als recht gethan hatten, zu verbessern bemüht waren. Wir aber haben (da wir ja[52]) nicht, was Alles über so große Sachen zu sagen wäre, erschöpfen wollen, und jene wichtigen Capitel über das römische Bürgerrecht, über Latiums, über der Bundesgenossen Recht, welches eine Sache von ansehnlicher[53]) Forschung[54]) ist, mit Fleiß dahinten lassen), um der Jünglinge Gemüther zu fleißiger Erlernung so bedeutender Gegenstände anzulocken[55]), soviel uns schien, vollendet, und glauben, daß in diesem Capitel stehen zu bleiben sey.

50) Recognitio. 51) Traducere. 52) Siquidem. 53) Speciosus. 54) Inquisitio. 55) Invitare.

Digitized by Google

Excurs I,

zu Seite 3, Anmerkung 4.

Zu den Feinheiten des Ciceronischen Sprachreichthums gehört der häufige Gebrauch, den dieser Schriftsteller von den Pronominibus *aliquis* und *quidam* macht. Diese schiebt er namentlich auch gern bei substantivis abstractis ein, sie mögen nun bereits ein Adjectivum bei sich haben, oder nicht, um anzudeuten, daß er den Begriff nur gleichsam nach einer ungefähren Abschätzung aufstellt, eine genauere Bezeichnung desselben aber entweder für jetzt aufschiebt, oder für unthunlich hält. Nun bedeutet *aliquis* irgend einen, der dem Darstellenden zur Zeit noch unbekannt ist, und erst noch ausgemittelt werden muß; *quidam* dagegen einen gewissen, der dem Darstellenden bekannt ist, wenn er schon seinen Namen, nähere Verhältnisse u. s. w. nicht weiß, oder nicht aufdecken will. Cicero fügt daher ersteres Pronomen ein, wo er jede nähere Bezeichnung des Begriffes überhaupt dahin gestellt seyn läßt, wo denn aliquis unserem wer auch immer, von welcher Art auch immer, entspricht; z. B. de Fin. I, 10, 32 Neque quisquam est, qui dolorem ipsum, quia dolor sit, amet, sed quia nonnunquam ejusmodi tempora incidunt, ut labore et dolore *magnam aliquam* quaerat *voluptatem*, daß er durch Anstrengung und Pein sich einen Genuß, was es nun gerade für einer seyn mag, verschaffe. Pro Sextio 20, 46: Cum alii me suspicione periculi sui non defenderent — alii ulcisci *dolorem suum aliquem* vellent. So Livius III, 47, 5 vom Appius in Betreff der famosen Sache der Virginia: Quem decreto sermonem praetenderit, forsan *aliquem verum* auctores antiqui tradiderint. Hier wird die Vermuthung ausgesprochen, alte, dem Livius nicht zugängliche Quellenschriftsteller möchten wohl den wahren Eingang des Decrets, wie er nun möchte gelautet haben, in ihren Werken aufgezeichnet haben: seine Quellen hätten den richtigen nicht. Das zweite Pronomen braucht Cicero nach sehr vielen Nüancen, und unsere Redensarten eine Art von, ich möchte sagen (vergl. Anm. 52), helfen da nicht überall aus. Bald ist es Ausdruck der Kürze, wo man die weitere Ausbildung des Begriffs dem Lesenden überläßt, wie ad Att. VII, 17, 5, wo der Ausbruch des Bürgerkriegs befürchtet wird: Ego in Formiano mulieres exspectabam: quibus quidem scripseram, ut Romae manerent; sed audio *majorem quendam* in urbe *timorem* esse, ich höre, die Furcht sey gar zu groß; wo man denn ergänzen kann, quam ut Romae eas manere velim. Bald dient es zur Einleitung einer Induction, d. i. eines beweisenden Beispiels, wie de Orat. II, 74, 299: Apud Graecos fertur *incredibili quadam magnitudine* consilii atque ingenii

Digitized by Google

Atheniensis ille fuisse Themistocles, von einem in seiner Art außerordentlichen Umfange der Einsicht und des Geistes; worauf denn ein Beispiel davon folgt. Bald wird es gebraucht, wo die Sprache zu genauerer Bestimmung des Begriffes nicht hinreicht, wie wenn er II de Lege Agrar. c. Rull. 14, 35 von der nach Rullus Vorschlage den agrar. Decemvirn zu übertragenden Gewalt sagt: Verbum mihi deest, cum ego hanc potestatem *regiam* appello, sed profecto *major* est *quaedam*, aber sie läuft in der That auf etwas viel Größeres hinaus. Sehr häufig ist der Gebrauch, wo *quidam* in der Bedeutung ein gewisser sich auf einen bestimmten Begriff bezieht, den der Schriftsteller im Sinne hat, wie de Legg. II, 5, 11: Omnem enim legem, quae quidem recte lex appellari possit, esse laudabilem, *quibusdam talibus argumentis* docent, was so viel ist als: quibusdam argum. docent, *quae talia sunt*, welche folgende sind. Endlich auch oft limitirt, d. h. beschränkt, es den Begriff selbst oder sein Adjectivum, wie de Or. II, 3, 10 Pudore a dicendo et *timiditate ingenua quadam* refugisti, du hast dich dem öffentlichen Auftreten aus Bescheidenheit und aus einer Schüchternheit entzogen, die an sich nicht zu billigen, aber in deinem Falle von edler Art ist. Da man aber in lebendiger Rede den Ausdruck häufig nach einer gewissen augenblicklichen Beweglichkeit des Gedankens, selbst unwillkührlich, modificirt, so dürfen wir uns nicht wundern, wenn wir öfters auch die alten Schriftsteller sich so ausdrücken sehen, daß sie nicht die jetzo für uns eiserne und gewaltig bindende Regel, sondern eine freie Laune befolgt zu haben scheinen; wie dieß Cicero thut, wenn er de Or. II, 10, 40 beide obige Pronomina in demselben Satze promiscue braucht: Nox te nobis, Antoni, expolivit hominemque reddidit; nam hesterno sermone *unius* cujusdam *operis*, ut ait Caecilius, *remigem aliquem aut bajulum* nobis oratorem descripseras, *inopem quendam humanitatis* atque inurbanum.

Die Begriffe certus und quidam stellt auch Cicero zusammen, z. B. de Or. III, 12, 44 Quare cum sit *quaedam certa vox* Romani generis Urbisque propria — hanc sequamur. Zu Unterscheidung beider unter sich, diene, was August Grotefend im Commentar zu den Materialien lateinischer Stilübungen, Excurs XIII, Seite 308, sagt: „Ungeachtet durch quidam ein gedachtes Individuum bezeichnet wird, so liegt doch in dem Worte, daß es für den Leser oder Hörer gleichgültig sey, die namentliche Bezeichnung zu wissen, und daß diese mit der erzählten Sache in weiter keiner Beziehung stehe. Sagt man aber certus, so ist es allerdings von Bedeutung, welches Individuum gemeint sey, und man gibt deutlich zu verstehen, daß man dieses sehr wohl wisse, aber Gründe habe, es nicht zu nennen, sey es daß die Leser den Namen auch so schon errathen, oder daß man sich vor dessen Nennung scheue." Daher die Ciceronische Formel *certi homines*, de iis, quos invidiosum est nominare (Wolf zu der Rede pro Marcello 6, 16). Ueber quidam hegen manche Latinisten den Wahn, als werde es nur von unberühmten Personen gesetzt, wogegen Ruhnkenius zu Vellejus II, 64, 1 bemerkt: Utriusque linguae scriptores (er denkt zugleich an das griechische τις) *quidam* vel de nobilissimis hominibus dicunt, si aut sibi, aut quibus scribunt, minus noti sint.

Der Unterschied zwischen aliquis, quispiam, quisquam, ullus, ist für den Anfänger sattsam auseinandergesetzt in Zumpts Grammatik Cap. 34, §. 129; Ramshorn §. 159, 2 Note 5; Otto Schulz §. 95, 35 fgg. Vgl. Grotefends Commentar, Excurs IX, S. 298 fgg. und Grysars Theorie des lat. Stils Seite 104 fgg. Wenn aliquis zuweilen für *aliquis alius* zu stehen scheint, so äußert es im Grunde doch nur seine Bedeutung einer unbestimmten Individualität, und steht ungefähr so wie quicumque,

Digitized by Google

wo auch kein alius hinzugefügt zu werden braucht. So, wenn Cicero pro Ligario 9, 27 sagt: Hinc (Africa) prohibitus non ad Caesarem, ne iratus; non domum, ne iners; non *aliquam* in regionem, ne condemnare causam illam, quam secutus esset, videretur: in Macedoniam, ad Cn. Pompeji castra venit, so heißt dieß keineswegs: nicht in eine andre Gegend (als nämlich Macedonien), sondern, nicht, was weiß ich, wohin, nicht irgendwohin, wo er nämlich nicht an seiner Stelle gewesen wäre. De Or. III, 29, 115 Ornate dicere propriumne sit oratoris, an id etiam *aliquis praeterea* possit? heißt, ob dieß auch außerdem überhaupt ein Mensch (ohne nämlich Redner zu seyn) könne. So steht übrigens auch *quaevis* causa, wo man auslegen könnte quaevis alia, de Or. II, 4, 15. Beispiele des fraglichen Gebrauches haben Pearce zu Cic. de Or. II, 42, 178; Oudendorp zu Sueton. v. Tiberii 47; Spalding zu Quintilian. IV, 3, 14. Vergleiche auch zur Suetonischen Stelle Bremi, und Ruhnken zu Vellej. I, 17, 7.

Eine Bedeutung, in der aliquis auch nicht selten mit dem griech. τις zusammentrifft, ist die, wo es mancher heißt. *Caesar* de Bello Civili I, 2 Dixerat *aliquis* leniorem sententiam, Mancher hatte sich milder geäußert; worauf eine Reihe Männer genannt wird, die dieß gethan. *Quintil.* I, 10, 8 Fuit *aliquis* sine his disertus, Mancher war ohne diese Künste beredt. Mehr Beispiele liefern die Dichter.

Excurs II,

zu Seite 5, Anmerkung 21.

Die Partikel nämlich dient im Deutschen 1) zu Erklärung eines einzelnen Begriffes durch Hinzufügung einer näheren Bezeichnung; 2) zu Einleitung eines erklärenden Satzes nach einem behauptenden. Für den ersten Fall findet sich im Lateinischen 1) die bloße Apposition: Summus Romanorum orator, Cicero, der größte Redner der Römer, nämlich Cicero. Vgl. Görenz zu Cicero de Fin. II, 6, 17, S. 140. 2) *Is, ea, id est,* oder *qui, quae, quod est:* Summus Romanorum orator: is Cicero est oder qui Cicero est. Die Redensart das ist oder das heißt, welche hieher ebenfalls gehört, kommt im Lateinischen mit id est auch von Substantiven generis masculini oder feminini vor, wo denn id keine Beziehung auf diese Substantiven hat, sondern der Subjectbegriff von est ist, so daß die Redensart so viel bedeutet als: das will sagen. Dagegen kann quod est nach Substantiven masculini oder feminini generis nur stehen, wenn diese durch ein neutrales erklärt werden, und folglich die gewöhnliche Genusattraction des Relativs eintritt (s. Zumpts Grammatik §. 372), z. B. Litterarum flos, quod est pacis ornamentum. Eine Wendung, wie diese: Summus Romanorum orator, *quod est* Cicero, würde ein Barbarismus seyn. 3) Verbalumschreibungen, wie *dico* oder *intelligi volo*, sobald die Darstellung den Gebrauch der ersten Person verträgt (was Anfänger im Stil beim Uebersetzen aus dem Deutschen recht sehr beachten lernen müssen, da es z. B. in der ruhigen historischen Darstellung, bei der des Verfassers Person aus dem Spiele bleibt, sehr selten paßt): Summus Romanorum orator, Ciceronem dico oder intelligi volo. Den Objectscasus in diesem Falle vom Verbum zu trennen, und als Appositionscasus an das vorausgehende Substantivum anzureihen, ist wenig, und nur mit dico üblich, welches dann eine Parenthese bildet, z. B. Summus Romanorum orator,

Digitized by Google

Cicero, *dico*, initio dicendi vehementius solebat commoveri. 4) Die Partikeln *scilicet* und *videlicet*, jedoch nur, wenn mit einem gewissen Nachdruck geredet, und das, was man meint, recht eingeschärft werden soll. Cic. de Fin. IV, 22, 62 Nisi istis alio tempore responsurus essem, tam *scilicet*, quum tibi. De Inventione Rhetorica II, 4, 14 Caupo tamen quum illum alterum, *videlicet* qui nummos haberet, animadvertisset. Pro Cluentio 46, 12 Statuerunt ita majores nostri, ut, si a multis esset flagitium rei militaris admissum, sortitione in quosdam animadverteretur; ut metus *videlicet* ad omnes, poena ad paucos perveniret. Die von neueren Lateinschreibern oft gebrauchten Partikeln nempe und nimirum kommen in dieser Verbindung bei keinem Classiker vor.

Besondere Bemerkung. Der adverbiale Imperativ *puta* (bald mit langer, bald mit kurzer Endsylbe), auch wohl *ut puta*, bedeutet nämlich, sondern zum Beispiel, und kommt nur in wenigen Dichterstellen und der nicht mustergültigen Prosa vor. S. Heindorf zu Horat. Sat. II, 5, 32, S. 363.

Für den zweiten Fall, wo nämlich einen Erklärungssatz einleitet, findet sich 1) der bloße Appositionssatz. *Cicero pro Ligar.* 11, 34 Vidi et cognovi, quid maxime spectares, quum pro alicujus salute multi laborarent: *causas* apud te rogantium gratiosiores esse, quam *vultus* (daß nämlich die Sachen der Bittenden bei dir mehr gelten, als ihre Mienen); Tuscul. Quaest. I, 48, 114 Affertur de Sileno fabella quaedam; qui cum a Mida captus esset, hoc ei muneris pro sua missione (Entlassung) dedisse scribitur: *docuisse* regem (er habe nämlich den König belehrt), non nasci homini longe optimum esse. Livius IX, 45, 12 Itaque, postquam inter multas sententias una — audita, (nämlich) ut prima vigilia diversi e castris ad deportanda omnia tuendaque moenibus in urbes abirent. 2) Autem. Diese Partikel steht wenigstens öfters, wo man nach einem deutlichen Anscheine enim erwartet hätte, indem sie einen erklärenden Zusatz an einen Hauptgedanken, z. B. nach einer Einschaltung, anknüpft, und so die Rede aufnehmend fortsetzt. Cic. de Nat. Deor. I, 18, 49 heißt es von der Natur der Epicureischen Götter: Nec tamen ea species corpus est, sed quasi corpus; nec habet sanguinem, sed quasi sanguinem. Haec quanquam et iuventa sunt acutius, et dicta subtilius ab Epicuro, quam ut quivis ea possit agnoscere, tamen fretus intelligentia vestra dissero brevius, quam causa desiderat. Epicurus *autem*, qui res occultas et penitus abditas non modo viderat animo, sed etiam sic tractat, ut manu, docet eam esse vim et naturam deorum u. s. w., wo das Folgende wesentlich und hauptsächlich die Exegese zu der species, die ein corpus quasi corpus ist und sanguinem quasi sanguinem hat, enthält. Auch erscheint dieß exegetische autem geradezu im Zwischensatze. Livius X, 2, 9 Haec ubi Patavium sunt nuntiata (semper *autem* eos in armis accolae Galli habebant), in duas partes juventutem dividunt. Hier erklärt der Satz mit autem, wie es kam, daß sie so schnell Mannschaft bei der Hand hatten. In solchen Fällen brauchen auch wir leicht nämlich und aber promiscue, und letzteres, eigentlich wiederum bedeutend (wie autem aus αὖ, αὖτε), ist: um die Rede aufzunehmen. Vgl. Hand im Tursellin. I, p. 573. 3) Wo nämlich einen Grund anzeigt, nam, namque, quippe, enim, etenim, über welche Partikeln es hier genug sey, auf Grysars Theorie des lat. Stils S. 543 fgg. und 578 fgg. zu verweisen. — In dieser zweiten Gebrauchsweise von nämlich ist aber nun den modernen Lateinschreibern die Anwendung von nempe, scilicet, videlicet auch sehr geläufig. Aber auch diese Anwendung ist ohne Beispiel bei den Alten. Bloß von *nimirum*

Digitized by Google

lassen sich einige Stellen so auslegen. Wenn z. B. Cicero Act. II in Verr. II, 63, 154 sagt: Itaque eum non solum patronum istius insulae, sed etiam sotera inscriptum vidi Syracusis. Hoc quantum est? Ita magnum, ut latino uno verbo exprimi non possit. Is est *nimirum* soter, qui salutem dedit; so wird man nicht gerade unrichtig übersetzen: Soter ist nämlich der, welcher Heil gebracht hat. Allein daß weder nempe noch nimirum, wie man so oft angenommen findet, mit nam oder enim einerlei seyen, beweisen die Verbindungen *nam — nimirum*, Cic. de Inventione Rhetorica I, 23, 32 *Nam* genus est omnium *nimirum* libidinum cupiditas, und *nempe — enim* bei Quintil. de Institutione Oratoria, s. Spalbings not. crit. zu II, 13, 9. Es ist nämlich das Gebiet obiger vier Partikeln überhaupt nicht sowohl das der Erklärung, als das einer mehrentheils ironischen Folgerung oder Betheurung, wie sich aus Folgendem erkennen lassen wird. Nempe (nampe, mit dem nämlichen Suffixum wie quippe aus quiape) dient, um eine aus den Worten oder den voraussetzlichen Gedanken eines Anderen sich ergebende Folgerung anzudeuten, welcher jener nicht widersprechen kann, ohne sich selbst zu widersprechen, und in's Abgeschmackte zu verfallen; wo man es durch unser zu einem Zugeständniß aufforderndes doch, doch wohl übersetzen kann. Cic. pro Milone 29, 79 Quin sic attendite, judices. *Nempe* haec est quaestio de interitu P. Clodii (Dieß ist doch die Untersuchung über den Tod des P. Clodius): fingite animis (denkt euch einmal) u. s. w. Act. II in Verr. II, 61, 150 Nunc, quod mihi abs te datur, id accipio, aratores tibi esse inimicissimos. *Nempe* ita dicis propter decumas, so sagst doch wohl wegen der Zehnten. De Nat. Deor. III, 39, 93 Atque iidem etiam vota suscipi dicitis oportere. *Nempe* singuli vovent (nun thut doch wohl bald dieser, bald jener ein Gelübde): audit igitur mens divina etiam de singulis. Ferner leitet nempe eine Frage ein, die auf das vorher vom Gegenpart Geäußerte eine Folgerung begründen soll, wo es unserem fragenden also entspricht. Tusc. Quaest. V, 5, 12 hat der Zwischenredner gesagt: Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem; nach einer Abschweifung nimmt Cicero die Erörterung dieses Satzes auf mit der Frage: *Nempe* negas ad beate vivendum satis posse virtutem (du läugnest also ꝛc.)? Am Häufigsten steht es nach Fragen selbst, besonders nach rednerisch-emphatischen, wo es den Sinn des vorhergehenden verbi mit Nachdruck bekräftigt: Pro Ligar. 3, 7 Apud quem igitur hoc dico? *Nempe* apud eum (ich sage es vor dem), qui, cum hoc sciret, tamen me, antequam vidit, reipublicae reddidit. Ebendas. 8, 25 Acceptae injuriae querelam ad quem detulistis? *Nempe* ad eum (ihr brachtet sie vor den), cujus auctoritatem secuti in societatem belli veneratis. In diesem Sinne findet sich auch videlicet. De Fin. V, 24, 69 Quomodo igitur verum esse poterit, omnia referri ad summum bonum —? Hac *videlicet* ratione, es wird wahr seyn in dieser Weise. Endlich leitet nempe eine Exception gegen ein vorheriges Zugeständniß ein, wo man es übersetzen kann durch ganz gut — aber: Philipp. XII, 11, 26 Sed effugi insidias; perrupi Apenninum: *nempe* in Antonii congressum colloquiumque veniendum est, Alles gut; nun aber muß ich Zusammenkunft und Unterhandlung mit Antonius pflegen. Dieser Fall ist manchmal besonders herb mit Ironie gemischt. Epist. ad Attic. IX, 15, 3 Sed tu omnia consilia differebas in id tempus, quum sciremus, quae Brundisii acta essent: scimus *nempe*, haeremus nihilominus, Ach Gott! das wissen wir freilich, und dennoch stecken wir. — Scilicet und videlicet bedeuten eigentlich es ist klar, es versteht sich, natürlich (scire licet, videre licet; ersteres steht in seiner reinen Gestalt öfters bei Lucretius), und kommen häufig in dieser Bedeutung im ver-

Digitized by Google

traulichen Stile vor; zuweilen mit dem Anstrich leiser Ironie, wie man über dasjenige seufzt, was man nicht gern sieht, ohne es ändern zu können, z. B. Cic. Epist. ad Divers. IX, 6 Est igitur adventus Caesaris, *scilicet*, in exspectatione. Was Gronov Obss. III, 9 argumentirt, diese Partikeln seyen in diesem Sinne für scito und vide gesetzt, findet sich nicht begründet; und auch Ernesti's Beispiele in der Clavis ordnen sich ganz einfach unter unsre Bemerkung. Wie sich an diese Bedeutung die von nämlich (s. oben unter 4) anschließt, besonders wo die Absicht, die einer Handlung zu Grunde gelegen, bezeichnet werden soll, bedarf keiner Erörterung. Sodann werden diese Partikeln gesetzt, wenn man einem Einwurfe im Voraus mit, dessen Zugeständnisse, aber hinzugefügter Entschuldigung, begegnen will, wo unser ja, allerdings, freilich entspricht: Cic. de Fin. V, 1, 3 Me quidem ad altiorem memoriam Oedipodis huc venientis, et illo mollissimo carmine (Sophokles Oedipus auf Colonus), quaenam essent ipsa haec loca, requirentis, species quaedam commovit, inanis *scilicet* (eine nichtige, ja), sed commovit tamen. Am Häufigsten ist nun der verlachende und verhöhnende Sinn in diesen Partikeln, wo sie bald mit einem spöttischen Ei! Ei nun! unserem naserümpfenden Hm! Hm! oder Sieh da! übereinkommen, bald ganz unübersetzbar sind. Act. in Verr. II, 58, 142 Ubi tandem aut in quibus statuis ista tanta pecunia consumpta est? Consumetur, inquies. *Scilicet* exspectemus legitimum illud quinquennium, Je nun, wir müssen die gesetzlichen fünf Jahre abwarten. Catilinar. II, 6, 12 Homo *videlicet* timidus et permodestus vocem consulis ferre non potuit, Ach ja, der schüchterne und gar bescheidene Mann u. s. w. In dieser Ausdrucksweise wird scilicet gern zu einzelnen Begriffen mit betonender Ironie, und zwar hinter dieselben, gesetzt: In Pison. 9, 19 Ego istius pecudis et putidae carnis consilio *scilicet*, aut praesidio niti volebam? Vergl. Görenz zu Academ. II, 27, 87. S. 159. Ebenderselbe macht die Bemerkung, daß man in der Ironie nicht is, ea, id scilicet sagt, sondern scilicet is, ea, id, zu de Fin. II, 31, 102, S. 275. — Nimirum aus ne mirum läßt es euch nicht wundern (vergl. Görenz zu Cic. de Legg. II, 2, 3, S. 106), hat ursprünglich die Bedeutung einer entschiedenen Behauptung, so daß es so viel ist als sine dubio, sane, ohne allen Zweifel, gewiß, wirklich: Cic. pro Roscio Am. 14, 39 Luxuries igitur hominem *nimirum*, et aeris alieni magnitudo, et indomitae animi cupiditates, ad hoc scelus impulerunt. Vgl. Matthiä zur Orat. pro Murena 15, 32. In dieser Bedeutung von gewiß, mit wehmüthiger Ironie, steht namque bei Virgil. Aen. X, 613 Si mihi, quae quondam fuerat, quamque esse decebat, Vis in amore foret, non hoc mihi *namque* negares. Sodann hat nimirum einige Aehnlichkeit mit nempe, indem es zuweilen eine Folgerung bezeichnet, welche aus der Sache entnommen wird, wie De Offic. II, 20, 71 Si res in contentionem veniet, *nimirum* Themistocles est auctor adhibendus, Je nun, dann muß man das Beispiel des Themistocles befolgen; wo Ernesti in der Clavis, und nach ihm Beier S. 136 es mit tum vero utique erklären, wo aber tum vero nicht als in nimirum liegend betrachtet, sondern nur supplirt werden kann. Endlich ist es auch häufig ironisch: Pro Quintio 25, 79 Quid id ad rem? *Nimirum*, inquit, in eo causa consistit, Ei, sagt er, darauf beruht die Sache. Vgl. Görenz zu Acad. II, 35, 113, S. 203. Dieser lehrt, daß man nimirum auch gern zu einem einzelnen besonders zu betonenden Begriff setzt, zu de Legg I, 8, 24, S. 32; vgl. Gernhard zu de Amicitia 15, 52, S. 114. — Mit dieser Zusammenstellung möchte der Ciceronische Sprachgebrauch von nempe, scilicet, videlicet, nimirum erschöpft seyn; es ließe sich aber leicht eine Nachlese von den Nuancen dieser Begriffe aus den übrigen

Digitized by Google

Schriftstellern der klassischen Zeit, besonders aus Plautus und Terentius, gewinnen; denn offenbar sind dieselben, wie alle ironisirenden Ausdrücke, vorzüglich der Umgangssprache geläufig gewesen.

Excurs III,

zu Seite 6, Anmerkung 43.

Die substantivischen Prädicate und Appositionen, welche mittelst des Adverbiums als an substantivische Begriffe angefügt werden, enthalten entweder faktische Bezeichnungen, d. h. solche, welche dem Substantivbegriffe als thatsächlich zukommende gedacht werden sollen, oder vorstellungsweise, d. h. solche, die entweder der Darstellende selbst, oder die, von denen er redet, nur zufolge einer persönlichen Ansicht dem Hauptbegriffe beilegen. Wenn ich sage: Cicero ist als Consul gewählt worden; Cicero litt als Consul den Catilina nicht in der Stadt, so bezeichnet die Partikel als etwas Faktisches; sage ich: Sie rühmten sich ihrer Niederlage als eines Sieges; er sah ihn als einen Gegner seines Glückes an, so knüpft als diese Zusätze als aus der Vorstellung des Subjectes hervorgehende an. Man sieht, daß sich beide Arten durch die Natur des Verbums im Satze schon selbst zu erkennen geben: die faktische Zufügung wird durch ein Verbum angedeutet, welches schlechthin eine Thatsache, einen Zustand bezeichnet; die vorstellungsweise durch eines, das sich auf Geistesthätigkeit in dem Darstellenden (wovon weiter unten sich Beispiele zeigen werden), oder auch zunächst in dem Subjecte des Satzes selbst bezieht. Beide Arten von Anfügungen können aber auch in Einem und demselben Satze zusammenfallen; denn wenn ich sage: Clodius verfolgte den Cicero als einen guten Bürger, so kann hierin eben so gut liegen, daß Cicero faktisch ein guter Bürger genannt werde, als, daß er dem Clodius als ein solcher erscheine; ja beides kann zugleich von dem Darstellenden in seinem Ausdrucke beabsichtigt seyn; wie denn alle Sprachen an solchen Amphibolieen reich sind.

In der faktischen Anfügung wird nun unser als von dem Lateiner nicht ausgedrückt, sobald, sey es im Subjects- oder im Objectsverhältniß, für die grammatische Klarheit die Natur der Anfügung außer Zweifel steht, wie in den oben deutsch angeführten Beispielen: Cicero Consul creatus est; Cicero Consul Catilinam Romae non tulit. Dieß ist, wie man sieht, wesentlich der Fall, wo die Constructionen des doppelten Nominativs oder Accusativs eintreten können. Aber nicht einmal in diesen stellt sich jederzeit unmittelbar heraus, was Hauptbegriff, und was Prädicat oder Apposition seyn soll, und dann muß man sich nothwendig auf eine andre Weise zu helfen suchen, weil keine gute Darstellung, so wenig eine lateinische, als in einer andern Sprache, Zweideutigkeit und Abstrusität verträgt. In unserm Buche S. 78 enthält die Stelle: Als das zufällige Commando eines Hauptmannes — als ein günstiges Zeichen angenommen worden, eine faktische Anfügung, die nach der gewöhnlichen Appositivrection von Unkundigen gegeben werden würde: cum fortuitum imperium centurionis bonum omen acceptum esset. Dieß wäre ganz gegen den Genius der Sprache, wie gegen den guten Geschmack überhaupt; man muß sagen *pro* omine, oder ominis *loco* acceptum est. Beide Begriffe drücken das Zusammenschmelzen der Vorstellung Eines Gegenstandes mit der eines andern in der Phantasie aus, so daß das Resultat eine Gleichstellung des einen

Digitized by Google

mit dem anderen, ein Gelten des einen für den andern ist. Einen Unterschied zwischen dem Gebrauche von pro und dem von loco durchzuführen, möchte für einzelne Fälle, wie eben den obigen, mißlich seyn: erkennbar ist, daß pro hauptsächlich einen Austausch, ein Verwechseln des einen Gegenstandes gegen den andern, loco dagegen ein Substituiren des einen für den andern bezeichnet. In der Stelle Cicero's de Oratore II, 86, 352 Dixit se dimidium ejus ei, quod pactus esset, *pro* illo carmine daturum, drückt pro aus, daß die Summe eine Entschädigung für einen wegzugebenden Gegenstand seyn soll; *loco* carminis würde einen Ersatz für einen zurückzugebenden andeuten. Auch liegt in loco, daß nur in Ermangelung des eigentlichen Gegenstandes, der an seiner Stelle seyn sollte, der andere substituirt wird, während pro darauf deutet, daß das Hingestellte nach dem Urtheile des Hinstellenden an die Stelle gehört. Sage ich *pro* certo ponere oder sumere aliquid, so gebe ich zu verstehn, daß mir das, was ich setze oder annehme, wirklich das Gewisse zu seyn scheint; sage ich *loco* certi ponere oder sumere, so liegt darin ein Dahingestelltseynlassen, ob es wirklich das Gewisse sey, ja eine Präsumption, daß es wohl das Falsche seyn möge. Indeß ist, wie gesagt, die Sache schwer zu ergründen, und wird mehr durch feinen Takt, als durch Regeln zu entscheiden seyn.

Selbst in den faktischen Anfügungen übrigens dient unser deutsches als doch mehrentheils, um die Anfügung in dem Sinne herauszuheben, daß aus ihr ein Grund entnommen werde, warum das im Satze Ausgesagte statt findet. Cicero litt als Consul den Catilina nicht in Rom, will nicht bloß sagen: Cicero, der damals Consul war, litt den Catilina nicht; sondern es ist causal, es heißt: weil er damals Consul war. Diese argumentirende Natur der deutschen Partikel würde im Lateinischen durch die bloße Apposition sehr oft verwischt werden. Bei uns oben S. 117 heißt es: Nuceria und Nola — waren als Samnitische Orte dem Muttervolke treu. Gibt man dieß lateinisch: Nuceria et Nola, loca Samnitica, populo patrio fidem conservabant, so ist die Causalbedeutung in unserm als nicht ausgedrückt: mit *cum* loca Samnitica *essent*, was die Note angibt, ist dieß ins Gleiche gebracht. Man hat also die Umschreibung mit *cum — sit* ebenfalls als eine Auskunft zu merken. Eine dritte ist die Einschiebung von esse oder fuisse in Stellen, wo der Satz durch ein verbum declarandi bestimmt wird, wie Seite 129 durch Anmerkung 57 geschehen ist. Noch gewähren unsere Beispiele Seite 120, Note 8 Als ein selbstständiger Staat, *jure* civitatis liberae, und S. 169, N. 8 als Eroberer, victorum *more*, Analogieen für vorkommende Fälle.

Der Uebergang aus der faktischen Anfügung in die vorstellungsweise liegt schon in Sätzen, wo ein verbum declarandi den Gedanken bestimmt. Dahin gehören auch Stellen, wie S. 138, N. 72, als einen Sieg herausstaffiren, *pro* victoria venditare; S. 295, N. 62, als Genius gelten, *pro* genio esse; S. 288, N. 12, als Vermuthung wagen, conjecturae *loco* audere. Hier ist eigentlich die Sache einfach die, daß statt des schlechthin Faktischen das schlechthin Vorstellungsweise ausgedrückt ist, ohne daß der Ausdruck eine besondere Modification annimmt. Solcher Modificationen sind aber mehrere denkbar, und die Lateiner haben für dieselben mehrererlei Partikeln, die indeß nach ihren ursprünglichen Beziehungen abermals schwer zu unterscheiden sind. Die bedeutendsten Fälle sind folgende. In unserm als liegt die Andeutung, daß das Subject mit der Anfügung eine bestimmte Ansicht oder Absicht verbinde. Hier steht ut und sicut, das griech. ὡς und οὕτως ὡς. Cic. ad Atticum VIII, 3, 6 Quamobrem *ut* maxima de re aequo animo deliberanti, ita mihi des consilium velim: ich bitte dich mir zu rathen, als einem, der über die

Digitized by Google

wichtigste Angelegenheit in aller Ruhe einen Entschluß faßt. De Inventione rhetorica I, 45, 84 Quae vero (argumenta) *sicut* necessaria inducentur, die eingeführt werden sollen als solche, welche man für nothwendig hält. Zu bemerken ist dabei, wie schon das erstere Beispiel zeigt, daß Cicero in solchen Fällen ut nicht ohne ein vorangehendes oder folgendes sic oder ita zu setzen pflegt. Dieses Beispiel wird auch jeden sogleich an die Aehnlichkeit mit der im Griechischen so häufigen Verbindung von ὡς mit dem Participio erinnern. So der Autor de bello Africano cap. 53 Veriti, ne adversariorum, *ut* insidiandi gratia ibi commorantium, classem inciderent, fürchtend, sie möchten zwischen die Flotte der Feinde, als die in der Absicht eines Hinterhaltes da weilten, gerathen. In erweiterter Form werden dieserlei Anfügungen durch Erklärungssätze mit ut qui oder utpote qui gegeben, worüber das Weitere in den Grammatiken nachzusehen ist. Besonders häufig ist dieß erklärende ut in der Art von vorstellungsweisen Anfügungen, wo der Leser aufmerksam gemacht werden soll, daß die Anfügung im Sinne einer bestimmten Beschränkung statt findet. Wenn der alte Cato bei Cic. de Senect. 4, 12, den Q. Fabius lobend, sagt: Multae etiam, *ut* in homine Romano, litterae, so wird angedeutet, daß nach Cato's Ansicht diese wissenschaftlichen Kenntnisse bei jedem andern nicht genügend gewesen seyn würden, bei einem Römer aber, als dem Bürger eines ungelehrten Volks, groß zu nennen waren. So Tacitus Germ. 30 Multum, *ut* inter Germanos, rationis ac sollertiae: wenn man denkt, daß von Germanen die Rede ist, so haben sie (die Chatten) viel gesunden Verstand und Scharfsinn.

In die nämliche Categorie gehören Sätze, wie der in unserm Text Seite 6, bei Note 43, "einem Urtheile von der Natur des Menschen und von seiner Würde als eines vernünftigen Geschöpfes nicht angemessen seyn, wo als die Hervorhebung der Anfügung als einer ein bestimmtes Verhältniß motivirenden Eigenschaft bezeichnet, und so viel ist wie: in seiner Eigenschaft als. Es ist folglich von einer wirklich dem Subjecte zustehenden, nicht bloß ihm vergleichungsweise beigelegten Eigenschaft die Rede, und sonach möchten die hier zu brauchenden Partikeln ut, noch besser sicut seyn; nicht aber tanquam, was ich in der ersten Auflage unter den Text setzte. Denn tanquam (tam - quam, also eigentlich synonym mit aeque—ac), quasi (quam si, ὡςει) und velut (am Meisten das griech. οἷον, οἱονεὶ) dienen nur vergleichungsweise, und werden besonders erste beiden von Cicero unzählig oft zur Milderung eines etwas kühneren bildlichen, also stets an sich uneigentlichen, Ausdrucks gebraucht, worüber man die indices zu den Görenzischen philosophicis und Ochsner zu Ciceronis Eclogae S. 122 vergleichen muß. Ein Unterschied zwischen tanquam und quasi ist schwer nachzuweisen, wenn nicht allenfalls, daß tanquam eine näher liegende, quasi eine kühnere Vergleichung einleitet; velut ist am Häufigsten unser zum Beispiel. Was Meiner in der Uebersicht der lat. Partikeln sub vocibus beibringt, ist nur das Material des im Grunde lichtvoller zusammenstellenden Tursellinus; aber auch Grysars sonst so gediegenes Werk fördert hier nicht recht. S. denselben S. 479 fg. und 565 fgg. Hoffentlich wird dieser Gegenstand in den noch zu erwartenden Bänden des Handischen Tursellinus erledigt.

Digitized by Google

Excurs IV,

zu Seite 14, Anmerkung 5.

Der Gebrauch der Partikel et für etiam ist in Absicht auf Cicero's Ausdrucksweise lange in Abrede gestellt worden, obschon Stellen genug denselben offenbar erwiesen. Da nun jetzt die Sache durch Hand im Tursellinus Vol. II, pag. 499 fgg. auf bestimmte Fälle zurückgeführt ist, in welchen sowohl Cicero, als andre Schriftsteller et für etiam unzweifelhaft zugelassen haben, so zähle ich diese hier der Reihe nach auf.

1) Et fügt zu dem bereits Gesagten einen Zusatz, und ist soviel als praeterea, und auch, und zugleich. Ad Atticum I, 5 Terentia te maxime diligit salutemque tibi plurimam adscribit, *et* Tulliola, deliciae nostrae: und auch unsre süße kleine Tullia.

2) Dieß geschieht insonderheit zu Anfang von Sätzen, die zur Ergänzung vorangehender dienen, und et ist soviel als et item, und so auch, und ebenso, wie in den wechselseitigen Begrüßungsformeln bei den Komikern: Salvus sis — *Et* tu salve. Cic. de Nat. Deor. III, 33, 82 At Phalaris, at Apollodorus poenas sustulit. Multis quidem ante cruciatis et necatis. *Et* praedones multi saepè poenas dant: nec tamen possumus dicere, non plures captivos acerbe, quam praedones necatos.

3) Et steht für etiam in den Redeformen Et — igitur, et — ergo. Tuscul. V, 16, 17 Affectus autem animi in bono viro laudabilis: *et* vita *igitur* laudabilis boni viri: *et* honesta *ergo*, quoniam laudabilis. Folglich ist auch das Leben des Tugendhaften löblich; folglich auch sittlich, weil löblich.

4) Bei einer erweiternden Anfügung durch ein Adjectiv oder Participium, die aber auch durch einen Relativsatz umschrieben werden kann, dient et, darauf hinzudeuten, daß diese Anfügung eine erweiternde, d. h. ein noch außer andern bestehendes Verhältniß bezeichnende, seyn soll. Tacit. Ann. XVI, 1 Ne reges Numidarum, *et* alias infensi (qui *et* alias infensi erant), cupidine auri ad bellum accenderentur; damit nicht die Könige der Numiden, auch sonst feindselig, u. s. w.

In dieser Form ist et ipse häufig, was Livius und die Späteren vornehmlich brauchen, um ein Verhältniß anzudeuten, das einem Gegenstande mit einem vorhergenannten gemein ist, wo et oft überflüssig zu seyn scheint.

5) Et dient zur Heraushebung eines anzuknüpfenden Satzes, insofern derselbe etwas dem vorigen zum Gegensatze Dienendes enthält, wobei die Partikel selbst umgestellt wird. Cic. Topic. 6, 28 Sunt *et* alia genera definitionum; nämlich im Gegensatze zu den bisher angeführten, was in einfacher Anknüpfung durch ein Und so weiter hätte bezeichnet werden können, wo et in seiner ursprünglichen verbindenden Kraft stehen würde.

6) Dieselbe Inversion findet statt in nam et, was nicht anakoluthisch zu erklären ist, als sey ein zweiter Satz mit et (Denn sowohl — als auch) ausgefallen, da doch kein Schriftsteller eine solche Redeform stets anakoluthisch gebraucht haben würde: sondern nam et ist unser denn auch, denn eben. Durch etenim wird ein ganzer Satz angefügt, welcher zu einem andern Satze den Beweis liefert, durch nam et wird ein einzelner Begriff herbeigezogen, der entweder im Beweise die meiste Kraft hat, oder mit andern Begriffen verglichen wird. Cic. de Divin. I, 30, 63 Itaque appropinquante morte (animus) multo est divinior. *Nam et* id ipsum vident, qui sunt morbo gravi et mortifero affecti, instare mortem; denn

Digitized by Google

dieß eben fühlen diejenigen, welche tödtlich krank sind, daß der Tod nicht fern sey.

7) Eben so wird at et, verum et, sed et, ferner quin et, ergo et, itaque et, so wie an et, num et, und endlich age et in Sätzen gebraucht, welche etwas entgegenstellen und zugleich mit Hervorhebung anknüpfen sollen.

8) Nach der nämlichen Bewandtniß steht et nach relativen pronominibus und Conjunctionen, wie cum und quod, indem es einen besonderen Umstand mit dem Vorigen verbindet oder denselben entgegenstellt, andeutend, daß auch er noch hinzukomme oder nicht fehle.

9) Es steht in der Kraft von etiam mit nominibus propriis, so wie mit den pronominib. ille, hic, iste, ipse, bald in natürlicher Stellung, am Anfange des Satzes, oder durch Inversion nach einem oder dem andern Worte. Oft geht simul, sic, sicuti, uti dem et voran, mit welchem diese Partikeln durch den Begriff der Vergleichung zusammenhangen.

10) Eben so steht in der Vergleichung sic et, similiter et, talis et, idem et.

11) Neben non modo, non solum — sed *etiam* steht sed *et*.

12) *Et* nunc neben *etiam* nunc.

13) Auch in der Mitte der Rede wird et so gesetzt, daß aus dem Gegensatz einer nicht genannten Sache die Bedeutung etiam hervorgeht. Cic. in Verr. I, 4, 11 Erunt qui *et* in eo quoque (so gut wie in andern Dingen) audaciam ejus reprehendant.

Excurs V,

zu Seite 16, Anmerkung 26.

Ueber die Partikeln, durch welche zwei und mehrere Fälle unter eine gemeinschaftliche Rubrik bald conjunctiv, bald disjunctiv subsummirt werden, geben die Grammatiken im Allgemeinen die nöthigste Auskunft, und in dieser Hinsicht kann es genügen, auf Zumpts Capitel 67 ein für allemal zu verweisen. Doch finden im Einzelnen manche Beobachtungen statt, welche hier kürzlich erörtert werden mögen. *Cum — tum* dienen zu Zusammenstellung zweier Verhältnisse, von welchen das erste gegen das zweite zurücktritt, oder, um Spaldings Worte zu brauchen, ad Quintil. IV, 1, 66: Attende *cum* et *tum*, quorum posterius ad prioris latiorem intellectum proprium quid et mirabilius addit. Derselbe macht auf die verwandte Redeform *praeter id quod — tum* aufmerksam. Insbesondere aber, und meistens, dient cum das Generelle voranzuschicken, tum das dagegen herauszuhebende Specielle anzuknüpfen. Uebrigens hat in dieser Formel cum bald den Indicativ bei sich, als reines Adverbium, bald den Conjunctiv, als conjunctio causalis. S. Gronov und Drakenborch zu Liv. IV, 60, 2 und Ruhnken zu Vellej. II, 48, 4. — Et—et ist rein coordinirend, d. h. die Verhältnisse, die es zusammenstellt, stehen auf gleicher Linie und wird keins vor dem andern herausgehoben. Das nämliche ist mit tum—tum der Fall, nur daß die mit et—et zusammengeordneten Verhältnisse eine gemeinschaftliche Zusammenfassung unter gleichem Gesichtspuncte voraussetzen, die mit tum—tum an sich Auseinanderliegendes willkührlich zusammenreihen. Daher man et—et mit non solum — sed etiam, tum — tum mit nunc — nunc oder modo — modo vergleichen kann. Was Görenz in seinem Cicero hin und wieder bemerkt, ist zur Feststellung der Grundbegriffe nicht ausreichend; er sowohl als Lindemann zu Rhetoricor.

Digitized by Google

ad Herenn. IV, 2 Seite 244 halten et — et für ziemlich gleichbedeutend mit cum—tum, was doch nach dem Obigen nicht genau zu nennen ist.

Die Schüler stellen zuweilen cum — tum um, und setzen tum — cum, eine Unwissenheit, die man ihnen nicht genug verweisen kann.

Sive — sive läßt die Beurtheilung des Verhältnisses dahin gestellt seyn, wenn das darstellende Subject entweder aus Unkenntniß nicht urtheilen kann, wie Cicero pro Arch. 12, 30 von der Rückerinnerung des irdischen Lebens nach dem Tode: Haec vero sive a meo sensu post mortem abfutura est, sive ad aliquam animi mei partem pertinebit; wo man im Deutschen zuweilen die Redensart: ich weiß nicht, soll ich sagen? findet (wie in dem Zumptischen Beispiel Ad has litteras addiscendas ego tibi *sive* comes *sive* dux fui); oder wenn von Facten die Rede ist, die sich öfters ereignen können, so daß man etwas Bestimmtes für den einzelnen Fall nicht festsetzen kann, wie Cicero de Legg. II, 1, 1 Illo loco libentissime soleo uti, *sive* quid mecum cogito, *sive* aliquid scribo aut lego. *Vel—vel* führt Verhältnisse auf, die unter einander gleichgültig sind, und bei denen der Darstellende die Wahl läßt, welches als vorzugsweise in's Spiel kommend betrachtet werden soll. Cic. ad Div. I, 8 Me illa res consolatur, quod ego is sum, cui concedant omnes, ut *vel* ea defendam, quae Pompejus velit, *vel* taceam, *vel* etiam ad nostra me studia referam litterarum. Es bezeichnet daher auch zusammen eintretende Fälle, und kommt auf et — et hinaus: s. Spalding zu Quintil. II, 20, 2. Daher die zahlreichen Dichterstellen, wo es eben so gut — als bedeutet: Propert. II, 8, 40 Inferior multo cum sim *vel* matre, *vel* armis; II, 22, 33 Ille *vel* hic classes poterat *vel* perdere muros. Ovid. Fast. IV, 882 Et *vel* equo magnus, *vel* pede major erat. Lucanus IX, 90 *Vel* sceptra, *vel* urbes Libertate sua validas impellite fama Nominis. So steht es auch einzeln als Gleichstellungspartikel: Virgil. Aen. VI, 769 *pariter* pietate vel armis Egregius. Propert. II, 8, 11 Munera quanta dedi, *vel* qualia carmina feci. Claud. Bell. Get. 131 Donis invicta *vel* armis. *Aut — aut* endlich ist vollkommen trennend, wo das Eine nicht seyn kann, wenn das Andere ist. Denn Stellen, wie Quintil. III, 5, 1 Omnis oratio constat *aut* ex iis, quae significantur, *aut* ex iis, quae significant, i. e. rebus et verbis, wo aut — aut für et — et steht, sind als seltne Ausnahmen zu betrachten. Man prüfe diese Unterschiede an folgender Stelle Cicero's pro Ligario, 3 Cujus ego industriae gloriaeque faveo, *vel* propter propinquam cognationem, *vel* quod ejus ingenio studiisque delector, *vel* quod laudem adolescentis propinqui existimo etiam ad meum aliquem fructum redundare. Mit *et — et* oder *tum — tum* würden sämmtliche angeführte Gründe als wirksam anerkannt, und wie etwa mit erstens, zweitens, drittens aufgezählt werden; *sive — sive* könnte hier gar nicht stehen, denn Cicero ist sich dessen bewußt, was in ihm zu Gunsten des Tubero wirkt, und jene Partikeln würden heißen: mag es nun seyn, daß ich ꝛc. (was weiß ich?), was sich in einer solchen Rede abgeschmackt ausnehmen würde; *aut — aut* wäre eben so wenig an seiner Stelle, denn es hieße: dessen Thätigkeit und Ehrbegierde ich gern sehe, wenn nicht wegen der nahen Verwandtschaft, doch deßwegen, weil mir sein Talent und seine Beschäftigungen Freude machen, und wenn auch deßwegen nicht, darum, weil ich glaube, daß der Beifall, den man einem mir verwandten jungen Manne gibt, auch mir einigermaßen zu Gute kommt; und eine so logisch scharfe Zersetzung der Gründe würde mit der Beschaffenheit derselben in Widerspruch stehen. Mit vel — vel — vel überläßt es der Redner dem Hörer, welchen Grund er am meisten sich wirksam denken will, und gibt stillschweigend zu, daß dieß hier gleichgültig ist.

Digitized by Google

Excurs VI,

zu Seite 21, Anmerkung 90.

Der Gebrauch der pronomina hic, haec, hoc, is, ea, id und ille, illa, illud als zurückweisender Fürwörter an der Stelle eines nochmals zu denkenden Substantivs, in welchem Sinne wir der, die, das brauchen, und die Franzosen ihr ce, celui, die Italiener ihr questo und quello anwenden, ist im Lateinischen unerhört, und muß als ein arger Barbarismus angesehen werden, den man dem Schüler nicht genug verweisen kann. Am Genausten ist der Gegenstand von Aug. Grotefend in seinem Commentar zu den Materialien lateinischer Stilübungen S. 61 fg. beleuchtet. Nach Conjunctionen kann das Pronomen wegfallen: Patriae causam malo, *quam* privati (*causam*) sustinere. So Cornelius Nepos Alcibiad. 5 Cum Atheniensium *opes* senescere, contra (dagegen) Lacedaemoniorum crescere videret. Das Nämliche hat z. B. Vellejus Paterculus selbst nach dem pronomen relativum gethan, I, 9, 6: Quam sit assidua eminentis fortunae comes invidia altissimisque adhaereat, etiam hoc *(hinc?)* colligi potest, quod cum Anicii Octaviique triumphum nemo interpellaret, fuere, *qui* Pauli *(triumphum)* impedire obniterentur (sich Mühe gaben): *cujus (triumphus)* tantum priores excessit, vel magnitudine regis Persei, vel specie simulacrorum, vel modo pecuniae *), ut bis millies centies HS. aerario contulerit. Ebenderselbe Schriftsteller hat diese Auslassung nach et, I, 11, 4: Magnum Alexandrum imperasse Lysippo, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas *et* ipsius quoque (*statuam*) ils interponeret. Nach Präpositionen muß entweder das Substantiv wiederholt werden: Caesar de B. G. I, 1 Cum aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi *in eorum finibus* bellum gerunt; oder man läßt es durch ein gleichbedeutendes Substantivum vertreten, wie z. B. Cäsar im zweiten Satztheile hätte in eorum *agris* sagen können; oder endlich man setzt es zum letzten Genitiv, was jedoch nur angeht, wo beide Genitiven in Einem Satze zusammen stehn: Maluit in Galliae (*agris*), quam in Italiae *agris* bellum gerere. Ausnahmen von diesen Bestimmungen möchten sich in der classischen Sprache nicht nachweisen lassen: ich wüßte für jetzt kein Beispiel beizubringen, als folgendes des Propertius II, 8, 23, welches aber als eine Dichterstelle eben gar keine Geltung für die Prosa haben kann: Et sua *cum* (*ossibus*) miserae permiscuit ossa puellae.

Auch in allen sonstigen Fällen bleibt die Wiederholung des nämlichen, oder die Variirung des Substantivs durch ein ähnliches (Patris *mortem* celeriter matris *o'itus* secutus est), als das Sicherste zu empfehlen, da die gänzlichen Auslassungen leicht Härten erzeugen, wie dieß an obenstehenden Beispielen des Vellejus zu ersehen ist. Eine andre Sache ist es übrigens, wenn entweder auf das Pronomen ein relativer Erklärungssatz folgt: Nullam sapiens felicitatem expetit praeter *eam, quae in virtute posita est*; oder wenn das Pronomen auf etwas im vorhergehenden Satze Liegendes hindeuten soll, das man anstatt eines relativen Erklärungssatzes suppliren kann, wie in dem vielbesprochenen, auch von Grotefend herausgehobenen Beispiele Cicero's pro Archia poeta 11, 28 Nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat praeter *hanc*

*) Hier haben wir ein Beispiel des wiederholendlichen vel im Sinne von et — et — et, wovon im vorigen Excurs die Rede war.

Digitized by Google

laudis et gloriae; wo der Zusammenhang zeigt, daß von dem Lohne der Verherrlichung die Rede ist, welcher in den Versen der Dichter gewonnen wird. Auf eine sehr einleuchtende Weise macht der gründliche Grammatiker Feldbausch in der Allgemeinen Schulzeitung von 1828, Abth. II, Nro. 59, Seite 485 darauf aufmerksam, daß hier Cicero, selbst wenn er das vorangehende Substantiv mercedem hätte wiederholen wollen, doch *hanc* mercedem laudis et gloriae hätte sagen müssen. Dieser nämliche sorgfältige Gelehrte erklärt eine andre leicht mißzuverstehende Stelle Cicero's Philipp. VI, 5, 13 In foro L. Antonii statuam videmus, sicut *illam* Q. Tremuli ante Castoris, mit Recht aus der hindeutenden localen Kraft des pronominis, so wie dort die Statue des Q. Tremulus vor dem Tempel des Castor. Vgl. unsre Anm. 5 zu Seite 4 des Textes. Zuletzt sey über diesen Gegenstand noch auf Zumpt §. 767 hingewiesen.

Excurs VII,

zu Seite 225, Anmerkung 77.

Die Synonymik der Grund- und Voraussetzungspartikeln ist in Grotefends Commentar S. 265 fgg. mit philosophischer Schärfe und glücklicher Beobachtung des Sprachgebrauchs auseinandergesetzt. Zunächst muß man unterscheiden, ob in einem Satze der Begriff der Begründung als real, oder bloß als logisch zu fassen ist, d. h. ob die fragliche Handlung als unmittelbare Wirkung des angegebenen Grundes betrachtet werden soll, oder als solche nur zufolge eines vom Darstellenden gemachten Urtheils erscheint. Im ersten Falle ist es für das grammatische Verhältniß völlig gleich, ob der Grund in äußeren, oder in Gemüthsverhältnissen liegt: Mich schwitzt, weil es heiß ist; Ich liebe ihn, weil er mein Freund ist, sind grammatisch ganz und gar gleichartige Redeformen; beide drücken ein reales Causalverhältniß aus, obgleich das in der ersten auf einer physischen Erscheinung, das in der zweiten auf einer Gemüthsaffection beruht. Der zweite Fall stellt den Satz als eine abgekürzte Schlußform dar: Da ich nicht sehn kann, so muß ich eine Brille gebrauchen, enthält genau genommen Folgendes: Wer nicht sehn kann, muß eine Brille gebrauchen. Ich kann nicht sehn: folglich muß ich eine Brille gebrauchen. Und so wird mit allen ähnlich eingeleiteten Sätzen auf eine zuzudenkende Zwischenvorstellung angespielt, die nach der Absicht des Darstellenden sein Leser haben soll, um die Handlung des Satzes motivirt zu finden.

Wie nun im Deutschen für das Causalverhältniß der ersten Art weil, für das der zweiten da die übliche Partikel ist, so im Lateinischen für jenes quia, für dieses cum. Dieser Unterschied zwischen quia und cum, insofern letzteres streng als Causalpartikel gefaßt wird, geht im Lateinischen consequent durch. Neben quia ist aber auch quod im Gebrauch, welche beide Partikeln ursprünglich wohl nur zweierlei aus dem pronomen relativum entwickelte Formen des nämlichen adverbialen Begriffes sind. Quod, in erweiterter Form propterea quod, griech. διότι, stellt den ursächlichen Begriff zunächst als Object des Prädicats hin: gaudeo, *quod* vales ist so viel, als: Dein Gesundseyn ist mir ein Gegenstand (und somit eine Ursache) des Freuens *) Quia ist von vorn herein Adverbialform,

*) Auf ähnliche Weise wie in der bekannten griech. Ausdrucksart ἡδὺ γελᾶν, dulce ridere, das adverbiale Neutrum eigentlich Object ist, ein Süßes lachen, d. i. ein Lachen hervorbringen, dessen Product Süße ist.

Digitized by Google

wie ὅτι, das mit ὅ, τι wohl parallel, aber nicht identisch ist. Die ursprüngliche Synonymität von quia und quod geht unter andern aus Stellen hervor, wo beide Partikeln promiscue gebraucht werden, wofür Grotefend das Beispiel Cicero's pro Roscio Amerino 1, 1 anführt: Ita fit, ut adsint, propterea *quod* officium sequuntur; taceant autem idcirco, *quia* periculum metuunt. Und gleich darauf fangen zwei neue Erklärungssätze, der erste mit quia, der zweite mit quod an. Im Sprachgebrauche aber zeigt sich allerdings nach der Mehrzahl der Beispiele der Unterschied, daß quia von Gründen gebraucht wird, die der Darstellende selbst beifügt, quod aber von denen, welche die in der Darstellung geschilderten Personen haben; daher denn quod auch oft von einem bloß ersonnenen, zu einem Vorwande dienenden Grunde gebraucht erscheint, was bei quia nicht eintreten kann. Hierüber s. Grysars Theorie des lat. Stils S. 571 fg. Wenn in einzelnen Stellen quia gefunden wird, wo man quod erwartete, und umgekehrt, so führt dieß eben auch wieder nur auf jene ursprüngliche Bedeutungsgleichheit beider Partikeln zurück.

Was die Construction betrifft, so haben quia und quod als rein thatsächliche Begriffe an sich selbst immer den Indicativ bei sich; wenn der Conjunctiv nach ihnen steht, so kann dieser nur aus der oratio obliqua, d. h. aus der von der Ansicht des Subjects abhängig zu denkenden Rede, erklärt werden. Cum dagegen hat in der Causalbedeutung, als argumentirende Partikel, immer den Conjunctiv.

Allein cum fällt als Zeitpartikel in der Wirkung seines Gebrauchs öfters mit quod zusammen. Dieß ist in Sätzen der Fall, wo nicht Eine Handlung aus der andern hergeleitet werden (Causalverhältniß), sondern die eine als in der andern liegend dargestellt werden soll (Identitätsverhältniß). Letztere Andeutung geschieht im Lateinischen, wie im Deutschen durch Zeitpartikeln, dort durch cum, hier durch indem. Cum ist dann eigentlich: in dem Augenblick, daß: *Cum* hoc modo accusas, nonne hoc dicis? Dieß kann auch im Deutschen gegeben werden: Damit, daß du so anklagst, sagst du da nicht u. s. w. Und hier ist der Uebergang aus dem Umstandsbegriff in den Causalbegriff sehr nahe: die Handlungen, von denen die Eine der andern als gleichbedeutend (ursprünglich gleichzeitig) an die Seite gesetzt wird, sind leicht zu einander in ein Causalitätsverhältniß gebracht. *Cum* Collatino collegae Brutus imperium abrogabat, poterat videri facere id injuste (Cic. de Offic. III, 40, 40) deutet eigentlich die Voraussetzung einer ungerechten Gesinnung an, die in einer ungerechten Handlung gleichzeitig zum Vorschein kommt: wie leicht ist es nun, diese Gesinnung gerade als das Motiv der Handlung anzusehn. Daher würde an derselben Stelle *Quod* Collatino u. s. w. nichts Auffallendes haben, und so ist es erklärbar, wie man ein solches eigentlich rein zeitliches cum mit einem erklärenden quod synonym finden kann, was aber nicht überall der Fall seyn würde. In dieser Verbindung behält auch cum immer seinen Indicativ, den es als Zeitpartikel ursprünglich zu sich nimmt, bei, und wo nach solchem der Conjunctiv anzutreffen ist, so ist er nicht der Partikel, sondern der oratio obliqua zuzuschreiben, wie Cic. pro Roscio Amerino 25, 70 Sapienter fecisse dicitur (Solon), *cum* de eo nihil *sanxerit* (abhängig von den Subjecten in dicitur), quod antea commissum non erat.

Aus cum mit jam zusammen ist quoniam entstanden, so daß diese Partikel genau unserm alterthümlichen sintemal (seit einmal) entspricht. Auch der Gebrauch ist gleich: denn beide, eigentlich als Zeitpartikeln auf etwas Abgemachtes und Vergangenes hindeutend, dienen, um in Causalsätzen die Ursache als eine evidente und zweifellos anerkannte herauszuheben, weil

Digitized by Google

ja von etwas Geschehenem und Abgethanem die Wirklichkeit nicht abzuläugnen steht. Daher gehört auch zu dieser Partikel in der directen Rede kein andrer Modus, als der Indicativ. Sie deutet also weniger die Natur der Ursache, insofern dieselbe entweder eine reale, oder eine logische wäre, als vielmehr das gewisse Vorhandenseyn derselben an, und nähert sich im Sprachgebrauche eben so gut dem quia als dem cum, so daß sie so gut für das eine wie für das andre stehen kann, wenn nur auf etwas Ausgemachtes, Unabänderliches hingewiesen wird, auf das man mit Zuversicht fußen kann, (weil *) nun), oder in das man sich, als ein Nothwendiges resignirt (da einmal). Quando, klang- und wohl auch stammverwandt mit unserm wann, das im Altdeutschen ebenfalls Voraussetzungspartikel ist, deutet ebenfalls auf eine entschiedene und unabläugbare Ursache hin und stimmt mit cum als begründender Zeitpartikel überein, wie es auch den Indicativ bei sich hat; und so entspricht denn quandoquidem seinerseits dem quoniam. Siquidem endlich trifft abermals mit diesen drei in das Evidente hinweisenden Partikeln zusammen, indem es ein verstärktes si ist, das sich an den erwägenden Verstand wendet, und ihm zu bedenken gibt, ob er nicht genöthigt ist, etwas vernünftig Geschlossenes zuzugeben.

Excurs VIII,

zu Seite 300, Anmerkung 23, b.

Ueber das Latinisiren moderner nomina propria ist hier eine Bemerkung an ihrer Stelle. So seltsam uns die Manie neuerer Gelehrten im sechszehnten Jahrhunderte vorkommt, ihre vaterländischen Namen in's Lateinische, und noch öfter in's Griechische, umzustutzen, so lag doch eigentlich zum Theil das stilistische Bedürfniß dabei zum Grunde, da sie in der gelehrten antiken Sprache schriftstellerten, barbarische Namensendungen dem antiken Ausdrucke conform zu machen. Freilich verfuhren sie dabei oft wunderlich und abstrus genug. Gegen Camerarius aus Kämmerer, Molitor aus Müller, allenfalls Xylander aus Holtzmann, läßt sich nichts einwenden: aus Bucretius Rindfleisch, aus Ladomus Steinhäuser, aus Oecolampadius Hausschein herauszufinden möchte ohne vorherige Kenntniß des wirklichen deutschen Namens seine Schwierigkeit haben. Der berühmte Reuchlin ging in dieser Art spielender Pedanterei mit einem schlechten Beispiele voran, wenn er seinen Namen erst in ein Räuchlein (kleinen Rauch), Καπνίον, und dann in einen Rauchmacher, Καπνιών (aus καπνιάω), Capnio, umgoß, und in gleichem Aftergeiste handelte noch im achtzehnten Jahrhunderte der bekannte Wolfianer Daries (D'Aries), welcher eigentlich von Bock hieß.

Gewiß bleibt, daß keine modernen Namen nach ihrer veränderten Gestalt im Zusammenhang lateinischer Rede sich gut anhören, sobald sie nicht in dieser Gestalt auf dem Latein analoge Formen hinauskommen. Ioannes Augustus Ernesti, Fridericus Augustus Wolf, Fridericus Creuzer, nehmen sich höchstens auf dem Titel eines Buchs, wo man diplomatische Bestimmtheit der Namensform für zweckmäßig hält, unanstößig aus; in einem Contert wird jeder lieber Ernestius, Wolfius, Creuzerus vernehmen. Die Casus obliquos müßte man ohnehin declíniren. In der Me-

*) Auch weil ist ja ursprünglich Zeitpartikel, das adverbial gebrauchte Substantiv Weile: daher altfränkisch weilen, derweilen, alldieweilen.

Digitized by Google

thode des Latinisirens aber muß man sich nach möglichst sichern Gesichtspuncten richten, um nicht eintönig und übelklingend zu werden, wenn man schlechthin bloß die Sylben us oder ius anhängen, übrigens aber den Stamm des Namens unverändert lassen will. Zunächst kommt es freilich darauf an, daß man keine Zweideutigkeit über die Originalform herbeiführe: daher übersetze man Ernst durch Ernestus, Ernesti aber durch Ernestius. Am Fatalsten ist man mit den deutschen Namen auf e daran, da Goetheus z. B. affectirt klingt, und Goethius zweifelhaft läßt, ob das Original Göth oder Göthe laute. Ich möchte mich indeß doch für die erstere Form entscheiden, vorausgesetzt, daß man sie dreisylbig mit langer paenultima, wie Epeus, Peneus, ausspreche; dann kann man z. B. Schultz, Schultzius, und Schultze, Schultzeus, unterscheiden. *) Die deutschen einsylbigen Namen sind insgemein mit ius an der Endung am wohlklingendsten formirt, Baehrius, Handius, Steinius, da Baehrus, Handus, Steinus etwas Ungewöhnliches und Unherkömmliches haben würden; mehrsylbige dagegen vertragen das einfache us besser, wie Wielandus, Weichertus; wiewohl man anmuthiger Jacobsius als Jacobsus sagen würde. Für mehrsylbige, auf Consonanten ausgehende Namen hat man im Lateinischen einige hülfreiche Analogieen: für die auf mann an Allemannus; auf er an Severus, auf el an Cornelius, auf en an Menenius. Also Avemannus, Avemann, Herderus, Herder, Bentzelius, Bentzel, Menkenius, Menken. Es ist bekannt, daß die vielen Namen auf elius und enius, besonders in Skandinavischen Familien, daher rühren, daß die Theologie studirenden Söhne jene lateinischen Endungen an ihre Familiennamen setzten. Wolf in den Litterarischen Analekten III, S. 291 that den Vorschlag, diese Analogieen noch weiter auszudehnen, und den Englischen Namen Hudson wie Iason, Porso wie Plato, den deutschen Manso wie Otho, Meiners wie sollers, Bruns wie Aruns, Harles wie magnes zu dekliniren. Französische Namen darf man versuchen in ihre antiken Grundbestandtheile aufzulösen: da man weiß, daß die Endung eau aus ellus, ault aus altus, aire und er aus arius entsprungen ist, so ist es erlaubt Mirabeau durch Mirabellus, Migaut durch Migaltus, Hilaire durch Hilarius, Boulenger durch Bulengarius zu übersetzen; wie denn bulengarius wirklich im Latein des Mittelalters einen Bäcker bedeutet. Nur Namen, wo ein Theil des französischen Elementes schwer hinwegzuschaffen wäre, möchten nach gleicher Procedur nicht zu behandeln seyn: Rousseau, Boileau, gibt man wohl besser mit Russavius, Boilavius, als durch Russellus, Boilellus, und so nennt sich auch der bekannte Philolog Dureau de la Malle, der Herausgeber des Valerius Flaccus, meines Wissens Duravius.

Excurs IX,

zu Seite 412, Anmerkung 36.

Die schwierige Untersuchung der Redeformen Haud scio oder Nescio an und Haud scio, Nescio an non, über welche wir von verschiedenen Gelehrten seit Paulus Manutius in seinem Commentar zu Cic. Epp.

*) Den Namen meines werthen hiesigen Collegen, Dr. Menke, hat in dessen Observationib. crit. in Statii Achilleida der verstorbene Reisig sehr artig nach römischer Analogie mit Menca gegeben.

Digitized by Google

schätzbare Erörterungen und Monographieen *) besitzen, ist in Hands Tursellinus Vol. I, Seite 310 fgg. hoffentlich nun abgeschlossen.

Haud scio und nescio gehören zu den Begriffen des Ungewißseyns, und werden, wie dubito, disjunctiv construirt, so daß man hinter diesen drei verbis bald utrum — an (Ita verbis aptus et pressus, ut nescias, *utrum* res oratione, *an* verba sententiis illustrentur); bald ne — an (Nescio, *tune* ex me hoc audieris, *an* non); bald, mit Auslassung der Partikel im ersten Fragegliede, an und an non im zweiten (Haec consternatio muliebris nescio vobis, tribuni, *an* Consulibus magis sit deformis) findet.

Es tritt aber, wie in der disjunctiven Frage, oftmals der Fall ein, daß der Zweifelnde für die Eine der in Frage stehenden Ansichten bereits präoccupirt ist, und wenn schon er sagt, er zweifle oder wisse nicht, doch die Vermuthung andeutet, daß etwas sey oder nicht sey, oder daß es so oder nicht so sey. Wird nun auch zuweilen in dieser Redeform das zweite Glied der Disjunction weggelassen (In Sätzen wie: Passurine haec isti sint, nescio, wo der Sinn ist, *Non spero* haec istos passuros, fehlt, wie keine Bemerkung nöthig ist, das zweite, *an non* passuri sint), so muß dasselbe doch in Gedanken ergänzt werden.

Endlich aber wird der erste Theil der Disjunction weggelassen, und im zweiten etwas Entgegengesetztes, oder nach einer andern Meinung zu Billigendes herausgehoben, so daß an hinter den verbis so viel ist als an contra, an potius.

Ob die Vermuthung in dem nescio u. s. w. *an* als eine bedenkliche oder als eine zuversichtliche erscheinen soll, muß aus der Natur der ganzen Rede, und namentlich des vorauszusetzenden Vordergliedes, beurtheilt werden. In Seneca's 25 Briefe ist von einem vierzig Jahre alten Freunde die Rede, den der Philosoph auf bessere Wege leiten will. Er schreibt: Quid ergo? inquis; quadragenarium pupillum cogitas sub tutela tua continere? Respice aetatem ejus jam duram et intractabilem. Non potest reformari; tenera finguntur. *An profecturus sim, nescio:* malo successum mihi, quam fidem deesse. Hier muß man denken: *Utrum* reformari non possit, *an* contra profecturus sim, oder ob ich etwas ausrichten werde. Offenbar zweifelt aber Seneca an dem Letzteren. Valerius Maximus III, 6, 1 sagt vom jüngeren Africanus, er habe sich in Sicilien griechischen Leibesübungen und einer luxuriösen Lebensart ergeben; dann fährt er fort: Nec hac re segniores Punicis exercitibus manus intulit; *sed nescio* (ergänze *utrum segniores*), *an ideo alacriores*, quia vegeta et strenua ingenia quo plus recessus sumunt, hoc vehementiores impetus edunt. Valerius drückt hier seine Ansicht aus, daß gerade jene scheinbar weichliche Ruhe den Scipio gestärkt habe, desto größere Thaten gegen die Carthager zu thun. Die Vermuthung ist also bejahend.

In diesem Gebrauche dient nun nescio und haud scio an, um mit bescheidener Bedächtigkeit eine Behauptung zu äußern, daß etwas sey, und wird daher ganz recht durch ein fortasse erklärt. Bald mildert es die Schroffheit einer Ansicht: Cic. de Amic. 12, 43 heißt es, man müsse die Freundschaft nie so weit treiben, um selbst einem Freunde zu folgen, der das Vaterland bekriegt: Quod quidem, ut res coepit ire, *haud scio an*

*) Unter letzteren steht in Scharfsinn und Gelehrsamkeit unstreitig oben an das Programm des Herrn Consistorialraths und Directors Gernhard, Commentationum grammaticarum particula III; Weimar 1822, 4. Möchte die Reihe dieser höchst schätzbaren Abhandlungen doch nicht, wie so manches Aehnliche, das Loos der gelehrten Flugschriften haben, sich in einem kleinen Kreise allmählig zu verlieren. Eine Sammlung der grammatischen Schriften des Herrn Gernhard müßte für den ernsten Sprachforscher sehr lehrreich seyn.

Digitized by Google

aliquando futurum sit, was indeß, wie die Sachen stehn, vielleicht über kurz oder lang bei uns eintreten kann. (Es wird auf die bald nach des Africanus Tode erfolgten bürgerlichen Unruhen angespielt). Bald baut es vor, daß man der allgemeinen Ansicht mit einer besonderen nicht entgegentreten wolle: Tusc. II, 17, 41 Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum nonnullis videri solet: *et haud scio an ita sit*, ut nunc fit; und vielleicht haben die Leute recht, wie man es jetzt einrichtet. So beschränkt sich mehrentheils der Darstellende mit dieser Redensart in seiner Behauptung, damit er nicht entweder Andersdenkende verletze, oder nicht Unwillen und Neid errege, oder nicht seine Meinung von gewöhnlicher Sitte und Ansicht zu sehr abweichend erscheine. Die Redensart ist also hauptsächlich eine Form des urbanen Ausdrucks, und daher erklärbar, warum sie nicht, oder selten, in der zweiten und dritten Person vorkommt.

Haud scio und nescio an non, an — ne quidem, an nemo, an nullus, an nihil, an nunquam, an nusquam, an minus, dienen wo die Rede, welche mit nescio eingeleitet wird, verneinend seyn soll, so daß also nescio an auch hier seine Bedeutung einer bescheidenen Behauptung festhält, das aber, was behauptet wird, etwas Negatives ist. Hier muß man sich durch den deutschen Sprachgebrauch nicht verführen lassen, welcher in diesem Falle so ziemlich das Entgegengesetzte vom Lateinischen darbietet. Wir sagen: Ich weiß nicht, ob ich nicht doch lieber das Andre gewählt hätte, um anzudeuten, daß wir das Andre werden gewählt haben, der Satz drückt also eine bejahende Vermuthung aus. Sagen wir aber, Ich weiß nicht, ob ich das Andre gewählt hätte, so deuten wir an, daß wir es nicht würden gewählt haben, und diese Vermuthung ist also verneinend. Dagegen liegt in dem lateinischen nescio an non u. s. w. (die Negation muß nur nicht mit nescio, sondern mit dem Verbum des regierten Satzes verbunden gedacht werden) zwar eine mit bescheidener Urbanität geäußerte, aber doch bestimmte Verneinung, während nescio an eben so der Rede den Anstrich des Zurückhaltenden beimischt, die Affirmation oder Negation aber des eigentlich zu Sagenden aus dem Zusammenhange errathen werden muß. In nescio an liegt nichts Negatives: es kann aber, da es den Begriff des Vermuthlichen und Ungefähren hat, gar wohl auf eine mehr zu bezweifelnde als zu behauptende Thatsache hingehen; und in dieser Kategorie wird von einzelnen Schriftstellern, jedoch nicht von Cicero, auch gesagt nescio an *ullus*, an *quisquam*, an *unquam*, jedoch nicht negativ und im Sinne von nescio an *nullus*, an *nemo*, an *nunquam*, sondern so, daß man sich in der ausgesprochenen vermuthlichen Ansicht der Negative nähert, nicht aber, daß man diese selbst ausspricht, was nur mit negativen Begriffen geschehen kann.

Digitized by Google

Digitized by Google

Register.

Die erste Zahl bezieht sich auf die Seite des Buchs, die zweite auf die Nummer der Anmerkungen.

A.

A, causativ, umschreibt den genitivus objecti 241, 56; als Rangpartikel 98, 8, b. A pueris, A puero 194, 75. Ab, von Seiten 459, 42. Ab initio 35, 12.
Abdachung 10, 79.
Abdanken 309, 9, b.
Abdicare 309, 9, b.
Abdringen, einem etwas 163, 28, b.
Abenteuer versuchen 5, 12. Abenteuer zu Wasser 6, 27.
Abenteuerlich 7, 51; mirus 227, 94.
Abenteurersinn 261, 42.
Aber 153, 54.
Abgehn, es geht ab mit 153, 63.
Abhängig, obnoxius 398, 76.
Abhülfe thun, mederi 426, 59.
Abkommen, exolescere 460, 49.
Abkürzung 256, 64.
Ablassen, emittere 77, 56.
Ablativi absoluti einzelner Participia 309, 1000.
Ablativus consequentiae, nöthig um ein durch Werkzeuge herbeigeschafftes Mittel zu bezeichnen 88, 77. Dessen Unterschied von post mit dem acc. 166, 71; von sub mit dem abl. 135, 51.
Ablativ der Eigenschaft 166, 70; 195, 95, b; 243, 82.
Ablativus instrumentalis, wo er nicht hinreicht 88, 77; mit per vertauscht 160, 76; von in mit dem abl. unterschieden 415, 59, b.
Ablehnen 415, 56, c.
Abnehmen 73, 10, b.
Abnoctare 478, 58, b.
Abnuere 415, 56, c.
Abschließen 420, 89.
Abschneiden, die Hoffnung 131, 96.
Abschreckend, turpis 52, 52.
Abschweifungsweise 24, 27.
Abstammen, descendere, 311, 24.
Abstecken 314, 64, b.
Abstinentia 372, 49.
Abwarten, inservire 422, 7.
Abwesenheit 427, 60, c.
Ac, Atque, 119, 74; weggelassen nach Partikeln der Vergleichung 217, 39.
Accedere, gleichkommen 50, 21, b; 68, 67.
Accipere 13, 100; nomen 107, 19.
Accuratio 19, 65.
Accuratus 19, 65.
Accusativus, in der Frage 308, 99.
Acervus 331, 53, b.
Acht geben 91, 99, c.
Acies 77, 65, b.
Acquirere 13, 100; 119, 76.
Acragas 177, 96, c.
Actenstück 402, 50.

Digitized by Google

Ad 121, 93, b; bei Adjectiven 104, 87, e; ad unum omnes 131, 4.
Adamare, amare 362, 33, b.
Addictus 449, 86.
Additamentum 67, 56, b.
Adesse 37, 56; adesse scribendo 403, 52.
Adhibere 3, 1.
Adhuc 24, 23; 421, 96.
Adjectiva, ihre Stellung bei dem Subst. 41, 20; zwei, zu Einem Substant. 31, 63; ihre für mehrere genera gleichlautenden casus, wo zu vermeiden 81, 8; 115, 34.
Adjectiva, umschreiben den genitivus objecti und subjecti 139, 99; ihre Bedeutung activ und passiv 240, 56; ihr neutrum mit dem genit. 237, 23; imgleichen ihr masc. und fem. Ebendaselbst; substantivisch 199, 82, b; deren neutra substantivisch 196, 7, b.
Adjectiva, statt der Adverbien 105, 90; 230, 40; ihr neutrum adverbial 318, 26; wo das Adverbium nicht stehn darf, 148, 99.
Adjectiva auf ilis, durch participia perf. pass. ersetzt 150, 32.
Adjectiva von nominib. propr. zu Umschreibung der Beziehungen, Herkunft u. s. w. 62, 12.
Adjectivformen auf ax, 13, 91, c.
Adimere, 73, 10, b.
Adipisci, adeptus 13, 100.
Adjuvare 420, 94, c.
Admirari 26, 59.
Adolescens 338, 90.
Adstringere aliqua re 97, 86.
Advena 416, 63.
Adversus 425, 49.
Adulare und Adulari 60, 59, b.
Advocatio 276, 81.
Advocatus 495, 11.
Adytum 357, 81.
Aecht, 470, d.
Aedes 375, 76.
Aegates insulae 207, 93, b.
Aequalis, aequus 214, 26, e.
Aequare 50, 21, 6; 409, 19, d.
Aequitas 170, 23.
Aerarium 373, 62.
Aergerniß 397, 67.
Aerugo 396, 66.
Aesthetische Dinge 249, 50.
Aestimare 309, 10, b; aestimare litem, aestimatio litis 506, 15.
Aetas, pluralisch 12, 85; Menschenalter 113, 21.
Aetzend, causticus 199, 72.
Aeußern, afferre 48, 93.
Aeußerste, Auf's A. bringen, 64, 13; Zum Aeußersten bringen 163, 27.
Affectatio 156, 6.
Affinis 156, 8.
Affirmare 216, 36, d; affirmare aliquid certi, certum, pro certo 174, 77.
Ager, 257, 81.
Agere 268, 17; Agere de 3, 1.
Agger 331, 53, b.
Aggredi 17, 45.
Agmen 331, 53, b.
Agnatus 156, 8.
Ajo 216, 36, d; 434, 16.
Alaternus, Steinlinde 347, 70, b.
Alienus 112, 83; 416, 63. Alienigena 416, 63.
Alii 65, 17.
Aliquanto 337, 86, b.
Aliquantus 379, 90.
Aliquid und Aliquod 175, 77.
Aliquis 21, 92.
Alius und aliud 290, 29. Aliud est 291, 38; vor alius et weggelassen 393, 33.
Alle 45, 51; Alle zusammen 131, 4; Alles, was 14, 14.
Allegorisch, translatus 37, 54. Allegorischer Name 240, 49.
Alleinherrschaft 57, 24.
Allenfalls, probabiliter 243, 84.
Allerheiligstes 357, 81.
Alliteration 70, 87, c.
Allmählig 27, 83.
Almosen, von A. leben 208, 4.
Almus 384, 32 und Zusätze.
Alpenmäßig 104, 83.
Alphabet 233, 76; Alphabetisch 292, 40, c.
Als, durch tanquam, velut u. s. w. Excurs III.
Alt 71, 93. Aelter 432, 88, b.
Altar, Altare und Ara 316, 89.
Alterthum 21, 2; 102, 56, b.
Alterum tantum 411, 25.
Altfränkisch 71, 93; 218, 42, e.
Altitudo 148, 96; altitudo animi 213, 22, b.

Digitized by Google

Altüberliefert 285, 82.
Altus 176, 92, b.
Alumnus naturae 5, 25.
Ambitio 338, 91.
Ambo 45, 54.
Amicus 156, 8.
Amittere 159, 50.
Amnis 102, 54.
Amoenus 95, 69.
Ampliatio 506, 7.
Amplificatio 408, 16.
Amplus, construirt 195, 92, b.
Amt 294, 54; Amtsführung, provincia 385, 44. Vgl. 386, 52.
An 101, 37.
An sich, omnino 64, 98.
Analogie 275, 73.
Anarchie 157, 13.
Anbringen, adhibere 51, 37; 67, 57.
Ancilia, gen. Ancilium und Anciliorum 381, 7.
Andere 65, 17.
Anders herauskommen 35, 28; Sich anders verhalten 291, 38.
Anderthalbjährig 508, 33.
Androhen, Strafe 449, 92.
Anekdote 391, 13.
Anerkennung 263, 65.
Anfangs 34, 12.
Angabe 66, 46, b; 100, 27.
Angebäude, opus adstructum 148, 3.
Angeben 332, 56.
Angeber 480, 74.
Angeblich 485, 12.
Angeboren 27, 85.
Angehn, einen um etwas 135, 47.
Angelegen seyn lassen 152, 48.
Angenehm 95, 69.
Angränzend 25, 34.
Angreifen, Angegriffen 68, 71.
Angst 182, 88.
Anhängig machen 491, 75.
Anhaltend, mit persistere 46, 56.
Anima und animus 32, 81; animi Ebendas. Animi ingenium 33, 81. Animus civis, criminator u. s. w. 72, 99.
Animadversio, Animadvertere 91, 99, c.
Animare 38, 69.
Ankommen, worauf 36, 32; ankommen lassen auf etwas, experiri 131, 1700.
Anmerkung 91, 99, c.
Annalistische Anordnung 250, 72.
Annehmen 31, 54; statuere 260, 61; trahere, ducere 112, 85.
Anniversarius 256, 57.
Annus 256, 57.
Anordnung 67, 59, b.
Anordnung treffen 444, 66.
Anrather, auctor 228, 8.
Anregen 213, 22, d.
Ansässig seyn 224, 62, b.
Anschaulich 57, 28; 262, 50.
Anschauung, cogitatio 212, 12.
Anschlag, in A. kommen 475, 42.
Anschließen, sich 85, 39.
Ansehen, Stillschweigend mit 180, 63; als ein Glück 181, 79.
Ansicht 11, 81, c; mens 313, 45; sensum 319, 53; ratio; 410, 22. Verschiedene Ansicht, dissensus 418, 78.
Ansprechend 253, 26.
Anspruch, In A. nehmen, exigere 226, 81; Ansprüche, optata 62, 90.
Anstoßen 151, 45.
Anstrengung 107, 26, c.
Antea 258, 2.
Antecessor 179, 37, c.
Antheil, partes 89, 94.
Antiquität 287, 3.
Antiquitas 21, 2; 102, 56, b.
Antiquus 71, 93.
Antreten, ein Amt 475, 39.
Anwenden 3, 1; 112, 99; ponere 85, 33; mire 175, 87.
Anziehend 265, 76.
Apathie, incuria 180, 58. S. auch Gefühllosigkeit.
Apenninen 65, 22, b.
Aperire 395, 53.
Aperte 322, 82.
Apex 312, 39.
Apparere 316, 90.
Appellare 71, 91.
Appelliren 71, 91.
Appositionsbegriffe, fordern einen participialen Zusatz 124, 16, b.
Apud 38, 73; 121, 93, b.
Aquae 86, 51, e.
Arbeit 107, 26, c; opus 79, 78, c.
Arbor felix und infelix 347, 70, b.
Arcera 491, 72.
Archetypum 46, 64.
Arglos, innocens 194, 83.
Argumentum 215, 31, b.

Digitized by Google

Aristokratie, priesterliche 39, 75.
Armuth 97, 91.
Ars 51, 32.
Art 376, 79, b; Nach Art 44, 49, b.
Artes 42, 22; Artes, bonae 249, 50.
Artificium 177, 15, b.
Artillerist 462, 67.
Arvum 257, 81.
Asiatische Stadt 394, 44.
Asperuari 415, 56, c.
Assentari 60, 59, b.
Assequi 13, 100.
Assiduus 93, 25.
Assonanz, 70, 87, e.
Assumere in al. rem 480, 69.
Astutia 134, 41.
At 153, 54.
Atheist 57, 22, b.
Atmosphäre 374, 69.
Atque adeo 449, 89.
Atria 88, 80, b.
Attamen 34, 3.
Attentat 153, 65.
Attribut 377, 83.
Auch 18, 56; concessiv 245, 3; durch idem 56, 16.
Auction 449, 94.
Auctor 205, 68.
Auctus 408, 16.
Audax und audens 13, 91, c.
Audere 17, 45; 131, 97.
Audientem esse dicto 53, 700.
Audire, construirt 301, 33. Audire ab aliquo 232, 58.
Auf, ad 138, 83; auf einem Wagen, durch vectus oder invectus 194, 71.
Aufbieten 20, 71.
Aufblühen 20, 70.
Auferre 73, 10, b.
Auffallend 10, 78; 26, 59; operose 204, 53.
Auffinden, Wieder auffinden 322, 86.
Aufführen, recensere 347, 77.
Aufführung, opus 67, 50.
Aufgabe, moles 441, 45.
Aufgebot 117, 66.
Aufheben 427, 60, d; rescindere 444, 61.
Avis incendiaria 316, 88.
Aufknattern 367, 4.
Auflösen, dirimere 295, 65.
Aufmerksamkeit 91, 99, c; observatio 155, 93; oculorum contentio 149, 14.
Aufrechthaltung, mit 361, 25.
Aufschluß, lux 58, 35.
Aufsehen machen 234, 85, c.
Aufsetzen, perscribere 53, 97.
Aufstellen 340, 1, c.
Aufwarten 390, 93.
Augen, in den Augen Jemandes 260, 36; vor den, mit adstare 120, 84.
Aus, durch den genit. 148, 5.
Ausbessern 60, 65.
Ausbildung 34, 8.
Ausbleiben 107, 26, b.
Ausbreiten, Ausdehnen 89, 85, e; 456, h.
Ausdauer 33, 82; 134, 36; 162, 3.
Ausdehnen 456, h.
Ausdrücklich 89, 87; 90, 97.
Ausfallen, exire 177, 6.
Ausfluß in's Meer 86, 51, c.
Ausfuhr 53, 94.
Ausgabe, eines Buchs 435, 17, c.
Ausgang 360, 8, b.
Ausgeben, dicere esse 26, 62.
Ausgehn, edici 466, 98; auf etwas 319, 51.
Ausgerüstet seyn, bloß mit esse 41, 21.
Ausgleichen, distrahere 490, 58.
Auskommen, emanare 235, 94.
Auslaufen 10, 80.
Ausnahme, Mit 387, 61.
Ausnehmend 161, 91.
Auspicalis, res 470, h.
Auspicato 309, 1000.
Aussage 66, 46, b.
Außerordentlich 18, 52; 138, 76; ingens 35, 27; 152, 53.
Aussprechen 443, 57, b.
Ausspringen, von Marmor 87, 60.
Ausstellung, opprobrium 254, 34.
Aussterben 282, 57; intermori 297, 900; exstingui 354, 68.
Austeritas 213, 22, b.
Austerus 248, 38.
Auswandern 16, 25; commigrare 59, 53.
Auswanderung 5, 19.
Ausweichende Reden 331, 43.
Auswurf 183, 1; 374, 73.
Aut 490, 67; in der Frage 101, 37. S. auch Excurs V.
Autem 153, 54. S. auch Excurs II.
Authentisch 470, d.
Auxiliari 420, 94, c.
— Ax Adjectivform 13, 91, c.

Digitized by Google

B.

Bad, Bäder 86, 51, e.
Bahn, auf die B. bringen 442, 56.
Bahre 371, 41.
Bald 271, 46.
Balnea 86, 51, e.
Bandit 277, d.
Bannformel 43, 41.
Barbaren des Nordens 35, 21.
Barbaria, barbaries 29, 10.
Basis 66, 24.
Battist 365, 71; Battisten 367, 1600.
Beatus 146, 82.
Beaufsichtigen, moderari 389, 88.
Bedacht seyn, auf etwas 423, 24.
Bedächtigkeit 4, 5, b.
Bedenken, Sich ein B. machen 308, 96.
Bedenklich 33, 86; 177, 18.
Bedeutsamkeit haben 315, 76.
Bedeutung, auctoritas 52, 79; 484, 2500; momentum 57, 25, d; Bedeutung machen 316, 91; von B. seyn, suspici 41, 11.
Bedürfniß der Gemüther 386, 46.
Befindlich, wird im Lat. nicht ausgedrückt 185, 13.
Befreien, eximere 371, 40; vindicare 413, 45.
Befriedigung, zu völliger 31, 45.
Begabt 93, 22.
Begängniß, ratio 359, b.
Begegnen 291, 31.
Begeistert 39, 84; 43, 39; begeisterte Auffassung 252, 6.
Begleiten 371. 41, b.
Begnadigt werden 165, 46.
Begreifen 6, 35; intelligere 29, 11.
Begriff 26, 67; sich einen B. machen 19, 63; Begriffe haben von etwas 481, 75.
Behaglich, placidus 223, 54, b.
Behandlung, opus 92, 16.
Behaupten 14, 100; 129, 59; 216, 36, d.
Behörde 294, 54.
Bei, durch den Genitiv 37, 51; 117, 64; durch den Dativ 451, 96, b; Synonymik der lat. Partikeln 38, 73; 121, 93, b.
Beide 45, 54; 268, 14.
Beiderlei Geschlechts 441, 43, b.
Beifallswürdig 425, 43.
Beigehn lassen, sich 441, 14.
Beinahe 74, 22, 75, 36.
Beirath, consilium 487, 37.
Beispiel 109, 54, b; lebendiges 410, 22, g; Zum B. 453, 2300.
Beisteuern 441, 46.
Belagern 272, 53.
Beleben 38, 69; 112, 98; variare 253, 24.
Beleuchtung, Illumination 196, 8.
Belieben, etwas 362, 37.
Beliebt 21, 1; Beliebt seyn 207, 2800.
Bemänteln 137, 64.
Bemerken 91, 99, c; intelligere 75, 45; bemerkt werden, apparere 38, 67.
Benehmen 334, 70.
Berechtigen 112, 87; zu einem Schlusse 273, 68.
Bereden 411, 24.
Bergen, sicher stellen 475, 38.
Bereitwillig 425, 48.
Bericht, Berichten 66, 46, b; 98, 1300; 189, 56, b.
Berücksichtigen, respicere 338, 93.
Berühmt 18, 58; 159, 55; Berühmtheit 62, 87, b.
Berufsgeschäfte 297, 1.
Besagen 29, 1. Besagt, is, 83, 21; praedictus 151, 41.
Beschäftigen 472, 25.
Beschickung des Orakels 230, 34.
Beschränken, Sich nicht b. auf 399, 1900.
Beschränkung, in bestimmter B. 430, 76, c.
Beseelen 38, 69; 50, 18.
Beseligend, saluberrimus 359, 3.
Besessen, lymphatus 39, 83.
Besetzung 76, 51, b.
Besitz, s. Eigenthum.
Besonder 10, 78; 91, 99, b. Mit magnopere 378, 88.
Besonders 58, 40; 89, 87; 111, 73; unice 424, 37.
Bestechung, largitio 338, 92.
Bestehen 37, 56; 38, 66; 41, 18, b; 46, 55; intercedere 439, 37. In Unverfälschtheit bestehn 440, 42, b.
Bestehend, factus 356, 80.
Besten, Zum B. geben 268, 8.
Bestialität 241, 62.
Bestürzung, In B. gerathen 401, 31.

Digitized by Google

Betreff, in 294, 62, c.
Betreffen 341, 4.
Bettſtollen 348, 1.
Bevölkern 3, 2.
Bevormunden 40, 94.
Bewandtniß haben 82, 11.
Bewegliches Feſt 426, 53.
Bewerbung 338, 91.
Bewirken 29, 14.
Bewohner, homo 142, 32, b.
Bezaubern 246, 21.
Bezeichnung 103, 75.
Beziehen, ſich, includi 43, 35.
Beziehung 50, 20; Beziehungen, mutuae res 119, 78.
Bild 192, 22.
Bilden 72, 3, b; ein Viereck 191, 8.
Bildung 17, 41; 248, 44, b.
Bildungsgeſetze 36, 33.
Bilinguis 112, 92.
Bis 172, 58.
Biſchof 373, 60, b.
Bisher 421, 96.
Blandiri 60, 59, b.
Bleiben, Es bleibt bei 292, 40, f.
Block, nervus 472, 21.
Blokade 76, 51, b.
Blühend 20, 75.
Blutbaum 328, 18.
Blutdürſtig, truculentus 200, 91.
Blutdurſt 17, 43, b.
Blutig 101, 40.
Blutrichter 401, 32; 457, 19; 497, 34.
Bona dea 395, 49.
Borgen 54, 7.
Bote 98, 1300.
Bottich, labrum 195, 92.
Brand 359, 99; robigo 396, 66.
Brauchbarkeit, virtus 95, 67.
Brauchen 95, 61. Mit non est, quod 168, 5.
Brechen, von Steinen 26, 54.
Brennpunkt 367, 10.
Brevi 178, 20, b; 271, 46.
Brief 309, 2.
Brieflich vernehmen 401, 30.
Brot, um des Brotes willen 239, 46.
Bruch, Es kommt zum 331, 48.
Bruder, sodalis 377, 85.
Brüderſchaft, sodalitas 300, 30.
Bürge 498, 44 fg.
Bürgen, fidem facere 113, 5.
Bürgerrecht, eines Wortes 233, 78.
Bund, nicht als Localbegriff zu behandeln 83, 15; 18, c.
Bundestag 55, 14, c.
Bunt, promiscuus 456, d.
Bustum 349, 13.

C.

Cacumen 148, 96.
Cadere 357, 81, b.
Caeres, declinirt 56, 16, b.
Caeretanus 56, 16, b.
Caesaries 348, 91.
Calamitas 59, 48.
Calce et arena polire 25, 46.
Calliditas 134, 41.
Camars und Camers 65, 21, c.
Campus 257, 81.
Candor 407, 3, b.
Cantonsrevisor 476, 48, b.
Capax 243, 83, b.
Capere 427, 59, d.
Capillus 348, 91.
Capitalis urbs 57, 29; 110, 59.
Capitulation 59, 47; deditio 130, 79; pactum 81, 91. Capitulationsurkunde 82, 3.
Capua, ſein Adjectiv Campanus 119, 82.
Capuaner, Campani 119, 82.
Caput, Hauptſtadt 136, 53; Stück Vieh 327, 7; Leben 487, 29; Quell und Mündung eines Waſſers 424, 40.
Caravane 421, 1.
Carbaseus, Carbasnius 367, 1600.
Carere 431, 83, b.
Carissimi 166, 62.
Carmen magicum 43, 41.
Carthaginiensis 378, 89.
Cassus 348, 83.
Caſte 39, 74.
Castitas 407, 3, b.
Caterva 332, 53, b.
Causa 364, 47; wegen 204, 38.
Causa, causari 216, 32, b.
Caution, C. ſtellen 495, 10.
Ce, Anhängungsſylbe 404, 74.
Cedere, conſtruirt 64, 3.
Celeber 18, 58; Celebritas 62, 87, b.
Celer 5, 14.
Censere 132, 7.
Censio, census 434, 11.

Digitized by Google

Cernere 290, 34.
Certamen 77, 65, b.
Certe 217, 38; 271, 43.
Certi (aliquid), certum, pro certo 174, 77.
Certitudo, kein gutes Latein 83, 16, b.
Ceteri 65, 17; 287, 4.
Charakter 48, 87.
Chiasmus 41, 20.
Chortanz 382, 23.
Chriſtliche Religion 336, 83.
Ciminius und Ciminus 67, 65.
Cincinnus, cirrus 348, 91.
Circe, declinirt 424, 36, b.
Circumfluus 84, 27.
Citare 257, 88.
Citra, ohne 202, 24.
Civildienſt 431, 86.
Civiliſation 32, 67; 184, 4.
Civis 98, 99, b; 101, 42.
Civitas 18, 51; 55, 14; 255, 49.
Clades 59, 48.
Clarus, Vir Clarissimus 338, 89, c.
Claſſiker 205, 73.
Classis procincta 348, 79.
Clementia 81, 8.
Cluere 232, 58.
Clypeum und clypeus 431, 83.
Coccum 312, 36.
Coepi, Coeptus sum 213, 22, d.
Cogere 54, 1; in ordinem 481, 77.
Cogitatio 264, 73.
Cognatus 156, 8.
Cognitor 495, 11.
Cognoscere 211, 6.
Cohors 332, 53, b.
Collectivbegriff 262, 52.
Collectivſubſtantiven 276, 81.
Collocare, conſtruirt 414, 49.
Colonne 123, 12.
Coma 348, 91.
Comes, Comitari 371, 41, b.
Comitia 288, 7.
Commando, imperium 294, 54.
Commercium 119, 77.
Commiſſarien 455, 18.
Commodare 54, 7.
Commovere 213, 22, d.
Commune 255, 49.
Communicare 66, 46, b.
Commutare 437, 23, b.
Comparativ in zwey verglichnen Eigenſchaftsbegriffen 96, 72; durch zu überſ. 160, 76, b.
Compendium 256, 64.
Complures, verträgt multo nicht 254, 45.
Compos 243, 83, b.
Comprimere oculos 166, 65.
Con, in der Zuſammenſetzung 373, 56.
Conari 17, 45; 131, 97.
Conatum 5, 16.
Concilium 288, 7.
Concinnität der Sätze 277, 2.
Concio 288, 7.
Concludere 124, 17, c; 454, 13.
Conditio 415, 56, b.
Confinis 25, 34.
Confirmare 4, 6; 216, 36, d.
Confiſciren 449, 94.
Confutare 415, 56, c.
Congeries 332, 53, b.
Conjunctiv in einem von dem Subſt. Sage abhängigen Erklärungsſatze 6, 27. In der Folgerung 7, 53. Praesentis und Perfecti in Vermuthungsſätzen 12, 83, c.
Consanguineus 156, 8.
Conſequent 411, 28; Conſequenz 61, 93.
Consequi 13, 100.
Conservare 427, 60, d.
Conspicio, onis 314, 69, b.
Conſtruction 35, 14.
Consuetudo 217, 37, c.
Consul primum, iterum u. ſ. w. 130, 83.
Contendere 216, 36, d.
Contentus 129, 66.
Conterminus 25, 34.
Contiguus 25, 34; 44, 50.
Continentia 372, 49.
Contra 425, 49.
Contradicere, bei Cicero dicere contra 12, 90, b.
Contrarius 218, 40, e.
Controlle 507, 29.
Convallis 14, 3.
Convenire 81, 95; convenire comitiis 462, 58.
Copia 104, 87, b.
Coram 38, 73.
Corona 248, 41.
Corporation, corpus 410, 22, b.
Corregio 314, 69.
Corrigere 60, 65.
Cortumio 314, 69, b.
Credere 132, 7.
Crepusculum 319, 55.

Digitized by Google

Crimen 154, 76; 172, 50.
Criminalgericht 443, 57.
Criminaluntersuchung, in eine solche gerathen 180, 50.
Crinis 348, 91.
Cruentus 101, 40.
Cruor 101, 40.
Culpa 172, 50.
Cultura 248, 44, b.
Cultus 215, 31, c; sacrum 231, 45.
Cultus, nicht alleinstehend für Gottesdienst zu brauchen 52, 73, b.
Cum, wo es bei'm Ablativ nöthig 154, 83, b; 182, 83; 200, 97. Dessen Unterschied von a und andern Präpositionen, Ebd.
Cum bei mit dis componirten Wörtern 325, 97, b.
Cum eo 89, 87.
Cum, als Zeitpartikel 28, 96; vgl. Excurs VI; nachdem 151, 34. Obgleich 188, 56; während 279, 700, c. Cum diceret 140, 13, b.
Cum — tum Excurs V.
Cunabula urbis 16, 20.
Cunctus 45, 51.
Cupiditas 114, 31.
Curae esse und curam esse 446, 78, b.
Curare, construirt 335, 73.
Cursiren 34, 5.
Curvitas 150, 29.
Cythera 262, 50, b.

D.

Dabei, mit idem 388, 71.
Dadurch, bleibt weg 57, 26.
Dämmerung 319, 55.
Daemon 405, 90, b.
Dagegen haben, Nichts 61, 80.
Dahingestellt seyn lassen 88, 84.
Damalig 114, 24. Damalige Verhältnisse 297, 97.
Damas 159, 51, b.
Damit, sic 12, 90; eo nomine 423, 25.
Darstellen, fingere 44, 44.
Darstellung, doctrina 226, 92.
Daseyn 361, 18, d; ewiges, aeternitas 45, 51, c.
Dativus bei passivis 309, 5.
Dauer, aetas 45, 51, d.
De, in der Zusammensetzung mit verbis 141, 24.
Debellare 141, 24.
Debere 54, 1.
Debilis 63, 97.
Decernere, Declarare 443, 57, b.
Declinare 415, 56, c.
Declivis, declive substantivisch 10, 79.
Decubare 348, 1400.
Decumanus, decussatus 313, 58.
Deducere 258, 99.
Defendere, defensor 344, 34.
Deferri 9, 71.
Deficere 170, 21; entstehen 330, 32.
Definire 360, 8, b.
Defundere und diffundere 195, 93.
Dejici 9, 71.
Deinde 22, 5; 308, 91, b.
Delator 480, 74.
Delectabilis 256, 70.
Delictum 154, 76; 172, 50.
Delubrum 375, 76.
Demere 73, 10, b.
Demitti 357, 81, b.
Demokratie 38, 57. Demokratisch 37, 57; demokratisches Element 453, 2, c.
Demonstrare 264, 69.
Demüthigung 127, 49, c.
Demum 23, 22.
Denique 94, 46; 270, 39.
Denkbar, credibilis 376, 79.
Denken, als etwas 32, 68; auf etwas, spectare 135, 46.
Denkweise 211, 10.
Denn, folgernd 454, 8.
Denuo 130, 83.
Derselbe 19, 60, b.
Desperatus 5, 15.
Detail 488, 54.
Deterior 429, 68, c.
Detonsare 348, 92.
Detrudi 9, 71.
Devertere 195, 84.
Devincere 153, 69.
Deus tutelaris, kein gutes Latein 41, 10; vergl. 78, 68, c.
Di novensiles 353, 48.
Diadem, der röm. Kaiser 304, 68.
Dicere 71, 91; 216, 36, d.
Dicterium 391, 13.
Dicto audientem esse 53, 700.
Dienst 361, 18, c; 431, 86.

Digitized by Google

Dienste, gute D. leisten 150, 31.
Diffundere 89, 85, e.
Diligens 93, 25.
Diluculum 319, 55.
Dimicatio 78, 65, b.
Diploma 249, 55, b.
Diplomatisch 10, 77; Diplomatische Geschäfte 250, 66.
Dirimere 167, 78, b.
Disciplina 41, 22.
Discordare, discrepare, dissentire, dissidere, dissimilitudo, divortium facere, mit cum construirt 325, 97, b.
Discretion, Auf D. 413, 48.
Discrimen 95, 58.
Diserte 90, 97.
Dispensation ertheilen 361, 23.
Distribuere 428, 61, d.
Divan, pulvinar 390, 91.
Diversus 17, 37.
Dividere 167, 78, b; 427, 59, c; 428, 61, d.
Divinatio, gerichtlich 503, 80.
Divortium facere 415, 56, c.
Divulgare 456, h.
Doch 21, 91; mit quin 384, 34. Doch nicht, nec 400, 38.
Doctrina 42, 22.
Documento, documentum esse 115, 36, b.
Dolus 172, 50.
Domaine 447, 84.
Dominium 48, 94; 113, 19.
Dominus 38, 57.
Donec 172, 58.
Draußen 78, 68, e.
Dreieckig 144, 56.
Drohen 76, 52, b.
Dubitatio 199, 82, b.
Dubius, dubium 199, 82, b.
Ducere 114, 26, c.
Dürftig 265, 79.
Dürftigkeit 97, 91.
Dum 97, 96; 172, 58; 279, 700, b; construirt 126, 39; mit dem praesens 392, 20.
Dunkel, in D. schweben 151, 38.
Duo 45, 54.
Durch, mit factus umschrieben 104,80.
Durchaus, ab omni parte 229, 30; utique 487, 31.
Durchbrochen, pervius 348, 79.
Duumviri 243, 83, c; 455, 18.

E.

E re est 54, 1.
Eben 203, 31.
Eben so gut, non secus 45, 53; non minori molestia 216, 35.
Edel 357, 85; 429, 68, c.
Edere librum, editio 435, 17, c.
Edicere 443, 57, b.
Educere 42, 22.
Effatus 329, 30.
Efferre 198, 51.
Effigies 192, 22.
Egere 431, 83, b.
Egestas 97, 91.
Egregie, eximie falli 255, 53.
Egregius 161, 91.
Ehre machen, decorare 484, 99; Zu Ehren bringen 265, 82; In E. halten 155, 85; 188, 54.
Ehrenmann 40, 3.
Ehrgeiz 4, 5, b; 137, 62; 65.
Ehrliebend 131, 94.
Eidgenossenschaft, foedus 38, 59.
Ejectamentum 374, 73.
Eifersucht 167, 75.
Eifersüchtig seyn 409, 20, b.
Eigen 21, 89.
Eigens 77, 66.
Eigenschaft, virtus 50, 19.
Eigenschaftsgenitiv und Ablativ kann nur bei einem Subst. mit Adj. Statt finden 243, 82.
Eigensinn 134, 36; Eigensinn des Zufalls 162, 4.
Eigenthümlich, consuetus 89, 91.
Eigenthümlichkeit 103, 62.
Eigenthum 48, 94; 113, 19.
Eigentlich 15, 22; 116, 56; verus 30, 33; re vera 331, 51; demum 377, 82; ab origine 445, 77.
Ein für allemal 447, 83.
Einbilden, sich persuadere 134, 36, c.
Einbringen, Gesetze 457, 24.
Einbuße 102, 57.
Eindringen, inquirere 37, 48.
Eindruck zurücklassen 212. 17.
Einerlei, für E. achten 324, 96.
Einfluß 31, 62; 147, 86; gratia 179, 38; potentia 81, 96; Einfluß haben 351, 34, b.
Einführen, constituere 352, 40.
Einfuhr 53, 94.
Eingebung, afflatus 231, 50.

Digitized by Google

Eingeſtändene Schuld 472, 18.
Eingeſtehn 138, 71.
Einheit, societas 110, 62.
Einig werden 32, 64.
Einige, durch si quis 386, 49, b.
Einimpfen, inserere 417, 72.
Einkehren 195, 84.
Einreißen, ingravescere 124, 20.
Einſchiebungen, die der lat. Sprachgebrauch fordert 13, 97.
Einſeitig werden 253, 28.
Eintheilung, descriptio 211, 1.
Eintragen, includere 49, 600.
Einverleiben, addere 58, 39.
Einwirkung, momentum, 34, 4.
Einwurf 277, 1.
Einzelheit, res 254, 37.
Einzeln, unus 91, 98, b; 99, b.
Einziehen, Güter 449, 93.
Einzig 10, 78.
Einzigkeit 69, 85.
Eiſenkraut 329, 27.
Eitelkeit 137, 65.
Ejusdem modi 148, 9, c.
Ejusmodi 131, 99, b.
Elegantia 486, 18.
Elementa 218, 40, e; für elementarii 276, 81.
Elucere und elucescere 251, 91.
Elymi 146, 76, b.
Emendare 60, 65.
Emigratio 5, 19.
Empfindlich 132, 8.
Empörend, foedus 183, 94.
Empörung 81, 89, b.
Emporkömmling, novus homo 488, 44.
Ende 110, 54, d; 360, 8, b.
Enden, Endigen 360, 8, b; 76, 46, b.
Endlich 270, 39.
Energiſch 38, 71; 61, 68.
Engel 317, 20.
Engere Verbindungen eingehn 226, 83.
Entartung 29, 10, b; vitium 256, 76.
Entbehren 431, 83, b.
Entdecken, deprehendere 339, 98.
Entgegengeſetzt 218, 40, e.
Enthalten ſeyn, in etwas 128, 52, b.
Enthaltſamkeit 372, 49.
Enthuſiaſtiſch, fanaticus 397, 70.
Entkräftend 52, 75.
Entrichten 448, 85, e.
Entſagung, mit E. patienter 463, 76.
Entſagungsvoll 364, 54.
Entſatz 155, 90.
Entſchädigen, consolari 244, 85.
Entſchädigung ſuchen 252, 7.
Entſchloſſen ſeyn 122, 2.
Entſchloſſenheit 115, 38.
Entwickeln, enarrare 484, 7; ſich, excoli 48, 89.
Entwickelung, einer Sage 264, 70.
Epiſch 63, 93.
Epiſode, digressio 130, 76; 253, 17.
Epistola 309, 2.
Epitheta, gemeinſchaftliche zweyer Subſtantiven 266, 99.
Epoche 7, 44; 12, 85; 106, 9; aevum 53, 81.
Er, Endung des inf. pass. 405, 82.
Erbfeind 134, 39.
Erblicher Stand 430, 76, b.
Erbpacht 283, 66.
Erde 257, 81.
Ereigniß 20, 79.
Erfahrungen machen 204, 51.
Erfolgreich 443, 59.
Erfreuen, ſich 461, 54, b.
Erfreulich 256, 70.
Erfüllung, In E. gehn 409, 19, e.
Erga 425, 49.
Ergo 7, 54.
Ergründen 213, 22, c.
Erheben, im geiſtigen Sinne 176, 92, b.
Erhebung, mit augere 429, 69; mit adsciscere Ebd. 72.
Eripere 73, 10, b; und rapere, conſtruirt 327, 2, b.
Erkennen, probare 125, 34.
Erlangen 13, 10.
Erleben, videre 126, 38; videre 455, 17, c.
Erlegen, praestare 285, 90.
Erleichtern, einem die Geſchäfte 444, 67, b.
Erlöſen 153, 68.
Ernennen, zu etwas, wie im Lat. conſtruirt 338, 89, b.
Erneuern 60, 65.
Erniedrigen 324, 97.
Ernſt 213, 22, b.
Eroberung 90, 94, b.
Eroberungsplan 149, 19.
Erörterung 277, 1.
Erro 276, 86, c.
Erſäufen, mergere 424, 42.

Digitized by Google

Erſcheinen 364, 48; von einem Buche 133, 35, k.
Erſcheinung, res, negotium 142, 26; zur E. kommen 251, 91.
Erſehen, ſeine Zeit 159, 59; 186, 34.
Erſtehen 19, 67.
Erſticken, comprimere 61, 72.
Erſtrecken, ſich 8, 60, c; 34, 2; 35, 16.
Eruere 213, 22, c.
Erwähnen, demonstrare 264, 69.
Erwehren, ſich abstinere 104, 78.
Erweiterung 419, 8.
Erzeugniß 374, 72.
Erzwungen 377, 86.
Es iſt, Es war — was 5, 20.
— Esco, Verbalendung 122, 3.
Esse in Umſchreibungen, mit dem Genitiv der Eigenſchaft 28, 91; mit dem genit. und dat. des gerundii 451, 97.
Esse, tempora und Perſonen dieſes verbi weggelaſſen 378, 89, b.
Est, ut 191, 21. Est videre 191, 21.
Et 119, 74; dient nur in coordinirten Verhältniſſen 290, 32; weggelaſſen vor ceteri und reliqui 287, 4; für etiam, Excurs IV. Et — et Excurs V. Et — neque 312, 29.
Etiam 18, 56; 24, 23; Etiam nemo, etiam non, ſchlechtes Latein 216, 36.
Etwa, fere 38, 58.
Etwas, durch res umſchrieben 25, 40.
Etymologie 414, 53, b.
Etymologiſiren 102, 47.
Eventus, eventum habere 356, 78, b; 360, 8, b.
Evulgare 456, h.
Ex, nach 223, 56; Ex proverbio 14, 13.
Exaptus 66, 31.
Exaudire 399, 14.
Excellere, conſtruirt 239, 48, b.
Exemplar 46, 64.
Exemplum 109, 54, b. Exempli causa, gratia 453, 2300; und Zuſätze.
Exiguus 105, 89.
Eximius 161, 91.
Exiſtenz, 61, 59; exsistere 361, 18, d; origines 61, 75. S. auch Exsistere.
Exitus 360, 8, b.
Expedire 213, 22, c.
Experiri 17, 45.
Explicare, exponere de 299, 14.
Expresse, Expressis verbis 90, 97.
Exprimere 90, 97.
Expugnare 272, 53.
Exsequi, Exsequias ire 371, 41, b.
Exsignare 332, 56.
Exsilium, Exsul 109, 44, b.
Exsistere 41, 18, b.
Exstare 37, 56.
Exstruere 93, 22.
Exsulare 180, 49.
Extemplo 138, 87.
Extendere 89, 85, e; 456, h.
Exter, Externus, Extraneus, Extrarius 416, 63.
Extorris 109, 44, b.
Extrahere 427, 60, c.
Extrinsecus 78, 68, e.

F.

Fabriken 98, b.
Fabrikmäßiger Flor 50, 13.
Fabrikſtadt 114, 28.
Fabula, Bühnenſtück 406, 91; Fabula Milesia 261, 43.
Facere 268, 17; gebrauchen 436, 21; opfern 298, 2; practiciren 310, 11.
Fachwerk 318, 23.
Facies 195, 95.
Facilitas 219, 22, b.
Fackelträger 196, 15.
Factio 172, 50.
Factitare 6, 29.
Fähig 243, 83, b; fähig ſeyn 112, 2.
Faenum oder fenum? 144, 59.
Fall, einer Stadt 78, 71; der Fall ſeyn 83, 18; 104, 81.
Fallen 357, 81, b; in's Auge 193, 52.
Falls, durch das relativum 361, 24.
Falſch und falsus 224, 64.
Familia und Familie 154, 75; vgl. 75, 38.
Familiaris 156, 8.
Fanum 375, 76.
Farina, Ejus farinae 185, 27.
Fas 327, 5.
Fastigium 110, 54, d; 148, 96.
Fastus 289, 15.

Digitized by Google

Fatum 174, 72.
Faustus 146, 82.
Fecundus 144, 59. Vgl. 197, 35.
Fehde, contentio 350, 18.
Fehltritt 171, 50.
Fein 60, 61; subactus 249, 51.
Feld, In's F. ziehn 349, 17.
Feldherrnruhm 130, 69.
Feldzug 126, 39.
Felix 144, 59; 146, 82.
Felsenkeller 195, 85.
Felsenmauern 79, 78.
Felsenveſt, immotus 113, 10.
Felsenwände 148, 97.
Felsgruppen 149, 12.
Felsrücken 149, 13.
Fenus 144, 59.
Feo, fuo 144, 59; 146, 82.
Ferax 145, 59.
Fere 75, 36.
Feriae, ausgelaſſen 427, 60.
Ferne, der Zeit 197, 42.
Fero, für aufero 353, 54.
Ferrugo 396, 66.
Fertilis 144, 59. Vgl. 197, 35.
Feſſeln, an ſich 170, 25; einen 449, 86.
Festatus 349, 5.
Festinans 5, 14.
Festo profestoque 363, 46.
Fettartiges Ausſehn 206, 87.
Fetus 144, 59.
Fieri, vom Opfer 304, 70.
Figura 195, 95; Figura und tropus unterſchieden 240, 49.
Finden 13, 100; 323, 86; ſich 21, 30.
Findere 167, 78, b.
Finire 76, 46, b; Finire, Finis 360, 8, b.
Finis 110, 54, d; 360, 8, b.
Finitimus 25, 34.
Firmus 259, 9.
Fiscus 373, 62.
Flagitium 172, 50.
Flammenzüge 250, 62.
Fleißig 93, 25.
Flor 50, 13.
Flüchtling 101, 44, b.
Fluere 357, 81. b.
Flurzug 302, 39.
Focus 367, 10.
Förmlich, plane 64, 1; manifesto 424, 35.
Folge, Folgen einer Sache 69, 83.
Folgen 460, 49, c.
Folgender 148, 95.
Foras und foris 78, 68, e.
Forderung, umſchrieben 64, 12.
Form, lex 362, 32.
Forma 195, 95.
Formen ſ. Adjectivformen, Perfectformen, Subſtantivformen.
Formidabilis 27, 75.
Formidare 363, 40.
Formula 363, 40.
Fors 174, 72.
Fortis 259, 9.
Fortkönnen 182, 82.
Fortlaufend, perpetuus 505, 1.
Fortleben, perseverare 115, 41.
Fortſchritt, Fortſchritte machen 375, 73, b.
Fortſetzung 51, 27; 107, 13.
Fortuna 174, 72.
Fortunatus 146, 82.
Frage, Es iſt die F. 374, 67, b.
Fragmentum 50, 21, c.
Fragpartikeln 101, 37.
Frauennamen, griechiſche auf o, ihre Declination 215, 31, b.
Fraus 172, 50.
Frei, von freien Stücken, freiwillig 135, 44.
Frei ſeyn, carere 254, 36.
Frei ſtehn 455, 16, b.
Freigeben 64, 5, c.
Freigebig 99, 15.
Freigelaſſner 155, 95; 451, 96, f.
Freilich 258, 97.
Fremd 112, 83; 416, 63; fremd ſeyn, abhorrere 285, 84.
Freſſen, pasci 320, 59
Freuden der Tafel 52, 47 fg.
Freund 156, 8; die beſten Freunde 392, 19.
Friedensvermittler 486, 20.
Friedlich, amice 105, 91.
Friſch 71, 93.
Frivolität 324, 95.
Froh werden, einer Sache nicht 181, 67.
Fruchtbar 144, 59.
Fruchtbarkeit 197, 35.
Fruchtlos belagern 270, 34.
Frühe, von f. her 464, 81; frühere Anſicht 213, 23.
Fructuosus 145, 59.

Digitized by Google

Fruges, frumentum 303, 59.
Frui 303, 59; mit dem accus. 393, 35.
Führen 114, 26, c; auf den Gedanken 67, 58.
Für, ad utilitatem 27, 89; durch den genit. umschrieben 333, 65.
Fürchten 182, 88.
Fuga, fugax 109, 44, b.
Fugitivus 109, 44, b.
Functio 361, 18, c.
Function, vicis, vicem, vice 347, 75; officium 455, 15.
Fundgrube, fodina 87, 63.
Fundus 257, 81.
Furchtbar 27, 75.
Fuß, zu Fuße streiten 290, 27.
Fußen 65, 19.

G.

Gährung, in G. bringen 141, 20.
Gänsehaut 318, 29.
Gallicanus, Gallicus, Gallus 149, 18.
Gang, aditus 148, 5.
Ganz 45, 51; 320, 68, b.
Ganzes, corpus 233, 79.
Gaudere 461, 54, b.
Gaudieb, Gauner 277, 86, c. S. auch Landstreicher.
Geber, auctor 302, 49.
Gebildet 26, 65.
Geborner Staatsrath 294, 51.
Gebrauch 217, 37, c.
Gebunden seyn 469, 12.
Geburtsadel 429, 70.
Geburtsboden 5, 23.
Gedeihen 24, 26; evenire 303, 61.
Gefährlich 141, 17, b.
Gefälliges 198, 58.
Gefallen, Sich g. lassen 294, 55.
Gefühllosigkeit 116, 52. S. auch Apathie.
Gegen 425, 49.
Gegend, locus 29, 7.
Gegengewicht 127, 50.
Gegensatz 51, 38; im Gegens. 9, 74.
Gegenstand seyn 51, 41; Gegenstand der Bearbeitung 249, 49; Gegenstände der Natur 299, 18.
Gegentheil, das 163, 25.
Gehalt 364, 63.
Geheim 235, 92.
Geheiß, monitus 398, 96.
Gehen, an etwas 242, 75; auf Hochverrath g. 471, l.
Gehören, deberi 467, 6; zur Sorge gehören 446, 78, b; vor ein Forum 461, 57.
Gehörig 109, 48; hieher g. 225, 72.
Geist 32, 81; mores 410, 21, c.
Geldmittel 430, 79.
Geldvortheil 386, 50.
Gelegenheit, bei 62, 87.
Gelehrter 79, 77, b; 453, 2, b.
Geleiten 371, 41, b.
Gelensis und Gelous 176, 96, b.
Gelichters, solches 185, 27.
Gelingen 125, 24.
Gelten, obtinere 36, 44; obtinere 311, 20; vigere 53, 80.
Gelten lassen 264, 66.
Geltend machen 30, 32; sich 185, 25.
Geltung, confirmatio 460, 49, b.
Gemächlichkeit, deliciae 182, 85.
Gemeinde 255, 49.
Gemeiner, Zum Gemeinen machen 481, 77.
Gemüs 175, 86.
Genehmigen, auctorem fieri 466, 97.
Generation 212, 11.
Generosus 357, 85.
Genien, Genii, Genius 41, 10; 405, 90, b.
Genießbar finden 203, 26.
Genießen 393, 35.
Genitiv, der Eigenschaft 166, 70; 195, 95; erfordert Subst. mit Adj. 243, 82.
Genitivus adjectivorum, wo zu vermeiden 81, 8; der Ländernamen, statt des abl. mit in 421, 3; objecti, umschrieben durch adjectiva 139, 99; subjecti Ebd.; Genitivus objecti bei Substantiven 240, 56; der pronomina personalia, sein genus 158, 30. Doppelter 189, 56, b; 370, 89.
Genius, s. Genien.
Gens 75, 38; 154, 75.
Genuinus 470, d.
Genus 376, 79, b; Genus hominum 216, 35, b. S. auch Zusätze.
Genuß seyn 52, 49.
Genußsucht 406, 96.
Gerade 14, 11; maxime 72, 98.
Geradezu, aperte 345, 44.
Gericht, supplicium 116, 42.

Digitized by Google

Gern, noch so g. 482, 88; Gern sehen 234, 87.
Gerundia, passivisch 333, 60.
Gerundium, dessen gen. und dat. mit esse 451, 97.
Geschäftskreis 387, 62.
Geschichte, rerum memoria 203, 35.
Geschichte der Vorzeit 6, 34.
Geschichtskunde 256, 67.
Geschmackvoll 486, 18.
Geschmeichelt, Sich geschm. fühlen 240, 53.
Gesichtskreis, templum 313, 53.
Gesindel 109, 44; 160, 64; 161, 76, d. Feindseliges 169, 9.
Gestalten, sich 138, 74; 264, 67.
Gestell, basis 331, 53.
Getraide 303, 59.
Gewähr leisten 468, 7.
Gewalt, auctoritas 105, 88, b.
Gewicht legen, auf etwas 34, 1.
Gewinnen 31, 50; 119, 76; reportare 201, 2700; einen Ort durch Hingehn 181, 72.
Gewißheit 83, 16, b.
Gewöhnlich, vilis 95, 57.
Gewöhnlich, plerumque 158, 31.
Gewöhnlicher Mensch 225, 75.
Girren, occinere 320, 67.
Glasiren 195, 91.
Glaube, der, mit persuadere 41, 8.
Glaubensartikel werden 264, 68.
Gleich 214, 26, e.
Gleichgültig 214, 26, c.
Gleichkommen 50, 21, b; 68, 67; 74, 26.
Gleichmachen 409, 19, d.
Gleichsam 356, 77.
Gleichsam, im Lat. bei übertragenen Begriffen zugefügt 7, 52.
Gleichzeitig 31, 56.
Glied 55, 14.
Gloria 84, 29; 137, 62; 65.
Gloriosus 137, 62.
Glorreich, nobilis 370, 28.
Glück, Als ein G. ansehn 181, 79.
Glücklich 146, 82.
Glühen, Zum G. bringen 178, 19.
Gnom 41, 18, c.
Gnoscere 405, 83.
Gottesdienst 52, 73, b.
Gotteshaus 375, 76.
Gränzen 44, 50; 52, 73.
Gränzenlos 18, 50.
Grammaticus 231, 55, c.
Grandire 303, 60.
Gratia 179, 38; Gratiam facere 350, 21.
Gratus 96, 69.
Graues Alterthum 58, 31.
Griechische Ausdrücke im lateinischen Stil 37, 57.
Groll, simultas 391, 15.
Großartiges Daseyn 212, 16.
Großartigkeit 190, 82.
Großthat, facinus insigne 154, 80.
Grüblerisch 30, 19.
Gründlich, diligens 34, 97.
Gründungszeit 7, 49.
Grund 215, 32, b; Im Grunde 15, 18; Im Grunde und Grade 32, 69; Zum G. liegen 233, 82.
Grundirrthum 412, 43.
Grundlage 66, 24.
Grundsatz 227, 96; praeceptum 157, 25.

H.

Haar 348, 91.
Haben, uti 393, 35; sich zu schämen h. 224, 62; Haben wollen 328, 21.
Habere mit dem partic. perf. 81, 1.
Hadria, Hadrianus, Hadriaticus 10, 76, c.
Härte 223, 57, b.
Hahnenfuß 199.
Halbcirkel, Halbrund 148, 1900, 2.
Halbwissend 243, 26.
Halten, auf etwas 167, 76.
Hand, Auf eigne 38, 70; 128, 53.
Handarbeit 51, 45.
Handel 119, 77.
Handschrift 73, 20; 420, 94, b.
Hang, amor 259, 21.
Hannibal, Haß der Römer gegen ihn 183, 93.
Hanthierung 51, 32.
Hartnäckigkeit 134, 36.
Hasta sanguinea 328, 18.
Haud, ne und non 259, 15. Haud scio, an Excurs IX.
Haufe 331, 53, b.
Hauptort 146, 84.
Hauptquartier, praetorium 80, 81.
Hauptrolle, Eine H. spielen 46, 54, d.
Hauptsache 248, 42.
Hauptsitz 31, 40.

Digitized by Google

Hauptstadt 57, 29; 110, 59; 136, 53.
Haus, zu Hause seyn, von Göttern 21, 89; zu Hause seyn, in Romanen 261, 44.
Hausgenossenschaft 360, 9.
Hausſegen 46, 60.
Hebdomas 49, 1.
Heben, amovere 344, 35.
Heerbann 138, 80.
Heftig gebaren 463, 74.
Heide 407, 9.
Heilig 138, 82.
Heimſuchen 353, 57.
Heißen, audire 232, 58.
Held, ſ. Heros; alter 125, 33.
Heldenmüthig 63, 93.
Helfen 420, 94, c; ſich 358, 87.
Helfershelfer 177, 17.
Herausgeben 64, 5, b.
Herausſtaffieren, venditare 138, 73.
Hergeben, ſich 239, 47.
Hergehen, Es geht her 94, 43.
Hergehören 152, 47.
Herkommen, nasci 451, 96, c.
Herleiten, repetere 37, 49. Umſchrieben 42, 26.
Heroicus und Herous 63, 93.
Heros 63, 93.
Herr, vir 80, 83.
Herrlichkeit 84, 29.
Herrſchen 55, 9; 56, 18.
Herrſchend werden 34, 7.
Herſtellen 60, 65.
Hervortreten 191, 7.
Heutzutage 14, 6.
Hic, haec, hoc 4, 5.
Hicce 404, 74.
Himmelserſcheinung 43, 29.
Himmelsgegenden, ſind im Lat. keine Localbegriffe 102, 56, b.
Himmelsſtriche 143, 39.
Hinaufleiten 258, 99.
Hinausziehn, ſich 427, 60, c.
Hingegeben 32, 80.
Hingehn, Es geht mir etwas hin 180, 63.
Hinſicht, In ad 103, 61.
Hintanſetzen 372, 50.
Hinterher 5, 13.
Hinterſaſſe, inquilinus 105, 1400.
Hin- und herreißen 468, 8.
Hinweiſen 30, 30.
Hispaniensis und Hispanus 149, 18.
Hiſtoriker 246, 16.
Hiſtoriſche Perſonen 217, 37, b.
Hiſtoriſche Zeiten 10, 78, c.
Hoch, Hohes Alterthum 100, 24, b.
Hochhalten 396, 65, b.
Hochſinnig 253, 18.
Hodieque 257, 91.
Höhe 148, 96.
Hoffärtig werden 155, 87.
Hoffnung, der H. verluſtig gehn 156, 43.
Hohlung, einer Säule 191, 11.
Hold ſeyn, 201, 99.
Homicida 277, d.
Honore habere 188, 54.
Horizontal 50, 24.
Hort, propugnator 46, 57.
Hospes 416, 63.
Hostia 307, 89.
Hügel 331, 53, b.
Hülfeleiſtung 486, 25.
Hülle, involucrum 251, 94.
Huldigen 53, 700; 113, 9.
Humus 257, 81.
Hypotheſe 216, 33.
Hypothetiſche Sätze 39, 76.

I.

Ja 271, 43; quippe 421, 2100; ja auch 449, 89; ja ſogar 100, 20.
Ja ſagen, ajo 434, 16.
Jährig, jährlich 256, 57.
Jam 118, 68; jam vero 5, 18.
Id genus 232, 66. Id aetatis, loci, temporis Ebd.
Ideal 46, 64.
Idealiſch 46, 64.
Idealität 50, 14.
Idee, veritas 251, 96; cogitatio 253, 12.
Idem 19, 60, b; 56, 16; 214, 26, e. Idem und ejusdem modi 148, 9, c. Idem und item 315, 70.
Idiot 225, 75.
Jeder 45, 51; 340, 1, b.
Jesus, declinirt 359, 2, b.
Jetzt 117, 68.
Jetzige Schöpfung 49, 3.
Igitur, Stellung 7, 54.
Ignominiosus 282, 53.
Ille 4, 5; 17, 33; 23, 21; 33, 83.

Digitized by Google

Illud, Anekdote 391, 13; ein Wort, Ausspruch 453, 5.
Illyrien, Illyrier 101, 36.
Im Grunde 15, 18.
Imaginari, imaginatio 264, 73.
Imaginarius 382, 18.
Imago 192, 22.
Imbecillus 63, 97.
Immanis 14, 2.
Immensus 14, 2.
Immutare 437, 23, b.
Immo 100, 20; 271, 43.
Imperare 140, 15.
Imperfectum als tempus der Dauer 215, 29; falsch angewendet statt des plusq. 98, 4; drückt den Vorsatz oder conatus aus 252, 7.
Imperium, nicht von Volkstribunen 478, 59, b.
Impetigo 305, 74.
Impetrare 13, 100.
Impie, impius 57, 22, b.
Imponirend 195, 5.
Improbitas 172, 50.
Improperare 66, 25.
In, für Kraft einer Sache 155, 5, b; im Jahre, mit in 398, 90.
In ea oratione, unterschieden von ea oratione 415, 59, b.
Incestum, incestus 366, 88.
Incitae, Ad incitas redigere 163, 27.
Increbesco 122, 3.
Incredibilis 63, 93; 214, 24, b.
Incrementum 408, 16.
Incumbere, construirt 152, 48.
Incunabula 56, 20.
Indeß 22, 17, b.
Index 486, 74.
Indicativus in Redensarten, wo im Deutschen der Conjunctivus 418, 85; imperfecti, in Voraussetzungen 201, 10.
Indictivus 426, 51.
Indigere 431, 83, b.
Indolentia 116, 52.
Indoles 33, 81; 48, 87.
Industrie 51, 28.
Industrius 93, 25.
Infans 158, 36.
Infinitivus perfecti aoristisch 67, 56.
Infinitum est 418, 85.
Infirmus 63, 97.
Infitiari, infitias ire 415, 56, c.
Infra 202, 24.
Infula 304, 68.
Ingenium 33, 81.
Ingenuus 279, 9.
Inimitabilis 253, 33.
Inique ferre, construirt 168, 84.
Inne haben 339, 96.
Innere, das 355, 73. Vgl. 357, 81. Innere Verhältnisse 38, 60. Innere Verwaltung 428, 61, c.
Innerlich 72, 2. Vgl. 416, 63.
Inopia 97, 91.
Inprimis 89, 87.
Insbesondere, maxime 58, 40.
Insigniter affligere 255, 53.
Inspiratus 39, 84.
Instaurare 60, 65.
Instructionsrichter 504, 91.
Instruere 93, 22.
Instrumentum 51, 36.
Insuper habere 324, 96.
Integer 45, 51.
Intemperia 303, 57.
Intendere 491, 75.
Inter, von der Zeit 155, 1.
Interdum 23, 17, b.
Interea 23, 17, b.
Interim 23, 17, b.
Interessant 434, 5.
Interesse 40, 97; cura 62, 82, b; studium 108, 32; delectatio 130, 74; utilitas 424, 31.
Interesse erregen 103, 63; Aller Interessen vereinigen 298, 6.
Interessirt, lebhaft 253, 27.
Interfari 481, 82.
Interfector 277, d.
Interibi 404, 73.
Internus und Intestinus 72, 2; 416, 63.
Intestatus 459, 41.
Intra, beschränkend 435, 17, b.
Intrike, consilium 407, 1.
Invalescere 108, 30, b.
Invenire 323, 86.
Invicem 283, 68, b.
Invidia 176, 94.
— io und us, Substantivendungen, deren Bedeutung 434, 11.
Joch, als Sinnbild der Knechtschaft 119, 57, b.
Johannisbrotbaum 349, 4.
Jovialis 406, 90, b.
Ipse, im Gegensatze 96, 75; ganz 320, 68, b.

Digitized by Google

Ira 57, 27.
Ire mit dem supinum in um 319, 51.
Irgend ein 412, 37.
Ironie 60, 62.
Irrthum, In J. befangen seyn 455, 18. c.
Is, dieser, praenomen der dritten Person 4, 5; 10, 78, d; 19, 60, b. Is, qui 5, 20. Ii für ii homines 21, 99; wird im Lateinischen eingeschoben, wo es im Deutsch. nicht steht 47, 68. Weggelassen 66, 42, b. Für ejusmodi 131, 99, b.
Iste 4, 5; 17, 33.
Ita — ut, im beschränkenden Sinne 144, 51, b.
Itane vero 308, 98.
Itaque 7, 54; für et ita 282, 58.
Item 315, 70. S. auch idem.
Iterum 130, 83.
Jubere, lassen 156, 7,
Jucundus 96, 69.
Judicium 143, 49, b.
Jüngling 338, 90.
Jung, jünger 432, 88, b.
Jungfräulich, mit virgo 63, 95.
Junior 432, 88, b.
Jus 327, 5; dessen plur. 167, 74, b.
Justus 109, 48.
Juvenis 338, 90.
Juventas, Göttin der Jugend 446, 76, b.
Juventus 135, 42.

K.

Kalesche 363, 45.
Kalkmarmor 26, 53.
Kammertuch 365, 71.
Kampf 77, 65, b.
Kante 30, 39.
Kategorie, In einer K. stehn 283, 68.
Keim, Im K. 61, 70.
Keiner 142, 31.
Kenntnisse 26, 69.
Kenntnißreich 29, 16.
Kernhaftigkeit, virtus 52, 66.
Kessel. eines Sees 77, 53.
Keuschheit 407, 3, b.
Kinder 158, 36; ex aliquo creati 361, 19, b.
Kinnband, offendix 347, 70.
Kirchsprengel 288, 10.
Kitt 25, 45.
Kläger 490, 66; 491, 68; 495, 11; 504, 82.
Klageformel, actio 491, 73
Klappern, von den Zähnen 318, 30.
Kleinigkeiten, res ludicrae 47, 71
Kleinod, thesaurus 113, 20.
Klima 16, 28.
Klimax 429, 69, b.
Kloster 362, 26.
Köhlerglauben 100, 26.
König, Unter Königen leben 412, 29, b.
Können, bleibt im Lat. weg 52, 77. Ob durch scire zu geben? 53, 87.
Kopf, Köpfe, für Menschen, capita 185, 17, b; Müßige Köpfe 247, 32.
Kopfmenge 439, 36.
Kopfsteuer 451, 96, d.
Kornkammer (Italiens) 145, 60, c.
Krämpfe 199, 67.
Kraft haben, ratum esse 466, 96.
Krankenwagen, arcera 491, 72.
Kreislinien schlingen und aufrollen 382, 21.
Kreuzlinie 313, 58.
Kriegerisch, bellator 72, 99; 107, 14.
Kriegsdienst 431, 86.
Kriegsehre 168, 1.
Kriegslust 112, 96.
Kriegsunglück 228, 6.
Kritik 251, 83; historische 263, 60.
Kritisch 249, 58.
Krümme machen 12, 82.
Krümmung 150, 29.
Kühn 13, 91, c.
Künstlerische Bestrebung 48, 88.
Kunstfleiß 70, 88.
Kunstgerecht, perfectus 250, 65.
Kunstliebend, elegans 150, 23 fg.
Kunstrichter 190, 87.
Kunststück 177, 15, b.
Kurz 94, 46.
Kürzlich 178, 20, b.

L.

Labare, labi 357, 81, b.
Labor 107, 26, c.
Lachend, amoenus 87, 69.
Laco 16, 32.

Digitized by Google

Ländernamen, durch den der Einwohner umschrieben 422, 8.
Länge, in die Länge ziehn 331, 43.
Längst, olim 159, 43.
Lage 415, 56, b. In die Lage kommen 417, 67; Lage Italiens, res Italicae 170, 26.
Landesherrs 56, 25, c.
Landläufer 276, 86, c.
Landsmann 101, 42; 146, 94, b.
Landstreicher 155, 96. Vgl. 276, 86, c.
Landsturm 434, 10.
Landtag, conventus 258, 5.
Lassen 156, 7. Durch insistere 177, 14; durch despicere 367, 97; sich, bleibt weg 52, 77; 155, 2000; 164, 42; zusammenkommen l. 373, 58.
Laster 172, 50.
Latens 235, 92.
Laus 84, 29.
Leben, inneres 211, 3.
Lebensblut 149, 21.
Lebhaft, frequens 230, 40.
Lectica 371, 41.
Legio 139, 92.
Legulejus 491, 79.
Legumina 303, 59.
Lehensherr 39, 82, b.
Leibeigen 39, 82.
Leiche, zur L. gehen 349, 15.
Leichenrede 239, 38.
Leichenverkündend, feralis 316, 87.
Leicht, adv. 34, 99.
Leiden, bei etwas 245, 10; zu L. haben unter 400, 18.
Leidenschaft 114, 31; 178, 23; impotentia 444, 65.
Leihen 54, 7.
Leise, timidus 137, 58.
Leisten, perficere 50, 21.
Leiten 114, 26, c.
Lernen, bleibt weg 164, 42.
Lesen, auf Aller Gesichte 301, 33.
Liberalis 99, 15.
Liberi, Kinder 158, 36.
Libertinus und Libertus 155, 95.
Liberum est 455, 16, b.
Libido 114, 31.
Licet 455, 16, b.
Licht 214, 25, c; An's L. bringen 395, 53; bei Lichte besehn, re vera 425, 44.
Lieben 362, 33, b.
Lieblingsgedanke 252, 4.
Liebsten, die 166, 62.
Liegen, So viel an Jemand liegt 424, 32.
Ligur, Ligus 86, 52, b.
Litis aestimatio 506, 15.
Litterae 42, 22; Brief 309, 2; bonae 249, 50.
Localsage 262, 51.
Locke 348, 91.
Locken, Beute lockt 215, 29, b.
Locus, dessen doppelte Pluralform 29, 7.
Locus est, locum dare, locum habere 356, 78, b.
Longinquitas 197, 42.
Losgeben, eximere 364, 62.
Loslösen, sich discedere 112, 81.
Lucca 86, 51, b.
Lucrari 119, 76.
Luctus 145, 61.
Lückenhaft 58, 34; mancus 225, 72, b.
Lues, luerem 306, 82.
Luft gewinnen 163, 31.
Lumen, lumina 214, 25, c.
Lustrare 302, 41.
Lux 214, 25, c.

M.

Maaß, das M. geben 114, 25.
Maaßregel 129, 62; Maaßregeln nehmen 61, 69.
Macedo 16, 32.
Macht, res 53, 98; copiae 62, 88; vires 81, 96; arma 129, 67, b. Vgl. auch 31, 62 und 81, 96.
Macte, Mactum esse 303, 68.
Mächtig 243, 83, b.
Männlich 127, 43, b.
Maeror 145, 61.
Mäßig 87, 67.
Mäßigen 157, 16.
Maffei, Pallast M. 388, 75.
Magen 93, 36.
Magis 83, 17.
Magistratus 294, 54.
Mahlerschule 86, 50.
Man, lateinisch umschr. 212, 10.
Mancher 445, 68, b.
Manifeste und Manifesto 424, 35.
Manifesto 322, 82.

Digitized by Google

Mannſchaft 440, 43.
Manus 332, 53, b.
Marte, meo, tuo u. ſ. w. 109, 48, b.
Masculus 127, 43, b.
Maske, die M. abwerfen 270, 40.
Mater natura 5, 25.
Matrimus 350, 22.
Matroſe 240, 51.
Mauer 191, 3.
Mediocris 87, 67.
Megara, declinirt 174, 76, b.
Mehr 83, 17.
Mehrentheils, mit plerique 316, 95.
Mehrfach, frequens 376, 81.
Mehrheit der Einzelnen 453, 3.
Mehrzahl 31, 46; 279, 2; 425, 49.
Meile 19, 66; 72, 97.
Mein und Dein 202, 19.
Meinen 132, 7.
Meinetwegen 424, 32.
Meiſtbietend 168, 2200.
Meiſterſtück 132, 11.
Melancholiſch, tetricus 41, 17.
Melden 66, 46, b; 98, 1300; ſich, nomen dare 445, 70.
Mella, Honigſcheiben 202, 23.
Membrum 55, 14.
Menge 31, 62; 104, 87, b; 352, 42.
Mens 32, 81. Mens animi Ebend.
Menſchenalter 113, 21.
Menſchenfreſſer 240, 52.
Menſchheit 5, 22.
Mente capta esse und mente captum esse 399, 5.
Mentio 66, 46, b; 98, 1300.
Mephitis 173, 65.
Mercatura 119, 77.
Meridianus, nicht meridionalis 7, 46.
Meridies 102, 56, b.
Merkwürdig 68, 68.
Meſſen, für beurtheilen 112, 97.
Meteor 43, 32.
Meteoreiſen 374, 68, b.
Meteorſtein 357, 82.
Metier machen 315, 76.
Metropolis 98, 7.
Metuere 182, 88.
Mienen 123, 5.
Milchbläue 87, 61.
Miles, collectiv 437, 26.
Milarius, nicht miliaris 19, 66.
Militia 276, 81.
Minari 76, 52, b.
Ministerium 361, 18, c; 431, 86.
Mirabilis, mit dem Supinum in u 104, 87, c.
Mirari 26, 59.
Mit 17, 43; mit ſich bringen 386, 50, b.
Mitglied 279, b.
Mitglied, Neues 387, 59.
Mitnennen 45, 51, b.
Mittagslinie 313, 57.
Mittel 26, 58; 29, 13; 43, 35; ſich in's M. ſchlagen 169, 15.
Mittelpunct 104, 84; 110, 60; 149, 16; Einen M. haben 41, 7.
Mittelweg 132, 5.
Mitten 105, 90.
Mittheilen 66, 46, b; 79, 77; 388, 69.
Mitwiſſenſchaft 237, 20.
Mode, an der M. haben 165, 52; aus der M. bringen 261, 45.
Modepublikum 248, 41.
Moderari, Modum imponere 157, 16; Moderatio Ebd.
Moderatio, modestia, modus 372, 49.
Modicus 87, 67.
Modification 443, 58.
Mögen 5, 17; 27, 88; durch probabiliter 67, 64.
Möglichkeit 35, 19; 242, 67; chronologiſche 263, 59.
Möglichſt, durch quam mit dem Superlativ 111, 80.
Moenia 191, 3.
Mörder 277, d; 487, 27.
Mörtel 25, 46.
Moment, discrimen 95, 58.
Monacha 366, 79.
Monarchie 55, 9.
Monarchiſche Staatsform 412, 34.
Monatsnamen, ſind im Lat. adjectiva 380, 96.
Monstrum 227, 5.
Moral 157, 27.
Morem gerere 53, 700.
Morositas 213, 22, b.
Mos 217, 37, c.
Movere 213, 22, d.
Mox 271, 46.
Mündung 86, 51, c; eines Waſſers, caput 424, 40.
Müſſen 53, 1. Mit fore ut 77, 57, b.
Mulcare, multare 354, 66.
Multifariam und multifarius 254, 45; 485, 17.
Multiplicatio 408, 16.

Digitized by Google

Multitudo 104, 87, b; 352, 42.
Mundus 197, 40.
Murus 191, 3.
Musterung 510, 50.
Muth haben 364, 55.
Muttermilch, Mit der M. einsaugen 319, 46.
Mutterstadt 98, 7.
Muttervolk 117, 61.
Mutuari, mutuo und mutuum dare 54, 7.
Mystisch 226, 91.
Mythe, fabula 39, 85.
Mythologie 43, 48.

N.

Nach 86, 51; 94, 42; 98, 8, b; nach aller Vermuthung 24, 33; nach meiner Meinung, mit und ohne pro 223, 56.
Nach wie vor 430, 76.
Nachdem, wo durch postquam und wo durch cum zu geben 151, 34.
Nachdruck 26, 74; mit 53, 88.
Nachgemachtes Siegel 400, 29.
Nachlaß geben 350, 21.
Nachricht 66, 46, b; 98, 1300.
Nachsuchen, ambire 361, 21.
Näher seyn, der Wahrheit 166, 67; Näher unterrichtet seyn 323, 87.
Näheres melden, mit copiosius 120, 89.
Nähern, sich proxime venire 74, 26.
Näherrecht an die Herrschaft 204, 38.
Nämlich 12, 89, b. S. aber Excurs II.
Näpfchen 367, 9.
Nahe liegen 262, 46; Nahe, zu nahe treten 487, 38.
Naheliegend 65, 22.
Naiv 427, 60, b.
Naivetät 242, 77.
Namen, einen N. erhalten 107, 19. Im Namen 71, 94.
Namen, von Frauen auf o ausgehend 215, 31, b; orthographische Regel für die lateinischen 402, 51; der Städte und Länder für die Einwohner 17, 44, b. Moderne nomina propria, wie zu latinisiren Excurs VIII.
Namentlich, praesertim 85, 49.
Namhaft, gravis 140, 1806.
Nancisci 13, 100.
Nar, Fluß 100, 22, b.
Nationalhaß 52, 55.
Nationalleben 251, 81. Nationalsinn 252, 98.
Nationalzug 183, 96.
Nativus, naturalis, natürlich 427, 60, b.
Natürlich, evidens 33, 93; aequus 183, 92, b. Es ist 72, 97, b; 106, 8; 126, 40.
Natürlich, ultro 278, 98.
Natürlichkeit, probabilitas 145, 74.
Natura, Charakter 48, 87.
Natura, ist bei Cicero persönlich 144, 58, b.
Naturbegebenheit, außerordentliche 43, 33.
Ne 259, 15; Ne minus 404, 77.
Nebenkosten 440, 42, c.
Nec, so viel als ne quidem 200, 90, Nec — et 312, 29; Nec, neque für sed non und nec tamen 400, 38; Neque tamen 414, 56.
Necessarius 156, 8.
Necesse est 54, 1.
Necessum, necessus est 403, 54.
Nefastus 289, 15.
Negare 415, 56, c.
Negotiatio 119, 77.
Negotium est, ist zweckmäßig 127, 47; N. habere in al. re und cum aliquo 126, 41.
Nehmen 427, 59, d.
Nein 271, 43.
Nemo 142, 31.
Nennen 71, 91; perhibere esse 43, 43.
Nequam, nequitia 172, 50.
Neque — et 312, 29.
Nescio an Excurs IX.
Nervus 472, 21.
Nettigkeit 369, 25.
Neu 71, 93.
Neubelebendes 52, 72.
Neutra adjectivorum, adverbial 318, 26; der Pronominum, substantivisch, wann im Sing. oder im Plur. 8, 60.
Nex 322, 84.
Nexus 449, 86.
Ni qui scivit 462, 60.
Nichts 140, 4, b. Nichts anders 290, 29.

Digitized by Google

Niemand 142, 31.
Nihil 140, 4, b.
Nimium quantum 194, 78.
Nisi 112, 94; 341, 6, b.
Niti, conſtruirt 169, 14.
Nobilis 357, 85.
Noch 20, 68; 24, 23; ausgelaſſen bei retinere 367, 2. Noch dazu 89, 87.
Nöthig, das Nöthige 254, 43; nöthig ſeyn 330, 42.
Nöthigen, genöthigt ſeyn zu 427, 59, b.
Nomen, Volk 276, 87; Nomen accipere, trahere 107, 19; Nomen est, conſtruirt 218, 41, b.
Nomina propria auf o und on 16, 32. Anfügung von Adjectiven 16, 33.
Nominare 71, 91.
Nominativus, in der Frage 308, 99.
Non 259, 15.
Nonne 101, 37.
Nordweſtwind 16, 23.
Noscere 211, 6.
Noster, Nostras 17, 33.
Nota 91, 99, c; 256, 64.
Notabeln 410, 21.
Notatio, Etymologie 414, 53, b.
Nothwendigerweiſe, mit necesse est 320, 62.
Novensilis 353, 48.
Noverca Italia 5, 25.
Novissime 270, 39.
Novize 366, 91.
Novus 71, 93.
— antia Endung von Subſtantivformen 241, 60.
Nudius tertius 148, 95.
Nudus 153, 55.
Nullus 142, 31.
Num 101, 37.
Num quid 271, 42.
Numerus, Menge 352, 42.
Nun 117, 68.
Nunc 118, 68.
Nuncupare 71, 91.
Nundinum 404, 77.
Nuntius 66, 46, b; 98, 1300.
Nur 23, 22.
Nutare 357, 81, b.

O.

— o Endung, in griech. Frauennamen 215, 31, b.
— o, on, Endung der nomina propria 16, 32.
O si 244, 1.
Ob, wegen 204, 38.
Ob, durch si 319, 57.
Oben 105, 90; supra und antea 258, 2.
Oberhand, Die O. behalten 161, 98.
Oberhoheit 38, 63.
Obgleich, Synonymik der lat. Partikeln dafür 188, 55.
Objectio 277, i.
Obligation 505, 2700.
Obniti 97, 99.
Observare, Observatio 91, 99, c.
Obsessio und Obsidio 76, 51, b.
Obsidere 272, 53.
Obstinatio 134, 36.
Obtinere 14, 100; obtinet sententia 216, 36, d.
Obtrectare 113, 7.
Obtrectatio, Eiferſucht 167, 75.
Obviam, Obvium esse 291, 31.
Occidens 102, 56, b.
Occidentalis 8, 60, b.
Occipere magistratum 475, 39.
Occultus 235, 92.
Occupare 272, 53.
Occurrere 291, 31.
Oder 490, 67; im Lat. weggelaſſen 270, 38.
Oedipus, declinirt 179, 36, b.
Oeffentlich 322, 82.
Oeffentlichkeit, zur Oe. kommen 237, 16.
Oertlich 212, 20.
Offenbar, umſchrieben 40, 92, b.
Offenbaren, ſich, cerni 41, 12.
Officier, praefectus 159, 52.
Officium 115, 32; in officio esse 294, 54.
Ohne 202, 24; Ohne daß 133, 35; Ohne Weiteres 142, 29, c.
Olim 159, 43.
Omnis 45, 51; 340, 1, b. Omnis, qui 14, 14.
Opem ferre, opitulari 420, 94, c.
Operari, opfern 298, 2.
Opes 81, 96.

Digitized by Google

Opfer 307, 89; Opferbinde 304, 68; Opfern 298, 2.
Opinari 132, 7.
Oportet 54, 1.
Oppositus 218, 40, e.
Oppugnare 272, 53.
Optice 368, 16.
Opus albarium, tectorium 25, 46.
Opus est 54, 1; mit dem abl. des partic. perf. pass. 423, 23.
Oratio 226, 18.
Ordnung, lex 346, 63. In O. seyn 308, 97.
Ordo 415, 56, b; Ordo amplissimus, splendidissimus 296, 70; in ordinem cogere 481, 77. S. auch Zusätze zu S. 486.
Organisiren, ordinare 162, 7.
Oriens 102, 56, b.
Orient 283, 59.
Orientiren 251, 85.
Ort, dieser Begriff bleibt im Lat. weg 185, 22.
Orthographie, scriptura 88, 73.
Ostendi, sichtbar werden 48, 85.
Ostentum 227, 5.
Otium 92, 11.
Oxymora 255, 53.

P.

Paar, par 357, 86.
Pabst 257, 77.
Packen, condere 359, 1500.
Paene 74, 22.
Paganus 407, 9.
Paginirt 250, 71.
Palam 38, 73; 322, 82.
Pales 368, 23, b.
Par 214, 26, e; 230, 41.
Parallel laufen, von Bergreihen 123, 7, fg.
Parallelogramm (aus Stein) 50, 22.
Parare 86, 54, b.
Parere 86, 54, b.
Parochie 288, 10.
Paros 86, 55, b.
Parricida 487, 27.
Parricida, parricidium 158, 35.
Pars, Partes 89, 94.
Partei nehmen 129, 68, b.
Partheiisch 113, 8. Partheiung 172, 56.
Particeps 243, 83, b.
Participare, Participem fieri 168, 78, b.
Participia, aufgelöst durch Zeit-, Causal-, Bedingungs- und Einräumungspartikeln 370, 34; deponentium, passivisch 472, 18; futuri passivi, bezeichnet nicht das Können 54, 1; perf. passivi sind bei Appositionsbegriffen nöthig 124, 16, b; haben Bedeutung der Adj. auf ilis 150, 32. Participia substantivisch, deren Construction 159, 42
Participium perf. pass. statt des inf. und als neutrales Substantiv 422, 23; im abl. bei opus est, 423, ebd.; praesentis Vorsicht bei dessen Gebrauch 69, 82, c; 132, 9; dessen Zulässigkeit 105, 2; dessen Verhältniß zum tempus finitum 269, 24, b. Participium, zu Umschreibung von Umstandssätzen 351, 30.
Partikeln, autem, enim, etiam u. s. w. ihre Stellung bei est 79, 78, d.
Partiri 167, 78, b; 427, 59, c.
Parum 56, 22; Parum abest, ist kein gutes Latein 120, 83.
Passen, in einander 25, 47.
Patent 30, 31.
Pathetische Darstellung 132, 12.
Pati 156, 7.
Patientia 33, 82; 134, 36.
Patriciatus 410, 21, d.
Patricius 279, 9.
Patrimus 350, 22.
Patriotisch 63, 96; 244, 99.
Patriotismus, pietas 311, 23.
Patrona, Schutzgöttin 41, 10.
Patronat 284, 78.
Patronus causae 495, 11.
Pavere 182, 88.
Paulo 337, 86, b.
Paupertas 97, 91.
Pax, hat keinen Plural 455, 16, c.
Peccatum 172, 50.
Peculatus 498, 38.
Peculiaris 10, 78; 91, 99, b.
Pedantisch 147, 90.
Peinlichen Proceß machen 404, 80.
Pejor 429, 68, c.
Pendere, abhangen, construirt 455, 17.
Penes 38, 73.
Penetrale 357, 81.
Penitus 38, 73; Penitus und plane 320, 68, b.

Digitized by Google

Penus 343, 27.
Per, umſchreibt den abl. instrum. 160, 76.
Percussor 277, d.
Perdere 159, 50.
Perducere 395, 53.
Peregrinus 112, 83; 416, 63.
Perennis 256, 57.
Perfectformen, ſyncopirte 15, 20, b.
Perfuga 109, 44, b.
Perhibere 22, 16.
Periclitari 131, 97.
Periculosus 141, 17, b.
Perinde und proinde 217, 39.
Peripherie, circuitus 77, 62, b.
Perniciosus 141, 17, b.
Perperam 224, 64.
Perses, Perseus 452, 97, b.
Perſönlich, mit ipse 69, 72.
Perſon, in eigner 118, 72.
Persona 48, 87; 118, 72; 480, 69.
Perſonificirung 144, 53.
Pertinacia 134, 36.
Pertingere, iſt kein lat. Wort 92, 3, b.
Pervius 348, 79.
Pessinus 394, 44, b.
Petere 86, 53, b.
Peterskirche 193, 40.
Petitio 338, 91.
Pfahl, Innerhalb der vier Pfähle 349, 7.
Pferd, Zu Pferde ſtreiten 290, 27.
Pflicht 115, 32.
Pfründe 394, 36.
Phänomen 77, 55, b.
Phalaris 177, 3, b.
Phantaſie 192, 22; 264, 73.
Philolog 231, 55, c.
Pignora 166, 62.
Piſa 80, 78, f.
Plan, eines Bauwerks 191, 94.
Planus 277, 86, c.
Platz machen 364, 53.
Plebecula 310, 14.
Plural, lateiniſcher, von Substantivis, wo er im Deutſchen ungewöhnlich iſt 187, 49.
Plus 83, 17. Plus minus 112, 82.
Plusquamperfectum conjunctivi, iſt Conjunctivus futuri exacti 121, 91; nach ut, um eine Folge zu bezeichnen 164, 38.
Politiſch 37, 57.
Pomoerium 311.
Pompeji (gen.), Pompejus (adj.) und Pompejanus 149, 18.
Pondus, ſchwerer Körper 374, 70.
Pone 86, 51.
Ponere, conſtruirt 414, 49.
Pontiniſche Sümpfe 256 und Note 66.
Populus 288, 7.
Portentum 227, 5.
Poſitiv 265, 80.
Posse, pleonaſtiſch 165, 42.
Poſſenſpiel 241, 64.
Possidere 48, 94.
Post 86, 51; bei Zeitbeſtimmungen 166, 71.
Posterior 62, 87, d; 99, 13. Vgl. 148, 95.
Posterus 148, 95.
Postquam 151, 34.
Postremo 94, 46.
Postridie 148, 95.
Potens, Potentia 81, 96.
Potentia 31, 62.
Potestas 81, 96; in potestate und in potestatem esse 400, 19, b.
Potis sum, pote 405, 84.
Practiciren 310, 11.
Praebenda 394, 36.
Praecipitare 357, 81, b.
Praecipue 89, 87.
Praedictus 151, 41.
Praeditus 93, 22.
Praefari 303, 52.
Praefectus Urbi und Urbis 426, 56.
Präpoſition, bei verbundenen Begriffen wo zu wiederholen? 257, 90.
Praesens ſtatt des perfecti 229, 32.
Praesentem esse 107, 26, b.
Praesentia, In praesentia, In praesentiarum 87, 62.
Praesertim 89, 87.
Praesidium 98, 3, b.
Praevalere 9, 66.
Praevaricatio 506, 22.
Pragmatiſcher Blick 250, 67.
Pravitas, pravus 172, 50.
Precario, precarius 413, 48.
Preis, palma 83, 22.
Preisgeben 122, 4.
Pridie 148, 95.
Prieſterbund 27, 77.
Prieſterliche Ariſtokratie 39, 75.
Primitus 218, 40, b.

Digitized by Google

Primo, Primum und Primus 34, 12.
Primus, secundus ab aliquo 98, 8, b.
Prinz 413, 45, b.
Priscus 71, 93; 229, 29.
Privatproceß 487, 36.
Privatrecht 214, 26, b.
Privilegium 409, 20.
Pro 211, 4; 223, 56.
Procent, Promille 448, 85, c.
Procinctus, in procinctu 459, 37.
Procurare 227, 4.
Procurator 495, 11.
Prodigium 227, 5.
Producere 395, 53.
Proelium 78, 65, b.
Profecto, profecto nihil 271, 43.
Proferre in lucem 395, 53.
Proficere 19, 59; Proficere und progredi 375, 73, b.
Proficisci 316, 93, b.
Profundus 176, 92, b.
Progressio, progressus 375, 73, b.
Projicere 165, 45.
Pronomina, deren neutra substantivisch, im Sing. und im Plur. 8, 60.
Pronomina personalia, Gebrauch ihres Genitivs 157, 30.
Pronomen demonstrativum, Attraction seines generis 84, 25.
Pronomen possessivum, weggelassen 88, 55.
Pronomen reflexivum, statt is 294, 64; liegt in der passiven Form des verbi 381, 13.
Pronomen relativum, sein genus 83, 25.
Propagare 89, 85, e; 456, h.
Propatulum, in propatulo 413, 45, c.
Prope 75, 36.
Propinquus 156, 8.
Propius, proxime abesse a vero 166, 67.
Proponere 340, 1, c.
Proprie 89, 87; 90, 97.
Proprius 21, 89.
Propter 204, 38.
Propugnare 344, 34.
Prosa, Prosaisch 263, 58.
Prosaiker 205, 64.
Prosapia 239, 44.
Proseleni 12, 89, d.
Prosequi 371, 41, b.
Prosper 146, 82.
Protegere 344, 34.
Protokoll 236, 97; zu P. nehmen 505, 95.
Protocolliren 441, 53.
Proverbii loco 14, 13.
Provincia und Provinz 386, 52.
Proximus 98, 8, b; 148, 95.
Prudens, Prudentia 134, 41.
Ps, Pt, wichtige Schreibart in den Formen Prompsi, Promptum u. s. w. 134, 40.
Publice 322, 82.
Pudicus, Pudicitia, Pudor 407, 3, b.
Puer 338, 90.
Pugna 77, 65, b.
Pugnare pugnam 108, 31, b.
Puncta ferre 436, 20.
Pupillengeld 441, 47.
Putare 132, 7.

Q.

Qua — qua 417, 75.
Quaderstein 65, 23, b.
Quaerere 86, 53, b.
Quaestio est 374, 67, b.
Quaestores 497, 34.
Quaestum facere 119, 76.
Quam, ausgelassen 95, 60.
Quamvis 358, 98, b.
Quantität, mensura 199, 63.
Quartier, In Quartieren liegen 169, 7.
Quasi s. Excurs III.
Quasi tu dicas 356, 77.
Quasi quidam 7, 52.
Que 119, 74.
Quell eines Wassers, caput 424, 40.
Qui, causal, mit dem Indic. 481, 78.
Qui est, umschreibt den Begriff nach Verhältniß 85, 46.
Quia Excurs VII.
Quicquid, quicumque est 418, 85.
Quicumque 14, 14.
Quicumque, wo mit dem Conjunctiv 300, 24.
Quid? Quid dicam, quod? Quid, quod? 28, 95.
Quidam, mit quasi 7, 57.
Quidem 217, 38.
Quies 170, 33.
Quin 100, 20; aufforbernd 422, 18.
Quiritare, Quiritari 399, 13.

Digitized by Google

Quirites, populus Rom. Quirites und Quiritium 328, 20, b.
Quis, quisquam, quisquis, gen. comm. 314, 68; 403, 61.
Quisque, Quivis 340, 1, b.
Quoad 172, 58; quoad ejus fieri potest 135, 43.
Quod Excurs VII.
Quod sciam 387, 60.
Quodsi 33, 91; 35, 15. Quod nisi 112, 94.
Quoniam Excurs VII.
Quoque 18, 56.
Quotannis 256, 57.
Quote 448, 85, d.
Quum, s. Cum.

R.

Räthselhaft 26, 59; 230, 43.
Raetia, nicht Rhaetia 28, 96, c.
Raffinirt 177, 16.
Ramnes 377, 83, b.
Rasena, Name der Etrusker 29.
Rath, auctoritas 398, 86.
Rathgeber 70, 88, b.
Ratio 215, 31, b; ratio Caesaris 373, 62.
Rationalistisch 470, 9.
Rauben 327, 2, b.
— Re Endung des perf. plur. 15, 20, b.
Re, in der Zusammensetzung 345, 50.
Rebellare, Rebellio 81, 89, b.
Recens 71, 93.
Rechnen, auf etwas 65, 18; 20; zu etwas 100, 22, e.
Rechnung machen, sich auf etwas 164, 40. Es kommt auf R. 183, 98.
Rechnungsbücher 505, 99.
Recht 327, 5.
Recht seyn, einem 108, 37.
Rechtschaffenheit, virtus 80, 86.
Rechtsgleichheit 453, 2, d.
Rechtshandel 364, 47.
Rechtskräftig 491, 74.
Recipere 142, 24, b.
Recte 271, 43.
Recusare 415, 56, c.
Rede 225, 78; In die R. fallen 481, 82.
Redigere in ordinem 481, 77.
Refellere 415, 56, c.
Reficere 60, 65.
Reformation 85, 38.
Refutare 415, 56, c.
Regere 114, 26, c.
Regierungsbezirk 386, 52.
Registratur 507, 25.
Regnare 55, 9.
Regnum 55, 9.
Reifes Urtheil 260, 38.
Reihe, Die R. kommt an einen 180, 65.
Rejicere 415, 56, c.
Reinmenschlich 130, 73.
Reisen 316, 93, b.
Reiterei 431, 86.
Relatio 66, 46, b.
Relatives Verhältniß 31, 58.
Religio 298, 4.
Religiöses Interesse 40, 96 fg.
Religion 218, 34; sacra 46, 54, c; die R. eines Staates gründen 224, 60.
Religionssystem 30, 29.
Relinquere, Reliqui facere, nihil 346, 52.
Reliqui 65, 17.
Reliquiae 50, 21, c.
Remigium 276, 81.
Reniti 97, 99.
Renovare 60, 65.
Renuere 415, 56, c.
Renuntiare 471, k.
Reparare 60, 65.
Reperire 322, 86.
Repetere res 129, 60.
Repetundae 501, 82.
Repraesentare 356, 79.
Reprehensio 249, 53.
Republikanisch, popularis 412, 39.
Republikanische Verfassung 64, 11.
Repudiare 415, 56, c.
Repugnare 12, 90, b.
Res, zur Umschreibung von neutris pronominum 25, 40; 27, 79.
Res publica 18, 51; 255, 49; pluralisch 114, 26, b.
Resarcire 60, 65.
Reservare 427, 60, d.
Resistere 97, 99.
Respectus 338, 93.
Respicere 338, 93.
Restaurare 60, 65.
Restituere 60, 65.
Resultat 108, 41; 132, 14; 471, l.

Digitized by Google

Reverti 178, 27, b.
Rex 55, 9.
Richtig, verus 6, 42; richtig seyn 440, 39.
Riechen, Schmecken, im Lat. construirt 218, 42, d.
Riesenkräfte 26, 56.
Ringen, um etwas 113, 13.
Ringmauer 19, 64.
Ritterstand, ordo splendidissimus 296, 70.
Ritus 217, 37, c.
Robigo 396, 66.
Robustus 259, 9.
Rolle 89, 94.
Roman 261, 43.
Romana urbs 255, 51.
Rosenhain 24, 25.
Rost 396, 66.
Rudus 50, 21, c.
Rücken, Mit dem R. ansehn 508, 37.
Rücksicht, politische 64, 10.
Ruere 357, 81, b.
Rühmen, sich zu r. haben 133, 35.
Ruhe 170, 23.
Ruhen, fulciri 25, 43; niti 169, 14.
Ruhm 84, 29.
Ruhmredigkeit 241, 60.
Ruina 50, 21, c.
Rursus 130, 83.

S.

Sacellum, Sacrum 376, 76.
Sacer 138, 82; Sacer und sanctus 487, 28.
Sache 364, 47.
Säulengallerie 191, 98.
Sakristei 376, 77.
Saltem 217, 38.
Salzwiese 73, 10.
Samarkand 421, 2.
Samnis, Samnites 103, 64, b.
Sanctus 138, 82.
Sandapila 371, 41.
Sane 271, 43; Sane und videlicet 258, 97.
Sanguis 101, 40.
Sapere, Sapiens, Sapienter, Sapientia 134, 41.
Sardiniensis, Sardous, Sardus 94, 53, b.
Sarkasmus 204, 56.
Satis 337, 86, b; Satis habere 129, 66.
Saugen, Säugen 302, 46.
Saus und Braus, in S. und B. leben 277, e.
Scatoulle 373, 62.
Scelestus 57, 22, b. Vgl. 172, 50.
Scelus 172, 50.
Schacht, puteus 87, 63.
Schätzen 309, 10, b.
Schaffen, zu sch. haben 461, 55.
Scham, Schamhaftigkeit 407, 3, b.
Scharlach 312, 36.
Schatten, In den S. stellen 247, 27.
Schaubergemälde 480, 68.
Scheinbar 263, 56.
Scheinen 316, 90; mit putandum esse 383, 26.
Scheingefecht 382, 18.
Scheiteln, die Haare 366, 72.
Scheitern 293, 41, c.
Schicksal 174, 72.
Schimpflich 282, 53.
Schließen 124, 17, c; 454, 13.
Schmeicheln 60, 59, b; Sich geschmeichelt fühlen 240, 53.
Schönheit, forma 195, 95.
Schöpfen 30, 38.
Schreibart 25, 37.
Schreibfehler 192, 32.
Schreibmaterial 226, 86.
Schriftsteller 205, 68.
Schriftstellerei, scriptio 227, 100.
Schriftstellerisches Verdienst 130, 70.
Schriftstellernamen, für die Bücher 236, 98, b.
Schützen 344, 34.
Schulaufgabe 248, 43, b.
Schuld 172, 50.
Schuldentilgung 474, 30.
Schutz 98, 3, b.
Schutz- und Trutzbündniß 38, 65.
Schutzgeld 285, 91.
Schutzgott 41, 10; Schutzgöttin 78, 68, c.
Schwach, Schwäche 63, 97; 105, 89.
Schwappern 318, 37.
Schwindel, furor 239, 48.
Schwüle, vapor 198, 48.
Scientia 42, 22.
Scindere 167, 78, b.
Sciolus 343, 26.
Scire, ob für posse? 53, 87.

Digitized by Google

Scribendo adesse 403, 52.
Scriptor 205, 68.
Scrupulus 199, 82, b; 433, 98.
Sectio 449, 94.
Secundum 86, 51; 223, 56
Secundus ab aliquo 98, 8, b.
Securus 96, 84.
Sed 153, 54.
Seditio 81, 89, b.
Seele 32, 81.
Segensreich, benignus 77, 63.
Segensvoll 384, 32.
Sehen, videre 455, 17, c.
Sehkraft 358, 97.
Sein, Pronomen, im Lat. weggelassen 18, 55.
Seitdem 151, 37.
Seite, An die Seite setzen 44, 47; 50, 21, b; auf die S. schaffen 269, 23; Auf S. lassen 390, 4.
Seiten, von ab 459, 42.
Selbstständig 461, 52; secretus 281, 35. Selbstständig ausgebildet 39, 76.
Selbstsüchtig 171, 49; Selbstsüchtig 250, 76.
Selinus 175, 79, b.
Seltsam, abstrusus 406, 99.
Semel, ein für allemal 447, 83.
Semicirculus 191, 6.
Semper 11, 81.
Senat, ordo amplissimus 296, 70.
Senior 432, 88, b.
Seno, Senones 87, 66, b.
Sensus 10, 76, b.
Sentire 132, 7.
Seorsum, nicht seorsim 175, 90.
Separatim 89, 87.
Septem Sapientes 134, 41.
Septemtrio 102, 56, b.
Septimana 49, 1.
Septimontium 216, 34, c.
Sequens 148, 95.
Sequi 460, 49, c.
Sequior, Serior 99, 13.
Sermo 225, 78.
Sero, serus 56, 22; 99, 13.
Servare 311, 26.
Servire servitutem 279, 12.
Servitium 276, 81; 361, 18, c.
Servus poenae 509, 38.
Setzen, locare 392, 17.
Severitas 213, 22, b.
Sexcenti 122, 1600.
Seyn, das verbum, im Lat. weggelassen 378, 89, b; gegen Jemand seyn, sentire 128, 55.
Si, construirt 157, 23; ob 319, 57.
Si contra, si minus, si non, si vero, sin 370, 37.
Si non 112, 94.
Si quis est 386, 49, b.
Sicarius 277, d.
Sicher 96, 84; 442, 54; haud ambiguus 162, 2100.
Sicherheit 27, 78.
Sichern, sich etwas 138, 77.
Sichtbar seyn 191, 95.
Sicilienses und Siculi 149, und dort Note 18.
Sickern, hindurch sickern 370, 32.
Sicut, Excurs III.
Siebenhügelstadt 216, 34, c.
Siegreich 17, 44.
Signum 292, 40, b; Bild 192, 22.
Silex 26.
Simpliciter, ohne Weitres 142, 29, c.
Simulacrum 192, 22.
Simulatio 156, 6.
Sinere 156, 7.
Singularis 10, 78; 91, 99, b.
Singuli, hat keinen Sing. Singulus 45, 51.
Sinn 32, 81; für Bedeutung 10, 76, b; in welchem Sinne, quo in genere 423, 28; Sinn der Einsetzung 477, 52; Sinn haben, sibi velle 341, 2.
Sinnbild, documentum 312, 43.
Sinnbildlich 226, 92.
Sinnesart, ingenium 472, 24.
Sinnlich 197, 31.
Sippschaft 239, 44.
Siquidem Excurs VII.
Sittlichkeitsgefühl 330, 38.
Sive — sive 418, 85; 490, 67. S. auch Excurs V.
So sehr, mit ut 388, 81.
So wie auch, nicht sicut etiam 47, 80.
Socius 371, 41, b.
Sogar 365, 69, b.
Sogenannt 16, 30.
Sohn der Natur 5, 25.
Soldatenscherz 437, 28, b.
Solidus 85, 34; 259, 9.
Solitaurilia, Suovetaurilia 302, und Note 48.
Sollemnis 232, 67.

Digitized by Google

Sollemne 344, 43.
Sollen 53, 1; mit convenire 312, 32.
Solotanz 382, 23.
Solum und Solus 34, 12.
Solum genitale, natale 5, 23.
Sonderbar 10, 78.
Sonnenauf- und Niedergang, Bezeichnungen dafür 189, 71.
Sonntag 49, 1.
Sorgfältig 19, 65.
Sors 174, 72.
Sorte 207, 98.
Souverän 38, 61.
Später, Spätere 99, 13; 111, 77.
Späterhin 22, 5.
Species 46, 64; 195, 95; 376, 79, b.
Speciosus 263, 56.
Spectabilis 262, 50.
Spectare, construirt 135, 46; 235, 96.
Spiel, In das S. ziehen 409, 20, c.
Spielen, den Kampf wohin 75, 43; in die Hände 271, 41.
Sponsio 132, 15.
Sponte 135, 44.
Sprache, leise Spr. 137, 58.
Sprachvergleichung 32, 71.
Sprechen, für etwas 55, 14, b.
Sprüchwort, zum S. werden 201, 3.
Sprühen, scintillare 317, 4.
Spuren, cernere 290, 34.
Squalor 257, 80.
Staat 18, 51; Staat im Staate 484, 96.
Staaten 114, 26, b.
Staatscultus, zum St. erheben 336, 84.
Staatswagen 363, 43.
Staatswohl 339, 99.
Städtebund 30, 25.
Städtenamen, ihnen der Appellativbegriff Stadt vorangesetzt 139, 95, b; auf us, untis 175, 79, b.
Stärkere, Recht des Stärkern 277, g.
Stammbaum 75, 38.
Stammname 37, 46.
Stand 415, 56, b; zu Stande kommen 486, 24.
Stare 359, 1.
Stark 259, 9; multus 367, 3.
Starrsinn 4, 5, b.
Statt finden 31, 57.
Statt geben, St. finden 356, 78, b.
Statt zu fliehn, mit omissa fuga 178, 27.
Statua 192, 22.
Statuere 340, 1, c.
Statur, statura 195, 95.
Stehen, Stehen bleiben 31, 41; 359, 1; Es steht trefflich 297, 95.
Stehend, perpetuus 276, 86, b.
Steigen, augeri 292, 40, g.
Steinlage 50, 25.
Steinschrift 420, 94, b.
Stellung, politische 409, 19; 453, 1.
Steuer, tributum 445, 69. Steuersimpel 448, 85, b.
Steuerschreiber 476, 48, b.
Stiftung 409, 19, b.
Stiftungsopfer 344, 43.
Stil 232, 57; stilus 484, 6.
Stillschweigend mit ansehn 180, 63.
Stimme, der Vögel, cantus 316, 84; zu Einer Stimme vereinigt seyn 55, 14, e; Stimmen davontragen 436, 20.
Stirps 75, 38; 154, 75.
Stomachus 93, 36.
Stoßen, an eine Gränze 82, 10; an etwas, continuari 312, 30.
Sträuben 97, 99.
Stria, Strigilis, Strix 191, 11.
Stribligo orationis 18, 50, b.
Structura orationis 35, 14.
Strues 332, 53, b; strues und fercetum 349, 2.
Studere 17, 45.
Studieren, Studium, studere, studium 42, 22. Studierender 62, 82, c.
Stück, Bühnenstück 406, 91; caput, von Vieh 327, 7; massa 374, 68; 70.
Stufenartig 148, 6.
Sub, construirt 206, 89; mit dem abl. 136, 51; mit dem accus. 331, 45; Sub hasta venire 449, 94.
Subditus 98, 99, b.
Subitus 5, 14.
Sublevare, subvenire 420, 94, c.
Sublimis 176, 92, b
Subs und sursum in der Composition mit verbis 320, 58.
Substantiva als adjektivische epitheta 72, 99; im Relativsatz wiederholt 79, 78, b; deren Begriff unbeseelte Gegenstände bezeichnet, wie deren Prädicate zu behandeln 324, 94, b; deren Plural im Deutschen

Digitized by Google

ungewöhnlich, aber im Lateinischen zulässig ist 187, 49.
Substantiva verbalia, ob ohne Genitiv gebraucht 4, 5, b. Auf io 6, 28; haben active und passive Bedeutung 240, 56; auf io und us, deren Bedeutung 434, 11.
Substantive Participia 159, 42.
Substantivformen auf antia 241, 60; auf tio ebend.; auf o und on 16, 32.
Succedere 460, 49, c.
Successus 360, 8, b.
Succurrere 420, 94, c.
Suchen 86, 53, b.
Südfrüchte 145, 59.
Südlich 7, 46; 14, 7.
Sünde, nefas 358, 95.
Sumere 427, 59, d.
Superbus 269, 22.
Superior 148, 95; Superiorem discedere und fieri 161, 98.
Superlativ, dessen Gebrauch 375, 73, c; von Adj. wo im Deutschen der Positiv 17, 33.
Supra 258, 2.
Suspicere 320, 58.
Susque deque habere 324, 96.
Suus weggelassen 18, 55. Wo es steht 21, 89. Suus proprius ebend. Glücklich, 109, 47, b.
Symbol, Symbol seyn 356, 79.
Syncopirte Formen der verba 15, 20, b.

T.

Tabernaculum und tentorium 312, 33.
Tadel 249, 53.
Tafel, Bei T. sitzen 337, 86.
Tafelauffatz 317, 17.
Tafelfreuden 52, 47 fg.
Tag, Am Tage liegen 413, 45, c; Tage, Seine Tage endigen, diem obire 154, 73.
Tages, declinirt 41, 13.
Tagsatzung 110, 60.
Talis 58, 40, b; 131, 99, b.
Tandem 270, 39.
Tanquam 7, 52. S. auch Excurs III.
Tantum abest, ut 120, 83.
Tantum non 74, 22.
Tantus 58, 40, b; 131, 99, b.
Tanz; s. Chortanz, Solotanz, Waffentanz.
Tarracina 256, 61.
Tausende, als große Zahl 122, 1600.
Tela 365, 71.
Tellus und terra 257, 81.
Telum 51, 36.
Temperantia, Temperatio, Tempestas, Tempus 372, 49. Vgl. 157, 16.
Temperare 157, 16.
Temperatio und temperies coeli 16, 28.
Templum 138, 87; 375, 76.
Temporarius 110, 61, b.
Tempus mundanum 45, 51, f.
Tenere mit dem partic. perf. 82, 1.
Tentare 17, 45.
Tenuitas 63, 97.
Tesca, tesqua 314, 65.
Tetricus 213, 22, b.
Text 226, 78.
Thalbündel 14, 3.
Thatenreich 32, 79.
Thatsache 69, 78; unbezweifelte 177, 11.
Theilen 167, 78, b; 427, 59, c; 428, 61, d.
Theilnahme an der Gegenwart 252, 5.
Theils nicht 312, 29.
Theologicus 48, 97.
Theorie 21, 97.
Thermae 86, 51, e.
Thierchen 198, 51.
Thun, mit einem etwas 131, 3; Sich zu thun machen, von neuem 163, 31, b; zu thun finden 296, 67; zu thun haben 126, 41.
Tiefsinnig 29, 15.
Tifata 289, 12, b.
Timere 182, 88.
—tio Endung von Substantiven 241, 60.
Tities 377, 83, b.
Toben, bacchari 406, 2000.
Tod, mors und nex 322, 84; Tod der Tapfern 131, 98.
Totus 45, 51.
Tractare 3, 1.
Tractat 53, 92.
Träger, der kühnsten Fabeleien 275, 72, b.
Träumen, Sich t. lassen 409, 18, d.
Tragicus und Tragisch 194, 79.
Trahere nomen 107, 19.
Tranquillitas 170, 23.

Digitized by Google

Transfuga 109, 44, b.
Transgredi 256, 65.
Trauer 145, 61.
Treu, addictus 111, 75. Treu seyn, stare a 117, 62.
Tribunus aerarius 293, 45.
Tribunus plebi und plebis 476, 46. Patricische Volkstribunen 477, 50.
Triftig, sonticus 496, 15.
Tristitia 213, 22. b.
Tropäen, spolia 125, 26.
Tropus und figura unterschieden 240, 49.
Trost, bei Troste seyn 399, 5.
Trostlos 64, 8.
Trotz 134, 36; adv. 156, 9, b.
Trümmer 50, 21, c.
Tuder 79, 77, c.
Tueri, tutor 344, 34.
Tugend, bonum 184, 6.
Tum 24, 23.
Tum, Tunc 118, 68; 308, 91, b. Tum—tum Excurs V.
Tummelplatz 482, 85.
Tumulus 331, 53, b.
Turba 332, 53, b.
Turpis 282, 53.
Turpitudo 172, 50.
Tutus 96, 84.
Tyrann 153, 57.
Tyrannei 38, 57. Tyrannis und Tyrannus Ebend.
Tyrannisch 269, 22; Tyrannische Gesinnung 465, 90.

U.

Uber 144, 59.
Ubertas ingenii, nicht Ciceronisch 197, 36.
Ueben 34, 11.
Ueber mit dem Genit. umschr. 365, 67.
Uebergang bilden 13, 98.
Uebergehen, abire 245, 12; cedere 113, 4.
Uebergewicht 9, 66; 114, 27.
Ueberhand nehmen 108, 30, b.
Ueberlassen, sich, succumbere 417, 68.
Ueberlaufen 317, 3.
Uebermaaß 92, 8.
Uebermacht 18, 49.
Uebermenschlich 26, 57.
Uebernahme 140, 1.
Ueberschauen, von hohen Orten 117, 65.
Uebertragungen, im Lat. 69, 86.
Uebertreibung 125, 27.
Ueberwiegend 26, 68.
Uebrig lassen, nichts 346, 52.
Ueppig 29, 17.
Ultra 202, 24.
Ultro 135, 44.
Umber und Umbricus 65; 21, c.
Umsichgreifen 149, 17.
Umfang 77, 62, b; umschrieben 124, 22; amplitudo 342, 18; moles 250, 68.
Umflossen 84, 27.
Umgekehrt 283, 68, b.
Umgestaltung 20, 77.
Umherfliegen 374, 71.
Umkehren 178, 27, b.
Umlernen 35, 18.
Umriß, descriptio 48, 99.
Umschlagen, abire 386, 45.
Umschmelzen, immutare 153, 61.
Umschrift, titulus 85, 42, b.
Umsehen, sich nach etwas requirere 110, 58.
Umstand; der U. daß, durch das Participium 351, 30.
Unabhängig, seorsum 175, 90; von einander 54, 8, c.
Unaufhörlich 77, 55; 122, 1.
Unbändig, immanis 477, 50.
Unbefangen 260, 37.
Unbegreiflich, unvergleichlich 214, 24, b.
Unbewaffnet 153, 55.
Unbewegliches Fest 426, 51.
Und 119, 74. Umschrieben durch cum 140, 13, b. Durch das Relativum ersetzt 61, 79.
Unebel 133, 33.
Uneigennützig, fidelis 64, 16.
Unempfindlichkeit, patientia 63, 94.
Unerbittlich 116, 45.
Unerhört 434, 17.
Unfläthig 475, 37.
Ungeheuer 14, 2; 20, 73; In's Unheure gehn 66, 47.
Ungemein, immodicus 182, 86.
Ungern, difficulter 26, 51; Ungern sehen 168, 84.
Ungezogenheit, immodestia 195, 3.
Unglaubliches 23, 17, c.
Unglückszeichen 227, 5.

Digitized by Google

Ungunst 176, 94.
Unheil, dira 315, 83.
Universität 85, 32.
Universus 45, 51.
Unkritisch 230, 36.
Unmensch 163, 26.
Unmittelbar, mit ipse 230, 39.
Unmöglich 94, 56.
Unnatürlich, monstrosus 69, 80.
Unregelmäßigkeit 378, 87.
Unschädlich 76, 51.
Unschicklich, importunus 195, 2600.
Unsicherheit, dubia fides 68, 65, b.
Unsichtbar 40, 6.
Unten 105, 9.
Unter, in 189, 63; mit inferior 157, 20; Unter Anführung 135, 51; Unter einander werfen, miscere 466, 94. Unter etwas hervor, subter 353, 50.
Unterbrechen, dirimere 475, 43.
Unterdeß 22, 17, b.
Untergeordnet, inferior, 350, 25.
Unterhalten, mit intercedere 214, 24, b.
Unterhandlung, conditiones 132, 13.
Unterliegen, admittere, pati 315, 74; durch den Eigenschaftsgenitiv umschrieben 200, 83.
Unternehmung, res gerenda 76, 48; res gerendae, 149, 15; expeditio, Ebend. 20.
Unterrichtet seyn 387, 68; 404, 78.
Unterstützen 420, 94, c.
Unterthan 98, 99, b.
Unterwegs seyn, commeare, 317, 99.
Unterworfen, obnoxius 149, 22.
Untreu werden 85, 44; 330, 32.
Ununterrichtet seyn, ignorare 350, 24.
Unusquisque 14, 14; 45, 51.
Unvereinbar 28, 94.
Unverfälschtheit 343, 24.
Unverkümmert 38, 62.
Unverletzlich 480, 70.
Unwahrscheinlich, nicht 107, 23.
Unwohl werden 317, 2.
Unzerstörbar 26, 63.
Unzertrennbar, artissime 48, 95.
Unzufrieden 129, 66; 162, 9.
Unzufriedenheit, indignatio 127, 49, b.
Unzugänglich 94, 37, b.
Unzuverlässigkeit, inconstantia 275, 72, c.
Unzweifelhaft 6, 33.
Urbild 46, 64.
Urbs Romana 255, 51.
Urcolonie 147, 88.
Urkunde 245, 9; 249, 55, b.
Ursache haben 52, 57.
Ursprache 111, 79.
Ursprünglich, pristinus 191, 93; primitus 218, 40, b.
Urstamm 12, 89, c.
Urtheil 143, 49, b.
Urväter 281, 47.
Urvolk 26, 60.
Usque, usque a und usque ad 11, 81.
Usus 217, 37, c.
Ut, ohne ita 98, 3; in ironischer Folgerung 260, 41; wo der Acc. c. inf. nicht zu brauchen 335, 73; mit dem Conjunctiv als Imperativform 404, 76.
Ut et, ut etiam, schlechtes Latein 217, 39.
Ut non—ita tamen 156, 10, c.
Ut qui 12, 87.
Ut tamen 66, 44; 374, 63.
Ut ut 218, 41.
Utcumque 69, 84, b; Utcumque, Ut ut 245, 3; Uteumque est, utut est 418, 85.
Uterque 45, 54; Uterque und utrique 268, 14.
Uti, haben 393, 35.
Utinam 244, 1.
Utpote qui, Ut qui 243, 83.
Utrum 101, 37.

V.

Vacare 431, 83, b.
Valerius Maximus 140, 17.
Validus 259, 9.
Valor, kein lat. Wort 460, 49, b.
Vanitas 137, 65.
Variation 37, 45.
Varius 17, 37.
Vasall 277, m.
Vastitudo 303, 56.
Vastus 182, 91.
Vatername, zugesetzt bei öffentlicher Nennung eines Römers 402, 51.
Ve 491, 67.
Vejens, Vejentanus, Vejentinus 74, 26, d.

Digitized by Google

Vel 365, 69, b; 490, 67. S. auch Excurs V.
Velare 327, 3.
Velle, Gebrauch 106, 11; mit dem neutro participii 81, 1.
Vellejus Paterculus 18, 50, b.
Velox 5, 14.
Velut 7, 57. S. auch Excurs III.
Venedig 98, 3, c.
Venerari 47, 74; 309, 10, b.
Verantworten 370, 30.
Verba auf esco, ihre Formation 122, 3.
Verba composita, sind im Ciceronischen Stile gewöhnlicher, als die simplicia 165, 45.
Verbena, verbenaca 329, 27.
Verbessern 60, 65.
Verbi causa, gratia 453, 2300.
Verbindung, societas 53, 96; In V. bringen 31, 48; stehn 126, 39, c; Verbindungen, immer engere V. eingehn 226, 83.
Verbluten, profundere 127, 45.
Verbrechen, Vergehen 154, 76; 172, 50.
Verbum finitum bei Gegensätzen, die im inf. stehn, doppelt gesetzt 319, 47.
Verdienst 84, 29. Schriftstellerisches 130, 70.
Verecundia 407, 3, b.
Verehren 309, 10, b.
Vereinigung der Interessen 424, 30 fg.
Vererbt 410, 22, d.
Vereri 182, 88.
Verfallen, dem Sieger 286, 96.
Verfangen, sich 207, 91.
Verfassung, Republikanische 64, 11; Innere 68, 70, b.
Verführerisch 397, 73.
Vergegenwärtigen, sich 251, 82.
Vergrößern 99, 16.
Verhältniß, rerum status 116, 59; im V. zu etwas 114, 25, b; 118, 70, Nach V. 85, 46; Verhältnisse 58, 33; tempora 223, 55. Verschiedene V. 108, 34.
Verhängnißvoll dahingerissen werden 149, 19.
Verkaufen, die Habe 169, 12.
Verkehrpunct 145, 72.
Verkehrt 224, 64.
Verkennen 456, f.
Verlassen, Partic. 80, 82.
Verlegenheit 247, 26; incommodum 132, 23.
Verlieren 159, 50.
Vermehrung 408, 16.
Vero 271, 43; im Nachsatze 199, 82.
Vero, verum 153, 54.
Verpflichtung 445, 71.
Versagen, den Sieg 113, 15.
Versammlung 288, 7.
Verschieden 17, 37.
Verschlagen, nichts 475, 40.
Verschlagen werden 9, 71.
Verschlossen bleiben, einem 50, 15.
Verschmerzen 245, 4; perferre 127, 43.
Versehen 93, 22.
Versetzen, sich aus etwas heraus 33, 85.
Versichern 29, 300.
Versiegen 87, 64.
Versuch 17, 47; 131, 97.
Versuchen 17, 45; 100, 34; 131, 97.
Versuchung, illecebrae 114, 30.
Versumpfung 256, 74.
Versus, dessen Stellung 143, 48, b.
Vertagung, gerichtliche 506, 7.
Vertauschen 437, 23, b.
Vertheidigen 344, 34.
Vertheilen, dissipare 77, 62.
Vertrag 132, 15.
Vertragen, sich, congruere 40, 93.
Vertreter seyn 474, 39; 479, 63.
Verus, für certus 442, 54.
Verwahren, claudere 205, 64.
Verwahrlosen 396, 62.
Verwandt 156, 8; nahe v. 25, 34.
Verwendung, studium 59, 51.
Verwerfen 415, 56, c.
Verwickelung, feindselige 72, 900.
Verwöhnen, corrumpere 137, 63.
Verzweifelt 5, 15.
Vestigkeit, fortitudo 467, 1.
Veter, für vetus 314, 66, c.
Vetus 71, 93; bejahrt 218, 42.
Vice versa, vicissim 283, 68, b.
Victima 307, 89.
Videlicet 258, 97. S. auch Excurs II.
Videre, construirt 301, 33.
Videri 162, 4; 316, 90.
Viduertas 303, 56.
Vielecke 25, 44; 26, 54.
Vielerlei, multa 271, 49; Vielerlei Wein 393, 29.
Vir 80, 83.

Digitized by Google

Virilis 127, 43, b.
Virtus 95, 67.
Vis 31, 62. S. auch Macht.
Visum, Visus 227, 5; Visum coeleste 43, 29.
Vita 211, 3.
Viterbo, Viterbium 48, 84.
Vitium 171, 50. Vitio creare 308, 14.
Vitta 304, 68.
Vituperatio 249, 53.
Vocare 71, 91.
Vocativus ſtatt des nom. 304, 66.
Völkerheerd 14, 1.
Völlerei 52, 50.
Völlig, certissimus 229, 31.
Volenti esse, Volentia facere, 234, 87.
Volk, nomen 276, 81.
Volksverſammlung 288, 7.
Vollſtändig, sufficiens 112, 2; accurate 258, 92.
Vollſtrecker, der Strafe 402, 47.
Vollzählig 410, 21, b.
Volsiniensis, Volsinii, Volsinius 68, 70.
Voluntate 135, 44.
Von, als Partikel zu Umſchreibung eines Objectsverhältniſſes, nicht durch de überſetzt, 44, 50, c; Von ſich werfen, abjicere 223, 55, b.
Vor, prae 83, 20; Vor, mit accedere umſchr. 74, 26, b.
Vorbild, exemplum 270, 33.
Vorfall 20, 72.
Vorgänger 179, 37, c.
Vorhanden 134, 40; vorh. ſeyn 37, 56.
Vorkommen 268, 11; 291, 31.
Vornehmen, ſich 398, 82.
Vorrang 15, 21.
Vorrecht 409, 20.
Vorrichtung, opus 77, 65.
Vorſänger, Vortänzer 380, 94 u. 92.
Vorſchrift, ritus 231, 47.
Vorſprechen, praeire 341, 10.
Vorſtellen, commendare 164, 41.
Vorüben, ſich 428, 61.
Vorübergehend 110, 61, b.
Vorwand 159, 60.
Vorzeit 237, 23; Geſchichte der V. 6, 34.
Vorzugsweiſe nennen 20, 82.
Vulgare 456, h.
Vulcaniſches Geſtein 77, 58.
Vulturnum, Vulturnus 113, 18.

W.

Wachſen laſſen 366, 78.
Wachtpoſten, praesidium 321, 78.
Während 97, 96; 279, 700, b.
Waffe 51, 36; für Heersabtheilung 122, 96.
Waffenruhe 75, 44.
Waffentanz 382, 18, b.
Wageſtück 5, 16.
Wahlſpruch 408, 13.
Wahrnehmen, consulere 474, 35.
Wahrſcheinlich 126, 41, b; mit par est 230, 41; Wahrſcheinlich machen 25, 39; 323, 86, b.
Wahrſcheinlichkeit 56, 25.
Walten, über 44, 45.
Wandern laſſen 262, 49, b.
Wanderung, peregrinatio 31, 52.
Wann, und wenn 28, 96.
War, bleibt weg 378, 89, b.
Wegbetten, ſich 348, 1400.
Wegen 204, 38.
Weglaſſungen von Begriffen, in lebhafter Rede 309, 10.
Weichen, vinci 26, 52.
Weihe, religio 358, 94.
Weil, durch das Relativum gegeben 164, 35.
Weiſe, Weisheit 134, 41.
Weiter gehn 35, 16.
Weitläuftig 21, 94; Weitläuftig ſeyn 382, 22; Weitläuftige Prozeßform 490, 65.
Welt 197, 40; rerum natura 41, 9.
Weltherrſchend 58, 38.
Weltjahr 49, 9.
Welttag 49, 2.
Weltwoche 49, 1.
Weltzeit 45, 51, f.
Wenden, ſich an etwas 260, 29.
Wenig, ob durch parum? 56, 22; Wenig, So wenig 54, 4.
Wenigſtens 217, 38.
Wenn, wo si oder wo cum 257, 86; Wenn dagegen 370, 37.
Werbungen 168, 3.
Werkeltägig 226, 79.
Werth legen, auf etwas 41, 12, b; tribuere 491, 75, b.
Weſen, dem W. nach 476, 48.
Weſentliches 36, 37.
Weſtlich 8, 60, b.
Wett machen, ulcisci 92, 2.

Digitized by Google

Wichtig, magnus 55, 13; Wichtig seyn, interesse 339, 1300.
Widerlegen 415, 56, c.
Widersprechen 12, 90, b.
Widersprüche und Wiederholungen 250, 69.
Widerstand 23, 20.
Widerstehen 97, 99.
Wie, wo durch qualis zu geben? 196, 5, b; siquidem 454, 14; Wie, im Zwischensatz, mit dem Hauptsatze zusammengezogen 102, 53.
Wie auch 217, 39; nicht sicut etiam 47, 80.
Wie denn 21, 87, b; 43, 42; 51, 34.
Wiederanfachen 367, 6.
Wiederholen, confirmare 64, 14.
Wiederholung des nämlichen Begriffs zu einem Gegensatze 310, 17.
Wiege, einer Stadt 56, 20.
Wiewohl 358, 98 b.
Willkommen, tempestivus 197, 49.
Wirken, mit redundare 355, 74.
Wirklich, nicht übers. 162, 5, b.
Wirkung, mit W. brauchen 433, 93.
Wissen, für können, ob durch scire? 53, 87.
Wissenschaft 41, 22. Wissenschaften Ebend. Wissenschaftliche Bestrebung 48, 88. Wissenschaftliche Bildung 85, 41; Zwecke 33, 87.
Wobei, durch cum umschr. 362, 34.
Woche 49, 1.
Wohl, facile 31, 44; procul dubio 204, 37.
Wohlgefallen 301, 34.
Wohlthätig, laetabilis 46, 58.
Wollen 106, 11.
Wort, Livianisches 453, 5; Mit Einem W. 94, 46; Dem Worte nach seyn 413, 46; Das Wort Feuersbrunst aussprechen 317, 13. Das Wort veto 478, 62.
Wortsinn 103, 69.
Wortspiele 68, 69; 70, 87, c.
Wortstellung; ihre Wichtigkeit für Auffassung der Begriffe 18, 50, b; nachlässige in Verwerfung der sich einander regierenden Begriffe 211, 2.
Würde, Unter der W. finden 483, 90.
Wüst, vastus 182, 91.
Wütherich 153, 57.
Wunderbares 12, 89, e.
Wunschpartikeln, ihre Construction 244, 1.
Wurzeln 5, 24.

Z.

Zählen, auf etwas 65, 18; 20.
Zählung veranstalten 446, 81.
Zärtlichkeit, mütterliche 265, 84.
Zahl vier 335, 70, b; Zahl zwölf 30, 27.
Zankapfel 137, 68.
Zehrpfennig erbetteln 394, 43.
Zeichen 292, 40, b; indicium 301, 34.
Zeitgeist 337, 88.
Zeitrechnung 151, 44.
Zeitvertreib 343, 25.
Zelt 312, 33.
Zerstörend 51, 35.
Ziel, Zum Z. haben, consulere 290, 33.
Zielen 31, 53.
Ziemlich 337, 86, b.
Zollbreit Landes 128, 52.
Zu, bei Adjectiven, bleibt im Latein. weg 48, 81; durch den Comparativ umschrieben 160, 76, b.
Zudrücken, die Augen einem 166, 65.
Zufrieden, Z. seyn 129, 66.
Zugeben 31, 59.
Zugleich 27, 76; mit idemque 200, 94.
Zunächst, potissime, potissimum 233, 70.
Zurechtweisen 194, 81, b.
Zusammen 45, 51.
Zusammenhang, continuatio 117, 67; Aus dem Z. reissen 224, 69.
Zusammensetzung, consociatio 30, 24.
Zusatz 67, 56, b.
Zuschneiden, redigere 379, 91.
Zusicherung, stipulatio 119, 75.
Zustehen, competere 483, 89.
Zustimmung, der Auspicien 324, 91, b.
Zutreffen, competere 361, 22.
Zuwanderer 7, 47.
Zweck, durch velle umschrieben 124, 23.
Zweckmäßig 134, 41; Zweckm. seyn, negotium esse 127, 47.
Zweifel 199, 82, b.
Zweifelhaft machen 89, 88.
Zweig, pars 428, 61, c.
Zweikampf 268, 15.
Zwingherr 223, 57, c.

Digitized by Google

Berichtigungen und Zusätze.

Seite 9 Note 71 Zeile 3 lies in dejici. (es steht *in*)
— 14 Zeile 10 gehört die Notenzahl 6 nicht hinter hieß, sondern hinter heutzutage.
— — Note 10 lies *Ac* — quidem. (steht ad — quidem)
— 15 — 20, b lies Anmerk. 27. (es fehlt die Zahl)
— 28 — 95 nach schlechthin setze ein Comma.
— 32 — 74 lies remotus a, ohne.
— 35 — 12 Zeile 5 lies exspectatio *praebuit*, dein.
— 37 Zeile 7 lies Tyrrhener.
— 47 Note 64 Zeile 1 lies ein Ideal der Bildung.
— 48 — 94 hätte bei dem Begriffe dominium zugefügt werden sollen, daß man denselben nur als ein Abstractum, für den rechtlichen Besitz, nicht etwa als locales Concretum für das besessene Grundstück brauchen kann.
— 56 Zeile 6 lies gleich bedeutende. (Steht gleichbedeutende)
— 60 Note 65 Zeile 17 lies passendste.
— 61 Zeile 28 lies Triumvirn.
— 63 — 1 lies Kräften.
— 87 Note 60 lies *caelum*. (Steht coelum)
— 88 — 80, b Zeile 4 lies *Tuscorum*.
— — — 82, b streiche aus Anm.
— 97 — 91 Zeile 2 lies in der Erfahrung, egestas; dagegen Zeile 5 nach endlich streiche egestas weg.
— 112 — 82 l. mit ausgelassenem *vel*.
— 134 — 36 Zeile 6 fehlt nach der Zahl 24 die Schlußklammer der Parenthese.
— 135 — 44 Zeile 3 nach freiwillig setze ein bloßes Comma.
— 136 — 51 — 14 lies *liberum*.
— 138 — 82 — 5 — Döderlein III, S. 198.
— 154 — 74 lies *herous*.
— 215 — 29 Zeile 10 lies §. 525. (Es steht 1525)
— 223 Zeile 10 lies geschahen.
— 224 Note 63 — von diesen.
— 237 — 23 Zeile 8 lies θεάων. (Es steht θεῶν)
— 241 — 56 — 3 — *dempto*.
— 243 Zeile 22 lies Etruskischen und so auch weiterhin S. 245, Zeile 32, so wie S. 246, Zeile 7 Etruskische oder Oskische, S. 261, Z. 23 Sicilischer, S. 269, Z. 8 Corinthischem, S. 332, Z. 13 Sabinischen; an welchen Stellen alle diese ethnographischen Adjectiva fälschlich mit kleinen Anfangsbuchstaben gesetzt sind.
— — Note 83, b Zeile 6 lies erhält, particeps, mit.
— — — — c — 3 — sich zusammengesellende.

Digitized by Google

Seite 244 Zeile 3 lies ist er unbekannt.
— 252 — 10 — an der Gegenwart.
— 269 Note 22 Zeile 2 lies *calcatis*. (Es steht collatis)
— — — — — 4 — 114. (Es steht 214)
— 276 Zeile 23 lies So war es in Etrurien.
— — Note 81 Zeile 9 lies S. (Es steht So).
— 277 — d — 6 — Diese drei.
— 283 Zeile 2 nach Oriente setze ein Comma.
— — — 14 lies Acker. (Es steht Aecker.)
— 284 Note 79 Zeile 3 lies *intercedere*.
— 292 Zeile 23 lies Capenaten.
— — Note b Zeile 3 lies dem Auge oder Ohr vernehmlich.
— 294 Zeile 6 lies daß die.
— — Note 54 Zeile 1 lies könnte.
— 307 Zeile 36 lies nicht als ein öffentliches.
— 312 sind Note 29 und 30 umzustellen.
— 314 Zeile 18 fehlt hinter: Jener alte Baum, was es für einer ist.
— 324 Note 94, b Zeile 3 lies Function eines.
— 331 Zeile 19 lies gesagt hatte.
— 332 Note 53, b Zeile 4 lies in's Lange.
— 341 — 6, b — 3 streiche hinter seyn das weg nicht.
— — — — — 10 lies anhängt.
— 348 — 96 lies Praetentus.
— 349 Zeile 4 — den Wollfaden.
— 356 Note 78, b Zeile 13 lies Germanistisches.
— 384 — 32 ist die Bemerkung über almus dahin zu beschränken, daß z. B. doch Horatius sagt Alme *Sol*, curru nitido diem qui Promis et condis. Aber in einer solchen Verbindung ist es klar, wie dieser männliche Gott almus heißen kann; auch läßt sich Bacchus almus benannt denken: Mars indessen gewiß nie.
— 417 — 71 hätte bemerkt werden müssen, daß discrepare ein personales Verbum ist, und construirt wird de al. re.
— 422 Zeile 28 lies der Tiberis.
— 429 Note 69, b Zeile 4 lies verbundnen Begriffen.
— 440 Zeile 35 lies Rittermeister.
— 474 — 36 hätte nicht gesagt werden sollen, daß die Uebersetzung von Geschlechte wegbleiben kann, wie der betreffende Excurs VI den Schüler lehren muß.
— 486 Nach Note 22 sollte eine mit b) folgen, um zu lehren, daß der Ausdruck Ordnung für Ruhe, gehöriger Zustand, nicht durch ordo übersetzt werden kann, was nie so schlechthin in dieser Bedeutung steht, sondern durch pax, concordia, leges oder etwas der Art.
— 487 Note 37 lies consilium.
— 495 — 11 Zeile 8 lies den Richtern.
— 496 — 26 lies *Fistulare*.

Digitized by Google

Verlags = Werke

von

Heinrich Ludwig Brönner

in Frankfurt am Main,

welche in allen Buchhandlungen vorräthig oder durch solche zu beziehen sind.

Corpus poetarum latinorum, uno volumine absolutum. Cum selecta varietate lectionis et explicatione brevissima, edid. Dr. G. E. Weber. 95 Bogen, royal 8. 1833. cart. fl. 12. — od. Rthl. 6. 18 gr.
Velinpap. fl. 15. — od. Rthl. 8. 12 gr.

Ciceronis, M. T., de divinatione et de fato libri, cum omnium eruditorum annotationibus quas Joannis Davisii editio ultima habet. Textum denuo ad fidem complurium codd. Msstorum edd. vett. aliorumque adiumentorum recognovit, Fr. Creuzeri et C. Th. Kayseri suasque animadvers. addidit G. H. Moser. 50 Bogen, gr. 8. 1828.
fl. 5. 24 od. Rthl. 3. —
Velinpap. fl. 7. 12 od. Rthl. 4. —

— — — de legibus libri tres, cum Adriani Turnebi commentario ejusdemque apologia et omnium eruditorum notis, quas Joannis Davisii editio ultima habet. Textum denuo recensuit suasque animadversiones adjecit G. H. Moser et Frid. Creuzer, 51 Bogen, gr. 8 1824.
fl. 3. 36 od. Rthl. 2. —
Velinpap. fl. 4. 48 od. Rthl 2. 16

— — — de republica quae supersunt recensuit, explicavit, cum notis A. Maji selectis, Creuzeri, Bardelli aliorum suisque adnotat. edidit G. H. Moser. 44 Bogen. gr. 8. 1826. fl. 4. 48 od. Rthl. 2. 16
Velinpap. fl. 6. 24 od. Rthl. 3. —

Creuzer, Fr., oratio de civitate Athenarum omnis humanitatis parente. Editio IIa emend. 4¾ Bogen. gr. 8. 1826. 36 kr. od. 8 gr.
Velinpap. 54 kr. od. 12 gr.

Ctesiae Cnidii quae supersunt. Fragmenta collegit, textum e Codd. Mss. recognovit, prolegomenis et perpetua annotatione instruxit indicesque adjecit J. C. F. Baehr. 30 Bogen. gr. 8. 1824.
fl. 2. 24 od. Rthl. 1. 8

Damascii Platonici quaestiones de primis principiis. E duobus Mss. codicibus nunc primum graece ed. J. Kopp 26½ Bogen. gr. 8. 1826.
fl. 3. — od. Rthl. 1. 16
Velinpap. fl. 4. 3 od. Rthl. 2. 6

Theognidis reliquiae in novum ordinem redegit et animadversionibus instruxit F. T. Welcker, 19½ Bogen. gr. 8. 1826.
fl. 1. 48 od. Rthl. 1. —
Velinpap. fl. 2. 42 od. Rthl. 1. 12

Scholia in Aelium Aristidem sophistam, ex Codd. Mss. Leidensi. Monacensibus, Schellershemiano, Palatino, nunc primum collegit, edita a sum. Jebbio locupletavit rec. G. Frommel, 34¼ Bogen, gr. 8. 1826.
fl. 3. — 0d. Rthl. 1. 16
Velinpap. fl. 4. 3 od. Rthl. 2. 6

Digitized by Google

Initia Philosophiae ac Theologiae ex Platonicis fontibus sive Procli Diadochi et Olympiodori in Platonis Alcibiadem commentarii. Ex codd. Mss. nunc primum graece edidit Friderici Vol. I—IV. zusammen 81¾ Bogen. gr. 8. 1821—1825.
fl. 9. — od.

Vol. IV. a. u. d. Tit.:
Νικολάου ἐπισκόπου Μεθώνης ἀνάκτυξις τῆς θεολογικῆς στοιχειώσεως Πρόκλου Πλατωνικοῦ. Nicolai Methonensis refutatio theologicae institutiones a Proclo Platonico compositae. Ex codd. Mstt. nunc primum edidit annotationemque subjecit J. T. Voemel. 16¾ Bogen. gr. 8. 1825.
fl. 2. 42 od. Rthl. 1. 12
Velinpap. fl. 3. 36 od. Rthl. 2. —

Hess, P. C., observationes critic. in Plutarchi Vit. parallellas. Accedit Appendix vocum graecarum in lexico Schneideri desideratarum, 10½ Bogen. gr. 8. 1818.
54 kr. od. 12 gr.

Homerische Hymnen, übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Konr. Schwenck, 23 Bogen. 8. 1825
fl. 1. 45 od. Rthl. 1. —
Velinpap. fl. 2. 24 od. Rthl. 1. 8

Welcker, F. G., Nachtrag zu der Schrift über die Aeschyliſche Trilogie, nebst einer Abhandlung über das Satyrspiel, 22¼ Bogen, gr. 8. 1826. brosch.
fl. 3. — od. Rthl. 1. 16
Velinpap. fl. 4. 30 od. Rthl. 2. 12

Schirlitz, Dr. S. C., Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für die untersten Classen. In 2 Abtheilungen. Der elementarischen Syntax erste Abtheilung. 14½ Bogen. 8. 1831. 54 kr. od. 13 gr.

— — — Derselben zweite Abtheil. 11½ Bogen. 8. 1832. 45 kr. od. 10 gr.

— — — Materialien zu lateinischen Stylübungen, für mittlere und höhere Classen in Gelehrtenschulen. 12½ Bogen. 8. 1831. 48 kr. od. 12 gr.

Krebs, Dr. J. P., Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beispielen zur Uebung und zum Gebrauche der Jugend. Siebente verbesserte u. verm. Ausg. 41 Bogen. 8. 1834. fl. 2. 6 od. Rthl. 1. 4

— — — lateinischer Antibarbarus nebst Vorbemerkungen über Reinheit und Eleganz der Rede. (Aus der 7ten Auflage der Anleitung zum Lateinischschreiben, besonders abgedruckt) 8. 1834. 5 gr. od. 21 kr.

Nächstens erscheint:

Schirlitz, Dr. S. C., die lateinischen Stylübungen in den obern Classen, methodisch und praktisch unterstützt. 1s Bändchen. Auch unter dem Titel: Methodik der lateinischen Stylübungen, oder praktische Winke bei Anfertigung eines lateinischen Stylstücks. 8. 10 Bogen.
9 gr. od. 45 kr.

— — — 2s Bändchen. A. u. d. Tit.: Themata, oder Aufgaben zu lateinischen Stylstücken, gesammelt und mit hodegetischen, literarischen und andern Nachweisungen versehen. (Unter der Presse.)

Frankfurt am Main, den 1. April 1834.

H. L. Brönner.

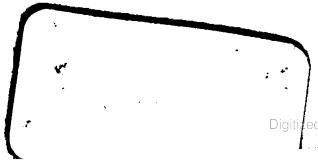
Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.



Digitized by Google

Digitized by Google